

Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 2021/22

Das Vorlesungsverzeichnis in der aktuellsten Fassung ist online verfügbar. Dort können sich alle Studierenden – nach einer Registrierung – selbst online ihren Stundenplan zusammenstellen. Diese Fassung entspricht dem Stand der Eintragungen im KomVor vom 12.08.2021 (mit Ausnahme des Studiengangs TRADY, da haben die Eintragungen den finalen Stand am Semesterende). Änderungen und Ergänzungen werden nur in der Online-Version veröffentlicht:

<https://komvor.soz-kult.hs-duesseldorf.de>

Für alle Seminare in den Bachelor-Studiengängen und teilweise in Masterstudiengängen gibt für die Studierenden Semester eine allgemeine Seminarbelegung über das Online Studierenden Support Center (OSSC). Die Belegung zu allen Seminaren ermöglicht eine bessere Planung. Zu Seminaren ist eine Belegung mit mehreren Prioritäten möglich, so dass eine bessere Verteilung erfolgt. Zur Belegung gibt es zwei Phasen:

Erste OSSC-Seminarbelegung: 13.07.2021 - 26.07.2021

Zweite OSSC-Seminarbelegung: 24.09.2021 - 04.10.2021

Auf der Webseite werden weitere Informationen zum Verfahren veröffentlicht. Die Vergabe der Seminarplätze in teilnahmebegrenzten Seminaren erfolgt auf der Grundlage der entsprechenden Ordnung des Fachbereiches. Nach der Berücksichtigung besonderer Studienbedingungen von Studierenden mit zu betreuenden Kindern und mit Behinderung sowie Angehörige pflegenden Studierenden haben zunächst höhere Fachsemester Vorrang, danach entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Eintragung innerhalb einer Belegungsphase spielt keine Rolle!

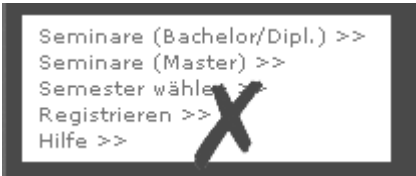
Seminare mit freien Seminarplätzen werden nach beiden Belegungsphasen auf der Webseite des Fachbereiches veröffentlicht (siehe Ankündigung auf dem Schwarzen Brett).

Studierende, die im Online-Verfahren einen Seminarplatz erhalten haben müssen sich in dem im OSSC unter „Meine Seminare“ angegebenen Moodle-Kurs einschreiben.

Nach der Anmeldung im Moodle-Kurs müssen Studierende in allen Studiengängen sich zusätzlich online im OSSC zur Prüfung bzw. ggf. zum Testat anmelden!

Eigener Studienplan (alle Studiengänge)

Um einen eigenen Stundenplan im Online Komvor zu erstellen müssen Sie sich ggf. sich zuerst für das gesamte Online Komvor registrieren. Danach wählen Sie den Login mit Benutzername und Kennwort ganz oben im Online Komvor. Nach dem Login können Sie unten in der Detailansicht der jeweiligen Lehrveranstaltung beliebig viele Seminare für ihre persönliche Planung vormerken um Ihren Stundenplan zusammenzustellen:



Seminare (Bachelor/Dipl.) >>
Seminare (Master) >>
Semester wählen >>
Registrieren >>
Hilfe >>



Seminar für den persönlichen Stundenplan vormerken >>

Hinweis zu den Seminarräumen

Diese PDF-Version enthält in einzelnen Seminaren noch keine Seminarräume. Diese werden in der Online-Version des KomVor nachgetragen.

Herausgeber:

Hochschule Düsseldorf, Fachbereich SK, Münsterstr. 156, 40476 Düsseldorf
Tel.: 0211/4351-2600, E-Mail: komvor.soz-kult@fh-duesseldorf.de

A. Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik	5
1. Eingangsphase	5
1.1. Allgemeine Module	5
1.1.1. Modul MWA: Mentoring/Coaching u. Grundlagen wiss. Denkens u. Arb. (PO 2021)	5
1.1.2. Modul M.1: Mentoring / Coaching (PO 2011/2015)	15
1.1.2. Modul P.1: Propädeutik / Projekt (PO 2011/2015)	16
1.1.3. Modul P.2: Propädeutik / Projekt (PO 2011/2015)	17
1.1.4. Modul IM: Interdisziplinäres Modul	18
1.2. Grundmodule	26
1.2.1. Modul G1: Professionelle Identität	26
1.2.2. Modul G2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld	43
1.2.3. Modul G3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen	54
1.2.4. Modul G4: Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen	69
1.2.5. Modul G5: Kultur, Ästhetik und Medien	84
2. Aufbauphase	91
2.1. Allgemeine Module	91
2.1.1. Module M.2/MPS: Mentoring/Meth. empir. Praxis- u. Sozialforschung (PO 2011/2015)	91
2.1.2. Modul PM: Praxismodul	98
2.2. Aufbaumodule	105
2.2.1. Modul A1: Professionelle Identität	105
2.2.2. Modul A2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld	116
2.2.3. Modul A3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen	138
2.2.4. Modul A4: Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen	157
2.2.5. Modul A5: Kultur, Ästhetik und Medien	175
2.3. Schwerpunkte	194
2.3.1.Modul S 1: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit	194
2.3.2.Modul S 2: Beratung	199
2.3.3.Modul S 3: Bewegungs- und Erlebnispädagogik	218
2.3.4.Modul S 4: Bildung und Soziale Arbeit	232
2.3.5.Modul S 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation ..	250
2.3.6.Modul S 6: Exklusion-Inklusion-Diversity	258
2.3.7.Modul S 7: Gesundheit	279
2.3.8.Modul S 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik	293
2.3.9.Modul S 9: Menschenrechte	311
2.3.10.Modul S 10: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren	338
2.3.11.Modul S 11: Zivilgesellschaft	344
2.3.12.Modul S 12: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektive in der Sozialen Arbeit	362
2.3.13.Modul S 13: Bildung und Erziehung im int. und interkult. Kontext (nur PO 2015)	369
2.3.14.Modul S 14: Entwicklungsförderung (ab Prüfungsordnung 2015)	376
3. Abschlußphase	388
3.1. Modul SA: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung	388
3.2. Modul WM: Wahlmodul	395

B. Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (Prüfungsordnung 2014)	396
1. Studieneingangsphase	396
Modul PP.1: Propädeutik	399
1.1.....Studienbereich E 1 Professionelle Identität	401
1.2.....Studienbereich E 2 Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld.....	405
1.3.....Studienbereich E 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen	409
1.4.....Studienbereich E 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen ...	418
1.5 Studienbereich E 5 Bildungsbereich in Kultur, Ästhetik, Medien und anderen Bereichen ...	419
2. Studienaufbauphase	429
2.1.....Studienbereich H 1 Professionelle Identität	429
2.2.....Studienbereich H 2 Menschliche Entwicklung im Sozialen Umfeld.....	429
2.3.....Studienbereich H 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen.....	432
2.4.....Studienbereich H 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen ..	443
2.5.....Studienbereich H 5 Bildungsbereiche in Kultur, Ästhetik, Medien	443
2.5. Schwerpunkte.....	443
2.5.1 . SP 1: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext.....	444
2.5.2 . SP 2 bis SP 11	449
3. Abschlußphase	450
PR: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung	450
WA: Wahlmodul	453
C. Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (Prüfungsordnung 2021).....	454
1. Studieneingangsphase	454
Modul PP.1: Propädeutik	457
1.1.....Studienbereich E 1 Professionelle Identität	459
1.2.....Studienbereich E 2 Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld.....	463
1.3.....Studienbereich E 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen	467
1.4.....Studienbereich E 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen ...	474
1.5.....Studienbereich E 5 Bildungsbereich in Kultur, Ästhetik, Medien und anderen Bereichen ...	475
2. Studienaufbauphase	476
2.1.....Studienbereich H 1 Professionelle Identität	476
2.2.....Studienbereich H 2 Menschliche Entwicklung im Sozialen Umfeld.....	476
2.3.....Studienbereich H 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen.....	477
2.4.....Studienbereich H 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen ..	481
2.5.....Studienbereich H 5 Bildungsbereiche in Kultur, Ästhetik, Medien	481
2.5 Schwerpunkte.....	482
2.5.1SP 1: Variabler Schwerpunkt	482
2.5.2SP 2: Beratung	482
2.5.3SP 3 Bewegungs- und Erlebnispädagogik	493
2.5.4SP 4: Bildung und Soziale Arbeit	506
2.5.5SP 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation.....	521
2.5.6SP 6: Exklusion-Inklusion-Diversity.....	526
2.5.7SP 7: Gesundheit.....	542
2.5.8SP 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik	553
2.5.9SP 9: Menschenrechte.....	568
2.5.10..SP 10: Entwicklungsförderung	593
3. Abschlußphase	604
PR: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung	604
WA: Wahlmodul	607

D. Master Empowerment Studies (Prüfungsordnung 2020)	608
E. Master Empowerment Studies (Prüfungsordnung 2016)	618
1. Studienschwerpunkt Entwicklungspolitik.....	618
2. Studienschwerpunkt Gesellschaftspolitik.....	630
F. Master Kultur, Ästhetik, Medien	643
G. Master Psychosoziale Beratung	653
H. Transforming Digitality	665
I.. Außerfachliche Lehrveranstaltungen (AFL)/Zusatzfächer (incl. Sprachen)	675

A. Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik

Dieser Teil enthält die Lehrangebote für alle Studierende im Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik. In einzelnen Abschnitten sind Angebote für die Prüfungsordnungen (PO) 2011, 2015 und 2021 getrennt angegeben.

1. Eingangsphase

1.1. Allgemeine Module

1.1.1. Modul MWA: Mentoring/Coaching u. Grundlagen wiss. Denkens u. Arb. (PO 2021)

Pflichtbereich MWA.1 Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

E-Learning-Modul zu Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

BA Soz Prüfung MWA.1: Mentoring/Coaching und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens (Prüfungsordnung 2021)

Selbststudiumszeit frei wählbar in Moodle, 2 SWS

Inhalt: Dieses E-Learning-Modul ist Teil des Moduls MWA Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten und dient darin der proaktiven Wissensaneignung zu Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. Dies erfolgt über Selbstlerneinheiten in Moodle die jederzeit besucht werden können.

Darin geht es um wissenschaftstheoretische Grundlagen (wie z.B. die Frage was ist eigentlich Wissenschaft), Literatuarbeit (wie die Recherche, Lesen und zitieren wissenschaftlicher Texte), Präsentieren, wissenschaftliches Schreiben sowie die Themenfindung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Fragestellung.

Arbeitsformen: Selbststudium in Moodle. Dazu werden Tutorien zur Begleitung angeboten und auch in der Mentoring-Lehrveranstaltung MWA.2 können Fragen zu den in Moodle bearbeiteten Inhalten gestellt werden.

Prüfungsleistung: Die Prüfung MWA.1 findet mit Tests innerhalb des Moodlekurses statt.

Pflichtbereich MWA.2 Mentoring und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens

Mentoring und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 10:30, Raum 03.1.041 (ggf. online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Herzlich willkommen im Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik!

Das Seminar ‚Mentoring und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens‘ läuft über zwei Semester und möchte dazu beitragen, Ihnen den Einstieg in den Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik zu erleichtern und das weitere Studium vorzubereiten. Es geht darum, Ihnen ein Forum zu bieten, in dem Sie Ihre Frage- und Problemstellungen des Studierens thematisieren und Ihr Studierverhalten reflektieren sowie sich die Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens erschließen können. Hierfür werden in diesem Seminar:

- 1) offen Ihre Fragen und Herausforderungen im Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften thematisiert,
- 2) Informationen zu relevanten Strukturen und Einrichtungen an der Hochschule Düsseldorf und am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften gegeben,
- 3) ergänzend zum E-Learning-Modul 1 auf Ihre Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten eingegangen und Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens vermittelt,
- 4) Charakteristika eines Studiums Sozialer Arbeit im Vergleich mit jenen der Profession Soziale Arbeit reflektiert.

Arbeitsformen: Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Übungen, Kleingruppenarbeit, Reflexionsaufgaben, Gastvorträge, Textlektüre

Prüfungsleistungen: In MWA 2 gibt es in beiden Semestern jeweils eine Teilprüfungsleistung: In diesem Seminar ist die Teilprüfungsleistung im Wintersemester 2021/22 eine schriftliche Selbstreflexion Ihres ersten Semesters (4 bis 5 Seiten). Im Sommersemester 2022 wird die Teilprüfungsleistung eine Hausarbeit (8 bis 10 Seiten) mit einem thematischen Bezug zu ‚Sozialer Arbeit als Profession‘ sein.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Do. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.037 (ggf. online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 14.10.

Das MWA.2-Modul ist ein über zwei Semester (1. und 2.) stattfindendes Seminar, was im ersten Semester den "E-Learning-Selbstlernkurs" MWA.1 flankierend begleitet.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Studienbeginn ist nicht für alle Studierenden immer gleich leicht zu bewältigen. Für viele ist das Hochschulmilieu neu und/oder sie waren schon lange nicht mit (selbstgesteuerten) Lernprozessen beschäftigt und sind eventuell das erste Mal mit "wissenschaftlicher Arbeit" (und dem damit einhergehenden Anspruch) konfrontiert. Ziel von "MWA.2" ist es, den Studieneinstieg auch und vor allem mit Bezug auf die eigene (Bildungs-)Biographie und eigenen (Lern-)Erfahrungen zu reflektieren; es will den Studierenden ein Forum bieten, das eigene Studium, dessen Anforderungen und Strukturen sowie das eigene Studierverhalten analytisch reflektieren sowie ggf. bearbeiten zu können. Hierzu gehört es nach meinem Verständnis, offen gebliebene Fragen zu beantworten, Ängste zu nehmen, Strukturen des Studiums und Vernetzungsmöglichkeiten aufzuzeigen und Tipps zu geben, die das Studium bzw. den Studieneinstieg vereinfachen und erleichtern können. "MWA.2" soll in diesem Kontext und darüber hinaus zu wissenschaftlichem Denken anregen und Möglichkeiten wissenschaftlicher Perspektivität auch vor dem Hintergrund eines "professionellen Blicks" eröffnen.

In diesem Verständnis gehört es auch dazu, den E-Learningkurs "MWA.1", wo die "Techniken wissenschaftlichen Arbeitens" selbständig erarbeitet werden, in Bezug auf Rückfragen und/oder Vertiefungswünsche dazu, die nicht in den zusätzlich angebotenen Tutorien beantwortbar sind, zu begleiten. Grundsätzlich gilt in diesem Seminar: SIE (die Studierenden) sind die Expert*innen Ihres Studiums! Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte mitzugestalten und für ihr Studium nutzbar zu machen.

Arbeitsformen: Dozentische Inputs, Übungen, Diskussionen

Prüfungsleistungen: In MWA.2 gibt es in beiden Semestern eine Teilleistungsprüfung; im ersten Semester besteht diese aus einer schriftlich verfassten Selbstreflexion. Die methodische Gestaltung dieser wird im Seminar besprochen (sie kann sowohl als "kontinuierliches Tagebuch" (in Moodle) über das erste Semester hinweg als auch in Form einer am Ende erstellten Semesterabschlussreflexion (ebenfalls in Moodle) schriftlich verfasst werden (Umfang vergleichbar mit "bis zu max. 5 Seiten").

Im zweiten Semester besteht die Prüfungsleistung in Form einer kurzen maximal sechsseitigen Hausarbeit im Themenumfeld der "Sozialen Arbeit als Profession" in Teamarbeit zu zweit.

Tipp und Hinweis: Nehmen Sie die im Seminar bekannt gegebene Deadline (Uhrzeit) zur Abgabe der Prüfungsleistungen ernst, der Dozent tut es.

Später zugegangene Arbeiten (auch nur eine oder ein paar Minuten später) werden nicht akzeptiert.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten

Schäfer, Philipp, M.A.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 10:30, Raum 03.1.033 (ggf. online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Studienbeginn ist für viele Studierende etwas Neuartiges und Spannendes, jedoch nicht für alle immer gleich leicht zu bewältigen. Für viele ist das Hochschulmilieu neu und/oder sie waren schon länger nicht mit (selbstgesteuerten) Lernprozessen beschäftigt.

Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten ist Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung. Ziel des Seminars ist es, den Studieneinstieg zu erleichtern und das weitere Studium vorzubereiten. Zur Erlangung dieser Studienbewältigungskompetenz soll Studierenden hier vor allem die Gelegenheit geboten werden, eigene Fertigkeiten, Ressourcen, aber auch Probleme zu reflektieren, die sich mit Blick auf die Beschaffenheit und Anforderungen des Studiums darstellen.

Das Seminar dient also erstens der Studien-Selbst-Analyse und ggf. der Bearbeitung von Schwierigkeiten. Zweitens soll Orientierungswissen zu für das Studium wichtigen Begriffen, Dokumenten und Einrichtungen der Hochschule vermittelt werden. Drittens möchte es in Verbindung mit MWA 1 einen ersten Einblick in wissenschaftliches Denken ermöglichen und Lust auf wissenschaftliches Arbeiten wecken. Zudem soll das Seminar viertens ein Forum sein, die Studienfachwahl sowie die Profession Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Rahmenbedingungen und Machtverhältnisse kritisch zu reflektieren. Dies alles geschieht im kollegialen Austausch der Studierenden untereinander sowie mit dem Lehrenden.

Arbeitsformen: Selbst- und Studienreflexionsworkshops, Studientagebücher, Dozent*innen-Input, (Peer-)Beratungen im Fishbowl-Setting, Vorstellung von hilfreichen (Beratungs-)Stellen des Fachbereichs bzw. der Hochschule.

Prüfungsleistungen: Verfassen eines 'Studienwochenbuchs' (wöchentliche Selbstreflexion; insgesamt ca. 8-10 Seiten)

Dies ist der erste Teil der Prüfung die im Sommersemester 2022 abgeschlossen wird

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten

Kannegießer, Brigitte, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Do. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.052 (ggf. online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Studienbeginn ist für viele Studierende etwas Neuartiges und Spannendes. Für viele ist das Hochschulmilieu neu und / oder sie waren schon länger nicht mit (selbstgesteuerten) Lernenprozessen beschäftigt.

Das Seminar MWA 2/Teil 1 ist Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung. Ziel des Seminars ist es, den Studieneinstieg zu erleichtern und das weitere Studium vorzubereiten. Den Studierenden soll die Gelegenheit geboten werden, eigene Fertigkeiten, Ressourcen, aber auch Probleme zu reflektieren, die sich mit Blick auf die Beschaffenheit und Anforderungen des Studiums darstellen.

In Verbindung mit MWA 1 will das Seminar einen ersten Einblick in das wissenschaftliche Denken ermöglichen und die Lust auf wissenschaftliches Arbeiten wecken.

Arbeitsformen: Selbst- und Studienreflexionsworkshops, Studientagebücher, Dozent*innen-Input, (Peer-)Beratung, Vorstellung von (Beratungs-(Stellen) des Fachbereiches bzw. der Hochschule

Prüfungsleistungen: Verfassen eines "Studienwochenbuches" auf Basis der wöchentlichen Selbstreflexion. Umfang ca. 8 - 10 Seiten.

Abgabetermin: 13.01.2022 (Dies ist der erste Teil der Prüfung die im Sommersemester 2022 abgeschlossen wird)

Basisliteratur: WAS-Reader, weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten (Gruppe A)

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 10:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Online-Seminar (MS Teams, Moodle u.a. Etherpad)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Studium kann jede*r! Ein Studium aufzunehmen ist eine Entscheidung – für die einen selbstverständlich, für die anderen ein Ringen: vielleicht mit sich selbst und/oder mit dem sozialen oder familiären Umfeld. Die einen haben sich reingekämpft, andere haben kaum darüber nachgedacht. Jetzt gilt es anzukommen im Studium.

Studieren soll Spaß machen. Es ist ihre Lebenszeit. Und ja, zu Beginn ist es viel und läuft vielleicht nicht immer rund. Das geht vielen so – auch wenn nicht alle darüber sprechen. In diesem Seminar soll es Raum geben, sich über schöne Studienerfahrungen genauso wie über frustrierende auszutauschen, Lernüberraschungen miteinander zu teilen, irritierende oder verunsichernde Situationen, miteinander zu reden, sich gegenseitig Tipps geben, sich zu unterstützen, Fragen stellen, sich selbst und andere kritisch zu reflektieren, sich gegenseitig wertzuschätzen.

Außerdem können wir uns damit auseinandersetzen, was wissenschaftliches Denken, Lesen und Schreiben ausmacht.

Darüber hinaus gibt es Raum sich mit verschiedenen zentralen Stichworten im Studienleben zu beschäftigen, zum Beispiel: AStA, Arbeitsstelle barrierefreies Studium, Dekanat, diskriminierungskritischer Sprachgebrauch, Exposé, Fachbereichsrat, Gender-Stern, Immatrikulation, Kollaboration, Mensa, Modulhandbuch, Perfektionismus, Portfolio, Prokrastination, Rahmenprüfungsordnung, Reading Diary, Solidarität, StubS, studentisches Mitglied in der Diversity Kommission, Thesis, Zitierregeln,

Die gute Nachricht und Botschaft vorweg: Es ist alles lernbar! Sie und ihr Studium: der Beginn einer – hoffentlich – wunderbaren Freund*innenschaft!

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur gegenseitigen Unterstützung sowie zum verantwortungsbewussten Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein Interesse an Selbstreflexion und gemeinsamer Diskussion wird vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Eigenständige Vorab-Lektüre und Recherchen, Studientagebücher, Online-AG-Arbeit, Online-Plenums- und AG-Diskussionen, Erstellen von Handouts, Reflexionsübungen, ggf. Kurzpräsentationen (ca. 3min), Dozent*innen-Input, (studentische Peer-)Beratungen.

Prüfungsleistungen: Verfassen eines 'Studienwochenbuchs' (wöchentliche Selbstreflexion; insgesamt ca. 8-10 Seiten)

Dies ist der erste Teil der Prüfung die im Sommersemester 2022 abgeschlossen wird

Basisliteratur: Literaturhinweise:

AG feministisch Sprachhandeln (2015): Was tun? Sprachhandeln – aber wie? W_Ortungen statt Tatenlosigkeit. Anregungen zum Nachschlagen Schreiben_Sprechen_Gebärden Argumentieren Inspirieren Ausprobieren Nachdenken Umsetzen Lesen_Zuhören antidiskriminierenden Sprachhandeln. o.O. (Berlin), 2. Aufl. 2015 (2014). Kostenloser Download: <http://feministisch-sprachhandeln.org/>
Ehlich, Konrad/Steets, Angelika (Hrsg.) (2003): Wissenschaftlich schreiben - lehren und lernen. Berlin/New York 2003.

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2008): Von der Idee zum Text: Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben im Studium. Paderborn, 3. Aufl. 2008.

Frank, Andrea/Haacke, Stefanie/Lahm, Swantje (2007): Schlüsselkompetenzen: Schreiben in Studium und Beruf. Stuttgart 2007.

Hornscheidt, Lann (2017): Nicht-diskriminierende Sprachverwendung und politische Correctness. In: Scherr, Albert/ El-Mafaalani, Aladin/Yüksel, Gökçen (Hrsg.): Handbuch Diskriminierung. Wiesbaden: Springer VS 2017, S. 793-809. (Auszüge: S. 794f.; 799-802; 804 Textmitte bis S. 806 oben)

Junne, Gerd (1993): Kritisches Studium der Sozialwissenschaften. Eine Einführung in Arbeitstechniken. Stuttgart/Berlin/Köln, 3. Aufl. 1993.

Knigge-Illner, Helga (1999): Keine Angst vor Prüfungsangst. Frankfurt/M. 1999.

Kruse, Otto (2007): Keine Angst vorm leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. 12., vollst. neu bearb. Aufl. Frankfurt/M./New York 2007.

Kruse, Otto/Berger, Katja/Ulmi, Marianne (Hrsg.) (2006): Prozessorientierte Schreibdidaktik. Schreibtraining für Schule, Studium und Beruf. Bern/Stuttgart/Wien 2006.

Lingenhöl, Katy/Wolf, Hanna/trautwein, ray/Beketova, Masha/Ravina, Dome (2016): Ein Workbook zum wissenschaftlichen Arbeiten in den Gender Studies. Techniken, Tipps und Übungen von Student_innen für Student_innen. Gender Studies der Humboldt Universität zu Berlin. 2. Aufl. Kostenloser Download: <https://www.gender.hu-berlin.de/de/studium/hilfen-zum-wissenschaftlichen-arbeiten/workbook>
Mayer, Philipp (2010): Wissenschaftlich schreiben heißt vor allem denken. Zwölf Techniken für mehr Effizienz. In: Das Hochschulwesen 1/58 (2010), S. 28-32.

Narr, Wolf-Dieter/Stary, Joachim (Hrsg.) (1999): Lust und Last wissenschaftlichen Schreibens. Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer geben Tips. Frankfurt/M. 1999.

Pyerin, Brigitte (2007): Kreatives wissenschaftliches Schreiben: Tipps und Tricks gegen Schreibblockaden. Weinheim/München, 3. aktual. Aufl. 2007.

Rückert, Hans-Werner (2002): Schluss mit dem ewigen Aufschieben. Wie Sie umsetzen, was Sie sich vornehmen. Frankfurt/M./New York, 5. Aufl. 2002.

Schäffgen, Maria (Hrsg.) (1995): Streß beiseite! Ein Ratgeber. Berlin 1995.

Scherr, Albert (2016a): Diskriminierung. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 66. Jg., 9/2016 (29.2.2016), „Antidiskriminierung“, S. 3-10.

Schülein, Johann August/Reitze, Simon (2016): Wissenschaftstheorie für Einsteiger. Wien: Facultas 2016 (2002), 4. Aufl. (insbesondere: Einleitung, Kap. 1 + 9 + Glossar).

Wagner, Wolfgang (2007): Uni-Angst und Uni-Bluff heute. Wie studieren und sich nicht verlieren. 7., veränd. Neuaufl. Zürich 2007.

Werder, Lutz von (1993): Lehrbuch des wissenschaftlichen Schreibens. Berlin 1993.

Werder, Lutz von (1995): Grundkurs des wissenschaftlichen Lesens. Berlin 1995.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten (Gruppe B)

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 11:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Online-Seminar (MS Teams, Moodle u.a. Etherpad)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Studium kann jede*r! Ein Studium aufzunehmen ist eine Entscheidung – für die einen selbstverständlich, für die anderen ein Ringen: vielleicht mit sich selbst und/oder mit dem sozialen oder familiären Umfeld. Die einen haben sich reingekämpft, andere haben kaum darüber nachgedacht. Jetzt gilt es anzukommen im Studium.

Studieren soll Spaß machen. Es ist ihre Lebenszeit. Und ja, zu Beginn ist es viel und läuft vielleicht nicht immer rund. Das geht vielen so – auch wenn nicht alle darüber sprechen. In diesem Seminar soll es Raum geben, sich über schöne Studienerfahrungen genauso wie über frustrierende auszutauschen, Lernüberraschungen miteinander zu teilen, irritierende oder verunsichernde Situationen, miteinander zu reden, sich gegenseitig Tipps geben, sich zu unterstützen, Fragen stellen, sich selbst und andere kritisch zu reflektieren, sich gegenseitig wertzuschätzen.

Außerdem können wir uns damit auseinandersetzen, was wissenschaftliches Denken, Lesen und Schreiben ausmacht.

Darüber hinaus gibt es Raum sich mit verschiedenen zentralen Stichworten im Studienleben zu beschäftigen, zum Beispiel: AStA, Arbeitsstelle barrierefreies Studium, Dekanat, diskriminierungskritischer Sprachgebrauch, Exposé, Fachbereichsrat, Gender-Stern, Immatrikulation, Kollaboration, Mensa, Modulhandbuch, Perfektionismus, Portfolio, Prokrastination, Rahmenprüfungsordnung, Reading Diary, Solidarität, StubS, studentisches Mitglied in der Diversity Kommission, Thesis, Zitierregeln, Die gute Nachricht und Botschaft vorweg: Es ist alles lernbar! Sie und ihr Studium: der Beginn einer – hoffentlich – wunderbaren Freund*innenschaft!

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur gegenseitigen Unterstützung sowie zum verantwortungsbewussten Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein Interesse an Selbstreflexion und gemeinsamer Diskussion wird vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Eigenständige Vorab-Lektüre und Recherchen, Studientagebücher, Online-AG-Arbeit, Online-Plenums- und AG-Diskussionen, Erstellen von Handouts, Reflexionsübungen, ggf. Kurzpräsentationen (ca. 3min), Dozent*innen-Input, (studentische Peer-)Beratungen.

Prüfungsleistungen: Verfassen eines 'Studienwochenbuchs' (wöchentliche Selbstreflexion; insgesamt ca. 8-10 Seiten)

Dies ist der erste Teil der Prüfung die im Sommersemester 2022 abgeschlossen wird

Basisliteratur: Literaturhinweise:

AG feministisch Sprachhandeln (2015): Was tun? Sprachhandeln – aber wie? W_Ortungen statt Tatenlosigkeit. Anregungen zum Nachschlagen Schreiben_Sprechen_Gebärden Argumentieren Inspirieren Ausprobieren Nachdenken Umsetzen Lesen_Zuhören antidiskriminierenden Sprachhandeln. o.O. (Berlin), 2. Aufl. 2015 (2014). Kostenloser Download: <http://feministisch-sprachhandeln.org/>
Ehlich, Konrad/Steets, Angelika (Hrsg.) (2003): Wissenschaftlich schreiben - lehren und lernen. Berlin/New York 2003.

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2008): Von der Idee zum Text: Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben im Studium. Paderborn, 3. Aufl. 2008.

Frank, Andrea/Haacke, Stefanie/Lahm, Swantje (2007): Schlüsselkompetenzen: Schreiben in Studium und Beruf. Stuttgart 2007.

Hornscheidt, Lann (2017): Nicht-diskriminierende Sprachverwendung und politische Correctness. In: Scherr, Albert/ El-Mafaalani, Aladin/Yüksel, Gökçen (Hrsg.): Handbuch Diskriminierung. Wiesbaden: Springer VS 2017, S. 793-809. (Auszüge: S. 794f.; 799-802; 804 Textmitte bis S. 806 oben)

Junne, Gerd (1993): Kritisches Studium der Sozialwissenschaften. Eine Einführung in Arbeitstechniken. Stuttgart/Berlin/Köln, 3. Aufl. 1993.

Knigge-Illner, Helga (1999): Keine Angst vor Prüfungsangst. Frankfurt/M. 1999.

Kruse, Otto (2007): Keine Angst vorm leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. 12., vollst. neu bearb. Aufl. Frankfurt/M./New York 2007.

Kruse, Otto/Berger, Katja/Ulmi, Marianne (Hrsg.) (2006): Prozessorientierte Schreibdidaktik. Schreibtraining für Schule, Studium und Beruf. Bern/Stuttgart/Wien 2006.

Lingenhöl, Katy/Wolf, Hanna/trautwein, ray/Beketova, Masha/Ravina, Dome (2016): Ein Workbook zum wissenschaftlichen Arbeiten in den Gender Studies. Techniken, Tipps und Übungen von Student_innen für Student_innen. Gender Studies der Humboldt Universität zu Berlin. 2. Aufl. Kostenloser Download: <https://www.gender.hu-berlin.de/de/studium/hilfen-zum-wissenschaftlichen-arbeiten/workbook>

- Mayer, Philipp (2010): Wissenschaftlich schreiben heißt vor allem denken. Zwölf Techniken für mehr Effizienz. In: Das Hochschulwesen 1/58 (2010), S. 28-32.
- Narr, Wolf-Dieter/Stary, Joachim (Hrsg.) (1999): Lust und Last wissenschaftlichen Schreibens. Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer geben Tips. Frankfurt/M. 1999.
- Pyerin, Brigitte (2007): Kreatives wissenschaftliches Schreiben: Tipps und Tricks gegen Schreibblockaden. Weinheim/München, 3. aktual. Aufl. 2007.
- Rückert, Hans-Werner (2002): Schluss mit dem ewigen Aufschieben. Wie Sie umsetzen, was Sie sich vornehmen. Frankfurt/M./New York, 5. Aufl. 2002.
- Schäffgen, Maria (Hrsg.) (1995): Streß beiseite! Ein Ratgeber. Berlin 1995.
- Scherr, Albert (2016a): Diskriminierung. In: APuZ. Aus Politik und Zeitgeschichte, 66. Jg., 9/2016 (29.2.2016), „Antidiskriminierung“, S. 3-10.
- Schüle, Johann August/Reitze, Simon (2016): Wissenschaftstheorie für Einsteiger. Wien: Facultas 2016 (2002), 4. Aufl. (insbesondere: Einleitung, Kap. 1 + 9 + Glossar).
- Wagner, Wolfgang (2007): Uni-Angst und Uni-Bluff heute. Wie studieren und sich nicht verlieren. 7., veränd. Neuaufl. Zürich 2007.
- Werder, Lutz von (1993): Lehrbuch des wissenschaftlichen Schreibens. Berlin 1993.
- Werder, Lutz von (1995): Grundkurs des wissenschaftlichen Lesens. Berlin 1995.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring/Coaching und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 12:45 - 16:00, Raum s. Kommentar, Umfang: 2 SWS, Beginn: 15.10.

Diese Lehrveranstaltung ist Teil des Moduls MWA: „Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten.“ Sie erstreckt sich über die ersten beiden Semester des Studiums und steht in engem Zusammenhang mit dem E-Learning-Teilmodul "Techniken wissenschaftlichen Arbeitens".

Das Seminar findet ca. 14tägig jeweils freitags von 12.45 - 16.00 bzw. 17.45 Uhr statt. Aus inhaltlichen und methodischen Gründen umfassen zwei der Termine eine längere Zeitdauer. Genaue Termine und Zeiten:

Fr 15.10., 12.45 - 17.45 Uhr (Raum 03.1.022)

Fr 29.10., 12.45 -16.00 Uhr (Raum 03.2.054)

Fr. 12.11., 12.45 - 14.15 Uhr (Online-Beratung)

Fr 26.11., 12.45 - 16.00 Uhr (Raum 03.2.054)

Fr 10.12., 12.45 - 16.00 Uhr (Raum 03.2.054)

Fr 14.01., 12.45-17.45 Uhr (Raum 03.1.022)

Die Termine im SoSe 2022 werden im Februar 2022 bekanntgegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen dieses Seminars werden die Teilnehmenden hinsichtlich relevanter Themen für einen gelingenden Studienstart kontinuierlich begleitet und unterstützt. Themen sind:

- Studienaufbau, Studienplanung und Prüfungsbedingungen
- Erwerb / Weiterentwicklung relevanter Kompetenzen in der Phase des Übergangs ins Hochschulstudium, z. B. individuelle Lernformen, Formen der Prüfungsvorbereitung, Studienorganisation, Selbst- und Zeitmanagement
- Motivation der Studien- und Berufswahl
- wissenschaftliches Denken und Arbeiten
- Strukturen, Akteur*innen und Prozesse der hochschulpolitischen Beteiligung
- Soziale Arbeit als Disziplin und Profession
- zentrale Grundlagen und Spannungsfelder Sozialer Arbeit

- Eigene Ressourcen und Dispositionen für das Studium und eine sozialarbeiterische/-pädagogische Berufstätigkeit

Weitere thematische Schwerpunkte orientieren sich an den Bedarfen und Interessen der Studierenden. Sie werden in den ersten Seminarsitzungen gemeinsam abgestimmt.

Aktuelle Fragen der Teilnehmenden zur Studienplanung können zu Beginn jeder Veranstaltung geklärt werden.

In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Es werden überfachliche Frage- und Problemstellungen der Studieneingangsphase, der Studienplanung und des Studienverlaufs erarbeitet und Arbeitsformen des Studierens zentraler Lern- und Studienstrategien angeeignet.

Gleichzeitig werden zentrale Grundlagen der Sozialen Arbeit als wissenschaftliche Disziplin und Profession behandelt (Auftrag, Rahmenbedingungen, Spannungsfelder, historische Entwicklung). Das Seminar bietet Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches, der Vernetzung und der Selbstreflexion.

Arbeitsformen: Kurzinputs, Lehr-Lern-Gespräche, Tandem- und Kleingruppenarbeiten, Präsentationen, Reflexionseinheiten, kreative Methoden

Prüfungsleistungen: Schriftliche Reflexion des eigenen Studierens am Ende des ersten Semesters mit Bezug auf den im Seminar besprochenen Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit (ca. 5 Seiten) sowie

eine Hausarbeit im Themenkontext von „Sozialer Arbeit als Profession“ am Ende des zweiten Semesters (ca. 8-10 Seiten)

Details werden jeweils in der ersten Sitzung des Semesters besprochen. Eine Anwesenheit ist dringend angeraten.

Basisliteratur: wird zu Beginn im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Methoden wissenschaftlichen Arbeitens

Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.003 (ggf. online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll sowohl zur besseren Orientierung im Studium und zur Selbstreflexion beitragen als auch grundlegende Information zum wissenschaftlichen Arbeiten vermitteln.

Stichworte:

- Informationen über die Hochschule und den Fachbereich
- Wie informiere ich mich selber?
- Reflektion des Studienverlaufs im ersten Semester
- Was macht wissenschaftliches Arbeiten aus?
- Wissenschaftliche Hausarbeit
- Basiswissen über wissenschaftliches Arbeit und erste Einblicke in Forschungsansätze

Arbeitsformen: - Vorträge des Dozenten

- Übungen
- Schreibwerkstatt
- Gruppendiskussionen

Prüfungsleistungen: Teil1: Teilnahme an einem Workshop zur Semesterreflexion am 17.1.22 (wer nicht teilnehmen kann: Schriftlich eine Seite Semesterreflexion)

Und: Teil2: Zwei Seiten Exposé für eine fiktive Hausarbeit (wird im Seminar vorbereitet)

Dies sind die ersten Teile der Prüfungsleistung, die im zweiten Semester abgeschlossen wird

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MWA 2.1 Mein Bachelorstudium der Sozialarbeit/Sozialpädagogik an der HSD

Gräßle, Kathrin, Prof. Dr.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 10:30, Raum Online (ggf. 03.2.054), Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar soll dazu beitragen, dass Sie sich als Student*in Ihr neues Studium aneignen können, es also zu „Ihrem“ Studium machen. Das bedeutet, dass drei verschiedene Teile sowohl getrennt als auch in Bezug zu einander thematisiert werden sollen. Der eine Teil ist das Studium, das Studieren, die wissenschaftliche Ausbildung. Hier geht es darum, dass Sie sich zum einen im Studium zurechtfinden und zum anderen verstehen lernen, was Wissenschaftlichkeit bedeutet. Ihre Studienwahl der Sozialarbeit/Sozialpädagogik und die Merkmale der Profession und Disziplin der Sozialen Arbeit stellt den zweiten Teil dar. Der dritte, wichtigste Teil adressiert Sie als Person, als derzeit Lernende und zukünftige Professionelle der Sozialen Arbeit. Ihnen bietet dieses Seminar den Rückhalt und den Raum über Ihr Studium, Ihre Wissenschaftsverständnis, Ihre Sicht auf die Soziale Arbeit zu reflektieren. Das Seminar läuft über zwei Semester, wird also im Sommersemester fortgeführt.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit

Referate

Reflexionsaufgaben

Diskussionen

Vorträge

Prüfungsleistungen: WiSe: Schriftliche Reflexion des eigenen Studierens der Sozialen Arbeit, max. 10 Seiten, Formatvorlage des WAS-Readers, Abgabefrist: 7. Februar 2022, ausgedruckt im Postfach der Dozentin am Fachbereich

SoSe: Hausarbeit im Themenumfeld von „Sozialer Arbeit als Profession“, max. 10 Seiten, Formatvorlage des WAS-Readers, Abgabefrist: Ende des Sommersemesters, Genaueres wird im KomVor des SoSes bekannt gegeben.

Basisliteratur: wird im Seminar mitgeteilt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

MWA.2 (Kurs A)

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 18:00 - 19:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Alle Mentoring Seminare sind teilnahmebegrenzt.

Der Zeitplan des Seminars wird in der 1. Sitzung gemeinsam festgelegt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen.

Prüfungsleistungen: Prüfungsgespräch ca. 10 Minuten
(Dies ist der erste Teil der Prüfung die im Sommersemester 2022 abgeschlossen wird)

Sonstige Informationen: *** Wichtiger Hinweis ***

Dieses Seminar findet aufgrund der Corona-Problematik auch im WS 2021/22 ausschließlich online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MWA.2 (Kurs M)

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 12:45 - 14:15, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Alle Mentoring Seminare sind teilnahmebegrenzt.

Der Zeitplan des Seminars wird in der 1. Sitzung gemeinsam festgelegt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen.

Prüfungsleistungen: Prüfungsgespräch ca. 10 Minuten

(Dies ist der erste Teil der Prüfung die im Sommersemester 2022 abgeschlossen wird)

Sonstige Informationen: *** Wichtiger Hinweis ***

Dieses Seminar findet aufgrund der Corona-Problematik auch im WS 2021/22 ausschließlich online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MWA.2 Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten (Gruppe A)

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Di. 16:15 - 17:45, Raum 03.2.054 (ggf. online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Studienbeginn ist für viele Studierende etwas Neuartiges und Spannendes, jedoch nicht für alle immer gleich leicht zu bewältigen. Für viele ist das Hochschulmilieu neu und/oder sie waren schon länger nicht mit (selbstgesteuerten) Lernprozessen beschäftigt.

Dieses Seminar ist Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung. Ziel ist es, den Studieneinstieg zu erleichtern und das weitere Studium vorzubereiten. Zur Erlangung dieser Studienbewältigungskompetenz soll Studierenden hier vor allem die Gelegenheit geboten werden, eigene Fertigkeiten, Ressourcen, aber auch Probleme zu reflektieren, die sich mit Blick auf die Beschaffenheit und Anforderungen des Studiums darstellen. Das Seminar dient also erstens der Studien-Selbst-Analyse und ggf. der Bearbeitung von Schwierigkeiten. Zweitens soll Orientierungswissen zu für das Studium wichtigen Begriffen, Dokumenten und Einrichtungen der Hochschule vermittelt werden. Drittens möchte es in Verbindung mit MWA 1 einen ersten Einblick in wissenschaftliches Denken ermöglichen und Lust auf wissenschaftliches Arbeiten wecken. Zudem soll das Seminar viertens ein Forum sein, die Studienfachwahl sowie die Profession Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Rahmenbedingungen und Machtverhältnisse kritisch zu reflektieren. Dies alles geschieht im kollegialen Austausch der Studierenden untereinander sowie mit der*dem Lehrenden.

Das Seminar möchte dabei auf Sicherheitsbedürfnisse eingehen, ohne einen (Vor-)Geschmack auf Freiheit und das Abenteuer Studium zu verwehren. Auf ein zufriedenstellendes Studium!

Arbeitsformen: Selbst- und Studienreflexionsworkshops, Studientagebücher, Dozent*innen-Input, (Peer-)Beratungen im Fishbowl-Setting, Vorstellung von hilfreichen (Beratungs-)Stellen des Fachbereichs bzw. der Hochschule.

Prüfungsleistungen: Verfassen eines 'Studienwochenbuchs' (wöchentliche Selbstreflexion; insgesamt ca. 8-10 Seiten)

Dies ist der erste Teil der Prüfung die im Sommersemester 2022 abgeschlossen wird

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 08.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MWA.2 Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten (Gruppe B)

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Di. 18:00 - 19:30, Raum 03.2.054 (ggf. online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Studienbeginn ist für viele Studierende etwas Neuartiges und Spannendes, jedoch nicht für alle immer gleich leicht zu bewältigen. Für viele ist das Hochschulmilieu neu und/oder sie waren schon länger nicht mit (selbstgesteuerten) Lernprozessen beschäftigt.

Dieses Seminar ist Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung. Ziel ist es, den Studieneinstieg zu erleichtern und das weitere Studium vorzubereiten. Zur Erlangung dieser Studienbewältigungskompetenz soll Studierenden hier vor allem die Gelegenheit geboten werden, eigene Fertigkeiten, Ressourcen, aber auch Probleme zu reflektieren, die sich mit Blick auf die Beschaffenheit und Anforderungen des Studiums darstellen. Das Seminar dient also erstens der Studien-Selbst-Analyse und ggf. der Bearbeitung von Schwierigkeiten. Zweitens soll Orientierungswissen zu für das Studium wichtigen Begriffen, Dokumenten und Einrichtungen der Hochschule vermittelt werden. Drittens möchte es in Verbindung mit MWA 1 einen ersten Einblick in wissenschaftliches Denken ermöglichen und Lust auf wissenschaftliches Arbeiten wecken. Zudem soll das Seminar viertens ein Forum sein, die Studienfachwahl sowie die Profession Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Rahmenbedingungen und Machtverhältnisse kritisch zu reflektieren. Dies alles geschieht im kollegialen Austausch der Studierenden untereinander sowie mit der*dem Lehrenden.

Das Seminar möchte dabei auf Sicherheitsbedürfnisse eingehen, ohne einen (Vor-)Geschmack auf Freiheit und das Abenteuer Studium zu verwehren. Auf ein zufriedenstellendes Studium!

Arbeitsformen: Selbst- und Studienreflexionsworkshops, Studientagebücher, Dozent*innen-Input, (Peer-)Beratungen im Fishbowl-Setting, Vorstellung von hilfreichen (Beratungs-)Stellen des Fachbereichs bzw. der Hochschule.

Prüfungsleistungen: Verfassen eines 'Studienwochenbuchs' (wöchentliche Selbstreflexion; insgesamt ca. 8-10 Seiten)

Dies ist der erste Teil der Prüfung die im Sommersemester 2022 abgeschlossen wird

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 08.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.1.2. Modul M.1: Mentoring / Coaching (PO 2011/2015)

Alle Angebote für MWA.2 für die Prüfungsordnung 2021 können auch für die Prüfung M.1 in den Prüfungsordnungen 2011 und 2015 gewählt werden.

1.1.2. Modul P.1: Propädeutik / Projekt (PO 2011/2015)

Propädeutik 1

Begemann, Maik-Carsten, Dr.

Prüfung P.1 (Prüfungsordnung 2011/2015)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Das Seminar richtet sich an Studierende, welche Propädeutik 1 sowie Propädeutik 2 noch nicht absolviert oder nicht bestanden haben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Veranstaltung „Propädeutik I“ ist einführender Teil einer insgesamt zweisemestrigen Veranstaltung (die Veranstaltung „Propädeutik II“ – als vertiefender Teil – erfolgt im anschließenden Sommersemester 2022). Über beide Semester hinweg werden Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und empirischer Sozialforschung vermittelt und im Zuge eines kleineren Forschungsprojektes exemplarisch angewandt.

Propädeutik 1: Im Wintersemester 2021/22 wird in zentrale Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens sowie der empirischen Sozialforschung eingeführt. Darauf aufbauend soll in Gruppen eine kleinere Forschungsarbeit konzeptionell entwickelt, im Seminar präsentiert sowie diskutiert und anschließend in einem Kurzbericht festgehalten werden.

Propädeutik 2: Im Sommersemester 2022 sollen die Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und empirischer Sozialforschung vertieft werden, indem die Gruppen ihre zuvor entwickelte Forschungsarbeit umsetzen und deren Ergebnisse im Seminar präsentieren sowie zur Diskussion stellen. Abschließend soll jede/r Seminarteilnehmer/in einen individuellen Forschungsbericht zur entsprechenden Forschungsarbeit verschriftlichen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Zu betonen ist, dass in dem Seminar gerade auch auf die praktische Seite der Sozialforschung sowie auf eine angenehm-produktive Arbeitsatmosphäre großen Wert gelegt wird. Rege Diskussionsbereitschaft sowie kreative Ideen sind von daher gewünscht.

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeiten, Übungen

Prüfungsleistungen: Im Seminar „Propädeutik I“ im Wintersemester 2021/22 wird als Prüfungsleistung die konzeptionelle Entwicklung, Präsentation (Referat von 30 Minuten) sowie Diskussion (15 Minuten) der Forschungsarbeit an den letzten (vermutlich 3) Terminen des Seminars sowie ihre Verschriftlichung in Form eines Kurzberichtes (20.000-21.000 Zeichen, entspricht ca. 8 Seiten Gesamtumfang) erwartet. Diese Prüfungsleistungen sind allesamt in den Gruppen zu erbringen.

Im Seminar „Propädeutik II“ im Sommersemester 2022 sollen die Gruppen die zuvor entwickelten Forschungskonzepte durchführen und deren Ergebnisse im Seminar präsentieren (Referat von 15 Minuten) sowie zur Diskussion stellen (5 Minuten). Zusätzlich muss jede/r Seminarteilnehmer/in einen individuellen Endbericht zur entsprechenden Forschungsarbeit erstellen (erneut 20.000-21.000 Zeichen, entspricht ca. 8 Seiten Gesamtumfang).

Sonstige Informationen: Die Gruppengrößen werden in Abhängigkeit der Gesamtzahl der an dem Seminar teilnehmenden Studierenden gebildet. Nehmen an dem Seminar insgesamt weniger als acht Studierende teil, werden keine Gruppen gebildet. In diesem Falle sind alle Prüfungsleistungen einzeln zu erbringen.

Basisliteratur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.1.3. Modul P.2: Propädeutik / Projekt (PO 2011/2015)

Propädeutik 2

Fehlau, Michael

Prüfung P.2 (Prüfungsordnung 2011/2015)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 03.2.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Das Seminar richtet sich sowohl an diejenigen Student*innen, die im Sommersemester 2021 bei mir Propädeutik 1 besucht und bestanden haben, als auch an alle anderen, denen Propädeutik 2 noch fehlt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar sollen die Inhalte aus Propädeutik 1 vertieft und erweitert werden. Ein Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von Methoden und Instrumenten zur Datenerhebung sowie zur Auswertung von Daten. Behandelt werden Forschungsmethoden qualitativer und quantitativer Sozialforschung.

Vertieft werden insbesondere folgende Themen:

1. Gewährleistung informationeller Selbstbestimmung
2. Die Konstruktion von Fragebögen und Interviewleitfäden
3. Samplingstrategien
4. Interviewführung
5. Datenaufbereitung (Transkription/Codiertabelle)
6. Codierende Auswertungsverfahren (Qualitative Sozialforschung)
7. Deskriptive Statistik (uni- und bivariat)
8. Verschriftlichung eines Forschungsberichts

Im Rahmen des Seminars setzen Sie Ihr geplantes Forschungsprojekt praktisch um. Darin werden Sie in allen Schritten unterstützt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Grundkenntnisse aus Propädeutik 1

Arbeitsformen: Kurzvorträge und Input des Dozenten, Diskussionen im Plenum, Kleingruppenarbeit, Forschungswerkstatt

Prüfungsleistungen: Je Person ein Forschungsbericht in Form einer Hausarbeit mit maximal 15 Seiten (Deckblatt, Verzeichnisse und Anhänge nicht mitgezählt).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik 2

Begemann, Maik-Carsten, Dr.

Prüfung P.2 (Prüfungsordnung 2011/2015)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.003 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Das Seminar richtet sich an Studierende, welche Propädeutik 2 noch nicht absolviert oder nicht bestanden haben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen des Seminars sollen die Forschungsprojekte umgesetzt werden, die in Propädeutik 1 konzipiert, aber bislang noch nicht umgesetzt worden sind. Sollten die in Propädeutik 1 konzipierten Forschungsprojekte nicht mehr umsetzbar sein – weil z. B. kein Feldzugang mehr möglich ist oder die Forschungsfrage sich als nicht realisierbar herausgestellt hat – können auch alternative Forschungskonzepte umgesetzt werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: In dem Seminar wird auf eine angenehm-produktive Arbeitsatmosphäre sehr großen Wert gelegt. Rege Diskussionsbereitschaft sowie kreative Ideen sind von daher gewünscht.

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeiten, Übungen.

Prüfungsleistungen: Als Prüfungsleistungen sollen die einzelnen Forschungsprojekte durchgeführt und deren Ergebnisse im Seminar an einem der letzten drei Termine präsentiert (Referat von 15 Minuten) sowie zur Diskussion gestellt werden (5 Minuten). Zusätzlich muss ein Endbericht zum Forschungsprojekt verfasst werden (20.000-21.000 Zeichen, entspricht ca. 8 Seiten Gesamtumfang).

Basisliteratur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

1.1.4. Modul IM: Interdisziplinäres Modul

Erstsemester Einführung 2021 (Block im WS 21/22)

Molck, Thomas, Dipl.-Soz. Päd. / Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung IM.1

Langzeitphase (Vorbereitung im Sommer 2021): 24/25.04.2021, 29/30.05.2021, 19./20.06.2021, 10/11.07.2021, 14/15.08.2021, 11/12.09.2021 jeweils 11-18 Uhr

Termine Blockphase: 27.09.2021 bis 01.10.2021, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

ACHTUNG! Die Seminarvorbereitung hat bereits im Sommersemester stattgefunden. Die Einführung findet als Block im WS 2020/21 (27. bis 01.10.2021) statt. Weitere Seminarbelegungen im OSSC sind nicht möglich. Die bereits angemeldeten Studierenden müssen sich aber zu Beginn des Wintersemesters noch im OSSC zur Prüfung anmelden.

Die Organisation der Vorbereitung und der Ersti-Woche liegt weitgehend in der Hand der studentischen Koordinator*innen, die Sie über die Adresse esag.soz-kult@hs-duesseldorf.de auch direkt anschreiben können.

Derzeit ist das Format der Erstsemester*Innenwoche nicht absehbar. Daher kann es sein, dass diese online, in Präsenz oder in einem Hybridmodell Online und in Präsenz stattfinden.

Zur Information über das Seminar gab es Info-Videos (bei Panopto oder Youtube) und Online Frage&Antwort Veranstaltungen am 20.1.2021 und am 27.1.2021.

Zur Teilnahme an der ESAG ist keine Seminaranmeldung im OSSC erforderlich, Interessierte schreiben sich direkt in den Moodlekurs ein und nehmen an der ersten Sitzung teil (siehe Infovideos).

Im Studiengang Pädagogik der Kindheit und Familienbildung wird es im Seminar H2.1.1 im WS 2021/22 eine alternative Prüfungsleistung für Studierende die an der ESAG teilgenommen haben geben. Verbindliche Informationen zu dieser Prüfungsleistung werden im KomVor für das WS 2021/22 veröffentlicht, zur Orientierung kann das Angebot im WS 2020/21 genutzt werden.

Im Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik lässt sich die Vorbereitung und Durchführung der Erstsemester Einführung mit dem Seminar und der Prüfung im interdisziplinären Modul verbinden.

In beiden Bachelor-Studiengängen ist eine Prüfung im Wahlmodul möglich.

In allen Fällen erfolgt die die Prüfungsanmeldung und der Abschluss der Prüfung aber erst im WS 2021/22. Zudem muss dann für das Modul H2.1.1 nicht die Prüfung in diesem Seminar sondern in dem dafür vorgesehenen H2.1.1 Seminar angemeldet und abgelegt werden.

Inhalt: Die Vorbereitungstreffen im Sommersemester dienen vor allem der selbstständigen Planung in der Erstsemester-Einführungs-Gruppe (ESAG), organisiert von den studentischen Koordinator*innen. Über die Vorbereitungstreffen hinaus ist es notwendig, dass weitere Aufgaben in der Organisation bis zur Ersti-Woche übernommen werden. Die Ersti-Woche findet in der 1. Blockphase des Wintersemester 2021/22 statt (27.09 bis 01.10.21).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die ESAG ist selbstorganisiert, erfordert aber deshalb auch entsprechendes freiwilliges Engagement damit sie erfolgreich ist. Daher sollten alle bereit sein, Aufgaben in der Organisation zu übernehmen, sich gut auf ihre Kleingruppe vorzubereiten und diese verantwortungsvoll durchzuführen.

Arbeitsformen: Diskussionen, Organisationstreffen, Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Projektplanung und – Durchführung etc. Für die Mitarbeit in der ESAG ist es wichtig eine Präsentation zu erstellen, die inhaltlich abgefragt wird und überarbeitet werden muss. Die Präsentation bildet die Gestaltungsgrundlage innerhalb der ESAG-Woche.

Prüfungsleistungen: Übernahme von Aufgaben in studentischen Arbeitsgruppen
Erstellung, Präsentation und Abgabe einer Power Point Präsentation (Abgabetermin 21.06.2021, Prüfungswochenende ist das Wochenende vom 10/11. Juli)
Leitung einer Kleingruppe in der Erstiwoche
Erstellung einer Erstiwochenreflexion (1,5 – 2 Seiten, Abgabe 04.10.2021)
Zum Bestehen des Seminars müssen alle vier oben genannten Prüfungsteile mit mindestens 51% bestanden werden. Des Weiteren ist es nötig, an allen 5 Tagen der Einführungswoche teilzunehmen, um das Seminar bestehen zu können.

Sonstige Informationen: Die Teilnahme an allen Prüfungsleistungen ist Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar und das Bestehen der ersten beiden Prüfungsleistungen ist Voraussetzung zur Begleitung einer Kleingruppe in der Erstiwoche, unabhängig davon, ob eine Teilnahme ohne eine Anmeldung zu einer Prüfung im interdisziplinären oder im Wahlmodul vorliegt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 29.09.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Formate, Methoden und Instrumentarien der Jugendhilfe

Krause, Elina, Prof. Dr. / Eckert, Michael, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung IM.1

Di. 12:45 - 16:00, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Das interdisziplinäre Modul "Formate, Methoden und Verfahren der Jugendhilfe" stellt die Aufgaben und Leistungen der Jugendhilfe, insbesondere die Handlungskonzepte des ASD aus juristischer und sozialpädagogischer Perspektive dar.

Alle Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden in der ersten Sitzung am 12.10. um 12.45 h in Form einer Videokonferenz via MS-Teams erläutert und auf Moodle bekannt gegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussion von Konfliktfällen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Sozialpädagogische Handlungskonzepte des ASD wie u.a. Beratung, Hilfeplanung und Kinderschutz sowie deren gesetzlichen Grundlagen bilden den Inhalt dieses Seminars und werden anhand von Fallbeispielen und Übungen aus der Praxis vorgestellt und fachlich reflektiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige, aktive Teilnahme und eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte ist für die Erreichung des Lernziels erforderlich. Die Bereitschaft zur kontinuierlichen Mitarbeit und zum Selbststudium gilt auch für die Zeitphase der Online-Lehre.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, seminaristische Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Übungen.

In der Zeit der Online-Lehre sind die Bereitstellung von Präsentationen, Texten und Aufgaben auf Moodle geplant. Ab dem 12.10. finden Sie dort kontinuierlich sämtliche Informationen.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen. Die Prüfungsaufgaben werden am Dienstag, 18.01.2022 um 13.00 h auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen und sind in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit, jede*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 18.01.2022 bis 19.00 Uhr an die E-Mail-Adresse von Prof. Dr. Elina Krause als Word-Dokument oder PDF-Dokument übersandt worden sein. Bei einer verspäteten Abgabe gilt die Prüfungsleistung als nicht bestanden. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben.

Sonstige Informationen: Alle Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden in der ersten Sitzung am 12.10. um 12.45 h in Form einer Videokonferenz via MS-Teams erläutert und auf Moodle bekannt gegeben.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich (auch für die Zeit der Online-Lehre!): Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag.
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben, ein Semesterapparat wird eingerichtet.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

IM Digitalisierung in der Sozialen Arbeit: Methode und/ oder Notwendigkeit?!

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb. / Amato, Marco

Prüfung IM.1

Mittwoch 27.10. von 14:30-17:45 Uhr, Samstag und Sonntag 30.-31.10. von 11:00-18:00 Uhr,
Samstag und Sonntag 06.-07.11. von 11:00-18:00 Uhr,
Freitag 10.12. von 14:30-17:45 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Bitte vorab folgendes berücksichtigen:

https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/aktuelles/schwarzes-brett/Documents/Netiquette_FBSK_16.12.2020_Endversion.pdf
<https://hs-duesseldorf.de/coronavirus/>

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Überschreitung des Richtwertes aus dem Modulehandbuch um 10 TN, Vorträge, Seminareinheiten, Diskussionen, praktische Übungen, Kleingruppenarbeiten/ intensiver Austausch über Selbsterfahrungen in den Kleingruppen, "Kümmergruppen", ggf. Bewegungsübungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Nach drei digitalen Semestern und digitalen Veränderungen in der Arbeitswelt stellt sich die Frage:

Welche Methoden der Sozialen Arbeit werden in digitalisierten Zeiten umgesetzt?

Menschen an der Hochschule haben erfahren, dass die Umsetzung von analogen Methoden und Präsenzunterricht ins digitale z.B. auf der zwischenmenschlichen Ebene nur schwer umzusetzen sind.

Wir diskutieren in diesem Seminar u.a. persönliche Erfahrungen im Umgang zwischen digitalen und analogen Vorgehen. Wünschenswert ist das individuelle Erleben in Seminaren vor Ort sowie im digitalen Raum, um Vergleiche in der Kommunikation und Methodik herstellen zu können.

Diese Lehrveranstaltung bedient Inhalte zur Erweiterung der vier Kernkompetenzen (siehe Modulhandbuch).

Weiterhin werden Erfahrungen der Teilnehmenden zu folgenden Aspekten erfordert:

Soziale und ethische Aspekte

Rechtliche Aspekte Datenschutz

Soziale Dienstleistung und digitale Transformation

Niederschwelligkeit: Hilfe & Support, Erfahrung aus dem Alltags- und Studienleben

Blended-Learning / Online-Lehre

Sonstiges:

Expert*Innen berichten aus ihrer sozialen-digitalen Praxis

Die verbindliche Prüfungsanmeldungsfrist ist der 30.10.2021.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Motivationsschreiben "Warum nehme ich an dieser Lehrveranstaltung teil?" (Arial 12, 1,5 zeilig, 1 Seite) bis zum 1. Termin auf Moodle hochgeladen

Vorkenntnisse der Kurse aus der Arbeitsstelle Wissenschaftliches Arbeiten und Studieren:

<https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/was>

Informieren Sie sich bitte zu MS-Teams Kursen an der HSD.

Die virtuelle Lernform verlangt eine höhere Disziplin als analoge Präsenzveranstaltungen.

Die LV wird nicht aufgezeichnet, es gilt das Urheberrecht (siehe Moodle).

Kooperation ist Kern des Seminars, auch Kleingruppenarbeiten sind vollständig virtuell durchzuführen. Eine gute Haltung ist die Wertschätzung des Seminars, der Teilnehmenden und der Gruppenarbeiten. Dazu gehört unter anderem auch, die Kamera evtl. im Kontakt kurz an zuschalten, um den anderen Teilnehmenden eine Begegnung zu ermöglichen. Meine Empfehlung für digitale Lehrveranstaltungen und das Studium lautet, sich so zu verhalten wie man auch selbst behandelt werden möchte. Ein respektvoller Umgang mit den Mitmenschen ist auch in der digitalen Lehre hilfreich. Studieren spielt sich nicht nur in der Hochschule ab, Networking funktioniert über Kontakte und rege Interaktionen.

Das Studium der Sozialen Arbeit ermöglicht zu lernen, ein klares Feedback im angemessenen Rahmen und Raum zu geben.

Diese Möglichkeit ist in jeder Einheit vorgesehen, in diesem Seminar insbesondere zur Entwicklung weiterer personaler Kompetenzen.

Bitte loggen Sie sich 5-10 Minuten vor dem Treffen im TEAMS Raum ein. Diese LV ist nicht als anonymes Treffen angelegt, bitte nehmen Sie nach Möglichkeit mit eingeschalteter Kamera und Ihrem Namen teil.

Kommunikation gehört zur Basisqualifikation in der professionellen Identität im Bereich der Sozialen Arbeit.

Arbeitsformen: Vorträge, Seminareinheiten, Diskussionen, praktische Übungen, Kleingruppenarbeiten/ intensiver Austausch in Kleingruppen, "Kümmergruppen", ggf. Bewegungsübungen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen:

Essay "Die aktuelle Realität der Digitalisierung in meiner Lebenswelt (Beruf oder Studium)" (Arial 12, 1,5 zeilig, 3 Seiten mit Kopfzeile (Seminar, Vorname, Name und Seitenzahlen)) auf Moodle hochgeladen als PDF bis zum 13.12.21

Drei Protokolle je 1 A 4 Seite aus den Kleingruppenarbeiten in MS-Teams - zum Austausch mit den Mitstudierenden.

Reflexion "Mein Verständnis zum Thema - Notwendigkeit der Digitalisierung in der Sozialen Arbeit - vor und nach dieser Lehrveranstaltung" (Arial 12, 1,5 zeilig, 1 Seite) als PDF auf Moodle hochladen bis zum 07.01.22

Sonstige Informationen: Dieses Seminar vermittelt keine digitalen Methodenkompetenzen.

Ziel ist die Vermittlung von kritischer Reflexionsfähigkeit in Bezug auf etablierte und digitale Methoden in der Sozialen Arbeit.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Kruse, Elke, Prof. Dr. / Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung IM.1

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

The seminar will be held online with one exception: There will be offered an excursion on December 9th/10th, 2021 to Hague (Den Haag)/Netherlands for 20-30 participants. This group can participate in a seminar day related to social work and human rights at Hague University. Please register for the excursion during our first session on October 14th.

For the online sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

There will be the opportunity for group work with students from Hague and Antwerp.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 20th) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster in English language and present it with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

Alternatively, students (IM or WM) who joined the international seminar day in Hague may report from the workshops/discussions/findings in Hague in line with the next seminar session on December 16th. In this manner, all students can benefit from our study trip. Each reporter should present around 15 minutes in English (power point). The topic of presentation should be discussed in advance.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 11th, 2022 (extension for certain reasons on demand).

Alternatively (depends on the program in Hague): 2 or 3 students prepare a small workshop which is held in English in Hague (audience: small groups of students). Further information will be provided in line with our first seminar session.

Sonstige Informationen: There will be an international exchange and conference day with students from Hague and Antwerp. If you are interested to join, please register until July 26 at our office for international affairs (Sandra.Lerchen@hs-duesseldorf.de). Only 30 students can join the trip to Hague. The trip will be funded from our faculty (your fee for travelling and accomodation is 30.- Euro). Each participant has to pay further expenses in Hague, such as food expenses or tourist taxes. Insgesamt stehen für die Exkursion nach Den Haag leider nur 30 Plätze für Studierende der HSD zur Verfügung. Aus diesem Grund werden alle interessierten Studierenden gebeten, sich - zusätzlich zur OSSC-Anmeldung - bis zum 26.07.2021 per E-Mail beim Büro für Internationales zu melden (sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de). Bitte geben Sie in der E-Mail kurz an, dass Sie sich für die Exkursion anmelden möchten. Sie erhalten dann weitere Informationen zur verbindlichen Anmeldung. Der Eigenanteil an der Exkursion beträgt 30 € pro Person für Reisekosten und Unterkunft. Vor Ort anfallende Kosten wie Kurtaxe, Verpflegung, etc. müssen selbst getragen werden. Die Anzahlung von 30€ wird mit der verbindlichen Anmeldung fällig, ausführliche Informationen dazu erhalten Sie ebenfalls per E-Mail. Sollte es mehr Anmeldungen als Plätze geben, erfolgt eine Verlosung der freien Plätze. Sie erfahren auf jeden Fall noch vor Seminarbeginn, ob Sie einen Platz bekommen. Falls es freie Plätze nach dem 26.07.2021 gibt, werden diese zu Beginn des Wintersemesters über das schwarze Brett bekannt gegeben, so dass ggfs. Studierende aus anderen Seminaren mitfahren können.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar. Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinder als Opferzeugen*innen – Perspektiven der Sozialen Arbeit, Pädagogik der Kindheit und Familienbildung, der Kriminologie und des Strafrechts (IM)

Temme, Gaby, Prof. Dr. / Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Prüfung IM.1

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Die Thematik wird anhand von Sexualstraftaten gegen Kinder besprochen. Studierende mit entsprechenden biografischen Vorerfahrungen werden gebeten zu bedenken, inwieweit es der richtige Zeitpunkt für eine vertiefte Befassung mit dem Thema ist.

Ab der ersten Veranstaltung ist die Textsammlung ‚Gesetzestexte für die Soziale Arbeit‘ mitzubringen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Es handelt sich um ein sehr komplexes Thema, das interdisziplinär vermittelt werden soll. Dabei sind drei unterschiedliche Disziplinen erfasst. Die Vermittlung erfolgt anhand von Fällen in Gruppenarbeiten. Die - insbesondere rechtlichen und kommunikativen Aspekte - müssen insofern von den beiden Dozenten*innen durchgehend begleitet und ggf. verbessert werden. Dies ist nur bei der vorgegebenen Gruppengröße möglich.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Kinder werden Opfer sexualisierter Gewalt durch Erwachsene. Die Handelnden sind den Kindern meistens bekannt und in vielen Fällen sogar die eigenen Eltern, nahe Verwandte oder Personen, die sie kennen und zu denen sie in einem Abhängigkeitsverhältnis stehen. Nur in wenigen Fällen erfolgt eine strafrechtliche Verfolgung. Dies hat unterschiedliche Gründe. Das Strafverfahren kann für das Kind eine zusätzliche Belastung darstellen. Es dient nicht den Interessen des Kindes, sondern der Absicherung der Unschuldsvermutung des*der Beschuldigten und des rechtsstaatlichen Verfahrens ihm*ihr gegenüber. Das Kind hat im Strafverfahren gegebenenfalls die Funktion des*der Anzeigerstatter*in, des*der Zeugen*in, des*der Nebenkläger*in. Die Aufgabe von Fachkräften ist es, die Belastungen abzumildern. In der Veranstaltung werden dazu wesentliche Erkenntnisse zur methodischen Umsetzung von einer entwicklungsgerechten, dem Gegenstand der Strafverfolgung hinreichend aussagekräftigen und hinsichtlich der Glaubhaftigkeitssprüfung von Aussagen angemessener Kommunikation mit Kindern als Opferzeugen*innen vermittelt. Dazu gehört auch der (straf)rechtliche und kriminologische Hintergrund.

Das Seminar beschäftigt sich mit den Fragen: Wie kann und sollte eine kindgerechte Justiz für Verletzte von sexualisierter Gewalt aussehen? Welche Besonderheiten des Strafjustizsystems stellen eine Herausforderung für Kinder dar? Welche Arbeitsfelder können die Kinder unterstützen? Welche Kenntnisse sollten Justizfachpersonen zum Themenkomplex kognitionspsychologische Voraussetzungen für Glaubhaftigkeit, Bindung, Trennung und Loyalität von Kindern erlangen bzw. können aus sozialarbeiterischer/kindheitspädagogischer Perspektive unterstützend in Strafverfahren eingebracht werden? Welchen Forschungsstand gibt es zur juristischen Praxis mit Kindern als Prozessbeteiligten? Welche methodischen Vorgehensweisen entsprechen einer kindgerecht(er)en Justiz?

Die Veranstaltung soll einen ersten Einblick in die Herausforderungen geben, denen Kinder, die Opfer sexualisierter Gewalt geworden sind, im Justizsystem gegenüberstehen und wie sie bei diesen durch Fachkräfte unterstützt werden können.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Kenntnisse von G 4.1 (BA Sozialarbeit/Sozialpädagogik) bzw. E 4.1 (BA Pädagogik der Kindheit und Familienbildung) werden vorausgesetzt. Für Studierende des BA Pädagogik der Kindheit und Familienbildung wird empfohlen das Modul E 1.2 abgeschlossen zu haben.

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussionen, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Mündliche Prüfung

Prüfungstage: 07.02.2022 - 11.02.2022

Prüfungsraum: MS-Teams

Basisliteratur: Gesetze für die Soziale Arbeit - Textsammlung

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechte in der Psychiatrie

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr. / Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung IM.1

Do. 11:00 - 14:15, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Das Seminar findet via MS-Teams statt. Den Link erhalten Sie vor der ersten Veranstaltung in Moodle hinterlegt. Die erste Veranstaltung beginnt am Donnerstag den 14.10.2021 um 11:00 Uhr.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aufgabenstellungen im Seminar werden durch Dozentinnen gesichtet bzw. rückgemeldet; Woche für Woche nur mit maximal 50 Studierenden praktikabel). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das interdisziplinäre Modul „Menschenrechte in der Psychiatrie“ stellt das Arbeitsfeld „Psychiatrie“ aus medizinischer und rechtlicher Perspektive dar.

Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Arbeit psychiatrischer Einrichtungen. Dabei sollen nicht nur die sozialmedizinischen/sozialpsychiatrischen sowie rechtlichen Grundlagen behandelt werden, sondern auch auf folgende Fragestellungen aus menschenrechtlicher Perspektive eingegangen werden:

- Wie hat sich der Umgang mit psychisch erkrankten Menschen verändert?
- Wie sieht die menschenrechtliche Situation bezüglich psychiatrischer Einrichtungen bzw. des Umgangs mit psychisch erkrankten Menschen in anderen Ländern aus, verbunden mit der kritischen Frage: Wie weit ist Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern beim Menschenrechtsschutz in der Psychiatrie? Zentral ist dabei die Frage, was Soziale Arbeit aktiv zum Schutz der Menschenrechte in psychiatrischen Einrichtungen leisten kann.

Arbeitsformen: Lektüre, Gruppenarbeit, Aufgabenbearbeitung

Prüfungsleistungen: Paper (ca. 5 Seiten ohne Deckblatt und Literatur) zu vorgegebenen Themen (genaue Hinweise und Themenstellung erhalten Sie im ersten Seminartermin)

Abgabe: 20.01.2022 bis 24:00 Uhr als PDF-Dokument per Email an die Dozentinnen

Sonstige Informationen: Das Seminar findet aus einer Mischung von Online-Vorlesung und digitalen Lernpaketen statt.

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 25.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

one shot - Video und Performance

Gather, Oliver / Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung IM.1

Mi. 11:00 - 14:15, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Dieses Seminar wird in Microsoft Teams stattfinden. Der Zugang (Teams-Code) wird via Moodle bekanntgegeben.

Ein erfolgreicher Seminarverlauf setzt eine engagierte Mitarbeit voraus, die auch eine entsprechende Vor- und Nachbereitung (Workload) zwingend erfordert.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (aus didaktischen Gründen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: "One Shot - Split Screen" ist eine Auseinandersetzung mit den gestalterischen Möglichkeiten der Medien Film und Performance in Zeiten des Social Distancing.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erwartet wird die Bereitschaft zum intensiven Experiment mit dem Medium „Online-Seminar“.

Ästhetische Verfahren werden ausprobiert und diskutiert, performative Formate in Gruppen erarbeitet und erprobt.

Die einzelnen Arbeitsschritte im Block bauen aufeinander auf und erfordern aktive Beteiligung.

Arbeitsformen: Vorträge und Gruppenarbeit. Erstellung eigener Videofilme.

Prüfungsleistungen: Erstellung von 3-5 eigenen Videofilmen.

Und Organisation und Durchführung der Präsentationen der Filme während des Seminars.

Und kurze Referate ca. 30 Minuten mit Handout.

Sonstige Informationen: Das Seminar wird nur Studierenden empfohlen, die über ausreichende Zeitressourcen verfügen und diese engagiert einsetzen können.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Unruhige Gesellschaft - Kunst und Stadt

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb. / Johannsbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung IM.1

04.10. bis 08.10.2021, jeweils 10:00 - 18:00 Uhr (Raum 09.1.001, wenn vor Ort möglich), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar legt den Schwerpunkt auf aktive Stadtforschung und künstlerisch-kreatives Arbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe/besondere Arbeitsformen: Exkursionen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: "Better out than in" - ein Slogan, ein Bild.

So nannte der Street-Art Künstler Banksy seine Aktionen in New York City.

Nur:

-Was kann heute noch "draußen" entstehen?

-Wie nimmt man Stadt überhaupt noch wahr?

-Was kann man in der Stadt machen?

Angesichts eines tiefgreifenden Stadtumbaus, steigender Mieten, „Planungswillkür“, sozialer Polarisierung sowie Auf- und Abwertungen, wird die Frage "Wem gehört die Stadt?" immer lauter gestellt.

Und ebenso laut ertönt die Antwort "Es ist unsere Stadt" in verschiedenen künstlerisch-politischen Gruppierungen und Aktionen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust & Interesse an Diskussionen & aktiver Stadtforschung sowie an künstlerisch-kreativen Arbeiten.

Arbeitsformen: Seminar- und Gruppenarbeit, Exkursionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit (Bearbeitung eines Themas durch eine Gruppe) und anschl. Präsentation der Arbeit (20 min.) zum Abschluss des Seminars inkl. Handout von 1-2 Seiten.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 06.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.2. Grundmodule

1.2.1. Modul G1: Professionelle Identität

Pflichtbereich G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit

Einführung in Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2011/2015)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.2.052), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes didaktisches Format.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Kenntnisse der Geschichte und der wissenschaftlichen Theorien Sozialer Arbeit gehören zum Selbstverständnis und zur Grundlage professionellen Handelns. Im Rahmen des Seminars wird erstens die Geschichte der Sozialen Arbeit fokussiert, bevor zweitens ein Einblick in die verschiedenen Theorien Sozialer Arbeit gegeben wird. Auch hier wird die historische Perspektive deutlich, wenn anfangs die Theorien Sozialer Arbeit in ihren Entwicklungen bis heute skizziert werden, um anschließend einen systematisierenden Überblick über aktuelle Theorien Sozialer Arbeit und den damit verbundenen Diskursen zu vermitteln.

Arbeitsformen: Vorträge, Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre, Diskussionen

Prüfungsleistungen: Schriftliche Hausarbeit (8-10 Seiten pro Person); Einzel- oder Gruppenarbeit max. 2 Personen, Thema in Absprache mit der Dozentin

ODER

Referat 20 Minuten (eine Person) bis 30 Minuten (2 Personen), plus Abstract (max. 2 Seiten, pro Person).

Achtung: Es steht nur eine begrenzte Auswahl von Referatsmöglichkeiten zur Verfügung. Wenn es mehr Interessent*innen gibt, entscheidet das Los.

Basisliteratur: Engelke, Ernst; Borrmann, Stefan & Spatscheck, Christian (2018): Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung, 7. Auflage, Freiburg im Breisgau.

Hammerschmidt, Peter; Auer, Kirsten & Weber, Sascha (2017): Zeitgenössische Theorien Sozialer Arbeit, Weinheim/ Basel.

Lambers, Helmut (2020): Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich, 5. Auflage, Opladen und Toronto.

Sandermann, Philipp & Neumann, Sascha (2018): Grundkurs Theorien der Sozialen Arbeit, München.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 25.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in Geschichte und Theorien der Sozialen Arbeit (Dienstag)

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2011/2015)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit, auch im Online-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Sowohl für Ihr zukünftiges professionelles Selbstverständnis als auch für ihr professionelles Handeln benötigen Sie Wissen über die historischen Wurzeln und theoretischen Grundlagen der Sozialen Arbeit. Doch auf welchen Entwicklungslinien basiert die heutige Soziale Arbeit? Auf welche eigenen theoretischen Ansätze kann Soziale Arbeit zurückgreifen? Welche spezifischen ‚Gegenstandsperspektiven‘ nehmen Theorien der Sozialen Arbeit ein? Welche Konsequenzen ergeben sich aus unterschiedlichen Theorien für die Identität Sozialer Arbeit sowie für Ihr berufliches Handeln?

In diesem Seminar werden Sie eingeführt in Geschichte und Gegenwart der Professionalisierung sowie Theoriebildung Sozialer Arbeit und unterschiedliche Entwicklungslinien (Sozialarbeit und -pädagogik) sowie Theorietraditionen und -ansätze von Sozialarbeit und Sozialpädagogik (z.B. ‚Lebensweltorientierung‘, ‚Lebensbewältigung‘, ‚Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession‘, ‚Reflexive Sozialpädagogik‘) kennen lernen. Im Sinne eines reflexiven und kritischen Umgangs sowohl mit ‚Praxis‘ als auch mit ‚Theorie‘ sollen Unterschiede, Zusammenhänge und Brückenschläge von wissenschaftlich-theoretischen Erkenntnissen und fachpraktischem Handeln erarbeitet und in dieser Perspektive das so genannte Theorie-Praxis-Verhältnis näher beleuchtet werden.

Arbeitsformen: Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Textlektüre, Gruppenarbeit.

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (8-10 Seiten) UND Lerntagebuch (zu vier Sitzungen; pro Sitzung ca. eine Seite in Stichworten)

Basisliteratur: Engelke, E., Borrmann, S. & Spatscheck, C. (2018). Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (7. Aufl.). Freiburg im Breisgau: Lambertus.

Hammerschmidt, P., Aner, K. & Weber, S. (2017). Zeitgenössische Theorien Sozialer Arbeit. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Lambers, H. (2020). Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich (5. Aufl.). Opladen & Toronto: Barbara Budrich.

May, M. (2008). Aktuelle Theoriediskurse Sozialer Arbeit. Eine Einführung. Wiesbaden: VS.

Sandermann, P. & Neumann, S. (2018). Grundkurs Theorien der Sozialen Arbeit. München: Ernst Reinhardt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in Geschichte und Theorien der Sozialen Arbeit (Donnerstag)

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2011/2015)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit, auch im Online-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Sowohl für Ihr zukünftiges professionelles Selbstverständnis als auch für ihr professionelles Handeln benötigen Sie Wissen über die historischen Wurzeln und theoretischen Grundlagen der Sozialen Arbeit. Doch auf welchen Entwicklungslinien basiert die heutige Soziale Arbeit? Auf welche eigenen theoretischen Ansätze kann Soziale Arbeit zurückgreifen? Welche spezifischen ‚Gegenstandsperspektiven‘

nehmen Theorien der Sozialen Arbeit ein? Welche Konsequenzen ergeben sich aus unterschiedlichen Theorien für die Identität Sozialer Arbeit sowie für Ihr berufliches Handeln?
In diesem Seminar werden Sie eingeführt in Geschichte und Gegenwart der Professionalisierung sowie Theoriebildung Sozialer Arbeit und unterschiedliche Entwicklungslinien (Sozialarbeit und -pädagogik) sowie Theorietraditionen und -ansätze von Sozialarbeit und Sozialpädagogik (z.B. 'Lebensweltorientierung', 'Lebensbewältigung', 'Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession', 'Reflexive Sozialpädagogik') kennen lernen. Im Sinne eines reflexiven und kritischen Umgangs sowohl mit ‚Praxis‘ als auch mit ‚Theorie‘ sollen Unterschiede, Zusammenhänge und Brückenschläge von wissenschaftlich-theoretischen Erkenntnissen und fachpraktischem Handeln erarbeitet und in dieser Perspektive das so genannte Theorie-Praxis-Verhältnis näher beleuchtet werden.

Arbeitsformen: Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Textlektüre, Gruppenarbeit.

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (8-10 Seiten) UND Lerntagebuch (zu vier Sitzungen; pro Sitzung ca. eine Seite in Stichworten)

Basisliteratur: Engelke, E., Borrmann, S. & Spatscheck, C. (2018). Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (7. Aufl.). Freiburg im Breisgau: Lambertus.
Hammerschmidt, P., Aner, K. & Weber, S. (2017). Zeitgenössische Theorien Sozialer Arbeit. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.
Lambers, H. (2020). Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich (5. Aufl.). Opladen & Toronto: Barbara Budrich.
May, M. (2008). Aktuelle Theoriediskurse Sozialer Arbeit. Eine Einführung. Wiesbaden: VS.
Sandermann, P. & Neumann, S. (2018). Grundkurs Theorien der Sozialen Arbeit. München: Ernst Reinhardt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Handlungsfeld Stadt - Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2011/2015)

Vortreffen/1. Sitzung (verpflichtend, siehe unten):

07.01.2022, 14:30 bis 17:45 Uhr (wenn vor Ort - Raum 03.2.052)

Block:

24.01.22.bis 28.01.22, jeweils 10:00-18:00 Uhr (wenn vor Ort möglich, Raum 03.1.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Falls Sie am Termin des Vortreffens nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher beim Dozenten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 55 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir erleben derzeit das sogenannte „Urban Age“, das urbane Zeitalter, in dem immer mehr Menschen in den Städten leben. Auch die Soziale Arbeit ist mit dieser Entwicklung natürlich konfrontiert und agiert auf der Ebene des Handlungsfeldes Stadt.

"Soziale Polarisierung" und "Segregation" wie auch "Vertreibungen" und "Vedrängungen" sind zentrale Begriffe in der (sozialen) Entwicklung der Städte. Wie geht es der - angeblich - "Sozialen Stadt"? Was passiert aktuell in den Städten? Wie agiert die Soziale Arbeit, wie kann sie agieren?

Inhalt:

- Geschichte der Sozialen Arbeit
- Einführung in die Methoden der Sozialen Arbeit, Vorstellung und Diskussion mehrerer Ansätze
- Inhaltliche, theoretische Bezugspunkte in der Sozialen Arbeit
- Sozialraumorientierte Ansätze (Gemeinwesenarbeit, Stadtteilarbeit)

Arbeitsformen: Seminararbeit, Vorträge, Diskussionen & Exkursionen

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit und anschl. Präsentation der Arbeit (20 Minuten) inkl. kleinem Handout (1-2 Seiten).

Basisliteratur: wird im Seminar empfohlen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theorien der Sozial Arbeit - Schwerpunkt Sozialraum

Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb. / Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2011/2015)

Mo. 14:30 - 16:00, Raum Online (ggf. 03.1.043), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Weitere Termine:

- Samstag 27.11. in der Zeit von 11.00-14.00 Schreibwerkstatt (online oder Präsenz in 03.1.043)

- Samstag 11.12. in der Zeit von 11.00-15.00 Stadtteilbegehung in Düsseldorf

- Samstag 15.01. in der Zeit von 11.00-15.00 Stadtteilbegehung in Düsseldorf

Inhalt: - Geschichte der Sozialen Arbeit

- Normative Bezüge in der Sozialen Arbeit, u.a. Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession

- Theorien zu Methoden in der Sozialen Arbeit - Konzept, Methode, Verfahren

- Sozialraumorientierte Soziale Arbeit - Gemeinwesenarbeit, Quaritermanagement und sozialräumliche Methoden

- Soziale Arbeit zwischen Hilfe und Kontrolle - Doppel- und Tripelmandat

Arbeitsformen: - Vorträge der Dozenten

- Gruppenarbeit

- Textarbeit

- Online- und Stadtteilrecherche

Prüfungsleistungen: Hausarbeit 10 Seiten Text UND ein Protokoll der beiden Stadtteilrecherchen 3 Seiten Text

Die Hausarbeit wird im Seminar vorbereitet und es wird dazu auch eine Schreibwerkstatt mit Quellenarbeit an einem Samstag angeboten

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit

Roggenkamp, Stefan

Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2011/2015)

Bleanded Learning Phase im Semester inkl. online Seminar-Meetings Mittwoch Abend (Termine vgl. Kommentar);

Blockphase: 24.-26.01.2022, jeweils 9.30-17.30 Uhr (wenn vor Ort möglich, Raum, Raum s. Zeitan-gabe, Umfang: 4 SWS.

Bleanded Learning Phase im Semester inkl. online Seminar-Meetings Mittwoch Abends an folgenden Terminen, jeweils 18-21.15 Uhr: 20.10./03.11./05.01./19.01., zzgl. Termine nach Vereinbarung mit den jeweiligen Seminargruppen

Blockphase: 24.-26.01.2022 (9.30-17.30 Uhr) (Präsenz, wenn möglich)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeits-formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar besteht aus zwei Schwerpunkten, die wir behandeln und anhand historischer, theoretischer und fallbezogener Positionen besprechen:

1. Berufsfeldentwicklung und Professionalisierung Sozialer Arbeit
2. Theorien und Konzepte der Sozialen Arbeit

Im Zentrum stehen neben den genannten Schwerpunkten praktische Fallbeispiele und –bearbeitungen, die das Verständnis für Theorie-Praxis-Zusammenhänge fördern.

Arbeitsformen: Blended-Learning, Vortrag/Inputs, Lehr-Lerngespräch, Kleingruppenarbeiten und Präsentationen, Fallbesprechungen

Prüfungsleistungen: (1) aufgabenbezogenes Lernportfolio (ca. 10 Seiten) UND

(2) Referat (ca. 20 Minuten/ Person in Gruppen)

Themenvergabe und Besprechung der Referate sowie Gruppenbildung am 20.10.21/03.11.21 (online)

Basisliteratur: Otger Atrata, O. & Scheu, B. (2015): Theorie Sozialer Arbeit verstehen: Ein Vademecum. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Borrmann, S. (2016): Theoretische Grundlagen der Sozialen Arbeit: ein Lehrbuch Weinheim ; Basel: Beltz Juventa.

Kessl, Fabian et al. (Hg.) (2017): Soziale Arbeit: Kernthemen und Problemfelder. Opladen ; Toronto: Verlag Barbara Budrich.

Lambers, H. (2016): Theorien der Sozialen Arbeit: ein Kompendium und Vergleich (3., überarbeitete Auflage). Opladen ; Toronto: Verlag Barbara Budrich.

Schilling, J. & Klus, S. (2017): Soziale Arbeit. Geschichte, Theorie, Profession. Stuttgart: UTB.

Wendt, W.R. (2016): Geschichte der Sozialen Arbeit 1. Die Gesellschaft vor der sozialen Frage 1750 bis 1900 (6., überarbeitete und erweiterte Auflage). Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Wendt, W.R. (2016). Geschichte der Sozialen Arbeit 2. Die Profession im Wandel ihrer Verhältnisse (2., überarbeitete und erweiterte Aufl.). Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 08.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theorien und Konzepte Sozialer Arbeit

Wirth, Jan, Prof. Dr.

Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2011/2015)

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar behandelt aktuelle Theorie und Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit mit Blick auf den Einsatz in der Praxis und Möglichkeiten ihrer Professionalisierung. Die Studierenden werden befähigt, ihre Erfahrungen, durchlebte Ereignisse und Situationen mit Theorien und Konzepten der Sozialen Arbeit zu durchdringen und zu verknüpfen.

Arbeitsformen: Kurzvorträge des Dozenten, Falldarstellungen, Diskussionsrunden, Textlektüre, Gruppenarbeit, Impulsreferate,

Prüfungsleistungen: Multimediale Präsentation (mit schriftl. Handout von mindestens 2 Normseiten A4) in einer Länge von mindestens 25 Minuten (davon 50% Redeanteil).

In der 1. Sitzung erfolgt Terminierung der Impulsreferate der Teilnehmenden.

Basisliteratur: Jan V. Wirth / Heiko Kleve (2019). Die Ermöglichsprofession 69 Leuchtfuehr für systemisches Arbeiten. Heidelberg: Carl Auer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflichtbereich G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit

Für die Prüfungsordnung 2011/2015 werden diese Seminare im Pflichtbereich G1.1 angeboten.

Beratung als Grundlage methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit

Schmitz, Lilo, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2011/2015)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit unterscheidet sich vom intuitiven Handeln in der freundschaftlichen, nachbarschaftlichen oder kollegialen Unterstützung.

Beratung als geplante und reflektierte methodisch geleitete förderliche Kommunikation mit Klient*innen Sozialer Arbeit stellt dabei einen Grundpfeiler methodischen Handelns dar.

Nach einer Einführung in methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit allgemein erfolgt in diesem Seminar eine praktische Einführung in und Einübung von Beratung entlang der beiden gängigsten Methoden im Alltag Sozialer Arbeit, der personenzentrierten und lösungsfokussierten Beratung.

Gut beraten mit sparsamen und entspannten Methoden - Menschen ehrlich und authentisch begegnen - Respekt und Humor, Kompetenz und Gelassenheit ausstrahlen - bestmöglich weiterhelfen, ohne selbst auszubrennen. Dabei will diese Grundlagenseminar unterstützen.

Neben allgemeinen Grundlagen einer ressourcenorientierten Beratung erhalten Sie Anregungen für respektvolle, klare, sparsame und humorvolle Bausteine, die das Beratungsgeschäft einfacher machen. Sie wollen keine Schablonen sein, sondern einen sicheren Rahmen bilden, in dem sich das individuelle ExpertInnen-Wissen und der persönliche Stil der Beratenden entfalten können.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminar lebt vom praktischen Üben. Es ist schwierig, Seminarinhalte anhand von Literatur und Selbststudium nachzuarbeiten. Daher sollten Sie sich hier nur anmelden, wenn Sie zur Seminarzeit die interaktiven Übungen in Kleingruppen mitmachen können.

Bitte bringen Sie zum Seminar eigene Beratungsanliegen mit. Diese können sich beispielsweise beziehen auf: eigenes studentisches Lernen, Beratungsanliegen aus einer Honorartätigkeit o.ä., Sie profitieren besonders von diesem Seminar, wenn Sie mit freiwilligen Beratungsklient*innen aus Ihrem Bekanntenkreis üben können.

Arbeitsformen: Kurzvorlesung und Impulsvortrag, Demonstrationsberatungen durch die Dozentin, kollegiale Beratungsübungen in Kleingruppen und Großgruppe, Selbststudium

Prüfungsleistungen: 1. mündlich in der kollegialen Kleingruppe vorgetragene Fallberatungsskizze einer echten Beratungssitzung: Planung, Verlauf, Tondokument der letzten 10 Beratungsminuten, 2. in der gleichen Sitzung Beteiligung an der kollegialen Supervision von zwei anderen Präsentationen 3. die Anwesenheit in der für Ihre Prüfungspräsentation vereinbarten Seminarsitzung (gesamte Sitzung!) ist Teil der Prüfungsleistung

Vereinbarung Ihres Prüfungstermins: in der 2. und 3. Seminarsitzung

Basisliteratur: Schmitz, Lilo: Lösungsorientierte Gesprächsführung. Dortmund 2016 (gibt es in der Lehrbuchsammlung)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 25.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in Methoden und Handlungsfelder Sozialer Arbeit

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2011/2015)

24. bis 28. Januar, jeweils 9 Uhr bis 17.30 Uhr,

Online-Vorgespräch: 10. November von 17-19 Uhr, Raum Block ggf. 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit weist sich in ihrer Fachlichkeit u.a. dadurch aus, dass sie methodisch handelt. Bei aller Uneinigkeit um das Methodenverständnis lassen sich in der Fachdebatte zwei Gemeinsamkeiten finden: Erstens wird unter Methoden Sozialer Arbeit das plan- und absichtsvolle Handeln in der Praxis Sozialer Arbeit verstanden, also das konkrete ‚Tun‘ bzw. ‚Vorgehen‘, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen oder eine Herausforderung zu bewältigen. Zweitens eint die verschiedenen Systematisierungen die Vorstellung, methodisches Handeln in ein übergeordnetes Konzept einzubinden, das die Ausrichtung des methodischen Handelns theoretisch begründet und orientiert. Im Rahmen dieses Seminars wird es eine Einführung in das methodische Handeln geben im Hinblick auf die einzelfallhilfebezogenen Methoden, gruppenbezogene Methoden, sozialraumbezogene Methoden sowie organisations- und professionsbezogene Methoden in den differenten Handlungsfeldern Sozialer Arbeit.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate; wenn möglich Handlungsfelderkundungen im Rahmen von Exkursionen

Prüfungsleistungen: Schriftliche Hausarbeit 8 - 10 Personen pro Person (Thema in Absprache, max. 2 Personen)

ODER

Referat und Abstract (Thema und Termin in Absprache mit der Dozentin), Umfang 30 Minuten für zwei Personen, Abstract Einzelarbeit 2-3 Seiten pro Person. Es stehen nur 5 Referatsoptionen zur Verfügung, sollten mehrere Studierende Interesse haben, diese Prüfungsleistung abzulegen, entscheidet das Los.

Basisliteratur: Galuske, M. (2013): Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Bearbeitet von K. Bock und J. F. Martinez. Grundlagentexte Sozialpädagogik/Sozialarbeit. 10. Aufl., Weinheim: Beltz Juventa.

Kreft, D. & Müller, C. W. (2017): Methodenlehre in der Sozialen Arbeit. Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken. 2., überarb. und erw. Aufl., München: Ernst Reinhardt.

Stimmer, F. (2012): Grundlagen des Methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit. 3., völlig überarb. und erw. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer.

van Rießen, A. & Fehlau, M. (i. E. 2021): Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. In R. Bieker et al. (Hrsg.): Soziale Arbeit. Ein Lehrbuch zum Einstieg. Stuttgart: Kohlhammer.

Wendt, P.-U. (2017): Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit. 2., überarb. Aufl., Weinheim & Basel: Beltz Juventa.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 24.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in Methoden und Handlungsfelder Sozialer Arbeit

Fehlau, Michael

Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2011/2015)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Fachlich zu handeln bedeutet in der Sozialen Arbeit methodisch zu handeln. So einfach dies klingt, so schwierig scheint es zu klären, was mit Methoden und methodischem Handeln in der Sozialen Arbeit gemeint ist. Dieser Frage werden wir im Seminar nachgehen. Dazu wird in einem ersten Schritt in das Methodenverständnis Sozialer Arbeit eingeführt und geklärt, warum es angemessener erscheint, von methodischem Handeln zu sprechen. In einem zweiten Schritt werden verschiedene methodische

Verfahren in ihren Bezügen zu Einzelhilfen, Gruppenarbeit, Sozialraum, Profession und Organisation vorgestellt.

Methoden Sozialer Arbeit sind immer auch Ausdruck ihrer Zeit und reagieren auf gesellschaftliche Veränderungen. Eine solche kann in der Digitalisierung gesehen werden, die auch das methodische Handeln herausfordert. Welche Veränderungen sich möglicherweise ergeben, werden wir ebenfalls beispielhaft an verschiedenen Verfahren diskutieren.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Diskussion

Arbeitsformen: Input des Dozenten, Gruppenarbeit, Diskussionen

Prüfungsleistungen: Pro Person: Eine Hausarbeit mit ca. 10 Seiten - Darstellung und Diskussion eines Verfahrens

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen methodischen Handelns am Beispiel Pflegekinderdienst

Zensen-Napieraj, Frauke, M.A.

Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2011/2015)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041 (optional online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Studierenden lernen am Beispiel des Pflegekinderwesens methodisches Handeln in der sozialen Arbeit. Die Teilnehmenden erhalten Einblick in die verschiedenen Bereiche dieses Arbeitsfeldes, d.h. konkret in die Bewerbervorbereitung, Vermittlung der Kinder in Pflegefamilien, Beratung und Begleitung der Kinder, Pflegeeltern und leiblichen Eltern. Die Organisationsstrukturen und rechtlichen Rahmenbedingungen werden vorgestellt. Die besonderen Anforderungen, die an die Arbeit im Pflegekinderdienst gestellt werden, sollen anhand von Fällen vermittelt werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Arbeitsformen: Vorträge, Lektüre, Übungen, Kleingruppenarbeit (u.a. Bearbeitung von Fällen), Diskussion und Praxisbesuche, wenn möglich.

Prüfungsleistungen: Erfolgreiche Teilnahme an vier Übungen und Präsentation mit Handout (1-2 Seiten) als Gruppenarbeit. Die Bildung der Gruppen (mindestens drei höchstens fünf Personen) erfolgt in der 2. Sitzung. Studierende, die eine Prüfungsleistung ablegen wollen, müssen an dieser Sitzung teilnehmen oder mit mir Kontakt aufnehmen. Studierende müssen sich dann ggf. selbständig eine Gruppe suchen.

Basisliteratur: Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Projektmanagement

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2011/2015)

ONLINE-TERMINE:

Vortreffen: 06.12.2021, 19:30-21:00 Uhr,

Block: 24.-28.01.2022, jeweils 9:30-18:15 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

*** Wichtiger Hinweis ***

Dieses Seminar findet aufgrund der Corona-Problematik im SoSe 2021 ausschließlich online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau

Höhere Semester des BA-Studiengangs SP/SA können diese Lehrveranstaltung im Rahmen eines Wahlmoduls belegen (soweit Plätze vorhanden sind). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Nicht alles, was als Projekt bezeichnet wird, ist auch wirklich eins!

Projektarbeit findet in jeder Berufsbranche statt und bedarf einer eigenen Planung und Steuerung, die erlernt werden müssen. Wesentliche Bestandteile einer Projektplanung und -durchführung sind das Initiieren, Konzeptionieren, Steuern, Kontrollieren und Abschließen von Projekten. Dies bezeichnet man als Projektmanagement.

Diese Lehrveranstaltung setzt sich auf der theoretischen Ebene u. a. mit den Themenbereichen Projekttypen, Projektorganisation, systematische Projektplanung und den einzelnen Projektphasen auseinander. Die praktische Ebene bietet den Studierenden die Möglichkeit, in Form von Kleingruppenarbeit ein Projekt zu planen und es anschließend vorzustellen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert Offenheit und ein Verständnis für Themen aus dem BWL-Bereich (jedoch kein Rechnungswesen oder ähnliches). Berufserfahrungen im Bereich der freien Wirtschaft sind von Vorteil.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Entwicklung eines Projektplans mit Präsentation, aktive Seminargestaltung. Dauer der Präsentation ca. 30-45 Minuten.

Sonstige Informationen: Dieses Seminar ist besonders für Studierende geeignet, die ein Interesse am Themenbereich Personalentwicklung und betriebliche Weiterbildung in der freien Wirtschaft haben.

Basisliteratur: Litke, H.-D.:

"Projektmanagement. Methoden, Techniken, Verhaltensweisen. Evolutives Projektmanagement"; München & Wien 2007

Boy.; Dudek, C.; Kuschel S.:

"Projektmanagement. Grundlagen, Methoden und Techniken. Zusammenhänge" Offenbach 2001

Kraus, G.; Westermann, R.:

"Projektmanagement im System. Organisation, Methoden, Steuerung"

Wiesbaden 2014, 5. Auflage

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Theorie trifft Praxis - Methodisches Handeln in den Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit

Müller, Stefanie, M.A., Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2011/2015)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.1.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inhalte des Seminars werden die Auseinandersetzungen mit den theoretischen und methodischen Grundlagen als auch den praktischen Bezügen der Sozialen Arbeit sein. Die Beschäftigung mit aktuellen Problemstellungen der Sozialen Arbeit, getragen durch Fallbeispiele, unter Berücksichtigung der vorhandenen "Antworten" und "Lösungen" der Sozialen Arbeit werden uns in diesem Seminar beschäftigen.

Verschiedenen Arbeitsfelder und "Experten" ermöglichen ein Kennen lernen der Arbeitsbereiche, einen Einblick in die Praxis und gleichzeitig eine Überprüfungen der Anwendbarkeit theoretischer Annahmen und Methoden.

Folgenden Lernfelder können sich im Rahmen dieses Seminars eröffnen:

- Auseinandersetzung mit den Grundlagen (Theorie/Konzept/Methode)
- Spannungsfelder zwischen Theorie & Praxis
- Anwendbarkeit von Methoden in verschiedenen Arbeitsfeldern
- Rahmenbedingungen Sozialen Arbeit
- Handlungsstrategien der Sozialen Arbeit

Arbeitsformen: - Online-Seminar / teams

- Gruppenarbeit
- Einzelarbeit
- Literaturarbeit/-recherche
- Referate
- Gespräche mit Experten / Interviews aus der Praxis

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen:

Hausarbeit (min. 10 Seiten) im pdf Format, nach den Richtlinien des wissenschaftlichen Schreibens oder

Referat im Rahmen des online Seminars mind. 30 Min plus 15 Min. für Rückfragen

Gruppenarbeit ist generell möglich (max 2. Personen, nach Rücksprache auch mehr)

Prüfungsthemen werden in der ersten und zweiten Sitzung (15.10 und 22.10) festgelegt !

Basisliteratur: Literaturempfehlungen:

Je nach Prüfungsleistung können auch weitere Literaturhinweise gegeben werden.

Dewe, Bernd/Ferchhoff, Wilfried/Scherr, Albert/Stüve, Gerd (Hrsg.) 2011: Professionelle Handeln – Soziale Arbeit im Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis. Weinheim und München.

Galuske, Michael. 2018: Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Beltz Juventa.

Galuske Michael/ Thole, Werner (Hrsg.): Vom Fall zum Management. Neue Methoden der Sozialen Arbeit. VS Verlag.

Geißler, Karlheinz A./ Hege, Marianne. 2007: Konzepte sozialpädagogischen Handelns. Ein Leitfaden für soziale Berufe. Juventa.

Heiner, Maja. 2010: Kompetent handeln in der Sozialen Arbeit. Ernst Reinhardt Verlag München.

Lambers, Helmut. 2020: Theorien der Sozialen Arbeit. Utb.

Michel-Schwartz, Brigitta. 2007: Methodenbuch Soziale Arbeit. Basiswissen für die Praxis. VS Verlag.

Thiersch, Hans.1993: Strukturierte Offenheit. Zur Methodenfrage einer lebensweltorientierten Sozialarbeit. In: Rauschenbach, Th. et. al.: Der sozialpädagogische Blick. Weinheim.

Rauschenbach, Thomas (Hrsg.) 1993: Der sozialpädagogische Blick. Lebensweltorientierte Methoden in der Sozialen Arbeit.

Von Spiegel, Hiltrud. 2018: Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. Ernst Reinhardt Verlag München.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich G 1.2 (Erziehungswissenschaften oder Behindertenpädagogik, PO 2011/2015)

Grundlagen der Erziehungswissenschaft für die Soziale Arbeit

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften, Prüfungsordnung 2011/2015)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Coronabedingte Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Zunächst wird in die Wissenschaft und Profession Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund der historischen Entwicklungen von Sozialarbeit und Sozialpädagogik kurz eingeführt. Darauf aufbauend werden zentrale Grundlagen der Erziehungswissenschaft in ihrer Bedeutung für die Praxis und Wissenschaft Sozialer Arbeit vorgestellt und diskutiert.

Arbeitsformen: Bisherige Planung: Aufgrund der Coronapandemie wird die insgesamt vierstündige Lehrveranstaltung online in drei Sitzungsphasen durchgeführt:

(1) Die Vorlesung in den ersten 90 Minuten (9.00 Uhr - 10.30 Uhr) wird als Videokonferenz mit TEAMS live gestaltet, so dass auch Fragen und Beiträge der Studierenden möglich und ausdrücklich gewünscht sind. Die dazu notwendigen Lernmaterialien werden auf Moodle bereitgestellt.

(2) Nach einer Pause von 30 Minuten folgt die 2. Phase, in der Ruth Enggruber rund 60 Minuten lang den Austausch mit den Studierenden suchen und mit ihnen gemeinsam die Vorlesungsinhalte der 1. Phase diskutieren und mit Praxisbeispielen veranschaulichen sowie sonstige Themen besprechen wird (11.00 Uhr - ca. 12.00 Uhr).

(3) In der ggf. verbleibenden Zeit (bis 12.30 Uhr) wird Ruth Enggruber individuelle Beratung per TEAMS anbieten, so dass sich jede und jeder Studierenden bei Fragen individuell in dieser Zeit an sie wenden kann.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

(1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.

(2) Ihren maximal 10 Textseiten umfassenden Forschungsbericht bzw. ihre Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 11.02.2022 per Mail an Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung möglich).

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereit gestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Identitätsentwicklung Jugendlicher - Entwicklungsaufgaben sowie gesellschaftliche Herausforderungen aus sozialpädagogischer Perspektive

Müller, Stefanie, M.A., Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften, Prüfungsordnung 2011/2015)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 03.2.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar findet eine theoretische Auseinandersetzung (hier werden auch Bezugsdisziplinen herangezogen) mit der Identitätsentwicklung Jugendlicher statt. Leitenden Fragen u.a.:

Welche theoretischen Bezüge sind hilfreich?

Welche Modelle stehen sich hier gegenüber?

Welche Bedeutung haben Entwicklungsaufgaben /-themen?

Gleichzeitig werden die gewonnenen Erkenntnisse in den praktischen Bezug der Sozialen Arbeit gebracht.

Eine Sozialpädagogische Perspektive wird eingenommen. Leitende Fragen u.a.:

Welchen Beitrag kann die Soziale Arbeit zur gelingenden Identitätsentwicklung leisten?

Welche Herausforderungen ergeben sich ?

Wodurch zeichnet sich ein "sozialpädagogischer Blick" aus?

Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen werde hierbei als Einflussgrößen herangezogen und eine Einordnung der Einsichten und Erkenntnisse findet statt und wird durch Reflexion gefördert.

Arbeitsformen: - online Seminar / teams

- Gruppenarbeit

- Diskussion

- Literaturarbeit /-recherche

- Gespräche mit Experten aus der Praxis

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen:

Hausarbeit mind 10. Seiten (pdf Format, nach den Richtlinien des wissenschaftlichen Schreibens oder

Referat im Rahmen des online Seminars mind. 30 Min plus 15 Min. für Rückfragen

Gruppenarbeit ist generell möglich (max 2. Personen, nach Rücksprache auch mehr)

Die Prüfungsthemen werden in der ersten und zweiten Sitzung besprochen und festgelegt (14.10. und 21.10.2021)!

Basisliteratur: Literaturempfehlungen:

Werden im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ist Intersektionalität mehr als Race, Class und Gender? - Einführung: Intersektionalität in der Sozialen Arbeit

Orman, Neriman, M.A.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften, Prüfungsordnung 2011/2015)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ziele des Seminars:

Die Teilnehmer*Innen der Veranstaltung sollen bezüglich des Zusammenwirkens verschiedener Ungleichheitskategorien sensibilisiert werden. Sie sollen die Wirkmächtigkeit und die Folgen von strukturellen Diskriminierungen begreifen und sich über ihre eigene Rolle in diesen Strukturen bewusst werden. Sie sollen das Konzept der Intersektionalität verstehen und eine intersektionale Perspektive auf Diskriminierungsformen entwickeln, welche die Teilnehmer*innen anwenden können.

Teilnahmebeschränkung:

Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen, Kleingruppenarbeit)

Inhalt:

Dieses Seminar soll einen Überblick über das Thema Intersektionalität geben. Wir werden uns mit der Verschränkung und den Wechselwirkungen verschiedener Ungleichheit generierender Strukturkategorien wie Geschlecht, Ethnizität, Klasse, Nationalität, Sexualität, Behinderung und Alter etc. auseinandersetzen und die Bedeutung der Intersektionalität als Analyse und Reflexionsinstrument für die pädagogische Praxis überprüfen. Es soll im Seminar herausgearbeitet werden, dass keiner dieser sozialen Kategorien alleinsteht, sondern sowohl als Einzelkategorie als auch im Zusammenspiel mit den anderen Kategorien einen mitkonstituierenden Effekt auf die gesellschaftlichen Machtverhältnisse hat. Die intersektionale Perspektive kann als eine, in der Geschlechterforschung entstandene und weiterentwickelte, Analysekategorie verstanden werden. Dieses intersektionale Analyseverfahren macht es möglich, multivalente Ungleichheits- und Unterdrückungsverhältnisse zu erfassen, zu dekonstruieren und zu analysieren, die über die Kategorien im einzelnen bzw. nur Geschlecht nicht erfasst werden könnten.

Arbeitsformen: - Input von Dozentin

- Referat

- Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Erstellung eines Essays:

Das Essay soll sich thematisch mit einer intersektionalen Perspektive auseinandersetzen. Eine Auseinandersetzung mit eigenen Privilegien und Deprivilegien ist erwünscht. Das Essay soll einen Umfang von ca. 6 – 8 Seiten und 12.000 - 21.000 Zeichen haben (inklusive Leerzeichen).

Basisliteratur: Auma, Maureen Maisha (2019): Kimberlé Crenshaws Einfluss auf mein gerechtigkeitsstrategisches Denken. In: Gunda-Werner-Institut in der Heinrich-Böll-Stiftung in Kooperation mit dem Center for Intersectional Justice (Hg.): „Reach Everyone on the Planet ...“. Kimberlé Crenshaw und die Intersektionalität. Texte von und für Kimberlé Crenshaw. Berlin: Heinrich-Böll-Stiftung, S. 23–26.

[online] https://www.gwi-boell.de/sites/default/files/endf_crenshawweb_gesamt_de.pdf [Datum Zugriffs 27.06.2020].

Broden, Anne/Mecheril, Paul (Hrsg.) (2010): Rassismus bildet. Bildungswissenschaftliche Beiträge zu Normalisierung und Subjektivierung in der Migrationsgesellschaft. Bielefeld: transcript Verlag.

Maurer, Susanne (2001). Das Soziale und die Differenz. Zur (De-)Thematisierung von Differenz in der Sozialpädagogik. In: Lutz, Helma/Wenning, Norbert (Hrsg), Unterschiedlich verschieden. Opladen, S. 125–142: Leske & Budrich.

Mecheril, Paul (Hrsg.) 2010, Migrationspädagogik. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Riegel, Christine/Scharathow, Wiebke (2012): Mehr sehen, besser handeln. Intersektionalität als Reflexionsinstrument in der Sozialen Arbeit. In: Sozial Extra, 9|10, Praxis aktuell Intersektionalität, S. 20-23 <https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/s12054-012-1007-5.pdf> [Datum des Zugriffs: 01.0.2020].

Walgenbach, Katharina (2012): Intersektionalität - eine Einführung. <http://portal-intersektionalitaet.de/uploads/media/Walgenbach-Einfuehrung.pdf> [Datum des Zugriffs: 26.06.2021].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Machtkritische Bildungsarbeit

Petersen, Clara, M.A.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften, Prüfungsordnung 2011/2015)

Mo. 12:45 - 16:00, Raum 03.1.041 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Montag: 11.10.21 12:45 Uhr bis 16:00 Uhr

Montag: 25.10.21 12:45 Uhr bis 16:00 Uhr

Montag: 08.11.21 12:45 Uhr bis 16:00 Uhr

Montag: 15.11.21 12:45 Uhr bis 16:00 Uhr

Montag: 22.11.21 12:45 Uhr bis 16:00 Uhr

Samstag: 27.11.21 und Sonntag: 28.11.21 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Samstag: 04.12.21 und Sonntag: 05.12.21 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit mit und Einübung von unterschiedlichen Bildungsmethoden, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden wir uns mit Methoden und Themen rund um die machtkritische Bildungsarbeit beschäftigen. Themen sind u.a. Diversitätsansätze, Diskriminierung(sformen), Privilegienkritik, Powersharing und Empowerment.

Wir werden konkrete Methoden kennenlernen und gemeinsam erproben, die auf diversitätsbewussten bzw. machtkritischen Ansätzen beruhen. Anhand dieser werden wir uns inhaltlich mit den oben genannten Themen auseinandersetzen und uns grundlegendes Wissen zu einzelnen Diskriminierungsformen bzw. gesellschaftlichen Machtverhältnissen aneignen. Darüber hinaus laden die Methoden dazu ein, uns selbst und unsere Haltung kritisch zu reflektieren und darauf aufbauend passende Handlungsmöglichkeiten – nicht nur aber auch für die machtkritische Bildungsarbeit – zu entwickeln. Außerdem besteht die Möglichkeit, kleinere und größere Übungen selbst anzuleiten und anschließend gemeinsam zu reflektieren.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an gemeinsamen Diskussionen sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver Mitarbeit.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Anleitung und Durchführung von Methoden der machtkritischen Bildungsarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen u.a.

Prüfungsleistungen: Reflexionstagebuch (Einzelarbeit; 6 bis 8 Seiten) UND Anleitung bzw. Vorstellung einer Methode aus der machtkritischen Bildungsarbeit inklusive einer inhaltlichen Einführung zum gewählten Thema (Gruppenarbeit; Handout 1 Seite)

ODER

Reflexionstagebuch (Einzelarbeit; 6 bis 8 Seiten) UND selbstorganisierter Besuch einer Veranstaltung der machtkritischen Bildungsarbeit (schriftlicher Nachweis) und kritische Reflexion der Veranstaltung (Einzelarbeit; 1,5 bis 3 Seiten)

Sonstige Informationen: Dieses Seminar kann nur gewählt werden, wenn keine sich zeitlich überschneidende Lehrveranstaltung gewählt wird.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pädagogische Arbeit in der Migrationsgesellschaft

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften, Prüfungsordnung 2011/2015)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übungen, Einsatz unterschiedlicher Methoden in der Seminararbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Alle sprechen über Migration und Flucht – wozu also noch ein Seminar dazu?

Im medialen und politischen Diskurs werden zwar viele Schlagworte benutzt, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Pädagogik in der Migrationsgesellschaft und konkret die Migrationspädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen.

Wir nähern uns zunächst über grundlegende Begriffe und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:

- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.
- Integration, Inklusion und was war nochmal Assimilation? Was verbirgt sich hinter diesen Begriffen und warum sind sie umkämpft?
- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?
- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und dem Spruch „Du Kartoffel“

Wir werden daraus resultierende Herausforderungen für die Soziale Arbeit diskutieren, verschiedene Ansätze kennenlernen, und uns detailliert mit der Migrationspädagogik, der ein rassismuskritischer Blick zugrunde liegt, beschäftigen. Ebenfalls wird die Rolle pädagogischer Arbeit in der Migrationsgesellschaft historisch eingebettet und kritisch hinterfragt. Die Themen Sozialer Organisationen werden wir vor allem unter der Fragestellung diskutieren, was "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen bedeutet und wie sie weiterentwickelt werden könnte.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit

Prüfungsleistungen: Präsentation (ca 15. - 20 min, allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer*innenanzahl) sowie

Beantwortung einiger seminarbegleitender Leitfragen (3 Fragen je 1-2 Seiten)

Sonstige Informationen: Sonstige Informationen:

Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- Zum jetzigen Zeitpunkt (Juni 2021) ist noch nicht klar, ob das nächste Semester in Präsenz oder Online stattfindet. Falls es online stattfindet, werden wir einen größeren Teil der Zeit in TEAMS- Gesamtkonferenzen gemeinsam verbringen.
- Bitte melden Sie sich dringend in Moodle an, so dass alle Studierenden erreichbar sind.
- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rassismuskritik als Haltung und Handlungsaufgabe von Sozialarbeiter*innen

Kosari, Asal, M.A.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften, Prüfungsordnung 2011/2015)

Mo. 16:15 - 19:30, Raum Mo. 03.2.044/Sa. 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 25.10.

Seminarplanung:

- Wöchentliche Seminare montags vom 25.10.21 – 17.01.22 (Raum 03.2.044)

- Zusatztermine am Samstag dem 15.01.22 von 9:30 – 16:00 Uhr (Raum 03.2.041)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Kleingruppen, Seminarform mit verschiedenen didaktischen Elementen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit ist politisch, demnach fällt Sozialarbeiter:innen eine wichtige gesamtgesellschaftliche Relevanz zu. Die Reflexion der eigenen (professionellen) Rolle, bzw. Haltung in der Gesellschaft, ist demnach äußerst relevant für diese Berufsgruppe, um einerseits sensibel mit Betroffenenengruppen agieren als auch bestehende strukturelle Diskriminierungen positiv verändern zu können.

Im Rahmen des Seminars Rassismuskritik als Haltung und Handlungsaufgabe von Sozialarbeiter:innen beschäftigen sich die Teilnehmer:innen aus einer intersektionalen rassismuskritischen Perspektive heraus mit den unterschiedlichen Formen und Wirkungen von Rassismus. Dabei werden die Student:innen ihre Sozialisation und Sprache hinterfragen und sich mit der geschichtlichen und gegenwärtigen Funktion von Rassismus beschäftigen. Zudem bekommen sie die Möglichkeiten, selbstreflexiv verinnerlichte rassistische Muster aufzubrechen, um ihr politisches Mandat als zukünftige Sozialarbeiter:innen zu stärken. Methodisch werden die theoretischen Inhalte durch Übungen und Rollenspiele praktikabel gemacht. Ziel ist es Rassismus in all seinen Formen zu begreifen, dadurch nahbar zu machen und eigene verinnerlichte Rassismen zu reflektieren.

Arbeitsformen: Unabhängig davon, ob online oder in Präsenz wird das Seminar sowohl Inputs durch die Dozentin, als auch Einzel- und Gruppenarbeitsphasen beinhalten. Zudem soll Raum für gemeinsamen Austausch geschaffen werden, um offene Fragen zu besprechen und eine gemeinsame Wissensgrundlage zu schaffen.

Selbstreflexive Phasen werden immer wieder Teil des Seminars sein.

Innerhalb des Seminars werden unterschiedliche Medien genutzt.

Prüfungsleistungen: - Durchführung einer Präsentation im Seminar (ca. 15-20 Minuten; Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer:innenzahl

Sonstige Informationen: .

Basisliteratur: wird auf Moodle bereit gestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 15.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis

van der Locht, Volker, Dr., Dipl.-Päd.

Prüfung G 1.2 (Behindertenpädagogik, Prüfungsordnung 2011/2015)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praktikabilität bzgl. der Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Verständnis von Behinderung und die Einrichtungen für Menschen mit Behinderung haben sich im Verlauf der Geschichte stark verändert. Ursächlich dafür waren zum einen unterschiedliche gesellschaftliche Rahmenbedingungen und zum anderen verschiedene Akteure und Akteurinnen aus den Bereichen der Politik, der Sozialarbeit/-pädagogik und den vielfältigen Betroffenenorganisationen von

Menschen mit Behinderung und ihrer Angehörigen. Im Seminar wollen wir daher die zum Teil konfliktreiche und widersprüchliche Entwicklung der behindertenpädagogischen Einrichtungen und des Umgangs mit behinderten Menschen in der Bundesrepublik unter Berücksichtigung historischer, sozialwissenschaftlicher, rechtlicher, pädagogischer und politischer Aspekte erarbeiten. Schwerpunkte des Seminars sind: 1. Definitionen des Begriffs Behinderung, 2. Einige rechtliche Grundlagen .Behindertenwesens/Rehabilitation, 3. Konzepte der Behindertenpädagogik, 4. Betroffenenperspektiven, 5 Aktuelle Debatten um Inklusion und alter/neuer Lebenswertdiskurs Kontext vorgeburtlicher Diagnostik.rd noch bekannt gegeben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Arbeitsformen: Lehrendeninput mit Präsentation, Präsentationen von Arbeitsergebnissen der Studierenden, Kurzvorträge, Textarbeit,

Prüfungsleistungen: Seminarpräsentation über ein Thema der Veranstaltung oder ein Referat aus einer Behinderteneinrichtung (Powerpoint, Handout und Vortrag ca. 20-30 Min/Person)

Da nicht alle Studierenden eine Präsentation/Referat halten können, besteht als alternative Prüfungsleistung die Möglichkeit der Hausarbeiten über ein Thema der Veranstaltung, Bedingung für die Annahme ist: Umfang der Arbeit 12-15 Seiten Schriftgröße 11/12 Punkt, 1,5 Zeilenabstand.

Basisliteratur: Wird noch bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis

Lätzsch, Cornelius, M.A.

Prüfung G 1.2 (Behindertenpädagogik, Prüfungsordnung 2011/2015)

Vorbereitungstreffen

17.11.2021 17:00-19:00

24.01.-28.01.

10:00-17:00 via Teams, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praktikabilität). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt hierbei einen Bezug zur aktuellen Diskussion her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte von und mit behinderten Menschen. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis in der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Perspektiven behinderter Aktivist*innen und Wissenschaftler*innen über ihren Alltag, ihre politischen Kämpfe und historische Eingebundenheiten, sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzfragen zum Umgang mit behinderten Menschen bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aktive und kontinuierliche Mitarbeit wird als selbstverständlich vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesung, Textarbeit, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion, Referate

Prüfungsleistungen: Erstellung eines Lernportfolios (1-2 Seiten Seminarreflektion pro Seminartag + Exzerpt/ kritische Würdigung (1 Seite) eines ausgewählten Textes zum jeweiligen Seminartag + Abschlussfazit mit Theorie - Praxis Transfer) = insgesamt ca. 12-15 Seiten

Die Texte werden vor Seminarbeginn (Vorbereitungstreffen) zur Verfügung gestellt und können damit bereits bis zum Seminarbeginn bearbeitet werden.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis

Brünink, Björn, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung G 1.2 (Behindertenpädagogik, Prüfungsordnung 2011/2015)

Vorbereitung 5. Nov. von 14:30-16:00 (wenn vor Ort, Raum 03.E.018) / 1. Wochenendblock 19. - 21. Nov., Freitag von 14:30 – 18:30 und Sa.-So. 10:00 – 18:00 (wenn vor Ort, Raum 03.2.041) / 2. Wochenendblock 17. – 19. Dez., Freitag von 14:30 – 18:30 und Sa.-So. 10:00 – 18:00 (wenn vor Ort, Raum 03.2.052) / Nachbereitung 14. Jan. von 14:30 – 16:30 (wenn vor Ort, Raum 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet, sollte Präsenzlehre nicht möglich sein, online statt. Stellen Sie in diesem Fall bitte sicher, dass Sie eine stabile Internet-Verbindung haben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Hier ist ebenso die Debatte über Diversity/Vielfalt als wesentliche Perspektive zu berücksichtigen. Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt einen Bezug zur aktuellen Diskussion in Politik, Gesellschaft und pädagogischer Praxis her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte in der Behindertenarbeit. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzen zum Umgang mit behinderten Menschen (historisch und aktuell) bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft, sich ggf. auf die digitale Lehre einzulassen.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen

Prüfungsleistungen: Die Seminarleistung besteht aus 2 Teilbereichen:

1. Aktive Teilnahme an mind. 3 von 6 Gruppenarbeiten: Ausarbeitung der Aufgabenstellung in den Gruppen und Präsentation der Ergebnisse im Plenum

2. Aktive Teilnahme am Rollstuhlexperiment: Durchführung des Experiments, Dokumentation und Präsentation der Erkenntnisse + Handout (1. Seite) + kritische Reflexion/Fazit (1 Seite)

oder

Anfertigung eines Tagesprotokolls (min. 2 Seiten - max. 5 Seiten) + kritische Reflexion/Fazit (1 Seite)

Basisliteratur: DEDERICH, Markus u.a. (Hrsg.), 2016: Handlexikon der Behindertenpädagogik. Schlüsselbegriffe aus Theorie und Praxis, 3. erw. u. überarb. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer

CLOERKES, Günther, 2007: Soziologie der Behinderten. Eine Einführung, 3., neu bearb. u. erw. Aufl., Heidelberg: Universitätsverlag Winter

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 22.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.2.2. Modul G2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld

Wahlpflichtbereich G 2.1 (Erziehungswissenschaften oder Behindertenpädagogik)

Grundlagen der Erziehungswissenschaft für die Soziale Arbeit

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Coronabedingte Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Zunächst wird in die Wissenschaft und Profession Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund der historischen Entwicklungen von Sozialarbeit und Sozialpädagogik kurz eingeführt. Darauf aufbauend werden zentrale Grundlagen der Erziehungswissenschaft in ihrer Bedeutung für die Praxis und Wissenschaft Sozialer Arbeit vorgestellt und diskutiert.

Arbeitsformen: Bisherige Planung: Aufgrund der Coronapandemie wird die insgesamt vierstündige Lehrveranstaltung online in drei Sitzungsphasen durchgeführt:

(1) Die Vorlesung in den ersten 90 Minuten (9.00 Uhr - 10.30 Uhr) wird als Videokonferenz mit TEAMS live gestaltet, so dass auch Fragen und Beiträge der Studierenden möglich und ausdrücklich gewünscht sind. Die dazu notwendigen Lernmaterialien werden auf Moodle bereitgestellt.

(2) Nach einer Pause von 30 Minuten folgt die 2. Phase, in der Ruth Enggruber rund 60 Minuten lang den Austausch mit den Studierenden suchen und mit ihnen gemeinsam die Vorlesungsinhalte der 1. Phase diskutieren und mit Praxisbeispielen veranschaulichen sowie sonstige Themen besprechen wird (11.00 Uhr - ca. 12.00 Uhr).

(3) In der ggf. verbleibenden Zeit (bis 12.30 Uhr) wird Ruth Enggruber individuelle Beratung per TEAMS anbieten, so dass sich jede und jeder Studierenden bei Fragen individuell in dieser Zeit an sie wenden kann.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

(1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.

(2) Ihren maximal 10 Textseiten umfassenden Forschungsbericht bzw. ihre Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 11.02.2022 per Mail an Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung möglich).

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereit gestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Identitätsentwicklung Jugendlicher - Entwicklungsaufgaben sowie gesellschaftliche Herausforderungen aus sozialpädagogischer Perspektive

Müller, Stefanie, M.A., Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 03.2.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar findet eine theoretische Auseinandersetzung (hier werden auch Bezugsdisziplinen herangezogen) mit der Identitätsentwicklung Jugendlicher statt. Leitenden Fragen u.a.:

Welche theoretischen Bezüge sind hilfreich?
Welche Modelle stehen sich hier gegenüber?
Welche Bedeutung haben Entwicklungsaufgaben /-themen?

Gleichzeitig werden die gewonnenen Erkenntnisse in den praktischen Bezug der Sozialen Arbeit gebracht. Eine sozialpädagogische Perspektive wird eingenommen. Leitende Fragen u.a.:
Welchen Beitrag kann die Soziale Arbeit zur gelingenden Identitätsentwicklung leisten?
Welche Herausforderungen ergeben sich ?
Wodurch zeichnet sich ein "sozialpädagogischer Blick" aus?
Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen werde hierbei als Einflussgrößen herangezogen und eine Einordnung der Einsichten und Erkenntnisse findet statt und wird durch Reflexion gefördert.

Arbeitsformen: - online Seminar / teams

- Gruppenarbeit
- Diskussion
- Literaturarbeit /-recherche
- Gespräche mit Experten aus der Praxis

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen:

Hausarbeit mind 10. Seiten (pdf Format, nach den Richtlinien des wissenschaftlichen Schreibens oder

Referat im Rahmen des online Seminars mind. 30 Min plus 15 Min. für Rückfragen

Gruppenarbeit ist generell möglich (max 2. Personen, nach Rücksprache auch mehr)

Die Prüfungsthemen werden in der ersten und zweiten Sitzung besprochen und festgelegt (14.10. und 21.10.2021)!

Basisliteratur: Literaturempfehlungen:

Werden im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ist Intersektionalität mehr als Race, Class und Gender? - Einführung: Intersektionalität in der Sozialen Arbeit

Orman, Neriman, M.A.

Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ziele des Seminars:

Die Teilnehmer*Innen der Veranstaltung sollen bezüglich des Zusammenwirkens verschiedener Ungleichheitskategorien sensibilisiert werden. Sie sollen die Wirkmächtigkeit und die Folgen von strukturellen Diskriminierungen begreifen und sich über ihre eigene Rolle in diesen Strukturen bewusst werden. Sie sollen das Konzept der Intersektionalität verstehen und eine intersektionale Perspektive auf Diskriminierungsformen entwickeln, welche die Teilnehmer*innen anwenden können.

Teilnahmebeschränkung:

Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen, Kleingruppenarbeit)

Inhalt:

Dieses Seminar soll einen Überblick über das Thema Intersektionalität geben. Wir werden uns mit der Verschränkung und den Wechselwirkungen verschiedener Ungleichheit generierender Strukturkategorien wie Geschlecht, Ethnizität, Klasse, Nationalität, Sexualität, Behinderung und Alter etc. auseinandersetzen und die Bedeutung der Intersektionalität als Analyse und Reflexionsinstrument für die pädagogische Praxis überprüfen. Es soll im Seminar herausgearbeitet werden, dass keiner dieser sozialen Kategorien alleinsteht, sondern sowohl als Einzelkategorie als auch im Zusammenspiel mit den anderen Kategorien einen mitkonstituierenden Effekt auf die gesellschaftlichen Machtverhältnisse hat. Die intersektionale Perspektive kann als eine, in der Geschlechterforschung entstandene und weiterentwickelte,

Analysekategorie verstanden werden. Dieses intersektionale Analyseverfahren macht es möglich, multivalente Ungleichheits- und Unterdrückungsverhältnisse zu erfassen, zu dekonstruieren und zu analysieren, die über die Kategorien im einzelnen bzw. nur Geschlecht nicht erfasst werden könnten.

Arbeitsformen: - Input von Dozentin

- Referat
- Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Erstellung eines Essays:

Das Essay soll sich thematisch mit einer intersektionalen Perspektive auseinandersetzen. Eine Auseinandersetzung mit eigenen Privilegien und Deprivilegien ist erwünscht. Das Essay soll einen Umfang von ca. 6 – 8 Seiten und 12.000 - 21.000 Zeichen haben (inklusive Leerzeichen).

Basisliteratur: Auma, Maureen Maisha (2019): Kimberlé Crenshaws Einfluss auf mein gerechtigkeitsstrategisches Denken. In: Gunda-Werner-Institut in der Heinrich-Böll-Stiftung in Kooperation mit dem Center for Intersectional Justice (Hg.): „Reach Everyone on the Planet ...“. Kimberlé Crenshaw und die Intersektionalität. Texte von und für Kimberlé Crenshaw. Berlin: Heinrich-Böll-Stiftung, S. 23–26. [online] https://www.gwi-boell.de/sites/default/files/endf_crenshawweb_gesamt_de.pdf [Datum Zugriffs 27.06.2020].

Brodén, Anne/Mecheril, Paul (Hrsg.) (2010): Rassismus bildet. Bildungswissenschaftliche Beiträge zu Normalisierung und Subjektivierung in der Migrationsgesellschaft. Bielefeld: transcript Verlag.

Maurer, Susanne (2001). Das Soziale und die Differenz. Zur (De-)Thematisierung von Differenz in der Sozialpädagogik. In: Lutz, Helma/Wenning, Norbert (Hrsg.), Unterschiedlich verschieden. Opladen, S. 125–142: Leske & Budrich.

Mecheril, Paul (Hrsg.) 2010, Migrationspädagogik. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Riegel, Christine/Scharathow, Wiebke (2012): Mehr sehen, besser handeln. Intersektionalität als Reflexionsinstrument in der Sozialen Arbeit. In: Sozial Extra, 9|10, Praxis aktuell Intersektionalität, S. 20-23 <https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/s12054-012-1007-5.pdf> [Datum des Zugriffs: 01.0.2020].

Walgenbach, Katharina (2012): Intersektionalität - eine Einführung. <http://portal-intersektionalitaet.de/uploads/media/Walgenbach-Einfuehrung.pdf> [Datum des Zugriffs: 26.06.2021].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Machtkritische Bildungsarbeit

Petersen, Clara, M.A.

Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)

Mo. 12:45 - 16:00, Raum 03.1.041 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Montag: 11.10.21 12:45 Uhr bis 16:00 Uhr

Montag: 25.10.21 12:45 Uhr bis 16:00 Uhr

Montag: 08.11.21 12:45 Uhr bis 16:00 Uhr

Montag: 15.11.21 12:45 Uhr bis 16:00 Uhr

Montag: 22.11.21 12:45 Uhr bis 16:00 Uhr

Samstag: 27.11.21 und Sonntag: 28.11.21 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Samstag: 04.12.21 und Sonntag: 05.12.21 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit mit und Einübung von unterschiedlichen Bildungsmethoden, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden wir uns mit Methoden und Themen rund um die machtkritische Bildungsarbeit beschäftigen. Themen sind u.a. Diversitätsansätze, Diskriminierung(sformen), Privilegienkritik, Powersharing und Empowerment.

Wir werden konkrete Methoden kennenlernen und gemeinsam erproben, die auf diversitätsbewussten bzw. machtkritischen Ansätzen beruhen. Anhand dieser werden wir uns inhaltlich mit den oben genannten Themen auseinandersetzen und uns grundlegendes Wissen zu einzelnen Diskriminierungsformen bzw. gesellschaftlichen Machtverhältnissen aneignen. Darüber hinaus laden die Methoden dazu ein, uns selbst und unsere Haltung kritisch zu reflektieren und darauf aufbauend passende Handlungsmöglichkeiten – nicht nur aber auch für die machtkritische Bildungsarbeit – zu entwickeln. Außerdem besteht

die Möglichkeit, kleinere und größere Übungen selbst anzuleiten und anschließend gemeinsam zu reflektieren.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an gemeinsamen Diskussionen sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver Mitarbeit.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Anleitung und Durchführung von Methoden der machtkritischen Bildungsarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen u.a.

Prüfungsleistungen: Reflexionstagebuch (Einzelarbeit; 6 bis 8 Seiten) UND Anleitung bzw. Vorstellung einer Methode aus der machtkritischen Bildungsarbeit inklusive einer inhaltlichen Einführung zum gewählten Thema (Gruppenarbeit; Handout 1 Seite)

ODER

Reflexionstagebuch (Einzelarbeit; 6 bis 8 Seiten) UND selbstorganisierter Besuch einer Veranstaltung der machtkritischen Bildungsarbeit (schriftlicher Nachweis) und kritische Reflexion der Veranstaltung (Einzelarbeit; 1,5 bis 3 Seiten)

Sonstige Informationen: Dieses Seminar kann nur gewählt werden, wenn keine sich zeitlich überschneidende Lehrveranstaltung gewählt wird.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Pädagogische Arbeit in der Migrationsgesellschaft

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übungen, Einsatz unterschiedlicher Methoden in der Seminararbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Alle sprechen über Migration und Flucht – wozu also noch ein Seminar dazu?

Im medialen und politischen Diskurs werden zwar viele Schlagworte benutzt, aber sehr oft nur einseitig oder mit wenig Hintergrund versehen, so dass eine Einordnung schwer fällt. Was wissen wir wirklich über Migration und was resultiert aus Migrationsprozessen für die Soziale Arbeit? Wenn wir davon ausgehen, dass wir in einer Migrationsgesellschaft leben, dann ist Pädagogik in der Migrationsgesellschaft und konkret die Migrationspädagogik für jedes Arbeitsfeld relevant. Im Seminar sollen die Grundlagen gelegt werden, die Migrationsgesellschaft und pädagogische Grundlagen für die Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft kennen zu lernen.

Wir nähern uns zunächst über grundlegende Begriffe und erarbeiten einen Einblick in zentrale Diskussionen und Konzepte der wissenschaftlichen Migrationsdebatte, wie beispielsweise folgende:

- Migration als Einbahnstraße? Von Ein- und Auswanderung, Pendelmigration, zirkulärer Migration und Transmigration.

- Integration, Inklusion und was war nochmal Assimilation? Was verbirgt sich hinter diesen Begriffen und warum sind sie umkämpft?

- „Zwischen den Stühlen“ oder „postmigrantisches Subjekt“?

- Rassismus oder: der Unterschied zwischen der rassistischen Verfasstheit der Gesellschaft und dem Spruch „Du Kartoffel“

Wir werden daraus resultierende Herausforderungen für die Soziale Arbeit diskutieren, verschiedene Ansätze kennenlernen, und uns detailliert mit der Migrationspädagogik, der ein rassismuskritischer Blick zugrunde liegt, beschäftigen. Ebenfalls wird die Rolle pädagogischer Arbeit in der Migrationsgesellschaft historisch eingebettet und kritisch hinterfragt. Die Themen Sozialer Organisationen werden wir vor allem unter der Fragestellung diskutieren, was "interkulturelle Öffnung" für Soziale Organisationen bedeutet und wie sie weiterentwickelt werden könnte.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage für die Diskussionen.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit

Prüfungsleistungen: Präsentation (ca 15. - 20 min, allein oder in der Gruppe, je nach Teilnehmer*innenzahl)

sowie

Beantwortung einiger seminarbegleitender Leitfragen (3 Fragen je 1-2 Seiten)

Sonstige Informationen: Sonstige Informationen:

Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- Zum jetzigen Zeitpunkt (Juni 2021) ist noch nicht klar, ob das nächste Semester in Präsenz oder Online stattfindet. Falls es online stattfindet, werden wir einen größeren Teil der Zeit in TEAMS- Gesamtkonferenzen gemeinsam verbringen.

- Bitte melden Sie sich dringend in Moodle an, so dass alle Studierenden erreichbar sind.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rassismuskritik als Haltung und Handlungsaufgabe von Sozialarbeiter*innen

Kosari, Asal, M.A.

Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)

Mo. 16:15 - 19:30, Raum Mo. 03.2.044/Sa. 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 25.10.

Seminarplanung:

- Wöchentliche Seminare montags vom 25.10.21 – 17.01.22 (Raum 03.2.044)

- Zusatztermine am Samstag dem 15.01.22 von 9:30 – 16:00 Uhr (Raum 03.2.041)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Kleingruppen, Seminarform mit verschiedenen didaktischen Elementen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit ist politisch, demnach fällt Sozialarbeiter:innen eine wichtige gesamtgesellschaftliche Relevanz zu. Die Reflexion der eigenen (professionellen) Rolle, bzw. Haltung in der Gesellschaft, ist demnach äußerst relevant für diese Berufsgruppe, um einerseits sensibel mit Betroffenenengruppen agieren als auch bestehende strukturelle Diskriminierungen positiv verändern zu können.

Im Rahmen des Seminars Rassismuskritik als Haltung und Handlungsaufgabe von Sozialarbeiter:innen beschäftigen sich die Teilnehmer:innen aus einer intersektionalen rassismuskritischen Perspektive heraus mit den unterschiedlichen Formen und Wirkungen von Rassismus. Dabei werden die Student:innen ihre Sozialisation und Sprache hinterfragen und sich mit der geschichtlichen und gegenwärtigen Funktion von Rassismus beschäftigen. Zudem bekommen sie die Möglichkeiten, selbstreflexiv verinnerlichte rassistische Muster aufzubrechen, um ihr politisches Mandat als zukünftige Sozialarbeiter:innen zu stärken. Methodisch werden die theoretischen Inhalte durch Übungen und Rollenspiele praktikabel gemacht. Ziel ist es Rassismus in all seinen Formen zu begreifen, dadurch nahbar zu machen und eigene verinnerlichte Rassismen zu reflektieren.

Arbeitsformen: Unabhängig davon, ob online oder in Präsenz wird das Seminar sowohl Inputs durch die Dozentin, als auch Einzel- und Gruppenarbeitsphasen beinhalten. Zudem soll Raum für gemeinsamen Austausch geschaffen werden, um offene Fragen zu besprechen und eine gemeinsame Wissensgrundlage zu schaffen.

Selbstreflexive Phasen werden immer wieder Teil des Seminars sein.

Innerhalb des Seminars werden unterschiedliche Medien genutzt.

Prüfungsleistungen: - Durchführung einer Präsentation im Seminar (ca. 15-20 Minuten; Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer:innenzahl)

Sonstige Informationen: .

Basisliteratur: wird auf Moodle bereit gestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 15.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis

van der Locht, Volker, Dr., Dipl.-Päd.

Prüfung G 2.1 (Behindertenpädagogik, nur Prüfungsordnung 2021)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praktikabilität bzgl. der Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Verständnis von Behinderung und die Einrichtungen für Menschen mit Behinderung haben sich im Verlauf der Geschichte stark verändert. Ursächlich dafür waren zum einen unterschiedliche gesellschaftliche Rahmenbedingungen und zum anderen verschiedene Akteure und Akteurinnen aus den Bereichen der Politik, der Sozialarbeit/-pädagogik und den vielfältigen Betroffenenorganisationen von Menschen mit Behinderung und ihrer Angehörigen. Im Seminar wollen wir daher die zum Teil konfliktreiche und widersprüchliche Entwicklung der behindertenpädagogischen Einrichtungen und des Umgangs mit behinderten Menschen in der Bundesrepublik unter Berücksichtigung historischer, sozialwissenschaftlicher, rechtlicher, pädagogischer und politischer Aspekte erarbeiten. Schwerpunkte des Seminars sind: 1. Definitionen des Begriffs Behinderung, 2. Einige rechtliche Grundlagen .Behindertenwesens/Rehabilitation, 3. Konzepte der Behindertenpädagogik, 4. Betroffenenperspektiven, 5 Aktuelle Debatten um Inklusion und alter/neuer Lebenswertdiskurs Kontext vorgeburtlicher Diagnostik.rd noch bekannt gegeben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Arbeitsformen: Lehrendeninput mit Präsentation, Präsentationen von Arbeitsergebnissen der Studierenden, Kurzvorträge, Textarbeit,

Prüfungsleistungen: Seminarpräsentation über ein Thema der Veranstaltung oder ein Referat aus einer Behinderteneinrichtung (Powerpoint, Handout und Vortrag ca. 20-30 Min/Person)

Da nicht alle Studierenden eine Präsentation/Referat halten können, besteht als alternative Prüfungsleistung die Möglichkeit der Hausarbeiten über ein Thema der Veranstaltung, Bedingung für die Annahme ist: Umfang der Arbeit 12-15 Seiten Schriftgröße 11/12 Punkt, 1,5 Zeilenabstand.

Basisliteratur: Wird noch bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis

Lätzsch, Cornelius, M.A.

Prüfung G 2.1 (Behindertenpädagogik, nur Prüfungsordnung 2021)

Vorbereitungstreffen

17.11.2021 17:00-19:00

24.01.-28.01.

10:00-17:00 via Teams, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praktikabilität). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt hierbei einen Bezug zur aktuellen Diskussion her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte von und mit behinderten Menschen. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis in der Arbeit mit

behinderten Menschen untersucht werden. Perspektiven behinderter Aktivist*innen und Wissenschaftler*innen über ihren Alltag, ihre politischen Kämpfe und historische Eingebundenheiten, sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzfragen zum Umgang mit behinderten Menschen bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aktive und kontinuierliche Mitarbeit wird als selbstverständlich vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Seminaristische Vorlesung, Textarbeit, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion, Referate

Prüfungsleistungen: Erstellung eines Lernportfolios (1-2 Seiten Seminarreflektion pro Seminartag + Exzerpt/ kritische Würdigung (1 Seite) eines ausgewählten Textes zum jeweiligen Seminartag + Abschlussfazit mit Theorie - Praxis Transfer) = insgesamt ca. 12-15 Seiten

Die Texte werden vor Seminarbeginn (Vorbereitungstreffen) zur Verfügung gestellt und können damit bereits bis zum Seminarbeginn bearbeitet werden.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Arbeit mit behinderten Menschen - Grundlagen in Theorie und Praxis

Brünink, Björn, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung G 2.1 (Behindertenpädagogik, nur Prüfungsordnung 2021)

Vorbereitung 5. Nov. von 14:30-16:00 (wenn vor Ort, Raum 03.E.018) / 1. Wochenendblock 19. - 21. Nov., Freitag von 14:30 – 18:30 und Sa.-So. 10:00 – 18:00 (wenn vor Ort, Raum 03.2.041) / 2. Wochenendblock 17. – 19. Dez., Freitag von 14:30 – 18:30 und Sa.-So. 10:00 – 18:00 (wenn vor Ort, Raum 03.2.052) / Nachbereitung 14. Jan. von 14:30 – 16:30 (wenn vor Ort, Raum 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet, sollte Präsenzlehre nicht möglich sein, online statt. Stellen Sie in diesem Fall bitte sicher, dass Sie eine stabile Internet-Verbindung haben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar sollen Grundlagen zum Komplex Behinderung und Behindertsein thematisiert werden. Zunächst ist zu klären, was heute unter dem Begriff Behinderung verstanden wird: wer ist behindert, was umfasst diese Kategorie und was bedeutet dies sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen und die Gesellschaft - sowie für die professionell Tätigen? Hier ist ebenso die Debatte über Diversity/Vielfalt als wesentliche Perspektive zu berücksichtigen. Die UN-Behindertenrechtskonvention stellt einen Bezug zur aktuellen Diskussion in Politik, Gesellschaft und pädagogischer Praxis her. Bearbeitet werden darüber hinaus historische Entwicklungslinien pädagogischer Konzepte bis hin zu Modellen selbstbestimmter Projekte in der Behindertenarbeit. Weiter soll beispielhaft die konkrete Praxis der Arbeit mit behinderten Menschen untersucht werden. Authentische, subjektive Beschreibungen über ihren Alltag von behinderten Menschen selbst sowie die Auseinandersetzung mit ethischen Grundsatzfragen zum Umgang mit behinderten Menschen (historisch und aktuell) bilden einen weiteren Inhaltsbereich für die gemeinsame Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft, sich ggf. auf die digitale Lehre einzulassen.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen

Prüfungsleistungen: Die Seminarleistung besteht aus 2 Teilbereichen:

1. Aktive Teilnahme an mind. 3 von 6 Gruppenarbeiten: Ausarbeitung der Aufgabenstellung in den Gruppen und Präsentation der Ergebnisse im Plenum

2. Aktive Teilnahme am Rollstuhlexperiment: Durchführung des Experiments, Dokumentation und Präsentation der Erkenntnisse + Handout (1. Seite) + kritische Reflexion/Fazit (1 Seite)

oder

Anfertigung eines Tagesprotokolls (min. 2 Seiten - max. 5 Seiten) + kritische Reflexion/Fazit (1 Seite)

Basisliteratur: DEDERICH, Markus u.a. (Hrsg.), 2016: Handlexikon der Behindertenpädagogik. Schlüsselbegriffe aus Theorie und Praxis, 3. erw. u. überarb. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer
CLOERKES, Günther, 2007: Soziologie der Behinderten. Eine Einführung, 3., neu bearb. u. erw. Aufl., Heidelberg: Universitätsverlag Winter
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 22.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich G 2.2 (Psychologie oder Sozialmedizin)

Für die Prüfungsordnung 2011/2015 werden diese Seminare im Pflichtbereich G2.1 angeboten.

Einführung in die Entwicklungspsychologie

Agache, Alexandru, Dr.

Prüfung G 2.2 (Psychologie, Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 2.1 (Psychologie, Prüfungsordnung 2011/2015)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.1.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist aus didaktischen Gründen auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt (interaktive Lehr-Lern-Methoden; Problembasiertes Lernen mit individuellem Feedback)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Ziele des Seminars sind I) die Einführung in den Grundlagen der Entwicklungspsychologie, II) Kennenlernen des wissenschaftlichen Arbeitens, III) kritische Reflexion zu den Theorien und zur empirischen Evidenz, IV) eigenständiger Transfer der Themen zur Praxis der Sozialarbeit/Sozialpädagogik. Behandelt werden unter anderem die Themen:

- Genetik und Umwelt
- Frühe Eltern-Kind Interaktion und Bindung
- Physische, motorische und sensorische Entwicklung
- Sprache
- Emotionen
- Kognitive Fähigkeiten
- Prosoziale Entwicklung, Moral, und soziale Beziehungen
- Selbstkonzept und Identität im Jugendalter
- Logik und Methoden von angewandten Forschungsdesigns (insb. Längsschnittstudien)

Durchgehend beschäftigen wir uns mit der grundlegenden Frage der Entwicklungspsychologie: wie können interindividuelle Unterschiede in intraindividuellen Verläufen über die Lebensspanne erklärt werden. Beispielsweise: wie sehen typische Entwicklungsverläufe in der Sprachentwicklung in der frühen Kindheit aus und wie lassen sich die Unterschiede zwischen den Kindern anhand von kontextsensitiven Merkmalen wie Mehrsprachigkeit und soziale ungleiche Lebenslagen erklären, so dass eine optimale Frühförderung ermöglicht wird.

Arbeitsformen: Geplant sind Präsentationen vom Dozenten, Gruppenarbeit, Problemanalysen und die Bearbeitung von regelmäßigen Aufgaben.

Online Arbeitsformen: Geplant sind Gruppenarbeit, Quizzes, Diskussionsrunden (Forum), die Bereitstellung von Präsentationen, Texten und Materialien vom Dozenten und live Teams-Präsentationen vom Dozenten. Details folgen auf Moodle.

Prüfungsleistungen: Je nach Lage der Pandemie und den jeweiligen Bestimmungen findet entweder eine schriftliche Klausur vor Ort statt oder es werden zwei Lernprotokolle geschrieben (jeweils ca. 5 Seiten pro Lernprotokoll).

Die Klausur besteht aus zwei Teilen, die beide bestanden sein müssen.

Die Lernprotokolle werden zum ersten und zweiten Teil des Seminars geschrieben und müssen beide bestanden werden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit

Hunger, Antje, Prof. Dr.

Prüfung G 2.2 (Psychologie, Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 2.1 (Psychologie, Prüfungsordnung 2011/2015)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: 1) Menschliche Entwicklung - Entwicklungspsychologie und Entwicklungspsychopathologie: z.B. Lerntheorien, Kognitive Entwicklung, Entwicklungsaufgaben, Risiko- und Schutzfaktoren, psychische Grundbedürfnisse

2) Der Mensch im Sozialen Kontext - Sozialpsychologie: z.B. Sozialer Einfluss, Soziale Wahrnehmung, Gruppenprozesse, prosoziales Verhalten

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen. Eine eigenständige Vorbereitung und vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten sind zum erfolgreichen Bestehen erforderlich.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Schriftliches Lernportfolio (6 Übungsaufgaben zu den verschiedenen Seminarthemen, maximal 3 Seiten pro Aufgabe; Abgabe bis zum 7.2.22

Basisliteratur: Wälte, D., Borg-Laufs, M. & Brückner, B. (2019). Psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit (2., überarb. u. erweit. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Psychologische Grundlagen sozialpädagogischen Handelns und der Sozialen Arbeit

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung G 2.2 (Psychologie, Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 2.1 (Psychologie, Prüfungsordnung 2011/2015)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 90 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gegenstand dieses Seminars sind die Grundlagen der Psychologie als Lehre vom menschlichen Erleben und Verhalten. Es werden Ursachen, Bedingungen und Auswirkungen menschlichen Handelns und Erlebens in unterschiedlichen Altersstufen, sozialen Kontexten sowie in besonderen Lebenssituationen dargestellt. Die Konsequenzen, die sich daraus für ein wissenschaftlich begründetes Handeln in Praxisfeldern der Sozialen Arbeit ergeben, werden erarbeitet. Zusätzlich zu den Grundlagen der Psychologie lernen die Studierenden die für die Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik bedeutsamen Teilgebiete der Psychologie kennen:

- Entwicklungspsychologie
- Allgemeine Psychologie
- Sozialpsychologie
- Klinische Psychologie

Arbeitsformen: Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, aktivierende Methoden, Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Klausur (120 Min.), falls durch Pandemie ausgeschlossen: Lernportfolio (ca. 10 - 15 S.)

Basisliteratur: Berk, L. E. (2019). Entwicklungspsychologie (7., aktual. Aufl.). München: Pearson.

Hartung, J. & Kosfelder, J. (2019). Sozialpsychologie (4., überarb. Aufl.). Psychologie in der Sozialen Arbeit, Band 3. Stuttgart: Kohlhammer.

Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2015). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (3., überarb. Aufl.). Heidelberg: Springer

Petermann, F. (Hrsg.). (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (7., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Rothgang, G.-W. & Bach, J. (2015). Entwicklungspsychologie (3., aktual. Aufl.). Psychologie in der Sozialen Arbeit, Band 4. Stuttgart: Kohlhammer.

Wälte, D., Borg-Laufs, M. & Brückner, B. (2019). Psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit (2., überarb. u. erw. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Sozialpsychiatrie

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung G 2.2 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 2.1 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2011/2015)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Das Seminar findet via MS-Teams statt. Den Link erhalten Sie vor der ersten Veranstaltung, die am Montag, den 11.10.2021 um 9.15 Uhr Uhr beginnt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aufgabenstellungen im Seminar werden durch Dozentin gesichtet bzw. rückgemeldet; nur mit maximal 45 Studierenden praktikabel). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inhalt:

Einführung in die Sozialpsychiatrie

Ausgewählte psychiatrische Krankheitsbilder

Arbeitsformen: Kurzvortrag der Dozentin, Lektüre

Prüfungsleistungen: Bearbeitung von Aufgaben (ca. drei Seiten) zu drei Themen, die kontinuierlich mit Fristen abgegeben werden müssen.

Sonstige Informationen: Das Seminar findet schwerpunktmäßig als Online-Seminar mit Vorlesungen und Terminen per Teams statt.

Basisliteratur: Möller H-J, Laux G, Deister A. (2015). Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie. Stuttgart: Georg Thieme Verlag

Bischoff J., Deimel D., Walther Ch., Zimmermann R.-B. (2017). Soziale Arbeit in der Psychiatrie.

Bonn: 1. Auflage. Psychiatrie-Verlag

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen Sozialer Arbeit in der Sozialpsychiatrie

Gumz, Heike, M.A., Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung G 2.2 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 2.1 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2011/2015)

Vorbesprechungstermin am Fr 22.10. von 14:30-17:45 Uhr; Fr./Sa. 26./27.11.2021, Sa./So.

8./09.01.2022 und Fr./Sa. 21./22.1.2022;

Fr immer 14:30-17:45 Uhr, Sa und So 9-17 Uhr; plus ein Freitag- oder Mittwochnachmittag nach Vereinbarung im Seminar (online), Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die angewendeten Lehr-Lern-Formate wie z. B. Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sind bei einer höheren Teilnehmerzahl nicht mehr angemessen umzusetzen bzw. durch die Lehrende nicht mehr angemessen zu begleiten.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit ist fester Bestandteil der meisten ambulanten, teilstationären und stationären Unterstützungsangebote für Menschen mit psychischen Erkrankungen und ihre Angehörigen. Gegenstand

des Seminars ist die Erarbeitung von sozialpsychiatrischem Grundlagenwissen als Voraussetzung für Prävention und Intervention in Bezug auf psychisch erkrankte Menschen.

Im Seminar werden folgende Themen be- und erarbeitet:

- theoretische und empirische Perspektiven auf psychische Gesundheit und Krankheit,
- Grundlagen der Diagnostik,
- ausgewählte psychiatrische Krankheitsbilder,
- Gesundheitsförderung, Prävention, Intervention
- grundlegende Theorien und Konzepte Sozialer Arbeit in sozialpsychiatrischen Arbeitsfeldern

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Lektüre ausgewählter Texte, (selbst-)reflexive Methoden ergänzt um Input über Lernplattform und Bearbeitung von eingestellten Aufgabe; Arbeit in digitalen Lehr-Lern-Räume

Prüfungsleistungen: Referat (30 Minuten plus stichpunktartiger Ausarbeitung)

ODER

Sitzungsgestaltung (ca. 45 Minuten plus stichpunktartiger Ausarbeitung)

ODER

Hausarbeit (8-10 Seiten)

ODER

Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation aus im Seminar gestellter und ggfs. erledigter Aufgaben, Umfang: 5-6 Aufgaben (u.a. Reflexionen, Textanalysen, Konzeptanalysen) (10-15 Seiten)

Absprachen zur Vergabe von Referaten und Sitzungsgestaltungen beim Vorbesprechungstermin (s.o.)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 29.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen von Gesundheit und Gesundheitsförderung

Wolf, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung G 2.2 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 2.1 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2011/2015)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Technische Voraussetzungen: Genutzt werden moodle und teams.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Was ist Gesundheit? Wie erhalte ich meine Gesundheit und wie kann ich im Kontext von Sozialarbeit dazu beitragen, die Gesundheit anderer Menschen zu fördern?

Diesen und anderen Fragen soll im Seminar nachgegangen werden. Wir werden uns mit wissenschaftlichen Modellen von Gesundheit und Krankheit genauso beschäftigen wie mit eigenen beruflichen und privaten Erfahrungen. Wir lernen verschiedene Faktoren (Determinanten) von Gesundheit kennen und beschäftigen uns mit Fragen der Lebensführung wie z. B. Ernährung, Genuss- bzw. Suchtmittel, Bewegung. Unter Berücksichtigung des Salutogenese-Ansatzes werden verschiedene settings von Gesundheitsförderung und Prävention (z. B. Arbeitsplatz, Familie, Kita, Schule) bearbeitet und wir überlegen, wie Sozialarbeitende aktivierend handeln können.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine kontinuierliche Teilnahme wird erwartet!

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Impulsvortrag, Diskussion, Textarbeit

Prüfungsleistungen: zwei Kurz-Präsentationen à 10 Min. über Teams (je nach Gruppengröße als Gruppenarbeit), Literatur dazu wird über moodle gestellt

Basisliteratur: Blättner, Waller: Gesundheitswissenschaft: Eine Einführung in Grundlagen, Theorie und Anwendung; Verlag Kohlhammer

Hurrelmann et. al [Hrsg.]: Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung, Verlag Huber

Trabert, Waller: Sozialmedizin - Grundlagen und Praxis, Verlag Kohlhammer

Brennecke, Busse: Sozialmedizin, Verlag Huber

Franke: Modelle von Gesundheit und Krankheit, Verlag Huber

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialmedizin und Soziale Arbeit

Otten, Kirsten, Dr. Dr.

Prüfung G 2.2 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 2.1 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2011/2015)

Weitestgehend freie Zeiteinteilung, da an keinen Wochentag gebunden, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Weitestgehend freie Zeiteinteilung, da an keinen Wochentag gebunden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem reinen Online-Seminar werden folgende wichtige sozialmedizinische Themen und ihr Bezug zur Sozialen Arbeit besprochen:

Grundlagen - Einflüsse auf Gesundheit und Krankheit - Akteure - Mental Health - Gewalt - Sucht - Kinder und Jugendliche - Frauen und Männer - Ältere und Alte - Migration - Menschen mit Behinderungen - HIV und andere Infektionskrankheiten - Hygiene und Covid 19 - Herz-/Kreislaufkrankungen - Krebs-erkrankungen.

Arbeitsformen: Input durch ppt-Vorträge; Kurzfilme; PDF-Dokumente

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (4 Seiten Text + Deckblatt + Inhaltsverzeichnis + Literaturverzeichnis)

Basisliteratur: wird im Seminar angegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.2.3. Modul G3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen

Angebote für beide Wahlpflichtbereiche (Soziologie, Politikwissenschaften oder Sozialphilosophie)

Einführung in die Familien- und Geschlechtersoziologie

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2.SOZ (Soziologie)

Di. 11:00 - 14:15, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Online-Seminar (MS Teams, Moodle u.a. Etherpad)

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Kleingruppen, Selbstreflexionsübungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar fokussiert ausgewählte kritische Ansätze aus zwei speziellen Soziologien: der Familien- und der Geschlechtersoziologie. Die soziologische Geschlechterforschung setzt sich mit der kulturellen Herstellung von Geschlecht und damit von Geschlechterdifferenzen auseinander und fragt danach, wie das gesellschaftliche Alltagswissen über Geschlechter strukturiert ist. Dabei liefert die

Geschlechtersoziologie wertvolle Einblicke in ganz unterschiedliche Felder des gesellschaftlichen Lebens wie Arbeit oder Bildung. Die Familiensoziologie beschäftigt sich u.a. mit Interaktionen in der Familie wie der Ausbildung innerfamiliärer Arbeitsteilung, Erwerbsarbeit, Sozialisation, Geschwisterbeziehungen, Sexualität sowie Gewaltverhältnissen. Zentrale Begriffe, mit denen wir uns im Rahmen der Seminars an den Schnittflächen von Familien- und Geschlechtersoziologie beschäftigen, lauten u.a. Familismus, Reproduktions-/Care-/Sorge-Arbeit, soziale Ungleichheit, Gewalt, Geschlecht(erhältnisse), Intersektionalität und Diversität. Dabei widmen wir uns theoretischen und empirischen Befunden zu verschiedenen Familienkonstellationen wie etwa alleinerziehenden Frauen, deren gesellschaftliche Sichtbarkeit und Bewertung, sowie verschiedenen alternativen Konzepten des Zusammenlebens und sozialer Bezüge. Die Texte zeigen, wie die Autor*innen an soziologische Denktraditionen anschließen, teilweise aber auch mit ihnen brechen oder über sie hinausweisen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Arbeitsformen: eigenständige Vorab-Lektüre und Recherchen, Online-AG-Arbeit, Online-Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen, ggf. Kurzpräsentationen, ggf. Austausch mit Expert*in.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilleistungen: einer theoretischen Aufgabe (Punkt 1 bis 3) und einer praktischen Aufgabe (Punkt 4).

1. Reading Diary (RD), d.h. ein wissenschaftliches Lesetagebuch (z.B. in Form einer Textanalyse oder Mindmap) zu 2 Basis-Texten (2 x je 1,5 bis 2 S.).

(Hochladen: 3 Werkstage vor der betreffenden Sitzung auf Moodle in den entsprechenden Ordner – für die 2. Sitzung nach Absprache) (Zur Textauswahl bitte Hinweise im Seminarplan beachten, Texte im Übrigen frei und ohne Rücksprache wählbar), s. zum RD das Merkblatt auf Moodle

2. RD (1,5 bis 2 S.) zu einem weiteren Basis-Text + dazu zusätzlich Fragenbeauftragten-Handout (FB) (1-2 S.). Je nach Gruppengröße: Möglichst mit Absprache der Texte in der Einführungssitzung, um Dopplungen zu vermeiden.

Zu 1./2.:

_Für diese 3 RDs ist ein Text verpflichtend vorgegeben, die anderen beiden sind frei und ohne Absprache aus den Basistexten (= „Vorablektüre“ im Seminarplan) wählbar. Bitte beachten Sie jedoch die Abschlusshinweise.

_In mindestens einem der drei RDs müssen zwei wissenschaftliche Texte (darunter mindestens ein Basistext) miteinander in Verbindung gebracht werden.

Ein RD könnten sie auch in 2er-AG-Arbeit entwickeln (AG-Umfang insg. 2-3 S.)

(Abgabe 5 Werkstage im Vorfeld der betreffenden Online-Sitzung: Ordner in Moodle. für die 2. Sitzung nach Absprache).

3. Schriftliche Bearbeitung von Fragen zu Texten + eine Transferaufgabe (auch in 2er AGs möglich, AG-Umfang: 1,5-2 S.) im Seminkontext. Abgabeform nach Absprache.

4. Recherche und Dokumentation (Dok) (Handout 1,5-2 S., Merkblatt auf Moodle) zu einem lokalen, regionalen oder bundesweit tätigen Projekt/Einrichtung/Angebot mit Bezug zu Sozialer Arbeit mit Perspektive auf Geschlecht und/oder sexuelle Orientierung, zu sexueller und/oder geschlechtlicher Vielfalt. Anregungen dazu auf Moodle, eigene Ideen und Recherchen willkommen.

(Abgabe 5 Werkstage im Vorfeld der betreffenden Online-Sitzung: Ordner in Moodle).

Sonstige Informationen: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Basisliteratur: Czollek, Leah Carola/Perko, Gudrun/Weinbach, Helen (2009): Lehrbuch Gender und Queer. Grundlagen, Methoden und Praxisfelder. Weinheim/München: Juventa 2009.
Degele, Nina (2008): Gender/Queer Studies. Eine Einführung. München: W. Fink 2008.

Hill, Paul B./Kopp, Johannes (2016): Familie. In: Kopp, Johannes/Steinbach, Anja (Hrsg.): Grundbegriffe der Soziologie. Wiesbaden: Springer VS, 11. Aufl., S. 77-83.

Notz, Gisela (2015): Kritik des Familismus. Theorie und soziale Realität eines ideologischen Gemäldes. Stuttgart: Schmetterling 2015.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Soziologie

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2.SOZ (Soziologie)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Soziologie geht von der Grundannahme aus, dass gesellschaftliche Verhältnisse nicht von Natur aus gegeben sind, sondern eine soziale Konstruktion bilden, die sich an bestimmten Prinzipien orientiert. Als Wissenschaftsdisziplin befasst sich die Soziologie mit der Gesellschaft, fragt aber ebenso nach ihren Bestandteilen, nach den sie tragenden Beziehungen und ihrer Organisation sowie den Prinzipien, die der Entstehung, der Aufrechterhaltung und dem Wandel gesellschaftlicher Verhältnisse dienen. Neben dem Blick auf das Ganze – auf DIE Gesellschaft – widmet sich die Soziologie aber auch den Individuen, z.B. als handelnde Subjekte, als Angehörige sozialer Gruppen, als Mitglieder von Organisationen oder als Rollenträger*innen, die sowohl Element als auch Ergebnis einer Gesellschaft sind. Als sog. Bezugsdisziplin spielt die Soziologie für die Soziale Arbeit eine tragende Rolle. Da Sozialarbeiter*innen im Kontext ihres professionellen Handelns mit sozialen Phänomenen und Problemen, wie etwa Armut und soziale Ungleichheit, konfrontiert sind, die allesamt nicht nur individuelle, sondern auch gesellschaftliche Ursachen haben, ist es für angehende Sozialarbeiter*innen wichtig, die sozialen Ursachen gesellschaftlicher Entwicklungen zu verstehen, ebenso wie eine gesellschaftswissenschaftlich fundierte Position für ihr professionelles Handeln zu entwickeln. Da soziale Verhältnisse allerdings nicht stabil sind, sondern einem stetigen Wandel unterliegen, kann es ebenso wichtig sein, soziale Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, um ggf. präventiv handeln zu können.

Die Ziele dieses einführenden Seminars bestehen darin, Grundbegriffe der Soziologie kennenzulernen und das soziologische Denken zu verstehen. Durch gemeinsame Textlektüre und anschließende Diskussion im Seminar geht es zudem darum, Zugang zu ausgewählten Theorien der Soziologie zu erhalten und sie auf typische soziale Phänomene aus den Handlungsfeldern Sozialer Arbeit anzuwenden. Das Seminar vermittelt soziologisches Fachwissen, wie z.B. ein Grundverständnis zentraler Begriffe und theoretischer Ansätze zur Beschreibung und Analyse des Verhältnisses von Individuum und Gesellschaft, sowie Reflexions- und Analysekompetenzen, u.a. zur Analyse sozialer Probleme, des sozialen Wandels ebenso wie aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen, die sich in der Praxis der Sozialen Arbeit spiegeln.

Arbeitsformen: Das Seminar wird als Online-Seminar durchgeführt (sofern Präsenz-Seminare möglich sind, wird das Seminar in Präsenz-Form stattfinden); Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Referate, Textlektüre, Diskussionen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei verpflichtenden Teilen: einem Kurzreferat (mit Präsentation) sowie einer Hausarbeit. Das Kurzreferat ist eine mündliche Prüfungsleistung im Umfang von 10 bis 15 Minuten, es befasst sich mit einem ausgewählten Thema bzw. einem Aspekt der Soziologie und wird in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt. Die Hausarbeit ist eine schriftliche Prüfungsleistung im Umfang von ca. 10 Textseiten. Während das Referat dazu dient, eine ausgewählte theoretische Position aus der Soziologie (z.B. eine Theorie) kurz vorzustellen, geht die Hausarbeit auf eine Verbindung von Theorie und Praxis ein, indem ein soziales Phänomen aus Sicht der Soziologie beschrieben und anhand der im Seminar kennengelernten Theorien analysiert werden soll.

Basisliteratur: Abels, H. (2019). Einführung in die Soziologie. Band 1: Der Blick auf die Gesellschaft. 5. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Kopp, J. & Steinbach, A. (Hrsg.) (2016). Grundbegriffe der Soziologie. 11. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Schäfers, B. (2019). Einführung in die Soziologie. 3. Auflage: Wiesbaden: Springer VS.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gesellschaft und Soziale Arbeit: Helfen und die Welt verbessern?

Strell, Daniela, M.A.

Prüfung G 3.1/2.SOZ (Soziologie)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.2.044), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Gesellschaft – wir alle stecken mittendrin.

Und auch die Soziale Arbeit versteht sich als Profession, die in gesellschaftliche Verhältnisse verstrickt ist, sich an diesen abarbeiten und in diesen positionieren muss.

Aber was ist das eigentlich im wissenschaftlichen Sinne, eine Gesellschaft? Woraus besteht die Gesellschaft? Was macht die Gesellschaft aus? Welchen Platz in der Gesellschaft haben wir Menschen? Und welchen Gestaltungsraum, welche Freiheiten und Einschränkungen hat die Soziale Arbeit in der Gesellschaft?

Geht das überhaupt, als Sozialarbeiter*in etwas Gutes zu tun, die Gesellschaft und die Welt zu verbessern? Und wenn nein, warum nicht?

Der Soziologe Niklas Luhmann kann auf diese und ähnliche Fragen mit seiner sogenannten "soziologischen Systemtheorie" Antworten geben. Er versucht, alles zu erklären, was wir im Grunde meinen, wenn wir von "Gesellschaft" und "sozialen Situationen" reden: Einzelne Kontakte zwischen Menschen, verschiedene Organisationen wie z.B. Unternehmen oder Universitäten, ganze Gesellschaftsbereiche wie die Wirtschaft, die Wissenschaft oder die Politik und sogar das sogenannte "Gesellschaftssystem" als Gesamtheit aller sozialen Kontakte.

In diesem Seminar wollen wir Luhmanns Theorie kennenlernen und die Rolle, die Funktion, den Ort der Sozialen Arbeit in der Gesellschaft diskutieren.

Durch Kurzgeschichten, Filme, Rollenspiele und Gruppendiskussionen machen wir uns dafür in einem ersten Schritt mit den Grundbegriffen von Luhmanns Theorie vertraut. In einem zweiten Schritt beschäftigen wir uns mithilfe der s.g. "Soziologie Sozialer Arbeit" nach Michael Bommers und Albert Scherr damit, welche Rolle die Soziale Arbeit in der Gesellschaft einnimmt und in welchem Verhältnis die Soziale Arbeit zur Gesellschaft steht.

Mit einer offenen Diskussion darüber, was denn nun die Soziale Arbeit in der Gesellschaft bewirken kann und ob man davon sprechen kann, mit Sozialer Arbeit ein Stück weit "die Welt zu verbessern", ob und inwiefern das überhaupt möglich ist, werden wir das Seminar abschließen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Freude am Nachdenken über die Welt, Neugier auf andere Sichtweisen - für Studierende, die nicht davor zurückschrecken, sich mit sozialwissenschaftlicher Theorie zu beschäftigen und das eigene Weltverständnis im Alltag in der theoriegeleiteten Diskussion infrage zu stellen

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Kurzreferate, praktische Übungen, Gruppen- und Plenumsdiskussion

Prüfungsleistungen: Die Art der Prüfungsleistung kann frei gewählt werden zwischen

* einem Kurzreferat (im Umfang von 15-30 Minuten pro Person)

ODER

*einer schriftlichen Reflektion (im Umfang von 5 bis 8 Seiten)

ODER

* einer selbstständig durchgeführten, praktischen Übung mit den Kommiliton*innen (30 Minuten pro Person)

jeweils zu einem im Seminar behandelten Thema.

Basisliteratur: Zur Einstimmung:

Nassehi, A. (2010). Mit dem Taxi durch die Gesellschaft. Soziologische Storys. Hamburg: Murmann.

Zum Weiterdenken:

Bommers, M. & Scherr, A. (2012). Soziologie Sozialer Arbeit. Eine Einführung in Formen und Funktionen organisierter Hilfe (2. vollständig überarbeitete Auflage). Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

Nassehi, A. (2018). Die letzte Stunde der Wahrheit. Kritik der komplexitätsvergessenen Vernunft. Hamburg: Murmann

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kultur für alle? Einführung in Theorie und Praxis kultureller Arbeit

Molck, Jochen

Prüfung G 3.1/2.SOZ (Soziologie)

Do. 12:45 - 14:15, Raum Online (ggf. 03.2.044), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Extratermine u.a. für Exkursionen, die im Seminar abgesprochen werden

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir leben in einer der reichsten Kulturlandschaften dieser Welt. Welche Bedeutung haben Konzertsäle, Theater, Museen oder Kulturzentren heute, welches kulturelle Angebot braucht unsere Gesellschaft? Wer nutzt sie, wer nicht? Wie sieht die Kulturszene der Bundesrepublik aus, wie ändert sie sich? Vom affirmativen Kulturbegriff zu „Kultur für alle“, von der „Erlebnisgesellschaft“ zu den Anforderungen an Kulturpraxis angesichts des demographischen und gesellschaftlichen Wandels. Entwicklungen und Tendenzen kultureller Arbeit unter besonderer Berücksichtigung soziokultureller Ansätze und Institutionen.

Welche Auswirkungen hatten gesellschaftliche Veränderungen auf kulturelle Theorie und Praxis, welche Entwicklungen sind zu erwarten? Welche Schwerpunkte setzt Kulturpolitik in Zeiten knapper Kassen? Wie unterscheiden sich Breiten- und Soziokultur von der sogenannten Hochkultur? Ist Teilhabe die Schlüsselkategorie moderner Kulturarbeit? Wie können und müssen sich Kulturinstitutionen interkulturell öffnen?

Das Seminar bietet eine Einführung in die Entwicklung von Kulturtheorie und –praxis der Bundesrepublik, unter besonderer Berücksichtigung soziokultureller Ansätze. An praktischen Beispielen und Exkursionen wird im Seminar erarbeitet vor welchen Fragen und Problemen Institutionen und Projekte stehen und welche unterschiedlichen Lösungsansätze verfolgt werden.

Arbeitsformen: Arbeitsformen: Vortrag, Seminargespräch, Exkursionen (evtl. online Exkursionen) zu verschiedenen Kultureinrichtungen (an Extraterminen außerhalb der Seminarzeiten)

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen: Referat mit Präsentation (10 Minuten), schriftliche Ausarbeitung (2-3 Seiten), Exkursionsprotokoll von zwei Exkursionen mit 1-2 Seiten (siehe Arbeitsformen)
Die Terminabstimmung für die Präsentationen erfolgt in den ersten beiden Sitzungen

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit und Medienkulturen – Relevanz, Chancen und Herausforderungen

Brink, Lina, Dr.

Prüfung G 3.1/2.SOZ (Soziologie)

Einführung

Mo, 01.11.2021 18:00 - 21:00

Block: 31.01.2022 - 04.02.2022

Mo-Do jeweils 9-18 Uhr, Fr 9-15 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar wird online abgehalten (MS Teams, Moodle u.a. Etherpad)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Lehrauftrag, Didaktik, Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gesellschaften werden heute zunehmend von Medien geprägt. Diese gewinnen damit auch in der Sozialen Arbeit an Relevanz. Daraus ergeben sich sowohl Chancen – etwa hinsichtlich der Vernetzung von Institutionen – als auch Herausforderungen, beispielsweise im Umgang mit Fake News. Das Seminar beleuchtet das Verhältnis von Sozialer Arbeit und Medien in drei Aspekten: Erstens wird ein Fokus auf Möglichkeiten der Nutzung von Medien für eine erhöhte öffentliche Sichtbarkeit von Institutionen und deren inhaltlichen Schwerpunkten gelegt. In den Blick genommen werden zweitens (massen)mediale Diskurse hinsichtlich zentraler Themen Sozialer Arbeit und die Relevanz dort etablierter Deutungen für die gesellschaftliche Wahrnehmung dieser Themen. Als ein weiterer Schwerpunkt werden zudem Phänomene wie Hate Speech in Sozialen Medien in den Blick genommen, die mit der zunehmenden

Durchdringung von Alltagswelten durch Medien konkrete, neue Herausforderungen für die Soziale Arbeit mit sich bringen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre, Vorab-Recherchen, Arbeit in Kleingruppen, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen und Verschriftlichungen. Gestaltung des Online-Seminars über MS Teams und Funktionalitäten im Moodle-Kurs (z.B. Etherpad, Chat, Podcast, Forum).

Prüfungsleistungen: Mehrteilige Prüfungsleistung für alle:

1. Reading Diary (RD) zu 3 Basis-Texten (3 x je 1,5 bis 2 S., abzugeben im Vorfeld des Blocks)
2. Recherche und Erarbeitung eines Handouts und Kurzpräsentation (Online-Kurzpräsentation max. 5min während des Blocks, mit Handout 1,5-2 S.) Abgabe im Vorfeld des Blocks.
3. Schriftliche Bearbeitung von Fragen zu Texten + eine Transferaufgabe in 2er AGs (Umfang der Ausarbeitung: 2-3 S.) im Seminarkontext. Abgabeform nach Absprache.

Hinweis: Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung dieses Kurses insgesamt zu bestehen.

Sonstige Informationen: Die Seminarliteratur wird auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Basisliteratur: Helbig, Christian (2017): Die Mediatisierung professionellen Handelns. Zur Notwendigkeit von Handlungskompetenzen im Kontext digitaler Medien in der Sozialen Arbeit. In: MedienPädagogik 27, S. 133–152. Online abrufbar unter: <https://www.medienpaed.com/article/view/484/467>

Quilling, Eike; Nicolini, Hans J.; Graf, Christine; Starke, Dagmar (2013): Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Netzwerke der sozialen Arbeit. In: Eike Quilling (Hg.): Praxiswissen Netzwerkarbeit. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 94–121.

Stüwe, Gerd; Ermel, Nicole (2019): Lehrbuch Soziale Arbeit und Digitalisierung. 1. Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Klimsa, Anja; Lange, Andreas (2018): Medien in der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 06.12.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Soziologie der Lebensalter

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2.SOZ (Soziologie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Die persönliche Biographie eines Menschen zeichnet sich durch die zeitliche Abfolge unterschiedlich geprägter Phasen aus, die in einem Zusammenhang mit den gesellschaftlichen Verhältnissen stehen. Diese so genannte Struktur des Lebenslaufs hat sich im Laufe der letzten Jahrzehnte herausgebildet, unterliegt allerdings ständiger Veränderung. Die klassische Dreiteilung des Lebens in Kindheit / Jugend, Erwachsenenalter und Alter weicht aktuell immer mehr individuellen Formen der Lebensgestaltung. Es treten neue Lebensphasen hinzu, wie z.B. die Postadoleszenz, während es in anderen Lebensphasen zu einer zunehmenden Differenzierung kommt (z.B. im Alter). Dabei ist jeder Lebensabschnitt durch spezifische Handlungsmuster und Risiken geprägt. In dieser Veranstaltung sollen der Lebenslauf und die verschiedenen Lebensalter bzw. Lebensphasen aus soziologischer Perspektive betrachtet werden. Im Mittelpunkt stehen sowohl Risiken in jungen Lebensjahren (z.B. Ausscheiden aus dem Elternhaus, Familienplanung, Erwerbsarbeit / Arbeitslosigkeit) als auch im fortgeschrittenen Alter (Armut im Alter, Ruhestand, Pflegebedürftigkeit). Darüber hinaus geht das Seminar auf gesellschaftlich geprägte Rollen für die Lebensaltersgruppen Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter und Alter ein und beschäftigt sich mit der Überprüfung der empirischen "Wirklichkeit" dieser Rollen. Dabei werden im ersten Schritt soziologischen Theorien des Lebens(ver-)laufs sowie zentrale Begriffe der Lebenslaufforschung betrachtet, während es im zweiten Schritt um einen näheren Blick auf die vier zentralen Lebensphasen: Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter und Alter gehen wird. Um den Wandel dieser vier Lebensphasen nachvollziehen zu können, werden sie sowohl aus historischer Perspektive als auch aus dem Blickwinkel der

heutigen empirischen Forschung analysiert. Das übergreifende Lernziel des Seminars besteht darin, den Lebensverlauf als eine soziologische Kategorie zu verstehen und die Herausforderungen in der Gestaltung des Lebensverlaufs nicht nur als individuelle, sondern auch als gesellschaftliche Herausforderung zu sehen.

Arbeitsformen: Das Seminar wird als Online-Veranstaltung durchgeführt. Sollte die Möglichkeit für Präsenz-Veranstaltung bestehen, findet es in Präsenz-Form statt; Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Referate, Textlektüre, Diskussionen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einem Referat in einer Kleingruppe von zwei bis drei Personen. Das Referat umfasst einen Vortrag mit Präsentation im Umfang von 30 bis 45 Minuten (pro Gruppe). Wichtig ist dabei, dass ein interaktiver Teil mit einer Moderation eingeplant wird. Die inhaltliche Zielsetzung des Referates besteht darin, einen zentralen Aspekt einer der o.g. vier Lebensphasen (Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter, Alter) aufzugreifen und diesen anhand der aktuellen wissenschaftlichen Literatur aufzubereiten. Die Themen für Referate werden in der ersten Sitzung des Seminars verteilt.

Basisliteratur: Bendel, K. (2020). Soziologie für die Soziale Arbeit. 2. Auflage. Nomos. (hier vor allem Kapitel 7. Kindheit, 8. Jugend, 9. Alter

Betz, T., Bollig, S., Joos, M. & Neumann, S. (Hrsg.) (2018). Institutionalisationen von Kindheit. Childhood Studies zwischen Soziologie und Erziehungswissenschaft. Weinheim: Beltz Juventa.

Bühler-Niederberger, D. (2020). Lebensphase Kindheit. theoretische Ansätze, Akteure und Handlungsräume. 2. Auflage. Weinheim: Juventa.

Corsten, M. (2020). Lebenslauf und Sozialisation. Wiesbaden: Springer VS.

Lange, A., Reiter, H., Schutter, S. & Steiner, Ch. (2018). Handbuch Kindheits- und Jugendsoziologie. Wiesbaden: Springer VS.

Maiwald, O. & Sürig, I. (2018). Mikrosoziologie – eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS.

Schroeter, K. R., Vogel, C. & Künemund, H. (2020). Handbuch Soziologie des Alter(n)s. Wiesbaden: Springer VS.

Van Dyk, S. (2020). Soziologie des Alters. 2. Auflage. Bielefeld: transcript.

Wingens, M. (2020). Soziologische Lebenslaufforschung. Wiesbaden: Springer VS.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

The Master's Tools Will Never Dismantle the Master's House – Einführung in Postkoloniale Theorien

González Athenas, Muriel, Dr.

Prüfung G 3.1/2.SOZ (Soziologie)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.041 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden wir uns mit Postkolonialen Theorien und ihren Bezügen zu sozialen Bewegungen beschäftigen. Die Konzeptualisierung war genuin mit der Analyse von Macht und Ungleichverhältnissen verknüpft. Wir werden uns mit Selbst- und Fremdkonstruktionen, Zuweisungen, Markierungen, Imaginationen und Machtkonstellationen auseinandersetzen. Das interdisziplinäre Forschungsfeld der postkolonialen Theorie bietet Perspektiven, die das Augenmerk auf die Fortdauer, Folgen und Wirkmächtigkeit von kolonialen Diskursen Praktiken und Denkweisen auf gegenwärtige politische sowie wissenschaftliche Strukturen richtet. Wir widmen uns Ideen von Autor*innen wie Gayatri Spivak, Homi Bhabha, Edward Said, Audre Lorde (von der obiges Zitat stammt) u.v.m.

Es werden sowohl theoretische Konzepte durchleuchtet wie auch Konzepte die Bewegungen entspringen und einen eher praktischeren Bezug haben. Ziel ist es sich einen Überblick über die Ideen und die dazu gehörige Forschung zu verschaffen und v.a. zu verstehen.

Das Zitat (Titel des Seminars) soll darauf hinweisen, dass diese Theorien allesamt in Widerstand zu aktuellen gesellschaftlichen Praxen, Realitäten und Systemen entstanden sind und sie auch situiert angeeignet und angewendet werden sollten.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreichen Lektüre von theoretischen wie praktischen Formaten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster und sensibler Umgang mit politischen und viel diskutierten Themen. Interesse und Erfahrung an gemeinsamen Diskussionen und Reflexion wird vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Textarbeit vorab, Gruppen- und Einzelarbeit, Präsentationen, Posterpräsentationen. Es wird sowohl in Präsenz als auch digital gearbeitet.

Prüfungsleistungen: Optional:

1. Referat (20 Minuten) mit Skizze (10 Seiten)
oder Posterpräsentationen (mit 2 seitiger Bibliographie) - die Themenvergabe findet in der ersten Sitzung des Seminars statt (11.10.)

ODER

2. Hausarbeit (15 Seiten)

Basisliteratur: Castro Varela/Dhawan, Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung, Bielefeld 2005.

Bhabha, Die Verortung der Kultur, Tübingen 2000.

Lorde, Sister Outsider, München 2021.

Spivak, Can the Subaltern speak?, Wien/Berlin 2020.

Ha et al., re/visionen, Münster 2016.

Said, Orientalismus, Frankfurt 2012.

Mignolo, Epistemischer Ungehorsam, Wien/Berlin 2012.

Conrad, Jenseits des Eurozentrismus, Frankfurt 2013.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 04.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wofür stehst Du? Kritische Soziale Arbeit und Parteilichkeit

Hoffstadt, Anke, MA

Prüfung G 3.1/2.SOZ (Soziologie)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: "Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit" - diese Überschrift in der Basisliteratur zu allen Berufsfeldern der Sozialen Arbeit hat immer auch Fragen nach "Parteilichkeit" im Gepäck. Denn in allen Tätigkeitsfeldern der Sozialen Arbeit beraten und unterstützen wir Menschen, die in krisenhaften Momenten oder Phasen ihres Lebens Rat und praktische Unterstützung suchen oder denen wir zur Seite gestellt werden. Dabei ergreifen wir an ihrer Seite Partei für die Sache der Klient:innen, orientieren uns an den Beratungsbedarfen der Ratsuchenden und setzen uns parteilich für die Umsetzung möglicher Klärungsschritte ein.

In dieser Grundkonstellation ist eine Standortbestimmung für unsere "Haltung" immer notwendig - sogar auf verschiedene Weise.

Denn zum einen setzen wir uns im Alltag Sozialer Arbeit stets mit den Menschen, die Klient:innen oder Ratsuchende, Kolleg:innen oder Team-Partner:innen, Vorgesetzte, Kooperationspartner:innen oder Personen aus flankierenden Bereichen unserer Arbeit sind, in eine konkrete, persönliche Beziehung. "Nähe" und "Distanz" sind hier etwa die Schlagworte, mit denen sich Soziale Arbeit grundsätzlich auseinandersetzen muss.

Zum anderen sind sowohl Ratsuchende und Klient:innen also auch die Krisen und Konfliktlagen, in denen wir ihnen unterstützend begegnen, immer sowohl sozial als auch politisch eingebettet oder unterliegen bestimmten Handlungszwängen oder -grenzen. Gerade politische Entscheidungen oder Weichenstellungen dazu, wie Soziale Arbeit aussehen soll, wer mit welchen Ressourcen Unterstützung erfahren soll oder wem die Hilfestellungen verwehrt bleiben, machen es notwendig, dass wir sehr genau über die professionelle Position und die politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für "Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit" Bescheid wissen.

Zunehmend heftiger und häufiger wird Soziale Arbeit inzwischen aber auch selbst zum Angriffsziel politischer Interessen: Weil sie sich parteilich zu marginalisierten Menschen stellt, die Ausgrenzungen,

Diskriminierung, oder institutionellen bzw. strukturellen Rassismus erfahren; weil sie Hilfestrukturen schafft, die in einem rechten oder rechtspopulistischen Weltbild keinen Stellenwert haben. Aktuelle Studien zeigen, dass rechte und rechtspopulistische Positionen in das Feld der Sozialen Arbeit hinein zu intervenieren versuchen, Förderstrukturen angreifen oder eigene Angebote aufbauen, die den ethischen Standards sozialer Arbeit widersprechen.

Schließlich sind wir selbst als Beratende im professionellen Setting der Sozialen Arbeit mit Privilegien, Ressourcen- oder Wissensvorsprüngen und mitunter machtvollen Positionen ausgestattet, die eine kritische Soziale Arbeit reflektieren sollte, wenn sie selbst etwa die Ausgrenzungsmechanismen, denen ihre Klient:innen unterworfen sind, nicht reproduzieren möchte.

Das Seminar wird sich auf diesem Spannungsbogen dem Begriff "Parteilichkeit" widmen. Entlang ausgewählter Themen und Schwerpunkte beschäftigen wir uns mit theoretischen Ansätzen und praktischer Arbeit: in Lektüre und im Austausch zu Fallbeispielen. Zentral werden Beratungsfelder sein, die just besonders intensiv den Herausforderungen durch rechte und rechtspopulistische Angriffe auf Akteur:innen und Strukturen der Sozialen Arbeit konfrontiert sind: Soziale Arbeit im Kontext Flucht und Asyl, Beratung mit und für LGBTIQ+ sowie in der Frauen*-, Mädchen*- oder Jungenarbeit, Fachberatungsstrukturen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt sowie "Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus", kritische Ausstiegsberatung oder Präventionsarbeit im Bereich der (aufsuchenden bzw. offenen) Jugendarbeit. Auch die Schnittstellen von Sozialer Arbeit und politischer Bildung werden eine Rolle spielen, wenn es um Parteilichkeit geht und wir uns fragen: Kann und will Soziale Arbeit "neutral" sein, wie es so oft von ihr gefordert wird? Wofür stehe ich als Person, als Profi in der kritischen Sozialen Arbeit?

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar kann lebendig gelingen, wenn alle die Bereitschaft mitbringen, die jeweiligen Schwerpunkte in einem gemeinsamen (Team-)Prozess zu erarbeiten, zu präsentieren und im Plenum zu vertiefen und zu diskutieren. Die Teilnehmenden sollten darum bereit dazu sein, ihre Arbeitsweise in den Themen-Teams autonom und selbstorganisiert zu koordinieren, Fristen und Absprachen für die Vorbereitungsphasen mit der Seminarleitung abzugleichen und in der Teamarbeit gemeinsam dafür Sorge zu tragen, dass sich alle im Team zur richtigen Zeit einbringen können. Kurzum: Team-Work ist gefragt!

Arbeitsformen: Nach einer Einstiegsphase mit Input und Themencluster-Orientierung werden Themen-Teams die jeweiligen Seminarsitzungen vorbereiten: Mit Kurz-Inputs und angeleiteter Vertiefung im Plenum (Lektüre, Medienarbeit, Fallberatung). Plenums- und Kleingruppen-Arbeit, Moderation und Auswertung von Gruppen-Arbeitsphasen gehören zu den Arbeitsformen im Seminar.

Prüfungsleistungen: Seminarsitzungsgestaltung im Themen-Team & Lektüre- und Arbeitsjournal:

1. Die "Seminarsitzungsgestaltung" im Themen-Team umfasst vor Ort (im Seminar) 45 Minuten, davon 15 bis max. 20 Minuten in Präsentation, 25 Minuten Durchführung eines Vertiefungsangebots / Fallbeispiels / Praxis-Aufstellung o.ä. (hier mit Moderation etc.) - als Team-Aufgabe. Jedes Team ist aufgefordert, nach der Sitzung eine maximal 2-seitige Sitzungsdokumentation (Art Protokoll) zur Verfügung zu stellen, ergänzt ggf. durch die Dokumentation von Arbeitsergebnissen (Whiteboards, Padlets etc.).

2. Das Lektüre- und Arbeitsjournal wird individuell bearbeitet und soll 10 bis max. 12 Seiten umfassen - exklusive Literatur, Titelblatt u.a.

Die Themen-Teams werden am Ende der zweiten Sitzung gebildet.

Basisliteratur: Eine Übersicht über die Basisliteratur erarbeiten wir gemeinsam im Seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Die Erzählung der Demokratie

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung G 3.1/2.POL (Politikwissenschaften)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Dieses Seminar wird als Online-Seminar durchgeführt. Lehr- und Lernmaterialien werden bei Moodle eingestellt, wo Näheres zu lesen ist. Bei Moodle werden sukzessive im Laufe des Semesters Online-Vorlesungen eingestellt, die zu beliebigen Zeiten abgerufen werden können. Für Rückfragen und Diskussionen werden Chat-Foren bei Moodle eingerichtet. Bei Bedarf werden einzelne Online-Meetings mit MS Teams organisiert. Eine regelmäßige Präsenz zu den o.a. Seminarzeiten ist NICHT erforderlich.

Inhalt: Schon vor 2.200 Jahren hat der antike Historiker Polybios festgestellt, dass die Demokratie ermüdet und irgendwann nicht mehr wertgeschätzt wird. Andere Theoretiker haben gesagt, dass die Demokratie dazu neigt, Selbstmord zu begehen, wenn das Volk selber einen Autokraten oder Diktator ermächtigt. Heute haben wir wieder eine Situation, in der man sich um die Demokratie sorgen muss, auch deshalb weil der Demokratie ihr Narrativ verlorengegangen ist. Die Lehrveranstaltung will die Erzählung der Demokratie erarbeiten.

Gliederung:

1. Die Entstehung der Demokratie in der Antike.
2. Die Stärken und Schwächen unterschiedlicher Demokratieformen im antiken Griechenland.
3. Die Renaissance der Demokratie im Mittelalter.
4. Demokratietheorie: Gemeinwohl
5. Demokratietheorie: Menschenrechte
6. Demokratietheorie: Gewaltenteilung
7. Demokratietheorie: Parlamentarismus
8. Demokratietheorie: Pluralismus
9. Die Gefährdungen der Demokratie
10. Die Revitalisierung der Demokratie

Arbeitsformen: Videovorlesungen, Literaturstudium.

Prüfungsleistungen: "Klausur" (als Hausarbeit gem. § 21 RahmenPO näheres siehe Moodle)

Basisliteratur: Zwei Grundlagenwerke zur Demokratietheorie:

Der Klassiker: Giovanni Sartori: Demokratietheorie. Darmstadt: Primus 1997.

Und ein typisch deutsches Lehrbuch: Manfred G. Schmidt: Demokratietheorien: Eine Einführung. 6. Aufl. Wiesbaden: Springer VS 2019.

Aktuelle Analysen zur Krise der Demokratie:

David Runciman: So endet die Demokratie. Frankfurt a.M., New York: Campus 2020.

Yascha Mounk: Der Zerfall der Demokratie: Wie der Populismus den Rechtsstaat bedroht. München: Droemer 2018.

Steven Levitsky, Daniel Ziblatt: Wie Demokratien sterben: Und was wir dagegen tun können. 7. Aufl. München: DVA 2018.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen der Politik und der Sozialpolitik

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung G 3.1/2.POL (Politikwissenschaften)

Di. 11:00 - 14:15, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Dieses Seminar wird als Online-Seminar durchgeführt. Lehr- und Lernmaterialien werden bei Moodle eingestellt, wo Näheres zu lesen ist. Bei Moodle werden sukzessive im Laufe des Semesters Online-Vorlesungen eingestellt, die zu beliebigen Zeiten abgerufen werden können. Für Rückfragen und Diskussionen werden Chat-Foren bei Moodle eingerichtet. Bei Bedarf werden einzelne Online-Meetings mit MS Teams organisiert. Eine regelmäßige Präsenz zu den o.a. Seminarzeiten ist NICHT erforderlich.

Die Lehrveranstaltung wurde aufgrund von Hinweisen potentieller Arbeitgeber konzipiert. Sie soll Kenntnisse über grundlegende politische Prozesse und Institutionen vermitteln und die Studierenden insbesondere befähigen, qualifizierte sozialpolitische Debatten zu führen.

Inhalt: So, wie die Lebenslagen der Menschen von politischen Entscheidungen beeinflusst werden, so unterliegen auch Rahmenbedingungen, Instrumente und Ressourcen der sozialen Arbeit politischen, insbesondere sozialpolitischen Beschlüssen. Die Lehrveranstaltung informiert über die Grundstrukturen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, sensibilisiert für Probleme und Debatten und liefert eine Einführung in die Gegenstandsbereiche, Grundhaltungen, Strategien, Konzepte und Maßnahmen der Sozial- und Gesellschaftspolitik. Gliederung:

1. Was ist Politik?
2. Gesellschaft und Staat
3. Staatlicher Grundaufbau der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union
4. Die Legislative

5. Die Exekutive
6. Die Judikative
7. Parteien
8. Organisierte Interessen
9. Sozialpolitik
10. Demokratie

Arbeitsformen: Videovorlesungen, Literaturstudium.

Prüfungsleistungen: "Klausur" (als Hausarbeit gem. § 21 RahmenPO näheres siehe Moodle)

Basisliteratur: Manfred G. Schmidt: Das politische System Deutschlands: Institutionen, Willensbildung und Politikfelder. 3., aktualisierte Aufl. (oder neuer), München: Beck 2016.

Oder:

Stefan Marschall: Das politische System Deutschlands. 4. Aufl. (der neuer), München: utb basics 2018.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Organizations

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung G 3.1/2.POL (Politikwissenschaften)

24.01-28.01 10:00-17:30, Raum 03.2.036 (ggf. online), Umfang: 4 SWS.

This is a course in English and is intended to train your language skills.

Inhalt: This seminar includes

1. reading English texts (from the internet)
2. writing an essay in English
3. presenting your paper in English
4. discussing political analyses in English

The general topic is "international organizations". There are numerous political organizations acting on the global stage: The United Nations with some dozen sub-organizations (like UNESCO, UNDP, UNEP, UNHCR etc.), the World Health Organization WHO, the World Bank, the International Labour Office ILO, the Intergovernmental Panel on Climate Change IPCC etc. This seminars aims at describing these organizations, how they are composed, how they work, what they have achieved, which limits they face in order to evaluate the extent to which political powers are transferred from the level of the nation-states to the global level.

Each student shall do internet research on one international organization of his/her choice. You will read from the website of your organization, but also include reviews and criticisms from third parties and independent experts.

After doing your research and reading the texts, you will write a 5-page paper that sums up your findings and, when we will meet by end of January, you will present your paper with a 20-minute-speech. Discussions of the paper will give us further opportunity to train our language skills.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Some fluency in English is required.

Arbeitsformen: The topics of the student's papers will be assigned by mid-October on the Moodle platform of this seminar. During the semester, the student will do their research and write their papers which will be presented during the week beginning from 24 January when we will meet in person (hopefully).

Prüfungsleistungen: Referat (schriftlich/mündlich)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 15.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinder und Jugendliche in Armutslagen

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2.POL (Politikwissenschaften)

Di. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 03.2.052), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Präsentationen der Studierenden im Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Kinder und Jugendliche sind in Deutschland eine Bevölkerungsgruppe, die überproportional häufig in Armutslagen lebt. Ihre Armutslage ergibt sich aus dem Haushaltskontext, in dem sie aufwachsen. Vielfältig belegt sind die Zusammenhänge zwischen dem Aufwachsen in Armutslagen und verschiedenen negativen Folgen für weitere Lebensbereiche. Dabei stellt Aufwachsen in Armut ein Risiko für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen dar. So weisen Kinder und Jugendliche aus Armutshaushalten häufiger eine schlechte Gesundheit auf, haben schlechtere Bildungschancen und eine geringere soziale Teilhabe. Diese Zusammenhänge zeigen sich häufig bereits im Kitaalter. Kinder und Jugendlichen aus deprivierten Familien sind somit auch eine besondere Zielgruppe für die Soziale Arbeit.

Die Veranstaltung gibt einen umfassenden Überblick zum Themenkomplex Kinder und Jugendliche in Armutslagen. In der Veranstaltung werden als Grundlage zunächst verschiedene Armutdefinitionen betrachtet und gegenübergestellt. Dann wird die Situation von Kindern und Jugendlichen in Armutshaushalten im Spiegel aktueller statistischer Daten sowie anhand von Forschungsergebnissen betrachtet und diskutiert. Die Ergebnisse ausgewählter empirischer Studien werden gemeinsam kritisch reflektiert und auf ihren Beitrag für die Praxis der Sozialarbeit/Sozialpädagogik bzw. Pädagogik der Kindheit und Familienbildung hin diskutiert.

Weiterführend werden aktuelle Konzepte und Programme im Bereich der Armut(solgen)prävention diskutiert sowie Möglichkeiten einer armutssensiblen Handlungsweise von Fachkräften erarbeitet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige aktive Teilnahme (Beteiligung an Diskussionen, Gruppenarbeiten und Feedbackformaten) sowie die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen auf Grundlage der bereitgestellten Materialien sind wünschenswert.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, evtl. Vorträge von Expert*innen

Prüfungsleistungen: - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 min). Die Präsentationen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt. Bei einer hohen Teilnehmendenzahl können die Präsentationen zu zweit gehalten werden.

- Und Mitwirkung an einer Konzepterstellung für eine Maßnahme zur Armutfolgenprävention bei Kindern und Jugendlichen in Gruppenarbeit. Die Konzepte werden in der vorletzten oder letzten Sitzung vorgestellt. Zu gestalten ist eine Seite (Word oder Powerpoint), die allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt wird.

- Die Präsentationsthemen werden in den ersten beiden Sitzungen vergeben.

- Die Gruppen für die Konzepterstellung finden sich bis spätestens zur siebten Sitzung zusammen.

Basisliteratur: Rahn, Peter; Chassé, Karl August (Hg.) (2020): Handbuch Kinderarmut. Stuttgart: utb. Weitere Literaturhinweise und weiterführende Quellen finden Sie in moodle.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Präventive Sozialpolitik auf kommunaler Ebene

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2.POL (Politikwissenschaften)

31.01. bis 04.02. jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr

Vortreffen am 7.12. und 14.12., jeweils von 14.30-16.00 Uhr (online via Teams), Raum Block 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Mischung aus synchronen und asynchronen Einheiten, Feedbackformate, Ermöglichung von Einheiten in Präsenz; nach

Möglichkeit Exkursion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Studierenden erhalten in diesem Seminar einen Einblick in die Sozialpolitik auf kommunaler Ebene und einen Überblick über verschiedene Ansätze präventiver Sozialpolitik auf kommunaler Ebene und ihre Ausgestaltung und praktische Umsetzung in den Kommunen.

Auf kommunaler Ebene werden zentrale Aufgaben der Sozialpolitik umgesetzt und ausgestaltet. So schaffen die Kommunen die soziale Infrastruktur und setzen auf kommunaler Ebene das geltende Sozialrecht um. Sie halten Beratungsangebote und Leistungen vor. Dabei planen die Kommunen den Bedarf in verschiedenen Bereichen z.B. im Rahmen der Sozialplanung oder der Jugendhilfeplanung und müssen auf Veränderungen und Herausforderungen in ihrer Kommune reagieren, z.B. auf den demographischen Wandel, eine erhöhte Zuwanderung oder mehr Geburten.

Eine ganze Reihe von gesetzlichen Grundlagen in verschiedenen Bereichen des Sozialrechts und eine Vielzahl von Programmen und Maßnahmen sehen die Umsetzung von Prävention auf kommunaler Ebene vor, z.B. Frühe Hilfen, Präventionsgesetz, Altengerechte Quartiere NRW, etc...

Nach einer Einführung in das Thema und einer Darstellung zentraler Grundlagen stellen die Studierenden verschiedene bestehende Ansätze in Beispielkommunen vor und gemeinsam werden Chancen, Herausforderungen und Risiken dieser Ansätze und ihrer Umsetzung diskutiert.

Detaillierte Informationen werden über moodle bereitgestellt.

Arbeitsformen: Online- und Präsenzlehre: Inputs der Dozentin, Präsentationen und Moderationen der Studierenden, Gruppenarbeit, kritische Textlektüre, vorbereitende Textlektüre, Feedbackrunden

Prüfungsleistungen: Die Präsentationsthemen werden in den vorbereitenden Sitzungsterminen im Dezember vergeben (bitte melden Sie sich vor diesen Terminen, falls Sie nicht teilnehmen können).

Jede*r Teilnehmende hält eine Präsentation (ca. 15 min) zu einem Thema aus dem Seminarspektrum und übernimmt eine Moderation und Diskussionsfrage zu einer anderen Präsentation. Bei vielen Teilnehmenden können Präsentationen und Moderationen auch zu zweit übernommen werden.

Hinweis: Präsentationen und Co-Präsentationen werden allen Seminarteilnehmenden in der Blockwoche über moodle bereitgestellt.

Basisliteratur: Bäcker, Gerhard; Naegele, Gerhard; Bispinck, Reinhard (2020): Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland. Ein Handbuch. Band 1. 6. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Brettschneider, Antonio; Klammer, Ute (2017): Kommunalisierung der Sozialpolitik - Chancen für präventive Konzepte? Editorial, Zeitschrift für Sozialreform 63, 2, 141-156.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2020): Soziale Sicherung im Überblick. Berlin.

Dahme, Heinz-Jürgen; Wohlfahrt, Norbert (Hg.) (2011): Handbuch Kommunale Sozialpolitik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Weitere Literaturhinweise und weiterführende Quellen finden Sie in moodle.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 20.12.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rassismus aus Perspektive der Betroffenen

Dib, Jinan, M.A.

Prüfung G 3.1/2.POL (Politikwissenschaften)

Vorbereitungstermin Freitag 15.10.2021, 14:30-18:30 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.2.054)

1. Block:

Freitag 12.11.2021 14.30-18:30 Uhr /

Samstag 13.11.2021 10:00-18:00 Uhr /

Sonntag 14.11.2021 10:00-18:00 Uhr (jeweils, wenn vor Ort, Raum 03.2.054)

2. Block:

Freitag 17.12.2021 14:30-18:30 Uhr /

Samstag 18.12.2021 10:00-18:00 Uhr /

Sonntag 19.12.2021 10:00-18:00 Uhr (jeweils, wenn vor Ort, Raum 03.2.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Rassismus ist eine alltägliche Realität in unserer Gesellschaft. Er prägt und strukturiert das gesellschaftliche Zusammenleben und hat reale Auswirkungen auf das Leben, auf Zugänge zu Ressourcen, auf Teilhabemöglichkeit und auf die Gesundheit. Dabei steht niemand außerhalb der rassistischen Verhältnisse, die unsere Gesellschaft strukturieren. In der öffentlichen Auseinandersetzung mit Rassismus zeigt sich, dass Stimmen und Perspektiven von rassistuserfahrenen Menschen noch immer marginalisiert werden. Nicht selten werden Menschen mit Rassismuserfahrungen Fachlichkeit, Professionalität und Expertise abgesprochen. Auch im Umgang mit rassistischer Gewalt stehen selten die Betroffenen im Vordergrund. Dabei hat Rassismus eine lange Tradition und ist alles andere als ein neues Phänomen.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den Erfahrungen und Wahrnehmungen von Rassismus auf betroffene Menschen. Wir blicken auf rassistische Gewalterfahrungen aus Betroffenenperspektive sowie deren mittel- und langfristigen Folgen und Auswirkungen. Zudem betrachten wir Praktiken des Widerstands und der Erinnerungen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: In diesem Seminar blicken wir auf Rassismus in seinen strukturellen, alltäglichen und gewalttätigen Formen. Die Auseinandersetzung mit und das Lernen über Rassismus setzt ein hohes Maß an Reflexionsfähigkeit und Empathie voraus, da es sich außerhalb der Komfortzone bewegt.

Das Seminar wendet sich an Studierende, die bereit sind, sich mit Rassismus und rassistischer Gewalt auseinanderzusetzen und sich immer wieder selber zu reflektieren. Ziel des Seminars ist es, Rassismus als alltägliche Lebensrealität von Menschen näher zu bringen und Studierenden einen Perspektivwechsel zu ermöglichen. Gewünscht ist ein offener und empathischer Umgang mit Betroffenen und eine Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Machtstrukturen, insbesondere da sich die gesellschaftlichen Machtverhältnisse auch im Seminarraum und unter den Studierenden fortsetzen.

Arbeitsformen: Input, Vorträge, Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Input/Präsentationen (20-30 Minuten)

UND

Selbstreflexionsbericht (3-5 Seiten)

Die Vergabe der Themen sowie gegebenenfalls die Bildung von Gruppen erfolgt in der ersten Sitzung. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher bei der Dozentin.

Basisliteratur: folgt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 08.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialpolitische Grundlagen Sozialer Arbeit

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2.POL (Politikwissenschaften)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum Online (ggf. 03.2.054), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Die Sozialpolitik und die Funktionsweise des deutschen Wohlfahrtsstaates sind wesentliche Grundlagen für die Aufgaben und die Ausgestaltung der Sozialen Arbeit. Weiterhin stehen die Soziale Arbeit und die Sozialpolitik in einer Wechselbeziehung, die im Rahmen des Seminars verdeutlicht werden soll.

Im Rahmen des Seminars erfolgt eine Einführung in grundlegende Konzepte zu Wohlfahrtsstaaten und Sozialpolitik, bevor die Entwicklung sowie zentrale Grundbegriffe, Prinzipien und Konzepte des deutschen Wohlfahrtsstaates und der deutschen Sozialpolitik vermittelt werden. Ausführliche Berücksichtigung finden die verschiedenen Ebenen der Sozialpolitik in Deutschland wie auch die verschiedenen Akteure. Dabei wird auch das von Verhältnis von Sozialpolitik und Sozialer Arbeit beleuchtet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige aktive Teilnahme (Beteiligung an Diskussionen, Gruppenarbeiten und Feedbackformaten) sowie die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen auf Grundlage der bereitgestellten Materialien sind wünschenswert.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate

Prüfungsleistungen: - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 min). Die Präsentationen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt.

- Und Vorbereitung einer Diskussionsfrage zu einer anderen Präsentation.
- Die Präsentationsthemen und die Zuständigkeit für Diskussionsfragen werden in den ersten beiden Sitzungen vergeben.
- Nur bei einer hohen Teilnehmerezahl werden ggf. auch schriftliche Ausarbeitungen (ca. 10-12 Seiten) vergeben.

Basisliteratur: Bäcker, Gerhard; Naegele, Gerhard; Bispinck, Reinhard (2020): Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland. Ein Handbuch. Band 1. 6. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Boeckh, Jürgen; Huster, Ernst-Ulrich; Benz Benjamin; Schütte, Johannes D. (2017): Sozialpolitik in Deutschland. Eine systematische Einführung. 4., grundlegend überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Boeckh, Jürgen; Benz, Benjamin; Huster, Ernst-Ulrich; Schütte, Johannes D. (2015): Sozialpolitik. Informationen zur politischen Bildung, Nr. 327, 2015/3.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Hg.) (2020): Soziale Sicherung im Überblick 2020. Berlin. Engel, Heike (2011): Sozialpolitische Grundlagen der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Fehmel, Thilo (2019): Sozialpolitik für die Soziale Arbeit. Baden-Baden: Nomos.

Obinger, Herbert; Schmidt, Manfred G. (Hg.) (2019): Handbuch Sozialpolitik. Wiesbaden: Springer VS.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Ungleichheit und Soziale Arbeit

Neupert-Doppler, Alexander

Prüfung G 3.1/2.PHI (Sozialphilosophie)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.018 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit ist Arbeit am Sozialen, sie ist eine Arbeit, die Partizipation ermöglichen soll. Ist unsere Gesellschaft, aus Sicht der Sozialphilosophie, durch Widersprüche zwischen Gleichheitsversprechen und tatsächlicher Ungleichheit gekennzeichnet, so gehört es zu den Aufgaben der Sozialen Arbeit, diese Widersprüche zu bearbeiten.

Im Seminar werden wir uns daher mit einer doppelten Fragestellung befassen:

Welche sozialen Ungleichheiten prägen unsere Gesellschaft und wie sind sie als solche zu erkennen? Wie kann Soziale Arbeit dazu beitragen, diese zu überwinden?

Im Einzelnen werden wir uns mit Kategorien der Ungleichheit - Klasse, Geschlecht, Herkunft - und ihren Verknüpfungen befassen.

Arbeitsformen: Außer einem Vorlesungsteil wird es vorbereitende Textlektüre, gemeinsames close-reading im Seminar, Kleingruppenarbeit, Kleingruppendiskussionen und gemeinsame Diskussionen geben. Die Studierenden sind aufgefordert, durch Präsentationen (Ergebnisse eigener Recherchen, kurze Podiengespräche) zum Gelingen des Seminars beizutragen.

Prüfungsleistungen: Ein kurzes Referat (Vorstellung eigener Recherchen, ca. 20 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5-10 Seiten) oder seminarbegleitende Essays (zu mehreren Seminarsitzungen mit insgesamt ca. 15 Seiten) oder Hausarbeiten (ca. 15-20 Seiten).

Basisliteratur: Ein Reader mit Basis- und Seminarliteratur wird rechtzeitig zugänglich gemacht.

Ein empfehlenswertes Buch ist Angelika Dietzinger/Verena Meyr-Kleffl (2009):

Soziale Ungleichheit - Eine Einführung für soziale Berufe. Bei besonderem Interesse an der Sozialphilosophie empfiehlt sich von Rahel Jeaggi/Robin Celikates (2017):

Sozialphilosophie - Eine Einführung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 08.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.2.4. Modul G4: Rechtliche, institutionelle und sozialwirtschaftliche Bedingungen

Pflichtbereich G 4.1 (Rechtswissenschaften)

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe I)

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung G 4.1 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2011)

Do. 11:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 14.10.

Aufgrund der derzeitigen Covid 19-Situation findet das Seminar als reine Online-Veranstaltung statt. Zu den angegebenen Veranstaltungszeiten erfolgen MS-Teams-Sitzungen. In Moodle werden weitere Kursmaterialien hochgeladen. Eine genaue Übersicht wird in der ersten MS-Teamssitzung bekannt gegeben.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Sommersemester 2022 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Kinder- und Jugendhilferechts, des Sozialrechts, des Strafrechts, Migrations- oder Datenschutzrechts, jeweils mit Bezügen zu anderen Rechtsgebieten.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe A)

Krause, Elina, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

Fr. 09:00 - 10:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 15.10.

Alle Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden in der ersten Sitzung am 15. Oktober um 9.00 h in Form einer Videokonferenz via MS-TEAMS erläutert und auf Moodle bekannt gegeben. Es finden wöchentlich Sitzungen via Teams statt, Seminarzeiten sind 9.00 bis 10.30 h.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Jurist*innen?

- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Im anschließenden Modul G 4.3 erfolgt - je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Sozialrechts und des Strafrechts.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige Mitarbeit und eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte im Selbststudium ist für die Erreichung des Lernziels in diesem Online-Seminar erforderlich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, seminaristische Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Übungen, Lektüre von Urteilen.

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 geprüft. Dort wird eine Prüfungsleistung angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Professor*innen belegt werden.

Sonstige Informationen: Alle Informationen und Aktualisierungen dieses Online-Seminars werden auf Moodle veröffentlicht. Es werden Teams Sitzungen angeboten, die erste Sitzung findet am Freitag, 15.10.2021 um 9.00 h statt, es werden regelmäßig Präsentationen und Aufgaben auf Moodle hochgeladen.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 25.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe B)

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

Fr. 09:00 - 10:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 15.10.

Aufgrund der derzeitigen Covid 19-Situation findet das Seminar als reine Online-Veranstaltung statt. Zu den angegebenen Veranstaltungszeiten erfolgen MS-Teams-Sitzungen. In Moodle werden weitere Kursmaterialien hochgeladen. Eine genaue Übersicht wird in der ersten MS-Teamssitzung bekannt gegeben.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Sommersemester 2022 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Kinder- und Jugendhilferechts, des Sozialrechts, des Strafrechts, Migrations- oder Datenschutzrechts, jeweils mit Bezügen zu anderen Rechtsgebieten.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe C)

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

Fr. 11:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 15.10.

Aufgrund der derzeitigen Covid 19-Situation findet das Seminar als reine Online-Veranstaltung statt. Zu den angegebenen Veranstaltungszeiten erfolgen MS-Teams-Sitzungen. In Moodle werden weitere Kursmaterialien hochgeladen. Eine genaue Übersicht wird in der ersten MS-Teamssitzung bekannt gegeben.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Sommersemester 2022 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Kinder- und Jugendhilferechts, des Sozialrechts, des Strafrechts, Migrations- oder Datenschutzrechts, jeweils mit Bezügen zu anderen Rechtsgebieten.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe E)

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

Di. 11:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Aufgrund der derzeitigen Covid 19-Situation findet das Seminar als reine Online-Veranstaltung statt. Zu den angegebenen Veranstaltungszeiten erfolgen MS-Teams-Sitzungen. In Moodle werden weitere Kursmaterialien hochgeladen. Eine genaue Übersicht wird in der ersten MS-Teamssitzung bekannt gegeben.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Sommersemester 2022 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Kinder- und Jugendhilferechts, des Sozialrechts, des Strafrechts, Migrations- oder Datenschutzrechts, jeweils mit Bezügen zu anderen Rechtsgebieten.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe E)

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

Di. 09:00 - 10:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Aufgrund der derzeitigen Covid 19-Situation findet das Seminar als reine Online-Veranstaltung statt. Zu den angegebenen Veranstaltungszeiten erfolgen MS-Teams-Sitzungen. In Moodle werden weitere Kursmaterialien hochgeladen. Eine genaue Übersicht wird in der ersten MS-Teamssitzung bekannt gegeben.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Sommersemester 2022 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Kinder- und Jugendhilferechts, des Sozialrechts, des Strafrechts, Migrations- oder Datenschutzrechts, jeweils mit Bezügen zu anderen Rechtsgebieten.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe F)

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

Di. 11:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Aufgrund der derzeitigen Covid 19-Situation findet das Seminar als reine Online-Veranstaltung statt. Zu den angegebenen Veranstaltungszeiten erfolgen MS-Teams-Sitzungen. In Moodle werden weitere Kursmaterialien hochgeladen. Eine genaue Übersicht wird in der ersten MS-Teamssitzung bekannt gegeben.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?

- Wie denken Juristen*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Sommersemester 2022 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Kinder- und Jugendhilferechts, des Sozialrechts, des Strafrechts, Migrations- oder Datenschutzrechts, jeweils mit Bezügen zu anderen Rechtsgebieten.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe G)

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

Di. 12:45 - 14:15, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Aufgrund der derzeitigen Covid 19-Situation findet das Seminar als reine Online-Veranstaltung statt. Zu den angegebenen Veranstaltungszeiten erfolgen MS-Teams-Sitzungen. In Moodle werden weitere Kursmaterialien hochgeladen. Eine genaue Übersicht wird in der ersten MS-Teamssitzung bekannt gegeben.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Sommersemester 2022 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Kinder- und Jugendhilferechts, des Sozialrechts, des Strafrechts, Migrations- oder Datenschutzrechts, jeweils mit Bezügen zu anderen Rechtsgebieten.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe H)

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

Do. 09:00 - 10:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 14.10.

Aufgrund der derzeitigen Covid 19-Situation findet das Seminar als reine Online-Veranstaltung statt. Zu den angegebenen Veranstaltungszeiten erfolgen MS-Teams-Sitzungen. In Moodle werden weitere Kursmaterialien hochgeladen. Eine genaue Übersicht wird in der ersten MS-Teamssitzung bekannt gegeben.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Sommersemester 2022 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Kinder- und Jugendhilferechts, des Sozialrechts, des Strafrechts, Migrations- oder Datenschutzrechts, jeweils mit Bezügen zu anderen Rechtsgebieten.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe I)

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

Do. 11:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 14.10.

Aufgrund der derzeitigen Covid 19-Situation findet das Seminar als reine Online-Veranstaltung statt. Zu den angegebenen Veranstaltungszeiten erfolgen MS-Teams-Sitzungen. In Moodle werden weitere Kursmaterialien hochgeladen. Eine genaue Übersicht wird in der ersten MS-Teamssitzung bekannt gegeben.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Sommersemester 2022 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Kinder- und Jugendhilferechts, des Sozialrechts, des Strafrechts, Migrations- oder Datenschutzrechts, jeweils mit Bezügen zu anderen Rechtsgebieten.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars

geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Haarhuis/Donnerstag)

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

Do. 09:00 - 10:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 14.10.

Das Seminar findet als Online-Seminar statt. Der erste Termin am 14.10.2021 findet online via Teams statt. Der Teams-Link wird vor diesem Termin in Moodle hinterlegt.

Inhalt: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 geprüft. Dort wird eine 2stündige Klausur (wenn aufgrund der Corona-Pandemie notwendig: besondere Prüfungsleistung mit längerer Bearbeitungszeit) angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Professor*innen belegt werden.

Für Studierende der Prüfungsordnung 2011: Aufgrund der Corona-Pandemie ist es notwendig, eine besondere Prüfungsleistung nach § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und Kurzfalllösungen durchzuführen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden am 29.01.2021 um 9.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 29.01.2021 bis 15.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als PDF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen. Weitere Details dazu werden mit Seminarbeginn auf Moodle bekannt gegeben.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Lektüre von Urteilen, Übungen zum Gutachtenstil

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 geprüft. Dort wird eine 2stündige Klausur (wenn aufgrund der Corona-Pandemie notwendig: besondere Prüfungsleistung mit längerer Bearbeitungszeit) angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Professor*innen belegt werden.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 25.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Haarhuis/Montag)

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

Mo. 14:30 - 16:00, Raum Online (ggf. 03.2.044), Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Das Seminar findet als Online-Seminar statt. Sofern es die Infektionslage zulässt, finden Termine vor Ort statt. Der erste Termin am 11.10.2021 findet online via Teams statt. Der Teams-Link wird vor diesem Termin in Moodle hinterlegt.

Inhalt: Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein.

Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Jurist*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Im anschließenden Modul G 4.3 erfolgt - je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Sozialrechts, des Datenschutzrechts und des Strafrechts.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Lektüre von Urteilen, Übungen zum Gutachtenstil

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 geprüft. Dort wird eine 2stündige Klausur (wenn aufgrund der Corona-Pandemie notwendig: besondere Prüfungsleistung mit längerer Bearbeitungszeit) angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Professor*innen belegt werden.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflichtbereich G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

'Gesehen werden' - Öffentlichkeitsarbeit für Soziale Arbeit

Rupp, Sabine

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

15.10.: 16.15-17.45 Uhr (Vorbereitung, Themenabfrage)

13.11., 27.11., 11.12.2021: jeweils 9.30-16.30 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen zu aktuellen Nachrichten und digitalen Trends)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Sozialen Arbeit liegt es nahe, Klient:in, Patient:in, Bewohner:in in den Mittelpunkt allen Tuns zu stellen. Was nicht unmittelbar mit dem Menschen und der Sozialen Arbeit mit Menschen zu tun hat, wird häufig als weniger wichtig bzw. weniger notwendig erachtet. So auch Öffentlichkeitsarbeit. Dabei kann Öffentlichkeitsarbeit insbesondere in zwei Aspekten Wesentliches leisten:

- **Gesellschaftliche Wertschätzung:** Öffentlichkeitsarbeit hebt den Wert der Sozialen Arbeit hervor, macht die Leistungen der Mitarbeitenden sichtbar. Öffentlichkeitsarbeit kommuniziert, wie Soziale Arbeit die Gesellschaft und das zu Grunde liegende Sozialsystem stabilisiert.
- **Wirtschaftliche Rechtfertigung:** Im Wettbewerb sozialer Einrichtungen wird jene mit einer guten Öffentlichkeitsarbeit die Nase vorn haben – weil sie in aller Regel nachhaltig belegen kann, dass sie genug Klient:innen und Rückhalt in der Gesellschaft findet und ihre Arbeit gebraucht wird.

Im Zentrum des Seminars steht das Wie in der Öffentlichkeitsarbeit. Bausteine einer systematischen Öffentlichkeitsarbeit in Konzept und Umsetzung werden vorgestellt und diskutiert. Ausgehend von den bisherigen Erfahrungen der Studierenden werden Zielgruppenkonzepte erörtert, analoge und digitale Kommunikationskanäle beleuchtet, natürlich auch Social Media. In den Gruppenarbeiten geht es um Fallstudien-Szenarien realer Institutionen, die erarbeitet und präsentiert werden.

Arbeitsformen: Das Seminar ist als Online-Live-Seminar im o.g. Zeitrahmen geplant. Auf MS Teams wird es einen Mix von Lehrvortrag und Seminar diskussion geben, dazu Übungen im Plenum, in Gruppen und ggf. in Einzelarbeit. Weitere Materialien, Hinweise u.ä. werden in Moodle eingestellt bzw. ausgetauscht.

Prüfungsleistungen: Testat durch Gruppenarbeit mit Online-Live-Präsentation der Arbeitsergebnisse (20 min.) durch die Gruppenmitglieder am 11.12.2021 (Präsentationsfolien mit Kennzeichnung, welches Gruppenmitglied welchen Teil erstellt hat, sind als PDF zum Seminarende in Moodle hochzuladen). Die Gruppeneinteilung erfolgt am 13.11.2021.

Basisliteratur: Wird im Seminar bzw. auf Moodle bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 22.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die politischen Rahmenbedingungen und die Organisation Sozialer Arbeit

Bausch, Christiane, Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041 (ggf. online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Der 1. Seminartermin wird der 13.10. (ggf. online, wird noch bekannt gegeben) sein.

Die weiteren Seminartermine sind: 03.11., 01.12., 15.12., 05.01., 19.01.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und ggf. Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Sozialstaat steht vor großen Herausforderungen. Einerseits sieht er sich mit einem hohen Kostendruck konfrontiert, andererseits nehmen die ihm zugewiesenen Aufgaben zu. Vor diesem Hintergrund führt das Seminar in die zentralen Akteure, Aufgaben und die Organisation der Sozialen Dienste als wichtiger Säule des sozialen Sicherungssystems ein.

Ein Schwerpunkt wird dabei die Rolle der Wohlfahrtsverbände als Träger Sozialer Dienste und Einrichtungen bilden. In diesem Kontext wird auch die Bedeutung des Freiwilligen Engagements für die Soziale Arbeit in den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege behandelt. Abschließend werden wir uns im Seminar mit gesellschaftspolitischen Entwicklungen wie Local Governance und Herausforderungen wie der Zunahme von Armut und ihren Folgen für die Organisation Sozialer Arbeit beschäftigen.

Arbeitsformen: Vortrag und Diskussion, Arbeit in Kleingruppen, Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Testat – Die Leistung besteht darin, dass sich die Studierenden jeweils einzeln aus einer in Moodle eingestellten Liste an Fragen/Aufgaben mindestens zwei aussuchen und (insgesamt auf ca. 4 Seiten) beantworten bzw. bearbeiten.

Basisliteratur: Dahme, Heinz-Jürgen/Wohlfahrt, Norbert (2013): Lehrbuch Kommunale Sozialverwaltung und Soziale Dienste. Grundlagen, aktuelle Praxis und Entwicklungsperspektiven. Weinheim, Basel.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 08.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in Verwaltung und Organisation - Mittag

Gräßle, Kathrin, Prof. Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Di. 12:45 - 14:15, Raum Online (ggf. 03.2.044), Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Das Seminar findet vornehmlich als Online-Seminar mit Teams statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit und Diskussionsmöglichkeit im Online-Form). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar bietet eine Einführung in das Themengebiet von Verwaltung und Organisation im Bereich der sozialen Dienstleistungen. Dazu werden die politischen Institutionen (Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat, Landtag NRW und Landesregierung NRW sowie kommunale Einrichtungen) vorgestellt. Ebenso werden Organisationen und Strukturen der Sozialen Arbeit (u.a. Wohlfahrtsverbände) erklärt. Die Fragestellungen zu Verwaltung und Organisation werden an Beispielen aus der Sozialen Arbeit konkretisiert.

Arbeitsformen: online: Powerpointpräsentation, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Online-Chat, Diskussion

Prüfungsleistungen: Testat für G 4.2

3 Portfolioaufgaben: 26.10., 30.11.21 und 4.1.22. Da ein Testat nicht bewertet wird, sind hier keine weiteren Angaben notwendig.

Abgabetermin: Jeweils eine Woche nach Aufgabenstellung per Mail an kathrin.graessle@hs-duesseldorf.de

Format: PDF, Dateiname: Nachname_Vorname_Pnummer_Modul; (Bsp.: Musterstudierende_Sophia_P1_G4.2)

Für Testat notwendig: alle drei Aufgaben pünktlich und im richtigen Format abgeben

Prüfung für Wahlmodul

3 Portfolioaufgaben: 26.10., 30.11.21 und 4.1.22, je ca. 2 Seiten (WAS-Reader-Layout)

Abgabetermin: Jeweils eine Woche nach Aufgabenstellung per Mail an kathrin.graessle@hs-duesseldorf.de

Format: PDF, Dateiname: Nachname_Vorname_Pnummer_Modul; (Bsp.: Musterstudierende_Sophia_P1_WM)

Für Prüfung „bestanden“ notwendig: alle drei Aufgaben pünktlich, im richtigen Format abgegeben und inhaltlich bestanden

Basisliteratur: Dahme, Heinz-Jürgen; Wohlfahrt, Norbert (2013): Lehrbuch kommunale Sozialverwaltung und soziale Dienste. Grundlagen, aktuelle Praxis und Entwicklungsperspektiven. 2., völlig überarb. Aufl. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (Studienmodule Soziale Arbeit).

Merchel, Joachim (2015): Management in Organisationen der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. s.l.: Beltz Verlagsgruppe (Studienmodule Soziale Arbeit).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in Verwaltung und Organisation - Vormittag

Gräßle, Kathrin, Prof. Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Di. 09:00 - 10:30, Raum Online (ggf. 03.2.003), Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Das Seminar findet vornehmlich als Online-Seminar mit Teams statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit und Diskussionsmöglichkeit im Online-Form). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar bietet eine Einführung in das Themengebiet von Verwaltung und Organisation im Bereich der sozialen Dienstleistungen. Dazu werden die politischen Institutionen (Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat, Landtag NRW und Landesregierung NRW sowie kommunale Einrichtungen,) vorgestellt. Ebenso werden Organisationen und Strukturen der Sozialen Arbeit (u.a. Wohlfahrtsverbände) erklärt. Die Fragestellungen von Verwaltung und Organisation werden an Beispielen aus der Sozialen Arbeit konkretisiert.

Arbeitsformen: online: Powerpointpräsentation, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Online-Chat, Diskussion

Prüfungsleistungen: Testat für G 4.2

3 Portfolioaufgaben: 26.10., 30.11.21 und 4.1.22. Da ein Testat nicht bewertet wird, sind hier keine weiteren Angaben notwendig.

Abgabetermin: Jeweils eine Woche nach Aufgabenstellung per Mail an kathrin.graessle@hs-duesseldorf.de

Format: PDF, Dateiname: Nachname_Vorname_Pnummer_Modul; (Bsp.: Musterstudierende_Sophia_P1_G4.2)

Für Testat notwendig: alle drei Aufgaben pünktlich und im richtigen Format abgeben

Prüfung für Wahlmodul

3 Portfolioaufgaben: 26.10., 30.11.21 und 4.1.22, je ca. 2 Seiten (WAS-Reader-Layout)

Abgabetermin: Jeweils eine Woche nach Aufgabenstellung per Mail an kathrin.graessle@hs-duesseldorf.de

Format: PDF, Dateiname: Nachname_Vorname_Pnummer_Modul; (Bsp.: Musterstudierende_Sophia_P1_WM)

Für Prüfung „bestanden“ notwendig: alle drei Aufgaben pünktlich, im richtigen Format abgegeben und inhaltlich bestanden

Basisliteratur: Dahme, Heinz-Jürgen; Wohlfahrt, Norbert (2013): Lehrbuch kommunale Sozialverwaltung und soziale Dienste. Grundlagen, aktuelle Praxis und Entwicklungsperspektiven. 2., völlig überarb. Aufl. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (Studienmodule Soziale Arbeit).

Merchel, Joachim (2015): Management in Organisationen der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. s.l.: Beltz Verlagsgruppe (Studienmodule Soziale Arbeit).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Methoden der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Arbeitsfeldern der Jugendförderung und in der Jugendhilfeplanung

Dodt, Georg, M.A.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041 (ggf. online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Seminartermine:

13.10./ 27.10./ 10.11./ 24.11./ 08.12./ 22.12./ 12.01.. Die Präsentationen der Arbeitsergebnisse finden am 12.01. statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Städtische Kinder- und Jugendförderung ist nur dann gut, wenn junge Leute dauerhaft an der Gestaltung ihrer Umwelt mitwirken können. Wir befassen uns im Seminar mit unterschiedlichen Methoden der Partizipation. Jugendbeteiligung findet auf vielfältige Weise in den Jugendeinrichtungen, im Jugendverband, in der Stadtplanung, im Jugendparlament, aber auch in der Selbstorganisation von Jugendlichen statt. Ein Schwerpunkt im Seminar liegt darin, verschiedene Beteiligungsinstrumente für die Jugendhilfeplanung kennen zu lernen und einer Bewertung zu unterziehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Hilfreich sind Erfahrungen in der Jugendarbeit, dies ist allerdings keine Voraussetzung zur Teilnahme.

Arbeitsformen: Wechsel aus Vorträgen, Übungen und Gruppenarbeit. Sozialraumbegehung in einem Düsseldorfer Stadtteil.

Prüfungsleistungen: Gruppenpräsentation - Die Leistung besteht darin, dass sich die Studierenden jeweils in einer Gruppe von 4-8 Personen mit einem Instrument der Jugendbeteiligung auseinandersetzen. Dies findet in Form einer ca. 15-minütigen Power Point Präsentation o.Ä. statt.

Sonstige Informationen: Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in der Gruppe wird vorausgesetzt.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Organisationen, Rahmenbedingungen und Arbeitsverhältnisse der Sozialen Arbeit

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.041 (ggf. online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 28.10.

Dieses Seminar findet grundsätzlich in einem 14-tägigen Rhythmus – in einem Umfang von 4 SWS pro Veranstaltung – statt. Seminartermine: 28.10.21; 11.11.21; 25.11.21; 09.12.21; 06.01.22; 20.01.22

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und ggf. Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: An der Produktion von Wohlfahrt sind verschiedene Politikbereiche, unterschiedliche politische Ebenen und eine Fülle von – staatlichen und nicht-staatlichen – Organisationen beteiligt. Dieses System ist geprägt von Abhängigkeitsbeziehungen, Kooperation sowie Konkurrenz und entwickelt sich stetig weiter. Diese Veranstaltung soll einerseits dazu dienen, die bestehenden organisatorischen und konzeptionellen Grundzüge der Wohlfahrtsproduktion in Deutschland kennenzulernen, die Grundlinien der Veränderungen zu diskutieren und andererseits einen Einblick in die aktuellen Debatten zum Themenkomplex „Wohlfahrtsproduktion“ zu erhalten. Dabei werden sich in diesem Seminar die Reflexion des eigenen Erlebens von/in Organisationen, die Diskussion neuer Wissensbestandteile im Kontext sozialpädagogischer Fragestellungen sowie die Präsentation von wissenschaftlichen Erklärungsmodellen abwechseln.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit (in Lerngruppen), Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

Prüfungsleistungen: Testat – Die Leistung besteht darin, dass sich die Studierenden jeweils einzeln aus einer in Moodle eingestellten Liste an Fragen/Aufgaben mindestens zwei aussuchen und (insgesamt auf ca. 4 Seiten) beantworten bzw. bearbeiten.

Basisliteratur: Evers, Adalbert/Heinze, Rolf G./Olk, Thomas (Hrsg.) (2011): Handbuch Soziale Dienste. Wiesbaden.

Dahme, Heinz-Jürgen/Wohlfahrt, Norbert (2013): Lehrbuch Kommunale Sozialverwaltung und Soziale Dienste. Grundlagen, aktuelle Praxis und Entwicklungsperspektiven. Weinheim, Basel.

Lessenich, Stephan (2012): Theorien des Sozialstaats. Hamburg.

Nikles, B.W. (2008): Institutionen und Organisationen der Sozialen Arbeit. München.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 15.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Projektarbeit – Freie Wohlfahrtspflege – Kinder- und Jugendhilfe

Kascha, Rainer, Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

26., 27. und 28. Januar 2022, jeweils 10:00 – 18:00 Uhr, Raum Online (ggf. 03.1.033), Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und ggf. Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgehend von dem aktuellen Projekt „Gut gegen Fremdeln“ (<https://www.pjw-nrw.de/projekte/gut-gegen-fremdeln>) werden die drei Themenkreise Projektarbeit, die Wohlfahrtsverbände und die Kinder- und Jugendhilfe nacheinander und im Zusammenhang behandelt.

Projektarbeit, neben der Alltagsarbeit mit ihren Routinen, erfährt in der Sozialen Arbeit zunehmend an Bedeutung. Projektakquise mit der Antragsstellung und der Projektplanung über die Aufgaben einer Projektleitung bis hin zu Verwendungsnachweis und Dokumentation sind Elemente professionellen Handelns – und Gegenstand des 1. Tags.

Die Freie Wohlfahrtspflege, Thema am 2. Tag – das sind im Kern die sechs Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege. Diese Wohlfahrtsverbände sind zentrale Organisationen der Zivilgesellschaft und traditionelle Mitgestalter des Sozialstaats in Deutschland. Im Seminar sind deren Ziele, Aufbau und Geschichte das Thema.

Die Kinder- und Jugendhilfe ist Teil der Sozialen Arbeit in Deutschland. Ihr kommt neben dem Elternhaus und der Schule eine wachsende Bedeutung beim „Aufwachsen in öffentlicher Verantwortung“ (11. Kinder- und Jugendbericht) zu. Diese Einführung am 3. Tag thematisiert die Leistungsfelder, die Struktur und das Zusammenwirken von Öffentlicher und Freier Jugendhilfe mit der Politik.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion, Sprechstunde

Prüfungsleistungen: Testat - Die Leistung besteht darin, dass sich die Studierenden jeweils einzeln aus einer in Moodle eingestellten Liste eine Aufgabe aussuchen und (insgesamt auf ca. 3 Seiten) beantworten bzw. bearbeiten.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rahmenbedingungen, Organisationen und Arbeitsverhältnisse der Sozialen Arbeit

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Do, 11:00 - 14:15, Raum 03.1.041 (ggf. online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 14.10.

Dieses Seminar findet grundsätzlich in einem 14-tägigen Rhythmus – in einem Umfang von 4 SWS pro Veranstaltung – statt. Seminartermine: 14.10.21; 04.11.21; 18.11.21; 02.12.21; 16.12.21; 13.01.22

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und ggf. Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: An der Produktion von Wohlfahrt sind verschiedene Politikbereiche, unterschiedliche politische Ebenen und eine Fülle von – staatlichen und nicht-staatlichen – Organisationen beteiligt. Dieses System ist geprägt von Abhängigkeitsbeziehungen, Kooperation sowie Konkurrenz und entwickelt sich stetig weiter. Diese Veranstaltung soll einerseits dazu dienen, die bestehenden organisatorischen und konzeptionellen Grundzüge der Wohlfahrtsproduktion in Deutschland kennenzulernen, die Grundlinien der Veränderungen zu diskutieren und andererseits einen Einblick in die aktuellen Debatten zum Themenkomplex „Wohlfahrtsproduktion“ zu erhalten. Dabei werden sich in diesem Seminar die Reflexion des eigenen Erlebens von/in Organisationen, die Diskussion neuer Wissensbestandteile im Kontext sozialpädagogischer Fragestellungen sowie die Präsentation von wissenschaftlichen Erklärungsmodellen abwechseln.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit (in Lerngruppen), Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

Prüfungsleistungen: Testat – Die Leistung besteht darin, dass sich die Studierenden jeweils einzeln aus einer in Moodle eingestellten Liste an Fragen/Aufgaben mindestens zwei aussuchen und (insgesamt auf ca. 4 Seiten) beantworten bzw. bearbeiten.

Basisliteratur: Evers, Adalbert/Heinze, Rolf G./Olk, Thomas (Hrsg.) (2011): Handbuch Soziale Dienste. Wiesbaden.

Dahme, Heinz-Jürgen/Wohlfahrt, Norbert (2013): Lehrbuch Kommunale Sozialverwaltung und Soziale Dienste. Grundlagen, aktuelle Praxis und Entwicklungsperspektiven. Weinheim, Basel.

Lessenich, Stephan (2012): Theorien des Sozialstaats. Hamburg.

Nikles, B.W. (2008): Institutionen und Organisationen der Sozialen Arbeit. München.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 08.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit und Menschen in Prostitution - Projekt RAHAB in Düsseldorf

Schmitz, Birgit, Dipl.-Soz. Arb.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Fr, 15.10 ab 14.30 Uhr

Sa, 16.10. ganztags

So, 17.10. ganztags und

Mi, 20.10. ab 13.30 Uhr (Praxis-Besuch), Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Prostitution gibt es in Düsseldorf wie in jeder anderen Großstadt. Nach Schätzungen gibt es in Düsseldorf mindestens zwischen 600 – 800 prostituierte Menschen, wobei von einer weitaus höheren Dunkelziffer auszugehen ist. Zum Teil findet die Prostitution sichtbar (z.B. Straßenprostitution) statt, zum größeren Teil nicht sichtbar in „nicht-öffentlichen“ Strukturen (z.B. Bordelle, Lauffhäuser, selbständige Anbahnung über Internet).

Menschen in der Prostitution haben Beratungsbedarfe, die sie mit anderen Personengruppen teilen (Themen Partner, Familie, Kinder, Existenz, Gesundheit etc.), und solche, die aus ihrer besonderen Lebenslage und Erwerbssituation resultieren.

Die Stigmatisierung ihrer Lebenssituation wie auch ihrer Person erschwert es ihnen erheblich, auch grundsätzlich vorhandene Beratungs- und Hilfeinrichtungen aufzusuchen.

Die Beratungsstelle RAHAB hat als Ziel die Verbesserung der Lebenssituation von Menschen in der Prostitution. Leitend dabei ist stets der aktuelle und von den prostituierten Menschen formulierte Bedarf.

Das Seminar bietet einen ersten Überblick über die rechtliche Situation von Prostitution und die der Prostituierten, über die gesellschaftliche Sicht auf das Milieu und die in ihr Tätigen Menschen, über Soziale Arbeit im Kontext der Prostitution, über die aktuelle Situation in Düsseldorf in Zeiten der Pandemie, über Zugänge der Klientinnen und vermittelt notwendige sozialarbeiterische Werkzeuge und Konzepte. Im Fokus des Seminars stehen aber auch die organisatorische Einbindung der Beratungsstelle und ihre Finanzierung.

Prüfungsleistungen: Konzeption und Präsentation (in AGs) im Rahmen des Blockseminars

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 18.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich G 4.3 (Rechtswissenschaften)

Einführung in das Familienrecht

Krause, Elina, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

07. und 08.10.2021, jeweils 09.00 bis 16.00 h, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS.

An den beiden Blocktagen 07.10. und 08.10. finden Videokonferenzen via MS-Teams statt, Seminarzeiten sind jeweils 9.00 bis 16.00 h.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Arbeitseinheiten in Kleingruppen, bes. Arbeitsformen, seminaristische Diskussion von Konfliktfällen, interaktive Kehr-Lern-Methoden.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Recht soll als ein erlernbares Instrument von SozialarbeiterInnen/ SozialpädagogInnen in der praktischen Arbeit kompetent angewendet werden können. Ziel des Seminars ist es, die hierzu notwendigen rechtlichen Grundlagen im Bereich des Familienrechts zu erarbeiten.

Themenschwerpunkte sind: Standort des Familienrechts innerhalb der Rechtsordnung sowie familienrechtliche Fragestellungen inbs. zur Abstammung und Vaterschaftsanfechtung, zum Sorgerecht und staatl. Wächteramt sowie zu den Arbeitsfeldern von SozialarbeiterInnen/SozialpädagogInnen im Familienrecht.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige, aktive Teilnahme und eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte im Selbststudium sowie die Wiederholung der Inhalte des G4.1 Seminars ist zur Erreichung des Lernziels unerlässlich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, seminaristische Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Übungen, Lektüre von Urteilen.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und Kurzfalllösungen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden am 30.10.2021 um 9.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 30.10.2021 bis 15.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin

als Word-Dokument oder PDF-Dokument übersandt worden sein. Bei einer verspäteten Abgabe gilt die Prüfungsleistung als nicht bestanden. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen. Weitere Details dazu werden mit Seminarbeginn auf Moodle bekannt gegeben.

Die Prüfungsleistung besteht aus 50% aus Inhalten von G4.1 aus dem SoSe 2021 und zu 50% aus Inhalten aus G4.3 Familienrecht aus dem WS 2021/2022.

Sonstige Informationen: Alle Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden in der ersten Sitzung am 07.10. um 9.00 h in Form einer Videokonferenz via MS-Teams erläutert und auf Moodle bekannt gegeben.

Auf Moodle wird Material (Online-Skripte, Texte und Aufgaben) zur Bearbeitung bereitgestellt.

Basisliteratur: Von Anfang an und für jeden Blocktag erforderlich: "Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe", Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden mit Start der Blockwoche auf Moodle bekannt gegeben, ein Semesterapparat wird eingerichtet.

Leseempfehlung vorab: Wabnitz, R. (2019): Grundkurs Familienrecht für die Soziale Arbeit, 5. Aufl.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 11.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in das Verfassungsrecht mit dem Schwerpunkt Flüchtlingsrecht

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

04. Oktober 2021, 10:00 bis 18:00 Uhr

05. Oktober 2021, 10:00 bis 18:00 Uhr

13. Oktober 2021, 14:30 bis 16:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS.

Dieser Kurs findet als Online-Kurs via Teams statt. Sie erhalten vor dem ersten Termin den Teams-Link in Moodle hinterlegt.

Dieser Kurs ist der Aufbaukurs zu G4.1 Einführung Recht (PO 2015). Die besondere Prüfungsleistung setzt sich aus den Inhalten von G4.1 (PO 2015) und diesem G4.3 Kurs (PO 2015) mit jeweils 50 Prozent zusammen.

Inhalt: Der Kurs stellt eine Einführung in das Verfassungsrecht mit einem Schwerpunkt auf dem Flüchtlingsrecht dar.

Im Verfassungsrecht werden dabei Themen behandelt, die im späteren Berufsleben von besonderer Bedeutung sind wie Sozialrecht (menschenswürdiges Existenzminimum), Familienrecht (Wohl des Kindes) oder Religionsfreiheit (Diskriminierung aufgrund Tragens religiöser Symbole wie das Kopftuch). Hierzu werden u.a. wichtige Urteile analysiert.

Ein Schwerpunkt liegt bei den Rechten von geflüchteten Menschen (Asylverfahren, Asylbewerberleistungsgesetz) mit Bezug zu den Menschenrechten. Es werden auch verwaltungsrechtliche Bezüge hergestellt mittels praxisorientierter Übungsfälle, insbesondere für die Kommunikation mit Behörden und die Geltendmachung von Rechten gegenüber Behörden.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Analyse von Urteilen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht zu 50% aus den Inhalten aus G 4.1 und zu 50% aus G 4.3 des gewählten Kurses.

Aus Gründen des Gesundheitsschutzes erfolgt eine besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und Kurzfalllösungen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden am 30.10.2021 um 9.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 30.10.2021 bis 15.00 Uhr an die im Kurs benannte E-Mail-Adresse als PDF- oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Bei einer verspäteten Abgabe gilt die Prüfungsleistung als nicht bestanden. Bei der besonderen Prüfungsleistung handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

Basisliteratur: Die Gesetzessammlung „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag ist jeden Seminartag mitzubringen.

Weitere Literaturempfehlungen werden im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 25.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.2.5. Modul G5: Kultur, Ästhetik und Medien

Pflichtbereich G 5.1 (Vorlesung Kultur, Ästhetik, Medien)

Alle Angebote beinhalten für die Prüfungsordnung 2011/2015 die Prüfung G5.1 und das Testat G 5.2

Wahlpflichtbereich (Kultur, Ästhetik, Medien)

Biografisches Theater

Nolte, Stefan, Diplom-Regisseur

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2011/2015)

25.1-29.1, 10:00-18:00 Uhr (Raum, wenn möglich: 25.-27.1. = Sporthalle 03.E.030 / 28.+29.1. = Theaterraum 03.E.024), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere kooperative, praktische Lern- und Arbeitsformen, z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Biografisch orientierte Theaterarbeit hat auf den Bühnen Konjunktur. Eigene oder fremde Biografien liefern das Material für ein Spiel mit persönlichen Erfahrungen, Erinnerungen und Geschichten zwischen Wahrheit und Lüge, Realität und Fiktion. Denn Biografieren heißt immer auch Selektieren und Konstruieren.

Im Blockseminar werden wir aktuelle biografiezentrierte, künstlerische Inszenierungsstrategien kennenlernen und - ausgehend von eigenen Geschichten und dem eigenen persönlichen Rollenrepertoire - praktisch erproben, wie biografisches Material ins Spiel gebracht werden kann.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Teilnahme an Körper- und Stimm-Übungen, zum Einbringen von eigenem biografischen Material und zum ästhetischen Experimentieren im Online-Medium. Die einzelnen Arbeitsschritte bauen aufeinander auf und erfordern eine kontinuierliche, aktive Beteiligung an allen Terminen.

Arbeitsformen: Einzel-, Kleingruppen-, und Seminararbeit.

In Kleingruppen werden Szenen entwickelt und präsentiert.

Prüfungsleistungen: Kurzreferat: Präsentation maximal 15min, freie Wahl der Mittel (PPT, freie Rede, Übungsanleitung) und

szenische Präsentationen: ca. 15 min Präsentationen in der Gruppe (Bewertet wird nicht die schauspielerische Leistung).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Chaos Orchester

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A.

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2011/2015)

24.01.2022 - 28.01.2022, jeweils von 10.00-18.00 Uhr

Verbindliches Vortreffen: 27.10.2021 um 16.00-18.00 Uhr, Raum Vorbe. + Block 03.E.025, Umfang: 4 SWS.

Die Teilnahme am Seminar ist nur möglich bei Teilnahme am Vortreffen, da an dem Termin die gesamte Seminarorganisation besprochen wird.

Die gemeinsame Gestaltung der Examensfeier ist geplant.

Inhalt: Wie kann man mit Menschen Musik machen, die im traditionellen Sinne keine musikalische Vorbildung haben?

Das ist sehr häufig in der Sozialen Arbeit der Fall.

Welche Grundkenntnisse sollte ich besitzen und welche Grundlagen sollte ich beherrschen um Musik im Kontext der Sozialen Arbeit einzusetzen?

Sie sollen in diesem Seminar:

vokale und instrumentale Musik herstellen -

Beispiele niederschwelliger Musik anschauen und analysieren -

verschiedene Vokal- und Instrumentaltechniken kennen lernen -

Leitungsfunktionen üben

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft in der Gruppe zu Singen und zu Musizieren. Lust auf Experimente

Arbeitsformen: Referate, Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit, Analyse von Hörbeispielen, Proben, Improvisation,

Prüfungsleistungen: Projektarbeit mit Präsentation 20 Minuten oder Referat max. 20 Minuten oder Posterdemonstration oder Erstellen von Arrangements und Kompositionen oder Probeleitung maximal 20 Minuten. In jedem Fall ein zweiseitiges Handout zum Thema!

Die Verteilung der Themen erfolgt in der Vorbesprechung.

Basisliteratur: Wickel, H. H. (2018): Musik in der sozialen Arbeit

Hartogh & Wickel (2019): Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit

de Banffy Hall, Hill (2017): Community Music

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Community Music Making – Methoden und Strategien für die musikalische Arbeit mit Gruppen

Giefers, Oliver, M.A.

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2011/2015)

Fr. 12:45 - 16:00, Raum 03.E.025 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Freiwillige Vorbereitungstreffen:

Freitag, 3.9.2021, 18-19 h via TEAMS

ODER

Dienstag, 14.09.2021, 18-19 h via TEAMS

Inhalt: Musik für alle – wie kann das funktionieren? Mit welchen Mitteln, Methoden, Werkzeugen und Instrumenten kann Musik in Gruppen verwirklicht werden? Welche musikalischen und didaktischen Kompetenzen brauche ich als „Facilitator“?

Im Seminar geht es um die Vermittlung aber auch selbständige Entwicklung von Konzepten, Übungen und Tools, um mit verschiedensten Zielgruppen musikalisch aktiv zu werden. Von Percussion in vielfältigen Formen über den Einsatz von Melodieinstrumenten bis hin zu digitalen Medien kommt alles zum Einsatz, was Musik verspricht: einfache Arrangements, Warm-Ups, Kick-Off-Übungen, Improvisationen, Smart Composition, Safe Notes, Art of Reduction und anderes mehr.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber eine Offenheit dafür, selbst musikalisch aktiv zu werden und die Bereitschaft, eine Gruppe anzuleiten.

Nicht perfekte Ergebnisse, sondern Ausprobieren und (neue) Erfahrungen stehen im Mittelpunkt.

Arbeitsformen: Input zu Spielweisen von Instrumenten, Methodik, Rhythmik u. a.

Praktische Übungen, Gruppenarbeit, Kurzpräsentationen

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung: Entwicklung einer musikalischen/rhythmischen Übung, Aktivität, Warm-Ups... und Durchführung mit der Gruppe (ca. 15-30 Minuten). Verschriftlichung auf ca. 2-3

Seiten. Nach Möglichkeit wird die Übung/Präsentation in Präsenz durchgeführt; sollte dies nicht möglich sein, kann eine abweichende Form online abgesprochen werden (Online-Präsentation live oder Erstellung eines Video-Tutorials).

Es finden Vorbesprechungen statt (fakultativ), in der schon Prüfungsthemen übernommen werden können. Weitere Abstimmungen zu Prüfungsleistungen und Präsentationsterminen erfolgen in den ersten beiden regulären Sitzungen oder auf Absprache außerhalb in der Sprechstunde.

Sonstige Informationen: Sollte eine Durchführung in Präsenz nicht möglich sein, wird das Seminar - solange nötig - via TEAMS abgehalten.

Basisliteratur: Banffy-Hall, Alicia de; Hill, Burkhard (2017): Community Music: eine Einführung. Online verfügbar unter www.kubi-online.de.

Hartogh, Theo; Wickel, Hans Hermann (Hg.) (2019): Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit. 1. Auflage, Neuauflage.

Higgins, Lee (2012): Community Music: In Theory and Practice: Oxford University Press.

Hill, Burkhard; Banffy-Hall, Alicia de (Hg.) (2017): Community Music. Beiträge zur Theorie und Praxis aus internationaler und deutscher Perspektive. Münster, New York: Waxmann.

Wickel, Hans Hermann (2018): Musik in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Münster, New York: Waxmann (UTB Soziale Arbeit, 4944).

Moser, P.; McKay, George (Hg.) (2005): Community Music: A Handbook. Lyme Regis, Dorsel: Russel House.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 25.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Das Handwerk des Filmemachens

Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2011/2015)

24.-28.01.2022, jeweils 11:00-17:15 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Hinweis zum Lehrangebot im Modul G5

Seit dem WS 17/18 werden alle Seminare im Modul G5 als vierstündige Seminare angeboten. In den Seminaren wird damit sowohl das Testat G5.1 erteilt als auch die Prüfung G5.2 abgenommen. Wenn Sie sowohl das Testat G5.1 als auch die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte im Rahmen der OSSC-Seminarbelegung nur G5.2 Seminare. Wenn sie nur das Testat G5.1 oder nur die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte dementsprechend nur G5.1 oder G5.2.

in der Online-Prüfungsanmeldung können Sie sich im Kontext eines Seminars nur zu G5.1 oder G5.2 anmelden. Wenn Sie beides benötigen, melden Sie sich bitte im OSSC zur Prüfung G5.2 an, Sie werden dann vom Studienbüro auch zum Testat G5.1 angemeldet!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzte Videotechnik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inhalt: Ziel des Seminars ist das Erlernen der Videotechnik über die Erfahrungen beim Produzieren verschiedener Kurzfilme. Im Rahmen der Produktion werden wir uns mit Filmtechnik (Kameraführung, Lichtsetzung, Nachbearbeitung/Schnitt) sowie mit gestalterischen Mitteln (Kameraeinstellung, Montage etc.) auseinandersetzen.

Das Seminar gliedert sich in folgende Phasen:

- Planung,
- Drehen,
- Schneiden von Kurzspielfilmen.

Die Produktion erfolgt in Gruppen, die über den gesamten Planungs- und Gestaltungsprozess betreut werden.

Eine öffentliche Präsentation der Arbeiten findet in der HS statt.

Arbeitsformen: Seminar, praktische Übungen

Das Seminar findet zu den hier angekündigten Zeiten online mit MS Teams statt.

Den Zugang zu MS Teams bekommen sie im Moodle Kurs.

Prüfungsleistungen: Erstellung 3 Kurzfilmen (3-7 Minuten) Und Präsentation der Arbeiten im Seminar

Sonstige Informationen: Studierende die die Prüfung G5.2 nach den alten BaPO's 2009 und 2010 ablegen beachten bitte die Hinweise zu G5 nach alten BaPO's >>

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Die Form des Baumes ist seine Erinnerung

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2011/2015)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.E.031/33), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Dieses Seminar findet in enger Kooperation mit dem Seminar von Prof. Dr. Lichtenstein "Baumfragen" statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxis). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: "Die Form des Baumes ist seine Erinnerung" unter diesem Titel beschreibt der Künstler Guiseppa Penone, warum er sich in seiner künstlerischen Arbeit so intensiv mit der Form von Bäumen beschäftigt hat. Dieses Statement hat bei mir zu einer neuen Art der Betrachtung von Bäumen geführt. Was haben sie erlebt? Welche Spuren in Wuchsform und ihrer äußeren Erscheinung lassen darauf schließen, wie es dem Baum geht? Was wurde mit ihm gemacht? Wie hat er reagiert? Geht es ihm gut?

Im Zeichen von Klimawandel und auch Corona ist ein intensives ästhetisches Anschauen und Erforschen von Bäumen das zentrale Anliegen des Seminars. Vielleicht kann man für sich selbst in der künstlerischen Untersuchung von Bäumen und Pflanzen Impulse für einen Umgang mit unserer direkten Umgebung erhalten. Bäume sind in unserer Region allgegenwärtig und spielen kulturhistorisch eine große Rolle.

Im Seminar wird in Theorie und ästhetischer Praxis eine Annäherung an die Pflanzenwelt gesucht, die auch sozial- bzw. kunstpädagogisch interessante und gemeinschaftlich orientierte Handlungsweisen einbezieht.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräch, Diskussionen, Vortrag, Präsentation, ggf. auch Exkursion

Prüfungsleistungen: Präsentation(5 Minuten),

evtl. (außerhalb der Seminarzeiten) am 27.01.22 oder 28.01.22 auf einer geplanten Ausstellung in der HSD (digital oder analog)

Lernportfolio von ca. 20 Seiten, das sich auf mindestens fünf Seminarsitzungen bezieht

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 17.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Experimental Detours through everyday Spaces

Gather, Oliver

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2011/2015)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.E.024), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Inhalt: When art leaves its established framework (museum, gallery), it becomes performative: it reacts, communicates, exposes itself to a spatial/social condition. We deal with classical and contemporary positions in performance arts, and especially with those performative-artistic strategies that deal with everyday spaces and their atmospheres.

Arbeitsformen: Short lectures / joint development of elementary performative concepts, which are then tested and presented in small exercises.

Prüfungsleistungen: short presentations (20min), essay max 5 pages, 2x3 mini performances (max 10 min each)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

G 5 Baumfragen

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2011/2015)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.E.031/33), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Grundlagenseminar von Prof. Maria Schleiner "Formen der Bäume" statt.

Inhalt: Bäume sind ein Symbol für Leben und diversen Kulturen und Ländern heilig und werden verehrt. In den westlichen Ländern beginnt erst langsam ein Bewusstsein für den Respekt und das Miteinander mit der Natur zu wachsen. Bäume und Pflanzen sind dem Menschen nicht unterlegen, Bäume nehmen über die Blätter und Wurzeln Informationen aus der Umwelt auf, verarbeiten sie und handeln danach. Bäume und Pflanzen können viel mehr, als wir denken, sie schmecken, riechen, fühlen, hören und sehen. Sie verfügen über Wissen, das wir uns im Seminar anschauen wollen, in dem wir ästhetisch mit Bäume in Kontakt treten und mit Ideen, Formen und Materialien arbeiten, die wir von Bäumen erlernen.

Ästhetische Praxis, poetische und künstlerische Arbeit ist ein wichtiges Themenfeld in Sozialen Prozessen, insbesondere dann, wenn sie relational ist, wie Nicolas Bourriard es beschreibt, d.h. wenn sie in Beziehung tritt mit Menschen, Welt, in Diskussion und in den Prozess geht.

Wir sehen uns künstlerische und poetische Formen des Umgangs mit Bäumen an und arbeiten insbesondere praktisch und individuell mit dem großen Thema "Bäume"

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: keine

Arbeitsformen: Praktische ästhetische Arbeit, künstlerische und poetische Arbeitsformen, Gespräch, Diskussion, Lehr-Lerngespräch, Vortrag, Gruppenarbeiten, Exkursion in die Natur etc.

Prüfungsleistungen: Lernportfolio (kurze Dokumentation der Übungen aus mind. 5 Sitzungen, mind. 5 Seiten)

Präsentation(5 Minuten), evtl. (außerhalb der Seminarzeiten) am 27.01.22 oder 28.01.22 auf einer geplanten Ausstellung in der HSD (digital oder analog)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 17.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Konfrontative Pädagogik und Gewaltprävention

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2011/2015)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Kaum ein Konzept hat die fachwissenschaftlichen Gemüter die letzten Jahre so erhitzt wie das der „konfrontativen Pädagogik“.

Das Seminar soll nicht nur eine Einführung in die konfrontative Pädagogik sein, sondern es soll auch mit einem kritischem Auge hinterfragen und in „hitzigen“ Diskussionen ausgefochten werden

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar beschäftigt sich mit der „konfrontativen Pädagogik“ im Allgemeinen und es werden Einblicke in die Inhalte und den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti Gewalt Training, Anti Aggressions Training und Sozialer-Trainingskurs gewährt.

Dieser Teilbereich der Konfrontativen Pädagogik ist ein immer mehr „wachsender“ Bereich in der sozialen Arbeit.

Im Seminar erhalten die Studierenden die Möglichkeit, durch Übungen eigene Grenzen auszutesten. Dies geschieht in Abstimmung und ist freiwillig. Bei den Übungen gibt es – in Anlehnung an die Praxis im Anti-Gewalt-Training – die Möglichkeit „ein Stop“ zu setzen.

Thematisiert wird ebenso Aggression und Gewalt, deren Ursache und Herkunft

Zudem werden gemeinsam nach anderen Handlungsalternativen/Lösungsansätzen geforscht /gesucht.

Ein weiterer Teil des Seminars ist die Bewegung. Wie wichtig kann Sport in der Sozialen Arbeit im speziellen in der Konfrontativen Pädagogik sein, insbesondere mit Blick auf neue und „Trendsportarten“(Klettern, Parcours etc.)?

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bitte sportliche Kleidung und Turnschuhe mit heller Sohle mitbringen, da ein Teil des Seminars praktische Übungen im Sportraum beinhaltet.

Arbeitsformen: Dozenten-Inputs, Lektüre- und Recherche-Runden

Sportliche-Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen(sofern Präsenz zu einem späteren Zeitpunkt möglich ist).

Sofern Corona es zulässt wird das Seminar in Präsenz an der HSD durchgeführt, stellen Sie sich aber bitte darauf ein, das dies sich auch wieder kurzfristig ändern kann und das Seminar Online stattfinden muss.

Prüfungsleistungen: Hausarbeit ab 2 Personen (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Power Point Präsentation möglich ab 2 Personen oder das Anleiten einer Übungsstunde mit mindestens 2 Personen

Basisliteratur: Herbert E.Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,

Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegenreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Körper betrachten. Medienkünstlerische Videoproduktion

Schülke, Anne, Dr.phil.

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2011/2015)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Zusätzlich zu den wöchentlichen Seminarterminen findet am Samstag, 22.1. einen gemeinsamer Ausstellungsbesuch statt.

In diesem wöchentlich stattfindenden Online-Seminar entwickeln Sie Videos zum Thema "Körperdarstellung", beschäftigen sich mit Beispielen aus der jüngsten Medienkunstgeschichte, recherchieren in Online-Videoarchiven und besuchen eine Ausstellung im NKR - Neuen Kunstraum in Düsseldorf.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Studierenden entwickeln im Seminar eigenständig Videos, hier für ist eine intensive Einzelbetreuung oder Betreuung in Kleingruppen notwendig, die vor allem online nicht in einer größeren Gruppe leistbar ist.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im ersten Teil des Seminars recherchieren Sie in den Online-Archiven der Stiftung imai und der Julia-Stoschek-Collection Videos, die Körperdarstellung thematisieren, tauschen sich in der Großgruppe

in Form von Referaten über verschiedene medienkünstlerische Positionen aus, machen in Kleingruppen Übungen zur Bildfindung und entwickeln Ideen für ein Video.

Im zweiten Teil produzieren Sie Ihr Video und besprechen diesen Vorgang begleitend in Kleingruppen. Parallel besuchen Sie die Ausstellung "Körper im Blick" im NKR - Neuen Kunstraum in Düsseldorf. Sie reflektieren die unterschiedlichen Möglichkeiten der eingesetzten Medien und entwickeln Kommentare vor Ort, die Sie im Seminar besprechen.

Zum Ende des Semesters (vorletzte Sitzung) laden Sie auf Moodle (oder per we transfer) ein Video hoch. Sie bekommen in Moodle (oder Dropbox) aus der Seminargruppe und von der Dozentin ein Feedback zu Ihrem Video.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Achtung: Dies ist keine Einführung in Videoschnittsoftware oder Kameratechnik!

Für die Videoproduktion nutzen Sie eigene technische Möglichkeiten (Smartphone, Laptop, kostenlose Software).

Vorkenntnisse in der Videoproduktion sind vorteilhaft, aber keine Voraussetzung.

Arbeitsformen: - selbstständige Recherche in Online-Archiven

- 15- bis 20- minütige Referate in Kleingruppen
- Übungen zu Bildfindung und Ideenentwicklung in Kleingruppen
- selbstständige Videoproduktion
- selbstständiger Ausstellungsbesuch
- selbstständige Textproduktion

Prüfungsleistungen: - Referate nach Recherche in Online-Archiv,

- Textproduktion nach Ausstellungsbesuch max. 1 DIN A4-Seite bis zum 27.1.22 und
- Videoproduktion max. 2 Minuten bis zum 27.1.22

Die Kleingruppen für die Vorbereitung der Referate werden in der ersten Sitzung am Donnerstag, 14.10.2021 gebildet.

Wer eine Prüfungsleistung benötigt, sollte an dieser Sitzung teilnehmen.

Wer keine Prüfungsleistung benötigt, muss kein Referat halten.

Sonstige Informationen: Studierende können sich mit der Dozentin vor Ort in der Ausstellung verabreden.

Wenn es die aktuelle Situation erlaubt, kann der Ausstellungsbesuch in der Gruppe oder in Kleingruppen stattfinden.

Basisliteratur: Literatur & Links:

- <https://www.stiftung-imai.de/>
- <https://www.jsc.art/>
- http://www.medienkunstnetz.de/assets/pdf/mkn_1_webversion.pdf
- <http://www.medienkunstnetz.de/>
- FitArt-App: <https://www.roehrsboetsch.com/fitart-app/>
- Frohne, Ursula/ Haberer, Lilian/ Urban, Annette: Display und Dispositiv, Ästhetische Ordnungen, Paderborn, 2018
- Chabrowski, Yvon: Video als Skulptur, Leipzig, 2020
- Vortrag Yvon Chabrowski, Sparta Kunstakademie Düsseldorf: <https://www.youtube.com/watch?v=uZxA3xs71Vk>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2. Aufbauphase

2.1. Allgemeine Module

2.1.1. Module M.2/MPS: Mentoring/Meth. empir. Praxis- u. Sozialforschung (PO 2011/2015)

Pflichtbereich M.2/MPS.1 (Mentoring/Coaching 2)

Mentoring 2

Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung M.2 ((Prüfungsordnung 2011) / Testat MPS.1 (Prüfungsordnung 2015)

Do. 09:00 - 10:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 14.10.

Dieses Seminar wird wenn wir es online machen in Microsoft Teams stattfinden. Zu finden ist das Seminar unter dem Seminar Namen. Der Microsoft Teams:

Bitte melden Sie sich alle dort an. Die Seminarzeit bleibt wie im Kommvor angekündigt.

Gruß Volker Schulz

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar sollen vor allem die im Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen. Ziel der Veranstaltung ist es, Hilfen zur Selbsthilfe für akute Probleme im Studium und der späteren Praxis zu bekommen.

Arbeitsformen: diverse

Prüfungsleistungen: Testat

Sonstige Informationen: Das Seminar findet zu den hier angekündigten Zeiten online mit MS Teams statt.

Den Zugang zu MS Teams bekommen sie im Moodle Kurs.

Basisliteratur: Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung erarbeitet

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring und Coaching: Ästhetische Feldforschung

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung M.2 ((Prüfungsordnung 2011) / Testat MPS.1 (Prüfungsordnung 2015)

30.9.-1.10., 10-18h, Raum 03.E.031 (ggf online), Umfang: 2 SWS.

Inhalt: Das Seminar versucht anhand von Methoden aus dem Bereich der Künstlerisch-Ästhetischen Praxis allgemeine Fragen zum Studienaufbau und Prüfungsbedingungen zu versuchen und sich selbst und das Herangehen an Probleme und Fragestellungen im Studium und der Sozialen Arbeit zu hinterfragen, Lösungsstrategien zu entwickeln und diverse Perspektiven einnehmen zu lernen. In vielen Situationen im Studium wird klar, dass eine normierte Perspektive und ein wenig diskriminierungssensibles Vorgehen auch in Kontexten der Sozialen Arbeit vorkommen. Wie wir gemeinsam damit umgehen und

neue Blickwinkel und respektvollere Umgangsformen in Studium, Forschung und Praxis finden, darum soll es im Seminar gehen.

Arbeitsformen: Lehr-Lerngespräch, Diskussion, ästhetisch-praktische Arbeit, Vortrag, Gruppenarbeit, Exkursion

Prüfungsleistungen: kurze Präsentation (5-10min)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 04.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring/Coaching 2

Kannegießer, Brigitte, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung M.2 ((Prüfungsordnung 2011) / Testat MPS.1 (Prüfungsordnung 2015)

Mi. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.044 (ggf. online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Einführung und Themenauswahl am 13.10.2021 von 12:45 - 14:15 (2 SWS).

Sechs weitere Termine ab 27.10.2021 im 14-tägigen Wechsel (mit 4 SWS!):

27.10.2021; 10.11.2021; 24.11.2021; 08.12.2021; 22.12.2021; 12.01.2022.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Inhalt richtet sich nach den Bedarfen der Studierenden und wird in der ersten Veranstaltung festgelegt.

Im Seminar werden die ersten Semester reflektiert und der weitere Studienverlauf nach eigenen Kompetenzen und Ressourcen geplant.

Arbeitsformen: Lehr- / Lerngespräche; Gruppenarbeit;

Prüfungsleistungen: Seminarbeitrag in Form von Input (15 Min.) oder Referat (30 Min.) in Gruppenarbeit (max. fünf Studierende)

Abstimmung von Referats- oder Präsentationsterminen erfolgt am 10.11.2021. Ebenso die Gruppenbildung. Studierende, die eine Prüfung ablegen oder ein Testat erwerben wollen, müssen an dieser Sitzung teilnehmen.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MPS.1 / Mentoring M.2

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung M.2 ((Prüfungsordnung 2011) / Testat MPS.1 (Prüfungsordnung 2015)

Di. 12:45 - 14:15, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Das Seminar läuft online über MS TEAMS und Moodle und in weiten Teilen auch asynchron ab.

Inhalt: Vorbereitung des Studiums für die Aufbauphase (= Studienschwerpunkte und Praktikum); die Inhalte des Seminars orientieren sich an den Bedarfen und Interessen der Studierenden und werden in diesem Kontext gemeinsam abgestimmt.

Arbeitsformen: (Peer-)Beratungsgespräche, Vorträge, Diskussion über MS TEAMS, Beratungen (asynchron) im Moodle-Seminarforum

Prüfungsleistungen: Für alle, die seit dem WiSe 2015/16 studieren:

Testat MPS.1 gem. § 17 Abs. 4 der Rahmenprüfungsordnung, hierfür:

Führung eines persönlichen (Web-)Blogs in Moodle (als Lernportfolio) in Bezug auf die zukünftige (also geplante) persönliche Schwerpunktsetzung und -orientierung und den geplanten Praxiseinsatz im Hauptstudium mit eben mindestens je einem Blogbeitrag zu den geplanten Studienschwerpunkten und

zum Praktikum. Der Blog muss bis zu einer im Seminar bekannt gegebenen Deadline (Tag UND Uhrzeit) für den Dozenten zum Lesen freigegeben sein. Zwei Hinweis dazu:

- Da es sich um die Erteilung eines Testats handelt und nicht um eine Prüfungsleistung, kann der Inhalt nicht bewertet werden, was damit einhergeht, dass die Länge der Blogeinträge ebenfalls nicht formal bestimmt werden kann.

- Nehmen Sie die im Seminar bekannt gegebene Deadline (inkl. Uhrzeit) ernst, der Dozent tut es.

Zu spät erstellte Blogeinträge (auch nur eine oder ein paar Minuten später) führen dazu, dass kein Testat erteilt werden kann.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Vorbereitung Auslandspraktikum europäisches und außereuropäisches Ausland

Dewes, Jürgen, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung M.2 ((Prüfungsordnung 2011) / Testat MPS.1 (Prüfungsordnung 2015)

Mo. 16:15 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.033), Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Dieses Seminar dient der Vorbereitung auf das Anerkennungsmodul (SA1), falls Sie beabsichtigen, dieses ganz oder teilweise im Ausland abzuleisten.

Die Begleitung des Praxisaufenthaltes (Anerkennungsmodul SA1) findet im Rahmen des Begleitseminars (Praxisbegleitmodul SA2) beim Dozenten statt. Während des Auslandsaufenthaltes geschieht dies in Form von Email-Kontakten, Skype-Sitzungen oder ähnlichem. Ein entsprechendes Angebot SA1/2 von mir gibt es ebenfalls.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Angebot wendet sich an Studierende, die sowohl in Deutschland in interkulturellen Arbeitsfeldern, als auch in europäischen wie außereuropäischen Projekten Praxiserfahrung sammeln wollen. Die Stellen in D. und Europa können selbst gesucht werden, Praxisstellen in Bolivien, Nicaragua, Südafrika und Indien stehen zur Verfügung. Dabei handelt es sich um pädagogische Projekte von Nichtregierungsorganisationen in den Bereichen Straßenkinder, arbeitende Kinder bzw. Kinder in schwierigen Lebenssituationen (z.B. Behinderte). Schulen sind ebenfalls dabei.

Nach Prüfung durch den Dozenten und in Absprache mit dem Büro für Internationales können auch andere Praxisstellen anerkannt werden.

Besonders geeignet ist dieses Seminar für Studierende, die im Bereich soziale und pädagogische Arbeit im Kontext der Entwicklungszusammenarbeit Erfahrungen sammeln wollen

Genauere Informationen s.u. Basisliteratur

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an interkulturellen Erfahrungen, Bereitschaft, die Verkehrssprache im Land zu erlernen und viel Zeit für die Organisation des Auslandsaufenthaltes.

Arbeitsformen: Vorträge/ Präsentationen, Gruppenarbeit, eigene Internetrecherche, Bewerbungserstellung, Kommunikation mit den Praxisstellen, konzeptionelle Vorbereitung, Stipendienanträge

Prüfungsleistungen: Präsentation (30 min.) gewünscht; falls das nicht möglich ist: Referat/ Hausarbeit (5 Seiten)

Sonstige Informationen: Finden Sie auf meiner homepage www.juergen-dewes.de oder bestellen diese per Email: Juergen.Dewes@online.de

Basisliteratur: Info beim Dozenten per Email bestellen oder über die homepage www.juergen-dewes.de

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflichtbereich MPS.2 (Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung)

Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung MPS.2 (Prüfungsordnung 2015)

Di. 12:45 - 14:15, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Das Seminar findet als Online-Seminar statt. Neben dem Input und Vorträgen zu Erhebungs- und Auswertungsmethoden besteht die Möglichkeit, erste Ideen zum eigenen Exposé vorzustellen und gemeinsam kritisch zu diskutieren.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Kenntnisse der empirischen Sozialforschung sind für Studierende der Sozialen Arbeit nicht nur im Hinblick auf die Erstellung der Abschlussarbeit wichtig. Sie sind auch relevant in der späteren Berufspraxis: Sowohl bei der „Beurteilung der eigenen Praxis“ als auch bei der Bewertung und dem Verständnis von durchgeführter Forschung. Wie lässt sich die Forschungsfrage beantworten? Welche Erhebungs- und Auswertungsmethoden haben die Forscher*innen gewählt? Aber auch bei der Erstellung der Abschlussarbeit gilt es diese Fragen in den Blick zu nehmen.

Das Seminar Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung zielt auf die Vertiefung und Weiterentwicklung bisheriger Forschungskompetenz und den theoretischen Grundlagen. Es werden konkrete Erhebungs- und Auswertungsmethoden vorgestellt und erarbeitet sowie an bereits durchgeführten Forschungsprojekten im Kontext der Sozialen Arbeit deutlich gemacht. So gerät in den Blick mit welchen Erhebungs- und Auswertungsmethoden unterschiedliche untersuchungsleitende Fragestellungen beantwortet werden können.

Die Inhalte des Seminars basieren auf dem Modul Propädeutik und erweitern diese, indem sie die Möglichkeit der Vertiefung der Forschungsmethoden dienen. Im Seminar liegt der Schwerpunkt dabei auf den Methoden der qualitativen Sozialforschung!

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Kontinuierliche und eigenständige Mitarbeit, Interesse an Forschung und Wissenschaft.

Arbeitsformen: Kurzvorträge via Teams, Einstellung der Materialien bei Moodle, Einzel- oder Gruppenberatung zur Vorbereitung des Exposés

Prüfungsleistungen: Erstellung Exposé (maximal 8 Seiten) zu einem Forschungsprojekt mit qualitativen oder quantitativen Methoden, gerne zur Vorbereitung für die Bachelorthesis (Einzelarbeit).

Basisliteratur: Bock, K. & Mieth, I. (Hrsg.). (2009). Handbuch qualitative Methoden in der Sozialen Arbeit. Opladen: Barbara Budrich.

Bogner, A., Littig, B. & Menz, W. (Hrsg.). (2009). Experteninterviews. Theorien, Methoden, Anwendungsfelder (3., grundl. überarb. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Dittmar, N. (2009). Transkription. Ein Leitfaden mit Aufgaben für Studenten, Forscher und Laien (3. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Flick, U. (2012). Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung (5. Aufl.). Reinbek: Rowohlt.

Flick, U., von Kardoff, E. & Steinke, I. (Hrsg.). (2012). Qualitative Forschung. Ein Handbuch (9. Aufl.). Reinbek: Rowohlt.

Friebertshäuser, B., Langer, A. & Prengel, A. (Hrsg.). (2010). Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft (3., vollst. überarb. Aufl.). Weinheim: Juventa.

Helfferich, C. (2011). Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews (4. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Kromrey, H. (2009). Empirische Sozialforschung. Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung (12. überarb. u. erg. Aufl.). Stuttgart: Lucius & Lucius.

Kromrey, H., Roose, J. & Strübing, J. (2016). Empirische Sozialforschung. Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung (13., vollst. überarb. Aufl.). Stuttgart: utb.

Lamnek, S. (2010). Qualitative Sozialforschung (5., überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz.

Mayring, P. (2010). Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken (11., aktual. u. überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz.

Mayring, P. (2015). Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken (12., überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz.

Oelerich, G. & Otto, H.-U. (Hrsg.). (2011). Empirische Forschung und Soziale Arbeit. Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Schimpf, E. & Stehr, J. (Hrsg.). (2012). Kritisches Forschen in der Sozialen Arbeit. Gegenstandsbereiche – Kontextbedingungen – Positionierungen – Perspektiven. Wiesbaden: Springer VS.

Werner, M., Scheithauer, L. & Vogt, S. (2016). Wissenschaftlich Arbeiten in der Sozialen Arbeit. Schwalbach/Ts: Wochenschau

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 25.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung MPS.2 (Prüfungsordnung 2015)

Seminar: 24.01.2022 - 26.01.2022 (9.00-17.00 Uhr)

Vorbesprechung: 12.11.21 (16.00-17.45 Uhr), Raum 03.1.037 (ggf. online), Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Kenntnisse der empirischen Sozialforschung sind ein wichtiges Handwerkszeug für Studierende, die ihre Abschlussarbeit planen. Doch auch in der späteren Berufspraxis als Sozialarbeiter*in und Sozialpädagog*in geben Sie vielleicht selbst einmal Untersuchungen in Auftrag oder müssen in der Lage sein, die Ergebnisse wissenschaftlicher Studien im Feld Sozialer Arbeit zu beurteilen. Doch wie genau geht man dann vor? Welche Methoden und Zugänge eignen sich für welche Forschungsfragen? Wann sind qualitative Methoden hilfreicher, wann quantitative Methoden? Werden die Methoden in der Forschungspraxis immer genau so angewendet, wie es das Lehrbuch beschreibt? Wie können Forschungsmethoden konkret angewandt werden (auch im Rahmen von Thesis-Arbeiten)? Das Seminar „Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung“ zielt auf die Vertiefung und Weiterentwicklung eigener Forschungskompetenzen sowie der Kenntnis ihrer theoretischen Grundlagen. Dadurch vermittelt es mehr Sicherheit bei der Planung eigener Forschungsvorhaben im Studium und bereitet auf die Durchführung empirischer Abschlussarbeiten bzw. die Anwendung von Forschungsmethoden im Rahmen von Praktika oder Lehrforschungsprojekten vor.

Die Inhalte des Seminars basieren auf dem Modul Propädeutik, erweitern dieses jedoch, indem sie vor allem die Möglichkeit des Erwerbs und/oder Vertiefung eigener Kenntnisse und Kompetenzen bieten. Dies bezieht sich in diesem Seminar vor allem auf die Erstellung standardisierter Fragebögen und die Auswertung quantitativer Daten. Zusammenfassend betrachtet, bietet das Seminar Lerneinheiten in folgenden Themenblöcken an:

Teil 1: Einführung: Dieser Teil ist einer komprimierten Wiederholung ausgewählter Aspekte der Wissenschaftstheorie sowie einem Vergleich der Forschungslogiken der qualitativen und quantitativen Forschung gewidmet.

Teil 2: Erstellung standardisierter Fragebögen: Der zweite Themenblock ist der Erstellung von standardisierten Fragebögen für die Erfassung quantitativer Daten gewidmet.

Teil 3: Auswertung und Interpretation quantitativer Daten: Der dritte Themenblock ist der Auswertung und Interpretation quantitativer Daten mithilfe zur Verfügung gestellter Datensätze gewidmet. Begleitend werden ausgewählte Grundlagen der Statistik angesprochen und erklärt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es wird die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am Seminar und Interesse an quantitativer Forschung erwartet!

Arbeitsformen: Das Seminar wird in digitaler Form durchgeführt; Präsenz-Sitzungen finden dann statt, sobald diese Form der Seminargestaltung möglich ist; die Arbeitsformen umfassen Vorträge der Dozentin, kurze Präsentationen, Textlektüre, praktische Arbeit mit Erstellung eines Fragebogens, Analyse von quantitativen Daten

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer schriftlichen Arbeit, die eine kleine Projektskizze bzw. ein Exposé (im Umfang von ca. 7 Seiten) umfasst. Die Projektskizze kann einen Bezug zur geplanten Abschlussarbeit aufweisen (Thesis), darf aber auch eine fiktive Fragestellung aufgreifen.

Basisliteratur: Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften (Springer-Lehrbuch) (5. vollständig überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Auflage.). Berlin: Springer.
Hussy, W., Schreier, M. & Echterhoff, G. (2013). Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor: mit 23 Tabellen (2., überarb. Aufl.). Berlin: Springer.
Kuckartz, U., Rädiker, S., Ebert, T. & Schehl, J. (2013). Statistik. Eine verständliche Einführung. 2. Auflage. Wiesbaden: VS.
Porst, R. (2014). Der Fragebogen. 4. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.
Schnell, R., Hill, P.B. & Esser, E. (2018). Methoden der empirischen Sozialforschung. 11. Auflage. Berlin: De Gruyter Oldenbourg.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 24.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung (MPS)

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung MPS.2 (Prüfungsordnung 2015)

Mo. 14:30 - 16:00, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Da die Lehrveranstaltung ausdrücklich auf dem Gelernten der Propädeutiklehrveranstaltungen aus den beiden ersten Semestern der Studierenden aufbauen soll, ist empfehlenswert, dass sich die Studierenden zur Vorbereitung der Veranstaltung ihrer dort erstellten Prüfungsleistungen nochmals vergewissern, um diese dann in den Seminarprozess einbringen und gezielt Lernwünsche äußern zu können. Denn ausgehend von eigenen Lernerfahrungen lernt es sich am besten!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Diverse Forschungsmethoden der qualitativen und quantitativen Sozialforschung zu kennen und damit arbeiten zu können, ist nicht nur eine gute Vorbereitung auf die Bachelorthesis und ggf. weitergehende wissenschaftliche Arbeiten wie jene in einem Masterstudiengang. Noch entscheidender ist eine fundierte Kenntnis dieser Forschungsmethoden für die spätere Berufspraxis als Sozialpädagog*in bzw. als Sozialarbeiter*in. Denn z.B. im Rahmen von gutachterlichen Stellungnahmen für Familiengerichte oder in der Jugendgerichtshilfe sowie für die Erstellung von Maßnahme- oder Einrichtungskonzeptionen oder in Evaluationen für Träger der Sozialen Arbeit sind Fachkräfte Sozialer Arbeit immer wieder gefordert, mit sozialwissenschaftlichen Methoden zu arbeiten. Deshalb werden in der Lehrveranstaltung die Kenntnisse und Fertigkeiten qualitativer und quantitativer Sozialforschung vertieft und erweitert, die die Studierenden bereits in ihrer Propädeutiklehrveranstaltung im Laufe ihrer beiden ersten Semester erworben haben. Darauf aufbauend sollen die Studierenden in der Lehrveranstaltung dazu befähigt werden, ein Exposé zu ihrer Bachelorthesis anzufertigen. Um die Lehrveranstaltung an den Lernbedürfnissen und Themenwünschen der Studierenden zu orientieren, werden diese zunächst in der ersten Sitzung am 11. Oktober 2021 erhoben. Darauf aufbauend wird dann das Programm der Lehrveranstaltung geplant und in Moodle veröffentlicht. Da für die Studierenden erfahrungsgemäß die Diskussion einzelner Ideen zu Bachelorarbeiten am interessantesten und aufschlussreichsten ist, soll der Austausch dazu im Vordergrund stehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Diese Lehrveranstaltung richtet sich vor allem an die Studierenden, die sich differenzierter mit einzelnen Forschungsmethoden bezogen auf konkrete Projekte auseinandersetzen möchten oder bereits Ideen für ihre Bachelorthesis haben.

Arbeitsformen: Gegenwärtige Planung, die sich jedoch bei möglichen Lockerungen der Kontaktbeschränkungen wegen Corona noch ändern kann: Die Lehrveranstaltung wird online mit TEAMS durchgeführt. Neben Vorträgen der Dozentin und Aussprachen mit den Studierenden sollen vor allem die Projektideen der Studierenden im Vordergrund stehen und diskutiert werden, die diese für ihre Bachelorarbeit haben.

Prüfungsleistungen: Exposé (maximal 10 Textseiten) zu einem Forschungs- oder Evaluationsprojekt mit Methoden qualitativer ODER quantitativer Sozialforschung, das die Studierenden bestenfalls im Rahmen ihrer Bachelorarbeit durchzuführen möchten; zur Erstellung des Exposés erhalten sie einen präzisen Gliederungsvorschlag. Ihr maximal 10 Textseiten umfassende Exposé senden die Studierenden bis

spätestens 11.02.2022 per Mail Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung möglich).

Basisliteratur: wird orientiert an den Themenwünschen der Studierenden auf Moodle eingestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MPS.2

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung MPS.2 (Prüfungsordnung 2015)

Mo. 16:15 - 17:45, Raum Online (ggf. 03.1.041), Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden Grundlagen für Forschungsmethoden und Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung wiederholt. Verschiedene Erhebungs- und Auswertungsmethoden werden vorgestellt. Thematisiert werden qualitative und quantitative Forschungsmethoden. Vor diesem Hintergrund soll eine eigene Forschungsidee entwickelt werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige aktive Teilnahme (Beteiligung an Diskussionen, Gruppenarbeiten und Feedbackformaten) sowie die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen auf Grundlage der bereitgestellten Materialien sind unbedingt wünschenswert.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Inputs der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, individuelle Beratungsangebote

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Forschungsidee im Seminar (ca. 5 min), die zur Diskussion gestellt wird und
- Anfertigung eines Exposés zu einem Forschungsprojekt gerne zur Bachelorthesis (ca. 8 Seiten)

Basisliteratur: Bogner, Alexander; Littig, Beate; Menz, Wolfgang (Hrsg.) (2014): Interviews mit Experten. Eine praxisorientierte Einführung. Wiesbaden: Springer VS. Link zum Volltext über die Hochschulbibliothek

Döring, Nicola; Bortz, Jürgen (2016): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin, Heidelberg: Springer. Link zum Volltext über die Hochschulbibliothek

Kirchhoff et al. (2010): Der Fragebogen. Datenbasis, Konstruktion und Auswertung. Wiesbaden: Springer VS. Link zum Volltext über die Hochschulbibliothek

Kuckartz, Udo; Rädiker, Stefan; Ebert, Thomas; Schehl, Julia (2013): Statistik. Eine verständliche Einführung. Wiesbaden: Springer VS. Link zum Volltext über die Hochschulbibliothek

Oelerich, Gertrud; Otto, Hans-Uwe (Hg.). (2011). Empirische Forschung und Soziale Arbeit. Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Link zum Volltext über die Hochschulbibliothek

Porst, Rolf (2014): Fragebogen. Ein Arbeitsbuch. Wiesbaden: Springer VS. Link zum Volltext über die Hochschulbibliothek

Wolf, Christof; Best, Henning Best (Hg.) (2010): Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Link zum Volltext über die Hochschulbibliothek

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.1.2. Modul PM: Praxismodul

Begleitseminar im Praxismodul (Messing)

Praxisbegleitung, / Messing, Lisa, B.A.

Prüfung PM.1

Di. 18:00 - 19:30, Raum Online (ggf. 03.1.033), Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Was sind die „Basics“ für die Soziale Arbeit mit Adressat*innen, im Team, in einer Institution und im Sozialraum? Was kann ich im Praktikum über mich selbst und professionelles Handeln lernen? Während des Praktikums im Praxismodul haben Sie die Möglichkeit, ein Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit und eine Institution kennen zu lernen. Im Mittelpunkt des Praxisbegleitseminars stehen Ihre Erfahrungen im Praktikum, die systematische Analyse institutioneller, politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen von Sozialer Arbeit sowie Grundlagen professionellen und methodischen Handelns. Von Ihren Erfahrungen im Praktikum ausgehend, werden wir mit Übungen professionsbezogener Selbstreflexion, mit Formen kollegialer Beratung und themenbezogenen Reflexionsmethoden arbeiten. Auch mit Hilfe von Texten und kleinen Beobachtungsaufgaben wird der Blick für professionelle Themen und Fragestellungen geschult.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur professionsbezogenen Selbstreflexion und zu prozessorientiertem Arbeiten wird vorausgesetzt. Der Seminarplan wird nur in Teilen von mir vorgegeben und entwickelt sich dann in einem gemeinsamen Arbeitsprozess

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Übungen, angeleitete Reflexionen, kollegiale Beratung, Präsentationen, kreative Methoden lebendigen Lernens

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung (15 min) und
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

Basisliteratur: Hiltrud von Spiegel

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Praxismodul (Münch, Gruppe A)

Praxisbegleitung, / Münch, Thomas, Prof. Dr.

Prüfung PM.1

Mo. 11:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.1.033), Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Praxisbegleitseminar wird neben der Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse der unterschiedlichen Tätigkeitsfelder ein Schwerpunkt in der Betrachtung der unterschiedlichen Berufsfelder liegen. Dazu fokussieren wir auch auf die Netzwerke und Kooperationen Sozialer Arbeit sowie die dazu notwendigen Kompetenzen.

Arbeitsformen: Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation, Input, Selbststudium, individuelle Beratungsgespräche, online Meetings (MS Teams)

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung (15 min) und
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Praxismodul (Münch, Gruppe B)

Praxisbegleitung, / Münch, Thomas, Prof. Dr.

Prüfung PM.1

Mo. 12:45 - 14:15, Raum Online (ggf. 03.1.033), Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Praxisbegleitseminar wird neben der Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse der unterschiedlichen Tätigkeitsfelder ein Schwerpunkt in der Betrachtung der unterschiedlichen Berufsfelder liegen. Dazu fokussieren wir auch auf die Netzwerke und Kooperationen Sozialer Arbeit sowie die dazu notwendigen Kompetenzen.

Arbeitsformen: Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation, Input, Selbststudium, individuelle Beratungsgespräche, online Meetings (MS Teams)

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung (15 min) und
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Praxismodul (Freibert-Ihns Gruppe A)

Praxisbegleitung, / Freibert-Ihns, Arnd, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PM.1

Fr. 09:00 - 10:30, Raum Online (ggf. 03.2.003), Umfang: 2 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: - Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse der unterschiedlichen Tätigkeitsfelder
- Betrachtung der unterschiedlichen Berufsfelder
- gesetzliche, finanzielle und gesellschaftsüpolitische Rahmenbedingungen
- Reflexion eigener und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen

Arbeitsformen: Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechung

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung (15 min) und
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

Basisliteratur: wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Praxismodul (Freibert-Ihns Gruppe B)

Praxisbegleitung, / Freibert-Ihns, Arnd, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PM.1

Fr. 11:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.2.003), Umfang: 2 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: - Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse der unterschiedlichen Tätigkeitsfelder
- Betrachtung der unterschiedlichen Berufsfelder
- gesetzliche, finanzielle und gesellschaftsüpolitische Rahmenbedingungen
- Reflexion eigener und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen

Arbeitsformen: Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechung

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung (15 min) und
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

Basisliteratur: wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Praxismodul (Haase Gruppe A)

Praxisbegleitung, / Haase, Petra, Diplom- Sozialpädagogin

Prüfung PM.1

Do. 18:00 - 19:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Was bedeutet professionelles Handeln? In welchem Verhältnis stehen Praxiswissen und theoretisches Wissen zueinander? Im Mittelpunkt dieses Praxisbegleitseminars steht die Reflexion Ihrer Praxiserfahrungen vor dem Hintergrund pluraler Wissens- und Erkenntnisperspektiven. Zur Vorbereitung Ihrer eigenständig durchzuführenden Projektarbeit/Aufgabe werden wir uns mit grundlegenden konzeptionellen und methodischen Fragen Sozialer Arbeit beschäftigen. Weitere wichtige Themen sind die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit für das professionelle Handeln, Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen, Fragen der Selbstfürsorge und der Burnoutprävention sowie Themen und Fragen die von Ihnen selbst eingebracht werden.

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Übungen, angeleitete Reflexionen, kollegiale Beratung, Präsentationen, kreative Methoden lebendigen Lernens

Prüfungsleistungen: -Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe) und
-Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen und Einbringung eines eigenen Falles
(Alternativ zur Einbringung eines eigenen Falles kann auch ein interaktives Spiel angeleitet werden, das mit der Gruppe durchgeführt und im Anschluss reflektiert wird)

Der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar
-Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Sonstige Informationen: Die Bereitschaft zur professionsbezogenen Selbstreflexion und zu prozessorientiertem Arbeiten wird vorausgesetzt. Die Teilnahme an Übungen und Reflexionseinheiten wird nicht bewertet. Für die prüfungsrelevante Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen zählt die aktive Mitarbeit. Der Seminarplan wird nur in Teilen von mir vorgegeben und entwickelt sich dann in einem gemeinsamen Arbeitsprozess.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Praxismodul (Haase Gruppe B)

Praxisbegleitung, / Haase, Petra, Diplom- Sozialpädagogin

Prüfung PM.1

Do. 19:45 - 21:15, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Was bedeutet professionelles Handeln? In welchem Verhältnis stehen Praxiswissen und theoretisches Wissen zueinander? Im Mittelpunkt dieses Praxisbegleitseminars steht die Reflexion Ihrer Praxiserfahrungen vor dem Hintergrund pluraler Wissens- und Erkenntnisperspektiven. Zur Vorbereitung Ihrer eigenständig durchzuführenden Projektarbeit/Aufgabe werden wir uns mit grundlegenden konzeptionellen und methodischen Fragen Sozialer Arbeit beschäftigen. Weitere wichtige Themen sind die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit für das professionelle Handeln, Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen, Fragen der Selbstfürsorge und der Burnoutprävention sowie Themen und Fragen die von Ihnen selbst eingebracht werden.

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Übungen, angeleitete Reflexionen, kollegiale Beratung, Präsentationen, kreative Methoden lebendigen Lernens

Prüfungsleistungen: -Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe) und

-Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen und Einbringung eines eigenen Falles

(Alternativ zur Einbringung eines eigenen Falles kann auch ein interaktives Spiel angeleitet werden, das mit der Gruppe durchgeführt und im Anschluss reflektiert wird)

Der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar

-Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Sonstige Informationen: Die Bereitschaft zur professionsbezogenen Selbstreflexion und zu prozessorientiertem Arbeiten wird vorausgesetzt. Die Teilnahme an Übungen und Reflexionseinheiten wird nicht bewertet. Für die prüfungsrelevante Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen zählt die aktive Mitarbeit. Der Seminarplan wird nur in Teilen von mir vorgegeben und entwickelt sich dann in einem gemeinsamen Arbeitsprozess.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Praxismodul (Oelkers)

Praxisbegleitung, / Oelkers, Marion, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung PM.1

Mi. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.003 (ggf. online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Wer bin ich? Was kann ich? Und was bedeutet professionelles Handeln?“

Im Praxismodul lernen Sie exemplarisch eine Praxisstelle und ein Arbeitsfeld Sozialer Arbeit kennen.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Reflexion also Auseinandersetzung mit der eigenen Person im Kontext der Praxis, Unterstützung evtl. Veränderung der eigenen Sichtweise sowie die Auseinandersetzung mit institutionellen und politischen Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit.

Arbeitsformen: kollegiale Beratung, Fallbesprechung, kreative Einzelarbeit und Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und

- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Praxismodul (Schulz)

Praxisbegleitung, / Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PM.1

Mo. 16:15 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Dieses Seminar wird online in Microsoft Teams stattfinden. Zu finden ist das Seminar unter dem Seminar Namen. Den Zugang zu MS Teams bekommen sie im Moodle Kurs.

Bitte melden Sie sich alle dort an. Die Seminarzeit bleibt wie im Kommvor angekündigt.

Gruß Volker Schulz

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse; gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen, Reflexion eigener und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen.

Arbeitsformen: Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:

- Präsentation einer eigenen Fragestellung ca. 15 Minuten

- Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen und

- Praxisbericht (5 – 10 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Praxismodul (Zschäbitz)

Praxisbegleitung, / Zschäbitz, Claudia, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung PM.1

Samstag,

10:00 - 11:30 bzw. 14.00 Uhr, Raum Online (ggf. 03.2.003), Umfang: 2 SWS.

Samstag:

jeweils ab 10 Uhr
16.10.2021/ 2 UE
30.10.2021/ 4 UE
06.11.2021/ 4 UE
04.12.2021/ 4 UE
11.12.2021/ 4 UE
18.12.2021/ 4 UE
15.01.2022/ 4 UE

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inhalt:

- Reflexion der Erfahrungen in den Arbeitsbereichen der Sozialen Arbeit
- Fall- und Institutionsanalysen unter der Betrachtung von politischen, kulturellen, arbeitsrechtlichen und ökonomischen Gesichtspunkten
- Handlungskompetenzen – Theorie und Praxis
- Umgang mit belastenden Situationen aus dem Berufsalltag

Arbeitsformen: Lehrgespräch, Impulsvorträge, Fallanalyse, Kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: - Präsentation der Praxiseinrichtung (15 min)

- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Praxismodul - Begleitung der Praxisphase (Böhmer Seminar A)

Praxisbegleitung, / Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PM.1

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Das Seminar findet 14-tägig statt (= 2 SWS)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse; gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen; Reflexion eigener und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen.

Arbeitsformen: Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechung

Prüfungsleistungen: Praxisberichte mit Präsentationen:

- Präsentation der Praxiseinrichtung (Dauer: 20 - 45 min.)
- Handout (3 - 5 Seiten)
- Praxisbericht (12-15 Seiten)

Sonstige Informationen: *** Wichtige Informationen ***

Dieses Seminar findet aufgrund der Corona-Problematik auch im SoSe 2021 ausschließlich online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

Gruppe A beginnt am 12.10.2021!

Das Seminar findet alle 14 Tage (4-stündig) statt.

Basisliteratur: Allgemeine Literaturempfehlung:

"In Trouble. Ein Tag im Leben von Sozialarbeiter*innen aus 44 Praxisfeldern"

Wirth, Jan V. / Wartenpfehl, Birgit (Hrsg.)

Weinheim, Basel 2021

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 08.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Praxismodul - Begleitung der Praxisphase (Böhmer Seminar B)

Praxisbegleitung, / Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PM.1

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.10.

Das Seminar findet 14-tägig statt (= 2 SWS)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Szialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse; gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen; Reflexion eigener und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen.

Arbeitsformen: Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechung

Prüfungsleistungen: Praxisberichte mit Präsentationen:

- Präsentation der Praxiseinrichtung (Dauer: 20 - 45 min.)

- Handout (3 - 5 Seiten)

- Praxisbericht (12-15 Seiten)

Sonstige Informationen: ***Wichtige Informationen***:

Dieses Seminar findet aufgrund der Corona-Problematik auch im SoSe 2021 ausschließlich online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

Gruppe B beginnt am 19.10.2021!

Das Seminar findet alle 14 Tage (4-stündig) statt.

Basisliteratur: Allgemeine Literaturempfehlung:

"In Trouble. Ein Tag im Leben von Sozialarbeiter*innen aus 44 Praxisfeldern"

Wirth, Jan V. / Wartenpfehl, Birgit (Hrsg.)

Weinheim, Basel 2021

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 15.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.2. Aufbaumodule

2.2.1. Modul A1: Professionelle Identität

Pflichtbereich (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

A1.1 Biographische Arbeit und Kompetenzbilanz

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

1. Treffen: 11.12.21 von 16:00-20:00 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.2.054)

24.01.22 - 28.01.22 von 11:00-19:00 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.E.018), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich aktiv mit ihrem bisherigen Lebenslauf beschäftigen möchten.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen. Geplant ist eine Veranstaltung mit hohen Anteilen von blended learning.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen spezielle aktivierende Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Biographische Arbeit als Methode in der Sozialen Arbeit wird bei vielen Zielgruppen genutzt: Senior*innen, Schulabgänger*innen, Berufswechsler*innen, Menschen mit Erkrankungen.

Die Teilnehmenden interviewen drei Personen 60+ aus ihrem Umfeld und werfen einen Blick auf den eigenen Lebenslauf.

Dabei werden unterschiedliche Methoden der biographischen Arbeit angewandt.

Spezielle, bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Anhand der Literatur werden Übereinstimmungen aus Theorie und Praxis abgeleitet.

Die Teilnehmenden erstellen eine persönliche Kompetenzbilanz und beschäftigen sich mit ihrem eigenen Werdegang, ihren Fähigkeiten und Zielen.

Selbsterfahrung in der Blockwoche als Teilnehmende*r

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten und virtuellen Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Mithilfe bei Veranstaltungsorganisation, gegenseitige Unterstützung in technischer Handhabung

Aussagen zur Motivation

Motivationsschreiben "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?"

Interesse an unterschiedlichen Lebensentwürfen

Mut zur Begegnung mit Unbekannten

Kontaktfreude

Bereitschaft, die eigene Komfortzone zu erweitern

Bereitschaft zu Experimenten mit Musik, Theater, Gestaltung, Tanz

Bitte loggen Sie sich 5 bis 10 min von den Treffen auf TEAMS ein. Dies ist nicht als anonymes Seminar angelegt, bitte nehmen Sie daher nach Möglichkeit mit eingeschalteter Kamera und Namen teil.

In der Sozialen Arbeit ist Kommunikation ein wesentlicher Bestandteil der Professionalität.

Arbeitsformen: Lehrgespräch

Übungen
Kollegiales Feedback
Partner- und Gruppenarbeit
Referate
Präsentationen
Diskussionen
Interviews

Prüfungsleistungen: Prüfungsrelevante Inhalte werden am 11.12.22 gemeinsam besprochen

Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen:

Referat (20 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung 5 Seiten
3 Interviews á 1 Seite, stichwortartig, Fragen werden zur Verfügung gestellt
Eigene Kompetenzbilanz, 5 Seiten Arial 12, Abgabe 03.01.22

Je nach Teilnehmerzahl kann die Prüfungsform der Gestaltung einer Seminareinheit verändert werden. Je nach Vorgabe der HSD über Möglichkeit der Präsenzlehre oder nur online Lehre kann auch eine veränderte Prüfungsform stattfinden.

Handout: 1 Seite, Arial 12, 1,5 zeilig, Kopfzeile (Name.Nachname.Titel des Seminars. Semester) hochladen auf Moodle, am 17.01.22

mündliche Reflexion der Vorträge mit Stichpunkten (ggf. Feedback über Teams) jeweils 5 Minuten.

Die gruppeninterne Kooperation und der Austausch im Forum stehen im Vordergrund

Studierende, die in der Zeit Ihre Thesis schreiben, müssen sich vor Seminarbeginn bei der Dozentin melden, um eine fristgerechte Bewertung zu erhalten und am Kolloquium teilnehmen zu können.

Sonstige Informationen: Triggerwarnung:

In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Das Seminar ist als Blockwoche mit Gemeinschaftserleben und Selbsterfahrung verbunden und sollte, sofern die Hochschulbedingungen es zulassen, überwiegend vor Ort stattfinden.

Falls nicht, gilt folgendes:

Die virtuelle Lernform verlangt eine höhere Disziplin als analoge Präsenzveranstaltungen.

Die LV wird nicht aufgezeichnet, es gilt das Urheberrecht (siehe Moodle).

Kooperation ist Kern des Seminars, auch Kleingruppenarbeiten sind vollständig virtuell durchzuführen.

Eine gute Haltung ist die Wertschätzung des Seminars, der Teilnehmenden und der Gruppenarbeiten.

Dazu gehört unter anderem auch, die Kamera evtl. im Kontakt kurz an zuschalten, um den anderen Teilnehmenden eine Begegnung zu ermöglichen. Meine Empfehlung für digitale Lehrveranstaltungen und das Studium lautet, sich so zu verhalten wie man auch selbst behandelt werden möchte. Ein respektvoller Umgang mit den Mitmenschen ist auch in der digitalen Lehre hilfreich.

Studieren spielt sich nicht nur in der Hochschule ab, Networking funktioniert über Kontakte und rege Interaktionen.

Das Studium der Sozialen Arbeit ermöglicht zu lernen, ein klares Feedback im angemessenen Rahmen und Raum zu geben.

Diese Möglichkeit ist in jeder Einheit vorgesehen, in diesem Seminar insbesondere zur Entwicklung weiterer personaler Kompetenzen.

Basisliteratur: Lützenkirchen, A. (2016). Soziale Arbeit und Bewegung: Theorie und Praxis bewegungs-, sport- und körperbezogener Intervention. Lage: Jacobs

Gudjons, H. & Wagener-Gudjons, B. & Pieper, M. (2008). Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit (Völlig neu bearb. und aktualis. 7. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt

van der Brug, J. & Locher, K. (2003). Unternehmen Lebenslauf (2. Aufl.). Stuttgart: Urachhaus

Hölzle C. (Hrsg.). (2011). Ressourcenorientierte Biografiearbeit – Grundlagen-Zielgruppen-Kreative Methoden (2., durchges. Auflage). Wiesbaden: VS.

Modulhandbuch für den jeweiligen Studiengang bzw. jeweiligen Schein.

Weitere Literatur wird beim Vortreffen bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 13.12.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Aktuelle Themen im Human Resource Management und der Personalentwicklung

Udhöfer, Bianca, B.A. (Soz.Päd.)

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Vortreffen: 29.10.21, 18:00-21:00 Uhr;

WE-Blöcke: 06.-07.11.21, 04.-05.12.21, 11.-12.12.21, jeweils 10:00-17:30 Uhr,, Raum Online

(Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

*** Wichtiger Hinweis ***

Dieses Seminar sowie das Vortreffen finden aufgrund der Corona-Problematik im WS 2021/22 online über die Plattformen Moodle und Teams statt!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Als Basis werden grundlegende Konzepte und interdisziplinären Aufgaben des Human Resource Managements anhand des ‚Lebenszyklus‘ eines Mitarbeitenden dargestellt. Hierzu zählen unter anderem Themen wie Recruiting, Führung, Leistungsbeurteilung und Motivation, sowie die Personalentwicklung. Es wird sowohl auf die betriebswirtschaftliche Perspektive mit Hilfe von Erkenntnissen und Methoden der Verhaltens- und Sozialwissenschaften eingegangen, als auch auf die interdisziplinäre Sichtweise mit Teilaspekten aus der Arbeits- und Organisationspsychologie und der Pädagogik.

Aufbauend werden im Seminar aktuell prägende Trends und Veränderungen im Bereich des HRM vermittelt, da diese starke Auswirkungen auf Arbeitnehmende und somit auch auf die Unternehmensleistung haben. Ein Trend stellt die zunehmende Internationalisierung und Globalisierung da, die den Einsatz von Diversity-Management und internationalem Personal erhöht. Während Trends wie neue Informations- und Kommunikationstechnologien telekooperative Arbeitsformen ermöglichen, fordert das Anwachsen des Dienstleistungssektors verstärkt Kund*innenorientierung. Durch die insgesamt zunehmende Flexibilisierung und Veränderung des Arbeitsmarktes, ist es von Bedeutung, das Management von Personal in der Wechselwirkung zwischen Individuum und Organisation zu verstehen und Trends zu diskutieren.

Aus diesem Grund setzt sich diese Lehrveranstaltung gezielt mit aktuellen Trends im HRM auseinander - denn Zukunftsfähigkeit bedeutet: Interdisziplinarität und Offenheit zu lernen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminar ist besonders für leistungsorientierte Studierende geeignet, die ein nachhaltiges Interesse an der freien Wirtschaft als Arbeitgeber haben und sich eine spätere Tätigkeit in diesem Bereich vorstellen können. Studierende sollten die Ambition mitbringen, neue kreative Methoden zu entwickeln. Das Seminarangebot richtet sich deshalb besonders an Studierende, die Interesse an Themen der freien Wirtschaft und interdisziplinären Einblicken in den Arbeitsmarkt haben.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas und aktive Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten) alternativ eine individuelle Hausarbeit (Umfang 10 Seiten). Die Themen werden am ersten Blockwochen festgelegt.

Sonstige Informationen: Eine regelmäßige und aktive Teilnahme wird dringend empfohlen, da die einzelnen Seminareinheiten aufeinander aufbauen.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 08.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Aus der Wissenschaft Soziale Arbeit - Aktuelle Fachdiskurse und Forschungszeige in ihrer Bedeutung für die Profession

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Vorbereitende Sitzungen:

Freitags am 12.11. und 26.11.21, jeweils von 14.30 bis 17.30 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.2.052)

Blockwoche:

31.01 bis 04.02.22, jeweils von 9.15 bis 17.00 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.1.041), Raum s. Zeitan-gabe, Umfang: 4 SWS.

Nach Möglichkeit soll das Seminar vor Ort stattfinden.

Falls es sich aufgrund der Infektionslage im November weiterhin empfiehlt, werden die vorbereitenden Sitzungen ggf. online auf MS-Teams stattfinden. Informationen und die Einladung dazu erfolgen dann ein paar Tage vor Seminarstart über Moodle. Abhängig vom weiteren Infektionsgeschehen wird dann entschieden, ob die Blockwoche in Präsenz oder Online stattfinden wird. Hierfür bitte ich um Verständ-nis.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Dis-kussion und Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duessel-dorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit ist nicht nur eine Profession, sondern ebenso eine eigenständige Wissenschafts-disziplin! Auch wenn weiterhin über den wissenschaftlichen Stellenwert von Sozialer Arbeit und die Eigenständigkeit ihrer Wissenschaftsperspektive(n) diskutiert wird, verfügt sie auch in Deutschland über eine vielschichtige Tradition und Gegenwart originärer Fachthemen und Forschungen. Und die Fundie-rung sowie Weiterentwicklung der Profession Soziale Arbeit steht unmittelbar in Verbindung mit einer aktiven Wissenschaft Soziale Arbeit!

Das Seminar hat die folgenden drei Schwerpunkte:

- 1) Einführung in historische Entwicklungslinien Sozialer Arbeit auf dem Weg zur Wissenschaft in Deutschland,
- 2) Vorstellung und Diskussion von ausgewählten Fachdiskursen und -themen in der Wissenschaft Soziale Arbeit (z.B. Transformation des Sozialen, Inklusion, Capability/-ies Approach),
- 3) Vorstellung und Diskussion von ausgewählten Forschungszeigen und -projekten in der Wis-senschaft Soziale Arbeit (z.B. Wirkungsforschung, Nutzerforschung, Sozialraumforschung).

In der Vermittlung und Diskussion der aktuellen Diskurse und Forschungen soll durchgängig die Bedeu-tung für die Berufspraxis Sozialer Arbeit erschlossen und reflektiert werden!

Arbeitsformen: Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Textlektüre, Gruppenarbeit, Referate.

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (10-15 Seiten) oder Referat (30 Minuten plus 2-seitiges Handout). Die Anzahl der Referate ist begrenzt und eine Auswahl derjenigen, die ein Referat halten, kann daher even-tuell per Losverfahren erfolgen.

Wenn die Blockwoche aufgrund der Corona-Pandemie online stattfinden muss, werden die Referate als Audio-/Videopräsentation aufgenommen, nähere Informationen folgen dann in der ersten Sitzung auf Teams.

Basisliteratur: Birgmeier, B. (2012). Soziale Arbeit als Wissenschaft. Band 1: Entwicklungslinien 1990 bis 2000. Wiesbaden: VS.

Borrmann, S., Spatscheck, C. Pankofer, S., Sagebiel, J. & Michel-Schwartz, B. (Hrsg.) (2016). Die Wis-senschaft Soziale Arbeit im Diskurs. Auseinandersetzungen mit theoriebildenden Grundlagen Sozialer Arbeit. Opladen u.a.: Barbara Budrich.

Engelke, E., Spatscheck, C. & Borrmann, S. (2016). Die Wissenschaft Soziale Arbeit. Werdegang und Grundlagen (4., überarbeitete und erweiterte Auflage). Freiburg: Lambertus.

Oelerich, G. & Otto, H.-U. (Hrsg.) (2011). Empirische Forschung und Soziale Arbeit. Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS.

Schimpf, E. & Stehr, J. (Hrsg.) (2011). Kritisches Forschen in der Sozialen Arbeit. Gegenstandsbereiche - Kontextbedingungen - Positionierungen - Perspektiven. Wiesbaden: VS.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.02.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Personalentwicklung

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Di. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. vor Ort), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Exkursionstermine und Termine für Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar gibt einen weitreichenden Einblick in die Welt des Human Resource Managements (HRM) und damit in die Personalentwicklung (PE) moderner und großer Unternehmen. Die Lehrinhalte erstrecken sich über alle Tools der PE vom Recruiting über unterschiedliche Auswahlverfahren, Onboarding-Prozesse, Mitarbeitergespräche, Leistungsbeurteilungen, Teamentwicklungsmaßnahmen und Talent Management/-Acquisition. Darüber hinaus bietet es Einblicke in die Chancen lohnenswerter Karriere- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten für SP/SA in Unternehmen der freien Wirtschaft. Die Tätigkeit von SP/SA hat sich dort in den vergangenen Jahren zunehmend etabliert und bietet SP/SA bessere Aufstiegschancen und ein angemesseneres Gehalt. Darüber hinaus kann die Soziale Arbeit methodisch und systemisch von der Privatwirtschaft bezüglich der Personalentwicklung nur profitieren. Gastvorträge (darunter auch von SP/SA, die bereits langjährig in der PE von Unternehmen tätig sind) und - wenn möglich - Exkursionen direkt zu namhaften Unternehmen vertiefen die im Seminar erworbenen Kenntnisse.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminar ist besonders für leistungsorientierte Studierende geeignet, die ein nachhaltiges Interesse an der freien Wirtschaft als Arbeitgeber haben und sich eine spätere Tätigkeit in diesem Bereich vorstellen können. Studierende sollten die Ambition mitbringen, sich einem Paradigmenwechsel zu stellen und die vorherrschenden Denkmuster der klassischen Sozialen Arbeit einmal zu verlassen, um ihr Spektrum zu erweitern. Leistungsanspruch sollte als Ansporn für persönlichen Erfolg wahrgenommen werden. In diesem Seminar wird ein überdurchschnittliches Engagement erwartet. Ein Grundverständnis für Themen aus dem BWL-Bereich ist von Vorteil.

NICHT Gegenstand des Seminars sind die Themenbereiche: Betriebliche Sozialarbeit (Betriebssozialarbeit) oder Gesundheitsmanagement.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas mit Handout (Folienausdruck) und aktiver Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten).

Sonstige Informationen: *** Wichtiger Hinweis ***

Dieses Seminar findet aufgrund der Corona-Problematik auch im WS 2021/22 online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Sollten Exkursionen möglich sein, wird die Gruppe zu Beginn des Seminars darüber informiert. Exkursionen finden dann zu den normalen Seminarterminen statt. Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.052 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht: Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar, wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen, auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

Prüfungsleistungen: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Herausforderungen der Sozialen Arbeit unter Armutsbedingungen.

Arnold, Peter, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.052 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen, didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit findet im Spannungsfeld von Ökonomie und zwischenmenschlicher Beziehung bzw. Eigenverantwortlichkeit statt.

Das gesellschaftspolitische Paradigma, des sog. „aktivierenden Staats“, weist dem Bürger mehr Verantwortung für seine Lebensgestaltung zu.

Formen der Selbsthilfe bzw. alternative Handlungsansätze bekommen im Alltag der Menschen zunehmend mehr Bedeutung.

Im Rahmen des Seminars wird die Frage nach den Ressourcen der Menschen unter Armutsbedingungen, gestellt und methodisch in Bezug gesetzt.

Beispielhaft werden an Hand einiger Arbeitsfelder (Schuldnerberatung, Familienbildung, Nachbarschaftsarbeit) methodische Ansätze betrachtet.

Zwei von Armut betroffene Sozialräume in Düsseldorf werden, in Bezug auf diese Fragestellung, genauer analysiert.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lektüre

Prüfungsleistungen: Erstellen und vortragen eines Sitzungsprotokolls (3 bis 5 Seiten) oder eines Impulsreferats (max. 15 Min. einzeln / 20 Min. zu zweit) als Form der Seminargestaltung
UND

Schriftliche Klausur am: 17. Jan. 2022 (60 min.)

Basisliteratur: Galuske, Michael 2013: Einführung in die Methoden der Sozialen Arbeit. 10. Auflage Bundesregierung (Hrsg.) 2016: Lebenslagen in Deutschland, der 5. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Kurzfassung
Thiersch, Hans 2006: Die Erfahrung von Wirklichkeit. 2. Auflage
Hinte, Wolfgang: ISSAB, „Das Essener Modell“

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 18.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Konzeption von Weiterbildungsmaßnahmen in der Erwachsenenbildung

Böhm, Daniel, Sozialpädagoge, B.A.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Erwachsenenbildung ist ein Feld sozialer Arbeit, mit dem es SP/SA im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeiten in unterschiedlichen Bereichen zu tun haben werden. Sei es im Rahmen von Familienbildungsstätten, beruflicher Weiterbildung, Bildungswerken oder Akademien, Bildungsberatung oder Ausgleich von Bildungsbenachteiligung usw.

Lebenslanges Lernen war nie so wichtig wie in der heutigen Zeit.

In diesem Seminar wird daher ein Überblick über Erwachsenenbildung/Weiterbildung in didaktisch-methodischer Hinsicht, moderne Formen und Bereiche der Weiterbildung sowie die Rolle und die Aufgaben von SP/SA gegeben. Dazu lernen die Studierenden ebenfalls die Konzeption und Organisation von Weiterbildungsmaßnahmen wie Kurse, Seminare und Fortbildungsreihen für unterschiedliche Zielgruppen anhand praktischer Beispiele. Weiterbildungsmaßnahmen sind darüber hinaus wichtige Elemente für einen Arbeitgeber, als solcher für Mitarbeiter*innen interessant zu sein und Bindungspotential herzustellen. Daher wird dieses Seminar das Thema Weiterbildung auch im Kontext und als Aufgabe der innerbetrieblichen Personalentwicklung behandeln.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an Bildungsplanung und Bildungsarbeit

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (ca. 10 - 12 Seiten) zu einem vorgegebenen Thema aus dem Bereich Weiterbildung

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mediation - professionelle Konfliktlösung in der Sozialen Arbeit

Torchalla, Carmen, M.A.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

1. Vortreffen: Mittwoch, 24.11.2021, 15-18 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.2.054);

2. Vortreffen: Mittwoch, 08.12.2021, 15-18 Uhr
(wenn vor Ort, Raum 03.2.054)

1. Blockwochenende: 07.01.-09.01.2022, Freitag, 15-19 Uhr, Sa + So, 9-18 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.2.054)

2. Blockwochenende: 14.01.- 16.01.2022, Zeiten: s.o. (wenn vor Ort, Raum 03.2.054)

Nachtreffen: 26.01.2022, 16-18 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.2.054), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Vortreffen und die Blockwochenenden zu diesem Seminar finden online statt, wenn es noch nicht vor Ort möglich ist.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Konflikte und zwischenmenschliche Spannungen begegnen Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen in vielen Bereichen ihrer praktischen Arbeit (z. B. in Jugendämtern, Beratungsstellen, Schulsozialarbeit u. a). Mediation, als eine eigenständige Methode der sozialen Arbeit, bietet eine wirksame Möglichkeit, Konflikte systematisch und professionell zu bearbeiten. Sie verfolgt das Ziel, partizipativ und konstruktiv eine zufriedenstellende Lösung gemeinsam mit allen Beteiligten für alle Beteiligten zu erarbeiten.

Zudem stellt Mediation Anforderungen an die Moderationsfähigkeiten der Fachkraft. Diese Kompetenzen stellen eine unabdingbare Basis für den Methodenkoffer zukünftiger Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen dar.

Dieses Seminar bietet den Studierenden eine theoretische Einführung in das Themenfeld „Mediation“ und gibt einen praxisnahen Überblick über Einsatzbereiche und konkrete Anwendungsmöglichkeiten dieser neuen Methode der Sozialpädagogik/Sozialarbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminarangebot richtet sich an Studierende, die ein nachhaltiges Interesse am praktischen Arbeiten haben und bereit zu einer aktiven Teilnahme und Mitgestaltung des Seminars sind. Eine regelmäßige und aktive Teilnahme wird dringend empfohlen, da die einzelnen Seminareinheiten, wie in einem Mediationsprozess, aufeinander aufbauen.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (ca. 10 - 12 Seiten) zu einem vorgegebenen Thema aus dem Bereich „Mediation“.

Basisliteratur: Besemer, Christoph: „Mediation – Die Kunst der Vermittlung in Konflikten“ 4. Auflage; Baden 2016; Werkstatt für Gewaltfreie Aktion

Freitag, Silke und Richter, Jens (Hrsg.): „Mediation- das Praxishandbuch Denkmodelle, Methoden und Beispiel“ Weinheim 2015; Beltz Verlag

Marx, Ansgar: „Mediation und Konfliktmanagement in der Sozialen Arbeit“ Stuttgart 2015, Kohlhammer

Hertel, von Anita (2013): „Professionelle Konfliktlösung“. 3. Auflage; Frankfurt 2013; Campus-Verlag.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 13.12.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Methodisches Handeln in der Suchthilfe

Plötzke, Patrick, MA, M.Sc.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Mi. 18:00 - 21:15, Raum 03.2.052 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar bietet einen breiten Überblick über das Themenfeld der Suchthilfe und mögliche methodische Interventionen.

Wenn Sie verstehen möchten wann wir Menschen unser Verhalten verändern und wie sich eine Abhängigkeit darauf auswirken kann, sollten Sie das TTM von DiClemente und Prochaska verstehen lernen.

Wenn Sie verstehen möchten welchen Einfluss unsere Gesprächsführung auf die Arbeit mit unseren Klient*Innen haben kann, sollten Sie das Motivational Interviewing von Miller und Rollnick ausprobieren.

Ich biete ihnen ein Seminar mit einen rundum Blick auf diverse Interventionen (von Streetwork bis zur Suchttherapie), Gesprächsführungstechniken sowie selbstreflexive Einheiten, bei denen Sie ihre eigene Persönlichkeit in die Arbeit mit einbringen.

Hierbei wird selbstverständlich auch das wesentliche Hintergrundwissen über stoffgebundene (wie z.B. Alkohol- & Heroinabhängigkeit) und stoffungebundene Süchte (z.B. Glücksspielabhängigkeit und internetbezogene Störungen) vermittelt.

Arbeitsformen: Vorträge mit Diskussionen, Kleingruppen- und Einzelarbeit, Einübung von Beratungssequenzen

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (10 Seiten pro Person); die suchtbezogenen Themen werden bis zur Mitte des WiSe 21/22 mit dem Dozenten persönlich oder per Mail gemeinsam festgelegt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 25.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Möglichkeiten - Stadt selber machen

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.054 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 27.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: "Wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, dass er seine Daseinsberechtigung hat, dann muss es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann" (Robert Musil)

Vom Möglichkeitssinn und Möglichkeitsräumen in der Stadt.

Möglichkeitsräume bezeichnen physische und soziale Orte und Räume, in denen durch kreativ-experimentelle und sozial-gestalterische Prozesse mögliche (Stadt)Entwicklungen auch für die Zukunft angelegt sind.

Egal ob Urban Gardening, Offene Werkstätten, Gemeinschaftswohnen, Orte der Subkultur – in Nischen und Initiativen keimen vielfältige Ideen für ein Leben abseits des Wachstumsparadigmas einer ökonomisch dominierten Städtekonkurrenz. Es geht um mehr, es geht bspw. um Partizipation, Gemeinwohlorientierung, „Recht auf Stadt“, Ressourcenschonung....

Die aktuelle Pandemie und ihre Folgen verschärfen zudem wirtschaftliche Krisen, vertiefen sozial-räumliche Ungleichheiten etwa im Zusammenhang mit dem Zugang zu Wohnraum, sozialer Infrastruktur, schränken Mobilitäten ein und fordern dazu heraus, die Vitalität des öffentlichen Lebens neu zu denken und zu gestalten. In Zeiten der Pandemie werden die Städte zu Zentren der Krisen, wachsende

Ungewissheiten durchziehen das tägliche Leben ihrer Bewohner*innen. An diesem Punkt wird man mit der Frage konfrontiert, wie die Bewohner*innen mit einem konstruktiven Umgang mit Ungewissheit „Städte als Orte der Möglichkeiten“ (Simone) selbst gestalten können.

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung

Arbeitsformen: Vorträge des Dozenten, Textanalysen, Erkundungen/Exkursionen
Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen im Stadtraum

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 20 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 08.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit im Strafrechtssystem

Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 16:15 - 19:30, Raum Online (ggf. 03.2.003), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Sozialarbeiter*innen bzw. Sozialpädagog*innen in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege stehen häufig vor besonderen Herausforderungen wie der Resozialisierung von straffällig gewordenen Menschen. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der Jugendhilfe im Strafverfahren, den Fachbereichen des Ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz, im einzelnen der Bewährungshilfe, der Führungsaufsicht und der Gerichtshilfe für Erwachsene. Der Fachbereich Gerichtshilfe umfasst auch die Arbeit mit Opfern von Straftaten. Bezüglich des stationären Rahmens liegt der Fokus auf der sozialen Arbeit im Strafvollzug. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt überwiegend bei der Bewährungshilfe und der Führungsaufsicht.

Neben rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen (Arbeit als Sozialarbeiter/in in der Justiz) werden vielfältige Handlungskompetenzen bezüglich der Arbeit mit Straftäter*innen in den o.g. unterschiedlichen Bereichen erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Interesse an der Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen und die Bereitschaft zu praktischen Übungen und Rollenspielen sollte vorhanden sein.

Arbeitsformen: Praktische Übungen und Rollenspiele u.a. zu den Themen Gesprächsführung und Beziehungsaufbau, Erstellen von Berichten, Arbeit am Delikt, Stellungnahmen vor Gericht, Angebot eines sozialen Kompetenztraining als Gruppenarbeit oder die Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleichs. Diese Übungen werden unter Umständen, sollte kein Präsenzseminar möglich sein, auch in einem Online Seminar über Moodle und Microsoft Teams durchgeführt.

Prüfungsleistungen: Hausarbeiten inklusive einer Fragestellung oder Referate/Präsentationen zu ausgewählten Themen des Seminars.

Die Hausarbeiten sind in der vorletzten Veranstaltung abzugeben.

Themen: Die Themen sind anhand der Seminarinhalte in Absprache mit Herrn Krömer frei wählbar.

Fragestellung: Das gewählte Thema muss eine Fragestellung beinhalten.

Wissenschaftliches Arbeiten: Grundlage der Hausarbeit diesbezüglich ist der WAS Reader der HSD.

Umfang: Die Hausarbeit sollte mindestens 10 Seiten Text haben. Inhaltsverzeichnis, Deckblatt und Literaturverzeichnis zählen nicht zum Text.

Gruppenarbeit: Eine Hausarbeit kann auch als Gruppenarbeit mit maximal zwei Personen erstellt werden, um komplexere Fragestellungen oder Themen zu bearbeiten. Die entsprechende Seitenzahl wird dann verdoppelt. Die Inhalte müssen individuell dem Verfasser zugeordnet werden können.

Referate/Präsentationen werden in Absprache mit dem Dozenten vergeben und sind in ihrer Anzahl begrenzt. Referate können auch als Kleingruppe (2-3 Personen) gehalten werden. Die Dauer der Präsentation hängt vom Thema und der Anzahl der beteiligten Studierenden ab. Richtwert ist eine Zeit zwischen 45-60 Minuten. Referate/Präsentationen müssen ggfs. online gehalten werden. Erforderlich ist zusätzlich ein Handout (2-4 Seiten) für das Seminar. Das Referat oder die Präsentation endet mit einer Fragestellung zu diesem Thema. Es folgt eine Diskussion mit dem Seminar.

Sonstige Informationen: Die Themen bauen von der Jugendhilfe im Strafverfahren über die Bewährungshilfe, die Führungsaufsicht, die Gerichtshilfe bis zur Sozialen Arbeit im Strafvollzug aufeinander auf. Das Seminar ist interaktiv gestaltet.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spurensuche - Nachbarschaft, Vertreibung, Erinnerung

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Vier Blocktage im Semester: 05.11, 17.11, 10.12 und 14.01, jeweils 14:30 - 20.00 Uhr (jeweils, wenn vor Ort, 09.1.001); Zudem ein Präsentationstag am 31.01.2022 von 10.00-19.00 Uhr (wenn vor Ort, Raum 09.2.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof der HS Düsseldorf statt (Dr. Joachim Schröder).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Wohnen bedeutet Spuren zu hinterlassen.“ (Walter Benjamin)

Der Begriff der „Spur“ ist zu einer Leitvorstellung für die Lesbarkeit der Stadt und seiner Bewohner sowie für die Sichtbarkeit von Geschichte geworden. Denn die Stadt ist mehr als nur eine gebaute Struktur, die das Leben ihrer Bewohner zu fassen versucht. Sie ist nicht nur ein Ort gesellschaftlicher Praxis, sondern auch ein komplexes Zeichensystem, das immer auch Spuren seiner baulichen und sozialen Geschichte in sich trägt und das es zu erforschen gilt. Die Stadt als ein Archiv.

In diesem Seminar soll es um Spuren in der Stadt gehen - verdrängte, vergessene, verschüttete Spuren...

Eine dieser Spuren sind sogenannte „Judenhäuser“. Während der NS-Herrschaft mussten jüdische Menschen zwangsweise in solche Häuser ziehen, die zu einer Art „Klein-Ghetto“, zu einem „Ghetto von nebenan“ wurden. Sie befanden sich in unmittelbarer Nachbarschaft von Häusern mit nicht-jüdischen Bewohnern, somit sichtbar für alle Menschen, die in diesen Vierteln lebten.

Für die meisten waren diese „Judenhäuser“ die letzte Station vor ihrer Deportation, vor der Reise in den Tod. „Die Nachbarn rechts und links, da kann man sicher sein, erlebten das alles mit. Man sah ja auch, wenn die jüdischen Bewohner am Ende in Gruppen zu Fuß zum Bahnhof gebracht wurden, um abtransportiert zu werden“ (Hubert Schneider)

In dem Seminar soll anhand von Stadtforschung, Quellensuche und Recherche den Abläufen des Konzentrationsprozesses, dem Wohnen in solchen Häusern, den sog. „Nachbarschaftsverhältnissen“ sowie den Biographien der Betroffenen nachgegangen werden.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof (Dr. Joachim Schröder) statt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust & Interesse am Diskurs und aktiver Forschung

Arbeitsformen: Seminar- und Gruppenarbeit, praktische Übungen, Diskussionen, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit anschl. Präsentation der Arbeit (20 Minuten) inkl. kleinem Handout (1-2 Seiten) am Präsentationstag.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 22.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.2.2. Modul A2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld

Pflichtbereich A 2.1 (Psychologie)

Angewandte Psychologie (Klinische Psychologie der Essstörungen)

Müller, Romina, Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar beschäftigt sich einfürend mit dem Thema abweichendes/ pathologisches Essverhalten. Hierzu wird der Schwerpunkt insbesondere auf die Essstörungen Anorexia Nervosa, Bulimia Nervosa sowie die Binge-Eating-Störung gelegt. In diesem Zusammenhang soll ein Überblick über die Störungsbilder, sowie das diagnostische Vorgehen und Möglichkeiten zur Behandlung, auch im Rahmen von Beratungstätigkeiten, erlangt werden.

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von ca. 30 Minuten (mit Power-Point oder einem vergleichbarem Programm)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 15.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Angewandte Psychologie (rechtspsychologische Aspekte für die Soziale Arbeit)

Zeller, Neda, Dipl.-Psych., M.Sc.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.2.047), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Gegenstand der Rechtspsychologie ist die Anwendung psychologischer Theorien, Methoden und Erkenntnisse auf Probleme des Rechtssystems. Als Oberbegriff kann man die Rechtspsychologie in zwei Bereiche teilen: Forensische und Kriminalpsychologie. Die Kriminalpsychologie beschäftigt sich in Abgrenzung zur Forensischen Psychologie mit Theorien und empirischen Befunden zur Entstehung und Aufrechterhaltung von dissozialem und kriminellen Verhalten sowie der Prävention desselben. Der Gegenstandsbereich der Forensischen Psychologie hingegen ist die Psychologie im Bereich der Gerichtsbarkeit bzw. des Rechtswesens oder der Rechtspflege, z.B. der Begutachtung im Familien-, Sozial-, Zivil- und Strafrecht, Glaubhaftigkeit, Aussage- und Zeugenpsychologie, der Prognose- und Gefährlichkeitseinschätzung sowie die Behandlung von straffälligen Menschen und deren Angehörigen mit dem Ziel der Legalbewahrung. In der Veranstaltung werden wir uns zunächst mit der Geschichte, der Definition sowie der Aufgabengebiete und den interdisziplinären Verknüpfung mit der Sozialen Arbeit beschäftigen. Danach gehen wir auf ausgewählte Kapitel der Rechtspsychologie ein. Insbesondere werden die Überschneidungen zur beruflichen/praktischen Tätigkeit im Bereich der Sozialen Arbeit herausgearbeitet

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von ca. 30 Minuten (mit Power-Point oder einem vergleichbarem Programm) und ein einseitiger Din-A4 (Schriftgröße 12; 1,5 Zeilenabstand) Aufsatz zum Themenbereich „Interaktionsbeobachtung“

Basisliteratur: Köhler, D. (2014). Rechtspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Angewandte Psychologie am Beispiel Familienrechtlicher Gutachten

Müller, Romina, Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 03.2.044), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interaktive Lehr-lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Am Anwendungsbeispiel von Gutachten im Kindschafts- und Familienrecht soll der Beitrag verschiedener psychologischer Felder zum Verständnis individuellen Erlebens und Verhaltens sowie zwischenmenschlicher Interaktionen dargestellt werden:

- Sozialpsychologische Grundlagen
- Entwicklungspsychologische Grundlagen
- Alltagspsychologische Grundlagen
- Persönlichkeitspsychologische Grundlagen
- Familienpsychologische Grundlagen
- Rechtspsychologische Grundlagen
- Klinisch-psychologische Grundlagen
- Psychologische Diagnostik und Tests

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von ca. 30 Minuten (mit Power-Point oder einem vergleichbarem Programm)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ausgewählte Themen aus der klinischen Psychologie (Schwerpunkt tiefenpsychologisch/psychoanalytische Ansätze) Wir erfinden ein Lernspiel

Jungclaussen, Ingo, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Mi. 18:00 - 21:15, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, Arbeit in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden Grundlagen der Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie vermittelt.

Studierende werden dabei, nach einer thematischen Einführungsphase, selbst zum Spielerfinder und entwickeln unter Anleitung ein Lernspiel zu Inhalten der Klinischen Psychologie und Psychotherapie. Dabei haben Studierende die Chance, sich selbstbestimmt, interessenorientiert, kreativ und engagiert mit spezifischen Lerninhalten der Klinischen Psychologie und Psychotherapie auseinanderzusetzen. Spielideen können zu folgenden Themen entstehen:

Theorien und Methoden aller Psychotherapie-Schulen (Psychoanalyse/Tiefenpsychologie; Verhaltenstherapie, Systemische Therapie, Humanistische Psychotherapie uvm)

So ist z.B. ein „Psychoanalyse“-Spiel denkbar oder ein Spiel, das die vergleichende Vermittlung aller Therapie-Richtungen beinhaltet uvm.

Das Seminar richtet sich an Studierende mit einem besonderen Interesse an Klinischer Psychologie und Psychotherapie, die darüberhinaus die aktive Bereitschaft mitbringen, sich mit allgemeinen

Spielprinzipien (z.B. Erreichen eines Spielziels, Aufgaben erfüllen; Wettstreit, Abwechslung, Kreativität, Ideenreichtum, das soziale Miteinander uvm.) engagiert auseinander zu setzen.

Im Anschluss an die Erarbeitung der Lernthemen aus dem Bereich der Klinischen Psychologie und Psychotherapie werden die Studierenden zusätzlich folgende Schritte der Spieleentwicklung durchlaufen:

1. Formulierung eines Spieleinfalls, Spielgedankens, einer Spielidee
 - 1.1 Umsetzung der Spielidee als spielerisches Erlebnis: Entwicklung eines Regelwerks, einer Spielmechanik, der Spielabläufe
 - 1.2 Reality-Check: Gibt es bereits ähnliche Spiele? Was macht mein Spiel aus?
2. Spielelemente (Spielplan, Karten, Kartenteile etc.) entwerfen.
3. Spielmodell basteln
4. Spiel testen und verbessern

Zur richtigen Gestaltung fachlicher Spielaufgaben ist es erforderlich sich in die jeweilige Themenfeld einzuarbeiten.

Die Gruppen werden vom Dozenten betreut und erhalten inspirierende Vorschläge und Ideen, falls nötig.

Bevorzugt wird es um die Erstellung eines klassischen Brettspiels gehen. Auch Überlegungen zu Gamification/Serious Game können mit einfließen. (Wenn Sie die nötige Expertise und den eigenen Willen mitbringen, ist in Rücksprache mit dem Dozenten in besonderen Fällen auch die Gestaltung eines online-Spiels möglich.)

Was, wie mit wem erarbeitet wird, werden wir im Kurs gemeinsam beschließen.

Das Seminar ist als online-Seminar geplant.

In Abhängigkeit von der jeweilig gültigen Coronaschutzverordnungen, ist geplant, den ersten Termin in Präsenz zu veranstalten und das Spiel an den letzten 1-2 Terminen gemeinsam zu spielen.

Die Entwicklung neuer Formen in der Didaktik der Klinischen Psychologie und Psychotherapie erhält vor dem Hintergrund der Reform der Psychotherapieausbildung eine besondere aktuelle Bedeutung.

Je nach Verlauf und Erfolg des Projekts können Kontakte zu Spielverlagen hergestellt werden.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Fertigstellung des jeweiligen Lernspiels zusammen in der Gruppe, mit Gruppenabschluss-Präsentation (Spielpräsentation) sowie schriftlicher Einzel-Dokumentation der Entwicklung des Lernspiels inkl. didaktischer Überlegungen und Selbstreflexion beim Prozess (als unbenotete schriftliche Einzel-Prüfungsleistung)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ausgewählte Themen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

4.10 bis 8.10.2021, jeweils 9.00-17.00 Uhr.

Nachbereitungstreffen am Freitag den 3.12.21 von 14.30-17.45 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar war in der Vergangenheit für andere Prüfungen geöffnet. Es kann nicht erneut belegt werden, falls Sie es schon einmal besucht haben.

Das Seminar startet in der Blockwoche, wird sich jedoch bis zum Ende des Semesters erstrecken.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden der Online Lehre: Kleingruppenarbeit, Rückmeldungen und Feedback etc.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden Grundlagen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters vermittelt und ausgewählte Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter bearbeitet, welche im Kontext der praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen relevant sein können.

Hierzu wird zunächst eine Einführung in zentrale Begrifflichkeiten und Klassifikationen gegeben und die Diagnostik, Erforschung, Epidemiologie, Prävention und Erklärung psychischer Störungen im Kindes-

und Jugendalter erarbeitet. Darauf aufbauend werden ausgewählte Störungsbilder im Kindes und Jugendalter genauer beleuchtet und im Hinblick auf Diagnostik, Beratung und Therapie diskutiert. Die Erklärungs- und Therapieansätze sind dabei vor allem lerntheoretisch und verhaltenstherapeutisch ausgerichtet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Prüfungsleistung setzt Kenntnisse im Bereich der Literaturrecherche und des wissenschaftlichen Arbeitens sowie die Bereitschaft sich auch mit englischsprachiger Fachliteratur auseinanderzusetzen voraus.

Arbeitsformen: Online Präsentationen, Bearbeitung vorgegebener Materialien, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit

Prüfungsleistungen: Lernportfolio mit drei Teilen

1. Gruppenleistung- vertonte Präsentation (ca. 30 Minuten und 15 Folien, maximal 45 Minuten und maximal 20 Folien) mit Handout (1-2 Seiten + Literaturverzeichnis)
2. individuelles Online Feedback zu min. 3 anderen Präsentationen (jeweils min. 3 Sätze)
3. individueller schriftlicher Teil (ca. 6 Seiten) mit Aufgaben wie Lernprotokollen, Beobachtungsaufgaben und/oder Lernzieltests

Das Lernportfolio ist mit einem Deckblatt zu versehen. Die 3 Teile des Lernprotokolls sind hier zu dokumentieren. Das Lernportfolio umfasst benotete und unbenotete Leistungen.

Die Gruppenbildung und die Abstimmung von Referatsthemen erfolgt an den ersten beiden Tagen. Hier ist eine Teilnahme zwingend notwendig.

Es werden Gruppen zur Ausarbeitung der Prüfungsleistung (Online Präsentation) gebildet. Die Studierenden suchen sich dafür möglichst selbst eine Gruppe. Themen oder Gruppen können jedoch auch zugewiesen werden.

Die Präsentationen müssen spätestens bis zum 8.11., die Feedbacks bis zum 29.11. und die Portfolios bis zum 20.12.21 in Moodle eingestellt werden.

Weitere Informationen zur Prüfungsleistung erhalten Sie im Seminar.

Sonstige Informationen: Überschneidungen zu anderen Seminaren der klinischen Psychologie oder der Entwicklungspsychologie sind nicht auszuschließen

Basisliteratur: Heinrichs, N. & Lohaus, A. (2011). Klinische Entwicklungspsychologie kompakt: psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Weinheim: Beltz Verlag.

Lauth, G. W. & Linderkamp, F. (Hrsg.) (2018). Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen. (4., überarb. u. erw. Aufl.). Weinheim: Beltz Verlag.

Petermann, F. (Hrsg.) (2009). Fallbuch der Klinischen Kinderpsychologie (3., vollst. überarb. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Petermann, F. (Hrsg.) (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (7., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Leitfaden Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

Ratgeber Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

Weitere Literatur (E-books, E-Journals) wird im Rahmen des Seminars bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Cross-Cultural Psychology

Agache, Alexandru, Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 03.2.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

This class is held in English!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Online Präsentationen, Bearbeitung vorgegebener Materialien, Kleingruppenarbeit, Problembasiertes Lernen mit Feedback;). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The purpose of the seminar is to introduce the field of cross-cultural psychology and its contemporary applications. Cross-cultural psychology is the study of the impact of culture on psychological

functioning. In this seminar we focus on children and families and various areas of human development such as emotions, cognitions, motivations, morality, and the self. First we will discuss the meaning of culture and cultural values. Then we will focus on similarities and differences in human development across cultures and look on the ways in which individuals develop within cultural environments across the lifespan.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: This seminar requires active participation and the willingness to work continuously within small groups. The examinations imply knowledge of literature review and scientific work.

Arbeitsformen: presentations, editing of provided materials, work within small groups, casework

Prüfungsleistungen: 1) Online, narrated presentation assignment (small group project, max. 50 minutes; graded). For each presentation, we plan to have at least one preparatory meeting for about 60-90 minutes during which you can receive a preliminary feedback on the status quo of your presentation. Your participation during one of these meetings is mandatory, but will be not graded.

AND

2) Summary and feedback to another presentation (e.g., 1-2 pages via Moodle Forum; individual grades)

Basisliteratur: Gardiner, H. W. (2018, 6th ed.). Lives across cultures. Cross-cultural human development. New York, NY: Pearson.

Additional literature (e-books, e-journals) will be announced in the seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Differentielle- und angewandte Persönlichkeitspsychologie

Rees, Georg, Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

24.01. bis 28.1.22, jeweils 9-17:30 Uhr, Raum 03.1.041 (ggf. online), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden, Problem-based learning, Fallarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden die grundlegenden Konzepte der Differentiellen- und Persönlichkeitspsychologie

vermittelt. Zentrale Persönlichkeitsmodelle werden vorgestellt, um auf dieser Basis gemeinsam einen professioneller Umgang für die sozialarbeiterische/sozialpädagogische Praxis mit unterschiedlichen Persönlichkeitsmustern zu erarbeiten.

Beispielsweise werden allgemeine Persönlichkeitsdimensionen wie Extraversion, Soziale Verträglichkeit, Offenheit, Gewissenhaftigkeit und Neurotizismus mit Hilfe des 5-Faktoren Modells (Big Five) erläutert und im Selbsttest sowie durch Beobachtung anderer überprüft.

An Hand von Fallvignetten werden verschiedene Persönlichkeitsstile, bestimmte Persönlichkeitsakzentuierungen bis hin zu klinisch relevanten Persönlichkeitsstörungen analysiert und diskutiert. Hierzu gehören u.a. Konstrukte wie Narzissmus, Borderline und Psychopathie.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Teilnahme an diesem Seminar erfordert eine regelmäßige Teilnahme an den Gruppenaktivitäten im Seminar und eine kontinuierliche, aktive Mitarbeit.

Für die Prüfungsleistung sind eine regelmäßige Teilnahme, eine eigenständige, vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten erforderlich.

Arbeitsformen: Impulsreferate/Short Inputs, Lehr-Lern-Gespräche, Übungen/Training, Rollenspiele, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: 1. Referat zu einer Fallvignette mit Bezug zu Persönlichkeitstheorien à 40-50 Minuten (Gruppenleistung am letzten Seminartag; Kleingruppen mit 4-5 Studierenden)

2. Handout zum Referat à 3 Seiten (individuelle Leistung; Abgabe bis 2 Wochen nach Seminarende)
Alle Teile (1-2) der Prüfungsleistungen sind verpflichtend.

Basisliteratur: Wird 1-2 Wochen vor dem Seminar via Moodle bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 24.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Frühe Kindheit

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 03.2.052), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Themen und/oder Gruppen können bei fehlender Anwesenheit auch zugewiesen werden. Um eine Zuweisung zu vermeiden, wird die Anwesenheit in den ersten 3 Sitzungen erforderlich. Personen, die das Seminar "Interdisziplinäre Frühförderung" besucht haben, können dieses Seminar nicht besuchen, da es ansonsten zu viele inhaltliche Überschneidungen gäbe.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden der Online Lehre: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Bereiche der Frühen Kindheit gemeinsam erarbeitet. Zu Beginn des Seminars wird zunächst die kindliche Entwicklung mit Ihren Hauptmeilensteinen in den ersten sechs Lebensjahren betrachtet. Danach wird der Fokus auf die Arbeit mit den Kindern und Familien in der Frühförderung, der Familienbildung und den Frühen Hilfen gelegt. Dabei geht es vorrangig um die Diagnostik, Prävention und Beratung. Zudem werden unterschiedliche Fördermöglichkeiten thematisiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Arbeit in Kleingruppen. Die Prüfungsleistung setzt Kenntnisse in der Literaturrecherche und im wissenschaftlichen Arbeiten voraus.

Arbeitsformen: Online Präsentationen, Bearbeitung vorgegebener Materialien, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit

Prüfungsleistungen: Lernportfolio mit drei Teilen

1. Gruppenleistung- Präsentation (ca. 30-45 Minuten) mit Handout (2 Seiten)

Je nach Pandemielage finden die Präsentationen in Präsenz oder Online statt

2. individuelles Online Feedback zu min. 3 anderen Präsentationen (jeweils min. 3 Sätze)

3. individueller schriftlicher Teil (ca. 6 Seiten) mit Aufgaben wie Lernprotokollen, Beobachtungsaufgaben und/oder Lernzieltests

Das Lernportfolio umfasst benotete und unbenotete Leistungen.

Die Gruppenbildung, die Abstimmung von Referatsthemen und Präsentationsterminen erfolgt in den ersten drei Sitzungen. Hier ist eine Teilnahme zwingend notwendig.

Es werden Gruppen zur Ausarbeitung der Prüfungsleistung (Online Präsentation) gebildet. Die Studierenden suchen sich dafür möglichst selbst eine Gruppe. Themen oder Gruppen können jedoch auch zugewiesen werden.

Die Präsentationen finden im Semesterverlauf statt. Das Lernportfolio wird zu Semesterende abgegeben. Dazu wird ein extra Moodle Ordner erstellt werden, in dem die Lernportfolios hochgeladen werden.

Sonstige Informationen: Überschneidungen zu anderen Seminaren der klinischen Psychologie oder der Entwicklungspsychologie sind nicht auszuschließen

Basisliteratur: Lohaus, A. & Glüer, M. (Hrsg.). (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Intervention. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Sarimski, K. (2017). Handbuch interdisziplinäre Frühförderung. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2005). Früherkennung von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2007). Prävention von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2010). Therapie von Entwicklungsstörungen. Was wirkt wirklich? Göttingen: Hogrefe Verlag.

weitere Literatur (E-Books & E-Journals) wird im Seminar selbst bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Führungs- und Organisationspsychologie

Krumpholz, Doris, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 03.2.054), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Dieses Seminar ist eine praxisorientierte Einführung in die Organisations- und Führungspsychologie.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Besprochen werden neben den Grundlagen (Begriffe, Ethisches Führungshandeln, Veränderungen in Organisationen) die wichtigsten Führungsfunktionen wie Einstellungsgespräche und Personalbeurteilung
Kritikgespräch und Konfliktmanagement
Teamentwicklung
Betriebliche Suchtprävention

Arbeitsformen: Arbeitsformen:

Präsentationen, Gruppenarbeiten, Übungen, Kleingruppen

Prüfungsleistungen: Präsentation von etwa zwanzigminütiger Dauer, ca. 10 Folien und mindestens vier Literaturquellen, zzgl. 3 Seiten Handout. Die Präsentation wird in einen Studierendenordner in Moodle hochgeladen. Die Präsentation ist eine Einzelarbeit, die Themen sind innerhalb der ersten zwei Seminarwochen frei wählbar.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Interventionen zur Entwicklungsförderung und zur Prävention von Entwicklungsproblemen

Agache, Alexandru, Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.E.018), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 53 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden: Feedback, Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, Problembasiertes Lernen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar sollen bereichsspezifische Kompetenzen zur Durchführung und Evaluation von entwicklungsfördernden Maßnahmen vermittelt werden. Das Seminar hat als Schwerpunkt das Kindes- und Jugendalter es werden aber auch relevante Methoden und Ergebnisse zur Förderung einer positiven Entwicklung bis ins hohe Alter vorgestellt. In supervidierten Kleingruppen sollen Fertigkeiten zur Diagnostik, Problemanalyse und zur Beurteilung der Wirksamkeit von evidenzbasierten Maßnahmen praktisch trainiert werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft für Kleingruppenarbeit, zur Durchführung von wissenschaftlichen Recherchen und von praktischen Übungen (online)

Arbeitsformen: Geplant sind Präsentationen vom Dozenten und Studierenden, Gruppenarbeit, Fall- und Problemanalysen sowie über Moodle Diskussionsrunden (Forum) und die Bearbeitung von regelmäßigen Aufgaben.

Prüfungsleistungen: 1) (Online) Präsentation zu einem Seminarthema (Basisliteratur und eigene Recherche zu einem Funktionsbereich/Diagnostik/Programm; Kleingruppenarbeit, ca. 60 Minuten; benotet). Die Teilnahme an einem Feedbackgespräch wird vorausgesetzt (Pflicht, unbenotet).

UND

2) Schriftliche Zusammenfassung und Feedback zu einer anderen Präsentation (Einzelarbeit, ca. 2 Seiten; benotet)

UND

3) Praktische Aufgabe (Protokoll im Fliesstext eines diagnostischen Rollenspiels/Beobachtung im Umfang von mindestens 1, max. 2 Seiten, Einzelarbeit; unbenotet)

Alle Drei Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein.

Basisliteratur: Lohaus, A., & Glüer, M. (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Interventionen. Göttingen: Hogrefe.

Lang, F. R., Martin, M., & Pinquart, M. (2012). Entwicklungspsychologie-Erwachsenenalter. Hogrefe Verlag.

Schmidt-Atzert, L., & Amelang, M. (2012). Psychologische Diagnostik. Springer Science & Business Media.

Details folgen zu Semesterbeginn.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychische Störungen in Handlungskontexten der Sozialen Arbeit

Hunger, Antje, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar soll ein Einblick in grundlegende klinisch-psychologische Themen vermittelt werden, die im Kontext Sozialer Arbeit von Bedeutung sein können. Im ersten Seminarteil wird zentrales Grundlagenwissen zur allgemeinen Definition & Beschreibung, Klassifikation, Diagnostik, Erforschung, Epidemiologie und Erklärung psychischer Störungen erarbeitet. Im zweiten Seminarteil werden ausgewählte psychische Störungsbilder genauer beleuchtet und eine professionelle Beratung und Therapie von psychisch kranken Erwachsenen in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die abschließende Prüfungsleistung umfasst alle im Seminar behandelten Themen. Eine regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen. Eine eigenständige Vorbereitung und vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten sind zum erfolgreichen Bestehen erforderlich.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, Diskussion, Übungen, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Mündliche Prüfung (online, 30 min) in der ersten oder zweiten Prüfungswoche (24.1.-4.2.22)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychische Störungen in Handlungskontexten der Sozialen Arbeit

Vogt, Sinje, Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar soll ein Einblick in grundlegende klinisch-psychologische Themen vermittelt werden, die im Kontext Sozialer Arbeit von Bedeutung sein können. Im ersten Seminarteil wird zentrales Grundlagenwissen zur allgemeinen Definition & Beschreibung, Klassifikation, Diagnostik, Erforschung, Epidemiologie und Erklärung psychischer Störungen erarbeitet. Im zweiten Seminarteil werden ausgewählte psychische Störungsbilder genauer beleuchtet und eine professionelle Beratung und Therapie von psychisch kranken Erwachsenen in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die abschließende Prüfungsleistung umfasst alle im Seminar behandelten Themen. Eine regelmäßige Teilnahme wird dringend empfohlen. Eine eigenständige Vorbereitung und vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten sind zum erfolgreichen Bestehen erforderlich.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, Diskussion, Übungen, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: 1.) Gruppenreferat (2-3 Personen, insgesamt max. 30 min) inkl. PowerPoint Präsentation und

2.) individuelles vertiefendes Handout zum eigenen Referat (Umfang: 2-3 Seiten), einzureichen spätestens eine Woche nach dem Referat, und

3.) mind. drei individuelle schriftliche Zusammenfassungen zu Referaten anderer Kleingruppen an drei unterschiedlichen Terminen (Umfang: 2-3 Seiten).

Abgabe der letzten individuellen Prüfungsleistung (Zusammenfassung von drei anderen Referatsthemen) bis spätestens 7.2.22.

In der ersten Sitzung am 15.10.21 erfolgt die Abstimmung von Referatsthemen und Präsentationsterminen und die Gruppen zur Ausarbeitung der Prüfungsleistung werden gebildet. Studierende, die eine Prüfung ablegen wollen, müssen an dieser Sitzung teilnehmen oder mit der Dozentin vorher(!) Kontakt aufnehmen. Studierende müssen sich dann ggf. selbständig eine Gruppe suchen oder werden von der Dozentin Themen und Gruppen zugewiesen. Beim Referat ist eine Anwesenheit beim Prüfungstermin erforderlich.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich A 2.2 (Behindertenpädagogik, Erziehungswissenschaft oder Sozialmedizin)

Behinderte Menschen und die Diskussion über den Lebenswert - historische und aktuelle Aspekte

van der Locht, Volker, Dr., Dipl.-Päd.

Prüfung A 2.2 (Behindertenpädagogik, nur Prüfungsordnung 2021)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Fr. 11:00 - 14:15, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praktikabilität bzgl. der Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Nicht nur im Nationalsozialismus wurde das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen in Frage gestellt. Z.B. provozierte vor mehr als dreißig Jahren der australische Philosoph Peter Singer stürmische Proteste, weil er die aktive Tötung schwerstbehinderten Neugeborenen befürwortet hat. Er hat dies mit der angeblich geringen Erwartung auf ein „glückliches“ und ökonomisch „nützliches“ Leben der Babys begründet. Inzwischen ist es in der Öffentlichkeit um diese Frage viel ruhiger geworden, obwohl immer mehr Gruppen von Menschen ein Weiterleben verwehrt wird: Demenzkranke, Komapatienten zum Beispiel. Vertreter und Vertreterinnen aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft nehmen dazu kontrovers Stellung. In dem Seminar werden diese Positionen vor dem Hintergrund der NS-Erfahrungen ausgeleuchtet und welche Bedeutung sie heute für die Praxis der Behinderteneinrichtungen und die Arbeit mit behinderten Menschen haben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Vorkenntnisse sind nicht erforderlich

Arbeitsformen: Dozenteninput, Vorträge, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Seminarpräsentationen

Prüfungsleistungen: Seminarpräsentationen (Powerpoint plus Handout und Vortrag) Der Vortrag eines Vortragenden sollte 45 Min. dauern, bei 2-3 Personen 60-75 Min.

Da nicht alle Studierenden Präsentationen machen können, besteht als alternative Prüfungsleistung die Möglichkeit der Hausarbeit (Umfang ca. 20 Seiten, Schriftgröße 11/12 Punkt, 1,5 Zeilenabstand)

Basisliteratur: Wird noch bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung A 2.2 (Behindertenpädagogik, nur Prüfungsordnung 2021)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Inhalt: Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr „Selbstbestimmung“ im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten – mit den erweiterten Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: Dabei entstehen immer auch Vorstellungen davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie „frei“ sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktlagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie? Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und mit den Begriffen „Selbstbestimmung“ und „Lebenswert“ auseinandersetzen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine

Arbeitsformen: Referat und Diskussion über Texte

Prüfungsleistungen: Referate mit Powerpoint inklusive Moderation und Diskussion 1 1/2 Stunden sowie Hand-out, oder Hausarbeit 18-20 Seiten

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 24.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Familienbildung - diversitätsbewusst und inklusiv

Fischer, Veronika, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Vorbesprechung: Mi. 1.12.2021 um 17.30 bis mind. 18.30 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.2.054); Block vom 31.01.-04.02.2022, jeweils 10-17 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.2.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Vorbesprechung: Mittwoch, 01.12.2021, 17.30 Uhr bis mind. 18.30 Uhr; weitere Sprechstunde nach Bedarf

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Übungen zum Fallverstehen, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen die gesellschaftlichen Herausforderungen für die Familienbildung, die sich durch soziale Ungleichheit von Familien, die Diversität der Familienformen, die Veränderungen der familiären Arbeitsteilung/ Rollenvorstellungen sowie durch Migration ergeben haben. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, welche Antworten Familienbildung auf diese Veränderungen gefunden hat. Dies soll auf verschiedenen Ebenen analysiert werden: der Ebene der Organisationsentwicklung, der Bildungsangebote, der Adressatenansprache und der Kooperation und Vernetzung. Am Schluss wird diskutiert, welche Kompetenzen seitens des Personals notwendig sind, um diesen Wandel zu bewältigen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Fragen der Migration.

Arbeitsformen: Kurzreferate, Paararbeit, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Prüfungsleitfaden mit 6 bis 8 Leitfragen, denen wiederum bis zu vier Unterfragen zugeordnet sind. Bei der Beantwortung der Fragen sollten 8 DIN A 4 Seiten nicht überschritten werden. Der Prüfungsleitfaden wird in der letzten Blockstunde am Ende der Woche verteilt. Fragen zur Prüfung werden bei der Vorbesprechung behandelt.

Basisliteratur: Veronika Fischer (2021): Familienbildung. Entstehung – Strukturen und Konzepte. Frankfurt

Veronika Fischer (2021): Diversity in der Kindheitspädagogik und Familienbildung. Frankfurt

Thomas Geisen/Carola Iller/Steffen Kleint/Freimut Schirrmacher (Hrsg.) (2019): Familienbildung in der Migrationsgesellschaft. Interdisziplinäre Praxisforschung. Münster, New York

Als Nachschlagewerk: Beate Blank/ Süleyman Gögercin/ Karin E. Sauer/ Barbara Schramkowski (Hrsg.) (2018): Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft. Grundlagen - Konzepte - Handlungsfelder. Wiesbaden

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.02.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Geschlecht, soziale Herkunft und andere Risikofaktoren für soziale Ungleichheit

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Soziale Arbeit wird als sogenannte "Gerechtigkeitsprofession" verstanden, die sich in ihrem Selbstverständnis sozialpolitisch und in ihrer Praxis dafür einsetzen soll, soziale Ungleichheit abzubauen und so zu mehr sozialer Gerechtigkeit beizutragen. Um die Entstehung sozialer Ungleichheit zu verstehen, gibt es verschiedene Theorien, die sich auf soziale Differenzkategorien wie das Geschlecht, die soziale Herkunft oder den Migrationshintergrund beziehen. Diese Kategorien sind Risikofaktoren für soziale Ungleichheit. In der Lehrveranstaltung werden einige dieser Theorien, z.B. Geschlechtertheorien, vorgestellt und diskutiert mit den folgenden drei Zielen: Die Studierenden sollen ...

(1) soziale Ungleichheit auf der Grundlage von Theorien und anhand von Forschungsergebnissen analysieren können;

(2) sich ihrer eigenen Biografie und Erfahrungen von sozialer Ungleichheit auf der Basis von Theorien vergewissern können;

(3) ihr sozialpädagogisches Handeln in der Praxis kritisch reflektieren können.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls G 2

Arbeitsformen: Bisherige Planung: Aufgrund der Coronapandemie wird die insgesamt vierstündige Lehrveranstaltung online in drei Sitzungsphasen durchgeführt:

(1) Die Vorlesung in den ersten 90 Minuten (9.00 Uhr - 10.30 Uhr) wird als Videokonferenz mit TEAMS live gestaltet, so dass auch Fragen und Beiträge der Studierenden möglich und ausdrücklich gewünscht sind. Die dazu notwendigen Lernmaterialien werden auf Moodle bereitgestellt.

(2) Nach einer Pause von 30 Minuten folgt die 2. Phase, in der Ruth Enggruber rund 60 Minuten lang den Austausch mit den Studierenden suchen und mit ihnen gemeinsam die Vorlesungsinhalte der 1. Phase diskutieren und mit Praxisbeispielen veranschaulichen sowie sonstige Themen besprechen wird (11.00 Uhr - ca. 12.00 Uhr).

(3) In der ggf. verbleibenden Zeit (bis 12.30 Uhr) wird Ruth Enggruber individuelle Beratung per TEAMS anbieten, so dass sich jede und jeder Studierenden bei Fragen individuell in dieser Zeit an sie wenden kann.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

(1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.

(2) Ihre maximal 10 Textseiten umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 11.02.2022 per Mail an Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung möglich).

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereit gestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Hilfen zur Erziehung - Übersicht, Zugänge, Ausgestaltung

Pierlings, Judith, Dipl.Päd. / Brall, Katja, Dipl.-Soz.Arb., M.A.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

6 x mittwochs jeweils von 18.00-21.15 Uhr am 24.11, 01.12, 08.12 und 15.12.2021 sowie 05.01 und 12.01 2022 (wen vor Ort, Raum 03.1.041);

Weitere Termine:

Fr 10.12.2021 von 14.30-17.45 Uhr und Sa 11.12.2021 von 9-18 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.E.018) sowie

Fr 21.01.2022 von 14.30-17.45 Uhr und Sa 22.01.2022 von 9-18 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.2.052)

Zusätzlich wird es zwei digitale Sprechstunden zur Beratung bei Fragen zu den Prüfungsleistungen geben., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Übungen zum Fallverstehen, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Hilfen zur Erziehung sind ein zentrales Handlungsfeld innerhalb der Kinder- und Jugendhilfe und bilden dort (nach der Kindertagesbetreuung) das zweitgrößte Arbeitsfeld. Sie umfassen verschiedene Hilfeformen für den Umgang mit schwierigen Bedingungen des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen sowie einem breiten Spektrum an familiären Problemlagen. Vor dem Hintergrund der Unterschiedlichkeit der Bedingungen unter denen Kinder und Jugendliche heute aufwachsen, immer vielfältiger werdenden Lebenskonzepte, Prozessen der Migration sowie unterschiedliche Bedarfs- und Soziallagen von Familien, gilt es für das Feld der Hilfen zur Erziehung zu diskutieren, wie auf diese Veränderungen zu reagieren ist, wie das Verständnis von Fachlichkeit aussieht und wie sich diese Fachlichkeit in einer professionellen Haltung und konkretem professionellen Handeln niederschlagen kann.

Im Rahmen des Seminars werden die gesetzlichen Grundlagen, Strukturen und aktuellen Veränderungen des SGBVIII eingeführt und in ihrer konkreten praktischen Umsetzung und Bedeutung betrachtet. Der Zugang zu den Hilfen soll genauso wie die Lebenssituation der Jugendlichen, Kinder und Familien beleuchtet werden. Am Beispiel ausgewählter Hilfeformen wird vertieft auf fachliche Haltung, das konkrete pädagogische Handeln sowie die Perspektiven der unterschiedlichen beteiligten Personen eingegangen. Dies erfolgt zum einen auf einer theoretischen Ebene zum anderen auch in Werkstattformaten an konkreten Fallbeispielen. Dabei greifen die Referentinnen auf ihre langjährigen, praktischen Erfahrungen im Bereich der Jugendhilfe (stationäre und ambulante Jugendhilfeanbieter, Jugendamt, Landesjugendamt, Praxisforschung) zurück.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich, eigene praktische Erfahrungen aus dem Arbeitsfeld können gerne eingebracht werden; wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit sowie zur Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen (selbstverständlich innerhalb der veranschlagten „workload“).

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Übungen zum Fallverstehen etc..

Prüfungsleistungen: 1. Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation aus im Seminar gestellten Aufgaben u.a. Rechercheaufgaben, Textanalyse, kreative Auseinandersetzung + schriftliche Lernreflexion (circa 12-14 Seiten zzgl. Literatur)

ODER

2. Einzelreferat (ca. 30-40 min zzgl. Fragen/Diskussion, mit vorheriger mündlicher Besprechung; schriftlicher Ausarbeitung des Referats plus zusätzlicher Bearbeitung von zwei schriftlichen Aufgaben aus dem Lernportfolio und einer schriftlichen Lernreflexion)

ODER

3. Sitzungsgestaltung max. 2 Personen (ca. 60 – 75 min, mit vorheriger mündlicher Besprechung; schriftlicher Ausarbeitung der Sitzungsgestaltung plus zusätzlicher Bearbeitung von zwei schriftlichen Aufgaben aus dem Lernportfolio und einer schriftlichen Lernreflexion)

ODER

4. Hausarbeit (ca. 10-12 Seiten zzgl. Literatur; inklusive vorheriger Erstellung eines Kurzexposés plus schriftlicher Lernreflexion)

Die Abstimmung zu Prüfungsleistungen bzw. deren Terminierung erfolgt in der ersten Sitzung (24.11).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 06.12.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Intersektionalität in der Jugendarbeit

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

27.09. - 01.10., jeweils 09.00 - 18.00 (Raum, wenn möglich - 03.2.044)

Vorbesprechung online per TEAMS (!): Mittwoch, 01.09., 10.00-11.30 Uhr. Nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übung, Kleingruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen und spezifischen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen und Rassismus zu beachtende Dimensionen.

Im Seminar werden wir einen besonderen Fokus auf Geschlecht am Bsp. der Jungen*arbeit legen. Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zur Relevanz von Geschlecht. Dazu schauen wir in die Männlichkeitsforschung: Welche spezifischen Themen und Problemlagen können wir erkennen - was bedeutet z.B. hegemoniale oder toxische Männlichkeit? Wir schärfen unsere Wahrnehmung für Heterogenität sowie für die Wirkungen von intersektionalen Diskriminierungen. Wie kann Jugendarbeit in der Arbeit mit Jungen* Räume für die jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen eröffnen? Dazu ziehen wir genderreflektierende, rassismuskritische und Empowerment-Ansätze für die praktische Arbeit hinzu.

Arbeitsformen: theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer_innenzahl, ca. 15-20 Minuten); die Festlegung der Gruppen/Verteilung der Themen findet vor der Veranstaltung statt. In der Vorbesprechung wird dies genauer geklärt, in den nächsten Tagen wird dann per Moodle die Verteilung festgelegt. Nehmen Sie also bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.

und

- veranstaltungsbegleitend drei Reflexionstagebucheinträge zu den Sitzungseinheiten

Sonstige Informationen: Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am 01.09. um 10.00 stattfinden; nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.

- Nach jetzigen Stand (Juli 2021) ist es immer noch möglich, dass das Seminar ausschließlich als Onlineseminar stattfinden könnte. Wenn dem wäre, ist dann gehen Sie bitte von folgenden Voraussetzungen aus:

- Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Blocktermin unbedingt für die Seminarteilnahme frei

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in der Vorbesprechung und in Moodle bekommen.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Basisliteratur: Basisliteratur:

wird im Seminar bzw. in der Vorbesprechung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 29.09.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schulsozialarbeit - Arbeitsfeld, Rolle und Auftrag

Fischer, Ruth, M.A., Dipl.-Soz.wirt., Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Do. 18:00 - 21:15, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Onlinelehre, Trainingseinheiten zum professionellen Handeln, Referat, Vortrag, Gruppenarbeit, Trainings, Exkursionen, Gruppenarbeit, Methodentraining, Präsentation, seminaristische Diskussionen, Textdiskussionen, u.a.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Schulsozialarbeit schaut auf fast 50 Jahre Geschichte in Deutschland zurück. Damit ist sie mittlerweile ein fester Bestandteil in den Schulen und der Schulgemeinde. Schulsozialarbeit steht im Mittelpunkt von unterschiedlichen Bedürfnissen, Wünschen und Anforderungen von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Eltern und Vertretern des Sozialraum. Hinzu kommen Bedingungen der individuellen Entwicklung und den gesellschaftlichen Anforderungen, die die berufliche Positionierung beeinflussen. Die Schulsozialarbeit fungiert als Schnittstelle zwischen verschiedenen Arbeitsfeldern: Jugendhilfe, Gemeinwesenarbeit und Schule. In Fokus stehen Bildung, der Kinderschutz, der erzieherische Kinder- und Jugendschutz, der Ganzttag und die Beratung. Das stellt eine große Herausforderung an die Fachlichkeit und professionelle Identität der Sozialen Arbeit in Schule.

Schulpädagogik und Jugendhilfe haben eigene professionelle Perspektiven, die sich im Raum Schule begegnen. In der Gemeinsamen Verantwortung gegenüber den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die im Raum Schule eine große Zeit ihres Tages verbringen, gilt es Zielsetzungen, Arbeitsformen, Methoden und Inhalte aufeinander abzustimmen und voneinander zu lernen.

Zur Bearbeitung der vielfältigen Themen in Schule, wie Gewalt, Freundschaft, Schulabstinenz, Lebens- und Berufsorientierung, Talentförderung, Inklusion, Integration, Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Kinderschutz ist die professionelle Identität als auch die Fähigkeit zur Multiprofessionalität von ausschlaggebender Bedeutung.

Das Ziel des Seminars, einen fundierten Einblick in das Arbeitsfeld der Schulsozialarbeit zu geben. Geplante Themen sind:

- Schulsozialarbeit als Handlungsfeld der Sozialen Arbeit
- Die drei Instanzen der Erziehung und ihre Beziehung zueinander
- Aufgabenprofil von Schulsozialarbeit
- die Handlungsprinzipien und –ansätze
- Rolle und Auftrag der Schulsozialarbeit
- Gesetzliche Grundlagen der Schulsozialarbeit
- Methodische Grundlagen und Kompetenzerfordernisse der Schulsozialarbeit
- Der offene Ganzttag im Kontext des Schulsystems
- Methodische Grundlagen und Kompetenzerfordernisse der Schulsozialarbeit
- Praxis- und Fallbeispiele

Sie lernen die theoretischen Grundlagen, Aspekte der der praktischen Arbeit und aktuelle Entwicklungen in der Professionalisierung der Schulsozialarbeit kennen.

- Sie lernen das Berufsfeld Soziale Arbeit in Schule als originären Lebens- und Erfahrungsraum jungen Menschen kennen
- Sie lernen die Bedingungen der Bildungsaufgaben für Schulsozialarbeit kennen.
- Sie erfahren das multiprofessionelle Arbeitsfeld in seiner Differenziertheit.
- Sie erarbeiten die Arbeitsfelder und ihre Einbindung in der Schulentwicklung.
- Sie identifizieren anforderungsgemäße Inhalte, Methoden und Arbeitsformen.
- Sie entwickeln ihre eigene professionelle Identität heraus.
- Sie beurteilen die sozialarbeiterische Fachlichkeit im System Schule.

Ziel ist es, eine klare Vorstellung über Abgrenzung und Nähe der verschiedenen Tätigkeitsfelder, Aufgaben und Rolle, professionelle Verortung und Entwicklung von Projekten im Kontext der Schulentwicklung zu gewinnen.

Arbeitsformen: Online-Treffen, Onlinekurse, Lernaufgaben, Fachlicher Austausch (per Videokonferenz oder in der Präsenzlehre), Text- und Rechercharbeit, Textdiskussion, Referat, Vortrag,

(digitale) Gruppenarbeit, Trainings, Präsentation, Methodentraining, Diskussionen, u.a.

Prüfungsleistungen: Teilleistung A:

Schriftlich dokumentierte persönliche Lern- und Entwicklungsaufgabe(n) im Rahmen der Projektarbeit im Umfang von ca. 6-10 Seiten. – Schulsozialarbeit vor Ort

Teilleistung B:

Schriftliche Diskussion (3 Seiten) im Transfer der Teilleistung A zur Theorie und zu den Lerninhalten des Seminars.

Beide Teilleistungen können in Arbeitsgruppen bis zu 3 Teilnehmenden erfolgen.

Abgabetermin ist das letzte Seminar/der letzte Seminartag im Semester.

Alle Absprachen zur Prüfungsleistung erfolgt in der ersten Seminarsitzung.

Sonstige Informationen: Das Seminar wird ausschließlich online stattfinden.

Basisliteratur: Wird über moodle am ersten Seminartag bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Subjektivation von Kindern mit sogenanntem Migrationshintergrund

Tan, Bora, M.A.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Mi. 16:15 - 19:30, Raum 03.1.043 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Begriff „Migrationshintergrund“ stellt im deutschsprachigen Diskurs aktuell „die Chiffre für natio-ethno-kulturelle Andersheit“ dar. Als Differenzkategorie etablierte sich der sogenannte ‚Migrationshintergrund‘ spätestens durch die Änderung des Mikrozensusgesetzes im Jahr 2004. Seither spielt dieses Unterscheidungsmerkmal besonders im Rahmen von Bildungs- und Erziehungsprozessen von Kindern eine bedeutende Rolle. Im Seminar soll daher auf Grundlage des Konzepts der Subjektivation nach Judith Butler hinterfragt werden, wie in Differenzierungspraxen im institutionellen Bereich der frühen Kindheit Individuen zu Kindern mit sogenanntem ‚Migrationshintergrund‘ gemacht werden und inwieweit rassismusrelevante Unterscheidungen entlang einer „Wir-Sie Dichotomie“ in diesem Zusammenhang eine Rolle spielen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft sich mit den bereitgestellten Texten auseinanderzusetzen bildet die Grundlage für eine produktive Lernatmosphäre.

Arbeitsformen: Aufarbeitung der Fachlektüre in Form von Präsentationen durch Studierende mit anschließenden Diskussionen zum Thema, kurze Inputvorträge des Dozenten, Selbstreflexion

Prüfungsleistungen: Präsentation zu einem Thema in Kleingruppen (ca. 25-30 Min.) mit anschließenden Impulsfragen zur Anregung einer Diskussion (ca. 15 Min.). Zusätzlich eine schriftliche Zusammenfassung (ca. 5 Seiten) der wichtigsten Ergebnisse des vorgestellten Themas.

Basisliteratur: wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theaterpädagogische Handlungsfelder

Höhn, Jessica, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Mo-Fr 31.01.-04.02.2022, jeweils 10-18 Uhr

Vortreffen:

Mo 08.11.2021, 18 Uhr via Teams

Mo 17.01.2022, 18 Uhr via Teams, Raum Block, wenn möglich, 03.E.030, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung findet Mo-Fr 31.01.-04.02.2022 von 10.00-18.00 Uhr

Ist im Februar aufgrund dann bestehender Hygieneregeln keine Veranstaltung vor Ort in der Gruppe möglich, findet das Seminar als Online-Seminar über TEAMS statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Durchgehend praktische spiel- und theaterpädagogische Übungen, Arbeit in Kleingruppen und in der Großgruppe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Theaterpädagogik ist eine eigenständige Disziplin, mit der sich zahlreiche Lernfelder individuell gestalten lassen. In diesem Seminar widmen wir uns den Handlungsfeldern der Theaterpädagogik in sozialen Kontexten und werden Methoden und Formate praktisch erproben.

Sie nehmen die Rolle der Anleitung ein und führen innerhalb des Seminars Workshops zu folgenden theaterpädagogischen Handlungsfeldern durch:

- die Förderung von Entwicklung und Bildung im Kindesalter,
- Angebote in Schule und außerschulischer Bildung,
- Unterstützung in besonderen Lebenssituationen,
- Teilhabe an Kunst und Kultur im Alter.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in einer Kleingruppe, selbständiges Anleitung einer Gruppe und Teilnahme an praktischen Spielen und Übungen.

Arbeitsformen: Übungen in Klein- und Großgruppe, Reflexion und Diskussionen im Plenum, Durchführung von praktischen Übungen und Methoden

Prüfungsleistungen: Planen und durchführen eines theaterpädagogischen Workshops zu den oben genannten Themenfeldern in einer Kleingruppe (Dauer: 15-20 Min pro TN) sowie erstellen eines Handouts zu den Inhalten des Workshop (max 3 Seiten pro TN).

Materialien zum Themenfeld und zur Planung eines Workshops werden per Moodle zur Verfügung gestellt. Eine Zuordnung in Kleingruppen wird bis 03.11.2021 per Moodle erfolgen. In den Vortreffen werden inhaltliche und organisatorische Fragen geklärt und gemeinsam die Blockwoche geplant.

Sonstige Informationen: Bei Präsenzveranstaltungen: Bequeme Kleidung, Sportschuhe oder dicke Socken.

Basisliteratur: Anklam, S./Meyer, V./Reyer, T. (2018). Didaktik und Methodik in der Theaterpädagogik: Szenisch-Systemisch: Eine Frage der Haltung!?. Stuttgart: Klett.

Baer, U. (2009). 666 Spiele für jede Gruppe, für alle Situationen. Stuttgart: Klett.

Höhn, J. (2015). Theaterpädagogik. Grundlagen, Zielgruppen, Übungen. Leipzig: Henschel.

Hruschka, O. (2016). Theater machen. Stuttgart: utb.

Langmaak, B./Braune-Krickau, M. (2010). Wie die Gruppen laufen lernt. Basel: Beltz.

Vlcek, R. (2016). Workshop Improvisationstheater: Übungs- und Spielesammlung für Theaterarbeit, Ausdrucksfindung und Gruppendynamik (5. bis 13. Klasse). Donauwörth: Auer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.02.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wie ich geworden bin - biographische Erfahrungen und pädagogisches Handeln

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Mo. bis Fr. 04.-08.10.2021, jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr (Raum 03.1.022)

sowie ein Blocknachmittag am Freitag, den 03.12.2021 von 13.00 bis 18.00 Uhr (Raum 03.1.022),

Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Hinweise für Teilnehmende:

Das Seminar findet aus methodischen Gründen geblockt statt. Zusätzlich zur Blockwoche Mo-Fr zu Semesterbeginn gibt es einen Blockfreitag später im Semester. Die Teilnahme am Blockfreitag, den 03.12. (13-18 Uhr) ist verpflichtend für die Prüfungsleistung! Bitte melden Sie sich nicht für das Seminar an, wenn Sie an diesem Tag nicht teilnehmen können! Weitere wichtige Hinweise unten!

Sollte das Seminar pandemiebedingt online stattfinden müssen, beachten Sie bitte die dann im Moodle-Kurs eingestellten besonderen Hinweise zu mitzubringenden Materialien und zur methodischen Durchführung!

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Teilnahme an der ersten Sitzung (Mo 04.10., 9-10.30 Uhr) sowie

Teilnahme an mind. zwei Einheiten der letzten Sitzung (Fr 03.12., 13-16.30 Uhr).

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

- In der ersten Einheit wird eingehend der besondere Charakter der Lehrveranstaltung besprochen, es werden Gruppen gebildet und alle Informationen gegeben, die für die weitere Teilnahme erforderlich sind. Nur mit Anwesenheit hier können die Grundlagen für die Lernziele gelegt werden, dass die Teilnehmenden
 - die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
 - in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
 - eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
 - in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
 - Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben,
 - über Grundlagenwissen zum Einsatz biographischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen.

Die letzte Einheit (3.12.) bedingt eine Anwesenheit, da hier von allen Teilnehmenden in 4 Ustd. die in der Zwischenzeit erarbeiteten Aufgaben zusammengetragen und präsentiert werden. Die Mitarbeit hier inkl. eigener Präsentation ist Teil der Prüfungsleistung.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Erste Sitzung: kein Ausgleich möglich

Letzte Sitzung: 3 schriftliche Zusatzaufgaben im Lernportfolio, die Teile dessen abdecken, was in der Sitzung erarbeitet wird (vergleichende Diskussion von Begriffen, Beispielen und Anwendungen)

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; hoher Selbstreflexionsanteil, biographische Übungen, die einen kleineren, geschützten Rahmen bedingen, Gruppengröße sichert hohen Lernerfolg aller Teilnehmenden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In zahlreichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu

verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene*r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines sozialen/sozialpädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden.

Das Seminar umfasst zum einen Anteile, in denen die Methode der Biographiearbeit bzw. der biographischen Selbstreflexion theoretisch im Hinblick auf die selbstreflexiven Anteile im Seminar und auf biographisches Arbeiten mit Gruppen und Einzelnen in der Sozialen Arbeit erarbeitet wird. Zum anderen werden mit Hilfe biographischer Selbstreflexion Erfahrungen, gegenwärtige Situationen und zukünftige berufliche Vorstellungen der Teilnehmenden in den Blick genommen (Perspektiven: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft). Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
 - in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
 - eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
 - in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
 - Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
 - über Grundlagenwissen zum Einsatz biographischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen
 - über Anregungen und Informationen zur weiteren individuellen Arbeit am Thema verfügen.
- Diese und weitere Lernziele können nur bei kontinuierlicher Teilnahme erreicht werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: - Interesse sowohl an der Auseinandersetzung mit eigenen biographischen Anteilen als auch an Theorie
- Möglichkeit und Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme durchgehend an allen Tagen (auch aufgrund des phasenweisen Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird) und zur aktiven Mitarbeit.

Können Sie an einzelnen Tagen nicht teilnehmen, melden Sie sich bitte nicht an! Die Teilnahme an der ersten Einheit (Einführung) ist Voraussetzung zur weiteren Teilnahme, die Teilnahme am 03.12. ist prüfungsrelevant. Daher besteht an diesem Termin für alle Anwesenheitspflicht.

Arbeitsformen: Es handelt sich um ein Seminar mit zentralen Selbstreflexionsanteilen. Methodisch wird vorrangig mit kreativen Elementen (Schreiben, Malen, Musik, Phantasieren, Fotos, Rollenspiele etc.) gearbeitet. Diese werden in den Theorieteilen ergänzt durch Kurzvorträge, Lektüre ausgewählter Texte, Textarbeit und Gruppendiskussionen. Einzel- und Partnerarbeiten sowie Gespräche in Kleingruppen und im Plenum werden als Lernformate eingesetzt. Für die selbstreflexiven Anteile wird die Gesamtgruppe nach Möglichkeit geteilt.

Prüfungsleistungen: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: ca. 10 Aufgaben (u.a. (Selbst-)Reflexionen, Textanalyse, kurze Rezension einschlägiger Quellen, kreative Auseinandersetzung, Planung eines Programms/einer Einheit der Biographiearbeit für eine bestimmte Zielgruppe etc.), ca. 12 Seiten, in Einzelarbeit, incl. Einstellen einzelner Teile auf Moodle zu festgelegten Terminen und Präsentation von drei ausgewählten Inhalten am Blocktag, den 03.12.2021

Die Teilnahme am Freitag, den 03.12. von 13-18 Uhr (mind. jedoch von 13-16.30 Uhr) ist prüfungsrelevant. Daher besteht an diesem Termin für alle Anwesenheitspflicht.

Alle Absprachen zu den PLs in der ersten Sitzung.

Sonstige Informationen: Bitte bringen Sie Folgendes mit:

- Schreibzeug
- Unterlage (Wolldecke, Matte o.ä.)
- Bequeme Kleidung
- Wachsmalstifte (wenn vorhanden; etwa jede*r Zweite sollte über Stifte verfügen)
- Informationen zu Ihrer Herkunftsfamilie (einschl. Geschwister der Eltern usw.) bis in die Großeltern- (gerne auch Urgroßeltern-) Generation (z.B. Namen, wichtige Lebensdaten, Schulbildung, Berufe, Besonderes)
- 4 Fotos von Ihnen aus Ihrer Kindheit, am besten aus verschiedenem Alter: Kleinkind (ca. 2-5 Jahre), ca. 6 Jahre (z.B. Schulanfang, mit Schultüte?), ca. 8-10 Jahre, ca. 12 Jahre – Bitte bringen Sie ‚echte‘ Fotos, d.h. auch bei digitalen Bildern als Ausdruck (möglichst auf Fotopapier), mit. Diese sollten die anderen Teilnehmenden noch nicht kennen! Die Fotos sollten unbeschriftet sein bzw. etwaige Schrift sollte abgedeckt werden (z.B. mit Kreppband), damit Sie nicht anhand Ihres Namens oder anhand von Daten sofort erkannt werden können. Bei Gruppenaufnahmen sollte gekennzeichnet werden, wer gesucht werden soll (z.B. mit einem kleinen Klebepunkt). Die Fotos sollten sich in ihrem äußeren Erscheinungsbild nicht zu sehr von denen anderer abheben. Verzichten Sie deshalb nach Möglichkeit auf Papierausdrucke auf DIN A 4 u.ä. Bitte bringen Sie die Fotos in einem Umschlag mit und zeigen Sie sie vorab nicht den anderen Seminarteilnehmer/innen!
(Sollten Sie über keine 4 Fotos verfügen, bringen Sie weniger mit und geben im Seminar kurz Bescheid, damit wir entsprechend planen können.)

Basisliteratur: Basisliteratur:

- Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt
 - Miethe, Ingrid (2017): Biographiearbeit: Lehr- und Handbuch für Studium und Praxis, Weinheim: Beltz Juventa, 3. durchges. Auflage
- Ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar; ein Semesterapparat in der Bibliothek wird eingerichtet

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 25.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Alkoholmissbrauch-Alkoholabhängigkeit-Alkoholkonsumstörung

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Das Seminar findet via MS-Teams statt. Den Link erhalten Sie vor der ersten Veranstaltung, die am Mittwoch, den 13.10.2021 um 9.15 Uhr Uhr beginnt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden Grundlagen und praktische Aspekte der Arbeit mit Menschen mit Alkoholabhängigkeit vermittelt:

- Krankheitskonzepte zur Alkoholabhängigkeit
- Diagnostik
- Verlauf und Folgeschäden
- Therapie und Prävention
- Alkohol und öffentliche Gesundheit

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Theoretische oder praktische Vorkenntnisse aus dem Abhängigkeitsbereich sind wünschenswert, aber keinesfalls Bedingung.

Arbeitsformen: Online-Vorlesung, Gruppenarbeit, Diskussion

Prüfungsleistungen: Referat ca. 20 Minuten mit Handout (2-3 Seiten) allein oder in Gruppen, je nach Teilnehmeranzahl

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gesundheitliche Versorgung im Kontext der Sozialen Arbeit

Sander, Birthe, M.Sc.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
ONLINESEMINAR -

Vorbesprechung: 06.11.2021, 11:00-14:15

Blockseminar: 24.01 -29.01.2022, 09:00-16:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe).
Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Online-Seminar (s.o.) - Der Vermittlung der Inhalte erfolgt über Input in Form von digitalen PowerPoint-Vorträgen und weiterführende Materialien zur Vertiefung auf moodle, Nachfragen und Diskussionen in digitaler Form ebenfalls über moodle

Informationen zur Seminargestaltung vorab im Semesterverlauf über moodle

Termine:

s. Zeit

Was sind Hürden im Zugang von Gesundheitsleistungen, warum und für wen? - Wieso gibt es Probleme in den Schnittstellen der verschiedenen Gesundheitsdienstleister und im Versorgungsteam und wie lassen sich diese verbessern? Wie gelingt es neue Konzepte und Innovationen in der Praxis zu etablieren und was sind die Probleme? - Welche Faktoren wirken sich positiv/negativ auf die Gesundheit aus und warum? - Wie lässt sich der „Erfolg“ von Umsetzungen in der Praxis überprüfen? - Was sind Ansätze in der Gestaltung von Gesundheitsförderung und Prävention und wie können diese in die Praxis übertragen werden? Welche Elemente beeinflussen die gesundheitsbezogene Lebensqualität und Krankheitsbewältigung - Welche Aufgaben/Rollen übernehmen Sozialarbeiter*innen in diesem Kontext?

Diese und viele weitere Fragestellungen der Versorgungswissenschaft sollen im Rahmen des Seminars beantwortet werden. Dabei bleibt, neben der Betrachtung der theoretischen Grundlagen als Fundament, auch immer die praktische Umsetzung „im Blick“ und kann somit im direkten Zusammenhang mit der Praxis der Sozialarbeit und dem beruflichen Alltag von Sozialarbeiter*innen im gesundheitlichen Kontext betrachtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse am medizinischen Versorgungssystem und seinen Schnittstellen zum Sozialen

Arbeitsformen: Kurzvorträge der Dozentin, Diskussionen, intensive Kleingruppenarbeit, Vorträge von Referent*innen aus der Praxis Sozialer Arbeit bzw. aus dem Gesundheitswesen

Prüfungsleistungen: Referat im Videoformat (30 Minuten) + Handout (1-2 Seiten)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Niedrigschwellige und weiterführende Hilfen in der Drogenarbeit

Harbaum, Michael, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.2.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Dieses Seminar ist auf 45 Teilnehmer*innen beschränkt. Falls möglich sollen verschiedene Einrichtungen durch Studierende besucht werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inhalte des Seminars: Das Seminar gibt eine Einführung in die niedrigschwellige und weiterführende Arbeit mit Menschen mit Suchterkrankung sowie den Aufbau der Suchtkrankenhilfe (Bereich illegalisierte Substanzen) am Beispiel der Stadt Düsseldorf.

Niedrigschwellige Drogenhilfe ist szenenah, akzeptanzorientiert und arbeitet vernetzt. Niedrigschwellige Hilfen tragen insbesondere dazu bei, körperliche, psychische sowie soziale Schädigungen zu lindern, die aufgrund der Illegalisierung bestimmter Drogen, deren Konsum und den daraus resultierenden Folgen auftreten.

Drogenkontaktläden, Drogenkonsumräume, Drogentherapeutische Ambulanzen, Notschlafstellen und aufsuchende Arbeit sind hierbei unverzichtbare Bestandteile der niedrigschwelligen Hilfen. Darüber hinaus beabsichtigen weiterführende Hilfen wie das Betreute Wohnen, tagesstrukturierende Angebote, Beschäftigungsmaßnahmen sowie die Vermittlung in ambulante und stationäre Therapieangebote die Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe für drogengebrauchende Menschen zu verbessern. In diesem Zusammenhang vermitteln Praktiker*innen einen Einblick in ihre konkrete und praktische Arbeit.

Arbeitsformen: Arbeiten in Kleingruppen, Referate, Vorträge, Einladung von Fachkräften, Besuche von Einrichtungen. Sollten coronabedingt keine Präsenzveranstaltungen in der Hochschule möglich sein, finden die Seminare online statt.

Prüfungsleistungen: 8 bis 10-seitige Hausarbeit (nur Text) sowie eine PowerPoint Präsentation des Themas von maximal 15 Folien zu einem vorher zu vereinbarenden Thema der niedrigschwelligen bzw. weiterführenden Drogenarbeit in Gruppenarbeit.

Die Bearbeitung weiterer Themen, die über die Thematik niedrigschwelliger und weiterführender Angebote hinaus geht, sind ebenso nach Absprache möglich.

Die Vergabe der Themen erfolgt innerhalb der ersten drei Sitzungen.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Public Health in der Sozialarbeit: Transkulturelles Projektmanagement

Gerstl, Sibylle, Dr.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Block vom 24. bis 28. Januar 2022, jeweils 10.00-17.00 Uhr, Raum 03.2.044 (ggf. online), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Zahl der Menschen, die weltweit vor Krieg, Konflikten und Verfolgung fliehen, war noch nie so hoch wie heute. Mitte 2020 lag die Zahl der Menschen, die weltweit auf der Flucht waren, bei 79,9 Millionen - mehr als ein Prozent der Weltbevölkerung. Mit 1,1 Millionen ist Deutschland unter den fünf größten Aufnahmeländern von Flüchtlingen. Die Gesundheitssysteme in Deutschland gewähren grundsätzlich gleiche Zugangs- und Nutzungsrechte für alle Bevölkerungsgruppen. Trotzdem sind Menschen mit Migrationshintergrund im Vergleich zur Mehrheitsbevölkerung besonderen Gesundheitsbelastungen ausgesetzt. Neben sprachlichen Verständigungsproblemen können unterschiedliche Konzepte und Einstellungen zu Gesundheit, Krankheit, Schmerz und Heilung zu Missverständnissen führen. Laut Weltgesundheitsorganisation ist die Definition von Public Health „die Wissenschaft und die Praxis der Verhinderung von Krankheiten, Verlängerung des Lebens und Förderung der Gesundheit durch organisierte Anstrengungen der Gesellschaft.“ Um dem Ziel der Bevölkerungsgesundheit näher zu kommen, müssen wir uns besser auf die Transkulturalität der Gesellschaft einstellen.

Das Seminar gibt einen Überblick über die aktuelle Flüchtlingssituation mit Deutschland als Einwanderungsland, das Konzept von Public Health, und versucht anhand von Praxisbeispielen und Gruppenarbeiten besser für kulturabhängige Einstellungen zu sensibilisieren.

Arbeitsformen: Das Seminar ist als Präsenzseminar bzw. je nach Situation als Online-Live-Seminar geplant. Auf MS Teams wird es einen Mix von Lehrvorträgen und Seminardiskussionen geben, dazu

Übungen im Plenum und in Gruppen. Weitere Materialien, Hinweise u. ä. werden in Moodle eingestellt bzw. ausgetauscht

Prüfungsleistungen: Gruppenpräsentationen von Fallbeispielen aus Seminar (ca. 25-minütige Präsentation/Gruppe) und Hand-Out/Gruppe (ca. 1 Seite)

Basisliteratur: Wird im Seminar bzw. auf Moodle bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.2.3. Modul A3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen

Wahlpflichtbereich (Soziologie, Politikwissenschaften oder Sozialphilosophie)

Aufbau von Netzwerken für Kindermenschenrechte

Nadar, Maike

Prüfung A 3.1

24.01.-28.01.2022, jeweils von 9-18 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.1.043) mit einem Vorbereitungstermin am 5.11.2021 von 14.30-17.00 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.2.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar kann im Modul A3 für alle drei Lehrgebiete (Soziologie, Politikwiss. und Sozialphil. belegt werden).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stehen in ihrer Praxis täglich vor vielfältigen Herausforderungen im Bereich der Kinderrechte und des Kinderschutzes. In der täglichen Praxis ist es oftmals notwendig in der Arbeit mit den Adressat*innen andere Akteur*innen, wie z.B. Fachstellen, Angebote der Kinder- und Jugendhilfe, Kitas, Schulen, Ärzte, Ämter, bürgerschaftlich Engagierte, etc. einzubinden und Unterstützungsangebote und -netzwerke aufzubauen.

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung sollen Netzwerke und Kooperationen im Bereich der Kinderrechte und des Kinderschutzes aufgebaut und ein Austausch mit Akteur*innen aus der Praxis gefördert werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an gemeinsamen Diskussionen, Exkursionen, Netzwerken sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver, kontinuierlicher Mitarbeit

Bereitschaft sich am Aufbau von Netzwerken aktiv zu beteiligen

Arbeitsformen: Exkursionen, Praxisgespräche, Recherche, Netzwerkarbeit, Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Teil: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), ca. 12 Seiten in Einzelarbeit

2. Teil: Erstellung eines wissenschaftlichen Posters zu einem Teilbereich des Seminarthemas incl. Präsentation und Diskussion im Seminar; Kleingruppenarbeit (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar).

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Blue Science (Gruppe A)

Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 09.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar bisher im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab. Aufgrund der Vakanz von Prof. Dr. Neuhoff übernimmt das im WS 21/22 Prof. Dr. Neef.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _ Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_ didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_ Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_ Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

_ Technik und Soziales kritisch zu beurteilen

_ das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren

_ mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren

_ die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen

_Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 2 Phasen:

_Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer*innen durch Tutor*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

_Phase II: Entwicklung und Durchführung eigener oder Anpassung und Durchführung bestehender Bausteine durch Teilnehmer*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Hierzu besteht kontinuierlich die Möglichkeit einer Betreuung für die Entwicklung von Bausteinen durch Tutor*innen (Beratung und Unterstützung).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (Studierenden übernehmen zusammen mit den Tutor*innen die Organisation und Steuerung des gemeinsamen Lern- und Erkenntnisprozesses sowohl in fachlicher als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht. Die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären KG)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Blue Science (Gruppe B)

Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 09.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar bisher im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab. Aufgrund der Vakanz von Prof. Dr. Neuhoff übernimmt das im WS 21/22 Prof. Dr. Neef.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _ Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_ didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_ Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_ Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

_ Technik und Soziales kritisch zu beurteilen

_ das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren

_ mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren

_ die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen

_Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 2 Phasen:

_Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer*innen durch Tutor*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

_Phase II: Entwicklung und Durchführung eigener oder Anpassung und Durchführung bestehender Bausteine durch Teilnehmer*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Hierzu besteht kontinuierlich die Möglichkeit einer Betreuung für die Entwicklung von Bausteinen durch Tutor*innen (Beratung und Unterstützung).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (Studierenden übernehmen zusammen mit den Tutor*innen die Organisation und Steuerung des gemeinsamen Lern- und Erkenntnisprozesses sowohl in fachlicher als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht. Die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären KG)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Digital ethnography as a methodical approach to social work

Weingartz, Sarah, M.A., M.Sc.

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Dieses Seminar wird synchron in wöchentlichen online Treffen gehalten. Das Format der online Lehre orientiert sich an das Lernformat des Problem-based learning (PBL), um interaktiv und partizipativ die Lehre und Anwendung der (digitalen) Ethnographie zu erproben und zu veranschaulichen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung für Lehrbeauftragte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: English description:

In this course, we will get acquainted with the method of traditional and digital ethnography, which will be explored theoretically and applied to contemporary cases of the Covid-19 pandemic. The goal is to critically explore the potentials and limitations of the method and enhance reflexivity to further amend the method of digital ethnography in practice. To achieve this, we will draw inspiration from interdisciplinary studies such as Science and Technology Studies, which use case studies to apply and reflect on social differences in practices and representations.

Central to this online course is to start doing (digital) ethnography and reflect on its use and its implications for the method during our weekly meetings. In this way we collectively share insights, discuss both on a theoretical and application level interactively, and thereby benefit from the group's feedback and input. The research diary will be shared and used as a discussion platform during our meetings and contribute to the content of the final individual essay of each student. Sessions are interactive and participation will be key to the success of the group's deliberation and understanding of the materials. The design of the learning format is inspired by the problem-based learning (PBL) method, in order to facilitate interaction and discussion.

Deutschsprachige Beschreibung:

Ethnografie wird in diesem Seminar als eine empirische Methode verstanden und angewandt. Dieses Seminar ermöglicht die vertiefte Auseinandersetzung mit methodischen Grundlagen und theoretischen Hintergründen sowie die kritische Reflexion dieser Forschungs- und Darstellungspraxis. Hierzu werden Konzepte der Science and Technology Studies angewandt, um an Fallbeispielen gegenwärtige sich wandelnde Alltagskulturen in Zeiten der Covid-19 Pandemie zu untersuchen. Das Forschungstagebuch, das ab Beginn des Seminars geführt werden soll, wird mit in die Sitzungen und Nachbesprechungen der Literatur mit eingebunden. Hier soll die Gruppe als „Team“ zusammenarbeiten und sich gegenseitig zusammen mit der Lehrenden Feedback geben und Fragen stellen. Forschungsfrage und Ansätze/Vorgehensweisen werden somit in Laufe der Woche präzisiert und dienen als erweiterte Grundlage für die finale Hausarbeit.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Kurzreferate, praktische Übungen, Gruppen- und Plenumsdiskussion

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (inkludierend Forschungstagebuch) (im Umfang von ca. 8 Seiten) sowie ein Kurzreferat (im Umfang von ca. 15 Minuten, verbunden mit einem aktiven Teil (z.B. einer Diskussion)).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Empowerment in ausgewählten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit

Herriger, Norbert, Prof. Dr., Dipl.-Päd.

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Vorbesprechung:

Freitag, 17.12.2021, 14:30-16:00 Uhr (Raum 03.2.054, ggf. online)

Block:

24.-28.01.2022, jeweils 9:00-17:30 Uhr (Raum 03.2.003, ggf. online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Empowerment bezeichnet ein Konzept psychosozialer Praxis, das mit dem Defizit-Blickwinkel der traditionellen Sozialen Arbeit bricht und die Ressourcen der KlientInnen zur Lebensbewältigung in kritischen Lebenssituationen in den Mittelpunkt stellt. Ziel einer Praxis des Empowerment ist es, diese Stärken der KlientInnen zu fördern, eine selbstbestimmte Alltagsgestaltung zu unterstützen und eine gelingende Lebensbewältigung zu ermöglichen.

Das Seminar setzt sich in zwei Teilen mit Empowerment-Konzept auseinander und überprüft dessen Relevanz für die Praxis der Sozialen Arbeit. Im ersten Teil sollen entlang des Grundlagen-Buches (Herriger 2020) die theoretischen Bausteine des Empowerment-Konzeptes vorgestellt und diskutiert werden. Im zweiten Teil sollen dann - auf der Grundlage von qualitativen ExpertInnen-Interviews - institutionelle Konzepte des Empowerment in der Praxis der Sozialen Arbeit kritisch untersucht werden.

Arbeitsformen: einführende Vorlesung; qualitative Forschungsarbeit (Qualitative Experten-Interviews) in kleinen angeleiteten Gruppen

Prüfungsleistungen: Durchführung eines problemzentrierten Interviews pro Studierenden (als Teil einer Gruppenarbeit); schriftliche Gruppen-Hausarbeit (ca. 15 Seiten).

Basisliteratur: Herriger, N. (2020): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 6. Auflage, Stuttgart

Herriger, N. (2014): Empowerment-Landkarte. Diskurse, normative Rahmung, Kritik. In: Aus Politik und Zeitgeschichte Heft 13-14/2014, S. 39-46; www.bpb/apuz

Herriger, N. (2020): Internetportal 8. Auflage 2016: www.empowerment.de

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Erinnerungsarbeit in der kulturellen und politischen Bildungsarbeit

Brinkmann, Christine, Dipl.-Soz. Päd. / Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

6. November 2021, 10.-18.00 Uhr (digital),

7. November 2021, 10.-18.00 Uhr (digital),

17. November 2021, 14.30 - 18.00 Uhr (nach Möglichkeit in Präsenz in Arbeitsgruppen auf dem Campus, Raum 03.2.047),

24. November 2021, 14.30 - 18.00 Uhr (nach Möglichkeit in Präsenz in Arbeitsgruppen auf dem Campus, Raum 03.2.047) und

4. Dezember 2021, 10.00-18.00 Uhr (digital, Vorstellung der Ergebnisse, Abschluss und Prüfungstag), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet in enger Kooperation (Idee, Konzept) mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof statt - Referentinnen Sabine Reimann, Christine Brinkmann

Gwwünscht: Mitarbeit Summer School. Die Veranstaltungsreihe soll in dem Zeitraum 14.-18. Juni 2022 stattfinden. Im Rahmen der Seminararbeit sollen die Ergebnisse, Veranstaltungen organisiert und vorgestellt werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Kein Vergessen?

Wie erinnern wir (uns) 2021 an die Verbrechen des Nazi-Regimes? 80 Jahre Deportationen – fast 6.000 jüdische Männer, Frauen und Kinder aus dem ganzen Regierungsbezirk Düsseldorf mussten sich in der damaligen Großviehhalle zu insgesamt sieben „Transporten“ einfinden. Zudem der 27.1. - Befreiung des Vernichtungslager Auschwitz. Ein Gedenktag, ein Tag an dem russische Soldaten das Lager befreiten.

Gedenkfeiern und Jahrestage sollen das kollektive Gedächtnis am Vergessen hindern, Erinnerungszeichen im öffentlichen Raum, wie z.B. Gedenktafeln, Stolpersteine oder Skulpturen machen lokale Spuren der Vergangenheit im öffentlichen Raum für alle sichtbar.

Mit Werkstätten, Interventionen und Informationsveranstaltungen möchten wir uns dem Thema Erinnerungskultur nähern. Der Erinnerungsort Alter Schlachthof der Hochschule Düsseldorf ist eine junge Gedenkstätte (Februar 2022 6 Jahre) mit einer jungen Ausstellung, Biografien von über 150 Personen wurden bereits zusammengestellt und zeigen die Lebenswege der einzelnen Menschen auf. Ziel ist es, seine Arbeit sozialräumlich präsenter zu machen und sie mit kulturellen Elementen unterstützen. Partizipative Prozesse sollen dabei gedacht und ermöglicht werden.

Der Erinnerungsort Alter Schlachthof erinnert seit 2016 an die Verbrechen, die während des 2. Weltkrieges an diesem historischen Ort verübt wurden. Sie wurden registriert, durchsucht und ausgeraubt und mussten eine Nacht in der Halle verbringen, voller Ungewissheit vor dem Kommenden. Am nächsten Morgen wurden sie vom nahe gelegenen Derendorfer Güterbahnhof in Ghettos im besetzten Osteuropa verschleppt: nach Litzmannstadt (Łódź), Minsk, Riga, Izbica und Theresienstadt (Terezín). Die Ghettos waren oftmals nur Zwischenstationen auf dem Weg in weitere Konzentrations- und Vernichtungslager. Nur wenige überlebten die Shoah.

Innerhalb des Projektes werden wir die Ausstellung besuchen und uns mit den Inhalten und den Biografien beschäftigen. Davon weitergehend möchten wir Formate, Veranstaltungen entwickeln, um die Thematik in die Stadtgesellschaft sowie in die Hochschule zu tragen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust & Interesse am Diskurs und aktiver Projektarbeit und Forschung.

Arbeitsformen: Präsentationen, Bearbeitung von Texten, Arbeitsstationen, Diskussions- und Reflexionsrunden, Veranstaltungs- und Organisationsaufgaben.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit, 30 Minuten Präsentation, Handout 1-2 Seiten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 15.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ethische Perspektiven auf Rassismus und Rassismuskritik

Aikins, Muna, M.A.

Prüfung A 3.1 (Sozialphilosophie)

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

13. November 2021 von 9 - 17.30 Uhr

04. Dezember 2021 von 9 - 17.30 Uhr

11. Dezember 2021 von 9 - 17.30 Uhr

28. Januar 2022 von 9 - 17.30 Uhr

29. Januar 2022 von 9 - 17.30 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gesellschaftliche, soziale Herausforderungen und Bedarfe sind verwoben mit unseren eigenen Positionierungen, Haltungen und Perspektiven.

Unser professionelles Handeln und Reagieren auf soziale Fragen sind geprägt von strukturellen, institutionellen und kulturellen Gegebenheiten, die historisch verankert sind.

Wie beeinflussen diese unsere Praxis der Sozialen Arbeit? Ethische Fragen in diesem Kontext: Welche Werte und Normen resultieren aus strukturellen und kulturellen Prägungen und Positionen für unsere Arbeit?

In diesem Seminar werden Anti-Rassismus, Powersharing, Empowerment intersektional betrachtet: Wie können wir einem inklusiven, intersektionalen Anspruch gesellschaftlicher Diversität gerecht werden? - Unterschiedliche Lebensrealitäten, Erfahrungen und Perspektiven achten und in der Sozialen Arbeit beachten und erfüllen? Wie können wir unsere Möglichkeiten und Verantwortungen - macht- und rassistisch-kritisch kontinuierlich, nachhaltig reflektieren und nutzen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft sich mit eigener Positionierung, Verantwortung und Macht-Ressourcen auseinanderzusetzen.

Studieren geht nicht ohne Lesen! Die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre wird vorausgesetzt!

Arbeitsformen: Diskussionen, KG-Arbeit, Inputs, Übungen, Reflexionen

Prüfungsleistungen: Ein Essay 6-8 Seiten sowie eine Fallreflexion 4-6 Seiten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 06.12.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

FÄLLT AUS: Global Antisemitism

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

06.11.2021 10-15 Uhr (Einführung);

24.01.2022 10-18 Uhr

25.01.2022 10-18 Uhr

26.01.2022 10-18 Uhr

27.01.2022 10-18 Uhr, Raum Vorb. 03.E.018/Block 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

This class will be held in english. Please, be aware that there will be native and non-native speakers.

Your english has not has to be perfect to join this class.

On the other hand, you should take part actively in class.

Inhalt: Antisemitism is a hotly debated issue around the world. There are controversies how to define it; there are different approaches how to monitor it, and there is much debate how it relates to the conflict in Israel-Palestine.

This class will address such questions on the basis of scholarly research and academic work.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: This class will be held in english.

Please, be aware that there will be native and non-native speakers. Your english has not has to be perfect to join this class. On the other hand, you should take part actively in class.

Arbeitsformen: international exchange, interactive methods, group work, presentation, moderation, discussion

Prüfungsleistungen: Presentation on a subject related to the overall issue of the class. The presentation should be of 45 minutes including a hand-out-paper (max: two pages) plus a moderated discussion.

During the first meeting on November 6th, the presentation topics will be assigned and, if necessary, groups will be formed; Please contact the Professor in advance, if you cant participate at this meeting.

Basisliteratur: References will be given at the beginning of the class.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 15.11.2021 online im ÖSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Climate Change Policy

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

31.01.-04.02.2022, 10:00-17:30, Raum 03.2.003 (ggf. online), Umfang: 4 SWS.

This is a course in English and is intended to train your language skills.

Inhalt: This seminar includes

1. reading English texts (from the internet)
2. writing an essay in English
3. presenting your paper in English
4. discussing political analyses in English

Climate change is a global problem and is addressed in a global context. Climate research is globally connected within an international scientific community. The Intergovernmental Panel on Climate Change IPCC is an international body of experts and administrators which collects data on climate change and formulates conclusions and recommendations for policy making. The United Nations organize international conferences on climate change which have passed documents like the Kyoto Protocol or the Paris Agreement. The European Union has its own climate change policy. And even national supreme courts like the Bundesgerichtshof in his decision on the Climate Protection Law cite decisions and deliberations from judicial courts of other countries. Thus, we have a clear globalization of climate change policy.

Topics of this seminar include:

- The scientific community on climate research: structures, debates, common denominators, criticism.
- "Climategate".
- Climate sceptics.
- IPCC 1: How it is composed, how it works.
- IPCC 2: Findings and recommendations.
- The Paris Agreement and its aftermath.
- The case of USA after the transition from Trump to Biden.
- The case of China: by far the biggest polluter
- The case of India: rapidly increasing pollution
- Activities of UNEP United Nations Environmental Programme
- Climate Protection policy of the European Union

Each student shall do internet research on one of these (and more) topics.

After doing your research and reading the texts, you will write a 8-page paper that sums up your findings and, when we will meet by end of January, you will present your paper with a 20-minute-speech. Discussions of the paper will give us further opportunity to train our language skills.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Some fluency in English is required.

Arbeitsformen: The topics of the student's papers will be assigned by mid-October on the Moodle platform of this seminar. During the semester, the student will do their research and write their papers which will be presented during the week beginning from 31 January when we will meet in person (hopefully).

Prüfungsleistungen: Referat (schriftlich/mündlich)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.02.2022 online im ÖSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Introduction to Children's Rights

Müller-Goldenstedt, Judy, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.2.044), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Zeit: 3 Seminarsitzungen im November, Dezember und Januar werden online stattfinden (die genauen Termine werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Children and adolescents make up a majority of the population worldwide. The United Nations Child Rights Convention attempts to provide protection, participation and provision of these young people. But even after more than 30 years of the Convention on the Rights of the Child and a worldwide acceptance of the treaty body, it is still a great challenge to ensure that children's rights are respected, implemented and taken into account in social services and programs everywhere in the world. Students will get familiarized with the United Nations Convention on the Rights of the Child and learn more about how child rights can be applied in practice using case studies from social work and development cooperation.

In this course you will learn more about:

- The history of Children's Rights
- Key concepts and principles of the Convention on the Rights of the Child
- Diverse childhoods and children's evolving capacities
- Some specific children's rights
- How does COVID-19 pandemic affect children and their rights?
- Violence against Children: causes and Consequences
- The child rights-based approach: Benefits and challenges

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Your english has not to be perfect to join this class (support is offered when necessary).

Arbeitsformen: • Presentation

- Group discussions
- Pair and group work
- Reading
- online sessions (Moodle + Teams)

Prüfungsleistungen: • Quiz on Moodle and

- Presentation (20min) and handout (5-10 pages)

The presentations can be prepared individually or in a group.

Sonstige Informationen: Anwesenheit: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!

Für dieses Seminar ist die Teilnahme nach § 12 Abs. 6 der RahmenPO aber keine formale Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat. Bitte beachten Sie, dass Sie sich die Inhalte und Kompetenzen, die in den Seminarsitzungen vermittelt werden, selbstständig aneignen müssen, wenn Sie nicht teilnehmen. Sie haben keinen Anspruch, dass alle Inhalte der Seminarsitzungen auch in anderer Form bereitgestellt werden, ggf. müssen sie diese selbst recherchieren und erlernen.

In Seminaren mit Referaten, Präsentationen u.ä. als Prüfungsleistung oder Testat ist eine Anwesenheit an der dafür festgelegten Sitzung in jedem Fall als Prüfungs- bzw. Testattermin erforderlich (sofern keine Regelung zum Nachteilsausgleich bzw. zur angemessenen Berücksichtigung familiärer Fürsorge eingreift).

In Seminaren mit Prüfungen/Testaten in Gruppenarbeit, Referaten, Präsentationen u.ä. müssen Sie außerdem an dem im KomVor oder im Seminar ggf. angegebenen Termin zur Abstimmung der Gruppen bzw. der Themen und Termine für Referate, Präsentationen u.ä. teilnehmen oder sich entsprechend der Angaben des/der Lehrenden bei ihm/ihr melden um das abzustimmen – ggf. müssen Sie sich dann selbst eine Gruppe suchen oder Sie werden zu einem Thema, Termin bzw. einer Gruppe zugewiesen.

Basisliteratur: Will be given during the course (> Moodle).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Klimapolitik

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.001 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Inhalt: Das Bundesverfassungsgericht hat mit seinem Urteil zum Klimaschutzgesetz vom 24. März 2021 klargestellt, dass es ein Grundrecht auf Klimaschutz gibt, dass der Staat verpflichtet ist, Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen zu ergreifen und dass diese Maßnahmen so schnell kommen müssen und so wirksam sein müssen, dass künftige Generation nicht zu unzumutbarer Enthaltbarkeit gezwungen sein werden. Das Gericht hat ferner festgestellt, dass der Klimaschutz Einschränkungen bei anderen Grundrechten erfordert, die umso einschneidender werden, je weiter der Klimawandel voranschreitet. Der Bundesgesetzgeber ist verpflichtet worden, das Tempo der CO₂-Minderungen zu verschärfen und für die Zeit nach 2030 einen CO₂-Minderungsplan zu erlassen, der zur Klimaneutralität führt, bevor das nationale CO₂-Budget aufgebraucht ist.

Das Bundeskabinett hat daraufhin am 12. Mai 2021 einen Gesetzentwurf verabschiedet, der bis 2030 eine Minderung der CO₂-Emissionen um 65% gegenüber dem Stand von 1990 anstrebt und Klimaneutralität bis 2045. Diese Maßnahmen werden für die Bürgerinnen und Bürger eine Reihe von Konsequenzen aufweisen:

- Die Heizkosten werden sie durch die Bepreisung von CO₂ tendenziell erhöhen.
- Die Mieten werden steigen, weil die Vermieter zur energetischen Modernisierung der Wohnungen gedrängt werden.
- Die Kosten für Mobilität werden steigen.
- Zahlreiche Produkte werden teurer.
- Die Steuern werden erhöht.
- Das Wohlstandsniveau wird generell sinken.

Das Bundesverfassungsgericht legt aber Wert darauf, dass sich die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig auf die Klimaschutzmaßnahmen einstellen können, beispielsweise indem sie Arbeitsorte bzw. Wohnorte so wählen, dass die Pendeldistanzen niedrig sind, indem sie Wohnungen beziehen, die keine hohen Energiekosten verursachen, indem sie auf die Anschaffung von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren verzichten.

Wenn der Klimaschutz künftig Priorität vor anderen politischen Zielen erhält, hat dies weitreichende Konsequenzen für das Handeln von Politik und Verwaltung auf allen Ebenen von der Kommune bis zu internationalen Organisationen. Die sozialen Härten, die mit dem Klimaschutz einhergehen werden, stellen die Sozialpolitik vor neue Herausforderungen.

Das Seminar will Handlungsfelder der Klimapolitik aufzeigen, (alternative) Klimaschutzmaßnahmen diskutieren, politische Konsequenzen ableiten und sozialpolitische Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten thematisieren.

Arbeitsformen: Dieses Seminar beginnt mit zwei TEAMS-Sitzungen am 14.10. und am 23.10., bei denen die Vergabe der Themen erfolgt (alternativ über Moodle). Während des Semesters erarbeiten die Studierenden ihre Themen und fertigen dazu Hausarbeiten an. Über die Plattform Moodle findet ein Austausch statt. Bei Moodle werden auch die Hausarbeiten hochgeladen, so dass sie allen Seminarteilnehmer/innen zur Verfügung stehen. Am Ende der Vorlesungszeit findet dann die Abschlussdiskussion statt.

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (ca. 12-18 Seiten Umfang, bei Gruppenarbeiten entsprechend mehr).

Basisliteratur: Helge Peukert: Klimaneutralität jetzt! Politiken der Klimaneutralität auf dem Prüfstand: IPCC-Berichte, Pariser Abkommen, europäischer Emissionshandel und Green Deal, internationale freiwillige Klimakompensationsprojekte und die deutsche Klimapolitik. Marburg: Metropolis 2021. Ich empfehle dieses Buch, weil es besonders aktuell ist und bereits das Klimaschutzurteil des Bundesverfassungsgerichts aufgreift und weil es von einem kompetenten Wissenschaftler verfasst worden ist und ein ernstzunehmendes Niveau aufweist. Es ist auch einigermaßen preisgünstig und beim Metropolis-Verlag auch noch etwas günstiger als eBook zum Download zu haben.

Eine wichtige Quelle für Materialien und Berichte sind die Websites des Umweltbundesamts (<https://www.umweltbundesamt.de>) und des Wuppertal-Instituts für Klima, Energie, Umwelt

(<https://wupperinst.org>). Zentral sind auch die Berichte des Weltklimarats IPCC (<https://www.de-ipcc.de>).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 15.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kritische Politische Bildung als Bestandteil Sozialer Arbeit: Geschlecht, Diversität und Intersektionen – Einführung in Theorien und Praxen

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Block: Mo., 24.1.-Fr. 28.1.2022

Mo.-Do.: 9:00-18:00, Fr.: 9:00-16:15

Einführung: Di., 12.10. 18:15-19:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Online-Seminar (MS Teams, Moodle u.a. Etherpad)

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Politische Bildung ist ein wichtiger Bestandteil Sozialer Arbeit – etwa im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit oder der Erwachsenenbildung. Dennoch werden Politische Bildung als Handlungsfeld und auch die verschiedenen Bildungsaufträge im Rahmen Sozialer Arbeit oftmals nur marginal wahrgenommen. Dieses Seminar bietet zentrale Einblicke in kritische theoretische und praktische Ansätze der Politischen Bildung. Dabei wird ein zentraler Fokus auf die theoretische Auseinandersetzung mit der politisch-bildnerischen Bearbeitung von Macht- und Herrschaftsverhältnissen – z.B. von Sexismus und Rassismus – und deren etwaige Verknüpfungen (Intersektionalität) gelegt. Die Teilnehmer*innen stellen sich gegenseitig Methoden aus der Bildungsarbeit sowie Fördermöglichkeiten zur Finanzierung von Angeboten vor. In Arbeitsgruppen werden Anträge für eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung der Politischen Bildung erarbeitet und gemeinsam kritisch diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre, Vorab-Recherchen, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen .

HINWEIS: ONLINE-Seminar

Technik: MS Teams und Funktionalitäten im Moodle-Kurs (z.B. Etherpad, Chat, Podcast, Forum).

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilleistungen:

einer theoretischen Aufgabe (Punkt 1 bis 3) und einer praktischen Aufgabe (Punkt 4 bis 6).

1. Reading Diary (RD), d.h. ein wissenschaftliches Lesetagebuch (z.B. in Form einer Textanalyse oder Mindmap) zu 3 Basis-Texten (3 x je 1,5-2 S.). Zum RD siehe Merkblatt auf Moodle.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

2. RD (1,5 bis 2 S.) zu einem weiteren = vierten Basis-Text + zu diesem Text zusätzlihx Fragenbeauftragte*r-Handout (FB) (1-2 S.). Zum FB siehe Merkblatt auf Moodle.

Verbindliche Absprache der Texte unter Student*innen im Vorfeld auf Moodle zur Vermeidung von Dopplungen.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

Zu 1./2.:

_Für diese 4 RDs und 1 FB sind zwei Texte verpflichtend vorgegeben (Goel/Stein sowie Reimer-Gordinskaya) die anderen sind frei und ohne Absprache aus den Basistexten (= Vorablektüre) wählbar. Bitte beachten Sie jedoch etwaige Ausschluss Hinweise hier im Seminarplan.

_In mindestens 2 der 4 RDs müssen zwei wissenschaftliche Texte (darunter mindestens ein Basistext) miteinander in Verbindung gebracht werden.

_1-2 RDs könnten Sie auch in 2er-AG-Arbeit entwickeln (AG-Umfang insg. je 2-3 S.). Diese können allerdings nicht überarbeitet zur Benotung eingereicht werden.

_ABGABE 1./2.: Abgabe im Vorfeld des Blocks.

3. Überarbeitung eines selbstgewählten RDs + Fragenbeauftragten-Handout nach der Besprechung des Textes im Block (Mo/Di). Benotungsform: Note.

ABGABE von 3. direkt nach den Blocktagen.

4.

4.1 Recherche und Erarbeitung eines Handouts zu einer Fördereinrichtung für die Finanzierung Politischer Bildung (parteionnahe Stiftungen grundsätzlich nur 1x bundesweit und 3x regional, Absprachen unter Student*innen im Vorfeld über Moodle zur Vermeidung von Dopplungen)

(ggf. Kurzpräsentation max. 3min mit Handout 1 S.), Beantwortung von Fragen dazu während des Blocks. Abgabe 4. im Vorfeld des Blocks:

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

ODER:

4.2 Recherche und Erarbeitung eines Handouts zu einer auch kritisch/intersektional reflektierten Methode aus der Politischen Bildungsarbeit (Online-Kurzpräsentation max. 3min mit Handout 1-1,5 S.), Beantwortung von Fragen dazu während des Blocks. Abgabe im Vorfeld des Blocks.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

5. Online-AG-Arbeit während des Blocks zur gemeinsamen Erarbeitung eines Antrags für eine Abend-Vortrags- und Diskussionsveranstaltung in der politischen Bildung.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

6. (Selbstorganisierte) Teilnahme an einer (Online-)Veranstaltung Politischer Bildung und kritische Reflexion der Veranstaltung (mind. 1,5 Seiten). Abgabe 6.: im Vorfeld des Blocks.

(s. Merkblatt zur VA-Reflexion auf Moodle).

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

Hinweis: Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung dieses Kurses insgesamt zu bestehen.

Sonstige Informationen: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Basisliteratur: Adorno, Theodor W. (2012/1966): Erziehung nach Auschwitz. In: Bauer, Ullrich/Bittlingmayer, Uwe

H./Scherr, Albert (Hrsg.): Handbuch Bildungs- und Erziehungssoziologie. Wiesbaden: VS Springer, S. 125-135 (Reprint von 1966).

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb (2013). Erklärfilm von Stefan Eling.

Online: <https://www.youtube.com/watch?v=3wOZ3CKxP-8> (7:25min)

Bürgin, Julika (2017): Politische Bildung in der Sozialen Arbeit. In: sozialmagazin 11/12_2017, S. 68-74.

Lösch, Bettina/Thimmel, Andreas (Hrsg.) (2010): Kritische politische Bildung. Ein Handbuch.

Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2010.

Wagner, Leonie/Lochner, Barbara (2020): Politische Bildung als Anspruch und Auftrag Sozialer Arbeit heute. Von der Notwendigkeit, Politische Bildung und Soziale Arbeit zusammen zu denken. In: Sozial Extra 1/ 2020, S. 4-6.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kultur und soziale Arbeit - eine kritische Einführung in Möglichkeiten und Grenzen

Molck, Jochen

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Do. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.2.044), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Die ggf. zusätzlichen Termine werden Exkursionen, wenn möglich, sein und im Seminar abgestimmt werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Kulturarbeit, Soziokultur, Community Work/Organizing sind vielfältige Ansätze um Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu stärken, für eigene Interessen einzutreten und eine kollektive Verbesserung der Lebensbedingungen zu erwirken. Woran orientiert sich die Praxis im Quartier, welche Strategien gibt es und hat die soziale Arbeit ein Mandat? Kritiker warnen von einer "Kulturalisierung" sozialer Probleme. Welche Rolle spielt dabei kulturelle und politische Bildung?

Ein wichtiger Ansatz ist "Community Work/Organizing", eine "handlungsorientierte, aber theoriegeleitete Praxis" zum Aufbau von Initiativen/Organisationen mit dem Ziel, dass Bürger*innen konstruktiv ihre eigene Stadt/Stadtteil mitgestalten können. Sie werden zusammengebracht und dabei unterstützt eine nachhaltige Verbesserung ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen zu erwirken. CW/CO möchte dauerhafte und nachhaltige, partizipatorische Strukturen schaffen, um Demokratie mit Leben zu füllen.

Community Organizing kommt ursprünglich aus den USA. Als Gründervater gilt der radikaldemokratische Bürgerrechtler Saul Alinsky. Community Organizing wird zunehmend auch in Deutschland und Europa durchgeführt. In Deutschland werden je nach Ansatz für Community Organizing auch Begriffe wie Bürgerplattform, Bürgerforum, Bürgerorganisation oder Stadtteilvertretung verwendet.

Kulturelle Aktivitäten sind oft ein Ansatzpunkt bzw. wichtiger Bestandteil längerfristiger Konzepte. Im Seminar geht es vor allem um die Theorie und Praxis kultureller Strategien. Wo liegen Möglichkeiten und Grenzen von kultureller (Stadtteil-)Arbeit und soziokulturellen Zentren/Projekten? Berücksichtigt werden sollen auch Ansätze aus anderen europäischen Städten.

Arbeitsformen: Seminargespräch, Vorträge und Exkursionen

Prüfungsleistungen: Präsentation (max 15 Minuten), Test (max 5 Seiten)

Die Terminabstimmung für die Präsentationen erfolgt in den ersten beiden Sitzungen

Basisliteratur: Stiftung Mitarbeit (Hrsg), Handbuch Community Organizing, 2015 Bonn

Treptow, Rainer, Kulturelle Strategien und soziale Ausgrenzung, 2010 Bonn

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit in alternden Gesellschaften

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Do. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Inhalt: Deutschland kann heute als eine alternde Gesellschaft bezeichnet werden. Dies bedeutet, dass nicht nur der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung wächst, sondern auch die Lebenserwartung – in der Zukunft zwar langsamer, aber weiterhin kontinuierlich – steigen wird. Mit dieser Entwicklung nimmt die Zahl der Absolvent*innen Sozialer Arbeit zu, die mit der Zielgruppe älterer Menschen im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit in Kontakt kommt. Vor dem Hintergrund der geschilderten Entwicklungen entstanden in den vergangenen Jahren neue altersspezifische Dienste und Einrichtungen, die durch den strukturellen Wandel in der Lebensphase Alter einerseits und die in der Sozialen Arbeit

stattfindende Professionalisierung andererseits einem fortwährenden Prozess der Ausdifferenzierung unterliegen. Als Beispiele lassen sich spezifische Beratungsangebote (zur Pflege oder Demenz), spezifische Wohn- und Technikberatungsstellen oder auch die palliative Versorgung nennen. Ältere Menschen sind nicht nur Adressat*innen altersspezifischer Angebote, sondern auch Klient*innen anderer, auf diese Altersgruppe ursprünglich nicht ausgerichteter Handlungsfelder. Als Beispiele lassen sich Angebote für Migrant*innen, neue Ansätze in der Wohnungslosen- und der Suchtkrankenhilfe oder etwa im Kontext der Prävention nennen. Weil typische Klient*innengruppen der Sozialen Arbeit ein höheres Lebensalter erreichen, bedürfen Professionelle eines entsprechenden Wissens über die Lebenslagen älterer Menschen. Zudem trägt die Zunahme der Lebenserwartung zu einer weiteren Differenzierung innerhalb der Gruppe älterer Menschen bei, wie Hans Peter Tews (1979) mit der These zum Strukturwandel des Alters sowie Peter Laslett (1995) mit der Differenzierung zwischen dem „dritten“ und dem „vierten Alter“ bereits angedeutet haben. Da die professionelle (Versorgungs-)Praxis diesem Diversifikationsprozess Rechnung tragen muss, bedarf es der Entwicklung neuer Leistungen für verschiedene Zielgruppen älterer Menschen. Im Rahmen des Seminars wird es um die Analyse der genannten Differenzierungsprozesse gehen sowie um die daraus entstandenen, vielfältigen Tätigkeitsfelder der Sozialen Arbeit. Darüber hinaus wird die Lebensphase Alter anhand verschiedener Facetten betrachtet. Dazu gehören z.B. Soziale Probleme (wie Armut, Sucht oder Einsamkeit im Alter), die gesellschaftliche Sicht des Alters (z.B. Stereotype und Vorurteile, Ageism und Diskriminierung) sowie verschiedene Ungleichheitsdimensionen (z.B. nach sozialer Lage, Geschlecht und ethnisch-kultureller Herkunft).

Arbeitsformen: Das Seminar wird als Online-Veranstaltung durchgeführt; Sitzungen in Präsenz-Form finden dann statt, sobald eine derartige Art der Seminargestaltung möglich ist. Die Arbeitsformen umfassen Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Literaturarbeit, Gruppenarbeiten.

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von ca. 30 Minuten pro Person mit einer Präsentation und der Moderation einer Diskussion (als benotete Prüfungsleistung). Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt und orientieren sich an den Hauptthemen des Seminars. Es ist innerhalb der Referate möglich, eigene Schwerpunkte zu setzen.

Basisliteratur: Aner, K. & Karl, U. (Hrsg.) (2020). Handbuch Soziale Arbeit und Alter. Wiesbaden: Springer Nature.

Hank, K. & Kreyenfeld, M. (2015). Social Demography. Forschung an der Schnittstelle von Soziologie und Demografie. Wiesbaden: VS.

Kruse, A. (2017). Lebensphase hohes Alter: Verletzlichkeit und Reife. Berlin, Heidelberg: Springer.

Kühnert, S. & Ignatzi, H. (2019). Soziale Gerontologie. Grundlagen und Anwendungsfelder. Stuttgart: Kohlhammer.

Laslett, P. (1995). Das dritte Alter: historische Soziologie des Alterns. München.

Tews, H.P. (1979). Soziologie des Alterns. 3. Auflage. Heidelberg: Quelle & Meyer.

Schroeter, K. R., Vogel, C. & Künemund, H. (2020). Handbuch Soziologie des Alter(n)s. Wiesbaden: Springer VS.

Van Dyk, S. (2020). Soziologie des Alters. 2. Auflage. Bielefeld: transcript

Wahl, H.-W., Tesch-Römer, C. & Ziegelmann, J.P. (Hrsg.) (2012). Angewandte Gerontologie. Interventionen für ein gutes Altern in 100 Schlüsselbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Ungleichheit und Social Justice (Fokus Umweltgerechtigkeit)

Blanc, Julia, Dr.

Prüfung A 3.1 (Sozialphilosophie)

Zur Referatsthemenvergabe ein Treffen am 28.10. von 18.00 bis 21.30 Uhr.

Dann die eigentliche Blockveranstaltung vom 24.01. bis 28.01. je 9 bis 12.30 und 14 bis 17.30 (ausser Freitag, da nur Vormittagsblock), Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar wird auf Deutsch durchgeführt, einzelne Texte liegen aber nur im Englischen Original vor. Diese werden aber nur von einzelnen Kleingruppen bearbeitet.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Vor dem Hintergrund des Klimawandels steht die Weltgemeinschaft vor der Herausforderung, umweltfreundlichere Lebensformen zu entwickeln. Da die Erderwärmung dabei zuvorderst vulnerable Gesellschaftsschichten betrifft, ist Umweltgerechtigkeit fraglos unter den Schlagworten soziale Ungleichheit oder auch social justice zu verorten. Dieser Zusammenhang wurde bereits in den 1980er Jahren in den USA nachgewiesen und schlägt sich auch in der Definition von Nachhaltigkeit nieder.

Im Seminar werden deshalb in einem ersten Schritt die Sustainable Development Goals betrachtet. Seit ihrer Veröffentlichung im Jahr 2015 berufen sich verschiedenste Akteure sowohl hier vor Ort als auch in anderen Weltregionen auf diese Forderungen. Durch ihre offene Formulierung lassen sie sich – in je angepasster Weise – als Richtschnur für nachhaltiges Handeln in ganz unterschiedlichen Kontexten verstehen.

Der nächste Schritt führt zu einer detaillierten Auseinandersetzung mit verschiedenen Akteuren und deren Motivation im Kampf gegen den Klimawandel: neben weltanschaulich «neutralen» Bewegungen wie Fridays for Future, Greenpeace und Extinction Rebellion werden auch unterschiedliche spirituell motivierte Gruppierungen wie Dark Green Religion, Bees for Peace oder «klassisch» konfessionelle bzw. religiöse Initiativen betrachtet.

In einem dritten Teil stehen die besonders Betroffenen nochmals im Fokus: Ökofeminismus, Postkolonialismus, Posthumanismus, Diskussionen um Land- und Meeresnutzung etc. werden genauer betrachtet und auf ihre je eigenen Zugänge und Schwerpunkt in Zusammenhang mit Umweltgerechtigkeit hin untersucht.

Normative Herangehensweisen stehen im gesamten Seminar im Vordergrund. Es geht also weniger um das «Was» als vielmehr um das «Warum».

Arbeitsformen: Textarbeit, Kleingruppe, Worldcafé, AutorInnen-Gespräch

Prüfungsleistungen: Durchführung eines Referats inkl. 2- bis 4-seitigem Handout.

Basisliteratur: Cole, Luke W.; Foster, Sheila: From the Ground Up: Environmental Racism and the Rise of the Environmental Justice Movement, New York 2001.

Evers, Horst-Dietrich: Umweltgerechtigkeit, in: Gross, Matthias (hrsg.): Handbuch Umweltsoziologie, Wiesbaden 2011, S. 464-484.

Haraway, Donna: Das Manifest für Gefährten, Berlin 2016.

Kajewski, Mareike: Das Politische im Anthropozän - Weltentfremdung und Widerstandspraktiken, in: Allgemeine Zeitschrift für Philosophie, 45.2, 2020, S. 219-240.

Krebs, Angelika: Ökologische Ethik 1: Grundlagen und Grundbegriffe, in: Nida-Rümelin, Julian (hrsg.): Angewandte Ethik. Die Bereichsethiken und ihre theoretische Fundierung: Ein Handbuch, Stuttgart 2005, S. 387-424.

Zimring, Carl: 'Clean and White: A History of Environmental Racism in the United States', New York 2017.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 24.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziologie der Beratung und des Empowerments

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in

der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstatt mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung (nach RahmenPO): Präsentation eines Themas (ca. 25 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 25 Minuten) (beides, je nach Umständen als Audiopowerpoint, Video oder live-Präsentation) ODER einer Hausarbeit (ca. 12 Seiten).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 08.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Förder- und Unterstützungsbedarf

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Do. 11:00 - 14:15, Raum Online (ggf. 03.1.043), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen (Präsentationen, Feedbackformate)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In einer Arbeitsgesellschaft ist die Teilhabe am Arbeitsleben essentieller Bestandteil gesellschaftlicher Teilhabe. Arbeit dient dabei nicht nur zur Sicherung des Lebensunterhalts, sondern hat noch viele weitere Funktionen. Aber nicht für alle ist die Teilhabe am Arbeitsleben ohne Weiteres möglich. Es lassen sich verschiedene Gruppen identifizieren deren Arbeitsmarktteilhabe erschwert ist. Hierzu zählen beispielsweise Menschen mit Behinderung oder langzeitarbeitslose Menschen. Besondere Beachtung gilt dabei auch den verschiedenen Statuspassagen im Lebensverlauf, die mit Chancen und Risiken verbunden sein können. Verschiedene gesetzliche Grundlagen und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen setzen hier an.

Im Rahmen des Seminars erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Funktionsweise des Arbeitsmarktes, der Arbeitsmarktpolitik und verschiedenen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Dabei werden verschiedene Gruppen und die Bedingungen ihrer Arbeitsmarktteilhabe ganzheitlich beleuchtet.

Die Studierenden erkennen Hemmnisse und Bedingungen der Arbeitsmarktintegration vulnerabler Gruppen. Häufig bestehen multiple Hemmnisse und Bedingungen, die auch mit weiteren Lebensbereichen verbunden sind. Dem gegenüber stehen aber auch eine Reihe von Unterstützungsmöglichkeiten, um bestehende Barrieren zu überwinden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige aktive Teilnahme (Beteiligung an Diskussionen, Gruppenarbeiten und Feedbackformaten) sowie die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen auf Grundlage der bereitgestellten Materialien sind wünschenswert.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, evtl. Vorträge von Expert*innen

Prüfungsleistungen: - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 min). Die Präsentationen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt. Und

- Moderation und Diskussionsfrage zu einer anderen Präsentation

- Die Vergabe der Präsentationen erfolgt in den ersten beiden Sitzungen.

- Und benotete schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 Seiten)

Basisliteratur: Rauch, Angela; Tophoven, Silke (Hg.) (2020): Integration in den Arbeitsmarkt. Teilhabe von Menschen mit Förder- und Unterstützungsbedarf. Stuttgart: Kohlhammer.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theorien der Gerechtigkeit

Neupert-Doppler, Alexander

Prüfung A 3.1 (Sozialphilosophie)

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe).
Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gerechtigkeit ist eine moralische und politische Grundnorm.

Was aber sind gerechte soziale Verhältnisse? Was ist ein gerechtes soziales Verhalten? Soll soziale Arbeit zur Ermöglichung von Gerechtigkeit in der Gesellschaft beitragen, liefert die Sozialphilosophie eine Reihe von Vorschlägen, um das eigene Verständnis von Gerechtigkeit kritisch zu hinterfragen.

Im Seminar werden wir uns dabei mit unterschiedlichen Auffassungen von Gerechtigkeit beschäftigen und ihre jeweiligen Grundbegriffe klären.

Was ist Leistungsgerechtigkeit? Was ist Verteilungsgerechtigkeit?

Was ist Bedürfnisgerechtigkeit? Was ist Zukunftsgerechtigkeit?

Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf Menschenrechten in ihrer Spannung zwischen Anspruch und Wirklichkeit.

Arbeitsformen: Außer einem Vorlesungsteil wird es vorbereitende Textlektüre, gemeinsames close-reading im Seminar, Kleingruppenarbeit, Kleingruppendiskussionen und gemeinsame Diskussionen geben. Die Studierenden sind aufgefordert, durch Präsentationen (Ergebnisse eigener Recherchen, kurze Podiengespräche) zum Gelingen des Seminars beizutragen.

Prüfungsleistungen: Ein kurzes Referat (Vorstellung eigener Recherchen, ca. 20 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5-10 Seiten) oder seminarbegleitende Essays (zu mehreren Seminarsitzungen mit insgesamt ca. 15 Seiten) oder Hausarbeiten (ca. 15-20 Seiten).

Basisliteratur: Ein Reader mit Basis- und Seminarliteratur wird rechtzeitig zugänglich gemacht. Ein empfehlenswertes Buch ist Bernd Ladwig (2013): Gerechtigkeitstheorien zur Einführung, ebenfalls Amarty Sen (2020): Die Idee der Gerechtigkeit. Bei besonderem Interesse an der Sozialphilosophie empfiehlt sich von Rahel Jeaggi/Robin Celikates (2017): Sozialphilosophie - Eine Einführung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.2.4. Modul A4: Rechtliche, institutionelle und sozialwirtschaftliche Bedingungen

Pflichtbereich A 4.1 (Rechtswissenschaften)

16 Jahre Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz - Einführung in die gesetzlichen Grundlagen und kritische Bilanz

Müller, Carsten

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

24.01.-28.01.2022, jeweils 10.00 - 17.00 h, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden rechtzeitig auf Moodle bekannt gegeben. Es finden an jedem Blocktag Videokonferenzen statt, die täglich um 10.00 h beginnen. Auf Moodle wird Material (Online-Skripte, Texte und Aufgaben) zur Bearbeitung bereitgestellt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist eine Begrenzung erforderlich, Studierende sollen in Kleingruppen Übungen erarbeiten sowie Konfliktfälle diskutieren.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Seit 2006 gibt es das AGG, welches vor Diskriminierungen sowohl im Arbeitsleben als Arbeitnehmer*in als auch im normalen Wirtschaftsleben schützen soll. In dem Online-Seminar werden zunächst die rechtlichen Grundlagen des AGG dargestellt, wobei die zu dem Gesetz ergangene Rechtsprechung besondere Berücksichtigung findet. Abschließend wird untersucht, ob die durch das Gesetz verfolgten Ziele auch erreicht wurden und wo gegebenenfalls durch den Gesetzgeber noch nachzusteuern ist.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für die Belegung dieses Seminars werden keine Vorkenntnisse im Bereich Arbeitsrecht vorausgesetzt. Erwartet wird aber die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in diesem Online- Seminar.

Arbeitsformen: Lehrvortrag mit Diskussion.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen. Die Prüfungsaufgaben werden am Samstag, 12.02.2022 um 09.00 h auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen und sind in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit, jede*r Studierende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 12.02.2022 bis 17.00 Uhr an die E-Mail-Adresse des Lehrbeauftragten (carsten.mueller@hs-duesseldorf.de) als Word-Dokument oder PDF-Dokument übersandt worden sein. Bei einer verspäteten Abgabe gilt die Prüfungsleistung als nicht bestanden. Weitere Details dazu werden mit Seminarbeginn auf Moodle bekannt gegeben.

Sonstige Informationen: Alle Informationen und Aktualisierungen dieses Online-Seminars werden auf Moodle veröffentlicht.

Bei Rückfragen steht Herr Müller unter carsten.mueller@hs-duesseldorf.de zur Verfügung.

Basisliteratur: Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag. Schaub: Arbeitsrechts-Handbuch, 17. Aufl. 2017, Dütz/Thüsing: Arbeitsrecht, 23. Aufl., 2018. Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Aktuelle Entwicklungen im Sozialrecht für die Soziale Arbeit

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Blocktermine

jeweils 09:00-17:00 Uhr:

Mo. 27.09.,

(Präsenz, falls möglich),

Mi. 29.09.,

(Präsenz, falls möglich) und

Do. 30.09. (online)

Einzeltermine im Semester jeweils ab 14.30 Uhr:

24.11.2021,

05.01.2021,

12.01.2022 und

19.01.2022., Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aktuelle Entwicklungen des Sozialrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung,
- Grundrente und Grundsicherung im Alter,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung auf Moodle am Samstag, den 05. Februar 2022, 10:00 - 16:00 Uhr. Die besondere Prüfungsleistung besteht aus einer Fallübung (Kurzfälle und Fragen). Die Prüfungsaufgaben werden detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt ca. 6 Stunden, wobei Sie sich die Zeit frei einteilen dürfen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder Pdf-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 05. Februar 2022, 16:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse thomas.zander@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden im Seminar bekannt gegeben. Studierende, die keinen Computer besitzen, dürfen die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan/Foto zusenden.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Arbeitsrecht für Arbeitnehmer*innen in sozialen Berufen

Müller, Carsten

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

31.01. - 04.02., jeweils 10.00 - 17.00 h, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden rechtzeitig auf Moodle bekannt gegeben. Es finden an jedem Blocktag Videokonferenzen statt, die täglich um 10.00 h beginnen. Auf Moodle wird Material (Online-Skripte, Texte und Aufgaben) zur Bearbeitung bereitgestellt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist eine Begrenzung erforderlich, Studierende sollen in Kleingruppen Übungen erarbeiten sowie Konfliktfälle diskutieren.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Es werden die für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer relevanten Gebiete des Individualarbeitsrechts und des Kollektivarbeitsrechts besprochen. Hierbei wird vertiefend auch auf Sonderthemen wie Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG), Teilzeitarbeit, befristete Arbeitsverträge und schwerbehinderte Personen eingegangen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für den Besuch der Veranstaltung werden keine Vorkenntnisse im Bereich Arbeitsrecht vorausgesetzt. Erwartet wird aber die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.

Arbeitsformen: Lehrvortrag mit Diskussion, Textarbeit.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen. Die Prüfungsaufgaben werden am Samstag, 19.02. um 09.00 h auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen und sind in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit, jede*r Studierende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 19.02. bis 17.00 Uhr an die E-Mail-Adresse des Lehrbeauftragten (carsten.mueller@hs-duesseldorf.de) als Word-Dokument oder PDF-Dokument übersandt worden sein. Weitere Details dazu werden mit Seminarbeginn auf Moodle bekannt gegeben

Basisliteratur: Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag. Klevvel/Knösel/Marx: Recht für soziale Berufe, 7. Aufl., 2013 (Teil: Einführung in das Arbeitsrecht), Dütz/Thüsing: Arbeitsrecht, 22. Aufl., 2017.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.02.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Die Rolle von Nichtregierungsorganisationen beim Schutz von Menschenrechten/Frauenrechten

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Vorbesprechungen:

Mittwoch 01.12.2021 und Mittwoch 12.01.2022, jeweils 14:30 bis 16:00 Uhr (via Teams)

Blockwoche:

Montag 31.01.2022 bis Freitag 04.02.2022, jeweils von 10:00 bis 18:00 Uhr (via Teams), Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Bei der täglichen Umsetzung bzw. Überwachung der Einhaltung von Menschenrechten spielen Nichtregierungsorganisationen (NGOs) eine zentrale Rolle. Der Kurs stellt wichtige Menschenrechtsorganisationen vor (bspw. Human Rights Watch, Amnesty International, Arbeitskreis Deutscher Bildungsstätten, Internationale Liga der Menschenrechte, ProAsyl, Gesellschaft für bedrohte Völker, Terre des Femmes, Terre des Hommes). Untersucht werden Arbeitsweisen, rechtliche Grundlagen und

Einflussmöglichkeiten im internationalen Menschenrechtsdiskurs. Das rechtliche System des internationalen Menschenrechtsschutzes wird erklärt und analysiert.

Im Seminar erarbeiten die Studierenden eigenständig eine Menschenrechtskampagne für eine bestehende oder fiktive NGO zu einem selbst gewählten Thema.

Ein Seminarschwerpunkt liegt auf den Rechten von Frauen bspw. sexualisierte Gewalt in bewaffneten Konflikten.

Arbeitsformen: Erarbeiten einer Menschenrechtskampagne; Lehrvortrag; Analyse von Rechtsdokumenten; Diskussion

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (max. 15 Seiten); Abgabetermin: Freitag 11.02.2021 (24:00 Uhr) als PDF-Dokument per Email

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 17.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Drogen - Kriminalität, Kriminalisierung, Kriminalprävention

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

1. Vorbereitungstermin: 12.01.2022 von 16.00 - 19.30 Uhr

17.01.2022 - 21.01.2022 Blended Learning

24.01.2022 - 28.01.2022 Blended Learning

31.01.2022 - 04.02.2022 Blockwoche von jeweils 9.00 - 16.45 Uhr (mit abgesprochene Pausen), Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Der Vorbereitungstermin am 12.01.2022 von 16.00 - 19.30 Uhr erfolgt als MS-Teams-Sitzung.

Daran schließen sich zwei Wochen im Blended Learning an. Es werden über Moodle konkrete Aufgaben freigeschaltet, die in Gruppen in Etherpads etc. bearbeitet werden und zu denen innerhalb der Woche von der Dozentin eine Rückmeldung über Moodle erfolgt.

Die Blockwoche vom 31.01.2022 - 04.02.2022 findet jeweils von 9.00 - 16.45 Uhr (mit abgesprochenen Pausen) in der Form von MS-Teams-Sitzungen statt.

Inhalt: Drogenkonsum ist Alltag: Schokolade, Tee, Kaffee, Zigaretten, Sport, Pilze, Heroin, Morphin, Cannabis, Alkohol etc. Strafrechtlich relevant wird der Konsum, wenn er Zustände hervorruft, die den Straßenverkehr gefährden, einen Vollrausch i.S.d. § 323a StGB vorliegt, Straftaten begangen werden, weil eine Drogenabhängigkeit vorliegt oder der Besitz einer illegalisierten Drogen eine Strafbarkeit nach dem Betäubungsmittelstrafrecht hervorruft.

Die Veranstaltung setzt sich mit den rechtlichen Grundlagen der Strafbarkeit im Zusammenhang mit Drogen auseinander. Dabei wird thematisiert, welche Bedeutung eine Kriminalisierung für die Soziale Arbeit hat, inwieweit die Illegalisierung über das Betäubungsmittelstrafrecht gesundheitsschädlich ist und welche Möglichkeiten der Kriminalprävention es gibt.

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung relevanten Basiswissens zum Bereich der Drogen sowie eine kritische Reflexion der jeweiligen Drogenpolitik für die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Kenntnisse im Strafrecht sind von Vorteil.

Arbeitsformen: Diverse

Prüfungsleistungen: A 4.1,

Die Prüfungsleistung erfolgt aus Gründen des Gesundheitsschutzes als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden in diesem Fall am 04.02.2022 um 18.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 07.02.2022 bis 18.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

Schwerpunkte 2

Besondere Prüfungsleistung (s. Beschreibung oben) deren Schwerpunkt auf rechtlichen und kriminologischen Aspekten mit Relevanz für die Beratung liegt.

Schwerpunkte 6

Besondere Prüfungsleistung (s. Beschreibung oben) deren Schwerpunkt auf rechtlichen und kriminologischen Aspekten mit Relevanz für Fragen der Exklusion, Inklusion und Diversity liegt.

Schwerpunkte 7

Besondere Prüfungsleistung (s. Beschreibung oben) deren Schwerpunkt auf rechtlichen und kriminologischen Aspekten mit Relevanz für die Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung liegt.

Wahlmodule

Besondere Prüfungsleistung (s. Beschreibung oben) deren Schwerpunkt auf rechtlichen und kriminologischen Aspekten mit Relevanz für die interdisziplinäre Zusammenarbeit liegt.

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen! Im ersten Veranstaltungstermin wird eine Literaturliste ausgehändigt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.02.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Jugendstrafrecht in der Praxis

Hanisch, Gregor, Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Di. 14:30 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Die Termine finden über MS-Teams-Sitzungen und Blended Learning statt.

Die genaue Aufteilung wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Teilnahmebeschränkung:

Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Verknüpfung von Beispielen aus der prozessualen Praxis mit materiellrechtlichen Normen auf Aufbauniveau erfordert eine ständige Kontrolle des tatsächlich Verstandenen im Hinblick auf die Regelungen der StPO vor dem Hintergrund der Sonderregelungen des Jugendstrafrechts. Dies ist im Sinne der Sicherung der Qualität nur in einer kleinen Gruppengröße möglich, um nicht fehlerhafte Lernprozesse auszulösen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Reale Jugendstrafverfahren aus der Praxis des Strafverteidigers - Ich werde Ihnen das gesamte Semester über reale Fälle aus meiner Praxis als Strafverteidiger vorstellen. Anhand dieser Fälle werde ich Ihnen alle wichtigen Probleme des Jugendstrafrechts erklären. Sie können den Stoff immer selbstständig anhand von bereitgestellten Fragen und Übungsaufgaben wiederholen. Zur Vertiefung und zum besseren Verständnis lade ich Ihnen im Laufe des Semesters zusätzlich fünf Podcasts hoch. Zwei dieser Podcasts beziehen sich auf jugendstrafrechtliche Fälle, bei denen ich Ihnen exemplarisch und Schritt für Schritt Lösungen erarbeite. Ich lade Ihnen zudem sieben Videoclips hoch, in welchen ich Ihnen Formulierungen für die Lösung eines jugendstrafrechtlichen Falles vermittele. Am Schluss des Semesters stelle ich Ihnen dann online eine "echte" Aufgabe, d.h. einen kleinen jugendstrafrechtlichen Fall von etwa einer halben Seite. Hierfür sollen Sie -anhand des Erlernten- einen Lösungsvorschlag entwickeln. Für die Bearbeitung (Einzelbearbeitung, keine Gruppenarbeit!) haben Sie vier Unterrichtsstunden Zeit. Der Umfang Ihrer Bearbeitung ist Ihnen freigestellt. Ihre Lösung, die Sie mir per Email schicken, ist dann Ihre Prüfungsleistung und wird von mir in angemessener Frist bewertet. Wer das gesamte Semester über meinen Moodle-Kurs verfolgt, wird mit der Prüfungsaufgabe nicht die geringsten Probleme haben.

Arbeitsformen: Blogs, Podcasts, Videoclips, Wiederholungsfragen, Übungsfälle

Prüfungsleistungen: Online-Prüfungsaufgabe (siehe auch schon unter Inhalte): Ein kleiner jugendstrafrechtlicher Fall von etwa einer halben Seite. Hierin wird nicht nur die Tat des/der Jugendlichen geschildert, sondern auch die Vorgeschichte einschließlich Persönlichkeit, Entwicklung und Umwelt. Anhand des im Seminar Erlernten sollen Sie einen Lösungsvorschlag entwickeln. Für die Bearbeitung (Einzelbearbeitung, keine Gruppenarbeit!) haben Sie vier Unterrichtsstunden Zeit. Der Umfang Ihrer Bearbeitung ist Ihnen freigestellt. Ihre Lösung, die Sie mir per Email schicken, ist dann Ihre Prüfungsleistung und wird von mir in angemessener Frist bewertet. Wer das gesamte Semester über meinen Moodle-Kurs verfolgt, wird mit der Prüfungsaufgabe nicht die geringsten Probleme haben.

Basisliteratur: Gesetze für die Soziale Arbeit (Textsammlung)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechte als Ressource des Rechtsstaats: Mit Recht(swissenschaft) gegen Rechts

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Mo. 11:00 - 14:15, Raum Online (ggf. 03.E.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Das Seminar ist zunächst als Online-Seminar geplant. Sollte es die Infektionslage zulassen, sind Präsenztermine geplant. Der Termin am 11.10.2021 findet online statt. Der Teams-Link wird vor diesem Termin in Moodle hinterlegt.

Inhalt: „Burkas, Kopftuchmädchen und alimentierte Messermänner und sonstige Taugenichtse werden unseren Wohlstand, das Wirtschaftswachstum und vor allem den Sozialstaat nicht sichern.“ so die AfD-Fraktionsvorsitzende Alice Weidel im Deutschen Bundestag im Mai 2018.

Sogenannte Reichsbürger beantragen Sozialhilfe aufgrund der Haager Landkriegsordnung, da sich Deutschland bzw. das "Deutsche Reich" noch im Kriegszustand befinde. Behörden geben Handbücher heraus, wie mit diesen Argumentationsmustern umzugehen ist.

Gewalttaten auf "andersdenkende" Menschen und Bedrohungen via Email und Sozialen Medien haben massiv zugenommen.

Die verschiedensten "rechten" Gruppierungen argumentieren bezüglich ihrer unterschiedlichen Handlungen gerne mit dem Grundgesetz und haben den Verfassungspatriotismus für sich vereinnahmt.

Das Seminar stellt die verschiedenen rechten Argumenationsmuster vor und vermittelt das notwendige Hintergrundwissen aus rechtswissenschaftlicher Perspektive, um diesen Argumenten den Nährboden zu entziehen. Es werden Fallkonstellationen erarbeitet, wie mit entsprechenden Angriffen in den verschiedenen beruflichen Kontexten der Sozialen Arbeit umzugehen ist.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Umgang mit Hasskommentaren im Internet und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Meinungsfreiheit.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Verfassen von kurzen rechtlichen Stellungnahmen Diskussion, Lektüre von rechtsextremistischer "Literatur"

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (ca. 15 Seiten), Abgabe 17.01.2022 bis 24 Uhr als PDF-Datei per Email

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Migrationsrecht

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Mo. 12:45 - 16:00, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: In diesem Seminar werden die Grundlagen des Migrationsrechts mit den Schwerpunkten Asyl- und Aufenthaltsrecht vermittelt. Besondere Berücksichtigung finden dabei die im Rahmen der Migrationsberatung in der sozialen Arbeit häufig auftretenden Fallgestaltungen. Anhand aktueller und praxisnaher Fälle werden die Fähigkeiten zur juristischen Fallbearbeitung eingeübt und vertieft.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit u. a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung erfolgt aus Gründen des Gesundheitsschutzes als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden in diesem Fall am 04.02.2022 um

18.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 07.02.2022 bis 18.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen. Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.1.043), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Derzeit ist noch unklar, ob das Seminar ab dem 15. Oktober 2021 als Präsenzseminar in der HSD durchgeführt werden kann. Aus diesem Grund startet das Seminar zunächst als Online-Seminar. Präsenztermine können im Laufe des Semesters noch dazu kommen. Gleichwohl ist es auch möglich, das gesamte Seminar bzw. alle Lerninhalte über Moodle zu verfolgen. Zum Datum und zur Art der Prüfungsleistung gibt es zu Seminarbeginn weitere Informationen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich). Sofern keine Klausur möglich ist, ist eine besondere Prüfungsleistung (Moodle) abzulegen:

Am 21. Januar 2022 steht ab 09:00 Uhr auf Moodle eine besondere Fallübung (Kurzfälle und Fragen) bereit. Die Prüfungsaufgaben werden detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt ca. 6 Stunden, wobei Sie sich die Zeit frei einteilen dürfen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder Pdf-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 21. Januar 2022, 15:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse rainer.beneschovsky@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben. Studierende, die keinen Computer besitzen, dürfen die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan/Foto zusenden.

Studierende, die aufgrund einer chronischen Erkrankung oder Behinderung oder aufgrund familiärer Fürsorge Anspruch auf einen Nachteilsausgleich haben, sollten sich bei mir bzw. beim Prüfungsausschuss vorab melden, wenn sie einen Nachteil im Vergleich zu den anderen Studierenden befürchten.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Strafvollzug - Fiktion und Wirklichkeit

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Die Termine am Freitag finden als MS-Teams-Sitzungen statt.

Der Termin am 12.11.2021 findet über eine Moodle-Aufgabe als Blended Learning statt.

Inhalt: Abolitionisten*innen sind der Auffassung, man sollte das Gefängnis ganz abschaffen. Es handelt sich um eine Institution, die den Täter*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufügt. Zudem sei der Strafvollzug nicht geeignet, die Täter*innen auf ein zukünftiges Leben in Freiheit vorzubereiten. Die totale Institution Gefängnis verstarke das abweichende Verhalten. Grundsätzlich gehen das Strafrecht und die Strafvollzugsgesetze der Länder davon aus, dass eine (Re)sozialisierung im Gefängnis möglich ist. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den rechtlichen Vorgaben (Fiktionen?) und tatsächlichen Wirklichkeiten des Strafvollzuges.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden für die Möglichkeiten und Grenzen des Strafvollzuges zu sensibilisieren. Es sollen praktikierbare Lösungen für die Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik im und mit dem Strafvollzug deutlich werden.

Bitte ab der ersten Veranstaltung die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit mitbringen.

Ab der zweiten Veranstaltung das gewählte Landesgesetz (wird in erster Veranstaltung erklärt) mitbringen.

Arbeitsformen: Diverse, insbesondere die Bearbeitung von Praxisfällen anhand ausgewählter Landesstrafvollzugsgesetze

Prüfungsleistungen: Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und ergänzende Erläuterungen der Dozentin im Hinblick auf Rechtskommentare in der Präsenzphase.

Abgabe: 11.02.2022 bis 16.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

Hinweis: Der Sachverhalt für das Rechtsgutachten (50%) wird erst in der letzten Stunde des Seminars ausgehändigt, weil eine sinnvolle Bearbeitung erst nach dem letzten Termin des Seminars möglich ist.

BA - Soziale Arbeit:

A4.1.

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung verwenden) +

50% Erläuterung der Bedeutung des § x eines LandesStVollzG für die Soziale Arbeit im Vollzug.

(10 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Besonderheiten der Beratung durch die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Sozialen Arbeit im Vollzug für die Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Menschenrechte für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +
50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

BA - Pädagogik der Kindheit und Familienbildung:

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +
50% Die Besonderheiten der Beratung für inhaftierte Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +
50% Die Bedeutung der Inhaftierung von Elternteilen für die Exklusion der Kinder

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +
50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +
50% Die Bedeutung der Menschenrechte für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +
50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Sonstige Informationen: Studierende, die sich im Vorfeld mit soziologischen Perspektiven auf das Gefängnis beschäftigen möchten, werden die folgenden Bücher empfohlen:

Foucault, Michel (1973): Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses, Frankfurt am Main, erstmals erschienen: Edition Galimard 1973

Goffman, Erving (1973): Asyl. Über die soziale Situation psychiatrischer Patienten und anderer Insassen, Frankfurt a.M.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Landesstrafvollzugsgesetze

Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgehändigt_

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Unbegleitete minderjährige Geflüchtete - rechtliche Grundlagen

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Inhalt: In diesem Seminar werden die rechtlichen Grundlagen vermittelt, die für die Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten maßgeblich sind. Schwerpunkte liegen dabei auf den asyl- und aufenthaltsrechtlichen Besonderheiten. Einbezogen werden aber auch die wesentlichen Regelungen im Kinder- und Jugendhilferecht. Anhand aktueller und praxisnaher Fälle werden die Fähigkeiten zur juristischen Fallbearbeitung eingeübt und vertieft.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Grundkenntnisse im Asyl- und Aufenthaltsrecht sind von Vorteil.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit u. a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung erfolgt aus Gründen des Gesundheitsschutzes als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden in diesem Fall am 04.02.2022 um

18.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 07.02.2022 bis 18.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen. Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Vertiefung Familienrecht und Kinder- und Jugendhilfe

Krause, Elina, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

27.09.-01.10.2021, jeweils 09.00 bis 16.00 h, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Alle Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden in der ersten Sitzung am 27.09. um 9.00 h in Form einer Videokonferenz via MS-Teams erläutert und auf Moodle bekannt gegeben. Es finden täglich Sitzungen via Teams statt, Seminarzeiten sind 9.00 bis 16.00 h.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussion von Konfliktfällen, interaktive Lehr-Lern-Methoden.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt dieses Seminars steht eine Vertiefung der, für die Soziale Arbeit relevanten Aspekte des Familienrechts einschließlich der Berührungspunkte zum Kinder- und Jugendhilferecht. Anhand aktueller Gerichtsentscheidungen und praktischer Fälle werden praxisrelevante Fragestellungen besprochen. Hierbei wird auch auf die Folgen der Coronavirus-Pandemie für ausgewählte Fragestellungen im Sorge- und Umgangsrecht eingegangen. Ein Schwerpunkt wird in der Umsetzung des Schutzauftrages des Kindeswohls liegen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Vorkenntnisse im Familienrecht bzw. eine erfolgreiche Belegung des G4.3 Seminars zu den Grundlagen des Familienrechts sind empfehlenswert. Darüber hinaus sind eine eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte für die Erreichung des Lernziels erforderlich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, seminaristische Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Übungen, Lektüre von Urteilen.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und Kurzfällen. Die Prüfungsaufgaben werden am Samstag, 09.10.2021 um 9.00 h auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen und sind in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit, jede*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 09.10.2021 bis 20.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder PDF-Dokument übersandt worden sein. Bei einer verspäteten Abgabe gilt die Prüfungsleistung als nicht bestanden. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben.

Sonstige Informationen: Alle Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden in der ersten Sitzung am Montag, 27.09. um 9.00 h in Form einer Videokonferenz via MS-Teams erläutert und auf Moodle bekannt gegeben.

Auf Moodle wird Material (Online-Skripte, Texte und Aufgaben) zur Bearbeitung bereitgestellt.

Basisliteratur: Von Anfang an und für jeden Blocktag erforderlich: "Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe", Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden mit Start der Blockwoche auf Moodle bekannt gegeben, ein Semesterapparat wird eingerichtet.

Leseempfehlung vorab: Wabnitz, R. (2019): Grundkurs Familienrecht für die Soziale Arbeit, 5. Aufl.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 04.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflichtbereich A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

... im Lager - Soziale Arbeit in Unterkünften für Geflüchtete

Schlaak, Oskar, Dipl.-Soz.wiss., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 42 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit).
Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Nach ihrer Einreise in die BRD werden „Flüchtlinge“, Asylbewerber:innen und „Geduldete“ in besonderen „Flüchtlingsunterkünften“ untergebracht.

Die Unterbringung erfolgt zunächst in Erstaufnahmeeinrichtungen. Nach sechs Wochen bis sechs Monaten werden die Flüchtlinge anhand des "Königsteiner Schlüssel" auf die Kommunen verteilt. Dort leben sie in Gemeinschaftsunterkünften, Flüchtlingslagern, Wohnheimen, Obdachlosenunterkünften, Baracken, Containern, ausgemusterten Schulgebäuden, Gewerbebauten, Wohnungen oder Hotels.

In der Regel werden die Geflüchteten in den Unterkünften von Fachkräften der Sozialen Arbeit betreut. In dem Seminar beschäftigen wir uns mit:

- den rechtlichen Voraussetzungen der Unterbringung von Geflüchteten;
- der sozialen und gesundheitlichen Situation von Geflüchteten;
- den vielfältigen Aufgaben der Sozialen Arbeit in den Einrichtungen;
- Ansätzen sexismus- und rassismuskritischer Sozialer Arbeit in „Flüchtlingsunterkünften“ und
- den vielfältigen Formen von Widerstand und Resistenzen in den Einrichtungen.

Arbeitsformen: Referate, aktive Beteiligung

Prüfungsleistungen: Referat und die Ausarbeitung eines Handout.

Referate: Ich bin ein großer Fan von kurzen Darstellungen, solange alle wesentlichen Inhalte angemessen berücksichtigt werden. Je kürzer die Darstellung desto fruchtbarer ist oft die Diskussion darüber. In der Wahl der Methoden sind Sie frei.

Bewertet wird in wie weit Sie

1. die angegebene Literatur kennen und gegebenenfalls zusätzliche Quellen verwenden, die angemessen und sachgerecht sind,
2. die zentralen Inhalte Ihres Themas verstanden haben und adäquat und verständlich wiedergeben können,
3. Ihr Auditorium nicht langweilen und
4. in der Lage sind, eine lebhafte Diskussion auszulösen (soweit das online möglich ist).

Gibt es mehr Teilnehmende als Referatsthemen, werden Referatsgruppen gebildet.

Für Ihr Referat (incl. Diskussion) stehen Ihnen 90 min (Einzelreferat) bis 180 min (Gruppenreferat) zur Verfügung.

Handout: Ein Handout besteht aus drei Teilen:

1. Der Kopf mit dem Referatsthema, Bezeichnung des Seminars, Ihren Namen und das Datum des Referates (diese Angaben sind zwingend, weitere Angaben können Sie hinzufügen).
2. Die wesentlichen Inhalte Ihres Referats, die verständlich und nachvollziehbar kurz zusammengefasst werden (Sie sind völlig frei in der Länge dieser Darstellung).
3. Ein Literatur- bzw. Quellenverzeichnis, in dem Sie ALLE Quellen angeben, die Sie für Ihr Referat verwendet haben.

Wichtig: Fehlende Angaben bei 1. oder 3. können zum Nichtbestehen der Prüfungsleistung führen!!!!

Die Handouts sollen vor Beginn des Referats vorliegen.

Die Seitenlänge eines Handouts soll 1- ca. 20 Seiten sein.

Bitte beachten Sie: da ich die Handouts über Moodle allen Studierenden zur Verfügung stellen möchte, überlegen Sie es sich gut, ob Sie dort Ihre Matrikelnummer veröffentlichen wollen. Nötig ist das nicht. Das gilt auch für Präsentationen o.ä.

Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung vergeben. Studierende die eine Prüfung ablegen wollen, müssen an dieser Sitzung teilnehmen oder mit mir vorher Kontakt aufnehmen.

Basisliteratur: Anderson, Bridget/ Sharma, Nandita /Wright, Cynthia; „We are all foreigners!“; „No Borders“ als praktisches politisches Projekt ; http://i-zindaba.info/57.0.html?&tx_ttnews%5Btt_news%5D=324&cHash=3658563344bb2a0fc42112599f0bc648; 02.08.2018

Brandmaier, Maximiliane: Angepasstes und widerständiges Handeln in der Lebensführung geflüchteter Menschen. Handlungsfähigkeit im Verhältnis zu Anerkennung und (psycho-)sozialer Unterstützung in österreichischen Sammelunterkünften; Weinheim/ Basel 2019

Hasters, Alice; Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen, aber wissen sollten. Berlin 2019

Ogette, Tupoka; exit RACISM; rassismuskritisch denken lernen; Münster 2017

Prasad, Nivedita (Hrsg.); Soziale Arbeit mit Geflüchteten; Rassismuskritisch, Professionell, Menschenrechtsorientiert; Opladen, Berlin, Toronto 2017

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Das sozialrechtliche Verwaltungsverfahren

Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Vom 31.1. bis 4.2.2022 jeweils ab 9 Uhr bis 17.30 Uhr., Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 42 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe der Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Organisation und Finanzierung des Sozialleistungssystems; Auskunft/Aufklärung/Beratung im Sozialrecht;

sozialrechtliches Verwaltungsverfahren (Antragsgebot, Mitwirkungspflichten, Beteiligte/Bevollmächtigte/Beistände, Amtssprache/Gebärdensprache, Untersuchungsgrundsatz, Verwaltungsakt, Rechtsbehelfsverfahren (Widerspruch, Klage usw), Beschwerdeverfahren, Aufsicht, öffentlich-restlicher Herstellungsanspruch, Sozialdatenschutz).

Die Teilnehmer befassen sich mit dem Verwaltungsverfahrenrecht des Sozialgesetzbuches Teil I, X und den spezifischen Verfahrensvorschriften in den Leistungsgesetzen (SGB V bis XII). Sie analysieren, welchen praktischen Beitrag die Soziale Arbeit leisten kann, um die mit den Verwaltungsverfahren des gegliederten deutschen Sozialleistungssystems verbundenen Probleme für die davon betroffenen Menschen zu überwinden.

Arbeitsformen: Input des Dozenten, Diskussion, Gruppenarbeit, Literaturbearbeitung

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung nach § 12 PrO:

Am 8.02.2022 stehen ab 10 Uhr auf Moodle Fallübungen (Kurzfälle und Fragen) bereit. Die Prüfungsfragen werden detailliertes und strukturiertes Wissen sowie fachliche Einschätzungen abfrage. Die Bearbeitungszeit beträgt 3 Stunden bei freier Zeitgestaltung. Es handelt sich um eine Einzelleitung (Keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder Pdf-Dokument per E-Mail am 8.02.2022 bis 18 Uhr an die E-Mail-Adresse quality@germany.tops.de erfolgen. Studierende, die über keinen PC oder Laptop verfügen, können die Lösung auch handschriftlich erstellen und per Scan zustellen.

Basisliteratur: Wird im Moodle angegeben bzw. eingestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.02.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Entwicklung von Organisation, Verwaltung und Vernetzung zivilgesellschaftlicher Flüchtlingshelfer, im Zusammenhang mit der

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum Online (ggf. 03.2.052), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 42 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Bedeutung bürgerschaftlichen Engagements für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, gesellschaftliche Teilhabe und Integration wird im Flüchtlingsbereich besonders deutlich. Als die Zahl der

Asylsuchenden im Sommer und im Herbst 2015 ihren Höhepunkt erreichte, waren es unzählige Ehrenamtliche, die sich der geflüchteten Menschen annahmen und angesichts der überforderten Strukturen und Behörden dabei zum Teil fundamentale Aufgaben in der Erstaufnahme, Versorgung und Betreuung übernahmen.

Ein sehr großer Teil sowohl der Ehrenamtlichen als auch der institutionellen Akteure wurde dabei erstmalig im Flüchtlingsbereich aktiv. So wurden neben den traditionellen Institutionen der Flüchtlingshilfe weitere Akteure und neue Initiativen tätig.

Angesichts der großen Zahl an Geflüchteten, die ab Sommer 2015 nach Deutschland kamen, wurden einige Bundesprogramme ausgebaut oder aufgelegt, die unter anderem dazu dienen sollten, bürgerschaftliches Engagement im Flüchtlingsbereich „durch gute Rahmenbedingungen zu stärken und die vielen Engagierten künftig noch besser zu unterstützen“. Neben den freien Wohlfahrtsverbänden, Stiftungen und Freiwilligenagenturen werden dabei auch Migrant*innenorganisationen gefördert.

Das Seminar gibt einen Überblick, wie sich die Flüchtlingshilfe in Düsseldorf seit 2015 weiter entwickelt hat. Was ist aus dem Engagement vieler freiwilliger Helfer geworden? Welche Netzwerke bestehen noch? Welche Netzwerke wurden weiter entwickelt? Wie haben sich Wohlfahrtsverbände seit 2015 organisiert und verändert?

Vor allem, was denken Geflüchtete über ihre Situation in Düsseldorf?

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Vorträge durch Fachkräfte, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

Prüfungsleistungen: (1.) Die Studierenden referieren (in Kleingruppen; Dauer max. 40 Min.) zu einer, mit dem Dozenten abgestimmten, Fragestellung vor dem Hintergrund eines im Seminar behandelten Zentralthemas. ODER

(2.) Gruppenhausarbeit, 12-15 Seiten, als Theoriearbeit zu einem behandelten Zentralthema ODER

(3.) Gruppenarbeit als Podcast; max. 60 min.; mit Handout von max. 3 Seiten zu einem behandelten Zentralthema

Die Abstimmung zu den Referatsthemen und Präsentationsterminen, findet in der dritten Veranstaltung statt. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher beim Dozenten. Abgabefrist für Hausarbeiten und Podcasts ist der letzte Seminartermin.

Basisliteratur: Literaturhinweise werden im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Führung in Organisationen - Block

Schopphoven-Lammering, Iris, Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Auftaktveranstaltung, 12. Oktober 2021, von 18:00-21:30 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.1.041)

Dann jeweils "Doppelpacks" Freitag 14.30 - 18.30 Uhr und Samstag 9 – 18 Uhr:

29. und 30. Oktober (wenn vor Ort, Raum 03.2.052),

5. und 6. November (wenn vor Ort, Raum 03.2.052),

19. und 20. November (wenn vor Ort, Raum 03.2.052),

3. und 4. Dezember (wenn vor Ort, Raum 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 42 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar-didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Führungsstil und -verhalten, Führungsaufgaben und -rollen, Erfolgsfaktoren der Führung, Moderne Formen der Führung, Potentialanalyse Führungskräfte

Arbeitsformen: Kurs findet ausschließlich digital statt. Blended-Learning in Kleingruppen sowie Ergebnisdiskussionen im digitalen Plenum

Im Anschluss an jede Veranstaltung gibt es die Möglichkeit eine individuelle Sprechstunde zu nutzen bzw. zu vereinbaren.

Vermittlung des fachlichen Wissens, Individual- und Gruppenarbeiten sowie Fallbearbeitungen,

Selbststudium (Literaturstudium zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts, der Bearbeitung von Übungen und Aufgaben und der Vorbereitung bzw. Erarbeitung von Leistungsnachweisen)

Prüfungsleistungen: Mündliche Präsentation (ca. 30 Minuten) oder schriftliche Ausarbeitung (ca. 8-10 Seiten)

Basisliteratur: Literaturliste in Moodle

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Projektförderung durch staatliche Programme mit Methoden des Projektmanagements oder - Wie komme ich an Geld für mein Projekt? - Block

Gräßle, Kathrin, Prof. Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Vorbereitungstermin mit Gruppeneinteilung: Sa, 2. Okt. 2021, 9.00 bis 12.30 Uhr

Blockwoche: Mo, 4. Okt. bis Fr. 8. Okt. 2021, jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr

Prüfungstag: Sa, 23. Okt. 2021 (ganztags, siehe Info unten), Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar wird als reines Online-Seminar mit "Teams" durchgeführt. Der Präsentationstermin am Samstag, 23. Oktober 2021 findet ebenso als Video-Konferenz mit "Teams" statt.

Studierende, die zum ersten Termin am Samstag, 2. Oktober 2021, nicht teilnehmen können, müssen sich bitte vorher bei der Dozentin unter kathrin.graessle@hs-duesseldorf.de melden, denn in dieser Sitzung werden die Kleingruppen eingeteilt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 42 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begründung: Im Seminar soll in Kleingruppen an der Ausarbeitung eines fiktiven Projektes gearbeitet werden.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar geht es zum einen um Projektförderung als eine Art der Förderung Sozialer Arbeit. Die Teilnehmenden erfahren etwas über staatliche Förderprogramme und wie Mittel beantragt werden. Sie erhalten zum anderen einen fundierten theoretischen Einstieg in die Strukturen und Methoden des Projektmanagements. Beides, Projektfinanzierung und Projektmanagement, wird anhand praktischer Übungen erprobt. Dazu wird in Kleingruppen während der Seminarwoche ein fiktives Projekt konzipiert.

Arbeitsformen: Das Seminar wird als reines Online-Seminar durchgeführt. Es wird mittels "Teams" Lehrvorträge und Diskussionen geben. Auch die durchgehende Gruppenarbeit wird mit digitalen Kommunikationsmedien stattfinden. Als Methoden innerhalb der Online-Lehre werden u.a. Einzel- und Gruppenübungen, Rollenspiel und Befragungen eingesetzt.

Prüfungsleistungen: In der ersten Seminarsitzung werden die Gruppen für die Arbeit im Seminar und zugleich auch die Prüfungsleistung gebildet (max. vier Personen pro Kleingruppe).

Die Prüfung besteht aus:

- einer Präsentation der Kleingruppenergebnisse (10 Minuten pro Person, Präsentation mit "Teams")

UND

- deren schriftlichen Ausarbeitung (als Referentennotiz, Länge entsprechend den 10 Minuten Präsentationszeit)

Die Präsentationsfolien samt der schriftlichen Ausarbeitung müssen der Dozentin als PDF bis zum Donnerstag, 21. Oktober 2021, zugemailt werden. Der Präsentationstermin wird am Samstag, dem 23.

Oktober 2021 (max. 8.00-21.00 Uhr, inkl. Pausen) stattfinden. Die genauen Uhrzeiten und Details zum Ablauf werden im Seminar abgesprochen.

Basisliteratur: Antes, Wolfgang (2014): Projektarbeit für Profis. Praxishandbuch für moderne Projektarbeit. 3., durchges. Aufl. Weinheim: Beltz Juventa (Veröffentlichungen der Jugendstiftung Baden-Württemberg).

Wytrzens, Hans Karl (2014): Projektmanagement. Der erfolgreiche Einstieg. 4., überarb. Aufl. Wien: Facultas.wuv.

Känel, Siegfried von (2020): Projekte und Projektmanagement. Wiesbaden: Springer Gabler.

Kuster, Jürg; Bachmann, Christian; Huber, Eugen (2019): Handbuch Projektmanagement. Agil - klassisch - hybrid. 4., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin: Springer Gabler.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 06.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rolle und Funktion von Straßenmagazinen am Beispiel von fiftyfifty in Düsseldorf

von Lindern, Julia, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Vorbereitungstreffen: Freitag, 10.12.21 von 14.30-15.30h (Raum 03.2.054, optional online)

Blockseminar: 31.01.22 - 04.02.22, jeweils 9.00-17.00 Uhr (Raum 09.2.006, optional online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 42 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Straßenmagazine gehören seit den 90er Jahren zum Straßenbild in vielen deutschen Großstädten. Obdachlose und / oder arme Menschen finden neben einem Zuverdienst häufig auch ihr Selbstwertgefühl wieder, werden (wieder) als Teil der Gesellschaft wahrgenommen. Doch wie funktionieren Straßenmagazine? Wie sind sie organisiert? Wie erleben die VerkäuferInnen ihren Alltag?

Was hat die Kunstgalerie mit der Obdachlosenhilfe fiftyfifty zu tun? Welchen Einfluss hat die Pandemie auf die Zukunft von Straßenmagazinen?

Zum Seminar gehört die Exkursion in die Galerieräume sowie eine Stadtführung von fiftyfifty-VerkäuferInnen, die Düsseldorf aus einer anderen, nämlich ihrer Perspektive zeigen (sofern dies unter Pandemiebedingungen möglich ist).

Arbeitsformen: Inputreferat, Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Präsentation (2 Personen - 30 Minuten) oder schriftliche Hausarbeiten (8-10 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 24.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Staatliche Verwaltungen und soziale Sicherungssysteme im Wandel

Lohr, Sebastian, Dipl.-Kfm.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Fr. 16:15 - 19:30, Raum Online (ggf. 03.2.044), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 42 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar liegt zunächst der Fokus auf der Betrachtung der Entwicklung der öffentlichen Verwaltungen und den sozialen Sicherungssystemen in den letzten Jahren sowie in der Folge einem entsprechenden Ausblick. Hierzu dienen die Megatrends sowie deren Auswirkungen als Grundlage für die Einschätzung. Als Praxisbeispiele werden insbesondere die Grundsicherung sowie die Arbeitslosenversicherung mit Ihren Institutionen betrachtet. Dies stellt die erste von drei Säulen des Seminars dar.

In diesem Umfeld an Veränderungen ergeben sich auch neue Anforderungen an die Führung von Organisationen. Dies stellt die zweite Säule des Seminars dar. Hierbei werden praxisorientiert Methoden, Entscheidungslogiken und Arbeitsweisen zur Führung von Organisationen in einer VUCA-Welt kennengelernt und teilweise geübt. In diesem Zuge wird auch auf die Anforderungen an ein zukunftsfähiges Qualitätsmanagement diskutiert. In einem Exkurs werden zudem die Techniken zur erfolgreichen Verhandlungsführung vorgestellt.

In den letzten beiden Lehrveranstaltungen und damit der dritten Säule des Seminars liegt der Schwerpunkt auf einem alternativen Wirtschaftsmodell - der Gemeinwohlökonomie (GWÖ). Hierbei wird auf

das Grundmodell, die Gemeinwohlbilanz sowie die aktuellen Entwicklungen rund um die GWÖ eingegangen.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung erfolgt aus Gründen des Gesundheitsschutzes als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden in diesem Fall am 18.02.2022 um 9.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 18.02.2022 bis 15.00 Uhr an die E-Mail-Adresse des Prüfers als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jeder zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

Die Dauer der Prüfung ist auf 2 Stunden angelegt. Die Prüfung besteht aus einer Fallstudie sowie mehreren Fragenstellungen zu den Lehrinhalten des Seminars.

Basisliteratur: Verwaltung und Verwaltungswissenschaft; 1. Auflage von Katrin Möltgen-Sicking & Thorben Winter, Springer Fachmedien Wiesbaden 2018

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 10.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theorie und Praxis der Wohnungslosenhilfe

Hauptprich, Kai, M.A.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Fr. 15.10.2021 von 15:00 - 16:30 Uhr (Vorbereitung);

Sa. 08.01.2022 9 - 16 Uhr,

Fr. 14.01.2022 9 - 16 Uhr +

Sa. 15.01.2022 9 - 16 Uhr;

Fr. 21.01.2022 9 - 16 Uhr +

Sa. 22.01.2022 9 - 16 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 42 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und ggf. Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Schätzungen der Bundearbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe zufolge sind in Deutschland derzeit rund 800.000 Menschen von Wohnungslosigkeit betroffen.

Die Zahl obdachloser Menschen wird in Deutschland auf rund 50.000 geschätzt.

Im Regierungsbezirk Düsseldorf sind etwa 13.000 Menschen als wohnungslos statistisch erfasst (davon leben ca. 4.400 in der Stadt Düsseldorf). Expert*innen gehen davon aus, dass mehrere Hundert Personen in Düsseldorf Stadt „Platte machen“.

Die Wohnungslosenhilfe, die sich historisch betrachtet aus der sogenannten „Wanderarmenilfe“ herausbildete, ist ein klassisches und zentrales Handlungsfeld der professionellen Sozialarbeit/Sozialpädagogik. Zu den Hilfen für die „Menschen mit Lebensmittelpunktstraße“ zählen jedoch auch weitere Hilfsangebote wie Armenküchen, Erwerbslosenberatungsstellen, die Drogenhilfe, Street Work, Notschlafstellen und weitere niedrigschwellige Einrichtungen für diesen Adressat*innenkreis.

Dieses Seminar führt ein in das Handlungsfeld der Wohnungslosenhilfe und in die Lebenslagen wohnungsloser/obdachloser Menschen. Im Sinne der Sozialarbeit/Sozialpädagogik als einer angewandten Wissenschaft wird in diesem Seminar ein besonderer Fokus auf die Kontrastierung von Praxis und Theorie gelegt. Die einzelnen Themen des Seminars (z.B. Armut, Betteln/Spenden, öffentlicher Raum, Geschichte der Wohnungslosenhilfe, Gesundheit und Armut, unwürdige Armut, Hilfesysteme der Wohlfahrtsverbände u.ä.) werden explizit jeweils aus einer wissenschaftlich-theoretischen und aus einer angewandt-praktischen Perspektive in den Blick genommen, um die Schnittmengen und Differenzen anschließend kritisch zu diskutieren und zu reflektieren.

Theoretische Armutsforschung und praktisches Wohnungslosenhilfe treffen aufeinander und streiten auch um folgende Fragen:

Wie geht eine gute praktische Theorie und wie kann sie in der professionellen Sozialarbeit handlungsleitend nutzbar gemacht werden? Wie praxisnah muss Theorie bleiben und welches theoretische Rüstzeug braucht die professionelle Praxis der Sozialarbeit?

Da Exkursionen derzeit nicht möglich sind, werden auch Expertinnen aus der Praxis dazu geschaltet, um die tägliche, praktische Arbeit plastischer darstellen zu können.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zum kollegialen Streitgespräch und eine ausreichende Ambiguitätstoleranz!

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, digitale Gruppenarbeit, Fachlektüre

Prüfungsleistungen: Kurzpräsentation eines ausgewählten Themas via Teams ca. 15 Minuten (Online-Referat inklusive 1 Seite Handout)

Basisliteratur: Lutz und Simon (2007): Lehrbuch der Wohnungslosenhilfe Eine Einführung in Praxis, Positionen und Perspektiven. Weinheim: Juventa Verlag.
von Treuberg, Eberhard (1990): Mythos Nichtseßhaftigkeit. Zur Geschichte des wissenschaftlichen, staatlichen und privatwohltätigen Umgangs mit einem diskriminierten Phänomen. VSH Verlag Soziale Hilfe.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 17.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Videospielkultur und Soziale Arbeit

Timme, Jana, BA Soziale Arbeit

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.2.044), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Das Seminar wird als Online-Seminar mit wöchentlichen Livestream-Terminen, sowie wenn möglich 1-2 Präsenzterminen durchgeführt.

Für das Seminar sind keine (technischen) Vorkenntnisse erforderlich!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 42 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Digitalisierung hat mittlerweile auch die Soziale Arbeit erreicht. Sie verändert die Lebens- und

Arbeitswelt, gibt uns unzählige Gestaltungsmöglichkeiten und neue Herausforderungen in unserer Arbeit. Welche Rolle dabei digitale Medien, insbesondere Videospiele spielen und welche Chancen, Potentiale aber auch Risiken sie dabei mitbringen wird in diesem Seminar anhand von Praxisbeispielen behandelt und gemeinsam erarbeitet. Innerhalb des Seminars werden digitale Medien getestet und mit der Praxis in Verbindung gesetzt. Von Videospiele über Apps bis hin zu Virtual Reality. Dabei wird es unter anderem um folgende Themen gehen: Schwerpunkt: Videospiele / Einsatzmöglichkeiten & Geschichten aus der Praxis Virtuelle Sozialräume / Streamingkultur / Let's Plays / E-Sport [...]. Verschiedene Bereiche der Sozialen Arbeit werden dabei in den Blick genommen - von der Offenen Kinder- und Jugendarbeit bis hin zur Arbeit mit Menschen mit Behinderung als auch der Altenarbeit.

Arbeitsformen: Vorträge, Seminardiskussion, Gruppenarbeit, praktische Übungen und mediales Arbeiten

Prüfungsleistungen: Erarbeitung eines (fiktiven) medienpädagogischen Projekts in einem Bereich der Sozialen Arbeit [in

Gruppenarbeit, 2-3 Personen. Präsentation (Livestream) oder Podcast, 10 Min. pro Person + schriftl. Ausarbeitung, 3 Seiten pro Person] Die Präsentation bzw. der Podcast, sowie die Ausarbeitung sollen in Moodle hochgeladen werden.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wunsch und Wirklichkeit in der Sozialen Arbeit

Wagner, Thomas, Dipl.-Päd.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 42 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und ggf. Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Leitbilder, Konzeptionen, Broschüren geben einen Eindruck von dem, was Soziale Arbeit sein und tun will. Studierende haben mit vagen oder konkreten Erwartungen das Studium der Sozialen Arbeit aufgenommen. Wie lassen sich theoretisch konzeptionelle Vorstellungen in praktischer Sozialarbeit umsetzen; was hilft; was stört und hindert; was macht der/die einzelne?

Arbeitsformen: Nach Einführung werden Gruppen sich mit den Leitbildern unterschiedlicher Anbieter Sozialer Arbeit auseinandersetzen, mit ihrem je eigenen Ansatz zur Sozialen Arbeit, der tatsächlichen Umsetzung dieser theoretischen Grundlagen. Dazu werden Interviews entwickelt, die je nach Stand der Coronakrise telefonisch geführt werden können. Die auswertende Hausarbeit wirft einen kritischen Blick auf Wunsch und Wirklichkeit der Sozialen Arbeit.

Prüfungsleistungen: Gruppenprüfungsleistung nach Gruppenarbeit: Das Thema des Seminars soll in Gruppen durch den Vergleich von Konzepten, Selbstdarstellungen und Internetauftritten etc. von Anbietern Sozialer Arbeit mit Aussagen von Praktiker_innen und/oder Klient_innen über deren Alltag und deren Erfahrungen untersucht werden. Die Präsentation der Untersuchung und ihrer Ergebnisse ist in unterschiedlicher Form möglich: Hausarbeit, Vortrag, Podcast, Film, wird in den einzelnen Gruppen mit meiner Unterstützung beraten.

Der Umfang der Prüfungsleistung richtet sich nach der Gruppengröße: Hausarbeiten sollen nicht mehr als 15 Seiten, Vorträge nicht mehr als 10 Minuten, Podcasts nicht mehr als 10 Minuten, Filme nicht mehr als 10 Minuten je Teilnehmer*in umfassen. 'Genauer wird in den Gruppen besprochen.

Die Seminargruppen werden in den ersten beiden Sitzungen gebildet. Daher ist eine Anwesenheit dabei zwingend erforderlich. In diesen Sitzungen werden auch Prüfungsform und Prüfungsleistungen näher besprochen. Wenn Sie an diesen Sitzungen nicht teilnehmen können, nehmen Sie bitte vor der ersten Sitzung mit dem Dozenten Kontakt auf: thomas.wagner@hs-duesseldorf.de
Eine spätere Zuweisung zu einer Gruppe oder eines Prüfungsthemas ist nicht möglich.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zwischen Gemeinsinn und Selbstverwirklichung – Wissen und Konzepte zum freiwilligen Engagement im Dritten Sektor

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.041 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 42 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Mit dem freiwilligen Engagement von Menschen – das traditionell in vielen verbandlichen Strukturen auch als „Ehrenamt“ bezeichnet wird – sind viele positive Bedeutungen verbunden: Dieses Engagement wird häufig gleichzeitig als Ursache und Ausdruck für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und als Garant für die Stabilität demokratischer Strukturen betrachtet. In dem Seminar soll dieses Phänomen des freiwilligen Engagements vor allem mit Bezügen zum so genannten „Dritten Sektor“, der Sphäre zwischen Wirtschaftsunternehmen und staatlicher Bürokratie, thematisiert werden. Dabei sollen neben einer eher grundsätzlichen Auseinandersetzung mit dem Phänomen und dem Begriff des Ehrenamts vor allem Forschungsbefunde, langfristige Entwicklungslinien und aktuelle organisationale Konzepte zum Management der Freiwilligen in den Blick genommen werden.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit (in Lerngruppen), Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

Prüfungsleistungen: Als Prüfungsleistung besteht die Wahl zwischen zwei (priorisierten) Optionen:
(1. Priorität) Die Studierenden referieren (in Kleingruppen; ca. 40 Min.) zu einer – mit dem Dozenten abgestimmten – Fragestellung vor dem Hintergrund eines im Seminar behandelten Zentralthemas.
(2. Priorität) Die Studierenden beantworten/bearbeiten in schriftlicher Form jeweils in Zweiergruppen aus einer in Moodle eingestellten Liste an Fragen/Aufgaben mindestens drei (auf insgesamt ca. 12 Seiten). Die Abstimmung zu den Referatsthemen und Präsentationsterminen findet in der zweiten Veranstaltung statt – hierzu ist grundsätzlich eine Teilnahme notwendig.

Basisliteratur: Literaturhinweise werden im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.2.5. Modul A5: Kultur, Ästhetik und Medien

Angebote für beide Wahlpflichtbereiche

Abenteuersport in der Halle (LSBA1)

Just, Harald, Dipl.-Sportl.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Block 24. bis 28. Januar 2022 zzgl. Vor- und Nachbereitungstermine

Vorbesprechung am 26.10.2021 um 11:00 bis 12:00 (Sporthalle HSD), Raum Sportschule Hachen, Umfang: 4 SWS.

Die Lehrveranstaltung findet als Exkursion in die Sportschule Hachen statt, daher ist mit der Anmeldung eine verbindliche Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 205,00 € verbunden. Bei einer Stornierung fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu zahlen haben. Die Veranstaltung ist für die Studierenden des Lizenzmodells als LSBA1 verpflichtend.

Es gelten für die Teilnahme an der Veranstaltung bestimmte Voraussetzungen (siehe unten)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Erlebnispädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Sporthalle als Raum und Gelegenheit für Aktivitäten des "Abenteuersports" steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Es werden im praktischen Teil die verschiedenen Material- und Spielmöglichkeiten erlebbar gemacht, die in diesem Setting möglich sind. Neben praktischen Übungen und Spielen, die auch durch natursportliche Aktivitäten im Außengelände und Wald durchgeführt werden, sind Themen der Material- und Sicherheitskunde, sowie Reflexionsmethoden vertiefende Lernbereiche. Die Veranstaltung baut auf Grundwissen in der Erlebnispädagogik auf.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Als zwingende Voraussetzung soll ein Grundwissen in Bezug auf Erlebnispädagogik, im Regelfall durch die Veranstaltung "Grundlagen der Erlebnispädagogik" (Michels), nachgewiesen werden. Zu diesen Grundfertigkeiten gehören "Sicherheitstechniken beim Klettern, Material- und Knotenkunde, Geräteaufbauten bei Abenteuerlandschaften". Diese Voraussetzungen können durch extern erworbene Qualifikationen (z.B. Kletterschein) ersatzweise angerechnet werden. Diese "Einzelfallprüfung" wird von Prof. Dr. Michels (in den Sprechstunden) vorgenommen.

Arbeitsformen: Spiel, Übungen, Experimente, Gruppendiskussionen und Arbeitsgruppen.

Prüfungsleistungen: Übernahme eines Theorie / Praxis - Bausteins (ca. 60 Min.) im Verlaufe der Veranstaltung zzgl. eines Handouts (ca. 7 - 10 Seiten).

Sonstige Informationen: Vorbesprechung am 10.09.2021 um 11:00 (Ort wird noch bekanntgegeben) verbindliche Eintragung in die Seminarliste.

Zur Vorbereitung der Prüfungsleistung erfolgt ein Besprechungstermin in Absprache mit Harald Just!

Basisliteratur: Wird im Seminar gegeben!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 17.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Aspekte der Bewegungspädagogik LSB 1

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

27.9. bis 29.9.2021 erster Teil und

30. & 31.10.2021 zweiter Teil, jeweils 9.00-17.30 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzsystems als LSB1 verbindlich.

Die Veranstaltung wird in zwei Blöcken durchgeführt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Veranstaltung werden grundlegende Aspekte der Bewegungspädagogik bearbeitet und praktisch erlebbar gemacht. Zunächst steht der Bewegungs- und Sportbegriff mit seinen anthropologischen und kulturellen Anknüpfungspunkten im Mittelpunkt, um ein mehrdimensionales Sportverständnis als Medium der Sozialen Arbeit zu begründen. Darauf aufbauend werden grundlegende didaktisch-methodische Arbeitsprinzipien verdeutlicht, die zur Planung, Durchführung und Auswertung von Bewegungs- und Sportangeboten notwendig erscheinen. Die verschiedenen Dimensionen der motorischen Anpassungsprozesse (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Flexibilität, Koordination) werden in Theorie und Praxis angesprochen, ebenso die Möglichkeiten des sozialen und kognitiv-emotionalen Lernens.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es sind keine Bewegungspädagogischen Kurse der Eingangsphase zur Belegung des Kurses notwendig.

Arbeitsformen: Vorträge, Diskussionen, Arbeitsgruppen, praktische Übungen/Spiele und Lehrproben.

Prüfungsleistungen: 1. Durchführung eines theoretisch/praktischen Impulses (ca. 45 Minuten) zzgl. Handout

(ca. 4 bis 5 Seiten). Die Vergabe der Prüfungsthemen erfolgt am letzten Tag des ersten Blocks.

2. Die erfolgreiche Teilnahme an 6 von 10 Bewegungstests. Die Bewegungstests werden jeweils zum Ende der jeweiligen Block-Halbtage in der Veranstaltung durchgeführt. Diese Bewegungstests dokumentieren die Anwesenheitspflicht als Prüfungsvoraussetzung gem. § 12 Abs. 7 RahmenPO, weil es sich um eine im praktischen Teil um eine Übung handelt. Im Falle eine Online-Durchführung wird es eine Alternativlösung angeboten.

Falls die Teilnehmer-Zahlen in Präsenz begrenzt werden muss, wird ggf. die Gesamtgruppe (30 ZN) in zwei Gruppen geteilt, die jeweils in vereinbarten "Zeitfenstern" versetzt in Präsenz an der Veranstaltung teilnehmen können. Die Kompensation der "verpassten Zeit" erfolgt dann mit dem inhaltlichen Studium von Dokumenten / Materialien / Literatur, die dann ggf. in einer Klausur überprüft werden.

Sonstige Informationen: Von Beginn an sind eine bewegungsfreundliche Kleidung (Sportkleidung) sowie Hallen- und Outdoorschuhe mitzubringen.

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 29.09.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Audiovisuelle Mashups - Erscheinungsformen digitaler Medien im Spiegel kollektiver Gedächtnisprozesse

Rongisch, Matthias, M.A.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

15.09. (freiwilliges Vortreffen von 18-19 Uhr, online via Teams) + Block vom 27.09. - 30.09., jeweils 10-17 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.2.041) + samstag 30.10., 06.11., 20.11. Referate und Nachgespräch, jeweils 10-17 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.2.054), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praktische Arbeit mit audiovisuellen Medien, die individuell betreut werden müssten, und aufwändige Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Zentraler Gegenstand des Seminars sind audiovisuelle Mashups. Der Begriff Mashup (engl. to mash - etw. vermischen) kann für collagenartige Neuarrangements von Medieninhalten angewendet werden. In der Praxis werden dabei i.d.R. bereits existierende mediale Fragmente ihrem ursprünglichen Zusammenhang entnommen, neu kombiniert und als nutzergenerierte Inhalte im Web veröffentlicht. Im Seminar sollen audiovisuelle Mashups als exemplarische Erscheinungsformen des digitalen Wandels im Spiegel von kollektiven Gedächtnisprozessen behandelt werden. Zur konkreten Annäherung an die Themen des Seminars, hier ein kurzer Blick auf den Clip „The Wellerman“ des TikTok-Nutzers Nathan Evans. Seine Interpretation des weitestgehend mündlich überlieferten Seemannsliedes „The Wellerman“ zog ab Dezember 2020 als nutzergenerierter Inhalt beträchtliche Aufmerksamkeit auf sich. Der Clip stellt dabei nicht nur einen „Erinnerungsakt“ zum Lied selbst und dessen Seemannslied-Form Shanty dar, sondern eröffnet zugleich auch Zugänge zu verschiedenen Erinnerungskulturen, wie zur Walfangkultur des frühen 19. Jahrhunderts. Die Verbreitung des Clips kann auf eine Vielzahl digitaler Reproduktionen durch weitere Nutzer*innen des Videoportals TikTok zurückgeführt werden, die sich u.a. als audiovisuelle Mashups einordnen lassen. Der damit ausgelöste Internet-Hype führte zur Begriffsbildung „Shantytok“ und erlangte so auch Bekanntheit.

Zur wissenschaftlichen Annäherung an wesentliche Begriffe und Modelle der hier angerissenen Themenfelder wird in den Sitzungen der Blockwoche gemeinsam ein interdisziplinäres Fundament zu Aspekten von kollektiven Gedächtnisprozessen, zu Entwicklungen von digitalen Kunstwerken sowie zu Eigenschaften von audiovisuellen Mashups erarbeitet. Hierbei werden exemplarisch Mashups gesichtet, analysiert und hergestellte Bezüge im Plenum diskutiert. Fachliche sowie praktische Perspektiven in Hinblick auf Soziale Arbeit und Kulturelle Bildung können dabei einbezogen werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an Neuen Medien, an künstlerischen Erscheinungsformen sowie an kollektiven Gedächtnisprozessen empfohlen.

Arbeitsformen: Einführung in die jeweiligen Themenfelder, Diskussion, Analyse von audiovisuellen Mashups, Gruppenarbeit, Referate.

Prüfungsleistungen: Referat in Gruppenarbeit: Präsentation (ca. 20 Minuten) + schriftliche Ausarbeitung (ca. 5.000 Zeichen). Vorstellung und exemplarische Analyse von Sequenzen eines audiovisuellen Mashups unter Einbezug interdisziplinärer Perspektiven auf kollektive Gedächtnisprozesse sowie Medienformen im digitalen Wandel. Praxisbezüge zu Tätigkeitsfeldern der Sozialen Arbeit möglich.

Sonstige Informationen: Referatstermine werden im Laufe der Blockwoche abgestimmt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 29.09.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Community Arts und Spiele

Shastika, Andara, M.A., Meisterschüler:in / Wildeis, Maria, M.A.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Sa/So, 13/14.11.2021,

Mi - Fr, 26.-28.01.2022,

jeweils 10-18 Uhr., Raum 03.E.031/33 (optional online), Umfang: 4 SWS.

Was machen wir, wenn wir spielen? Und welchen Stellenwert haben Spiele in Bezug auf die Methoden der Community Arts?

Inspiziert vom altdeutschen "Spiel" für "Tanzbewegung" suchen wir im Digitalen und Analogen nach den (Frei-)Räumen und Praktiken, die das Spielen ermöglichen. Durch künstlerische Arbeit und Fachgespräche erhalten die Teilnehmenden Einblick in aktuelle Praktiken der künstlerischen Produktion, mit besonderer Aufmerksamkeit auf internetbasierte und digitale Vorgänge.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (künstlerische Arbeit und Fachgespräche). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Blockseminar widmet sich vorliegenden und möglichen Konzepten der Community Art im Hinblick auf das Spielen als kreative Praxis.

Grundlage des Forschungsvorhabens ComArts ist die Entwicklung eines Modells zur Erforschung, Weiterentwicklung und Bündelung dieser gemeinsamen Aktivitäten im Rahmen des Konzepts Community Arts. Der im deutschen Sprachraum eher unbekanntes Ansatz der Community Arts ermöglicht die aktive Zusammenführung älterer Ideen der Ästhetischen Bildung und Vermittlung künstlerisch-ästhetischer Praxis in der Sozialen Arbeit mit einer genuin künstlerischen Idee der Eigenständigkeit und der freiheitlichen Bildung.

Community Arts verfolgen kollaborative, kollektive Ansätze unter Berücksichtigung sozialer und künstlerischer Diskurse.

Der Community Arts-Ansatz stellt eurozentristische Freiheits-Diskurse in Frage und eröffnet Räume der Selbstgestaltung heterogener Gemeinschaften durch gemeinsames Handeln. Die intersektionale, dekoloniale und kollektive Ausrichtung bietet die Chance, motivierende Veränderungsprozesse anzustoßen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es werden keine spezifischen Kenntnisse vorausgesetzt.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung kann in den folgenden Formen erbracht werden: Präsentation (min. 5 Min.).

Studierende, die eine Prüfung ablegen oder ein Testat erwerben möchten, sind gebeten, dies in der ersten Seminarstunde mitzuteilen. Die Termine und Prüfungsthemen werden von den Lehrenden erteilt. Referat oder Präsentation werden bevorzugt in Gruppen ausgearbeitet.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 20.12.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Decolonial Classroom - Das dekoloniale Klassenzimmer

O'Brien-Coker, Joanna Fay, B.A. / Steinke, Jannis, M.A.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

31.1.-4.2.2022, 9-17h, Raum 03.2.044 (ggf. online), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar versucht einen Raum zu eröffnen, der die immer stattfindende Gewalt im Bildungs- und Vermittlungssystem sichtbar macht und möchte dazu anregen diese kritisch zu beleuchten und sich strukturell damit auseinanderzusetzen, auch um nicht selbst in Kontexten der Vermittlung, der Bildung oder Sozialen Arbeit diese zu reproduzieren und fortzusetzen. Anhand von bell hooks und ihrer teaching trilogy sowie Seyda Kurts Buch Radikale Zärtlichkeit zeigen wir Beispiele für eine andere Art der Beziehungsbildung und des Miteinanders in diesen Prozessen.

Bildung und Vermittlung basiert auch auf einer Praxis der Wissensproduktion, die Minna Salami als *sensuous knowledge* bezeichnet. Das Seminar versucht gemeinsam Denkfiguren für die Bildungs- und Vermittlungsarbeit zu entwickeln, die gegenwärtige Regeln toxischer Systeme (Rassismus, Sexismus, Klassismus etc.) aufzubrechen und zu hinterfragen versucht.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräch, Diskussion, Vortrag, Literaturarbeit, Gruppenarbeit, Referate, Praktische Arbeit Recherche etc.

Prüfungsleistungen: Reflexionstagebuch (5 Seiten)

Sonstige Informationen: Keine Vorkenntnisse nötig

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.02.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Digital Community Arts

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.031/33 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

WICHTIG: Die Zeitplanung ist aufgrund der Termine des K20 angepasst, daher machen wir am 12.10. eine kurze Sitzung von 15.45-17:45h zum Auftakt, dann gibt es eine längere Pause und wir beginnen dann regulär am 16.11.21 in der Kernzeit von 14.15-17:45h als Langzeitseminar bis zum 18.1.22. Darüberhinaus ist eine Teilnahme an einem Ausstellungsprojekt / Symposium am 27.1./28.1.22 von ca. 10-18h gewünscht, das z.T. wohl auch am K20 stattfinden soll.

Inhalt: Digitale Community Arts-Projekte können vielerlei sein: Digitale, künstlerische Projekte, die Mittel, Material und Methode als Prozess einer digitalen Herangehensweise verstehen, Künstlerische und soziale Projekte, die im digitalen Raum entstehen, digitale Projekte, die sich mit künstlerischen Arbeiten von spezifischen Communities z.B. social media-Communities etc. beschäftigen, digitale Communities, die durch die Beschäftigung mit Kunst, Musik und ästhetischen Praxen entstehen u.v.m.

Das Seminar versucht einerseits künstlerisch-praktisch Ideen zu entwickeln, die im digitalen Raum entstehen und bestehen können, sich digital mit ästhetischen Praxen auseinandersetzen, ohne nur den physischen Raum in den digitalen zu übersetzen, sondern anders zu denken und eher die Frage eines "Otherings" (Gayatri Spivak) auf sich selbst und die eigene, kreative Bubble anzuwenden als auf die exkludierten und opaken Regionen, die die digitalen Welten bieten, zu entdecken. Dekolonialisierende, diskriminierungs- und diversitätssensible Aspekte sind hierbei von höchster Bedeutung.

Das bedeutet, dass wir uns mit der Frage auseinandersetzen, welches Wissens-, Bildung-, Schönheits-, Sprachbegriffe wir kennen und vermitteln wollen, wie wir mit "anderem Wissen" umgehen, wie Inklusive und Gespräch darüber stattfinden kann, digital oder analog! Es wäre toll, wenn alle darüber nachdenken, zu welchen Communities sie selbst gehören, gehören wollen, gehören können und wie wir in einem Offenen Raum diese zeigen, gestalten und in Gespräch kommen lassen können! Das ist ein offener Prozess und ein Möglichkeitsraum, der Fragen stellt und nicht unbedingt alle Antworten kennt, aber daran arbeitet....

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar kann leider keine Einführung in die Programmierung und digitale Gestaltung ermöglichen und setzt daher auf die Ressourcen der Teilnehmer:innen und Programme, die ohne größere Einarbeitung erlernbar und anwendbar sind.

Arbeitsformen: Praktische, ästhetische Arbeit, Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, Gäste, Exkursion, Diskussion, Gruppenarbeit etc.

Prüfungsleistungen: Präsentation der Ideen und Prozesse (15min) und kurze, schriftliche Ausarbeitung (1-5 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Digitalität in der Offenen Jugendarbeit

Görsch, Stephan, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.037 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Inhalt: Die Hip Hop-Kultur hat in den letzten Jahren unter Jugendlichen immer mehr an Bedeutung gewonnen. Insbesondere ergeben sich durch den musikalisch niedrigschwelligen Zugang besonders hier zahlreiche Möglichkeiten der pädagogischen Einflussnahme. So lassen sich mit erstaunlich geringem finanziellen Aufwand und wenigen tontechnischen Grundkenntnissen bereits professionelle Produktionen verwirklichen. Ziel des Seminars ist es einerseits pädagogische Fragen zum Thema Hip Hop und Jugend zu erörtern, andererseits das nötige computer- und tontechnische Grundwissen zu vermitteln, das benötigt wird, um ein Projektstudio einzurichten und kleine Produktionen zu realisieren. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, da für das Seminar PC-Arbeitsplätze erforderlich sind.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Alle Teilnehmer sollten nicht nur Interesse an Hip Hop, sondern generell an Musik mitbringen. Musikalische oder tontechnische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber nützlich. Ein gewisses Maß an technischem Interesse und die Bereitschaft, sich eingehend mit PC und Software zu beschäftigen werden vorausgesetzt. Grundvoraussetzung ist in jedem Fall ein eigener Laptop (bitte keine Tablets).

Arbeitsformen: Vorträge, Demonstrationen am PC/Beamer, selbstständiges Arbeiten an PC-Arbeitsplätzen bzw. am eigenen Laptop.

Prüfungsleistungen: Eine selbstständig erstellte Produktion anhand des Shareware-Sequencerprogramms Cockos Reaper (min.vier Spuren) und Erstellung eines Handouts (max. zwei Seiten) über die Umsetzung der erworbenen Kenntnisse in der pädagogischen Arbeit mit Jugendlichen.

Sonstige Informationen: Bei der erforderlichen Software handelt es sich um Free-/Shareware. Downloads, bzw. Downloadlinks werden ab Seminarbeginn auf meiner Profiseite zugänglich sein.

Basisliteratur: Als vorbereitende Literatur eignet sich:

Hartogh, Theo/Wickel, Hans Hermann (Hrsg.) 2019: Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit, Weinheim
Peschke, André 2010: HipHop in Deutschland: Analyse einer Jugendkultur aus pädagogischer Perspektive, Hamburg

Chang, Jeff 2011: Can't Stop Won't Stop, A History of the Hip-Hop Generation, London

Peter Gorges (Hrsg.) 2006: Die Kunst des Mixens am PC, Bremen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Dokumentation 'Rede über die Wirklichkeit'

Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Video)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.018/19 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzte technische Ausstattung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Studium der Sozialarbeit zeichnet sich dadurch aus, dass es einen vielfältigen Praxisbezug bietet und zu dessen Reflektion einlädt.

Das Seminarangebot möchte diese Qualität unterstützen, indem es den Studierenden die Möglichkeit bietet, unterschiedliche Medien im Spannungsfeld inhaltlicher, aber auch ästhetisch-künstlerischer Auseinandersetzung zu erkunden. Mittels Film, Fotografie oder bildnerischer Gestaltung soll primär dokumentarisch gearbeitet werden.

Die mediale Auseinandersetzung erfolgt in vier Schritten: Konzeption, Recherche, Produktion und Präsentation. Die Präsentation kann auch in Gruppen erfolgen. Alle Phasen werden in Begleitung der Dozenten durchlaufen.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräch, praktische Übungen

Wenn das Seminar online stattfinden muß:

Das Seminar findet dann zu den hier angekündigten Zeiten online mit MS Teams statt.

Den Zugang zu MS Teams bekommen sie im Moodle Kurs.

Prüfungsleistungen: Dokumentation der Ergebnisse in schriftlicher Form ca 5 Seiten und schriftliche Ausarbeitung ca. 10 Seiten.

Und Vorstellung der Ergebnisse in einem mündlichen Vortrag mit PowerPoint, Film Fotos. o.ä. ca. 20 Min

Basisliteratur: Skripte werden im Seminar ausgegeben, weitere Literatur im Verlauf bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ein selbstbestimmtes Leben mit assistiven Technologien?

Weingartz, Sarah, M.A., M.Sc.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Das Blockseminar findet vom 04.10.2021 bis zum 08.10.2021, jeweils 9.00-17.30 Uhr, statt., Raum Online (optional 03.2.003), Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar wird in digitaler Form durchgeführt; nach Möglichkeit finden persönliche Termine vor Ort statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung für Lehrbeauftragte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Assistive Technologien stellen seit Jahren einen wichtigen Bereich technologischer, insbesondere digitaler Entwicklung dar. Gerade im Zusammenhang mit dem Forschungsfeld Ambient Assistend Living entstand ein Bereich, in dem es zur Entwicklung vieler spezifischer Anwendungen für ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen und andere, häufig als vulnerabel bezeichnete Personengruppen, kam. Während in den Anfängen dieser Forschung (jedenfalls in Deutschland) der Fokus darauf gerichtet wurde, sie unter technischen Gesichtspunkten für die Lebenswelten – z.B. älterer Menschen – zu optimieren, entwickelte sich vor allem in den vergangenen 15 Jahren ein kritischer Diskurs, der auch die Risiken derartiger Technologien (z.B. für die Selbstbestimmung, Teilhabe, Würde usw.) in den Blick nimmt. Mit der stärkeren Durchdringung des Alltags mit digitaler Technik werden zudem neue und teilweise auch paradoxe Wirkungen ihres Einsatzes sichtbar. Dazu zählt z.B. das Phänomen, dass assistive Technologien zur Förderung der Selbstständigkeit, die kompensierend wirken sollen, bestimmte Aktivitäten übernehmen und damit langfristig einem Kompetenzverlust in die Hände spielen, der zur nachhaltigen Beeinträchtigung von Selbstständigkeit führen kann. Soziale Arbeit als Profession befindet sich daher nicht selten in einem Zwiespalt, bei dem es auf der einen Seite um die Förderung des Zugangs zu neuen Technologien (z.B. zwecks Förderung digitaler Teilhabe) geht, auf der anderen Seite jedoch ein aufklärerisches Handeln entwickeln muss, das auch auf die Nachteile der Nutzung einer neuen Technik (z.B. in der Pflege) aufmerksam macht. Will sich Soziale Arbeit als Akteurin der Implementierung assistiver Technik verstehen, muss sie sich mit sozialen, ethischen und rechtlichen Rahmenbedingungen des Einsatzes derartiger Technologien befassen. Angesprochen ist damit auch die Notwendigkeit der Entwicklung neuer Handlungsfelder, die in der Sozialen Arbeit angesichts des digitalen Wandels entstehen. Als ein solches neues Handlungsfeld gilt die Technikberatung, die als ein neues, inhaltlich noch offenes und zu gestaltendes, gleichzeitig sich jedoch stärker professionalisierendes Feld der Sozialen Arbeit betrachtet wird. Das Seminar findet in enger Kooperation mit einem Projekt statt, in dem es um die Entwicklung eines Konzeptes der Technikberatung (als Baustein der Wohnberatung) geht (dem Projekt TiWo (<https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/forschung/forschungsaktivitaeten/forschungsprojekte/tiwo>)). In diesem Seminar werden ethische und soziale Aspekte assistiver Technologien anhand konkreter Beispiele betrachtet. Des Weiteren werden praktische Übungen zur Entwicklung von Szenarien und Videos gemacht. Zentrale Lehr- und Lernform ist das forschende Lernen, beim dem der Umgang mit digitalen Medien praktisch gelernt und erprobt werden soll. Studierende erkunden individuell in einer kleineren empirischen (digitalen) Forschung Möglichkeiten und Bedingungen für eine möglich gute Einbettung von assistiven Technologien, z.B. für bestimmte Zielgruppen. Sie erproben zudem verschiedene

Methoden wie beispielsweise das Schreiben von Anwendungsszenarien und die Auswertung von digitalen Forschungsmaterialien. Dabei setzen sie sich mit sozialen und ethischen Aspekten der Nutzung assistiver Technologien für ein Selbstbestimmtes Leben auseinander.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Kurzreferate, praktische Übungen, Gruppen- und Plenumsdiskussion sowie Exkursion (falls möglich)

Prüfungsleistungen: Die Erstellung eines Anwendungsszenarios (für eine ausgewählte technische Technologie) in Form eines Animationsvideos ODER einer Hausarbeit, welches ein Dilemmata (Wertekonflikt z.B. Privatsphäre vs. Sicherheit) im Bezug zu einer Technologie beinhaltet.

Hausarbeit: im Umfang von ca. 5 Seiten, inkl. einer wissenschaftlichen Begründung des Szenarios.

Animationsvideo: ca. 5 Minuten.

Prüfungsleistung beinhaltet zusätzlich ein Kurzreferat (im Umfang von ca. 20 Minuten), verbunden mit einer moderierten Diskussion. Prüfungsleistung kann nach vorheriger Absprache in Gruppenarbeit erbracht werden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 04.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in Gestaltung - Printdesign und Plakatdruck

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

27.09. bis 01.10.2021, jeweils 10:00 - 18:00 Uhr (03.1.037 Computerraum, wenn vor Ort möglich), Raum 03.1.037 (ggf. online), Umfang: 4 SWS.

Ich hoffe, wir können live und vor Ort in der HSD unser Seminar durchführen.

Falls nicht, findet das Seminar online statt.

Inhalt: Wir nutzen Moodle als Seminarraum und tauschen uns hier aus. Hier können Links, Videos, Pdfs, Texte etc. hochgeladen werden.

Ihr werdet eigenständig arbeiten, euch in Gestaltung versuchen und Experimente wagen. Das Ganze wird spielerisch ablaufen, Stichwort: Versuch!

Grafik und Gestaltung verhandeln wir unter dem Oberbegriff der freien Kunst. Unser Auftraggeber ist nicht die Wirtschaft, sondern die Kunst.

Wir wollen mit den gestalteten Plakaten, Geschichten erzählen, Denkanstöße geben und Gefühle ausdrücken. Wir wollen Ist-Zustände hinterfragen und phantastische Lösungen finden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Ziel des Seminars ist, dass ihr die gelernten und recherchierten Inhalte und Techniken in euer Leben und Arbeiten integrieren könnt.

Arbeitsformen: Diverse Kurz-Workshops.

Prüfungsleistungen: Nach der ersten Workshop-Phase werden Gruppen gebildet, die als Gestaltungsredaktion Ideen weiterentwickeln und grafisch umsetzen. Am letzten Blockwochentag wird eine schriftliche Gruppen-Abschlussarbeit vorgestellt.

Eine ca. 15-minütige Präsentation und ein Handout von max. 3 Seiten wird verlangt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 29.09.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

ERROR - Unterbrechung bei laufendem Betrieb. Diversitätsorientierte Veränderungsprozesse in der Kultur

Dermosessian, Guy

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Extern (Schauspielhaus D.dorf), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Forderungen nach strukturellen und diversitätsorientierten Veränderungen in öffentlichen Institutionen der Kultur und der Bildung sind nun mehr als fünfzig Jahren kaum zu überhören. Seit nun vier Jahren fördert die Kulturstiftung des Bundes mit dem 360° - Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft strukturelle Veränderungsprozesse in Kultureinrichtungen - unter 38 anderen am Düsseldorfer Schauspielhaus. Doch wie gelingen Veränderungsprozesse in solch einem produkt- und leistungsorientierten Betrieb? Welche Strategien, Praktiken und Aushandlungsprozesse sind dafür notwendig? Und welche zukünftigen Vorstellungen von Kunst, Ästhetik und gesellschaftlicher Teilhabe entwerfen/verfolgen sie?

Das Seminar ERROR - Unterbrechung bei laufendem Betrieb erkundet die Praxis städtischer Kulturbetriebe und legt Praktiken und Prozesse der diversitätsorientierten Öffnung und strukturellen Veränderung am Beispiel des Theaters offen. Die Präsentation der im Seminar angestoßenen Denkprozesse erfolgt am Ende des Semesters im Rahmen des gleichnamigen Festivals am Düsseldorfer Schauspielhaus.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräch, Vortrag, Praktische Arbeit, Gruppenarbeit, Recherche, Projektprojekt.

Prüfungsleistungen: Kurze Präsentation, 10min (individuelle Absprachen möglich)

Sonstige Informationen: Seminar im Schauspielhaus Düsseldorf

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gemeinschaftlich orientiertes Arbeiten

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.E.031/33), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Inhalt: Gemeinschaftlich orientiertes Arbeiten spielt in den künstlerischen Kontext seit ca. zwei Jahrzehnten eine wichtige Rolle. Dennoch sind Verfahren wie z.B. Gruppenaktionen und das Prinzip der Partizipation nicht nur für die sogenannte Community Arts Strömung kennzeichnende Handlungsformen. Sie erscheinen kunsthistorisch schon in den 1960 Jahren und kennzeichnen eine Suchbewegung der Gesellschaften nach neuen, hierarchiefreieren Räumen und Diskussionsmöglichkeiten.

Im Seminar soll an/mit/über gemeinschaftlich orientierte Prozesse in Theorie und ästhetischer Praxis geforscht werden. Die Möglichkeiten der Veränderung von sozialen Situationen und Räumen durch künstlerische Prozesse und Haltungen der Community Arts werden analysiert und als Inspiration genutzt, um eigene künstlerisch, kunst-, sozial oder kulturpädagogisch ausgerichteter Projekte entwickeln zu können.

Arbeitsformen: Durchführung künstlerischer Verfahren, Präsentationen, selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Kleingruppen und im Plenum, Coachingtermine

Prüfungsleistungen: - Digitales oder analoges Lernportfolio, in dem die Überlegungen und Experimente aus dem Seminar (plus nachträgliches Bearbeiten) dokumentiert werden. Das Lernportfolio umfasst ca. 20 Seiten und bezieht sich auf Themen, die in mindestens sechs Seminarsitzungen diskutiert wurden. (Abgabe: 21.01.22)

und

- Präsentation(10 Minuten) ggf. als Gruppenpräsentation (ca. drei Studierende), evtl. (außerhalb der Seminarzeiten) am 27.01.22 oder 28.01.22 auf einer geplanten Ausstellung in der HSD (digital oder analog)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 10.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Graffiti, Streetart, Urbanart - online, offline oder hybrid.

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Vorbesprechung:

08.12.2021, 14:30-17:30 Uhr

Block:

24.01.-28.01.2022, jeweils 10:00-17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt
- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quiz, Fotogeschichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.

- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ich und ich

Koewius, Konstantin, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Video)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

24.-28.01.22, jeweils 11:00 -17:15 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar wird in Microsoft Teams stattfinden. Der Zugang (Teams-Code) wird via Moodle bekanntgegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technische Möglichkeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: ich und ich

In dem digitalen Seminar sollen autobiographische, 5 minütige filmische Selbstporträts entstehen. Ob witzig, experimentell, dokumentarisch, etc. ist den Teilnehmern selbst überlassen. Mithilfe von Beispielfilmen und Schreibtechniken sollen klassische Elemente des Films mit neuen Perspektiven der Teilnehmer verbunden werden und das Filmemachen mit sich selbst im Zentrum stehen.

Arbeitsformen: Online Seminar

Prüfungsleistungen: Erstellung eines etwa 5 Min. Kurzfilms, Präsentation am 28.1.21

Basisliteratur: David Mamet (2009), Die Kunst der Filmregie, Alexander Verlag

Thomas Schadt (2002), Das Gefühl des Augenblicks: Zur Dramaturgie des Dokumentarfilms, Lübbe

Gustavo Mercado (2010), The Filmmaker's Eye: Learning (and Breaking) the Rules of Cinematic Composition, Taylor & Francis Ltd.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Islambild in Deutschland

Iraqi, Choukri, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien)

Block vom 24.-28.01.2022, jeweils 9:00-17:30 Uhr; zudem eine verbindliche Vorbesprechung am Samstag, 25.09.2021, 10-14 Uhr, Raum Vorbe. 03.1.041/Block 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

Die Vorbesprechung am 25.09. dient der Einführung und Themenfindung. Referate werden in der Blockphase im Januar gehalten. Zur Abstimmung der Gruppenbildung für Prüfungsleistungen, zu Referaten, Präsentationen u. ä. und deren Terminierung ist es erforderlich am 25.09. anwesend zu sein oder sich vor dem Termin bei dem Lehrenden zu melden. Zudem ist eine Anwesenheit beim Prüfungstermin erforderlich.

Inhalt: Das Ziel dieses Seminars ist es, die Struktur des Islambilds auf verschiedenen Ebenen zu analysieren: in der Gesellschaft, in traditionellen audiovisuellen Medien und in Sozialen Netzwerken anhand von Beispielen. Diskursanalyse, Stereotypenforschung und Mediananalyse werden gebraucht, um die Komplexität des Islambildes darzustellen. Unser Ziel ist, den Übergang zwischen Bildern, Einstellungen und Handlungen zu verstehen, um den Unterschied zwischen Islamkritik und Islamphobie zu deuten, um die Wirkung der gefühlten Last, der auf einem Teil der deutschen Gesellschaft liegt zu beschreiben. Die Frage ist, ob man deutliche Grenzen zwischen dem Kritischen Bild und dem feindlichen Bild ziehen kann?

Das Negativbild des Islam grenzt einen Teil der Gesellschaft ab und könnte dadurch die Bindung und den Integrationsprozess schwächen und erschweren. Die Frage lautet : Welche Bilder beeinflussen am meisten die Wahrnehmung des Islam innerhalb der deutschen Gesellschaft und welche Rolle spielen Ereignisse in der Konstruktion der Bilder?.

Der Inhalt

Einführung in der Geschichte des Islam

- Einführung in der Geschichte eines Bilds
- Typologie der Islambild
- Stereotypen und Bilderstruktur
- Islambild in Medien :
 - A- Zeitungen und Zeitschriften
 - B- Radio und Fernseher
 - C- Sozialmedien
- Die doppelte Wirkung eines Bilds
- Islambild und Integration

Arbeitsformen: Referate, Textarbeit, Gruppenarbeit, Medienanalysen

Prüfungsleistungen: Referat 30 Minuten

Basisliteratur: Bauer Thomas : Die Kultur der Ambiguität : Eine Andere Geschichte des Islams, Verlag der Welt Religionen, Berlin 2011.

Hafez, K.; Schmidt, S. (2015): Die Wahrnehmung des Islams in Deutschland. Religionsmonitor – verstehen was verbindet. Im Auftrag der Bertelsmann Stiftung. Gütersloh.

Grüne, A.; Schmidt, S. (2015): Grenzüberschreitende Medienkommunikation. In: Markus Seifert (Hrsg.): Einführung in die Kommunikationswissenschaft (Lehrbuch), Wiesbaden: Springer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Movement Studies

Morcinietz (Künstlername von Rudy), Magdalena, Diplom-Künstlerin (Akademiebrief)

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Performance)

Fr. 29.10., 14.30 bis 17.00 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.E.030)

Sa. 30.10., 9.00 bis 17.00 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.E.024)

Fr. 5.11., 14.30 bis 17.00 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.E.030)

Sa./So., 6./7.11., 9.00 bis 17.00 Uhr (wenn vor Ort Raum 03.E.030), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aus didaktischen Gründen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Künstler*innen setzen sich oft bewußt enge (konzeptuelle) Rahmen, um sich darin umso freier, umso überraschender bewegen zu können. Einschränkungen können zu neuen, Erkenntnissen führen, zur Innovationen und Reflexionen von tradierten Systemen, Verhaltensweisen, Bewegungsabläufen, Denkmustern.
Die Lern- und Lehrformen, die wir seit der Pandemie realisieren, schränken unser Tun auf visuelle, auditive, kognitive Wahrnehmung ein.

Das Seminar stellt sich den Herausforderungen des Digitalen, es fragt: ist es möglich, dem rein kognitiven mit Körperlichkeit zu begegnen?

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erwartet wird die Bereitschaft zum intensiven Experiment mit dem Medium „Online-Seminar“. Ästhetische Verfahren werden ausprobiert und diskutiert, performative Formate in Gruppen erarbeitet und erprobt. Die einzelnen Arbeitsschritte im Block bauen aufeinander auf und erfordern aktive Beteiligung.

Arbeitsformen: Entwicklung und experimentelles Anwenden performativer Techniken.

- Durchführung künstlerischer Experimente,
- Präsentationen,
- selbstreflexive Übungen,
- Kurzvorträge,
- Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

Prüfungsleistungen: Durchführung von drei Mini-Performances, Kurzreferat

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rap und Hip-Hop in der Sozialen Arbeit

Firchow, Jason, B.A.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.025/E.018 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Inhalt: Die Rapmusik hat seit Jahrzehnten einen erheblichen Einfluss auf die Jugendkultur und gilt zu den meist gehörten Musikrichtungen der Neuzeit. Die Jugendkulturarbeit greift dabei immer häufiger auf Rap-Projekte als Medium und Mittel zur Persönlichkeitsentwicklung im Rahmen der kulturellen Bildung zurück. In diesem Seminar lernen Sie die Textwerkstatt kennen und können sich theoretische Grundlagen aneignen, um eigene Projekte umzusetzen. Diese können in verschiedenen Bereichen der Sozialen Arbeit angewendet werden. Sie erhalten ein Grundwissen, über die Hip-Hop Kultur und analysieren, diskutieren und hinterfragen Songtexte in Hinblick auf Gewaltverherrlichung, Diskriminierung und den Umgang mit Geschlechterstereotypen.

Ziel ist es, sich gemeinsam im Plenum und in Gruppenarbeit rhythmisch und poetisch auszudrücken und eigene Texte zu kreieren. Diese sollen von freiwilligen Teilnehmern*innen geprobt und aufgeführt werden. Das Seminar endet mit einem internen Abschlusskonzert mit möglicher anschließender Abendveranstaltung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Alle Teilnehmer sollten eine Affinität zur Musik und Sprache mitbringen. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Seminar läuft unter dem Credo „Jeder kann künstlerisch aktiv werden, und sich kreativ ausdrücken“.

Arbeitsformen: Vorträge, Referate, Gruppenarbeit, Analyse von Hörbeispielen, Erstellen von eigenen Songtexten, Kreatives Schreiben, Proben, Improvisation, Vorbereitung auf einen Auftritt.

Prüfungsleistungen: Referat (ca. 25 Minuten) + ca. 2 Seiten Handout (max. 4 Seiten) oder ca. 10 Seiten Hausarbeit;

Mitarbeit an dem „Song der Woche“ Musikarchiv, wöchentliche Recherche und Bereitstellung eines Musikstücks zu einem bestimmten Thema;

Teilnahme an der obligatorischen Abschlussveranstaltung, wahrscheinlich im Rahmen einer Abendveranstaltung im Café Freiraum. Im Falle eines Online Seminars gibt es eine Online Präsentation.

Basisliteratur: Dietrich, Marc / Seeliger, Martin (Hrsg.) 2017: Deutscher Gangsta-Rap II: Popkultur als Kampf um Anerkennung und Integration, Bielefeld

Geschke, Sandra Maria (Hrsg.) 2009: Straße als kultureller Aktionsraum: Interdisziplinäre Betrachtungen des Straßenraumes an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis, Wiesbaden

Hartogh, Theo / Wickel, Hans Hermann (Hrsg.) 2019: Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit, Weinheim

Heyer, Robert / Palentien, Christian / Wachs, Sebastian (Hrsg.) 2013: Handbuch Jugend – Musik – Sozialisation, Wiesbaden

Klein, Gabriele / Friedrich, Malte (2003): Is this real?: Die Kultur des HipHop, Frankfurt am Main
Peschke, André 2010: HipHop in Deutschland: Analyse einer Jugendkultur aus pädagogischer Perspektive, Hamburg

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rhythmus – Improvisation – Instant Composing. Community-Music im Ensemble

Giefers, Oliver, M.A.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Vorbereitungstreffen: Dienstag, 26.10.2021 von 18.00-19.30 Uhr

ODER Dienstag, 09.11.2021 von 18.00-19.30 Uhr (via TEAMS - je nach Lage (Corona) auch in Präsenz); Block 31.01.2022 – 04.02.2022, jeweils 10 – 18 Uhr, Raum Block 03.E.024, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Wo Menschen zusammenkommen, ist sofort Klang und Rhythmus im Spiel. Da wird improvisiert, mit Worten, Gesten, Blicken, es wird gesprochen und gelacht, gelaufen und gewippt, geatmet und ge-seufzt, und es entsteht spontan eine „Komposition“ aus Klängen des Alltags. Genau das ist der Kern des Wortes Kom-Position – man setzt (oder stellt) sich zusammen, um etwas zusammen-zu-setzen.

Rhythmus, Klang, Töne und Improvisation spiegeln unser Leben als Veränderung, Wachstum – Transformation – Musik entsteht.

Die unvorhersehbaren Wendungen von bekannten Mustern, die individuelle Freiheit, geprägte Formen aufzubrechen und Grenzen zu überschreiten, bilden die Basis für das Komponieren. Es entsteht Offenheit für Andere und Anderes – in einer Community, „deren Mitglieder einander einladen, ermutigen und inspirieren, noch einen Schritt weiter zu gehen, noch einmal etwas Neues auszuprobieren und über sich hinauszuwachsen“ (Gerald Hüther).

Eben dies wollen wir im Seminar gemeinsam erproben, mit und ohne Instrumente, mit und ohne Vorkenntnisse, in jeden Fall aber ohne Druck, Vorgaben und Hemmschwellen.

Wie lässt sich Musik für alle im Ensemble umsetzen? Welche Instrumente, Medien und welches Material kommen wie zum Einsatz? Der Ansatz der Community Music liefert eine Reihe von methodischen Tools zur Realisierung von Musik in auch heterogenen Gruppen. Dazu gehört insbesondere die Improvisation, der Mut zum Handeln "im Moment".

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine musikalischen Vorkenntnisse notwendig, allerdings die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen, im Ensemble kreativ zu arbeiten und mitzuwirken

Arbeitsformen: Kurzpräsentationen, praktische Übungen, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Entwicklung einer musikalischen Übung/Einheit, eines Warmups oder eines kleinen Stückes zum Thema Rhythmus/Improvisation/Ensemble. Durchführung mit der Gruppe (15-30 min.); Verschriftlichung der Praxisübung auf ca. 2-3 Seitenj oder Erstellung eines Protokolls der Seminareinheiten (max. 3 Seiten). Die Prüfungsleistung kann in Gruppen von bis zu 3 Studierenden erbracht werden. Die Inhalte und Themen der Prüfungsleistung können in den Vorbereitungstreffen am 26.10. oder 09.11.2021 (jeweils 18-19.30h) abgesprochen werden (empfohlen), spätestens aber zur ersten Sitzung.

Sonstige Informationen: Vorbereitungstreffen:

Dienstag, 19.10.2021, 18-19.30

ODER

Dienstag, 26.10.2021, 18-19.30

via TEAMS - je nach Lage (Corona) auch in Präsenz

Referats-/Übungsthemen können ab Beginn des Semester über Moodle übernommen werden.

Das Seminar findet in Kooperation mit der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf statt. In diesem Rahmen gibt es sowohl eine Zusammenarbeit der Dozenten (Prof. Wolfgang Rüdiger, RSH und Oliver Giefers, M. A., HSD) als auch der Studierenden. Aus diesem Grund werden einzelne Seminartage in den Räumlichkeiten der RSH abgehalten.

Basisliteratur: Rüdiger, Wolfgang (2015): Ensemble & Improvisation. 20 Musiziervorschläge für Laien und Profis von Jung bis Alt. Regensburg: ConBrio.
Hill, Burkhard; Banffy-Hall, Alicia de (Hg.) (2017): Community Music. Beiträge zur Theorie und Praxis aus internationaler und deutscher Perspektive. Münster, New York: Waxmann.
Hartogh, Theo; Wickel, Hans Hermann (Hg.) (2019): Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit. 1. Auflage, Neuauflage.
Moser, P.; McKay, George (Hg.) (2005): Community Music: A Handbook. Lyme Regis, Dorset: Russel House.
Higgins, Lee; Willingham, Lee (2017): Engaging in Community Music. An Introduction. New York: Routledge.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 24.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Stimme und Singen

Schamei, Christina, B.A.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)

Mo. 18:00 - 21:15, Raum 03.E.025 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Spezifische Abstandsregeln zum Infektionsschutz (s. Landesverordnung NRW) für gesangs- und musikpädagogische Angebote.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: - Übungen für Stimme/Atmung/Haltung/Koordination

- Singen/Musizieren

- Übungen zur Selbst- und Fremdwahrnehmung

- Förderung der ästhetischen Wahrnehmung

- Reflexion

- Musik & Stimme als Wirkfaktor

- Gestaltung & Anleitung musikpädagogischer Angebote

- Einführung in Grundlagen Systemischen Denkens und Handelns

- Methodische Grundlagen/Ansätze zum Gestalten von (musikalischen) Landkarten

- Kreativitätsförderung

- Einbezug weiterer Materialien, Medien

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die prüfungsrelevanten Lerninhalte des Seminars können nicht durch bloße Theorie erlangt werden, sondern fordern die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Erfahrungen praktischen Übens.

Arbeitsformen: U.a. gemeinsames Singen & Musizieren, praktische Übungen für Stimme/Atmung/Haltung/Koordination und Reflexion, Vortrag, Textarbeit, Visualisierung, Aufstellungen, Austausch & Gruppendiskussion,

Einzelcoachings, Interviews, Arbeit in der Großgruppe sowie in Kleingruppen, vielseitiges Gestalten, Arbeit mit unterschiedlichen Medien.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung wird im laufenden Seminar kontinuierlich vorbereitet und dem Lernprozess angepasst. Ziel ist es, die im Seminar erworbenen Kompetenzen im Rahmen der Prüfungsleistung abschließend zu bündeln, zu erproben und diesen Prozess zu reflektieren.

Die Prüfungsleistung wird in Kleingruppen erarbeitet und setzt sich aus einem mündlichen/praktischen Teil in Präsenz und einem schriftlichen Teil zusammen:

Entwurf, Gestaltung, Anleitung und Reflexion eines musikpädagogischen Projekts nach Absprache.

Die Kleingruppen sowie die Prüfungstermine werden in den ersten beiden Seminarterminen ein- bzw. zugeteilt und abgestimmt. Hierfür ist die Anwesenheit der Studierenden, die eine Prüfung/Testat ablegen wollen, erforderlich.

1. Der Praxisteil der Prüfungsleistung erfolgt in Präsenz: Präsentation (Entwurf, Planung, Gestaltung) eines musikpädagogischen Projekts nach Absprache sowie praktische Anleitung und Reflexion. (Umfang nach Absprache: ca. 30 - 45 Min.)

2. Der schriftliche Teil der Prüfungsleistung umfasst ein Handout (Dokumentation des Planungsprozesses) nach vorgegebener Struktur. Umfang nach Absprache: ca. 2 - 6 Seiten. Das Handout ist bei der Präsentation in Präsenz (ausgedruckt) abzugeben. (Rahmung, Details: s. WAS-Reader)

Sonstige Informationen: Die prüfungsrelevanten Lerninhalte des Seminars können nicht durch bloße Theorie erlangt werden, sondern fordern die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Erfahrungen praktischen Übens.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

The Right to the City: Equality, Sustainability and Participation in Urban Realm

Bottà, Giacomo, PD (Helsinki) Dr. phil.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien)

Block vom 31.01.-04.02.2022, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Scholars like Henri Lefebvre, David Harvey and Neil Smith have been writing about the right to the city as the antidote to raising inequalities, gentrification and segregation. In this course, we will first tackle this concept theoretically to activate it in relation to:

1) Equality: how can we make the city a fair and just place, where citizen have equal access to services, housing, public spaces etc.?

2) Sustainability. What is it? what is social, cultural and environmental sustainability? What are the UN sustainable development goals and how can they be implement at the urban level?

3) Participation. What is urban activism? What instruments do citizen have to participate into urban planning?

This course will give you some instruments to better understand cities and tackle some of the social issues at stake when examining the right to the city.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: The students should be able to understand, read and interact in English as second language (of course native speakers are also welcome!)

Arbeitsformen: During the course, the students will write a brief diary entry (1-2 pages), write a field note and record a soundscape/take pictures for some in class exercises and group works. The final assignment will be the production of an essay, a documentary or a podcast, studying and evaluating a real ongoing project in Düsseldorf (or another city of choice).

The course is interdisciplinary in scope, covering methods, perspectives and theories related to urban studies, cultural studies, sociology, social sciences and geography.

It is taught in English and relates to different areas of Europe.

Prüfungsleistungen: The grading will be calculated on the basis of a final essay (5-8 pages) in English or German

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.02.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

WordPress

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.037 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Im so genannten "Mitmachnetz" (Web 2.0) ist es für viele mittlerweile obligatorisch, Inhalte zu generieren und zu veröffentlichen. Neben FB-Posts, Microbloggingdiensten wie Twitter, diversen Messenger-Chats, Videoveröffentlichungen auf entsprechenden Plattformen usw. kann es manchmal

inhaltlich oder thematisch angezeigt sein, einen größeren "Blog" zu betreiben oder eine eigene Webseite "zu bauen". Relativ einfach realisieren lässt sich so etwas mit einem Content-Management-System (CMS); ein beliebtes Beispiel dafür ist WordPress. Ursprünglich als Weblog an den Start gegangen, lässt sich WordPress mit der Einbindung von Plugins zu einer vollwertigen Webpräsenz ausbauen... In diesem Seminar werden wir WordPress "installieren" und zu einem pädagogischen Thema eine entsprechende Webseite gestalten und uns dort vor allem auf den Mehrwert von interaktiven Elementen, die sich mit so einem CMS umsetzen lassen, konzentrieren.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Die Bereitschaft, sich mit WordPress eigeninitiativ und selbstständig zu beschäftigen, (was konkret bedeuten kann, u.U. viel Zeit, Arbeit und Mühe reinzustecken).

Die Bereitschaft sich unter Umständen mit englischsprachiger Literatur und/oder Lernmaterial zu WordPress auseinanderzusetzen.

Die Bereitschaft, sich neben den Präsenzveranstaltungen auch selbstständig im Moodle-Kurs die dort bereitgestellten Links und entsprechendes Material zu "studieren" und ggf. für die eigenen Zwecke aus- und nachzuarbeiten.

Arbeitsformen: Teamarbeit zu zweit (in Abhängigkeit zur Teilnehmendenzahl evtl. auch Einzelarbeit möglich), Internetrecherche, in Moodle (zusammen) arbeiten, in und mit WordPress arbeiten; Inputs in Vortragsform

Prüfungsleistungen: Erstellung und Präsentation einer selbst installierten WordPress-Website (Präs.: ca. 15 - 20 Min. (je nach selbst erstellter Webseitenpräsenz ... Details dazu werden im Seminar erläutert); ferner Abgabe eines "Handouts" zur Präsentation mit spezifischen Angaben zur Webseite (diesbezügliche Details werden ebenfalls im Seminar konkret erläutert)

HINWEIS: Die Gruppe/das Team/die Einzelperson und das Thema der WordPress-Präsenz müssen(!) bis spätestens zur 3. Sitzung im Seminar dem Dozenten in Moodle schriftlich bekannt gegeben werden, sonst werden Thema und Gruppe vom Dozenten ohne weitere Nachfrage und Verhandlungsmöglichkeit zugewiesen!

Basisliteratur: - Wird im Seminar bekannt gegeben

- Webspaces wird im Seminar zur Verfügung gestellt (vorhandener eigener darf auch genutzt werden).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zeitgenössische Fotografie im Rheinland und Ruhrgebiet

Höner, Alexandra, Dipl.-Des.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

31.01.-04.02.2022 (jeweils 9.00-15.00 Uhr) sowie am 14.01.2022 Einführung Online von 16.00-18.00 Uhr, Raum Block 03.E.031 , Umfang: 4 SWS.

In Abhängigkeit der allgemeinen Situation, wird das Seminar als Online Seminar - über Moodle und Teamsitzungen via Microsoft Teams oder als Seminar vor Ort angeboten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum, Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir beschäftigen uns mit der fotografisch prägenden "Fotoschule" zwischen Düsseldorf, Köln und Essen. Im Fokus steht u.a. die Ausstellung, die in der Kunsthalle Düsseldorf 2020 gezeigt wurde, mit dem Titel: "Subjekt und Objekt. Foto Rhein Ruhr".

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer*innen für die Dauer des Seminars eine Kamera zu Verfügung haben.

Arbeitsformen: 1. Einführung des Themas über ein Online-Gespräch am 14.01.2022 mit allen Teilnehmenden Student*innen, Literatur zur Fotografie sowie Aufgabenstellung erfolgt via Moodle.

Prüfungsleistungen: Ein Portfolio mit einer theoretischen Arbeit 2-3 Seiten, sowie eine kurze Dokumentation zu eignen praktischen Arbeit, zudem sollte das Portfolio auch ca.10 selbst fotografierte Bilder zum Thema enthalten. Literaturtips werden vorab bekannt gegeben. Es kann in max. 2er-Gruppen gearbeitet werden.

Sonstige Informationen: Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer*innen für die Dauer des Seminars eine Kamera zu Verfügung haben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.02.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zielgruppen der Bewegungspädagogik LSB 5

Pohontsch, Gabi, Dipl.-Sportl.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Block vom 27.9. – 01.10.2021 (Exkursion in die Sportschule Hachen). Bis zum 16.8. können noch freie Plätze vergeben werden! Bitte wenden Sie sich per Mail an Prof. Harald Michels (harald.michels@hs-duesseldorf.de), Raum Extern (Sportschule Hachen), Umfang: 4 SWS.

Neben der eigenen Anreise fallen Kosten für die Unterkunft und Verpflegung in der Sportschule Hachen an. Mit der Anmeldung zu diesem Seminar ist somit eine verpflichtende Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 205,00 € verbunden. Bei Stornierung fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu tragen haben.

Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzmodells als LSB 5 verpflichtend!

Bestimmte Voraussetzungen sind zwingend erforderlich (siehe unten spezielle Kenntnisse).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die didaktisch-methodische Vorbereitung, Durchführung sowie Auswertung von praktischen Bewegungsangeboten für verschiedene Zielgruppen in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. Trainingswissenschaftliche sowie pädagogische Aspekte werden vertieft und auf die unterschiedlichen Zielgruppen im Sport bezogen. Neben der Auseinandersetzung mit den oben genannten Grundlagen wird im Seminar besonders das Handwerkszeug für die Umsetzung entsprechender Zielgruppenangebote erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aus Sicherheitsgründen sind fundierte Grundkenntnisse der Bewegungspädagogik zwingend erforderlich, die in der Regel durch die Veranstaltung "Gesundheit, Training und Bildung im Sport" (Pohontsch) erworben worden sind. Diese Grundkenntnisse (z.B. Sicherheitsaspekte beim Geräteaufbau, Sicherheitsaspekte bei Hilfestellungen, Fehlerkorrekturen bei Gymnastischen Übungen) können auch durch Qualifikationen nachgewiesen werden, die außerhalb des Lehrangebots der HSD erworben wurden. Diese Qualifikationen müssen bei der Vorbesprechung nachgewiesen werden.

Arbeitsformen: Kurzvorträge, Diskussionen, Praxisübungen, Lehrproben, Arbeitsgruppen

Prüfungsleistungen: 1. Schriftliche Ausarbeitung eines Theorie- und Praxisbeitrags (ca. 8 Seiten)

2. Anleitung eines Praxisbeispiels (ca. 30 Minuten)

3. Auswertung eines Praxisbeispiels (1 Seite)

Die Themen der Prüfungsleistungen werden bei der Eintragung und nachfolgenden Vorbesprechungs-terminen vereinbart!

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltungsvorbereitung mitgeteilt!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 29.09.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zirkus, Akrobatik und inszenierter Trendsport

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Di. 12:45 - 16:00, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Die Veranstaltung findet - falls möglich - in Präsenz statt.

Inhalt: Akrobatik, Jonglage, Zauberei, Clownerie und andere Disziplinen sind Elemente des Zirkus. Zirkus und moderne Formen der Inszenierung von zirkensischen Inhalten (auch Trendsport) können gerade in der kreativen und bewegungsaktiven Arbeit mit Kindern und Jugendlichen pädagogisch genutzt werden um vielfältige motorische, psychische, emotionale und soziale Ziele zu erreichen. In der Veranstaltung werden verschiedene Dimensionen der Zirkuspädagogik in Theorie und Praxis bearbeitet. Auf der Grundlage des Erlebens verschiedener Zirkustechniken werden auch Verfahren zur Entwicklung von performativen Szenen thematisiert. Am Ende soll eine gemeinsame Zirkusaufführung stehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es sind keine besonderen Kenntnisse und Qualifikationen erforderlich

Arbeitsformen: Vorträge, praktische Übungen und Spiele, Referate, Exkursion

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilprüfungen:

1. Thematischer Impuls zu einem ausgewählten Thema (ca. 15 Minuten) und passendes Handout (3-6 Seiten)

2. Mitarbeit bei der Erstellung und Vorführung einer zirkensischen Szene (dauer ca. 5 Minuten) - verpflichtende Teilnahme am 18. Januar 2022

Die Prüfungsleistungen werden 26.10.2021 vergeben. Studierende, die an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen, sind verpflichtet, sich eigenständig um eine neues Thema und ggf. einer Prüfungsgruppe anzuschließen.

Sonstige Informationen: Sollte die Veranstaltung nur (teilweise) online stattfinden können (Kontext Corona-Pandemie) wird das Seminarkonzept und ggf. auch die Prüfungsleistung (z.B. Produktion einer Vidosequenz als Performance oder Tutorial) entsprechend angepasst.

* Falls die Teilnehmer-Zahlen in Präsenz begrenzt werden muss, wird ggf. die Gesamtgruppe (45 TN) in zwei / drei Gruppen geteilt, die jeweils in vereinbarten "Zeitfenstern" versetzt in Präsenz an der Veranstaltung teilnehmen können. Die Kompensation der "verpassten Zeit" erfolgt dann mit dem inhaltlichen Studium von Dokumenten / Materialien / Literatur, die dann ggf. in einer Klausur überprüft werden.

Basisliteratur: Ballreich, R. u.a. (2007): Zirkus spielen. Das Handbuch für Zirkuspädagogik, Artistik und Clownerie. Hirzel-Verlag. Stuttgart.

Eschert, A., Klinke, M., Küpper, D. (1994): Zirkus selber machen. Kreisel Verlag. Güstrow.

Fisseneuert, J. (2009): Lernfelder der Zirkuspädagogik-Möglichkeiten und Grenzen. Hausarbeit an der Georg-August-Universität Göttingen. Verfügbar unter: <http://www.zirkuspaedagogik.de/wp-content/uploads/2009/01/Jens-Fisseneuert-Examensarbeit.pdf>

Gaal, J. (1994): Bewegungskünste Zirkuskünste. Jonglage, Einradfahren, Akrobatik für Schule, Verein und Freizeit. Hoffmann. Schorndorf.

Hense, J., Heiner, K. (2003): Cirkusspiele. Maternus Verlag, Köln.

Metzenthin, R. (1983): Schöpferisch spielen und Bewegen, Orell Füssli Verlag, Zürich und Schwäbisch Hall

Michels, Harald (2018): Dieser Zirkus um die Gesundheit – ein Praxisprojekt zur Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen, Bericht zum Sommersemester 2018. E-Book bei der HSD-Bibliothek.

Müller, E. (1992): Manegenzauber. Don Bosco Verlag. Köln

Schnapp, S. / Zacharias, W. (Hg.) (2000): Zirkuslust. Zur kulturpädagogischen Aktualität einer Zirkuspädagogik. LKD-Verlag. Unna.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3. Schwerpunkte

2.3.1. Modul S 1: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Einführung in die Personalentwicklung

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. vor Ort), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Exkursionstermine und Termine für Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar gibt einen weitreichenden Einblick in die Welt des Human Resource Managements (HRM) und damit in die Personalentwicklung (PE) moderner und großer Unternehmen. Die Lehrinhalte erstrecken sich über alle Tools der PE vom Recruiting über unterschiedliche Auswahlverfahren, Onboarding-Prozesse, Mitarbeitergespräche, Leistungsbeurteilungen, Teamentwicklungsmaßnahmen und Talent Management/-Acquisition. Darüber hinaus bietet es Einblicke in die Chancen lohnenswerter Karriere- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten für SP/SA in Unternehmen der freien Wirtschaft. Die Tätigkeit von SP/SA hat sich dort in den vergangenen Jahren zunehmend etabliert und bietet SP/SA bessere Aufstiegschancen und ein angemesseneres Gehalt. Darüber hinaus kann die Soziale Arbeit methodisch und systemisch von der Privatwirtschaft bezüglich der Personalentwicklung nur profitieren. Gastvorträge (darunter auch von SP/SA, die bereits langjährig in der PE von Unternehmen tätig sind) und - wenn möglich - Exkursionen direkt zu namhaften Unternehmen vertiefen die im Seminar erworbenen Kenntnisse.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminar ist besonders für leistungsorientierte Studierende geeignet, die ein nachhaltiges Interesse an der freien Wirtschaft als Arbeitgeber haben und sich eine spätere Tätigkeit in diesem Bereich vorstellen können. Studierende sollten die Ambition mitbringen, sich einem Paradigmenwechsel zu stellen und die vorherrschenden Denkmuster der klassischen Sozialen Arbeit einmal zu verlassen, um ihr Spektrum zu erweitern. Leistungsanspruch sollte als Ansporn für persönlichen Erfolg wahrgenommen werden. In diesem Seminar wird ein überdurchschnittliches Engagement erwartet. Ein Grundverständnis für Themen aus dem BWL-Bereich ist von Vorteil.

NICHT Gegenstand des Seminars sind die Themenbereiche: Betriebliche Sozialarbeit (Betriebssozialarbeit) oder Gesundheitsmanagement.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas mit Handout (Folienausdruck) und aktiver Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten).

Sonstige Informationen: *** Wichtiger Hinweis ***

Dieses Seminar findet aufgrund der Corona-Problematik auch im WS 2021/22 online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Sollten Exkursionen möglich sein, wird die Gruppe zu Beginn des Seminars darüber informiert. Exkursionen finden dann zu den normalen Seminarterminen statt. Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Geschlecht, soziale Herkunft und andere Risikofaktoren für soziale Ungleichheit

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Soziale Arbeit wird als sogenannte "Gerechtigkeitsprofession" verstanden, die sich in ihrem Selbstverständnis sozialpolitisch und in ihrer Praxis dafür einsetzen soll, soziale Ungleichheit abzubauen und so zu mehr sozialer Gerechtigkeit beizutragen. Um die Entstehung sozialer Ungleichheit zu verstehen, gibt es verschiedene Theorien, die sich auf soziale Differenzkategorien wie das Geschlecht, die soziale Herkunft oder den Migrationshintergrund beziehen. Diese Kategorien sind Risikofaktoren für soziale Ungleichheit. In der Lehrveranstaltung werden einige dieser Theorien, z.B. Geschlechtertheorien, vorgestellt und diskutiert mit den folgenden drei Zielen: Die Studierenden sollen ...

(1) soziale Ungleichheit auf der Grundlage von Theorien und anhand von Forschungsergebnissen analysieren können;

(2) sich ihrer eigenen Biografie und Erfahrungen von sozialer Ungleichheit auf der Basis von Theorien vergewissern können;

(3) ihr sozialpädagogisches Handeln in der Praxis kritisch reflektieren können.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls G 2

Arbeitsformen: Bisherige Planung: Aufgrund der Coronapandemie wird die insgesamt vierstündige Lehrveranstaltung online in drei Sitzungsphasen durchgeführt:

(1) Die Vorlesung in den ersten 90 Minuten (9.00 Uhr - 10.30 Uhr) wird als Videokonferenz mit TEAMS live gestaltet, so dass auch Fragen und Beiträge der Studierenden möglich und ausdrücklich gewünscht sind. Die dazu notwendigen Lernmaterialien werden auf Moodle bereitgestellt.

(2) Nach einer Pause von 30 Minuten folgt die 2. Phase, in der Ruth Enggruber rund 60 Minuten lang den Austausch mit den Studierenden suchen und mit ihnen gemeinsam die Vorlesungsinhalte der 1. Phase diskutieren und mit Praxisbeispielen veranschaulichen sowie sonstige Themen besprechen wird (11.00 Uhr - ca. 12.00 Uhr).

(3) In der ggf. verbleibenden Zeit (bis 12.30 Uhr) wird Ruth Enggruber individuelle Beratung per TEAMS anbieten, so dass sich jede und jeder Studierenden bei Fragen individuell in dieser Zeit an sie wenden kann.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

(1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.

(2) Ihre maximal 10 Textseiten umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 11.02.2022 per Mail an Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung möglich).

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereit gestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Herausforderungen der Sozialen Arbeit unter Armutsbedingungen.

Arnold, Peter, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.052 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen, didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit findet im Spannungsfeld von Ökonomie und zwischenmenschlicher Beziehung bzw. Eigenverantwortlichkeit statt.

Das gesellschaftspolitische Paradigma, des sog. „aktivierenden Staats“, weist dem Bürger mehr Verantwortung für seine Lebensgestaltung zu.

Formen der Selbsthilfe bzw. alternative Handlungsansätze bekommen im Alltag der Menschen zunehmend mehr Bedeutung.

Im Rahmen des Seminars wird die Frage nach den Ressourcen der Menschen unter Armutsbedingungen, gestellt und methodisch in Bezug gesetzt.

Beispielhaft werden an Hand einiger Arbeitsfelder (Schuldnerberatung, Familienbildung, Nachbarschaftsarbeit) methodische Ansätze betrachtet.

Zwei von Armut betroffene Sozialräume in Düsseldorf werden, in Bezug auf diese Fragestellung, genauer analysiert.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lektüre

Prüfungsleistungen: Erstellen und vortragen eines Sitzungsprotokolls (3 bis 5 Seiten) oder eines Impulsreferats (max. 15 Min. einzeln / 20 Min. zu zweit) als Form der Seminargestaltung

UND

Schriftliche Klausur am: 17. Jan. 2022 (60 min.)

Basisliteratur: Galuske, Michael 2013: Einführung in die Methoden der Sozialen Arbeit. 10 Auflage Bundesregierung (Hrsg.) 2016: Lebenslagen in Deutschland, der 5. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Kurzfassung

Thiersch, Hans 2006: Die Erfahrung von Wirklichkeit. 2. Auflage

Hinte, Wolfgang: ISSAB, „Das Essener Modell“

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 18.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.1.043), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Derzeit ist noch unklar, ob das Seminar ab dem 15. Oktober 2021 als Präsenzseminar in der HSD durchgeführt werden kann. Aus diesem Grund startet das Seminar zunächst als Online-Seminar. Präsenztermine können im Laufe des Semesters noch dazu kommen. Gleichwohl ist es auch möglich, das gesamte Seminar bzw. alle Lerninhalte über Moodle zu verfolgen. Zum Datum und zur Art der Prüfungsleistung gibt es zu Seminarbeginn weitere Informationen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich). Sofern keine Klausur möglich ist, ist eine besondere Prüfungsleistung (Moodle) abzulegen:

Am 21. Januar 2022 steht ab 09:00 Uhr auf Moodle eine besondere Fallübung (Kurzfälle und Fragen) bereit. Die Prüfungsaufgaben werden detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt ca. 6 Stunden, wobei Sie sich die Zeit frei einteilen dürfen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder Pdf-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 21. Januar 2022, 15:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse rainer.beneschovsky@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben. Studierende, die keinen Computer besitzen, dürfen die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan/Foto zusenden.

Studierende, die aufgrund einer chronischen Erkrankung oder Behinderung oder aufgrund familiärer Fürsorge Anspruch auf einen Nachteilsausgleich haben, sollten sich bei mir bzw. beim Prüfungsausschuss vorab melden, wenn sie einen Nachteil im Vergleich zu den anderen Studierenden befürchten.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung). Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Förder- und Unterstützungsbedarf

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Do. 11:00 - 14:15, Raum Online (ggf. 03.1.043), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen (Präsentationen, Feedbackformate)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In einer Arbeitsgesellschaft ist die Teilhabe am Arbeitsleben essentieller Bestandteil gesellschaftlicher Teilhabe. Arbeit dient dabei nicht nur zur Sicherung des Lebensunterhalts, sondern hat noch viele weitere Funktionen. Aber nicht für alle ist die Teilhabe am Arbeitsleben ohne Weiteres möglich. Es lassen sich verschiedene Gruppen identifizieren deren Arbeitsmarktteilhabe erschwert ist. Hierzu zählen beispielsweise Menschen mit Behinderung oder langzeitarbeitslose Menschen. Besondere Beachtung gilt dabei auch den verschiedenen Statuspassagen im Lebensverlauf, die mit Chancen und Risiken verbunden sein können. Verschiedene gesetzliche Grundlagen und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen setzen hier an.

Im Rahmen des Seminars erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Funktionsweise des Arbeitsmarktes, der Arbeitsmarktpolitik und verschiedenen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Dabei werden verschiedene Gruppen und die Bedingungen ihrer Arbeitsmarktteilhabe ganzheitlich beleuchtet.

Die Studierenden erkennen Hemmnisse und Bedingungen der Arbeitsmarktintegration vulnerabler Gruppen. Häufig bestehen multiple Hemmnisse und Bedingungen, die auch mit weiteren Lebensbereichen verbunden sind. Dem gegenüber stehen aber auch eine Reihe von Unterstützungsmöglichkeiten, um bestehende Barrieren zu überwinden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige aktive Teilnahme (Beteiligung an Diskussionen, Gruppenarbeiten und Feedbackformaten) sowie die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen auf Grundlage der bereitgestellten Materialien sind wünschenswert.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, evtl. Vorträge von Expert*innen

Prüfungsleistungen: - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 min). Die Präsentationen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt. Und

- Moderation und Diskussionsfrage zu einer anderen Präsentation

- Die Vergabe der Präsentationen erfolgt in den ersten beiden Sitzungen.
- Und benotete schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 Seiten)

Basisliteratur: Rauch, Angela; Tophoven, Silke (Hg.) (2020): Integration in den Arbeitsmarkt. Teilhabe von Menschen mit Förder- und Unterstützungsbedarf. Stuttgart: Kohlhammer.
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wunsch und Wirklichkeit in der Sozialen Arbeit

Wagner, Thomas, Dipl.-Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 42 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und ggf. Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Leitbilder, Konzeptionen, Broschüren geben einen Eindruck von dem, was Soziale Arbeit sein und tun will. Studierende haben mit vagen oder konkreten Erwartungen das Studium der Sozialen Arbeit aufgenommen. Wie lassen sich theoretisch konzeptionelle Vorstellungen in praktischer Sozialarbeit umsetzen; was hilft; was stört und hindert; was macht der/die einzelne?

Arbeitsformen: Nach Einführung werden Gruppen sich mit den Leitbildern unterschiedlicher Anbieter Sozialer Arbeit auseinandersetzen, mit ihrem je eigenen Ansatz zur Sozialen Arbeit, der tatsächlichen Umsetzung dieser theoretischen Grundlagen. Dazu werden Interviews entwickelt, die je nach Stand der Coronakrise telefonisch geführt werden können. Die auswertende Hausarbeit wirft einen kritischen Blick auf Wunsch und Wirklichkeit der Sozialen Arbeit.

Prüfungsleistungen: Gruppenprüfungsleistung nach Gruppenarbeit: Das Thema des Seminars soll in Gruppen durch den Vergleich von Konzepten, Selbstdarstellungen und Internetauftritten etc. von Anbietern Sozialer Arbeit mit Aussagen von Praktiker_innen und/oder Klient_innen über deren Alltag und deren Erfahrungen untersucht werden. Die Präsentation der Untersuchung und ihrer Ergebnisse ist in unterschiedlicher Form möglich: Hausarbeit, Vortrag, Podcast, Film, wird in den einzelnen Gruppen mit meiner Unterstützung beraten.

Der Umfang der Prüfungsleistung richtet sich nach der Gruppengröße: Hausarbeiten sollen nicht mehr als 15 Seiten, Vorträge nicht mehr als 10 Minuten, Podcasts nicht mehr als 10 Minuten, Filme nicht mehr als 10 Minuten je Teilnehmer*in umfassen. 'Genaueres wird in den Gruppen besprochen.

die seminargruppen werden in den ersten beiden sitzungen gebildet. daher ist eine anwesenheit dabei zwingend erforderlich. in diesen sitzungen werden auch prüfungsform und prüfungsleistungen näher besprochen. wenn sie an diesen sitzungen nicht teilnehmen können, nehmen sie bitte vor der ersten sitzung mit dem dozenten kontakt auf: thomas.wagner@hs-duesseldorf.de

eine spätere zuweisung zu einer gruppe oder eines prüfungsthemas ist nicht möglich.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.2. Modul S 2: Beratung

16 Jahre Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz - Einführung in die gesetzlichen Grundlagen und kritische Bilanz

Müller, Carsten

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

24.01.-28.01.2022, jeweils 10.00 - 17.00 h, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden rechtzeitig auf Moodle bekannt gegeben. Es finden an jedem Blocktag Videokonferenzen statt, die täglich um 10.00 h beginnen. Auf Moodle wird Material (Online-Skripte, Texte und Aufgaben) zur Bearbeitung bereitgestellt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist eine Begrenzung erforderlich, Studierende sollen in Kleingruppen Übungen erarbeiten sowie Konfliktfälle diskutieren.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Seit 2006 gibt es das AGG, welches vor Diskriminierungen sowohl im Arbeitsleben als Arbeitnehmer*in als auch im normalen Wirtschaftsleben schützen soll. In dem Online-Seminar werden zunächst die rechtlichen Grundlagen des AGG dargestellt, wobei die zu dem Gesetz ergangene Rechtsprechung besondere Berücksichtigung findet. Abschließend wird untersucht, ob die durch das Gesetz verfolgten Ziele auch erreicht wurden und wo gegebenenfalls durch den Gesetzgeber noch nachzusteuern ist.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für die Belegung dieses Seminars werden keine Vorkenntnisse im Bereich Arbeitsrecht vorausgesetzt. Erwartet wird aber die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in diesem Online- Seminar.

Arbeitsformen: Lehrvortrag mit Diskussion.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen. Die Prüfungsaufgaben werden am Samstag, 12.02.2022 um 09.00 h auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen und sind in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit, jede*r Studierende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 12.02.2022 bis 17.00 Uhr an die E-Mail-Adresse des Lehrbeauftragten (carsten.mueller@hs-duesseldorf.de) als Word-Dokument oder PDF-Dokument übersandt worden sein. Bei einer verspäteten Abgabe gilt die Prüfungsleistung als nicht bestanden. Weitere Details dazu werden mit Seminarbeginn auf Moodle bekannt gegeben.

Sonstige Informationen: Alle Informationen und Aktualisierungen dieses Online-Seminars werden auf Moodle veröffentlicht.

Bei Rückfragen steht Herr Müller unter carsten.mueller@hs-duesseldorf.de zur Verfügung.

Basisliteratur: Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag. Schaub: Arbeitsrechts-Handbuch, 17. Aufl. 2017, Dütz/Thüsing: Arbeitsrecht, 23. Aufl., 2018. Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Aktuelle Entwicklungen im Sozialrecht für die Soziale Arbeit

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Blocktermine

jeweils 09:00-17:00 Uhr:

Mo. 27.09.,

(Präsenz, falls möglich),

Mi. 29.09.,

(Präsenz, falls möglich) und

Do. 30.09. (online)

Einzeltermine im Semester jeweils ab 14.30 Uhr:

24.11.2021,

05.01.2021,

12.01.2022 und

19.01.2022., Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aktuelle Entwicklungen des Sozialrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung,
- Grundrente und Grundsicherung im Alter,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung auf Moodle am Samstag, den 05. Februar 2022, 10:00 - 16:00 Uhr. Die besondere Prüfungsleistung besteht aus einer Fallübung (Kurzfälle und Fragen). Die Prüfungsaufgaben werden detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt ca. 6 Stunden, wobei Sie sich die Zeit frei einteilen dürfen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder Pdf-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 05. Februar 2022, 16:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse thomas.zander@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden im Seminar bekannt gegeben. Studierende, die keinen Computer besitzen, dürfen die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan/Foto zusenden.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Aktuelle Themen im Human Resource Management und der Personalentwicklung

Udhöfer, Bianca, B.A. (Soz.Päd.)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vortreffen: 29.10.21, 18:00-21:00 Uhr;

WE-Blöcke: 06.-07.11.21, 04.-05.12.21, 11.-12.12.21, jeweils 10:00-17:30 Uhr,, Raum Online

(Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

*** Wichtiger Hinweis ***

Dieses Seminar sowie das Vortreffen finden aufgrund der Corona-Problematik im WS 2021/22 online über die Plattformen Moodle und Teams statt!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Als Basis werden grundlegende Konzepte und interdisziplinären Aufgaben des Human Resource Managements anhand des ‚Lebenszyklus‘ eines Mitarbeitenden dargestellt. Hierzu zählen unter anderem Themen wie Recruiting, Führung, Leistungsbeurteilung und Motivation, sowie die Personalentwicklung. Es wird sowohl auf die betriebswirtschaftliche Perspektive mit Hilfe von Erkenntnissen und Methoden der Verhaltens- und Sozialwissenschaften eingegangen, als auch auf die interdisziplinäre Sichtweise mit Teilaspekten aus der Arbeits- und Organisationspsychologie und der Pädagogik.

Aufbauend werden im Seminar aktuell prägende Trends und Veränderungen im Bereich des HRM vermittelt, da diese starke Auswirkungen auf Arbeitnehmende und somit auch auf die Unternehmensleistung haben. Ein Trend stellt die zunehmende Internationalisierung und Globalisierung da, die den Einsatz von Diversity-Management und internationalem Personal erhöht. Während Trends wie neue Informations- und Kommunikationstechnologien telekooperative Arbeitsformen ermöglichen, fordert das Anwachsen des Dienstleistungssektors verstärkt Kund*innenorientierung. Durch die insgesamt zunehmende Flexibilisierung und Veränderung des Arbeitsmarktes, ist es von Bedeutung, das Management von Personal in der Wechselwirkung zwischen Individuum und Organisation zu verstehen und Trends zu diskutieren.

Aus diesem Grund setzt sich diese Lehrveranstaltung gezielt mit aktuellen Trends im HRM auseinander - denn Zukunftsfähigkeit bedeutet: Interdisziplinarität und Offenheit zu lernen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminar ist besonders für leistungsorientierte Studierende geeignet, die ein nachhaltiges Interesse an der freien Wirtschaft als Arbeitgeber haben und sich eine spätere Tätigkeit in diesem Bereich vorstellen können. Studierende sollten die Ambition mitbringen, neue kreative Methoden zu entwickeln. Das Seminarangebot richtet sich deshalb besonders an Studierende, die Interesse an Themen der freien Wirtschaft und interdisziplinären Einblicken in den Arbeitsmarkt haben.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas und aktive Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten) alternativ eine individuelle Hausarbeit (Umfang 10 Seiten). Die Themen werden am ersten Blockwochenende festgelegt.

Sonstige Informationen: Eine regelmäßige und aktive Teilnahme wird dringend empfohlen, da die einzelnen Seminareinheiten aufeinander aufbauen.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 08.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Arbeitsrecht für Arbeitnehmer*innen in sozialen Berufen

Müller, Carsten

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

31.01. - 04.02., jeweils 10.00 - 17.00 h, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden rechtzeitig auf Moodle bekannt gegeben. Es finden an jedem Blocktag Videokonferenzen statt, die täglich um 10.00 h beginnen. Auf Moodle wird Material (Online-Skripte, Texte und Aufgaben) zur Bearbeitung bereitgestellt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist eine Begrenzung erforderlich, Studierende sollen in Kleingruppen Übungen erarbeiten sowie Konfliktfälle diskutieren.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Es werden die für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer relevanten Gebiete des Individualarbeitsrechts und des Kollektivarbeitsrechts besprochen. Hierbei wird vertiefend auch auf Sonderthemen wie Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG), Teilzeitarbeit, befristete Arbeitsverträge und schwerbehinderte Personen eingegangen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für den Besuch der Veranstaltung werden keine Vorkenntnisse im Bereich Arbeitsrecht vorausgesetzt. Erwartet wird aber die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.

Arbeitsformen: Lehrvortrag mit Diskussion, Textarbeit.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen. Die Prüfungsaufgaben werden am Samstag, 19.02. um 09.00 h auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen und sind in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit, jede*r Studierende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 19.02. bis 17.00 Uhr an die E-Mail-Adresse des Lehrbeauftragten (carsten.mueller@hs-duesseldorf.de) als Word-Dokument oder PDF-Dokument übersandt worden sein. Weitere Details dazu werden mit Seminarbeginn auf Moodle bekannt gegeben

Basisliteratur: Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag. Klevvel/Knösel/Marx: Recht für soziale Berufe, 7. Aufl., 2013 (Teil: Einführung in das Arbeitsrecht), Dütz/Thüsing: Arbeitsrecht, 22. Aufl., 2017.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.02.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Aus eigener Kraft Entwicklung fördern – Gestaltung interaktionszentrierter Beratungsprozesse mit Familien

Westerich, Kristina, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Do. 18:00 - 21:15, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen für den Schwerpunkt ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Paradigmenwechsel hin zu einer inklusiven Gesellschaft umschließt die Verwirklichung des Rechts aller Kinder auf Bildung und Erziehung. Daher wird das Thema Inklusion bereits im Elementar- und Primarbereich intensiv diskutiert.

Insbesondere die pädagogischen Fachkräfte in Kindertagesstätten befürchten zu hohe materielle, fachliche und administrative Anforderungen bei nicht ausreichenden Ressourcen. Die Folge ist, dass zunehmend externe Hilfesysteme, wie die Frühförderung, in Kindertagesstätten aktiv werden, um die Kinder mit Unterstützungsbedarf und deren Familien sowohl ganzheitlich zu begleiten als auch den ErzieherInnen beratend zur Seite zu stehen. Eine grundlegende Voraussetzung dafür legen Gesprächsführungs- und Beziehungsgestaltungskompetenzen der PädagogInnen, die zu einem erfolgreichen interaktionszentrierten Beratungsprozess beitragen.

Das Seminar bietet daher die Möglichkeit sich mit den Aufgaben sowie methodisch-didaktischen Herangehensweisen entwicklungs-, alltags- und ressourcenorientierter Beratung und Begleitung von Familien zu beschäftigen. Dabei liegt der Fokus auf den folgenden Themenschwerpunkten:

- Einflussfaktoren auf die kindliche Entwicklung und deren Folgen
- Grundlegende Kommunikationstheorien und Beratungsmodelle in der Frühförderung
- Gesprächsführung und Beziehungsgestaltung bei der Besprechung von Besonderheiten und Behinderungen der kindlichen Entwicklung
- Interaktionszentrierte Beratungskonzepte unter besonderer Berücksichtigung der videobasierten Marte Meo Methode
- Wahrnehmung und Reflexion eigener Entwicklungs- und Veränderungsprozesse (Normen, Werte, Haltungen) in der Rolle der pädagogischen BeraterIn
- Transfer der theoretischen Inhalte in die Praxis

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Teilnahme und Mitarbeit.

Arbeitsformen: Vortragseinheiten mit Praxisbezug, Einzel- und Gruppenarbeiten, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Präsentationen, Textarbeit

Prüfungsleistungen: - 2 Videoaufnahmen (jeweils 5 - 10 Min.) einer Interaktion zwischen Bezugsperson und Kind (Freispiel + Leitung) + deren Analyse (anlehnend an die Marte Meo Grundlagen) + Online-Präsentation im Seminar (20 Min.) + Diskussion (10 Min.) + Handout
-> Dabei beinhaltet die Online-Präsentation: Ausgewählte Videosequenzen, eine Interaktionsanalyse + Formulierung der konkreten Arbeitspunkte unter Berücksichtigung des kindlichen Entwicklungsstands + Darstellung des weiteren Vorgehens im Beratungsprozess

ODER

- Videoaufnahme (20 Min.) einer selbst durchgeführten Beratungssituation (Review) + deren Reflexion + Online-Präsentation im Seminar (20 Min.) + Diskussion (10 Min.) + Handout

-> Dabei beinhaltet die Präsentation: Ausgewählte Videosequenzen + Interaktionsanalyse / Selbstreflexion + Formulierung nächster Arbeitspunkte für die Weiterentwicklung der eigenen Beratungskompetenzen

Die Präsentationstermine werden vom 25.11.21-20.01.22 stattfinden. Dabei wird die Reihenfolge von Frau Westerich definiert und eine Übersicht in Moodle hochgeladen.

Die Teilnahme des gesamten Kurses an allen Prüfungspräsentationen und Diskussionen ist obligatorisch.

Die Interaktion bzw. Beratungssituation erfolgt selbst organisiert.

Basisliteratur: wird im Seminar besprochen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Basisstrategien psychosozialer Beratung

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Psychologie)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Dieses Seminar ist für Studierende geeignet, die eine kontinuierliche und aktive Teilnahme sicherstellen können!

Die Veranstaltung enthält substanzielle Überschneidungen mit den Seminaren „Handlungsstrategien in der Einzelberatung“ und „Basisstrategien der Beratung“ der letzten Semester und ist lediglich „Basisstrategien psychosozialer Beratung“ benannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits an einem der o.g. Seminare teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interaktive Lehr-Lern-Methoden und Trainingsanteile: Beratungsübungen in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Beratung wird verstanden als kommunikativer Prozess zur Stärkung von personalen und sozialen Ressourcen, die den zu Beratenden bei der Bewältigung von Anforderungen in allen Lebensbereichen unterstützen. Sie wird in einem breiten Spektrum von Anlässen, Zielgruppen, Kontexten und Settings verwendet und erfordert ein weit gefächertes und flexibles Methodenrepertoire. Dieses Repertoire, u.a. personenzentrierte Basisvariablen, Strategien der motivierende Gesprächsführung und Methoden im Mehrpersonen-Setting, wird in der Veranstaltung vorgestellt und trainiert

Arbeitsformen: Präsentation, Lehr-Lern-Gespräche, Übungen/Training, Rollenspiele, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: (1) Präsentation (Gruppenleistung, ca. 45 - max. 60 Min.) basierend auf Sequenzen eines Beratungsgesprächs und
(2) Hausarbeit (Einzelleistung, ca. 5 S.) mit Dokumentation und Reflexion eines selbst durchgeführten Beratungsgesprächs

Basisliteratur: Wälte, D. & Borg-Laufs, M. (Hrsg.). (2018). Psychosoziale Beratung. Grundlagen, Diagnostik, Intervention. Stuttgart: Kohlhammer

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Basisstrategien psychosozialer Beratung

Hunger, Antje, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Psychologie)

Fr. 14:30 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar „Handlungsstrategien in der Einzelberatung“ und „Basisstrategien der Beratung“ sowie „Basisstrategien der psychosozialen Beratung“ der letzten Semester und ist lediglich in „Basisstrategien psychosozialer Beratung“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits an einem der o.g. Seminare teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

Dieses Seminar ist ebenfalls identisch mit dem H1.2.1 Beratungsseminar im BA-Studiengang „Pädagogik der Kindheit und Familienbildung“ und kann deshalb in diesem Studiengang nicht als SP2 oder WM belegt werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar bietet einen Einstieg in das komplexe Themenfeld der Beratung. Der Schwerpunkt liegt auf allgemeinen Strategien der Gesprächsführung, Beziehungsgestaltung, Problemklärung und Motivierung im Prozess der Einzelberatung: Wie kann ich eine vertrauensvolle und belastbare Beratungsbeziehung aufbauen? Wie kann ich problembezogenen Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen der zu beratenden Person klären? Wie kann ich Problemlösefähigkeit und Selbstwirksamkeit der zu

beratenden Person fördern? Wie gehe ich mit den unterschiedlichen Motivationslagen um, die mir im Beratungsalltag begegnen?

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für die Prüfungsleistung sind eine regelmäßige Teilnahme, eine eigenständige, Vorbereitung und vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten sowie die Bereitschaft zur Selbstreflexion in der Gruppe erforderlich.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Gesprächsübungen, Selbstreflexion in der Gruppe

Prüfungsleistungen: 1. Durchführung von Beratungsgesprächen (im Umfang von 30-45 min) mit Videoaufzeichnung,
2. Präsentation (Reflektierte Praxis, 45 min; während der Seminarsitzungen) als Gruppenleistung und zusätzlich
3. Schriftliche Hausarbeit (fachlich-fundierte Reflexion des selbstgeführten Beratungsgesprächs, max. 5 Seiten; Abgabe bis zum 7.2.22) als Einzelleistung

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Basisstrategien psychosozialer Beratung

Rees, Georg, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Psychologie)

31.1.-4.2.22, jeweils 9-17:30 Uhr, Raum 09.1.001 (ggf. online), Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar ist identisch mit dem Seminar „Handlungsstrategien in der Einzelberatung“ und „Basisstrategien der Beratung“ sowie „Basisstrategien der psychosozialen Beratung“ der letzten Semester und ist lediglich in „Basisstrategien psychosozialer Beratung“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits an einem der o.g. Seminare teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

Dieses Seminar ist ebenfalls identisch mit dem H1.2.1 Beratungsseminar im BA-Studiengang „Pädagogik der Kindheit und Familienbildung“ und kann deshalb in diesem Studiengang nicht als SP2 oder WM belegt werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden, übungsorientierte Ausrichtung (Beratungsmethoden & -strategien) mit Rollenspielen und Prüfungsleistungen als Präsentationen i.S. von Lehr-Lern-Projekten im Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar bietet einen Einstieg in das komplexe Themenfeld der Beratung. Der Schwerpunkt liegt auf allgemeinen Strategien der Gesprächsführung, Beziehungsgestaltung, Problemlösung und Motivierung im Prozess der Einzelberatung: Wie kann ich eine vertrauensvolle und belastbare Beratungsbeziehung aufbauen? Wie kann ich problembezogene Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen der zu beratenden Person klären? Wie kann ich Problemlösefähigkeit und Selbstwirksamkeit der zu beratenden Person fördern? Wie gehe ich mit den unterschiedlichen Motivationslagen um, die mir im Beratungsalltag begegnen?

Beratung wird verstanden als kommunikativer Prozess zur Stärkung von personalen und sozialen Ressourcen, die den zu Beratenden bei der Bewältigung von Anforderungen in allen Lebensbereichen unterstützen. Sie wird in einem breiten Spektrum von Anlässen, Zielgruppen, Kontexten und Settings verwendet und erfordert ein weit gefächertes und flexibles Methodenrepertoire. Dieses Repertoire, u.a. personenzentrierte Basisvariablen, Strategien der motivierenden Gesprächsführung und Methoden im Mehrpersonensetting, wird in der Veranstaltung vorgestellt und trainiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Teilnahme an diesem Seminar erfordert eine regelmäßige Teilnahme an den Gruppenaktivitäten im Seminar und eine kontinuierliche, aktive Mitarbeit.

Für die Prüfungsleistung sind eine regelmäßige Teilnahme, eine eigenständige, vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten sowie die Bereitschaft zur Selbstreflexion in der Gruppe erforderlich.

Arbeitsformen: Impulsreferate/Short Inputs, Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen/Training (Gesprächsübungen), Rollenspiele, Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion in der Gruppe

Prüfungsleistungen: 1. Durchführung eines Beratungsgesprächs à 20-30 Minuten (Klient ist ein Kommilitone)

mit Videoaufzeichnung im Verlauf der Seminarwoche

2. Referat/Präsentation als Gruppenleistung am letzten Seminartag

(Reflektierte Praxis, 40-50 min für die ganze Gruppe à 4-5 Studierenden)

3. Schriftliche Hausarbeit als Einzelleistung (fachlich-fundierte

Reflexion des eigenen Beratungsgesprächs, max. 5 Seiten; Abgabe bis 2 Wochen nach Seminarende)

Alle Teile (1-3) der Prüfungsleistungen sind verpflichtend.

Basisliteratur: Wird 1-2 Wochen vor dem Seminar via Moodle bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 31.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Drogen - Kriminalität, Kriminalisierung, Kriminalprävention

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

1. Vorbereitungstermin: 12.01.2022 von 16.00 - 19.30 Uhr

17.01.2022 - 21.01.2022 Blended Learning

24.01.2022 - 28.01.2022 Blended Learning

31.01.2022 - 04.02.2022 Blockwoche von jeweils 9.00 - 16.45 Uhr (mit abgesprochene Pausen), Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Der Vorbereitungstermin am 12.01.2022 von 16.00 - 19.30 Uhr erfolgt als MS-Teams-Sitzung.

Daran schließen sich zwei Wochen im Blended Learning an. Es werden über Moodle konkrete Aufgaben freigeschaltet, die in Gruppen in Etherpads etc. bearbeitet werden und zu denen innerhalb der Woche von der Dozentin eine Rückmeldung über Moodle erfolgt.

Die Blockwoche vom 31.01.2022 - 04.02.2022 findet jeweils von 9.00 - 16.45 Uhr (mit abgesprochenen Pausen) in der Form von MS-Teams-Sitzungen statt.

Inhalt: Drogenkonsum ist Alltag: Schokolade, Tee, Kaffee, Zigaretten, Sport, Pilze, Heroin, Morphin, Cannabis, Alkohol etc. Strafrechtlich relevant wird der Konsum, wenn er Zustände hervorruft, die den Straßenverkehr gefährden, einen Vollrausch i.S.d. § 323a StGB vorliegt, Straftaten begangen werden, weil eine Drogenabhängigkeit vorliegt oder der Besitz einer illegalisierten Drogen eine Strafbarkeit nach dem Betäubungsmittelstrafrecht hervorruft.

Die Veranstaltung setzt sich mit den rechtlichen Grundlagen der Strafbarkeit im Zusammenhang mit Drogen auseinander. Dabei wird thematisiert, welche Bedeutung eine Kriminalisierung für die Soziale Arbeit hat, inwieweit die Illegalisierung über das Betäubungsmittelstrafrecht gesundheitsschädlich ist und welche Möglichkeiten der Kriminalprävention es gibt.

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung relevanten Basiswissens zum Bereich der Drogen sowie eine kritische Reflexion der jeweiligen Drogenpolitik für die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Kenntnisse im Strafrecht sind von Vorteil.

Arbeitsformen: Diverse

Prüfungsleistungen: A 4.1,

Die Prüfungsleistung erfolgt aus Gründen des Gesundheitsschutzes als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden in diesem Fall am 04.02.2022 um 18.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 07.02.2022 bis 18.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

Schwerpunkte 2

Besondere Prüfungsleistung (s. Beschreibung oben) deren Schwerpunkt auf rechtlichen und kriminologischen Aspekten mit Relevanz für die Beratung liegt.

Schwerpunkte 6

Besondere Prüfungsleistung (s. Beschreibung oben) deren Schwerpunkt auf rechtlichen und kriminologischen Aspekten mit Relevanz für Fragen der Exklusion, Inklusion und Diversity liegt.

Schwerpunkte 7

Besondere Prüfungsleistung (s. Beschreibung oben) deren Schwerpunkt auf rechtlichen und kriminologischen Aspekten mit Relevanz für die Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung liegt.

Wahlmodule

Besondere Prüfungsleistung (s. Beschreibung oben) deren Schwerpunkt auf rechtlichen und kriminologischen Aspekten mit Relevanz für die interdisziplinäre Zusammenarbeit liegt.

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen! Im ersten Veranstaltungstermin wird eine Literaturliste ausgehändigt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.02.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Personalentwicklung

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. vor Ort), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Exkursionstermine und Termine für Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar gibt einen weitreichenden Einblick in die Welt des Human Resource Managements (HRM) und damit in die Personalentwicklung (PE) moderner und großer Unternehmen. Die Lehrinhalte erstrecken sich über alle Tools der PE vom Recruiting über unterschiedliche Auswahlverfahren, Onboarding-Prozesse, Mitarbeitergespräche, Leistungsbeurteilungen, Teamentwicklungsmaßnahmen und Talent Management/-Acquisition. Darüber hinaus bietet es Einblicke in die Chancen lohnenswerter Karriere- und Weiterbildungsmöglichkeiten für SP/SA in Unternehmen der freien Wirtschaft. Die Tätigkeit von SP/SA hat sich dort in den vergangenen Jahren zunehmend etabliert und bietet SP/SA bessere Aufstiegschancen und ein angemesseneres Gehalt. Darüber hinaus kann die Soziale Arbeit methodisch und systemisch von der Privatwirtschaft bezüglich der Personalentwicklung nur profitieren. Gastvorträge (darunter auch von SP/SA, die bereits langjährig in der PE von Unternehmen tätig sind) und - wenn möglich - Exkursionen direkt zu namhaften Unternehmen vertiefen die im Seminar erworbenen Kenntnisse.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminar ist besonders für leistungsorientierte Studierende geeignet, die ein nachhaltiges Interesse an der freien Wirtschaft als Arbeitgeber haben und sich eine spätere Tätigkeit in diesem Bereich vorstellen können. Studierende sollten die Ambition mitbringen, sich einem Paradigmenwechsel zu stellen und die vorherrschenden Denkmuster der klassischen Sozialen Arbeit einmal zu verlassen, um ihr Spektrum zu erweitern. Leistungsanspruch sollte als Ansporn für persönlichen Erfolg wahrgenommen werden. In diesem Seminar wird ein überdurchschnittliches Engagement erwartet. Ein Grundverständnis für Themen aus dem BWL-Bereich ist von Vorteil.

NICHT Gegenstand des Seminars sind die Themenbereiche: Betriebliche Sozialarbeit (Betriebssozialarbeit) oder Gesundheitsmanagement.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas mit Handout (Folienausdruck) und aktiver Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten).

Sonstige Informationen: *** Wichtiger Hinweis ***

Dieses Seminar findet aufgrund der Corona-Problematik auch im WS 2021/22 online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Sollten Exkursionen möglich sein, wird die Gruppe zu Beginn des Seminars darüber informiert. Exkursionen finden dann zu den normalen Seminarterminen statt. Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.052 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht: Es existieren viele Zeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar, wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen, auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

Prüfungsleistungen: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Konzeption von Weiterbildungsmaßnahmen in der Erwachsenenbildung

Böhm, Daniel, Sozialpädagoge, B.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Erwachsenenbildung ist ein Feld sozialer Arbeit, mit dem es SP/SA im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeiten in unterschiedlichen Bereichen zu tun haben werden. Sei es im Rahmen von Familienbildungsstätten, beruflicher Weiterbildung, Bildungswerken oder Akademien, Bildungsberatung oder Ausgleich von Bildungsbenachteiligung usw.

Lebenslanges Lernen war nie so wichtig wie in der heutigen Zeit.

In diesem Seminar wird daher ein Überblick über Erwachsenenbildung/Weiterbildung in didaktisch-methodischer Hinsicht, moderne Formen und Bereiche der Weiterbildung sowie die Rolle und die Aufgaben von SP/SA gegeben. Dazu lernen die Studierenden ebenfalls die Konzeption und Organisation von Weiterbildungsmaßnahmen wie Kurse, Seminare und Fortbildungsreihen für unterschiedliche Zielgruppen anhand praktischer Beispiele. Weiterbildungsmaßnahmen sind darüber hinaus wichtige Elemente für einen Arbeitgeber, als solcher für Mitarbeiter*innen interessant zu sein und Bindungspotential herzustellen. Daher wird dieses Seminar das Thema Weiterbildung auch im Kontext und als Aufgabe der innerbetrieblichen Personalentwicklung behandeln.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an Bildungsplanung und Bildungsarbeit

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (ca. 10 - 12 Seiten) zu einem vorgegebenen Thema aus dem Bereich Weiterbildung

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mediation - professionelle Konfliktlösung in der Sozialen Arbeit

Torchalla, Carmen, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

1. Vortreffen: Mittwoch, 24.11.2021, 15-18 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.2.054);

2. Vortreffen: Mittwoch, 08.12.2021, 15-18 Uhr
(wenn vor Ort, Raum 03.2.054)

1. Blockwochenende: 07.01.-09.01.2022, Freitag, 15-19 Uhr, Sa + So, 9-18 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.2.054)

2. Blockwochenende: 14.01.- 16.01.2022, Zeiten: s.o. (wenn vor Ort, Raum 03.2.054)

Nachtreffen: 26.01.2022, 16-18 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.2.054), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Die Vortreffen und die Blockwochenenden zu diesem Seminar finden online statt, wenn es noch nicht vor Ort möglich ist.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Konflikte und zwischenmenschliche Spannungen begegnen Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen in vielen Bereichen ihrer praktischen Arbeit (z. B. in Jugendämtern, Beratungsstellen, Schulsozialarbeit u. a). Mediation, als eine eigenständige Methode der sozialen Arbeit, bietet eine wirksame Möglichkeit, Konflikte systematisch und professionell zu bearbeiten. Sie verfolgt das Ziel, partizipativ und konstruktiv eine zufriedenstellende Lösung gemeinsam mit allen Beteiligten für alle Beteiligte zu erarbeiten.

Zudem stellt Mediation Anforderungen an die Moderationsfähigkeiten der Fachkraft. Diese Kompetenzen stellen eine unabdingbare Basis für den Methodenkoffer zukünftiger Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen dar.

Dieses Seminar bietet den Studierenden eine theoretische Einführung in das Themenfeld „Mediation“ und gibt einen praxisnahen Überblick über Einsatzbereiche und konkrete Anwendungsmöglichkeiten dieser neuen Methode der Sozialpädagogik/Sozialarbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminarangebot richtet sich an Studierende, die ein nachhaltiges Interesse am praktischen Arbeiten haben und bereit zu einer aktiven Teilnahme und Mitgestaltung des Seminars sind. Eine regelmäßige und aktive Teilnahme wird dringend empfohlen, da die einzelnen Seminareinheiten, wie in einem Mediationsprozess, aufeinander aufbauen.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (ca. 10 - 12 Seiten) zu einem vorgegebenen Thema aus dem Bereich „Mediation“.

Basisliteratur: Besemer, Christoph: „Mediation – Die Kunst der Vermittlung in Konflikten“ 4. Auflage; Baden 2016; Werkstatt für Gewaltfreie Aktion

Freitag, Silke und Richter, Jens (Hrsg.): „Mediation- das Praxishandbuch Denkmodelle, Methoden und Beispiel“ Weinheim 2015; Beltz Verlag

Marx, Ansgar: „Mediation und Konfliktmanagement in der Sozialen Arbeit“ Stuttgart 2015, Kohlhammer

Hertel, von Anita (2013): „Professionelle Konfliktlösung“. 3. Auflage; Frankfurt 2013; Campus-Verlag.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 13.12.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechte als Ressource des Rechtsstaats: Mit Recht(swissenschaft) gegen Rechts

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum Online (ggf. 03.E.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Das Seminar ist zunächst als Online-Seminar geplant. Sollte es die Infektionslage zulassen, sind Präsenztermine geplant. Der Termin am 11.10.2021 findet online statt. Der Teams-Link wird vor diesem Termin in Moodle hinterlegt.

Inhalt: „Burkas, Kopftuchmädchen und alimentierte Messermänner und sonstige Taugenichtse werden unseren Wohlstand, das Wirtschaftswachstum und vor allem den Sozialstaat nicht sichern.“ so die AfD-Fraktionsvorsitzende Alice Weidel im Deutschen Bundestag im Mai 2018.

Sogenannte Reichsbürger beantragen Sozialhilfe aufgrund der Haager Landkriegsordnung, da sich Deutschland bzw. das "Deutsche Reich" noch im Kriegszustand befinde. Behörden geben Handbücher heraus, wie mit diesen Argumentationsmustern umzugehen ist.

Gewalttaten auf "andersdenkende" Menschen und Bedrohungen via Email und Sozialen Medien haben massiv zugenommen.

Die verschiedensten "rechten" Gruppierungen argumentieren bezüglich ihrer unterschiedlichen Handlungen gerne mit dem Grundgesetz und haben den Verfassungspatriotismus für sich vereinnahmt.

Das Seminar stellt die verschiedenen rechten Argumentationsmuster vor und vermittelt das notwendige Hintergrundwissen aus rechtswissenschaftlicher Perspektive, um diesen Argumenten den Nährboden zu entziehen. Es werden Fallkonstellationen erarbeitet, wie mit entsprechenden Angriffen in den verschiedenen beruflichen Kontexten der Sozialen Arbeit umzugehen ist.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Umgang mit Hasskommentaren im Internet und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Meinungsfreiheit.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Verfassen von kurzen rechtlichen Stellungnahmen Diskussion, Lektüre von rechtsextremistischer "Literatur"

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (ca. 15 Seiten), Abgabe 17.01.2022 bis 24 Uhr als PDF-Datei per Email

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

04.-08.10.21, jeweils 9-18:00 Uhr, zusätzliches Online Vortreffen am 29.09.21 um 17.00-20.15 Uhr.

Online Nachbereitungstreffen am Mi 24.11. und Mi 08.11. jeweils von 17.00-20.15 Uhr., Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Dieses online Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" der letzten Semester und ist lediglich in „Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: praktische Fallarbeit, interaktive und problemorientierte Lernformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtige Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die Lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarische Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche via Teams, synchrone & asynchrone praktische Übungen und Kleingruppenarbeit auch im Onlineformat,

Prüfungsleistungen: Kritische Selbstreflexion in Form einer Hausarbeit (9 Seiten inkl. Titelblatt, Inhaltsverzeichnis & Literaturverzeichnis); Abgabetermin: 31.12.21

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben via Moodle

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 06.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.1.043), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Derzeit ist noch unklar, ob das Seminar ab dem 15. Oktober 2021 als Präsenzseminar in der HSD durchgeführt werden kann. Aus diesem Grund startet das Seminar zunächst als Online-Seminar. Präsenztermine können im Laufe des Semesters noch dazu kommen. Gleichwohl ist es auch möglich, das gesamte Seminar bzw. alle Lerninhalte über Moodle zu verfolgen. Zum Datum und zur Art der Prüfungsleistung gibt es zu Seminarbeginn weitere Informationen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problembereichen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich). Sofern keine Klausur möglich ist, ist eine besondere Prüfungsleistung (Moodle) abzulegen:

Am 21. Januar 2022 steht ab 09:00 Uhr auf Moodle eine besondere Fallübung (Kurzfälle und Fragen) bereit. Die Prüfungsaufgaben werden detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt ca. 6 Stunden, wobei Sie sich die Zeit frei einteilen dürfen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder Pdf-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 21. Januar 2022, 15:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse rainer.beneschovsky@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben. Studierende, die keinen Computer besitzen, dürfen die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan/Foto zusenden.

Studierende, die aufgrund einer chronischen Erkrankung oder Behinderung oder aufgrund familiärer Fürsorge Anspruch auf einen Nachteilsausgleich haben, sollten sich bei mir bzw. beim Prüfungsausschuss vorab melden, wenn sie einen Nachteil im Vergleich zu den anderen Studierenden befürchten.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziologie der Beratung und des Empowerments

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstatt mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung (nach RahmenPO): Präsentation eines Themas (ca. 25 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 25 Minuten) (beides, je nach Umständen als Audiopowerpoint, Video oder live-Präsentation) ODER einer Hausarbeit (ca. 12 Seiten).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 08.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Strafvollzug - Fiktion und Wirklichkeit

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Die Termine am Freitag finden als MS-Teams-Sitzungen statt.

Der Termin am 12.11.2021 findet über eine Moodle-Aufgabe als Blended Learning statt.

Inhalt: Abolitionisten*innen sind der Auffassung, man sollte das Gefängnis ganz abschaffen. Es handelt sich um eine Institution, die den Täter*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufügt. Zudem sei der Strafvollzug nicht geeignet, die Täter*innen auf ein zukünftiges Leben in Freiheit vorzubereiten. Die totale Institution Gefängnis verstarke das abweichende Verhalten. Grundsätzlich gehen das Strafrecht und die Strafvollzugsgesetze der Länder davon aus, dass eine (Re)sozialisierung im Gefängnis möglich ist. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den rechtlichen Vorgaben (Fiktionen?) und tatsächlichen Wirklichkeiten des Strafvollzuges.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden für die Möglichkeiten und Grenzen des Strafvollzuges zu sensibilisieren. Es sollen praktikierbare Lösungen für die Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik im und mit dem Strafvollzug deutlich werden.

Bitte ab der ersten Veranstaltung die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit mitbringen.

Ab der zweiten Veranstaltung das gewählte Landesgesetz (wird in erster Veranstaltung erklärt) mitbringen.

Arbeitsformen: Diverse, insbesondere die Bearbeitung von Praxisfällen anhand ausgewählter Landesstrafvollzugsgesetze

Prüfungsleistungen: Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und ergänzende Erläuterungen der Dozentin im Hinblick auf Rechtskommentare in der Präsenzphase.

Abgabe: 11.02.2022 bis 16.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

Hinweis: Der Sachverhalt für das Rechtsgutachten (50%) wird erst in der letzten Stunde des Seminars ausgehändigt, weil eine sinnvolle Bearbeitung erst nach dem letzten Termin des Seminars möglich ist.

BA - Soziale Arbeit:

A4.1.

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung verwenden) +

50% Erläuterung der Bedeutung des § x eines LandesStVollzG für die Soziale Arbeit im Vollzug.

(10 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Besonderheiten der Beratung durch die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Sozialen Arbeit im Vollzug für die Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Menschenrechte für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

BA - Pädagogik der Kindheit und Familienbildung:

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Besonderheiten der Beratung für inhaftierte Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Inhaftierung von Elternteilen für die Exklusion der Kinder

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Menschenrechte für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Sonstige Informationen: Studierende, die sich im Vorfeld mit soziologischen Perspektiven auf das Gefängnis beschäftigen möchten, werden die folgenden Bücher empfohlen:

Foucault, Michel (1973): Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses, Frankfurt am Main, erstmals erschienen: Edition Galimard 1973

Goffman, Erving (1973): Asyle. Über die soziale Situation psychiatrischer Patienten und anderer Insassen, Frankfurt a.M.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Landesstrafvollzugsgesetze

Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgehändigt_

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wie ich geworden bin - biographische Erfahrungen und pädagogisches Handeln

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mo. bis Fr. 04.-08.10.2021, jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr (Raum 03.1.022)

sowie ein Blocknachmittag am Freitag, den 03.12.2021 von 13.00 bis 18.00 Uhr (Raum 03.1.022),
Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Hinweise für Teilnehmende:

Das Seminar findet aus methodischen Gründen geblockt statt. Zusätzlich zur Blockwoche Mo-Fr zu Semesterbeginn gibt es einen Blockfreitag später im Semester. Die Teilnahme am Blockfreitag, den 03.12. (13-18 Uhr) ist verpflichtend für die Prüfungsleistung! Bitte melden Sie sich nicht für das Seminar an, wenn Sie an diesem Tag nicht teilnehmen können! Weitere wichtige Hinweise unten!

Sollte das Seminar pandemiebedingt online stattfinden müssen, beachten Sie bitte die dann im Moodle-Kurs eingestellten besonderen Hinweise zu mitzubringenden Materialien und zur methodischen Durchführung!

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Teilnahme an der ersten Sitzung (Mo 04.10., 9-10.30 Uhr) sowie

Teilnahme an mind. zwei Einheiten der letzten Sitzung (Fr 03.12., 13-16.30 Uhr).

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

- In der ersten Einheit wird eingehend der besondere Charakter der Lehrveranstaltung besprochen, es werden Gruppen gebildet und alle Informationen gegeben, die für die weitere Teilnahme erforderlich sind. Nur mit Anwesenheit hier können die Grundlagen für die Lernziele gelegt werden, dass die Teilnehmenden
- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben,
- über Grundlagenwissen zum Einsatz biographischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen.

Die letzte Einheit (3.12.) bedingt eine Anwesenheit, da hier von allen Teilnehmenden in 4 Ustd. die in der Zwischenzeit erarbeiteten Aufgaben zusammengetragen und präsentiert werden. Die Mitarbeit hier inkl. eigener Präsentation ist Teil der Prüfungsleistung.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Erste Sitzung: kein Ausgleich möglich

Letzte Sitzung: 3 schriftliche Zusatzaufgaben im Lernportfolio, die Teile dessen abdecken, was in der Sitzung erarbeitet wird (vergleichende Diskussion von Begriffen, Beispielen und Anwendungen)

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; hoher Selbstreflexionsanteil, biographische Übungen, die einen kleineren, geschützten Rahmen bedingen, Gruppengröße sichert hohen Lernerfolg aller Teilnehmenden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In zahlreichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene*r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines sozialen/sozialpädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden.

Das Seminar umfasst zum einen Anteile, in denen die Methode der Biographiearbeit bzw. der biographischen Selbstreflexion theoretisch im Hinblick auf die selbstreflexiven Anteile im Seminar und auf biographisches Arbeiten mit Gruppen und Einzelnen in der Sozialen Arbeit erarbeitet wird. Zum anderen werden mit Hilfe biographischer Selbstreflexion Erfahrungen, gegenwärtige Situationen und zukünftige berufliche Vorstellungen der Teilnehmenden in den Blick genommen (Perspektiven: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft). Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- über Grundlagenwissen zum Einsatz biographischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen
- über Anregungen und Informationen zur weiteren individuellen Arbeit am Thema verfügen.

Diese und weitere Lernziele können nur bei kontinuierlicher Teilnahme erreicht werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: - Interesse sowohl an der Auseinandersetzung mit eigenen biographischen Anteilen als auch an Theorie
- Möglichkeit und Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme durchgehend an allen Tagen (auch aufgrund des phasenweisen Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird) und zur aktiven Mitarbeit.

Können Sie an einzelnen Tagen nicht teilnehmen, melden Sie sich bitte nicht an! Die Teilnahme an der ersten Einheit (Einführung) ist Voraussetzung zur weiteren Teilnahme, die Teilnahme am 03.12. ist prüfungsrelevant. Daher besteht an diesem Termin für alle Anwesenheitspflicht.

Arbeitsformen: Es handelt sich um ein Seminar mit zentralen Selbstreflexionsanteilen. Methodisch wird vorrangig mit kreativen Elementen (Schreiben, Malen, Musik, Phantasieren, Fotos, Rollenspiele etc.) gearbeitet. Diese werden in den Theorieteilern ergänzt durch Kurzvorträge, Lektüre ausgewählter Texte, Textarbeit und Gruppendiskussionen. Einzel- und Partnerarbeiten sowie Gespräche in Kleingruppen und im Plenum werden als Lernformate eingesetzt. Für die selbstreflexiven Anteile wird die Gesamtgruppe nach Möglichkeit geteilt.

Prüfungsleistungen: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: ca. 10 Aufgaben (u.a. (Selbst-

)Reflexionen, Textanalyse, kurze Rezension einschlägiger Quellen, kreative Auseinandersetzung, Planung eines Programms/einer Einheit der Biographiearbeit für eine bestimmte Zielgruppe etc.), ca. 12 Seiten, in Einzelarbeit, incl. Einstellen einzelner Teile auf Moodle zu festgelegten Terminen und Präsentation von drei ausgewählten Inhalten am Blocktag, den 03.12.2021

Die Teilnahme am Freitag, den 03.12. von 13-18 Uhr (mind. jedoch von 13-16.30 Uhr) ist prüfungsrelevant. Daher besteht an diesem Termin für alle Anwesenheitspflicht.

Alle Absprachen zu den PLs in der ersten Sitzung.

Sonstige Informationen: Bitte bringen Sie Folgendes mit:

- Schreibzeug
- Unterlage (Wolldecke, Matte o.ä.)
- Bequeme Kleidung
- Wachsmalstifte (wenn vorhanden; etwa jede*r Zweite sollte über Stifte verfügen)
- Informationen zu Ihrer Herkunftsfamilie (einschl. Geschwister der Eltern usw.) bis in die Großeltern- (gerne auch Urgroßeltern-) Generation (z.B. Namen, wichtige Lebensdaten, Schulbildung, Berufe, Besonderes)
- 4 Fotos von Ihnen aus Ihrer Kindheit, am besten aus verschiedenem Alter: Kleinkind (ca. 2-5 Jahre), ca. 6 Jahre (z.B. Schulanfang, mit Schultüte?), ca. 8-10 Jahre, ca. 12 Jahre – Bitte bringen Sie ‚echte‘ Fotos, d.h. auch bei digitalen Bildern als Ausdruck (möglichst auf Fotopapier), mit. Diese sollten die anderen Teilnehmenden noch nicht kennen! Die Fotos sollten unbeschriftet sein bzw. etwaige Schrift sollte abgedeckt werden (z.B. mit Kreppband), damit Sie nicht anhand Ihres Namens oder anhand von Daten sofort erkannt werden können. Bei Gruppenaufnahmen sollte gekennzeichnet werden, wer gesucht werden soll (z.B. mit einem kleinen Klebepunkt). Die Fotos sollten sich in ihrem äußeren Erscheinungsbild nicht zu sehr von denen anderer abheben. Verzichten Sie deshalb nach Möglichkeit auf Papierausdrucke auf DIN A 4 u.ä. Bitte bringen Sie die Fotos in einem Umschlag mit und zeigen Sie sie vorab nicht den anderen Seminarteilnehmer/innen!

(Sollten Sie über keine 4 Fotos verfügen, bringen Sie weniger mit und geben im Seminar kurz Bescheid, damit wir entsprechend planen können.)

Basisliteratur: Basisliteratur:

- Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt

- Miethe, Ingrid (2017): Biographiearbeit: Lehr- und Handbuch für Studium und Praxis, Weinheim: Beltz Juventa, 3. durchges. Auflage

Ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar; ein Semesterapparat in der Bibliothek wird eingerichtet

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 25.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.3. Modul S 3: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Wahlpflichtbereich S 3.1 (Andere Lehrgebiete als Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)

Aktuelle Entwicklungen im Sozialrecht für die Soziale Arbeit

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Blocktermine

jeweils 09:00-17:00 Uhr:

Mo. 27.09.,

(Präsenz, falls möglich),

Mi. 29.09.,

(Präsenz, falls möglich) und

Do. 30.09. (online)

Einzeltermine im Semester jeweils ab 14.30 Uhr:

24.11.2021,

05.01.2021,

12.01.2022 und

19.01.2022., Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aktuelle Entwicklungen des Sozialrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung,
- Grundrente und Grundsicherung im Alter,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung auf Moodle am Samstag, den 05. Februar 2022, 10:00 - 16:00 Uhr. Die besondere Prüfungsleistung besteht aus einer Fallübung (Kurzfälle und Fragen). Die Prüfungsaufgaben werden detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt ca. 6 Stunden, wobei Sie sich die Zeit frei einteilen dürfen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder Pdf-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 05. Februar 2022, 16:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse thomas.zander@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden im Seminar bekannt gegeben. Studierende, die keinen Computer besitzen, dürfen die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan/Foto zusenden.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Familienbildung - diversitätsbewusst und inklusiv

Fischer, Veronika, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbesprechung: Mi. 1.12.2021 um 17.30 bis mind. 18.30 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.2.054); Block vom 31.01.-04.02.2022, jeweils 10-17 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.2.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Vorbesprechung: Mittwoch, 01.12.2021, 17.30 Uhr bis mind. 18.30 Uhr; weitere Sprechstunde nach Bedarf

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Übungen zum Fallverstehen, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen die gesellschaftlichen Herausforderungen für die Familienbildung, die sich durch soziale Ungleichheit von Familien, die Diversität der Familienformen, die Veränderungen der familiären Arbeitsteilung/ Rollenvorstellungen sowie durch Migration ergeben haben. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, welche Antworten Familienbildung auf diese Veränderungen gefunden hat. Dies soll auf verschiedenen Ebenen analysiert werden: der Ebene der Organisationsentwicklung, der Bildungsangebote, der Adressatenansprache und der Kooperation und Vernetzung. Am Schluss wird diskutiert, welche Kompetenzen seitens des Personals notwendig sind, um diesen Wandel zu bewältigen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Fragen der Migration.

Arbeitsformen: Kurzreferate, Paararbeit, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Prüfungsleitfaden mit 6 bis 8 Leitfragen, denen wiederum bis zu vier Unterfragen zugeordnet sind. Bei der Beantwortung der Fragen sollten 8 DIN A 4 Seiten nicht überschritten werden. Der Prüfungsleitfaden wird in der letzten Blockstunde am Ende der Woche verteilt. Fragen zur Prüfung werden bei der Vorbesprechung behandelt.

Basisliteratur: Veronika Fischer (2021): Familienbildung. Entstehung – Strukturen und Konzepte. Frankfurt

Veronika Fischer (2021): Diversity in der Kindheitspädagogik und Familienbildung. Frankfurt

Thomas Geisen/Carola Iller/Steffen Kleint/Freimut Schirrmacher (Hrsg.) (2019): Familienbildung in der Migrationsgesellschaft. Interdisziplinäre Praxisforschung. Münster, New York

Als Nachschlagewerk: Beate Blank/ Süleyman Gögercin/ Karin E. Sauer/ Barbara Schramkowski (Hrsg.) (2018): Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft. Grundlagen - Konzepte - Handlungsfelder. Wiesbaden

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.02.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Geschlecht, soziale Herkunft und andere Risikofaktoren für soziale Ungleichheit

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Soziale Arbeit wird als sogenannte "Gerechtigkeitsprofession" verstanden, die sich in ihrem Selbstverständnis sozialpolitisch und in ihrer Praxis dafür einsetzen soll, soziale Ungleichheit abzubauen und so zu mehr sozialer Gerechtigkeit beizutragen. Um die Entstehung sozialer Ungleichheit zu verstehen, gibt es verschiedene Theorien, die sich auf soziale Differenzkategorien wie das Geschlecht, die soziale Herkunft oder den Migrationshintergrund beziehen. Diese Kategorien sind Risikofaktoren für soziale Ungleichheit. In der Lehrveranstaltung werden einige dieser Theorien, z.B. Geschlechtertheorien, vorgestellt und diskutiert mit den folgenden drei Zielen: Die Studierenden sollen ...

(1) soziale Ungleichheit auf der Grundlage von Theorien und anhand von Forschungsergebnissen analysieren können;

(2) sich ihrer eigenen Biografie und Erfahrungen von sozialer Ungleichheit auf der Basis von Theorien vergewissern können;

(3) ihr sozialpädagogisches Handeln in der Praxis kritisch reflektieren können.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls G 2

Arbeitsformen: Bisherige Planung: Aufgrund der Coronapandemie wird die insgesamt vierstündige Lehrveranstaltung online in drei Sitzungsphasen durchgeführt:

(1) Die Vorlesung in den ersten 90 Minuten (9.00 Uhr - 10.30 Uhr) wird als Videokonferenz mit TEAMS live gestaltet, so dass auch Fragen und Beiträge der Studierenden möglich und ausdrücklich gewünscht sind. Die dazu notwendigen Lernmaterialien werden auf Moodle bereitgestellt.

(2) Nach einer Pause von 30 Minuten folgt die 2. Phase, in der Ruth Enggruber rund 60 Minuten lang den Austausch mit den Studierenden suchen und mit ihnen gemeinsam die Vorlesungsinhalte der 1. Phase diskutieren und mit Praxisbeispielen veranschaulichen sowie sonstige Themen besprechen wird (11.00 Uhr - ca. 12.00 Uhr).

(3) In der ggf. verbleibenden Zeit (bis 12.30 Uhr) wird Ruth Enggruber individuelle Beratung per TEAMS anbieten, so dass sich jede und jeder Studierenden bei Fragen individuell in dieser Zeit an sie wenden kann.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

(1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.

(2) Ihre maximal 10 Textseiten umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 11.02.2022 per Mail an Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung möglich).

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereit gestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Kruse, Elke, Prof. Dr. / Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

The seminar will be held online with one exception: There will be offered an excursion on December 9th/10th, 2021 to Hague (Den Haag)/Netherlands for 20-30 participants. This group can participate in a seminar day related to social work and human rights at Hague University. Please register for the excursion during our first session on October 14th.

For the online sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

There will be the opportunity for group work with students from Hague and Antwerp.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 20th) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster in English language and present it with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

Alternatively, students (IM or WM) who joined the international seminar day in Hague may report from the workshops/discussions/findings in Hague in line with the next seminar session on December 16th. In this manner, all students can benefit from our study trip. Each reporter should present around 15 minutes in English (power point). The topic of presentation should be discussed in advance.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 11th, 2022 (extension for certain reasons on demand).

Alternatively (depends on the program in Hague): 2 or 3 students prepare a small workshop which is held in English in Hague (audience: small groups of students). Further information will be provided in line with our first seminar session.

Sonstige Informationen: There will be an international exchange and conference day with students from Hague and Antwerp. If you are interested to join, please register until July 26 at our office for international affairs (Sandra.Lerchen@hs-duesseldorf.de). Only 30 students can join the trip to Hague. The trip will be funded from our faculty (your fee for travelling and accomodation is 30.- Euro). Each participant has to pay further expenses in Hague, such as food expenses or tourist taxes.

Insgesamt stehen für die Exkursion nach Den Haag leider nur 30 Plätze für Studierende der HSD zur Verfügung. Aus diesem Grund werden alle interessierten Studierenden gebeten, sich - zusätzlich zur OSSC-Anmeldung - bis zum 26.07.2021 per E-Mail beim Büro für Internationales zu melden (sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de). Bitte geben Sie in der E-Mail kurz an, dass Sie sich für die Exkursion anmelden möchten. Sie erhalten dann weitere Informationen zur verbindlichen Anmeldung.

Der Eigenanteil an der Exkursion beträgt 30 € pro Person für Reisekosten und Unterkunft. Vor Ort anfallende Kosten wie Kurtaxe, Verpflegung, etc. müssen selbst getragen werden. Die Anzahlung von 30€ wird mit der verbindlichen Anmeldung fällig, ausführliche Informationen dazu erhalten Sie ebenfalls per E-Mail. Sollte es mehr Anmeldungen als Plätze geben, erfolgt eine Verlosung der freien Plätze. Sie erfahren auf jeden Fall noch vor Seminarbeginn, ob Sie einen Platz bekommen.

Falls es freie Plätze nach dem 26.07.2021 gibt, werden diese zu Beginn des Wintersemesters über das schwarze Brett bekannt gegeben, so dass ggfs. Studierende aus anderen Seminaren mitfahren können.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Möglichkeiten - Stadt selber machen

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.054 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 27.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: "Wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, dass er seine Daseinsberechtigung hat, dann muss es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann" (Robert Musil)

Vom Möglichkeitssinn und Möglichkeitsräumen in der Stadt.

Möglichkeitsräume bezeichnen physische und soziale Orte und Räume, in denen durch kreativ-experimentelle und sozial-gestalterische Prozesse mögliche (Stadt)Entwicklungen auch für die Zukunft angelegt sind.

Egal ob Urban Gardening, Offene Werkstätten, Gemeinschaftswohnen, Orte der Subkultur – in Nischen und Initiativen keimen vielfältige Ideen für ein Leben abseits des Wachstumsparadigmas einer ökonomisch dominierten Städtekonkurrenz. Es geht um mehr, es geht bspw. um Partizipation, Gemeinwohlorientierung, „Recht auf Stadt“, Ressourcenschonung....

Die aktuelle Pandemie und ihre Folgen verschärfen zudem wirtschaftliche Krisen, vertiefen sozial-räumliche Ungleichheiten etwa im Zusammenhang mit dem Zugang zu Wohnraum, sozialer Infrastruktur, schränken Mobilitäten ein und fordern dazu heraus, die Vitalität des öffentlichen Lebens neu zu denken und zu gestalten. In Zeiten der Pandemie werden die Städte zu Zentren der Krisen, wachsende Ungewissheiten durchziehen das tägliche Leben ihrer Bewohner*innen. An diesem Punkt wird man mit der Frage konfrontiert, wie die Bewohner*innen mit einem konstruktiven Umgang mit Ungewissheit „Städte als Orte der Möglichkeiten“ (Simone) selbst gestalten können.

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung

Arbeitsformen: Vorträge des Dozenten, Textanalysen, Erkundungen/Exkursionen

Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen im Stadtraum

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 20 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 08.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit in alternden Gesellschaften

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Inhalt: Deutschland kann heute als eine alternde Gesellschaft bezeichnet werden. Dies bedeutet, dass nicht nur der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung wächst, sondern auch die Lebenserwartung – in der Zukunft zwar langsamer, aber weiterhin kontinuierlich – steigen wird. Mit dieser

Entwicklung nimmt die Zahl der Absolvent*innen Sozialer Arbeit zu, die mit der Zielgruppe älterer Menschen im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit in Kontakt kommt. Vor dem Hintergrund der geschilderten Entwicklungen entstanden in den vergangenen Jahren neue altersspezifische Dienste und Einrichtungen, die durch den strukturellen Wandel in der Lebensphase Alter einerseits und die in der Sozialen Arbeit stattfindende Professionalisierung andererseits einem fortwährenden Prozess der Ausdifferenzierung unterliegen. Als Beispiele lassen sich spezifische Beratungsangebote (zur Pflege oder Demenz), spezifische Wohn- und Technikberatungsstellen oder auch die palliative Versorgung nennen. Ältere Menschen sind nicht nur Adressat*innen altersspezifischer Angebote, sondern auch Klient*innen anderer, auf diese Altersgruppe ursprünglich nicht ausgerichteter Handlungsfelder. Als Beispiele lassen sich Angebote für Migrant*innen, neue Ansätze in der Wohnungslosen- und der Suchtkrankenhilfe oder etwa im Kontext der Prävention nennen. Weil typische Klient*innengruppen der Sozialen Arbeit ein höheres Lebensalter erreichen, bedürfen Professionelle eines entsprechenden Wissens über die Lebenslagen älterer Menschen. Zudem trägt die Zunahme der Lebenserwartung zu einer weiteren Differenzierung innerhalb der Gruppe älterer Menschen bei, wie Hans Peter Tews (1979) mit der These zum Strukturwandel des Alters sowie Peter Laslett (1995) mit der Differenzierung zwischen dem „dritten“ und dem „vierten Alter“ bereits angedeutet haben. Da die professionelle (Versorgungs-)Praxis diesem Diversifikationsprozess Rechnung tragen muss, bedarf es der Entwicklung neuer Leistungen für verschiedene Zielgruppen älterer Menschen. Im Rahmen des Seminars wird es um die Analyse der genannten Differenzierungsprozesse gehen sowie um die daraus entstandenen, vielfältigen Tätigkeitsfelder der Sozialen Arbeit. Darüber hinaus wird die Lebensphase Alter anhand verschiedener Facetten betrachtet. Dazu gehören z.B. Soziale Probleme (wie Armut, Sucht oder Einsamkeit im Alter), die gesellschaftliche Sicht des Alters (z.B. Stereotype und Vorurteile, Ageism und Diskriminierung) sowie verschiedene Ungleichheitsdimensionen (z.B. nach sozialer Lage, Geschlecht und ethnisch-kultureller Herkunft).

Arbeitsformen: Das Seminar wird als Online-Veranstaltung durchgeführt; Sitzungen in Präsenz-Form finden dann statt, sobald eine derartige Art der Seminargestaltung möglich ist. Die Arbeitsformen umfassen Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Literaturarbeit, Gruppenarbeiten.

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von ca. 30 Minuten pro Person mit einer Präsentation und der Moderation einer Diskussion (als benotete Prüfungsleistung). Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt und orientieren sich an den Hauptthemen des Seminars. Es ist innerhalb der Referate möglich, eigene Schwerpunkte zu setzen.

Basisliteratur: Aner, K. & Karl, U. (Hrsg.) (2020). Handbuch Soziale Arbeit und Alter. Wiesbaden: Springer Nature.

Hank, K. & Kreyenfeld, M. (2015). Social Demography. Forschung an der Schnittstelle von Soziologie und Demografie. Wiesbaden: VS.

Kruse, A. (2017). Lebensphase hohes Alter: Verletzlichkeit und Reife. Berlin, Heidelberg: Springer.

Kühnert, S. & Ignatzi, H. (2019). Soziale Gerontologie. Grundlagen und Anwendungsfelder. Stuttgart: Kohlhammer.

Laslett, P. (1995). Das dritte Alter: historische Soziologie des Alterns. München.

Tews, H.P. (1979). Soziologie des Alterns. 3. Auflage. Heidelberg: Quelle & Meyer.

Schroeter, K. R., Vogel, C. & Künemund, H. (2020). Handbuch Soziologie des Alter(n)s. Wiesbaden: Springer VS.

Van Dyk, S. (2020). Soziologie des Alters. 2. Auflage. Bielefeld: transcript

Wahl, H.-W., Tesch-Römer, C. & Ziegelmann, J.P. (Hrsg.) (2012). Angewandte Gerontologie. Interventionen für ein gutes Altern in 100 Schlüsselbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.1.043), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Derzeit ist noch unklar, ob das Seminar ab dem 15. Oktober 2021 als Präsenzseminar in der HSD durchgeführt werden kann. Aus diesem Grund startet das Seminar zunächst als Online-Seminar. Präsenztermine können im Laufe des Semesters noch dazu kommen. Gleichwohl ist es auch möglich, das gesamte Seminar bzw. alle Lerninhalte über Moodle zu verfolgen. Zum Datum und zur Art der Prüfungsleistung gibt es zu Seminarbeginn weitere Informationen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich). Sofern keine Klausur möglich ist, ist eine besondere Prüfungsleistung (Moodle) abzulegen:

Am 21. Januar 2022 steht ab 09:00 Uhr auf Moodle eine besondere Fallübung (Kurzfälle und Fragen) bereit. Die Prüfungsaufgaben werden detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt ca. 6 Stunden, wobei Sie sich die Zeit frei einteilen dürfen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder Pdf-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 21. Januar 2022, 15:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse rainer.beneschovsky@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben. Studierende, die keinen Computer besitzen, dürfen die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan/Foto zusenden.

Studierende, die aufgrund einer chronischen Erkrankung oder Behinderung oder aufgrund familiärer Fürsorge Anspruch auf einen Nachteilsausgleich haben, sollten sich bei mir bzw. beim Prüfungsausschuss vorab melden, wenn sie einen Nachteil im Vergleich zu den anderen Studierenden befürchten.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theaterpädagogische Handlungsfelder

Höhn, Jessica, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mo-Fr 31.01.-04.02.2022, jeweils 10-18 Uhr

Vortreffen:

Mo 08.11.2021, 18 Uhr via Teams

Mo 17.01.2022, 18 Uhr via Teams, Raum Block, wenn möglich, 03.E.030, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung findet Mo-Fr 31.01.-04.02.2022 von 10.00-18.00 Uhr

Ist im Februar aufgrund dann bestehender Hygieneregeln keine Veranstaltung vor Ort in der Gruppe möglich, findet das Seminar als Online-Seminar über TEAMS statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Durchgehend praktische spiel- und theaterpädagogische Übungen, Arbeit in Kleingruppen und in der Großgruppe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Theaterpädagogik ist eine eigenständige Disziplin, mit der sich zahlreiche Lernfelder individuell gestalten lassen. In diesem Seminar widmen wir uns den Handlungsfeldern der Theaterpädagogik in sozialen Kontexten und werden Methoden und Formate praktisch erproben.

Sie nehmen die Rolle der Anleitung ein und führen innerhalb des Seminars Workshops zu folgenden theaterpädagogischen Handlungsfeldern durch:

- die Förderung von Entwicklung und Bildung im Kindesalter,
- Angebote in Schule und außerschulischer Bildung,
- Unterstützung in besonderen Lebenssituationen,
- Teilhabe an Kunst und Kultur im Alter.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in einer Kleingruppe, selbständiges Anleitung einer Gruppe und Teilnahme an praktischen Spielen und Übungen.

Arbeitsformen: Übungen in Klein- und Großgruppe, Reflexion und Diskussionen im Plenum, Durchführung von praktischen Übungen und Methoden

Prüfungsleistungen: Planen und durchführen eines theaterpädagogischen Workshops zu den oben genannten Themenfeldern in einer Kleingruppe (Dauer: 15-20 Min pro TN) sowie erstellen eines Handouts zu den Inhalten des Workshop (max 3 Seiten pro TN).

Materialien zum Themenfeld und zur Planung eines Workshops werden per Moodle zur Verfügung gestellt. Eine Zuordnung in Kleingruppen wird bis 03.11.2021 per Moodle erfolgen. In den Vortreffen werden inhaltliche und organisatorische Fragen geklärt und gemeinsam die Blockwoche geplant.

Sonstige Informationen: Bei Präsenzveranstaltungen: Bequeme Kleidung, Sportschuhe oder dicke Socken.

Basisliteratur: Anklam, S./Meyer, V./Reyer, T. (2018). Didaktik und Methodik in der Theaterpädagogik: Szenisch-Systemisch: Eine Frage der Haltung!?. Stuttgart: Klett.

Baer, U. (2009). 666 Spiele für jede Gruppe, für alle Situationen. Stuttgart: Klett.

Höhn, J. (2015). Theaterpädagogik. Grundlagen, Zielgruppen, Übungen. Leipzig: Henschel.

Hruschka, O. (2016). Theater machen. Stuttgart: utb.

Langmaak, B./Braune-Krickau, M. (2010). Wie die Gruppen laufen lernt. Basel: Beltz.

Vlcek, R. (2016). Workshop Improvisationstheater: Übungs- und Spielesammlung für Theaterarbeit, Ausdrucksfindung und Gruppendynamik (5. bis 13. Klasse). Donauwörth: Auer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.02.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wie ich geworden bin - biographische Erfahrungen und pädagogisches Handeln

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mo. bis Fr. 04.-08.10.2021, jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr (Raum 03.1.022)

sowie ein Blocknachmittag am Freitag, den 03.12.2021 von 13.00 bis 18.00 Uhr (Raum 03.1.022), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Hinweise für Teilnehmende:

Das Seminar findet aus methodischen Gründen geblockt statt. Zusätzlich zur Blockwoche Mo-Fr zu Semesterbeginn gibt es einen Blockfreitag später im Semester. Die Teilnahme am Blockfreitag, den 03.12.

(13-18 Uhr) ist verpflichtend für die Prüfungsleistung! Bitte melden Sie sich nicht für das Seminar an, wenn Sie an diesem Tag nicht teilnehmen können! Weitere wichtige Hinweise unten!

Sollte das Seminar pandemiebedingt online stattfinden müssen, beachten Sie bitte die dann im Moodle-Kurs eingestellten besonderen Hinweise zu mitzubringenden Materialien und zur methodischen Durchführung!

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Teilnahme an der ersten Sitzung (Mo 04.10., 9-10.30 Uhr) sowie

Teilnahme an mind. zwei Einheiten der letzten Sitzung (Fr 03.12., 13-16.30 Uhr).

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

- In der ersten Einheit wird eingehend der besondere Charakter der Lehrveranstaltung besprochen, es werden Gruppen gebildet und alle Informationen gegeben, die für die weitere Teilnahme erforderlich sind. Nur mit Anwesenheit hier können die Grundlagen für die Lernziele gelegt werden, dass die Teilnehmenden
- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben,
- über Grundlagenwissen zum Einsatz biographischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen.

Die letzte Einheit (3.12.) bedingt eine Anwesenheit, da hier von allen Teilnehmenden in 4 Ustd. die in der Zwischenzeit erarbeiteten Aufgaben zusammengetragen und präsentiert werden. Die Mitarbeit hier inkl. eigener Präsentation ist Teil der Prüfungsleistung.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Erste Sitzung: kein Ausgleich möglich

Letzte Sitzung: 3 schriftliche Zusatzaufgaben im Lernportfolio, die Teile dessen abdecken, was in der Sitzung erarbeitet wird (vergleichende Diskussion von Begriffen, Beispielen und Anwendungen)

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; hoher Selbstreflexionsanteil, biographische Übungen, die einen kleineren, geschützten Rahmen bedingen, Gruppengröße sichert hohen Lernerfolg aller Teilnehmenden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In zahlreichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene*r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines sozialen/sozialpädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden.

Das Seminar umfasst zum einen Anteile, in denen die Methode der Biographiearbeit bzw. der biographischen Selbstreflexion theoretisch im Hinblick auf die selbstreflexiven Anteile im Seminar und auf biographisches Arbeiten mit Gruppen und Einzelnen in der Sozialen Arbeit erarbeitet wird. Zum anderen werden mit Hilfe biographischer Selbstreflexion Erfahrungen, gegenwärtige Situationen und zukünftige berufliche Vorstellungen der Teilnehmenden in den Blick genommen (Perspektiven: Vergangenheit,

Gegenwart, Zukunft). Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- über Grundlagenwissen zum Einsatz biographischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen
- über Anregungen und Informationen zur weiteren individuellen Arbeit am Thema verfügen.

Diese und weitere Lernziele können nur bei kontinuierlicher Teilnahme erreicht werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: - Interesse sowohl an der Auseinandersetzung mit eigenen biographischen Anteilen als auch an Theorie

- Möglichkeit und Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme durchgehend an allen Tagen (auch aufgrund des phasenweisen Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird) und zur aktiven Mitarbeit.

Können Sie an einzelnen Tagen nicht teilnehmen, melden Sie sich bitte nicht an! Die Teilnahme an der ersten Einheit (Einführung) ist Voraussetzung zur weiteren Teilnahme, die Teilnahme am 03.12. ist prüfungsrelevant. Daher besteht an diesem Termin für alle Anwesenheitspflicht.

Arbeitsformen: Es handelt sich um ein Seminar mit zentralen Selbstreflexionsanteilen. Methodisch wird vorrangig mit kreativen Elementen (Schreiben, Malen, Musik, Phantasie Reisen, Fotos, Rollenspiele etc.) gearbeitet. Diese werden in den Theorieteilen ergänzt durch Kurzvorträge, Lektüre ausgewählter Texte, Textarbeit und Gruppendiskussionen. Einzel- und Partnerarbeiten sowie Gespräche in Kleingruppen und im Plenum werden als Lernformate eingesetzt. Für die selbstreflexiven Anteile wird die Gesamtgruppe nach Möglichkeit geteilt.

Prüfungsleistungen: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: ca. 10 Aufgaben (u.a. (Selbst-)Reflexionen, Textanalyse, kurze Rezension einschlägiger Quellen, kreative Auseinandersetzung, Planung eines Programms/einer Einheit der Biographiearbeit für eine bestimmte Zielgruppe etc.), ca. 12 Seiten, in Einzelarbeit, incl. Einstellen einzelner Teile auf Moodle zu festgelegten Terminen und Präsentation von drei ausgewählten Inhalten am Blocktag, den 03.12.2021

Die Teilnahme am Freitag, den 03.12. von 13-18 Uhr (mind. jedoch von 13-16.30 Uhr) ist prüfungsrelevant. Daher besteht an diesem Termin für alle Anwesenheitspflicht.

Alle Absprachen zu den PLs in der ersten Sitzung.

Sonstige Informationen: Bitte bringen Sie Folgendes mit:

- Schreibzeug
- Unterlage (Wolldecke, Matte o.ä.)
- Bequeme Kleidung
- Wachsmalstifte (wenn vorhanden; etwa jede*r Zweite sollte über Stifte verfügen)
- Informationen zu Ihrer Herkunftsfamilie (einschl. Geschwister der Eltern usw.) bis in die Großeltern- (gerne auch Urgroßeltern-) Generation (z.B. Namen, wichtige Lebensdaten, Schulbildung, Berufe, Besonderes)
- 4 Fotos von Ihnen aus Ihrer Kindheit, am besten aus verschiedenem Alter: Kleinkind (ca. 2-5 Jahre), ca. 6 Jahre (z.B. Schulanfang, mit Schultüte?), ca. 8-10 Jahre, ca. 12 Jahre – Bitte bringen Sie ‚echte‘ Fotos, d.h. auch bei digitalen Bildern als Ausdruck (möglichst auf Fotopapier), mit. Diese sollten die anderen Teilnehmenden noch nicht kennen! Die Fotos sollten unbeschriftet sein bzw. etwaige Schrift sollte abgedeckt werden (z.B. mit Kreppband), damit Sie nicht anhand Ihres Namens oder anhand von

Daten sofort erkannt werden können. Bei Gruppenaufnahmen sollte gekennzeichnet werden, wer gesucht werden soll (z.B. mit einem kleinen Klebepunkt). Die Fotos sollten sich in ihrem äußeren Erscheinungsbild nicht zu sehr von denen anderer abheben. Verzichten Sie deshalb nach Möglichkeit auf Papierausdrucke auf DIN A 4 u.ä. Bitte bringen Sie die Fotos in einem Umschlag mit und zeigen Sie sie vorab nicht den anderen Seminarteilnehmer/innen!

(Sollten Sie über keine 4 Fotos verfügen, bringen Sie weniger mit und geben im Seminar kurz Bescheid, damit wir entsprechend planen können.)

Basisliteratur: Basisliteratur:

- Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt

- Miethe, Ingrid (2017): Biographiearbeit: Lehr- und Handbuch für Studium und Praxis, Weinheim: Beltz Juventa, 3. durchges. Auflage

Ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar; ein Semesterapparat in der Bibliothek wird eingerichtet

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 25.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich S 3.2/3 (Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)

Abenteuersport in der Halle (LSBA1)

Just, Harald, Dipl.-Sportl.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Block 24. bis 28. Januar 2022 zzgl. Vor- und Nachbereitungstermine

Vorbesprechung am 26.10.2021 um 11:00 bis 12:00 (Sporthalle HSD), Raum Sportschule Hachen, Umfang: 4 SWS.

Die Lehrveranstaltung findet als Exkursion in die Sportschule Hachen statt, daher ist mit der Anmeldung eine verbindliche Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 205,00 € verbunden. Bei einer Stornierung fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu zahlen haben. Die Veranstaltung ist für die Studierenden des Lizenzmodells als LSBA1 verpflichtend.

Es gelten für die Teilnahme an der Veranstaltung bestimmte Voraussetzungen (siehe unten)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Erlebnispädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Sporthalle als Raum und Gelegenheit für Aktivitäten des "Abenteuersports" steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Es werden im praktischen Teil die verschiedenen Material- und Spielmöglichkeiten erlebbar gemacht, die in diesem Setting möglich sind. Neben praktischen Übungen und Spielen, die auch durch natursportliche Aktivitäten im Außengelände und Wald durchgeführt werden, sind Themen der Material- und Sicherheitskunde, sowie Reflexionsmethoden vertiefende Lernbereiche. Die Veranstaltung baut auf Grundwissen in der Erlebnispädagogik auf.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Als zwingende Voraussetzung soll ein Grundwissen in Bezug auf Erlebnispädagogik, im Regelfall durch die Veranstaltung "Grundlagen der Erlebnispädagogik" (Michels), nachgewiesen werden. Zu diesen Grundfertigkeiten gehören "Sicherheitstechniken beim Klettern, Material- und Knotenkunde, Geräteaufbauten bei Abenteuerlandschaften". Diese Voraussetzungen können durch extern erworbene Qualifikationen (z.B. Kletterschein) ersatzweise angerechnet werden. Diese "Einzelfallprüfung" wird von Prof. Dr. Michels (in den Sprechstunden) vorgenommen.

Arbeitsformen: Spiel, Übungen, Experimente, Gruppendiskussionen und Arbeitsgruppen.

Prüfungsleistungen: Übernahme eines Theorie / Praxis - Bausteins (ca. 60 Min.) im Verlaufe der Veranstaltung zzgl. eines Handouts (ca. 7 - 10 Seiten).

Sonstige Informationen: Vorbesprechung am 10.09.2021 um 11:00 (Ort wird noch bekanntgegeben) verbindliche Eintragung in die Seminarliste.

Zur Vorbereitung der Prüfungsleistung erfolgt ein Besprechungstermin in Absprache mit Harald Just!

Basisliteratur: Wird im Seminar gegeben!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 17.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Aspekte der Bewegungspädagogik LSB 1

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

27.9. bis 29.9.2021 erster Teil und

30. & 31.10.2021 zweiter Teil, jeweils 9.00-17.30 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzsystems als LSB1 verbindlich.

Die Veranstaltung wird in zwei Blöcken durchgeführt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Veranstaltung werden grundlegende Aspekte der Bewegungspädagogik bearbeitet und praktisch erlebbar gemacht. Zunächst steht der Bewegungs- und Sportbegriff mit seinen anthropologischen und kulturellen Anknüpfungspunkten im Mittelpunkt, um ein mehrdimensionales Sportverständnis als Medium der Sozialen Arbeit zu begründen. Darauf aufbauend werden grundlegende didaktisch-methodische Arbeitsprinzipien verdeutlicht, die zur Planung, Durchführung und Auswertung von Bewegungs- und Sportangeboten notwendig erscheinen. Die verschiedenen Dimensionen der motorischen Anpassungsprozesse (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Flexibilität, Koordination) werden in Theorie und Praxis angesprochen, ebenso die Möglichkeiten des sozialen und kognitiv-emotionalen Lernens.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es sind keine Bewegungspädagogischen Kurse der Eingangsphase zur Belegung des Kurses notwendig.

Arbeitsformen: Vorträge, Diskussionen, Arbeitsgruppen, praktische Übungen/Spiele und Lehrproben.

Prüfungsleistungen: 1. Durchführung eines theoretisch/praktischen Impulses (ca. 45 Minuten) zzgl. Handout

(ca. 4 bis 5 Seiten). Die Vergabe der Prüfungsthemen erfolgt am letzten Tag des ersten Blocks.

2. Die erfolgreiche Teilnahme an 6 von 10 Bewegungstests. Die Bewegungstests werden jeweils zum Ende der jeweiligen Block-Halbtage in der Veranstaltung durchgeführt. Diese Bewegungstests dokumentieren die Anwesenheitspflicht als Prüfungsvoraussetzung gem. § 12 Abs. 7 RahmenPO, weil es sich um eine im praktischen Teil um eine Übung handelt. Im Falle eine Online-Durchführung wird es eine Alternativlösung angeboten.

Falls die Teilnehmer-Zahlen in Präsenz begrenzt werden muss, wird ggf. die Gesamtgruppe (30 ZN) in zwei Gruppen geteilt, die jeweils in vereinbarten "Zeitfenstern" versetzt in Präsenz an der Veranstaltung teilnehmen können. Die Kompensation der "verpassten Zeit" erfolgt dann mit dem inhaltlichen Studium von Dokumenten / Materialien / Literatur, die dann ggf. in einer Klausur überprüft werden.

Sonstige Informationen: Von Beginn an sind eine bewegungsfreundliche Kleidung (Sportkleidung) sowie Hallen- und Outdoorschuhe mitzubringen.

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 29.09.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zielgruppen der Bewegungspädagogik LSB 5

Pohontsch, Gabi, Dipl.-Sportl.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Block vom 27.9. – 01.10.2021 (Exkursion in die Sportschule Hachen). Bis zum 16.8. können noch freie Plätze vergeben werden! Bitte wenden Sie sich per Mail an Prof. Harald Michels (harald.michels@hs-duesseldorf.de), Raum Extern (Sportschule Hachen), Umfang: 4 SWS.

Neben der eigenen Anreise fallen Kosten für die Unterkunft und Verpflegung in der Sportschule Hachen an. Mit der Anmeldung zu diesem Seminar ist somit eine verpflichtende Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 205,00 € verbunden. Bei Stornierung fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu tragen haben.

Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzmodells als LSB 5 verpflichtend!

Bestimmte Voraussetzungen sind zwingend erforderlich (siehe unten spezielle Kenntnisse).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die didaktisch-methodische Vorbereitung, Durchführung sowie Auswertung von praktischen Bewegungsangeboten für verschiedene Zielgruppen in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. Trainingswissenschaftliche sowie pädagogische Aspekte werden vertieft und auf die unterschiedlichen Zielgruppen im Sport bezogen. Neben der Auseinandersetzung mit den oben genannten Grundlagen wird im Seminar besonders das Handwerkszeug für die Umsetzung entsprechender Zielgruppenangebote erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aus Sicherheitsgründen sind fundierte Grundkenntnisse der Bewegungspädagogik zwingend erforderlich, die in der Regel durch die Veranstaltung "Gesundheit, Training und Bildung im Sport" (Pohontsch) erworben worden sind. Diese Grundkenntnisse (z.B. Sicherheitsaspekte beim Geräteaufbau, Sicherheitsaspekte bei Hilfestellungen, Fehlerkorrekturen bei Gymnastischen Übungen) können auch durch Qualifikationen nachgewiesen werden, die außerhalb des Lehrangebots der HSD erworben wurden. Diese Qualifikationen müssen bei der Vorbesprechung nachgewiesen werden.

Arbeitsformen: Kurzvorträge, Diskussionen, Praxisübungen, Lehrproben, Arbeitsgruppen

Prüfungsleistungen: 1. Schriftliche Ausarbeitung eines Theorie- und Praxisbeitrags (ca. 8 Seiten)

2. Anleitung eines Praxisbeispiels (ca. 30 Minuten)

3. Auswertung eines Praxisbeispiels (1 Seite)

Die Themen der Prüfungsleistungen werden bei der Eintragung und nachfolgenden Vorbesprechungs-terminen vereinbart!

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltungsvorbereitung mitgeteilt!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 29.09.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zirkus, Akrobatik und inszenierter Trendsport

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Di. 12:45 - 16:00, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Die Veranstaltung findet - falls möglich - in Präsenz statt.

Inhalt: Akrobatik, Jonglage, Zauberei, Clownerie und andere Disziplinen sind Elemente des Zirkus. Zirkus und moderne Formen der Inszenierung von zirkusischen Inhalten (auch Trendsport) können gerade in der kreativen und bewegungsaktiven Arbeit mit Kindern und Jugendlichen pädagogisch genutzt werden um vielfältige motorische, psychische, emotionale und soziale Ziele zu erreichen. In der Veranstaltung werden verschiedene Dimensionen der Zirkuspädagogik in Theorie und Praxis bearbeitet. Auf der Grundlage des Erlebens verschiedener Zirkustechniken werden auch Verfahren zur Entwicklung von performativen Szenen thematisiert. Am Ende soll eine gemeinsame Zirkusaufführung stehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es sind keine besonderen Kenntnisse und Qualifikationen erforderlich

Arbeitsformen: Vorträge, praktische Übungen und Spiele, Referate, Exkursion

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilprüfungen:

1. Thematischer Impuls zu einem ausgewählten Thema (ca. 15 Minuten) und passendes Handout (3-6 Seiten)

2. Mitarbeit bei der Erstellung und Vorführung einer zirkensischen Szene (dauer ca. 5 Minuten) - verpflichtende Teilnahme am 18. Januar 2022

Die Prüfungsleistungen werden 26.10.2021 vergeben. Studierende, die an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen, sind verpflichtet, sich eigenständig um eine neues Thema und ggf. einer Prüfungsgruppe anzuschließen.

Sonstige Informationen: Sollte die Veranstaltung nur (teilweise) online stattfinden können (Kontext Corona-Pandemie) wird das Seminarkonzept und ggf. auch die Prüfungsleistung (z.B. Produktion einer Videosequenz als Performance oder Tutorial) entsprechend angepasst.

* Falls die Teilnehmer-Zahlen in Präsenz begrenzt werden muss, wird ggf. die Gesamtgruppe (45 TN) in zwei / drei Gruppen geteilt, die jeweils in vereinbarten "Zeitfenstern" versetzt in Präsenz an der Veranstaltung teilnehmen können. Die Kompensation der "verpassten Zeit" erfolgt dann mit dem inhaltlichen Studium von Dokumenten / Materialien / Literatur, die dann ggf. in einer Klausur überprüft werden.

Basisliteratur: Ballreich, R. u.a. (2007): Zirkus spielen. Das Handbuch für Zirkuspädagogik, Artistik und Clownerie. Hirzel-Verlag. Stuttgart.

Eschert, A., Klinke, M., Küpper, D. (1994): Zirkus selber machen. Kreisel Verlag. Güstrow.

Fissenewert, J. (2009): Lernfelder der Zirkuspädagogik-Möglichkeiten und Grenzen. Hausarbeit an der Georg-August-Universität Göttingen. Verfügbar unter: <http://www.zirkuspaedagogik.de/wp-content/uploads/2009/01/Jens-Fissenewert-Examensarbeit.pdf>

Gaal, J. (1994): Bewegungskünste Zirkuskünste. Jonglage, Einradfahren, Akrobatik für Schule, Verein und Freizeit. Hoffmann. Schorndorf.

Hense, J., Heiner, K. (2003): Cirkusspiele. Maternus Verlag, Köln.

Metzenthin, R. (1983): Schöpferisch spielen und Bewegen, Orell Füssli Verlag, Zürich und Schwäbisch Hall

Michels, Harald (2018): Dieser Zirkus um die Gesundheit – ein Praxisprojekt zur Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen, Bericht zum Sommersemester 2018. E-Book bei der HSD-Bibliothek.

Müller, E. (1992): Manegenzauber. Don Bosco Verlag. Köln

Schnapp, S. / Zacharias, W. (Hg.) (2000): Zirkuslust. Zur kulturpädagogischen Aktualität einer Zirkuspädagogik. LKD-Verlag. Unna.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.4. Modul S 4: Bildung und Soziale Arbeit

Aktuelle Themen im Human Resource Management und der Personalentwicklung

Udhöfer, Bianca, B.A. (Soz.Päd.)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vortreffen: 29.10.21, 18:00-21:00 Uhr;

WE-Blöcke: 06.-07.11.21, 04.-05.12.21, 11.-12.12.21, jeweils 10:00-17:30 Uhr,, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

* Wichtiger Hinweis *

Dieses Seminar sowie das Vortreffen finden aufgrund der Corona-Problematik im WS 2021/22 online über die Plattformen Moodle und Teams statt!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Als Basis werden grundlegende Konzepte und interdisziplinären Aufgaben des Human Resource Managements anhand des ‚Lebenszyklus‘ eines Mitarbeitenden dargestellt. Hierzu zählen unter anderem Themen wie Recruiting, Führung, Leistungsbeurteilung und Motivation, sowie die Personalentwicklung. Es wird sowohl auf die betriebswirtschaftliche Perspektive mit Hilfe von Erkenntnissen und Methoden der Verhaltens- und Sozialwissenschaften eingegangen, als auch auf die interdisziplinäre Sichtweise mit Teilaspekten aus der Arbeits- und Organisationspsychologie und der Pädagogik.

Aufbauend werden im Seminar aktuell prägende Trends und Veränderungen im Bereich des HRM vermittelt, da diese starke Auswirkungen auf Arbeitnehmende und somit auch auf die Unternehmensleistung haben. Ein Trend stellt die zunehmende Internationalisierung und Globalisierung da, die den Einsatz von Diversity-Management und internationalem Personals erhöht. Während Trends wie neue Informations- und Kommunikationstechnologien telekooperative Arbeitsformen ermöglichen, fordert das Anwachsen des Dienstleistungssektors verstärkt Kund*innenorientierung. Durch die insgesamt zunehmende Flexibilisierung und Veränderung des Arbeitsmarktes, ist es von Bedeutung, das Management von Personal in der Wechselwirkung zwischen Individuum und Organisation zu verstehen und Trends zu diskutieren.

Aus diesem Grund setzt sich diese Lehrveranstaltung gezielt mit aktuellen Trends im HRM auseinander - denn Zukunftsfähigkeit bedeutet: Interdisziplinarität und Offenheit zu lernen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminar ist besonders für leistungsorientierte Studierende geeignet, die ein nachhaltiges Interesse an der freien Wirtschaft als Arbeitgeber haben und sich eine spätere Tätigkeit in diesem Bereich vorstellen können. Studierende sollten die Ambition mitbringen, neue kreative Methoden zu entwickeln. Das Seminarangebot richtet sich deshalb besonders an Studierende, die Interesse an Themen der freien Wirtschaft und interdisziplinären Einblicken in den Arbeitsmarkt haben.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas und aktive Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten) alternativ eine individuelle Hausarbeit (Umfang 10 Seiten). Die Themen werden am ersten Blockwochenende festgelegt.

Sonstige Informationen: Eine regelmäßige und aktive Teilnahme wird dringend empfohlen, da die einzelnen Seminareinheiten aufeinander aufbauen.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 08.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Blue Science (Gruppe A)

Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 09.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar bisher im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab. Aufgrund der Vakanz von Prof. Dr. Neuhoff übernimmt das im WS 21/22 Prof. Dr. Neef.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _ Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_ didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_ Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_ Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

_ Technik und Soziales kritisch zu beurteilen

_ das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren

_ mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren

_ die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen

_ Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 2 Phasen:

_ Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer*innen durch Tutor*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

_ Phase II: Entwicklung und Durchführung eigener oder Anpassung und Durchführung bestehender Bausteine durch Teilnehmer*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Hierzu besteht kontinuierlich die Möglichkeit einer Betreuung für die Entwicklung von Bausteinen durch Tutor*innen (Beratung und Unterstützung).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (Studierenden übernehmen zusammen mit den Tutor*innen die Organisation und Steuerung des gemeinsamen Lern- und Erkenntnisprozesses sowohl in fachlicher als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht. Die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären KG)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

- Basisliteratur:** _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.
- _Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).
- _bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].
- _DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].
- _Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.
- _Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].
- _Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.
- _Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].
- _VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].
- _Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].
- Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Blue Science (Gruppe B)

Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 09.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar bisher im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab. Aufgrund der Vakanz von Prof. Dr. Neuhoff übernimmt das im WS 21/22 Prof. Dr. Neef.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

- _Technik und Soziales kritisch zu beurteilen
- _das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren
- _mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren
- _die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen
- _Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 2 Phasen:

- _Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer*innen durch Tutor*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen
- _Phase II: Entwicklung und Durchführung eigener oder Anpassung und Durchführung bestehender Bausteine durch Teilnehmer*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Hierzu besteht kontinuierlich die Möglichkeit einer Betreuung für die Entwicklung von Bausteinen durch Tutor*innen (Beratung und Unterstützung).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (Studierenden übernehmen zusammen mit den Tutor*innen die Organisation und Steuerung des gemeinsamen Lern- und Erkenntnisprozesses sowohl in fachlicher als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht. Die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären KG)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

- Basisliteratur:**
- _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.
 - _Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).
 - _bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].
 - _DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken,

Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Decolonial Classroom - Das dekoloniale Klassenzimmer

O'Brien-Coker, Joanna Fay, B.A. / Steinke, Jannis, M.A.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

31.1.-4.2.2022, 9-17h, Raum 03.2.044 (ggf. online), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar versucht einen Raum zu eröffnen, der die immer stattfindende Gewalt im Bildungs- und Vermittlungssystem sichtbar macht und möchte dazu anregen diese kritisch zu beleuchten und sich strukturell damit auseinanderzusetzen, auch um nicht selbst in Kontexten der Vermittlung, der Bildung oder Sozialen Arbeit diese zu reproduzieren und fortzusetzen. Anhand von bell hooks und ihrer teaching trilogy sowie Seyda Kurts Buch Radikale Zärtlichkeit zeigen wir Beispiele für eine andere Art der Beziehungsbildung und des Miteinanders in diesen Prozessen.

Bildung und Vermittlung basiert auch auf einer Praxis der Wissensproduktion, die Minna Salami als sensuous knowledge bezeichnet. Das Seminar versucht gemeinsam Denkfiguren für die Bildungs- und Vermittlungsarbeit zu entwickeln, die gegenwärtige Regeln toxischer Systeme (Rassismus, Sexismus, Klassismus etc.) aufzubrechen und zu hinterfragen versucht.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräch, Diskussion, Vortrag, Literaturarbeit, Gruppenarbeit, Referate, Praktische Arbeit Recherche etc.

Prüfungsleistungen: Reflexionstagebuch (5 Seiten)

Sonstige Informationen: Keine Vorkenntnisse nötig

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.02.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Personalentwicklung

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. vor Ort), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Exkursionstermine und Termine für Gastreferenten werden gesondert im Seminar bekanntgegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar gibt einen weitreichenden Einblick in die Welt des Human Resource Managements (HRM) und damit in die Personalentwicklung (PE) moderner und großer Unternehmen. Die Lehrinhalte erstrecken sich über alle Tools der PE vom Recruiting über unterschiedliche Auswahlverfahren, Onboarding-Prozesse, Mitarbeitergespräche, Leistungsbeurteilungen, Teamentwicklungsmaßnahmen und Talent Management/-Acquisition. Darüber hinaus bietet es Einblicke in die Chancen lohnenswerter Karriere- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten für SP/SA in Unternehmen der freien Wirtschaft. Die Tätigkeit von SP/SA hat sich dort in den vergangenen Jahren zunehmend etabliert und bietet SP/SA bessere Aufstiegschancen und ein angemesseneres Gehalt. Darüber hinaus kann die Soziale Arbeit methodisch und systemisch von der Privatwirtschaft bezüglich der Personalentwicklung nur profitieren. Gastvorträge (darunter auch von SP/SA, die bereits langjährig in der PE von Unternehmen tätig sind) und - wenn möglich - Exkursionen direkt zu namhaften Unternehmen vertiefen die im Seminar erworbenen Kenntnisse.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminar ist besonders für leistungsorientierte Studierende geeignet, die ein nachhaltiges Interesse an der freien Wirtschaft als Arbeitgeber haben und sich eine spätere Tätigkeit in diesem Bereich vorstellen können. Studierende sollten die Ambition mitbringen, sich einem Paradigmenwechsel zu stellen und die vorherrschenden Denkmuster der klassischen Sozialen Arbeit einmal zu verlassen, um ihr Spektrum zu erweitern. Leistungsanspruch sollte als Ansporn für persönlichen Erfolg wahrgenommen werden. In diesem Seminar wird ein überdurchschnittliches Engagement erwartet. Ein Grundverständnis für Themen aus dem BWL-Bereich ist von Vorteil.

NICHT Gegenstand des Seminars sind die Themenbereiche: Betriebliche Sozialarbeit (Betriebssozialarbeit) oder Gesundheitsmanagement.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Exkursionen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas mit Handout (Folienausdruck) und aktiver Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten).

Sonstige Informationen: *** Wichtiger Hinweis ***

Dieses Seminar findet aufgrund der Corona-Problematik auch im WS 2021/22 online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Sollten Exkursionen möglich sein, wird die Gruppe zu Beginn des Seminars darüber informiert. Exkursionen finden dann zu den normalen Seminarterminen statt. Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Empowerment in ausgewählten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit

Herriger, Norbert, Prof. Dr., Dipl.-Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Vorbesprechung:

Freitag, 17.12.2021, 14:30-16:00 Uhr (Raum 03.2.054, ggf. online)

Block:

24.-28.01.2022, jeweils 9:00-17:30 Uhr (Raum 03.2.003, ggf. online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Empowerment bezeichnet ein Konzept psychosozialer Praxis, das mit dem Defizit-Blickwinkel der traditionellen Sozialen Arbeit bricht und die Ressourcen der KlientInnen zur Lebensbewältigung in kritischen Lebenssituationen in den Mittelpunkt stellt. Ziel einer Praxis des Empowerment ist es, diese Stärken der KlientInnen zu fördern, eine selbstbestimmte Alltagsgestaltung zu unterstützen und eine gelingende Lebensbewältigung zu ermöglichen.

Das Seminar setzt sich in zwei Teilen mit Empowerment-Konzept auseinander und überprüft dessen Relevanz für die Praxis der Sozialen Arbeit. Im ersten Teil sollen entlang des Grundlagen-Buches (Herriger 2020) die theoretischen Bausteine des Empowerment-Konzeptes vorgestellt und diskutiert werden. Im zweiten Teil sollen dann - auf der Grundlage von qualitativen ExpertInnen-Interviews - institutionelle Konzepte des Empowerment in der Praxis der Sozialen Arbeit kritisch untersucht werden.

Arbeitsformen: einführende Vorlesung; qualitative Forschungsarbeit (Qualitative Experten-Interviews) in kleinen angeleiteten Gruppen

Prüfungsleistungen: Durchführung eines problemzentrierten Interviews pro Studierenden (als Teil einer Gruppenarbeit); schriftliche Gruppen-Hausarbeit (ca. 15 Seiten).

Basisliteratur: Herriger, N. (2020): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 6. Auflage, Stuttgart

Herriger, N. (2014): Empowerment-Landkarte. Diskurse, normative Rahmung, Kritik. In: Aus Politik und Zeitgeschichte Heft 13-14/2014, S. 39-46; www.bpb/apuz

Herriger, N. (2020): Internetportal 8. Auflage 2016: www.empowerment.de

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Erinnerungsarbeit in der kulturellen und politischen Bildungsarbeit

Brinkmann, Christine, Dipl.-Soz. Päd. / Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

6. November 2021, 10.-18.00 Uhr (digital),

7. November 2021, 10.-18.00 Uhr (digital),

17. November 2021, 14.30 - 18.00 Uhr (nach Möglichkeit in Präsenz in Arbeitsgruppen auf dem Campus, Raum 03.2.047),

24. November 2021, 14.30 - 18.00 Uhr (nach Möglichkeit in Präsenz in Arbeitsgruppen auf dem Campus, Raum 03.2.047) und

4. Dezember 2021, 10.00-18.00 Uhr (digital, Vorstellung der Ergebnisse, Abschluss und Prüfungstag), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet in enger Kooperation (Idee, Konzept) mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof statt - Referentinnen Sabine Reimann, Christine Brinkmann

Gwwünscht: Mitarbeit Summer School. Die Veranstaltungsreihe soll in dem Zeitraum 14.-18. Juni 2022 stattfinden. Im Rahmen der Seminararbeit sollen die Ergebnisse, Veranstaltungen organisiert und vorgestellt werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Kein Vergessen?

Wie erinnern wir (uns) 2021 an die Verbrechen des Nazi-Regimes? 80 Jahre Deportationen – fast 6.000 jüdische Männer, Frauen und Kinder aus dem ganzen Regierungsbezirk Düsseldorf mussten sich in der damaligen Großviehhalle zu insgesamt sieben „Transporten“ einfinden. Zudem der 27.1. - Befreiung des Vernichtungslager Auschwitz. Ein Gedenktag, ein Tag an dem russische Soldaten das Lager befreiten.

Gedenkfeiern und Jahrestage sollen das kollektive Gedächtnis am Vergessen hindern, Erinnerungszeichen im öffentlichen Raum, wie z.B. Gedenktafeln, Stolpersteine oder Skulpturen machen lokale Spuren der Vergangenheit im öffentlichen Raum für alle sichtbar.

Mit Werkstätten, Interventionen und Informationsveranstaltungen möchten wir uns dem Thema Erinnerungskultur nähern. Der Erinnerungsort Alter Schlachthof der Hochschule Düsseldorf ist eine junge Gedenkstätte (Februar 2022 6 Jahre) mit einer jungen Ausstellung, Biografien von über 150 Personen wurden bereits zusammengestellt und zeigen die Lebenswege der einzelnen Menschen auf. Ziel ist es, seine Arbeit sozialräumlich präsenter zu machen und sie mit kulturellen Elementen unterstützen. Partizipative Prozesse sollen dabei gedacht und ermöglicht werden.

Der Erinnerungsort Alter Schlachthof erinnert seit 2016 an die Verbrechen, die während des 2. Weltkrieges an diesem historischen Ort verübt wurden. Sie wurden registriert, durchsucht und ausgeraubt und mussten eine Nacht in der Halle verbringen, voller Ungewissheit vor dem Kommenden. Am nächsten Morgen wurden sie vom nahe gelegenen Derendorfer Güterbahnhof in Ghettos im besetzten Osteuropa verschleppt: nach Litzmannstadt (Łódź), Minsk, Riga, Izbica und Theresienstadt (Terezín). Die Ghettos waren oftmals nur Zwischenstationen auf dem Weg in weitere Konzentrations- und Vernichtungslager. Nur wenige überlebten die Shoah.

Innerhalb des Projektes werden wir die Ausstellung besuchen und uns mit den Inhalten und den Biografien beschäftigen. Davon weitergehend möchten wir Formate, Veranstaltungen entwickeln, um die Thematik in die Stadtgesellschaft sowie in die Hochschule zu tragen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust & Interesse am Diskurs und aktiver Projektarbeit und Forschung.

Arbeitsformen: Präsentationen, Bearbeitung von Texten, Arbeitsstationen, Diskussions- und Reflexionsrunden, Veranstaltungs- und Organisationsaufgaben.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit, 30 Minuten Präsentation, Handout 1-2 Seiten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 15.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

ERROR - Unterbrechung bei laufendem Betrieb. Diversitätsorientierte Veränderungsprozesse in der Kultur

Dermosession, Guy

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Extern (Schaupielhaus D.dorf), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Forderungen nach strukturellen und diversitätsorientierten Veränderungen in öffentlichen Institutionen der Kultur und der Bildung sind nun mehr als fünfzig Jahren kaum zu überhören. Seit nun vier Jahren fördert die Kulturstiftung des Bundes mit dem 360° - Fonds für Kulturen der neuen

Stadtgesellschaft strukturelle Veränderungsprozesse in Kultureinrichtungen - unter 38 anderen am Düsseldorfer Schauspielhaus. Doch wie gelingen Veränderungsprozesse in solch einem produkt- und leistungsorientierten Betrieb? Welche Strategien, Praktiken und Aushandlungsprozesse sind dafür notwendig? Und welche zukünftigen Vorstellungen von Kunst, Ästhetik und gesellschaftlicher Teilhabe entwerfen/verfolgen sie?

Das Seminar ERROR - Unterbrechung bei laufendem Betrieb erkundet die Praxis städtischer Kulturbetriebe und legt Praktiken und Prozesse der diversitätsorientierten Öffnung und strukturellen Veränderung am Beispiel des Theaters offen. Die Präsentation der im Seminar angestoßenen Denkprozesse erfolgt am Ende des Semesters im Rahmen des gleichnamigen Festivals am Düsseldorfer Schauspielhaus.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräch, Vortrag, Praktische Arbeit, Gruppenarbeit, Recherche, Projektprojekt.

Prüfungsleistungen: Kurze Präsentation, 10min (individuelle Absprachen möglich)

Sonstige Informationen: Seminar im Schauspielhaus Düsseldorf

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Familienbildung - diversitätsbewusst und inklusiv

Fischer, Veronika, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbesprechung: Mi. 1.12.2021 um 17.30 bis mind. 18.30 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.2.054); Block vom 31.01.-04.02.2022, jeweils 10-17 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.2.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Vorbesprechung: Mittwoch, 01.12.2021, 17.30 Uhr bis mind. 18.30 Uhr; weitere Sprechstunde nach Bedarf

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Übungen zum Fallverstehen, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen die gesellschaftlichen Herausforderungen für die Familienbildung, die sich durch soziale Ungleichheit von Familien, die Diversität der Familienformen, die Veränderungen der familiären Arbeitsteilung/ Rollenvorstellungen sowie durch Migration ergeben haben. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, welche Antworten Familienbildung auf diese Veränderungen gefunden hat. Dies soll auf verschiedenen Ebenen analysiert werden: der Ebene der Organisationsentwicklung, der Bildungsangebote, der Adressatenansprache und der Kooperation und Vernetzung. Am Schluss wird diskutiert, welche Kompetenzen seitens des Personals notwendig sind, um diesen Wandel zu bewältigen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Fragen der Migration.

Arbeitsformen: Kurzreferate, Paararbeit, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Prüfungsleitfaden mit 6 bis 8 Leitfragen, denen wiederum bis zu vier Unterfragen zugeordnet sind. Bei der Beantwortung der Fragen sollten 8 DIN A 4 Seiten nicht überschritten werden. Der Prüfungsleitfaden wird in der letzten Blockstunde am Ende der Woche verteilt. Fragen zur Prüfung werden bei der Vorbesprechung behandelt.

Basisliteratur: Veronika Fischer (2021): Familienbildung. Entstehung – Strukturen und Konzepte. Frankfurt

Veronika Fischer (2021): Diversity in der Kindheitspädagogik und Familienbildung. Frankfurt

Thomas Geisen/Carola Iller/Steffen Kleint/Freimut Schirrmacher (Hrsg.) (2019): Familienbildung in der Migrationsgesellschaft. Interdisziplinäre Praxisforschung. Münster, New York

Als Nachschlagewerk: Beate Blank/ Süleyman Gögercin/ Karin E. Sauer/ Barbara Schramkowski (Hrsg.) (2018): Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft. Grundlagen - Konzepte - Handlungsfelder. Wiesbaden

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.02.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Geschlecht, soziale Herkunft und andere Risikofaktoren für soziale Ungleichheit

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Soziale Arbeit wird als sogenannte "Gerechtigkeitsprofession" verstanden, die sich in ihrem Selbstverständnis sozialpolitisch und in ihrer Praxis dafür einsetzen soll, soziale Ungleichheit abzubauen und so zu mehr sozialer Gerechtigkeit beizutragen. Um die Entstehung sozialer Ungleichheit zu verstehen, gibt es verschiedene Theorien, die sich auf soziale Differenzkategorien wie das Geschlecht, die soziale Herkunft oder den Migrationshintergrund beziehen. Diese Kategorien sind Risikofaktoren für soziale Ungleichheit. In der Lehrveranstaltung werden einige dieser Theorien, z.B. Geschlechtertheorien, vorgestellt und diskutiert mit den folgenden drei Zielen: Die Studierenden sollen ...

(1) soziale Ungleichheit auf der Grundlage von Theorien und anhand von Forschungsergebnissen analysieren können;

(2) sich ihrer eigenen Biografie und Erfahrungen von sozialer Ungleichheit auf der Basis von Theorien vergewissern können;

(3) ihr sozialpädagogisches Handeln in der Praxis kritisch reflektieren können.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls G 2

Arbeitsformen: Bisherige Planung: Aufgrund der Coronapandemie wird die insgesamt vierstündige Lehrveranstaltung online in drei Sitzungsphasen durchgeführt:

(1) Die Vorlesung in den ersten 90 Minuten (9.00 Uhr - 10.30 Uhr) wird als Videokonferenz mit TEAMS live gestaltet, so dass auch Fragen und Beiträge der Studierenden möglich und ausdrücklich gewünscht sind. Die dazu notwendigen Lernmaterialien werden auf Moodle bereitgestellt.

(2) Nach einer Pause von 30 Minuten folgt die 2. Phase, in der Ruth Enggruber rund 60 Minuten lang den Austausch mit den Studierenden suchen und mit ihnen gemeinsam die Vorlesungsinhalte der 1. Phase diskutieren und mit Praxisbeispielen veranschaulichen sowie sonstige Themen besprechen wird (11.00 Uhr - ca. 12.00 Uhr).

(3) In der ggf. verbleibenden Zeit (bis 12.30 Uhr) wird Ruth Enggruber individuelle Beratung per TEAMS anbieten, so dass sich jede und jeder Studierenden bei Fragen individuell in dieser Zeit an sie wenden kann.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

(1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.

(2) Ihre maximal 10 Textseiten umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 11.02.2022 per Mail an Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung möglich).

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereit gestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Graffiti, Streetart, Urbanart - online, offline oder hybrid.

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Vorbesprechung:

08.12.2021, 14:30-17:30 Uhr

Block:

24.01.-28.01.2022, jeweils 10:00-17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt

- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quizz, Fotogeschichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.

- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Teamworking Skills

Kupila, Anne

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

24.1.-28.1.2022 jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr

*Preparatory meeting /Vorbereitungstreffen * 13.1. 2022, 18.00-19.30 o'clock, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team.

All materials are in English.

The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (EN High level of exercise character; Foreign language exercise, opportunity for all participants to actively participate in English.

DE Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: EN You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team. All materials are in English.

DE Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Arbeitsformen: EN Lecture, seminar discussion, regular, active participation in all exercises and discussions, preparation of a reflection report, documentation of one's own learning progress. The written parts of the examination can also be provided in German by arrangement.

DE Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

Prüfungsleistungen: EN Creation of a reflection report (approx. 4 pages) and documentation of your own learning progress (approx. 5 pages). The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

DE Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten) und Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Sonstige Informationen: Please contact the lecturer directly if you have any other content-related questions: [anne.kupila \(at\) gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)

Unfortunately I do not have any extra capacity to evaluate students' Bachelor Theses this year and in winter term 2021-22

Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: [anne.kupila\(at\)gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)
Leider habe ich in diesem Jahr und im Wintersemester 2021-22 keine Möglichkeit, Bachelorarbeiten von Studierenden zu Prüfen.

Basisliteratur: The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Konzeption von Weiterbildungsmaßnahmen in der Erwachsenenbildung

Böhm, Daniel, Sozialpädagoge, B.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Erwachsenenbildung ist ein Feld sozialer Arbeit, mit dem es SP/SA im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeiten in unterschiedlichen Bereichen zu tun haben werden. Sei es im Rahmen von Familienbildungsstätten, beruflicher Weiterbildung, Bildungswerken oder Akademien, Bildungsberatung oder Ausgleich von Bildungsbenachteiligung usw.

Lebenslanges Lernen war nie so wichtig wie in der heutigen Zeit.

In diesem Seminar wird daher ein Überblick über Erwachsenenbildung/Weiterbildung in didaktisch-methodischer Hinsicht, moderne Formen und Bereiche der Weiterbildung sowie die Rolle und die Aufgaben von SP/SA gegeben. Dazu lernen die Studierenden ebenfalls die Konzeption und Organisation von Weiterbildungsmaßnahmen wie Kurse, Seminare und Fortbildungsreihen für unterschiedliche Zielgruppen anhand praktischer Beispiele. Weiterbildungsmaßnahmen sind darüber hinaus wichtige Elemente für einen Arbeitgeber, als solcher für Mitarbeiter*innen interessant zu sein und Bindungspotential herzustellen. Daher wird dieses Seminar das Thema Weiterbildung auch im Kontext und als Aufgabe der innerbetrieblichen Personalentwicklung behandeln.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an Bildungsplanung und Bildungsarbeit

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (ca. 10 - 12 Seiten) zu einem vorgegebenen Thema aus dem Bereich Weiterbildung

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kritische Politische Bildung als Bestandteil Sozialer Arbeit: Geschlecht, Diversität und Intersektionen – Einführung in Theorien und Praxen

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Block: Mo., 24.1.-Fr. 28.1.2022

Mo.-Do.: 9:00-18:00, Fr.: 9:00-16:15

Einführung: Di., 12.10. 18:15-19:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Online-Seminar (MS Teams, Moodle u.a. Etherpad)

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Politische Bildung ist ein wichtiger Bestandteil Sozialer Arbeit – etwa im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit oder der Erwachsenenbildung. Dennoch werden Politische Bildung als Handlungsfeld und auch die verschiedenen Bildungsaufträge

im Rahmen Sozialer Arbeit oftmals nur marginal wahrgenommen. Dieses Seminar bietet zentrale Einblicke in kritische theoretische und praktische Ansätze der Politischen Bildung. Dabei wird ein zentraler Fokus auf die theoretische Auseinandersetzung mit der politisch-bildnerischen Bearbeitung von Macht- und Herrschaftsverhältnissen – z.B. von Sexismus und Rassismus – und deren etwaige Verknüpfungen (Intersektionalität) gelegt. Die Teilnehmer*innen stellen sich gegenseitig Methoden aus der Bildungsarbeit sowie Fördermöglichkeiten zur Finanzierung von Angeboten vor. In Arbeitsgruppen werden Anträge für eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung der Politischen Bildung erarbeitet und gemeinsam kritisch diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre, Vorab-Recherchen, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen .

HINWEIS: ONLINE-Seminar

Technik: MS Teams und Funktionalitäten im Moodle-Kurs (z.B. Etherpad, Chat, Podcast, Forum).

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilleistungen: einer theoretischen Aufgabe (Punkt 1 bis 3) und einer praktischen Aufgabe (Punkt 4 bis 6).

1. Reading Diary (RD), d.h. ein wissenschaftliches Lesetagebuch (z.B. in Form einer Textanalyse oder Mindmap) zu 3 Basis-Texten (3 x je 1,5-2 S.). Zum RD siehe Merkblatt auf Moodle.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

2. RD (1,5 bis 2 S.) zu einem weiteren = vierten Basis-Text + zu diesem Text zusätzlihx Fragenbeauftragte*r-Handout (FB) (1-2 S.). Zum FB siehe Merkblatt auf Moodle.

Verbindliche Absprache der Texte unter Student*innen im Vorfeld auf Moodle zur Vermeidung von Dopplungen.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

Zu 1./2.:

_Für diese 4 RDs und 1 FB sind zwei Texte verpflichtend vorgegeben (Goel/Stein sowie Reimer-Gordinskaya) die anderen sind frei und ohne Absprache aus den Basistexten (= Vorablektüre) wählbar. Bitte beachten Sie jedoch etwaige Ausschluss Hinweise hier im Seminarplan.

_In mindestens 2 der 4 RDs müssen zwei wissenschaftliche Texte (darunter mindestens ein Basistext) miteinander in Verbindung gebracht werden.

_1-2 RDs könnten Sie auch in 2er-AG-Arbeit entwickeln (AG-Umfang insg. je 2-3 S.). Diese können allerdings nicht überarbeitet zur Benotung eingereicht werden.

_ABGABE 1./2.: Abgabe im Vorfeld des Blocks.

3. Überarbeitung eines selbstgewählten RDs + Fragenbeauftragten-Handout nach der Besprechung des Textes im Block (Mo/Di). Benotungsform: Note.

ABGABE von 3. direkt nach den Blocktagen.

4.

4.1 Recherche und Erarbeitung eines Handouts zu einer Fördereinrichtung für die Finanzierung Politischer Bildung (parteiennahe Stiftungen grundsätzlich nur 1x bundesweit und 3x regional, Absprachen unter Student*innen im Vorfeld über Moodle zur Vermeidung von Dopplungen)

(ggf. Kurzpräsentation max. 3min mit Handout 1 S.), Beantwortung von Fragen dazu während des Blocks. Abgabe 4. im Vorfeld des Blocks:

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

ODER:

4.2 Recherche und Erarbeitung eines Handouts zu einer auch kritisch/intersektional reflektierten Methode aus der Politischen Bildungsarbeit (Online-Kurzpräsentation max. 3min mit Handout 1-1,5 S.), Beantwortung von Fragen dazu während des Blocks. Abgabe im Vorfeld des Blocks.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

5. Online-AG-Arbeit während des Blocks zur gemeinsamen Erarbeitung eines Antrags für eine Abend-Vortrags- und Diskussionsveranstaltung in der politischen Bildung.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

6. (Selbstorganisierte) Teilnahme an einer (Online-)Veranstaltung Politischer Bildung und kritische Reflexion der Veranstaltung (mind. 1,5 Seiten). Abgabe 6.: im Vorfeld des Blocks.

(s. Merkblatt zur VA-Reflexion auf Moodle).

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

Hinweis: Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung dieses Kurses insgesamt zu bestehen.

Sonstige Informationen: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Basisliteratur: Adorno, Theodor W. (2012/1966): Erziehung nach Auschwitz. In: Bauer, Ullrich/Bittlingmayer, Uwe

H./Scherr, Albert (Hrsg.): Handbuch Bildungs- und Erziehungssoziologie. Wiesbaden: VS Springer, S. 125-135 (Reprint von 1966).

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb (2013). Erklärfilm von Stefan Eling.

Online: <https://www.youtube.com/watch?v=3wOZ3CKxP-8> (7:25min)

Bürgin, Julika (2017): Politische Bildung in der Sozialen Arbeit. In: sozialmagazin 11/12_2017, S. 68-74.

Lösch, Bettina/Thimmel, Andreas (Hrsg.) (2010): Kritische politische Bildung. Ein Handbuch.

Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2010.

Wagner, Leonie/Lochner, Barbara (2020): Politische Bildung als Anspruch und Auftrag Sozialer Arbeit heute. Von der Notwendigkeit, Politische Bildung und Soziale Arbeit zusammen zu denken. In: Sozial Extra 1/ 2020, S. 4–6.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schulsozialarbeit - Arbeitsfeld, Rolle und Auftrag

Fischer, Ruth, M.A., Dipl.-Soz.wirt., Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Do. 18:00 - 21:15, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Onlinelehre, Trainingseinheiten zum professionellen Handeln, Referat, Vortrag, Gruppenarbeit, Trainings, Exkursionen, Gruppenarbeit, Methodentraining, Präsentation, seminaristische Diskussionen, Textdiskussionen, u.a.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Schulsozialarbeit schaut auf fast 50 Jahre Geschichte in Deutschland zurück. Damit ist sie mittlerweile ein fester Bestandteil in den Schulen und der Schulgemeinde. Schulsozialarbeit steht im Mittelpunkt von unterschiedlichen Bedürfnissen, Wünschen und Anforderungen von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Eltern und Vertretern des Sozialraum. Hinzu kommen Bedingungen der individuellen Entwicklung und den gesellschaftlichen Anforderungen, die die berufliche Positionierung beeinflussen. Die Schulsozialarbeit fungiert als Schnittstelle zwischen verschiedenen Arbeitsfeldern: Jugendhilfe, Gemeinwesenarbeit und Schule. In Fokus stehen Bildung, der Kinderschutz, der erzieherische Kinder- und Jugendschutz, der Ganztag und die Beratung. Das stellt eine große Herausforderung an die Fachlichkeit und professionelle Identität der Sozialen Arbeit in Schule.

Schulpädagogik und Jugendhilfe haben eigene professionelle Perspektiven, die sich im Raum Schule begegnen. In der Gemeinsamen Verantwortung gegenüber den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die im Raum Schule eine große Zeit ihres Tages verbringen, gilt es Zielsetzungen, Arbeitsformen, Methoden und Inhalte aufeinander abzustimmen und voneinander zu lernen.

Zur Bearbeitung der vielfältigen Themen in Schule, wie Gewalt, Freundschaft, Schulabstizienz, Lebens- und Berufsorientierung, Talentförderung, Inklusion, Integration, Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Kinderschutz ist die professionelle Identität als auch die Fähigkeit zur Multiprofessionalität von ausschlaggebender Bedeutung.

Das Ziel des Seminars, einen fundierten Einblick in das Arbeitsfeld der Schulsozialarbeit zu geben. Geplante Themen sind:

- Schulsozialarbeit als Handlungsfeld der Sozialen Arbeit
- Die drei Instanzen der Erziehung und ihre Beziehung zueinander

- Aufgabenprofil von Schulsozialarbeit
- die Handlungsprinzipien und –ansätze
- Rolle und Auftrag der Schulsozialarbeit
- Gesetzliche Grundlagen der Schulsozialarbeit
- Methodische Grundlagen und Kompetenzerfordernisse der Schulsozialarbeit
- Der offene Ganzttag im Kontext des Schulsystems
- Methodische Grundlagen und Kompetenzerfordernisse der Schulsozialarbeit
- Praxis- und Fallbeispiele

Sie lernen die theoretischen Grundlagen, Aspekte der der praktischen Arbeit und aktuelle Entwicklungen in der Professionalisierung der Schulsozialarbeit kennen.

- Sie lernen das Berufsfeld Soziale Arbeit in Schule als originären Lebens- und Erfahrungsraum jungen Menschen kennen
- Sie lernen die Bedingungen der Bildungsaufgaben für Schulsozialarbeit kennen.
- Sie erfahren das multiprofessionelle Arbeitsfeld in seiner Differenziertheit.
- Sie erarbeiten die Arbeitsfelder und ihre Einbindung in der Schulentwicklung.
- Sie identifizieren anforderungsgemäße Inhalte, Methoden und Arbeitsformen.
- Sie entwickeln ihre eigene professionelle Identität heraus.
- Sie beurteilen die sozialarbeiterische Fachlichkeit im System Schule.

Ziel ist es, eine klare Vorstellung über Abgrenzung und Nähe der verschiedenen Tätigkeitsfelder, Aufgaben und Rolle, professionelle Verortung und Entwicklung von Projekten im Kontext der Schulentwicklung zu gewinnen.

Arbeitsformen: Online-Treffen, Onlinekurse, Lernaufgaben, Fachlicher Austausch (per Videokonferenz oder in der Präsenzlehre), Text- und Recherchearbeit, Textdiskussion, Referat, Vortrag, (digitale) Gruppenarbeit, Trainings, Präsentation, Methodentraining, Diskussionen, u.a.

Prüfungsleistungen: Teilleistung A:

Schriftlich dokumentierte persönliche Lern- und Entwicklungsaufgabe(n) im Rahmen der Projektarbeit im Umfang von ca. 6-10 Seiten. – Schulsozialarbeit vor Ort

Teilleistung B:

Schriftliche Diskussion (3 Seiten) im Transfer der Teilleistung A zur Theorie und zu den Lerninhalten des Seminars.

Beide Teilleistungen können in Arbeitsgruppen bis zu 3 Teilnehmenden erfolgen.

Abgabetermin ist das letzte Seminar/der letzte Seminartag im Semester.

Alle Absprachen zur Prüfungsleistung erfolgt in der ersten Seminarsitzung.

Sonstige Informationen: Das Seminar wird ausschließlich online stattfinden.

Basisliteratur: Wird über moodle am ersten Seminartag bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Videospielkultur und Soziale Arbeit

Timme, Jana, BA Soziale Arbeit

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.2.044), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Das Seminar wird als Online-Seminar mit wöchentlichen Livestream-Terminen, sowie wenn möglich 1-2 Präsenzterminen durchgeführt.

Für das Seminar sind keine (technischen) Vorkenntnisse erforderlich!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 42 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Digitalisierung hat mittlerweile auch die Soziale Arbeit erreicht. Sie verändert die Lebens- und

Arbeitswelt, gibt uns unzählige Gestaltungsmöglichkeiten und neue Herausforderungen in unserer Arbeit. Welche Rolle dabei digitale Medien, insbesondere Videospiele spielen und welche Chancen, Potentiale aber auch Risiken sie dabei mitbringen wird in diesem Seminar anhand von Praxisbeispielen behandelt und gemeinsam erarbeitet. Innerhalb des Seminars werden digitale Medien getestet und mit der Praxis in Verbindung gesetzt. Von Videospiele über Apps bis hin zu Virtual Reality. Dabei wird es unter anderem um folgende Themen gehen: Schwerpunkt: Videospiele / Einsatzmöglichkeiten & Geschichten aus der Praxis Vireale Sozialräume / Streamingkultur / Let's Plays / E-Sport [...]. Verschiedene Bereiche der Sozialen Arbeit werden dabei in den Blick genommen - von der Offenen Kinder- und Jugendarbeit bis hin zur Arbeit mit Menschen mit Behinderung als auch der Altenarbeit.

Arbeitsformen: Vorträge, Seminardiskussion, Gruppenarbeit, praktische Übungen und mediales Arbeiten

Prüfungsleistungen: Erarbeitung eines (fiktiven) medienpädagogischen Projekts in einem Bereich der Sozialen Arbeit [in Gruppenarbeit, 2-3 Personen. Präsentation (Livestream) oder Podcast, 10 Min. pro Person + schriftl. Ausarbeitung, 3 Seiten pro Person] Die Präsentation bzw. der Podcast, sowie die Ausarbeitung sollen in Moodle hochgeladen werden.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.5. Modul S 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation

Community Arts und Spiele

Shastika, Andara, M.A., Meisterschüler:in / Wildeis, Maria, M.A.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Sa/So, 13/14.11.2021,

Mi - Fr, 26.-28.01.2022,

jeweils 10-18 Uhr., Raum 03.E.031/33 (optional online), Umfang: 4 SWS.

Was machen wir, wenn wir spielen? Und welchen Stellenwert haben Spiele in Bezug auf die Methoden der Community Arts?

Inspiziert vom altdeutschen "spil" für "Tanzbewegung" suchen wir im Digitalen und Analogen nach den (Frei-)Räumen und Praktiken, die das Spielen ermöglichen. Durch künstlerische Arbeit und Fachgespräche erhalten die Teilnehmenden Einblick in aktuelle Praktiken der künstlerischen Produktion, mit besonderer Aufmerksamkeit auf internetbasierte und digitale Vorgänge.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (künstlerische Arbeit und Fachgespräche). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Blockseminar widmet sich vorliegenden und möglichen Konzepten der Community Art im Hinblick auf das Spielen als kreative Praxis.

Grundlage des Forschungsvorhabens ComArts ist die Entwicklung eines Modells zur Erforschung, Weiterentwicklung und Bündelung dieser gemeinsamen Aktivitäten im Rahmen des Konzepts Community Arts. Der im deutschen Sprachraum eher unbekanntes Ansatz der Community Arts ermöglicht die aktive Zusammenführung älterer Ideen der Ästhetischen Bildung und Vermittlung künstlerisch-ästhetischer Praxis in der Sozialen Arbeit mit einer genuin künstlerischen Idee der Eigenständigkeit und der freiheitlichen Bildung.

Community Arts verfolgen kollaborative, kollektive Ansätze unter Berücksichtigung sozialer und künstlerischer Diskurse.

Der Community Arts-Ansatz stellt eurozentristische Freiheits-Diskurse in Frage und eröffnet Räume der Selbstgestaltung heterogener Gemeinschaften durch gemeinsames Handeln. Die intersektionale, dekoloniale und kollektive Ausrichtung bietet die Chance, motivierende Veränderungsprozesse anzustoßen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es werden keine spezifischen Kenntnisse vorausgesetzt.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung kann in den folgenden Formen erbracht werden: Präsentation (min. 5 Min.).

Studierende, die eine Prüfung ablegen oder ein Testat erwerben möchten, sind gebeten, dies in der ersten Seminarstunde mitzuteilen. Die Termine und Prüfungsthemen werden von den Lehrenden erteilt. Referat oder Präsentation werden bevorzugt in Gruppen ausgearbeitet.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 20.12.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Digital Community Arts

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.031/33 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

WICHTIG: Die Zeitplanung ist aufgrund der Termine des K20 angepasst, daher machen wir am 12.10. eine kurze Sitzung von 15.45-17:45h zum Auftakt, dann gibt es eine längere Pause und wir beginnen dann regulär am 16.11.21 in der Kernzeit von 14.15-17:45h als Langzeitseminar bis zum 18.1.22. Darüberhinaus ist eine Teilnahme an einem Ausstellungsprojekt / Symposium am 27.1./28.1.22 von ca. 10-18h gewünscht, das z.T. wohl auch am K20 stattfinden soll.

Inhalt: Digitale Community Arts-Projekte können vielerlei sein: Digitale, künstlerische Projekte, die Mittel, Material und Methode als Prozess einer digitalen Herangehensweise verstehen, Künstlerische und soziale Projekte, die im digitalen Raum entstehen, digitale Projekte, die sich mit künstlerischen Arbeiten von spezifischen Communities z.B. social media-Communities etc. beschäftigen, digitale Communities, die durch die Beschäftigung mit Kunst, Musik und ästhetischen Praxen entstehen u.v.m.

Das Seminar versucht einerseits künstlerisch-praktisch Ideen zu entwickeln, die im digitalen Raum entstehen und bestehen können, sich digital mit ästhetischen Praxen auseinanderzusetzen, ohne nur den physischen Raum in den digitalen zu übersetzen, sondern anders zu denken und eher die Frage eines "Otherings" (Gayatri Spivak) auf sich selbst und die eigene, kreative Bubble anzuwenden als auf die exkludierten und opaken Regionen, die die digitalen Welten bieten, zu entdecken. Dekolonialisierende, diskriminierungs- und diversitätssensible Aspekte sind hierbei von höchster Bedeutung.

Das bedeutet, dass wir uns mit der Frage auseinandersetzen, welches Wissens-, Bildungs-, Schönheits-, Sprachbegriffe wir kennen und vermitteln wollen, wie wir mit "anderem Wissen" umgehen, wie Inklusive und Gespräch darüber stattfinden kann, digital oder analog! Es wäre toll, wenn alle darüber nachdenken, zu welchen Communities sie selbst gehören, gehören wollen, gehören können und wie wir in einem Offenen Raum diese zeigen, gestalten und in Gespräch kommen lassen können! Das ist ein offener Prozess und ein Möglichkeitsraum, der Fragen stellt und nicht unbedingt alle Antworten kennt, aber daran arbeitet....

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar kann leider keine Einführung in die Programmierung und digitale Gestaltung ermöglichen und setzt daher auf die Ressourcen der Teilnehmer:innen und Programme, die ohne größere Einarbeitung erlernbar und anwendbar sind.

Arbeitsformen: Praktische, ästhetische Arbeit, Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, Gäste, Exkursion, Diskussion, Gruppenarbeit etc.

Prüfungsleistungen: Präsentation der Ideen und Prozesse (15min) und kurze, schriftliche Ausarbeitung (1-5 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Digital ethnography as a methodical approach to social work

Weingartz, Sarah, M.A., M.Sc.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Dieses Seminar wird synchron in wöchentlichen online Treffen gehalten. Das Format der online Lehre orientiert sich an das Lernformat des Problem-based learning (PBL), um interaktiv und partizipativ die Lehre und Anwendung der (digitalen) Ethnographie zu erproben und zu veranschaulichen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung für Lehrbeauftragte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: English description:

In this course, we will get acquainted with the method of traditional and digital ethnography, which will be explored theoretically and applied to contemporary cases of the Covid-19 pandemic. The goal is to critically explore the potentials and limitations of the method and enhance reflexivity to further amend the method of digital ethnography in practice. To achieve this, we will draw inspiration from interdisciplinary studies such as Science and Technology Studies, which use case studies to apply and reflect on social differences in practices and representations.

Central to this online course is to start doing (digital) ethnography and reflect on its use and its implications for the method during our weekly meetings. In this way we collectively share insights, discuss both on a theoretical and application level interactively, and thereby benefit from the group's feedback and input. The research diary will be shared and used as a discussion platform during our meetings and contribute to the content of the final individual essay of each student. Sessions are interactive and participation will be key to the success of the group's deliberation and understanding of the materials. The design of the learning format is inspired by the problem-based learning (PBL) method, in order to facilitate interaction and discussion.

Deutschsprachige Beschreibung:

Ethnografie wird in diesem Seminar als eine empirische Methode verstanden und angewandt. Dieses Seminar ermöglicht die vertiefte Auseinandersetzung mit methodischen Grundlagen und theoretischen Hintergründen sowie die kritische Reflexion dieser Forschungs- und Darstellungspraxis. Hierzu werden Konzepte der Science and Technology Studies angewandt, um an Fallbeispielen gegenwärtige sich wandelnde Alltagskulturen in Zeiten der Covid-19 Pandemie zu untersuchen. Das Forschungstagebuch, das ab Beginn des Seminars geführt werden soll, wird mit in die Sitzungen und Nachbesprechungen der Literatur mit eingebunden. Hier soll die Gruppe als „Team“ zusammenarbeiten und sich gegenseitig zusammen mit der Lehrenden Feedback geben und Fragen stellen. Forschungsfrage und Ansätze/Vorgehensweisen werden somit in Laufe der Woche präzisiert und dienen als erweiterte Grundlage für die finale Hausarbeit.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Kurzreferate, praktische Übungen, Gruppen- und Plenumsdiskussion

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (inkludierend Forschungstagebuch) (im Umfang von ca. 8 Seiten) sowie ein Kurzreferat (im Umfang von ca. 15 Minuten, verbunden mit einem aktiven Teil (z.B. einer Diskussion)).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ein selbstbestimmtes Leben mit assistiven Technologien?

Weingartz, Sarah, M.A., M.Sc.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Das Blockseminar findet vom 04.10.2021 bis zum 08.10.2021, jeweils 9.00-17.30 Uhr, statt., Raum Online (optional 03.2.003), Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar wird in digitaler Form durchgeführt; nach Möglichkeit finden persönliche Termine vor Ort statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung für Lehrbeauftragte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Assistive Technologien stellen seit Jahren einen wichtigen Bereich technologischer, insbesondere digitaler Entwicklung dar. Gerade im Zusammenhang mit dem Forschungsfeld Ambient Assisted Living entstand ein Bereich, in dem es zur Entwicklung vieler spezifischer Anwendungen für ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen und andere, häufig als vulnerabel bezeichnete Personengruppen, kam. Während in den Anfängen dieser Forschung (jedenfalls in Deutschland) der Fokus darauf gerichtet wurde, sie unter technischen Gesichtspunkten für die Lebenswelten – z.B. älterer Menschen – zu optimieren, entwickelte sich vor allem in den vergangenen 15 Jahren ein kritischer Diskurs, der auch die Risiken derartiger Technologien (z.B. für die Selbstbestimmung, Teilhabe, Würde usw.) in den Blick nimmt. Mit der stärkeren Durchdringung des Alltags mit digitaler Technik werden zudem neue und teilweise auch paradoxe Wirkungen ihres Einsatzes sichtbar. Dazu zählt z.B. das Phänomen, dass assistive Technologien zur Förderung der Selbstständigkeit, die kompensierend wirken sollen, bestimmte Aktivitäten übernehmen und damit langfristig einem Kompetenzverlust in die Hände spielen, der zur nachhaltigen Beeinträchtigung von Selbstständigkeit führen kann. Soziale Arbeit als Profession befindet sich daher nicht selten in einem Zwiespalt, bei dem es auf der einen Seite um die Förderung des Zugangs zu neuen Technologien (z.B. zwecks Förderung digitaler Teilhabe) geht, auf der anderen Seite jedoch ein aufklärerisches Handeln entwickeln muss, das auch auf die Nachteile der Nutzung einer neuen Technik (z.B. in der Pflege) aufmerksam macht. Will sich Soziale Arbeit als Akteurin der Implementierung assistiver Technik verstehen, muss sie sich mit sozialen, ethischen und rechtlichen Rahmenbedingungen des Einsatzes derartiger Technologien befassen. Angesprochen ist damit auch die Notwendigkeit der Entwicklung neuer Handlungsfelder, die in der Sozialen Arbeit angesichts des digitalen Wandels entstehen. Als ein solches neues Handlungsfeld gilt die Technikberatung, die als ein neues, inhaltlich noch offenes und zu gestaltendes, gleichzeitig sich jedoch stärker professionalisierendes Feld der Sozialen Arbeit betrachtet wird. Das Seminar findet in enger Kooperation mit einem Projekt statt, in dem es um die Entwicklung eines Konzeptes der Technikberatung (als Baustein der Wohnberatung) geht (dem Projekt TiWo (<https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/forschung/forschungsaktivitaeten/forschungsprojekte/tiwo>)). In diesem Seminar werden ethische und soziale Aspekte assistiver Technologien anhand konkreter Beispiele betrachtet. Des Weiteren werden praktische Übungen zur Entwicklung von Szenarien und Videos gemacht. Zentrale Lehr- und Lernform ist das forschende Lernen, beim dem der Umgang mit digitalen Medien praktisch gelernt und erprobt werden soll. Studierende erkunden individuell in einer kleineren empirischen (digitalen) Forschung Möglichkeiten und Bedingungen für eine möglich gute Einbettung von assistiven Technologien, z.B. für bestimmte Zielgruppen. Sie erproben zudem verschiedene Methoden wie beispielsweise das Schreiben von Anwendungsszenarien und die Auswertung von digitalen Forschungsmaterialien. Dabei setzen sie sich mit sozialen und ethischen Aspekten der Nutzung assistiver Technologien für ein Selbstbestimmtes Leben auseinander.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Kurzreferate, praktische Übungen, Gruppen- und Plenumsdiskussion sowie Exkursion (falls möglich)

Prüfungsleistungen: Die Erstellung eines Anwendungsszenarios (für eine ausgewählte technische Technologie) in Form eines Animationsvideos ODER einer Hausarbeit, welches ein Dilemma (Wertekonflikt z.B. Privatsphäre vs. Sicherheit) im Bezug zu einer Technologie beinhaltet.

Hausarbeit: im Umfang von ca. 5 Seiten, inkl. einer wissenschaftlichen Begründung des Szenarios.

Animationsvideo: ca. 5 Minuten.

Prüfungsleistung beinhaltet zusätzlich ein Kurzreferat (im Umfang von ca. 20 Minuten), verbunden mit einer moderierten Diskussion. Prüfungsleistung kann nach vorheriger Absprache in Gruppenarbeit erbracht werden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 04.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in Gestaltung - Printdesign und Plakatdruck

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

27.09. bis 01.10.2021, jeweils 10:00 - 18:00 Uhr (03.1.037 Computerraum, wenn vor Ort möglich), Raum 03.1.037 (ggf. online), Umfang: 4 SWS.

Ich hoffe, wir können live und vor Ort in der HSD unser Seminar durchführen.

Falls nicht, findet das Seminar online statt.

Inhalt: Wir nutzen Moodle als Seminarraum und tauschen uns hier aus. Hier können Links, Videos, Pdfs, Texte etc. hochgeladen werden.

Ihr werdet eigenständig arbeiten, euch in Gestaltung versuchen und Experimente wagen. Das Ganze wird spielerisch ablaufen, Stichwort: Versuch!

Grafik und Gestaltung verhandeln wir unter dem Oberbegriff der freien Kunst. Unser Auftraggeber ist nicht die Wirtschaft, sondern die Kunst.

Wir wollen mit den gestalteten Plakaten, Geschichten erzählen, Denkanstöße geben und Gefühle ausdrücken. Wir wollen Ist-Zustände hinterfragen und phantastische Lösungen finden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Ziel des Seminars ist, dass ihr die gelernten und recherchierten Inhalte und Techniken in euer Leben und Arbeiten integrieren könnt.

Arbeitsformen: Diverse Kurz-Workshops.

Prüfungsleistungen: Nach der ersten Workshop-Phase werden Gruppen gebildet, die als Gestaltungsredaktion Ideen weiterentwickeln und grafisch umsetzen. Am letzten Blockwochentag wird eine schriftliche Gruppen-Abschlussarbeit vorgestellt.

Eine ca. 15-minütige Präsentation und ein Handout von max. 3 Seiten wird verlangt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 29.09.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Graffiti, Streetart, Urbanart - online, offline oder hybrid.

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Vorbesprechung:

08.12.2021, 14:30-17:30 Uhr

Block:

24.01.-28.01.2022, jeweils 10:00-17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt

- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quiz, Fotogeschichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.

- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Videospielkultur und Soziale Arbeit

Timme, Jana, BA Soziale Arbeit

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.2.044), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Das Seminar wird als Online-Seminar mit wöchentlichen Livestream-Terminen, sowie wenn möglich 1-2 Präsenzterminen durchgeführt.

Für das Seminar sind keine (technischen) Vorkenntnisse erforderlich!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 42 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Digitalisierung hat mittlerweile auch die Soziale Arbeit erreicht. Sie verändert die Lebens- und Arbeitswelt, gibt uns unzählige Gestaltungsmöglichkeiten und neue Herausforderungen in unserer Arbeit. Welche Rolle dabei digitale Medien, insbesondere Videospiele spielen und welche Chancen, Potentiale aber auch Risiken sie dabei mitbringen wird in diesem Seminar anhand von Praxisbeispielen behandelt und gemeinsam erarbeitet. Innerhalb des Seminars werden digitale Medien getestet und mit der Praxis in Verbindung gesetzt. Von Videospiele über Apps bis hin zu Virtual Reality. Dabei wird es unter anderem um folgende Themen gehen: Schwerpunkt: Videospiele / Einsatzmöglichkeiten & Geschichten aus der Praxis Virtuelle Sozialräume / Streamingkultur / Let's Plays / E-Sport [...]. Verschiedene Bereiche der Sozialen Arbeit werden dabei in den Blick genommen - von der Offenen Kinder- und Jugendarbeit bis hin zur Arbeit mit Menschen mit Behinderung als auch der Altenarbeit.

Arbeitsformen: Vorträge, Seminar diskussion, Gruppenarbeit, praktische Übungen und mediales Arbeiten

Prüfungsleistungen: Erarbeitung eines (fiktiven) medienpädagogischen Projekts in einem Bereich der Sozialen Arbeit [in Gruppenarbeit, 2-3 Personen. Präsentation (Livestream) oder Podcast, 10 Min. pro Person + schriftl. Ausarbeitung, 3 Seiten pro Person] Die Präsentation bzw. der Podcast, sowie die Ausarbeitung sollen in Moodle hochgeladen werden.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

WordPress

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.037 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Im so genannten "Mitmachnetz" (Web 2.0) ist es für viele mittlerweile obligatorisch, Inhalte zu generieren und zu veröffentlichen. Neben FB-Posts, Microbloggingdiensten wie Twitter, diversen Messenger-Chats, Videoveröffentlichungen auf entsprechenden Plattformen usw. kann es manchmal inhaltlich oder thematisch angezeigt sein, einen größeren "Blog" zu betreiben oder eine eigene Webseite "zu bauen". Relativ einfach realisieren lässt sich so etwas mit einem Content-Management-System (CMS); ein beliebtes Beispiel dafür ist WordPress. Ursprünglich als Weblog an den Start gegangen, lässt sich WordPress mit der Einbindung von Plugins zu einer vollwertigen Webpräsenz ausbauen...

In diesem Seminar werden wir WordPress "installieren" und zu einem pädagogischen Thema eine entsprechende Webseite gestalten und uns dort vor allem auf den Mehrwert von interaktiven Elementen, die sich mit so einem CMS umsetzen lassen, konzentrieren.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Die Bereitschaft, sich mit WordPress eigeninitiativ und selbständig zu beschäftigen, (was konkret bedeuten kann, u.U. viel Zeit, Arbeit und Mühe reinzustecken).

Die Bereitschaft sich unter Umständen mit englischsprachiger Literatur und/oder Lernmaterial zu WordPress auseinanderzusetzen.

Die Bereitschaft, sich neben den Präsenzveranstaltungen auch selbständig im Moodle-Kurs die dort bereitgestellten Links und entsprechendes Material zu "studieren" und ggf. für die eigenen Zwecke aus- und nachzuarbeiten.

Arbeitsformen: Teamarbeit zu zweit (in Abhängigkeit zur Teilnehmendenzahl evtl. auch Einzelarbeit möglich), Internetrecherche, in Moodle (zusammen) arbeiten, in und mit WordPress arbeiten; Inputs in Vortragsform

Prüfungsleistungen: Erstellung und Präsentation einer selbst installierten WordPress-Website (Präs.: ca. 15 - 20 Min. (je nach selbst erstellter Webseitenpräsenz ... Details dazu werden im Seminar erläutert); ferner Abgabe eines "Handouts" zur Präsentation mit spezifischen Angaben zur Webseite (diesbezügliche Details werden ebenfalls im Seminar konkret erläutert)

HINWEIS: Die Gruppe/das Team/die Einzelperson und das Thema der WordPress-Präsenz müssen(!) bis spätestens zur 3. Sitzung im Seminar dem Dozenten in Moodle schriftlich bekannt gegeben werden, sonst werden Thema und Gruppe vom Dozenten ohne weitere Nachfrage und Verhandlungsmöglichkeit zugewiesen!

Basisliteratur: - Wird im Seminar bekannt gegeben

- Webspaces wird im Seminar zur Verfügung gestellt (vorhandener eigener darf auch genutzt werden).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zeitgenössische Fotografie im Rheinland und Ruhrgebiet

Höner, Alexandra, Dipl.-Des.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

31.01.-04.02.2022 (jeweils 9.00-15.00 Uhr) sowie am 14.01.2022 Einführung Online von 16.00-18.00 Uhr, Raum Block 03.E.031 , Umfang: 4 SWS.

In Abhängigkeit der allgemeinen Situation, wird das Seminar als Online Seminar - über Moodle und Teamsitzungen via Microsoft Teams oder als Seminar vor Ort angeboten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum, Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir beschäftigen uns mit der fotografisch prägenden "Fotoschule" zwischen Düsseldorf, Köln und Essen. Im Fokus steht u.a. die Ausstellung, die in der Kunsthalle Düsseldorf 2020 gezeigt wurde, mit dem Titel: "Subjekt und Objekt. Foto Rhein Ruhr".

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer*innen für die Dauer des Seminars eine Kamera zu Verfügung haben.

Arbeitsformen: 1. Einführung des Themas über ein Online-Gespräch am 14.01.2022 mit allen teilnehmenden Student*innen, Literatur zur Fotografie sowie Aufgabenstellung erfolgt via Moodle.

Prüfungsleistungen: Ein Portfolio mit einer theoretischen Arbeit 2-3 Seiten, sowie eine kurze Dokumentation zu eignen praktischen Arbeit, zudem sollte das Portfolio auch ca.10 selbst fotografierte Bilder zum Thema enthalten. Literaturtips werden vorab bekannt gegeben. Es kann in max. 2er-Gruppen gearbeitet werden.

Sonstige Informationen: Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer*innen für die Dauer des Seminars eine Kamera zu Verfügung haben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.02.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.6. Modul S 6: Exklusion-Inklusion-Diversity

Behinderte Menschen und die Diskussion über den Lebenswert - historische und aktuelle Aspekte

van der Locht, Volker, Dr., Dipl.-Päd.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praktikabilität bzgl. der Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Nicht nur im Nationalsozialismus wurde das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen in Frage gestellt. Z.B. provozierte vor mehr als dreißig Jahren der australische Philosoph Peter Singer stürmische Proteste, weil er die aktive Tötung schwerstbehinderten Neugeborenen befürwortet hat. Er hat dies mit der angeblich geringen Erwartung auf ein „glückliches“ und ökonomisch „nützliches“ Leben der Babys begründet. Inzwischen ist es in der Öffentlichkeit um diese Frage viel ruhiger geworden, obwohl immer mehr Gruppen von Menschen ein Weiterleben verwehrt wird: Demenzkranke, Komapatienten zum Beispiel. Vertreter und Vertreterinnen aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft nehmen dazu kontrovers Stellung. In dem Seminar werden diese Positionen vor dem Hintergrund der NS-Erfahrungen ausgeleuchtet und welche Bedeutung sie heute für die Praxis der Behinderteneinrichtungen und die Arbeit mit behinderten Menschen haben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Vorkenntnisse sind nicht erforderlich

Arbeitsformen: Dozenteninput, Vorträge, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Seminarpräsentationen

Prüfungsleistungen: Seminarpräsentationen (Powerpoint plus Handout und Vortrag) Der Vortrag eines Vortragenden sollte 45 Min. dauern, bei 2-3 Personen 60-75 Min.

Da nicht alle Studierenden Präsentationen machen können, besteht als alternative Prüfungsleistung die Möglichkeit der Hausarbeit (Umfang ca. 20 Seiten, Schriftgröße 11/12 Punkt, 1,5 Zeilenabstand)

Basisliteratur: Wird noch bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Decolonial Classroom - Das dekoloniale Klassenzimmer

O'Brien-Coker, Joanna Fay, B.A. / Steinke, Jannis, M.A.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

31.1.-4.2.2022, 9-17h, Raum 03.2.044 (ggf. online), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar versucht einen Raum zu eröffnen, der die immer stattfindende Gewalt im Bildungs- und Vermittlungssystem sichtbar macht und möchte dazu anregen diese kritisch zu beleuchten und sich strukturell damit auseinanderzusetzen, auch um nicht selbst in Kontexten der Vermittlung, der Bildung oder Sozialen Arbeit diese zu reproduzieren und fortzusetzen. Anhand von bell hooks und ihrer

teaching trilogy sowie Seyda Kurts Buch Radikale Zärtlichkeit zeigen wir Beispiele für eine andere Art der Beziehungsbildung und des Miteinanders in diesen Prozessen.

Bildung und Vermittlung basiert auch auf einer Praxis der Wissensproduktion, die Minna Salami als *sensuous knowledge* bezeichnet. Das Seminar versucht gemeinsam Denkfiguren für die Bildungs- und Vermittlungsarbeit zu entwickeln, die gegenwärtige Regeln toxischer Systeme (Rassismus, Sexismus, Klassismus etc.) aufzubrechen und zu hinterfragen versucht.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräch, Diskussion, Vortrag, Literaturarbeit, Gruppenarbeit, Referate, Praktische Arbeit Recherche etc.

Prüfungsleistungen: Reflexionstagebuch (5 Seiten)

Sonstige Informationen: Keine Vorkenntnisse nötig

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.02.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Digital ethnography as a methodical approach to social work

Weingartz, Sarah, M.A., M.Sc.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Dieses Seminar wird synchron in wöchentlichen online Treffen gehalten. Das Format der online Lehre orientiert sich an das Lernformat des Problem-based learning (PBL), um interaktiv und partizipativ die Lehre und Anwendung der (digitalen) Ethnographie zu erproben und zu veranschaulichen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung für Lehrbeauftragte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: English description:

In this course, we will get acquainted with the method of traditional and digital ethnography, which will be explored theoretically and applied to contemporary cases of the Covid-19 pandemic. The goal is to critically explore the potentials and limitations of the method and enhance reflexivity to further amend the method of digital ethnography in practice. To achieve this, we will draw inspiration from interdisciplinary studies such as Science and Technology Studies, which use case studies to apply and reflect on social differences in practices and representations.

Central to this online course is to start doing (digital) ethnography and reflect on its use and its implications for the method during our weekly meetings. In this way we collectively share insights, discuss both on a theoretical and application level interactively, and thereby benefit from the group's feedback and input. The research diary will be shared and used as a discussion platform during our meetings and contribute to the content of the final individual essay of each student. Sessions are interactive and participation will be key to the success of the group's deliberation and understanding of the materials. The design of the learning format is inspired by the problem-based learning (PBL) method, in order to facilitate interaction and discussion.

Deutschsprachige Beschreibung:

Ethnografie wird in diesem Seminar als eine empirische Methode verstanden und angewandt. Dieses Seminar ermöglicht die vertiefte Auseinandersetzung mit methodischen Grundlagen und theoretischen Hintergründen sowie die kritische Reflexion dieser Forschungs- und Darstellungspraxis. Hierzu werden Konzepte der Science and Technology Studies angewandt, um an Fallbeispielen gegenwärtige sich wandelnde Alltagskulturen in Zeiten der Covid-19 Pandemie zu untersuchen. Das Forschungstagebuch, das ab Beginn des Seminars geführt werden soll, wird mit in die Sitzungen und Nachbesprechungen der Literatur mit eingebunden. Hier soll die Gruppe als „Team“ zusammenarbeiten und sich gegenseitig zusammen mit der Lehrenden Feedback geben und Fragen stellen. Forschungsfrage und

Ansätze/Vorgehensweisen werden somit in Laufe der Woche präzisiert und dienen als erweiterte Grundlage für die finale Hausarbeit.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Kurzreferate, praktische Übungen, Gruppen- und Plenumsdiskussion

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (inkludierend Forschungstagebuch) (im Umfang von ca. 8 Seiten) sowie ein Kurzreferat (im Umfang von ca. 15 Minuten, verbunden mit einem aktiven Teil (z.B. einer Diskussion)).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Drogen - Kriminalität, Kriminalisierung, Kriminalprävention

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

1. Vorbereitungstermin: 12.01.2022 von 16.00 - 19.30 Uhr

17.01.2022 - 21.01.2022 Blended Learning

24.01.2022 - 28.01.2022 Blended Learning

31.01.2022 - 04.02.2022 Blockwoche von jeweils 9.00 - 16.45 Uhr (mit abgesprochene Pausen), Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Der Vorbereitungstermin am 12.01.2022 von 16.00 - 19.30 Uhr erfolgt als MS-Teams-Sitzung.

Daran schließen sich zwei Wochen im Blended Learning an. Es werden über Moodle konkrete Aufgaben freigeschaltet, die in Gruppen in Etherpads etc. bearbeitet werden und zu denen innerhalb der Woche von der Dozentin eine Rückmeldung über Moodle erfolgt.

Die Blockwoche vom 31.01.2022 - 04.02.2022 findet jeweils von 9.00 - 16.45 Uhr (mit abgesprochenen Pausen) in der Form von MS-Teams-Sitzungen statt.

Inhalt: Drogenkonsum ist Alltag: Schokolade, Tee, Kaffee, Zigaretten, Sport, Pilze, Heroin, Morphin, Cannabis, Alkohol etc. Strafrechtlich relevant wird der Konsum, wenn er Zustände hervorruft, die den Straßenverkehr gefährden, einen Vollrausch i.S.d. § 323a StGB vorliegt, Straftaten begangen werden, weil eine Drogenabhängigkeit vorliegt oder der Besitz einer illegalisierten Drogen eine Strafbarkeit nach dem Betäubungsmittelstrafrecht hervorruft.

Die Veranstaltung setzt sich mit den rechtlichen Grundlagen der Strafbarkeit im Zusammenhang mit Drogen auseinander. Dabei wird thematisiert, welche Bedeutung eine Kriminalisierung für die Soziale Arbeit hat, inwieweit die Illegalisierung über das Betäubungsmittelstrafrecht gesundheitsschädlich ist und welche Möglichkeiten der Kriminalprävention es gibt.

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung relevanten Basiswissens zum Bereich der Drogen sowie eine kritische Reflexion der jeweiligen Drogenpolitik für die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Kenntnisse im Strafrecht sind von Vorteil.

Arbeitsformen: Diverse

Prüfungsleistungen: A 4.1,

Die Prüfungsleistung erfolgt aus Gründen des Gesundheitsschutzes als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden in diesem Fall am 04.02.2022 um 18.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 07.02.2022 bis 18.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

Schwerpunkte 2

Besondere Prüfungsleistung (s. Beschreibung oben) deren Schwerpunkt auf rechtlichen und kriminologischen Aspekten mit Relevanz für die Beratung liegt.

Schwerpunkte 6

Besondere Prüfungsleistung (s. Beschreibung oben) deren Schwerpunkt auf rechtlichen und kriminologischen Aspekten mit Relevanz für Fragen der Exklusion, Inklusion und Diversity liegt.

Schwerpunkte 7

Besondere Prüfungsleistung (s. Beschreibung oben) deren Schwerpunkt auf rechtlichen und kriminologischen Aspekten mit Relevanz für die Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung liegt.

Wahlmodule

Besondere Prüfungsleistung (s. Beschreibung oben) deren Schwerpunkt auf rechtlichen und kriminologischen Aspekten mit Relevanz für die interdisziplinäre Zusammenarbeit liegt.

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen! Im ersten Veranstaltungstermin wird eine Literaturliste ausgehändigt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.02.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Ein selbstbestimmtes Leben mit assistiven Technologien?

Weingartz, Sarah, M.A., M.Sc.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Das Blockseminar findet vom 04.10.2021 bis zum 08.10.2021, jeweils 9.00-17.30 Uhr, statt., Raum Online (optional 03.2.003), Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar wird in digitaler Form durchgeführt; nach Möglichkeit finden persönliche Termine vor Ort statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung für Lehrbeauftragte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Assistive Technologien stellen seit Jahren einen wichtigen Bereich technologischer, insbesondere digitaler Entwicklung dar. Gerade im Zusammenhang mit dem Forschungsfeld Ambient Assisted Living entstand ein Bereich, in dem es zur Entwicklung vieler spezifischer Anwendungen für ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen und andere, häufig als vulnerabel bezeichnete Personengruppen, kam. Während in den Anfängen dieser Forschung (jedenfalls in Deutschland) der Fokus darauf gerichtet wurde, sie unter technischen Gesichtspunkten für die Lebenswelten – z.B. älterer Menschen – zu optimieren, entwickelte sich vor allem in den vergangenen 15 Jahren ein kritischer Diskurs, der auch die Risiken derartiger Technologien (z.B. für die Selbstbestimmung, Teilhabe, Würde usw.) in den Blick nimmt. Mit der stärkeren Durchdringung des Alltags mit digitaler Technik werden zudem neue und teilweise auch paradoxe Wirkungen ihres Einsatzes sichtbar. Dazu zählt z.B. das Phänomen, dass assistive Technologien zur Förderung der Selbstständigkeit, die kompensierend wirken sollen, bestimmte Aktivitäten übernehmen und damit langfristig einem Kompetenzverlust in die Hände spielen, der zur nachhaltigen Beeinträchtigung von Selbstständigkeit führen kann. Soziale Arbeit als Profession befindet sich daher nicht selten in einem Zwiespalt, bei dem es auf der einen Seite um die Förderung des Zugangs zu neuen Technologien (z.B. zwecks Förderung digitaler Teilhabe) geht, auf der anderen Seite jedoch ein aufklärerisches Handeln entwickeln muss, das auch auf die Nachteile der Nutzung einer neuen Technik (z.B. in der Pflege) aufmerksam macht. Will sich Soziale Arbeit als Akteurin der Implementierung assistiver Technik verstehen, muss sie sich mit sozialen, ethischen und rechtlichen Rahmenbedingungen des Einsatzes derartiger Technologien befassen. Angesprochen ist damit auch die Notwendigkeit der Entwicklung neuer Handlungsfelder, die in der Sozialen Arbeit angesichts des digitalen Wandels entstehen. Als ein solches neues Handlungsfeld gilt die Technikberatung, die als ein neues, inhaltlich noch offenes und zu gestaltendes, gleichzeitig sich jedoch stärker professionalisierendes Feld der Sozialen Arbeit betrachtet wird. Das Seminar findet in enger Kooperation mit einem Projekt statt, in dem es um die Entwicklung eines Konzeptes der Technikberatung (als Baustein der Wohnberatung) geht (dem Projekt TiWo (<https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/forschung/forschungsaktivitaeten/forschungsprojekte/tiwo>)). In diesem Seminar werden ethische und soziale Aspekte assistiver Technologien anhand konkreter Beispiele betrachtet. Des Weiteren werden praktische Übungen zur Entwicklung von Szenarien und Videos gemacht. Zentrale Lehr- und Lernform ist das forschende Lernen, beim dem der Umgang mit digitalen Medien praktisch gelernt und erprobt werden soll. Studierende erkunden individuell in einer kleineren empirischen (digitalen) Forschung Möglichkeiten und Bedingungen für eine möglich gute Einbettung

von assistiven Technologien, z.B. für bestimmte Zielgruppen. Sie erproben zudem verschiedene Methoden wie beispielsweise das Schreiben von Anwendungsszenarien und die Auswertung von digitalen Forschungsmaterialien. Dabei setzen sie sich mit sozialen und ethischen Aspekten der Nutzung assistiver Technologien für ein Selbstbestimmtes Leben auseinander.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Kurzreferate, praktische Übungen, Gruppen- und Plenumsdiskussion sowie Exkursion (falls möglich)

Prüfungsleistungen: Die Erstellung eines Anwendungsszenarios (für eine ausgewählte technische Technologie) in Form eines Animationsvideos ODER einer Hausarbeit, welches ein Dilemmata (Wertekonflikt z.B. Privatsphäre vs. Sicherheit) im Bezug zu einer Technologie beinhaltet.

Hausarbeit: im Umfang von ca. 5 Seiten, inkl. einer wissenschaftlichen Begründung des Szenarios.

Animationsvideo: ca. 5 Minuten.

Prüfungsleistung beinhaltet zusätzlich ein Kurzreferat (im Umfang von ca. 20 Minuten), verbunden mit einer moderierten Diskussion. Prüfungsleistung kann nach vorheriger Absprache in Gruppenarbeit erbracht werden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 04.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Empowerment in ausgewählten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit

Herriger, Norbert, Prof. Dr., Dipl.-Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Vorbesprechung:

Freitag, 17.12.2021, 14:30-16:00 Uhr (Raum 03.2.054, ggf. online)

Block:

24.-28.01.2022, jeweils 9:00-17:30 Uhr (Raum 03.2.003, ggf. online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Empowerment bezeichnet ein Konzept psychosozialer Praxis, das mit dem Defizit-Blickwinkel der traditionellen Sozialen Arbeit bricht und die Ressourcen der KlientInnen zur Lebensbewältigung in kritischen Lebenssituationen in den Mittelpunkt stellt. Ziel einer Praxis des Empowerment ist es, diese Stärken der KlientInnen zu fördern, eine selbstbestimmte Alltagsgestaltung zu unterstützen und eine gelingende Lebensbewältigung zu ermöglichen.

Das Seminar setzt sich in zwei Teilen mit Empowerment-Konzept auseinander und überprüft dessen Relevanz für die Praxis der Sozialen Arbeit. Im ersten Teil sollen entlang des Grundlagen-Buches (Herriger 2020) die theoretischen Bausteine des Empowerment-Konzeptes vorgestellt und diskutiert werden. Im zweiten Teil sollen dann - auf der Grundlage von qualitativen ExpertInnen-Interviews - institutionelle Konzepte des Empowerment in der Praxis der Sozialen Arbeit kritisch untersucht werden.

Arbeitsformen: einführende Vorlesung; qualitative Forschungsarbeit (Qualitative Experten-Interviews) in kleinen angeleiteten Gruppen

Prüfungsleistungen: Durchführung eines problemzentrierten Interviews pro Studierenden (als Teil einer Gruppenarbeit); schriftliche Gruppen-Hausarbeit (ca. 15 Seiten).

Basisliteratur: Herriger, N. (2020): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 6. Auflage, Stuttgart

Herriger, N. (2014): Empowerment-Landkarte. Diskurse, normative Rahmung, Kritik. In: Aus Politik und Zeitgeschichte Heft 13-14/2014, S. 39-46; www.bpb/apuz

Herriger, N. (2020): Internetportal 8. Auflage 2016: www.empowerment.de

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

FÄLLT AUS: Global Antisemitism

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

06.11.2021 10-15 Uhr (Einführung);

24.01.2022 10-18 Uhr

25.01.2022 10-18 Uhr

26.01.2022 10-18 Uhr

27.01.2022 10-18 Uhr, Raum Vorb. 03.E.018/Block 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

This class will be held in english. Please, be aware that there will be native and non-native speakers.

Your english has not has to be perfect to join this class.

On the other hand, you should take part actively in class.

Inhalt: Antisemitism is a hotly debated issue around the world. There are controversies how to define it; there are different approaches how to monitor it, and there is much debate how it relates to the conflict in Israel-Palestine.

This class will address such questions on the basis of scholarly research and academic work.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: This class will be held in english. Please, be aware that there will be native and non-native speakers. Your english has not has to be perfect to join this class. On the other hand, you should take part actively in class.

Arbeitsformen: international exchange, interactive methods, group work, presentation, moderation, discussion

Prüfungsleistungen: Presentation on a subject related to the overall issue of the class. The presentation should be of 45 minutes including a hand-out-paper (max: two pages) plus a moderated discussion.

During the first meeting on November 6th, the presentation topics will be assigned and, if necessary, groups will be formed; Please contact the Professor in advance, if you cant participate at this meeting.

Basisliteratur: References will be given at the beginning of the class.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 15.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Familienbildung - diversitätsbewusst und inklusiv

Fischer, Veronika, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbesprechung: Mi. 1.12.2021 um 17.30 bis mind. 18.30 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.2.054); Block vom 31.01.-04.02.2022, jeweils 10-17 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.2.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Vorbesprechung: Mittwoch, 01.12.2021, 17.30 Uhr bis mind. 18.30 Uhr; weitere Sprechstunde nach Bedarf

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Übungen zum Fallverstehen, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen die gesellschaftlichen Herausforderungen für die Familienbildung, die sich durch soziale Ungleichheit von Familien, die Diversität der Familienformen, die Veränderungen der familiären Arbeitsteilung/ Rollenvorstellungen sowie durch Migration ergeben haben. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, welche Antworten Familienbildung auf diese Veränderungen gefunden hat. Dies soll auf verschiedenen Ebenen analysiert werden: der Ebene der Organisationsentwicklung, der Bildungsangebote, der Adressatenansprache und der Kooperation und Vernetzung. Am Schluss wird diskutiert, welche Kompetenzen seitens des Personals notwendig sind, um diesen Wandel zu bewältigen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Fragen der Migration.

Arbeitsformen: Kurzreferate, Paararbeit, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Prüfungsleitfaden mit 6 bis 8 Leitfragen, denen wiederum bis zu vier Unterfragen zugeordnet sind. Bei der Beantwortung der Fragen sollten 8 DIN A 4 Seiten nicht überschritten werden. Der Prüfungsleitfaden wird in der letzten Blockstunde am Ende der Woche verteilt. Fragen zur Prüfung werden bei der Vorbesprechung behandelt.

Basisliteratur: Veronika Fischer (2021): Familienbildung. Entstehung – Strukturen und Konzepte. Frankfurt

Veronika Fischer (2021): Diversity in der Kindheitspädagogik und Familienbildung. Frankfurt

Thomas Geisen/Carola Iller/Steffen Kleint/Freimut Schirmacher (Hrsg.) (2019): Familienbildung in der Migrationsgesellschaft. Interdisziplinäre Praxisforschung. Münster, New York

Als Nachschlagewerk: Beate Blank/ Süleyman Gögercin/ Karin E. Sauer/ Barbara Schramkowski (Hrsg.) (2018): Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft. Grundlagen - Konzepte - Handlungsfelder. Wiesbaden

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.02.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Geschlecht, soziale Herkunft und andere Risikofaktoren für soziale Ungleichheit

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Soziale Arbeit wird als sogenannte "Gerechtigkeitsprofession" verstanden, die sich in ihrem Selbstverständnis sozialpolitisch und in ihrer Praxis dafür einsetzen soll, soziale Ungleichheit abzubauen und so zu mehr sozialer Gerechtigkeit beizutragen. Um die Entstehung sozialer Ungleichheit zu verstehen, gibt es verschiedene Theorien, die sich auf soziale Differenzkategorien wie das Geschlecht, die soziale Herkunft oder den Migrationshintergrund beziehen. Diese Kategorien sind Risikofaktoren für soziale Ungleichheit. In der Lehrveranstaltung werden einige dieser Theorien, z.B. Geschlechtertheorien, vorgestellt und diskutiert mit den folgenden drei Zielen: Die Studierenden sollen ...

(1) soziale Ungleichheit auf der Grundlage von Theorien und anhand von Forschungsergebnissen analysieren können;

(2) sich ihrer eigenen Biografie und Erfahrungen von sozialer Ungleichheit auf der Basis von Theorien vergewissern können;

(3) ihr sozialpädagogisches Handeln in der Praxis kritisch reflektieren können.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls G 2

Arbeitsformen: Bisherige Planung: Aufgrund der Coronapandemie wird die insgesamt vierstündige Lehrveranstaltung online in drei Sitzungsphasen durchgeführt:

(1) Die Vorlesung in den ersten 90 Minuten (9.00 Uhr - 10.30 Uhr) wird als Videokonferenz mit TEAMS live gestaltet, so dass auch Fragen und Beiträge der Studierenden möglich und ausdrücklich gewünscht sind. Die dazu notwendigen Lernmaterialien werden auf Moodle bereitgestellt.

(2) Nach einer Pause von 30 Minuten folgt die 2. Phase, in der Ruth Enggruber rund 60 Minuten lang den Austausch mit den Studierenden suchen und mit ihnen gemeinsam die Vorlesungsinhalte der 1.

Phase diskutieren und mit Praxisbeispielen veranschaulichen sowie sonstige Themen besprechen wird (11.00 Uhr - ca. 12.00 Uhr).

(3) In der ggf. verbleibenden Zeit (bis 12.30 Uhr) wird Ruth Enggruber individuelle Beratung per TEAMS anbieten, so dass sich jede und jeder Studierenden bei Fragen individuell in dieser Zeit an sie wenden kann.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

(1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.

(2) Ihre maximal 10 Textseiten umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 11.02.2022 per Mail an Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung möglich).

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereit gestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Herausforderungen der Sozialen Arbeit unter Armutsbedingungen.

Arnold, Peter, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.052 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen, didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit findet im Spannungsfeld von Ökonomie und zwischenmenschlicher Beziehung bzw. Eigenverantwortlichkeit statt.

Das gesellschaftspolitische Paradigma, des sog. „aktivierenden Staats“, weist dem Bürger mehr Verantwortung für seine Lebensgestaltung zu.

Formen der Selbsthilfe bzw. alternative Handlungsansätze bekommen im Alltag der Menschen zunehmend mehr Bedeutung.

Im Rahmen des Seminars wird die Frage nach den Ressourcen der Menschen unter Armutsbedingungen, gestellt und methodisch in Bezug gesetzt.

Beispielhaft werden an Hand einiger Arbeitsfelder (Schuldnerberatung, Familienbildung, Nachbarschaftsarbeit) methodische Ansätze betrachtet.

Zwei von Armut betroffene Sozialräume in Düsseldorf werden, in Bezug auf diese Fragestellung, genauer analysiert.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lektüre

Prüfungsleistungen: Erstellen und vortragen eines Sitzungsprotokolls (3 bis 5 Seiten) oder eines Impulsreferats (max. 15 Min. einzeln / 20 Min. zu zweit) als Form der Seminargestaltung

UND

Schriftliche Klausur am: 17. Jan. 2022 (60 min.)

Basisliteratur: Galuske, Michael 2013: Einführung in die Methoden der Sozialen Arbeit. 10. Auflage Bundesregierung (Hrsg.) 2016: Lebenslagen in Deutschland, der 5. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Kurzfassung

Thiersch, Hans 2006: Die Erfahrung von Wirklichkeit. 2. Auflage

Hinte, Wolfgang: ISSAB, „Das Essener Modell“

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 18.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Kruse, Elke, Prof. Dr. / Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

The seminar will be held online with one exception: There will be offered an excursion on December 9th/10th, 2021 to Hague (Den Haag)/Netherlands for 20-30 participants. This group can participate in a seminar day related to social work and human rights at Hague University. Please register for the excursion during our first session on October 14th.

For the online sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

There will be the opportunity for group work with students from Hague and Antwerp.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 20th) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster in English language and present it with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

Alternatively, students (IM or WM) who joined the international seminar day in Hague may report from the workshops/discussions/findings in Hague in line with the next seminar session on December 16th. In this manner, all students can benefit from our study trip. Each reporter should present around 15 minutes in English (power point). The topic of presentation should be discussed in advance.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 11th, 2022 (extension for certain reasons on demand).

Alternatively (depends on the program in Hague): 2 or 3 students prepare a small workshop which is held in English in Hague (audience: small groups of students). Further information will be provided in line with our first seminar session.

Sonstige Informationen: There will be an international exchange and conference day with students from Hague and Antwerp. If you are interested to join, please register until July 26 at our office for international affairs (Sandra.Lerchen@hs-duesseldorf.de). Only 30 students can join the trip to Hague. The trip will be funded from our faculty (your fee for travelling and accomodation is 30.- Euro). Each participant has to pay further expenses in Hague, such as food expenses or tourist taxes.

Insgesamt stehen für die Exkursion nach Den Haag leider nur 30 Plätze für Studierende der HSD zur Verfügung. Aus diesem Grund werden alle interessierten Studierenden gebeten, sich - zusätzlich zur OSSC-Anmeldung - bis zum 26.07.2021 per E-Mail beim Büro für Internationales zu melden (sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de). Bitte geben Sie in der E-Mail kurz an, dass Sie sich für die Exkursion anmelden möchten. Sie erhalten dann weitere Informationen zur verbindlichen Anmeldung.

Der Eigenanteil an der Exkursion beträgt 30 € pro Person für Reisekosten und Unterkunft. Vor Ort anfallende Kosten wie Kurtaxe, Verpflegung, etc. müssen selbst getragen werden. Die Anzahlung von 30€ wird mit der verbindlichen Anmeldung fällig, ausführliche Informationen dazu erhalten Sie ebenfalls per E-Mail. Sollte es mehr Anmeldungen als Plätze geben, erfolgt eine Verlosung der freien Plätze. Sie erfahren auf jeden Fall noch vor Seminarbeginn, ob Sie einen Platz bekommen.

Falls es freie Plätze nach dem 26.07.2021 gibt, werden diese zu Beginn des Wintersemesters über das schwarze Brett bekannt gegeben, so dass ggfs. Studierende aus anderen Seminaren mitfahren können.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Intersektionalität in der Jugendarbeit

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

27.09. - 01.10., jeweils 09.00 - 18.00 (Raum, wenn möglich - 03.2.044)

Vorbesprechung online per TEAMS (!): Mittwoch, 01.09., 10.00-11.30 Uhr. Nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übung, Kleingruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen und spezifischen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen und Rassismus zu beachtende Dimensionen.

Im Seminar werden wir einen besonderen Fokus auf Geschlecht am Bsp. der Jungen*arbeit legen. Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zur Relevanz von Geschlecht. Dazu schauen wir in die Männlichkeitsforschung: Welche spezifischen Themen und Problemlagen können wir erkennen - was bedeutet z.B. hegemoniale oder toxische Männlichkeit? Wir schärfen unsere Wahrnehmung für Heterogenität sowie für die Wirkungen von intersektionalen Diskriminierungen. Wie kann Jugendarbeit in der Arbeit mit Jungen* Räume für die jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen eröffnen? Dazu ziehen wir genderreflektierende, rassismuskritische und Empowerment-Ansätze für die praktische Arbeit hinzu.

Arbeitsformen: theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer_innenzahl, ca. 15-20 Minuten); die Festlegung der Gruppen/Verteilung der Themen findet vor der Veranstaltung statt. In der Vorbesprechung wird dies genauer geklärt, in den nächsten Tagen wird dann per Moodle die Verteilung festgelegt. Nehmen Sie also bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.

und

- veranstaltungsbegleitend drei Reflexionstagebucheinträge zu den Sitzungseinheiten

Sonstige Informationen: Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am 01.09. um 10.00 stattfinden; nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.

- Nach jetzigem Stand (Juli 2021) ist es immer noch möglich, dass das Seminar ausschließlich als Onlineseminar stattfinden könnte. Wenn dem wäre, ist dann gehen Sie bitte von folgenden Voraussetzungen aus:

- Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Blocktermin unbedingt für die Seminarteilnahme frei

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in der Vorbesprechung und in Moodle bekommen.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Basisliteratur: Basisliteratur:

wird im Seminar bzw. in der Vorbesprechung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 29.09.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kritische Politische Bildung als Bestandteil Sozialer Arbeit: Geschlecht, Diversität und Intersektionen – Einführung in Theorien und Praxen

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Block: Mo., 24.1.-Fr. 28.1.2022

Mo.-Do.: 9:00-18:00, Fr.: 9:00-16:15

Einführung: Di., 12.10. 18:15-19:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Online-Seminar (MS Teams, Moodle u.a. Etherpad)

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit

politischen und kontroversen Themen sowie des Weiteren ein ausgeprägtes

Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Politische Bildung ist ein wichtiger Bestandteil Sozialer Arbeit – etwa im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit oder der Erwachsenenbildung. Dennoch werden Politische Bildung als Handlungsfeld und auch die verschiedenen Bildungsaufträge im Rahmen Sozialer Arbeit oftmals nur marginal wahrgenommen. Dieses Seminar bietet zentrale Einblicke in kritische theoretische und praktische Ansätze der Politischen Bildung. Dabei wird ein zentraler Fokus auf die theoretische Auseinandersetzung mit der politisch-bildnerischen Bearbeitung von Macht- und Herrschaftsverhältnissen – z.B. von Sexismus und Rassismus – und deren etwaige Verknüpfungen (Intersektionalität) gelegt. Die Teilnehmer*innen stellen sich gegenseitig Methoden aus der Bildungsarbeit sowie Fördermöglichkeiten zur Finanzierung von Angeboten vor. In Arbeitsgruppen werden Anträge für eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung der Politischen Bildung erarbeitet und gemeinsam kritisch diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre, Vorab-Recherchen, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen .

HINWEIS: ONLINE-Seminar

Technik: MS Teams und Funktionalitäten im Moodle-Kurs (z.B. Etherpad, Chat, Podcast, Forum).

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilleistungen:

einer theoretischen Aufgabe (Punkt 1 bis 3) und einer praktischen Aufgabe (Punkt 4 bis 6).

1. Reading Diary (RD), d.h. ein wissenschaftliches Lesetagebuch (z.B. in Form einer Textanalyse oder Mindmap) zu 3 Basis-Texten (3 x je 1,5-2 S.). Zum RD siehe Merkblatt auf Moodle.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

2. RD (1,5 bis 2 S.) zu einem weiteren = vierten Basis-Text + zu diesem Text zusätzlihx Fragenbeauftragte*r-Handout (FB) (1-2 S.). Zum FB siehe Merkblatt auf Moodle.

Verbindliche Absprache der Texte unter Student*innen im Vorfeld auf Moodle zur Vermeidung von Dopplungen.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

Zu 1./2.:

_Für diese 4 RDs und 1 FB sind zwei Texte verpflichtend vorgegeben (Goel/Stein sowie Reimer-Gordinskaya) die anderen sind frei und ohne Absprache aus den Basistexten (= Vorablektüre) wählbar. Bitte beachten Sie jedoch etwaige Ausschluss Hinweise hier im Seminarplan.

_In mindestens 2 der 4 RDs müssen zwei wissenschaftliche Texte (darunter mindestens ein Basistext) miteinander in Verbindung gebracht werden.

_1-2 RDs könnten Sie auch in 2er-AG-Arbeit entwickeln (AG-Umfang insg. je 2-3 S.). Diese können allerdings nicht überarbeitet zur Benotung eingereicht werden.

_ABGABE 1./2.: Abgabe im Vorfeld des Blocks.

3. Überarbeitung eines selbstgewählten RDs + Fragenbeauftragten-Handout nach der Besprechung des Textes im Block (Mo/Di). Benotungsform: Note.

ABGABE von 3. direkt nach den Blocktagen.

4.

4.1 Recherche und Erarbeitung eines Handouts zu einer Fördereinrichtung für die Finanzierung Politischer Bildung (parteionnahe Stiftungen grundsätzlich nur 1x bundesweit und 3x regional, Absprachen unter Student*innen im Vorfeld über Moodle zur Vermeidung von Dopplungen)

(ggf. Kurzpräsentation max. 3min mit Handout 1 S.), Beantwortung von Fragen dazu während des Blocks. Abgabe 4. im Vorfeld des Blocks:

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

ODER:

4.2 Recherche und Erarbeitung eines Handouts zu einer auch kritisch/intersektional reflektierten Methode aus der Politischen Bildungsarbeit (Online-Kurzpräsentation max. 3min mit Handout 1-1,5 S.), Beantwortung von Fragen dazu während des Blocks. Abgabe im Vorfeld des Blocks.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

5. Online-AG-Arbeit während des Blocks zur gemeinsamen Erarbeitung eines Antrags für eine Abend-Vortrags- und Diskussionsveranstaltung in der politischen Bildung.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

6. (Selbstorganisierte) Teilnahme an einer (Online-)Veranstaltung Politischer Bildung und kritische Reflexion der Veranstaltung (mind. 1,5 Seiten). Abgabe 6.: im Vorfeld des Blocks.

(s. Merkblatt zur VA-Reflexion auf Moodle).

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

Hinweis: Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung dieses Kurses insgesamt zu bestehen.

Sonstige Informationen: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit

politischen und kontroversen Themen sowie des Weiteren ein ausgeprägtes

Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Basisliteratur: Adorno, Theodor W. (2012/1966): Erziehung nach Auschwitz. In: Bauer, Ullrich/Bittlingmayer, Uwe

H./Scherr, Albert (Hrsg.): Handbuch Bildungs- und Erziehungssoziologie. Wiesbaden: VS Springer, S. 125-135 (Reprint von 1966).

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb (2013). Erklärfilm von Stefan Eling.

Online: <https://www.youtube.com/watch?v=3wOZ3CKxP-8> (7:25min)

Bürgin, Julika (2017): Politische Bildung in der Sozialen Arbeit. In: sozialmagazin 11/12_2017, S. 68-74.

Lösch, Bettina/Thimmel, Andreas (Hrsg.) (2010): Kritische politische Bildung. Ein Handbuch.

Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2010.

Wagner, Leonie/Lochner, Barbara (2020): Politische Bildung als Anspruch und Auftrag Sozialer Arbeit heute. Von der Notwendigkeit, Politische Bildung und Soziale Arbeit zusammen zu denken. In: Sozial Extra 1/ 2020, S. 4-6.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kultur und soziale Arbeit - eine kritische Einführung in Möglichkeiten und Grenzen

Molck, Jochen

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.2.044), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Die ggf. zusätzlichen Termine werden Exkursionen, wenn möglich, sein und im Seminar abgestimmt werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Kulturarbeit, Soziokultur, Community Work/Organizing sind vielfältige Ansätze um Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu stärken, für eigene Interessen einzutreten und eine kollektive Verbesserung der Lebensbedingungen zu erwirken. Woran orientiert sich die Praxis im Quartier, welche Strategien gibt es und hat die soziale Arbeit ein Mandat? Kritiker warnen von einer "Kulturalisierung" sozialer Probleme. Welche Rolle spielt dabei kulturelle und politische Bildung?

Ein wichtiger Ansatz ist "Community Work/Organizing", eine "handlungsorientierte, aber theoriegeleitete Praxis" zum Aufbau von Initiativen/Organisationen mit dem Ziel, dass Bürger*innen konstruktiv ihre eigene Stadt/Stadtteil mitgestalten können. Sie werden zusammengebracht und dabei unterstützt eine nachhaltige Verbesserung ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen zu erwirken. CW/CO möchte dauerhafte und nachhaltige, partizipatorische Strukturen schaffen, um Demokratie mit Leben zu füllen.

Community Organizing kommt ursprünglich aus den USA. Als Gründervater gilt der radikaldemokratische Bürgerrechtler Saul Alinsky. Community Organizing wird zunehmend auch in Deutschland und Europa durchgeführt. In Deutschland werden je nach Ansatz für Community Organizing auch Begriffe wie Bürgerplattform, Bürgerforum, Bürgerorganisation oder Stadtteilvertretung verwendet.

Kulturelle Aktivitäten sind oft ein Ansatzpunkt bzw. wichtiger Bestandteil längerfristiger Konzepte. Im Seminar geht es vor allem um die Theorie und Praxis kultureller Strategien. Wo liegen Möglichkeiten und Grenzen von kultureller (Stadtteil-)Arbeit und soziokulturellen Zentren/Projekten? Berücksichtigt werden sollen auch Ansätze aus anderen europäischen Städten.

Arbeitsformen: Seminargespräch, Vorträge und Exkursionen

Prüfungsleistungen: Präsentation (max 15 Minuten), Test (max 5 Seiten)

Die Terminabstimmung für die Präsentationen erfolgt in den ersten beiden Sitzungen

Basisliteratur: Stiftung Mitarbeit (Hrsg), Handbuch Community Organizing, 2015 Bonn

Treptow, Rainer, Kulturelle Strategien und soziale Ausgrenzung, 2010 Bonn

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Methodisches Handeln in der Suchthilfe

Plötzke, Patrick, MA, M.Sc.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 18:00 - 21:15, Raum 03.2.052 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar bietet einen breiten Überblick über das Themenfeld der Suchthilfe und mögliche methodische Interventionen.

Wenn Sie verstehen möchten wann wir Menschen unser Verhalten verändern und wie sich eine Abhängigkeit darauf auswirken kann, sollten Sie das TTM von DiClemente und Prochaska verstehen lernen.

Wenn Sie verstehen möchten welchen Einfluss unsere Gesprächsführung auf die Arbeit mit unseren Klient*Innen haben kann, sollten Sie das Motivational Interviewing von Miller und Rollnick ausprobieren.

Ich biete ihnen ein Seminar mit einem rundum Blick auf diverse Interventionen (von Streetwork bis zur Suchttherapie), Gesprächsführungstechniken sowie selbstreflexive Einheiten, bei denen Sie ihre eigene Persönlichkeit in die Arbeit mit einbringen.

Hierbei wird selbstverständlich auch das wesentliche Hintergrundwissen über stoffgebundene (wie z.B. Alkohol- & Heroinabhängigkeit) und stoffungebundene Süchte (z.B. Glücksspielabhängigkeit und internetbezogene Störungen) vermittelt.

Arbeitsformen: Vorträge mit Diskussionen, Kleingruppen- und Einzelarbeit, Einübung von Beratungssequenzen

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (10 Seiten pro Person); die suchtbezogenen Themen werden bis zur Mitte des WiSe 21/22 mit dem Dozenten persönlich oder per Mail gemeinsam festgelegt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 25.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rolle und Funktion von Straßenmagazinen am Beispiel von fiftyfifty in Düsseldorf

von Lindern, Julia, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Vorbereitungstreffen: Freitag, 10.12.21 von 14.30-15.30h (Raum 03.2.054, optional online)

Blockseminar: 31.01.22 - 04.02.22, jeweils 9.00-17.00 Uhr (Raum 09.2.006, optional online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 42 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Straßenmagazine gehören seit den 90er Jahren zum Straßenbild in vielen deutschen Großstädten. Obdachlose und / oder arme Menschen finden neben einem Zuverdienst häufig auch ihr Selbstwertgefühl wieder, werden (wieder) als Teil der Gesellschaft wahrgenommen. Doch wie funktionieren Straßenmagazine? Wie sind sie organisiert? Wie erleben die VerkäuferInnen ihren Alltag?

Was hat die Kunstgalerie mit der Obdachlosenhilfe fiftyfifty zu tun? Welchen Einfluss hat die Pandemie auf die Zukunft von Straßenmagazinen?

Zum Seminar gehört die Exkursion in die Galerieräume sowie eine Stadtführung von fiftyfifty-VerkäuferInnen, die Düsseldorf aus einer anderen, nämlich ihrer Perspektive zeigen (sofern dies unter Pandemiebedingungen möglich ist).

Arbeitsformen: Inputreferat, Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Präsentation (2 Personen - 30 Minuten) oder schriftliche Hausarbeiten (8-10 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 24.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit in alternden Gesellschaften

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Inhalt: Deutschland kann heute als eine alternde Gesellschaft bezeichnet werden. Dies bedeutet, dass nicht nur der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung wächst, sondern auch die Lebenserwartung – in der Zukunft zwar langsamer, aber weiterhin kontinuierlich – steigen wird. Mit dieser Entwicklung nimmt die Zahl der Absolvent*innen Sozialer Arbeit zu, die mit der Zielgruppe älterer Menschen im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit in Kontakt kommt. Vor dem Hintergrund der geschilderten Entwicklungen entstanden in den vergangenen Jahren neue altersspezifische Dienste und Einrichtungen, die durch den strukturellen Wandel in der Lebensphase Alter einerseits und die in der Sozialen Arbeit stattfindende Professionalisierung andererseits einem fortwährenden Prozess der Ausdifferenzierung unterliegen. Als Beispiele lassen sich spezifische Beratungsangebote (zur Pflege oder Demenz), spezifische Wohn- und Technikberatungsstellen oder auch die palliative Versorgung nennen. Ältere Menschen sind nicht nur Adressat*innen altersspezifischer Angebote, sondern auch Klient*innen anderer, auf diese Altersgruppe ursprünglich nicht ausgerichteter Handlungsfelder. Als Beispiele lassen sich Angebote für Migrant*innen, neue Ansätze in der Wohnungslosen- und der Suchtkrankenhilfe oder etwa im Kontext der Prävention nennen. Weil typische Klient*innengruppen der Sozialen Arbeit ein höheres Lebensalter erreichen, bedürfen Professionelle eines entsprechenden Wissens über die Lebenslagen älterer Menschen. Zudem trägt die Zunahme der Lebenserwartung zu einer weiteren Differenzierung innerhalb der Gruppe älterer Menschen bei, wie Hans Peter Tews (1979) mit der These zum Strukturwandel des Alters sowie Peter Laslett (1995) mit der Differenzierung zwischen dem „dritten“ und dem „vierten Alter“ bereits angedeutet haben. Da die professionelle (Versorgungs-)Praxis diesem Diversifikationsprozess Rechnung tragen muss, bedarf es der Entwicklung neuer Leistungen für verschiedene Zielgruppen älterer Menschen. Im Rahmen des Seminars wird es um die Analyse der genannten Differenzierungsprozesse gehen sowie um die daraus entstandenen, vielfältigen Tätigkeitfelder der Sozialen Arbeit. Darüber hinaus wird die Lebensphase Alter anhand verschiedener Facetten betrachtet. Dazu gehören z.B. Soziale Probleme (wie Armut, Sucht oder Einsamkeit im Alter), die gesellschaftliche Sicht des Alters (z.B. Stereotype und Vorurteile, Ageism und Diskriminierung) sowie verschiedene Ungleichheitsdimensionen (z.B. nach sozialer Lage, Geschlecht und ethnisch-kultureller Herkunft).

Arbeitsformen: Das Seminar wird als Online-Veranstaltung durchgeführt; Sitzungen in Präsenz-Form finden dann statt, sobald eine derartige Art der Seminargestaltung möglich ist. Die Arbeitsformen umfassen Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Literaturarbeit, Gruppenarbeiten.

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von ca. 30 Minuten pro Person mit einer Präsentation und der Moderation einer Diskussion (als benotete Prüfungsleistung). Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt und orientieren sich an den Hauptthemen des Seminars. Es ist innerhalb der Referate möglich, eigene Schwerpunkte zu setzen.

Basisliteratur: Aner, K. & Karl, U. (Hrsg.) (2020). Handbuch Soziale Arbeit und Alter. Wiesbaden: Springer Nature.

Hank, K. & Kreyenfeld, M. (2015). Social Demography. Forschung an der Schnittstelle von Soziologie und Demografie. Wiesbaden: VS.

Kruse, A. (2017). Lebensphase hohes Alter: Verletzlichkeit und Reife. Berlin, Heidelberg: Springer.

Kühnert, S. & Ignatzi, H. (2019). Soziale Gerontologie. Grundlagen und Anwendungsfelder. Stuttgart: Kohlhammer.

Laslett, P. (1995). Das dritte Alter: historische Soziologie des Alterns. München.

Tews, H.P. (1979). Soziologie des Alterns. 3. Auflage. Heidelberg: Quelle & Meyer.

Schroeter, K. R., Vogel, C. & Künemund, H. (2020). Handbuch Soziologie des Alter(n)s. Wiesbaden: Springer VS.

Van Dyk, S. (2020). Soziologie des Alters. 2. Auflage. Bielefeld: transcript

Wahl, H.-W., Tesch-Römer, C. & Ziegelmann, J.P. (Hrsg.) (2012). Angewandte Gerontologie. Interventionen für ein gutes Altern in 100 Schlüsselbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziologie der Beratung und des Empowerments

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstatt mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung (nach RahmenPO): Präsentation eines Themas (ca. 25 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 25 Minuten) (beides, je nach Umständen als Audiopowerpoint, Video oder live-Präsentation) ODER einer Hausarbeit (ca. 12 Seiten).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 08.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Strafvollzug - Fiktion und Wirklichkeit

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Die Termine am Freitag finden als MS-Teams-Sitzungen statt.

Der Termin am 12.11.2021 findet über eine Moodle-Aufgabe als Blended Learning statt.

Inhalt: Abolitionisten*innen sind der Auffassung, man sollte das Gefängnis ganz abschaffen. Es handelt sich um eine Institution, die den Täter*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufügt. Zudem sei der Strafvollzug nicht geeignet, die Täter*innen auf ein zukünftiges Leben in Freiheit vorzubereiten. Die totale Institution Gefängnis verstarke das abweichende Verhalten. Grundsätzlich gehen das Strafrecht und die Strafvollzugsgesetze der Länder davon aus, dass eine (Re)sozialisierung im Gefängnis möglich ist. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den rechtlichen Vorgaben (Fiktionen?) und tatsächlichen Wirklichkeiten des Strafvollzuges.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden für die Möglichkeiten und Grenzen des Strafvollzuges zu sensibilisieren. Es sollen praktikierbare Lösungen für die Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik im und mit dem Strafvollzug deutlich werden.

Bitte ab der ersten Veranstaltung die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit mitbringen.

Ab der zweiten Veranstaltung das gewählte Landesgesetz (wird in erster Veranstaltung erklärt) mitbringen.

Arbeitsformen: Diverse, insbesondere die Bearbeitung von Praxisfällen anhand ausgewählter Landesstrafvollzugsgesetze

Prüfungsleistungen: Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und ergänzende Erläuterungen der Dozentin im Hinblick auf Rechtskommentare in der Präsenzphase.

Abgabe: 11.02.2022 bis 16.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

Hinweis: Der Sachverhalt für das Rechtsgutachten (50%) wird erst in der letzten Stunde des Seminars ausgehändigt, weil eine sinnvolle Bearbeitung erst nach dem letzten Termin des Seminars möglich ist.

BA - Soziale Arbeit:

A4.1.

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung verwenden) +

50% Erläuterung der Bedeutung des § x eines LandesStVollzG für die Soziale Arbeit im Vollzug.

(10 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Besonderheiten der Beratung durch die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Sozialen Arbeit im Vollzug für die Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Menschenrechte für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

BA - Pädagogik der Kindheit und Familienbildung:

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Besonderheiten der Beratung für inhaftierte Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Inhaftierung von Elternteilen für die Exklusion der Kinder

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Menschenrechte für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Sonstige Informationen: Studierende, die sich im Vorfeld mit soziologischen Perspektiven auf das Gefängnis beschäftigen möchten, werden die folgenden Bücher empfohlen:

Foucault, Michel (1973): Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses, Frankfurt am Main, erstmals erschienen: Edition Galimard 1973

Goffman, Erving (1973): Asyl. Über die soziale Situation psychiatrischer Patienten und anderer Insassen, Frankfurt a.M.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Landesstrafvollzugsgesetze

Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgehändigt_

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Subjektivation von Kindern mit sogenanntem Migrationshintergrund

Tan, Bora, M.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mi. 16:15 - 19:30, Raum 03.1.043 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Begriff „Migrationshintergrund“ stellt im deutschsprachigen Diskurs aktuell „die Chiffre für natio-ethno-kulturelle Andersheit“ dar. Als Differenzkategorie etablierte sich der sogenannte ‚Migrationshintergrund‘ spätestens durch die Änderung des Mikrozensusgesetzes im Jahr 2004. Seither spielt dieses Unterscheidungsmerkmal besonders im Rahmen von Bildungs- und Erziehungsprozessen von Kindern eine bedeutende Rolle. Im Seminar soll daher auf Grundlage des Konzepts der Subjektivation nach Judith Butler hinterfragt werden, wie in Differenzierungspraxen im institutionellen Bereich der frühen Kindheit Individuen zu Kindern mit sogenanntem ‚Migrationshintergrund‘ gemacht werden und inwieweit rassismustheoretische Unterscheidungen entlang einer „Wir-Sie Dichotomie“ in diesem Zusammenhang eine Rolle spielen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft sich mit den bereitgestellten Texten auseinanderzusetzen bildet die Grundlage für eine produktive Lernatmosphäre.

Arbeitsformen: Aufarbeitung der Fachlektüre in Form von Präsentationen durch Studierende mit anschließenden Diskussionen zum Thema, kurze Inputvorträge des Dozenten, Selbstreflexion

Prüfungsleistungen: Präsentation zu einem Thema in Kleingruppen (ca. 25-30 Min.) mit anschließenden Impulsfragen zur Anregung einer Diskussion (ca. 15 Min.). Zusätzlich eine schriftliche Zusammenfassung (ca. 5 Seiten) der wichtigsten Ergebnisse des vorgestellten Themas.

Basisliteratur: wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Förder- und Unterstützungsbedarf

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Do. 11:00 - 14:15, Raum Online (ggf. 03.1.043), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen (Präsentationen, Feedbackformate)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In einer Arbeitsgesellschaft ist die Teilhabe am Arbeitsleben essentieller Bestandteil gesellschaftlicher Teilhabe. Arbeit dient dabei nicht nur zur Sicherung des Lebensunterhalts, sondern hat noch viele weitere Funktionen. Aber nicht für alle ist die Teilhabe am Arbeitsleben ohne Weiteres möglich. Es lassen sich verschiedene Gruppen identifizieren deren Arbeitsmarktteilhabe erschwert ist. Hierzu zählen beispielsweise Menschen mit Behinderung oder langzeitarbeitslose Menschen. Besondere Beachtung gilt dabei auch den verschiedenen Statuspassagen im Lebensverlauf, die mit Chancen und Risiken verbunden sein können. Verschiedene gesetzliche Grundlagen und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen setzen hier an.

Im Rahmen des Seminars erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Funktionsweise des Arbeitsmarktes, der Arbeitsmarktpolitik und verschiedenen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Dabei werden verschiedene Gruppen und die Bedingungen ihrer Arbeitsmarktteilhabe ganzheitlich beleuchtet.

Die Studierenden erkennen Hemmnisse und Bedingungen der Arbeitsmarktintegration vulnerabler Gruppen. Häufig bestehen multiple Hemmnisse und Bedingungen, die auch mit weiteren Lebensbereichen verbunden sind. Dem gegenüber stehen aber auch eine Reihe von Unterstützungsmöglichkeiten, um bestehende Barrieren zu überwinden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige aktive Teilnahme (Beteiligung an Diskussionen, Gruppenarbeiten und Feedbackformaten) sowie die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen auf Grundlage der bereitgestellten Materialien sind wünschenswert.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, evtl. Vorträge von Expert*innen

Prüfungsleistungen: - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 min). Die Präsentationen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt. Und

- Moderation und Diskussionsfrage zu einer anderen Präsentation
- Die Vergabe der Präsentationen erfolgt in den ersten beiden Sitzungen.
- Und benotete schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 Seiten)

Basisliteratur: Rauch, Angela; Tophoven, Silke (Hg.) (2020): Integration in den Arbeitsmarkt. Teilhabe von Menschen mit Förder- und Unterstützungsbedarf. Stuttgart: Kohlhammer.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theorie und Praxis der Wohnungslosenhilfe

Hauprich, Kai, M.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Fr. 15.10.2021 von 15:00 - 16:30 Uhr (Vorbesprechung);

Sa. 08.01.2022 9 - 16 Uhr,

Fr. 14.01.2022 9 - 16 Uhr +

Sa. 15.01.2022 9 - 16 Uhr;

Fr. 21.01.2022 9 - 16 Uhr +

Sa. 22.01.2022 9 - 16 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 42 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und ggf. Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Schätzungen der Bundearbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe zufolge sind in Deutschland derzeit rund 800.000 Menschen von Wohnungslosigkeit betroffen.

Die Zahl obdachloser Menschen wird in Deutschland auf rund 50.000 geschätzt.

Im Regierungsbezirk Düsseldorf sind etwa 13.000 Menschen als wohnungslos statistisch erfasst (davon leben ca. 4.400 in der Stadt Düsseldorf). Expert*innen gehen davon aus, dass mehrere Hundert Personen in Düsseldorf Stadt „Platte machen“.

Die Wohnungslosenhilfe, die sich historisch betrachtet aus der sogenannten „Wanderarmenilfe“ herausbildete, ist ein klassisches und zentrales Handlungsfeld der professionellen Sozialarbeit/Sozialpädagogik. Zu den Hilfen für die „Menschen mit Lebensmittelpunktstraße“ zählen jedoch auch weitere Hilfsangebote wie Armenküchen, Erwerbslosenberatungsstellen, die Drogenhilfe, Street Work, Notschlafstellen und weitere niedrigschwellige Einrichtungen für diesen Adressat*innenkreis.

Dieses Seminar führt ein in das Handlungsfeld der Wohnungslosenhilfe und in die Lebenslagen wohnungsloser/obdachloser Menschen. Im Sinne der Sozialarbeit/Sozialpädagogik als einer angewandten Wissenschaft wird in diesem Seminar ein besonderer Fokus auf die Kontrastierung von Praxis und Theorie gelegt. Die einzelnen Themen des Seminars (z.B. Armut, Betteln/Spenden, öffentlicher Raum, Geschichte der Wohnungslosenhilfe, Gesundheit und Armut, unwürdige Armut, Hilfesysteme der Wohlfahrtsverbände u.ä.) werden explizit jeweils aus einer wissenschaftlich-theoretischen und aus einer angewandt-praktischen Perspektive in den Blick genommen, um die Schnittmengen und Differenzen anschließend kritisch zu diskutieren und zu reflektieren.

Theoretische Armutforschung und praktisches Wohnungslosenhilfe treffen aufeinander und streiten auch um folgende Fragen:

Wie geht eine gute praktische Theorie und wie kann sie in der professionellen Sozialarbeit handlungsleitend nutzbar gemacht werden? Wie praxisnah muss Theorie bleiben und welches theoretische Rüstzeug braucht die professionelle Praxis der Sozialarbeit?

Da Exkursionen derzeit nicht möglich sind, werden auch Expertinnen aus der Praxis dazu geschaltet, um die tägliche, praktische Arbeit plastischer darstellen zu können.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zum kollegialen Streitgespräch und eine ausreichende Ambiguitätstoleranz!

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, digitale Gruppenarbeit, Fachlektüre

Prüfungsleistungen: Kurzpräsentation eines ausgewählten Themas via Teams ca. 15 Minuten (Online-Referat inklusive 1 Seite Handout)

Basisliteratur: Lutz und Simon (2007): Lehrbuch der Wohnungslosenhilfe Eine Einführung in Praxis, Positionen und Perspektiven. Weinheim: Juventa Verlag.

von Treuberg, Eberhard (1990): Mythos Nichtseßhaftigkeit. Zur Geschichte des wissenschaftlichen, staatlichen und privatwohltätigen Umgangs mit einem diskriminierten Phänomen. VSH Verlag Soziale Hilfe.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 17.01.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Inhalt: Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr „Selbstbestimmung“ im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten – mit den erweiterten Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: Dabei entstehen immer auch Vorstellungen davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie „frei“ sind diese

Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktlagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie? Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und mit den Begriffen „Selbstbestimmung“ und „Lebenswert“ auseinandersetzen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine

Arbeitsformen: Referat und Diskussion über Texte

Prüfungsleistungen: Referate mit Powerpoint inklusive Moderation und Diskussion 1 1/2 Stunden sowie Hand-out, oder Hausarbeit 18-20 Seiten

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 24.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.7. Modul S 7: Gesundheit

A1.1 Biographische Arbeit und Kompetenzbilanz

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

1. Treffen: 11.12.21 von 16:00-20:00 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.2.054)

24.01.22 - 28.01.22 von 11:00-19:00 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.E.018), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich aktiv mit ihrem bisherigen Lebenslauf beschäftigen möchten.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen. Geplant ist eine Veranstaltung mit hohen Anteilen von blended learning.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen spezielle aktivierende Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Biographische Arbeit als Methode in der Sozialen Arbeit wird bei vielen Zielgruppen genutzt: Senior*innen, Schulabgänger*innen, Berufswechsler*innen, Menschen mit Erkrankungen.

Die Teilnehmenden interviewen drei Personen 60+ aus ihrem Umfeld und werfen einen Blick auf den eigenen Lebenslauf.

Dabei werden unterschiedliche Methoden der biographischen Arbeit angewandt.

Spezielle, bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Anhand der Literatur werden Übereinstimmungen aus Theorie und Praxis abgeleitet.

Die Teilnehmenden erstellen eine persönliche Kompetenzbilanz und beschäftigen sich mit ihrem eigenen Werdegang, ihren Fähigkeiten und Zielen.

Selbsterfahrung in der Blockwoche als Teilnehmende*r

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten und virtuellen Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Mithilfe bei Veranstaltungsorganisation, gegenseitige Unterstützung in technischer Handhabung

Aussagen zur Motivation

Motivationsschreiben "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?"

Interesse an unterschiedlichen Lebensentwürfen

Mut zur Begegnung mit Unbekannten
Kontaktfreude

Bereitschaft, die eigene Komfortzone zu erweitern

Bereitschaft zu Experimenten mit Musik, Theater, Gestaltung, Tanz

Bitte loggen Sie sich 5 bis 10 min von den Treffen auf TEAMS ein. Dies ist nicht als anonymes Seminar angelegt, bitte nehmen Sie daher nach Möglichkeit mit eingeschalteter Kamera und Namen teil.

In der Sozialen Arbeit ist Kommunikation ein wesentlicher Bestandteil der Professionalität.

Arbeitsformen: Lehrgespräch

Übungen

Kollegiales Feedback

Partner- und Gruppenarbeit

Referate

Präsentationen

Diskussionen

Interviews

Prüfungsleistungen: Prüfungsrelevante Inhalte werden am 11.12.22 gemeinsam besprochen

Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen:

Referat (20 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung 5 Seiten

3 Interviews á 1 Seite, stichwortartig, Fragen werden zur Verfügung gestellt

Eigene Kompetenzbilanz, 5 Seiten Arial 12, Abgabe 03.01.22

Je nach Teilnehmerzahl kann die Prüfungsform der Gestaltung einer Seminareinheit verändert werden. Je nach Vorgabe der HSD über Möglichkeit der Präsenzlehre oder nur online Lehre kann auch eine veränderte Prüfungsform stattfinden.

Handout: 1 Seite, Arial 12, 1,5 zeilig, Kopfzeile (Name.Nachname.Titel des Seminars. Semester) hochladen auf Moodle, am 17.01.22

mündliche Reflexion der Vorträge mit Stichpunkten (ggf. Feedback über Teams) jeweils 5 Minuten.

Die gruppeninterne Kooperation und der Austausch im Forum stehen im Vordergrund

Studierende, die in der Zeit Ihre Thesis schreiben, müssen sich vor Seminarbeginn bei der Dozentin melden, um eine fristgerechte Bewertung zu erhalten und am Kolloquium teilnehmen zu können.

Sonstige Informationen: Triggerwarnung:

In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Das Seminar ist als Blockwoche mit Gemeinschaftserleben und Selbsterfahrung verbunden und sollte, sofern die Hochschulbedingungen es zulassen, überwiegend vor Ort stattfinden.

Falls nicht, gilt folgendes:

Die virtuelle Lernform verlangt eine höhere Disziplin als analoge Präsenzveranstaltungen.

Die LV wird nicht aufgezeichnet, es gilt das Urheberrecht (siehe Moodle).

Kooperation ist Kern des Seminars, auch Kleingruppenarbeiten sind vollständig virtuell durchzuführen.

Eine gute Haltung ist die Wertschätzung des Seminars, der Teilnehmenden und der Gruppenarbeiten.

Dazu gehört unter anderem auch, die Kamera evtl. im Kontakt kurz an zuschalten, um den anderen Teilnehmenden eine Begegnung zu ermöglichen. Meine Empfehlung für digitale Lehrveranstaltungen und das Studium lautet, sich so zu verhalten wie man auch selbst behandelt werden möchte. Ein respektvoller Umgang mit den Mitmenschen ist auch in der digitalen Lehre hilfreich.

Studieren spielt sich nicht nur in der Hochschule ab, Networking funktioniert über Kontakte und rege Interaktionen.

Das Studium der Sozialen Arbeit ermöglicht zu lernen, ein klares Feedback im angemessenen Rahmen und Raum zu geben.

Diese Möglichkeit ist in jeder Einheit vorgesehen, in diesem Seminar insbesondere zur Entwicklung weiterer personaler Kompetenzen.

Basisliteratur: Lützenkirchen, A. (2016). Soziale Arbeit und Bewegung: Theorie und Praxis bewegungs-, sport- und körperbezogener Intervention. Lage: Jacobs

Gudjons, H. & Wagener-Gudjons, B. & Pieper, M. (2008). Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit (Völlig neu bearb. und aktualis. 7. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt

van der Brug, J. & Locher, K. (2003). Unternehmen Lebenslauf (2. Aufl.). Stuttgart: Urachhaus

Hölzle C. (Hrsg.). (2011). Ressourcenorientierte Biografiearbeit – Grundlagen-Zielgruppen-Kreative Methoden (2., durchges. Auflage). Wiesbaden: VS.
Modulhandbuch für den jeweiligen Studiengang bzw. jeweiligen Schein.

Weitere Literatur wird beim Vortreffen bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 13.12.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Aktuelle Entwicklungen im Sozialrecht für die Soziale Arbeit

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Blocktermine

jeweils 09:00-17:00 Uhr:

Mo. 27.09.,
(Präsenz, falls möglich),

Mi. 29.09.,
(Präsenz, falls möglich) und

Do. 30.09. (online)

Einzeltermine im Semester jeweils ab 14.30 Uhr:

24.11.2021,

05.01.2021,

12.01.2022 und

19.01.2022., Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aktuelle Entwicklungen des Sozialrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung,
- Grundrente und Grundsicherung im Alter,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung auf Moodle am Samstag, den 05. Februar 2022, 10:00 - 16:00 Uhr. Die besondere Prüfungsleistung besteht aus einer Fallübung (Kurzfälle und Fragen). Die Prüfungsaufgaben werden detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt ca. 6 Stunden, wobei Sie sich die Zeit frei einteilen dürfen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder Pdf-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 05. Februar 2022, 16:00 Uhr, an die E-

Mail-Adresse thomas.zander@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden im Seminar bekannt gegeben. Studierende, die keinen Computer besitzen, dürfen die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan/Foto zusenden.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Alkoholmissbrauch-Alkoholabhängigkeit-Alkoholkonsumstörung

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Das Seminar findet via MS-Teams statt. Den Link erhalten Sie vor der ersten Veranstaltung, die am Mittwoch, den 13.10.2021 um 9.15 Uhr Uhr beginnt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe).
Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden Grundlagen und praktische Aspekte der Arbeit mit Menschen mit Alkoholabhängigkeit vermittelt:

- Krankheitskonzepte zur Alkoholabhängigkeit
- Diagnostik
- Verlauf und Folgeschäden
- Therapie und Prävention
- Alkohol und öffentliche Gesundheit

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Theoretische oder praktische Vorkenntnisse aus dem Abhängigkeitsbereich sind wünschenswert, aber keinesfalls Bedingung.

Arbeitsformen: Online-Vorlesung, Gruppenarbeit, Diskussion

Prüfungsleistungen: Referat ca. 20 Minuten mit Handout (2-3 Seiten) allein oder in Gruppen, je nach Teilnehmeranzahl

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Behinderte Menschen und die Diskussion über den Lebenswert - historische und aktuelle Aspekte

van der Locht, Volker, Dr., Dipl.-Päd.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praktikabilität bzgl. der Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Nicht nur im Nationalsozialismus wurde das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen in Frage gestellt. Z.B. provozierte vor mehr als dreißig Jahren der australische Philosoph Peter Singer stürmische Proteste, weil er die aktive Tötung schwerstbehinderten Neugeborenen befürwortet hat. Er hat

dies mit der angeblich geringen Erwartung auf ein „glückliches“ und ökonomisch „nützliches“ Leben der Babys begründet. Inzwischen ist es in der Öffentlichkeit um diese Frage viel ruhiger geworden, obwohl immer mehr Gruppen von Menschen ein Weiterleben verwehrt wird: Demenzkranke, Komapatienten zum Beispiel. Vertreter und Vertreterinnen aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft nehmen dazu kontrovers Stellung. In dem Seminar werden diese Positionen vor dem Hintergrund der NS-Erfahrungen ausgeleuchtet und welche Bedeutung sie heute für die Praxis der Behinderteneinrichtungen und die Arbeit mit behinderten Menschen haben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Vorkenntnisse sind nicht erforderlich

Arbeitsformen: Dozenteninput, Vorträge, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Seminarpräsentationen

Prüfungsleistungen: Seminarpräsentationen (Powerpoint plus Handout und Vortrag) Der Vortrag eines Vortragenden sollte 45 Min. dauern, bei 2-3 Personen 60-75 Min.

Da nicht alle Studierenden Präsentationen machen können, besteht als alternative Prüfungsleistung die Möglichkeit der Hausarbeit (Umfang ca. 20 Seiten, Schriftgröße 11/12 Punkt, 1,5 Zeilenabstand)

Basisliteratur: Wird noch bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Drogen - Kriminalität, Kriminalisierung, Kriminalprävention

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

1. Vorbereitungstermin: 12.01.2022 von 16.00 - 19.30 Uhr

17.01.2022 - 21.01.2022 Blended Learning

24.01.2022 - 28.01.2022 Blended Learning

31.01.2022 - 04.02.2022 Blockwoche von jeweils 9.00 - 16.45 Uhr (mit abgesprochenen Pausen), Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Der Vorbereitungstermin am 12.01.2022 von 16.00 - 19.30 Uhr erfolgt als MS-Teams-Sitzung.

Daran schließen sich zwei Wochen im Blended Learning an. Es werden über Moodle konkrete Aufgaben freigeschaltet, die in Gruppen in Etherpads etc. bearbeitet werden und zu denen innerhalb der Woche von der Dozentin eine Rückmeldung über Moodle erfolgt.

Die Blockwoche vom 31.01.2022 - 04.02.2022 findet jeweils von 9.00 - 16.45 Uhr (mit abgesprochenen Pausen) in der Form von MS-Teams-Sitzungen statt.

Inhalt: Drogenkonsum ist Alltag: Schokolade, Tee, Kaffee, Zigaretten, Sport, Pilze, Heroin, Morphin, Cannabis, Alkohol etc. Strafrechtlich relevant wird der Konsum, wenn er Zustände hervorruft, die den Straßenverkehr gefährden, einen Vollrausch i.S.d. § 323a StGB vorliegt, Straftaten begangen werden, weil eine Drogenabhängigkeit vorliegt oder der Besitz einer illegalisierten Droge eine Strafbarkeit nach dem Betäubungsmittelstrafrecht hervorruft.

Die Veranstaltung setzt sich mit den rechtlichen Grundlagen der Strafbarkeit im Zusammenhang mit Drogen auseinander. Dabei wird thematisiert, welche Bedeutung eine Kriminalisierung für die Soziale Arbeit hat, inwieweit die Illegalisierung über das Betäubungsmittelstrafrecht gesundheitsschädlich ist und welche Möglichkeiten der Kriminalprävention es gibt.

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung relevanten Basiswissens zum Bereich der Drogen sowie eine kritische Reflexion der jeweiligen Drogenpolitik für die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Kenntnisse im Strafrecht sind von Vorteil.

Arbeitsformen: Diverse

Prüfungsleistungen: A 4.1,

Die Prüfungsleistung erfolgt aus Gründen des Gesundheitsschutzes als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden in diesem Fall am 04.02.2022 um 18.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 07.02.2022 bis

18.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

Schwerpunkte 2

Besondere Prüfungsleistung (s. Beschreibung oben) deren Schwerpunkt auf rechtlichen und kriminologischen Aspekten mit Relevanz für die Beratung liegt.

Schwerpunkte 6

Besondere Prüfungsleistung (s. Beschreibung oben) deren Schwerpunkt auf rechtlichen und kriminologischen Aspekten mit Relevanz für Fragen der Exklusion, Inklusion und Diversity liegt.

Schwerpunkte 7

Besondere Prüfungsleistung (s. Beschreibung oben) deren Schwerpunkt auf rechtlichen und kriminologischen Aspekten mit Relevanz für die Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung liegt.

Wahlmodule

Besondere Prüfungsleistung (s. Beschreibung oben) deren Schwerpunkt auf rechtlichen und kriminologischen Aspekten mit Relevanz für die interdisziplinäre Zusammenarbeit liegt.

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen! Im ersten Veranstaltungstermin wird eine Literaturliste ausgehändigt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.02.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Ein selbstbestimmtes Leben mit assistiven Technologien?

Weingartz, Sarah, M.A., M.Sc.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Das Blockseminar findet vom 04.10.2021 bis zum 08.10.2021, jeweils 9.00-17.30 Uhr, statt., Raum Online (optional 03.2.003), Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar wird in digitaler Form durchgeführt; nach Möglichkeit finden persönliche Termine vor Ort statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung für Lehrbeauftragte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Assistive Technologien stellen seit Jahren einen wichtigen Bereich technologischer, insbesondere digitaler Entwicklung dar. Gerade im Zusammenhang mit dem Forschungsfeld Ambient Assistend Living entstand ein Bereich, in dem es zur Entwicklung vieler spezifischer Anwendungen für ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen und andere, häufig als vulnerabel bezeichnete Personengruppen, kam. Während in den Anfängen dieser Forschung (jedenfalls in Deutschland) der Fokus darauf gerichtet wurde, sie unter technischen Gesichtspunkten für die Lebenswelten – z.B. älterer Menschen – zu optimieren, entwickelte sich vor allem in den vergangenen 15 Jahren ein kritischer Diskurs, der auch die Risiken derartiger Technologien (z.B. für die Selbstbestimmung, Teilhabe, Würde usw.) in den Blick nimmt. Mit der stärkeren Durchdringung des Alltags mit digitaler Technik werden zudem neue und teilweise auch paradoxe Wirkungen ihres Einsatzes sichtbar. Dazu zählt z.B. das Phänomen, dass assistive Technologien zur Förderung der Selbständigkeit, die kompensierend wirken sollen, bestimmte Aktivitäten übernehmen und damit langfristig einem Kompetenzverlust in die Hände spielen, der zur nachhaltigen Beeinträchtigung von Selbständigkeit führen kann. Soziale Arbeit als Profession befindet sich daher nicht selten in einem Zwiespalt, bei dem es auf der einen Seite um die Förderung des Zugangs zu neuen Technologien (z.B. zwecks Förderung digitaler Teilhabe) geht, auf der anderen Seite jedoch ein aufklärerisches Handeln entwickeln muss, das auch auf die Nachteile der Nutzung einer neuen Technik (z.B. in der Pflege) aufmerksam macht. Will sich Soziale Arbeit als Akteurin der Implementierung assistiver Technik verstehen, muss sie sich mit sozialen, ethischen und rechtlichen Rahmenbedingungen des Einsatzes derartiger Technologien befassen. Angesprochen ist damit auch die Notwendigkeit der Entwicklung neuer Handlungsfelder, die in der Sozialen Arbeit angesichts des digitalen Wandels entstehen. Als ein solches neues Handlungsfeld gilt die Technikberatung, die als ein neues, inhaltlich noch offenes

und zu gestaltendes, gleichzeitig sich jedoch stärker professionalisierendes Feld der Sozialen Arbeit betrachtet wird. Das Seminar findet in enger Kooperation mit einem Projekt statt, in dem es um die Entwicklung eines Konzeptes der Technikberatung (als Baustein der Wohnberatung) geht (dem Projekt TiWo (<https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/forschung/forschungsaktivitaeten/forschungsprojekte/tiwo>)). In diesem Seminar werden ethische und soziale Aspekte assistiver Technologien anhand konkreter Beispiele betrachtet. Des Weiteren werden praktische Übungen zur Entwicklung von Szenarien und Videos gemacht. Zentrale Lehr- und Lernform ist das forschende Lernen, beim dem der Umgang mit digitalen Medien praktisch gelernt und erprobt werden soll. Studierende erkunden individuell in einer kleineren empirischen (digitalen) Forschung Möglichkeiten und Bedingungen für eine möglich gute Einbettung von assistiven Technologien, z.B. für bestimmte Zielgruppen. Sie erproben zudem verschiedene Methoden wie beispielsweise das Schreiben von Anwendungsszenarien und die Auswertung von digitalen Forschungsmaterialien. Dabei setzen sie sich mit sozialen und ethischen Aspekten der Nutzung assistiver Technologien für ein Selbstbestimmtes Leben auseinander.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Kurzreferate, praktische Übungen, Gruppen- und Plenumsdiskussion sowie Exkursion (falls möglich)

Prüfungsleistungen: Die Erstellung eines Anwendungsszenarios (für eine ausgewählte technische Technologie) in Form eines Animationsvideos ODER einer Hausarbeit, welches ein Dilemmata (Wertekonflikt z.B. Privatsphäre vs. Sicherheit) im Bezug zu einer Technologie beinhaltet.

Hausarbeit: im Umfang von ca. 5 Seiten, inkl. einer wissenschaftlichen Begründung des Szenarios.
Animationsvideo: ca. 5 Minuten.

Prüfungsleistung beinhaltet zusätzlich ein Kurzreferat (im Umfang von ca. 20 Minuten), verbunden mit einer moderierten Diskussion. Prüfungsleistung kann nach vorheriger Absprache in Gruppenarbeit erbracht werden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 04.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.052 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht: Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar, wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen, auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

Prüfungsleistungen: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gesundheitliche Versorgung im Kontext der Sozialen Arbeit

Sander, Birthe, M.Sc.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Sozialmedizin)

ONLINESEMINAR -

Vorbesprechung: 06.11 2021, 11:00-14:15

Blockseminar: 24.01 -29.01 2022, 09:00-16:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Online-Seminar (s.o.) - Der Vermittlung der Inhalte erfolgt über Input in Form von digitalen PowerPoint-Vorträgen und weiterführende Materialien zur Vertiefung auf moodle, Nachfragen und Diskussionen in digitaler Form ebenfalls über moodle

Informationen zur Seminargestaltung vorab im Semesterverlauf über moodle

Termine:

s. Zeit

Was sind Hürden im Zugang von Gesundheitsleistungen, warum und für wen? - Wieso gibt es Probleme in den Schnittstellen der verschiedenen Gesundheitsdienstleister und im Versorgungsteam und wie lassen sich diese verbessern? Wie gelingt es neue Konzepte und Innovationen in der Praxis zu etablieren und was sind die Probleme? - Welche Faktoren wirken sich positiv/negativ auf die Gesundheit aus und warum? - Wie lässt sich der „Erfolg“ von Umsetzungen in der Praxis überprüfen? - Was sind Ansätze in der Gestaltung von Gesundheitsförderung und Prävention und wie können diese in die Praxis übertragen werden? Welche Elemente beeinflussen die gesundheitsbezogene Lebensqualität und Krankheitsbewältigung - Welche Aufgaben/Rollen übernehmen Sozialarbeiter*innen in diesem Kontext? Diese und viele weitere Fragestellungen der Versorgungswissenschaft sollen im Rahmen des Seminars beantwortet werden. Dabei bleibt, neben der Betrachtung der theoretischen Grundlagen als Fundament, auch immer die praktische Umsetzung „im Blick“ und kann somit im direkten Zusammenhang mit der Praxis der Sozialarbeit und dem beruflichen Alltag von Sozialarbeiter*innen im gesundheitlichen Kontext betrachtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse am medizinischen Versorgungssystem und seinen Schnittstellen zum Sozialen

Arbeitsformen: Kurzvorträge der Dozentin, Diskussionen, intensive Kleingruppenarbeit, Vorträge von Referent*innen aus der Praxis Sozialer Arbeit bzw. aus dem Gesundheitswesen

Prüfungsleistungen: Referat im Videoformat (30 Minuten) + Handout (1-2 Seiten)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Methodisches Handeln in der Suchthilfe

Plötzke, Patrick, MA, M.Sc.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 18:00 - 21:15, Raum 03.2.052 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar bietet einen breiten Überblick über das Themenfeld der Suchthilfe und mögliche methodische Interventionen.

Wenn Sie verstehen möchten wann wir Menschen unser Verhalten verändern und wie sich eine Abhängigkeit darauf auswirken kann, sollten Sie das TTM von DiClemente und Prochaska verstehen lernen.

Wenn Sie verstehen möchten welchen Einfluss unsere Gesprächsführung auf die Arbeit mit unseren Klient*Innen haben kann, sollten Sie das Motivational Interviewing von Miller und Rollnick ausprobieren.

Ich biete ihnen ein Seminar mit einen rundum Blick auf diverse Interventionen (von Streetwork bis zur Suchttherapie), Gesprächsführungstechniken sowie selbstreflexive Einheiten, bei denen Sie ihre eigene Persönlichkeit in die Arbeit mit einbringen.

Hierbei wird selbstverständlich auch das wesentliche Hintergrundwissen über stoffgebundene (wie z.B. Alkohol- & Heroinabhängigkeit) und stoffungebundene Süchte (z.B. Glücksspielabhängigkeit und internetbezogene Störungen) vermittelt.

Arbeitsformen: Vorträge mit Diskussionen, Kleingruppen- und Einzelarbeit, Einübung von Beratungssequenzen

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (10 Seiten pro Person); die suchtbezogenen Themen werden bis zur Mitte des WiSe 21/22 mit dem Dozenten persönlich oder per Mail gemeinsam festgelegt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 25.10.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Niedrigschwellige und weiterführende Hilfen in der Drogenarbeit

Harbaum, Michael, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.2.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Dieses Seminar ist auf 45 Teilnehmer*innen beschränkt. Falls möglich sollen verschiedene Einrichtungen durch Studierende besucht werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inhalte des Seminars: Das Seminar gibt eine Einführung in die niedrigschwellige und weiterführende Arbeit mit Menschen mit Suchterkrankung sowie den Aufbau der Suchtkrankenhilfe(Bereich illegalisierte Substanzen) am Beispiel der Stadt Düsseldorf.

Niedrigschwellige Drogenhilfe ist szenenah, akzeptanzorientiert und arbeitet vernetzt. Niedrigschwellige Hilfen tragen insbesondere dazu bei, körperliche, psychische sowie soziale Schädigungen zu lindern, die aufgrund der Illegalisierung bestimmter Drogen, deren Konsum und den daraus resultierenden Folgen auftreten.

Drogenkontaktläden, Drogenkonsumräume, Drogentherapeutische Ambulanzen, Notschlafstellen und aufsuchende Arbeit sind hierbei unverzichtbare Bestandteile der niedrigschwelligen Hilfen. Darüber hinaus beabsichtigen weiterführende Hilfen wie das Betreute Wohnen, tagesstrukturierende Angebote, Beschäftigungsmaßnahmen sowie die Vermittlung in ambulante und stationäre Therapieangebote die Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe für drogengebrauchende Menschen zu verbessern. In diesem Zusammenhang vermitteln Praktiker*innen einen Einblick in ihre konkrete und praktische Arbeit.

Arbeitsformen: Arbeiten in Kleingruppen, Referate, Vorträge, Einladung von Fachkräften, Besuche von Einrichtungen. Sollten coronabedingt keine Präsenzveranstaltungen in der Hochschule möglich sein, finden die Seminare online statt.

Prüfungsleistungen: 8 bis 10-seitige Hausarbeit(nur Text) sowie eine PowerPoint Präsentation des Themas von maximal 15 Folien zu einem vorher zu vereinbarenden Thema der niedrigschwelligen bzw. weiterführenden Drogenarbeit in Gruppenarbeit.

Die Bearbeitung weiterer Themen, die über die Thematik niedrigschwelliger und weiterführender Angebote hinaus geht, sind ebenso nach Absprache möglich.

Die Vergabe der Themen erfolgt innerhalb der ersten drei Sitzungen.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Public Health in der Sozialarbeit: Transkulturelles Projektmanagement

Gerstl, Sibylle, Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Block vom 24. bis 28. Januar 2022, jeweils 10.00-17.00 Uhr, Raum 03.2.044 (ggf. online), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Zahl der Menschen, die weltweit vor Krieg, Konflikten und Verfolgung fliehen, war noch nie so hoch wie heute. Mitte 2020 lag die Zahl der Menschen, die weltweit auf der Flucht waren, bei 79,9 Millionen - mehr als ein Prozent der Weltbevölkerung. Mit 1,1 Millionen ist Deutschland unter den fünf größten Aufnahmeländern von Flüchtlingen. Die Gesundheitssysteme in Deutschland gewähren grundsätzlich gleiche Zugangs- und Nutzungsrechte für alle Bevölkerungsgruppen. Trotzdem sind Menschen mit Migrationshintergrund im Vergleich zur Mehrheitsbevölkerung besonderen Gesundheitsbelastungen ausgesetzt. Neben sprachlichen Verständigungsproblemen können unterschiedliche Konzepte und Einstellungen zu Gesundheit, Krankheit, Schmerz und Heilung zu Missverständnissen führen. Laut Weltgesundheitsorganisation ist die Definition von Public Health „die Wissenschaft und die Praxis der Verhinderung von Krankheiten, Verlängerung des Lebens und Förderung der Gesundheit durch organisierte Anstrengungen der Gesellschaft.“ Um dem Ziel der Bevölkerungsgesundheit näher zu kommen, müssen wir uns besser auf die Transkulturalität der Gesellschaft einstellen.

Das Seminar gibt einen Überblick über die aktuelle Flüchtlingssituation mit Deutschland als Einwanderungsland, das Konzept von Public Health, und versucht anhand von Praxisbeispielen und Gruppenarbeiten besser für kulturabhängige Einstellungen zu sensibilisieren.

Arbeitsformen: Das Seminar ist als Präsenzseminar bzw. je nach Situation als Online-Live-Seminar geplant. Auf MS Teams wird es einen Mix von Lehrvorträgen und Seminar Diskussionen geben, dazu Übungen im Plenum und in Gruppen. Weitere Materialien, Hinweise u. ä. werden in Moodle eingestellt bzw. ausgetauscht

Prüfungsleistungen: Gruppenpräsentationen von Fallbeispielen aus Seminar (ca. 25-minütige Präsentation/Gruppe) und Hand-Out/Gruppe (ca. 1 Seite)

Basisliteratur: Wird im Seminar bzw. auf Moodle bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

04.-08.10.21, jeweils 9-18:00 Uhr, zusätzliches Online Vortreffen am 29.09.21 um 17.00-20.15 Uhr.

Online Nachbereitungstreffen am Mi 24.11. und Mi 08.11. jeweils von 17.00-20.15 Uhr., Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Dieses online Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" der letzten Semester und ist lediglich in „Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: praktische Fallarbeit, interaktive und problemorientierte Lernformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtige Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die Lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarische Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche via Teams, synchrone & asynchrone praktische Übungen und Kleingruppenarbeit auch im Onlineformat,

Prüfungsleistungen: Kritische Selbstreflektion in Form einer Hausarbeit (9 Seiten inkl. Titelblatt, Inhaltsverzeichnis & Literaturverzeichnis); Abgabetermin: 31.12.21

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben via Moodle

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 06.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit in alternden Gesellschaften

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Inhalt: Deutschland kann heute als eine alternde Gesellschaft bezeichnet werden. Dies bedeutet, dass nicht nur der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung wächst, sondern auch die Lebenserwartung – in der Zukunft zwar langsamer, aber weiterhin kontinuierlich – steigen wird. Mit dieser Entwicklung nimmt die Zahl der Absolvent*innen Sozialer Arbeit zu, die mit der Zielgruppe älterer Menschen im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit in Kontakt kommt. Vor dem Hintergrund der geschilderten Entwicklungen entstanden in den vergangenen Jahren neue altersspezifische Dienste und Einrichtungen, die durch den strukturellen Wandel in der Lebensphase Alter einerseits und die in der Sozialen Arbeit

stattfindende Professionalisierung andererseits einem fortwährenden Prozess der Ausdifferenzierung unterliegen. Als Beispiele lassen sich spezifische Beratungsangebote (zur Pflege oder Demenz), spezifische Wohn- und Technikberatungsstellen oder auch die palliative Versorgung nennen. Ältere Menschen sind nicht nur Adressat*innen altersspezifischer Angebote, sondern auch Klient*innen anderer, auf diese Altersgruppe ursprünglich nicht ausgerichteter Handlungsfelder. Als Beispiele lassen sich Angebote für Migrant*innen, neue Ansätze in der Wohnungslosen- und der Suchtkrankenhilfe oder etwa im Kontext der Prävention nennen. Weil typische Klient*innengruppen der Sozialen Arbeit ein höheres Lebensalter erreichen, bedürfen Professionelle eines entsprechenden Wissens über die Lebenslagen älterer Menschen. Zudem trägt die Zunahme der Lebenserwartung zu einer weiteren Differenzierung innerhalb der Gruppe älterer Menschen bei, wie Hans Peter Tews (1979) mit der These zum Strukturwandel des Alters sowie Peter Laslett (1995) mit der Differenzierung zwischen dem „dritten“ und dem „vierten Alter“ bereits angedeutet haben. Da die professionelle (Versorgungs-)Praxis diesem Diversifikationsprozess Rechnung tragen muss, bedarf es der Entwicklung neuer Leistungen für verschiedene Zielgruppen älterer Menschen. Im Rahmen des Seminars wird es um die Analyse der genannten Differenzierungsprozesse gehen sowie um die daraus entstandenen, vielfältigen Tätigkeitsfelder der Sozialen Arbeit. Darüber hinaus wird die Lebensphase Alter anhand verschiedener Facetten betrachtet. Dazu gehören z.B. Soziale Probleme (wie Armut, Sucht oder Einsamkeit im Alter), die gesellschaftliche Sicht des Alters (z.B. Stereotype und Vorurteile, Ageism und Diskriminierung) sowie verschiedene Ungleichheitsdimensionen (z.B. nach sozialer Lage, Geschlecht und ethnisch-kultureller Herkunft).

Arbeitsformen: Das Seminar wird als Online-Veranstaltung durchgeführt; Sitzungen in Präsenz-Form finden dann statt, sobald eine derartige Art der Seminargestaltung möglich ist. Die Arbeitsformen umfassen Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Literaturarbeit, Gruppenarbeiten.

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von ca. 30 Minuten pro Person mit einer Präsentation und der Moderation einer Diskussion (als benotete Prüfungsleistung). Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt und orientieren sich an den Hauptthemen des Seminars. Es ist innerhalb der Referate möglich, eigene Schwerpunkte zu setzen.

Basisliteratur: Aner, K. & Karl, U. (Hrsg.) (2020). Handbuch Soziale Arbeit und Alter. Wiesbaden: Springer Nature.

Hank, K. & Kreyenfeld, M. (2015). Social Demography. Forschung an der Schnittstelle von Soziologie und Demografie. Wiesbaden: VS.

Kruse, A. (2017). Lebensphase hohes Alter: Verletzlichkeit und Reife. Berlin, Heidelberg: Springer.

Kühnert, S. & Ignatzi, H. (2019). Soziale Gerontologie. Grundlagen und Anwendungsfelder. Stuttgart: Kohlhammer.

Laslett, P. (1995). Das dritte Alter: historische Soziologie des Alterns. München.

Tews, H.P. (1979). Soziologie des Alterns. 3. Auflage. Heidelberg: Quelle & Meyer.

Schroeter, K. R., Vogel, C. & Künemund, H. (2020). Handbuch Soziologie des Alter(n)s. Wiesbaden: Springer VS.

Van Dyk, S. (2020). Soziologie des Alters. 2. Auflage. Bielefeld: transcript

Wahl, H.-W., Tesch-Römer, C. & Ziegelmann, J.P. (Hrsg.) (2012). Angewandte Gerontologie. Interventionen für ein gutes Altern in 100 Schlüsselbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.1.043), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Derzeit ist noch unklar, ob das Seminar ab dem 15. Oktober 2021 als Präsenzseminar in der HSD durchgeführt werden kann. Aus diesem Grund startet das Seminar zunächst als Online-Seminar.

Präsenztermine können im Laufe des Semesters noch dazu kommen. Gleichwohl ist es auch möglich, das gesamte Seminar bzw. alle Lerninhalte über Moodle zu verfolgen. Zum Datum und zur Art der Prüfungsleistung gibt es zu Seminarbeginn weitere Informationen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich). Sofern keine Klausur möglich ist, ist eine besondere Prüfungsleistung (Moodle) abzulegen:

Am 21. Januar 2022 steht ab 09:00 Uhr auf Moodle eine besondere Fallübung (Kurzfälle und Fragen) bereit. Die Prüfungsaufgaben werden detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt ca. 6 Stunden, wobei Sie sich die Zeit frei einteilen dürfen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder Pdf-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 21. Januar 2022, 15:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse rainer.beneschovsky@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben. Studierende, die keinen Computer besitzen, dürfen die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan/Foto zusenden.

Studierende, die aufgrund einer chronischen Erkrankung oder Behinderung oder aufgrund familiärer Fürsorge Anspruch auf einen Nachteilsausgleich haben, sollten sich bei mir bzw. beim Prüfungsausschuss vorab melden, wenn sie einen Nachteil im Vergleich zu den anderen Studierenden befürchten.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Strafvollzug - Fiktion und Wirklichkeit

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Die Termine am Freitag finden als MS-Teams-Sitzungen statt.

Der Termin am 12.11.2021 findet über eine Moodle-Aufgabe als Blended Learning statt.

Inhalt: Abolitionisten*innen sind der Auffassung, man sollte das Gefängnis ganz abschaffen. Es handelt sich um eine Institution, die den Täter*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufügt. Zudem sei der Strafvollzug nicht geeignet, die Täter*innen auf ein zukünftiges Leben in Freiheit vorzubereiten. Die totale Institution Gefängnis verstarke das abweichende Verhalten. Grundsätzlich gehen das Strafrecht und die Strafvollzugsgesetze der Länder davon aus, dass eine (Re)sozialisierung im Gefängnis möglich ist. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den rechtlichen Vorgaben (Fiktionen?) und tatsächlichen Wirklichkeiten des Strafvollzuges.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden für die Möglichkeiten und Grenzen des Strafvollzuges zu sensibilisieren. Es sollen praktikierbare Lösungen für die Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik im und mit dem Strafvollzug deutlich werden.

Bitte ab der ersten Veranstaltung die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit mitbringen.

Ab der zweiten Veranstaltung das gewählte Landesgesetz (wird in erster Veranstaltung erklärt) mitbringen.

Arbeitsformen: Diverse, insbesondere die Bearbeitung von Praxisfällen anhand ausgewählter Landesstrafvollzugsgesetze

Prüfungsleistungen: Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und ergänzende Erläuterungen der Dozentin im Hinblick auf Rechtskommentare in der Präsenzphase.

Abgabe: 11.02.2022 bis 16.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

Hinweis: Der Sachverhalt für das Rechtsgutachten (50%) wird erst in der letzten Stunde des Seminars ausgehändigt, weil eine sinnvolle Bearbeitung erst nach dem letzten Termin des Seminars möglich ist.

BA - Soziale Arbeit:

A4.1.

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung verwenden) +

50% Erläuterung der Bedeutung des § x eines LandesStVollzG für die Soziale Arbeit im Vollzug.

(10 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Besonderheiten der Beratung durch die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Sozialen Arbeit im Vollzug für die Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Menschenrechte für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

BA - Pädagogik der Kindheit und Familienbildung:

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Besonderheiten der Beratung für inhaftierte Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Inhaftierung von Elternteilen für die Exklusion der Kinder

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Menschenrechte für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +
50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für Kinder inhaftierter Eltern
(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Sonstige Informationen: Studierende, die sich im Vorfeld mit soziologischen Perspektiven auf das Gefängnis beschäftigen möchten, werden die folgenden Bücher empfohlen:

Foucault, Michel (1973): Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses, Frankfurt am Main, erstmals erschienen: Edition Galimard 1973

Goffman, Erving (1973): Asyle. Über die soziale Situation psychiatrischer Patienten und anderer Insassen, Frankfurt a.M.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Landesstrafvollzugsgesetze

Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgehändigt_

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Inhalt: Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr „Selbstbestimmung“ im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten – mit den erweiterten Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: Dabei entstehen immer auch Vorstellungen davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie „frei“ sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktlagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie? Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und mit den Begriffen „Selbstbestimmung“ und „Lebenswert“ auseinandersetzen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine

Arbeitsformen: Referat und Diskussion über Texte

Prüfungsleistungen: Referate mit Powerpoint inklusive Moderation und Diskussion 1 1/2 Stunden sowie Hand-out, oder Hausarbeit 18-20 Seiten

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 24.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.8. Modul S 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Community Arts und Spiele

Shastika, Andara, M.A., Meisterschüler:in / Wildeis, Maria, M.A.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Sa/So, 13/14.11.2021,

Mi - Fr, 26.-28.01.2022,

jeweils 10-18 Uhr., Raum 03.E.031/33 (optional online), Umfang: 4 SWS.

Was machen wir, wenn wir spielen? Und welchen Stellenwert haben Spiele in Bezug auf die Methoden der Community Arts?

Inspiziert vom altdeutschen "Spiel" für "Tanzbewegung" suchen wir im Digitalen und Analogen nach den (Frei-)Räumen und Praktiken, die das Spielen ermöglichen. Durch künstlerische Arbeit und Fachgespräche erhalten die Teilnehmenden Einblick in aktuelle Praktiken der künstlerischen Produktion, mit besonderer Aufmerksamkeit auf internetbasierte und digitale Vorgänge.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (künstlerische Arbeit und Fachgespräche). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Blockseminar widmet sich vorliegenden und möglichen Konzepten der Community Art im Hinblick auf das Spielen als kreative Praxis.

Grundlage des Forschungsvorhabens ComArts ist die Entwicklung eines Modells zur Erforschung, Weiterentwicklung und Bündelung dieser gemeinsamen Aktivitäten im Rahmen des Konzepts Community Arts. Der im deutschen Sprachraum eher unbekanntes Ansatz der Community Arts ermöglicht die aktive Zusammenführung älterer Ideen der Ästhetischen Bildung und Vermittlung künstlerisch-ästhetischer Praxis in der Sozialen Arbeit mit einer genuin künstlerischen Idee der Eigenständigkeit und der freiheitlichen Bildung.

Community Arts verfolgen kollaborative, kollektive Ansätze unter Berücksichtigung sozialer und künstlerischer Diskurse.

Der Community Arts-Ansatz stellt eurozentristische Freiheits-Diskurse in Frage und eröffnet Räume der Selbstgestaltung heterogener Gemeinschaften durch gemeinsames Handeln. Die intersektionale, dekoloniale und kollektive Ausrichtung bietet die Chance, motivierende Veränderungsprozesse anzustoßen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es werden keine spezifischen Kenntnisse vorausgesetzt.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung kann in den folgenden Formen erbracht werden: Präsentation (min. 5 Min.).

Studierende, die eine Prüfung ablegen oder ein Testat erwerben möchten, sind gebeten, dies in der ersten Seminarstunde mitzuteilen. Die Termine und Prüfungsthemen werden von den Lehrenden erteilt. Referat oder Präsentation werden bevorzugt in Gruppen ausgearbeitet.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 20.12.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Decolonial Classroom - Das dekoloniale Klassenzimmer

O'Brien-Coker, Joanna Fay, B.A. / Steinke, Jannis, M.A.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

31.1.-4.2.2022, 9-17h, Raum 03.2.044 (ggf. online), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar versucht einen Raum zu eröffnen, der die immer stattfindende Gewalt im Bildungs- und Vermittlungssystem sichtbar macht und möchte dazu anregen diese kritisch zu beleuchten und sich strukturell damit auseinanderzusetzen, auch um nicht selbst in Kontexten der Vermittlung, der Bildung oder Sozialen Arbeit diese zu reproduzieren und fortzusetzen. Anhand von bell hooks und ihrer teaching trilogy sowie Seyda Kurts Buch Radikale Zärtlichkeit zeigen wir Beispiele für eine andere Art der Beziehungsbildung und des Miteinanders in diesen Prozessen.

Bildung und Vermittlung basiert auch auf einer Praxis der Wissensproduktion, die Minna Salami als sensuous knowledge bezeichnet. Das Seminar versucht gemeinsam Denkfiguren für die Bildungs- und Vermittlungsarbeit zu entwickeln, die gegenwärtige Regeln toxischer Systeme (Rassismus, Sexismus, Klassismus etc.) aufzubrechen und zu hinterfragen versucht.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräch, Diskussion, Vortrag, Literaturarbeit, Gruppenarbeit, Referate, Praktische Arbeit Recherche etc.

Prüfungsleistungen: Reflexionstagebuch (5 Seiten)

Sonstige Informationen: Keine Vorkenntnisse nötig

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.02.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Digital Community Arts

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.031/33 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

WICHTIG: Die Zeitplanung ist aufgrund der Termine des K20 angepasst, daher machen wir am 12.10. eine kurze Sitzung von 15.45-17:45h zum Auftakt, dann gibt es eine längere Pause und wir beginnen dann regulär am 16.11.21 in der Kernzeit von 14.15-17:45h als Langzeitseminar bis zum 18.1.22. Darüberhinaus ist eine Teilnahme an einem Ausstellungsprojekt / Symposium am 27.1./28.1.22 von ca. 10-18h gewünscht, das z.T. wohl auch am K20 stattfinden soll.

Inhalt: Digitale Community Arts-Projekte können vielerlei sein: Digitale, künstlerische Projekte, die Mittel, Material und Methode als Prozess einer digitalen Herangehensweise verstehen, Künstlerische und soziale Projekte, die im digitalen Raum entstehen, digitale Projekte, die sich mit künstlerischen Arbeiten von spezifischen Communities z.B. social media-Communities etc. beschäftigen, digitale Communities, die durch die Beschäftigung mit Kunst, Musik und ästhetischen Praxen entstehen u.v.m.

Das Seminar versucht einerseits künstlerisch-praktisch Ideen zu entwickeln, die im digitalen Raum entstehen und bestehen können, sich digital mit ästhetischen Praxen auseinandersetzen, ohne nur den physischen Raum in den digitalen zu übersetzen, sondern anders zu denken und eher die Frage eines "Otherings" (Gayatri Spivak) auf sich selbst und die eigene, kreative Bubble anzuwenden als auf die exkludierten und opaken Regionen, die die digitalen Welten bieten, zu entdecken. Dekolonialisierende, diskriminierungs- und diversitätssensible Aspekte sind hierbei von höchster Bedeutung.

Das bedeutet, dass wir uns mit der Frage auseinandersetzen, welches Wissens-, Bildungs-, Schönheits-, Sprachbegriffe wir kennen und vermitteln wollen, wie wir mit "anderem Wissen" umgehen, wie Inklusive und Gespräch darüber stattfinden kann, digital oder analog! Es wäre toll, wenn alle darüber nachdenken, zu welchen Communities sie selbst gehören, gehören wollen, gehören können und wie wir in einem Offenen Raum diese zeigen, gestalten und in Gespräch kommen lassen können! Das ist ein offener Prozess und ein Möglichkeitsraum, der Fragen stellt und nicht unbedingt alle Antworten kennt, aber daran arbeitet....

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar kann leider keine Einführung in die Programmierung und digitale Gestaltung ermöglichen und setzt daher auf die Ressourcen der Teilnehmer:innen und Programme, die ohne größere Einarbeitung erlernbar und anwendbar sind.

Arbeitsformen: Praktische, ästhetische Arbeit, Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, Gäste, Exkursion, Diskussion, Gruppenarbeit etc.

Prüfungsleistungen: Präsentation der Ideen und Prozesse (15min) und kurze, schriftliche Ausarbeitung (1-5 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Digital ethnography as a methodical approach to social work

Weingartz, Sarah, M.A., M.Sc.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Dieses Seminar wird synchron in wöchentlichen online Treffen gehalten. Das Format der online Lehre orientiert sich an das Lernformat des Problem-based learning (PBL), um interaktiv und partizipativ die Lehre und Anwendung der (digitalen) Ethnographie zu erproben und zu veranschaulichen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung für Lehrbeauftragte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: English description:

In this course, we will get acquainted with the method of traditional and digital ethnography, which will be explored theoretically and applied to contemporary cases of the Covid-19 pandemic. The goal is to critically explore the potentials and limitations of the method and enhance reflexivity to further amend the method of digital ethnography in practice. To achieve this, we will draw inspiration from interdisciplinary studies such as Science and Technology Studies, which use case studies to apply and reflect on social differences in practices and representations.

Central to this online course is to start doing (digital) ethnography and reflect on its use and its implications for the method during our weekly meetings. In this way we collectively share insights, discuss both on a theoretical and application level interactively, and thereby benefit from the group's feedback and input. The research diary will be shared and used as a discussion platform during our meetings and contribute to the content of the final individual essay of each student. Sessions are interactive and participation will be key to the success of the group's deliberation and understanding of the materials. The design of the learning format is inspired by the problem-based learning (PBL) method, in order to facilitate interaction and discussion.

Deutschsprachige Beschreibung:

Ethnografie wird in diesem Seminar als eine empirische Methode verstanden und angewandt. Dieses Seminar ermöglicht die vertiefte Auseinandersetzung mit methodischen Grundlagen und theoretischen Hintergründen sowie die kritische Reflexion dieser Forschungs- und Darstellungspraxis. Hierzu werden Konzepte der Science and Technology Studies angewandt, um an Fallbeispielen gegenwärtige sich wandelnde Alltagskulturen in Zeiten der Covid-19 Pandemie zu untersuchen. Das Forschungstagebuch, das ab Beginn des Seminars geführt werden soll, wird mit in die Sitzungen und Nachbesprechungen der Literatur mit eingebunden. Hier soll die Gruppe als „Team“ zusammenarbeiten und sich gegenseitig zusammen mit der Lehrenden Feedback geben und Fragen stellen. Forschungsfrage und Ansätze/Vorgehensweisen werden somit in Laufe der Woche präzisiert und dienen als erweiterte Grundlage für die finale Hausarbeit.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Kurzreferate, praktische Übungen, Gruppen- und Plenumsdiskussion

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (inkludierend Forschungstagebuch) (im Umfang von ca. 8 Seiten) sowie ein Kurzreferat (im Umfang von ca. 15 Minuten, verbunden mit einem aktiven Teil (z.B. einer Diskussion)).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in Gestaltung - Printdesign und Plakatdruck

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

27.09. bis 01.10.2021, jeweils 10:00 - 18:00 Uhr (03.1.037 Computerraum, wenn vor Ort möglich),
Raum 03.1.037 (ggf. online), Umfang: 4 SWS.

Ich hoffe, wir können live und vor Ort in der HSD unser Seminar durchführen.

Falls nicht, findet das Seminar online statt.

Inhalt: Wir nutzen Moodle als Seminarraum und tauschen uns hier aus. Hier können Links, Videos, Pdfs, Texte etc. hochgeladen werden.

Ihr werdet eigenständig arbeiten, euch in Gestaltung versuchen und Experimente wagen. Das Ganze wird spielerisch ablaufen, Stichwort: Versuch!

Grafik und Gestaltung verhandeln wir unter dem Oberbegriff der freien Kunst. Unser Auftraggeber ist nicht die Wirtschaft, sondern die Kunst.

Wir wollen mit den gestalteten Plakaten, Geschichten erzählen, Denkanstöße geben und Gefühle ausdrücken. Wir wollen Ist-Zustände hinterfragen und phantastische Lösungen finden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Ziel des Seminars ist, dass ihr die gelernten und recherchierten Inhalte und Techniken in euer Leben und Arbeiten integrieren könnt.

Arbeitsformen: Diverse Kurz-Workshops.

Prüfungsleistungen: Nach der ersten Workshop-Phase werden Gruppen gebildet, die als Gestaltungsredaktion Ideen weiterentwickeln und grafisch umsetzen. Am letzten Blockwochentag wird eine schriftliche Gruppen-Abschlussarbeit vorgestellt.

Eine ca. 15-minütige Präsentation und ein Handout von max. 3 Seiten wird verlangt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 29.09.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Erinnerungsarbeit in der kulturellen und politischen Bildungsarbeit

Brinkmann, Christine, Dipl.-Soz. Päd. / Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

6. November 2021, 10.-18.00 Uhr (digital),

7. November 2021, 10.-18.00 Uhr (digital),

17. November 2021, 14.30 - 18.00 Uhr (nach Möglichkeit in Präsenz in Arbeitsgruppen auf dem Campus, Raum 03.2.047),

24. November 2021, 14.30 - 18.00 Uhr (nach Möglichkeit in Präsenz in Arbeitsgruppen auf dem Campus, Raum 03.2.047) und

4. Dezember 2021, 10.00-18.00 Uhr (digital, Vorstellung der Ergebnisse, Abschluss und Prüfungstag),
Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet in enger Kooperation (Idee, Konzept) mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof statt - Referentinnen Sabine Reimann, Christine Brinkmann

Gwwünscht: Mitarbeit Summer School. Die Veranstaltungsreihe soll in dem Zeitraum 14.-18. Juni 2022 stattfinden. Im Rahmen der Seminararbeit sollen die Ergebnisse, Veranstaltungen organisiert und vorgestellt werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Kein Vergessen?

Wie erinnern wir (uns) 2021 an die Verbrechen des Nazi-Regimes? 80 Jahre Deportationen – fast 6.000 jüdische Männer, Frauen und Kinder aus dem ganzen Regierungsbezirk Düsseldorf mussten sich in der damaligen Großviehhalle zu insgesamt sieben „Transporten“ einfinden. Zudem der 27.1. - Befreiung des Vernichtungslager Auschwitz. Ein Gedenktag, ein Tag an dem russische Soldaten das Lager befreiten.

Gedenkfeiern und Jahrestage sollen das kollektive Gedächtnis am Vergessen hindern, Erinnerungszeichen im öffentlichen Raum, wie z.B. Gedenktafeln, Stolpersteine oder Skulpturen machen lokale Spuren der Vergangenheit im öffentlichen Raum für alle sichtbar.

Mit Werkstätten, Interventionen und Informationsveranstaltungen möchten wir uns dem Thema Erinnerungskultur nähern. Der Erinnerungsort Alter Schlachthof der Hochschule Düsseldorf ist eine junge Gedenkstätte (Februar 2022 6 Jahre) mit einer jungen Ausstellung, Biografien von über 150 Personen wurden bereits zusammengestellt und zeigen die Lebenswege der einzelnen Menschen auf. Ziel ist es, seine Arbeit sozialräumlich präsenter zu machen und sie mit kulturellen Elementen unterstützen. Partizipative Prozesse sollen dabei gedacht und ermöglicht werden.

Der Erinnerungsort Alter Schlachthof erinnert seit 2016 an die Verbrechen, die während des 2. Weltkrieges an diesem historischen Ort verübt wurden. Sie wurden registriert, durchsucht und ausgeraubt und mussten eine Nacht in der Halle verbringen, voller Ungewissheit vor dem Kommenden. Am nächsten Morgen wurden sie vom nahe gelegenen Derendorfer Güterbahnhof in Ghettos im besetzten Osteuropa verschleppt: nach Litzmannstadt (Łódź), Minsk, Riga, Izbica und Theresienstadt (Terezín). Die Ghettos waren oftmals nur Zwischenstationen auf dem Weg in weitere Konzentrations- und Vernichtungslager. Nur wenige überlebten die Shoah.

Innerhalb des Projektes werden wir die Ausstellung besuchen und uns mit den Inhalten und den Biografien beschäftigen. Davon weitergehend möchten wir Formate, Veranstaltungen entwickeln, um die Thematik in die Stadtgesellschaft sowie in die Hochschule zu tragen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust & Interesse am Diskurs und aktiver Projektarbeit und Forschung.

Arbeitsformen: Präsentationen, Bearbeitung von Texten, Arbeitsstationen, Diskussions- und Reflexionsrunden, Veranstaltungs- und Organisationsaufgaben.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit, 30 Minuten Präsentation, Handout 1-2 Seiten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 15.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

ERROR - Unterbrechung bei laufendem Betrieb. Diversitätsorientierte Veränderungsprozesse in der Kultur

Dermosessian, Guy

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Extern (Schaupielhaus D.dorf), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Forderungen nach strukturellen und diversitätsorientierten Veränderungen in öffentlichen Institutionen der Kultur und der Bildung sind nun mehr als fünfzig Jahren kaum zu überhören. Seit nun vier Jahren fördert die Kulturstiftung des Bundes mit dem 360° - Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft strukturelle Veränderungsprozesse in Kultureinrichtungen - unter 38 anderen am Düsseldorfer Schauspielhaus. Doch wie gelingen Veränderungsprozesse in solch einem produkt- und leistungsorientierten Betrieb? Welche Strategien, Praktiken und Aushandlungsprozesse sind dafür notwendig? Und welche zukünftigen Vorstellungen von Kunst, Ästhetik und gesellschaftlicher Teilhabe entwerfen/verfolgen sie?

Das Seminar ERROR - Unterbrechung bei laufendem Betrieb erkundet die Praxis städtischer Kulturbetriebe und legt Praktiken und Prozesse der diversitätsorientierten Öffnung und strukturellen Veränderung am Beispiel des Theaters offen. Die Präsentation der im Seminar angestoßenen Denkprozesse erfolgt am Ende des Semesters im Rahmen des gleichnamigen Festivals am Düsseldorfer Schauspielhaus.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräch, Vortrag, Praktische Arbeit, Gruppenarbeit, Recherche, Projektprojekt.

Prüfungsleistungen: Kurze Präsentation, 10min (individuelle Absprachen möglich)

Sonstige Informationen: Seminar im Schauspielhaus Düsseldorf

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Graffiti, Streetart, Urbanart - online, offline oder hybrid.

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Vorbesprechung:

08.12.2021, 14:30-17:30 Uhr

Block:

24.01.-28.01.2022, jeweils 10:00-17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt

- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quiz, Fotogeschichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.

- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ich und ich

Koewius, Konstantin, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Video)

24.-28.01.22, jeweils 11:00 -17:15 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar wird in Microsoft Teams stattfinden. Der Zugang (Teams-Code) wird via Moodle bekanntgegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technische Möglichkeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: ich und ich

In dem digitalen Seminar sollen autobiographische, 5 minütige filmische Selbstporträts entstehen. Ob witzig, experimentell, dokumentarisch, etc. ist den Teilnehmern selbst überlassen. Mithilfe von Beispielfilmen und Schreibtechniken sollen klassische Elemente des Films mit neuen Perspektiven der Teilnehmer verbunden werden und das Filmemachen mit sich selbst im Zentrum stehen.

Arbeitsformen: Online Seminar

Prüfungsleistungen: Erstellung eines etwa 5 Min. Kurzfilms, Präsentation am 28.1.21

Basisliteratur: David Mamet (2009), Die Kunst der Filmregie, Alexander Verlag

Thomas Schadt (2002), Das Gefühl des Augenblicks: Zur Dramaturgie des Dokumentarfilms, Lübbe

Gustavo Mercado (2010), The Filmmaker's Eye: Learning (and Breaking) the Rules of Cinematic Composition, Taylor & Francis Ltd.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Kruse, Elke, Prof. Dr. / Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

The seminar will be held online with one exception: There will be offered an excursion on December 9th/10th, 2021 to Hague (Den Haag)/Netherlands for 20-30 participants. This group can participate in a seminar day related to social work and human rights at Hague University. Please register for the excursion during our first session on October 14th.

For the online sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

There will be the opportunity for group work with students from Hague and Antwerp.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 20th) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster in English language and present it with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

Alternatively, students (IM or WM) who joined the international seminar day in Hague may report from the workshops/discussions/findings in Hague in line with the next seminar session on December 16th. In this manner, all students can benefit from our study trip. Each reporter should present around 15 minutes in English (power point). The topic of presentation should be discussed in advance.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 11th, 2022 (extension for certain reasons on demand).

Alternatively (depends on the program in Hague): 2 or 3 students prepare a small workshop which is held in English in Hague (audience: small groups of students). Further information will be provided in line with our first seminar session.

Sonstige Informationen: There will be an international exchange and conference day with students from Hague and Antwerp. If you are interested to join, please register until July 26 at our office for international affairs (Sandra.Lerchen@hs-duesseldorf.de). Only 30 students can join the trip to Hague. The trip will be funded from our faculty (your fee for travelling and accomodation is 30.- Euro). Each participant has to pay further expenses in Hague, such as food expenses or tourist taxes.

Insgesamt stehen für die Exkursion nach Den Haag leider nur 30 Plätze für Studierende der HSD zur Verfügung. Aus diesem Grund werden alle interessierten Studierenden gebeten, sich - zusätzlich zur OSSC-Anmeldung - bis zum 26.07.2021 per E-Mail beim Büro für Internationales zu melden (sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de). Bitte geben Sie in der E-Mail kurz an, dass Sie sich für die Exkursion anmelden möchten. Sie erhalten dann weitere Informationen zur verbindlichen Anmeldung.

Der Eigenanteil an der Exkursion beträgt 30 € pro Person für Reisekosten und Unterkunft. Vor Ort anfallende Kosten wie Kurtaxe, Verpflegung, etc. müssen selbst getragen werden. Die Anzahlung von 30€ wird mit der verbindlichen Anmeldung fällig, ausführliche Informationen dazu erhalten Sie ebenfalls per E-Mail. Sollte es mehr Anmeldungen als Plätze geben, erfolgt eine Verlosung der freien Plätze. Sie erfahren auf jeden Fall noch vor Seminarbeginn, ob Sie einen Platz bekommen.

Falls es freie Plätze nach dem 26.07.2021 gibt, werden diese zu Beginn des Wintersemesters über das schwarze Brett bekannt gegeben, so dass ggfs. Studierende aus anderen Seminaren mitfahren können.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kultur und soziale Arbeit - eine kritische Einführung in Möglichkeiten und Grenzen

Molck, Jochen

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.2.044), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Die ggf. zusätzlichen Termine werden Exkursionen, wenn möglich, sein und im Seminar abgestimmt werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Kulturarbeit, Soziokultur, Community Work/Organizing sind vielfältige Ansätze um Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu stärken, für eigene Interessen einzutreten und eine kollektive Verbesserung der Lebensbedingungen zu erwirken. Woran orientiert sich die Praxis im Quartier, welche Strategien gibt es und hat die soziale Arbeit ein Mandat? Kritiker warnen von einer "Kulturalisierung" sozialer Probleme. Welche Rolle spielt dabei kulturelle und politische Bildung?

Ein wichtiger Ansatz ist "Community Work/Organizing", eine "handlungsorientierte, aber theoriegeleitete Praxis" zum Aufbau von Initiativen/Organisationen mit dem Ziel, dass Bürger*innen konstruktiv ihre eigene Stadt/Stadtteil mitgestalten können. Sie werden zusammengebracht und dabei unterstützt eine nachhaltige Verbesserung ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen zu erwirken. CW/CO möchte dauerhafte und nachhaltige, partizipatorische Strukturen schaffen, um Demokratie mit Leben zu füllen.

Community Organizing kommt ursprünglich aus den USA. Als Gründervater gilt der radikaldemokratische Bürgerrechtler Saul Alinsky. Community Organizing wird zunehmend auch in Deutschland und Europa durchgeführt. In Deutschland werden je nach Ansatz für Community Organizing auch Begriffe wie Bürgerplattform, Bürgerforum, Bürgerorganisation oder Stadtteilvertretung verwendet.

Kulturelle Aktivitäten sind oft ein Ansatzpunkt bzw. wichtiger Bestandteil längerfristiger Konzepte. Im Seminar geht es vor allem um die Theorie und Praxis kultureller Strategien. Wo liegen Möglichkeiten und Grenzen von kultureller (Stadtteil-)Arbeit und soziokulturellen Zentren/Projekten? Berücksichtigt werden sollen auch Ansätze aus anderen europäischen Städten.

Arbeitsformen: Seminargespräch, Vorträge und Exkursionen

Prüfungsleistungen: Präsentation (max 15 Minuten), Test (max 5 Seiten)

Die Terminabstimmung für die Präsentationen erfolgt in den ersten beiden Sitzungen

Basisliteratur: Stiftung Mitarbeit (Hrsg), Handbuch Community Organizing, 2015 Bonn

Treptow, Rainer, Kulturelle Strategien und soziale Ausgrenzung, 2010 Bonn

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Möglichkeiten - Stadt selber machen

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.054 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 27.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: "Wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, dass er seine Daseinsberechtigung hat, dann muss es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann" (Robert Musil)

Vom Möglichkeitssinn und Möglichkeitsräumen in der Stadt.

Möglichkeitsräume bezeichnen physische und soziale Orte und Räume, in denen durch kreativ-experimentelle und sozial-gestalterische Prozesse mögliche (Stadt)Entwicklungen auch für die Zukunft angelegt sind.

Egal ob Urban Gardening, Offene Werkstätten, Gemeinschaftswohnen, Orte der Subkultur – in Nischen und Initiativen keimen vielfältige Ideen für ein Leben abseits des Wachstumsparadigmas einer ökonomisch dominierten Städtekonkurrenz. Es geht um mehr, es geht bspw. um Partizipation, Gemeinwohlorientierung, „Recht auf Stadt“, Ressourcenschonung....

Die aktuelle Pandemie und ihre Folgen verschärfen zudem wirtschaftliche Krisen, vertiefen sozial-räumliche Ungleichheiten etwa im Zusammenhang mit dem Zugang zu Wohnraum, sozialer Infrastruktur, schränken Mobilitäten ein und fordern dazu heraus, die Vitalität des öffentlichen Lebens neu zu denken und zu gestalten. In Zeiten der Pandemie werden die Städte zu Zentren der Krisen, wachsende Ungewissheiten durchziehen das tägliche Leben ihrer Bewohner*innen. An diesem Punkt wird man mit der Frage konfrontiert, wie die Bewohner*innen mit einem konstruktiven Umgang mit Ungewissheit „Städte als Orte der Möglichkeiten“ (Simone) selbst gestalten können.

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung

Arbeitsformen: Vorträge des Dozenten, Textanalysen, Erkundungen/Exkursionen
Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen im Stadtraum

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 20 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 08.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rap und Hip-Hop in der Sozialen Arbeit

Firchow, Jason, B.A.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.025/E.018 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Inhalt: Die Rapmusik hat seit Jahrzehnten einen erheblichen Einfluss auf die Jugendkultur und gilt zu den meist gehörten Musikrichtungen der Neuzeit. Die Jugendkulturarbeit greift dabei immer häufiger auf Rap-Projekte als Medium und Mittel zur Persönlichkeitsentwicklung im Rahmen der kulturellen Bildung zurück. In diesem Seminar lernen Sie die Textwerkstatt kennen und können sich theoretische Grundlagen aneignen, um eigene Projekte umzusetzen. Diese können in verschiedenen Bereichen der Sozialen Arbeit angewendet werden. Sie erhalten ein Grundwissen, über die Hip-Hop Kultur und analysieren, diskutieren und hinterfragen Songtexte in Hinblick auf Gewaltverherrlichung, Diskriminierung und den Umgang mit Geschlechterstereotypen.

Ziel ist es, sich gemeinsam im Plenum und in Gruppenarbeit rhythmisch und poetisch auszudrücken und eigene Texte zu kreieren. Diese sollen von freiwilligen Teilnehmern*innen geprobt und aufgeführt werden. Das Seminar endet mit einem internen Abschlusskonzert mit möglicher anschließender Abendveranstaltung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Alle Teilnehmer sollten eine Affinität zur Musik und Sprache mitbringen. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Seminar läuft unter dem Credo „Jeder kann künstlerisch aktiv werden, und sich kreativ ausdrücken“.

Arbeitsformen: Vorträge, Referate, Gruppenarbeit, Analyse von Hörbeispielen, Erstellen von eigenen Songtexten, Kreatives Schreiben, Proben, Improvisation, Vorbereitung auf einen Auftritt.

Prüfungsleistungen: Referat (ca. 25 Minuten) + ca. 2 Seiten Handout (max. 4 Seiten) oder ca. 10 Seiten Hausarbeit;

Mitarbeit an dem „Song der Woche“ Musikarchiv, wöchentliche Recherche und Bereitstellung eines Musikstücks zu einem bestimmten Thema;

Teilnahme an der obligatorischen Abschlussveranstaltung, wahrscheinlich im Rahmen einer Abendveranstaltung im Café Freiraum. Im Falle eines Online Seminars gibt es eine Online Präsentation.

Basisliteratur: Dietrich, Marc / Seeliger, Martin (Hrsg.) 2017: Deutscher Gangsta-Rap II: Popkultur als Kampf um Anerkennung und Integration, Bielefeld

Geschke, Sandra Maria (Hrsg.) 2009: Straße als kultureller Aktionsraum: Interdisziplinäre Betrachtungen des Straßenraumes an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis, Wiesbaden

Hartogh, Theo / Wickel, Hans Hermann (Hrsg.) 2019: Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit, Weinheim

Heyer, Robert / Palentien, Christian / Wachs, Sebastian (Hrsg.) 2013: Handbuch Jugend – Musik – Sozialisation, Wiesbaden

Klein, Gabriele / Friedrich, Malte (2003): Is this real?: Die Kultur des HipHop, Frankfurt am Main
Peschke, André 2010: HipHop in Deutschland: Analyse einer Jugendkultur aus pädagogischer Perspektive, Hamburg

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rhythmus – Improvisation – Instant Composing. Community-Music im Ensemble

Giefers, Oliver, M.A.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)

Vorbereitungstreffen: Dienstag, 26.10.2021 von 18.00-19.30 Uhr

ODER Dienstag, 09.11.2021 von 18.00-19.30 Uhr (via TEAMS - je nach Lage (Corona) auch in Präsenz); Block 31.01.2022 – 04.02.2022, jeweils 10 – 18 Uhr, Raum Block 03.E.024, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Wo Menschen zusammenkommen, ist sofort Klang und Rhythmus im Spiel. Da wird improvisiert, mit Worten, Gesten, Blicken, es wird gesprochen und gelacht, gelaufen und gewippt, geatmet und geübt, und es entsteht spontan eine „Komposition“ aus Klängen des Alltags. Genau das ist der Kern des Wortes Kom-Position – man setzt (oder stellt) sich zusammen, um etwas zusammen-zu-setzen.

Rhythmus, Klang, Töne und Improvisation spiegeln unser Leben als Veränderung, Wachstum – Transformation – Musik entsteht.

Die unvorhersehbaren Wendungen von bekannten Mustern, die individuelle Freiheit, geprägte Formen aufzubrechen und Grenzen zu überschreiten, bilden die Basis für das Komponieren. Es entsteht Offenheit für Andere und Anderes – in einer Community, „deren Mitglieder einander einladen, ermutigen und inspirieren, noch einen Schritt weiter zu gehen, noch einmal etwas Neues auszuprobieren und über sich hinauszuwachsen“ (Gerald Hüther).

Eben dies wollen wir im Seminar gemeinsam erproben, mit und ohne Instrumente, mit und ohne Vorkenntnisse, in jeden Fall aber ohne Druck, Vorgaben und Hemmschwellen.

Wie lässt sich Musik für alle im Ensemble umsetzen? Welche Instrumente, Medien und welches Material kommen wie zum Einsatz? Der Ansatz der Community Music liefert eine Reihe von methodischen Tools zur Realisierung von Musik in auch heterogenen Gruppen. Dazu gehört insbesondere die Improvisation, der Mut zum Handeln "im Moment".

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine musikalischen Vorkenntnisse notwendig, allerdings die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen, im Ensemble kreativ zu arbeiten und mitzuwirken

Arbeitsformen: Kurzpräsentationen, praktische Übungen, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Entwicklung einer musikalischen Übung/Einheit, eines Warmups oder eines kleinen Stückes zum Thema Rhythmus/Improvisation/Ensemble. Durchführung mit der Gruppe (15-30 min.); Verschriftlichung der Praxisübung auf ca. 2-3 Seitenj oder Erstellung eines Protokolls der Seminareinheiten (max. 3 Seiten). Die Prüfungsleistung kann in Gruppen von bis zu 3 Studierenden erbracht werden. Die Inhalte und Themen der Prüfungsleistung können in den Vorbereitungstreffen am 26.10.

oder 09.11.2021 (jeweils 18-19.30h) abgesprochen werden (empfohlen), spätestens aber zur ersten Sitzung.

Sonstige Informationen: Vorbereitungstreffen:

Dienstag, 19.10.2021, 18-19.30

ODER

Dienstag, 26.10.2021, 18-19.30

via TEAMS - je nach Lage (Corona) auch in Präsenz

Referats-/Übungsthemen können ab Beginn des Semesters über Moodle übernommen werden.

Das Seminar findet in Kooperation mit der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf statt. In diesem Rahmen gibt es sowohl eine Zusammenarbeit der Dozenten (Prof. Wolfgang Rüdiger, RSH und Oliver Giefers, M. A., HSD) als auch der Studierenden. Aus diesem Grund werden einzelne Seminartage in den Räumlichkeiten der RSH abgehalten.

Basisliteratur: Rüdiger, Wolfgang (2015): Ensemble & Improvisation. 20 Musiziervorschläge für Laien und Profis von Jung bis Alt. Regensburg: ConBrio.

Hill, Burkhard; Banffy-Hall, Alicia de (Hg.) (2017): Community Music. Beiträge zur Theorie und Praxis aus internationaler und deutscher Perspektive. Münster, New York: Waxmann.

Hartogh, Theo; Wickel, Hans Hermann (Hg.) (2019): Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit. 1. Auflage, Neuausgabe.

Moser, P.; McKay, George (Hg.) (2005): Community Music: A Handbook. Lyme Regis, Dorset: Russel House.

Higgins, Lee; Willingham, Lee (2017): Engaging in Community Music. An Introduction. New York: Routledge.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 24.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spurensuche - Nachbarschaft, Vertreibung, Erinnerung

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vier Blocktage im Semester: 05.11, 17.11, 10.12 und 14.01, jeweils 14:30 - 20.00 Uhr (jeweils, wenn vor Ort, 09.1.001); Zudem ein Präsentationstag am 31.01.2022 von 10.00-19.00 Uhr (wenn vor Ort, Raum 09.2.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof der HS Düsseldorf statt (Dr. Joachim Schröder).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Wohnen bedeutet Spuren zu hinterlassen.“ (Walter Benjamin)

Der Begriff der „Spur“ ist zu einer Leitvorstellung für die Lesbarkeit der Stadt und seiner Bewohner sowie für die Sichtbarkeit von Geschichte geworden. Denn die Stadt ist mehr als nur eine gebaute Struktur, die das Leben ihrer Bewohner zu fassen versucht. Sie ist nicht nur ein Ort gesellschaftlicher Praxis, sondern auch ein komplexes Zeichensystem, das immer auch Spuren seiner baulichen und sozialen Geschichte in sich trägt und das es zu erforschen gilt. Die Stadt als ein Archiv.

In diesem Seminar soll es um Spuren in der Stadt gehen - verdrängte, vergessene, verschüttete Spuren...

Eine dieser Spuren sind sogenannte „Judenhäuser“. Während der NS-Herrschaft mussten jüdische Menschen zwangsweise in solche Häuser ziehen, die zu einer Art „Klein-Ghetto“, zu einem „Ghetto von nebenan“ wurden. Sie befanden sich in unmittelbarer Nachbarschaft von Häusern mit nicht-jüdischen Bewohnern, somit sichtbar für alle Menschen, die in diesen Vierteln lebten.

Für die meisten waren diese „Judenhäuser“ die letzte Station vor ihrer Deportation, vor der Reise in den Tod. „Die Nachbarn rechts und links, da kann man sicher sein, erlebten das alles mit. Man sah ja auch,

wenn die jüdischen Bewohner am Ende in Gruppen zu Fuß zum Bahnhof gebracht wurden, um abtransportiert zu werden“ (Hubert Schneider)

In dem Seminar soll anhand von Stadtforschung, Quellensuche und Recherche den Abläufen des Konzentrationsprozesses, dem Wohnen in solchen Häusern, den sog. „Nachbarschaftsverhältnissen“ sowie den Biographien der Betroffenen nachgegangen werden.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof (Dr. Joachim Schröder) statt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust & Interesse am Diskurs und aktiver Forschung

Arbeitsformen: Seminar- und Gruppenarbeit, praktische Übungen, Diskussionen, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit anschl. Präsentation der Arbeit (20 Minuten) inkl. kleinem Handout (1-2 Seiten) am Präsentationstag.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 22.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theaterpädagogische Handlungsfelder

Höhn, Jessica, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mo-Fr 31.01.-04.02.2022, jeweils 10-18 Uhr

Vortreffen:

Mo 08.11.2021, 18 Uhr via Teams

Mo 17.01.2022, 18 Uhr via Teams, Raum Block, wenn möglich, 03.E.030, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung findet Mo-Fr 31.01.-04.02.2022 von 10.00-18.00 Uhr

Ist im Februar aufgrund dann bestehender Hygieneregeln keine Veranstaltung vor Ort in der Gruppe möglich, findet das Seminar als Online-Seminar über TEAMS statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Durchgehend praktische spiel- und theaterpädagogische Übungen, Arbeit in Kleingruppen und in der Großgruppe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Theaterpädagogik ist eine eigenständige Disziplin, mit der sich zahlreiche Lernfelder individuell gestalten lassen. In diesem Seminar widmen wir uns den Handlungsfeldern der Theaterpädagogik in sozialen Kontexten und werden Methoden und Formate praktisch erproben.

Sie nehmen die Rolle der Anleitung ein und führen innerhalb des Seminars Workshops zu folgenden theaterpädagogischen Handlungsfeldern durch:

- die Förderung von Entwicklung und Bildung im Kindesalter,
- Angebote in Schule und außerschulischer Bildung,
- Unterstützung in besonderen Lebenssituationen,
- Teilhabe an Kunst und Kultur im Alter.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in einer Kleingruppe, selbständiges Anleitung einer Gruppe und Teilnahme an praktischen Spielen und Übungen.

Arbeitsformen: Übungen in Klein- und Großgruppe, Reflexion und Diskussionen im Plenum, Durchführung von praktischen Übungen und Methoden

Prüfungsleistungen: Planen und durchführen eines theaterpädagogischen Workshops zu den oben genannten Themenfeldern in einer Kleingruppe (Dauer: 15-20 Min pro TN) sowie erstellen eines Handouts zu den Inhalten des Workshop (max 3 Seiten pro TN).

Materialien zum Themenfeld und zur Planung eines Workshops werden per Moodle zur Verfügung gestellt. Eine Zuordnung in Kleingruppen wird bis 03.11.2021 per Moodle erfolgen. In den Vortreffen werden inhaltliche und organisatorische Fragen geklärt und gemeinsam die Blockwoche geplant.

Sonstige Informationen: Bei Präsenzveranstaltungen: Bequeme Kleidung, Sportschuhe oder dicke Socken.

Basisliteratur: Anklam, S./Meyer, V./Reyer, T. (2018). Didaktik und Methodik in der Theaterpädagogik: Szenisch-Systemisch: Eine Frage der Haltung!?. Stuttgart: Klett.

Baer, U. (2009). 666 Spiele für jede Gruppe, für alle Situationen. Stuttgart: Klett.

Höhn, J. (2015). Theaterpädagogik. Grundlagen, Zielgruppen, Übungen. Leipzig: Henschel.

Hruschka, O. (2016). Theater machen. Stuttgart: utb.

Langmaak, B./Braune-Krickau, M. (2010). Wie die Gruppen laufen lernt. Basel: Beltz.

Vlcek, R. (2016). Workshop Improvisationstheater: Übungs- und Spielesammlung für Theaterarbeit, Ausdrucksfindung und Gruppendynamik (5. bis 13. Klasse). Donauwörth: Auer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.02.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Türkische Kultur und Sprache - Training Interkulturelle Kompetenz

Fritsch, Sevinc

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: siehe Kommentar)

Vorbereitungstermine:

10.12.2021, 07.01 und 14.01.2022, jeweils 14.30 bis 17.30 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.2.041)

Blockwoche:

24.01-28.01.2022, jeweils 10.00-17.00 Uhr (wenn vor Ort, Raum 09.2.006), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Türkische Kultur

Kulturdefinition

Kultur Dimension von Geert Hofstede und Edward. T. Hall

Eigene kulturelle Prägung erkennen

Einführung in Geschichte, Religion, Kultur, Politik und Wirtschaft und Landeskunde

Türkischer Kommunikationsstil

Kulturelle Werte, Sitten, Gebräuche, Rituale und Feste

Erziehung und Sozialisation in türkischen Familien

Do`s und Don'ts und Tabus im Umgang mit türkischen Klienten

Konfliktpunkte und Konfliktlösungsstrategien

Türkischer Humor

Türkische Musik

Türkisches Sprachtraining

Das türkische Alphabet

Grüß- und Abschiedsformeln

Sich vorstellen

Die Pluralbildung

Nominalsätze

Sich nach dem Befinden erkundigen

Der Lokativ -DE

Wünsche formulieren

Das Präsens

Bejahte und verneinte Aussagen und Frageformen

Nützliche Redewendungen

Zahlen

Die Verben „var“ und „yok“

Possessivpronomen und Possessivendungen

Arbeitsformen: Vortrag und Diskussion

Gruppenarbeit und Partnerarbeit

Interkulturelle Spiele; Spiel Dardianen Interkulturelles Mau Mau Kommunikationsübungen (Verbal Kopieren)

Prüfungsleistungen: Bearbeitung eines Themas als Hausarbeit (10 Seiten Text + Literaturverzeichnis)
ODER

Bearbeitung eines Themas als Referat (Vortrag, ca. 20 Minuten) + Handout von max. 2 Seiten

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Videospielkultur und Soziale Arbeit

Timme, Jana, BA Soziale Arbeit

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.2.044), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Das Seminar wird als Online-Seminar mit wöchentlichen Livestream-Terminen, sowie wenn möglich 1-2 Präsenzterminen durchgeführt.

Für das Seminar sind keine (technischen) Vorkenntnisse erforderlich!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 42 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Digitalisierung hat mittlerweile auch die Soziale Arbeit erreicht. Sie verändert die Lebens- und

Arbeitswelt, gibt uns unzählige Gestaltungsmöglichkeiten und neue Herausforderungen in unserer Arbeit. Welche Rolle dabei digitale Medien, insbesondere Videospiele spielen und welche Chancen, Potentiale aber auch Risiken sie dabei mitbringen wird in diesem Seminar anhand von Praxisbeispielen behandelt und gemeinsam erarbeitet. Innerhalb des Seminars werden digitale Medien getestet und mit der Praxis in Verbindung gesetzt. Von Videospiele über Apps bis hin zu Virtual Reality. Dabei wird es unter anderem um folgende Themen gehen: Schwerpunkt: Videospiele / Einsatzmöglichkeiten & Geschichten aus der Praxis Vireale Sozialräume / Streamingkultur / Let's Plays / E-Sport [...]. Verschiedene Bereiche der Sozialen Arbeit werden dabei in den Blick genommen - von der Offenen Kinder- und Jugendarbeit bis hin zur Arbeit mit Menschen mit Behinderung als auch der Altenarbeit.

Arbeitsformen: Vorträge, Semindiskussion, Gruppenarbeit, praktische Übungen und mediales Arbeiten

Prüfungsleistungen: Erarbeitung eines (fiktiven) medienpädagogischen Projekts in einem Bereich der Sozialen Arbeit [in

Gruppenarbeit, 2-3 Personen. Präsentation (Livestream) oder Podcast, 10 Min. pro Person + schriftl. Ausarbeitung, 3 Seiten pro Person] Die Präsentation bzw. der Podcast, sowie die Ausarbeitung sollen in Moodle hochgeladen werden.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

WordPress

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.037 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Im so genannten "Mitmachnetz" (Web 2.0) ist es für viele mittlerweile obligatorisch, Inhalte zu generieren und zu veröffentlichen. Neben FB-Posts, Microbloggingdiensten wie Twitter, diversen Messenger-Chats, Videoveröffentlichungen auf entsprechenden Plattformen usw. kann es manchmal inhaltlich oder thematisch angezeigt sein, einen größeren "Blog" zu betreiben oder eine eigene Webseite "zu bauen". Relativ einfach realisieren lässt sich so etwas mit einem Content-Management-System (CMS); ein beliebtes Beispiel dafür ist WordPress. Ursprünglich als Weblog an den Start gegangen, lässt sich WordPress mit der Einbindung von Plugins zu einer vollwertigen Webpräsenz ausbauen...

In diesem Seminar werden wir WordPress "installieren" und zu einem pädagogischen Thema eine entsprechende Webseite gestalten und uns dort vor allem auf den Mehrwert von interaktiven Elementen, die sich mit so einem CMS umsetzen lassen, konzentrieren.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Die Bereitschaft, sich mit WordPress eigeninitiativ und selbständig zu beschäftigen, (was konkret bedeuten kann, u.U. viel Zeit, Arbeit und Mühe reinzustecken).

Die Bereitschaft sich unter Umständen mit englischsprachiger Literatur und/oder Lernmaterial zu WordPress auseinanderzusetzen.

Die Bereitschaft, sich neben den Präsenzveranstaltungen auch selbständig im Moodle-Kurs die dort bereitgestellten Links und entsprechendes Material zu "studieren" und ggf. für die eigenen Zwecke aus- und nachzuarbeiten.

Arbeitsformen: Teamarbeit zu zweit (in Abhängigkeit zur Teilnehmendenzahl evtl. auch Einzelarbeit möglich), Internetrecherche, in Moodle (zusammen) arbeiten, in und mit WordPress arbeiten; Inputs in Vortragsform

Prüfungsleistungen: Erstellung und Präsentation einer selbst installierten WordPress-Website (Präs.: ca. 15 - 20 Min. (je nach selbst erstellter Webseitenpräsenz ... Details dazu werden im Seminar erläutert); ferner Abgabe eines "Handouts" zur Präsentation mit spezifischen Angaben zur Webseite (diesbezügliche Details werden ebenfalls im Seminar konkret erläutert)

HINWEIS: Die Gruppe/das Team/die Einzelperson und das Thema der WordPress-Präsenz müssen(!) bis spätestens zur 3. Sitzung im Seminar dem Dozenten in Moodle schriftlich bekannt gegeben werden, sonst werden Thema und Gruppe vom Dozenten ohne weitere Nachfrage und Verhandlungsmöglichkeit zugewiesen!

Basisliteratur: - Wird im Seminar bekannt gegeben

- Webspaces werden im Seminar zur Verfügung gestellt (vorhandener eigener darf auch genutzt werden).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zeitgenössische Fotografie im Rheinland und Ruhrgebiet

Höner, Alexandra, Dipl.-Des.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

31.01.-04.02.2022 (jeweils 9.00-15.00 Uhr) sowie am 14.01.2022 Einführung Online von 16.00-18.00 Uhr, Raum Block 03.E.031, Umfang: 4 SWS.

In Abhängigkeit der allgemeinen Situation, wird das Seminar als Online Seminar - über Moodle und Teamsitzungen via Microsoft Teams oder als Seminar vor Ort angeboten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum, Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir beschäftigen uns mit der fotografisch prägenden "Fotoschule" zwischen Düsseldorf, Köln und Essen. Im Fokus steht u.a. die Ausstellung, die in der Kunsthalle Düsseldorf 2020 gezeigt wurde, mit dem Titel: "Subjekt und Objekt. Foto Rhein Ruhr".

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer*innen für die Dauer des Seminars eine Kamera zu Verfügung haben.

Arbeitsformen: 1. Einführung des Themas über ein Online-Gespräch am 14.01.2022 mit allen teilnehmenden Student*innen, Literatur zur Fotografie sowie Aufgabenstellung erfolgt via Moodle.

Prüfungsleistungen: Ein Portfolio mit einer theoretischen Arbeit 2-3 Seiten, sowie eine kurze Dokumentation zu eigenen praktischen Arbeit, zudem sollte das Portfolio auch ca.10 selbst fotografierte Bilder zum Thema enthalten. Literaturtips werden vorab bekannt gegeben. Es kann in max. 2er-Gruppen gearbeitet werden.

Sonstige Informationen: Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer*innen für die Dauer des Seminars eine Kamera zu Verfügung haben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.02.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.9. Modul S 9: Menschenrechte

Pflichtbereich S 9.1 (Rechtswissenschaften)

Die Rolle von Nichtregierungsorganisationen beim Schutz von Menschenrechten/Frauenrechten

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Vorbesprechungen:

Mittwoch 01.12.2021 und Mittwoch 12.01.2022, jeweils 14:30 bis 16:00 Uhr (via Teams)

Blockwoche:

Montag 31.01.2022 bis Freitag 04.02.2022, jeweils von 10:00 bis 18:00 Uhr (via Teams), Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Bei der täglichen Umsetzung bzw. Überwachung der Einhaltung von Menschenrechten spielen Nichtregierungsorganisationen (NGOs) eine zentrale Rolle. Der Kurs stellt wichtige Menschenrechtsorganisationen vor (bspw. Human Rights Watch, Amnesty International, Arbeitskreis Deutscher Bildungsstätten, Internationale Liga der Menschenrechte, ProAsyl, Gesellschaft für bedrohte Völker, Terre des Femmes, Terre des Hommes). Untersucht werden Arbeitsweisen, rechtliche Grundlagen und Einflussmöglichkeiten im internationalen Menschenrechtsdiskurs. Das rechtliche System des internationalen Menschenrechtsschutzes wird erklärt und analysiert.

Im Seminar erarbeiten die Studierenden eigenständig eine Menschenrechtskampagne für eine bestehende oder fiktive NGO zu einem selbst gewählten Thema.

Ein Seminarschwerpunkt liegt auf den Rechten von Frauen bspw. sexualisierte Gewalt in bewaffneten Konflikten.

Arbeitsformen: Erarbeiten einer Menschenrechtskampagne; Lehrvortrag; Analyse von Rechtsdokumenten; Diskussion

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (max. 15 Seiten); Abgabetermin: Freitag 11.02.2021 (24:00 Uhr) als PDF-Dokument per Email

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 17.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechte als Ressource des Rechtsstaats: Mit Recht(swissenschaft) gegen Rechts

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum Online (ggf. 03.E.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Das Seminar ist zunächst als Online-Seminar geplant. Sollte es die Infektionslage zulassen, sind Präsenztermine geplant. Der Termin am 11.10.2021 findet online statt. Der Teams-Link wird vor diesem Termin in Moodle hinterlegt.

Inhalt: „Burkas, Kopftuchmädchen und alimentierte Messermänner und sonstige Taugenichtse werden unseren Wohlstand, das Wirtschaftswachstum und vor allem den Sozialstaat nicht sichern.“ so die AfD-Fraktionsvorsitzende Alice Weidel im Deutschen Bundestag im Mai 2018.

Sogenannte Reichsbürger beantragen Sozialhilfe aufgrund der Haager Landkriegsordnung, da sich Deutschland bzw. das "Deutsche Reich" noch im Kriegszustand befinde. Behörden geben Handbücher heraus, wie mit diesen Argumentationsmustern umzugehen ist.

Gewalttaten auf "andersdenkende" Menschen und Bedrohungen via Email und Sozialen Medien haben massiv zugenommen.

Die verschiedensten "rechten" Gruppierungen argumentieren bezüglich ihrer unterschiedlichen Handlungen gerne mit dem Grundgesetz und haben den Verfassungspatriotismus für sich vereinnahmt.

Das Seminar stellt die verschiedenen rechten Argumenationsmuster vor und vermittelt das notwendige Hintergrundwissen aus rechtswissenschaftlicher Perspektive, um diesen Argumenten den Nährboden zu entziehen. Es werden Fallkonstellationen erarbeitet, wie mit entsprechenden Angriffen in den verschiedenen beruflichen Kontexten der Sozialen Arbeit umzugehen ist.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Umgang mit Hasskommentaren im Internet und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Meinungsfreiheit.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Verfassen von kurzen rechtlichen Stellungnahmen Diskussion, Lektüre von rechtsextremistischer "Literatur"

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (ca. 15 Seiten), Abgabe 17.01.2022 bis 24 Uhr als PDF-Datei per Email

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich S 9.2 (Andere Lehrgebiete ausser Rechtswissenschaften)

Behinderte Menschen und die Diskussion über den Lebenswert - historische und aktuelle Aspekte

van der Locht, Volker, Dr., Dipl.-Päd.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praktikabilität bzgl. der Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Nicht nur im Nationalsozialismus wurde das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen in Frage gestellt. Z.B. provozierte vor mehr als dreißig Jahren der australische Philosoph Peter Singer stürmische Proteste, weil er die aktive Tötung schwerstbehinderten Neugeborenen befürwortet hat. Er hat dies mit der angeblich geringen Erwartung auf ein „glückliches“ und ökonomisch „nützliches“ Leben der Babys begründet. Inzwischen ist es in der Öffentlichkeit um diese Frage viel ruhiger geworden, obwohl immer mehr Gruppen von Menschen ein Weiterleben verwehrt wird: Demenzkranke, Komapatienten zum Beispiel. Vertreter und Vertreterinnen aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft nehmen dazu kontrovers Stellung. In dem Seminar werden diese Positionen vor dem Hintergrund der NS-Erfahrungen ausgeleuchtet und welche Bedeutung sie heute für die Praxis der Behinderteneinrichtungen und die Arbeit mit behinderten Menschen haben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Vorkenntnisse sind nicht erforderlich

Arbeitsformen: Dozenteninput, Vorträge, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Seminarpräsentationen

Prüfungsleistungen: Seminarpräsentationen (Powerpoint plus Handout und Vortrag) Der Vortrag eines Vortragenden sollte 45 Min. dauern, bei 2-3 Personen 60-75 Min.

Da nicht alle Studierenden Präsentationen machen können, besteht als alternative Prüfungsleistung die Möglichkeit der Hausarbeit (Umfang ca. 20 Seiten, Schriftgröße 11/12 Punkt, 1,5 Zeilenabstand)

Basisliteratur: Wird noch bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Blue Science (Gruppe A)

Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 09.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiteten das Seminar bisher im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab. Aufgrund der Vakanz von Prof. Dr. Neuhoff übernimmt das im WS 21/22 Prof. Dr. Neef.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert

die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

_Technik und Soziales kritisch zu beurteilen

_das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren

_mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren

_die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen

_Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 2 Phasen:

_Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer*innen durch Tutor*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

_Phase II: Entwicklung und Durchführung eigener oder Anpassung und Durchführung bestehender Bausteine durch Teilnehmer*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Hierzu besteht kontinuierlich die Möglichkeit einer Betreuung für die Entwicklung von Bausteinen durch Tutor*innen (Beratung und Unterstützung).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (Studierenden übernehmen zusammen mit den Tutor*innen die Organisation und Steuerung des gemeinsamen Lern- und Erkenntnisprozesses sowohl in fachlicher als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht. Die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären KG)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.
_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Blue Science (Gruppe B)

Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 09.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar bisher im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab. Aufgrund der Vakanz von Prof. Dr. Neuhoff übernimmt das im WS 21/22 Prof. Dr. Neef.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_ Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_ Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

_ Technik und Soziales kritisch zu beurteilen

_ das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren

_ mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren

_ die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen

_ Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 2 Phasen:

_ Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer*innen durch Tutor*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

_ Phase II: Entwicklung und Durchführung eigener oder Anpassung und Durchführung bestehender Bausteine durch Teilnehmer*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Hierzu besteht kontinuierlich die Möglichkeit einer Betreuung für die Entwicklung von Bausteinen durch Tutor*innen (Beratung und Unterstützung).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (Studierenden übernehmen zusammen mit den Tutor*innen die Organisation und Steuerung des gemeinsamen Lern- und Erkenntnisprozesses sowohl in fachlicher als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht. Die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären KG)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Erinnerungsarbeit in der kulturellen und politischen Bildungsarbeit

Brinkmann, Christine, Dipl.-Soz. Päd. / Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

6. November 2021, 10.-18.00 Uhr (digital),

7. November 2021, 10.-18.00 Uhr (digital),

17. November 2021, 14.30 - 18.00 Uhr (nach Möglichkeit in Präsenz in Arbeitsgruppen auf dem Campus, Raum 03.2.047),

24. November 2021, 14.30 - 18.00 Uhr (nach Möglichkeit in Präsenz in Arbeitsgruppen auf dem Campus, Raum 03.2.047) und

4. Dezember 2021, 10.00-18.00 Uhr (digital, Vorstellung der Ergebnisse, Abschluss und Prüfungstag), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet in enger Kooperation (Idee, Konzept) mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof statt - Referentinnen Sabine Reimann, Christine Brinkmann

Gwwünscht: Mitarbeit Summer School. Die Veranstaltungsreihe soll in dem Zeitraum 14.-18. Juni 2022 stattfinden. Im Rahmen der Seminararbeit sollen die Ergebnisse, Veranstaltungen organisiert und vorgestellt werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Kein Vergessen?

Wie erinnern wir (uns) 2021 an die Verbrechen des Nazi-Regimes? 80 Jahre Deportationen – fast 6.000 jüdische Männer, Frauen und Kinder aus dem ganzen Regierungsbezirk Düsseldorf mussten sich in der damaligen Großviehhalle zu insgesamt sieben „Transporten“ einfinden. Zudem der 27.1. - Befreiung des Vernichtungslager Auschwitz. Ein Gedenktag, ein Tag an dem russische Soldaten das Lager befreiten.

Gedenkfeiern und Jahrestage sollen das kollektive Gedächtnis am Vergessen hindern, Erinnerungszeichen im öffentlichen Raum, wie z.B. Gedenktafeln, Stolpersteine oder Skulpturen machen lokale Spuren der Vergangenheit im öffentlichen Raum für alle sichtbar.

Mit Werkstätten, Interventionen und Informationsveranstaltungen möchten wir uns dem Thema Erinnerungskultur nähern. Der Erinnerungsort Alter Schlachthof der Hochschule Düsseldorf ist eine junge Gedenkstätte (Februar 2022 6 Jahre) mit einer jungen Ausstellung, Biografien von über 150 Personen wurden bereits zusammengestellt und zeigen die Lebenswege der einzelnen Menschen auf. Ziel ist es, seine Arbeit sozialräumlich präsenter zu machen und sie mit kulturellen Elementen unterstützen. Partizipative Prozesse sollen dabei gedacht und ermöglicht werden.

Der Erinnerungsort Alter Schlachthof erinnert seit 2016 an die Verbrechen, die während des 2. Weltkrieges an diesem historischen Ort verübt wurden. Sie wurden registriert, durchsucht und ausgeraubt und mussten eine Nacht in der Halle verbringen, voller Ungewissheit vor dem Kommenden. Am nächsten Morgen wurden sie vom nahe gelegenen Derendorfer Güterbahnhof in Ghettos im besetzten Osteuropa verschleppt: nach Litzmannstadt (Łódź), Minsk, Riga, Izbica und Theresienstadt (Terezín). Die Ghettos waren oftmals nur Zwischenstationen auf dem Weg in weitere Konzentrations- und Vernichtungslager. Nur wenige überlebten die Shoah.

Innerhalb des Projektes werden wir die Ausstellung besuchen und uns mit den Inhalten und den Biografien beschäftigen. Davon weitergehend möchten wir Formate, Veranstaltungen entwickeln, um die Thematik in die Stadtgesellschaft sowie in die Hochschule zu tragen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust & Interesse am Diskurs und aktiver Projektarbeit und Forschung.

Arbeitsformen: Präsentationen, Bearbeitung von Texten, Arbeitsstationen, Diskussions- und Reflexionsrunden, Veranstaltungs- und Organisationsaufgaben.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit, 30 Minuten Präsentation, Handout 1-2 Seiten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 15.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ethische Perspektiven auf Rassismus und Rassismuskritik

Aikins, Muna, M.A.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Sozialphilosophie)

13. November 2021 von 9 - 17.30 Uhr

04. Dezember 2021 von 9 - 17.30 Uhr

11. Dezember 2021 von 9 - 17.30 Uhr

28. Januar 2022 von 9 - 17.30 Uhr

29. Januar 2022 von 9 - 17.30 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gesellschaftliche, soziale Herausforderungen und Bedarfe sind verwoben mit unseren eigenen Positionierungen, Haltungen und Perspektiven.

Unser professionelles Handeln und Reagieren auf soziale Fragen sind geprägt von strukturellen, institutionellen und kulturellen Gegebenheiten, die historisch verankert sind.

Wie beeinflussen diese unsere Praxis der Sozialen Arbeit? Ethische Fragen in diesem Kontext: Welche Werte und Normen resultieren aus strukturellen und kulturellen Prägungen und Positionen für unsere Arbeit?

In diesem Seminar werden Anti-Rassismus, Powersharing, Empowerment intersektional betrachtet: Wie können wir einem inklusiven, intersektionalen Anspruch gesellschaftlicher Diversität gerecht werden? - Unterschiedliche Lebensrealitäten, Erfahrungen und Perspektiven achten und in der Sozialen Arbeit beachten und erfüllen? Wie können wir unsere Möglichkeiten und Verantwortungen - macht- und rassismuskritisch kontinuierlich, nachhaltig reflektieren und nutzen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft sich mit eigener Positionierung, Verantwortung und Macht-Ressourcen auseinanderzusetzen.

Studieren geht nicht ohne Lesen! Die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre wird vorausgesetzt!

Arbeitsformen: Diskussionen, KG-Arbeit, Inputs, Übungen, Reflexionen

Prüfungsleistungen: Ein Essay 6-8 Seiten sowie eine Fallreflexion 4-6 Seiten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 06.12.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

FÄLLT AUS: Global Antisemitism

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

06.11.2021 10-15 Uhr (Einführung);

24.01.2022 10-18 Uhr

25.01.2022 10-18 Uhr

26.01.2022 10-18 Uhr

27.01.2022 10-18 Uhr, Raum Vorb. 03.E.018/Block 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

This class will be held in english. Please, be aware that there will be native and non-native speakers.

Your english has not has to be perfect to join this class.

On the other hand, you should take part actively in class.

Inhalt: Antisemitism is a hotly debated issue around the world. There are controversies how to define it; there are different approaches how to monitor it, and there is much debate how it relates to the conflict in Israel-Palestine.

This class will address such questions on the basis of scholarly research and academic work.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: This class will be held in english.

Please, be aware that there will be native and non-native speakers. Your english has not has to be perfect to join this class. On the other hand, you should take part actively in class.

Arbeitsformen: international exchange, interactive methods, group work, presentation, moderation, discussion

Prüfungsleistungen: Presentation on a subject related to the overall issue of the class. The presentation should be of 45 minutes including a hand-out-paper (max: two pages) plus a moderated discussion.

During the first meeting on November 6th, the presentation topics will be assigned and, if necessary, groups will be formed; Please contact the Professor in advance, if you cant participate at this meeting.

Basisliteratur: References will be given at the beginning of the class.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 15.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Kruse, Elke, Prof. Dr. / Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

The seminar will be held online with one exception: There will be offered an excursion on December 9th/10th, 2021 to Hague (Den Haag)/Netherlands for 20-30 participants. This group can participate in a seminar day related to social work and human rights at Hague University. Please register for the excursion during our first session on October 14th.

For the online sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

There will be the opportunity for group work with students from Hague and Antwerp.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 20th) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster in English language and present it with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

Alternatively, students (IM or WM) who joined the international seminar day in Hague may report from the workshops/discussions/findings in Hague in line with the next seminar session on December 16th. In this manner, all students can benefit from our study trip. Each reporter should present around 15 minutes in English (power point). The topic of presentation should be discussed in advance.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 11th, 2022 (extension for certain reasons on demand).

Alternatively (depends on the program in Hague): 2 or 3 students prepare a small workshop which is held in English in Hague (audience: small groups of students). Further information will be provided in line with our first seminar session.

Sonstige Informationen: There will be an international exchange and conference day with students from Hague and Antwerp. If you are interested to join, please register until July 26 at our office for international affairs (Sandra.Lerchen@hs-duesseldorf.de). Only 30 students can join the trip to Hague. The trip will be funded from our faculty (your fee for travelling and accomodation is 30.- Euro). Each participant has to pay further expenses in Hague, such as food expenses or tourist taxes.

Insgesamt stehen für die Exkursion nach Den Haag leider nur 30 Plätze für Studierende der HSD zur Verfügung. Aus diesem Grund werden alle interessierten Studierenden gebeten, sich - zusätzlich zur OSSC-Anmeldung - bis zum 26.07.2021 per E-Mail beim Büro für Internationales zu melden (sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de). Bitte geben Sie in der E-Mail kurz an, dass Sie sich für die Exkursion anmelden möchten. Sie erhalten dann weitere Informationen zur verbindlichen Anmeldung.

Der Eigenanteil an der Exkursion beträgt 30 € pro Person für Reisekosten und Unterkunft. Vor Ort anfallende Kosten wie Kurtaxe, Verpflegung, etc. müssen selbst getragen werden. Die Anzahlung von 30€ wird mit der verbindlichen Anmeldung fällig, ausführliche Informationen dazu erhalten Sie ebenfalls per E-Mail. Sollte es mehr Anmeldungen als Plätze geben, erfolgt eine Verlosung der freien Plätze. Sie erfahren auf jeden Fall noch vor Seminarbeginn, ob Sie einen Platz bekommen.

Falls es freie Plätze nach dem 26.07.2021 gibt, werden diese zu Beginn des Wintersemesters über das schwarze Brett bekannt gegeben, so dass ggfs. Studierende aus anderen Seminaren mitfahren können.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Introduction to Children's Rights

Müller-Goldenstedt, Judy, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.2.044), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Zeit: 3 Seminarsitzungen im November, Dezember und Januar werden online stattfinden (die genauen Termine werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Children and adolescents make up a majority of the population worldwide. The United Nations Child Rights Convention attempts to provide protection, participation and provision of these young people. But even after more than 30 years of the Convention on the Rights of the Child and a worldwide acceptance of the treaty body, it is still a great challenge to ensure that children's rights are respected, implemented and taken into account in social services and programs everywhere in the world. Students will get familiarized with the United Nations Convention on the Rights of the Child and learn more about how child rights can be applied in practice using case studies from social work and development cooperation.

In this course you will learn more about:

- The history of Children's Rights
- Key concepts and principles of the Convention on the Rights of the Child
- Diverse childhoods and children's evolving capacities
- Some specific children's rights
- How does COVID-19 pandemic affect children and their rights?
- Violence against Children: causes and Consequences
- The child rights-based approach: Benefits and challenges

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Your english has not to be perfect to join this class (support is offered when necessary).

Arbeitsformen: • Presentation

- Group discussions
- Pair and group work
- Reading
- online sessions (Moodle + Teams)

Prüfungsleistungen: • Quiz on Moodle and

- Presentation (20min) and handout (5-10 pages)

The presentations can be prepared individually or in a group.

Sonstige Informationen: Anwesenheit: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!

Für dieses Seminar ist die Teilnahme nach § 12 Abs. 6 der RahmenPO aber keine formale Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat. Bitte beachten Sie, dass Sie sich die Inhalte und Kompetenzen, die in den Seminarsitzungen vermittelt werden, selbstständig aneignen müssen, wenn Sie nicht teilnehmen. Sie haben keinen Anspruch, dass alle Inhalte der Seminarsitzungen auch in anderer Form bereitgestellt werden, ggf. müssen sie diese selbst recherchieren und erlernen.

In Seminaren mit Referaten, Präsentationen u.ä. als Prüfungsleistung oder Testat ist eine Anwesenheit an der dafür festgelegten Sitzung in jedem Fall als Prüfungs- bzw. Testattermin erforderlich (sofern keine Regelung zum Nachteilsausgleich bzw. zur angemessenen Berücksichtigung familiärer Fürsorge eingreift).

In Seminaren mit Prüfungen/Testaten in Gruppenarbeit, Referaten, Präsentationen u.ä. müssen Sie außerdem an dem im KomVor oder im Seminar ggf. angegebenen Termin zur Abstimmung der Gruppen bzw. der Themen und Termine für Referate, Präsentationen u.ä. teilnehmen oder sich entsprechend der Angaben des/der Lehrenden bei ihm/ihr melden um das abzustimmen – ggf. müssen Sie sich dann selbst eine Gruppe suchen oder Sie werden zu einem Thema, Termin bzw. einer Gruppe zugewiesen.

Basisliteratur: Will be given during the course (> Moodle).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theorien der Gerechtigkeit

Neupert-Doppler, Alexander

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Sozialphilosophie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gerechtigkeit ist eine moralische und politische Grundnorm.

Was sind gerechte soziale Verhältnisse? Was ist ein gerechtes soziales Verhalten? Soll soziale Arbeit zur Ermöglichung von Gerechtigkeit in der Gesellschaft beitragen, liefert die Sozialphilosophie eine Reihe von Vorschlägen, um das eigene Verständnis von Gerechtigkeit kritisch zu hinterfragen.

Im Seminar werden wir uns dabei mit unterschiedlichen Auffassungen von Gerechtigkeit beschäftigen und ihre jeweiligen Grundbegriffe klären.

Was ist Leistungsgerechtigkeit? Was ist Verteilungsgerechtigkeit?

Was ist Bedürfnisgerechtigkeit? Was ist Zukunftsgerechtigkeit?

Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf Menschenrechten in ihrer Spannung zwischen Anspruch und Wirklichkeit.

Arbeitsformen: Außer einem Vorlesungsteil wird es vorbereitende Textlektüre, gemeinsames close-reading im Seminar, Kleingruppenarbeit, Kleingruppendiskussionen und gemeinsame Diskussionen geben. Die Studierenden sind aufgefordert, durch Präsentationen (Ergebnisse eigener Recherchen, kurze Podiengespräche) zum Gelingen des Seminars beizutragen.

Prüfungsleistungen: Ein kurzes Referat (Vorstellung eigener Recherchen, ca. 20 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5-10 Seiten) oder seminarbegleitende Essays (zu mehreren Seminarsitzungen mit insgesamt ca. 15 Seiten) oder Hausarbeiten (ca. 15-20 Seiten).

Basisliteratur: Ein Reader mit Basis- und Seminarliteratur wird rechtzeitig zugänglich gemacht. Ein empfehlenswertes Buch ist Bernd Ladwig (2013): Gerechtigkeitstheorien zur Einführung, ebenfalls Amartya Sen (2020): Die Idee der Gerechtigkeit. Bei besonderem Interesse an der Sozialphilosophie empfiehlt sich von Rahel Jeaggi/Robin Celikates (2017): Sozialphilosophie - Eine Einführung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Inhalt: Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr „Selbstbestimmung“ im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten – mit den erweiterten

Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: Dabei entstehen immer auch Vorstellung davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie „frei“ sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktlagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie? Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und mit den Begriffen „Selbstbestimmung“ und „Lebenswert“ auseinandersetzen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine

Arbeitsformen: Referat und Diskussion über Texte

Prüfungsleistungen: Referate mit Powerpoint inklusive Moderation und Diskussion 1 1/2 Stunden sowie Hand-out, oder Hausarbeit 18-20 Seiten

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 24.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich S 9.3 (Alle Lehrgebiete)

Behinderte Menschen und die Diskussion über den Lebenswert - historische und aktuelle Aspekte

van der Locht, Volker, Dr., Dipl.-Päd.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praktikabilität bzgl. der Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Nicht nur im Nationalsozialismus wurde das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen in Frage gestellt. Z.B. provozierte vor mehr als dreißig Jahren der australische Philosoph Peter Singer stürmische Proteste, weil er die aktive Tötung schwerstbehinderten Neugeborenen befürwortet hat. Er hat dies mit der angeblich geringen Erwartung auf ein „glückliches“ und ökonomisch „nützliches“ Leben der Babys begründet. Inzwischen ist es in der Öffentlichkeit um diese Frage viel ruhiger geworden, obwohl immer mehr Gruppen von Menschen ein Weiterleben verwehrt wird: Demenzkranke, Komapatienten zum Beispiel. Vertreter und Vertreterinnen aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft nehmen dazu kontrovers Stellung. In dem Seminar werden diese Positionen vor dem Hintergrund der NS-Erfahrungen ausgeleuchtet und welche Bedeutung sie heute für die Praxis der Behinderteneinrichtungen und die Arbeit mit behinderten Menschen haben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Vorkenntnisse sind nicht erforderlich

Arbeitsformen: Dozenteninput, Vorträge, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Seminarpräsentationen

Prüfungsleistungen: Seminarpräsentationen (Powerpoint plus Handout und Vortrag) Der Vortrag eines Vortragenden sollte 45 Min. dauern, bei 2-3 Personen 60-75 Min.

Da nicht alle Studierenden Präsentationen machen können, besteht als alternative Prüfungsleistung die Möglichkeit der Hausarbeit (Umfang ca. 20 Seiten, Schriftgröße 11/12 Punkt, 1,5 Zeilenabstand)

Basisliteratur: Wird noch bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Blue Science (Gruppe A)

Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 09.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar bisher im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab. Aufgrund der Vakanz von Prof. Dr. Neuhoff übernimmt das im WS 21/22 Prof. Dr. Neef.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _ Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_ didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_ Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_ Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

_ Technik und Soziales kritisch zu beurteilen

_ das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren

_ mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren

_ die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen

_Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 2 Phasen:

_Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer*innen durch Tutor*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

_Phase II: Entwicklung und Durchführung eigener oder Anpassung und Durchführung bestehender Bausteine durch Teilnehmer*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Hierzu besteht kontinuierlich die Möglichkeit einer Betreuung für die Entwicklung von Bausteinen durch Tutor*innen (Beratung und Unterstützung).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (Studierenden übernehmen zusammen mit den Tutor*innen die Organisation und Steuerung des gemeinsamen Lern- und Erkenntnisprozesses sowohl in fachlicher als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht. Die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären KG)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Blue Science (Gruppe B)

Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 09.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar bisher im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab. Aufgrund der Vakanz von Prof. Dr. Neuhoff übernimmt das im WS 21/22 Prof. Dr. Neef.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _ Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_ didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_ Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_ Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

_ Technik und Soziales kritisch zu beurteilen

_ das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren

_ mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren

_ die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen

_Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 2 Phasen:

_Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer*innen durch Tutor*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

_Phase II: Entwicklung und Durchführung eigener oder Anpassung und Durchführung bestehender Bausteine durch Teilnehmer*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Hierzu besteht kontinuierlich die Möglichkeit einer Betreuung für die Entwicklung von Bausteinen durch Tutor*innen (Beratung und Unterstützung).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (Studierenden übernehmen zusammen mit den Tutor*innen die Organisation und Steuerung des gemeinsamen Lern- und Erkenntnisprozesses sowohl in fachlicher als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht. Die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären KG)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Die Rolle von Nichtregierungsorganisationen beim Schutz von Menschenrechten/Frauenrechten

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Vorbesprechungen:

Mittwoch 01.12.2021 und Mittwoch 12.01.2022, jeweils 14:30 bis 16:00 Uhr (via Teams)

Blockwoche:

Montag 31.01.2022 bis Freitag 04.02.2022, jeweils von 10:00 bis 18:00 Uhr (via Teams), Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Bei der täglichen Umsetzung bzw. Überwachung der Einhaltung von Menschenrechten spielen Nichtregierungsorganisationen (NGOs) eine zentrale Rolle. Der Kurs stellt wichtige Menschenrechtsorganisationen vor (bspw. Human Rights Watch, Amnesty International, Arbeitskreis Deutscher Bildungsstätten, Internationale Liga der Menschenrechte, ProAsyl, Gesellschaft für bedrohte Völker, Terre des Femmes, Terre des Hommes). Untersucht werden Arbeitsweisen, rechtliche Grundlagen und Einflussmöglichkeiten im internationalen Menschenrechtsdiskurs. Das rechtliche System des internationalen Menschenrechtsschutzes wird erklärt und analysiert.

Im Seminar erarbeiten die Studierenden eigenständig eine Menschenrechtskampagne für eine bestehende oder fiktive NGO zu einem selbst gewählten Thema.

Ein Seminarschwerpunkt liegt auf den Rechten von Frauen bspw. sexualisierte Gewalt in bewaffneten Konflikten.

Arbeitsformen: Erarbeiten einer Menschenrechtskampagne; Lehrvortrag; Analyse von Rechtsdokumenten; Diskussion

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (max. 15 Seiten); Abgabetermin: Freitag 11.02.2021 (24:00 Uhr) als PDF-Dokument per Email

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 17.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Erinnerungsarbeit in der kulturellen und politischen Bildungsarbeit

Brinkmann, Christine, Dipl.-Soz. Päd. / Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

6. November 2021, 10.-18.00 Uhr (digital),

7. November 2021, 10.-18.00 Uhr (digital),

17. November 2021, 14.30 - 18.00 Uhr (nach Möglichkeit in Präsenz in Arbeitsgruppen auf dem Campus, Raum 03.2.047),

24. November 2021, 14.30 - 18.00 Uhr (nach Möglichkeit in Präsenz in Arbeitsgruppen auf dem Campus, Raum 03.2.047) und

4. Dezember 2021, 10.00-18.00 Uhr (digital, Vorstellung der Ergebnisse, Abschluss und Prüfungstag)., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet in enger Kooperation (Idee, Konzept) mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof statt - Referentinnen Sabine Reimann, Christine Brinkmann

Gwwünscht: Mitarbeit Summer School. Die Veranstaltungsreihe soll in dem Zeitraum 14.-18. Juni 2022 stattfinden. Im Rahmen der Seminararbeit sollen die Ergebnisse, Veranstaltungen organisiert und vorgestellt werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Kein Vergessen?

Wie erinnern wir (uns) 2021 an die Verbrechen des Nazi-Regimes? 80 Jahre Deportationen – fast 6.000 jüdische Männer, Frauen und Kinder aus dem ganzen Regierungsbezirk Düsseldorf mussten sich in der damaligen Großviehhalle zu insgesamt sieben „Transporten“ einfinden. Zudem der 27.1. -

Befreiung des Vernichtungslager Auschwitz. Ein Gedenktag, ein Tag an dem russische Soldaten das Lager befreiten.

Gedenkfeiern und Jahrestage sollen das kollektive Gedächtnis am Vergessen hindern, Erinnerungszeichen im öffentlichen Raum, wie z.B. Gedenktafeln, Stolpersteine oder Skulpturen machen lokale Spuren der Vergangenheit im öffentlichen Raum für alle sichtbar.

Mit Werkstätten, Interventionen und Informationsveranstaltungen möchten wir uns dem Thema Erinnerungskultur nähern. Der Erinnerungsort Alter Schlachthof der Hochschule Düsseldorf ist eine junge Gedenkstätte (Februar 2022 6 Jahre) mit einer jungen Ausstellung, Biografien von über 150 Personen wurden bereits zusammengestellt und zeigen die Lebenswege der einzelnen Menschen auf. Ziel ist es, seine Arbeit sozialräumlich präsenter zu machen und sie mit kulturellen Elementen unterstützen. Partizipative Prozesse sollen dabei gedacht und ermöglicht werden.

Der Erinnerungsort Alter Schlachthof erinnert seit 2016 an die Verbrechen, die während des 2. Weltkrieges an diesem historischen Ort verübt wurden. Sie wurden registriert, durchsucht und ausgeraubt und mussten eine Nacht in der Halle verbringen, voller Ungewissheit vor dem Kommenden. Am nächsten Morgen wurden sie vom nahe gelegenen Derendorfer Güterbahnhof in Ghettos im besetzten Osteuropa verschleppt: nach Litzmannstadt (Łódź), Minsk, Riga, Izbica und Theresienstadt (Terezín). Die Ghettos waren oftmals nur Zwischenstationen auf dem Weg in weitere Konzentrations- und Vernichtungslager. Nur wenige überlebten die Shoah.

Innerhalb des Projektes werden wir die Ausstellung besuchen und uns mit den Inhalten und den Biografien beschäftigen. Davon weitergehend möchten wir Formate, Veranstaltungen entwickeln, um die Thematik in die Stadtgesellschaft sowie in die Hochschule zu tragen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust & Interesse am Diskurs und aktiver Projektarbeit und Forschung.

Arbeitsformen: Präsentationen, Bearbeitung von Texten, Arbeitsstationen, Diskussions- und Reflexionsrunden, Veranstaltungs- und Organisationsaufgaben.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit, 30 Minuten Präsentation, Handout 1-2 Seiten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 15.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ethische Perspektiven auf Rassismus und Rassismuskritik

Aikins, Muna, M.A.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Sozialphilosophie)

13. November 2021 von 9 - 17.30 Uhr

04. Dezember 2021 von 9 - 17.30 Uhr

11. Dezember 2021 von 9 - 17.30 Uhr

28. Januar 2022 von 9 - 17.30 Uhr

29. Januar 2022 von 9 - 17.30 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gesellschaftliche, soziale Herausforderungen und Bedarfe sind verwoben mit unseren eigenen Positionierungen, Haltungen und Perspektiven.

Unser professionelles Handeln und Reagieren auf soziale Fragen sind geprägt von strukturellen, institutionellen und kulturellen Gegebenheiten, die historisch verankert sind.

Wie beeinflussen diese unsere Praxis der Sozialen Arbeit? Ethische Fragen in diesem Kontext: Welche Werte und Normen resultieren aus strukturellen und kulturellen Prägungen und Positionen für unsere Arbeit?

In diesem Seminar werden Anti-Rassismus, Powersharing, Empowerment intersektional betrachtet: Wie können wir einem inklusiven, intersektionalen Anspruch gesellschaftlicher Diversität gerecht werden? - Unterschiedliche Lebensrealitäten, Erfahrungen und Perspektiven achten und in der Sozialen Arbeit beachten und erfüllen? Wie können wir unsere Möglichkeiten und Verantwortungen - macht- und rassismuskritisch kontinuierlich, nachhaltig reflektieren und nutzen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft sich mit eigener Positionierung, Verantwortung und Macht-Ressourcen auseinanderzusetzen.

Studieren geht nicht ohne Lesen! Die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre wird vorausgesetzt!

Arbeitsformen: Diskussionen, KG-Arbeit, Inputs, Übungen, Reflexionen

Prüfungsleistungen: Ein Essay 6-8 Seiten sowie eine Fallreflexion 4-6 Seiten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 06.12.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

FÄLLT AUS: Global Antisemitism

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

06.11.2021 10-15 Uhr (Einführung);

24.01.2022 10-18 Uhr

25.01.2022 10-18 Uhr

26.01.2022 10-18 Uhr

27.01.2022 10-18 Uhr, Raum Vorb. 03.E.018/Block 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

This class will be held in english. Please, be aware that there will be native and non-native speakers.

Your english has not has to be perfect to join this class.

On the other hand, you should take part actively in class.

Inhalt: Antisemitism is a hotly debated issue around the world. There are controversies how to define it; there are different approaches how to monitor it, and there is much debate how it relates to the conflict in Israel-Palestine.

This class will address such questions on the basis of scholarly research and academic work.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: This class will be held in english.

Please, be aware that there will be native and non-native speakers. Your english has not has to be perfect to join this class. On the other hand, you should take part actively in class.

Arbeitsformen: international exchange, interactive methods, group work, presentation, moderation, discussion

Prüfungsleistungen: Presentation on a subject related to the overall issue of the class. The presentation should be of 45 minutes including a hand-out-paper (max: two pages) plus a moderated discussion.

During the first meeting on November 6th, the presentation topics will be assigned and, if necessary, groups will be formed; Please contact the Professor in advance, if you cant participate at this meeting.

Basisliteratur: References will be given at the beginning of the class.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 15.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Kruse, Elke, Prof. Dr. / Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

The seminar will be held online with one exception: There will be offered an excursion on December 9th/10th, 2021 to Hague (Den Haag)/Netherlands for 20-30 participants. This group can participate in a seminar day related to social work and human rights at Hague University. Please register for the excursion during our first session on October 14th.

For the online sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

There will be the opportunity for group work with students from Hague and Antwerp.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 20th) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster in English language and present it with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

Alternatively, students (IM or WM) who joined the international seminar day in Hague may report from the workshops/discussions/findings in Hague in line with the next seminar session on December 16th. In this manner, all students can benefit from our study trip. Each reporter should present around 15 minutes in English (power point). The topic of presentation should be discussed in advance.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 11th, 2022 (extension for certain reasons on demand).

Alternatively (depends on the program in Hague): 2 or 3 students prepare a small workshop which is held in English in Hague (audience: small groups of students). Further information will be provided in line with our first seminar session.

Sonstige Informationen: There will be an international exchange and conference day with students from Hague and Antwerp. If you are interested to join, please register until July 26 at our office for international affairs (Sandra.Lerchen@hs-duesseldorf.de). Only 30 students can join the trip to Hague. The trip will be funded from our faculty (your fee for travelling and accomodation is 30.- Euro). Each participant has to pay further expenses in Hague, such as food expenses or tourist taxes.

Insgesamt stehen für die Exkursion nach Den Haag leider nur 30 Plätze für Studierende der HSD zur Verfügung. Aus diesem Grund werden alle interessierten Studierenden gebeten, sich - zusätzlich zur OSSC-Anmeldung - bis zum 26.07.2021 per E-Mail beim Büro für Internationales zu melden (sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de). Bitte geben Sie in der E-Mail kurz an, dass Sie sich für die Exkursion anmelden möchten. Sie erhalten dann weitere Informationen zur verbindlichen Anmeldung.

Der Eigenanteil an der Exkursion beträgt 30 € pro Person für Reisekosten und Unterkunft. Vor Ort anfallende Kosten wie Kurtaxe, Verpflegung, etc. müssen selbst getragen werden. Die Anzahlung von 30€ wird mit der verbindlichen Anmeldung fällig, ausführliche Informationen dazu erhalten Sie ebenfalls per E-Mail. Sollte es mehr Anmeldungen als Plätze geben, erfolgt eine Verlosung der freien Plätze. Sie erfahren auf jeden Fall noch vor Seminarbeginn, ob Sie einen Platz bekommen.

Falls es freie Plätze nach dem 26.07.2021 gibt, werden diese zu Beginn des Wintersemesters über das schwarze Brett bekannt gegeben, so dass ggfs. Studierende aus anderen Seminaren mitfahren können.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Introduction to Children's Rights

Müller-Goldenstedt, Judy, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.2.044), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Zeit: 3 Seminarsitzungen im November, Dezember und Januar werden online stattfinden (die genauen Termine werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Children and adolescents make up a majority of the population worldwide. The United Nations Child Rights Convention attempts to provide protection, participation and provision of these young people. But even after more than 30 years of the Convention on the Rights of the Child and a worldwide acceptance of the treaty body, it is still a great challenge to ensure that children's rights are respected, implemented and taken into account in social services and programs everywhere in the world. Students will get familiarized with the United Nations Convention on the Rights of the Child and learn more about how child rights can be applied in practice using case studies from social work and development cooperation.

In this course you will learn more about:

- The history of Children's Rights
- Key concepts and principles of the Convention on the Rights of the Child
- Diverse childhoods and children's evolving capacities
- Some specific children's rights
- How does COVID-19 pandemic affect children and their rights?
- Violence against Children: causes and Consequences
- The child rights-based approach: Benefits and challenges

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Your english has not to be perfect to join this class (support is offered when necessary).

Arbeitsformen: • Presentation

- Group discussions
- Pair and group work
- Reading
- online sessions (Moodle + Teams)

Prüfungsleistungen: • Quiz on Moodle and

- Presentation (20min) and handout (5-10 pages)

The presentations can be prepared individually or in a group.

Sonstige Informationen: Anwesenheit: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!

Für dieses Seminar ist die Teilnahme nach § 12 Abs. 6 der RahmenPO aber keine formale Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat. Bitte beachten Sie, dass Sie sich die Inhalte und Kompetenzen, die in den Seminarsitzungen vermittelt werden, selbstständig aneignen müssen, wenn Sie nicht teilnehmen. Sie haben keinen Anspruch, dass alle Inhalte der Seminarsitzungen auch in anderer Form bereitgestellt werden, ggf. müssen sie diese selbst recherchieren und erlernen.

In Seminaren mit Referaten, Präsentationen u.ä. als Prüfungsleistung oder Testat ist eine Anwesenheit an der dafür festgelegten Sitzung in jedem Fall als Prüfungs- bzw. Testattermin erforderlich (sofern keine Regelung zum Nachteilsausgleich bzw. zur angemessenen Berücksichtigung familiärer Fürsorge eingreift).

In Seminaren mit Prüfungen/Testaten in Gruppenarbeit, Referaten, Präsentationen u.ä. müssen Sie außerdem an dem im KomVor oder im Seminar ggf. angegebenen Termin zur Abstimmung der Gruppen bzw. der Themen und Termine für Referate, Präsentationen u.ä. teilnehmen oder sich entsprechend der Angaben des/der Lehrenden bei ihm/ihr melden um das abzustimmen – ggf. müssen Sie sich dann selbst eine Gruppe suchen oder Sie werden zu einem Thema, Termin bzw. einer Gruppe zugewiesen.

Basisliteratur: Will be given during the course (> Moodle).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechte als Ressource des Rechtsstaats: Mit Recht(swissenschaft) gegen Rechts

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum Online (ggf. 03.E.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Das Seminar ist zunächst als Online-Seminar geplant. Sollte es die Infektionslage zulassen, sind Präsenztermine geplant. Der Termin am 11.10.2021 findet online statt. Der Teams-Link wird vor diesem Termin in Moodle hinterlegt.

Inhalt: „Burkas, Kopftuchmädchen und alimentierte Messermänner und sonstige Taugenichtse werden unseren Wohlstand, das Wirtschaftswachstum und vor allem den Sozialstaat nicht sichern.“ so die AfD-Fraktionsvorsitzende Alice Weidel im Deutschen Bundestag im Mai 2018.

Sogenannte Reichsbürger beantragen Sozialhilfe aufgrund der Haager Landkriegsordnung, da sich Deutschland bzw. das "Deutsche Reich" noch im Kriegszustand befinde. Behörden geben Handbücher heraus, wie mit diesen Argumentationsmustern umzugehen ist.

Gewalttaten auf "andersdenkende" Menschen und Bedrohungen via Email und Sozialen Medien haben massiv zugenommen.

Die verschiedensten "rechten" Gruppierungen argumentieren bezüglich ihrer unterschiedlichen Handlungen gerne mit dem Grundgesetz und haben den Verfassungspatriotismus für sich vereinnahmt.

Das Seminar stellt die verschiedenen rechten Argumenationsmuster vor und vermittelt das notwendige Hintergrundwissen aus rechtswissenschaftlicher Perspektive, um diesen Argumenten den Nährboden zu entziehen. Es werden Fallkonstellationen erarbeitet, wie mit entsprechenden Angriffen in den verschiedenen beruflichen Kontexten der Sozialen Arbeit umzugehen ist.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Umgang mit Hasskommentaren im Internet und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Meinungsfreiheit.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Verfassen von kurzen rechtlichen Stellungnahmen Diskussion, Lektüre von rechtsextremistischer "Literatur"

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (ca. 15 Seiten), Abgabe 17.01.2022 bis 24 Uhr als PDF-Datei per Email

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Strafvollzug - Fiktion und Wirklichkeit

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Die Termine am Freitag finden als MS-Teams-Sitzungen statt.

Der Termin am 12.11.2021 findet über eine Moodle-Aufgabe als Blended Learning statt.

Inhalt: Abolitionisten*innen sind der Auffassung, man sollte das Gefängnis ganz abschaffen. Es handele sich um eine Institution, die den Täter*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufüge. Zudem sei der Strafvollzug nicht geeignet, die Täter*innen auf ein zukünftiges Leben in Freiheit vorzubereiten. Die totale Institution Gefängnis verstärke das abweichende Verhalten. Grundsätzlich

gehen das Strafrecht und die Strafvollzugsgesetze der Länder davon aus, dass eine (Re)sozialisierung im Gefängnis möglich ist. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den rechtlichen Vorgaben (Fiktionen?) und tatsächlichen Wirklichkeiten des Strafvollzuges.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden für die Möglichkeiten und Grenzen des Strafvollzuges zu sensibilisieren. Es sollen praktikierbare Lösungen für die Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik im und mit dem Strafvollzug deutlich werden.

Bitte ab der ersten Veranstaltung die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit mitbringen.

Ab der zweiten Veranstaltung das gewählte Landesgesetz (wird in erster Veranstaltung erklärt) mitbringen.

Arbeitsformen: Diverse, insbesondere die Bearbeitung von Praxisfällen anhand ausgewählter Landesstrafvollzugsgesetze

Prüfungsleistungen: Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und ergänzende Erläuterungen der Dozentin im Hinblick auf Rechtskommentare in der Präsenzphase.

Abgabe: 11.02.2022 bis 16.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

Hinweis: Der Sachverhalt für das Rechtsgutachten (50%) wird erst in der letzten Stunde des Seminars ausgehändigt, weil eine sinnvolle Bearbeitung erst nach dem letzten Termin des Seminars möglich ist.

BA - Soziale Arbeit:

A4.1.

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung verwenden) +

50% Erläuterung der Bedeutung des § x eines LandesStVollzG für die Soziale Arbeit im Vollzug.

(10 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Besonderheiten der Beratung durch die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Sozialen Arbeit im Vollzug für die Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Menschenrechte für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

BA - Pädagogik der Kindheit und Familienbildung:

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Besonderheiten der Beratung für inhaftierte Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Inhaftierung von Elternteilen für die Exklusion der Kinder

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Menschenrechte für Kinder inhaftierter Eltern
(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Sonstige Informationen: Studierende, die sich im Vorfeld mit soziologischen Perspektiven auf das Gefängnis beschäftigen möchten, werden die folgenden Bücher empfohlen:

Foucault, Michel (1973): Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses, Frankfurt am Main, erstmals erschienen: Edition Galimard 1973

Goffman, Erving (1973): Asyl. Über die soziale Situation psychiatrischer Patienten und anderer Insassen, Frankfurt a.M.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Landesstrafvollzugsgesetze

Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgehändigt_

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theorien der Gerechtigkeit

Neupert-Doppler, Alexander

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Sozialphilosophie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gerechtigkeit ist eine moralische und politische Grundnorm.

Was aber sind gerechte soziale Verhältnisse? Was ist ein gerechtes soziales Verhalten? Soll soziale Arbeit zur Ermöglichung von Gerechtigkeit in der Gesellschaft beitragen, liefert die Sozialphilosophie eine Reihe von Vorschlägen, um das eigene Verständnis von Gerechtigkeit kritisch zu hinterfragen.

Im Seminar werden wir uns dabei mit unterschiedlichen Auffassungen von Gerechtigkeit beschäftigen und ihre jeweiligen Grundbegriffe klären.

Was ist Leistungsgerechtigkeit? Was ist Verteilungsgerechtigkeit?

Was ist Bedürfnisgerechtigkeit? Was ist Zukunftsgerechtigkeit?

Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf Menschenrechten in ihrer Spannung zwischen Anspruch und Wirklichkeit.

Arbeitsformen: Außer einem Vorlesungsteil wird es vorbereitende Textlektüre, gemeinsames close-reading im Seminar, Kleingruppenarbeit,

Kleingruppendiskussionen und gemeinsame Diskussionen geben.

Die Studierenden sind aufgefordert, durch Präsentationen

(Ergebnisse eigener Recherchen, kurze Podiengespräche)

zum Gelingen des Seminars beizutragen.

Prüfungsleistungen: Ein kurzes Referat (Vorstellung eigener Recherchen, ca. 20 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5-10 Seiten) oder seminarbegleitende Essays (zu mehreren Seminarsitzungen mit insgesamt ca. 15 Seiten) oder Hausarbeiten (ca. 15-20 Seiten).

Basisliteratur: Ein Reader mit Basis- und Seminarliteratur wird rechtzeitig zugänglich gemacht.

Ein empfehlenswertes Buch ist Bernd Ladwig (2013): Gerechtigkeitstheorien zur Einführung,

ebenfalls Amartya Sen (2020): Die Idee der Gerechtigkeit. Bei besonderem Interesse an der Sozialphilosophie empfiehlt sich von Rahel Jeaggi/Robin Celikates (2017):

Sozialphilosophie - Eine Einführung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zwischen Lebenswerturteilen und Selbstbestimmung

Feyerabend, Erika, M.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Inhalt: Biomedizinische Angebote wie die Schwangerenvorsorge und die Pränataldiagnostik, neue genetische Tests oder Fragen zur Sterbehilfe versprechen mehr „Selbstbestimmung“ im persönlichen Leben. Alle können selbst entscheiden, planen und ihr Leben gestalten – mit den erweiterten Wahlmöglichkeiten moderner Medizin. So lauten die Versprechen. Aber: Dabei entstehen immer auch Vorstellungen davon, welche Lebenslagen noch akzeptabel sein sollen und welche nicht. Wie „frei“ sind diese Entscheidungen? Sind die persönlichen Konfliktlagen, die mit diesen Angeboten hervorgerufen werden gesellschaftlich wünschenswert? Welche staatlichen und auch ökonomischen Interessen spielen dabei eine Rolle und welche sozialen Konsequenzen zeitigen sie? Im Seminar werden wir uns mit diesen Fragen und mit den Begriffen „Selbstbestimmung“ und „Lebenswert“ auseinandersetzen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine

Arbeitsformen: Referat und Diskussion über Texte

Prüfungsleistungen: Referate mit Powerpoint inklusive Moderation und Diskussion 1 1/2 Stunden sowie Hand-out, oder Hausarbeit 18-20 Seiten

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 24.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.10. Modul S 10: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Aktuelle Entwicklungen im Sozialrecht für die Soziale Arbeit

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Blocktermine

jeweils 09:00-17:00 Uhr:

Mo. 27.09.,

(Präsenz, falls möglich),

Mi. 29.09.,

(Präsenz, falls möglich) und

Do. 30.09. (online)

Einzeltermine im Semester jeweils ab 14.30 Uhr:

24.11.2021,

05.01.2021,

12.01.2022 und

19.01.2022., Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aktuelle Entwicklungen des Sozialrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung,
- Grundrente und Grundsicherung im Alter,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung auf Moodle am Samstag, den 05. Februar 2022, 10:00 - 16:00 Uhr. Die besondere Prüfungsleistung besteht aus einer Fallübung (Kurzfälle und Fragen). Die Prüfungsaufgaben werden detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt ca. 6 Stunden, wobei Sie sich die Zeit frei einteilen dürfen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder Pdf-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 05. Februar 2022, 16:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse thomas.zander@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden im Seminar bekannt gegeben. Studierende, die keinen Computer besitzen, dürfen die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan/Foto zusenden.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung). Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Digital ethnography as a methodical approach to social work

Weingartz, Sarah, M.A., M.Sc.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Dieses Seminar wird synchron in wöchentlichen online Treffen gehalten. Das Format der online Lehre orientiert sich an das Lernformat des Problem-based learning (PBL), um interaktiv und partizipativ die Lehre und Anwendung der (digitalen) Ethnographie zu erproben und zu veranschaulichen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung für Lehrbeauftragte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: English description:

In this course, we will get acquainted with the method of traditional and digital ethnography, which will be explored theoretically and applied to contemporary cases of the Covid-19 pandemic. The goal is to critically explore the potentials and limitations of the method and enhance reflexivity to further amend the method of digital ethnography in practice. To achieve this, we will draw inspiration from interdisciplinary studies such as Science and Technology Studies, which use case studies to apply and reflect on social differences in practices and representations.

Central to this online course is to start doing (digital) ethnography and reflect on its use and its implications for the method during our weekly meetings. In this way we collectively share insights, discuss both on a theoretical and application level interactively, and thereby benefit from the group's feedback and input. The research diary will be shared and used as a discussion platform during our meetings and contribute to the content of the final individual essay of each student. Sessions are interactive and participation will be key to the success of the group's deliberation and understanding of the materials. The design of the learning format is inspired by the problem-based learning (PBL) method, in order to facilitate interaction and discussion.

Deutschsprachige Beschreibung:

Ethnografie wird in diesem Seminar als eine empirische Methode verstanden und angewandt. Dieses Seminar ermöglicht die vertiefte Auseinandersetzung mit methodischen Grundlagen und theoretischen Hintergründen sowie die kritische Reflexion dieser Forschungs- und Darstellungspraxis. Hierzu werden Konzepte der Science and Technology Studies angewandt, um an Fallbeispielen gegenwärtige sich wandelnde Alltagskulturen in Zeiten der Covid-19 Pandemie zu untersuchen. Das Forschungstagebuch, das ab Beginn des Seminars geführt werden soll, wird mit in die Sitzungen und Nachbesprechungen der Literatur mit eingebunden. Hier soll die Gruppe als „Team“ zusammenarbeiten und sich gegenseitig zusammen mit der Lehrenden Feedback geben und Fragen stellen. Forschungsfrage und Ansätze/Vorgehensweisen werden somit in Laufe der Woche präzisiert und dienen als erweiterte Grundlage für die finale Hausarbeit.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Kurzreferate, praktische Übungen, Gruppen- und Plenumsdiskussion

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (inkludierend Forschungstagebuch) (im Umfang von ca. 8 Seiten) sowie ein Kurzreferat (im Umfang von ca. 15 Minuten, verbunden mit einem aktiven Teil (z.B. einer Diskussion)).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Ein selbstbestimmtes Leben mit assistiven Technologien?

Weingartz, Sarah, M.A., M.Sc.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Das Blockseminar findet vom 04.10.2021 bis zum 08.10.2021, jeweils 9.00-17.30 Uhr, statt., Raum Online (optional 03.2.003), Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar wird in digitaler Form durchgeführt; nach Möglichkeit finden persönliche Termine vor Ort statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung für Lehrbeauftragte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Assistive Technologien stellen seit Jahren einen wichtigen Bereich technologischer, insbesondere digitaler Entwicklung dar. Gerade im Zusammenhang mit dem Forschungsfeld Ambient Assistend Living entstand ein Bereich, in dem es zur Entwicklung vieler spezifischer Anwendungen für ältere Menschen,

Menschen mit Behinderungen und andere, häufig als vulnerabel bezeichnete Personengruppen, kam. Während in den Anfängen dieser Forschung (jedenfalls in Deutschland) der Fokus darauf gerichtet wurde, sie unter technischen Gesichtspunkten für die Lebenswelten – z.B. älterer Menschen – zu optimieren, entwickelte sich vor allem in den vergangenen 15 Jahren ein kritischer Diskurs, der auch die Risiken derartiger Technologien (z.B. für die Selbstbestimmung, Teilhabe, Würde usw.) in den Blick nimmt. Mit der stärkeren Durchdringung des Alltags mit digitaler Technik werden zudem neue und teilweise auch paradoxe Wirkungen ihres Einsatzes sichtbar. Dazu zählt z.B. das Phänomen, dass assistive Technologien zur Förderung der Selbständigkeit, die kompensierend wirken sollen, bestimmte Aktivitäten übernehmen und damit langfristig einem Kompetenzverlust in die Hände spielen, der zur nachhaltigen Beeinträchtigung von Selbständigkeit führen kann. Soziale Arbeit als Profession befindet sich daher nicht selten in einem Zwiespalt, bei dem es auf der einen Seite um die Förderung des Zugangs zu neuen Technologien (z.B. zwecks Förderung digitaler Teilhabe) geht, auf der anderen Seite jedoch ein aufklärerisches Handeln entwickeln muss, das auch auf die Nachteile der Nutzung einer neuen Technik (z.B. in der Pflege) aufmerksam macht. Will sich Soziale Arbeit als Akteurin der Implementierung assistiver Technik verstehen, muss sie sich mit sozialen, ethischen und rechtlichen Rahmenbedingungen des Einsatzes derartiger Technologien befassen. Angesprochen ist damit auch die Notwendigkeit der Entwicklung neuer Handlungsfelder, die in der Sozialen Arbeit angesichts des digitalen Wandels entstehen. Als ein solches neues Handlungsfeld gilt die Technikberatung, die als ein neues, inhaltlich noch offenes und zu gestaltendes, gleichzeitig sich jedoch stärker professionalisierendes Feld der Sozialen Arbeit betrachtet wird. Das Seminar findet in enger Kooperation mit einem Projekt statt, in dem es um die Entwicklung eines Konzeptes der Technikberatung (als Baustein der Wohnberatung) geht (dem Projekt TiWo (<https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/forschung/forschungsaktivitaeten/forschungsprojekte/tiwo>)). In diesem Seminar werden ethische und soziale Aspekte assistiver Technologien anhand konkreter Beispiele betrachtet. Des Weiteren werden praktische Übungen zur Entwicklung von Szenarien und Videos gemacht. Zentrale Lehr- und Lernform ist das forschende Lernen, beim dem der Umgang mit digitalen Medien praktisch gelernt und erprobt werden soll. Studierende erkunden individuell in einer kleineren empirischen (digitalen) Forschung Möglichkeiten und Bedingungen für eine möglich gute Einbettung von assistiven Technologien, z.B. für bestimmte Zielgruppen. Sie erproben zudem verschiedene Methoden wie beispielsweise das Schreiben von Anwendungsszenarien und die Auswertung von digitalen Forschungsmaterialien. Dabei setzen sie sich mit sozialen und ethischen Aspekten der Nutzung assistiver Technologien für ein Selbstbestimmtes Leben auseinander.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Kurzreferate, praktische Übungen, Gruppen- und Plenumsdiskussion sowie Exkursion (falls möglich)

Prüfungsleistungen: Die Erstellung eines Anwendungsszenarios (für eine ausgewählte technische Technologie) in Form eines Animationsvideos ODER einer Hausarbeit, welches ein Dilemma (Wertekonflikt z.B. Privatsphäre vs. Sicherheit) im Bezug zu einer Technologie beinhaltet.

Hausarbeit: im Umfang von ca. 5 Seiten, inkl. einer wissenschaftlichen Begründung des Szenarios.

Animationsvideo: ca. 5 Minuten.

Prüfungsleistung beinhaltet zusätzlich ein Kurzreferat (im Umfang von ca. 20 Minuten), verbunden mit einer moderierten Diskussion. Prüfungsleistung kann nach vorheriger Absprache in Gruppenarbeit erbracht werden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 04.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gesundheitliche Versorgung im Kontext der Sozialen Arbeit

Sander, Birthe, M.Sc.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Sozialmedizin)

ONLINESEMINAR -

Vorbesprechung: 06.11.2021, 11:00-14:15

Blockseminar: 24.01 -29.01 2022, 09:00-16:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Online-Seminar (s.o.) - Der Vermittlung der Inhalte erfolgt über Input in Form von digitalen PowerPoint-Vorträgen und weiterführende Materialien zur Vertiefung auf moodle, Nachfragen und Diskussionen in digitaler Form ebenfalls über moodle

Informationen zur Seminargestaltung vorab im Semesterverlauf über moodle

Termine:

s. Zeit

Was sind Hürden im Zugang von Gesundheitsleistungen, warum und für wen? - Wieso gibt es Probleme in den Schnittstellen der verschiedenen Gesundheitsdienstleister und im Versorgungsteam und wie lassen sich diese verbessern? Wie gelingt es neue Konzepte und Innovationen in der Praxis zu etablieren und was sind die Probleme? - Welche Faktoren wirken sich positiv/negativ auf die Gesundheit aus und warum? - Wie lässt sich der „Erfolg“ von Umsetzungen in der Praxis überprüfen? - Was sind Ansätze in der Gestaltung von Gesundheitsförderung und Prävention und wie können diese in die Praxis übertragen werden? Welche Elemente beeinflussen die gesundheitsbezogene Lebensqualität und Krankheitsbewältigung - Welche Aufgaben/Rollen übernehmen Sozialarbeiter*innen in diesem Kontext?

Diese und viele weitere Fragestellungen der Versorgungswissenschaft sollen im Rahmen des Seminars beantwortet werden. Dabei bleibt, neben der Betrachtung der theoretischen Grundlagen als Fundament, auch immer die praktische Umsetzung „im Blick“ und kann somit im direkten Zusammenhang mit der Praxis der Sozialarbeit und dem beruflichen Alltag von Sozialarbeiter*innen im gesundheitlichen Kontext betrachtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse am medizinischen Versorgungssystem und seinen Schnittstellen zum Sozialen

Arbeitsformen: Kurzvorträge der Dozentin, Diskussionen, intensive Kleingruppenarbeit, Vorträge von Referent*innen aus der Praxis Sozialer Arbeit bzw. aus dem Gesundheitswesen

Prüfungsleistungen: Referat im Videoformat (30 Minuten) + Handout (1-2 Seiten)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit in alternden Gesellschaften

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Inhalt: Deutschland kann heute als eine alternde Gesellschaft bezeichnet werden. Dies bedeutet, dass nicht nur der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung wächst, sondern auch die Lebenserwartung – in der Zukunft zwar langsamer, aber weiterhin kontinuierlich – steigen wird. Mit dieser Entwicklung nimmt die Zahl der Absolvent*innen Sozialer Arbeit zu, die mit der Zielgruppe älterer Menschen im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit in Kontakt kommt. Vor dem Hintergrund der geschilderten Entwicklungen entstanden in den vergangenen Jahren neue altersspezifische Dienste und Einrichtungen, die durch den strukturellen Wandel in der Lebensphase Alter einerseits und die in der Sozialen Arbeit stattfindende Professionalisierung andererseits einem fortwährenden Prozess der Ausdifferenzierung unterliegen. Als Beispiele lassen sich spezifische Beratungsangebote (zur Pflege oder Demenz), spezifische Wohn- und Technikberatungsstellen oder auch die palliative Versorgung nennen. Ältere Menschen sind nicht nur Adressat*innen altersspezifischer Angebote, sondern auch Klient*innen anderer, auf diese Altersgruppe ursprünglich nicht ausgerichteter Handlungsfelder. Als Beispiele lassen sich Angebote für Migrant*innen, neue Ansätze in der Wohnungslosen- und der Suchtkrankenhilfe oder etwa im Kontext der Prävention nennen. Weil typische Klient*innengruppen der Sozialen Arbeit ein höheres Lebensalter erreichen, bedürfen Professionelle eines entsprechenden Wissens über die Lebenslagen älterer Menschen. Zudem trägt die Zunahme der Lebenserwartung zu einer weiteren Differenzierung innerhalb der Gruppe älterer Menschen bei, wie Hans Peter Tews (1979) mit der These zum Strukturwandel des Alters

sowie Peter Laslett (1995) mit der Differenzierung zwischen dem „dritten“ und dem „vierten Alter“ bereits angedeutet haben. Da die professionelle (Versorgungs-)Praxis diesem Diversifikationsprozess Rechnung tragen muss, bedarf es der Entwicklung neuer Leistungen für verschiedene Zielgruppen älterer Menschen. Im Rahmen des Seminars wird es um die Analyse der genannten Differenzierungsprozesse gehen sowie um die daraus entstandenen, vielfältigen Tätigkeitsfelder der Sozialen Arbeit. Darüber hinaus wird die Lebensphase Alter anhand verschiedener Facetten betrachtet. Dazu gehören z.B. Soziale Probleme (wie Armut, Sucht oder Einsamkeit im Alter), die gesellschaftliche Sicht des Alters (z.B. Stereotype und Vorurteile, Ageism und Diskriminierung) sowie verschiedene Ungleichheitsdimensionen (z.B. nach sozialer Lage, Geschlecht und ethnisch-kultureller Herkunft).

Arbeitsformen: Das Seminar wird als Online-Veranstaltung durchgeführt; Sitzungen in Präsenz-Form finden dann statt, sobald eine derartige Art der Seminargestaltung möglich ist. Die Arbeitsformen umfassen Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Literaturarbeit, Gruppenarbeiten.

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von ca. 30 Minuten pro Person mit einer Präsentation und der Moderation einer Diskussion (als benotete Prüfungsleistung). Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt und orientieren sich an den Hauptthemen des Seminars. Es ist innerhalb der Referate möglich, eigene Schwerpunkte zu setzen.

Basisliteratur: Aner, K. & Karl, U. (Hrsg.) (2020). Handbuch Soziale Arbeit und Alter. Wiesbaden: Springer Nature.

Hank, K. & Kreyenfeld, M. (2015). Social Demography. Forschung an der Schnittstelle von Soziologie und Demografie. Wiesbaden: VS.

Kruse, A. (2017). Lebensphase hohes Alter: Verletzlichkeit und Reife. Berlin, Heidelberg: Springer.

Kühnert, S. & Ignatzi, H. (2019). Soziale Gerontologie. Grundlagen und Anwendungsfelder. Stuttgart: Kohlhammer.

Laslett, P. (1995). Das dritte Alter: historische Soziologie des Alterns. München.

Tews, H.P. (1979). Soziologie des Alterns. 3. Auflage. Heidelberg: Quelle & Meyer.

Schroeter, K. R., Vogel, C. & Künemund, H. (2020). Handbuch Soziologie des Alter(n)s. Wiesbaden: Springer VS.

Van Dyk, S. (2020). Soziologie des Alters. 2. Auflage. Bielefeld: transcript

Wahl, H.-W., Tesch-Römer, C. & Ziegelmann, J.P. (Hrsg.) (2012). Angewandte Gerontologie. Interventionen für ein gutes Altern in 100 Schlüsselbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.1.043), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Derzeit ist noch unklar, ob das Seminar ab dem 15. Oktober 2021 als Präsenzseminar in der HSD durchgeführt werden kann. Aus diesem Grund startet das Seminar zunächst als Online-Seminar. Präsenztermine können im Laufe des Semesters noch dazu kommen. Gleichwohl ist es auch möglich, das gesamte Seminar bzw. alle Lerninhalte über Moodle zu verfolgen. Zum Datum und zur Art der Prüfungsleistung gibt es zu Seminarbeginn weitere Informationen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich). Sofern keine Klausur möglich ist, ist eine besondere Prüfungsleistung (Moodle) abzulegen:

Am 21. Januar 2022 steht ab 09:00 Uhr auf Moodle eine besondere Fallübung (Kurzfälle und Fragen) bereit. Die Prüfungsaufgaben werden detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt ca. 6 Stunden, wobei Sie sich die Zeit frei einteilen dürfen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder Pdf-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 21. Januar 2022, 15:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse rainer.beneschovsky@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben. Studierende, die keinen Computer besitzen, dürfen die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan/Foto zusenden.

Studierende, die aufgrund einer chronischen Erkrankung oder Behinderung oder aufgrund familiärer Fürsorge Anspruch auf einen Nachteilsausgleich haben, sollten sich bei mir bzw. beim Prüfungsausschuss vorab melden, wenn sie einen Nachteil im Vergleich zu den anderen Studierenden befürchten.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.11. Modul S 11: Zivilgesellschaft

Blue Science (Gruppe A)

Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 09.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar bisher im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab. Aufgrund der Vakanz von Prof. Dr. Neuhoff übernimmt das im WS 21/22 Prof. Dr. Neef.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _ Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_ didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_ Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_ Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

_ Technik und Soziales kritisch zu beurteilen

_ das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren

_ mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren

_ die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen

_ Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 2 Phasen:

_ Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer*innen durch Tutor*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

_ Phase II: Entwicklung und Durchführung eigener oder Anpassung und Durchführung bestehender Bausteine durch Teilnehmer*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Hierzu besteht kontinuierlich die Möglichkeit einer Betreuung für die Entwicklung von Bausteinen durch Tutor*innen (Beratung und Unterstützung).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (Studierenden übernehmen zusammen mit den Tutor*innen die Organisation und Steuerung des gemeinsamen Lern- und Erkenntnisprozesses sowohl in fachlicher als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht. Die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären KG)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

- Basisliteratur:** _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.
- _Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).
- _bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].
- _DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].
- _Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.
- _Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].
- _Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.
- _Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].
- _VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].
- _Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Blue Science (Gruppe B)

Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 09.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiteten das Seminar bisher im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab. Aufgrund der Vakanz von Prof. Dr. Neuhoff übernimmt das im WS 21/22 Prof. Dr. Neef.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen. Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

- _Technik und Soziales kritisch zu beurteilen
- _das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren
- _mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren
- _die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen
- _Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 2 Phasen:

- _Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer*innen durch Tutor*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen
- _Phase II: Entwicklung und Durchführung eigener oder Anpassung und Durchführung bestehender Bausteine durch Teilnehmer*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Hierzu besteht kontinuierlich die Möglichkeit einer Betreuung für die Entwicklung von Bausteinen durch Tutor*innen (Beratung und Unterstützung).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (Studierenden übernehmen zusammen mit den Tutor*innen die Organisation und Steuerung des gemeinsamen Lern- und Erkenntnisprozesses sowohl in fachlicher als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht. Die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären KG)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

- Basisliteratur:**
- _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.
 - _Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).
 - _bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].
 - _DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken,

Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Digital ethnography as a methodical approach to social work

Weingartz, Sarah, M.A., M.Sc.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Dieses Seminar wird synchron in wöchentlichen online Treffen gehalten. Das Format der online Lehre orientiert sich an das Lernformat des Problem-based learning (PBL), um interaktiv und partizipativ die Lehre und Anwendung der (digitalen) Ethnographie zu erproben und zu veranschaulichen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung für Lehrbeauftragte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: English description:

In this course, we will get acquainted with the method of traditional and digital ethnography, which will be explored theoretically and applied to contemporary cases of the Covid-19 pandemic. The goal is to critically explore the potentials and limitations of the method and enhance reflexivity to further amend the method of digital ethnography in practice. To achieve this, we will draw inspiration from interdisciplinary studies such as Science and Technology Studies, which use case studies to apply and reflect on social differences in practices and representations.

Central to this online course is to start doing (digital) ethnography and reflect on its use and its implications for the method during our weekly meetings. In this way we collectively share insights, discuss both on a theoretical and application level interactively, and thereby benefit from the group's feedback and input. The research diary will be shared and used as a discussion platform during our meetings and contribute to the content of the final individual essay of each student. Sessions are interactive and participation will be key to the success of the group's deliberation and understanding of the materials. The design of the learning format is inspired by the problem-based learning (PBL) method, in order to facilitate interaction and discussion.

Deutschsprachige Beschreibung:

Ethnografie wird in diesem Seminar als eine empirische Methode verstanden und angewandt. Dieses Seminar ermöglicht die vertiefte Auseinandersetzung mit methodischen Grundlagen und theoretischen Hintergründen sowie die kritische Reflexion dieser Forschungs- und Darstellungspraxis. Hierzu werden

Konzepte der Science and Technology Studies angewandt, um an Fallbeispielen gegenwärtige sich wandelnde Alltagskulturen in Zeiten der Covid-19 Pandemie zu untersuchen. Das Forschungstagebuch, das ab Beginn des Seminars geführt werden soll, wird mit in die Sitzungen und Nachbesprechungen der Literatur mit eingebunden. Hier soll die Gruppe als „Team“ zusammenarbeiten und sich gegenseitig zusammen mit der Lehrenden Feedback geben und Fragen stellen. Forschungsfrage und Ansätze/Vorgehensweisen werden somit in Laufe der Woche präzisiert und dienen als erweiterte Grundlage für die finale Hausarbeit.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Kurzreferate, praktische Übungen, Gruppen- und Plenumsdiskussion

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (inkludierend Forschungstagebuch) (im Umfang von ca. 8 Seiten) sowie ein Kurzreferat (im Umfang von ca. 15 Minuten, verbunden mit einem aktiven Teil (z.B. einer Diskussion)).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.052 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht: Es existieren viele Zeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar, wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen, auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

Prüfungsleistungen: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Empowerment in ausgewählten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit

Herriger, Norbert, Prof. Dr., Dipl.-Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Vorbesprechung:

Freitag, 17.12.2021, 14:30-16:00 Uhr (Raum 03.2.054, ggf. online)

Block:

24.-28.01.2022, jeweils 9:00-17:30 Uhr (Raum 03.2.003, ggf. online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Empowerment bezeichnet ein Konzept psychosozialer Praxis, das mit dem Defizit-Blickwinkel der traditionellen Sozialen Arbeit bricht und die Ressourcen der KlientInnen zur Lebensbewältigung in kritischen Lebenssituationen in den Mittelpunkt stellt. Ziel einer Praxis des Empowerment ist es, diese Stärken der KlientInnen zu fördern, eine selbstbestimmte Alltagsgestaltung zu unterstützen und eine gelingende Lebensbewältigung zu ermöglichen.

Das Seminar setzt sich in zwei Teilen mit Empowerment-Konzept auseinander und überprüft dessen Relevanz für die Praxis der Sozialen Arbeit. Im ersten Teil sollen entlang des Grundlagen-Buches (Herriger 2020) die theoretischen Bausteine des Empowerment-Konzeptes vorgestellt und diskutiert werden. Im zweiten Teil sollen dann - auf der Grundlage von qualitativen ExpertInnen-Interviews - institutionelle Konzepte des Empowerment in der Praxis der Sozialen Arbeit kritisch untersucht werden.

Arbeitsformen: einführende Vorlesung; qualitative Forschungsarbeit (Qualitative Experten-Interviews) in kleinen angeleiteten Gruppen

Prüfungsleistungen: Durchführung eines problemzentrierten Interviews pro Studierenden (als Teil einer Gruppenarbeit); schriftliche Gruppen-Hausarbeit (ca. 15 Seiten).

Basisliteratur: Herriger, N. (2020): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 6. Auflage, Stuttgart

Herriger, N. (2014): Empowerment-Landkarte. Diskurse, normative Rahmung, Kritik. In: Aus Politik und Zeitgeschichte Heft 13-14/2014, S. 39-46; www.bpb/apuz

Herriger, N. (2020): Internetportal 8. Auflage 2016: www.empowerment.de

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Erinnerungsarbeit in der kulturellen und politischen Bildungsarbeit

Brinkmann, Christine, Dipl.-Soz. Päd. / Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

6. November 2021, 10.-18.00 Uhr (digital),

7. November 2021, 10.-18.00 Uhr (digital),

17. November 2021, 14.30 - 18.00 Uhr (nach Möglichkeit in Präsenz in Arbeitsgruppen auf dem Campus, Raum 03.2.047),

24. November 2021, 14.30 - 18.00 Uhr (nach Möglichkeit in Präsenz in Arbeitsgruppen auf dem Campus, Raum 03.2.047) und

4. Dezember 2021, 10.00-18.00 Uhr (digital, Vorstellung der Ergebnisse, Abschluss und Prüfungstag), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet in enger Kooperation (Idee, Konzept) mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof statt - Referentinnen Sabine Reimann, Christine Brinkmann

Gwwünscht: Mitarbeit Summer School. Die Veranstaltungsreihe soll in dem Zeitraum 14.-18. Juni 2022 stattfinden. Im Rahmen der Seminararbeit sollen die Ergebnisse, Veranstaltungen organisiert und vorgestellt werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Kein Vergessen?

Wie erinnern wir (uns) 2021 an die Verbrechen des Nazi-Regimes? 80 Jahre Deportationen – fast 6.000 jüdische Männer, Frauen und Kinder aus dem ganzen Regierungsbezirk Düsseldorf mussten sich in der damaligen Großviehhalle zu insgesamt sieben „Transporten“ einfinden. Zudem der 27.1. - Befreiung des Vernichtungslager Auschwitz. Ein Gedenktag, ein Tag an dem russische Soldaten das Lager befreiten.

Gedenkfeiern und Jahrestage sollen das kollektive Gedächtnis am Vergessen hindern, Erinnerungszeichen im öffentlichen Raum, wie z.B. Gedenktafeln, Stolpersteine oder Skulpturen machen lokale Spuren der Vergangenheit im öffentlichen Raum für alle sichtbar.

Mit Werkstätten, Interventionen und Informationsveranstaltungen möchten wir uns dem Thema Erinnerungskultur nähern. Der Erinnerungsort Alter Schlachthof der Hochschule Düsseldorf ist eine junge Gedenkstätte (Februar 2022 6 Jahre) mit einer jungen Ausstellung, Biografien von über 150 Personen wurden bereits zusammengestellt und zeigen die Lebenswege der einzelnen Menschen auf. Ziel ist es, seine Arbeit sozialräumlich präsenter zu machen und sie mit kulturellen Elementen unterstützen. Partizipative Prozesse sollen dabei gedacht und ermöglicht werden.

Der Erinnerungsort Alter Schlachthof erinnert seit 2016 an die Verbrechen, die während des 2. Weltkrieges an diesem historischen Ort verübt wurden. Sie wurden registriert, durchsucht und ausgeraubt und mussten eine Nacht in der Halle verbringen, voller Ungewissheit vor dem Kommenden. Am nächsten Morgen wurden sie vom nahe gelegenen Derendorfer Güterbahnhof in Ghettos im besetzten Osteuropa verschleppt: nach Litzmannstadt (Łódź), Minsk, Riga, Izbica und Theresienstadt (Terezín). Die Ghettos waren oftmals nur Zwischenstationen auf dem Weg in weitere Konzentrations- und Vernichtungslager. Nur wenige überlebten die Shoah.

Innerhalb des Projektes werden wir die Ausstellung besuchen und uns mit den Inhalten und den Biografien beschäftigen. Davon weitergehend möchten wir Formate, Veranstaltungen entwickeln, um die Thematik in die Stadtgesellschaft sowie in die Hochschule zu tragen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust & Interesse am Diskurs und aktiver Projektarbeit und Forschung.

Arbeitsformen: Präsentationen, Bearbeitung von Texten, Arbeitsstationen, Diskussions- und Reflexionsrunden, Veranstaltungs- und Organisationsaufgaben.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit, 30 Minuten Präsentation, Handout 1-2 Seiten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 15.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ethische Perspektiven auf Rassismus und Rassismuskritik

Aikins, Muna, M.A.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Sozialphilosophie)

13. November 2021 von 9 - 17.30 Uhr

04. Dezember 2021 von 9 - 17.30 Uhr

11. Dezember 2021 von 9 - 17.30 Uhr

28. Januar 2022 von 9 - 17.30 Uhr

29. Januar 2022 von 9 - 17.30 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gesellschaftliche, soziale Herausforderungen und Bedarfe sind verwoben mit unseren eigenen Positionierungen, Haltungen und Perspektiven.

Unser professionelles Handeln und Reagieren auf soziale Fragen sind geprägt von strukturellen, institutionellen und kulturellen Gegebenheiten, die historisch verankert sind.

Wie beeinflussen diese unsere Praxis der Sozialen Arbeit? Ethische Fragen in diesem Kontext: Welche Werte und Normen resultieren aus strukturellen und kulturellen Prägungen und Positionen für unsere Arbeit?

In diesem Seminar werden Anti-Rassismus, Powersharing, Empowerment intersektional betrachtet: Wie können wir einem inklusiven, intersektionalen Anspruch gesellschaftlicher Diversität gerecht werden? - Unterschiedliche Lebensrealitäten, Erfahrungen und Perspektiven achten und in der Sozialen Arbeit beachten und erfüllen? Wie können wir unsere Möglichkeiten und Verantwortungen - macht- und rassistisch-kritisch kontinuierlich, nachhaltig reflektieren und nutzen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft sich mit eigener Positionierung, Verantwortung und Macht-Ressourcen auseinanderzusetzen.

Studieren geht nicht ohne Lesen! Die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre wird vorausgesetzt!

Arbeitsformen: Diskussionen, KG-Arbeit, Inputs, Übungen, Reflexionen

Prüfungsleistungen: Ein Essay 6-8 Seiten sowie eine Fallreflexion 4-6 Seiten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 06.12.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

FÄLLT AUS: Global Antisemitism

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

06.11.2021 10-15 Uhr (Einführung);

24.01.2022 10-18 Uhr

25.01.2022 10-18 Uhr

26.01.2022 10-18 Uhr

27.01.2022 10-18 Uhr, Raum Vorb. 03.E.018/Block 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

This class will be held in english. Please, be aware that there will be native and non-native speakers.

Your english has not has to be perfect to join this class.

On the other hand, you should take part actively in class.

Inhalt: Antisemitism is a hotly debated issue around the world. There are controversies how to define it; there are different approaches how to monitor it, and there is much debate how it relates to the conflict in Israel-Palestine.

This class will address such questions on the basis of scholarly research and academic work.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: This class will be held in english.

Please, be aware that there will be native and non-native speakers. Your english has not has to be perfect to join this class. On the other hand, you should take part actively in class.

Arbeitsformen: international exchange, interactive methods, group work, presentation, moderation, discussion

Prüfungsleistungen: Presentation on a subject related to the overall issue of the class. The presentation should be of 45 minutes including a hand-out-paper (max: two pages) plus a moderated discussion.

During the first meeting on November 6th, the presentation topics will be assigned and, if necessary, groups will be formed; Please contact the Professor in advance, if you cant participate at this meeting.

Basisliteratur: References will be given at the beginning of the class.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 15.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Kruse, Elke, Prof. Dr. / Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

The seminar will be held online with one exception: There will be offered an excursion on December 9th/10th, 2021 to Hague (Den Haag)/Netherlands for 20-30 participants. This group can participate in a seminar day related to social work and human rights at Hague University. Please register for the excursion during our first session on October 14th.

For the online sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

There will be the opportunity for group work with students from Hague and Antwerp.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 20th) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster in English language and present it with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

Alternatively, students (IM or WM) who joined the international seminar day in Hague may report from the workshops/discussions/findings in Hague in line with the next seminar session on December 16th. In this manner, all students can benefit from our study trip. Each reporter should present around 15 minutes in English (power point). The topic of presentation should be discussed in advance.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 11th, 2022 (extension for certain reasons on demand).

Alternatively (depends on the program in Hague): 2 or 3 students prepare a small workshop which is held in English in Hague (audience: small groups of students). Further information will be provided in line with our first seminar session.

Sonstige Informationen: There will be an international exchange and conference day with students from Hague and Antwerp. If you are interested to join, please register until July 26 at our office for international affairs (Sandra.Lerchen@hs-duesseldorf.de). Only 30 students can join the trip to Hague. The trip will be funded from our faculty (your fee for travelling and accomodation is 30.- Euro). Each participant has to pay further expenses in Hague, such as food expenses or tourist taxes.

Insgesamt stehen für die Exkursion nach Den Haag leider nur 30 Plätze für Studierende der HSD zur Verfügung. Aus diesem Grund werden alle interessierten Studierenden gebeten, sich - zusätzlich zur OSSC-Anmeldung - bis zum 26.07.2021 per E-Mail beim Büro für Internationales zu melden (sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de). Bitte geben Sie in der E-Mail kurz an, dass Sie sich für die Exkursion anmelden möchten. Sie erhalten dann weitere Informationen zur verbindlichen Anmeldung.

Der Eigenanteil an der Exkursion beträgt 30 € pro Person für Reisekosten und Unterkunft. Vor Ort anfallende Kosten wie Kurtaxe, Verpflegung, etc. müssen selbst getragen werden. Die Anzahlung von 30€ wird mit der verbindlichen Anmeldung fällig, ausführliche Informationen dazu erhalten Sie ebenfalls per E-Mail. Sollte es mehr Anmeldungen als Plätze geben, erfolgt eine Verlosung der freien Plätze. Sie erfahren auf jeden Fall noch vor Seminarbeginn, ob Sie einen Platz bekommen.

Falls es freie Plätze nach dem 26.07.2021 gibt, werden diese zu Beginn des Wintersemesters über das schwarze Brett bekannt gegeben, so dass ggfs. Studierende aus anderen Seminaren mitfahren können.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kritische Politische Bildung als Bestandteil Sozialer Arbeit: Geschlecht, Diversität und Intersektionen – Einführung in Theorien und Praxen

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Block: Mo., 24.1.-Fr. 28.1.2022

Mo.-Do.: 9:00-18:00, Fr.: 9:00-16:15

Einführung: Di., 12.10. 18:15-19:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Online-Seminar (MS Teams, Moodle u.a. Etherpad)

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit

politischen und kontroversen Themen sowie des Weiteren ein ausgeprägtes

Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Politische Bildung ist ein wichtiger Bestandteil Sozialer Arbeit – etwa im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit oder der Erwachsenenbildung. Dennoch werden Politische Bildung als Handlungsfeld und auch die verschiedenen Bildungsaufträge im Rahmen Sozialer Arbeit oftmals nur marginal wahrgenommen. Dieses Seminar bietet zentrale Einblicke in kritische theoretische und praktische Ansätze der Politischen Bildung. Dabei wird ein zentraler Fokus auf die theoretische Auseinandersetzung mit der politisch-bildnerischen Bearbeitung von Macht- und Herrschaftsverhältnissen – z.B. von Sexismus und Rassismus – und deren etwaige Verknüpfungen (Intersektionalität) gelegt. Die Teilnehmer*innen stellen sich gegenseitig Methoden aus der Bildungsarbeit sowie Fördermöglichkeiten zur Finanzierung von Angeboten vor. In Arbeitsgruppen werden Anträge für eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung der Politischen Bildung erarbeitet und gemeinsam kritisch diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit

politischen und kontroversen Themen sowie des Weiteren ein ausgeprägtes

Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre, Vorab-Recherchen, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen .

HINWEIS: ONLINE-Seminar

Technik: MS Teams und Funktionalitäten im Moodle-Kurs (z.B. Etherpad, Chat, Podcast, Forum).

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilleistungen:

einer theoretischen Aufgabe (Punkt 1 bis 3) und einer praktischen Aufgabe (Punkt 4 bis 6).

1. Reading Diary (RD), d.h. ein wissenschaftliches Lesetagebuch (z.B. in Form einer Textanalyse oder Mindmap) zu 3 Basis-Texten (3 x je 1,5-2 S.). Zum RD siehe Merkblatt auf Moodle.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

2. RD (1,5 bis 2 S.) zu einem weiteren = vierten Basis-Text + zu diesem Text zusätzlihx Fragenbeauftragte*r-Handout (FB) (1-2 S.). Zum FB siehe Merkblatt auf Moodle.

Verbindliche Absprache der Texte unter Student*innen im Vorfeld auf Moodle zur Vermeidung von Dopplungen.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

Zu 1./2.:

_Für diese 4 RDs und 1 FB sind zwei Texte verpflichtend vorgegeben (Goel/Stein sowie Reimer-Gordinskaya) die anderen sind frei und ohne Absprache aus den Basistexten (= Vorablektüre) wählbar. Bitte beachten Sie jedoch etwaige Ausschlusshinweise hier im Seminarplan.

_In mindestens 2 der 4 RDs müssen zwei wissenschaftliche Texte (darunter mindestens ein Basistext) miteinander in Verbindung gebracht werden.

_1-2 RDs könnten Sie auch in 2er-AG-Arbeit entwickeln (AG-Umfang insg. je 2-3 S.). Diese können allerdings nicht überarbeitet zur Benotung eingereicht werden.

_ABGABE 1./2.: Abgabe im Vorfeld des Blocks.

3. Überarbeitung eines selbstgewählten RDs + Fragenbeauftragten-Handout nach der Besprechung des Textes im Block (Mo/Di). Benotungsform: Note.

ABGABE von 3. direkt nach den Blocktagen.

4.

4.1 Recherche und Erarbeitung eines Handouts zu einer Fördereinrichtung für die Finanzierung Politischer Bildung (parteiennahe Stiftungen grundsätzlich nur 1x bundesweit und 3x regional, Absprachen unter Student*innen im Vorfeld über Moodle zur Vermeidung von Dopplungen)

(ggf. Kurzpräsentation max. 3min mit Handout 1 S.), Beantwortung von Fragen dazu während des Blocks. Abgabe 4. im Vorfeld des Blocks:

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

ODER:

4.2 Recherche und Erarbeitung eines Handouts zu einer auch kritisch/intersektional reflektierten Methode aus der Politischen Bildungsarbeit (Online-Kurzpräsentation max. 3min mit Handout 1-1,5 S.), Beantwortung von Fragen dazu während des Blocks. Abgabe im Vorfeld des Blocks.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

5. Online-AG-Arbeit während des Blocks zur gemeinsamen Erarbeitung eines Antrags für eine Abend-Vortrags- und Diskussionsveranstaltung in der politischen Bildung.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

6. (Selbstorganisierte) Teilnahme an einer (Online-)Veranstaltung Politischer Bildung und kritische Reflexion der Veranstaltung (mind. 1,5 Seiten). Abgabe 6.: im Vorfeld des Blocks.

(s. Merkblatt zur VA-Reflexion auf Moodle).

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

Hinweis: Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung dieses Kurses insgesamt zu bestehen.

Sonstige Informationen: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Basisliteratur: Adorno, Theodor W. (2012/1966): Erziehung nach Auschwitz. In: Bauer, Ullrich/Bittlingmayer, Uwe

H./Scherr, Albert (Hrsg.): Handbuch Bildungs- und Erziehungssoziologie. Wiesbaden: VS Springer, S. 125-135 (Reprint von 1966).

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb (2013). Erklärfilm von Stefan Eling.

Online: <https://www.youtube.com/watch?v=3wOZ3CKxP-8> (7:25min)

Bürgin, Julika (2017): Politische Bildung in der Sozialen Arbeit. In: sozialmagazin 11/12_2017, S. 68-74.

Lösch, Bettina/Thimmel, Andreas (Hrsg.) (2010): Kritische politische Bildung. Ein Handbuch.

Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2010.

Wagner, Leonie/Lochner, Barbara (2020): Politische Bildung als Anspruch und Auftrag Sozialer Arbeit heute. Von der Notwendigkeit, Politische Bildung und Soziale Arbeit zusammen zu denken. In: Sozial Extra 1/ 2020, S. 4-6.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Möglichkeiten - Stadt selber machen

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.054 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 27.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: "Wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, dass er seine Daseinsberechtigung hat, dann muss es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann" (Robert Musil)

Vom Möglichkeitssinn und Möglichkeitsräumen in der Stadt.

Möglichkeitsräume bezeichnen physische und soziale Orte und Räume, in denen durch kreativ-experimentelle und sozial-gestalterische Prozesse mögliche (Stadt)Entwicklungen auch für die Zukunft angelegt sind.

Egal ob Urban Gardening, Offene Werkstätten, Gemeinschaftswohnen, Orte der Subkultur – in Nischen und Initiativen keimen vielfältige Ideen für ein Leben abseits des Wachstumsparadigmas einer ökonomisch dominierten Städtekonkurrenz. Es geht um mehr, es geht bspw. um Partizipation, Gemeinwohlorientierung, „Recht auf Stadt“, Ressourcenschonung....

Die aktuelle Pandemie und ihre Folgen verschärfen zudem wirtschaftliche Krisen, vertiefen sozial-räumliche Ungleichheiten etwa im Zusammenhang mit dem Zugang zu Wohnraum, sozialer Infrastruktur, schränken Mobilitäten ein und fordern dazu heraus, die Vitalität des öffentlichen Lebens neu zu denken und zu gestalten. In Zeiten der Pandemie werden die Städte zu Zentren der Krisen, wachsende Ungewissheiten durchziehen das tägliche Leben ihrer Bewohner*innen. An diesem Punkt wird man mit der Frage konfrontiert, wie die Bewohner*innen mit einem konstruktiven Umgang mit Ungewissheit „Städte als Orte der Möglichkeiten“ (Simone) selbst gestalten können.

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung

Arbeitsformen: Vorträge des Dozenten, Textanalysen, Erkundungen/Exkursionen

Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen im Stadtraum

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 20 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 08.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rolle und Funktion von Straßenmagazinen am Beispiel von fiftyfifty in Düsseldorf

von Lindern, Julia, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Vorbereitungstreffen: Freitag, 10.12.21 von 14.30-15.30h (Raum 03.2.054, optional online)

Blockseminar: 31.01.22 - 04.02.22, jeweils 9.00-17.00 Uhr (Raum 09.2.006, optional online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 42 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Straßenmagazine gehören seit den 90er Jahren zum Straßenbild in vielen deutschen Großstädten. Obdachlose und / oder arme Menschen finden neben einem Zuverdienst häufig auch ihr Selbstwertgefühl wieder, werden (wieder) als Teil der Gesellschaft wahrgenommen. Doch wie funktionieren Straßenmagazine? Wie sind sie organisiert? Wie erleben die VerkäuferInnen ihren Alltag? Was hat die Kunstgalerie mit der Obdachlosenhilfe fiftyfifty zu tun? Welchen Einfluss hat die Pandemie auf die Zukunft von Straßenmagazinen? Zum Seminar gehört die Exkursion in die Galerieräume sowie eine Stadtführung von fiftyfifty-VerkäuferInnen, die Düsseldorf aus einer anderen, nämlich ihrer Perspektive zeigen (sofern dies unter Pandemiebedingungen möglich ist).

Arbeitsformen: Inputreferat, Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Präsentation (2 Personen - 30 Minuten) oder schriftliche Hausarbeiten (8-10 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 24.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit in alternden Gesellschaften

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Inhalt: Deutschland kann heute als eine alternde Gesellschaft bezeichnet werden. Dies bedeutet, dass nicht nur der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung wächst, sondern auch die Lebenserwartung – in der Zukunft zwar langsamer, aber weiterhin kontinuierlich – steigen wird. Mit dieser Entwicklung nimmt die Zahl der Absolvent*innen Sozialer Arbeit zu, die mit der Zielgruppe älterer Menschen im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit in Kontakt kommt. Vor dem Hintergrund der geschilderten Entwicklungen entstanden in den vergangenen Jahren neue altersspezifische Dienste und Einrichtungen, die durch den strukturellen Wandel in der Lebensphase Alter einerseits und die in der Sozialen Arbeit stattfindende Professionalisierung andererseits einem fortwährenden Prozess der Ausdifferenzierung unterliegen. Als Beispiele lassen sich spezifische Beratungsangebote (zur Pflege oder Demenz), spezifische Wohn- und Technikberatungsstellen oder auch die palliative Versorgung nennen. Ältere Menschen sind nicht nur Adressat*innen altersspezifischer Angebote, sondern auch Klient*innen anderer, auf diese Altersgruppe ursprünglich nicht ausgerichteter Handlungsfelder. Als Beispiele lassen sich Angebote für Migrant*innen, neue Ansätze in der Wohnungslosen- und der Suchtkrankenhilfe oder etwa im Kontext der Prävention nennen. Weil typische Klient*innengruppen der Sozialen Arbeit ein höheres Lebensalter erreichen, bedürfen Professionelle eines entsprechenden Wissens über die Lebenslagen älterer Menschen. Zudem trägt die Zunahme der Lebenserwartung zu einer weiteren Differenzierung innerhalb der Gruppe älterer Menschen bei, wie Hans Peter Tews (1979) mit der These zum Strukturwandel des Alters sowie Peter Laslett (1995) mit der Differenzierung zwischen dem „dritten“ und dem „vierten Alter“ bereits angedeutet haben. Da die professionelle (Versorgungs-)Praxis diesem Diversifikationsprozess Rechnung tragen muss, bedarf es der Entwicklung neuer Leistungen für verschiedene Zielgruppen älterer Menschen. Im Rahmen des Seminars wird es um die Analyse der genannten Differenzierungsprozesse gehen sowie um die daraus entstandenen, vielfältigen Tätigkeitsfelder der Sozialen Arbeit. Darüber hinaus wird die Lebensphase Alter anhand verschiedener Facetten betrachtet. Dazu gehören z.B. Soziale Probleme (wie Armut, Sucht oder Einsamkeit im Alter), die gesellschaftliche Sicht des Alters (z.B. Stereotype und Vorurteile, Ageism und Diskriminierung) sowie verschiedene Ungleichheitsdimensionen (z.B. nach sozialer Lage, Geschlecht und ethnisch-kultureller Herkunft).

Arbeitsformen: Das Seminar wird als Online-Veranstaltung durchgeführt; Sitzungen in Präsenz-Form finden dann statt, sobald eine derartige Art der Seminargestaltung möglich ist. Die Arbeitsformen umfassen Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Präsentationen der Studierenden, Literaturarbeit, Gruppenarbeiten.

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von ca. 30 Minuten pro Person mit einer Präsentation und der Moderation einer Diskussion (als benotete Prüfungsleistung). Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt und orientieren sich an den Hauptthemen des Seminars. Es ist innerhalb der Referate möglich, eigene Schwerpunkte zu setzen.

Basisliteratur: Aner, K. & Karl, U. (Hrsg.) (2020). Handbuch Soziale Arbeit und Alter. Wiesbaden: Springer Nature.

Hank, K. & Kreyenfeld, M. (2015). Social Demography. Forschung an der Schnittstelle von Soziologie und Demografie. Wiesbaden: VS.

Kruse, A. (2017). Lebensphase hohes Alter: Verletzlichkeit und Reife. Berlin, Heidelberg: Springer.

Kühnert, S. & Ignatzi, H. (2019). Soziale Gerontologie. Grundlagen und Anwendungsfelder. Stuttgart: Kohlhammer.

Laslett, P. (1995). Das dritte Alter: historische Soziologie des Alterns. München.

Tews, H.P. (1979). Soziologie des Alterns. 3. Auflage. Heidelberg: Quelle & Meyer.

Schroeter, K. R., Vogel, C. & Künemund, H. (2020). Handbuch Soziologie des Alter(n)s. Wiesbaden: Springer VS.

Van Dyk, S. (2020). Soziologie des Alters. 2. Auflage. Bielefeld: transcript

Wahl, H.-W., Tesch-Römer, C. & Ziegelmann, J.P. (Hrsg.) (2012). Angewandte Gerontologie. Interventionen für ein gutes Altern in 100 Schlüsselbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziologie der Beratung und des Empowerments

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstatt mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung (nach RahmenPO): Präsentation eines Themas (ca. 25 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 25 Minuten) (beides, je nach Umständen als Audiopowerpoint, Video oder live-Präsentation) ODER einer Hausarbeit (ca. 12 Seiten).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 08.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spurensuche - Nachbarschaft, Vertreibung, Erinnerung

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vier Blocktage im Semester: 05.11, 17.11, 10.12 und 14.01, jeweils 14:30 - 20.00 Uhr (jeweils, wenn vor Ort, 09.1.001); Zudem ein Präsentationstag am 31.01.2022 von 10.00-19.00 Uhr (wenn vor Ort, Raum 09.2.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof der HS Düsseldorf statt (Dr. Joachim Schröder).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Wohnen bedeutet Spuren zu hinterlassen.“ (Walter Benjamin)

Der Begriff der „Spur“ ist zu einer Leitvorstellung für die Lesbarkeit der Stadt und seiner Bewohner sowie für die Sichtbarkeit von Geschichte geworden. Denn die Stadt ist mehr als nur eine gebaute Struktur, die das Leben ihrer Bewohner zu fassen versucht. Sie ist nicht nur ein Ort gesellschaftlicher Praxis, sondern auch ein komplexes Zeichensystem, das immer auch Spuren seiner baulichen und sozialen Geschichte in sich trägt und das es zu erforschen gilt. Die Stadt als ein Archiv.

In diesem Seminar soll es um Spuren in der Stadt gehen - verdrängte, vergessene, verschüttete Spuren...

Eine dieser Spuren sind sogenannte „Judenhäuser“. Während der NS-Herrschaft mussten jüdische Menschen zwangsweise in solche Häuser ziehen, die zu einer Art „Klein-Ghetto“, zu einem „Ghetto von nebenan“ wurden. Sie befanden sich in unmittelbarer Nachbarschaft von Häusern mit nicht-jüdischen Bewohnern, somit sichtbar für alle Menschen, die in diesen Vierteln lebten.

Für die meisten waren diese „Judenhäuser“ die letzte Station vor ihrer Deportation, vor der Reise in den Tod. „Die Nachbarn rechts und links, da kann man sicher sein, erlebten das alles mit. Man sah ja auch, wenn die jüdischen Bewohner am Ende in Gruppen zu Fuß zum Bahnhof gebracht wurden, um abtransportiert zu werden“ (Hubert Schneider)

In dem Seminar soll anhand von Stadtforschung, Quellensuche und Recherche den Abläufen des Konzentrationsprozesses, dem Wohnen in solchen Häusern, den sog. „Nachbarschaftsverhältnissen“ sowie den Biographien der Betroffenen nachgegangen werden.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof (Dr. Joachim Schröder) statt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust & Interesse am Diskurs und aktiver Forschung

Arbeitsformen: Seminar- und Gruppenarbeit, praktische Übungen, Diskussionen, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit anschl. Präsentation der Arbeit (20 Minuten) inkl. kleinem Handout (1-2 Seiten) am Präsentationstag.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 22.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Wunsch und Wirklichkeit in der Sozialen Arbeit

Wagner, Thomas, Dipl.-Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 42 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und ggf. Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Leitbilder, Konzeptionen, Broschüren geben einen Eindruck von dem, was Soziale Arbeit sein und tun will. Studierende haben mit vagen oder konkreten Erwartungen das Studium der Sozialen Arbeit aufgenommen. Wie lassen sich theoretisch konzeptionelle Vorstellungen in praktischer Sozialarbeit umsetzen; was hilft; was stört und hindert; was macht der/die einzelne?

Arbeitsformen: Nach Einführung werden Gruppen sich mit den Leitbildern unterschiedlicher Anbieter Sozialer Arbeit auseinandersetzen, mit ihrem je eigenen Ansatz zur Sozialen Arbeit, der tatsächlichen Umsetzung dieser theoretischen Grundlagen. Dazu werden Interviews entwickelt, die je nach Stand der Coronakrise telefonisch geführt werden können. Die auswertende Hausarbeit wirft einen kritischen Blick auf Wunsch und Wirklichkeit der Sozialen Arbeit.

Prüfungsleistungen: Gruppenprüfungsleistung nach Gruppenarbeit: Das Thema des Seminars soll in Gruppen durch den Vergleich von Konzepten, Selbstdarstellungen und Internetauftritten etc. von Anbietern Sozialer Arbeit mit Aussagen von Praktiker_innen und/oder Klient_innen über deren Alltag und deren Erfahrungen untersucht werden. Die Präsentation der Untersuchung und ihrer Ergebnisse ist in unterschiedlicher Form möglich: Hausarbeit, Vortrag, Podcast, Film, wird in den einzelnen Gruppen mit meiner Unterstützung beraten.

Der Umfang der Prüfungsleistung richtet sich nach der Gruppengröße: Hausarbeiten sollen nicht mehr als 15 Seiten, Vorträge nicht mehr als 10 Minuten, Podcasts nicht mehr als 10 Minuten, Filme nicht mehr als 10 Minuten je Teilnehmer*in umfassen. 'Genauer wird in den Gruppen besprochen.

Die Seminargruppen werden in den ersten beiden Sitzungen gebildet. Daher ist eine Anwesenheit dabei zwingend erforderlich. In diesen Sitzungen werden auch Prüfungsform und Prüfungsleistungen näher besprochen. Wenn Sie an diesen Sitzungen nicht teilnehmen können, nehmen Sie bitte vor der ersten Sitzung mit dem Dozenten Kontakt auf: thomas.wagner@hs-duesseldorf.de

Eine spätere Zuweisung zu einer Gruppe oder eines Prüfungsthemas ist nicht möglich.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zwischen Gemeinsinn und Selbstverwirklichung – Wissen und Konzepte zum freiwilligen Engagement im Dritten Sektor

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.041 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 42 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Mit dem freiwilligen Engagement von Menschen – das traditionell in vielen verbandlichen Strukturen auch als „Ehrenamt“ bezeichnet wird – sind viele positive Bedeutungen verbunden: Dieses Engagement wird häufig gleichzeitig als Ursache und Ausdruck für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und als Garant für die Stabilität demokratischer Strukturen betrachtet. In dem Seminar soll dieses Phänomen des freiwilligen Engagements vor allem mit Bezügen zum so genannten „Dritten Sektor“, der Sphäre zwischen Wirtschaftsunternehmen und staatlicher Bürokratie, thematisiert werden. Dabei sollen neben einer eher grundsätzlichen Auseinandersetzung mit dem Phänomen und dem Begriff des Ehrenamts vor allem Forschungsbefunde, langfristige Entwicklungslinien und aktuelle organisationale Konzepte zum Management der Freiwilligen in den Blick genommen werden.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit (in Lerngruppen), Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

Prüfungsleistungen: Als Prüfungsleistung besteht die Wahl zwischen zwei (priorisierten) Optionen:
(1. Priorität) Die Studierenden referieren (in Kleingruppen; ca. 40 Min.) zu einer – mit dem Dozenten abgestimmten – Fragestellung vor dem Hintergrund eines im Seminar behandelten Zentralthemas.
(2. Priorität) Die Studierenden beantworten/bearbeiten in schriftlicher Form jeweils in Zweiergruppen aus einer in Moodle eingestellten Liste an Fragen/Aufgaben mindestens drei (auf insgesamt ca. 12 Seiten). Die Abstimmung zu den Referatsthemen und Präsentationsterminen findet in der zweiten Veranstaltung statt – hierzu ist grundsätzlich eine Teilnahme notwendig.

Basisliteratur: Literaturhinweise werden im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.12. Modul S 12: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektive in der Sozialen Arbeit

Aus der Wissenschaft Soziale Arbeit - Aktuelle Fachdiskurse und Forschungswege in ihrer Bedeutung für die Profession

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vorbereitende Sitzungen:

Freitags am 12.11. und 26.11.21, jeweils von 14.30 bis 17.30 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.2.052)

Blockwoche:

31.01 bis 04.02.22, jeweils von 9.15 bis 17.00 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.1.041), Raum s. Zeitan-gabe, Umfang: 4 SWS.

Nach Möglichkeit soll das Seminar vor Ort stattfinden.

Falls es sich aufgrund der Infektionslage im November weiterhin empfiehlt, werden die vorbereitenden Sitzungen ggf. online auf MS-Teams stattfinden. Informationen und die Einladung dazu erfolgen dann ein paar Tage vor Seminarstart über Moodle. Abhängig vom weiteren Infektionsgeschehen wird dann entschieden, ob die Blockwoche in Präsenz oder Online stattfinden wird. Hierfür bitte ich um Verständ-nis.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Dis-kussion und Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duessel-dorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit ist nicht nur eine Profession, sondern ebenso eine eigenständige Wissenschafts-disziplin! Auch wenn weiterhin über den wissenschaftlichen Stellenwert von Sozialer Arbeit und die Eigenständigkeit ihrer Wissenschaftsperspektive(n) diskutiert wird, verfügt sie auch in Deutschland über eine vielschichtige Tradition und Gegenwart originärer Fachthemen und Forschungen. Und die Fundie-rung sowie Weiterentwicklung der Profession Soziale Arbeit steht unmittelbar in Verbindung mit einer aktiven Wissenschaft Soziale Arbeit!

Das Seminar hat die folgenden drei Schwerpunkte:

- 1) Einführung in historische Entwicklungslinien Sozialer Arbeit auf dem Weg zur Wissenschaft in Deutschland,
- 2) Vorstellung und Diskussion von ausgewählten Fachdiskursen und -themen in der Wissenschaft Soziale Arbeit (z.B. Transformation des Sozialen, Inklusion, Capability/-ies Approach),
- 3) Vorstellung und Diskussion von ausgewählten Forschungszweigen und -projekten in der Wis-senschaft Soziale Arbeit (z.B. Wirkungsforschung, Nutzerforschung, Sozialraumforschung).

In der Vermittlung und Diskussion der aktuellen Diskurse und Forschungen soll durchgängig die Bedeutung für die Berufspraxis Sozialer Arbeit erschlossen und reflektiert werden!

Arbeitsformen: Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Textlektüre, Gruppenarbeit, Referate.

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (10-15 Seiten) oder Referat (30 Minuten plus 2-seitiges Handout). Die Anzahl der Referate ist begrenzt und eine Auswahl derjenigen, die ein Referat halten, kann daher eventuell per Losverfahren erfolgen.

Wenn die Blockwoche aufgrund der Corona-Pandemie online stattfinden muss, werden die Referate als Audio-/Videopräsentation aufgenommen, nähere Informationen folgen dann in der ersten Sitzung auf Teams.

Basisliteratur: Birgmeier, B. (2012). Soziale Arbeit als Wissenschaft. Band 1: Entwicklungslinien 1990 bis 2000. Wiesbaden: VS.

Borrmann, S., Spatscheck, C. Pankofer, S., Sagebiel, J. & Michel-Schwartz, B. (Hrsg.) (2016). Die Wissenschaft Soziale Arbeit im Diskurs. Auseinandersetzungen mit theoriebildenden Grundlagen Sozialer Arbeit. Opladen u.a.: Barbara Budrich.

Engelke, E., Spatscheck, C. & Borrmann, S. (2016). Die Wissenschaft Soziale Arbeit. Werdegang und Grundlagen (4., überarbeitete und erweiterte Auflage). Freiburg: Lambertus.

Oelerich, G. & Otto, H.-U. (Hrsg.) (2011). Empirische Forschung und Soziale Arbeit. Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS.

Schimpf, E. & Stehr, J. (Hrsg.) (2011). Kritisches Forschen in der Sozialen Arbeit. Gegenstandsbereiche - Kontextbedingungen - Positionierungen - Perspektiven. Wiesbaden: VS.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.02.2022 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

Digital ethnography as a methodical approach to social work

Weingartz, Sarah, M.A., M.Sc.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Dieses Seminar wird synchron in wöchentlichen online Treffen gehalten. Das Format der online Lehre orientiert sich an das Lernformat des Problem-based learning (PBL), um interaktiv und partizipativ die Lehre und Anwendung der (digitalen) Ethnographie zu erproben und zu veranschaulichen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung für Lehrbeauftragte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: English description:

In this course, we will get acquainted with the method of traditional and digital ethnography, which will be explored theoretically and applied to contemporary cases of the Covid-19 pandemic. The goal is to critically explore the potentials and limitations of the method and enhance reflexivity to further amend the method of digital ethnography in practice. To achieve this, we will draw inspiration from interdisciplinary studies such as Science and Technology Studies, which use case studies to apply and reflect on social differences in practices and representations.

Central to this online course is to start doing (digital) ethnography and reflect on its use and its implications for the method during our weekly meetings. In this way we collectively share insights, discuss both on a theoretical and application level interactively, and thereby benefit from the group's feedback and input. The research diary will be shared and used as a discussion platform during our meetings and contribute to the content of the final individual essay of each student. Sessions are interactive and participation will be key to the success of the group's deliberation and understanding of the materials. The design of the learning format is inspired by the problem-based learning (PBL) method, in order to facilitate interaction and discussion.

Deutschsprachige Beschreibung:

Ethnografie wird in diesem Seminar als eine empirische Methode verstanden und angewandt. Dieses Seminar ermöglicht die vertiefte Auseinandersetzung mit methodischen Grundlagen und theoretischen Hintergründen sowie die kritische Reflexion dieser Forschungs- und Darstellungspraxis. Hierzu werden Konzepte der Science and Technology Studies angewandt, um an Fallbeispielen gegenwärtige sich wandelnde Alltagskulturen in Zeiten der Covid-19 Pandemie zu untersuchen. Das Forschungstagebuch, das ab Beginn des Seminars geführt werden soll, wird mit in die Sitzungen und Nachbesprechungen der Literatur mit eingebunden. Hier soll die Gruppe als „Team“ zusammenarbeiten und sich gegenseitig zusammen mit der Lehrenden Feedback geben und Fragen stellen. Forschungsfrage und Ansätze/Vorgehensweisen werden somit in Laufe der Woche präzisiert und dienen als erweiterte Grundlage für die finale Hausarbeit.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Kurzreferate, praktische Übungen, Gruppen- und Plenumsdiskussion

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (inkludierend Forschungstagebuch) (im Umfang von ca. 8 Seiten) sowie ein Kurzreferat (im Umfang von ca. 15 Minuten, verbunden mit einem aktiven Teil (z.B. einer Diskussion)).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.052 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht: Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar, wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen, auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

Prüfungsleistungen: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Geschlecht, soziale Herkunft und andere Risikofaktoren für soziale Ungleichheit

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Soziale Arbeit wird als sogenannte "Gerechtigkeitsprofession" verstanden, die sich in ihrem Selbstverständnis sozialpolitisch und in ihrer Praxis dafür einsetzen soll, soziale Ungleichheit abzubauen und so zu mehr sozialer Gerechtigkeit beizutragen. Um die Entstehung sozialer Ungleichheit zu verstehen, gibt es verschiedene Theorien, die sich auf soziale Differenzkategorien wie das Geschlecht, die soziale Herkunft oder den Migrationshintergrund beziehen. Diese Kategorien sind Risikofaktoren für soziale Ungleichheit. In der Lehrveranstaltung werden einige dieser Theorien, z.B. Geschlechtertheorien, vorgestellt und diskutiert mit den folgenden drei Zielen: Die Studierenden sollen ...

(1) soziale Ungleichheit auf der Grundlage von Theorien und anhand von Forschungsergebnissen analysieren können;

(2) sich ihrer eigenen Biografie und Erfahrungen von sozialer Ungleichheit auf der Basis von Theorien vergewissern können;

(3) ihr sozialpädagogisches Handeln in der Praxis kritisch reflektieren können.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls G 2

Arbeitsformen: Bisherige Planung: Aufgrund der Coronapandemie wird die insgesamt vierstündige Lehrveranstaltung online in drei Sitzungsphasen durchgeführt:

(1) Die Vorlesung in den ersten 90 Minuten (9.00 Uhr - 10.30 Uhr) wird als Videokonferenz mit TEAMS live gestaltet, so dass auch Fragen und Beiträge der Studierenden möglich und ausdrücklich gewünscht sind. Die dazu notwendigen Lernmaterialien werden auf Moodle bereitgestellt.

(2) Nach einer Pause von 30 Minuten folgt die 2. Phase, in der Ruth Enggruber rund 60 Minuten lang den Austausch mit den Studierenden suchen und mit ihnen gemeinsam die Vorlesungsinhalte der 1. Phase diskutieren und mit Praxisbeispielen veranschaulichen sowie sonstige Themen besprechen wird (11.00 Uhr - ca. 12.00 Uhr).

(3) In der ggf. verbleibenden Zeit (bis 12.30 Uhr) wird Ruth Enggruber individuelle Beratung per TEAMS anbieten, so dass sich jede und jeder Studierenden bei Fragen individuell in dieser Zeit an sie wenden kann.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

(1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.

(2) Ihre maximal 10 Textseiten umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 11.02.2022 per Mail an Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung möglich).

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereit gestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Kruse, Elke, Prof. Dr. / Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

The seminar will be held online with one exception: There will be offered an excursion on December 9th/10th, 2021 to Hague (Den Haag)/Netherlands for 20-30 participants. This group can participate in a seminar day related to social work and human rights at Hague University. Please register for the excursion during our first session on October 14th.

For the online sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

There will be the opportunity for group work with students from Hague and Antwerp.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 20th) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster in English language and present it with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

Alternatively, students (IM or WM) who joined the international seminar day in Hague may report from the workshops/discussions/findings in Hague in line with the next seminar session on December 16th. In this manner, all students can benefit from our study trip. Each reporter should present around 15 minutes in English (power point). The topic of presentation should be discussed in advance.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 11th, 2022 (extension for certain reasons on demand).

Alternatively (depends on the program in Hague): 2 or 3 students prepare a small workshop which is held in English in Hague (audience: small groups of students). Further information will be provided in line with our first seminar session.

Sonstige Informationen: There will be an international exchange and conference day with students from Hague and Antwerp. If you are interested to join, please register until July 26 at our office for international affairs (Sandra.Lerchen@hs-duesseldorf.de). Only 30 students can join the trip to Hague. The trip will be funded from our faculty (your fee for travelling and accomodation is 30.- Euro). Each participant has to pay further expenses in Hague, such as food expenses or tourist taxes.

Insgesamt stehen für die Exkursion nach Den Haag leider nur 30 Plätze für Studierende der HSD zur Verfügung. Aus diesem Grund werden alle interessierten Studierenden gebeten, sich - zusätzlich zur OSSC-Anmeldung - bis zum 26.07.2021 per E-Mail beim Büro für Internationales zu melden (sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de). Bitte geben Sie in der E-Mail kurz an, dass Sie sich für die Exkursion anmelden möchten. Sie erhalten dann weitere Informationen zur verbindlichen Anmeldung.

Der Eigenanteil an der Exkursion beträgt 30 € pro Person für Reisekosten und Unterkunft. Vor Ort anfallende Kosten wie Kurtaxe, Verpflegung, etc. müssen selbst getragen werden. Die Anzahlung von 30€ wird mit der verbindlichen Anmeldung fällig, ausführliche Informationen dazu erhalten Sie ebenfalls per E-Mail. Sollte es mehr Anmeldungen als Plätze geben, erfolgt eine Verlosung der freien Plätze. Sie erfahren auf jeden Fall noch vor Seminarbeginn, ob Sie einen Platz bekommen.

Falls es freie Plätze nach dem 26.07.2021 gibt, werden diese zu Beginn des Wintersemesters über das schwarze Brett bekannt gegeben, so dass ggfs. Studierende aus anderen Seminaren mitfahren können.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Intersektionalität in der Jugendarbeit

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

27.09. - 01.10., jeweils 09.00 - 18.00 (Raum, wenn möglich - 03.2.044)

Vorbesprechung online per TEAMS (!): Mittwoch, 01.09., 10.00-11.30 Uhr. Nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übung, Kleingruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen und spezifischen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen und Rassismus zu beachtende Dimensionen.

Im Seminar werden wir einen besonderen Fokus auf Geschlecht am Bsp. der Jungen*arbeit legen. Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zur Relevanz von Geschlecht. Dazu schauen wir in die Männlichkeitsforschung: Welche spezifischen Themen und Problemlagen können wir erkennen - was bedeutet z.B. hegemoniale oder toxische Männlichkeit? Wir schärfen unsere Wahrnehmung für Heterogenität sowie für die Wirkungen von intersektionalen Diskriminierungen. Wie kann Jugendarbeit in der Arbeit mit Jungen* Räume für die jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen eröffnen? Dazu ziehen wir genderreflektierende, rassismuskritische und Empowerment-Ansätze für die praktische Arbeit hinzu.

Arbeitsformen: theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer_innenzahl, ca. 15-20 Minuten); die Festlegung der Gruppen/Verteilung der Themen findet vor der Veranstaltung statt. In der Vorbesprechung wird dies genauer geklärt, in den nächsten Tagen wird dann per Moodle die Verteilung festgelegt. Nehmen Sie also bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.

und

- veranstaltungsbegleitend drei Reflexionstagebucheinträge zu den Sitzungseinheiten

Sonstige Informationen: Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am 01.09. um 10.00 stattfinden; nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.

- Nach jetzigen Stand (Juli 2021) ist es immer noch möglich, dass das Seminar ausschließlich als Onlineseminar stattfinden könnte. Wenn dem wäre, ist dann gehen Sie bitte von folgenden Voraussetzungen aus:

- Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Blocktermin unbedingt für die Seminarteilnahme frei

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in der Vorbesprechung und in Moodle bekommen.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Basisliteratur: Basisliteratur:

wird im Seminar bzw. in der Vorbesprechung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 29.09.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zwischen Gemeinsinn und Selbstverwirklichung – Wissen und Konzepte zum freiwilligen Engagement im Dritten Sektor

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.041 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 42 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Mit dem freiwilligen Engagement von Menschen – das traditionell in vielen verbandlichen Strukturen auch als „Ehrenamt“ bezeichnet wird – sind viele positive Bedeutungen verbunden: Dieses Engagement wird häufig gleichzeitig als Ursache und Ausdruck für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und als Garant für die Stabilität demokratischer Strukturen betrachtet. In dem Seminar soll dieses Phänomen des freiwilligen Engagements vor allem mit Bezügen zum so genannten „Dritten Sektor“, der Sphäre zwischen Wirtschaftsunternehmen und staatlicher Bürokratie, thematisiert werden. Dabei sollen neben einer eher grundsätzlichen Auseinandersetzung mit dem Phänomen und dem Begriff des Ehrenamts vor allem Forschungsbefunde, langfristige Entwicklungslinien und aktuelle organisationale Konzepte zum Management der Freiwilligen in den Blick genommen werden.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit (in Lerngruppen), Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

Prüfungsleistungen: Als Prüfungsleistung besteht die Wahl zwischen zwei (priorisierten) Optionen: (1. Priorität) Die Studierenden referieren (in Kleingruppen; ca. 40 Min.) zu einer – mit dem Dozenten abgestimmten – Fragestellung vor dem Hintergrund eines im Seminar behandelten Zentralthemas. (2. Priorität) Die Studierenden beantworten/bearbeiten in schriftlicher Form jeweils in Zweiergruppen aus einer in Moodle eingestellten Liste an Fragen/Aufgaben mindestens drei (auf insgesamt ca. 12 Seiten). Die Abstimmung zu den Referatsthemen und Präsentationsterminen findet in der zweiten Veranstaltung statt – hierzu ist grundsätzlich eine Teilnahme notwendig.

Basisliteratur: Literaturhinweise werden im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.13. Modul S 13: Bildung und Erziehung im int. und interkult. Kontext (nur PO 2015)

Digital Community Arts

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Literatur)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.031/33 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

WICHTIG: Die Zeitplanung ist aufgrund der Termine des K20 angepasst, daher machen wir am 12.10. eine kurze Sitzung von 15.45-17:45h zum Auftakt, dann gibt es eine längere Pause und wir beginnen dann regulär am 16.11.21 in der Kernzeit von 14.15-17:45h als Langzeitseminar bis zum 18.1.22.

Darüberhinaus ist eine Teilnahme an einem Ausstellungsprojekt / Symposium am 27.1./28.1.22 von ca. 10-18h gewünscht, das z.T. wohl auch am K20 stattfinden soll.

Inhalt: Digitale Community Arts-Projekte können vielerlei sein: Digitale, künstlerische Projekte, die Mittel, Material und Methode als Prozess einer digitalen Herangehensweise verstehen, Künstlerische und soziale Projekte, die im digitalen Raum entstehen, digitale Projekte, die sich mit künstlerischen Arbeiten von spezifischen Communities z.B. social media-Communities etc. beschäftigen, digitale Communities, die durch die Beschäftigung mit Kunst, Musik und ästhetischen Praxen entstehen u.v.m.

Das Seminar versucht einerseits künstlerisch-praktisch Ideen zu Entwickeln, die im digitalen Raum entstehen und bestehen können, sich digital mit ästhetischen Praxen auseinanderzusetzen, ohne nur den physischen Raum in den digitalen zu übersetzen, sondern anders zu denken und eher die Frage eines "Otherings" (Gayatri Spivak) auf sich selbst und die eigene, kreative Bubble anzuwenden als auf die exkludierten und opaken Regionen, die die digitalen Welten bieten, zu entdecken. Dekolonialisierende, diskriminierungs- und diversitätssensible Aspekte sind hierbei von höchster Bedeutung.

Das bedeutet, dass wir uns mit der Frage auseinandersetzen, welches Wissens-, Bildungs-, Schönheits-, Sprachbegriffe wir kennen und vermitteln wollen, wie wir mit "anderem Wissen" umgehen, wie Inklusive und Gespräch darüber stattfinden kann, digital oder analog! Es wäre toll, wenn alle darüber nachdenken, zu welchen Communities sie selbst gehören, gehören wollen, gehören können und wie wir in einem Offenen Raum diese zeigen, gestalten und in Gespräch kommen lassen können! Das ist ein offener Prozess und ein Möglichkeitsraum, der Fragen stellt und nicht unbedingt alle Antworten kennt, aber daran arbeitet....

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar kann leider keine Einführung in die Programmierung und digitale Gestaltung ermöglichen und setzt daher auf die Ressourcen der Teilnehmer:innen und Programme, die ohne größere Einarbeitung erlernbar und anwendbar sind.

Arbeitsformen: Praktische, ästhetische Arbeit, Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, Gäste, Exkursion, Diskussion, Gruppenarbeit etc.

Prüfungsleistungen: Präsentation der Ideen und Prozesse (15min) und kurze, schriftliche Ausarbeitung (1-5 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Kruse, Elke, Prof. Dr. / Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

The seminar will be held online with one exception: There will be offered an excursion on December 9th/10th, 2021 to Hague (Den Haag)/Netherlands for 20-30 participants. This group can participate in a seminar day related to social work and human rights at Hague University. Please register for the excursion during our first session on October 14th.

For the online sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus

verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

There will be the opportunity for group work with students from Hague and Antwerp.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 20th) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster in English language and present it with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

Alternatively, students (IM or WM) who joined the international seminar day in Hague may report from the workshops/discussions/findings in Hague in line with the next seminar session on December 16th. In this manner, all students can benefit from our study trip. Each reporter should present around 15 minutes in English (power point). The topic of presentation should be discussed in advance.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 11th, 2022 (extension for certain reasons on demand).

Alternatively (depends on the program in Hague): 2 or 3 students prepare a small workshop which is held in English in Hague (audience: small groups of students). Further information will be provided in line with our first seminar session.

Sonstige Informationen: There will be an international exchange and conference day with students from Hague and Antwerp. If you are interested to join, please register until July 26 at our office for international affairs (Sandra.Lerchen@hs-duesseldorf.de). Only 30 students can join the trip to Hague. The trip will be funded from our faculty (your fee for travelling and accomodation is 30.- Euro). Each participant has to pay further expenses in Hague, such as food expenses or tourist taxes. Insgesamt stehen für die Exkursion nach Den Haag leider nur 30 Plätze für Studierende der HSD zur Verfügung. Aus diesem Grund werden alle interessierten Studierenden gebeten, sich - zusätzlich zur OSSC-Anmeldung - bis zum 26.07.2021 per E-Mail beim Büro für Internationales zu melden (sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de). Bitte geben Sie in der E-Mail kurz an, dass Sie sich für die Exkursion anmelden möchten. Sie erhalten dann weitere Informationen zur verbindlichen Anmeldung. Der Eigenanteil an der Exkursion beträgt 30 € pro Person für Reisekosten und Unterkunft. Vor Ort anfallende Kosten wie Kurtaxe, Verpflegung, etc. müssen selbst getragen werden. Die Anzahlung von 30€ wird mit der verbindlichen Anmeldung fällig, ausführliche Informationen dazu erhalten Sie ebenfalls per E-Mail. Sollte es mehr Anmeldungen als Plätze geben, erfolgt eine Verlosung der freien Plätze. Sie erfahren auf jeden Fall noch vor Seminarbeginn, ob Sie einen Platz bekommen. Falls es freie Plätze nach dem 26.07.2021 gibt, werden diese zu Beginn des Wintersemesters über das schwarze Brett bekannt gegeben, so dass ggfs. Studierende aus anderen Seminaren mitfahren können.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar. Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Teamworking Skills

Kupila, Anne

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

24.1.-28.1.2022 jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr

*Preparatory meeting /Vorbereitungstreffen * 13.1. 2022, 18.00-19.30 o'clock, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team.

All materials are in English.

The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (EN High level of exercise character; Foreign language exercise, opportunity for all participants to actively participate in English.

DE Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:
Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to:
gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: EN You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team. All materials are in English.

DE Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Arbeitsformen: EN Lecture, seminar discussion, regular, active participation in all exercises and discussions, preparation of a reflection report, documentation of one's own learning progress. The written parts of the examination can also be provided in German by arrangement.

DE Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

Prüfungsleistungen: EN Creation of a reflection report (approx. 4 pages) and documentation of your own learning progress (approx. 5 pages). The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

DE Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten) und Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Sonstige Informationen: Please contact the lecturer directly if you have any other content-related questions: [anne.kupila \(at\) gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)

Unfortunately I do not have any extra capacity to evaluate students' Bachelor Theses this year and in winter term 2021-22

Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: [anne.kupila\(at\)gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)

Leider habe ich in diesem Jahr und im Wintersemester 2021-22 keine Möglichkeit, Bachelorarbeiten von Studierenden zu Prüfen.

Basisliteratur: The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Intersektionalität in der Jugendarbeit

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

27.09. - 01.10., jeweils 09.00 - 18.00 (Raum, wenn möglich - 03.2.044)

Vorbesprechung online per TEAMS (!): Mittwoch, 01.09., 10.00-11.30 Uhr. Nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übung, Kleingruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen und spezifischen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen und Rassismus zu beachtende Dimensionen.

Im Seminar werden wir einen besonderen Fokus auf Geschlecht am Bsp. der Jungen*arbeit legen. Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zur Relevanz von Geschlecht. Dazu schauen wir in die Männlichkeitsforschung: Welche spezifischen Themen und Problemlagen können wir erkennen - was bedeutet z.B. hegemoniale oder toxische Männlichkeit? Wir schärfen unsere Wahrnehmung für Heterogenität sowie für die Wirkungen von intersektionalen Diskriminierungen. Wie kann Jugendarbeit in der Arbeit mit Jungen* Räume für die jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen eröffnen? Dazu ziehen wir genderreflektierende, rassismuskritische und Empowerment-Ansätze für die praktische Arbeit hinzu.

Arbeitsformen: theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer_innenzahl, ca. 15-20 Minuten); die Festlegung der Gruppen/Verteilung der Themen findet vor der Veranstaltung statt. In der Vorbesprechung wird dies genauer geklärt, in den nächsten Tagen wird dann per Moodle die Verteilung festgelegt. Nehmen Sie also bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.

und

- veranstaltungsbegleitend drei Reflexionstagebucheinträge zu den Sitzungseinheiten

Sonstige Informationen: Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am 01.09. um 10.00 stattfinden; nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.
- Nach jetzigem Stand (Juli 2021) ist es immer noch möglich, dass das Seminar ausschließlich als Onlineseminar stattfinden könnte. Wenn dem wäre, ist dann gehen Sie bitte von folgenden Voraussetzungen aus:
 - Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Blocktermin unbedingt für die Seminarteilnahme frei
 - Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in der Vorbesprechung und in Moodle bekommen.
 - Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Basisliteratur: Basisliteratur:

wird im Seminar bzw. in der Vorbesprechung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 29.09.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Subjektivation von Kindern mit sogenanntem Migrationshintergrund

Tan, Bora, M.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mi. 16:15 - 19:30, Raum 03.1.043 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Begriff „Migrationshintergrund“ stellt im deutschsprachigen Diskurs aktuell „die Chiffre für natio-ethno-kulturelle Andersheit“ dar. Als Differenzkategorie etablierte sich der sogenannte ‚Migrationshintergrund‘ spätestens durch die Änderung des Mikrozensusgesetzes im Jahr 2004. Seither spielt dieses Unterscheidungsmerkmal besonders im Rahmen von Bildungs- und Erziehungsprozessen von Kindern eine bedeutende Rolle. Im Seminar soll daher auf Grundlage des Konzepts der Subjektivation nach Judith Butler hinterfragt werden, wie in Differenzierungspraxen im institutionellen Bereich der frühen Kindheit Individuen zu Kindern mit sogenanntem ‚Migrationshintergrund‘ gemacht werden und inwieweit rassismusrelevante Unterscheidungen entlang einer „Wir-Sie Dichotomie“ in diesem Zusammenhang eine Rolle spielen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft sich mit den bereitgestellten Texten auseinanderzusetzen bildet die Grundlage für eine produktive Lernatmosphäre.

Arbeitsformen: Aufarbeitung der Fachlektüre in Form von Präsentationen durch Studierende mit anschließenden Diskussionen zum Thema, kurze Inputvorträge des Dozenten, Selbstreflexion

Prüfungsleistungen: Präsentation zu einem Thema in Kleingruppen (ca. 25-30 Min.) mit anschließenden Impulsfragen zur Anregung einer Diskussion (ca. 15 Min.). Zusätzlich eine schriftliche Zusammenfassung (ca. 5 Seiten) der wichtigsten Ergebnisse des vorgestellten Themas.

Basisliteratur: wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.14. Modul S 14: Entwicklungsförderung (ab Prüfungsordnung 2015)

Pflichtbereich S 14.1 (Diagnostik)

Frühe Kindheit

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 03.2.052), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Themen und/oder Gruppen können bei fehlender Anwesenheit auch zugewiesen werden. Um eine Zuweisung zu vermeiden, wird die Anwesenheit in den ersten 3 Sitzungen erforderlich. Personen, die das Seminar "Interdisziplinäre Frühförderung" besucht haben, können dieses Seminar nicht besuchen, da es ansonsten zu viele inhaltliche Überschneidungen gäbe.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden der Online Lehre: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Bereiche der Frühen Kindheit gemeinsam erarbeitet. Zu Beginn des Seminars wird zunächst die kindliche Entwicklung mit Ihren Hauptmeilensteinen in den ersten sechs Lebensjahren betrachtet. Danach wird der Fokus auf die Arbeit mit den Kindern und Familien in der Frühförderung, der Familienbildung und den Frühen Hilfen gelegt. Dabei geht es vorrangig um die Diagnostik, Prävention und Beratung. Zudem werden unterschiedliche Fördermöglichkeiten thematisiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Arbeit in Kleingruppen. Die Prüfungsleistung setzt Kenntnisse in der Literaturrecherche und im wissenschaftlichen Arbeiten voraus.

Arbeitsformen: Online Präsentationen, Bearbeitung vorgegebener Materialien, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit

Prüfungsleistungen: Lernportfolio mit drei Teilen

1. Gruppenleistung- Präsentation (ca. 30-45 Minuten) mit Handout (2 Seiten)

Je nach Pandemielage finden die Präsentationen in Präsenz oder Online statt

2. individuelles Online Feedback zu min. 3 anderen Präsentationen (jeweils min. 3 Sätze)

3. individueller schriftlichen Teil (ca. 6 Seiten) mit Aufgaben wie Lernprotokollen, Beobachtungsaufgaben und/oder Lernzieltests

Das Lernportfolio umfasst benotete und unbenotete Leistungen.

Die Gruppenbildung, die Abstimmung von Referatsthemen und Präsentationsterminen erfolgt in den ersten drei Sitzungen. Hier ist eine Teilnahme zwingend notwendig.

Es werden Gruppen zur Ausarbeitung der Prüfungsleistung (Online Präsentation) gebildet. Die Studierenden suchen sich dafür möglichst selbst eine Gruppe. Themen oder Gruppen können jedoch auch zugewiesen werden.

Die Präsentationen finden im Semesterverlauf statt. Das Lernportfolio wird zu Semesterende abgegeben. Dazu wird ein extra Moodle Ordner erstellt werden, in dem die Lernportfolios hochgeladen werden.

Sonstige Informationen: Überschneidungen zu anderen Seminaren der klinischen Psychologie oder der Entwicklungspsychologie sind nicht auszuschließen

Basisliteratur: Lohaus, A. & Glüer, M. (Hrsg.). (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Intervention. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Sarimski, K. (2017). Handbuch interdisziplinäre Frühförderung. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2005). Früherkennung von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2007). Prävention von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2010). Therapie von Entwicklungsstörungen. Was wirkt wirklich? Göttingen: Hogrefe Verlag.

weitere Literatur (E-Books & E-Journals) wird im Seminar selbst bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Interventionen bei Autismus-Spektrum-Störungen

Nowack-Weyers, Nikola, Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 37 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Auch werden Fallbesprechungen in Arbeitsgruppen in der seminaristischen LV umgesetzt, die einer Mindest-Umsetzungszeit bedürfen. Daher kann die Zahl der Studierenden, die im Rahmen der Seminarzeit ihre Fälle vorstellen und besprechen können sollen, nicht höher als die Richtgröße der LV sein.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden verschiedene Ausprägungen der Autismus-Spektrum-Störungen sowie diagnostische Instrumente und verschiedene Methoden der Autismustherapie vorgestellt und von den Teilnehmern selbst erarbeitet. Dabei werden die Inhalte durch praktische Anwendung an Fallbeispielen veranschaulicht. Zu Beginn des Seminars erhalten die Studierenden eine Einführung in die Thematik und lernen die Hintergründe der Autismusdiagnostik kennen. Anschließend werden Kenntnisse in der Durchführung von Anamnesegesprächen in der Autismustherapie sowie ein Überblick über verschiedene Therapiemethoden und Elternarbeit vermittelt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine hohe Motivation sich ins Seminar einzubringen, sowie die Bereitschaft zur Erprobung der Methoden, werden vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Vorträge, Lehr-Lern Gespräche, selbstreflektive Methoden, Beratungssimulationen in Klein- und Großgruppe, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen.

Teil 1: 60-minütige Präsentation einer Therapiemethode (in Kleingruppen) inkl. 1-2 Seiten Handout

Teil 2: abschließende 20-30-minütige Vorstellung eines Fallbeispiels inkl. 1-2 Seiten Handout (ebenfalls in Kleingruppen) und 30-minütige Moderation der Fallbeispielbesprechung.

Das individuelle Prüfungsdatum einer Fall-Präsentation wird gemeinsam mit der Lehrenden im ersten Termin der LV festgelegt, entsprechend liegt die Frist zur Abmeldung von der Prüfung entsprechend. Das Datum zur Abgabe der verschriftlichen Form zur Fall-Präsentation wird ebenfalls gemeinsam mit der Lehrenden in der ersten Sitzung festgelegt.

Basisliteratur: Wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Interventionen zur Entwicklungsförderung und zur Prävention von Entwicklungsproblemen

Agache, Alexandru, Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.E.018), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 53 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden: Feedback, Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, Problembasiertes Lernen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar sollen bereichsspezifische Kompetenzen zur Durchführung und Evaluation von entwicklungsfördernden Maßnahmen vermittelt werden. Das Seminar hat als Schwerpunkt das Kindes- und Jugendalter es werden aber auch relevante Methoden und Ergebnisse zur Förderung einer positiven Entwicklung bis ins hohe Alter vorgestellt. In supervidierten Kleingruppen sollen Fertigkeiten zur Diagnostik, Problemanalyse und zur Beurteilung der Wirksamkeit von evidenzbasierten Maßnahmen praktisch trainiert werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft für Kleingruppenarbeit, zur Durchführung von wissenschaftlichen Recherchen und von praktischen Übungen (online)

Arbeitsformen: Geplant sind Präsentationen vom Dozenten und Studierenden, Gruppenarbeit, Fall- und Problemanalysen sowie über Moodle Diskussionsrunden (Forum) und die Bearbeitung von regelmäßigen Aufgaben.

Prüfungsleistungen: 1) (Online) Präsentation zu einem Seminarthema (Basisliteratur und eigene Recherche zu einem Funktionsbereich/Diagnostik/Programm; Kleingruppenarbeit, ca. 60 Minuten; benotet). Die Teilnahme an einem Feedbackgespräch wird vorausgesetzt (Pflicht, unbenotet).

UND

2) Schriftliche Zusammenfassung und Feedback zu einer anderen Präsentation (Einzelarbeit, ca. 2 Seiten; benotet)

UND

3) Praktische Aufgabe (Protokoll im Fliesstext eines diagnostischen Rollenspiels/Beobachtung im Umfang von mindestens 1, max. 2 Seiten, Einzelarbeit; unbenotet)

Alle Drei Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein.

Basisliteratur: Lohaus, A., & Glüer, M. (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Interventionen. Göttingen: Hogrefe.

Lang, F. R., Martin, M., & Pinquart, M. (2012). Entwicklungspsychologie-Erwachsenenalter. Hogrefe Verlag.

Schmidt-Atzert, L., & Amelang, M. (2012). Psychologische Diagnostik. Springer Science & Business Media.

Details folgen zu Semesterbeginn.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schwerpunkt Entwicklungsförderung: Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen

Nowack-Weyers, Nikola, Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch bei Online-Seminaren eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.).

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im entsprechenden Moodle-Kurs. Dort werden alle relevanten Informationen zur Verfügung gestellt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen,

Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Auch werden Fallbesprechungen in Arbeitsgruppen in der seminaristischen LV umgesetzt, die einer Mindest-Umsetzungszeit bedürfen. Daher kann die Zahl der Studierenden, die im Rahmen der Seminarzeit ihre Fälle vorstellen und besprechen können sollen, nicht höher als die Richtgröße der LV sein.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet. Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar setzen wir uns mit verschiedenen Entwicklungsstörungen sowie Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie auseinander. Beispielsweise werden Entwicklungsstörungen, wie Leserechtschreib-Störung, Dyskalkulie, ADHS und weitere besprochen. Dabei werden die Inhalte durch praktische Anwendung an Fallbeispielen veranschaulicht.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine hohe Motivation sich ins Seminar einzubringen, sowie die Bereitschaft zur Erprobung der Methoden, werden vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Vorträge, Lehr-Lern Gespräche, selbstreflektive Methoden, Beratungssimulationen in Klein- und Großgruppe, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen.

Teil 1: 60-minütige Präsentation eines Störungsbildes, inkl. 1-2 Seiten Handout

Teil 2: Anleitung einer 20-30-minütigen Gruppenarbeit zu einem Störungsbild

Das individuelle Prüfungsdatum einer Präsentation wird gemeinsam mit der Lehrenden im ersten Termin der Lehrveranstaltung festgelegt, entsprechend liegt die Frist zur Abmeldung von der Prüfung entsprechend. Das Datum zur angeleiteten Gruppenarbeit wird ebenfalls gemeinsam mit der Lehrenden in der ersten Sitzung festgelegt.

Basisliteratur: Wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Pflichtbereich S 14.2 (Interventionsplanung und Förderung)

Frühe Kindheit

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 03.2.052), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Themen und/oder Gruppen können bei fehlender Anwesenheit auch zugewiesen werden. Um eine Zuweisung zu vermeiden, wird die Anwesenheit in den ersten 3 Sitzungen erforderlich. Personen, die das Seminar "Interdisziplinäre Frühförderung" besucht haben, können dieses Seminar nicht besuchen, da es ansonsten zu viele inhaltliche Überschneidungen gäbe

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden der Online Lehre: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Bereiche der Frühen Kindheit gemeinsam erarbeitet. Zu Beginn des Seminars wird zunächst die kindliche Entwicklung mit Ihren Hauptmeilensteinen in den ersten sechs Lebensjahren betrachtet. Danach wird der Fokus auf die Arbeit mit den Kindern und Familien in der Frühförderung, der Familienbildung und den Frühen Hilfen gelegt. Dabei geht es vorrangig um die Diagnostik, Prävention und Beratung. Zudem werden unterschiedliche Fördermöglichkeiten thematisiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Arbeit in Kleingruppen. Die Prüfungsleistung setzt Kenntnisse in der Literaturrecherche und im wissenschaftlichen Arbeiten voraus.

Arbeitsformen: Online Präsentationen, Bearbeitung vorgegebener Materialien, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit

Prüfungsleistungen: Lernportfolio mit drei Teilen

1. Gruppenleistung- Präsentation (ca. 30-45 Minuten) mit Handout (2 Seiten)

Je nach Pandemielage finden die Präsentationen in Präsenz oder Online statt

2. individuelles Online Feedback zu min. 3 anderen Präsentationen (jeweils min. 3 Sätze)

3. individueller schriftlicher Teil (ca. 6 Seiten) mit Aufgaben wie Lernprotokollen, Beobachtungsaufgaben und/oder Lernzieltests

Das Lernportfolio umfasst benotete und unbenotete Leistungen.

Die Gruppenbildung, die Abstimmung von Referatsthemen und Präsentationsterminen erfolgt in den ersten drei Sitzungen. Hier ist eine Teilnahme zwingend notwendig.

Es werden Gruppen zur Ausarbeitung der Prüfungsleistung (Online Präsentation) gebildet. Die Studierenden suchen sich dafür möglichst selbst eine Gruppe. Themen oder Gruppen können jedoch auch zugewiesen werden.

Die Präsentationen finden im Semesterverlauf statt. Das Lernportfolio wird zu Semesterende abgegeben. Dazu wird ein extra Moodle Ordner erstellt werden, in dem die Lernportfolios hochgeladen werden.

Sonstige Informationen: Überschneidungen zu anderen Seminaren der klinischen Psychologie oder der Entwicklungspsychologie sind nicht auszuschließen

Basisliteratur: Lohaus, A. & Glüer, M. (Hrsg.). (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Intervention. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Sarimski, K. (2017). Handbuch interdisziplinäre Frühförderung. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2005). Früherkennung von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2007). Prävention von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2010). Therapie von Entwicklungsstörungen. Was wirkt wirklich? Göttingen: Hogrefe Verlag.

weitere Literatur (E-Books & E-Journals) wird im Seminar selbst bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Interventionen bei Autismus-Spektrum-Störungen

Nowack-Weyers, Nikola, Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 37 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Auch werden Fallbesprechungen in Arbeitsgruppen in der seminaristischen LV umgesetzt, die einer Mindest-Umsetzungszeit bedürfen. Daher kann die Zahl der Studierenden, die im Rahmen der Seminarzeit ihre Fälle vorstellen und besprechen können sollen, nicht höher als die Richtgröße der LV sein.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden verschiedene Ausprägungen der Autismus-Spektrum-Störungen sowie diagnostische Instrumente und verschiedene Methoden der Autismustherapie vorgestellt und von den Teilnehmern selbst erarbeitet. Dabei werden die Inhalte durch praktische Anwendung an

Fallbeispielen veranschaulicht. Zu Beginn des Seminars erhalten die Studierenden eine Einführung in die Thematik und lernen die Hintergründe der Autismusdiagnostik kennen. Anschließend werden Kenntnisse in der Durchführung von Anamnesegesprächen in der Autismustherapie sowie ein Überblick über verschiedene Therapiemethoden und Elternarbeit vermittelt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine hohe Motivation sich ins Seminar einzubringen, sowie die Bereitschaft zur Erprobung der Methoden, werden vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Vorträge, Lehr-Lern Gespräche, selbstreflektive Methoden, Beratungssimulationen in Klein- und Großgruppe, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen.

Teil 1: 60-minütige Präsentation einer Therapiemethode (in Kleingruppen) inkl. 1-2 Seiten Handout

Teil 2: abschließende 20-30-minütige Vorstellung eines Fallbeispiels inkl. 1-2 Seiten Handout (ebenfalls in Kleingruppen) und 30-minütige Moderation der Fallbeispielbesprechung.

Das individuelle Prüfungsdatum einer Fall-Präsentation wird gemeinsam mit der Lehrenden im ersten Termin der LV festgelegt, entsprechend liegt die Frist zur Abmeldung von der Prüfung entsprechend. Das Datum zur Abgabe der verschriftlichen Form zur Fall-Präsentation wird ebenfalls gemeinsam mit der Lehrenden in der ersten Sitzung festgelegt.

Basisliteratur: Wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Interventionen zur Entwicklungsförderung und zur Prävention von Entwicklungsproblemen

Agache, Alexandru, Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.E.018), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 53 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden: Feedback, Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, Problembasiertes Lernen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar sollen bereichsspezifische Kompetenzen zur Durchführung und Evaluation von entwicklungsfördernden Maßnahmen vermittelt werden. Das Seminar hat als Schwerpunkt das Kindes- und Jugendalter es werden aber auch relevante Methoden und Ergebnisse zur Förderung einer positiven Entwicklung bis ins hohe Alter vorgestellt. In supervidierten Kleingruppen sollen Fertigkeiten zur Diagnostik, Problemanalyse und zur Beurteilung der Wirksamkeit von evidenzbasierten Maßnahmen praktisch trainiert werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft für Kleingruppenarbeit, zur Durchführung von wissenschaftlichen Recherchen und von praktischen Übungen (online)

Arbeitsformen: Geplant sind Präsentationen vom Dozenten und Studierenden, Gruppenarbeit, Fall- und Problemanalysen sowie über Moodle Diskussionsrunden (Forum) und die Bearbeitung von regelmäßigen Aufgaben.

Prüfungsleistungen: 1) (Online) Präsentation zu einem Seminarthema (Basisliteratur und eigene Recherche zu einem Funktionsbereich/Diagnostik/Programm; Kleingruppenarbeit, ca. 60 Minuten; benotet). Die Teilnahme an einem Feedbackgespräch wird vorausgesetzt (Pflicht, unbenotet).

UND

2) Schriftliche Zusammenfassung und Feedback zu einer anderen Präsentation (Einzelarbeit, ca. 2 Seiten; benotet)

UND

3) Praktische Aufgabe (Protokoll im Fliesstext eines diagnostischen Rollenspiels/Beobachtung im Umfang von mindestens 1, max. 2 Seiten, Einzelarbeit; unbenotet)

Alle Drei Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein.

Basisliteratur: Lohaus, A., & Glüer, M. (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Interventionen. Göttingen: Hogrefe.

Lang, F. R., Martin, M., & Pinquart, M. (2012). Entwicklungspsychologie-Erwachsenenalter. Hogrefe Verlag.

Schmidt-Atzert, L., & Amelang, M. (2012). Psychologische Diagnostik. Springer Science & Business Media.

Details folgen zu Semesterbeginn.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schwerpunkt Entwicklungsförderung: Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen

Nowack-Weyers, Nikola, Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)
(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch bei Online-Seminaren eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.).

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im entsprechenden Moodle-Kurs. Dort werden alle relevanten Informationen zur Verfügung gestellt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Auch werden Fallbesprechungen in Arbeitsgruppen in der seminaristischen LV umgesetzt, die einer Mindest-Umsetzungszeit bedürfen. Daher kann die Zahl der Studierenden, die im Rahmen der Seminarzeit ihre Fälle vorstellen und besprechen können sollen, nicht höher als die Richtgröße der LV sein.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet. Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar setzen wir uns mit verschiedenen Entwicklungsstörungen sowie Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie auseinander. Beispielsweise werden Entwicklungsstörungen, wie Leserechtschreib-Störung, Dyskalkulie, ADHS und weitere besprochen. Dabei werden die Inhalte durch praktische Anwendung an Fallbeispielen veranschaulicht.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine hohe Motivation sich ins Seminar einzubringen, sowie die Bereitschaft zur Erprobung der Methoden, werden vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Vorträge, Lehr-Lern Gespräche, selbstreflektive Methoden, Beratungssimulationen in Klein- und Großgruppe, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen.

Teil 1: 60-minütige Präsentation eines Störungsbildes, inkl. 1-2 Seiten Handout

Teil 2: Anleitung einer 20-30-minütigen Gruppenarbeit zu einem Störungsbild

Das individuelle Prüfungsdatum einer Präsentation wird gemeinsam mit der Lehrenden im ersten Termin der Lehrveranstaltung festgelegt, entsprechend liegt die Frist zur Abmeldung von der Prüfung entsprechend. Das Datum zur angeleiteten Gruppenarbeit wird ebenfalls gemeinsam mit der Lehrenden in der ersten Sitzung festgelegt.

Basisliteratur: Wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich S 14.3 (Beratung und Psychologie)

Aus eigener Kraft Entwicklung fördern – Gestaltung interaktionszentrierter Beratungsprozesse mit Familien

Westerich, Kristina, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Do. 18:00 - 21:15, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen für den Schwerpunkt ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Paradigmenwechsel hin zu einer inklusiven Gesellschaft umschließt die Verwirklichung des Rechts aller Kinder auf Bildung und Erziehung. Daher wird das Thema Inklusion bereits im Elementar- und Primarbereich intensiv diskutiert. Insbesondere die pädagogischen Fachkräfte in Kindertagesstätten befürchten zu hohe materielle, fachliche und administrative Anforderungen bei nicht ausreichenden Ressourcen. Die Folge ist, dass zunehmend externe Hilfesysteme, wie die Frühförderung, in Kindertagesstätten aktiv werden, um die Kinder mit Unterstützungsbedarf und deren Familien sowohl ganzheitlich zu begleiten als auch den ErzieherInnen beratend zur Seite zu stehen. Eine grundlegende Voraussetzung dafür legen Gesprächsführungs- und Beziehungsgestaltungskompetenzen der PädagogInnen, die zu einem erfolgreichen interaktionszentrierten Beratungsprozess beitragen.

Das Seminar bietet daher die Möglichkeit sich mit den Aufgaben sowie methodisch-didaktischen Herangehensweisen entwicklungs-, alltags- und ressourcenorientierter Beratung und Begleitung von Familien zu beschäftigen. Dabei liegt der Fokus auf den folgenden Themenschwerpunkten:

- Einflussfaktoren auf die kindliche Entwicklung und deren Folgen
- Grundlegende Kommunikationstheorien und Beratungsmodelle in der Frühförderung
- Gesprächsführung und Beziehungsgestaltung bei der Besprechung von Besonderheiten und Behinderungen der kindlichen Entwicklung
- Interaktionszentrierte Beratungskonzepte unter besonderer Berücksichtigung der videobasierten Marte Meo Methode
- Wahrnehmung und Reflexion eigener Entwicklungs- und Veränderungsprozesse (Normen, Werte, Haltungen) in der Rolle der pädagogischen BeraterIn
- Transfer der theoretischen Inhalte in die Praxis

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Teilnahme und Mitarbeit.

Arbeitsformen: Vortragseinheiten mit Praxisbezug, Einzel- und Gruppenarbeiten, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Präsentationen, Textarbeit

Prüfungsleistungen: - 2 Videoaufnahmen (jeweils 5 - 10 Min.) einer Interaktion zwischen Bezugsperson und Kind (Freispiel + Leitung) + deren Analyse (anlehnend an die Marte Meo Grundlagen) + Online-Präsentation im Seminar (20 Min.) + Diskussion (10 Min.) + Handout

-> Dabei beinhaltet die Online-Präsentation: Ausgewählte Videosequenzen, eine Interaktionsanalyse + Formulierung der konkreten Arbeitspunkte unter Berücksichtigung des kindlichen Entwicklungsstands + Darstellung des weiteren Vorgehens im Beratungsprozess

ODER

- Videoaufnahme (20 Min.) einer selbst durchgeführten Beratungssituation (Review) + deren Reflexion + Online-Präsentation im Seminar (20 Min.) + Diskussion (10 Min.) + Handout

-> Dabei beinhaltet die Präsentation: Ausgewählte Videosequenzen + Interaktionsanalyse / Selbstreflexion + Formulierung nächster Arbeitspunkte für die Weiterentwicklung der eigenen Beratungskompetenzen
Die Präsentationstermine werden vom 25.11.21-20.01.22 stattfinden. Dabei wird die Reihenfolge von Frau Westerich definiert und eine Übersicht in Moodle hochgeladen.
Die Teilnahme des gesamten Kurses an allen Prüfungspräsentationen und Diskussionen ist obligatorisch.
Die Interaktion bzw. Beratungssituation erfolgt selbst organisiert.

Basisliteratur: wird im Seminar besprochen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Frühe Kindheit

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 03.2.052), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Themen und/oder Gruppen können bei fehlender Anwesenheit auch zugewiesen werden. Um eine Zuweisung zu vermeiden, wird die Anwesenheit in den ersten 3 Sitzungen erforderlich
Personen, die das Seminar "Interdisziplinäre Frühförderung" besucht haben, können dieses Seminar nicht besuchen, da es ansonsten zu viele inhaltliche Überschneidungen gäbe

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden der Online Lehre: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Bereiche der Frühen Kindheit gemeinsam erarbeitet. Zu Beginn des Seminars wird zunächst die kindliche Entwicklung mit Ihren Hauptmeilensteinen in den ersten sechs Lebensjahren betrachtet. Danach wird der Fokus auf die Arbeit mit den Kindern und Familien in der Frühförderung, der Familienbildung und den Frühen Hilfen gelegt. Dabei geht es vorrangig um die Diagnostik, Prävention und Beratung. Zudem werden unterschiedliche Fördermöglichkeiten thematisiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Arbeit in Kleingruppen. Die Prüfungsleistung setzt Kenntnisse in der Literaturrecherche und im wissenschaftlichen Arbeiten voraus.

Arbeitsformen: Online Präsentationen, Bearbeitung vorgegebener Materialien, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit

Prüfungsleistungen: Lernportfolio mit drei Teilen

1. Gruppenleistung- Präsentation (ca. 30-45 Minuten) mit Handout (2 Seiten)

Je nach Pandemielage finden die Präsentationen in Präsenz oder Online statt

2. individuelles Online Feedback zu min. 3 anderen Präsentationen (jeweils min. 3 Sätze)

3. individueller schriftlichen Teil (ca. 6 Seiten) mit Aufgaben wie Lernprotokollen, Beobachtungsaufgaben und/oder Lernzieltests

Das Lernportfolio umfasst benotete und unbenotete Leistungen.

Die Gruppenbildung, die Abstimmung von Referatsthemen und Präsentationsterminen erfolgt in den ersten drei Sitzungen. Hier ist eine Teilnahme zwingend notwendig.

Es werden Gruppen zur Ausarbeitung der Prüfungsleistung (Online Präsentation) gebildet. Die Studierenden suchen sich dafür möglichst selbst eine Gruppe. Themen oder Gruppen können jedoch auch zugewiesen werden.

Die Präsentationen finden im Semesterverlauf statt. Das Lernportfolio wird zu Semesterende abgegeben. Dazu wird ein extra Moodle Ordner erstellt werden, in dem die Lernportfolios hochgeladen werden.

Sonstige Informationen: Überschneidungen zu anderen Seminaren der klinischen Psychologie oder der Entwicklungspsychologie sind nicht auszuschließen

Basisliteratur: Lohaus, A. & Glüer, M. (Hrsg.). (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Intervention. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Sarimski, K. (2017). Handbuch interdisziplinäre Frühförderung. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2005). Früherkennung von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2007). Prävention von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2010). Therapie von Entwicklungsstörungen. Was wirkt wirklich? Göttingen: Hogrefe Verlag.

weitere Literatur (E-Books & E-Journals) wird im Seminar selbst bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Interventionen bei Autismus-Spektrum-Störungen

Nowack-Weyers, Nikola, Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 37 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Auch werden Fallbesprechungen in Arbeitsgruppen in der seminaristischen LV umgesetzt, die einer Mindest-Umsetzungszeit bedürfen. Daher kann die Zahl der Studierenden, die im Rahmen der Seminarzeit ihre Fälle vorstellen und besprechen können sollen, nicht höher als die Richtgröße der LV sein.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden verschiedene Ausprägungen der Autismus-Spektrum-Störungen sowie diagnostische Instrumente und verschiedene Methoden der Autismustherapie vorgestellt und von den Teilnehmern selbst erarbeitet. Dabei werden die Inhalte durch praktische Anwendung an Fallbeispielen veranschaulicht. Zu Beginn des Seminars erhalten die Studierenden eine Einführung in die Thematik und lernen die Hintergründe der Autismusdiagnostik kennen. Anschließend werden Kenntnisse in der Durchführung von Anamnesegesprächen in der Autismustherapie sowie ein Überblick über verschiedene Therapiemethoden und Elternarbeit vermittelt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine hohe Motivation sich ins Seminar einzubringen, sowie die Bereitschaft zur Erprobung der Methoden, werden vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Vorträge, Lehr-Lern Gespräche, selbstreflektive Methoden, Beratungssimulationen in Klein- und Großgruppe, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen.

Teil 1: 60-minütige Präsentation einer Therapiemethode (in Kleingruppen) inkl. 1-2 Seiten Handout

Teil 2: abschließende 20-30-minütige Vorstellung eines Fallbeispiels inkl. 1-2 Seiten Handout (ebenfalls in Kleingruppen) und 30-minütige Moderation der Fallbeispielbesprechung.

Das individuelle Prüfungsdatum einer Fall-Präsentation wird gemeinsam mit der Lehrenden im ersten Termin der LV festgelegt, entsprechend liegt die Frist zur Abmeldung von der Prüfung entsprechend. Das Datum zur Abgabe der verschriftlichen Form zur Fall-Präsentation wird ebenfalls gemeinsam mit der Lehrenden in der ersten Sitzung festgelegt.

Basisliteratur: Wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Interventionen zur Entwicklungsförderung und zur Prävention von Entwicklungsproblemen

Agache, Alexandru, Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.E.018), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 53 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden: Feedback, Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, Problembasiertes Lernen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar sollen bereichsspezifische Kompetenzen zur Durchführung und Evaluation von entwicklungsfördernden Maßnahmen vermittelt werden. Das Seminar hat als Schwerpunkt das Kindes- und Jugendalter es werden aber auch relevante Methoden und Ergebnisse zur Förderung einer positiven Entwicklung bis ins hohe Alter vorgestellt. In supervidierten Kleingruppen sollen Fertigkeiten zur Diagnostik, Problemanalyse und zur Beurteilung der Wirksamkeit von evidenzbasierten Maßnahmen praktisch trainiert werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft für Kleingruppenarbeit, zur Durchführung von wissenschaftlichen Recherchen und von praktischen Übungen (online)

Arbeitsformen: Geplant sind Präsentationen vom Dozenten und Studierenden, Gruppenarbeit, Fall- und Problemanalysen sowie über Moodle Diskussionsrunden (Forum) und die Bearbeitung von regelmäßigen Aufgaben.

Prüfungsleistungen: 1) (Online) Präsentation zu einem Seminarthema (Basisliteratur und eigene Recherche zu einem Funktionsbereich/Diagnostik/Programm; Kleingruppenarbeit, ca. 60 Minuten; benotet). Die Teilnahme an einem Feedbackgespräch wird vorausgesetzt (Pflicht, unbenotet).

UND

2) Schriftliche Zusammenfassung und Feedback zu einer anderen Präsentation (Einzelarbeit, ca. 2 Seiten; benotet)

UND

3) Praktische Aufgabe (Protokoll im Fliesstext eines diagnostischen Rollenspiels/Beobachtung im Umfang von mindestens 1, max. 2 Seiten, Einzelarbeit; unbenotet)

Alle Drei Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein.

Basisliteratur: Lohaus, A., & Glüer, M. (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Interventionen. Göttingen: Hogrefe.

Lang, F. R., Martin, M., & Pinquart, M. (2012). Entwicklungspsychologie-Erwachsenenalter. Hogrefe Verlag.

Schmidt-Atzert, L., & Amelang, M. (2012). Psychologische Diagnostik. Springer Science & Business Media.

Details folgen zu Semesterbeginn.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

04.-08.10.21, jeweils 9-18:00 Uhr, zusätzliches Online Vortreffen am 29.09.21 um 17.00-20.15 Uhr.

Online Nachbereitungstreffen am Mi 24.11. und Mi 08.11. jeweils von 17.00-20.15 Uhr., Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Dieses online Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" der letzten Semester und ist lediglich in „Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: praktische Fallarbeit, interaktive und problemorientierte Lernformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtige Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die Lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarische Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche via Teams, synchrone & asynchrone praktische Übungen und Kleingruppenarbeit auch im Onlineformat,

Prüfungsleistungen: Kritische Selbstreflexion in Form einer Hausarbeit (9 Seiten inkl. Titelblatt, Inhaltsverzeichnis & Literaturverzeichnis); Abgabetermin: 31.12.21

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben via Moodle

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 06.10.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

3. Abschlußphase

3.1 Modul SA: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung

Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Deinet)

Praxisbegleitung, / Deinet, Ulrich, Prof. Dr.

Prüfung SA.2

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.2.036), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebeschränkung:

Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inhalt:

Möglichkeiten von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, wirtschaftlicher, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen, Reflexion der vielfältigen Erfahrungen aus den verschiedenen Arbeitsbereichen, Reflexion der persönlichen Ressourcen, Entdeckung und Entwicklung von berufsbezogenen Handlungsstrategien anhand von Fall- und Institutionsanalysen

Arbeitsformen:

Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übung, Diskussion, Präsentation

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und

- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und

- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Flocke)

Praxisbegleitung, / Flocke, Christa, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SA.2

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.2.036), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Dieses Seminar findet im WS21/22 ausschließlich online über die Plattform Moodle und Teams statt.

Die jeweiligen Hinweise und Anleitungen entnehmen Sie bitte bei Moodle und Teams.

Zusätzlicher Termin am 5.11.21 von 14.30-18.00 Uhr (falls vor Ort, Raum 03.2.054).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Es geht um eine persönliche Begleitung/Anleitung im Praktikum:

Im Fokus dieses Praxisbegleitseminars steht die individuelle Schlussfolgerung der einzelnen Institutionsanalysen, die Reflexion Ihrer eigenen Praxiserfahrungen sowie die Reflexion Ihrer persönlichen Entwicklung im Handlungsfeld.

- Theorie-Praxistransfer

- Reflexion der Erfahrungen in den verschiedenen Arbeitsbereichen der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik
- Fallanalysen
- Institutionsanalysen und Schlussfolgerungen
- Umgang mit belastenden Situationen aus dem Berufsalltag
- Planung von Handlungsstrategien
- Reflexion persönlicher Ressourcen und Begrenzungen

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Lehrgespräch, angeleitete Reflexionen, kollegiale Beratung, Präsentationen, kreative Methoden lebendigen Lernens

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und

- Teilnahme an zwei methodisch geleiteten Praxisreflexionen: Projektpräsentation und kollegialer Beratung, nach angegebenen Leitfaden und

- Praktikumsbericht (8-12 Seiten) nach angegebenen Leitfaden

Sonstige Informationen: Zusätzlich findet noch der 5.11.21 von 14.30-18.00 Uhr statt.

Basisliteratur: - Galuske M. (2013) Methoden der Sozialen Arbeit, Beltz Verlag Weinheim

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Hochstrat)

Praxisbegleitung, / Hochstrat, Irene, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SA.2

Di. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 03.2.036), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: - Auseinandersetzung mit der eigenen Person in Bezug auf die Berufsrolle, als Teil der Professionalisierung

- Erarbeitung von lösungsorientierten Strategien für den Umgang mit berufsspezifischen Fragestellungen
- berufsbezogene Reflexion
- Vernetzung von Theorie- und Praxiswissen
- Erweiterung des Methodenrepertoires
- Anwendungsmöglichkeiten von Gesprächsführungstechniken
- thematische Bearbeitung von Fallbeispielen zum § 8a Kindeswohlgefährdung
- Aufarbeitung von berufsbedingten Belastungen (Nähe-Distanzregulierung)
- Instiitus- und Fallanalysen

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Rollenspiele, Fallvorstellungen, Vortrag, Lehr- Lerngespräche

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und

- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und

- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: Bachmair S. et al: Beraten will gelernt sein

Galuske M.: Methoden der sozialen Arbeit Beltz
Heiner M., Meinhold M., von Spiegel H., Staub-Bernasconi S.: Methodisches Handeln in der sozialen Arbeit Lambertus Verlag
Limbrunner A.: Soziale Arbeit als Beruf Juventa
Schader H.: Risikoabschätzung bei Kindeswohlgefährdung Beltz
Schlee J.: Kollegiale Beratung und Supervision für pädagogische Berufe Kohlhammer
Zwicker-Pelzer R.: Beratung in der sozialen Arbeit

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Kibat)

Praxisbegleitung, / Kibat, Gabriele, Dipl.-Päd.

Prüfung SA.2

Do. 18:00 - 21:15, Raum Online (ggf. 03.1.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Was bedeutet professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit/Kindheitspädagogik? Wodurch zeichnet sich Soziale Arbeit/Kindheitspädagogik als Profession aus? Was ist mein Auftrag, meine Berufsrolle, mein professionelles Selbstverständnis? Wie kann ich mich in meiner praktischen Arbeit auf wissenschaftliches Wissen beziehen? Diese Fragen stehen von Ihren Erfahrungen im Praktikum ausgehend im Mittelpunkt des Praxisbegleitseminars. Zur Vorbereitung Ihrer eigenständig durchzuführenden Projektarbeit/Aufgabe werden wir uns außerdem mit grundlegenden konzeptionellen und methodischen Fragen Sozialer Arbeit/Kindheitspädagogik beschäftigen. Weitere wichtige Themen sind Möglichkeiten und Grenzen von Sozialer Arbeit/Kindheitspädagogik vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen, Nähe und Distanz, Machtverhältnisse, Selbstfürsorge, Berufseinstieg sowie Themen, die Sie selbst einbringen.

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Übungen, angeleitete Reflexionen, kollegiale Beratung, Präsentationen, kreative Methoden lebendigen Lernens

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:

- Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive einmaliges Einbringen einer eigenen Fragestellung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Sonstige Informationen: Die Bereitschaft zur professionsbezogenen Selbstreflexion und zu prozessorientiertem Arbeiten wird vorausgesetzt. Der Seminarplan wird nur in Teilen von mir vorgegeben und entwickelt sich dann in einem gemeinsamen Arbeitsprozess.

Basisliteratur: Hiltrud von Spiegel

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Johannes Herwig-Lempp, Theorien sind Werkzeuge
erschieden in: Bernd Birgmeier & Eric Mührel (Hrsg.) (2009), Die Sozialarbeitswissenschaft und ihre Theorie(n). Positionen, Kontroversen, Perspektiven, Wiesbaden (Verlag für Sozialwissenschaften), S. 185-197

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Krömer)

Praxisbegleitung, / Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung SA.2

Mi. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 03.1.033), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wie bereite ich mich im Praktikum optimal auf den Beruf vor? In welchem Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit finde ich mich wieder? Wie bringe ich mich als "Praktikant/in" mit meinen Ideen und Kenntnissen sinnvoll ein? Gelingt der Transfer von erlernten theoretischen Inhalten in die Praxis?

Diese und viele andere Fragen und Themen werden in diesem Seminar u.a. durch diese Schwerpunkte behandelt:

Das Umsetzen erlernter, theoretischer Inhalte und Methoden in der Praxis, konkret in den Praxisstellen.

Reflexion des Praktikums (Erwartungen, Eigene Rolle, Handlungskompetenzen, berufliche Identität)

Umgang mit Adressaten/innen (Problemdefinitionen finden und benennen, Gesprächsführung, Setzen von Arbeitsschwerpunkten und Zielvereinbarungen, professionelle Nähe und Distanz)

Entdecken und Entwickeln von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen.

Die Vorstellung unterschiedlicher Arbeitsfelder der sozialen Arbeit und die Entwicklung beruflicher Perspektiven. Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik und Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur kollegialen Fallberatung.

Arbeitsformen: Reflexion, kollegiale Beratung in Anlehnung an die Systemische Transaktionsanalyse, Fallbesprechungen aus den Praxisstellen, Übungen und Präsentationen.

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe .Die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden und im Praxisbericht erläutert werden.

- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und

- Praktikumsbericht (8-12 Seiten) oder Präsentation der Praxisstelle (25-45 Minuten, inkl. Handout, 2-4 Seiten) im Seminar mit anschließender Diskussion bezüglich der Praxisstelle und diesem Feld der Sozialen Arbeit.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Oelkers)

Praxisbegleitung, / Oelkers, Marion, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SA.2

Di. 16:15 - 19:30, Raum Online (ggf. 03.2.003), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Wieso, weshalb, warum wer nicht fragt bleibt dumm“

Wo liegen meine Stärken und wie kann ich diese im Praktikum einbringen und neues auszuprobieren?
Wie schaffe ich es gut mit belastenden Situationen umzugehen?

Es geht um Reflexion also Auseinandersetzung mit der eigenen Person im Kontext der Praxis, Unterstützung evtl. Veränderung der eigenen Sichtweise. Daher steht der Austausch an erster Stelle. Wichtige Themen sind außerdem die Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses, Merkmale professionellen Handelns sowie die institutionellen und politischen Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit.

Arbeitsformen: kollegiale Beratung, Fallbesprechung, kreative Einzelarbeit und Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgaben der HSD inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Roggenkamp)

Praxisbegleitung, / Roggenkamp, Stefan

Prüfung SA.2

Mo. 16:15 - 19:30, Raum Online (ggf. 03.2.003), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden wir uns inhaltlich mit Fragestellungen aus den unterschiedlichen Arbeitsbereichen der Sozialen Arbeit auseinandersetzen und methodische Handlungsstrategien erarbeiten.

Darüber hinaus geht es um die berufliche Haltung und das Rollenverständnis in den jeweiligen Praxis- und Arbeitsfeldern.

Neben der fachlichen Reflexion werden auch überfachliche Themen mit Bezug zur staatlichen Anerkennung/Professionalisierung gesammelt und besprochen, die sich an den Wünschen der Studierenden orientieren.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Seminars brauchen eine erhöhte Bereitschaft zur biografischen Reflexion, um die Ziele des Seminars zu erreichen. An der ein und anderen Stelle werden wir auch mit kreativen Methoden arbeiten, daher ist auch eine Bereitschaft dazu empfehlenswert, um aus diesen Übungen einen entsprechenden Nutzen ziehen zu können. (es besteht kein Anspruch an eine hohe künstlerische Fähigkeit)

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lehr-Lerngespräch, Präsentationen, Fallbesprechungen/Interventionen, Reflexionen

Prüfungsleistungen: 1. Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben (25.10.21), das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und 2. Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und 3. Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Fernbetreuungsseminar im Anerkennungsmodul SA/SP und PKF

Praxisbegleitung, / Cagna, Giuseppina, Dipl.-Soz.Arb./Soz.Päd.

Prüfung SA.2

Mo. 14:30 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Fokus dieses Praxisbegleitseminars steht die Reflexion Ihrer Praxiserfahrung sowie die Reflexion Ihrer persönlichen Entwicklung im Handlungsfeld.

Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Was bedeutet professionelles Handeln? Welche Haltung habe ich? Wie gehe ich mit Konflikten um? Psychohygiene?! -> Was brauche ich um gesund zu bleiben? Zur Vorbereitung Ihrer eigenständig durchzuführenden Projektarbeit/ Aufgabe werden wir uns mit grundlegenden konzeptionellen und methodischen Fragen Sozialer Arbeit beschäftigen, sowie Themen und Fragen die von Ihnen selbst eingebracht werden.

Arbeitsformen: Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und

- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und

- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Gather)

Praxisbegleitung, / Gather, Oliver

Prüfung SA.2

Do. 12:45 - 16:00, Raum Online (ggf. 03.1.033), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: • Reflexion der vielfältigen Erfahrungen aus den verschiedenen Arbeitsbereichen

• Entdeckung und Entwicklung von berufsbezogenen Handlungsstrategien anhand von Fall- und Institutionsanalysen

• Ergänzung des Methodenrepertoires bei Fragestellungen aus dem Praxisalltag

• Umgang mit belastenden Situationen/ Themen aus dem praktischen Tätigkeitsfeld

Arbeitsformen: Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

Prüfungsleistungen: Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe),

Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen, Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Schulz)

Praxisbegleitung, / Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SA.2

Do. 11:00 - 14:15, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Dieses Seminar wird in Microsoft Teams stattfinden. Zu finden ist das Seminar unter dem Seminar-Namen. Bitte melden Sie sich alle dort an. Die Seminarzeit bleibt wie im Kommvor angekündigt.

Der Zugang (Teams-Code) wird via Moodle bekanntgegeben.

Gruß Volker Schulz

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.

Arbeitsformen: Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen:

Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe),

Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen

Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul SA/SP (Böhmer)

Praxisbegleitung, / Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SA.2

Mo. 14:30 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebeschränkung: Praxisseminare sind teilnahmebeschränkt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.

Arbeitsformen: Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechung

Prüfungsleistungen: Institutions- oder Fallanalyse, dokumentiert in Praxisberichten und Präsentationen:

- Präsentation der Praxiseinrichtung (Dauer: 20 - 45 min.)

- Handout (3 - 5 Seiten)

- Praxisbericht (12-15 Seiten)

- Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgaben der Hochschule Düsseldorf - inklusive der Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe und anschließender Reflexion

Sonstige Informationen: *** Wichtiger Hinweis ***

Dieses Seminar findet aufgrund der Corona-Problematik auch im SoSe 2021 ausschließlich online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

Basisliteratur: Allgemeine Literaturempfehlung:

"In Trouble. Ein Tag im Leben von Sozialarbeiter*innen aus 44 Praxisfeldern"

Wirth, Jan V. / Wartenpfehl, Birgit (Hrsg.)

Weinheim, Basel 2021

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

3.2 Modul WM: Wahlmodul

In diesem Modul können zwei bis vier Veranstaltungen im Gesamtumfang von 8 SWS und 12 LP aus allen Lehrangeboten in den 7 Fachbereichen der Fachhochschule Düsseldorf gewählt werden.

B. Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (Prüfungsordnung 2014)

Dieser Teil enthält die Lehrangebote für alle Studierende im Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung die ihr Studium ab dem Wintersemester 2014/15 begonnen haben oder in die neue Prüfungsordnung aus dem Jahre 2014 übergetreten sind.

1. Studieneingangsphase

Mentoring KiPäd., Gruppe C

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung ME.1: Mentoring (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.1.022), Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.10.

Das Seminar findet zu folgenden Terminen statt:

Sa 09.10. von 9.00 bis 17.00 Uhr,

Fr 19.11., 9.00-17.00 Uhr,

Fr 03.12., 9.00-12.30 Uhr,

Fr 14.01., 9.00-12.30 Uhr

Sollte das Seminar pandemiebedingt online starten bzw. stattfinden müssen, beachten Sie bitte Folgendes: Gearbeitet wird über TEAMS. Bitte melden Sie sich rechtzeitig über den Moodle-Kurs an. Dort finden Sie einen Link zum TEAMS-Kurs. Bitte laden Sie sich VOR Seminarbeginn TEAMS auf Ihr Gerät (als App, da die Browser-Funktion nicht immer gut funktioniert) und machen Sie sich VOR Seminarbeginn mit dem Programm grob vertraut. Näheres zu TEAMS: <https://cit.hs-duesseldorf.de/services/o365>

Sollten Sie keinen Zugang zum Moodle-Kurs bekommen, melden Sie sich bitte vorab bei mir per E-Mail! Das Seminar findet in inhaltlicher und zeitlicher Abstimmung mit Gruppe A und B statt.

Der erste Tag liegt zeitlich parallel.

Weitere Termine separat in 3 Gruppen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 32 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen dieses Seminars werden die Studierenden hinsichtlich zur Studienaufnahme relevanter Themen kontinuierlich begleitet und unterstützt.

Themen sind:

- Studienaufbau und Studienplanung

- Prüfungsbedingungen

- Erwerb / Weiterentwicklung relevanter Kompetenzen in der Phase des Übergangs ins Hochschulstudium, z. B. individuelle Lernformen, Formen der Prüfungsvorbereitung, Studienorganisation, Selbst- und Zeitmanagement

Weitere thematische Schwerpunkte orientieren sich an den Bedarfen und Interessen der Studierenden.

Sie werden in den ersten Seminarsitzungen gemeinsam abgestimmt.

Aktuelle Fragen der Teilnehmenden zur Studienplanung können bei Bedarf zu Beginn jeder Veranstaltung geklärt werden.

In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen. Es werden überfachliche Frage- und Problemstellungen der Studieneingangsphase, der Studienplanung und des Studienverlaufs erarbeitet und Arbeitsformen des Studierens zentraler Lern- und Studienstrategien angeeignet. Es bietet Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches, der Vernetzung und der Selbstreflexion.

Arbeitsformen: Kurzinputs, Lehr-Lern-Gespräche, Tandem- und Kleingruppenarbeiten, Präsentationen, Reflexionseinheiten, kreative Methoden

Prüfungsleistungen: Schriftliche Reflexion des Studienstarts mit Bezug auf das im Seminar besprochene Kompetenzmodell frühpädagogischer Handlungskompetenz (5-6 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 25.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring PKF, Gruppe A

Brall, Stefan, Dr.

Prüfung ME.1: Mentoring (Prüfungsordnung 2014)

Do. 13:30 - 16:45, Raum Online (ggf. vor Ort), Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.10.

Das Seminar findet zu folgenden Terminen statt:

Samstag 9.10.2021 von 9.00-17:00 Uhr (Online, ggf. Raum 03.1.041),

Donnerstag, 28.10.2021 von 13:30-16:45 Uhr,

Donnerstag, 4.11.2021 von 13:30-16:45 Uhr,

Donnerstag, 16.12.2021 von 13:30-16:45 Uhr,

Donnerstag, 13.01.2022 von 13:30-16:45 Uhr

(jeweils online, ggf. Raum 03.1.022)

Das Seminar findet am 1. Tag in inhaltlicher und zeitlicher Abstimmung mit Gruppe A und B statt. Das Seminar ist als Präsenzveranstaltung geplant und kann im Bedarfsfall flexibel auf Blended-Learning oder reine Onlinelehre umgestellt werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 32 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen dieses Seminars werden die Studierenden hinsichtlich zur Studienaufnahme relevanter Themen kontinuierlich begleitet und unterstützt.

Themen sind:

- Studienaufbau und Studienplanung

- Prüfungsbedingungen

- Erwerb / Weiterentwicklung relevanter Kompetenzen in der Phase des Übergangs ins Hochschulstudium, z. B. individuelle Lernformen, Formen der Prüfungsvorbereitung, Studienorganisation, Selbst- und Zeitmanagement

Weitere thematische Schwerpunkte orientieren sich an den Bedarfen und Interessen der Studierenden. Sie werden in den ersten Seminarsitzungen gemeinsam abgestimmt.

Aktuelle Fragen der Teilnehmenden zur Studienplanung können bei Bedarf zu Beginn jeder Veranstaltung geklärt werden.

In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen. Es werden überfachliche Frage- und Problemstellungen der Studieneingangsphase, der Studienplanung und des Studienverlaufs erarbeitet und Arbeitsformen des Studierens zentraler Lern- und Studienstrategien angeeignet. Es bietet Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches, der Vernetzung und der Selbstreflexion.

Arbeitsformen: Kurzinputs, Lehr-Lern-Gespräche, Tandem- und Kleingruppenarbeiten, Präsentationen, Reflexionseinheiten, kreative Methoden

Prüfungsleistungen: Schriftliche Reflexion des Studienstarts mit Bezug auf das im Seminar besprochene Kompetenzmodell frühpädagogischer Handlungskompetenz (5-6 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring PKF, Gruppe B

Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Prüfung ME.1: Mentoring (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. vor Ort), Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.10.

Das Seminar findet zu folgenden Terminen und Formaten statt:

Blocktage während Blockphase UND Blocktage während Langzeitphase zu folgenden Terminen:

Sa., 09.10. von 9.00 bis 17.00 Uhr (wenn möglich, auf jeden Fall in Präsenz, Raum 03.1.043);

Fr., 19.11. von 9.00 - 12.30 Uhr online

Fr., 10.12. von 9.00 - 12.30 Uhr online

Fr., 14.01. von 9.00 - 12.30 Uhr online

Fr., 21.01. von 9.00 - 12.30 Uhr online

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 32 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 32 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen dieses Seminars werden die Studierenden hinsichtlich zur Studienaufnahme relevanter Themen kontinuierlich begleitet und unterstützt.

Themen sind:

- Studienaufbau und Studienplanung

- Prüfungsbedingungen

- Erwerb / Weiterentwicklung relevanter Kompetenzen in der Phase des Übergangs ins Hochschulstudium, z. B. individuelle Lernformen, Formen der Prüfungsvorbereitung, Studienorganisation, Selbst- und Zeitmanagement

Weitere thematische Schwerpunkte orientieren sich an den Bedarfen und Interessen der Studierenden.

Sie werden in den ersten Seminarsitzungen gemeinsam abgestimmt.

Aktuelle Fragen der Teilnehmenden zur Studienplanung können bei Bedarf zu Beginn jeder Veranstaltung geklärt werden.

Arbeitsformen: Präsentationen, Kurzvorträge, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Beratungsmethoden, Reflexionseinheiten, Arbeitsstationen etc.

Für den Fall, dass das Seminar (hauptsächlich) in Online-Form angeboten werden muss, werde ich dennoch bemüht sein, durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umzusetzen. Bitte stellen Sie sich also auch im Falle der Online-Lehre darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.

Prüfungsleistungen: schriftliche Semesterreflexion (5-6 Seiten) am Ende der Vorlesungszeit (04.02.2022) bezogen auf die Seminarinhalte zur Studieneinführung in Verknüpfung mit den Studienstart-Erfahrungen.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 22.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Modul PP.1: Propädeutik

Propädeutik 1

Begemann, Maik-Carsten, Dr.

Prüfung PP.1: Propädeutik (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Das Seminar richtet sich an Studierende, welche Propädeutik 1 sowie Propädeutik 2 noch nicht absolviert oder nicht bestanden haben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Veranstaltung „Propädeutik I“ ist einführender Teil einer insgesamt zweisemestrigen Veranstaltung (die Veranstaltung „Propädeutik II“ – als vertiefender Teil – erfolgt im anschließenden Sommersemester 2022). Über beide Semester hinweg werden Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und empirischer Sozialforschung vermittelt und im Zuge eines kleineren Forschungsprojektes exemplarisch angewandt.

Propädeutik 1: Im Wintersemester 2021/22 wird in zentrale Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens sowie der empirischen Sozialforschung eingeführt. Darauf aufbauend soll in Gruppen eine kleinere Forschungsarbeit konzeptionell entwickelt, im Seminar präsentiert sowie diskutiert und anschließend in einem Kurzbericht festgehalten werden.

Propädeutik 2: Im Sommersemester 2022 sollen die Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und empirischer Sozialforschung vertieft werden, indem die Gruppen ihre zuvor entwickelte Forschungsarbeit umsetzen und deren Ergebnisse im Seminar präsentieren sowie zur Diskussion stellen. Abschließend soll jede/r Seminarteilnehmer/in einen individuellen Forschungsbericht zur entsprechenden Forschungsarbeit verschriftlichen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Zu betonen ist, dass in dem Seminar gerade auch auf die praktische Seite der Sozialforschung sowie auf eine angenehm-produktive Arbeitsatmosphäre großen Wert gelegt wird. Rege Diskussionsbereitschaft sowie kreative Ideen sind von daher gewünscht.

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeiten, Übungen

Prüfungsleistungen: Im Seminar „Propädeutik I“ im Wintersemester 2021/22 wird als Prüfungsleistung die konzeptionelle Entwicklung, Präsentation (Referat von 30 Minuten) sowie Diskussion (15 Minuten) der Forschungsarbeit an den letzten (vermutlich 3) Terminen des Seminars sowie ihre Verschriftlichung in Form eines Kurzberichtes (20.000-21.000 Zeichen, entspricht ca. 8 Seiten Gesamtumfang) erwartet. Diese Prüfungsleistungen sind allesamt in den Gruppen zu erbringen.

Im Seminar „Propädeutik II“ im Sommersemester 2022 sollen die Gruppen die zuvor entwickelten Forschungskonzepte durchführen und deren Ergebnisse im Seminar präsentieren (Referat von 15 Minuten) sowie zur Diskussion stellen (5 Minuten). Zusätzlich muss jede/r Seminarteilnehmer/in einen individuellen Endbericht zur entsprechenden Forschungsarbeit erstellen (erneut 20.000-21.000 Zeichen, entspricht ca. 8 Seiten Gesamtumfang).

Sonstige Informationen: Die Gruppengrößen werden in Abhängigkeit der Gesamtzahl der an dem Seminar teilnehmenden Studierenden gebildet. Nehmen an dem Seminar insgesamt weniger als acht Studierende teil, werden keine Gruppen gebildet. In diesem Falle sind alle Prüfungsleistungen einzeln zu erbringen.

Basisliteratur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik 2

Fehlau, Michael

Prüfung PP.2: Propädeutik (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 03.2.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Das Seminar richtet sich sowohl an diejenigen Student*innen, die im Sommersemester 2021 bei mir Propädeutik 1 besucht und bestanden haben, als auch an alle anderen, denen Propädeutik 2 noch fehlt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar sollen die Inhalte aus Propädeutik 1 vertieft und erweitert werden. Ein Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von Methoden und Instrumenten zur Datenerhebung sowie zur Auswertung von Daten. Behandelt werden Forschungsmethoden qualitativer und quantitativer Sozialforschung.

Vertieft werden insbesondere folgende Themen:

1. Gewährleistung informationeller Selbstbestimmung
2. Die Konstruktion von Fragebögen und Interviewleitfäden
3. Samplingstrategien
4. Interviewführung
5. Datenaufbereitung (Transkription/Codiertabelle)
6. Codierende Auswertungsverfahren (Qualitative Sozialforschung)
7. Deskriptive Statistik (uni- und bivariat)
8. Verschriftlichung eines Forschungsberichts

Im Rahmen des Seminars setzen Sie Ihr geplantes Forschungsprojekt praktisch um. Darin werden Sie in allen Schritten unterstützt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Grundkenntnisse aus Propädeutik 1

Arbeitsformen: Kurzvorträge und Input des Dozenten, Diskussionen im Plenum, Kleingruppenarbeit, Forschungswerkstatt

Prüfungsleistungen: Je Person ein Forschungsbericht in Form einer Hausarbeit mit maximal 15 Seiten (Deckblatt, Verzeichnisse und Anhänge nicht mitgezählt).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik 2

Begemann, Maik-Carsten, Dr.

Prüfung PP.2: Propädeutik (Prüfungsordnung 2014)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.003 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Das Seminar richtet sich an Studierende, welche Propädeutik 2 noch nicht absolviert oder nicht bestanden haben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen des Seminars sollen die Forschungsprojekte umgesetzt werden, die in Propädeutik 1 konzipiert, aber bislang noch nicht umgesetzt worden sind. Sollten die in Propädeutik 1 konzipierten Forschungsprojekte nicht mehr umsetzbar sein – weil z. B. kein Feldzugang mehr möglich ist oder die Forschungsfrage sich als nicht realisierbar herausgestellt hat – können auch alternative Forschungskonzepte umgesetzt werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: In dem Seminar wird auf eine angenehm-produktive Arbeitsatmosphäre sehr großen Wert gelegt. Rege Diskussionsbereitschaft sowie kreative Ideen sind von daher gewünscht.

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeiten, Übungen.

Prüfungsleistungen: Als Prüfungsleistungen sollen die einzelnen Forschungsprojekte durchgeführt und deren Ergebnisse im Seminar an einem der letzten drei Termine präsentiert (Referat von 15 Minuten) sowie zur Diskussion gestellt werden (5 Minuten). Zusätzlich muss ein Endbericht zum Forschungsprojekt verfasst werden (20.000-21.000 Zeichen, entspricht ca. 8 Seiten Gesamtumfang).

Basisliteratur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.1 Studienbereich E 1 Professionelle Identität

Bildung in der Kindheit

Gramelt, Katja, Prof. Dr.

Prüfung E1.1.2: Bildung in der Kindheit (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.2.052), Umfang: 4 SWS, Beginn: 27.10.

Teil der Prüfungsleistung in dieser LV ist ein 120-stündiges Praktikum in einer Kindertageseinrichtung. Die Auswahl der Kindertageseinrichtung erfolgt eigeninitiativ. Das Praktikum findet regulär nach BAPO / Praxisordnung in der vorlesungsfreien Zeit am Ende des Semesters statt.

Das Praxisreferat hat gemeinsam mit dem Prüfungsausschuss entsprechend den aktuell geltenden Regelungen zur Umsetzung von Praktika während der Pandemie-Schutzmaßnahmen Möglichkeiten zur zeitlichen Flexibilisierung dieser 120 Stunden erarbeitet. Insofern gelten flexible Umsetzungsmöglichkeiten, die auf der Homepage des Praxisreferats veröffentlicht sind. Die Gültigkeitsdauer dieser Sonderregelungen entnehmen Sie bitte ebenfalls der Homepage des Praxisreferats: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/praxis> Weitere Detailinformationen folgen im Seminar.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.). Das Seminar startet am 27.10.2021 um 9.00 Uhr online über Moodle und MS Teams.

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im entsprechenden Moodle-Kurs. Dort finden Sie einen Link zum Teams Team und erste Informationen zum Ablauf und Hinweise, wann wir uns wo online "treffen"

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Einführung in pädagogische Handlungskonzepte und ihre praktische Umsetzung in Institutionen der Pädagogik der Kindheit und Familienarbeit. Grundlagen der Planung, Durchführung und Evaluation lebenslanger Bildungs- und Lernprozesse, Grundlagen der Analyse, Begründung und Bewertung von Bildungsplänen und -programmen sowie deren Umsetzung sowie Grundlagen der Förderung und Unterstützung von individuellen und kollektiven Bildungs- und Aneignungsprozessen, freies und angeleitetes Spiel zur Förderung kognitiver, emotionaler und sozialer Kompetenzen, Grundlagen einer Didaktik und Methodik der Arbeit mit Kindern in Institutionen der Erziehung, Bildung und Betreuung bis zum Ende des Grundschulalters und anverwandten Institutionen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung absolvieren die Studierenden ein 120-stündiges Praktikum in einer Kindertageseinrichtung. Die Gestaltung des Praktikums (u. a. Fragestellungen, zu erfüllende Aufgaben, dazu notwendige Methoden, zeitlicher Verlauf) werden im Rahmen der Lehrveranstaltung intensiv vorbereitet. In diesem Praktikum stellen die Studierenden in einem umfassenden Sinne den Zusammenhang zwischen den Studieninhalten und der Praxis her: Die Studierenden setzen sich analytisch und reflexiv mit dem Verhältnis zwischen pädagogischer Theorie und Praxis, zwischen didaktischen und methodischen Verfahren und ihrer Praxisanwendung sowie zwischen dem eigenen (professionellen) Selbstbild und den konkreten berufspraktischen Erfahrungen auseinander.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich, Bereitschaft zur Reflexion der Erfahrungen im Vorpraktikum

Arbeitsformen: Lehrendeninput mit Präsentation, Vorträge und gemeinsame Erarbeitungsphasen, Kleingruppenarbeit, Reflexionsübungen, Präsentationen von Arbeitsergebnissen der TN*innen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Filmanalyse, Stationenarbeit.

Für den Fall, dass das Seminar (hauptsächlich) in Online-Form angeboten werden muss, werde ich dennoch bemüht sein, durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umzusetzen. Bitte stellen Sie sich also auch im Falle der Online-Lehre darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.

Prüfungsleistungen: Als Prüfungsleistungen sind eine Bescheinigung über die erbrachten Praxisstunden seitens der Einrichtung auf der Grundlage des Praktikumsvertrags vorzulegen

UND

eine Hausarbeit in Form eines vorstrukturierten Praktikumsberichts auf der Grundlage von Beobachtungsaufgaben in Kindertageseinrichtungen / Familienzentren einschl. einer didaktischen Planung und einer Reflexion des Praktikums. Der Praktikumsbericht umfasst etwa 10-12 Seiten plus Gliederung, Literaturverzeichnis und den Anhängen (Beobachtungsprotokolle, päd. Planung, Einrichtungsskizze).

Der Abgabetermin für den Praktikumsbericht ist individuell, die Abgabefrist liegt zwei Wochen nach Beendigung des Praktikums (Datum muss der Bescheinigung entnehmbar sein).

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass BEIDE Teile der Prüfungsleistung bestanden sind.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 15.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kommunikation mit Kindern

Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Prüfung E1.2.2: Kommunikation mit Kindern (Prüfungsordnung 2014)

07.+08. und 25.01.2022 jeweils 9-17h

Bitte richten Sie sich auf eigenständig organisierte analoge Arbeitseinheiten ein, die in einer Kita stattfinden sollen., Raum 03.1.022 (ggf. online), Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die konkrete Arbeit mit Kindergruppen im Kindergarten- und/oder Grundschulalter erlauben eine max. TN_innenzahl, die eine angemessene Gruppenarbeit mit Kindern ermöglicht. Die Kapazitätsgrenze ist mit 45 TN_innen an der Obergrenze der sinnvollen Gruppengröße angesiedelt.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Grundlagen der Kommunikation mit Kindern vor dem Hintergrund entwicklungspsychologischer Kenntnisse insbesondere zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung und unter Einbeziehung der Kenntnisse zu Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements in Institutionen, den Kenntnissen zu Peer-Interaktionen und dem Bildungsauftrag zur Unterstützung eigenaktiver Aneignungsprozesse.

Kompetenzen:

- Sie können entwicklungspsychologische Kenntnisse z. B. zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung im Hinblick auf deren Bedeutung für die Kommunikation mit Kindern einordnen, verfügen über Kenntnisse zu institutionellen Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements als moderierenden Faktoren der Kommunikation mit Kindern, kennen Methoden der Kommunikation mit Kindern, verfügen über Kenntnisse zur Bedeutung und Entwicklung der Peer-Interaktion und kennen Strategien, die Peer-Interaktion zu unterstützen.

- Sie nehmen in der Kommunikation mit Kindern deren Einzigartigkeit wahr, spiegeln Lebendiges im Augenblick, gehen in den Dialog mit ihrem inneren Kind, erkennen im pädagogischen Alltag die geeigneten Situationen für Impulse an das einzelne Kind und an Kindergruppen, verfügen über ein breites

Repertoire an Kommunikationsmitteln zur Unterstützung kindlicher Aneignungsprozesse, sind in der Lage, Kommunikationsprozesse mit Kindern auf der Basis des erworbenen Wissens zu analysieren, zu reflektieren sowie aktiv und bewusst zu steuern.

- Sie erkennen die Bedeutung des kommunikativen Aushandelns pädagogischer Intentionen, Sie verstehen Bildung in der Kindheit als ko-konstruktiven Interaktionsprozess, Sie verfügen über grundlegende Fertigkeiten zum reflexiven Beziehungsaufbau mit Kindern zur Gestaltung von Spiel- und Bildungskontexten, Sie sind zu empathischer und entwicklungsangemessener Kommunikation mit Kindern von der Geburt bis zum Ende des Grundschulalters in der Lage.

- Sie verfügen über eine reflexive Haltung hinsichtlich der eigenen Rolle im Lernprozess jedes Kindes und einer dialogischen Haltung im spielpädagogischen Handeln mit Kindern und in der Kommunikation mit ihren Familien und Sie sind sich Ihrer eigenen Kommunikation mit Kindern bewusst und in der Lage, diese im Team reflexiv weiter zu entwickeln.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit einschließlich der Planung und Umsetzung von Vorleseeinheiten für und mit Kindern in Kooperationseinrichtungen (Kita oder OGS/Hort).

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Textanalyse, Einzel- und Kleingruppenarbeit im Seminarrahmen, Präsentationen, Projektarbeit, Reflexions- und Kommunikationsübungen, Rollenspiel, kreative Methoden (mit Malen, Musik, Phantasiereisen, biographischem Schreiben etc.).

Für den Fall, dass das Seminar (hauptsächlich) in Online-Form angeboten werden muss, werde ich dennoch bemüht sein, durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umzusetzen. Bitte stellen Sie sich also auch im Falle der Online-Lehre darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.

Prüfungsleistungen: Die PL besteht aus zwei Teilen a) + b)

a) Planung und Umsetzung von mindestens zwei Einheiten dialogischen Vorlesens in einer Kooperations-Kita mit schriftlicher Reflexion zu mind. einer Einheit (2 A4-Seiten je rd 2.000 Zeichen) und kurzer mdl. Berichterstattung am letzten Blocktag.

b) Begleitung einer*s Kommilitonen*innen und deren*dessen Beobachtung bei einer Vorlese-Einheit in einer Kita und mündliches Feedback für eine*n Kommilitonen*in

Am Termin, an dem präsentiert wird (Berichterstattung am 25.01.2022), besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.

Hinweis 1: Für den Fall, dass die Lehrveranstaltung ausschließlich online stattfindet, werden die Prüfungsleistungen entsprechend den Vorgaben des Prüfungsausschusses ebenfalls online umgesetzt. Teil a) der PL bleibt davon unberührt, die selbstorganisierte Umsetzung der Vorleseeinheiten und die gegenseitige Beobachtung finden analog statt.

Hinweis 2: Für den Fall, dass die Lehrveranstaltung ausschließlich online stattfindet UND Praxisbesuche in Kindertageseinrichtungen nicht möglich sind, besteht die PL aus folgenden beiden Teilen:

a) Erstellung einer Mind-Map zu den Inhalten des Seminars (Abgabe als PDF per E-Mail bis zum 04.02.2022); die Mind-Map kann digital oder handschriftlich angelegt werden (bei analoger Erstellung nachträglich digitalisieren, auch als Foto möglich)

UND

b) kategoriengeleitete Analyse eines vorgegebenen Fallbeispiels (im Seminar, mündlich inklusive Diskussion am 08.01.2022); sollten Sie nicht in Teams teilnehmen können, können Sie den GlnA-Bogen per Email einreichen, die Fallbeispiele stehen im Moodle-Kurs zur Verfügung.

Abgabe der schr. PL-Teile am 04.02.2022

Basisliteratur: Eine ausführliche Literaturliste wird am ersten Seminartermin vorgestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 10.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kommunikation mit Kindern und Didaktik

Gramelt, Katja, Prof. Dr.

Prüfung E1.2.2: Kommunikation mit Kindern (Prüfungsordnung 2014)

Das Seminar findet an folgenden drei Freitagen jeweils von 9.00 - 17.00 Uhr statt:

29.10.2021, 12.11.2021, 26.11.2021, Raum Online (ggf. 03.1.2022), Umfang: 2 SWS.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.). Das Seminar startet am 29.10.2021 um 9.00 Uhr online über Moodle und MS Teams.

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im entsprechenden Moodle-Kurs. Dort finden Sie einen Link zum Teams Team und erste Informationen zum Ablauf und Hinweise, wann wir uns wo online "treffen".

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Grundlagen der Kommunikation mit Kindern vor dem Hintergrund entwicklungspsychologischer Kenntnisse insbesondere zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung und unter Einbeziehung der Kenntnisse zu Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements in Institutionen, den Kenntnissen zu Peer-Interaktionen und dem Bildungsauftrag zur Unterstützung eigenaktiver Aneignungsprozesse.

Kompetenzen:

- Sie können entwicklungspsychologische Kenntnisse z. B. zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung im Hinblick auf deren Bedeutung für die Kommunikation mit Kindern einordnen, verfügen über Kenntnisse zu institutionellen Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements als moderierenden Faktoren der Kommunikation mit Kindern, kennen Methoden der Kommunikation mit Kindern, verfügen über Kenntnisse zur Bedeutung und Entwicklung der Peer-Interaktion und kennen Strategien, die Peer-Interaktion zu unterstützen.
- Sie nehmen in der Kommunikation mit Kindern deren Einzigartigkeit wahr, spiegeln Lebendiges im Augenblick, gehen in den Dialog mit ihrem inneren Kind, erkennen im pädagogischen Alltag die geeigneten Situationen für Impulse an das einzelne Kind und an Kindergruppen, verfügen über ein breites Repertoire an Kommunikationsmitteln zur Unterstützung kindlicher Aneignungsprozesse, sind in der Lage, Kommunikationsprozesse mit Kindern auf der Basis des erworbenen Wissens zu analysieren, zu reflektieren sowie aktiv und bewusst zu steuern.
- Sie erkennen die Bedeutung des kommunikativen Aushandelns pädagogischer Intentionen, Sie verstehen Bildung in der Kindheit als ko-konstruktiven Interaktionsprozess, Sie verfügen über grundlegende Fertigkeiten zum reflexiven Beziehungsaufbau mit Kindern zur Gestaltung von Spiel- und Bildungskontexten, Sie sind zu empathischer und entwicklungsangemessener Kommunikation mit Kindern von der Geburt bis zum Ende des Grundschulalters in der Lage.
- Sie verfügen über eine reflexive Haltung hinsichtlich der eigenen Rolle im Lernprozess jedes Kindes und einer dialogischen Haltung im spielpädagogischen Handeln mit Kindern und in der Kommunikation mit ihren Familien und Sie sind sich Ihrer eigenen Kommunikation mit Kindern bewusst und in der Lage, diese im Team reflexiv weiter zu entwickeln.
- Sie eignen sich Grundlagen zu Theorien und Konzepten kindheitspädagogischer Didaktik an und nutzen diese inhalts- und situationsangemessen für die Analyse, Planung und Umsetzung von Bildungsgelegenheiten.
- Sie sind in der Lage, didaktische Planungen für ihr eigenes professionelles Handeln vorzunehmen, diese umzusetzen, auszuwerten und zu reflektieren.

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Textanalyse, Einzel- und Kleingruppenarbeit im Seminarrahmen, Präsentationen, Projektarbeit, Reflexions- und Kommunikationsübungen, Rollenspiel, kreative Methoden (mit Malen, Musik etc.).

Prüfungsleistungen: Die PL besteht aus zwei Teilen a) + b)

a) Erstellung einer Mind-Map zu den Inhalten des Seminars

+

b) kategoriengeleitete Analyse eines vorgegebenen Fallbeispiels (Nutzung des standardisierten GlnA-Beobachtungs- und Reflexionsbogens).

Der GlnA-Beobachtungsbogen ist ein frei zugängliches, standardisiertes Beobachtungsinstrument. Der Bogen umfasst 9 Seiten, davon 3 Seiten mit auszufüllenden Items, eine Seite zur Eintragung ergänzender Beobachtungen.

Die Abgabe der PL erfolgt als PDF (EIN Dokument) per E-Mail bis zum 06.01.2022!

Basisliteratur: Eine ausführliche Literaturliste wird am ersten Seminartermin vorgestellt und teilweise im Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 15.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.2 Studienbereich E 2 Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld

Grundlagen der Erziehungswissenschaft

Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Testat E2.1.1: Grundlagen der Erziehungswissenschaft (Prüfungsordnung 2014)

Di. 12:45 - 14:15, Raum Online (ggf. 03.1.001), Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Erziehungswissenschaft ein und gibt einen Überblick über die Wissenschaftsgeschichte der Erziehung und deren spezielle Aspekte. Dabei werden folgende Inhalte aufgenommen: Kindheit und Erziehung in der europäischen Antike, Kindheit und Schule im europäischen Mittelalter, die Anfänge methodischer Didaktik und systematischer Erziehungslehre, die zwingende Gabe der Bildung in der Zeit der Aufklärung, Anfänge der Erziehungswissenschaft, die Entstehung empirischer Pädagogik, kritisch-emanzipatorische Pädagogik (Frankfurter Schule, Klafki, Mollenhauer, Kritik an der Kritischen EW), Allgemeine Pädagogik und die Pluralisierung der Erziehungswissenschaft. Es wird eine Abgrenzung der Begriffe Erziehung, Bildung und Sozialisation und den Wissenschaften eingeführt sowie eine Markierung / Bestimmung des Begriffs Erziehungswissenschaft vorgenommen.

Arbeitsformen: Vorlesung, aktivierende Methoden zum Verständnis der fachwissenschaftlichen Gegenstände im Rahmen der Vorlesung

Für den Fall, dass die Lehrveranstaltung (hauptsächlich) in Online-Form angeboten werden muss, werde ich dennoch bemüht sein, durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umzusetzen. Bitte stellen Sie sich also auch im Falle der Online-Lehre darauf ein, dass Sie an der Vorlesung live teilnehmen und aktivierende Elemente in Breakout-Sessions – dann selbstverständlich auch online – bearbeitet werden.

Prüfungsleistungen: Es gelten für Studierende der Studiengänge 'Pädagogik der Kindheit und Familienbildung' (PKF) einerseits und 'Sozialarbeit/Sozialpädagogik' (SA/SP) unterschiedliche Anforderungen für die Prüfungsleistungen - diese werden im Folgenden dargestellt.

PKF:

Über die Teilnahme an diesem Seminar wird ein Testat erteilt. Für die Erteilung des Testats ist es erforderlich, an der Beantwortung von zehn kurzen Reflexions- und Transferübungen im Moodle-Kurs teilzunehmen. Eine inhaltliche Bewertung der Antworten findet nicht statt (das Testat wird schon bei Teilnahme an dieser Übung erteilt). Die Übungen werden jeweils wöchentlich im Moodlekurs (vgl. <https://moodle.hsduesseldorf.de/course/view.php?id=2092>) freigeschaltet. In der letzten Woche sind noch einmal alle zehn Übungen zur Teilnahme freigeschaltet.

<https://moodle.hsduesseldorf.de/course/view.php?id=2092>

freigeschaltet. In der letzten Woche sind noch einmal alle zehn Übungen zur Teilnahme freigeschaltet.

Das Modul "Einführung in die Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft" wird mit der Prüfungsleistung E 2.1.2 im Seminar 'Kind und Kindererziehung in historisch systematischer Perspektive' abgeschlossen, in der mit einer Klausur und - sofern eine Klausur mit Aufsicht nicht umsetzbar ist - in einer besonderen Prüfungsleistung auf Moodle auch Inhalte dieser Vorlesung thematisiert werden. Hinweise dazu gibt es auch in der ersten Sitzung des Seminars 'Kind, Kindererziehung und Familie'.

Sozialarbeit/Sozialpädagogik:

- eine 90minütige Klausur, deren Inhalte sich an der gesamten Themenbreite der Vorlesung orientieren UND

- eine 12seitige Hausarbeit, in der zwei in der Vorlesung behandelte erziehungswissenschaftliche Theorien/Denkansätze miteinander verglichen werden.

Der Termin für die Klausur ist der 18.01.2022 von 12.45-14.15 Uhr. Wenn die Klausur unter Aufsicht nicht umgesetzt werden kann, wird ausschließlich eine besondere Prüfungsform angeboten, die zum . Dieses Seminar deckt aufgrund dieser Prüfungsleistung im Modul G2 in Sozialarbeit/Sozialpädagogik trotz der Präsenzzeit vom 2 SWS die vorgesehenen 6 Creditpoints und die Prüfung G2.1 ab.

Hinweis: Für den Fall, dass die Lehrveranstaltung ausschließlich online stattfindet und eine Präsenzprüfung nicht möglich ist, wird die Prüfungsleistungen entsprechend den Vorgaben des Prüfungsausschusses in einem online-Format umgesetzt, wie bereits oben beschrieben.

Basisliteratur: Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kind, Kindererziehung und Familie in historisch-systematischer Perspektive (Gruppe A)

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung E2.1.2: Kind, Kindererziehung und Familie (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 13:30 - 16:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Das Seminar findet montags von 13.30 Uhr bis 16.45 Uhr online via Moodle und MS Teams statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Onlineseminar werden pädagogische Ansätze und Konzepte pädagogischen Handelns in Familie und Institutionen in historisch-systematischer Perspektive betrachtet. In verschiedenen Epochen gab es Pädagoginnen und Pädagogen, die für die Entwicklung pädagogischer Theorien, für das Aufwachen, die Erziehung und die Rechte von Kindern Großes geleistet haben und die inzwischen als „Klassiker/innen“ gelten. Daneben verweisen aus heutiger Sicht zu verwerfende pädagogische Ideen und deren Umsetzung aber auch auf die Notwendigkeit einer intensiven Auseinandersetzung mit generellen Fragen der Notwendigkeit, der Möglichkeit und den Grenzen von Erziehung. Erziehungsvorstellungen und -konzepte aus verschiedenen Epochen werden vor dem Hintergrund des Wandels von Familie, Kindheit und Erziehung analysiert und interpretiert. Dabei wird erarbeitet, was für heutiges kindheits- und sozialpädagogisches Handeln von Vordenkerinnen/Vordenkern gelernt werden kann und welche historischen Wurzeln aktuelle pädagogischer Leitbilder haben. Im letzten Teil werden auf dieser Basis aktuelle pädagogische Fragestellungen und Herausforderungen für die Kindheitspädagogik erarbeitet und kritisch hinterfragt.

Ziel ist es, durch die Auseinandersetzung mit dem Werk verschiedener Persönlichkeiten und mit unterschiedlichen Konzepten von Erziehung aus der jüngeren, aber auch der älteren Geschichte die eigenen Vorstellungen von Erziehung zu reflektieren und einen Schritt weiter zu einem klaren, begründeten und reflektierten professionellen Selbstverständnis zu gelangen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich; wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit sowie zur Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen (selbstverständlich innerhalb der veranschlagten „workload“).

Arbeitsformen: Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Filme, Stationenarbeit, Buchvorstellungen, Rollenspiel

Prüfungsleistungen: Das Modul 'Einführung in Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft' wird mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen, die aus folgenden Elementen besteht:

1. Eine Klausur (45 min) bzw. – falls keine Klausur möglich ist – besondere Prüfungsleistung nach § 21 RahmenPO in Form einer Aufgabenstellung, die auf Moodle bereitgestellt und in einem kurzen Zeitfenster zu Hause bearbeitet wird. Die Inhalte der Klausur beziehen sich sowohl auf die Themen der Vorlesung 'Grundlagen der Erziehungswissenschaft' als auch auf die Themen dieses Seminars 'Kind und Kindererziehung in historisch-systematischer Perspektive'.

UND

2. eine mündliche Leistung entweder als vorbereitetes, eingesprochenes (Video-)Referat (ca. 20 min) mit zweiseitigem Handout oder als vorbereitete, eingesprochene (Video-)Buchvorstellung (ca. 10 min) mit schriftlicher Buchrezension (ca. 6-8 Seiten Fließtext), jeweils mit Live-Diskussion im Seminar

UND

3. eine kurze Lernreflexion, d.h. eine schriftliche Reflexion über das Lernen im Seminar (ca. 1 Seite)
UND

4. die aktive Teilnahme an einem fiktiven pädagogischen Kongress in der letzten Sitzung des Seminars am Montag, den 17.01.2022 mit kurzer schriftlicher Reflexion (ca. 1/2 Seite)
An den Terminen, an denen präsentiert bzw. zu Ihrem Thema diskutiert wird (mündliche Leistung + fiktiver Kongress) besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.
Die Absprache zu den Prüfungsleistungen erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars (11.10.2021). Die Klausur wird am Dienstag, 18.01.2022 von 12.45 bis 14.15 Uhr geschrieben. Sollte keine Klausur vor Ort stattfinden können, wird die besondere Prüfungsleistung in diesem Zeitfenster ausgegeben und bearbeitet.

Basisliteratur: Literaturempfehlungen im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kind, Kindererziehung und Familie in historisch-systematischer Perspektive, Gruppe B

Skalska, Agata, M.A.

Prüfung E2.1.2: Kind, Kindererziehung und Familie (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 03.1.022), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Das Seminar findet an 11 Mittwochen beginnend mit dem 13. Oktober und einem Blocktag am Ende des Semesters am 31.01.2022 von 10-17 Uhr (wenn vor, Raum 03.1.022) statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden pädagogische Ansätze und Konzepte pädagogischen Handelns in Familie und Institutionen in historisch-systematischer Perspektive betrachtet. In verschiedenen Epochen gab es Pädagoginnen und Pädagogen, die für die Entwicklung pädagogischer Theorien, für das Aufwachen, die Erziehung und die Rechte von Kindern Großes geleistet haben und die inzwischen als „Klassiker/innen“ gelten.

Daneben verweisen aus heutiger Sicht zu verwerfende pädagogische Ideen und deren Umsetzung aber auch auf die Notwendigkeit einer intensiven Auseinandersetzung mit generellen Fragen zu Möglichkeiten und den Grenzen von Erziehung.

Erziehungsvorstellungen und -konzepte aus verschiedenen Epochen werden vor dem Hintergrund des Wandels von Familie, Kindheit und Erziehung analysiert und interpretiert. Dabei wird erarbeitet, was für heutiges kindheits- und sozialpädagogisches Handeln von Vordenkerinnen/Vordenkern gelernt werden kann und welche historischen Wurzeln aktuelle pädagogischer Leitbilder haben. Im letzten Teil werden auf dieser Basis aktuelle pädagogische Fragestellungen und Herausforderungen für die Kindheitspädagogik erarbeitet und kritisch hinterfragt.

Ziel ist es, durch die Auseinandersetzung mit dem Werk verschiedener Persönlichkeiten und mit unterschiedlichen Konzepten von Erziehung aus der jüngeren, aber auch der älteren Geschichte die eigenen Vorstellungen von Erziehung zu reflektieren und einen Schritt weiter zu einem klaren, begründeten und reflektierten professionellen Selbstverständnis zu gelangen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich; wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit sowie zur Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen (selbstverständlich innerhalb der veranschlagten „workload“).

Arbeitsformen: Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Filme, Stationenarbeit, Buchvorstellungen.

Prüfungsleistungen: Das Modul 'Einführung in Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft' wird mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen, die aus folgenden Elementen besteht:

1. Eine Klausur (45 min) bzw. – falls keine Klausur möglich ist – besondere Prüfungsleistung nach § 21 RahmenPO in Form einer Aufgabenstellung, die auf Moodle bereitgestellt und in einem kurzen Zeitfenster zu Hause bearbeitet wird. Die Inhalte der Klausur beziehen sich sowohl auf die Themen der Vorlesung 'Grundlagen der Erziehungswissenschaft' als auch auf die Themen dieses Seminars 'Kind und Kindererziehung in historisch-systematischer Perspektive'.

UND

2. eine mündliche Leistung entweder als vorbereitetes, eingesprochenes (Video-)Referat (ca. 20 min) mit zweiseitigem Handout oder als vorbereitete, eingesprochene (Video-)Buchvorstellung (ca. 10 min) mit schriftlicher Buchrezension (ca. 6-8 Seiten Fließtext), jeweils mit Live-Diskussion im Seminar

UND

3. eine kurze Lernreflexion, d.h. eine schriftliche Reflexion über das Lernen im Seminar (ca. 1 Seite)

UND

4. die aktive Teilnahme an einem fiktiven pädagogischen Kongress in der letzten Sitzung des Seminars am Mittwoch, den 31.01.2022 (Blocktag) mit kurzer schriftlicher Reflexion (ca. 1/2 Seite)

An den Terminen, an denen präsentiert bzw. zu Ihrem Thema diskutiert wird (mündliche Leistung + fiktiver Kongress) besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.

Die Absprache zu den Prüfungsleistungen erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars (13.10.2021). Die Klausur wird am 18.01.2022 von 13.30 bis 14.15 Uhr geschrieben. Sollte keine Klausur vor Ort stattfinden können, wird die besondere Prüfungsleistung in diesem Zeitfenster ausgegeben und bearbeitet.

Basisliteratur: Literaturempfehlungen im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Entwicklungspsychologische Grundlagen (Gruppe A)

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr. / Agache, Alexandru, Dr.

Prüfung E2.2.1: Förderung von Entwicklung und Gesundheit von Kindern (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.2.054), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden der Online Lehre: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gegenstand dieses Seminars sind die Grundlagen der Psychologie als der Lehre vom menschlichen Erleben und Verhalten. Es werden Ursachen, Bedingungen und Auswirkungen menschlichen Handelns und Erlebens in unterschiedlichen Altersstufen, sozialen Kontexten sowie in besonderen Lebenssituationen dargestellt. Die Konsequenzen, die sich daraus für ein wissenschaftlich begründetes Handeln in Praxisfeldern der Pädagogik der Kindheit und Familienbildung ergeben, werden erarbeitet. Der Schwerpunkt liegt auf den entwicklungspsychologischen Themen.

Prüfungsleistungen: Je nach Lage der Pandemie und den jeweiligen Bestimmungen findet entweder eine Klausur (vor Ort oder als digitale Prüfung) statt oder es werden zwei Lernprotokolle geschrieben. Die Klausur besteht aus zwei Teilen, die beide bestanden sein müssen. Die Klausur dauert 90 Minuten und findet am Ende der Vorlesungszeit statt.

Die Lernprotokolle werden zum ersten und zweiten Teil des Seminars geschrieben und müssen beide bestanden werden. Die Lernprotokolle haben einen Umfang von je zwei Seiten und müssen bis zum Ende der Vorlesungszeit eingereicht werden.

Basisliteratur: Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2018). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters. Heidelberg: Springer

Schneider, W. & Lindenberger, U. (Hrsg.). (2018). Entwicklungspsychologie (8., vollst.überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz PVU.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Entwicklungspsychologische Grundlagen (Gruppe B)

Agache, Alexandru, Dr. / Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung E2.2.1: Förderung von Entwicklung und Gesundheit von Kindern (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.2.052), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden der Online Lehre: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gegenstand dieses Seminars sind die Grundlagen der Psychologie als der Lehre vom menschlichen Erleben und Verhalten. Es werden Ursachen, Bedingungen und Auswirkungen menschlichen Handelns und Erlebens in unterschiedlichen Altersstufen, sozialen Kontexten sowie in besonderen Lebenssituationen dargestellt. Die Konsequenzen, die sich daraus für ein wissenschaftlich begründetes Handeln in Praxisfeldern der Pädagogik der Kindheit und Familienbildung ergeben, werden erarbeitet. Der Schwerpunkt liegt auf den entwicklungspsychologischen Themen.

Prüfungsleistungen: Je nach Lage der Pandemie und den jeweiligen Bestimmungen findet entweder eine Klausur (vor Ort oder als digitale Prüfung) statt oder es werden zwei Lernprotokolle geschrieben. Die Klausur besteht aus zwei Teilen, die beide bestanden sein müssen. Die Klausur dauert 90 Minuten und findet am Ende der Vorlesungszeit statt.

Die Lernprotokolle werden zum ersten und zweiten Teil des Seminars geschrieben und müssen beide bestanden werden. Die Lernprotokolle haben einen Umfang von je zwei Seiten und müssen bis zum Ende der Vorlesungszeit eingereicht werden.

Basisliteratur: Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2018). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters. Heidelberg: Springer

Schneider, W. & Lindenberger, U. (Hrsg.). (2018). Entwicklungspsychologie (8., vollst.überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz PVU.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.3 Studienbereich E 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen

Kind und Familie im Sozialraum

El Ouardani, Fatma, Dipl.-Päd.

Prüfung E3.1.1: Kind und Familie im Sozialraum (Prüfungsordnung 2014)

Blocktage am 30.10.2021, 20.11.2021, 11.12.2021, 18.12.2021, 15.01.2022 und 22.01.2022, jeweils 10.00-17.00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Die Bedeutung des Sozialraumes und ihr Einfluss auf Familie und kindliche Entwicklung umfassen verschiedene Ebenen von sozioökonomischen Bedingungen über Bildungschancen bis hin zu identifikatorischen Faktoren und gesellschaftlicher Teilhabe.

So ist Sozialraum weit mehr als nur Wohn- und Lebensraum und hat in der sozialen Arbeit einen hohen Stellenwert, um bedarfsgerechte Angebote zu entwickeln und präventive Arbeit umzusetzen.

In diesem Seminar soll Sozialraum ganzheitlich und aus der Perspektive von Familie und Kindern betrachtet werden. Dabei sollen die Studierenden gemeinsame Projekte entwickeln, die für die Sozialraumarbeit mit Familien relevant sind, und diese präsentieren.

Dabei gehen wir in dem Seminar verschiedenen praxisrelevanten Fragen nach:

- Welche Faktoren des Sozialraums sind relevant?
- Welches Wissen über Entwicklung und Sozialisationsfaktoren von Kindern sowie Diversität des Familienlebens benötige ich?
- Welche Vernetzung im Sozialraum ist notwendig und wie kann sie aktiv gestaltet werden?
- Wie kann ich Teilhabe und Mitgestaltung ermöglichen?
- Und welche Ziele und Wirkungen sollen erreicht werden?

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Entwicklung eines Projektes im Rahmen einer Arbeitsgruppe mit anschließender Projekt-Präsentation (ca. 30 Minuten pro Person)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 22.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kind und Familie im Sozialraum

van den Berg, Jeannette, Dipl.-Soz.Arb.

Prüfung E3.1.1: Kind und Familie im Sozialraum (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Die Studierenden lernen anhand von Theorie, selbstständigen Erkundungen und Beispielen aus der Praxis wie sie Sozialräume analysieren können und diese in den Kontext ihrer zukünftigen Berufstätigkeit einzuordnen sind. Darüber hinaus wird ihnen (der aktueller Situation angepasst) angeboten einzelne bestehene fachbezogene Einrichtungen und deren Vernetzungsarbeit im Sozialraum eigenständig zu erforschen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu eigenständiger Arbeit, zum Einbringen eigener Fragestellungen, zur Diskussion

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas und aktive Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Familien- und Geschlechtersoziologie

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)

Di. 11:00 - 14:15, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Online-Seminar (MS Teams, Moodle u.a. Etherpad)

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Kleingruppen, Selbstreflexionsübungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar fokussiert ausgewählte kritische Ansätze aus zwei speziellen Soziologien: der Familien- und der Geschlechtersoziologie. Die soziologische Geschlechterforschung setzt sich mit der kulturellen Herstellung von Geschlecht und damit von Geschlechterdifferenzen auseinander und fragt danach, wie das gesellschaftliche Alltagswissen über Geschlechter strukturiert ist. Dabei liefert die Geschlechtersoziologie wertvolle Einblicke in ganz unterschiedliche Felder des gesellschaftlichen Lebens wie Arbeit oder Bildung. Die Familiensoziologie beschäftigt sich u.a. mit Interaktionen in der Familie wie der Ausbildung innerfamiliärer Arbeitsteilung, Erwerbsarbeit, Sozialisation, Geschwisterbeziehungen, Sexualität sowie Gewaltverhältnissen. Zentrale Begriffe, mit denen wir uns im Rahmen der

Seminars an den Schnittflächen von Familien- und Geschlechtersoziologie beschäftigen, lauten u.a. Familismus, Reproduktions-/Care-/Sorge-Arbeit, soziale Ungleichheit, Gewalt, Geschlecht(erhältnisse), Intersektionalität und Diversität. Dabei widmen wir uns theoretischen und empirischen Befunden zu verschiedenen Familienkonstellationen wie etwa alleinerziehenden Frauen, deren gesellschaftliche Sichtbarkeit und Bewertung, sowie verschiedenen alternativen Konzepten des Zusammenlebens und sozialer Bezüge. Die Texte zeigen, wie die Autor*innen an soziologische Denktraditionen anschließen, teilweise aber auch mit ihnen brechen oder über sie hinausweisen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Arbeitsformen: eigenständige Vorab-Lektüre und Recherchen, Online-AG-Arbeit, Online-Plenums- und AG-Diskussionen, Reflexionsübungen, ggf. Kurzpräsentationen, ggf. Austausch mit Expert*in.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilleistungen: einer theoretischen Aufgabe (Punkt 1 bis 3) und einer praktischen Aufgabe (Punkt 4).

1. Reading Diary (RD), d.h. ein wissenschaftliches Lesetagebuch (z.B. in Form einer Textanalyse oder Mindmap) zu 2 Basis-Texten (2 x je 1,5 bis 2 S.).

(Hochladen: 3 Werktage vor der betreffenden Sitzung auf Moodle in den entsprechenden Ordner – für die 2. Sitzung nach Absprache) (Zur Textauswahl bitte Hinweise im Seminarplan beachten, Texte im Übrigen frei und ohne Rücksprache wählbar), s. zum RD das Merkblatt auf Moodle

2. RD (1,5 bis 2 S.) zu einem weiteren Basis-Text + dazu zusätzlich Fragenbeauftragten-Handout (FB) (1-2 S.). Je nach Gruppengröße: Möglichst mit Absprache der Texte in der Einführungssitzung, um Dopplungen zu vermeiden.

Zu 1./2.:

_Für diese 3 RDs ist ein Text verpflichtend vorgegeben, die anderen beiden sind frei und ohne Absprache aus den Basistexten (= „Vorablektüre“ im Seminarplan) wählbar. Bitte beachten Sie jedoch die Abschluss Hinweise.

_In mindestens einem der drei RDs müssen zwei wissenschaftliche Texte (darunter mindestens ein Basistext) miteinander in Verbindung gebracht werden.

Ein RD könnten sie auch in 2er-AG-Arbeit entwickeln (AG-Umfang insg. 2-3 S.)

(Abgabe 5 Werktage im Vorfeld der betreffenden Online-Sitzung: Ordner in Moodle. für die 2. Sitzung nach Absprache).

3. Schriftliche Bearbeitung von Fragen zu Texten + eine Transferaufgabe (auch in 2er AGs möglich, AG-Umfang: 1,5-2 S.) im Seminarkontext. Abgabeform nach Absprache.

4. Recherche und Dokumentation (Dok) (Handout 1,5-2 S., Merkblatt auf Moodle) zu einem lokalen, regionalen oder bundesweit tätigen Projekt/Einrichtung/Angebot mit Bezug zu Sozialer Arbeit mit Perspektive auf Geschlecht und/oder sexuelle Orientierung, zu sexueller und/oder geschlechtlicher Vielfalt. Anregungen dazu auf Moodle, eigene Ideen und Recherchen willkommen.

(Abgabe 5 Werktage im Vorfeld der betreffenden Online-Sitzung: Ordner in Moodle).

Sonstige Informationen: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Basisliteratur: Czollek, Leah Carola/Perko, Gudrun/Weinbach, Helen (2009): Lehrbuch Gender und Queer. Grundlagen, Methoden und Praxisfelder. Weinheim/München: Juventa 2009.

Degele, Nina (2008): Gender/Queer Studies. Eine Einführung. München: W. Fink 2008.

Hill, Paul B./Kopp, Johannes (2016): Familie. In: Kopp, Johannes/Steinbach, Anja (Hrsg.): Grundbegriffe der Soziologie. Wiesbaden: Springer VS, 11. Aufl., S. 77-83.

Notz, Gisela (2015): Kritik des Familismus. Theorie und soziale Realität eines ideologischen Gemäldes. Stuttgart: Schmetterling 2015.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ethik und Soziale Arbeit

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)
Mi. 11:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Die erste Veranstaltung/Videokonferenz findet am 13. Oktober 2021 ab 11 Uhr statt. Informationen dazu erhalten Sie über die moodle-Kursseite.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept: hoher Anteil an Selbstreflexion, der kleine Diskussionsgruppen erfordert). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stehen täglich vor der Frage „Was soll ich tun“?

Hier geht es nicht nur um

- Erwartungen – von Klient*innen, Gesellschaft, Kolleg*innen und Arbeitgeber*in, die differenziert und abgewogen werden müssen, die gegebenenfalls sogar miteinander in Konflikt stehen –, sondern es geht auch um
- Werte und Ziele – meine (durch Familie und soziales Umfeld geprägten) Werte und Ziele, die (z.T. in Leitbildern festgehaltenen) Werte und Ziele von Organisationen, die (zum Ethos gewordenen) Werte der Gesellschaft, in der wir leben, und schließlich die (in Ethik-Kodizes kondensierten und im Diskurs kursierenden) Werte und Ziele der Profession.

In welchem Zusammenhang stehen Erwartungen, Werte und Ziele? Was tun Sie, wenn bspw. ihre Werte nicht mit den Werten Ihrer Klient*innen oder Ihrer Organisation übereinstimmen? Wodurch zeichnet sich ethisch „gutes“ Handeln aus? Welchen Stellenwert haben Ihre eigenen Werte im Rahmen Ihres professionellen Handelns? Welchen Stellenwert haben philosophische Konzepte und Theorien im Rahmen der professionellen Auseinandersetzung der Sozialen Arbeit mit ethischen Fragen? Welche Rolle spielen ethische Diskurse innerhalb und außerhalb der Sozialen Arbeit für Ihr eigenes professionelles Handeln? Diesen und weiteren Fragen gehen wir im Grundseminar mit Kurzinputs, Übungen und textbasierter Diskussion nach mit dem Ziel, die ethischen Grundlagen der Profession „Soziale Arbeit“ aufzuspüren und zu diskutieren.

Arbeitsformen: (Video-)Inputs der Dozentin, Filme, Textdiskussion, Fallkommentierung, Übungen, Dialog-Foren, Video-Konferenzen, wenn möglich: Präsenzsitzungen

Prüfungsleistungen: - sieben erfolgreich auf der moodle-Plattform bearbeitete Seminareinheiten (Umfang je nach Aufgabe 400-800 Wörter)

UND

- Erarbeitung, Produktion und Abgabe eines zusammenfassenden Kurzstatements zu Ethik und Sozialer Arbeit (60 Sek. - mit Office 365)

Sonstige Informationen: ACHTUNG: Dieses Seminar findet, wenn möglich, als BLENDED-LEARNING-ANGEBOT statt. Ein Teil der inhaltlichen Erarbeitung des Seminarthemas erfolgt online über die moodle-Plattform.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinder und Jugendliche in Armutslagen

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)
Di. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 03.2.052), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Präsentationen der Studierenden im Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Kinder und Jugendliche sind in Deutschland eine Bevölkerungsgruppe, die überproportional häufig in Armutslagen lebt. Ihre Armutslage ergibt sich aus dem Haushaltskontext, in dem sie aufwachsen. Vielfältig belegt sind die Zusammenhänge zwischen dem Aufwachsen in Armutslagen und verschiedenen negativen Folgen für weitere Lebensbereiche. Dabei stellt Aufwachsen in Armut ein Risiko für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen dar. So weisen Kinder und Jugendliche aus Armutshaushalten häufiger eine schlechte Gesundheit auf, haben schlechtere Bildungschancen und eine geringere soziale Teilhabe. Diese Zusammenhänge zeigen sich häufig bereits im Kitaalter. Kinder und Jugendlichen aus deprivierten Familien sind somit auch eine besondere Zielgruppe für die Soziale Arbeit.

Die Veranstaltung gibt einen umfassenden Überblick zum Themenkomplex Kinder und Jugendliche in Armutslagen. In der Veranstaltung werden als Grundlage zunächst verschiedene Armutdefinitionen betrachtet und gegenübergestellt. Dann wird die Situation von Kindern und Jugendlichen in Armutshaushalten im Spiegel aktueller statistischer Daten sowie anhand von Forschungsergebnissen betrachtet und diskutiert. Die Ergebnisse ausgewählter empirischer Studien werden gemeinsam kritisch reflektiert und auf ihren Beitrag für die Praxis der Sozialarbeit/Sozialpädagogik bzw. Pädagogik der Kindheit und Familienbildung hin diskutiert.

Weiterführend werden aktuelle Konzepte und Programme im Bereich der Armut(solgen)prävention diskutiert sowie Möglichkeiten einer armutssensiblen Handlungsweise von Fachkräften erarbeitet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige aktive Teilnahme (Beteiligung an Diskussionen, Gruppenarbeiten und Feedbackformaten) sowie die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen auf Grundlage der bereitgestellten Materialien sind wünschenswert.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, evtl. Vorträge von Expert*innen

Prüfungsleistungen: - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 min). Die Präsentationen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt. Bei einer hohen Teilnehmerezahl können die Präsentationen zu zweit gehalten werden.

- Und Mitwirkung an einer Konzepterstellung für eine Maßnahme zur Armut(solgen)prävention bei Kindern und Jugendlichen in Gruppenarbeit. Die Konzepte werden in der vorletzten oder letzten Sitzung vorgestellt. Zu gestalten ist eine Seite (Word oder Powerpoint), die allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt wird.

- Die Präsentationsthemen werden in den ersten beiden Sitzungen vergeben.

- Die Gruppen für die Konzepterstellung finden sich bis spätestens zur siebten Sitzung zusammen.

Basisliteratur: Rahn, Peter; Chassé, Karl August (Hg.) (2020): Handbuch Kinderarmut. Stuttgart: utb. Weitere Literaturhinweise und weiterführende Quellen finden Sie in moodle.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Kinderrechte

Nadar, Maïke

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)
Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.022 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept: hoher Anteil an Selbstreflexion, der kleine Diskussionsgruppen erfordert)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen dieses Seminars wird es eine kritische Einführung in die Historie, Grundlagen und Grundprinzipien der UN-Kinderrechtskonvention und ihrer Umsetzung in v.a. Deutschland geben. Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stehen täglich vor der Herausforderung Kindern Menschenrechte umzusetzen, zu schützen und zu fördern.

Um diesen Herausforderungen auch in der Praxis professionell begegnen zu können, werden wir uns im Rahmen der Lehrveranstaltung mit den Inhalten und Grundprinzipien der UN-Kinderrechtskonvention kritisch auseinandersetzen und Herausforderungen für die Praxis gemeinsam identifizieren und Strategien für die Praxis erarbeiten. Wir werden aber auch den Blick auf Themen richten, die in der UN-Kinderrechtskonvention fehlen und somit der Weiterentwicklung bedürfen.

Auch soll die Nutzung des Menschenrechtsschutzsystems für und mit Adressat*innen erarbeitet werden. Um die Lehrveranstaltung praxisnah und lebensweltorientiert zu gestalten, sollen Gespräche mit Praktiker*innen zu aktuellen Herausforderungen stattfinden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an gemeinsamen Diskussionen sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver, kontinuierlicher Mitarbeit.

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Teil: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), ca. 12 Seiten in Einzelarbeit
2. Teil: Erstellung eines wissenschaftlichen Posters zu einem Teilbereich des Seminarthemas incl. Präsentation und Diskussion im Seminar; Kleingruppenarbeit (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar).

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Lernportfolio und Poster - bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinderschutz

Nadar, Maïke

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014) Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept: hoher Anteil an Selbstreflexion, der kleine Diskussionsgruppen erfordert)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung wird es eine kritische Einführung in die Historie, Grundlagen und Grundprinzipien des Kinderschutzes in Deutschland geben.

Kinderschutz ist ein Sammelbegriff für diverse Aufgaben und Herausforderungen in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien und Umfeld. Ein besonderes Augenmerk wird auf einen kinderrechtsbasierten Kinderschutz und dessen Umsetzung gelegt.

Damit Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik diesen Herausforderungen in der Praxis professionell begegnen können, werden wir uns im Rahmen der Lehrveranstaltung mit den unterschiedlichen Aufgaben und Herausforderungen beschäftigen und Strategien und Handlungsoptionen für die Praxis erarbeiten.

Auch soll die Nutzung des Menschenrechtsschutzsystems für und mit Adressat*innen erarbeitet werden. Um die Lehrveranstaltung praxisnah und lebensweltorientiert zu gestalten, sollen Gespräche mit Praktiker*innen zu aktuellen Herausforderungen stattfinden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an gemeinsamen Diskussionen sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver, kontinuierlicher Mitarbeit.

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Teil: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), ca. 12 Seiten in Einzelarbeit
2. Teil: Erstellung eines wissenschaftlichen Posters zu einem Teilbereich des Seminarthemas incl. Präsentation und Diskussion im Seminar; Kleingruppenarbeit (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar).

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Lernportfolio und Poster - bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechtspraxis in der Sozialen Arbeit

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)
Mi. 09:00 - 10:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Dieses Seminar wird als reines Online-Seminar angeboten. Es setzt sich aus einer 2-SWS-Videokonferenz (Mi. 9.00-10.30 Uhr) sowie 2 SWS individuell wählbarer Onlinezeit zusammen (insges. 4 SWS). Die erste Videokonferenz findet am 13. Oktober 2021 ab 9 Uhr statt. Informationen dazu erhalten Sie über die moodle-Kursseite.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit versteht sich als Menschenrechtsprofession. Die grundlegenden Menschenrechte spiegeln sich auf nationaler Ebene in den ersten Artikeln des Grundgesetzes. Darüber hinaus hat die Bundesrepublik Deutschland (so wie die meisten anderen Staaten der Welt) zahlreiche internationale Menschenrechtsverträge und –konventionen ratifiziert, darunter den Zivilpakt, den Sozialpakt, die Konventionen über Frauenrechte sowie Kinderrechte und nicht zuletzt die Europäische Menschenrechtskonvention. Menschenrechte sind damit unveräußerlicher Rahmen und Maßstab für gesellschaftliche und politische Prozesse auf nationaler wie internationaler Ebene.

Soziale Arbeit orientiert sich an diesem normativen Rahmen und der ihm innewohnenden Dynamik. Dies bedeutet zunächst eine Abkehr vom Almosen-, Wohltätigkeits- und Hilfedenken. Menschen sind Rechtsträger*innen und staatliche Institutionen dazu verpflichtet, diese Rechte zu achten, zu schützen und zu gewährleisten. Soziale Arbeit im 21. Jahrhundert ist nicht nur diesem Denken, sondern auch dem damit verbundenen gesellschaftlichen Auftrag verpflichtet. Nationale wie internationale Verbände von Sozialarbeiter*innen und Sozialpädagog*innen haben diese Neuorientierung in entsprechenden Erklärungen deutlich gemacht.

In dieser Veranstaltung können Studierende sich grundlegende Kenntnisse der Menschenrechte erarbeiten und ihre Bedeutung und Umsetzung kritisch reflektieren. Konkrete Handlungsperspektiven – insbesondere auch im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik – werden erarbeitet und diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Im Rahmen des hier angebotenen Seminars wird es eine Einführung in moodle geben.

Arbeitsformen: Video-Präsentationen; Filme; Übungen; Dialog-Foren; Diskussion; Arbeitsgruppen; Übungen der Menschenrechtsbildung; Videokonferenzen

Prüfungsleistungen: Die Prüfung ist bestanden, wenn sieben Lerneinheiten auf der moodle-Plattform erfolgreich bearbeitet wurden (= 3 Wahlpflichteinheiten sowie 4 Pflichteinheiten; Umfang je nach Aufgabe 300-600 Wörter). Für die Bearbeitung der Einheiten haben Sie jeweils 14 Tage Zeit.

Basisliteratur: Walter Eberlei / Katja Neuhoff / Klaus Riekenbrauk (2018): Menschenrechte - Kompass für die Soziale Arbeit. (Grundwissen Soziale Arbeit, Band 25). Stuttgart.
(Das Buch ist der BIB verfügbar.)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Präventive Sozialpolitik auf kommunaler Ebene

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)
31.01. bis 04.02. jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr

Vortreffen am 7.12. und 14.12., jeweils von 14.30-16.00 Uhr (online via Teams), Raum Block
03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Mischung aus synchronen und asynchronen Einheiten, Feedbackformate, Ermöglichung von Einheiten in Präsenz; nach Möglichkeit Exkursion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Studierenden erhalten in diesem Seminar einen Einblick in die Sozialpolitik auf kommunaler Ebene und einen Überblick über verschiedene Ansätze präventiver Sozialpolitik auf kommunaler Ebene und ihre Ausgestaltung und praktische Umsetzung in den Kommunen.

Auf kommunaler Ebene werden zentrale Aufgaben der Sozialpolitik umgesetzt und ausgestaltet. So schaffen die Kommunen die soziale Infrastruktur und setzen auf kommunaler Ebene das geltende Sozialrecht um. Sie halten Beratungsangebote und Leistungen vor. Dabei planen die Kommunen den Bedarf in verschiedenen Bereichen z.B. im Rahmen der Sozialplanung oder der Jugendhilfeplanung und müssen auf Veränderungen und Herausforderungen in ihrer Kommune reagieren, z.B. auf den demographischen Wandel, eine erhöhte Zuwanderung oder mehr Geburten.

Eine ganze Reihe von gesetzlichen Grundlagen in verschiedenen Bereichen des Sozialrechts und eine Vielzahl von Programmen und Maßnahmen sehen die Umsetzung von Prävention auf kommunaler Ebene vor, z.B. Frühe Hilfen, Präventionsgesetz, Altengerechte Quartiere NRW, etc...

Nach einer Einführung in das Thema und einer Darstellung zentraler Grundlagen stellen die Studierenden verschiedene bestehende Ansätze in Beispielkommunen vor und gemeinsam werden Chancen, Herausforderungen und Risiken dieser Ansätze und ihrer Umsetzung diskutiert.

Detaillierte Informationen werden über moodle bereitgestellt.

Arbeitsformen: Online- und Präsenzlehre: Inputs der Dozentin, Präsentationen und Moderationen der Studierenden, Gruppenarbeit, kritische Textlektüre, vorbereitende Textlektüre, Feedbackrunden

Prüfungsleistungen: Die Präsentationsthemen werden in den vorbereitenden Sitzungsterminen im Dezember vergeben (bitte melden Sie sich vor diesen Terminen, falls Sie nicht teilnehmen können).

Jede*r Teilnehmende hält eine Präsentation (ca. 15 min) zu einem Thema aus dem Seminarspektrum und übernimmt eine Moderation und Diskussionsfrage zu einer anderen Präsentation. Bei vielen Teilnehmenden können Präsentationen und Moderationen auch zu zweit übernommen werden.

Hinweis: Präsentationen und Co-Präsentationen werden allen Seminarteilnehmenden in der Blockwoche über moodle bereitgestellt.

Basisliteratur: Bäcker, Gerhard; Naegele, Gerhard; Bispinck, Reinhard (2020): Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland. Ein Handbuch. Band 1. 6. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Brettschneider, Antonio; Klammer, Ute (2017): Kommunalisierung der Sozialpolitik - Chancen für präventive Konzepte? Editorial, Zeitschrift für Sozialreform 63, 2, 141-156.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2020): Soziale Sicherung im Überblick. Berlin.

Dahme, Heinz-Jürgen; Wohlfahrt, Norbert (Hg.) (2011): Handbuch Kommunale Sozialpolitik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Weitere Literaturhinweise und weiterführende Quellen finden Sie in moodle.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 20.12.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialpolitische Grundlagen Sozialer Arbeit

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)
Mo. 11:00 - 14:15, Raum Online (ggf. 03.2.054), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Die Sozialpolitik und die Funktionsweise des deutschen Wohlfahrtsstaates sind wesentliche Grundlagen für die Aufgaben und die Ausgestaltung der Sozialen Arbeit. Weiterhin stehen die Soziale Arbeit und die Sozialpolitik in einer Wechselbeziehung, die im Rahmen des Seminars verdeutlicht werden soll.

Im Rahmen des Seminars erfolgt eine Einführung in grundlegende Konzepte zu Wohlfahrtsstaaten und Sozialpolitik, bevor die Entwicklung sowie zentrale Grundbegriffe, Prinzipien und Konzepte des deutschen Wohlfahrtsstaates und der deutschen Sozialpolitik vermittelt werden. Ausführliche Berücksichtigung finden die verschiedenen Ebenen der Sozialpolitik in Deutschland wie auch die verschiedenen Akteure. Dabei wird auch das Verhältnis von Sozialpolitik und Sozialer Arbeit beleuchtet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige aktive Teilnahme (Beteiligung an Diskussionen, Gruppenarbeiten und Feedbackformaten) sowie die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen auf Grundlage der bereitgestellten Materialien sind wünschenswert.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate

Prüfungsleistungen: - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 min). Die Präsentationen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt.

- Und Vorbereitung einer Diskussionsfrage zu einer anderen Präsentation.

- Die Präsentationsthemen und die Zuständigkeit für Diskussionsfragen werden in den ersten beiden Sitzungen vergeben.

- Nur bei einer hohen Teilnehmereinzahl werden ggf. auch schriftliche Ausarbeitungen (ca. 10-12 Seiten) vergeben.

Basisliteratur: Bäcker, Gerhard; Naeyele, Gerhard; Bispinck, Reinhard (2020): Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland. Ein Handbuch. Band 1. 6. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Boeckh, Jürgen; Huster, Ernst-Ulrich; Benz Benjamin; Schütte, Johannes D. (2017): Sozialpolitik in Deutschland. Eine systematische Einführung. 4., grundlegend überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Boeckh, Jürgen; Benz, Benjamin; Huster, Ernst-Ulrich; Schütte, Johannes D. (2015): Sozialpolitik. Informationen zur politischen Bildung, Nr. 327, 2015/3.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Hg.) (2020): Soziale Sicherung im Überblick 2020. Berlin.

Engel, Heike (2011): Sozialpolitische Grundlagen der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Fehmel, Thilo (2019): Sozialpolitik für die Soziale Arbeit. Baden-Baden: Nomos.

Obinger, Herbert; Schmidt, Manfred G. (Hg.) (2019): Handbuch Sozialpolitik. Wiesbaden: Springer VS.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Soziologie der Lebensalter

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)
Di. 14:30 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Die persönliche Biographie eines Menschen zeichnet sich durch die zeitliche Abfolge unterschiedlich geprägter Phasen aus, die in einem Zusammenhang mit den gesellschaftlichen Verhältnissen stehen. Diese so genannte Struktur des Lebenslaufs hat sich im Laufe der letzten Jahrzehnte herausgebildet, unterliegt allerdings ständiger Veränderung. Die klassische Dreiteilung des Lebens in Kindheit / Jugend, Erwachsenenalter und Alter weicht aktuell immer mehr individuellen Formen der Lebensgestaltung. Es treten neue Lebensphasen hinzu, wie z.B. die Postadoleszenz, während es in anderen Lebensphasen zu einer zunehmenden Differenzierung kommt (z.B. im Alter). Dabei ist jeder Lebensabschnitt durch spezifische Handlungsmuster und Risiken geprägt. In dieser Veranstaltung sollen der Lebenslauf und die verschiedenen Lebensalter bzw. Lebensphasen aus soziologischer Perspektive betrachtet werden. Im Mittelpunkt stehen sowohl Risiken in jungen Lebensjahren (z.B. Ausscheiden aus dem

Elternhaus, Familienplanung, Erwerbsarbeit / Arbeitslosigkeit) als auch im fortgeschrittenen Alter (Armut im Alter, Ruhestand, Pflegebedürftigkeit). Darüber hinaus geht das Seminar auf gesellschaftlich geprägte Rollen für die Lebensaltersgruppen Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter und Alter ein und beschäftigt sich mit der Überprüfung der empirischen "Wirklichkeit" dieser Rollen. Dabei werden im ersten Schritt soziologischen Theorien des Lebens(ver-)laufs sowie zentrale Begriffe der Lebenslaufforschung betrachtet, während es im zweiten Schritt um einen näheren Blick auf die vier zentralen Lebensphasen: Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter und Alter geht. Um den Wandel dieser vier Lebensphasen nachvollziehen zu können, werden sie sowohl aus historischer Perspektive als auch aus dem Blickwinkel der heutigen empirischen Forschung analysiert. Das übergreifende Lernziel des Seminars besteht darin, den Lebensverlauf als eine soziologische Kategorie zu verstehen und die Herausforderungen in der Gestaltung des Lebensverlaufs nicht nur als individuelle, sondern auch als gesellschaftliche Herausforderung zu sehen.

Arbeitsformen: Das Seminar wird als Online-Veranstaltung durchgeführt. Sollte die Möglichkeit für Präsenz-Veranstaltung bestehen, findet es in Präsenz-Form statt; Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Referate, Textlektüre, Diskussionen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einem Referat in einer Kleingruppe von zwei bis drei Personen. Das Referat umfasst einen Vortrag mit Präsentation im Umfang von 30 bis 45 Minuten (pro Gruppe). Wichtig ist dabei, dass ein interaktiver Teil mit einer Moderation eingeplant wird. Die inhaltliche Zielsetzung des Referates besteht darin, einen zentralen Aspekt einer der o.g. vier Lebensphasen (Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter, Alter) aufzugreifen und diesen anhand der aktuellen wissenschaftlichen Literatur aufzubereiten. Die Themen für Referate werden in der ersten Sitzung des Seminars verteilt.

Basisliteratur: Bendel, K. (2020). Soziologie für die Soziale Arbeit. 2. Auflage. Nomos. (hier vor allem Kapitel 7. Kindheit, 8. Jugend, 9. Alter)

Betz, T., Bollig, S., Joos, M. & Neumann, S. (Hrsg.) (2018). Institutionalisierungen von Kindheit. Childhood Studies zwischen Soziologie und Erziehungswissenschaft. Weinheim: Beltz Juventa.

Bühler-Niederberger, D. (2020). Lebensphase Kindheit. theoretische Ansätze, Akteure und Handlungsräume. 2. Auflage. Weinheim: Juventa.

Corsten, M. (2020). Lebenslauf und Sozialisation. Wiesbaden: Springer VS.

Lange, A., Reiter, H., Schutter, S. & Steiner, Ch. (2018). Handbuch Kindheits- und Jugendsoziologie. Wiesbaden: Springer VS.

Maiwald, O. & Sürig, I. (2018). Mikrosoziologie – eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS.

Schroeter, K. R., Vogel, C. & Künemund, H. (2020). Handbuch Soziologie des Alter(n)s. Wiesbaden: Springer VS.

Van Dyk, S. (2020). Soziologie des Alters. 2. Auflage. Bielefeld: transcript.

Wingens, M. (2020). Soziologische Lebenslaufforschung. Wiesbaden: Springer VS.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.4 Studienbereich E 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen

Einführung in das Familienrecht von Kindheit und Familie

Krause, Elina, Prof. Dr.

Prüfung E4.1.1: Rechtliche Rahmenbedingungen (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Alle Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden in der ersten Sitzung am 12. Oktober um 9.00 h in Form einer Videokonferenz via MS-TEAMS erläutert und auf Moodle bekannt gegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Recht soll als ein erlernbares Instrument von Kindheitspädagog*innen in der praktischen Arbeit kompetent angewendet werden können. Ziel des Seminars ist es, die hierzu notwendigen rechtlichen Grundlagen in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und deren Bezugspersonen im institutionellen Kontext zu erarbeiten und die Fähigkeit zu rechtllichem Handeln in Kooperation mit Familien und in Institutionen der Kindheit zu entwickeln.

Themenschwerpunkte des Seminars sind u.a. die verfassungsrechtlichen und einfach-gesetzlichen Vorgaben von Familie und Familienrecht, insbesondere das GG, das BGB (hierbei der allgemeiner Teil, das Familienrecht sowie das SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe). Auch der Kinderschutz in Betreuungseinrichtungen, mithin wie eine mögliche Kindeswohlgefährdung erkannt werden kann und welche weiteren Verfahrensschritte sich daran anschließen, wird erarbeitet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige Mitarbeit und eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte im Selbststudium ist für die Erreichung des Lernziels in diesem Online-Seminar erforderlich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, seminaristische Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Übungen.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung für dieses Seminar besteht in einer Hausarbeit, Umfang 8 bis 10 Textseiten.

Am 16.11.2021 steht auf Moodle der Hausarbeitstext mit Aufgabenstellung bereit, welcher als Einzelleistung (keine Gruppenleistung) zu bearbeiten ist (hierbei sind die Vorgaben des WAS-Readers zum wissenschaftlichen Arbeiten einzuhalten). Weitere Details dazu werden rechtzeitig auf Moodle veröffentlicht.

Die ausgedruckte Hausarbeit kann abgegeben werden entweder durch Einwurf in das Postfach von Prof. Dr. Elina Krause, Gebäude 3, Etage 1, Münsterstr. 156, 40476 Düsseldorf bis zum 18.01.2022, 18.00 Uhr oder per Post (Poststempel vom 18.01.2022 oder früher) zu senden an: Hochschule Düsseldorf, Fachbereich SK, Prof. Dr. Elina Krause, Münsterstr. 156, 40476 Düsseldorf. Bei Übersendung auf dem Postwege ist für die Fristwahrung das Datum des Poststempels (postalischer Datumsstempel, kein Freistempel) maßgeblich. Bei verspäteter Abgabe gilt die Hausarbeit als nicht bestanden.

Sonstige Informationen: Alle Informationen und Aktualisierungen dieses Online-Seminars werden auf Moodle veröffentlicht. Es werden Teams Sitzungen angeboten, die erste Sitzung findet am Dienstag, 12.10.2021 um 9.00 h statt. Ab dem 12.10.2021 werden regelmäßig Präsentationen und Aufgaben auf Moodle hochgeladen.

Basisliteratur: Von Anfang an und zu jeder online-Sitzung erforderlich: Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Online-Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.5 Studienbereich E 5 Bildungsbereich in Kultur, Ästhetik, Medien und anderen Bereichen

Wörterhimmel, Köttöffeln und Geschichtenteppich - Zeitgenössische Kinderliteratur als Tür zu Sprachkunst, - Fantasie,- und Denkräumen, Gruppe A

Karimé, Andrea

Prüfung E5.2.1: Literatur (Prüfungsordnung 2014)

Gruppe A:

15.-16.10 + 5.-6.11. + 3.-4.12.2021, freitags jeweils 14.30-21.30h und samstags jeweils 10-17h ggf. zusätzlich gemeinsamer Termin (4 SWS am 07.01.2022 von 14.30-17.45 Uhr), Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit,

Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar vermittelt in einem kompakten Praxiskurs einen Einblick in die zeitgenössische (nicht belehrende) Kinderliteratur sowie in die ästhetische Praxis des Schreibens. Die Lektüre ausgewählter Bücher aus vielstimmigem Kanon sowie die Auseinandersetzung mit Projekten und Methoden der Literaturvermittlung und -präsentation bilden die Voraussetzung für den praktischen, projektorientierten Teil des Seminars.

Dieser besteht in Übungen und Verfahren des "Kreativen Schreibens" um den eigenen Vorteil (Spaß, Gewinn Empowerment) im Schreiben, der Sprache und der Literatur (wieder) zu entdecken und so mit wichtigen lesefördernden Schreib-Buch-Projekten wirksam werden zu können.

Der genaue Ablauf wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Arbeitsformen: Lektüre, Ästhetische Praxis, Übung, Vortrag und ggf. Exkursion

Prüfungsleistungen: 1. (Gruppenleistung)

Anschauliche Präsentation/Lesung und ausführliche kritische Besprechung/Vorstellung eines zeitgenössischen Bilderbuchs (nach Absprache! und unter Berücksichtigung der im Seminar besprochenen Auswahlkriterien und -Listen sowie relevanter Sekundärliteratur).

Referatstermin:

3.12+4.12.2021 (Anwesenheit ist Pflicht)

UND

2. (Einzelleistung)

Journal der praktischen Übungen, bestehend aus: Beschreibung der Übung, entstandener Text, Reflexion der (Schreib-) Erfahrung (insgesamt 5 Übungen á jeweils 1 Seite)

Abgabe

31.12.2021 23:59 Uhr

Die Prüfungsleistungen werden jeweils zu 50 Prozent gewichtet.

Basisliteratur: Andrea Karimé: Poetikvorlesungen 2020 https://schulpaed.philfak3.uni-halle.de/grundschule_bereiche_mitarbeiter/deutsch/poesie_poetik/
https://www.ph-karlsruhe.de/fileadmin/user_upload/ph-karlsruhe.de/st/presse/pdf/2020/PH_KA_20_01_Poetik-Dozentur.pdf

Ellis Carson „Wazn Teez?“, Zürich 2017

1001 Buch <http://www.1001buch.at/>

Deutsche Akademie für Kinder - und Jugendliteratur <http://www.akademie-kjl.de/>

Ayse Bosse, Pembo, Carlsen Verlag 2020

Gianni Rodari "Grammatik der Phantasie"

Ayse Bosse: Pembo, Hamburg 2020

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wörterhimmel, Köttöfeln und Geschichtenteppich - Zeitgenössische Kinderliteratur als Tür zu Sprachkunst, - Fantasie,- und Denkräumen, Gruppe B

Karimé, Andrea

Prüfung E5.2.1: Literatur (Prüfungsordnung 2014)

Gruppe B:

Vorbereitungs- und Einführungstreffen: 17.12. von 14.30-21.30 Uhr

Block: Mo 31.01.2022 – Fr 04.02.2022, jeweils 10-17h

(ggf. zusätzlicher gemeinsamer Termin, 4 SWS am 07.01.2022 ab 14.30 bis 17.45 Uhr), Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar vermittelt in einem kompakten Praxiskurs einen Einblick in die zeitgenössische (nicht belehrende) Kinderliteratur sowie in die ästhetische Praxis des Schreibens. Die Lektüre ausgewählter Bücher aus vielstimmigem Kanon sowie die Auseinandersetzung mit Projekten und Methoden der Literaturvermittlung und -präsentation bilden die Voraussetzung für den praktischen, projektorientierten Teil des Seminars.

Dieser besteht in Übungen und Verfahren des "Kreativen Schreibens" um den eigenen Vorteil (Spaß, Gewinn Empowerment) im Schreiben, der Sprache und der Literatur (wieder) zu entdecken und so mit wichtigen lesefördernden Schreib-Buch-Projekten wirksam werden zu können.

Der genaue Ablauf wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Arbeitsformen: Lektüre, Ästhetische Praxis, Übung, Vortrag und ggf. Exkursion

Prüfungsleistungen: 1. (Gruppenleistung)

Anschauliche Präsentation/Lesung und ausführliche kritische Besprechung/Vorstellung eines zeitgenössischen Bilderbuchs (nach Absprache! und unter Berücksichtigung der im Seminar besprochenen Auswahlkriterien und -Listen sowie relevanter Sekundärliteratur).

Referatstermin:

3.2+4.2.22 (Anwesenheit ist Pflicht)

UND

2. (Einzelleistung)

Journal der praktischen Übungen, bestehend aus: Beschreibung der Übung, entstandener Text, Reflexion der (Schreib-) Erfahrung (insgesamt 5 Übungen á jeweils 1 Seite)

Abgabe

15.2.2022, 23:59 Uhr

Die Prüfungsleistungen werden jeweils zu 50 Prozent gewichtet.

Basisliteratur: Andrea Karimé: Poetikvorlesungen 2020 https://schulpaed.philfak3.uni-halle.de/grundschule_bereiche_mitarbeiter/deutsch/poesie_poetik/
https://www.ph-karlsruhe.de/fileadmin/user_upload/ph-karlsruhe.de/st/presse/pdf/2020/PH_KA_20_01_Poetik-Dozentur.pdf

Ellis Carson „Wazn Teez?“, Zürich 2017

1001 Buch <http://www.1001buch.at/>

Deutsche Akademie für Kinder - und Jugendliteratur <http://www.akademie-kjl.de/>

Ayse Bosse, Pembo, Carlsen Verlag 2020

Gianni Rodari "Grammatik der Phantasie"

Ayse Bosse: Pembo, Hamburg 2020

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.02.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche: Medien

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Testat E5.3.1: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.037 (ggf. online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet. Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Mediatisierte Welt – digitalisierte Gesellschaft ... und Kinder und Familien mittendrin. „(Digitalisierte) Medien in der Kita“ sind für viele pädagogische Fachkräfte und Eltern ein ambivalentes Thema: Kita als (weitere) „Medien-Welt“ oder als „Medien-Schonraum“?

Fakt ist: Medien sind in der kindlichen Lebenswelt allgegenwärtig, eine Ausklammerung unmöglich. Gefragt ist also ein „dritter Weg“ zwischen „digitaler Kita“ und „Medienabstinenz“: Kindgerechte Medienbildung von Anfang an, denn frühe Bildung und Medien gehören zusammen. Klingt so logisch und ist doch 2021 noch längst nicht Realität, sondern immer noch ein teils kontrovers diskutiertes Thema.

In diesem Seminar wird es darum gehen, sich auch auf Basis eigener Medienerfahrungen und -einstellungen (nicht nur) dem kindheitspädagogischen und familienbildnerischen Medienbildungsanspruch zu nähern und letztlich auch konkrete praktische Beispiele für einen gezielten zielgruppenangemessenen Einsatz auszuprobieren und zu erlernen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar findet zwar im PC-Pool statt, trotzdem ist das Mitbringen von eigenen Smartphones und Tablets (BYOD) (für praktische Einheiten) erwünscht, jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Arbeitsformen: Impulsvorträge, Plenumsdiskussionen, Textarbeit/Lektüre ausgewählter Texte, Arbeiten im und mit dem Internet, praktische Übungen

Prüfungsleistungen: Für diejenigen, die eine Prüfung ablegen wollen:

Didaktische Konzeption (schriftlich in Moodle umgesetzt mittels der Aktivität "Buch") und praktische Präsentation (im Seminar) einer handlungsorientierten medienpädagogischen Einheit mit digitalen Medien für die Zielgruppe der 0-10-jährigen oder Eltern und päd. Fachkräfte oder die Erstellung von "Fortbildungskonzepten" und/oder Konzepte/Ideen zur Gestaltung eines "Eltern(info)-Abends" in Kitas, Familienbildungszentren, Schulen u.ä. ebenfalls mit Präsentation im Seminar (Präsentation ca. 30 bis 45 Minuten, Konzeption in der Aktivität "Buch" vergleichbar wie auf ca. 5 - 10 Seiten)

Die konkrete Absprache zu den Prüfungsleistungen erfolgt in der ersten Sitzung.

Für diejenigen, die ein Testat erhalten möchten:

Eine (in Moodle) schriftlich verfasste kurze Reflexion der eigenen Medienbiographie in Bezug auf eine konkrete Frage zur Digitalisierung im kindheitspädagogischen bzw. familienbildnerischen Zusammenhang.

Basisliteratur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche: Naturwissenschaftliche Bildung

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Testat E5.3.1: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2014)

Dienstag, 28.09.2021, Mittwoch, 29.09.2021 und Donnerstag, 30.09.2021 je von 9-17.30, Raum Online (optional 03.1.022), Umfang: 2 SWS.

Das 2-SWS-Seminar findet vom 28.-30.09.2021 je von 9-17.30 Uhr statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden

an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Lehrveranstaltung nimmt exemplarisch den Bildungsbereich naturwissenschaftlich-technische Bildung in den Blick.

Hierfür erfolgt zu Beginn eine Einführung in das naturwissenschaftliche Denken von Kindern und die daraus abgeleitete Bedeutung der Gesprächsgestaltung in Lernsituationen.

Aus einer didaktischen Perspektive werden die Konzepte der alltagsintegrierten und der ergänzenden Förderung naturwissenschaftlich-technischer Kompetenzen in den Blick genommen. Verfolgt wird die Aufgabe, im Alltag naturwissenschaftliche Themen zu erkennen, aufzugreifen und mit den Kindern gemeinsam weiterzuentwickeln und zu bearbeiten. Hierfür werden elementardidaktische Grundlagen für das naturwissenschaftliche Lernen in der Theorie erarbeitet und praktisch erprobt.

Arbeitsformen: Impulsvorträge, Textarbeit, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Videoanalysen, aktives Ausprobieren

Prüfungsleistungen: 1. Übernahme einer Text-Patenschaft, Verfassen eines Exzerpts zum Text (ca. 3 Textseiten) sowie Präsentation der Inhalte des Textes (ca. 10 min) und Moderation einer Diskussion zum Text (am 2. Blocktag: 29.09.2021)

ODER

2. Arbeitsstation zu einem naturwissenschaftlich-technischen Bildungsangebot UND schriftliches Handout (eine Seite) (Testat) (am 3. Blocktag: 30.09.2021)

Die Texte für die Text-Patenschaften und Themen für die Arbeitsstationen werden am ersten Blocktag, 28.09.2021, verteilt und für die PL am nächsten Tag bzw. die Arbeitsstationen am übernächsten Tag vorbereitet. Eine Teilnahme zu Beginn des ersten Blocktages ist deshalb notwendig, wenn Sie eine PL ablegen bzw. ein Testat erwerben wollen. Bitte planen Sie diese Zeit entsprechend für den 28.09.2021 ein!

Abgabe aller schriftlichen Leistungen (Exzerpte, Handouts etc.) bis zum 15.10.2021.

Basisliteratur: Literatur wird im Seminar bekannt geben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 29.09.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche: Sprache und Kommunikation

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Testat E5.3.1: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2014)

Montag, 27.09.2021 (Online, ggf. 03.1.02), Freitag, 08.10.2021 und Samstag, 09.10.2021 von 9-17.30 Uhr (Online, ggf. 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Das 2-SWS-Seminar beginnt mit einem ersten Blocktag am 27.09.2021, danach folgen zwei Blocktage am 08. und 09.10.2021 je von 9-17.30.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Lehrveranstaltung nimmt exemplarisch für die Bildungsbereiche in der Pädagogik der Kindheit den Bildungsbereich Sprache und Kommunikation auf.

In diesem Zusammenhang erfolgt zunächst eine Einführung in Sprache, Kommunikation, sprachliche Bildung und Sprachförderung und eine Verortung des Bildungsbereichs als zentralem Entwicklungsbe- reich in der Altersgruppe bis zum Schuleintritt und einem Bereich pädagogischen Handelns im Sinne von Didaktik und Methodik sowie einer curricularen Verortung im System der frühkindlichen Erziehung, Bildung und Betreuung.

Im Detail geht es um:

Wissenschaftliches Wissen über Sprache, Sprachentwicklung bei Kindern von null bis sechs Jahren sowie bei Schulkindern und dem Schriftspracherwerb, Grundlagen der Mehrsprachigkeit und Störungen der Sprachentwicklungen, pädagogische Sprachdiagnostik. Als Kern pädagogischen Handelns beschäftigen wir uns mit dem Umgang mit Sprache in der Kita (Umgang mit Mehrsprachigkeit, Konzepte bilingualer Erziehung, Kommunikation mit Familien zum Thema sprachliche Entwicklung sowie einem Konzept alltagsintegrierter Sprachförderung und der sog. additiven Sprachförderung).

Arbeitsformen: Impulsvorträge, Textarbeit, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Filme, Stationenarbeit, Buchvorstellungen

Prüfungsleistungen: 1. Referat und schriftliches Handout (die Bildschirmpräsentation muss eingesprochen und aufgezeichnet zur Verfügung gestellt werden; ca. 25-30 min; Handout eine Seite)

ODER

2. Übernahme einer Text-Patenschaft, Verfassen eines Exzerpts (ca. 3 Textseiten) zum Text sowie Präsentation der Inhalte des Textes (ca. 10 min) und Moderation einer Diskussion zum Text (ca. 30 min)

ODER

3. Arbeitsstation und Literaturempfehlungen zu einem im Seminar präsentierten Thema und schriftliches Handout (eine Seite) (Testat)

Die Themen für die Referate, Text-Patenschaften und Themen für die Arbeitsstationen werden am ersten Blocktag, 27.09.2021, verteilt. Eine Teilnahme zu Beginn des ersten Blocktages ist deshalb notwendig, wenn Sie eine PL ablegen bzw. ein Testat erwerben wollen. Bitte planen Sie diese Zeit entsprechend für den 27.09.2021 ein!

Abgabe aller schriftlichen Leistungen (Exzerpte, Handouts etc.) bis zum 22.10.2021.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 04.10.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen weiterer ausgewählter Bildungsbereiche: Bildung für nachhaltige Entwicklung

Binneböbel, Anne, Dipl.-Päd.

Testat E5.3.1: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2014)

26.-28.01.2022 (Mi.-Fr.) je 10-17h (wenn vor Ort, Raum 03.1.022 + Vorbesprechung am 01.12.2021 18:00-19:30 (Mi., wenn vor Ort, Raum 03.1.022), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

In diesem Seminar sind, falls möglich, trotz Onlinelehre eine oder mehrere Exkursionen angedacht. Termin(e) für Exkursion(en) werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Lehrveranstaltung nimmt exemplarisch den Bildungsbereich ökologische Bildung in den Blick.

Hierfür erfolgt zu Beginn eine Einführung in das UNESCO-Weltaktionsprogramm "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (BNE) und die daraus resultierenden Kompetenzen die nachhaltiges Denken und Handeln möglich machen sollen.

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Geschichte, Ziele und Methoden der Umweltbildung erläutert um daraufhin Verknüpfungsmöglichkeiten von BNE und Umweltbildung zu entwickeln.

Verfolgt wird die Aufgabe ausgehend von der Neugierde der Kinder ein Verständnis für ökologische Zusammenhänge zu ermöglichen und zu unterstützen. Hierfür werden elementardidaktische Grundlagen für das Lernen ökologischer Zusammenhänge in der Theorie erarbeitet und praktisch erprobt.

Arbeitsformen: Exkursion, Impulsvorträge, Textarbeit, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Referate,

Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Videoanalysen, aktives Ausprobieren

Prüfungsleistungen: Prüfung (E5.3.2): Gestaltung einer 15 minütigen Umweltbildungseinheit mit Bezugnahme auf die Aspekte einer Bildung für nachhaltige Entwicklung und eine schriftliche Ausarbeitung (4-5 Seiten).

Testat (E5.3.1): Teilnahme an der Exkursion oder alternativ eine schriftliche Ausarbeitung zur 'Selbstreflexion zum eigenen nachhaltigen Handeln im Alltag' im Umfang von 1-2 Seiten

Basisliteratur: Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche: Medien

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung E5.3.2: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.037 (ggf. online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Mediatisierte Welt – digitalisierte Gesellschaft ... und Kinder und Familien mittendrin. „(Digitalisierte) Medien in der Kita“ sind für viele pädagogische Fachkräfte und Eltern ein ambivalentes Thema: Kita als (weitere) „Medien-Welt“ oder als „Medien-Schonraum“?

Fakt ist: Medien sind in der kindlichen Lebenswelt allgegenwärtig, eine Ausklammerung unmöglich. Gefragt ist also ein „dritter Weg“ zwischen „digitaler Kita“ und „Medienabstinenz“: Kindgerechte Medienbildung von Anfang an, denn frühe Bildung und Medien gehören zusammen. Klingt so logisch und ist doch 2021 noch längst nicht Realität, sondern immer noch ein teils kontrovers diskutiertes Thema.

In diesem Seminar wird es darum gehen, sich auch auf Basis eigener Medienerfahrungen und -einstellungen (nicht nur) dem kindheitspädagogischen und familienbildnerischen Medienbildungsanspruch zu nähern und letztlich auch konkrete praktische Beispiele für einen gezielten zielgruppenangemessenen Einsatz auszuprobieren und zu erlernen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar findet zwar im PC-Pool statt, trotzdem ist das Mitbringen von eigenen Smartphones und Tablets (BYOD) (für praktische Einheiten) erwünscht, jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Arbeitsformen: Impulsvorträge, Plenumsdiskussionen, Textarbeit/Lektüre ausgewählter Texte, Arbeiten im und mit dem Internet, praktische Übungen

Prüfungsleistungen: Für diejenigen, die eine Prüfung ablegen wollen:

Didaktische Konzeption (schriftlich in Moodle umgesetzt mittels der Aktivität "Buch") und praktische Präsentation (im Seminar) einer handlungsorientierten medienpädagogischen Einheit mit digitalen Medien für die Zielgruppe der 0-10-jährigen oder Eltern und päd. Fachkräfte oder die Erstellung von "Fortbildungskonzepten" und/oder Konzepte/Ideen zur Gestaltung eines "Eltern(info)-Abends" in Kitas, Familienbildungszentren, Schulen u.ä. ebenfalls mit Präsentation im Seminar (Präsentation ca. 30 bis 45 Minuten, Konzeption in der Aktivität "Buch" vergleichbar wie auf ca. 5 - 10 Seiten)

Die konkrete Absprache zu den Prüfungsleistungen erfolgt in der ersten Sitzung.

Für diejenigen, die ein Testat erhalten möchten:

Eine (in Moodle) schriftlich verfasste kurze Reflexion der eigenen Medienbiographie in Bezug auf eine konkrete Frage zur Digitalisierung im kindheitspädagogischen bzw. familienbildnerischen Zusammenhang.

Basisliteratur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche: Naturwissenschaftliche Bildung

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung E5.3.2: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2014)

Dienstag, 28.09.2021, Mittwoch, 29.09.2021 und Donnerstag, 30.09.2021 je von 9-17.30, Raum Online (optional 03.1.022), Umfang: 2 SWS.

Das 2-SWS-Seminar findet vom 28.-30.09.2021 je von 9-17.30 Uhr statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Lehrveranstaltung nimmt exemplarisch den Bildungsbereich naturwissenschaftlich-technische Bildung in den Blick.

Hierfür erfolgt zu Beginn eine Einführung in das naturwissenschaftliche Denken von Kindern und die daraus abgeleitete Bedeutung der Gesprächsgestaltung in Lernsituationen.

Aus einer didaktischen Perspektive werden die Konzepte der alltagsintegrierten und der ergänzenden Förderung naturwissenschaftlich-technischer Kompetenzen in den Blick genommen. Verfolgt wird die Aufgabe, im Alltag naturwissenschaftliche Themen zu erkennen, aufzugreifen und mit den Kindern gemeinsam weiterzuentwickeln und zu bearbeiten. Hierfür werden elementar-didaktische Grundlagen für das naturwissenschaftliche Lernen in der Theorie erarbeitet und praktisch erprobt.

Arbeitsformen: Impulsvorträge, Textarbeit, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Videoanalysen, aktives Ausprobieren

Prüfungsleistungen: 1. Übernahme einer Text-Patenschaft, Verfassen eines Exzerpts zum Text (ca. 3 Textseiten) sowie Präsentation der Inhalte des Textes (ca. 10 min) und Moderation einer Diskussion zum Text (am 2. Blocktag: 29.09.2021)

ODER

2. Arbeitsstation zu einem naturwissenschaftlich-technischen Bildungsangebot UND schriftliches Handout (eine Seite) (Testat) (am 3. Blocktag: 30.09.2021)

Die Texte für die Text-Patenschaften und Themen für die Arbeitsstationen werden am ersten Blocktag, 28.09.2021, verteilt und für die PL am nächsten Tag bzw. die Arbeitsstationen am übernächsten Tag vorbereitet. Eine Teilnahme zu Beginn des ersten Blocktages ist deshalb notwendig, wenn Sie eine PL ablegen bzw. ein Testat erwerben wollen. Bitte planen Sie diese Zeit entsprechend für den 28.09.2021 ein!

Abgabe aller schriftlichen Leistungen (Exzerpte, Handouts etc.) bis zum 15.10.2021.

Basisliteratur: Literatur wird im Seminar bekannt geben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 29.09.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche: Sprache und Kommunikation

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung E5.3.2: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2014)

Montag, 27.09.2021 (Online, ggf. 03.1.02), Freitag, 08.10.2021 und Samstag, 09.10.2021 von 9-17.30 Uhr (Online, ggf. 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Das 2-SWS-Seminar beginnt mit einem ersten Blocktag am 27.09.2021, danach folgen zwei Blocktage am 08. und 09.10.2021 je von 9-17.30.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Lehrveranstaltung nimmt exemplarisch für die Bildungsbereiche in der Pädagogik der Kindheit den Bildungsbereich Sprache und Kommunikation auf.

In diesem Zusammenhang erfolgt zunächst eine Einführung in Sprache, Kommunikation, sprachliche Bildung und Sprachförderung und eine Verortung des Bildungsbereichs als zentralem Entwicklungsbereich in der Altersgruppe bis zum Schuleintritt und einem Bereich pädagogischen Handelns im Sinne von Didaktik und Methodik sowie einer curricularen Verortung im System der frühkindlichen Erziehung, Bildung und Betreuung.

Im Detail geht es um:

Wissenschaftliches Wissen über Sprache, Sprachentwicklung bei Kindern von null bis sechs Jahren sowie bei Schulkindern und dem Schriftspracherwerb, Grundlagen der Mehrsprachigkeit und Störungen der Sprachentwicklungen, pädagogische Sprachdiagnostik. Als Kern pädagogischen Handelns beschäftigen wir uns mit dem Umgang mit Sprache in der Kita (Umgang mit Mehrsprachigkeit, Konzepte bilingualer Erziehung, Kommunikation mit Familien zum Thema sprachliche Entwicklung sowie einem Konzept alltagsintegrierter Sprachförderung und der sog. additiven Sprachförderung).

Arbeitsformen: Impulsvorträge, Textarbeit, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Filme, Stationenarbeit, Buchvorstellungen

Prüfungsleistungen: 1. Referat und schriftliches Handout (die Bildschirmpräsentation muss eingesprochen und aufgezeichnet zur Verfügung gestellt werden; ca. 25-30 min; Handout eine Seite)

ODER

2. Übernahme einer Text-Patenschaft, Verfassen eines Exzerpts (ca. 3 Textseiten) zum Text sowie Präsentation der Inhalte des Textes (ca. 10 min) und Moderation einer Diskussion zum Text (ca. 30 min)

ODER

3. Arbeitsstation und Literaturempfehlungen zu einem im Seminar präsentierten Thema und schriftliches Handout (eine Seite) (Testat)

Die Themen für die Referate, Text-Patenschaften und Themen für die Arbeitsstationen werden am ersten Blocktag, 27.09.2021, verteilt. Eine Teilnahme zu Beginn des ersten Blocktages ist deshalb notwendig, wenn Sie eine PL ablegen bzw. ein Testat erwerben wollen. Bitte planen Sie diese Zeit entsprechend für den 27.09.2021 ein!

Abgabe aller schriftlichen Leistungen (Exzerpte, Handouts etc.) bis zum 22.10.2021.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 04.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen weiterer ausgewählter Bildungsbereiche: Bildung für nachhaltige Entwicklung

Binneböbel, Anne, Dipl.-Päd.

Prüfung E5.3.2: Grundlagen ausgewählter Bildungsbereiche (Prüfungsordnung 2014)

26.-28.01.2022 (Mi.-Fr.) je 10-17h (wenn vor Ort, Raum 03.1.022 + Vorbesprechung am 01.12.2021 18:00-19:30 (Mi., wenn vor Ort, Raum 03.1.022), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

In diesem Seminar sind, falls möglich, trotz Onlinelehre eine oder mehrere Exkursionen angedacht. Termin(e) für Exkursion(en) werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Lehrveranstaltung nimmt exemplarisch den Bildungsbereich ökologische Bildung in den Blick.

Hierfür erfolgt zu Beginn eine Einführung in das UNESCO-Weltaktionsprogramm "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (BNE) und die daraus resultierenden Kompetenzen die nachhaltiges Denken und Handeln möglich machen sollen.

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Geschichte, Ziele und Methoden der Umweltbildung erläutert um daraufhin Verknüpfungsmöglichkeiten von BNE und Umweltbildung zu entwickeln.

Verfolgt wird die Aufgabe ausgehend von der Neugierde der Kinder ein Verständnis für ökologische Zusammenhänge zu ermöglichen und zu unterstützen. Hierfür werden elementardidaktische Grundlagen für das Lernen ökologischer Zusammenhänge in der Theorie erarbeitet und praktisch erprobt.

Arbeitsformen: Exkursion, Impulsvorträge, Textarbeit, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Videoanalysen, aktives Ausprobieren

Prüfungsleistungen: Prüfung (E5.3.2): Gestaltung einer 15 minütigen Umweltbildungseinheit mit Bezugnahme auf die Aspekte einer Bildung für nachhaltige Entwicklung und eine schriftliche Ausarbeitung (4-5 Seiten).

Testat (E5.3.1): Teilnahme an der Exkursion oder alternativ eine schriftliche Ausarbeitung zur 'Selbstreflexion zum eigenen nachhaltigen Handeln im Alltag' im Umfang von 1-2 Seiten

Basisliteratur: Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2. Studienaufbauphase

2.1 Studienbereich H 1 Professionelle Identität

Kein Angebot

2.2 Studienbereich H 2 Menschliche Entwicklung im Sozialen Umfeld

Theorien und Methoden der Erwachsenen- und Familienbildung, Gruppe A

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung H2.1.1: Theorien und Methoden der Erwachsenen- und Familienbildung (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Mi. + Blocktag: 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Aus methodischen Gründen endet das Seminar mit einem Blocktag am Freitag, den 21.01.2022 von 9-17 Uhr.

Für den Blocktag entfallen zwei Termine in der Langzeitphase (vorauss. 22.12. und 05.01.). An diesen beiden Terminen steht der (Online-)Seminarraum zur Anfertigung der Prüfungsleistungen in Gruppenarbeit zur Verfügung.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungs- und Projektcharakter: Didaktik und Methodik der Erwachsenenbildung werden durch direkte Anwendung im Seminar eingeübt, alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Erprobung incl. strukturiertem Feedback der Gruppe.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar baut auf den vorhandenen Kenntnissen aus dem Einführungsseminar zur Familienbildung und zur Zusammenarbeit mit Eltern auf. Am Ende dieser Lehrveranstaltung sind Sie in der Lage ein Bildungsangebot für Familien oder Erwachsene in einer Kleingruppe zu konzipieren und durchzuführen. Hierzu entwickeln Sie in einer Projektgruppe ein Konzept eines Familien- oder Erwachsenenbildungsangebots und führen exemplarisch einen Ausschnitt des geplanten Angebots innerhalb der Lehrveranstaltung durch. Die hierzu notwendigen Wissensbausteine werden gemeinsam problemorientiert erarbeitet, so ergeben sich die konkreten Inhalte erst im Verlauf der Lehrveranstaltung. In der Regel finden sich u.a.

- Ansätze, Anbieter und Adressat*innen institutioneller Eltern-, Erwachsenen- und Familienbildung
- Analyse von Bildungsangeboten der Eltern-, Erwachsenen und Familienbildung
- Historische Entwicklung und heutige Rahmenbedingungen von Familien- und Erwachsenenbildung
- Theoretische Ansätze der Erwachsenenbildung/Weiterbildung
- Lerntheorien und Implikationen für die Angebotsgestaltung
- Bildungsangebote planen (u.a. Lernziele, Methoden, Ablaufpläne, Zielgruppenorientierung, Transfer vorbereiten)
- Bildungsangebote durchführen (u.a. Einstieg gestalten, Lernklima, Motivation, Lernen erleichtern, Umgang mit Problemen, Veranstaltungen abschließen).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Voraussetzung zur Belegung ist für Studierende nach der PO 2015 der erfolgreiche Abschluss der Module PP, E 2.1 und E 2.3., für Studierende nach der PO 2021 der erfolgreiche Abschluss der Module PP, E 2.1 und E 1.4.

Durch die kontinuierliche Arbeit an den Entwicklungsprojekten der Kleingruppen innerhalb der Präsenzzeit mittwochvormittags sowie dem unmittelbar darauf bezogenem Feedback wird eine regelmäßige Teilnahme für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls erwartet. Darüber hinaus ist die Bereitschaft zur selbständigen Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen notwendig. Bitte richten Sie sich auf diese verbindliche Arbeitsform ein.

Arbeitsformen: Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Textanalysen, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, kreative Methoden; in der Selbststudienzeit: Lektüre ausgewählter Texte, Beobachtung einer Bildungsveranstaltung, Planung einer Bildungsveranstaltung
Das problemorientierte Vorgehen in der Lehrveranstaltung bedeutet, dass Sie von Sitzung zu Sitzung neue kleine Recherche- und Leseaufgaben erhalten, die in der kommenden Sitzung den anderen Teilnehmer*innen vorgestellt und dann in der Kleingruppe (Projektgruppe) gemeinsam auf das Entwicklungsprojekt übertragen werden. Diese Arbeitsweise erfordert ein kontinuierliches gemeinsames Arbeiten der Kleingruppen sowie die Vorbereitung auf die Sitzung, hat aber für Sie den Vorteil, dass wesentliche Bestandteile der Prüfungsleistung innerhalb der Veranstaltungszeit in gemeinsamen Kleingruppenarbeiten erbracht werden können.

Prüfungsleistungen: Portfolioprfüfung bestehend aus:

- einer schriftlichen didaktischen Konzeption einer Bildungsveranstaltung für Erwachsene und einer methodisch-didaktischen Planung einer Lerneinheit im Umfang von ca. 8-10 Seiten in Projektgruppen,
- der Erstellung von notwendigen Durchführungsmaterialien für die Bildungsveranstaltung in Projektgruppen,
- einer Präsentation der Gesamtkonzeption sowie der Durchführung der Lerneinheit im Seminar (insges. ca. 40 min zzgl. Diskussion und Feedback) in Projektgruppen
- einer schriftlichen Reflexion der Durchführung (ca. 2 Seiten) in Einzelarbeit,
- einer schriftlichen kriteriengeleiteten Kurzanalyse der Beobachtung einer von einer anderen Gruppe durchgeführten Lerneinheit (ca. 3 Seiten) in Einzelarbeit.

Für Tutor*innen, die im Rahmen der ESAG Einführungsveranstaltungen für Studierende im 1. Semester planen und durchführen, wird eine zweite Option zur Erlangung der PL angeboten:

Theoriegeleitete konzeptionelle Reflexion der durchgeführten Erstsemestereinführung im Hinblick auf die zukünftige Gestaltung von Angeboten für Erwachsene (ca. 8 Seiten)

UND

schriftliche, kriteriengeleitete Kurzanalyse einer durch andere Studierende entwickelten Lerneinheit (ca. 3 Seiten) in Einzelarbeit (wie oben).

Die Detailabsprachen zur Prüfungsleistung erfolgen in der ersten Sitzung am 13.10., die Projektgruppenbildung vorauss. am 27.10.21. Die Teilnahme an beiden Sitzungen wird dringend empfohlen. Für die Teilprüfungsleistung der Konzeptionspräsentation und der Durchführung der Lerneinheit ist die Anwesenheit in der kompletten Sitzung, in der präsentiert wird, und für die Teilprüfungsleistung der Kurzanalyse die durchgehende Anwesenheit in der beobachteten Einheit erforderlich (beides im Januar 2022).

Basisliteratur: Literaturliste und Vorstellung relevanter Literatur im Seminar; ein Semesterapparat wird in der Bibliothek eingerichtet

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theorien und Methoden der Erwachsenen- und Familienbildung, Gruppe B

Brall, Stefan, Dr.

Prüfung H2.1.1: Theorien und Methoden der Erwachsenen- und Familienbildung (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.022 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Das Seminar ist als Präsenzveranstaltung geplant und kann im Bedarfsfall flexibel auf Blended-Learning oder reine Onlinelehre umgestellt werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter: Didaktik und Methodik der Erwachsenenbildung werden durch direkte Anwendung im Seminar eingeübt, alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Erprobung incl. strukturiertem Feedback der Gruppe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar baut auf den vorhandenen Kenntnissen aus dem Einführungsseminar zur Familienbildung und zur Zusammenarbeit mit Eltern auf. Am Ende dieser Lehrveranstaltung sind Sie in der Lage ein Bildungsangebot für Familien oder Erwachsene in einer Kleingruppe zu konzeptionieren und

durchzuführen. Hierzu entwickeln Sie in einer Projektgruppe ein Konzept eines Familien- oder Erwachsenenbildungsangebots und führen exemplarisch einen Ausschnitt des geplanten Angebots innerhalb der Lehrveranstaltung durch. Die hierzu notwendigen Wissensbausteine werden gemeinsam problemorientiert erarbeitet, so ergeben sich viele konkrete Inhalte erst im Bearbeitungsprozess. In der Regel finden sich u.a.

- Ansätze, Anbieter und Adressat/innen institutioneller Eltern-, Erwachsenen und Familienbildung
- Analyse von Bildungsangeboten der Eltern-, Erwachsenen und Familienbildung
- Historische Entwicklung und heutige Rahmenbedingungen von Familien- und Erwachsenenbildung
- Theoretische Ansätze der Erwachsenenbildung/Weiterbildung
- Lerntheorien und Implikationen für die Angebotsgestaltung
- Bildungsangebote planen (u.a. Lernziele, Methoden, Ablaufpläne, Zielgruppenorientierung, Transfer vorbereiten)
- Bildungsangebote durchführen(u.a. Einstieg gestalten, Lernklima, Motivation, Lernen erleichtern, Umgang mit Problemen, Veranstaltungen abschließen)

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Voraussetzung zur Belegung ist der erfolgreiche Abschluss der Module PP, E 2.1 und E 2.3.

Durch die kontinuierliche Arbeit an den Entwicklungsprojekten der Kleingruppen innerhalb der Seminarzeit, sowie dem unmittelbar darauf bezogenem Feedback, wird eine regelmäßige Teilnahme für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls erwartet. Darüber hinaus ist die Bereitschaft zur selbständigen Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen notwendig. Bitte richten Sie sich auf diese verbindliche Arbeitsform ein.

Arbeitsformen: Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Textanalysen, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, kreative Methoden, in der Selbststudienzeit: Lektüre ausgewählter Texte, Planung und Review einer Bildungsveranstaltung.

Das problemorientierte Vorgehen in der Lehrveranstaltung bedeutet, dass Sie von Sitzung zu Sitzung neue kleine Recherche- und Leseaufgaben erhalten, die in der kommenden Sitzung den anderen Teilnehmer*innen vorgestellt und dann in der Kleingruppe gemeinsam auf das Entwicklungsprojekt übertragen werden. Diese Arbeitsweise erfordert ein kontinuierliches gemeinsames Arbeiten der Kleingruppen sowie die Vorbereitung auf die Sitzung, hat aber für Sie den Vorteil, dass wesentliche Prüfungsleistungen innerhalb der Veranstaltungszeit in der gemeinsamen Kleingruppenarbeiten erbracht werden kann.

Prüfungsleistungen: Portfolioprfung bestehend aus:

- einer schriftlichen didaktischen Konzeption einer Bildungsveranstaltung für Erwachsene und einer methodisch-didaktischen Planung einer Lerneinheit im Umfang von ca. 8-10 Seiten in Projektgruppen,
- der Erstellung von notwendigen Durchführungsmaterialien für die Bildungsveranstaltung in Projektgruppen,
- einer Präsentation der Gesamtkonzeption und die Durchführung der Lerneinheit im Seminar (insges. ca. 40 min zzgl. Diskussion und Feedback) in Projektgruppen.
- einer schriftlichen Reflexion der Durchführung (ca. 3 Seiten) in Einzelarbeit,
- einer schriftlichen kriteriengeleiteten Kurzanalyse der Beobachtung einer von einer anderen Gruppe durchgeführten Lerneinheit (ca. 2 Seiten) in Einzelarbeit.

Für Tutor*innen, die im Rahmen der ESAG Einführungsveranstaltungen für Studierende im 1. Semester planen und durchführen, wird wahlweise eine zweite Option zur Erlangung der PL angeboten: Theoriegeleitete konzeptionelle Reflexion der durchgeführten Erstsemestereinführung im Hinblick auf die zukünftige Gestaltung von Angeboten für Erwachsene (ca. 8 Seiten)

UND

schriftliche kriteriengeleitete Kurzanalyse der Beobachtung einer von einer anderen Gruppe durchgeführten Lerneinheit (ca. 2 Seiten) in Einzelarbeit.

Basisliteratur: Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3 Studienbereich H 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen

Aktuelle Entwicklungen im Sozialrecht für die Soziale Arbeit

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Blocktermine

jeweils 09:00-17:00 Uhr:

Mo. 27.09.,
(Präsenz, falls möglich),

Mi. 29.09.,
(Präsenz, falls möglich) und

Do. 30.09. (online)

Einzeltermine im Semester jeweils ab 14.30 Uhr:

24.11.2021,

05.01.2021,

12.01.2022 und

19.01.2022., Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aktuelle Entwicklungen des Sozialrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung,
- Grundrente und Grundsicherung im Alter,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung auf Moodle am Samstag, den 05. Februar 2022, 10:00 - 16:00 Uhr. Die besondere Prüfungsleistung besteht aus einer Fallübung (Kurzfälle und Fragen). Die Prüfungsaufgaben werden detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt ca. 6 Stunden, wobei Sie sich die Zeit frei einteilen dürfen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder Pdf-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 05. Februar 2022, 16:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse thomas.zander@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden im Seminar bekannt gegeben. Studierende, die keinen Computer besitzen, dürfen die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan/Foto zusenden.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung). Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Aufbau von Netzwerken für Kindermenschenrechte

Nadar, Maike

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

24.01.-28.01.2022, jeweils von 9-18 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.1.043) mit einem Vorbereitungstermin am 5.11.2021 von 14.30-17.00 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.2.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar kann im Modul A3 für alle drei Lehrgebiete (Soziologie, Politikwiss. und Sozialphil. belegt werden).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stehen in ihrer Praxis täglich vor vielfältigen Herausforderungen im Bereich der Kinderrechte und des Kinderschutzes. In der täglichen Praxis ist es oftmals notwendig in der Arbeit mit den Adressat*innen andere Akteur*innen, wie z.B. Fachstellen, Angebote der Kinder- und Jugendhilfe, Kitas, Schulen, Ärzte, Ämter, bürgerschaftlich Engagierte, etc. einzubinden und Unterstützungsangebote und -netzwerke aufzubauen.

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung sollen Netzwerke und Kooperationen im Bereich der Kinderrechte und des Kinderschutzes aufgebaut und ein Austausch mit Akteur*innen aus der Praxis gefördert werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an gemeinsamen Diskussionen, Exkursionen, Netzwerken sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver, kontinuierlicher Mitarbeit

Bereitschaft sich am Aufbau von Netzwerken aktiv zu beteiligen

Arbeitsformen: Exkursionen, Praxisgespräche, Recherche, Netzwerkarbeit, Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Teil: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), ca. 12 Seiten in Einzelarbeit

2. Teil: Erstellung eines wissenschaftlichen Posters zu einem Teilbereich des Seminarthemas incl. Präsentation und Diskussion im Seminar; Kleingruppenarbeit (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar).

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Blue Science (Gruppe A)

Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 09.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiteten das Seminar bisher im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab. Aufgrund der Vakanz von Prof. Dr. Neuhoff übernimmt das im WS 21/22 Prof. Dr. Neef.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität

u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _ Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_ didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_ Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_ Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

_ Technik und Soziales kritisch zu beurteilen

_ das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren

_ mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren

_ die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen

_ Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 2 Phasen:

_ Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer*innen durch Tutor*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

_ Phase II: Entwicklung und Durchführung eigener oder Anpassung und Durchführung bestehender Bausteine durch Teilnehmer*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Hierzu besteht kontinuierlich die Möglichkeit einer Betreuung für die Entwicklung von Bausteinen durch Tutor*innen (Beratung und Unterstützung).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (Studierenden übernehmen zusammen mit den Tutor*innen die Organisation und Steuerung des gemeinsamen Lern- und Erkenntnisprozesses sowohl in fachlicher als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht. Die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären KG)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Blue Science (Gruppe B)

Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 09.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar bisher im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab. Aufgrund der Vakanz von Prof. Dr. Neuhoff übernimmt das im WS 21/22 Prof. Dr. Neef.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen. Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

- _Technik und Soziales kritisch zu beurteilen
- _das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren
- _mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren
- _die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen
- _Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 2 Phasen:

- _Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer*innen durch Tutor*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen
- _Phase II: Entwicklung und Durchführung eigener oder Anpassung und Durchführung bestehender Bausteine durch Teilnehmer*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Hierzu besteht kontinuierlich die Möglichkeit einer Betreuung für die Entwicklung von Bausteinen durch Tutor*innen (Beratung und Unterstützung).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (Studierenden übernehmen zusammen mit den Tutor*innen die Organisation und Steuerung des gemeinsamen Lern- und Erkenntnisprozesses sowohl in fachlicher als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht. Die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären KG)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

- Basisliteratur:**
- _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.
 - _Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).
 - _bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].
 - _DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken,

Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ethische Perspektiven auf Rassismus und Rassismuskritik

Aikins, Muna, M.A.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

13. November 2021 von 9 - 17.30 Uhr

04. Dezember 2021 von 9 - 17.30 Uhr

11. Dezember 2021 von 9 - 17.30 Uhr

28. Januar 2022 von 9 - 17.30 Uhr

29. Januar 2022 von 9 - 17.30 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gesellschaftliche, soziale Herausforderungen und Bedarfe sind verwoben mit unseren eigenen Positionierungen, Haltungen und Perspektiven.

Unser professionelles Handeln und Reagieren auf soziale Fragen sind geprägt von strukturellen, institutionellen und kulturellen Gegebenheiten, die historisch verankert sind.

Wie beeinflussen diese unsere Praxis der Sozialen Arbeit? Ethische Fragen in diesem Kontext: Welche Werte und Normen resultieren aus strukturellen und kulturellen Prägungen und Positionen für unsere Arbeit?

In diesem Seminar werden Anti-Rassismus, Powersharing, Empowerment intersektional betrachtet: Wie können wir einem inklusiven, intersektionalen Anspruch gesellschaftlicher Diversität gerecht werden? - Unterschiedliche Lebensrealitäten, Erfahrungen und Perspektiven achten und in der Sozialen Arbeit beachten und erfüllen? Wie können wir unsere Möglichkeiten und Verantwortungen - macht- und rassistisch-kritisch kontinuierlich, nachhaltig reflektieren und nutzen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft sich mit eigener Positionierung, Verantwortung und Macht-Ressourcen auseinanderzusetzen.

Studieren geht nicht ohne Lesen! Die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre wird vorausgesetzt!

Arbeitsformen: Diskussionen, KG-Arbeit, Inputs, Übungen, Reflexionen

Prüfungsleistungen: Ein Essay 6-8 Seiten sowie eine Fallreflexion 4-6 Seiten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 06.12.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Kruse, Elke, Prof. Dr. / Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

The seminar will be held online with one exception: There will be offered an excursion on December 9th/10th, 2021 to Hague (Den Haag)/Netherlands for 20-30 participants. This group can participate in a seminar day related to social work and human rights at Hague University. Please register for the excursion during our first session on October 14th.

For the online sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

There will be the opportunity for group work with students from Hague and Antwerp.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 20th) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster in English language and present it with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster. Alternatively, students (IM or WM) who joined the international seminar day in Hague may report from the workshops/discussions/findings in Hague in line with the next seminar session on December 16th. In this manner, all students can benefit from our study trip. Each reporter should present around 15 minutes in English (power point). The topic of presentation should be discussed in advance.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 11th, 2022 (extension for certain reasons on demand).

Alternatively (depends on the program in Hague): 2 or 3 students prepare a small workshop which is held in English in Hague (audience: small groups of students). Further information will be provided in line with our first seminar session.

Sonstige Informationen: There will be an international exchange and conference day with students from Hague and Antwerp. If you are interested to join, please register until July 26 at our office for international affairs (Sandra.Lerchen@hs-duesseldorf.de). Only 30 students can join the trip to Hague. The trip will be funded from our faculty (your fee for travelling and accomodation is 30.- Euro). Each participant has to pay further expenses in Hague, such as food expenses or tourist taxes. Insgesamt stehen für die Exkursion nach Den Haag leider nur 30 Plätze für Studierende der HSD zur Verfügung. Aus diesem Grund werden alle interessierten Studierenden gebeten, sich - zusätzlich zur OSSC-Anmeldung - bis zum 26.07.2021 per E-Mail beim Büro für Internationales zu melden (sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de). Bitte geben Sie in der E-Mail kurz an, dass Sie sich für die Exkursion anmelden möchten. Sie erhalten dann weitere Informationen zur verbindlichen Anmeldung. Der Eigenanteil an der Exkursion beträgt 30 € pro Person für Reisekosten und Unterkunft. Vor Ort anfallende Kosten wie Kurtaxe, Verpflegung, etc. müssen selbst getragen werden. Die Anzahlung von 30€ wird mit der verbindlichen Anmeldung fällig, ausführliche Informationen dazu erhalten Sie ebenfalls per E-Mail. Sollte es mehr Anmeldungen als Plätze geben, erfolgt eine Verlosung der freien Plätze. Sie erfahren auf jeden Fall noch vor Seminarbeginn, ob Sie einen Platz bekommen. Falls es freie Plätze nach dem 26.07.2021 gibt, werden diese zu Beginn des Wintersemesters über das schwarze Brett bekannt gegeben, so dass ggfs. Studierende aus anderen Seminaren mitfahren können.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Intersektionalität in der Jugendarbeit

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

27.09. - 01.10., jeweils 09.00 - 18.00 (Raum, wenn möglich - 03.2.044)

Vorbesprechung online per TEAMS (!): Mittwoch, 01.09., 10.00-11.30 Uhr. Nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übung, Kleingruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen und spezifischen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen und Rassismus zu beachtende Dimensionen.

Im Seminar werden wir einen besonderen Fokus auf Geschlecht am Bsp. der Jungen*arbeit legen. Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zur Relevanz von Geschlecht. Dazu schauen wir in die Männlichkeitsforschung: Welche spezifischen Themen und Problemlagen können wir erkennen - was bedeutet z.B. hegemoniale oder toxische Männlichkeit? Wir schärfen unsere Wahrnehmung für Heterogenität sowie für die Wirkungen von intersektionalen Diskriminierungen. Wie kann Jugendarbeit in der Arbeit mit Jungen* Räume für die jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen eröffnen? Dazu ziehen wir genderreflektierende, rassismuskritische und Empowerment-Ansätze für die praktische Arbeit hinzu.

Arbeitsformen: theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer_innenzahl, ca. 15-20 Minuten); die Festlegung der Gruppen/Verteilung der Themen findet vor der Veranstaltung statt. In der Vorbesprechung wird dies genauer geklärt, in den nächsten Tagen wird dann per Moodle die Verteilung festgelegt. Nehmen Sie also bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.

und

- veranstaltungsbegleitend drei Reflexionstagebucheinträge zu den Sitzungseinheiten

Sonstige Informationen: Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am 01.09. um 10.00 stattfinden; nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.

- Nach jetzigem Stand (Juli 2021) ist es immer noch möglich, dass das Seminar ausschließlich als Onlineseminar stattfinden könnte. Wenn dem wäre, ist dann gehen Sie bitte von folgenden Voraussetzungen aus:

- Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Blocktermin unbedingt für die Seminarteilnahme frei

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in der Vorbesprechung und in Moodle bekommen.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Basisliteratur: Basisliteratur:

wird im Seminar bzw. in der Vorbesprechung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 29.09.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Ungleichheit und Social Justice (Fokus Umweltgerechtigkeit)

Blanc, Julia, Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Zur Referatsthemenvergabe ein Treffen am 28.10. von 18.00 bis 21.30 Uhr.

Dann die eigentliche Blockveranstaltung vom 24.01. bis 28.01. je 9 bis 12.30 und 14 bis 17.30 (außer Freitag, da nur Vormittagsblock), Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar wird auf Deutsch durchgeführt, einzelne Texte liegen aber nur im Englischen Original vor. Diese werden aber nur von einzelnen Kleingruppen bearbeitet.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Vor dem Hintergrund des Klimawandels steht die Weltgemeinschaft vor der Herausforderung, umweltfreundlichere Lebensformen zu entwickeln. Da die Erderwärmung dabei zuvorderst vulnerable Gesellschaftsschichten betrifft, ist Umweltgerechtigkeit fraglos unter den Schlagworten soziale Ungleichheit oder auch social justice zu verorten. Dieser Zusammenhang wurde bereits in den 1980er Jahren in den USA nachgewiesen und schlägt sich auch in der Definition von Nachhaltigkeit nieder.

Im Seminar werden deshalb in einem ersten Schritt die Sustainable Development Goals betrachtet. Seit ihrer Veröffentlichung im Jahr 2015 berufen sich verschiedenste Akteure sowohl hier vor Ort als auch in anderen Weltregionen auf diese Forderungen. Durch ihre offene Formulierung lassen sie sich – in je angepasster Weise – als Richtschnur für nachhaltiges Handeln in ganz unterschiedlichen Kontexten verstehen.

Der nächste Schritt führt zu einer detaillierten Auseinandersetzung mit verschiedenen Akteuren und deren Motivation im Kampf gegen den Klimawandel: neben weltanschaulich «neutralen» Bewegungen wie Fridays for Future, Greenpeace und Extinction Rebellion werden auch unterschiedliche spirituell motivierte Gruppierungen wie Dark Green Religion, Bees for Peace oder «klassisch» konfessionelle bzw. religiöse Initiativen betrachtet.

In einem dritten Teil stehen die besonders Betroffenen nochmals im Fokus: Ökofeminismus, Postkolonialismus, Posthumanismus, Diskussionen um Land- und Meeresnutzung etc. werden genauer betrachtet und auf ihre je eigenen Zugänge und Schwerpunkt in Zusammenhang mit Umweltgerechtigkeit hin untersucht.

Normative Herangehensweisen stehen im gesamten Seminar im Vordergrund. Es geht also weniger um das «Was» als vielmehr um das «Warum».

Arbeitsformen: Textarbeit, Kleingruppe, Worldcafé, AutorInnen-Gespräch

Prüfungsleistungen: Durchführung eines Referats inkl. 2- bis 4-seitigem Handout.

Basisliteratur: Cole, Luke W.; Foster, Sheila: From the Ground Up: Environmental Racism and the Rise of the Environmental Justice Movement, New York 2001.

Evers, Horst-Dietrich: Umweltgerechtigkeit, in: Gross, Matthias (hrsg.): Handbuch Umweltsoziologie, Wiesbaden 2011, S. 464-484.

Haraway, Donna: Das Manifest für Gefährten, Berlin 2016.

Kajewski, Mareike: Das Politische im Anthropozän - Weltentfremdung und Widerstandspraktiken, in: Allgemeine Zeitschrift für Philosophie, 45.2, 2020, S. 219-240.

Krebs, Angelika: Ökologische Ethik 1: Grundlagen und Grundbegriffe, in: Nida-Rümelin, Julian (hrsg.): Angewandte Ethik. Die Bereichsethiken und ihre theoretische Fundierung: Ein Handbuch, Stuttgart 2005, S. 387-424.

Zimring, Carl: 'Clean and White: A History of Environmental Racism in the United States', New York 2017.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 24.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.1.043), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Derzeit ist noch unklar, ob das Seminar ab dem 15. Oktober 2021 als Präsenzseminar in der HSD durchgeführt werden kann. Aus diesem Grund startet das Seminar zunächst als Online-Seminar. Präsenztermine können im Laufe des Semesters noch dazu kommen. Gleichwohl ist es auch möglich, das gesamte Seminar bzw. alle Lerninhalte über Moodle zu verfolgen. Zum Datum und zur Art der Prüfungsleistung gibt es zu Seminarbeginn weitere Informationen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich). Sofern keine Klausur möglich ist, ist eine besondere Prüfungsleistung (Moodle) abzulegen:

Am 21. Januar 2022 steht ab 09:00 Uhr auf Moodle eine besondere Fallübung (Kurzfälle und Fragen) bereit. Die Prüfungsaufgaben werden detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt ca. 6 Stunden, wobei Sie sich die Zeit frei einteilen dürfen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder Pdf-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 21. Januar 2022, 15:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse rainer.beneschovsky@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben. Studierende, die keinen Computer besitzen, dürfen die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan/Foto zusenden.

Studierende, die aufgrund einer chronischen Erkrankung oder Behinderung oder aufgrund familiärer Fürsorge Anspruch auf einen Nachteilsausgleich haben, sollten sich bei mir bzw. beim Prüfungsausschuss vorab melden, wenn sie einen Nachteil im Vergleich zu den anderen Studierenden befürchten.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziologie der Beratung und des Empowerments

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstatt mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung (nach RahmenPO): Präsentation eines Themas (ca. 25 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 25 Minuten) (beides, je nach Umständen als Audiopowerpoint, Video oder live-Präsentation) ODER einer Hausarbeit (ca. 12 Seiten).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 08.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Subjektivation von Kindern mit sogenanntem Migrationshintergrund

Tan, Bora, M.A.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 16:15 - 19:30, Raum 03.1.043 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Begriff „Migrationshintergrund“ stellt im deutschsprachigen Diskurs aktuell „die Chiffre für natio-ethno-kulturelle Andersheit“ dar. Als Differenzkategorie etablierte sich der sogenannte ‚Migrationshintergrund‘ spätestens durch die Änderung des Mikrozensusgesetzes im Jahr 2004. Seither spielt dieses Unterscheidungsmerkmal besonders im Rahmen von Bildungs- und Erziehungsprozessen von Kindern eine bedeutende Rolle. Im Seminar soll daher auf Grundlage des Konzepts der Subjektivation nach Judith Butler hinterfragt werden, wie in Differenzierungspraxen im institutionellen Bereich der frühen Kindheit Individuen zu Kindern mit sogenanntem ‚Migrationshintergrund‘ gemacht werden und inwieweit rassismusrelevante Unterscheidungen entlang einer „Wir-Sie Dichotomie“ in diesem Zusammenhang eine Rolle spielen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft sich mit den bereitgestellten Texten auseinanderzusetzen bildet die Grundlage für eine produktive Lernatmosphäre.

Arbeitsformen: Aufarbeitung der Fachlektüre in Form von Präsentationen durch Studierende mit anschließenden Diskussionen zum Thema, kurze Inputvorträge des Dozenten, Selbstreflexion

Prüfungsleistungen: Präsentation zu einem Thema in Kleingruppen (ca. 25-30 Min.) mit anschließenden Impulsfragen zur Anregung einer Diskussion (ca. 15 Min.). Zusätzlich eine schriftliche Zusammenfassung (ca. 5 Seiten) der wichtigsten Ergebnisse des vorgestellten Themas.

Basisliteratur: wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.4 Studienbereich H 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen

Kein Angebot

2.5 Studienbereich H 5 Bildungsbereiche in Kultur, Ästhetik, Medien

Kein Angebot

2.5 Schwerpunkte

2.5.1 SP 1: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext

Digital Community Arts

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2014)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.031/33 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

WICHTIG: Die Zeitplanung ist aufgrund der Termine des K20 angepasst, daher machen wir am 12.10. eine kurze Sitzung von 15.45-17:45h zum Auftakt, dann gibt es eine längere Pause und wir beginnen dann regulär am 16.11.21 in der Kernzeit von 14.15-17:45h als **Langzeitseminar** bis zum 18.1.22. Darüberhinaus ist eine Teilnahme an einem Ausstellungsprojekt / Symposium am 27.1./28.1.22 von ca. 10-18h gewünscht, das z.T. wohl auch am K20 stattfinden soll.

Inhalt: Digitale Community Arts-Projekte können vielerlei sein: Digitale, künstlerische Projekte, die Mittel, Material und Methode als Prozess einer digitalen Herangehensweise verstehen, Künstlerische und soziale Projekte, die im digitalen Raum entstehen, digitale Projekte, die sich mit künstlerischen Arbeiten von spezifischen Communities z.B. social media-Communities etc. beschäftigen, digitale Communities, die durch die Beschäftigung mit Kunst, Musik und ästhetischen Praxen entstehen u.v.m.

Das Seminar versucht einerseits künstlerisch-praktisch Ideen zu Entwickeln, die im digitalen Raum entstehen und bestehen können, sich digital mit ästhetischen Praxen auseinanderzusetzen, ohne nur den physischen Raum in den digitalen zu übersetzen, sondern anders zu denken und eher die Frage eines "Otherings" (Gayatri Spivak) auf sich selbst und die eigene, kreative Bubble anzuwenden als auf die exkludierten und opaken Regionen, die die digitalen Welten bieten, zu entdecken. Dekolonialisierende, diskriminierungs- und diversitätssensible Aspekte sind hierbei von höchster Bedeutung.

Das bedeutet, dass wir uns mit der Frage auseinandersetzen, welches Wissens-, Bildungs-, Schönheits-, Sprachbegriffe wir kennen und vermitteln wollen, wie wir mit "anderem Wissen" umgehen, wie Inklusive und Gespräch darüber stattfinden kann, digital oder analog! Es wäre toll, wenn alle darüber nachdenken, zu welchen Communities sie selbst gehören, gehören wollen, gehören können und wie wir in einem Offenen Raum diese zeigen, gestalten und in Gespräch kommen lassen können! Das ist ein offener Prozess und ein Möglichkeitsraum, der Fragen stellt und nicht unbedingt alle Antworten kennt, aber daran arbeitet....

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar kann leider keine Einführung in die Programmierung und digitale Gestaltung ermöglichen und setzt daher auf die Ressourcen der Teilnehmer:innen und Programme, die ohne größere Einarbeitung erlernbar und anwendbar sind.

Arbeitsformen: Praktische, ästhetische Arbeit, Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, Gäste, Exkursion, Diskussion, Gruppenarbeit etc.

Prüfungsleistungen: Präsentation der Ideen und Prozesse (15min) und kurze, schriftliche Ausarbeitung (1-5 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Kruse, Elke, Prof. Dr. / Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

The seminar will be held online with one exception: There will be offered an excursion on December 9th/10th, 2021 to Hague (Den Haag)/Netherlands for 20-30 participants. This group can participate in a seminar day related to social work and human rights at Hague University. Please register for the excursion during our first session on October 14th.

For the online sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

There will be the opportunity for group work with students from Hague and Antwerp.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 20th) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster in English language and present it with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster. Alternatively, students (IM or WM) who joined the international seminar day in Hague may report from the workshops/discussions/findings in Hague in line with the next seminar session on December 16th.

In this manner, all students can benefit from our study trip. Each reporter should present around 15 minutes in English (power point). The topic of presentation should be discussed in advance.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 11th, 2022 (extension for certain reasons on demand).

Alternatively (depends on the program in Hague): 2 or 3 students prepare a small workshop which is held in English in Hague (audience: small groups of students). Further information will be provided in line with our first seminar session.

Sonstige Informationen: There will be an international exchange and conference day with students from Hague and Antwerp. If you are interested to join, please register until July 26 at our office for international affairs (Sandra.Lerchen@hs-duesseldorf.de). Only 30 students can join the trip to Hague. The trip will be funded from our faculty (your fee for travelling and accomodation is 30.- Euro). Each participant has to pay further expenses in Hague, such as food expenses or tourist taxes. Insgesamt stehen für die Exkursion nach Den Haag leider nur 30 Plätze für Studierende der HSD zur Verfügung. Aus diesem Grund werden alle interessierten Studierenden gebeten, sich - zusätzlich zur OSSC-Anmeldung - bis zum 26.07.2021 per E-Mail beim Büro für Internationales zu melden (sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de). Bitte geben Sie in der E-Mail kurz an, dass Sie sich für die Exkursion anmelden möchten. Sie erhalten dann weitere Informationen zur verbindlichen Anmeldung. Der Eigenanteil an der Exkursion beträgt 30 € pro Person für Reisekosten und Unterkunft. Vor Ort anfallende Kosten wie Kurtaxe, Verpflegung, etc. müssen selbst getragen werden. Die Anzahlung von 30€ wird mit der verbindlichen Anmeldung fällig, ausführliche Informationen dazu erhalten Sie ebenfalls per E-Mail. Sollte es mehr Anmeldungen als Plätze geben, erfolgt eine Verlosung der freien Plätze. Sie erfahren auf jeden Fall noch vor Seminarbeginn, ob Sie einen Platz bekommen. Falls es freie Plätze nach dem 26.07.2021 gibt, werden diese zu Beginn des Wintersemesters über das schwarze Brett bekannt gegeben, so dass ggfs. Studierende aus anderen Seminaren mitfahren können.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar. Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Teamworking Skills

Kupila, Anne

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2014)

24.1.-28.1.2022 jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr

*Preparatory meeting /Vorbereitungstreffen * 13.1. 2022, 18.00-19.30 o'clock, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team.

All materials are in English.

The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (EN High level of exercise character; Foreign language exercise, opportunity for all participants to actively participate in English.

DE Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:
Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to:

gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: EN You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team. All materials are in English.

DE Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Arbeitsformen: EN Lecture, seminar discussion, regular, active participation in all exercises and discussions, preparation of a reflection report, documentation of one's own learning progress. The written parts of the examination can also be provided in German by arrangement.

DE Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

Prüfungsleistungen: EN Creation of a reflection report (approx. 4 pages) and documentation of your own learning progress (approx. 5 pages). The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

DE Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten) und Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Sonstige Informationen: Please contact the lecturer directly if you have any other content-related questions: [anne.kupila \(at\) gmxdotnet](mailto:anne.kupila@gmxdotnet)

Unfortunately I do not have any extra capacity to evaluate students' Bachelor Theses this year and in winter term 2021-22

Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: [anne.kupila\(at\)gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)
Leider habe ich in diesem Jahr und im Wintersemester 2021-22 keine Möglichkeit, Bachelorarbeiten von Studierenden zu Prüfen.

Basisliteratur: The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Intersektionalität in der Jugendarbeit

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2014)

27.09. - 01.10., jeweils 09.00 - 18.00 (Raum, wenn möglich - 03.2.044)

Vorbesprechung online per TEAMS (!): Mittwoch, 01.09., 10.00-11.30 Uhr. Nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übung, Kleingruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen und spezifischen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen und Rassismus zu beachtende Dimensionen.

Im Seminar werden wir einen besonderen Fokus auf Geschlecht am Bsp. der Jungen*arbeit legen. Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zur Relevanz von Geschlecht. Dazu schauen wir in die Männlichkeitsforschung: Welche spezifischen Themen und Problemlagen können wir erkennen - was bedeutet z.B. hegemoniale oder toxische Männlichkeit? Wir schärfen unsere Wahrnehmung für Heterogenität sowie für die Wirkungen von intersektionalen Diskriminierungen. Wie kann Jugendarbeit in der Arbeit mit Jungen* Räume für die jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen eröffnen? Dazu ziehen wir genderreflektierende, rassismuskritische und Empowerment-Ansätze für die praktische Arbeit hinzu.

Arbeitsformen: theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer_innenzahl, ca. 15-20 Minuten); die Festlegung der Gruppen/Verteilung der Themen findet vor der Veranstaltung statt. In der Vorbesprechung wird dies genauer geklärt, in den nächsten Tagen wird dann per Moodle die Verteilung festgelegt. Nehmen Sie also bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.

und

- veranstaltungsbegleitend drei Reflexionstagebucheinträge zu den Sitzungseinheiten

Sonstige Informationen: Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am 01.09. um 10.00 stattfinden; nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.
- Nach jetzigem Stand (Juli 2021) ist es immer noch möglich, dass das Seminar ausschließlich als Onlineseminar stattfinden könnte. Wenn dem wäre, ist dann gehen Sie bitte von folgenden Voraussetzungen aus:
 - Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Blocktermin unbedingt für die Seminarteilnahme frei
 - Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in der Vorbesprechung und in Moodle bekommen.
 - Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Basisliteratur: Basisliteratur:

wird im Seminar bzw. in der Vorbesprechung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 29.09.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Subjektivation von Kindern mit sogenanntem Migrationshintergrund

Tan, Bora, M.A.

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 16:15 - 19:30, Raum 03.1.043 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Begriff „Migrationshintergrund“ stellt im deutschsprachigen Diskurs aktuell „die Chiffre für natio-ethno-kulturelle Andersheit“ dar. Als Differenzkategorie etablierte sich der sogenannte ‚Migrationshintergrund‘ spätestens durch die Änderung des Mikrozensusgesetzes im Jahr 2004. Seither spielt dieses Unterscheidungsmerkmal besonders im Rahmen von Bildungs- und Erziehungsprozessen von Kindern eine bedeutende Rolle. Im Seminar soll daher auf Grundlage des Konzepts der Subjektivation nach Judith Butler hinterfragt werden, wie in Differenzierungspraxen im institutionellen Bereich der frühen Kindheit Individuen zu Kindern mit sogenanntem ‚Migrationshintergrund‘ gemacht werden und inwieweit rassismusrelevante Unterscheidungen entlang einer „Wir-Sie Dichotomie“ in diesem Zusammenhang eine Rolle spielen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft sich mit den bereitgestellten Texten auseinanderzusetzen bildet die Grundlage für eine produktive Lernatmosphäre.

Arbeitsformen: Aufarbeitung der Fachlektüre in Form von Präsentationen durch Studierende mit anschließenden Diskussionen zum Thema, kurze Inputvorträge des Dozenten, Selbstreflexion

Prüfungsleistungen: Präsentation zu einem Thema in Kleingruppen (ca. 25-30 Min.) mit anschließenden Impulsfragen zur Anregung einer Diskussion (ca. 15 Min.). Zusätzlich eine schriftliche Zusammenfassung (ca. 5 Seiten) der wichtigsten Ergebnisse des vorgestellten Themas.

Basisliteratur: wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.2 SP 2 bis SP 11

Zu den Schwerpunkten 1 bis 10 siehe Lehrangebot für die Prüfungsordnung 2021 im Abschnitt C. Für den Schwerpunkt 11 (Variabler Schwerpunkt) sind die Seminare nicht explizit ausgewiesen.

3. Abschlußphase

PR: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung

Begleitseminar Anerkennungsmodul PKF (Reckmann)

Praxisbegleitung, / Reckmann, Monika, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2014)

Di. 18:00 - 21:15, Raum Online, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dialogischer Austausch von Praxiserfahrungen und angeleitete kollegiale Beratungen sowie professionsbezogene Reflexion vor dem Hintergrund persönlicher Begrenzung und Ressourcen stehen im Mittelpunkt des Seminars.

Flankierend dazu werden Praxisbericht, Lernzielvereinbarung und das aktuelle Geschehen in der Praxis besprochen, bzw. bearbeitet. Weitere Themen sind: Theorie-Praxis-Transfer, Planung von Handlungsstrategien, Berufsrolle, Umgang mit belastenden Situationen im Berufsalltag
Versch. Methoden und kreative Arbeitsformen sollen dazu beitragen Rolle und Haltung in der Praxis zu reflektieren, und die eigene Entwicklung zu befördern.

Arbeitsformen: -Kollegiale Beratung

-dialogische Gruppenarbeit

-Anregungen zur Reflexion, Selbstreflexion

-Fall- und Institutionsanalysen

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und

- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar)

- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Hochstrat)

Praxisbegleitung, / Hochstrat, Irene, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2014)

Di. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 03.2.036), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: - Auseinandersetzung mit der eigenen Person in Bezug auf die Berufsrolle, als Teil der Professionalisierung

- Erarbeitung von lösungsorientierten Strategien für den Umgang mit berufsspezifischen Fragestellungen

- berufsbezogene Reflexion

- Vernetzung von Theorie- und Praxiswissen

- Erweiterung des Methodenrepertoires

- Anwendungsmöglichkeiten von Gesprächsführungstechniken

- thematische Bearbeitung von Fallbeispielen zum § 8a Kindeswohlgefährdung
- Aufarbeitung von berufsbedingten Belastungen (Nähe-Distanzregulierung)
- Institut- und Fallanalysen

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Rollenspiele, Fallvorstellungen, Vortrag, Lehr- Lerngespräche

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: Bachmair S. et al: Beraten will gelernt sein
Galuske M.: Methoden der sozialen Arbeit Beltz
Heiner M., Meinhold M., von Spiegel H., Staub-Bernasconi S.: Methodisches Handeln in der sozialen Arbeit Lambertus Verlag
Limbrunner A.: Soziale Arbeit als Beruf Juventa
Schader H.: Risikoabschätzung bei Kindeswohlgefährdung Beltz
Schlee J.: Kollegiale Beratung und Supervision für pädagogische Berufe Kohlhammer
Zwicker-Pelzer R.: Beratung in der sozialen Arbeit

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Kibat)

Praxisbegleitung, / Kibat, Gabriele, Dipl.-Päd.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2014)

Do. 18:00 - 21:15, Raum Online (ggf. 03.1.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Was bedeutet professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit/Kindheitspädagogik? Wodurch zeichnet sich Soziale Arbeit/Kindheitspädagogik als Profession aus? Was ist mein Auftrag, meine Berufsrolle, mein professionelles Selbstverständnis? Wie kann ich mich in meiner praktischen Arbeit auf wissenschaftliches Wissen beziehen? Diese Fragen stehen von Ihren Erfahrungen im Praktikum ausgehend im Mittelpunkt des Praxisbegleitseminars. Zur Vorbereitung Ihrer eigenständig durchzuführenden Projektarbeit/Aufgabe werden wir uns außerdem mit grundlegenden konzeptionellen und methodischen Fragen Sozialer Arbeit/Kindheitspädagogik beschäftigen. Weitere wichtige Themen sind Möglichkeiten und Grenzen von Sozialer Arbeit/Kindheitspädagogik vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen, Nähe und Distanz, Machtverhältnisse, Selbstfürsorge, Berufseinstieg sowie Themen, die Sie selbst einbringen.

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Übungen, angeleitete Reflexionen, kollegiale Beratung, Präsentationen, kreative Methoden lebendigen Lernens

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:

- Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive einmaliges Einbringen einer eigenen Fragestellung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und

- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Sonstige Informationen: Die Bereitschaft zur professionsbezogenen Selbstreflexion und zu prozessorientiertem Arbeiten wird vorausgesetzt. Der Seminarplan wird nur in Teilen von mir vorgegeben und entwickelt sich dann in einem gemeinsamen Arbeitsprozess.

Basisliteratur: Hiltrud von Spiegel

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Johannes Herwig-Lempp, Theorien sind Werkzeuge

erschieden in: Bernd Birgmeier & Eric Mührel (Hrsg.) (2009), Die

Sozialarbeitswissenschaft und ihre Theorie(n). Positionen,

Kontroversen, Perspektiven, Wiesbaden (Verlag für

Sozialwissenschaften), S. 185-197

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul PKF (Dittrich)

Praxisbegleitung, / Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Praktikumsbegleitseminar (Prüfungsleistung PR 2) zum Praktikum (Prüfungsleistung PR1) werden die Grundlagen der Arbeit in den Tätigkeitsfeldern der Pädagogik der Kindheit und Familienbildung aufgenommen und in eine Verzahnung mit dem Lernort Praxis transferiert. Das Praxisbegleitseminar (PR 2) dient der fachlichen Reflexion von Erfahrungen der Seminarteilnehmer*innen im Rahmen ihres Praktikums. Im Fokus steht dabei die Arbeit mit Einzelnen und mit Gruppen in Kindertageseinrichtungen, in Familienzentren, in OGS sowie der Arbeit mit Erwachsenen in der Familienbildungsarbeit. Im Detail geht es dabei um Erfahrungen in Beobachtungen und Dokumentationen der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern, Familien und Eltern; um die Planung, Durchführung und Auswertung eigener pädagogischer Impulse (Projekt / Forschungsfrage) sowie um die fachliche Reflexion und Evaluation im Kontext der Teamarbeit. Dabei geht es auch um das Erproben und Reflektieren von Handlungsstrategien, eine Erweiterung des Methodenrepertoires sowie um den Umgang mit belastenden/herausfordernden Situationen. Darüber hinaus werden die Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse, der gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmen für die pädagogische Arbeit sowie individuelle und institutionelle Möglichkeiten und Grenzen der Arbeit reflektiert.

Arbeitsformen: Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechungen, Kleingruppenarbeit, Reflexionen, Übungen.

Für den Fall, dass das Seminar (hauptsächlich) in Online-Form angeboten werden muss, werde ich dennoch bemüht sein, durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umzusetzen. Bitte stellen Sie sich also auch im Falle der Online-Lehre darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.

Prüfungsleistungen: Erstellung einer Lernzielvereinbarung gemäß den Vorgaben der Hochschule (wird gemeinsam im Seminar erarbeitet und kann als Hilfe bei der Erstellung des Praktikumsberichts genutzt werden)

UND

Präsentation der Einrichtung (in Gruppen sortiert nach dem Arbeitsfeld, inklusive eines gemeinsamen Handouts) im Seminar (ca. 20 -30 min) in den ersten Seminarsitzungen.

UND

Präsentation des Praktikumsprojektes (ca 20 min) im Seminar am Ende des Semesters. Der Termin wird in der ersten Sitzung abgestimmt, damit Studierende aus Semestergruppen anwesend sein können, die sich für ihr bevorstehendes Praktikum informieren wollen. Sollte die aktuelle Situation eine andere

Planung erfordern und die Veranstaltung verschoben werden müssen, wird diese Veränderung mit Semesterbeginn mitgeteilt, sofern das möglich ist. An diesem Sitzungstermin besteht durchgehend Anwesenheitspflicht.

UND

Ein schriftlicher Praktikumsbericht (ca. 15 Seiten), Abgabetermin 10 Werktage (bzw. zwei Wochen) nach Beendigung des Praktikums (lt. Vertrag)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Fernbetreuungsseminar im Anerkennungsmodul SA/SP und PKF

Praxisbegleitung, / Cagna, Giuseppina, Dipl.-Soz.Arb./Soz.Päd.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Fokus dieses Praxisbegleitseminars steht die Reflexion Ihrer Praxiserfahrung sowie die Reflexion Ihrer persönlichen Entwicklung im Handlungsfeld.

Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Was bedeutet professionelles Handeln? Welche Haltung habe ich? Wie gehe ich mit Konflikten um? Psychohygiene?! -> Was brauche ich um gesund zu bleiben? Zur Vorbereitung Ihrer eigenständig durchzuführenden Projektarbeit/ Aufgabe werden wir uns mit grundlegenden konzeptionellen und methodischen Fragen Sozialer Arbeit beschäftigen, sowie Themen und Fragen die von Ihnen selbst eingebracht werden.

Arbeitsformen: Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und

- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und

- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

WA: Wahlmodul

In diesem Modul können eine bis zwei Veranstaltungen im Gesamtumfang von 4 SWS und 6 LP aus allen Lehrangeboten in den 7 Fachbereichen der Fachhochschule Düsseldorf gewählt werden.

C. Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (Prüfungsordnung 2021)

Dieser Teil enthält die Lehrangebote für alle Studierende im Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung die ihr Studium ab dem Wintersemester 2021/22 begonnen haben oder in die neue Prüfungsordnung aus dem Jahre 2021 übergetreten sind.

1. Studieneingangsphase

Mentoring KiPäd., Gruppe C

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung ME.1: Mentoring (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.1.022), Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.10.

Das Seminar findet zu folgenden Terminen statt:

Sa 09.10. von 9.00 bis 17.00 Uhr,

Fr 19.11., 9.00-17.00 Uhr,

Fr 03.12., 9.00-12.30 Uhr,

Fr 14.01., 9.00-12.30 Uhr

Sollte das Seminar pandemiebedingt online starten bzw. stattfinden müssen, beachten Sie bitte Folgendes: Gearbeitet wird über TEAMS. Bitte melden Sie sich rechtzeitig über den Moodle-Kurs an. Dort finden Sie einen Link zum TEAMS-Kurs. Bitte laden Sie sich VOR Seminarbeginn TEAMS auf Ihr Gerät (als App, da die Browser-Funktion nicht immer gut funktioniert) und machen Sie sich VOR Seminarbeginn mit dem Programm grob vertraut. Näheres zu TEAMS: <https://cit.hs-duesseldorf.de/services/o365>

Sollten Sie keinen Zugang zum Moodle-Kurs bekommen, melden Sie sich bitte vorab bei mir per E-Mail! Das Seminar findet in inhaltlicher und zeitlicher Abstimmung mit Gruppe A und B statt.

Der erste Tag liegt zeitlich parallel.

Weitere Termine separat in 3 Gruppen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 32 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen dieses Seminars werden die Studierenden hinsichtlich zur Studienaufnahme relevanter Themen kontinuierlich begleitet und unterstützt.

Themen sind:

- Studienaufbau und Studienplanung

- Prüfungsbedingungen

- Erwerb / Weiterentwicklung relevanter Kompetenzen in der Phase des Übergangs ins Hochschulstudium, z. B. individuelle Lernformen, Formen der Prüfungsvorbereitung, Studienorganisation, Selbst- und Zeitmanagement

Weitere thematische Schwerpunkte orientieren sich an den Bedarfen und Interessen der Studierenden.

Sie werden in den ersten Seminarsitzungen gemeinsam abgestimmt.

Aktuelle Fragen der Teilnehmenden zur Studienplanung können bei Bedarf zu Beginn jeder Veranstaltung geklärt werden.

In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen. Es werden überfachliche Frage- und Problemstellungen der Studieneingangsphase, der Studienplanung und des Studienverlaufs erarbeitet und Arbeitsformen des Studierens zentraler Lern- und Studienstrategien angeeignet. Es bietet Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches, der Vernetzung und der Selbstreflexion.

Arbeitsformen: Kurzinputs, Lehr-Lern-Gespräche, Tandem- und Kleingruppenarbeiten, Präsentationen, Reflexionseinheiten, kreative Methoden

Prüfungsleistungen: Schriftliche Reflexion des Studienstarts mit Bezug auf das im Seminar besprochene Kompetenzmodell frühpädagogischer Handlungskompetenz (5-6 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 25.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring PKF, Gruppe A

Brall, Stefan, Dr.

Prüfung ME.1: Mentoring (Prüfungsordnung 2021)

Do. 13:30 - 16:45, Raum Online (ggf. vor Ort), Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.10.

Das Seminar findet zu folgenden Terminen statt:

Samstag 9.10.2021 von 9.00-17:00 Uhr (Online, ggf. Raum 03.1.041),

Donnerstag, 28.10.2021 von 13:30-16:45 Uhr,

Donnerstag, 4.11.2021 von 13:30-16:45 Uhr,

Donnerstag, 16.12.2021 von 13:30-16:45 Uhr,

Donnerstag, 13.01.2022 von 13:30-16:45 Uhr

(jeweils online, ggf. Raum 03.1.022)

Das Seminar findet am 1. Tag in inhaltlicher und zeitlicher Abstimmung mit Gruppe A und B statt. Das Seminar ist als Präsenzveranstaltung geplant und kann im Bedarfsfall flexibel auf Blended-Learning oder reine Onlinelehre umgestellt werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 32 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen dieses Seminars werden die Studierenden hinsichtlich zur Studienaufnahme relevanter Themen kontinuierlich begleitet und unterstützt.

Themen sind:

- Studienaufbau und Studienplanung

- Prüfungsbedingungen

- Erwerb / Weiterentwicklung relevanter Kompetenzen in der Phase des Übergangs ins Hochschulstudium, z. B. individuelle Lernformen, Formen der Prüfungsvorbereitung, Studienorganisation, Selbst- und Zeitmanagement

Weitere thematische Schwerpunkte orientieren sich an den Bedarfen und Interessen der Studierenden. Sie werden in den ersten Seminarsitzungen gemeinsam abgestimmt.

Aktuelle Fragen der Teilnehmenden zur Studienplanung können bei Bedarf zu Beginn jeder Veranstaltung geklärt werden.

In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen. Es werden überfachliche Frage- und Problemstellungen der Studieneingangsphase, der Studienplanung und des Studienverlaufs erarbeitet und Arbeitsformen des Studierens zentraler Lern- und Studienstrategien angeeignet. Es bietet Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches, der Vernetzung und der Selbstreflexion.

Arbeitsformen: Kurzinputs, Lehr-Lern-Gespräche, Tandem- und Kleingruppenarbeiten, Präsentationen, Reflexionseinheiten, kreative Methoden

Prüfungsleistungen: Schriftliche Reflexion des Studienstarts mit Bezug auf das im Seminar besprochene Kompetenzmodell frühpädagogischer Handlungskompetenz (5-6 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring PKF, Gruppe B

Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Prüfung ME.1: Mentoring (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. vor Ort), Umfang: 2 SWS, Beginn: 09.10.

Das Seminar findet zu folgenden Terminen und Formaten statt:

Blocktage während Blockphase UND Blocktage während Langzeitphase zu folgenden Terminen:

Sa., 09.10. von 9.00 bis 17.00 Uhr (wenn möglich, auf jeden Fall in Präsenz, Raum 03.1.043);

Fr., 19.11. von 9.00 - 12.30 Uhr online

Fr., 10.12. von 9.00 - 12.30 Uhr online

Fr., 14.01. von 9.00 - 12.30 Uhr online

Fr., 21.01. von 9.00 - 12.30 Uhr online

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 32 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 32 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen dieses Seminars werden die Studierenden hinsichtlich zur Studienaufnahme relevanter Themen kontinuierlich begleitet und unterstützt.

Themen sind:

- Studienaufbau und Studienplanung

- Prüfungsbedingungen

- Erwerb / Weiterentwicklung relevanter Kompetenzen in der Phase des Übergangs ins Hochschulstudium, z. B. individuelle Lernformen, Formen der Prüfungsvorbereitung, Studienorganisation, Selbst- und Zeitmanagement

Weitere thematische Schwerpunkte orientieren sich an den Bedarfen und Interessen der Studierenden.

Sie werden in den ersten Seminarsitzungen gemeinsam abgestimmt.

Aktuelle Fragen der Teilnehmenden zur Studienplanung können bei Bedarf zu Beginn jeder Veranstaltung geklärt werden.

Arbeitsformen: Präsentationen, Kurzvorträge, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Beratungsmethoden, Reflexionseinheiten, Arbeitsstationen etc.

Für den Fall, dass das Seminar (hauptsächlich) in Online-Form angeboten werden muss, werde ich dennoch bemüht sein, durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umzusetzen. Bitte stellen Sie sich also auch im Falle der Online-Lehre darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.

Prüfungsleistungen: schriftliche Semesterreflexion (5-6 Seiten) am Ende der Vorlesungszeit (04.02.2022) bezogen auf die Seminarinhalte zur Studieneinführung in Verknüpfung mit den Studienstart-Erfahrungen.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 22.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Modul PP.1: Propädeutik

Propädeutik

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung PP.1: Propädeutik (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.1.022), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Das Seminar findet online über Moodle und Teams statt. Bitte informieren Sie sich vor Seminarbeginn in Moodle über die Zugangsdaten zu Teams.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Zur Lehrveranstaltung gehören besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten). Bei einer TN-Anzahl oberhalb von 25 Studierenden können die erforderliche Beratung und Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung nicht gewährleistet werden.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar Propädeutik werden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens erarbeitet und im Kontext des Studiengangs Kindheitspädagogik und Familienbildung konkretisiert:

- 1) Wissenschaftstheoretische Grundlagen
- 2) Fragen des Verhältnisses von Theorie und Praxis
- 3) Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens
- 4) Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens (insbesondere Rechartechniken, Analyse und Verfassen wissenschaftlicher Texte, Präsentation von Wissen und Erkenntnissen)
- 5) Methoden der Konzeptentwicklung
- 6) Moderations- und Präsentationstechniken
- 7) Reflexion eigener Beobachtungserfahrungen
- 8) Wissenschaftliches Schreiben

Arbeitsformen: Erarbeiten der Inhalte in Vorträgen, Seminareinheiten mit Diskussion, Kleingruppenarbeit, Forschungs- und Schreibwerkstätten, Textarbeit und Übungen. Eine aktive und regelmäßige Mitarbeit im Onlineseminar wird dringend empfohlen.

Prüfungsleistungen: Schriftliche Hausarbeit: die Hausarbeiten dürfen einen Umfang von zehn DIN-A4-Seiten (inklusive Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturangaben) nicht überschreiten (Arial, Schriftgröße 11 Pkt., 1,5-zeilig).

Abgabe der Hausarbeiten: 01.02.2022

Basisliteratur: Wird im Seminar präsentiert und fortlaufend ergänzt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik

Gramelt, Katja, Prof. Dr.

Prüfung PP.1: Propädeutik (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.1.043), Umfang: 4 SWS, Beginn: 25.10.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.). Das Seminar startet am 25.10.2021 um 9.00 Uhr online über Moodle und MS Teams.

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im entsprechenden Moodle-Kurs. Dort finden Sie einen Link zum Teams Team und erste Informationen zum Ablauf und Hinweise, wann wir uns wo online "treffen".

Das Seminar beginnt aus organisatorischen Gründen zwei Wochen später als das Parallel-Seminar (Propädeutik Gruppe A), die Inhalte sind allerdings identisch und werden entsprechend bearbeitet.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Zur Lehrveranstaltung gehören besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten). Bei einer TN-Anzahl oberhalb von 25 Studierenden können die erforderliche Beratung und Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen

Studierenden und lehrender Begleitung nicht gewährleistet werden.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar Propädeutik werden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens erarbeitet und im Kontext des Studiengangs Kindheitspädagogik und Familienbildung konkretisiert:

- 1) Wissenschaftstheoretische Grundlagen
- 2) Fragen des Verhältnisses von Theorie und Praxis
- 3) Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens
- 4) Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens (insbesondere Recherchetechniken, Analyse und Verfassen wissenschaftlicher Texte, Präsentation von Wissen und Erkenntnissen)
- 5) Methoden der Konzeptentwicklung
- 6) Moderations- und Präsentationstechniken
- 7) Reflexion eigener Beobachtungserfahrungen
- 8) Wissenschaftliches Schreiben

Arbeitsformen: Erarbeiten der Inhalte in Vorträgen, Seminareinheiten mit Diskussion, Kleingruppenarbeit, Forschungs- und Schreibwerkstätten, Textarbeit und Übungen. Eine aktive und regelmäßige Mitarbeit im Onlineseminar wird dringend empfohlen.

Prüfungsleistungen: Schriftliche Hausarbeit: die Hausarbeiten dürfen einen Umfang von zehn DIN-A4-Seiten (inklusive Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturangaben) nicht überschreiten (Arial, Schriftgröße 11 Pkt., 1,5-zeilig).

Abgabe der Prüfungsleistung: 01.02.2022

Basisliteratur: Wird im Seminar präsentiert und fortlaufend ergänzt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 08.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik, Gruppe C

Lohbeck, Lucas, Dr.

Prüfung PP.1: Propädeutik (Prüfungsordnung 2021)

Do. 18:00 - 21:15, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Zur Lehrveranstaltung gehören besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten). Bei einer TN-Anzahl oberhalb von 25 Studierenden können die erforderliche Beratung und Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung nicht gewährleistet werden.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar im Modul „Propädeutik/Projekt“ mit einer Dauer von einem Semester liegt im WS mit einem Umfang von 4 SWS.

Die Veranstaltung dient der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und in die Methoden der Sozialforschung.

Im Seminar erarbeiten wir gemeinsam die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens:

- a) Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. Erstellen einer Hausarbeit, Umgang mit Fachliteratur, Zitieren, Literaturrecherche, wissenschaftliches Schreiben, ...)
- b) Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung
- c) Präsentationen im Studium

Darüber hinaus soll mithilfe der erarbeiteten Grundlagen eine wissenschaftliche Fragestellung für eine eigene Forschungsarbeit entwickelt werden. Dieses Forschungsvorhaben soll im Propädeutik-Modul 2 dann präzisiert und umgesetzt werden.

Arbeitsformen: Vorträge, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Lektüre wissenschaftlicher Texte, Übungen, Kurzreferate, Präsentationen

Prüfungsleistungen: 1. Präsentation (Referat) zu einem Aspekt des wissenschaftlichen Arbeitens im Seminar (ggf. online; ca. 10 Minuten als Einzel- oder ca. 20 Minuten als Partnerarbeit).

und

2. Schriftliche Ausarbeitung des präsentierten Themas (ca. 5 inhaltliche Seiten ohne Anrechnung des Deckblatts, der Verzeichnisse etc. in Einzelleistung).

Die Vergabe der Referats- bzw. Hausarbeitsthemen erfolgt in den ersten beiden Sitzungen.

Basisliteratur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.1 Studienbereich E 1 Professionelle Identität

Kommunikation mit Kindern

Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Testat E1.2.1: Kommunikation mit Kindern und Didaktik (Prüfungsordnung 2021)

07.+08. und 25.01.2022 jeweils 9-17h

Bitte richten Sie sich auf eigenständig organisierte analoge Arbeitseinheiten ein, die in einer Kita stattfinden sollen., Raum 03.1.022 (ggf. online), Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die konkrete Arbeit mit Kindergruppen im Kindergarten- und/oder Grundschulalter erlauben eine max. TN_innenzahl, die eine angemessene Gruppenarbeit mit Kindern ermöglicht. Die Kapazitätsgrenze ist mit 45 TN_innen an der Obergrenze der sinnvollen Gruppengröße angesiedelt.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Grundlagen der Kommunikation mit Kindern vor dem Hintergrund entwicklungspsychologischer Kenntnisse insbesondere zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung und unter Einbeziehung der Kenntnisse zu Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements in Institutionen, den Kenntnissen zu Peer-Interaktionen und dem Bildungsauftrag zur Unterstützung eigenaktiver Aneignungsprozesse.

Kompetenzen:

- Sie können entwicklungspsychologische Kenntnisse z. B. zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung im Hinblick auf deren Bedeutung für die Kommunikation mit Kindern einordnen, verfügen über Kenntnisse zu institutionellen Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements als moderierenden Faktoren der Kommunikation mit Kindern, kennen Methoden der Kommunikation mit Kindern, verfügen über Kenntnisse zur Bedeutung und Entwicklung der Peer-Interaktion und kennen Strategien, die Peer-Interaktion zu unterstützen.
- Sie nehmen in der Kommunikation mit Kindern deren Einzigartigkeit wahr, spiegeln Lebendiges im Augenblick, gehen in den Dialog mit ihrem inneren Kind, erkennen im pädagogischen Alltag die geeigneten Situationen für Impulse an das einzelne Kind und an Kindergruppen, verfügen über ein breites Repertoire an Kommunikationsmitteln zur Unterstützung kindlicher Aneignungsprozesse, sind in der Lage, Kommunikationsprozesse mit Kindern auf der Basis des erworbenen Wissens zu analysieren, zu reflektieren sowie aktiv und bewusst zu steuern.
- Sie erkennen die Bedeutung des kommunikativen Aushandelns pädagogischer Intentionen, Sie verstehen Bildung in der Kindheit als ko-konstruktiven Interaktionsprozess, Sie verfügen über grundlegende Fertigkeiten zum reflexiven Beziehungsaufbau mit Kindern zur Gestaltung von Spiel- und Bildungskontexten, Sie sind zu empathischer und entwicklungsangemessener Kommunikation mit Kindern von der Geburt bis zum Ende des Grundschulalters in der Lage.
- Sie verfügen über eine reflexive Haltung hinsichtlich der eigenen Rolle im Lernprozess jedes Kindes und einer dialogischen Haltung im spielpädagogischen Handeln mit Kindern und in der Kommunikation mit ihren Familien und Sie sind sich Ihrer eigenen Kommunikation mit Kindern bewusst und in der Lage, diese im Team reflexiv weiter zu entwickeln.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit einschließlich der Planung und Umsetzung von Vorleseeinheiten für und mit Kindern in Kooperationseinrichtungen (Kita oder OGS/Hort).

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Textanalyse, Einzel- und Kleingruppenarbeit im Seminarrahmen, Präsentationen, Projektarbeit, Reflexions- und Kommunikationsübungen, Rollenspiel, kreative Methoden (mit Malen, Musik, Phantasiereisen, biographischem Schreiben etc.).

Für den Fall, dass das Seminar (hauptsächlich) in Online-Form angeboten werden muss, werde ich dennoch bemüht sein, durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umzusetzen. Bitte stellen Sie sich also auch im Falle der Online-Lehre darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.

Prüfungsleistungen: Die PL besteht aus zwei Teilen a) + b)

a) Planung und Umsetzung von mindestens zwei Einheiten dialogischen Vorlesens in einer Kooperations-Kita mit schriftlicher Reflexion zu mind. einer Einheit (2 A4-Seiten je rd 2.000 Zeichen) und kurzer mdl. Berichterstattung am letzten Blocktag.

b) Begleitung einer*s Kommilitonen*innen und deren*dessen Beobachtung bei einer Vorlese-Einheit in einer Kita und mündliches Feedback für eine*n Kommilitonen*in

Am Termin, an dem präsentiert wird (Berichterstattung am 25.01.2022), besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.

Hinweis 1: Für den Fall, dass die Lehrveranstaltung ausschließlich online stattfindet, werden die Prüfungsleistungen entsprechend den Vorgaben des Prüfungsausschusses ebenfalls online umgesetzt. Teil a) der PL bleibt davon unberührt, die selbstorganisierte Umsetzung der Vorleseeinheiten und die gegenseitige Beobachtung finden analog statt.

Hinweis 2: Für den Fall, dass die Lehrveranstaltung ausschließlich online stattfindet UND Praxisbesuche in Kindertageseinrichtungen nicht möglich sind, besteht die PL aus folgenden beiden Teilen:

a) Erstellung einer Mind-Map zu den Inhalten des Seminars (Abgabe als PDF per E-Mail bis zum 04.02.2022); die Mind-Map kann digital oder handschriftlich angelegt werden (bei analoger Erstellung nachträglich digitalisieren, auch als Foto möglich)

UND

b) kategoriengeleitete Analyse eines vorgegebenen Fallbeispiels (im Seminar, mündlich inklusive Diskussion am 08.01.2022); sollten Sie nicht in teams teilnehmen können, können Sie den GlnA-Bogen per Email einreichen, die Fallbeispiele stehen im Moodle-Kurs zur Verfügung.

Abgabe der schr. PL-Teile am 04.02.2022

Basisliteratur: Eine ausführliche Literaturliste wird am ersten Seminartermin vorgestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 10.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kommunikation mit Kindern und Didaktik

Gramelt, Katja, Prof. Dr.

Testat E1.2.1: Kommunikation mit Kindern und Didaktik (Prüfungsordnung 2021)

Das Seminar findet an folgenden drei Freitagen jeweils von 9.00 - 17.00 Uhr statt:

29.10.2021, 12.11.2021, 26.11.2021, Raum Online (ggf. 03.1.022), Umfang: 2 SWS.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.). Das Seminar startet am 29.10.2021 um 9.00 Uhr online über Moodle und MS Teams.

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im entsprechenden Moodle-Kurs. Dort finden Sie einen Link zum Teams Team und erste Informationen zum Ablauf und Hinweise, wann wir uns wo online "treffen".

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Grundlagen der Kommunikation mit Kindern vor dem Hintergrund entwicklungspsychologischer Kenntnisse insbesondere zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung und unter Einbeziehung der Kenntnisse zu Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements in Institutionen, den Kenntnissen zu Peer-Interaktionen und dem Bildungsauftrag zur Unterstützung eigenaktiver Aneignungsprozesse.

Kompetenzen:

- Sie können entwicklungspsychologische Kenntnisse z. B. zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung im Hinblick auf deren Bedeutung für die Kommunikation mit Kindern einordnen, verfügen über Kenntnisse zu institutionellen Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements als moderierenden Faktoren der Kommunikation mit Kindern, kennen Methoden der Kommunikation mit Kindern, verfügen über Kenntnisse zur Bedeutung und Entwicklung der Peer-Interaktion und kennen Strategien, die Peer-Interaktion zu unterstützen.
- Sie nehmen in der Kommunikation mit Kindern deren Einzigartigkeit wahr, spiegeln Lebendiges im Augenblick, gehen in den Dialog mit ihrem inneren Kind, erkennen im pädagogischen Alltag die geeigneten Situationen für Impulse an das einzelne Kind und an Kindergruppen, verfügen über ein breites Repertoire an Kommunikationsmitteln zur Unterstützung kindlicher Aneignungsprozesse, sind in der Lage, Kommunikationsprozesse mit Kindern auf der Basis des erworbenen Wissens zu analysieren, zu reflektieren sowie aktiv und bewusst zu steuern.
- Sie erkennen die Bedeutung des kommunikativen Aushandelns pädagogischer Intentionen, Sie verstehen Bildung in der Kindheit als ko-konstruktiven Interaktionsprozess, Sie verfügen über grundlegende Fertigkeiten zum reflexiven Beziehungsaufbau mit Kindern zur Gestaltung von Spiel- und Bildungskontexten, Sie sind zu empathischer und entwicklungsangemessener Kommunikation mit Kindern von der Geburt bis zum Ende des Grundschulalters in der Lage.
- Sie verfügen über eine reflexive Haltung hinsichtlich der eigenen Rolle im Lernprozess jedes Kindes und einer dialogischen Haltung im spielpädagogischen Handeln mit Kindern und in der Kommunikation mit ihren Familien und Sie sind sich Ihrer eigenen Kommunikation mit Kindern bewusst und in der Lage, diese im Team reflexiv weiter zu entwickeln.
- Sie eignen sich Grundlagen zu Theorien und Konzepten kindheitspädagogischer Didaktik an und nutzen diese inhalts- und situationsangemessen für die Analyse, Planung und Umsetzung von Bildungsgelegenheiten.
- Sie sind in der Lage, didaktische Planungen für ihr eigenes professionelles Handeln vorzunehmen, diese umzusetzen, auszuwerten und zu reflektieren.

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Textanalyse, Einzel- und Kleingruppenarbeit im Seminarrahmen, Präsentationen, Projektarbeit, Reflexions- und Kommunikationsübungen, Rollenspiel, kreative Methoden (mit Malen, Musik etc.).

Prüfungsleistungen: Die PL besteht aus zwei Teilen a) + b)

a) Erstellung einer Mind-Map zu den Inhalten des Seminars

+

b) kategoriengeleitete Analyse eines vorgegebenen Fallbeispiels (Nutzung des standardisierten GlnA-Beobachtungs- und Reflexionsbogens).

Der GlnA-Beobachtungsbogen ist ein frei zugängliches, standardisiertes Beobachtungsinstrument. Der Bogen umfasst 9 Seiten, davon 3 Seiten mit auszufüllenden Items, eine Seite zur Eintragung ergänzender Beobachtungen.

Die Abgabe der PL erfolgt als PDF (EIN Dokument) per E-Mail bis zum 06.01.2022!

Basisliteratur: Eine ausführliche Literaturliste wird am ersten Seminartermin vorgestellt und teilweise im Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 15.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bildung in der Kindheit

Gramelt, Katja, Prof. Dr.

Prüfung E1.3.1: Bildung in der Kindheit (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.2.052), Umfang: 4 SWS, Beginn: 27.10.

Teil der Prüfungsleistung in dieser LV ist ein 120-stündiges Praktikum in einer Kindertageseinrichtung. Die Auswahl der Kindertageseinrichtung erfolgt eigeninitiativ. Das Praktikum findet regulär nach BAPO / Praxisordnung in der vorlesungsfreien Zeit am Ende des Semesters statt.

Das Praxisreferat hat gemeinsam mit dem Prüfungsausschuss entsprechend den aktuell geltenden Regelungen zur Umsetzung von Praktika während der Pandemie-Schutzmaßnahmen Möglichkeiten zur zeitlichen Flexibilisierung dieser 120 Stunden erarbeitet. Insofern gelten flexible Umsetzungsmöglichkeiten, die auf der Homepage des Praxisreferats veröffentlicht sind. Die Gültigkeitsdauer dieser

Sonderregelungen entnehmen Sie bitte ebenfalls der Homepage des Praxisreferats: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/praxis> Weitere Detailinformationen folgen im Seminar.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.). Das Seminar startet am 27.10.2021 um 9.00 Uhr online über Moodle und MS Teams.

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im entsprechenden Moodle-Kurs. Dort finden Sie einen Link zum Teams Team und erste Informationen zum Ablauf und Hinweise, wann wir uns wo online "treffen"

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Einführung in pädagogische Handlungskonzepte und ihre praktische Umsetzung in Institutionen der Pädagogik der Kindheit und Familienarbeit. Grundlagen der Planung, Durchführung und Evaluation lebenslanger Bildungs- und Lernprozesse, Grundlagen der Analyse, Begründung und Bewertung von Bildungsplänen und –programmen sowie deren Umsetzung sowie Grundlagen der Förderung und Unterstützung von individuellen und kollektiven Bildungs- und Aneignungsprozessen, freies und angeleitetes Spiel zur Förderung kognitiver, emotionaler und sozialer Kompetenzen, Grundlagen einer Didaktik und Methodik der Arbeit mit Kindern in Institutionen der Erziehung, Bildung und Betreuung bis zum Ende des Grundschulalters und anverwandten Institutionen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung absolvieren die Studierenden ein 120-stündiges Praktikum in einer Kindertageseinrichtung. Die Gestaltung des Praktikums (u. a. Fragestellungen, zu erfüllende Aufgaben, dazu notwendige Methoden, zeitlicher Verlauf) werden im Rahmen der Lehrveranstaltung intensiv vorbereitet. In diesem Praktikum stellen die Studierenden in einem umfassenden Sinne den Zusammenhang zwischen den Studieninhalten und der Praxis her: Die Studierenden setzen sich analytisch und reflexiv mit dem Verhältnis zwischen pädagogischer Theorie und Praxis, zwischen didaktischen und methodischen Verfahren und ihrer Praxisanwendung sowie zwischen dem eigenen (professionellen) Selbstbild und den konkreten berufspraktischen Erfahrungen auseinander.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich, Bereitschaft zur Reflexion der Erfahrungen im Vorpraktikum

Arbeitsformen: Lehrendeninput mit Präsentation, Vorträge und gemeinsame Erarbeitungsphasen, Kleingruppenarbeit, Reflexionsübungen, Präsentationen von Arbeitsergebnissen der TN*innen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Filmanalyse, Stationenarbeit.

Für den Fall, dass das Seminar (hauptsächlich) in Online-Form angeboten werden muss, werde ich dennoch bemüht sein, durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umzusetzen. Bitte stellen Sie sich also auch im Falle der Online-Lehre darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.

Prüfungsleistungen: Als Prüfungsleistungen sind eine Bescheinigung über die erbrachten Praxisstunden seitens der Einrichtung auf der Grundlage des Praktikumsvertrags vorzulegen
UND

eine Hausarbeit in Form eines vorstrukturierten Praktikumsberichts auf der Grundlage von Beobachtungsaufgaben in Kindertageseinrichtungen / Familienzentren einschl. einer didaktischen Planung und einer Reflexion des Praktikums. Der Praktikumsbericht umfasst etwa 10-12 Seiten plus Gliederung, Literaturverzeichnis und den Anhängen (Beobachtungsprotokolle, päd. Planung, Einrichtungsskizze).

Der Abgabetermin für den Praktikumsbericht ist individuell, die Abgabefrist liegt zwei Wochen nach Beendigung des Praktikums (Datum muss der Bescheinigung entnehmbar sein).

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass BEIDE Teile der Prüfungsleistung bestanden sind.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 15.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

1.2 Studienbereich E 2 Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld

Grundlagen der Erziehungswissenschaft

Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Testat E2.1.1: Grundlagen der Erziehungswissenschaft (Prüfungsordnung 2021)

Di. 12:45 - 14:15, Raum Online (ggf. 03.1.001), Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Erziehungswissenschaft ein und gibt einen Überblick über die Wissenschaftsgeschichte der Erziehung und deren spezielle Aspekte. Dabei werden folgende Inhalte aufgenommen: Kindheit und Erziehung in der europäischen Antike, Kindheit und Schule im europäischen Mittelalter, die Anfänge methodischer Didaktik und systematischer Erziehungslehre, die zwingende Gabe der Bildung in der Zeit der Aufklärung, Anfänge der Erziehungswissenschaft, die Entstehung empirischer Pädagogik, kritisch-emanzipatorische Pädagogik (Frankfurter Schule, Klafki, Mollenhauer, Kritik an der Kritischen EW), Allgemeine Pädagogik und die Pluralisierung der Erziehungswissenschaft. Es wird eine Abgrenzung der Begriffe Erziehung, Bildung und Sozialisation und den Wissenschaften eingeführt sowie eine Markierung / Bestimmung des Begriffs Erziehungswissenschaft vorgenommen.

Arbeitsformen: Vorlesung, aktivierende Methoden zum Verständnis der fachwissenschaftlichen Gegenstände im Rahmen der Vorlesung

Für den Fall, dass die Lehrveranstaltung (hauptsächlich) in Online-Form angeboten werden muss, werde ich dennoch bemüht sein, durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umzusetzen. Bitte stellen Sie sich also auch im Falle der Online-Lehre darauf ein, dass Sie an der Vorlesung live teilnehmen und aktivierende Elemente in Breakout-Sessions – dann selbstverständlich auch online – bearbeitet werden.

Prüfungsleistungen: Es gelten für Studierende der Studiengänge 'Pädagogik der Kindheit und Familienbildung' (PKF) einerseits und 'Sozialarbeit/Sozialpädagogik' (SA/SP) unterschiedliche Anforderungen für die Prüfungsleistungen - diese werden im Folgenden dargestellt.

PKF:

Über die Teilnahme an diesem Seminar wird ein Testat erteilt. Für die Erteilung des Testats ist es erforderlich, an der Beantwortung von zehn kurzen Reflexions- und Transferübungen im Moodle-Kurs teilzunehmen. Eine inhaltliche Bewertung der Antworten findet nicht statt (das Testat wird schon bei Teilnahme an dieser Übung erteilt). Die Übungen werden jeweils wöchentlich im Moodlekurs (vgl. <https://moodle.hsduesseldorf.de/course/view.php?id=2092>) freigeschaltet. In der letzten Woche sind noch einmal alle zehn Übungen zur Teilnahme freigeschaltet.

<https://moodle.hsduesseldorf.de/course/view.php?id=2092>) freigeschaltet.

In der letzten Woche sind noch einmal alle zehn Übungen zur Teilnahme freigeschaltet.

Das Modul "Einführung in die Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft" wird mit der Prüfungsleistung E 2.1.2 im Seminar 'Kind und Kindererziehung in historisch systematischer Perspektive' abgeschlossen, in der mit einer Klausur und - sofern eine Klausur mit Aufsicht nicht umsetzbar ist - in einer besonderen Prüfungsleistung auf Moodle auch Inhalte dieser Vorlesung thematisiert werden. Hinweise dazu gibt es auch in der ersten Sitzung des Seminars 'Kind, Kindererziehung und Familie'.

Sozialarbeit/Sozialpädagogik:

- eine 90minütige Klausur, deren Inhalte sich an der gesamten Themenbreite der Vorlesung orientieren UND

- eine 12seitige Hausarbeit, in der zwei in der Vorlesung behandelte erziehungswissenschaftliche Theorien/Denkansätze miteinander verglichen werden.

Der Termin für die Klausur ist der 18.01.2022 von 12.45-14.15 Uhr. Wenn die Klausur unter Aufsicht nicht umgesetzt werden kann, wird ausschließlich eine besondere Prüfungsform angeboten, die zum . Dieses Seminar deckt aufgrund dieser Prüfungsleistung im Modul G2 in Sozialarbeit/Sozialpädagogik trotz der Präsenzzeit vom 2 SWS die vorgesehenen 6 Creditpoints und die Prüfung G2.1 ab.

Hinweis: Für den Fall, dass die Lehrveranstaltung ausschließlich online stattfindet und eine Präsenzprüfung nicht möglich ist, wird die Prüfungsleistungen entsprechend den Vorgaben des Prüfungsausschusses in einem online-Format umgesetzt, wie bereits oben beschrieben.

Basisliteratur: Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kind, Kindererziehung und Familie in historisch-systematischer Perspektive (Gruppe A)

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung E2.1.2: Kind, Kindererziehung und Familie in historisch-systematischer Perspektive (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 13:30 - 16:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Das Seminar findet montags von 13.30 Uhr bis 16.45 Uhr online via Moodle und MS Teams statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Onlineseminar werden pädagogische Ansätze und Konzepte pädagogischen Handelns in Familie und Institutionen in historisch-systematischer Perspektive betrachtet. In verschiedenen Epochen gab es Pädagoginnen und Pädagogen, die für die Entwicklung pädagogischer Theorien, für das Aufwachen, die Erziehung und die Rechte von Kindern Großes geleistet haben und die inzwischen als „Klassiker/innen“ gelten. Daneben verweisen aus heutiger Sicht zu verwerfende pädagogische Ideen und deren Umsetzung aber auch auf die Notwendigkeit einer intensiven Auseinandersetzung mit generellen Fragen der Notwendigkeit, der Möglichkeit und den Grenzen von Erziehung. Erziehungsvorstellungen und -konzepte aus verschiedenen Epochen werden vor dem Hintergrund des Wandels von Familie, Kindheit und Erziehung analysiert und interpretiert. Dabei wird erarbeitet, was für heutiges kindheits- und sozialpädagogisches Handeln von Vordenkerinnen/Vordenkern gelernt werden kann und welche historischen Wurzeln aktuelle pädagogischer Leitbilder haben. Im letzten Teil werden auf dieser Basis aktuelle pädagogische Fragestellungen und Herausforderungen für die Kindheitspädagogik erarbeitet und kritisch hinterfragt.

Ziel ist es, durch die Auseinandersetzung mit dem Werk verschiedener Persönlichkeiten und mit unterschiedlichen Konzepten von Erziehung aus der jüngeren, aber auch der älteren Geschichte die eigenen Vorstellungen von Erziehung zu reflektieren und einen Schritt weiter zu einem klaren, begründeten und reflektierten professionellen Selbstverständnis zu gelangen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich; wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit sowie zur Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen (selbstverständlich innerhalb der veranschlagten „workload“).

Arbeitsformen: Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Filme, Stationenarbeit, Buchvorstellungen, Rollenspiel

Prüfungsleistungen: Das Modul 'Einführung in Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft' wird mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen, die aus folgenden Elementen besteht:

1. Eine Klausur (45 min) bzw. – falls keine Klausur möglich ist – besondere Prüfungsleistung nach § 21 RahmenPO in Form einer Aufgabenstellung, die auf Moodle bereitgestellt und in einem kurzen Zeitfenster zu Hause bearbeitet wird. Die Inhalte der Klausur beziehen sich sowohl auf die Themen der Vorlesung 'Grundlagen der Erziehungswissenschaft' als auch auf die Themen dieses Seminars 'Kind und Kindererziehung in historisch-systematischer Perspektive'.

UND

2. eine mündliche Leistung entweder als vorbereitetes, eingesprochenes (Video-)Referat (ca. 20 min) mit zweiseitigem Handout oder als vorbereitete, eingesprochene (Video-)Buchvorstellung (ca. 10 min) mit schriftlicher Buchrezension (ca. 6-8 Seiten Fließtext), jeweils mit Live-Diskussion im Seminar

UND

3. eine kurze Lernreflexion, d.h. eine schriftliche Reflexion über das Lernen im Seminar (ca. 1

Seite)

UND

4. die aktive Teilnahme an einem fiktiven pädagogischen Kongress in der letzten Sitzung des Seminars am Montag, den 17.01.2022 mit kurzer schriftlicher Reflexion (ca. 1/2 Seite)
An den Terminen, an denen präsentiert bzw. zu Ihrem Thema diskutiert wird (mündliche Leistung + fiktiver Kongress) besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.
Die Absprache zu den Prüfungsleistungen erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars (11.10.2021). Die Klausur wird am Dienstag, 18.01.2022 von 12.45 bis 14.15 Uhr geschrieben. Sollte keine Klausur vor Ort stattfinden können, wird die besondere Prüfungsleistung in diesem Zeitfenster ausgegeben und bearbeitet.

Basisliteratur: Literaturempfehlungen im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kind, Kindererziehung und Familie in historisch-systematischer Perspektive, Gruppe B

Skalska, Agata, M.A.

Prüfung E2.1.2: Kind, Kindererziehung und Familie in historisch-systematischer Perspektive (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 03.1.022), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Das Seminar findet an 11 Mittwochen beginnend mit dem 13. Oktober und einem Blocktag am Ende des Semesters am 31.01.2022 von 10-17 Uhr (wenn vor, Raum 03.1.022) statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet. Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden pädagogische Ansätze und Konzepte pädagogischen Handelns in Familie und Institutionen in historisch-systematischer Perspektive betrachtet. In verschiedenen Epochen gab es Pädagoginnen und Pädagogen, die für die Entwicklung pädagogischer Theorien, für das Aufwachen, die Erziehung und die Rechte von Kindern Großes geleistet haben und die inzwischen als „Klassiker/innen“ gelten.

Daneben verweisen aus heutiger Sicht zu verwerfende pädagogische Ideen und deren Umsetzung aber auch auf die Notwendigkeit einer intensiven Auseinandersetzung mit generellen Fragen zu Möglichkeiten und den Grenzen von Erziehung.

Erziehungsvorstellungen und -konzepte aus verschiedenen Epochen werden vor dem Hintergrund des Wandels von Familie, Kindheit und Erziehung analysiert und interpretiert. Dabei wird erarbeitet, was für heutiges kindheits- und sozialpädagogisches Handeln von Vordenkerinnen/Vordenkern gelernt werden kann und welche historischen Wurzeln aktuelle pädagogischer Leitbilder haben. Im letzten Teil werden auf dieser Basis aktuelle pädagogische Fragestellungen und Herausforderungen für die Kindheitspädagogik erarbeitet und kritisch hinterfragt.

Ziel ist es, durch die Auseinandersetzung mit dem Werk verschiedener Persönlichkeiten und mit unterschiedlichen Konzepten von Erziehung aus der jüngeren, aber auch der älteren Geschichte die eigenen Vorstellungen von Erziehung zu reflektieren und einen Schritt weiter zu einem klaren, begründeten und reflektierten professionellen Selbstverständnis zu gelangen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich; wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit sowie zur Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen (selbstverständlich innerhalb der veranschlagten „workload“).

Arbeitsformen: Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Filme, Stationenarbeit, Buchvorstellungen.

Prüfungsleistungen: Das Modul 'Einführung in Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft' wird mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen, die aus folgenden Elementen besteht:

1. Eine Klausur (45 min) bzw. – falls keine Klausur möglich ist – besondere Prüfungsleistung nach § 21 RahmenPO in Form einer Aufgabenstellung, die auf Moodle bereitgestellt und in einem kurzen Zeitfenster zu Hause bearbeitet wird. Die Inhalte der Klausur beziehen sich sowohl auf die Themen der Vorlesung 'Grundlagen der Erziehungswissenschaft' als auch auf die Themen dieses Seminars 'Kind und Kindererziehung in historisch-systematischer Perspektive'.

UND

2. eine mündliche Leistung entweder als vorbereitetes, eingesprochenes (Video-)Referat (ca. 20 min) mit zweiseitigem Handout oder als vorbereitete, eingesprochene (Video-)Buchvorstellung (ca. 10 min) mit schriftlicher Buchrezension (ca. 6-8 Seiten Fließtext), jeweils mit Live-Diskussion im Seminar

UND

3. eine kurze Lernreflexion, d.h. eine schriftliche Reflexion über das Lernen im Seminar (ca. 1 Seite)

UND

4. die aktive Teilnahme an einem fiktiven pädagogischen Kongress in der letzten Sitzung des Seminars am Mittwoch, den 31.01.2022 (Blocktag) mit kurzer schriftlicher Reflexion (ca. 1/2 Seite)

An den Terminen, an denen präsentiert bzw. zu Ihrem Thema diskutiert wird (mündliche Leistung + fiktiver Kongress) besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.

Die Absprache zu den Prüfungsleistungen erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars (13.10.2021). Die Klausur wird am 18.01.2022 von 13.30 bis 14.15 Uhr geschrieben. Sollte keine Klausur vor Ort stattfinden können, wird die besondere Prüfungsleistung in diesem Zeitfenster ausgegeben und bearbeitet.

Basisliteratur: Literaturempfehlungen im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Entwicklungspsychologische Grundlagen (Gruppe A)

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr. / Agache, Alexandru, Dr.

Prüfung E2.2.1: Entwicklungspsychologische Grundlagen (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.2.054), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden der Online Lehre: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gegenstand dieses Seminars sind die Grundlagen der Psychologie als der Lehre vom menschlichen Erleben und Verhalten. Es werden Ursachen, Bedingungen und Auswirkungen menschlichen Handelns und Erlebens in unterschiedlichen Altersstufen, sozialen Kontexten sowie in besonderen Lebenssituationen dargestellt. Die Konsequenzen, die sich daraus für ein wissenschaftlich begründetes Handeln in Praxisfeldern der Pädagogik der Kindheit und Familienbildung ergeben, werden erarbeitet. Der Schwerpunkt liegt auf den entwicklungspsychologischen Themen.

Prüfungsleistungen: Je nach Lage der Pandemie und den jeweiligen Bestimmungen findet entweder eine Klausur (vor Ort oder als digitale Prüfung) statt oder es werden zwei Lernprotokolle geschrieben. Die Klausur besteht aus zwei Teilen, die beide bestanden sein müssen. Die Klausur dauert 90 Minuten und findet am Ende der Vorlesungszeit statt.

Die Lernprotokolle werden zum ersten und zweiten Teil des Seminars geschrieben und müssen beide bestanden werden. Die Lernprotokolle haben einen Umfang von je zwei Seiten und müssen bis zum Ende der Vorlesungszeit eingereicht werden.

Basisliteratur: Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2018). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters. Heidelberg: Springer

Schneider, W. & Lindenberger, U. (Hrsg.). (2018). Entwicklungspsychologie (8., vollst.überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz PVU.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Entwicklungspsychologische Grundlagen (Gruppe B)

Agache, Alexandru, Dr. / Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung E2.2.1: Entwicklungspsychologische Grundlagen (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.2.052), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden der Online Lehre: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gegenstand dieses Seminars sind die Grundlagen der Psychologie als der Lehre vom menschlichen Erleben und Verhalten. Es werden Ursachen, Bedingungen und Auswirkungen menschlichen Handelns und Erlebens in unterschiedlichen Altersstufen, sozialen Kontexten sowie in besonderen Lebenssituationen dargestellt. Die Konsequenzen, die sich daraus für ein wissenschaftlich begründetes Handeln in Praxisfeldern der Pädagogik der Kindheit und Familienbildung ergeben, werden erarbeitet. Der Schwerpunkt liegt auf den entwicklungspsychologischen Themen.

Prüfungsleistungen: Je nach Lage der Pandemie und den jeweiligen Bestimmungen findet entweder eine Klausur (vor Ort oder als digitale Prüfung) statt oder es werden zwei Lernprotokolle geschrieben. Die Klausur besteht aus zwei Teilen, die beide bestanden sein müssen. Die Klausur dauert 90 Minuten und findet am Ende der Vorlesungszeit statt.

Die Lernprotokolle werden zum ersten und zweiten Teil des Seminars geschrieben und müssen beide bestanden werden. Die Lernprotokolle haben einen Umfang von je zwei Seiten und müssen bis zum Ende der Vorlesungszeit eingereicht werden.

Basisliteratur: Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2018). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters. Heidelberg: Springer

Schneider, W. & Lindenberger, U. (Hrsg.). (2018). Entwicklungspsychologie (8., vollst.überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz PVU.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.3 Studienbereich E 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen

Kind und Familie im Sozialraum

El Ouardani, Fatma, Dipl.-Päd.

Prüfung E3.1.1: Kind und Familie im Sozialraum (Prüfungsordnung 2021)

Blocktage am 30.10.2021, 20.11.2021, 11.12.2021, 18.12.2021, 15.01.2022 und 22.01.2022, jeweils 10.00-17.00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Die Bedeutung des Sozialraumes und ihr Einfluss auf Familie und kindliche Entwicklung umfassen verschiedene Ebenen von sozioökonomischen Bedingungen über Bildungschancen bis hin zu identifikatorischen Faktoren und gesellschaftlicher Teilhabe.

So ist Sozialraum weit mehr als nur Wohn- und Lebensraum und hat in der sozialen Arbeit einen hohen Stellenwert, um bedarfsgerechte Angebote zu entwickeln und präventive Arbeit umzusetzen.

In diesem Seminar soll Sozialraum ganzheitlich und aus der Perspektive von Familie und Kindern betrachtet werden. Dabei sollen die Studierenden gemeinsame Projekte entwickeln, die für die Sozialraumarbeit mit Familien relevant sind, und diese präsentieren.

Dabei gehen wir in dem Seminar verschiedenen praxisrelevanten Fragen nach:

- Welche Faktoren des Sozialraums sind relevant?
- Welches Wissen über Entwicklung und Sozialisationsfaktoren von Kindern sowie Diversität des Familienlebens benötige ich?
- Welche Vernetzung im Sozialraum ist notwendig und wie kann sie aktiv gestaltet werden?
- Wie kann ich Teilhabe und Mitgestaltung ermöglichen?
- Und welche Ziele und Wirkungen sollen erreicht werden?

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Entwicklung eines Projektes im Rahmen einer Arbeitsgruppe mit anschließender Projekt-Präsentation (ca. 30 Minuten pro Person)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 22.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kind und Familie im Sozialraum

van den Berg, Jeannette, Dipl.-Soz.Arb.

Prüfung E3.1.1: Kind und Familie im Sozialraum (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Die Studierenden lernen anhand von Theorie, selbstständigen Erkundungen und Beispielen aus der Praxis wie sie Sozialräume analysieren können und diese in den Kontext ihrer zukünftigen Berufstätigkeit einzuordnen sind. Darüber hinaus wird ihnen (der aktueller Situation angepasst) angeboten einzelne bestehende fachbezogene Einrichtungen und deren Vernetzungsarbeit im Sozialraum eigenständig zu erforschen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zu eigenständiger Arbeit, zum Einbringen eigener Fragestellungen, zur Diskussion

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas und aktive Seminargestaltung (Dauer ca. 30-45 Minuten)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ethik und Soziale Arbeit

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 11:00 - 12:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Die erste Veranstaltung/Videokonferenz findet am 13. Oktober 2021 ab 11 Uhr statt. Informationen dazu erhalten Sie über die moodle-Kursseite.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept: hoher Anteil an Selbstreflexion, der kleine Diskussionsgruppen erfordert). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stehen täglich vor der Frage „Was soll ich tun“?

Hier geht es nicht nur um

- Erwartungen – von Klient*innen, Gesellschaft, Kolleg*innen und Arbeitgeber*in, die differenziert und abgewogen werden müssen, die gegebenenfalls sogar miteinander in Konflikt stehen –,

sondern es geht auch um

- Werte und Ziele – meine (durch Familie und soziales Umfeld geprägten) Werte und Ziele, die (z.T. in Leitbildern festgehaltenen) Werte und Ziele von Organisationen, die (zum Ethos gewordenen) Werte der Gesellschaft, in der wir leben, und schließlich die (in Ethik-Kodizes kondensierten und im Diskurs kursierenden) Werte und Ziele der Profession.

In welchem Zusammenhang stehen Erwartungen, Werte und Ziele? Was tun Sie, wenn bspw. ihre Werte nicht mit den Werten Ihrer Klient*innen oder Ihrer Organisation übereinstimmen? Wodurch zeichnet sich ethisch „gutes“ Handeln aus? Welchen Stellenwert haben Ihre eigenen Werte im Rahmen Ihres

professionellen Handelns? Welchen Stellenwert haben philosophische Konzepte und Theorien im Rahmen der professionellen Auseinandersetzung der Sozialen Arbeit mit ethischen Fragen? Welche Rolle spielen ethische Diskurse innerhalb und außerhalb der Sozialen Arbeit für Ihr eigenes professionelles Handeln? Diesen und weiteren Fragen gehen wir im Grundseminar mit Kurzinputs, Übungen und textbasierter Diskussion nach mit dem Ziel, die ethischen Grundlagen der Profession „Soziale Arbeit“ aufzuspüren und zu diskutieren.

Arbeitsformen: (Video-)Inputs der Dozentin, Filme, Textdiskussion, Fallkommentierung, Übungen, Dialog-Foren, Video-Konferenzen, wenn möglich: Präsenzsitzungen

Prüfungsleistungen: - sieben erfolgreich auf der moodle-Plattform bearbeitete Seminareinheiten (Umfang je nach Aufgabe 400-800 Wörter)
UND

- Erarbeitung, Produktion und Abgabe eines zusammenfassenden Kurzstatements zu Ethik und Sozialer Arbeit (60 Sek. - mit Office 365)

Sonstige Informationen: ACHTUNG: Dieses Seminar findet, wenn möglich, als BLENDED-LEARNING-ANGEBOT statt. Ein Teil der inhaltlichen Erarbeitung des Seminarthemas erfolgt online über die moodle-Plattform.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinder und Jugendliche in Armutslagen

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021)
Di. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 03.2.052), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Präsentationen der Studierenden im Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Kinder und Jugendliche sind in Deutschland eine Bevölkerungsgruppe, die überproportional häufig in Armutslagen lebt. Ihre Armutslage ergibt sich aus dem Haushaltskontext, in dem sie aufwachsen. Vielfältig belegt sind die Zusammenhänge zwischen dem Aufwachsen in Armutslagen und verschiedenen negativen Folgen für weitere Lebensbereiche. Dabei stellt Aufwachsen in Armut ein Risiko für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen dar. So weisen Kinder und Jugendliche aus Armutshaushalten häufiger eine schlechte Gesundheit auf, haben schlechtere Bildungschancen und eine geringere soziale Teilhabe. Diese Zusammenhänge zeigen sich häufig bereits im Kitaalter. Kinder und Jugendlichen aus deprivierten Familien sind somit auch eine besondere Zielgruppe für die Soziale Arbeit.

Die Veranstaltung gibt einen umfassenden Überblick zum Themenkomplex Kinder und Jugendliche in Armutslagen. In der Veranstaltung werden als Grundlage zunächst verschiedene Armutdefinitionen betrachtet und gegenübergestellt. Dann wird die Situation von Kindern und Jugendlichen in Armutshaushalten im Spiegel aktueller statistischer Daten sowie anhand von Forschungsergebnissen betrachtet und diskutiert. Die Ergebnisse ausgewählter empirischer Studien werden gemeinsam kritisch reflektiert und auf ihren Beitrag für die Praxis der Sozialarbeit/Sozialpädagogik bzw. Pädagogik der Kindheit und Familienbildung hin diskutiert.

Weiterführend werden aktuelle Konzepte und Programme im Bereich der Armut(folgen)prävention diskutiert sowie Möglichkeiten einer armutssensiblen Handlungsweise von Fachkräften erarbeitet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige aktive Teilnahme (Beteiligung an Diskussionen, Gruppenarbeiten und Feedbackformaten) sowie die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen auf Grundlage der bereitgestellten Materialien sind wünschenswert.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, evtl. Vorträge von Expert*innen

Prüfungsleistungen: - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 min). Die Präsentationen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt. Bei einer hohen Teilnehmereinzahl können die Präsentationen zu zweit gehalten werden.

- Und Mitwirkung an einer Konzepterstellung für eine Maßnahme zur Armutsfolgenprävention bei Kindern und Jugendlichen in Gruppenarbeit. Die Konzepte werden in der vorletzten oder letzten Sitzung vorgestellt. Zu gestalten ist eine Seite (Word oder Powerpoint), die allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt wird.

- Die Präsentationsthemen werden in den ersten beiden Sitzungen vergeben.

- Die Gruppen für die Konzepterstellung finden sich bis spätestens zur siebten Sitzung zusammen.

Basisliteratur: Rahn, Peter; Chassé, Karl August (Hg.) (2020): Handbuch Kinderarmut. Stuttgart: utb. Weitere Literaturhinweise und weiterführende Quellen finden Sie in moodle.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinderrechte

Nadar, Maike

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021) Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.022 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept: hoher Anteil an Selbstreflexion, der kleine Diskussionsgruppen erfordert)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen dieses Seminars wird es eine kritische Einführung in die Historie, Grundlagen und Grundprinzipien der UN-Kinderrechtskonvention und ihrer Umsetzung in v.a. Deutschland geben. Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stehen täglich vor der Herausforderung Kindermenschenrechte umzusetzen, zu schützen und zu fördern.

Um diesen Herausforderungen auch in der Praxis professionell begegnen zu können, werden wir uns im Rahmen der Lehrveranstaltung mit den Inhalten und Grundprinzipien der UN-Kinderrechtskonvention kritisch auseinandersetzen und Herausforderungen für die Praxis gemeinsam identifizieren und Strategien für die Praxis erarbeiten. Wir werden aber auch den Blick auf Themen richten, die in der UN-Kinderrechtskonvention fehlen und somit der Weiterentwicklung bedürfen.

Auch soll die Nutzung des Menschenrechtsschutzsystems für und mit Adressat*innen erarbeitet werden. Um die Lehrveranstaltung praxisnah und lebensweltorientiert zu gestalten, sollen Gespräche mit Praktiker*innen zu aktuellen Herausforderungen stattfinden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an gemeinsamen Diskussionen sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver, kontinuierlicher Mitarbeit.

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Teil: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), ca. 12 Seiten in Einzelarbeit

2. Teil: Erstellung eines wissenschaftlichen Posters zu einem Teilbereich des Seminarthemas incl. Präsentation und Diskussion im Seminar; Kleingruppenarbeit (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar).

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Lernportfolio und Poster - bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinderschutz

Nadar, Maïke

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021)
Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept: hoher Anteil an Selbstreflexion, der kleine Diskussionsgruppen erfordert)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung wird es eine kritische Einführung in die Historie, Grundlagen und Grundprinzipien des Kinderschutzes in Deutschland geben.

Kinderschutz ist ein Sammelbegriff für diverse Aufgaben und Herausforderungen in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien und Umfeld. Ein besonderes Augenmerk wird auf einen kinderrechtbasierten Kinderschutz und dessen Umsetzung gelegt.

Damit Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik diesen Herausforderungen in der Praxis professionell begegnen können, werden wir uns im Rahmen der Lehrveranstaltung mit den unterschiedlichen Aufgaben und Herausforderungen beschäftigen und Strategien und Handlungsoptionen für die Praxis erarbeiten.

Auch soll die Nutzung des Menschenrechtsschutzsystems für und mit Adressat*innen erarbeitet werden. Um die Lehrveranstaltung praxisnah und lebensweltorientiert zu gestalten, sollen Gespräche mit Praktiker*innen zu aktuellen Herausforderungen stattfinden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an gemeinsamen Diskussionen sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver, kontinuierlicher Mitarbeit.

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Teil: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), ca. 12 Seiten in Einzelarbeit
2. Teil: Erstellung eines wissenschaftlichen Posters zu einem Teilbereich des Seminarthemas incl. Präsentation und Diskussion im Seminar; Kleingruppenarbeit (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar).

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Lernportfolio und Poster - bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechtspraxis in der Sozialen Arbeit

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021)
Mi. 09:00 - 10:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Dieses Seminar wird als reines Online-Seminar angeboten. Es setzt sich aus einer 2-SWS-Videokonferenz (Mi. 9.00-10.30 Uhr) sowie 2 SWS individuell wählbarer Onlinezeit zusammen (insges. 4 SWS). Die erste Videokonferenz findet am 13. Oktober 2021 ab 9 Uhr statt. Informationen dazu erhalten Sie über die moodle-Kursseite.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit versteht sich als Menschenrechtsprofession. Die grundlegenden Menschenrechte spiegeln sich auf nationaler Ebene in den ersten Artikeln des Grundgesetzes. Darüber hinaus hat die

Bundesrepublik Deutschland (so wie die meisten anderen Staaten der Welt) zahlreiche internationale Menschenrechtsverträge und –konventionen ratifiziert, darunter den Zivilpakt, den Sozialpakt, die Konventionen über Frauenrechte sowie Kinderrechte und nicht zuletzt die Europäische Menschenrechtskonvention. Menschenrechte sind damit unveräußerlicher Rahmen und Maßstab für gesellschaftliche und politische Prozesse auf nationaler wie internationaler Ebene.

Soziale Arbeit orientiert sich an diesem normativen Rahmen und der ihm innewohnenden Dynamik. Dies bedeutet zunächst eine Abkehr vom Almosen-, Wohltätigkeits- und Hilfedenken. Menschen sind Rechtsträger*innen und staatliche Institutionen dazu verpflichtet, diese Rechte zu achten, zu schützen und zu gewährleisten. Soziale Arbeit im 21. Jahrhundert ist nicht nur diesem Denken, sondern auch dem damit verbundenen gesellschaftlichen Auftrag verpflichtet. Nationale wie internationale Verbände von Sozialarbeiter*innen und Sozialpädagog*innen haben diese Neuorientierung in entsprechenden Erklärungen deutlich gemacht.

In dieser Veranstaltung können Studierende sich grundlegende Kenntnisse der Menschenrechte erarbeiten und ihre Bedeutung und Umsetzung kritisch reflektieren. Konkrete Handlungsperspektiven – insbesondere auch im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik – werden erarbeitet und diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Im Rahmen des hier angebotenen Seminars wird es eine Einführung in moodle geben.

Arbeitsformen: Video-Präsentationen; Filme; Übungen; Dialog-Foren; Diskussion; Arbeitsgruppen; Übungen der Menschenrechtsbildung; Videokonferenzen

Prüfungsleistungen: Die Prüfung ist bestanden, wenn sieben Lerneinheiten auf der moodle-Plattform erfolgreich bearbeitet wurden (= 3 Wahlpflichteinheiten sowie 4 Pflichteinheiten; Umfang je nach Aufgabe 300-600 Wörter). Für die Bearbeitung der Einheiten haben Sie jeweils 14 Tage Zeit.

Basisliteratur: Walter Eberlei / Katja Neuhoff / Klaus Riekenbrauk (2018): Menschenrechte - Kompass für die Soziale Arbeit. (Grundwissen Soziale Arbeit, Band 25). Stuttgart.
(Das Buch ist der BIB verfügbar.)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Präventive Sozialpolitik auf kommunaler Ebene

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021) 31.01. bis 04.02. jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr

Vortreffen am 7.12. und 14.12., jeweils von 14.30-16.00 Uhr (online via Teams), Raum Block 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Mischung aus synchronen und asynchronen Einheiten, Feedbackformate, Ermöglichung von Einheiten in Präsenz; nach Möglichkeit Exkursion). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Studierenden erhalten in diesem Seminar einen Einblick in die Sozialpolitik auf kommunaler Ebene und einen Überblick über verschiedene Ansätze präventiver Sozialpolitik auf kommunaler Ebene und ihre Ausgestaltung und praktische Umsetzung in den Kommunen.

Auf kommunaler Ebene werden zentrale Aufgaben der Sozialpolitik umgesetzt und ausgestaltet. So schaffen die Kommunen die soziale Infrastruktur und setzen auf kommunaler Ebene das geltende Sozialrecht um. Sie halten Beratungsangebote und Leistungen vor. Dabei planen die Kommunen den Bedarf in verschiedenen Bereichen z.B. im Rahmen der Sozialplanung oder der Jugendhilfeplanung und müssen auf Veränderungen und Herausforderungen in ihrer Kommune reagieren, z.B. auf den demographischen Wandel, eine erhöhte Zuwanderung oder mehr Geburten.

Eine ganze Reihe von gesetzlichen Grundlagen in verschiedenen Bereichen des Sozialrechts und eine Vielzahl von Programmen und Maßnahmen sehen die Umsetzung von Prävention auf kommunaler Ebene vor, z.B. Frühe Hilfen, Präventionsgesetz, Altengerechte Quartiere NRW, etc...

Nach einer Einführung in das Thema und einer Darstellung zentraler Grundlagen stellen die Studierenden verschiedene bestehende Ansätze in Beispielkommunen vor und gemeinsam werden Chancen, Herausforderungen und Risiken dieser Ansätze und ihrer Umsetzung diskutiert.

Detaillierte Informationen werden über moodle bereitgestellt.

Arbeitsformen: Online- und Präsenzlehre: Inputs der Dozentin, Präsentationen und Moderationen der Studierenden, Gruppenarbeit, kritische Textlektüre, vorbereitende Textlektüre, Feedbackrunden

Prüfungsleistungen: Die Präsentationsthemen werden in den vorbereitenden Sitzungsterminen im Dezember vergeben (bitte melden Sie sich vor diesen Terminen, falls Sie nicht teilnehmen können).

Jede*r Teilnehmende hält eine Präsentation (ca. 15 min) zu einem Thema aus dem Seminarspektrum und übernimmt eine Moderation und Diskussionsfrage zu einer anderen Präsentation. Bei vielen Teilnehmenden können Präsentationen und Moderationen auch zu zweit übernommen werden.

Hinweis: Präsentationen und Co-Präsentationen werden allen Seminarteilnehmenden in der Blockwoche über moodle bereitgestellt.

Basisliteratur: Bäcker, Gerhard; Naegele, Gerhard; Bispinck, Reinhard (2020): Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland. Ein Handbuch. Band 1. 6. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Brettschneider, Antonio; Klammer, Ute (2017): Kommunalisierung der Sozialpolitik - Chancen für präventive Konzepte? Editorial, Zeitschrift für Sozialreform 63, 2, 141-156.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2020): Soziale Sicherung im Überblick. Berlin.

Dahme, Heinz-Jürgen; Wohlfahrt, Norbert (Hg.) (2011): Handbuch Kommunale Sozialpolitik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Weitere Literaturhinweise und weiterführende Quellen finden Sie in moodle.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 20.12.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialpolitische Grundlagen Sozialer Arbeit

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021) Mo. 11:00 - 14:15, Raum Online (ggf. 03.2.054), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Die Sozialpolitik und die Funktionsweise des deutschen Wohlfahrtsstaates sind wesentliche Grundlagen für die Aufgaben und die Ausgestaltung der Sozialen Arbeit. Weiterhin stehen die Soziale Arbeit und die Sozialpolitik in einer Wechselbeziehung, die im Rahmen des Seminars verdeutlicht werden soll.

Im Rahmen des Seminars erfolgt eine Einführung in grundlegende Konzepte zu Wohlfahrtsstaaten und Sozialpolitik, bevor die Entwicklung sowie zentrale Grundbegriffe, Prinzipien und Konzepte des deutschen Wohlfahrtsstaates und der deutschen Sozialpolitik vermittelt werden. Ausführliche Berücksichtigung finden die verschiedenen Ebenen der Sozialpolitik in Deutschland wie auch die verschiedenen Akteure. Dabei wird auch das von Verhältnis von Sozialpolitik und Sozialer Arbeit beleuchtet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige aktive Teilnahme (Beteiligung an Diskussionen, Gruppenarbeiten und Feedbackformaten) sowie die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen auf Grundlage der bereitgestellten Materialien sind wünschenswert.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate

Prüfungsleistungen: - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 min). Die Präsentationen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt.

- Und Vorbereitung einer Diskussionsfrage zu einer anderen Präsentation.

- Die Präsentationsthemen und die Zuständigkeit für Diskussionsfragen werden in den ersten beiden Sitzungen vergeben.

- Nur bei einer hohen Teilnehmendenzahl werden ggf. auch schriftliche Ausarbeitungen (ca. 10-12 Seiten) vergeben.

Basisliteratur: Bäcker, Gerhard; Naegele, Gerhard; Bispinck, Reinhard (2020): Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland. Ein Handbuch. Band 1. 6. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Boeckh, Jürgen; Huster, Ernst-Ulrich; Benz Benjamin; Schütte, Johannes D. (2017): Sozialpolitik in Deutschland. Eine systematische Einführung. 4., grundlegend überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Boeckh, Jürgen; Benz, Benjamin; Huster, Ernst-Ulrich; Schütte, Johannes D. (2015): Sozialpolitik. Informationen zur politischen Bildung, Nr. 327, 2015/3.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Hg.) (2020): Soziale Sicherung im Überblick 2020. Berlin.

Engel, Heike (2011): Sozialpolitische Grundlagen der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Fehmel, Thilo (2019): Sozialpolitik für die Soziale Arbeit. Baden-Baden: Nomos.

Obinger, Herbert; Schmidt, Manfred G. (Hg.) (2019): Handbuch Sozialpolitik. Wiesbaden: Springer VS.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.4 Studienbereich E 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen

Einführung in das Familienrecht von Kindheit und Familie

Krause, Elina, Prof. Dr.

Prüfung E4.1.1: Rechtliche Rahmenbedingungen (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Alle Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden in der ersten Sitzung am 12. Oktober um 9.00 h in Form einer Videokonferenz via MS-TEAMS erläutert und auf Moodle bekannt gegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Recht soll als ein erlernbares Instrument von Kindheitspädagog*innen in der praktischen Arbeit kompetent angewendet werden können. Ziel des Seminars ist es, die hierzu notwendigen rechtlichen Grundlagen in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und deren Bezugspersonen im institutionellen Kontext zu erarbeiten und die Fähigkeit zu rechtlchem Handeln in Kooperation mit Familien und in Institutionen der Kindheit zu entwickeln.

Themenschwerpunkte des Seminars sind u.a. die verfassungsrechtlichen und einfach-gesetzlichen Vorgaben von Familie und Familienrecht, insbesondere das GG, das BGB (hierbei der allgemeiner Teil, das Familienrecht sowie das SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe). Auch der Kinderschutz in Betreuungseinrichtungen, mithin wie eine mögliche Kindeswohlgefährdung erkannt werden kann und welche weiteren Verfahrensschritte sich daran anschließen, wird erarbeitet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige Mitarbeit und eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte im Selbststudium ist für die Erreichung des Lernziels in diesem Online-Seminar erforderlich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, seminaristische Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Übungen.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung für dieses Seminar besteht in einer Hausarbeit, Umfang 8 bis 10 Textseiten.

Am 16.11.2021 steht auf Moodle der Hausarbeitstext mit Aufgabenstellung bereit, welcher als Einzelleistung (keine Gruppenleistung) zu bearbeiten ist (hierbei sind die Vorgaben des WAS-Readers zum wissenschaftlichen Arbeiten einzuhalten). Weitere Details dazu werden rechtzeitig auf Moodle veröffentlicht.

Die ausgedruckte Hausarbeit kann abgegeben werden entweder durch Einwurf in das Postfach von Prof. Dr. Elina Krause, Gebäude 3, Etage 1, Münsterstr. 156, 40476 Düsseldorf bis zum 18.01.2022, 18.00 Uhr oder per Post (Poststempel vom 18.01.2022 oder früher) zu senden an: Hochschule Düsseldorf, Fachbereich SK, Prof. Dr. Elina Krause, Münsterstr. 156, 40476 Düsseldorf. Bei Übersendung auf dem Postwege ist für die Fristwahrung das Datum des Poststempels (postalischer Datumsstempel, kein Freistempel) maßgeblich. Bei verspäteter Abgabe gilt die Hausarbeit als nicht bestanden.

Sonstige Informationen: Alle Informationen und Aktualisierungen dieses Online-Seminars werden auf Moodle veröffentlicht. Es werden Teams Sitzungen angeboten, die erste Sitzung findet am Dienstag,

12.10.2021 um 9.00 h statt. Ab dem 12.10.2021 werden regelmäßig Präsentationen und Aufgaben auf Moodle hochgeladen.

Basisliteratur: Von Anfang an und zu jeder online-Sitzung erforderlich: Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Online-Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.5 Studienbereich E 5 Bildungsbereich in Kultur, Ästhetik, Medien und anderen Bereichen

Kein Angebot

2. Studienaufbauphase

2.1 Studienbereich H 1 Professionelle Identität

Kein Angebot

2.2 Studienbereich H 2 Menschliche Entwicklung im Sozialen Umfeld

Theorien und Methoden der Erwachsenen- und Familienbildung, Gruppe A

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung H2.2.1: Theorien und Methoden der Erwachsenen- und Familienbildung (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Mi. + Blocktag: 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Aus methodischen Gründen endet das Seminar mit einem Blocktag am Freitag, den 21.01.2022 von 9-17 Uhr.

Für den Blocktag entfallen zwei Termine in der Langzeitphase (vorauss. 22.12. und 05.01.). An diesen beiden Terminen steht der (Online-)Seminarraum zur Anfertigung der Prüfungsleistungen in Gruppenarbeit zur Verfügung.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungs- und Projektcharakter: Didaktik und Methodik der Erwachsenenbildung werden durch direkte Anwendung im Seminar eingeübt, alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Erprobung incl. strukturiertem Feedback der Gruppe.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duessel-dorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar baut auf den vorhandenen Kenntnissen aus dem Einführungsseminar zur Familienbildung und zur Zusammenarbeit mit Eltern auf. Am Ende dieser Lehrveranstaltung sind Sie in der Lage ein Bildungsangebot für Familien oder Erwachsene in einer Kleingruppe zu konzipieren und durchzuführen. Hierzu entwickeln Sie in einer Projektgruppe ein Konzept eines Familien- oder Erwachsenenbildungsangebots und führen exemplarisch einen Ausschnitt des geplanten Angebots innerhalb der Lehrveranstaltung durch. Die hierzu notwendigen Wissensbausteine werden gemeinsam problemorientiert erarbeitet, so ergeben sich die konkreten Inhalte erst im Verlauf der Lehrveranstaltung. In der Regel finden sich u.a.

- Ansätze, Anbieter und Adressat*innen institutioneller Eltern-, Erwachsenen- und Familienbildung
- Analyse von Bildungsangeboten der Eltern-, Erwachsenen und Familienbildung
- Historische Entwicklung und heutige Rahmenbedingungen von Familien- und Erwachsenenbildung
- Theoretische Ansätze der Erwachsenenbildung/Weiterbildung
- Lerntheorien und Implikationen für die Angebotsgestaltung
- Bildungsangebote planen (u.a. Lernziele, Methoden, Ablaufpläne, Zielgruppenorientierung, Transfer vorbereiten)
- Bildungsangebote durchführen (u.a. Einstieg gestalten, Lernklima, Motivation, Lernen erleichtern, Umgang mit Problemen, Veranstaltungen abschließen).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Voraussetzung zur Belegung ist für Studierende nach der PO 2015 der erfolgreiche Abschluss der Module PP, E 2.1 und E 2.3., für Studierende nach der PO 2021 der erfolgreiche Abschluss der Module PP, E 2.1 und E 1.4.

Durch die kontinuierliche Arbeit an den Entwicklungsprojekten der Kleingruppen innerhalb der Präsenzzeit mittwochvormittags sowie dem unmittelbar darauf bezogenem Feedback wird eine regelmäßige Teilnahme für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls erwartet. Darüber hinaus ist die Bereitschaft zur selbständigen Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen notwendig. Bitte richten Sie sich auf diese verbindliche Arbeitsform ein.

Arbeitsformen: Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Textanalysen, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, kreative Methoden; in der Selbststudienzeit: Lektüre ausgewählter Texte, Beobachtung einer Bildungsveranstaltung, Planung einer Bildungsveranstaltung
Das problemorientierte Vorgehen in der Lehrveranstaltung bedeutet, dass Sie von Sitzung zu Sitzung neue kleine Recherche- und Leseaufgaben erhalten, die in der kommenden Sitzung den anderen Teilnehmer*innen vorgestellt und dann in der Kleingruppe (Projektgruppe) gemeinsam auf das Entwicklungsprojekt übertragen werden. Diese Arbeitsweise erfordert ein kontinuierliches gemeinsames Arbeiten der Kleingruppen sowie die Vorbereitung auf die Sitzung, hat aber für Sie den Vorteil, dass wesentliche Bestandteile der Prüfungsleistung innerhalb der Veranstaltungszeit in gemeinsamen Kleingruppenarbeiten erbracht werden können.

Prüfungsleistungen: Portfolioprfung bestehend aus:

- einer schriftlichen didaktischen Konzeption einer Bildungsveranstaltung für Erwachsene und einer methodisch-didaktischen Planung einer Lerneinheit im Umfang von ca. 8-10 Seiten in Projektgruppen,
- der Erstellung von notwendigen Durchführungsmaterialien für die Bildungsveranstaltung in Projektgruppen,
- einer Präsentation der Gesamtkonzeption sowie der Durchführung der Lerneinheit im Seminar (insges. ca. 40 min zzgl. Diskussion und Feedback) in Projektgruppen
- einer schriftlichen Reflexion der Durchführung (ca. 2 Seiten) in Einzelarbeit,
- einer schriftlichen kriteriengeleiteten Kurzanalyse der Beobachtung einer von einer anderen Gruppe durchgeführten Lerneinheit (ca. 3 Seiten) in Einzelarbeit.

Für Tutor*innen, die im Rahmen der ESAG Einführungsveranstaltungen für Studierende im 1. Semester planen und durchführen, wird eine zweite Option zur Erlangung der PL angeboten:

Theoriegeleitete konzeptionelle Reflexion der durchgeführten Erstsemestereinführung im Hinblick auf die zukünftige Gestaltung von Angeboten für Erwachsene (ca. 8 Seiten)

UND

schriftliche, kriteriengeleitete Kurzanalyse einer durch andere Studierende entwickelten Lerneinheit (ca. 3 Seiten) in Einzelarbeit (wie oben).

Die Detailabsprachen zur Prüfungsleistung erfolgen in der ersten Sitzung am 13.10., die Projektgruppenbildung vorauss. am 27.10.21. Die Teilnahme an beiden Sitzungen wird dringend empfohlen. Für die Teilprüfungsleistung der Konzeptionspräsentation und der Durchführung der Lerneinheit ist die Anwesenheit in der kompletten Sitzung, in der präsentiert wird, und für die Teilprüfungsleistung der Kurzanalyse die durchgehende Anwesenheit in der beobachteten Einheit erforderlich (beides im Januar 2022).

Basisliteratur: Literaturliste und Vorstellung relevanter Literatur im Seminar; ein Semesterapparat wird in der Bibliothek eingerichtet

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3 Studienbereich H 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen

Aufbau von Netzwerken für Kindermenschenrechte

Nadar, Maïke

Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

24.01.-28.01.2022, jeweils von 9-18 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.1.043) mit einem Vorbereitungstermin am 5.11.2021 von 14.30-17.00 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.2.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar kann im Modul A3 für alle drei Lehrgebiete (Soziologie, Politikwiss. und Sozialphil. belegt werden).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stehen in ihrer Praxis täglich vor vielfältigen Herausforderungen im Bereich der Kinderrechte und des Kinderschutzes. In der täglichen Praxis ist es oftmals notwendig in der Arbeit mit den Adressat*innen andere Akteur*innen, wie z.B. Fachstellen, Angebote der Kinder- und Jugendhilfe, Kitas, Schulen, Ärzte, Ämter, bürgerschaftlich Engagierte, etc. einzubinden und Unterstützungsangebote und -netzwerke aufzubauen.

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung sollen Netzwerke und Kooperationen im Bereich der Kinderrechte und des Kinderschutzes aufgebaut und ein Austausch mit Akteur*innen aus der Praxis gefördert werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an gemeinsamen Diskussionen, Exkursionen, Netzwerken sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver, kontinuierlicher Mitarbeit

Bereitschaft sich am Aufbau von Netzwerken aktiv zu beteiligen

Arbeitsformen: Exkursionen, Praxisgespräche, Recherche, Netzwerkarbeit, Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Teil: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), ca. 12 Seiten in Einzelarbeit

2. Teil: Erstellung eines wissenschaftlichen Posters zu einem Teilbereich des Seminarthemas incl. Präsentation und Diskussion im Seminar; Kleingruppenarbeit (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar).

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ethische Perspektiven auf Rassismus und Rassismuskritik

Aikins, Muna, M.A.

Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

13. November 2021 von 9 - 17.30 Uhr

04. Dezember 2021 von 9 - 17.30 Uhr

11. Dezember 2021 von 9 - 17.30 Uhr

28. Januar 2022 von 9 - 17.30 Uhr

29. Januar 2022 von 9 - 17.30 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gesellschaftliche, soziale Herausforderungen und Bedarfe sind verwoben mit unseren eigenen Positionierungen, Haltungen und Perspektiven.

Unser professionelles Handeln und Reagieren auf soziale Fragen sind geprägt von strukturellen, institutionellen und kulturellen Gegebenheiten, die historisch verankert sind.

Wie beeinflussen diese unsere Praxis der Sozialen Arbeit? Ethische Fragen in diesem Kontext: Welche Werte und Normen resultieren aus strukturellen und kulturellen Prägungen und Positionen für unsere Arbeit?

In diesem Seminar werden Anti-Rassismus, Powersharing, Empowerment intersektional betrachtet: Wie können wir einem inklusiven, intersektionalen Anspruch gesellschaftlicher Diversität gerecht werden? - Unterschiedliche Lebensrealitäten, Erfahrungen und Perspektiven achten und in der Sozialen Arbeit beachten und erfüllen? Wie können wir unsere Möglichkeiten und Verantwortungen - macht- und rassistisch-kritisch kontinuierlich, nachhaltig reflektieren und nutzen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft sich mit eigener Positionierung, Verantwortung und Macht-Ressourcen auseinanderzusetzen. Studieren geht nicht ohne Lesen! Die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre wird vorausgesetzt!

Arbeitsformen: Diskussionen, KG-Arbeit, Inputs, Übungen, Reflexionen

Prüfungsleistungen: Ein Essay 6-8 Seiten sowie eine Fallreflexion 4-6 Seiten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 06.12.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Intersektionalität in der Jugendarbeit

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

27.09. - 01.10., jeweils 09.00 - 18.00 (Raum, wenn möglich - 03.2.044)

Vorbesprechung online per TEAMS (!): Mittwoch, 01.09., 10.00-11.30 Uhr. Nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übung, Kleingruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen und spezifischen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen und Rassismus zu beachtende Dimensionen.

Im Seminar werden wir einen besonderen Fokus auf Geschlecht am Bsp. der Jungen*arbeit legen. Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zur Relevanz von Geschlecht. Dazu schauen wir in die Männlichkeitsforschung: Welche spezifischen Themen und Problemlagen können wir erkennen - was bedeutet z.B. hegemoniale oder toxische Männlichkeit? Wir schärfen unsere Wahrnehmung für Heterogenität sowie für die Wirkungen von intersektionalen Diskriminierungen. Wie kann Jugendarbeit in der Arbeit mit Jungen* Räume für die jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen eröffnen? Dazu ziehen wir genderreflektierende, rassismuskritische und Empowerment-Ansätze für die praktische Arbeit hinzu.

Arbeitsformen: theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer_innenzahl, ca. 15-20 Minuten); die Festlegung der Gruppen/Verteilung der Themen findet vor der Veranstaltung statt. In der Vorbesprechung wird dies genauer geklärt, in den nächsten Tagen wird dann per Moodle die Verteilung festgelegt. Nehmen Sie also bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.

und

- veranstaltungsbegleitend drei Reflexionstagebucheinträge zu den Sitzungseinheiten

Sonstige Informationen: Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am 01.09. um 10.00 stattfinden; nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.

- Nach jetzigem Stand (Juli 2021) ist es immer noch möglich, dass das Seminar ausschließlich als Onlineseminar stattfinden könnte. Wenn dem wäre, ist dann gehen Sie bitte von folgenden Voraussetzungen aus:

- Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Blocktermin unbedingt für die Seminarteilnahme frei

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in der Vorbesprechung und in Moodle bekommen.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Basisliteratur: Basisliteratur:

wird im Seminar bzw. in der Vorbesprechung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 29.09.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Ungleichheit und Social Justice (Fokus Umweltgerechtigkeit)

Blanc, Julia, Dr.

Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

Zur Referatsthemenvergabe ein Treffen am 28.10. von 18.00 bis 21.30 Uhr.

Dann die eigentliche Blockveranstaltung vom 24.01. bis 28.01. je 9 bis 12.30 und 14 bis 17.30 (außer Freitag, da nur Vormittagsblock), Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Das Seminar wird auf Deutsch durchgeführt, einzelne Texte liegen aber nur im Englischen Original vor. Diese werden aber nur von einzelnen Kleingruppen bearbeitet.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Vor dem Hintergrund des Klimawandels steht die Weltgemeinschaft vor der Herausforderung, umweltfreundlichere Lebensformen zu entwickeln. Da die Erderwärmung dabei zuvorderst vulnerable Gesellschaftsschichten betrifft, ist Umweltgerechtigkeit fraglos unter den Schlagworten soziale Ungleichheit oder auch social justice zu verorten. Dieser Zusammenhang wurde bereits in den 1980er Jahren in den USA nachgewiesen und schlägt sich auch in der Definition von Nachhaltigkeit nieder.

Im Seminar werden deshalb in einem ersten Schritt die Sustainable Development Goals betrachtet. Seit ihrer Veröffentlichung im Jahr 2015 berufen sich verschiedenste Akteure sowohl hier vor Ort als auch in anderen Weltregionen auf diese Forderungen. Durch ihre offene Formulierung lassen sie sich – in je angepasster Weise – als Richtschnur für nachhaltiges Handeln in ganz unterschiedlichen Kontexten verstehen.

Der nächste Schritt führt zu einer detaillierten Auseinandersetzung mit verschiedenen Akteuren und deren Motivation im Kampf gegen den Klimawandel: neben weltanschaulich «neutralen» Bewegungen wie Fridays for Future, Greenpeace und Extinction Rebellion werden auch unterschiedliche spirituell motivierte Gruppierungen wie Dark Green Religion, Bees for Peace oder «klassisch» konfessionelle bzw. religiöse Initiativen betrachtet.

In einem dritten Teil stehen die besonders Betroffenen nochmals im Fokus: Ökofeminismus, Postkolonialismus, Posthumanismus, Diskussionen um Land- und Meeresnutzung etc. werden genauer betrachtet und auf ihre je eigenen Zugänge und Schwerpunkt in Zusammenhang mit Umweltgerechtigkeit hin untersucht.

Normative Herangehensweisen stehen im gesamten Seminar im Vordergrund. Es geht also weniger um das «Was» als vielmehr um das «Warum».

Arbeitsformen: Textarbeit, Kleingruppe, Worldcafé, AutorInnen-Gespräch

Prüfungsleistungen: Durchführung eines Referats inkl. 2- bis 4-seitigem Handout.

Basisliteratur: Cole, Luke W.; Foster, Sheila: From the Ground Up: Environmental Racism and the Rise of the Environmental Justice Movement, New York 2001.

Elders, Horst-Dietrich: Umweltgerechtigkeit, in: Gross, Matthias (hrsg.): Handbuch Umweltsoziologie, Wiesbaden 2011, S. 464-484.

Haraway, Donna: Das Manifest für Gefährten, Berlin 2016.

Kajewski, Mareike: Das Politische im Anthropozän - Weltentfremdung und Widerstandspraktiken, in: Allgemeine Zeitschrift für Philosophie, 45.2, 2020, S. 219-240.

Krebs, Angelika: Ökologische Ethik 1: Grundlagen und Grundbegriffe, in: Nida-Rümelin, Julian (hrsg.): Angewandte Ethik. Die Bereichsethiken und ihre theoretische Fundierung: Ein Handbuch, Stuttgart 2005, S. 387-424.

Zimring, Carl: 'Clean and White: A History of Environmental Racism in the United States', New York 2017.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 24.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Subjektivation von Kindern mit sogenanntem Migrationshintergrund

Tan, Bora, M.A.

Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 16:15 - 19:30, Raum 03.1.043 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Begriff „Migrationshintergrund“ stellt im deutschsprachigen Diskurs aktuell „die Chiffre für natio-ethno-kulturelle Andersheit“ dar. Als Differenzkategorie etablierte sich der sogenannte ‚Migrationshintergrund‘ spätestens durch die Änderung des Mikrozensusgesetzes im Jahr 2004. Seither spielt dieses Unterscheidungsmerkmal besonders im Rahmen von Bildungs- und Erziehungsprozessen von Kindern eine bedeutende Rolle. Im Seminar soll daher auf Grundlage des Konzepts der Subjektivation nach Judith Butler hinterfragt werden, wie in Differenzierungspraxen im institutionellen Bereich der frühen Kindheit Individuen zu Kindern mit sogenanntem ‚Migrationshintergrund‘ gemacht werden und inwieweit rassismusrelevante Unterscheidungen entlang einer „Wir-Sie Dichotomie“ in diesem Zusammenhang eine Rolle spielen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft sich mit den bereitgestellten Texten auseinanderzusetzen bildet die Grundlage für eine produktive Lernatmosphäre.

Arbeitsformen: Aufarbeitung der Fachlektüre in Form von Präsentationen durch Studierende mit anschließenden Diskussionen zum Thema, kurze Inputvorträge des Dozenten, Selbstreflexion

Prüfungsleistungen: Präsentation zu einem Thema in Kleingruppen (ca. 25-30 Min.) mit anschließenden Impulsfragen zur Anregung einer Diskussion (ca. 15 Min.). Zusätzlich eine schriftliche Zusammenfassung (ca. 5 Seiten) der wichtigsten Ergebnisse des vorgestellten Themas.

Basisliteratur: wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.4 Studienbereich H 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen

Kein Angebot

2.5 Studienbereich H 5 Bildungsbereiche in Kultur, Ästhetik, Medien

Kein Angebot

2.5 Schwerpunkte

2.5.1 SP 1: Variabler Schwerpunkt

Kein Angebot im KomVor

2.5.2 SP 2: Beratung

Aktuelle Entwicklungen im Sozialrecht für die Soziale Arbeit

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Blocktermine

jeweils 09:00-17:00 Uhr:

Mo. 27.09.,
(Präsenz, falls möglich),

Mi. 29.09.,
(Präsenz, falls möglich) und

Do. 30.09. (online)

Einzeltermine im Semester jeweils ab 14.30 Uhr:

24.11.2021,

05.01.2021,

12.01.2022 und

19.01.2022., Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aktuelle Entwicklungen des Sozialrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung,
- Grundrente und Grundsicherung im Alter,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung auf Moodle am Samstag, den 05. Februar 2022, 10:00 - 16:00 Uhr. Die besondere Prüfungsleistung besteht aus einer Fallübung (Kurzfälle und Fragen). Die Prüfungsaufgaben werden detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt ca. 6 Stunden, wobei Sie sich die Zeit frei einteilen dürfen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder Pdf-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 05. Februar 2022, 16:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse thomas.zander@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden im Seminar

bekannt gegeben. Studierende, die keinen Computer besitzen, dürfen die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan/Foto zusenden.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Arbeitsrecht für Arbeitnehmer*innen in sozialen Berufen

Müller, Carsten

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

31.01. - 04.02., jeweils 10.00 - 17.00 h, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden rechtzeitig auf Moodle bekannt gegeben. Es finden an jedem Blocktag Videokonferenzen statt, die täglich um 10.00 h beginnen. Auf Moodle wird Material (Online-Skripte, Texte und Aufgaben) zur Bearbeitung bereitgestellt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist eine Begrenzung erforderlich, Studierende sollen in Kleingruppen Übungen erarbeiten sowie Konfliktfälle diskutieren.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Es werden die für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer relevanten Gebiete des Individualarbeitsrechts und des Kollektivarbeitsrechts besprochen. Hierbei wird vertiefend auch auf Sonderthemen wie Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG), Teilzeitarbeit, befristete Arbeitsverträge und schwerbehinderte Personen eingegangen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für den Besuch der Veranstaltung werden keine Vorkenntnisse im Bereich Arbeitsrecht vorausgesetzt. Erwartet wird aber die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.

Arbeitsformen: Lehrvortrag mit Diskussion, Textarbeit.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen. Die Prüfungsaufgaben werden am Samstag, 19.02. um 09.00 h auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen und sind in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit, jede*r Studierende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 19.02. bis 17.00 Uhr an die E-Mail-Adresse des Lehrbeauftragten (carsten.mueller@hs-duesseldorf.de) als Word-Dokument oder PDF-Dokument übersandt worden sein. Weitere Details dazu werden mit Seminarbeginn auf Moodle bekannt gegeben

Basisliteratur: Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag. Klevel/Knösel/Marx: Recht für soziale Berufe, 7. Aufl., 2013 (Teil: Einführung in das Arbeitsrecht), Dütz/Thüsing: Arbeitsrecht, 22. Aufl., 2017.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.02.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Aus eigener Kraft Entwicklung fördern – Gestaltung interaktionszentrierter Beratungsprozesse mit Familien

Westerich, Kristina, M.A.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Do. 18:00 - 21:15, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45

Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen für den Schwerpunkt ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Paradigmenwechsel hin zu einer inklusiven Gesellschaft umschließt die Verwirklichung des Rechts aller Kinder auf Bildung und Erziehung. Daher wird das Thema Inklusion bereits im Elementar- und Primarbereich intensiv diskutiert. Insbesondere die pädagogischen Fachkräfte in Kindertagesstätten befürchten zu hohe materielle, fachliche und administrative Anforderungen bei nicht ausreichenden Ressourcen. Die Folge ist, dass zunehmend externe Hilfesysteme, wie die Frühförderung, in Kindertagesstätten aktiv werden, um die Kinder mit Unterstützungsbedarf und deren Familien sowohl ganzheitlich zu begleiten als auch den ErzieherInnen beratend zur Seite zu stehen. Eine grundlegende Voraussetzung dafür legen Gesprächsführungs- und Beziehungsgestaltungskompetenzen der PädagogInnen, die zu einem erfolgreichen interaktionszentrierten Beratungsprozess beitragen.

Das Seminar bietet daher die Möglichkeit sich mit den Aufgaben sowie methodisch-didaktischen Herangehensweisen entwicklungs-, alltags- und ressourcenorientierter Beratung und Begleitung von Familien zu beschäftigen. Dabei liegt der Fokus auf den folgenden Themenschwerpunkten:

- Einflussfaktoren auf die kindliche Entwicklung und deren Folgen
- Grundlegende Kommunikationstheorien und Beratungsmodelle in der Frühförderung
- Gesprächsführung und Beziehungsgestaltung bei der Besprechung von Besonderheiten und Behinderungen der kindlichen Entwicklung
- Interaktionszentrierte Beratungskonzepte unter besonderer Berücksichtigung der videobasierten Marte Meo Methode
- Wahrnehmung und Reflexion eigener Entwicklungs- und Veränderungsprozesse (Normen, Werte, Haltungen) in der Rolle der pädagogischen BeraterIn
- Transfer der theoretischen Inhalte in die Praxis

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Teilnahme und Mitarbeit.

Arbeitsformen: Vortragseinheiten mit Praxisbezug, Einzel- und Gruppenarbeiten, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Präsentationen, Textarbeit

Prüfungsleistungen: - 2 Videoaufnahmen (jeweils 5 - 10 Min.) einer Interaktion zwischen Bezugsperson und Kind (Freispiel + Leitung) + deren Analyse (anlehnend an die Marte Meo Grundlagen) + Online-Präsentation im Seminar (20 Min.) + Diskussion (10 Min.) + Handout

-> Dabei beinhaltet die Online-Präsentation: Ausgewählte Videosequenzen, eine Interaktionsanalyse + Formulierung der konkreten Arbeitspunkte unter Berücksichtigung des kindlichen Entwicklungsstands + Darstellung des weiteren Vorgehens im Beratungsprozess

ODER

- Videoaufnahme (20 Min.) einer selbst durchgeführten Beratungssituation (Review) + deren Reflexion + Online-Präsentation im Seminar (20 Min.) + Diskussion (10 Min.) + Handout

-> Dabei beinhaltet die Präsentation: Ausgewählte Videosequenzen + Interaktionsanalyse / Selbstreflexion + Formulierung nächster Arbeitspunkte für die Weiterentwicklung der eigenen Beratungskompetenzen

Die Präsentationstermine werden vom 25.11.21-20.01.22 stattfinden. Dabei wird die Reihenfolge von Frau Westerich definiert und eine Übersicht in Moodle hochgeladen.

Die Teilnahme des gesamten Kurses an allen Prüfungspräsentationen und Diskussionen ist obligatorisch.

Die Interaktion bzw. Beratungssituation erfolgt selbst organisiert.

Basisliteratur: wird im Seminar besprochen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Drogen - Kriminalität, Kriminalisierung, Kriminalprävention

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

1. Vorbereitungstermin: 12.01.2022 von 16.00 - 19.30 Uhr

17.01.2022 - 21.01.2022 Blended Learning

24.01.2022 - 28.01.2022 Blended Learning

31.01.2022 - 04.02.2022 Blockwoche von jeweils 9.00 - 16.45 Uhr (mit abgesprochene Pausen), Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Der Vorbereitungstermin am 12.01.2022 von 16.00 - 19.30 Uhr erfolgt als MS-Teams-Sitzung.

Daran schließen sich zwei Wochen im Blended Learning an. Es werden über Moodle konkrete Aufgaben freigeschaltet, die in Gruppen in Etherpads etc. bearbeitet werden und zu denen innerhalb der Woche von der Dozentin eine Rückmeldung über Moodle erfolgt.

Die Blockwoche vom 31.01.2022 - 04.02.2022 findet jeweils von 9.00 - 16.45 Uhr (mit abgesprochenen Pausen) in der Form von MS-Teams-Sitzungen statt.

Inhalt: Drogenkonsum ist Alltag: Schokolade, Tee, Kaffee, Zigaretten, Sport, Pilze, Heroin, Morphin, Cannabis, Alkohol etc. Strafrechtlich relevant wird der Konsum, wenn er Zustände hervorruft, die den Straßenverkehr gefährden, einen Vollrausch i.S.d. § 323a StGB vorliegt, Straftaten begangen werden, weil eine Drogenabhängigkeit vorliegt oder der Besitz einer illegalisierten Drogen eine Strafbarkeit nach dem Betäubungsmittelstrafrecht hervorruft.

Die Veranstaltung setzt sich mit den rechtlichen Grundlagen der Strafbarkeit im Zusammenhang mit Drogen auseinander. Dabei wird thematisiert, welche Bedeutung eine Kriminalisierung für die Soziale Arbeit hat, inwieweit die Illegalisierung über das Betäubungsmittelstrafrecht gesundheitsschädlich ist und welche Möglichkeiten der Kriminalprävention es gibt.

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung relevanten Basiswissens zum Bereich der Drogen sowie eine kritische Reflexion der jeweiligen Drogenpolitik für die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Kenntnisse im Strafrecht sind von Vorteil.

Arbeitsformen: Diverse

Prüfungsleistungen: A 4.1,

Die Prüfungsleistung erfolgt aus Gründen des Gesundheitsschutzes als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden in diesem Fall am 04.02.2022 um 18.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 07.02.2022 bis 18.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

Schwerpunkte 2

Besondere Prüfungsleistung (s. Beschreibung oben) deren Schwerpunkt auf rechtlichen und kriminologischen Aspekten mit Relevanz für die Beratung liegt.

Schwerpunkte 6

Besondere Prüfungsleistung (s. Beschreibung oben) deren Schwerpunkt auf rechtlichen und kriminologischen Aspekten mit Relevanz für Fragen der Exklusion, Inklusion und Diversity liegt.

Schwerpunkte 7

Besondere Prüfungsleistung (s. Beschreibung oben) deren Schwerpunkt auf rechtlichen und kriminologischen Aspekten mit Relevanz für die Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung liegt.

Wahlmodule

Besondere Prüfungsleistung (s. Beschreibung oben) deren Schwerpunkt auf rechtlichen und kriminologischen Aspekten mit Relevanz für die interdisziplinäre Zusammenarbeit liegt.

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen! Im ersten Veranstaltungstermin wird eine Literaturliste ausgehändigt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.02.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung - Chancen und Herausforderungen für die Soziale Arbeit

Fuchs, Harry, Prof. Dr. / Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Einzeltermine: 29.10., 05.11., 12.11., 26.11. von 14:30 - 17:30 Uhr (Lehrender: Matthias Meißner/Harry Fuchs)

Das Blockseminar findet am 15. u. 16.11. sowie 18. u. 19.11 von 14:30 - 17:30 Uhr statt (Lehrender: Harry Fuchs/Matthias Meißner)., Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept der Arbeit in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit der Inklusion von Menschen mit Behinderung aus rechtlicher Sicht. Schwerpunkt sind die UN-Behindertenrechtskonvention, das SGB IX in der Fassung des Bundesteilhabegesetzes, das Landesinklusionsgesetz NRW einschl. des Landesbehindertengleichstellungsgesetzes. Die Studierenden analysieren Anspruch und Wirklichkeit dieser Gesetze:

Ist das Verbot der Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen verwirklicht?

Wie wird das Recht auf Förderung der selbstbestimmten Teilhabe und Vermeidung von Benachteiligung in der Praxis umgesetzt?

Welche Leistungen zur Förderung der Teilhabe stehen zur Verfügung, wie wird der individuelle Bedarf ermittelt?

Welche Möglichkeiten der Beratung und Unterstützung haben Menschen mit Behinderungen, welchen Beitrag kann die Soziale Arbeit leisten?

Wie können Problemen aus der Abgrenzung von Leistungen der Eingliederungshilfe z.B. Assistenzleistungen von den Betreuungsleistungen der Pflegeleistungsträger gelöst werden?

Welcher Rechtsweg steht den Betroffenen offen? Wie kann die Soziale Arbeit dabei unterstützen?

Arbeitsformen: Präsentation, Literaturrecherche, Diskussion, nach Möglichkeit Praxisbeispiele der Studierenden

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung nach §12 PrO:

Am 27.11.2021 stehen ab 10 Uhr auf Moodle Fallübungen (Kurzfälle und Fragen) bereit. Die Prüfungsfragen werden detailliertes und strukturiertes Wissen sowie fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt 4 Stunden bei freier Zeitgestaltung. Es handelt sich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder Pdf-Dokument per E-Mail am 27.11.2021 bis 14:30 Uhr an die E-Mail-Adresse quality@germany.tops.de erfolgen. Studierende, die über keinen PC verfügen, können die Arbeit auch handschriftlich erstellen und als Bild/Scan an die genannte Mail-Adresse übermitteln.

Basisliteratur: Wird im Moodle bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 22.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

04.-08.10.21, jeweils 9-18:00 Uhr, zusätzliches Online Vortreffen am 29.09.21 um 17.00-20.15 Uhr.

Online Nachbereitungstreffen am Mi 24.11. und Mi 08.11. jeweils von 17.00-20.15 Uhr., Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Dieses online Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" der letzten Semester und ist lediglich in „Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: praktische Fallarbeit, interaktive und problemorientierte Lernformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtigen Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarischen Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche via Teams, synchrone & asynchrone praktische Übungen und Kleingruppenarbeit auch im Onlineformat,

Prüfungsleistungen: Kritische Selbstreflexion in Form einer Hausarbeit (9 Seiten inkl. Titelblatt, Inhaltsverzeichnis & Literaturverzeichnis); Abgabetermin: 31.12.21

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben via Moodle

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 06.10.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.1.043), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Derzeit ist noch unklar, ob das Seminar ab dem 15. Oktober 2021 als Präsenzseminar in der HSD durchgeführt werden kann. Aus diesem Grund startet das Seminar zunächst als Online-Seminar. Präsenztermine können im Laufe des Semesters noch dazu kommen. Gleichwohl ist es auch möglich, das gesamte Seminar bzw. alle Lerninhalte über Moodle zu verfolgen. Zum Datum und zur Art der Prüfungsleistung gibt es zu Seminarbeginn weitere Informationen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich). Sofern keine Klausur möglich ist, ist eine besondere Prüfungsleistung (Moodle) abzulegen:

Am 21. Januar 2022 steht ab 09:00 Uhr auf Moodle eine besondere Fallübung (Kurzfälle und Fragen) bereit. Die Prüfungsaufgaben werden detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt ca. 6 Stunden, wobei Sie sich die Zeit frei einteilen dürfen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe

muss als Word- oder Pdf-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 21. Januar 2022, 15:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse rainer.beneschovsky@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben. Studierende, die keinen Computer besitzen, dürfen die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan/Foto zusenden.

Studierende, die aufgrund einer chronischen Erkrankung oder Behinderung oder aufgrund familiärer Fürsorge Anspruch auf einen Nachteilsausgleich haben, sollten sich bei mir bzw. beim Prüfungsausschuss vorab melden, wenn sie einen Nachteil im Vergleich zu den anderen Studierenden befürchten.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziologie der Beratung und des Empowerments

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstatt mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung (nach RahmenPO): Präsentation eines Themas (ca. 25 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 25 Minuten) (beides, je nach Umständen als Audiopowerpoint, Video oder live-Präsentation) ODER einer Hausarbeit (ca. 12 Seiten).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 08.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Strafvollzug - Fiktion und Wirklichkeit

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Die Termine am Freitag finden als MS-Teams-Sitzungen statt.

Der Termin am 12.11.2021 findet über eine Moodle-Aufgabe als Blended Learning statt.

Inhalt: Abolitionisten*innen sind der Auffassung, man sollte das Gefängnis ganz abschaffen. Es handelt sich um eine Institution, die den Täter*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufügt. Zudem sei der Strafvollzug nicht geeignet, die Täter*innen auf ein zukünftiges Leben in Freiheit vorzubereiten. Die totale Institution Gefängnis verstärke das abweichende Verhalten. Grundsätzlich gehen das Strafrecht und die Strafvollzugsgesetze der Länder davon aus, dass eine (Re)sozialisierung im

Gefängnis möglich ist. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den rechtlichen Vorgaben (Fiktionen?) und tatsächlichen Wirklichkeiten des Strafvollzuges.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden für die Möglichkeiten und Grenzen des Strafvollzuges zu sensibilisieren. Es sollen praktikierbare Lösungen für die Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik im und mit dem Strafvollzug deutlich werden.

Bitte ab der ersten Veranstaltung die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit mitbringen.

Ab der zweiten Veranstaltung das gewählte Landesgesetz (wird in erster Veranstaltung erklärt) mitbringen.

Arbeitsformen: Diverse, insbesondere die Bearbeitung von Praxisfällen anhand ausgewählter Landesstrafvollzugsgesetze

Prüfungsleistungen: Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und ergänzende Erläuterungen der Dozentin im Hinblick auf Rechtskommentare in der Präsenzphase.

Abgabe: 11.02.2022 bis 16.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

Hinweis: Der Sachverhalt für das Rechtsgutachten (50%) wird erst in der letzten Stunde des Seminars ausgehändigt, weil eine sinnvolle Bearbeitung erst nach dem letzten Termin des Seminars möglich ist.

BA - Soziale Arbeit:

A4.1.

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung verwenden) +

50% Erläuterung der Bedeutung des § x eines LandesStVollzG für die Soziale Arbeit im Vollzug.

(10 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Besonderheiten der Beratung durch die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Sozialen Arbeit im Vollzug für die Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Menschenrechte für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

BA - Pädagogik der Kindheit und Familienbildung:

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Besonderheiten der Beratung für inhaftierte Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Inhaftierung von Elternteilen für die Exklusion der Kinder

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Menschenrechte für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Sonstige Informationen: Studierende, die sich im Vorfeld mit soziologischen Perspektiven auf das Gefängnis beschäftigen möchten, werden die folgenden Bücher empfohlen:

Foucault, Michel (1973): Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses, Frankfurt am Main, erstmals erschienen: Edition Galimard 1973

Goffman, Erving (1973): Asyle. Über die soziale Situation psychiatrischer Patienten und anderer Insassen, Frankfurt a.M.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Landesstrafvollzugsgesetze

Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgehändigt_

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wie ich geworden bin - biographische Erfahrungen und pädagogisches Handeln

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Mo. bis Fr. 04.-08.10.2021, jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr (Raum 03.1.022)

sowie ein Blocknachmittag am Freitag, den 03.12.2021 von 13.00 bis 18.00 Uhr (Raum 03.1.022), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Hinweise für Teilnehmende:

Das Seminar findet aus methodischen Gründen geblockt statt. Zusätzlich zur Blockwoche Mo-Fr zu Semesterbeginn gibt es einen Blockfreitag später im Semester. Die Teilnahme am Blockfreitag, den 03.12. (13-18 Uhr) ist verpflichtend für die Prüfungsleistung! Bitte melden Sie sich nicht für das Seminar an, wenn Sie an diesem Tag nicht teilnehmen können! Weitere wichtige Hinweise unten!

Sollte das Seminar pandemiebedingt online stattfinden müssen, beachten Sie bitte die dann im Moodle-Kurs eingestellten besonderen Hinweise zu mitzubringenden Materialien und zur methodischen Durchführung!

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Teilnahme an der ersten Sitzung (Mo 04.10., 9-10.30 Uhr) sowie

Teilnahme an mind. zwei Einheiten der letzten Sitzung (Fr 03.12., 13-16.30 Uhr).

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

- In der ersten Einheit wird eingehend der besondere Charakter der Lehrveranstaltung besprochen, es werden Gruppen gebildet und alle Informationen gegeben, die für die weitere Teilnahme erforderlich sind. Nur mit Anwesenheit hier können die Grundlagen für die Lernziele gelegt werden, dass die Teilnehmenden
- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen

- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben,
- über Grundlagenwissen zum Einsatz biographischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen.

Die letzte Einheit (3.12.) bedingt eine Anwesenheit, da hier von allen Teilnehmenden in 4 Ustd. die in der Zwischenzeit erarbeiteten Aufgaben zusammengetragen und präsentiert werden. Die Mitarbeit hier inkl. eigener Präsentation ist Teil der Prüfungsleistung.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Erste Sitzung: kein Ausgleich möglich

Letzte Sitzung: 3 schriftliche Zusatzaufgaben im Lernportfolio, die Teile dessen abdecken, was in der Sitzung erarbeitet wird (vergleichende Diskussion von Begriffen, Beispielen und Anwendungen)

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; hoher Selbstreflexionsanteil, biographische Übungen, die einen kleineren, geschützten Rahmen bedingen, Gruppengröße sichert hohen Lernerfolg aller Teilnehmenden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In zahlreichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene*r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines sozialen/sozialpädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden.

Das Seminar umfasst zum einen Anteile, in denen die Methode der Biographiearbeit bzw. der biographischen Selbstreflexion theoretisch im Hinblick auf die selbstreflexiven Anteile im Seminar und auf biographisches Arbeiten mit Gruppen und Einzelnen in der Sozialen Arbeit erarbeitet wird. Zum anderen werden mit Hilfe biographischer Selbstreflexion Erfahrungen, gegenwärtige Situationen und zukünftige berufliche Vorstellungen der Teilnehmenden in den Blick genommen (Perspektiven: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft). Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
- eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
- in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
- Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
- über Grundlagenwissen zum Einsatz biographischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen
- über Anregungen und Informationen zur weiteren individuellen Arbeit am Thema verfügen.

Diese und weitere Lernziele können nur bei kontinuierlicher Teilnahme erreicht werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: - Interesse sowohl an der Auseinandersetzung mit eigenen biographischen Anteilen als auch an Theorie

- Möglichkeit und Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme durchgehend an allen Tagen (auch aufgrund des phasenweisen Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird) und zur aktiven Mitarbeit.

Können Sie an einzelnen Tagen nicht teilnehmen, melden Sie sich bitte nicht an! Die Teilnahme an der ersten Einheit (Einführung) ist Voraussetzung zur weiteren Teilnahme, die Teilnahme am 03.12. ist prüfungsrelevant. Daher besteht an diesem Termin für alle Anwesenheitspflicht.

Arbeitsformen: Es handelt sich um ein Seminar mit zentralen Selbstreflexionsanteilen. Methodisch wird vorrangig mit kreativen Elementen (Schreiben, Malen, Musik, Phantasieereisen, Fotos, Rollenspiele etc.) gearbeitet. Diese werden in den Theorieteilen ergänzt durch Kurzvorträge, Lektüre ausgewählter Texte, Textarbeit und Gruppendiskussionen. Einzel- und Partnerarbeiten sowie Gespräche in Kleingruppen und im Plenum werden als Lernformate eingesetzt. Für die selbstreflexiven Anteile wird die Gesamtgruppe nach Möglichkeit geteilt.

Prüfungsleistungen: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: ca. 10 Aufgaben (u.a. (Selbst-)Reflexionen, Textanalyse, kurze Rezension einschlägiger Quellen, kreative Auseinandersetzung, Planung eines Programms/einer Einheit der Biographiearbeit für eine bestimmte Zielgruppe etc.), ca. 12 Seiten, in Einzelarbeit, incl. Einstellen einzelner Teile auf Moodle zu festgelegten Terminen und Präsentation von drei ausgewählten Inhalten am Blocktag, den 03.12.2021

Die Teilnahme am Freitag, den 03.12. von 13-18 Uhr (mind. jedoch von 13-16.30 Uhr) ist prüfungsrelevant. Daher besteht an diesem Termin für alle Anwesenheitspflicht.

Alle Absprachen zu den PLs in der ersten Sitzung.

Sonstige Informationen: Bitte bringen Sie Folgendes mit:

- Schreibzeug
- Unterlage (Wolldecke, Matte o.ä.)
- Bequeme Kleidung
- Wachsmalstifte (wenn vorhanden; etwa jede*r Zweite sollte über Stifte verfügen)
- Informationen zu Ihrer Herkunftsfamilie (einschl. Geschwister der Eltern usw.) bis in die Großeltern- (gerne auch Urgroßeltern-) Generation (z.B. Namen, wichtige Lebensdaten, Schulbildung, Berufe, Besonderes)
- 4 Fotos von Ihnen aus Ihrer Kindheit, am besten aus verschiedenem Alter: Kleinkind (ca. 2-5 Jahre), ca. 6 Jahre (z.B. Schulanfang, mit Schultüte?), ca. 8-10 Jahre, ca. 12 Jahre – Bitte bringen Sie ‚echte‘ Fotos, d.h. auch bei digitalen Bildern als Ausdruck (möglichst auf Fotopapier), mit. Diese sollten die anderen Teilnehmenden noch nicht kennen! Die Fotos sollten unbeschriftet sein bzw. etwaige Schrift sollte abgedeckt werden (z.B. mit Kreppband), damit Sie nicht anhand Ihres Namens oder anhand von Daten sofort erkannt werden können. Bei Gruppenaufnahmen sollte gekennzeichnet werden, wer gesucht werden soll (z.B. mit einem kleinen Klebepunkt). Die Fotos sollten sich in ihrem äußeren Erscheinungsbild nicht zu sehr von denen anderer abheben. Verzichten Sie deshalb nach Möglichkeit auf Papierausdrucke auf DIN A 4 u.ä. Bitte bringen Sie die Fotos in einem Umschlag mit und zeigen Sie sie vorab nicht den anderen Seminarteilnehmer/innen!
(Sollten Sie über keine 4 Fotos verfügen, bringen Sie weniger mit und geben im Seminar kurz Bescheid, damit wir entsprechend planen können.)

Basisliteratur: Basisliteratur:

- Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt

- Miethe, Ingrid (2017): Biographiearbeit: Lehr- und Handbuch für Studium und Praxis, Weinheim: Beltz Juventa, 3. durchges. Auflage

Ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar; ein Semesterapparat in der Bibliothek wird eingerichtet

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 25.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.3 SP 3 Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Wahlpflichtbereich SP 3.1 (Andere Lehrgebiete als Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)

Aktuelle Entwicklungen im Sozialrecht für die Soziale Arbeit

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Blocktermine

jeweils 09:00-17:00 Uhr:

Mo. 27.09.,
(Präsenz, falls möglich),

Mi. 29.09.,
(Präsenz, falls möglich) und

Do. 30.09. (online)

Einzeltermine im Semester jeweils ab 14.30 Uhr:

24.11.2021,

05.01.2021,

12.01.2022 und

19.01.2022., Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aktuelle Entwicklungen des Sozialrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung,
- Grundrente und Grundsicherung im Alter,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung auf Moodle am Samstag, den 05. Februar 2022, 10:00 - 16:00 Uhr. Die besondere Prüfungsleistung besteht aus einer Fallübung (Kurzfälle und Fragen). Die Prüfungsaufgaben werden detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt ca. 6 Stunden, wobei Sie sich die Zeit frei einteilen dürfen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder Pdf-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 05. Februar 2022, 16:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse thomas.zander@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden im Seminar bekannt gegeben. Studierende, die keinen Computer besitzen, dürfen die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan/Foto zusenden.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Familienbildung - diversitätsbewusst und inklusiv

Fischer, Veronika, Prof. Dr.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechung: Mi. 1.12.2021 um 17.30 bis mind. 18.30 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.2.054); Block vom 31.01.-04.02.2022, jeweils 10-17 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.2.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Vorbesprechung: Mittwoch, 01.12.2021, 17.30 Uhr bis mind. 18.30 Uhr; weitere Sprechstunde nach Bedarf

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Übungen zum Fallverstehen, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen die gesellschaftlichen Herausforderungen für die Familienbildung, die sich durch soziale Ungleichheit von Familien, die Diversität der Familienformen, die Veränderungen der familiären Arbeitsteilung/ Rollenvorstellungen sowie durch Migration ergeben haben. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, welche Antworten Familienbildung auf diese Veränderungen gefunden hat. Dies soll auf verschiedenen Ebenen analysiert werden: der Ebene der Organisationsentwicklung, der Bildungsangebote, der Adressatenansprache und der Kooperation und Vernetzung. Am Schluss wird diskutiert, welche Kompetenzen seitens des Personals notwendig sind, um diesen Wandel zu bewältigen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Fragen der Migration.

Arbeitsformen: Kurzreferate, Paararbeit, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Prüfungsleitfaden mit 6 bis 8 Leitfragen, denen wiederum bis zu vier Unterfragen zugeordnet sind. Bei der Beantwortung der Fragen sollten 8 DIN A 4 Seiten nicht überschritten werden. Der Prüfungsleitfaden wird in der letzten Blockstunde am Ende der Woche verteilt. Fragen zur Prüfung werden bei der Vorbesprechung behandelt.

Basisliteratur: Veronika Fischer (2021): Familienbildung. Entstehung – Strukturen und Konzepte. Frankfurt

Veronika Fischer (2021): Diversity in der Kindheitspädagogik und Familienbildung. Frankfurt

Thomas Geisen/Carola Iller/Steffen Kleint/Freimut Schirrmacher (Hrsg.) (2019): Familienbildung in der Migrationsgesellschaft. Interdisziplinäre Praxisforschung. Münster, New York

Als Nachschlagewerk: Beate Blank/ Süleyman Gögercin/ Karin E. Sauer/ Barbara Schramkowski (Hrsg.) (2018): Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft. Grundlagen - Konzepte - Handlungsfelder. Wiesbaden

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.02.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Geschlecht, soziale Herkunft und andere Risikofaktoren für soziale Ungleichheit

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Soziale Arbeit wird als sogenannte "Gerechtigkeitsprofession" verstanden, die sich in ihrem Selbstverständnis sozialpolitisch und in ihrer Praxis dafür einsetzen soll, soziale Ungleichheit abzubauen und so zu mehr sozialer Gerechtigkeit beizutragen. Um die Entstehung sozialer Ungleichheit zu verstehen, gibt es verschiedene Theorien, die sich auf soziale Differenzkategorien wie das Geschlecht, die soziale Herkunft oder den Migrationshintergrund beziehen. Diese Kategorien sind Risikofaktoren für

soziale Ungleichheit. In der Lehrveranstaltung werden einige dieser Theorien, z.B. Geschlechtertheorien, vorgestellt und diskutiert mit den folgenden drei Zielen: Die Studierenden sollen ...

- (1) soziale Ungleichheit auf der Grundlage von Theorien und anhand von Forschungsergebnissen analysieren können;
- (2) sich ihrer eigenen Biografie und Erfahrungen von sozialer Ungleichheit auf der Basis von Theorien vergewissern können;
- (3) ihr sozialpädagogisches Handeln in der Praxis kritisch reflektieren können.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls G 2

Arbeitsformen: Bisherige Planung: Aufgrund der Coronapandemie wird die insgesamt vierstündige Lehrveranstaltung online in drei Sitzungsphasen durchgeführt:

- (1) Die Vorlesung in den ersten 90 Minuten (9.00 Uhr - 10.30 Uhr) wird als Videokonferenz mit TEAMS live gestaltet, so dass auch Fragen und Beiträge der Studierenden möglich und ausdrücklich gewünscht sind. Die dazu notwendigen Lernmaterialien werden auf Moodle bereitgestellt.
- (2) Nach einer Pause von 30 Minuten folgt die 2. Phase, in der Ruth Enggruber rund 60 Minuten lang den Austausch mit den Studierenden suchen und mit ihnen gemeinsam die Vorlesungsinhalte der 1. Phase diskutieren und mit Praxisbeispielen veranschaulichen sowie sonstige Themen besprechen wird (11.00 Uhr - ca. 12.00 Uhr).
- (3) In der ggf. verbleibenden Zeit (bis 12.30 Uhr) wird Ruth Enggruber individuelle Beratung per TEAMS anbieten, so dass sich jede und jeder Studierenden bei Fragen individuell in dieser Zeit an sie wenden kann.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

- (1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.
- (2) Ihre maximal 10 Textseiten umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 11.02.2022 per Mail an Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung möglich).

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereit gestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung - Chancen und Herausforderungen für die Soziale Arbeit

Fuchs, Harry, Prof. Dr. / Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Einzeltermine: 29.10., 05.11., 12.11., 26.11. von 14:30 - 17:30 Uhr (Lehrender: Matthias Meißner/Harry Fuchs)

Das Blockseminar findet am 15. u. 16.11. sowie 18. u. 19.11 von 14:30 - 17:30 Uhr statt (Lehrender: Harry Fuchs/Matthias Meißner), Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept der Arbeit in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit der Inklusion von Menschen mit Behinderung aus rechtlicher Sicht. Schwerpunkt sind die UN-Behindertenrechtskonvention, das SGB IX in der Fassung des Bundesteilhabegesetzes, das Landesinklusionsgesetz NRW einschl. des Landesbehindertengleichstellungsgesetzes. Die Studierenden analysieren Anspruch und Wirklichkeit dieser Gesetze:

Ist das Verbot der Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen verwirklicht?

Wie wird das Recht auf Förderung der selbstbestimmten Teilhabe und Vermeidung von Benachteiligung in der Praxis umgesetzt?

Welche Leistungen zur Förderung der Teilhabe stehen zur Verfügung, wie wird der individuelle Bedarf ermittelt?

Welche Möglichkeiten der Beratung und Unterstützung haben Menschen mit Behinderungen, welchen Beitrag kann die Soziale Arbeit leisten?

Wie können Problemen aus der Abgrenzung von Leistungen der Eingliederungshilfe z.B. Assistenzleistungen von den Betreuungsleistungen der Pflegeleistungsträger gelöst werden?
Welcher Rechtsweg steht den Betroffenen offen? Wie kann die Soziale Arbeit dabei unterstützen?

Arbeitsformen: Präsentation, Literaturrecherche, Diskussion, nach Möglichkeit Praxisbeispiele der Studierenden

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung nach §12 PrO:

Am 27.11.2021 stehen ab 10 Uhr auf Moodle Fallübungen (Kurzfälle und Fragen) bereit. Die Prüfungsfragen werden detailliertes und strukturiertes Wissen sowie fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt 4 Stunden bei freier Zeitgestaltung. Es handelt sich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder Pdf-Dokument per E-Mail am 27.11.2021 bis 14:30 Uhr an die E-Mail-Adresse quality@germany.tops.de erfolgen. Studierende, die über keinen PC verfügen, können die Arbeit auch handschriftlich erstellen und als Bild/Scan an die genannte Mail-Adresse übermitteln.

Basisliteratur: Wird im Moodle bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 22.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Kruse, Elke, Prof. Dr. / Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

The seminar will be held online with one exception: There will be offered an excursion on December 9th/10th, 2021 to Hague (Den Haag)/Netherlands for 20-30 participants. This group can participate in a seminar day related to social work and human rights at Hague University. Please register for the excursion during our first session on October 14th.

For the online sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

There will be the opportunity for group work with students from Hague and Antwerp.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.

- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 20th) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster in English language and present it with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

Alternatively, students (IM or WM) who joined the international seminar day in Hague may report from the workshops/discussions/findings in Hague in line with the next seminar session on December 16th. In this manner, all students can benefit from our study trip. Each reporter should present around 15 minutes in English (power point). The topic of presentation should be discussed in advance.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 11th, 2022 (extension for certain reasons on demand).

Alternatively (depends on the program in Hague): 2 or 3 students prepare a small workshop which is held in English in Hague (audience: small groups of students). Further information will be provided in line with our first seminar session.

Sonstige Informationen: There will be an international exchange and conference day with students from Hague and Antwerp. If you are interested to join, please register until July 26 at our office for international affairs (Sandra.Lerchen@hs-duesseldorf.de). Only 30 students can join the trip to Hague. The trip will be funded from our faculty (your fee for travelling and accommodation is 30.- Euro). Each participant has to pay further expenses in Hague, such as food expenses or tourist taxes.

Insgesamt stehen für die Exkursion nach Den Haag leider nur 30 Plätze für Studierende der HSD zur Verfügung. Aus diesem Grund werden alle interessierten Studierenden gebeten, sich - zusätzlich zur OSSC-Anmeldung - bis zum 26.07.2021 per E-Mail beim Büro für Internationales zu melden (sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de). Bitte geben Sie in der E-Mail kurz an, dass Sie sich für die Exkursion anmelden möchten. Sie erhalten dann weitere Informationen zur verbindlichen Anmeldung. Der Eigenanteil an der Exkursion beträgt 30 € pro Person für Reisekosten und Unterkunft. Vor Ort anfallende Kosten wie Kurtaxe, Verpflegung, etc. müssen selbst getragen werden. Die Anzahlung von 30€ wird mit der verbindlichen Anmeldung fällig, ausführliche Informationen dazu erhalten Sie ebenfalls per E-Mail. Sollte es mehr Anmeldungen als Plätze geben, erfolgt eine Verlosung der freien Plätze. Sie erfahren auf jeden Fall noch vor Seminarbeginn, ob Sie einen Platz bekommen.

Falls es freie Plätze nach dem 26.07.2021 gibt, werden diese zu Beginn des Wintersemesters über das schwarze Brett bekannt gegeben, so dass ggfs. Studierende aus anderen Seminaren mitfahren können.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar. Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Möglichkeiten - Stadt selber machen

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.054 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 27.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: "Wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, dass er seine Daseinsberechtigung hat, dann muss es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann" (Robert Musil)

Vom Möglichkeitssinn und Möglichkeitsräumen in der Stadt.

Möglichkeitsräume bezeichnen physische und soziale Orte und Räume, in denen durch kreativ-experimentelle und sozial-gestalterische Prozesse mögliche (Stadt)Entwicklungen auch für die Zukunft angelegt sind.

Egal ob Urban Gardening, Offene Werkstätten, Gemeinschaftswohnen, Orte der Subkultur – in Nischen und Initiativen keimen vielfältige Ideen für ein Leben abseits des Wachstumsparadigmas einer ökonomisch dominierten Städtekonkurrenz. Es geht um mehr, es geht bspw. um Partizipation, Gemeinwohlorientierung, „Recht auf Stadt“, Ressourcenschonung....

Die aktuelle Pandemie und ihre Folgen verschärfen zudem wirtschaftliche Krisen, vertiefen sozial-räumliche Ungleichheiten etwa im Zusammenhang mit dem Zugang zu Wohnraum, sozialer Infrastruktur, schränken Mobilitäten ein und fordern dazu heraus, die Vitalität des öffentlichen Lebens neu zu denken und zu gestalten. In Zeiten der Pandemie werden die Städte zu Zentren der Krisen, wachsende Ungewissheiten durchziehen das tägliche Leben ihrer Bewohner*innen. An diesem Punkt wird man mit der Frage konfrontiert, wie die Bewohner*innen mit einem konstruktiven Umgang mit Ungewissheit „Städte als Orte der Möglichkeiten“ (Simone) selbst gestalten können.

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung

Arbeitsformen: Vorträge des Dozenten, Textanalysen, Erkundungen/Exkursionen

Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen im Stadtraum

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 20 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 08.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.1.043), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Derzeit ist noch unklar, ob das Seminar ab dem 15. Oktober 2021 als Präsenzseminar in der HSD durchgeführt werden kann. Aus diesem Grund startet das Seminar zunächst als Online-Seminar. Präsenztermine können im Laufe des Semesters noch dazu kommen. Gleichwohl ist es auch möglich, das gesamte Seminar bzw. alle Lerninhalte über Moodle zu verfolgen. Zum Datum und zur Art der Prüfungsleistung gibt es zu Seminarbeginn weitere Informationen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problembereichen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich). Sofern keine Klausur möglich ist, ist eine besondere Prüfungsleistung (Moodle) abzulegen:

Am 21. Januar 2022 steht ab 09:00 Uhr auf Moodle eine besondere Fallübung (Kurzfälle und Fragen) bereit. Die Prüfungsaufgaben werden detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt ca. 6 Stunden, wobei Sie sich die Zeit frei einteilen dürfen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder PDF-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 21. Januar 2022, 15:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse rainer.beneschovsky@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben. Studierende, die keinen Computer besitzen, dürfen die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan/Foto zusenden.

Studierende, die aufgrund einer chronischen Erkrankung oder Behinderung oder aufgrund familiärer Fürsorge Anspruch auf einen Nachteilsausgleich haben, sollten sich bei mir bzw. beim Prüfungsausschuss vorab melden, wenn sie einen Nachteil im Vergleich zu den anderen Studierenden befürchten.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theaterpädagogische Handlungsfelder

Höhn, Jessica, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Mo-Fr 31.01.-04.02.2022, jeweils 10-18 Uhr

Vortreffen:

Mo 08.11.2021, 18 Uhr via Teams

Mo 17.01.2022, 18 Uhr via Teams, Raum Block, wenn möglich, 03.E.030, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung findet Mo-Fr 31.01.-04.02.2022 von 10.00-18.00 Uhr

Ist im Februar aufgrund dann bestehender Hygieneregeln keine Veranstaltung vor Ort in der Gruppe möglich, findet das Seminar als Online-Seminar über TEAMS statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Durchgehend praktische spiel- und theaterpädagogische Übungen, Arbeit in Kleingruppen und in der Großgruppe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Theaterpädagogik ist eine eigenständige Disziplin, mit der sich zahlreiche Lernfelder individuell gestalten lassen. In diesem Seminar widmen wir uns den Handlungsfeldern der Theaterpädagogik in sozialen Kontexten und werden Methoden und Formate praktisch erproben.

Sie nehmen die Rolle der Anleitung ein und führen innerhalb des Seminars Workshops zu folgenden theaterpädagogischen Handlungsfeldern durch:

- die Förderung von Entwicklung und Bildung im Kindesalter,
- Angebote in Schule und außerschulischer Bildung,
- Unterstützung in besonderen Lebenssituationen,
- Teilhabe an Kunst und Kultur im Alter.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in einer Kleingruppe, selbständiges Anleitung einer Gruppe und Teilnahme an praktischen Spielen und Übungen.

Arbeitsformen: Übungen in Klein- und Großgruppe, Reflexion und Diskussionen im Plenum, Durchführung von praktischen Übungen und Methoden

Prüfungsleistungen: Planen und durchführen eines theaterpädagogischen Workshops zu den oben genannten Themenfeldern in einer Kleingruppe (Dauer: 15-20 Min pro TN) sowie erstellen eines Handouts zu den Inhalten des Workshop (max 3 Seiten pro TN). Materialien zum Themenfeld und zur Planung eines Workshops werden per Moodle zur Verfügung gestellt. Eine Zuordnung in Kleingruppen wird bis 03.11.2021 per Moodle erfolgen. In den Vortreffen werden inhaltliche und organisatorische Fragen geklärt und gemeinsam die Blockwoche geplant.

Sonstige Informationen: Bei Präsenzveranstaltungen: Bequeme Kleidung, Sportschuhe oder dicke Socken.

Basisliteratur: Anklam, S./Meyer, V./Reyer, T. (2018). Didaktik und Methodik in der Theaterpädagogik: Szenisch-Systemisch: Eine Frage der Haltung!?. Stuttgart: Klett.
Baer, U. (2009). 666 Spiele für jede Gruppe, für alle Situationen. Stuttgart: Klett.
Höhn, J. (2015). Theaterpädagogik. Grundlagen, Zielgruppen, Übungen. Leipzig: Henschel.
Hruschka, O. (2016). Theater machen. Stuttgart: utb.
Langmaak, B./Braune-Krickau, M. (2010). Wie die Gruppen laufen lernt. Basel: Beltz.
Vlcek, R. (2016). Workshop Improvisationstheater: Übungs- und Spielesammlung für Theaterarbeit, Ausdrucksfindung und Gruppendynamik (5. bis 13. Klasse). Donauwörth: Auer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.02.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wie ich geworden bin - biographische Erfahrungen und pädagogisches Handeln

Kruse, Elke, Prof. Dr.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Mo. bis Fr. 04.-08.10.2021, jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr (Raum 03.1.022)

sowie ein Blocknachmittag am Freitag, den 03.12.2021 von 13.00 bis 18.00 Uhr (Raum 03.1.022), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Hinweise für Teilnehmende:

Das Seminar findet aus methodischen Gründen geblockt statt. Zusätzlich zur Blockwoche Mo-Fr zu Semesterbeginn gibt es einen Blockfreitag später im Semester. Die Teilnahme am Blockfreitag, den 03.12. (13-18 Uhr) ist verpflichtend für die Prüfungsleistung! Bitte melden Sie sich nicht für das Seminar an, wenn Sie an diesem Tag nicht teilnehmen können! Weitere wichtige Hinweise unten!

Sollte das Seminar pandemiebedingt online stattfinden müssen, beachten Sie bitte die dann im Moodle-Kurs eingestellten besonderen Hinweise zu mitzubringenden Materialien und zur methodischen Durchführung!

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Teilnahme an der ersten Sitzung (Mo 04.10., 9-10.30 Uhr) sowie

Teilnahme an mind. zwei Einheiten der letzten Sitzung (Fr 03.12., 13-16.30 Uhr).

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind:

- In der ersten Einheit wird eingehend der besondere Charakter der Lehrveranstaltung besprochen, es werden Gruppen gebildet und alle Informationen gegeben, die für die weitere Teilnahme erforderlich sind. Nur mit Anwesenheit hier können die Grundlagen für die Lernziele gelegt werden, dass die Teilnehmenden
 - die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,
 - in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein,
 - eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
 - in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
 - Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben,
 - über Grundlagenwissen zum Einsatz biographischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen.

Die letzte Einheit (3.12.) bedingt eine Anwesenheit, da hier von allen Teilnehmenden in 4 Ustd. die in der Zwischenzeit erarbeiteten Aufgaben zusammengetragen und präsentiert werden. Die Mitarbeit hier inkl. eigener Präsentation ist Teil der Prüfungsleistung.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Erste Sitzung: kein Ausgleich möglich

Letzte Sitzung: 3 schriftliche Zusatzaufgaben im Lernportfolio, die Teile dessen abdecken, was in der Sitzung erarbeitet wird (vergleichende Diskussion von Begriffen, Beispielen und Anwendungen)

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter; hoher Selbstreflexionsanteil, biographische Übungen, die einen kleineren, geschützten Rahmen bedingen, Gruppengröße sichert hohen Lernerfolg aller Teilnehmenden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In zahlreichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene*r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines sozialen/sozialpädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden.

Das Seminar umfasst zum einen Anteile, in denen die Methode der Biographiearbeit bzw. der biographischen Selbstreflexion theoretisch im Hinblick auf die selbstreflexiven Anteile im Seminar und auf biographisches Arbeiten mit Gruppen und Einzelnen in der Sozialen Arbeit erarbeitet wird. Zum anderen werden mit Hilfe biographischer Selbstreflexion Erfahrungen, gegenwärtige Situationen und zukünftige berufliche Vorstellungen der Teilnehmenden in den Blick genommen (Perspektiven: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft). Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergegenwärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt.

Die Lernziele der Lehrveranstaltung umfassen u.a., dass die Teilnehmenden

- die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit als bedeutsames Handwerkszeug für die Soziale Arbeit kennen und Zusammenhänge zwischen Kenntnissen biographischen Werdens und Gewordenseins (wie Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werte) und sozialen/sozialpädagogischen Handlungsweisen herstellen,

- in der Lage sind, sich selbst, ihre Einstellungen und ihr Verhalten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Biographie, ihres „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigener Erfahrungen, Normen und Werte bewusst zu werden und zu sein
 - eigene persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisieren und durchdenken können,
 - in der Lage sind, ihre eigenen identitätsprägenden Erfahrungen in deren Reichweite für ihr soziales/sozialpädagogisches Handeln zu durchdringen
 - Fähigkeiten zu empathischem und kognitivem Fremdverstehen sowie zur positiven Fremdwahrnehmung erwerben
 - über Grundlagenwissen zum Einsatz biographischer Selbstreflexionsmethoden für die biographische Arbeit mit Gruppen und Einzelnen verfügen
 - über Anregungen und Informationen zur weiteren individuellen Arbeit am Thema verfügen.
- Diese und weitere Lernziele können nur bei kontinuierlicher Teilnahme erreicht werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: - Interesse sowohl an der Auseinandersetzung mit eigenen biographischen Anteilen als auch an Theorie

- Möglichkeit und Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme durchgehend an allen Tagen (auch aufgrund des phasenweisen Selbsterfahrungscharakters, für den ein stabiler Gruppenkontext benötigt wird) und zur aktiven Mitarbeit.

Können Sie an einzelnen Tagen nicht teilnehmen, melden Sie sich bitte nicht an! Die Teilnahme an der ersten Einheit (Einführung) ist Voraussetzung zur weiteren Teilnahme, die Teilnahme am 03.12. ist prüfungsrelevant. Daher besteht an diesem Termin für alle Anwesenheitspflicht.

Arbeitsformen: Es handelt sich um ein Seminar mit zentralen Selbstreflexionsanteilen. Methodisch wird vorrangig mit kreativen Elementen (Schreiben, Malen, Musik, Phantasieeisen, Fotos, Rollenspiele etc.) gearbeitet. Diese werden in den Theorieteilen ergänzt durch Kurzvorträge, Lektüre ausgewählter Texte, Textarbeit und Gruppendiskussionen. Einzel- und Partnerarbeiten sowie Gespräche in Kleingruppen und im Plenum werden als Lernformate eingesetzt. Für die selbstreflexiven Anteile wird die Gesamtgruppe nach Möglichkeit geteilt.

Prüfungsleistungen: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: ca. 10 Aufgaben (u.a. (Selbst-)Reflexionen, Textanalyse, kurze Rezension einschlägiger Quellen, kreative Auseinandersetzung, Planung eines Programms/einer Einheit der Biographiearbeit für eine bestimmte Zielgruppe etc.), ca. 12 Seiten, in Einzelarbeit, incl. Einstellen einzelner Teile auf Moodle zu festgelegten Terminen und Präsentation von drei ausgewählten Inhalten am Blocktag, den 03.12.2021

Die Teilnahme am Freitag, den 03.12. von 13-18 Uhr (mind. jedoch von 13-16.30 Uhr) ist prüfungsrelevant. Daher besteht an diesem Termin für alle Anwesenheitspflicht.

Alle Absprachen zu den PLs in der ersten Sitzung.

Sonstige Informationen: Bitte bringen Sie Folgendes mit:

- Schreibzeug
- Unterlage (Wolldecke, Matte o.ä.)
- Bequeme Kleidung
- Wachsmalstifte (wenn vorhanden; etwa jede*r Zweite sollte über Stifte verfügen)
- Informationen zu Ihrer Herkunftsfamilie (einschl. Geschwister der Eltern usw.) bis in die Großeltern- (gerne auch Urgroßeltern-) Generation (z.B. Namen, wichtige Lebensdaten, Schulbildung, Berufe, Besonderes)
- 4 Fotos von Ihnen aus Ihrer Kindheit, am besten aus verschiedenem Alter: Kleinkind (ca. 2-5 Jahre), ca. 6 Jahre (z.B. Schulanfang, mit Schultüte?), ca. 8-10 Jahre, ca. 12 Jahre – Bitte bringen Sie ‚echte‘ Fotos, d.h. auch bei digitalen Bildern als Ausdruck (möglichst auf Fotopapier), mit. Diese sollten die anderen Teilnehmenden noch nicht kennen! Die Fotos sollten unbeschriftet sein bzw. etwaige Schrift sollte abgedeckt werden (z.B. mit Kreppband), damit Sie nicht anhand Ihres Namens oder anhand von Daten sofort erkannt werden können. Bei Gruppenaufnahmen sollte gekennzeichnet werden, wer gesucht werden soll (z.B. mit einem kleinen Klebepunkt). Die Fotos sollten sich in ihrem äußeren Erscheinungsbild nicht zu sehr von denen anderer abheben. Verzichten Sie deshalb nach Möglichkeit auf Papierausdrucke auf DIN A 4 u.ä. Bitte bringen Sie die Fotos in einem Umschlag mit und zeigen Sie sie vorab nicht den anderen Seminarteilnehmer/innen!
(Sollten Sie über keine 4 Fotos verfügen, bringen Sie weniger mit und geben im Seminar kurz Bescheid, damit wir entsprechend planen können.)

Basisliteratur: Basisliteratur:

- Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt
- Miethe, Ingrid (2017): Biographiearbeit: Lehr- und Handbuch für Studium und Praxis, Weinheim: Beltz Juventa, 3. durchges. Auflage

Ausführliche Vorstellung weiterer relevanter Literatur und Büchertisch im Seminar; ein Semesterapparat in der Bibliothek wird eingerichtet

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 25.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich SP 3.2/3 (Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)

Abenteuersport in der Halle (LSBA1)

Just, Harald, Dipl.-Sportl.

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Block 24. bis 28. Januar 2022 zzgl. Vor- und Nachbereitungstermine

Vorbesprechung am 26.10.2021 um 11:00 bis 12:00 (Sporthalle HSD), Raum Sportschule Hachen, Umfang: 4 SWS.

Die Lehrveranstaltung findet als Exkursion in die Sportschule Hachen statt, daher ist mit der Anmeldung eine verbindliche Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 205,00 € verbunden. Bei einer Stornierung fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu zahlen haben. Die Veranstaltung ist für die Studierenden des Lizenzmodells als LSBA1 verpflichtend.

Es gelten für die Teilnahme an der Veranstaltung bestimmte Voraussetzungen (siehe unten)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Erlebnispädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Sporthalle als Raum und Gelegenheit für Aktivitäten des "Abenteuersports" steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Es werden im praktischen Teil die verschiedenen Material- und Spielmöglichkeiten erlebbar gemacht, die in diesem Setting möglich sind. Neben praktischen Übungen und Spielen, die auch durch natursportliche Aktivitäten im Außengelände und Wald durchgeführt werden, sind Themen der Material- und Sicherheitskunde, sowie Reflexionsmethoden vertiefende Lernbereiche. Die Veranstaltung baut auf Grundwissen in der Erlebnispädagogik auf.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Als zwingende Voraussetzung soll ein Grundwissen in Bezug auf Erlebnispädagogik, im Regelfall durch die Veranstaltung "Grundlagen der Erlebnispädagogik" (Michels), nachgewiesen werden. Zu diesen Grundfertigkeiten gehören "Sicherungstechniken beim Klettern, Material- und Knotenkunde, Geräteaufbauten bei Abenteuerlandschaften". Diese Voraussetzungen können durch extern erworbene Qualifikationen (z.B. Kletterschein) ersatzweise angerechnet werden. Diese "Einzelfallprüfung" wird von Prof. Dr. Michels (in den Sprechstunden) vorgenommen.

Arbeitsformen: Spiel, Übungen, Experimente, Gruppendiskussionen und Arbeitsgruppen.

Prüfungsleistungen: Übernahme eines Theorie / Praxis - Bausteins (ca. 60 Min.) im Verlaufe der Veranstaltung zzgl. eines Handouts (ca. 7 - 10 Seiten).

Sonstige Informationen: Vorbesprechung am 10.09.2021 um 11:00 (Ort wird noch bekanntgegeben) verbindliche Eintragung in die Seminarliste.

Zur Vorbereitung der Prüfungsleistung erfolgt ein Besprechungstermin in Absprache mit Harald Just!

Basisliteratur: Wird im Seminar gegeben!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 17.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Aspekte der Bewegungspädagogik LSB 1

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

27.9. bis 29.9.2021 erster Teil und

30. & 31.10.2021 zweiter Teil, jeweils 9.00-17.30 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzsystems als LSB1 verbindlich.

Die Veranstaltung wird in zwei Blöcken durchgeführt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Veranstaltung werden grundlegende Aspekte der Bewegungspädagogik bearbeitet und praktisch erlebbar gemacht. Zunächst steht der Bewegungs- und Sportbegriff mit seinen anthropologischen und kulturellen Anknüpfungspunkten im Mittelpunkt, um ein mehrdimensionales Sportverständnis als Medium der Sozialen Arbeit zu begründen. Darauf aufbauend werden grundlegende didaktisch-methodische Arbeitsprinzipien verdeutlicht, die zur Planung, Durchführung und Auswertung von Bewegungs- und Sportangeboten notwendig erscheinen. Die verschiedenen Dimensionen der motorischen Anpassungsprozesse (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Flexibilität, Koordination) werden in Theorie und Praxis angesprochen, ebenso die Möglichkeiten des sozialen und kognitiv-emotionalen Lernens.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es sind keine Bewegungspädagogischen Kurse der Eingangsphase zur Belegung des Kurses notwendig.

Arbeitsformen: Vorträge, Diskussionen, Arbeitsgruppen, praktische Übungen/Spiele und Lehrproben.

Prüfungsleistungen: 1. Durchführung eines theoretisch/praktischen Impulses (ca. 45 Minuten) zzgl. Handout

(ca. 4 bis 5 Seiten). Die Vergabe der Prüfungsthemen erfolgt am letzten Tag des ersten Blocks.

2. Die erfolgreiche Teilnahme an 6 von 10 Bewegungstests. Die Bewegungstests werden jeweils zum Ende der jeweiligen Block-Halbtage in der Veranstaltung durchgeführt. Diese Bewegungstests dokumentieren die Anwesenheitspflicht als Prüfungsvoraussetzung gem. § 12 Abs. 7 RahmenPO, weil es sich um eine im praktischen Teil um eine Übung handelt. Im Falle eine Online-Durchführung wird es eine Alternativlösung angeboten.

Falls die Teilnehmer-Zahlen in Präsenz begrenzt werden muss, wird ggf. die Gesamtgruppe (30 ZN) in zwei Gruppen geteilt, die jeweils in vereinbarten "Zeitfenstern" versetzt in Präsenz an der Veranstaltung teilnehmen können. Die Kompensation der "verpassten Zeit" erfolgt dann mit dem inhaltlichen Studium von Dokumenten / Materialien / Literatur, die dann ggf. in einer Klausur überprüft werden.

Sonstige Informationen: Von Beginn an sind eine bewegungsfreundliche Kleidung (Sportkleidung) sowie Hallen- und Outdoorschuhe mitzubringen.

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 29.09.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zielgruppen der Bewegungspädagogik LSB 5

Pohontsch, Gabi, Dipl.-Sportl.

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Block vom 27.9. – 01.10.2021 (Exkursion in die Sportschule Hachen). Bis zum 16.8. können noch freie Plätze vergeben werden! Bitte wenden Sie sich per Mail an Prof. Harald Michels (harald.michels@hs-duesseldorf.de), Raum Extern (Sportschule Hachen), Umfang: 4 SWS.

Neben der eigenen Anreise fallen Kosten für die Unterkunft und Verpflegung in der Sportschule Hachen an. Mit der Anmeldung zu diesem Seminar ist somit eine verpflichtende Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 205,00 € verbunden. Bei Stornierung fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu tragen haben.

Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzmodells als LSB 5 verpflichtend!

Bestimmte Voraussetzungen sind zwingend erforderlich (siehe unten spezielle Kenntnisse).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die didaktisch-methodische Vorbereitung, Durchführung sowie Auswertung von praktischen Bewegungsangeboten für verschiedene Zielgruppen in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. Trainingswissenschaftliche sowie pädagogische Aspekte werden vertieft und auf die unterschiedlichen Zielgruppen im Sport bezogen. Neben der Auseinandersetzung mit den oben genannten Grundlagen wird im Seminar besonders das Handwerkszeug für die Umsetzung entsprechender Zielgruppenangebote erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aus Sicherheitsgründen sind fundierte Grundkenntnisse der Bewegungspädagogik zwingend erforderlich, die in der Regel durch die Veranstaltung "Gesundheit, Training und Bildung im Sport" (Pohontsch) erworben worden sind. Diese Grundkenntnisse (z.B. Sicherheitsaspekte beim Geräteaufbau, Sicherheitsaspekte bei Hilfestellungen, Fehlerkorrekturen bei Gymnastischen Übungen) können auch durch Qualifikationen nachgewiesen werden, die außerhalb des Lehrangebots der HSD erworben wurden. Diese Qualifikationen müssen bei der Vorbesprechung nachgewiesen werden.

Arbeitsformen: Kurzvorträge, Diskussionen, Praxisübungen, Lehrproben, Arbeitsgruppen

Prüfungsleistungen: 1. Schriftliche Ausarbeitung eines Theorie- und Praxisbeitrags (ca. 8 Seiten)
2. Anleitung eines Praxisbeispiels (ca. 30 Minuten)
3. Auswertung eines Praxisbeispiels (1 Seite)

Die Themen der Prüfungsleistungen werden bei der Eintragung und nachfolgenden Vorbesprechungsterminen vereinbart!

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltungsvorbereitung mitgeteilt!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 29.09.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zirkus, Akrobatik und inszenierter Trendsport

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Di. 12:45 - 16:00, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Die Veranstaltung findet - falls möglich - in Präsenz statt.

Inhalt: Akrobatik, Jonglage, Zauberei., Clownerie und andere Disziplinen sind Elemente des Zirkus. Zirkus und moderne Formen der Inszenierung von zirkensischen Inhalten (auch Trendsport) können gerade in der kreativen und bewegungsaktiven Arbeit mit Kindern und Jugendlichen pädagogisch genutzt werden um vielfältige motorische, psychische, emotionale und soziale Ziele zu erreichen. In der Veranstaltung werden verschiedene Dimensionen der Zirkuspädagogik in Theorie und Praxis bearbeitet. Auf der Grundlage des Erlebens verschiedener Zirkustechniken werden auch Verfahren zur Entwicklung von performativen Szenen thematisiert. Am Ende soll eine gemeinsame Zirkusaufführung stehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es sind keine besonderen Kenntnisse und Qualifikationen erforderlich

Arbeitsformen: Vorträge, praktische Übungen und Spiele, Referate, Exkursion

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilprüfungen:

1. Thematischer Impuls zu einem ausgewählten Thema (ca. 15 Minuten) und passendes Handout (3-6 Seiten)

2. Mitarbeit bei der Erstellung und Vorführung einer zirkensischen Szene (dauer ca. 5 Minuten) - verpflichtende Teilnahme am 18. Januar 2022

Die Prüfungsleistungen werden 26.10.2021 vergeben. Studierende, die an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen, sind verpflichtet, sich eigenständig um eine neues Thema und ggf. einer Prüfungsgruppe anzuschließen.

Sonstige Informationen: Sollte die Veranstaltung nur (teilweise) online stattfinden können (Kontext Corona-Pandemie) wird das Seminarkonzept und ggf. auch die Prüfungsleistung (z.B. Produktion einer Videosequenz als Performance oder Tutorial) entsprechend angepasst.

* Falls die Teilnehmer-Zahlen in Präsenz begrenzt werden muss, wird ggf. die Gesamtgruppe (45 TN) in zwei / drei Gruppen geteilt, die jeweils in vereinbarten "Zeiffenstern" versetzt in Präsenz an der Veranstaltung teilnehmen können. Die Kompensation der "verpassten Zeit" erfolgt dann mit dem inhaltlichen Studium von Dokumenten / Materialien / Literatur, die dann ggf. in einer Klausur überprüft werden.

Basisliteratur: Ballreich, R. u.a. (2007): Zirkus spielen. Das Handbuch für Zirkuspädagogik, Artistik und Clownerie. Hirzel-Verlag. Stuttgart.

Eschert, A., Klinke, M., Küpper, D. (1994): Zirkus selber machen. Kreisel Verlag. Güstrow.

Fissenewert, J. (2009): Lernfelder der Zirkuspädagogik-Möglichkeiten und Grenzen. Hausarbeit an der Georg-August-Universität Göttingen. Verfügbar unter: <http://www.zirkuspaedagogik.de/wp-content/uploads/2009/01/Jens-Fissenewert-Examensarbeit.pdf>

Gaal, J. (1994): Bewegungskünste Zirkuskünste. Jonglage, Einradfahren, Akrobatik für Schule, Verein und Freizeit. Hoffmann. Schorndorf.

Hense, J., Heiner, K. (2003): Cirkusspiele. Maternus Verlag, Köln.

Metzenthin, R. (1983): Schöpferisch spielen und Bewegen, Orell Füssli Verlag, Zürich und Schwäbisch Hall

Michels, Harald (2018): Dieser Zirkus um die Gesundheit – ein Praxisprojekt zur Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen, Bericht zum Sommersemester 2018. E-Book bei der HSD-Bibliothek.

Müller, E. (1992): Manegenzauber. Don Bosco Verlag. Köln

Schnapp, S. / Zacharias, W. (Hg.) (2000): Zirkuslust. Zur kulturpädagogischen Aktualität einer Zirkuspädagogik. LKD-Verlag. Unna.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.4 SP 4: Bildung und Soziale Arbeit

Blue Science (Gruppe A)

Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 09.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar bisher im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab. Aufgrund der Vakanz von Prof. Dr. Neuhoff übernimmt das im WS 21/22 Prof. Dr. Neef.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _ Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_ didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_ Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_ Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

- _Technik und Soziales kritisch zu beurteilen
- _das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren
- _mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren
- _die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen
- _Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 2 Phasen:

_Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer*innen durch Tutor*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

_Phase II: Entwicklung und Durchführung eigener oder Anpassung und Durchführung bestehender Bausteine durch Teilnehmer*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Hierzu besteht kontinuierlich die Möglichkeit einer Betreuung für die Entwicklung von Bausteinen durch Tutor*innen (Beratung und Unterstützung).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (Studierenden übernehmen zusammen mit den Tutor*innen die Organisation und Steuerung des gemeinsamen Lern- und Erkenntnisprozesses sowohl in fachlicher als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht. Die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären KG)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken,

Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Blue Science (Gruppe B)

Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 09.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar bisher im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab. Aufgrund der Vakanz von Prof. Dr. Neuhoff übernimmt das im WS 21/22 Prof. Dr. Neef.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her,

aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

_Technik und Soziales kritisch zu beurteilen

_das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren

_mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren

_die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen

_Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 2 Phasen:

_Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer*innen durch Tutor*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

_Phase II: Entwicklung und Durchführung eigener oder Anpassung und Durchführung bestehender Bausteine durch Teilnehmer*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Hierzu besteht kontinuierlich die Möglichkeit einer Betreuung für die Entwicklung von Bausteinen durch Tutor*innen (Beratung und Unterstützung).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (Studierenden übernehmen zusammen mit den Tutor*innen die Organisation und Steuerung des gemeinsamen Lern- und Erkenntnisprozesses sowohl in fachlicher als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht. Die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären KG)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung

und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Decolonial Classroom - Das dekoloniale Klassenzimmer

O'Brien-Coker, Joanna Fay, B.A. / Steinke, Jannis, M.A.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

31.1.-4.2.2022, 9-17h, Raum 03.2.044 (ggf. online), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar versucht einen Raum zu eröffnen, der die immer stattfindende Gewalt im Bildungs- und Vermittlungssystem sichtbar macht und möchte dazu anregen diese kritisch zu beleuchten und sich strukturell damit auseinanderzusetzen, auch um nicht selbst in Kontexten der Vermittlung, der Bildung oder Sozialen Arbeit diese zu reproduzieren und fortzusetzen. Anhand von bell hooks und ihrer teaching trilogy sowie Seyda Kurts Buch Radikale Zärtlichkeit zeigen wir Beispiele für eine andere Art der Beziehungsbildung und des Miteinanders in diesen Prozessen.

Bildung und Vermittlung basiert auch auf einer Praxis der Wissensproduktion, die Minna Salami als sensuous knowledge bezeichnet. Das Seminar versucht gemeinsam Denkfiguren für die Bildungs- und Vermittlungsarbeit zu entwickeln, die gegenwärtige Regeln toxischer Systeme (Rassismus, Sexismus, Klassismus etc.) aufzubrechen und zu hinterfragen versucht.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräch, Diskussion, Vortrag, Literaturarbeit, Gruppenarbeit, Referate, Praktische Arbeit Recherche etc.

Prüfungsleistungen: Reflexionstagebuch (5 Seiten)

Sonstige Informationen: Keine Vorkenntnisse nötig

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.02.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Empowerment in ausgewählten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit

Herriger, Norbert, Prof. Dr., Dipl.-Päd.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechung:

Freitag, 17.12.2021, 14:30-16:00 Uhr (Raum 03.2.054, ggf. online)

Block:

24.-28.01.2022, jeweils 9:00-17:30 Uhr (Raum 03.2.003, ggf. online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Empowerment bezeichnet ein Konzept psychosozialer Praxis, das mit dem Defizit-Blickwinkel der traditionellen Sozialen Arbeit bricht und die Ressourcen der KlientInnen zur Lebensbewältigung in kritischen Lebenssituationen in den Mittelpunkt stellt. Ziel einer Praxis des Empowerment ist es, diese Stärken der KlientInnen zu fördern, eine selbstbestimmte Alltagsgestaltung zu unterstützen und eine gelingende Lebensbewältigung zu ermöglichen.

Das Seminar setzt sich in zwei Teilen mit Empowerment-Konzept auseinander und überprüft dessen Relevanz für die Praxis der Sozialen Arbeit. Im ersten Teil sollen entlang des Grundlagen-Buches (Herriger 2020) die theoretischen Bausteine des Empowerment-Konzeptes vorgestellt und diskutiert werden. Im zweiten Teil sollen dann - auf der Grundlage von qualitativen ExpertInnen-Interviews - institutionelle Konzepte des Empowerment in der Praxis der Sozialen Arbeit kritisch untersucht werden.

Arbeitsformen: einführende Vorlesung; qualitative Forschungsarbeit (Qualitative Experten-Interviews) in kleinen angeleiteten Gruppen

Prüfungsleistungen: Durchführung eines problemzentrierten Interviews pro Studierenden (als Teil einer Gruppenarbeit); schriftliche Gruppen-Hausarbeit (ca. 15 Seiten).

Basisliteratur: Herriger, N. (2020): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 6. Auflage, Stuttgart

Herriger, N. (2014): Empowerment-Landkarte. Diskurse, normative Rahmung, Kritik. In: Aus Politik und Zeitgeschichte Heft 13-14/2014, S. 39-46; www.bpb/apuz

Herriger, N. (2020): Internetportal 8. Auflage 2016: www.empowerment.de

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Erinnerungsarbeit in der kulturellen und politischen Bildungsarbeit

Brinkmann, Christine, Dipl.-Soz. Päd. / Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

6. November 2021, 10.-18.00 Uhr (digital),

7. November 2021, 10.-18.00 Uhr (digital),

17. November 2021, 14.30 - 18.00 Uhr (nach Möglichkeit in Präsenz in Arbeitsgruppen auf dem Campus, Raum 03.2.047),

24. November 2021, 14.30 - 18.00 Uhr (nach Möglichkeit in Präsenz in Arbeitsgruppen auf dem Campus, Raum 03.2.047) und

4. Dezember 2021, 10.00-18.00 Uhr (digital, Vorstellung der Ergebnisse, Abschluss und Prüfungstag), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet in enger Kooperation (Idee, Konzept) mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof statt - Referentinnen Sabine Reimann, Christine Brinkmann

Gewünscht: Mitarbeit Summer School. Die Veranstaltungsreihe soll in dem Zeitraum 14.-18. Juni 2022 stattfinden. Im Rahmen der Seminararbeit sollen die Ergebnisse, Veranstaltungen organisiert und vorgestellt werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Kein Vergessen?

Wie erinnern wir (uns) 2021 an die Verbrechen des Nazi-Regimes? 80 Jahre Deportationen – fast 6.000 jüdische Männer, Frauen und Kinder aus dem ganzen Regierungsbezirk Düsseldorf mussten sich in der damaligen Großviehhalle zu insgesamt sieben „Transporten“ einfinden. Zudem der 27.1. - Befreiung des Vernichtungslager Auschwitz. Ein Gedenktag, ein Tag an dem russische Soldaten das Lager befreiten.

Gedenkfeiern und Jahrestage sollen das kollektive Gedächtnis am Vergessen hindern, Erinnerungszeichen im öffentlichen Raum, wie z.B. Gedenktafeln, Stolpersteine oder Skulpturen machen lokale Spuren der Vergangenheit im öffentlichen Raum für alle sichtbar.

Mit Werkstätten, Interventionen und Informationsveranstaltungen möchten wir uns dem Thema Erinnerungskultur nähern. Der Erinnerungsort Alter Schlachthof der Hochschule Düsseldorf ist eine junge Gedenkstätte (Februar 2022 6 Jahre) mit einer jungen Ausstellung, Biografien von über 150 Personen wurden bereits zusammengestellt und zeigen die Lebenswege der einzelnen Menschen auf. Ziel ist es, seine Arbeit sozialräumlich präsenter zu machen und sie mit kulturellen Elementen unterstützen. Partizipative Prozesse sollen dabei gedacht und ermöglicht werden.

Der Erinnerungsort Alter Schlachthof erinnert seit 2016 an die Verbrechen, die während des 2. Weltkrieges an diesem historischen Ort verübt wurden. Sie wurden registriert, durchsucht und ausgeraubt und mussten eine Nacht in der Halle verbringen, voller Ungewissheit vor dem Kommenden. Am nächsten Morgen wurden sie vom nahe gelegenen Derendorfer Güterbahnhof in Ghettos im besetzten Osteuropa verschleppt: nach Litzmannstadt (Łódź), Minsk, Riga, Izbica und Theresienstadt (Terezín). Die Ghettos waren oftmals nur Zwischenstationen auf dem Weg in weitere Konzentrations- und Vernichtungslager. Nur wenige überlebten die Shoah.

Innerhalb des Projektes werden wir die Ausstellung besuchen und uns mit den Inhalten und den Biografien beschäftigen. Davon weitergehend möchten wir Formate, Veranstaltungen entwickeln, um die Thematik in die Stadtgesellschaft sowie in die Hochschule zu tragen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust & Interesse am Diskurs und aktiver Projektarbeit und Forschung.

Arbeitsformen: Präsentationen, Bearbeitung von Texten, Arbeitsstationen, Diskussions- und Reflexionsrunden, Veranstaltungs- und Organisationsaufgaben.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit, 30 Minuten Präsentation, Handout 1-2 Seiten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 15.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

ERROR - Unterbrechung bei laufendem Betrieb. Diversitätsorientierte Veränderungsprozesse in der Kultur

Dermosessian, Guy

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Extern (Schauspielhaus D.dorf), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Forderungen nach strukturellen und diversitätsorientierten Veränderungen in öffentlichen Institutionen der Kultur und der Bildung sind nun mehr als fünfzig Jahren kaum zu überhören. Seit nun vier Jahren fördert die Kulturstiftung des Bundes mit dem 360° - Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft strukturelle Veränderungsprozesse in Kultureinrichtungen - unter 38 anderen am Düsseldorfer Schauspielhaus. Doch wie gelingen Veränderungsprozesse in solch einem produkt- und leistungsorientierten Betrieb? Welche Strategien, Praktiken und Aushandlungsprozesse sind dafür notwendig? Und welche zukünftigen Vorstellungen von Kunst, Ästhetik und gesellschaftlicher Teilhabe entwerfen/verfolgen sie?

Das Seminar ERROR - Unterbrechung bei laufendem Betrieb erkundet die Praxis städtischer Kulturbetriebe und legt Praktiken und Prozesse der diversitätsorientierten Öffnung und strukturellen Veränderung am Beispiel des Theaters offen. Die Präsentation der im Seminar angestoßenen Denkprozesse erfolgt am Ende des Semesters im Rahmen des gleichnamigen Festivals am Düsseldorfer Schauspielhaus.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräch, Vortrag, Praktische Arbeit, Gruppenarbeit, Recherche, Projektprojekt.

Prüfungsleistungen: Kurze Präsentation, 10min (individuelle Absprachen möglich)

Sonstige Informationen: Seminar im Schauspielhaus Düsseldorf

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Familienbildung - diversitätsbewusst und inklusiv

Fischer, Veronika, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechung: Mi. 1.12.2021 um 17.30 bis mind. 18.30 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.2.054); Block vom 31.01.-04.02.2022, jeweils 10-17 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.2.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Vorbesprechung: Mittwoch, 01.12.2021, 17.30 Uhr bis mind. 18.30 Uhr; weitere Sprechstunde nach Bedarf

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Übungen zum Fallverstehen, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl

oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen die gesellschaftlichen Herausforderungen für die Familienbildung, die sich durch soziale Ungleichheit von Familien, die Diversität der Familienformen, die Veränderungen der familiären Arbeitsteilung/ Rollenvorstellungen sowie durch Migration ergeben haben. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, welche Antworten Familienbildung auf diese Veränderungen gefunden hat. Dies soll auf verschiedenen Ebenen analysiert werden: der Ebene der Organisationsentwicklung, der Bildungsangebote, der Adressatenansprache und der Kooperation und Vernetzung. Am Schluss wird diskutiert, welche Kompetenzen seitens des Personals notwendig sind, um diesen Wandel zu bewältigen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Fragen der Migration.

Arbeitsformen: Kurzreferate, Paararbeit, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Prüfungsleitfaden mit 6 bis 8 Leitfragen, denen wiederum bis zu vier Unterfragen zugeordnet sind. Bei der Beantwortung der Fragen sollten 8 DIN A 4 Seiten nicht überschritten werden. Der Prüfungsleitfaden wird in der letzten Blockstunde am Ende der Woche verteilt. Fragen zur Prüfung werden bei der Vorbesprechung behandelt.

Basisliteratur: Veronika Fischer (2021): Familienbildung. Entstehung – Strukturen und Konzepte. Frankfurt

Veronika Fischer (2021): Diversity in der Kindheitspädagogik und Familienbildung. Frankfurt

Thomas Geisen/Carola Iller/Steffen Kleint/Freimut Schirmmayer (Hrsg.) (2019): Familienbildung in der Migrationsgesellschaft. Interdisziplinäre Praxisforschung. Münster, New York

Als Nachschlagewerk: Beate Blank/ Süleyman Gögercin/ Karin E. Sauer/ Barbara Schramkowski (Hrsg.) (2018): Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft. Grundlagen - Konzepte - Handlungsfelder. Wiesbaden

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.02.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Geschlecht, soziale Herkunft und andere Risikofaktoren für soziale Ungleichheit

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Soziale Arbeit wird als sogenannte "Gerechtigkeitsprofession" verstanden, die sich in ihrem Selbstverständnis sozialpolitisch und in ihrer Praxis dafür einsetzen soll, soziale Ungleichheit abzubauen und so zu mehr sozialer Gerechtigkeit beizutragen. Um die Entstehung sozialer Ungleichheit zu verstehen, gibt es verschiedene Theorien, die sich auf soziale Differenzkategorien wie das Geschlecht, die soziale Herkunft oder den Migrationshintergrund beziehen. Diese Kategorien sind Risikofaktoren für soziale Ungleichheit. In der Lehrveranstaltung werden einige dieser Theorien, z.B. Geschlechtertheorien, vorgestellt und diskutiert mit den folgenden drei Zielen: Die Studierenden sollen ...

(1) soziale Ungleichheit auf der Grundlage von Theorien und anhand von Forschungsergebnissen analysieren können;

(2) sich ihrer eigenen Biografie und Erfahrungen von sozialer Ungleichheit auf der Basis von Theorien vergewissern können;

(3) ihr sozialpädagogisches Handeln in der Praxis kritisch reflektieren können.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls G 2

Arbeitsformen: Bisherige Planung: Aufgrund der Coronapandemie wird die insgesamt vierstündige Lehrveranstaltung online in drei Sitzungsphasen durchgeführt:

(1) Die Vorlesung in den ersten 90 Minuten (9.00 Uhr - 10.30 Uhr) wird als Videokonferenz mit TEAMS live gestaltet, so dass auch Fragen und Beiträge der Studierenden möglich und ausdrücklich gewünscht sind. Die dazu notwendigen Lernmaterialien werden auf Moodle bereitgestellt.

(2) Nach einer Pause von 30 Minuten folgt die 2. Phase, in der Ruth Enggruber rund 60 Minuten lang den Austausch mit den Studierenden suchen und mit ihnen gemeinsam die Vorlesungsinhalte der 1.

Phase diskutieren und mit Praxisbeispielen veranschaulichen sowie sonstige Themen besprechen wird (11.00 Uhr - ca. 12.00 Uhr).

(3) In der ggf. verbleibenden Zeit (bis 12.30 Uhr) wird Ruth Enggruber individuelle Beratung per TEAMS anbieten, so dass sich jede und jeder Studierenden bei Fragen individuell in dieser Zeit an sie wenden kann.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

(1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.

(2) Ihre maximal 10 Textseiten umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 11.02.2022 per Mail an Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung möglich).

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereit gestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Graffiti, Streetart, Urbanart - online, offline oder hybrid.

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechung:

08.12.2021, 14:30-17:30 Uhr

Block:

24.01.-28.01.2022, jeweils 10:00-17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu

medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt

- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quiz, Fotogeschichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.

- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Teamworking Skills

Kupila, Anne

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

24.1.-28.1.2022 jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr

*Preparatory meeting /Vorbereitungstreffen * 13.1. 2022, 18.00-19.30 o'clock, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team.

All materials are in English.

The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (EN High level of exercise character; Foreign language exercise, opportunity for all participants to actively participate in English.

DE Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to:

gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: EN You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team. All materials are in English.

DE Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Arbeitsformen: EN Lecture, seminar discussion, regular, active participation in all exercises and discussions, preparation of a reflection report, documentation of one's own learning progress. The written parts of the examination can also be provided in German by arrangement.

DE Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

Prüfungsleistungen: EN Creation of a reflection report (approx. 4 pages) and documentation of your own learning progress (approx. 5 pages). The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

DE Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten) und Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Sonstige Informationen: Please contact the lecturer directly if you have any other content-related questions: [anne.kupila \(at\) gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)

Unfortunately I do not have any extra capacity to evaluate students' Bachelor Theses this year and in winter term 2021-22

Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: [anne.kupila\(at\)gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)

Leider habe ich in diesem Jahr und im Wintersemester 2021-22 keine Möglichkeit, Bachelorarbeiten von Studierenden zu Prüfen.

Basisliteratur: The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kritische Politische Bildung als Bestandteil Sozialer Arbeit: Geschlecht, Diversität und Intersektionen – Einführung in Theorien und Praxen

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Block: Mo., 24.1.-Fr. 28.1.2022

Mo.-Do.: 9:00-18:00, Fr.: 9:00-16:15

Einführung: Di., 12.10. 18:15-19:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Online-Seminar (MS Teams, Moodle u.a. Etherpad)

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Politische Bildung ist ein wichtiger Bestandteil Sozialer Arbeit – etwa im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit oder der Erwachsenenbildung. Dennoch werden Politische Bildung als Handlungsfeld und auch die verschiedenen Bildungsaufträge im Rahmen Sozialer Arbeit oftmals nur marginal wahrgenommen. Dieses Seminar bietet zentrale Einblicke in kritische theoretische und praktische Ansätze der Politischen Bildung. Dabei wird ein zentraler Fokus auf die theoretische Auseinandersetzung mit der politisch-bildnerischen Bearbeitung von Macht- und Herrschaftsverhältnissen – z.B. von Sexismus und Rassismus – und deren etwaige Verknüpfungen (Intersektionalität) gelegt. Die Teilnehmer*innen stellen sich gegenseitig Methoden aus der Bildungsarbeit sowie Fördermöglichkeiten zur Finanzierung von Angeboten vor. In Arbeitsgruppen werden Anträge für eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung der Politischen Bildung erarbeitet und gemeinsam kritisch diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre, Vorab-Recherchen, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen .

HINWEIS: ONLINE-Seminar

Technik: MS Teams und Funktionalitäten im Moodle-Kurs (z.B. Etherpad, Chat, Podcast, Forum).

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilleistungen:

einer theoretischen Aufgabe (Punkt 1 bis 3) und einer praktischen Aufgabe (Punkt 4 bis 6).

1. Reading Diary (RD), d.h. ein wissenschaftliches Lesetagebuch (z.B. in Form einer Textanalyse oder Mindmap) zu 3 Basis-Texten (3 x je 1,5-2 S.). Zum RD siehe Merkblatt auf Moodle.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

2. RD (1,5 bis 2 S.) zu einem weiteren = vierten Basis-Text + zu diesem Text zusätzlihx Fragenbeauftragte*r-Handout (FB) (1-2 S.). Zum FB siehe Merkblatt auf Moodle.

Verbindliche Absprache der Texte unter Student*innen im Vorfeld auf Moodle zur Vermeidung von Dopplungen.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

Zu 1./2.:

_Für diese 4 RDs und 1 FB sind zwei Texte verpflichtend vorgegeben (Goel/Stein sowie Reimer-Gordinskaya) die anderen sind frei und ohne Absprache aus den Basistexten (= Vorablektüre) wählbar. Bitte beachten Sie jedoch etwaige Ausschluss Hinweise hier im Seminarplan.

_ In mindestens 2 der 4 RDs müssen zwei wissenschaftliche Texte (darunter mindestens ein Basistext) miteinander in Verbindung gebracht werden.

_ 1-2 RDs könnten Sie auch in 2er-AG-Arbeit entwickeln (AG-Umfang insg. je 2-3 S.). Diese können allerdings nicht überarbeitet zur Benotung eingereicht werden.

_ **ABGABE 1./2.:** Abgabe im Vorfeld des Blocks.

3. Überarbeitung eines selbstgewählten RDs + Fragenbeauftragten-Handout nach der Besprechung des Textes im Block (Mo/Di). Benotungsform: Note.

ABGABE von 3. direkt nach den Blocktagen.

4.

4.1 Recherche und Erarbeitung eines Handouts zu einer Fördereinrichtung für die Finanzierung Politischer Bildung (parteiennahe Stiftungen grundsätzlich nur 1x bundesweit und 3x regional, Absprachen unter Student*innen im Vorfeld über Moodle zur Vermeidung von Dopplungen)

(ggf. Kurzpräsentation max. 3min mit Handout 1 S.), Beantwortung von Fragen dazu während des Blocks. Abgabe 4. im Vorfeld des Blocks:

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

ODER:

4.2 Recherche und Erarbeitung eines Handouts zu einer auch kritisch/intersektional reflektierten Methode aus der Politischen Bildungsarbeit (Online-Kurzpräsentation max. 3min mit Handout 1-1,5 S.), Beantwortung von Fragen dazu während des Blocks. Abgabe im Vorfeld des Blocks.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

5. Online-AG-Arbeit während des Blocks zur gemeinsamen Erarbeitung eines Antrags für eine Abend-Vortrags- und Diskussionsveranstaltung in der politischen Bildung.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

6. (Selbstorganisierte) Teilnahme an einer (Online-)Veranstaltung Politischer Bildung und kritische Reflexion der Veranstaltung (mind. 1,5 Seiten). Abgabe 6.: im Vorfeld des Blocks.

(s. Merkblatt zur VA-Reflexion auf Moodle).

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

Hinweis: Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung dieses Kurses insgesamt zu bestehen.

Sonstige Informationen: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Basisliteratur: Adorno, Theodor W. (2012/1966): Erziehung nach Auschwitz. In: Bauer, Ullrich/Bittlingmayer, Uwe

H./Scherr, Albert (Hrsg.): Handbuch Bildungs- und Erziehungssoziologie. Wiesbaden: VS Springer, S. 125-135 (Reprint von 1966).

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb (2013). Erklärfilm von Stefan Eling.

Online: <https://www.youtube.com/watch?v=3wOZ3CKxP-8> (7:25min)

Bürgin, Julika (2017): Politische Bildung in der Sozialen Arbeit. In: sozialmagazin 11/12_2017, S. 68-74.

Lösch, Bettina/Thimmel, Andreas (Hrsg.) (2010): Kritische politische Bildung. Ein Handbuch.

Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2010.

Wagner, Leonie/Lochner, Barbara (2020): Politische Bildung als Anspruch und Auftrag Sozialer Arbeit heute. Von der Notwendigkeit, Politische Bildung und Soziale Arbeit zusammen zu denken. In: Sozial Extra 1/ 2020, S. 4–6.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schulsozialarbeit - Arbeitsfeld, Rolle und Auftrag

Fischer, Ruth, M.A., Dipl.-Soz.wirt., Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Do. 18:00 - 21:15, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Onlinelehre, Trainingseinheiten zum professionellen Handeln, Referat, Vortrag, Gruppenarbeit, Trainings, Exkursionen, Gruppenarbeit, Methodentraining, Präsentation, seminaristische Diskussionen, Textdiskussionen, u.a.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Schulsozialarbeit schaut auf fast 50 Jahre Geschichte in Deutschland zurück. Damit ist sie mittlerweile ein fester Bestandteil in den Schulen und der Schulgemeinde. Schulsozialarbeit steht im Mittelpunkt von unterschiedlichen Bedürfnissen, Wünschen und Anforderungen von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Eltern und Vertretern des Sozialraum. Hinzu kommen Bedingungen der individuellen Entwicklung und den gesellschaftlichen Anforderungen, die die berufliche Positionierung beeinflussen. Die Schulsozialarbeit fungiert als Schnittstelle zwischen verschiedenen Arbeitsfeldern: Jugendhilfe, Gemeinwesenarbeit und Schule. In Fokus stehen Bildung, der Kinderschutz, der erzieherische Kinder- und Jugendschutz, der Ganzttag und die Beratung. Das stellt eine große Herausforderung an die Fachlichkeit und professionelle Identität der Sozialen Arbeit in Schule.

Schulpädagogik und Jugendhilfe haben eigene professionelle Perspektiven, die sich im Raum Schule begegnen. In der Gemeinsamen Verantwortung gegenüber den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die im Raum Schule eine große Zeit ihres Tages verbringen, gilt es Zielsetzungen, Arbeitsformen, Methoden und Inhalte aufeinander abzustimmen und voneinander zu lernen.

Zur Bearbeitung der vielfältigen Themen in Schule, wie Gewalt, Freundschaft, Schulabstinenz, Lebens- und Berufsorientierung, Talentförderung, Inklusion, Integration, Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Kinderschutz ist die professionelle Identität als auch die Fähigkeit zur Multiprofessionalität von ausschlaggebender Bedeutung.

Das Ziel des Seminars, einen fundierten Einblick in das Arbeitsfeld der Schulsozialarbeit zu geben. Geplante Themen sind:

- Schulsozialarbeit als Handlungsfeld der Sozialen Arbeit
- Die drei Instanzen der Erziehung und ihre Beziehung zueinander
- Aufgabenprofil von Schulsozialarbeit
- die Handlungsprinzipien und –ansätze
- Rolle und Auftrag der Schulsozialarbeit
- Gesetzliche Grundlagen der Schulsozialarbeit
- Methodische Grundlagen und Kompetenzerfordernisse der Schulsozialarbeit
- Der offene Ganzttag im Kontext des Schulsystems
- Methodische Grundlagen und Kompetenzerfordernisse der Schulsozialarbeit
- Praxis- und Fallbeispiele

Sie lernen die theoretischen Grundlagen, Aspekte der der praktischen Arbeit und aktuelle Entwicklungen in der Professionalisierung der Schulsozialarbeit kennen.

- Sie lernen das Berufsfeld Soziale Arbeit in Schule als originären Lebens- und Erfahrungsraum jungen Menschen kennen
- Sie lernen die Bedingungen der Bildungsaufgaben für Schulsozialarbeit kennen.
- Sie erfahren das multiprofessionelle Arbeitsfeld in seiner Differenziertheit.
- Sie erarbeiten die Arbeitsfelder und ihre Einbindung in der Schulentwicklung.
- Sie identifizieren anforderungsgemäße Inhalte, Methoden und Arbeitsformen.
- Sie entwickeln ihre eigene professionelle Identität heraus.
- Sie beurteilen die sozialarbeiterische Fachlichkeit im System Schule.

Ziel ist es, eine klare Vorstellung über Abgrenzung und Nähe der verschiedenen Tätigkeitsfelder, Aufgaben und Rolle, professionelle Verortung und Entwicklung von Projekten im Kontext der Schulentwicklung zu gewinnen.

Arbeitsformen: Online-Treffen, Onlinekurse, Lernaufgaben, Fachlicher Austausch (per Videokonferenz oder in der Präsenzlehre), Text- und Recherchearbeit, Textdiskussion, Referat, Vortrag, (digitale) Gruppenarbeit, Trainings, Präsentation, Methodentraining, Diskussionen, u.a.

Prüfungsleistungen: Teilleistung A:

Schriftlich dokumentierte persönliche Lern- und Entwicklungsaufgabe(n) im Rahmen der Projektarbeit im Umfang von ca. 6-10 Seiten. – Schulsozialarbeit vor Ort

Teilleistung B:

Schriftliche Diskussion (3 Seiten) im Transfer der Teilleistung A zur Theorie und zu den Lerninhalten des Seminars.

Beide Teilleistungen können in Arbeitsgruppen bis zu 3 Teilnehmenden erfolgen.

Abgabetermin ist das letzte Seminar/der letzte Seminartag im Semester.

Alle Absprachen zur Prüfungsleistung erfolgt in der ersten Seminarsitzung.

Sonstige Informationen: Das Seminar wird ausschließlich online stattfinden.

Basisliteratur: Wird über moodle am ersten Seminartag bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Videospielkultur und Soziale Arbeit

Timme, Jana, BA Soziale Arbeit

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.2.044), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Das Seminar wird als Online-Seminar mit wöchentlichen Livestream-Terminen, sowie wenn möglich 1-2 Präsenzterminen durchgeführt.

Für das Seminar sind keine (technischen) Vorkenntnisse erforderlich!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 42 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Digitalisierung hat mittlerweile auch die Soziale Arbeit erreicht. Sie verändert die Lebens- und

Arbeitswelt, gibt uns unzählige Gestaltungsmöglichkeiten und neue Herausforderungen in unserer Arbeit. Welche Rolle dabei digitale Medien, insbesondere Videospiele spielen und welche Chancen, Potentiale aber auch Risiken sie dabei mitbringen wird in diesem Seminar anhand von Praxisbeispielen behandelt und gemeinsam erarbeitet. Innerhalb des Seminars werden digitale Medien getestet und mit der Praxis in Verbindung gesetzt. Von Videospiele über Apps bis hin zu Virtual Reality. Dabei wird es unter anderem um folgende Themen gehen: Schwerpunkt: Videospiele / Einsatzmöglichkeiten & Geschichten aus der Praxis Vireale Sozialräume / Streamingkultur / Let's Plays / E-Sport [...]. Verschiedene Bereiche der Sozialen Arbeit werden dabei in den Blick genommen - von der Offenen Kinder- und Jugendarbeit bis hin zur Arbeit mit Menschen mit Behinderung als auch der Altenarbeit.

Arbeitsformen: Vorträge, Seminardiskussion, Gruppenarbeit, praktische Übungen und mediales Arbeiten

Prüfungsleistungen: Erarbeitung eines (fiktiven) medienpädagogischen Projekts in einem Bereich der Sozialen Arbeit [in

Gruppenarbeit, 2-3 Personen. Präsentation (Livestream) oder Podcast, 10 Min. pro Person + schriftl. Ausarbeitung, 3 Seiten pro Person] Die Präsentation bzw. der Podcast, sowie die Ausarbeitung sollen in Moodle hochgeladen werden.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.5 SP 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation

Community Arts und Spiele

Shastika, Andara, M.A., Meisterschüler:in / Wildeis, Maria, M.A.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

Sa/So, 13./14.11.2021,

Mi - Fr, 26.-28.01.2022,

jeweils 10-18 Uhr., Raum 03.E.031/33 (optional online), Umfang: 4 SWS.

Was machen wir, wenn wir spielen? Und welchen Stellenwert haben Spiele in Bezug auf die Methoden der Community Arts?

Inspiziert vom altdeutschen "spil" für "Tanzbewegung" suchen wir im Digitalen und Analogen nach den (Frei-)Räumen und Praktiken, die das Spielen ermöglichen. Durch künstlerische Arbeit und Fachgespräche erhalten die Teilnehmenden Einblick in aktuelle Praktiken der künstlerischen Produktion, mit besonderer Aufmerksamkeit auf internetbasierte und digitale Vorgänge.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (künstlerische Arbeit und Fachgespräche). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Blockseminar widmet sich vorliegenden und möglichen Konzepten der Community Art im Hinblick auf das Spielen als kreative Praxis.

Grundlage des Forschungsvorhabens ComArts ist die Entwicklung eines Modells zur Erforschung, Weiterentwicklung und Bündelung dieser gemeinsamen Aktivitäten im Rahmen des Konzepts Community Arts. Der im deutschen Sprachraum eher unbekanntes Ansatz der Community Arts ermöglicht die aktive Zusammenführung älterer Ideen der Ästhetischen Bildung und Vermittlung künstlerisch-ästhetischer Praxis in der Sozialen Arbeit mit einer genuin künstlerischen Idee der Eigenständigkeit und der freiheitlichen Bildung.

Community Arts verfolgen kollaborative, kollektive Ansätze unter Berücksichtigung sozialer und künstlerischer Diskurse.

Der Community Arts-Ansatz stellt eurozentristische Freiheits-Diskurse in Frage und eröffnet Räume der Selbstgestaltung heterogener Gemeinschaften durch gemeinsames Handeln. Die intersektionale, dekoloniale und kollektive Ausrichtung bietet die Chance, motivierende Veränderungsprozesse anzustoßen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es werden keine spezifischen Kenntnisse vorausgesetzt.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung kann in den folgenden Formen erbracht werden: Präsentation (min. 5 Min.).

Studierende, die eine Prüfung ablegen oder ein Testat erwerben möchten, sind gebeten, dies in der ersten Seminarstunde mitzuteilen. Die Termine und Prüfungsthemen werden von den Lehrenden erteilt. Referat oder Präsentation werden bevorzugt in Gruppen ausgearbeitet.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 20.12.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Digital Community Arts

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.031/33 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

WICHTIG: Die Zeitplanung ist aufgrund der Termine des K20 angepasst, daher machen wir am 12.10. eine kurze Sitzung von 15.45-17:45h zum Auftakt, dann gibt es eine längere Pause und wir beginnen dann regulär am 16.11.21 in der Kernzeit von 14.15-17:45h als Langzeitseminar bis zum 18.1.22. Darüberhinaus ist eine Teilnahme an einem Ausstellungsprojekt / Symposium am 27.1./28.1.22 von ca. 10-18h gewünscht, das z.T. wohl auch am K20 stattfinden soll.

Inhalt: Digitale Community Arts-Projekte können vielerlei sein: Digitale, künstlerische Projekte, die Mittel, Material und Methode als Prozess einer digitalen Herangehensweise verstehen, Künstlerische und soziale Projekte, die im digitalen Raum entstehen, digitale Projekte, die sich mit künstlerischen Arbeiten von spezifischen Communities z.B. social media-Communities etc. beschäftigen, digitale Communities, die durch die Beschäftigung mit Kunst, Musik und ästhetischen Praxen entstehen u.v.m.

Das Seminar versucht einerseits künstlerisch-praktisch Ideen zu Entwickeln, die im digitalen Raum entstehen und bestehen können, sich digital mit ästhetischen Praxen auseinanderzusetzen, ohne nur den physischen Raum in den digitalen zu übersetzen, sondern anders zu denken und eher die Frage eines "Otherings" (Gayatri Spivak) auf sich selbst und die eigene, kreative Bubble anzuwenden als auf die exkludierten und opaken Regionen, die die digitalen Welten bieten, zu entdecken. Dekolonialisierende, diskriminierungs- und diversitätssensible Aspekte sind hierbei von höchster Bedeutung.

Das bedeutet, dass wir uns mit der Frage auseinandersetzen, welches Wissens-, Bildung-, Schönheits-, Sprachbegriffe wir kennen und vermitteln wollen, wie wir mit "anderem Wissen" umgehen, wie Inklusive und Gespräch darüber stattfinden kann, digital oder analog! Es wäre toll, wenn alle darüber nachdenken, zu welchen Communities sie selbst gehören, gehören wollen, gehören können und wie wir in einem Offenen Raum diese zeigen, gestalten und in Gespräch kommen lassen können! Das ist ein offener Prozess und ein Möglichkeitsraum, der Fragen stellt und nicht unbedingt alle Antworten kennt, aber daran arbeitet....

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar kann leider keine Einführung in die Programmierung und digitale Gestaltung ermöglichen und setzt daher auf die Ressourcen der Teilnehmer:innen und Programme, die ohne größere Einarbeitung erlernbar und anwendbar sind.

Arbeitsformen: Praktische, ästhetische Arbeit, Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, Gäste, Exkursion, Diskussion, Gruppenarbeit etc.

Prüfungsleistungen: Präsentation der Ideen und Prozesse (15min) und kurze, schriftliche Ausarbeitung (1-5 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in Gestaltung - Printdesign und Plakatdruck

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

27.09. bis 01.10.2021, jeweils 10:00 - 18:00 Uhr (03.1.037 Computerraum, wenn vor Ort möglich), Raum 03.1.037 (ggf. online), Umfang: 4 SWS.

Ich hoffe, wir können live und vor Ort in der HSD unser Seminar durchführen.
Falls nicht, findet das Seminar online statt.

Inhalt: Wir nutzen Moodle als Seminarraum und tauschen uns hier aus. Hier können Links, Videos, Pdfs, Texte etc. hochgeladen werden.

Ihr werdet eigenständig arbeiten, euch in Gestaltung versuchen und Experimente wagen. Das Ganze wird spielerisch ablaufen, Stichwort: Versuch!

Grafik und Gestaltung verhandeln wir unter dem Oberbegriff der freien Kunst. Unser Auftraggeber ist nicht die Wirtschaft, sondern die Kunst.

Wir wollen mit den gestalteten Plakaten, Geschichten erzählen, Denkanstöße geben und Gefühle ausdrücken. Wir wollen Ist-Zustände hinterfragen und phantastische Lösungen finden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Ziel des Seminars ist, dass ihr die gelernten und recherchierten Inhalte und Techniken in euer Leben und Arbeiten integrieren könnt.

Arbeitsformen: Diverse Kurz-Workshops.

Prüfungsleistungen: Nach der ersten Workshop-Phase werden Gruppen gebildet, die als Gestaltungsredaktion Ideen weiterentwickeln und grafisch umsetzen. Am letzten Blockwochentag wird eine schriftliche Gruppen-Abschlussarbeit vorgestellt.

Eine ca. 15-minütige Präsentation und ein Handout von max. 3 Seiten wird verlangt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 29.09.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Graffiti, Streetart, Urbanart - online, offline oder hybrid.

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechung:

08.12.2021, 14:30-17:30 Uhr

Block:

24.01.-28.01.2022, jeweils 10:00-17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt

- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quizz, Fotogeschichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.

- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Videospielkultur und Soziale Arbeit

Timme, Jana, BA Soziale Arbeit

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.2.044), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Das Seminar wird als Online-Seminar mit wöchentlichen Livestream-Terminen, sowie wenn möglich 1-2 Präsenzterminen durchgeführt.

Für das Seminar sind keine (technischen) Vorkenntnisse erforderlich!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 42 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Digitalisierung hat mittlerweile auch die Soziale Arbeit erreicht. Sie verändert die Lebens- und

Arbeitswelt, gibt uns unzählige Gestaltungsmöglichkeiten und neue Herausforderungen in unserer Arbeit. Welche Rolle dabei digitale Medien, insbesondere Videospiele spielen und welche Chancen, Potentiale aber auch Risiken sie dabei mitbringen wird in diesem Seminar anhand von Praxisbeispielen behandelt und gemeinsam erarbeitet. Innerhalb des Seminars werden digitale Medien getestet und mit der Praxis in Verbindung gesetzt. Von Videospiele über Apps bis hin zu Virtual Reality. Dabei wird es unter anderem um folgende Themen gehen: Schwerpunkt: Videospiele / Einsatzmöglichkeiten & Geschichten aus der Praxis Virtuelle Sozialräume / Streamingkultur / Let's Plays / E-Sport [...]. Verschiedene Bereiche der Sozialen Arbeit werden dabei in den Blick genommen - von der Offenen Kinder- und Jugendarbeit bis hin zur Arbeit mit Menschen mit Behinderung als auch der Altenarbeit.

Arbeitsformen: Vorträge, Seminar diskussion, Gruppenarbeit, praktische Übungen und mediales Arbeiten

Prüfungsleistungen: Erarbeitung eines (fiktiven) medienpädagogischen Projekts in einem Bereich der Sozialen Arbeit [in

Gruppenarbeit, 2-3 Personen. Präsentation (Livestream) oder Podcast, 10 Min. pro Person + schriftl. Ausarbeitung, 3 Seiten pro Person] Die Präsentation bzw. der Podcast, sowie die Ausarbeitung sollen in Moodle hochgeladen werden.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

WordPress

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.037 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Im so genannten "Mitmachnetz" (Web 2.0) ist es für viele mittlerweile obligatorisch, Inhalte zu generieren und zu veröffentlichen. Neben FB-Posts, Microbloggingdiensten wie Twitter, diversen Messenger-Chats, Videoveröffentlichungen auf entsprechenden Plattformen usw. kann es manchmal inhaltlich oder thematisch angezeigt sein, einen größeren "Blog" zu betreiben oder eine eigene Webseite "zu bauen". Relativ einfach realisieren lässt sich so etwas mit einem Content-Management-System (CMS); ein beliebtes Beispiel dafür ist WordPress. Ursprünglich als Weblog an den Start gegangen, lässt sich WordPress mit der Einbindung von Plugins zu einer vollwertigen Webpräsenz ausbauen...

In diesem Seminar werden wir WordPress "installieren" und zu einem pädagogischen Thema eine entsprechende Webseite gestalten und uns dort vor allem auf den Mehrwert von interaktiven Elementen, die sich mit so einem CMS umsetzen lassen, konzentrieren.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Die Bereitschaft, sich mit WordPress eigeninitiativ und selbständig zu beschäftigen, (was konkret bedeuten kann, u.U. viel Zeit, Arbeit und Mühe reinzustecken).

Die Bereitschaft sich unter Umständen mit englischsprachiger Literatur und/oder Lernmaterial zu WordPress auseinanderzusetzen.

Die Bereitschaft, sich neben den Präsenzveranstaltungen auch selbständig im Moodle-Kurs die dort bereitgestellten Links und entsprechendes Material zu "studieren" und ggf. für die eigenen Zwecke aus- und nachzuarbeiten.

Arbeitsformen: Teamarbeit zu zweit (in Abhängigkeit zur Teilnehmendenzahl evtl. auch Einzelarbeit möglich), Internetrecherche, in Moodle (zusammen) arbeiten, in und mit WordPress arbeiten; Inputs in Vortragsform

Prüfungsleistungen: Erstellung und Präsentation einer selbst installierten WordPress-Website (Präs.: ca. 15 - 20 Min. (je nach selbst erstellter Webseitenpräsenz ... Details dazu werden im Seminar erläutert); ferner Abgabe eines "Handouts" zur Präsentation mit spezifischen Angaben zur Webseite (diesbezügliche Details werden ebenfalls im Seminar konkret erläutert)

HINWEIS: Die Gruppe/das Team/die Einzelperson und das Thema der WordPress-Präsenz müssen(!) bis spätestens zur 3. Sitzung im Seminar dem Dozenten in Moodle schriftlich bekannt gegeben werden, sonst werden Thema und Gruppe vom Dozenten ohne weitere Nachfrage und Verhandlungsmöglichkeit zugewiesen!

Basisliteratur: - Wird im Seminar bekannt gegeben

- Webspaces wird im Seminar zur Verfügung gestellt (vorhandener eigener darf auch genutzt genutzt werden).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zeitgenössische Fotografie im Rheinland und Ruhrgebiet

Höner, Alexandra, Dipl.-Des.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

31.01.-04.02.2022 (jeweils 9.00-15.00 Uhr) sowie am 14.01.2022 Einführung Online von 16.00-18.00 Uhr, Raum Block 03.E.031 , Umfang: 4 SWS.

In Abhängigkeit der allgemeine Situation, wird das Seminar als Online Seminar - über Moodle und Teamsitzungen via Microsoft Teams oder als Seminar vor Ort angeboten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum, Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir beschäftigen uns mit der fotografisch prägenden "Fotoschule" zwischen Düsseldorf, Köln und Essen. Im Fokus steht u.a. die Ausstellung, die in der Kunsthalle Düsseldorf 2020 gezeigt wurde, mit dem Titel: "Subjekt und Objekt. Foto Rhein Ruhr".

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer*innen für die Dauer des Seminars eine Kamera zu Verfügung haben.

Arbeitsformen: 1. Einführung des Themas über ein Online-Gespräch am 14.01.2022 mit allen teilnehmenden Student*innen, Literatur zur Fotografie sowie Aufgabenstellung erfolgt via Moodle.

Prüfungsleistungen: Ein Portfolio mit einer theoretischen Arbeit 2-3 Seiten, sowie eine kurze Dokumentation zu eignen praktischen Arbeit, zudem sollte das Portfolio auch ca.10 selbst fotografierte Bilder zum Thema enthalten. Literaturtips werden vorab bekannt gegeben. Es kann in max. 2er-Gruppen gearbeitet werden.

Sonstige Informationen: Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer*innen für die Dauer des Seminars eine Kamera zu Verfügung haben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.02.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.6 SP 6: Exklusion-Inklusion-Diversity

Behinderte Menschen und die Diskussion über den Lebenswert - historische und aktuelle Aspekte

van der Locht, Volker, Dr., Dipl.-Päd.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praktikabilität bzgl. der Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Nicht nur im Nationalsozialismus wurde das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen in Frage gestellt. Z.B. provozierte vor mehr als dreißig Jahren der australische Philosoph Peter Singer stürmische Proteste, weil er die aktive Tötung schwerstbehinderten Neugeborenen befürwortet hat. Er hat dies mit der angeblich geringen Erwartung auf ein „glückliches“ und ökonomisch „nützliches“ Leben der Babys begründet. Inzwischen ist es in der Öffentlichkeit um diese Frage viel ruhiger geworden, obwohl immer mehr Gruppen von Menschen ein Weiterleben verwehrt wird: Demenzkranke, Komapatienten zum Beispiel. Vertreter und Vertreterinnen aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft nehmen dazu kontrovers Stellung. In dem Seminar werden diese Positionen vor dem Hintergrund der NS-Erfahrungen ausgeleuchtet und welche Bedeutung sie heute für die Praxis der Behinderteneinrichtungen und die Arbeit mit behinderten Menschen haben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Vorkenntnisse sind nicht erforderlich

Arbeitsformen: Dozenteninput, Vorträge, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Seminarpräsentationen

Prüfungsleistungen: Seminarpräsentationen (Powerpoint plus Handout und Vortrag) Der Vortrag eines Vortragenden sollte 45 Min. dauern, bei 2-3 Personen 60-75 Min.

Da nicht alle Studierenden Präsentationen machen können, besteht als alternative Prüfungsleistung die Möglichkeit der Hausarbeit (Umfang ca. 20 Seiten, Schriftgröße 11/12 Punkt, 1,5 Zeilenabstand)

Basisliteratur: Wird noch bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Decolonial Classroom - Das dekoloniale Klassenzimmer

O'Brien-Coker, Joanna Fay, B.A. / Steinke, Jannis, M.A.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

31.1.-4.2.2022, 9-17h, Raum 03.2.044 (ggf. online), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar versucht einen Raum zu eröffnen, der die immer stattfindende Gewalt im Bildungs- und Vermittlungssystem sichtbar macht und möchte dazu anregen diese kritisch zu beleuchten und sich strukturell damit auseinanderzusetzen, auch um nicht selbst in Kontexten der Vermittlung, der Bildung oder Sozialen Arbeit diese zu reproduzieren und fortzusetzen. Anhand von bell hooks und ihrer teaching trilogy sowie Seyda Kurts Buch Radikale Zärtlichkeit zeigen wir Beispiele für eine andere Art der Beziehungsbildung und des Miteinanders in diesen Prozessen.

Bildung und Vermittlung basiert auch auf einer Praxis der Wissensproduktion, die Minna Salami als sensuous knowledge bezeichnet. Das Seminar versucht gemeinsam Denkfiguren für die Bildungs- und Vermittlungsarbeit zu entwickeln, die gegenwärtige Regeln toxischer Systeme (Rassismus, Sexismus, Klassismus etc.) aufzubrechen und zu hinterfragen versucht.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräch, Diskussion, Vortrag, Literaturarbeit, Gruppenarbeit, Referate, Praktische Arbeit Recherche etc.

Prüfungsleistungen: Reflexionstagebuch (5 Seiten)

Sonstige Informationen: Keine Vorkenntnisse nötig

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.02.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Drogen - Kriminalität, Kriminalisierung, Kriminalprävention

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

1. Vorbereitungstermin: 12.01.2022 von 16.00 - 19.30 Uhr

17.01.2022 - 21.01.2022 Blended Learning

24.01.2022 - 28.01.2022 Blended Learning

31.01.2022 - 04.02.2022 Blockwoche von jeweils 9.00 - 16.45 Uhr (mit abgesprochene Pausen), Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Der Vorbereitungstermin am 12.01.2022 von 16.00 - 19.30 Uhr erfolgt als MS-Teams-Sitzung.

Daran schließen sich zwei Wochen im Blended Learning an. Es werden über Moodle konkrete Aufgaben freigeschaltet, die in Gruppen in Etherpads etc. bearbeitet werden und zu denen innerhalb der Woche von der Dozentin eine Rückmeldung über Moodle erfolgt.

Die Blockwoche vom 31.01.2022 - 04.02.2022 findet jeweils von 9.00 - 16.45 Uhr (mit abgesprochenen Pausen) in der Form von MS-Teams-Sitzungen statt.

Inhalt: Drogenkonsum ist Alltag: Schokolade, Tee, Kaffee, Zigaretten, Sport, Pilze, Heroin, Morphin, Cannabis, Alkohol etc. Strafrechtlich relevant wird der Konsum, wenn er Zustände hervorruft, die den Straßenverkehr gefährden, einen Vollrausch i.S.d. § 323a StGB vorliegt, Straftaten begangen werden, weil eine Drogenabhängigkeit vorliegt oder der Besitz einer illegalisierten Drogen eine Strafbarkeit nach dem Betäubungsmittelstrafrecht hervorruft.

Die Veranstaltung setzt sich mit den rechtlichen Grundlagen der Strafbarkeit im Zusammenhang mit Drogen auseinander. Dabei wird thematisiert, welche Bedeutung eine Kriminalisierung für die Soziale Arbeit hat, inwieweit die Illegalisierung über das Betäubungsmittelstrafrecht gesundheitsschädlich ist und welche Möglichkeiten der Kriminalprävention es gibt.

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung relevanten Basiswissens zum Bereich der Drogen sowie eine kritische Reflexion der jeweiligen Drogenpolitik für die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Kenntnisse im Strafrecht sind von Vorteil.

Arbeitsformen: Diverse

Prüfungsleistungen: A 4.1,

Die Prüfungsleistung erfolgt aus Gründen des Gesundheitsschutzes als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden in diesem Fall am 04.02.2022 um 18.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 07.02.2022 bis 18.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

Schwerpunkte 2

Besondere Prüfungsleistung (s. Beschreibung oben) deren Schwerpunkt auf rechtlichen und kriminologischen Aspekten mit Relevanz für die Beratung liegt.

Schwerpunkte 6

Besondere Prüfungsleistung (s. Beschreibung oben) deren Schwerpunkt auf rechtlichen und kriminologischen Aspekten mit Relevanz für Fragen der Exklusion, Inklusion und Diversity liegt.

Schwerpunkte 7

Besondere Prüfungsleistung (s. Beschreibung oben) deren Schwerpunkt auf rechtlichen und kriminologischen Aspekten mit Relevanz für die Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung liegt.

Wahlmodule

Besondere Prüfungsleistung (s. Beschreibung oben) deren Schwerpunkt auf rechtlichen und kriminologischen Aspekten mit Relevanz für die interdisziplinäre Zusammenarbeit liegt.

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen! Im ersten Veranstaltungstermin wird eine Literaturliste ausgehändigt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.02.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Empowerment in ausgewählten Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit

Herriger, Norbert, Prof. Dr., Dipl.-Päd.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechung:

Freitag, 17.12.2021, 14:30-16:00 Uhr (Raum 03.2.054, ggf. online)

Block:

24.-28.01.2022, jeweils 9:00-17:30 Uhr (Raum 03.2.003, ggf. online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Empowerment bezeichnet ein Konzept psychosozialer Praxis, das mit dem Defizit-Blickwinkel der traditionellen Sozialen Arbeit bricht und die Ressourcen der KlientInnen zur Lebensbewältigung in kritischen Lebenssituationen in den Mittelpunkt stellt. Ziel einer Praxis des Empowerment ist es, diese Stärken der KlientInnen zu fördern, eine selbstbestimmte Alltagsgestaltung zu unterstützen und eine gelingende Lebensbewältigung zu ermöglichen.

Das Seminar setzt sich in zwei Teilen mit Empowerment-Konzept auseinander und überprüft dessen Relevanz für die Praxis der Sozialen Arbeit. Im ersten Teil sollen entlang des Grundlagen-Buches (Herriger 2020) die theoretischen Bausteine des Empowerment-Konzeptes vorgestellt und diskutiert werden. Im zweiten Teil sollen dann - auf der Grundlage von qualitativen ExpertInnen-Interviews - institutionelle Konzepte des Empowerment in der Praxis der Sozialen Arbeit kritisch untersucht werden.

Arbeitsformen: einführende Vorlesung; qualitative Forschungsarbeit (Qualitative Experten-Interviews) in kleinen angeleiteten Gruppen

Prüfungsleistungen: Durchführung eines problemzentrierten Interviews pro Studierenden (als Teil einer Gruppenarbeit); schriftliche Gruppen-Hausarbeit (ca. 15 Seiten).

Basisliteratur: Herriger, N. (2020): Empowerment in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 6. Auflage, Stuttgart

Herriger, N. (2014): Empowerment-Landkarte. Diskurse, normative Rahmung, Kritik. In: Aus Politik und Zeitgeschichte Heft 13-14/2014, S. 39-46; www.bpb/apuz

Herriger, N. (2020): Internetportal 8. Auflage 2016: www.empowerment.de

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

FÄLLT AUS: Global Antisemitism

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

06.11.2021 10-15 Uhr (Einführung);

24.01.2022 10-18 Uhr

25.01.2022 10-18 Uhr

26.01.2022 10-18 Uhr

27.01.2022 10-18 Uhr, Raum Vorb. 03.E.018/Block 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

This class will be held in english. Please, be aware that there will be native and non-native speakers.

Your english has not has to be perfect to join this class.

On the other hand, you should take part actively in class.

Inhalt: Antisemitism is a hotly debated issue around the world. There are controversies how to define it; there are different approaches how to monitor it, and there is much debate how it relates to the conflict in Israel-Palestine.

This class will address such questions on the basis of scholarly research and academic work.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: This class will be held in english.

Please, be aware that there will be native and non-native speakers. Your english has not has to be perfect to join this class. On the other hand, you should take part actively in class.

Arbeitsformen: international exchange, interactive methods, group work, presentation, moderation, discussion

Prüfungsleistungen: Presentation on a subject related to the overall issue of the class. The presentation should be of 45 minutes including a hand-out-paper (max: two pages) plus a moderated discussion.

During the first meeting on November 6th, the presentation topics will be assigned and, if necessary, groups will be formed; Please contact the Professor in advance, if you cant participate at this meeting.

Basisliteratur: References will be given at the beginning of the class.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 15.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Familienbildung - diversitätsbewusst und inklusiv

Fischer, Veronika, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechung: Mi. 1.12.2021 um 17.30 bis mind. 18.30 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.2.054); Block vom 31.01.-04.02.2022, jeweils 10-17 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.2.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Vorbesprechung: Mittwoch, 01.12.2021, 17.30 Uhr bis mind. 18.30 Uhr; weitere Sprechstunde nach Bedarf

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Übungen zum Fallverstehen, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen die gesellschaftlichen Herausforderungen für die Familienbildung, die sich durch soziale Ungleichheit von Familien, die Diversität der Familienformen, die Veränderungen der familiären Arbeitsteilung/ Rollenvorstellungen sowie durch Migration ergeben haben.

In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, welche Antworten Familienbildung auf diese Veränderungen gefunden hat. Dies soll auf verschiedenen Ebenen analysiert werden: der Ebene der Organisationsentwicklung, der Bildungsangebote, der Adressatenansprache und der Kooperation und Vernetzung. Am Schluss wird diskutiert, welche Kompetenzen seitens des Personals notwendig sind, um diesen Wandel zu bewältigen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Fragen der Migration.

Arbeitsformen: Kurzreferate, Paararbeit, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Prüfungsleitfaden mit 6 bis 8 Leitfragen, denen wiederum bis zu vier Unterfragen zugeordnet sind. Bei der Beantwortung der Fragen sollten 8 DIN A 4 Seiten nicht überschritten werden. Der Prüfungsleitfaden wird in der letzten Blockstunde am Ende der Woche verteilt. Fragen zur Prüfung werden bei der Vorbesprechung behandelt.

Basisliteratur: Veronika Fischer (2021): Familienbildung. Entstehung – Strukturen und Konzepte. Frankfurt

Veronika Fischer (2021): Diversity in der Kindheitspädagogik und Familienbildung. Frankfurt

Thomas Geisen/Carola Iller/Steffen Kleint/Freimut Schirmacher (Hrsg.) (2019): Familienbildung in der Migrationsgesellschaft. Interdisziplinäre Praxisforschung. Münster, New York

Als Nachschlagewerk: Beate Blank/ Süleyman Gögercin/ Karin E. Sauer/ Barbara Schramkowski (Hrsg.) (2018): Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft. Grundlagen - Konzepte - Handlungsfelder. Wiesbaden

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.02.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Geschlecht, soziale Herkunft und andere Risikofaktoren für soziale Ungleichheit

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Soziale Arbeit wird als sogenannte "Gerechtigkeitsprofession" verstanden, die sich in ihrem Selbstverständnis sozialpolitisch und in ihrer Praxis dafür einsetzen soll, soziale Ungleichheit abzubauen und so zu mehr sozialer Gerechtigkeit beizutragen. Um die Entstehung sozialer Ungleichheit zu verstehen, gibt es verschiedene Theorien, die sich auf soziale Differenzkategorien wie das Geschlecht, die soziale Herkunft oder den Migrationshintergrund beziehen. Diese Kategorien sind Risikofaktoren für soziale Ungleichheit. In der Lehrveranstaltung werden einige dieser Theorien, z.B. Geschlechtertheorien, vorgestellt und diskutiert mit den folgenden drei Zielen: Die Studierenden sollen ...

- (1) soziale Ungleichheit auf der Grundlage von Theorien und anhand von Forschungsergebnissen analysieren können;
- (2) sich ihrer eigenen Biografie und Erfahrungen von sozialer Ungleichheit auf der Basis von Theorien vergewissern können;
- (3) ihr sozialpädagogisches Handeln in der Praxis kritisch reflektieren können.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: erfolgreicher Abschluss des Grundmoduls G 2

Arbeitsformen: Bisherige Planung: Aufgrund der Coronapandemie wird die insgesamt vierstündige Lehrveranstaltung online in drei Sitzungsphasen durchgeführt:

(1) Die Vorlesung in den ersten 90 Minuten (9.00 Uhr - 10.30 Uhr) wird als Videokonferenz mit TEAMS live gestaltet, so dass auch Fragen und Beiträge der Studierenden möglich und ausdrücklich gewünscht sind. Die dazu notwendigen Lernmaterialien werden auf Moodle bereitgestellt.

(2) Nach einer Pause von 30 Minuten folgt die 2. Phase, in der Ruth Enggruber rund 60 Minuten lang den Austausch mit den Studierenden suchen und mit ihnen gemeinsam die Vorlesungsinhalte der 1. Phase diskutieren und mit Praxisbeispielen veranschaulichen sowie sonstige Themen besprechen wird (11.00 Uhr - ca. 12.00 Uhr).

(3) In der ggf. verbleibenden Zeit (bis 12.30 Uhr) wird Ruth Enggruber individuelle Beratung per TEAMS anbieten, so dass sich jede und jeder Studierenden bei Fragen individuell in dieser Zeit an sie wenden kann.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung umfasst zwei Teile:

(1) Die Studierenden präsentieren die Gliederung ihrer Hausarbeit in einer der letzten Sitzungen der Lehrveranstaltung und stellen diese zur Diskussion.

(2) Ihre maximal 10 Textseiten umfassende Hausarbeit senden die Studierenden bis spätestens 11.02.2022 per Mail an Ruth Enggruber (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung möglich).

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereit gestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung - Chancen und Herausforderungen für die Soziale Arbeit

Fuchs, Harry, Prof. Dr. / Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Einzeltermine: 29.10., 05.11., 12.11., 26.11. von 14:30 - 17:30 Uhr (Lehrender: Matthias Meißner/Harry Fuchs)

Das Blockseminar findet am 15. u. 16.11. sowie 18. u. 19.11 von 14:30 - 17:30 Uhr statt (Lehrender: Harry Fuchs/Matthias Meißner)., Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept der Arbeit in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit der Inklusion von Menschen mit Behinderung aus rechtlicher Sicht. Schwerpunkt sind die UN-Behindertenrechtskonvention, das SGB IX in der Fassung des Bundesteilhabegesetzes, das Landesinklusionsgesetz NRW einschl. des Landesbehindertengleichstellungsgesetzes. Die Studierenden analysieren Anspruch und Wirklichkeit dieser Gesetze:

Ist das Verbot der Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen verwirklicht?

Wie wird das Recht auf Förderung der selbstbestimmten Teilhabe und Vermeidung von Benachteiligung in der Praxis umgesetzt?

Welche Leistungen zur Förderung der Teilhabe stehen zur Verfügung, wie wird der individuelle Bedarf ermittelt?

Welche Möglichkeiten der Beratung und Unterstützung haben Menschen mit Behinderungen, welchen Beitrag kann die Soziale Arbeit leisten?

Wie können Problemen aus der Abgrenzung von Leistungen der Eingliederungshilfe z.B. Assistenzleistungen von den Betreuungsleistungen der Pflegeleistungsträger gelöst werden?

Welcher Rechtsweg steht den Betroffenen offen? Wie kann die Soziale Arbeit dabei unterstützen?

Arbeitsformen: Präsentation, Literaturrecherche, Diskussion, nach Möglichkeit Praxisbeispiele der Studierenden

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung nach §12 PrO:

Am 27.11.2021 stehen ab 10 Uhr auf Moodle Fallübungen (Kurzfälle und Fragen) bereit. Die Prüfungsfragen werden detailliertes und strukturiertes Wissen sowie fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt 4 Stunden bei freier Zeitgestaltung. Es handelt sich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder Pdf-Dokument per E-Mail am 27.11.2021 bis 14:30 Uhr an die E-Mail-Adresse quality@germany.tops.de erfolgen. Studierende, die über keinen PC verfügen, können die Arbeit auch handschriftlich erstellen und als Bild/Scan an die genannte Mail-Adresse übermitteln.

Basisliteratur: Wird im Moodle bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 22.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Kruse, Elke, Prof. Dr. / Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

The seminar will be held online with one exception: There will be offered an excursion on December 9th/10th, 2021 to Hague (Den Haag)/Netherlands for 20-30 participants. This group can participate in a seminar day related to social work and human rights at Hague University. Please register for the excursion during our first session on October 14th.

For the online sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

There will be the opportunity for group work with students from Hague and Antwerp.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 20th) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster in English language and present it with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster. Alternatively, students (IM or WM) who joined the international seminar day in Hague may report from the workshops/discussions/findings in Hague in line with the next seminar session on December 16th. In this manner, all students can benefit from our study trip. Each reporter should present around 15 minutes in English (power point). The topic of presentation should be discussed in advance.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 11th, 2022 (extension for certain reasons on demand).

Alternatively (depends on the program in Hague): 2 or 3 students prepare a small workshop which is held in English in Hague (audience: small groups of students). Further information will be provided in line with our first seminar session.

Sonstige Informationen: There will be an international exchange and conference day with students from Hague and Antwerp. If you are interested to join, please register until July 26 at our office for international affairs (Sandra.Lerchen@hs-duesseldorf.de). Only 30 students can join the trip to Hague. The trip will be funded from our faculty (your fee for travelling and accomodation is 30.- Euro). Each participant has to pay further expenses in Hague, such as food expenses or tourist taxes. Insgesamt stehen für die Exkursion nach Den Haag leider nur 30 Plätze für Studierende der HSD zur Verfügung. Aus diesem Grund werden alle interessierten Studierenden gebeten, sich - zusätzlich zur OSSC-Anmeldung - bis zum 26.07.2021 per E-Mail beim Büro für Internationales zu melden (sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de). Bitte geben Sie in der E-Mail kurz an, dass Sie sich für die Exkursion anmelden möchten. Sie erhalten dann weitere Informationen zur verbindlichen Anmeldung. Der Eigenanteil an der Exkursion beträgt 30 € pro Person für Reisekosten und Unterkunft. Vor Ort anfallende Kosten wie Kurtaxe, Verpflegung, etc. müssen selbst getragen werden. Die Anzahlung von 30€ wird mit der verbindlichen Anmeldung fällig, ausführliche Informationen dazu erhalten Sie ebenfalls per E-Mail. Sollte es mehr Anmeldungen als Plätze geben, erfolgt eine Verlosung der freien Plätze. Sie erfahren auf jeden Fall noch vor Seminarbeginn, ob Sie einen Platz bekommen. Falls es freie Plätze nach dem 26.07.2021 gibt, werden diese zu Beginn des Wintersemesters über das schwarze Brett bekannt gegeben, so dass ggfs. Studierende aus anderen Seminaren mitfahren können.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar. Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Intersektionalität in der Jugendarbeit

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

27.09. - 01.10., jeweils 09.00 - 18.00 (Raum, wenn möglich - 03.2.044)

Vorbesprechung online per TEAMS (!): Mittwoch, 01.09., 10.00-11.30 Uhr. Nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übung, Kleingruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen und spezifischen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen und Rassismus zu beachtende Dimensionen.

Im Seminar werden wir einen besonderen Fokus auf Geschlecht am Bsp. der Jungen*arbeit legen. Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zur Relevanz von Geschlecht. Dazu schauen wir in die Männlichkeitsforschung: Welche spezifischen Themen und Problemlagen können wir erkennen - was bedeutet z.B. hegemoniale oder toxische Männlichkeit? Wir schärfen unsere Wahrnehmung für Heterogenität sowie für die Wirkungen von intersektionalen Diskriminierungen. Wie kann Jugendarbeit in der Arbeit mit Jungen* Räume für die jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen eröffnen? Dazu ziehen wir genderreflektierende, rassismuskritische und Empowerment-Ansätze für die praktische Arbeit hinzu.

Arbeitsformen: theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar (Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer_innenzahl, ca. 15-20 Minuten); die Festlegung der Gruppen/Verteilung der Themen findet vor der Veranstaltung statt. In der Vorbesprechung wird dies genauer geklärt, in den nächsten Tagen wird dann per Moodle die Verteilung festgelegt. Nehmen Sie also bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.

und

- veranstaltungsbegleitend drei Reflexionstagebucheinträge zu den Sitzungseinheiten

Sonstige Informationen: Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am 01.09. um 10.00 stattfinden; nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.

- Nach jetzigem Stand (Juli 2021) ist es immer noch möglich, dass das Seminar ausschließlich als Online-seminar stattfinden könnte. Wenn dem wäre, ist dann gehen Sie bitte von folgenden Voraussetzungen aus:

- Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Blocktermin unbedingt für die Seminarteilnahme frei

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in der Vorbesprechung und in Moodle bekommen.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Basisliteratur: Basisliteratur:

wird im Seminar bzw. in der Vorbesprechung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 29.09.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Kritische Politische Bildung als Bestandteil Sozialer Arbeit: Geschlecht, Diversität und Intersektionen – Einführung in Theorien und Praxen

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Block: Mo., 24.1.-Fr. 28.1.2022

Mo.-Do.: 9:00-18:00, Fr.: 9:00-16:15

Einführung: Di., 12.10. 18:15-19:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Online-Seminar (MS Teams, Moodle u.a. Etherpad)

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Politische Bildung ist ein wichtiger Bestandteil Sozialer Arbeit – etwa im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit oder der Erwachsenenbildung. Dennoch werden Politische Bildung als Handlungsfeld und auch die verschiedenen Bildungsaufträge im Rahmen Sozialer Arbeit oftmals nur marginal wahrgenommen. Dieses Seminar bietet zentrale Einblicke in kritische theoretische und praktische Ansätze der Politischen Bildung. Dabei wird ein zentraler Fokus auf die theoretische Auseinandersetzung mit der politisch-bildnerischen Bearbeitung von Macht- und Herrschaftsverhältnissen – z.B. von Sexismus und Rassismus – und deren etwaige Verknüpfungen (Intersektionalität) gelegt. Die Teilnehmer*innen stellen sich gegenseitig Methoden aus der Bildungsarbeit sowie Fördermöglichkeiten zur Finanzierung von Angeboten vor. In Arbeitsgruppen werden Anträge für eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung der Politischen Bildung erarbeitet und gemeinsam kritisch diskutiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Arbeitsformen: Vorab-Lektüre, Vorab-Recherchen, AG-Arbeit, Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen .

HINWEIS: ONLINE-Seminar

Technik: MS Teams und Funktionalitäten im Moodle-Kurs (z.B. Etherpad, Chat, Podcast, Forum).

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilleistungen:

einer theoretischen Aufgabe (Punkt 1 bis 3) und einer praktischen Aufgabe (Punkt 4 bis 6).

1. Reading Diary (RD), d.h. ein wissenschaftliches Lesetagebuch (z.B. in Form einer Textanalyse oder Mindmap) zu 3 Basis-Texten (3 x je 1,5-2 S.). Zum RD siehe Merkblatt auf Moodle.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

2. RD (1,5 bis 2 S.) zu einem weiteren = vierten Basis-Text + zu diesem Text zusätzlihx Fragenbeauftragte*r-Handout (FB) (1-2 S.). Zum FB siehe Merkblatt auf Moodle.

Verbindliche Absprache der Texte unter Student*innen im Vorfeld auf Moodle zur Vermeidung von Dopplungen.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

Zu 1./2.:

_Für diese 4 RDs und 1 FB sind zwei Texte verpflichtend vorgegeben (Goel/Stein sowie Reimer-Gordinskaya) die anderen sind frei und ohne Absprache aus den Basistexten (= Vorablektüre) wählbar. Bitte beachten Sie jedoch etwaige Ausschlussinweise hier im Seminarplan.

_In mindestens 2 der 4 RDs müssen zwei wissenschaftliche Texte (darunter mindestens ein Basistext) miteinander in Verbindung gebracht werden.

_1-2 RDs könnten Sie auch in 2er-AG-Arbeit entwickeln (AG-Umfang insg. je 2-3 S.). Diese können allerdings nicht überarbeitet zur Benotung eingereicht werden.

_ABGABE 1./2.: Abgabe im Vorfeld des Blocks.

3. Überarbeitung eines selbstgewählten RDs + Fragenbeauftragten-Handout nach der Besprechung des Textes im Block (Mo/Di). Benotungsform: Note.

ABGABE von 3. direkt nach den Blocktagen.

4.

4.1 Recherche und Erarbeitung eines Handouts zu einer Fördereinrichtung für die Finanzierung Politischer Bildung (parteiennahe Stiftungen grundsätzlich nur 1x bundesweit und 3x regional, Absprachen unter Student*innen im Vorfeld über Moodle zur Vermeidung von Dopplungen)

(ggf. Kurzpräsentation max. 3min mit Handout 1 S.), Beantwortung von Fragen dazu während des Blocks. Abgabe 4. im Vorfeld des Blocks:

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

ODER:

4.2 Recherche und Erarbeitung eines Handouts zu einer auch kritisch/intersektional reflektierten Methode aus der Politischen Bildungsarbeit (Online-Kurzpräsentation max. 3min mit Handout 1-1,5 S.), Beantwortung von Fragen dazu während des Blocks. Abgabe im Vorfeld des Blocks.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

5. Online-AG-Arbeit während des Blocks zur gemeinsamen Erarbeitung eines Antrags für eine Abend-Vortrags- und Diskussionsveranstaltung in der politischen Bildung.

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

6. (Selbstorganisierte) Teilnahme an einer (Online-)Veranstaltung Politischer Bildung und kritische Reflexion der Veranstaltung (mind. 1,5 Seiten). Abgabe 6.: im Vorfeld des Blocks.

(s. Merkblatt zur VA-Reflexion auf Moodle).

Benotungsform: bestanden/nicht bestanden.

Hinweis: Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung dieses Kurses insgesamt zu bestehen.

Sonstige Informationen: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie des Weiteren ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Basisliteratur: Adorno, Theodor W. (2012/1966): Erziehung nach Auschwitz. In: Bauer, Ullrich/Bittlingmayer, Uwe

H./Scherr, Albert (Hrsg.): Handbuch Bildungs- und Erziehungssoziologie. Wiesbaden: VS Springer, S. 125-135 (Reprint von 1966).

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb (2013). Erklärfilm von Stefan Eling.

Online: <https://www.youtube.com/watch?v=3wOZ3CKxP-8> (7:25min)

Bürgin, Julika (2017): Politische Bildung in der Sozialen Arbeit. In: sozialmagazin 11/12_2017, S. 68-74.

Lösch, Bettina/Thimmel, Andreas (Hrsg.) (2010): Kritische politische Bildung. Ein Handbuch.

Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2010.

Wagner, Leonie/Lochner, Barbara (2020): Politische Bildung als Anspruch und Auftrag Sozialer Arbeit heute. Von der Notwendigkeit, Politische Bildung und Soziale Arbeit zusammen zu denken. In: Sozial Extra 1/ 2020, S. 4-6.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kultur und soziale Arbeit - eine kritische Einführung in Möglichkeiten und Grenzen

Molck, Jochen

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.2.044), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Die ggf. zusätzlichen Termine werden Exkursionen, wenn möglich, sein und im Seminar abgestimmt werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Kulturarbeit, Soziokultur, Community Work/Organizing sind vielfältige Ansätze um Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu stärken, für eigene Interessen einzutreten und eine kollektive Verbesserung der Lebensbedingungen zu erwirken. Woran orientiert sich die Praxis im Quartier, welche Strategien gibt es und hat die soziale Arbeit ein Mandat? Kritiker warnen von einer "Kulturalisierung" sozialer Probleme. Welche Rolle spielt dabei kulturelle und politische Bildung?

Ein wichtiger Ansatz ist "Community Work/Organizing", eine "handlungsorientierte, aber theoriegeleitete Praxis" zum Aufbau von Initiativen/Organisationen mit dem Ziel, dass Bürger*innen konstruktiv ihre eigene Stadt/Stadtteil mitgestalten können. Sie werden zusammengebracht und dabei unterstützt eine nachhaltige Verbesserung ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen zu erwirken. CW/CO möchte dauerhafte und nachhaltige, partizipatorische Strukturen schaffen, um Demokratie mit Leben zu füllen.

Community Organizing kommt ursprünglich aus den USA. Als Gründervater gilt der radikaldemokratische Bürgerrechtler Saul Alinsky. Community Organizing wird zunehmend auch in Deutschland und Europa durchgeführt. In Deutschland werden je nach Ansatz für Community Organizing auch Begriffe wie Bürgerplattform, Bürgerforum, Bürgerorganisation oder Stadtteilvertretung verwendet.

Kulturelle Aktivitäten sind oft ein Ansatzpunkt bzw. wichtiger Bestandteil längerfristiger Konzepte. Im Seminar geht es vor allem um die Theorie und Praxis kultureller Strategien. Wo liegen Möglichkeiten und Grenzen von kultureller (Stadtteil-)Arbeit und soziokulturellen Zentren/Projekten? Berücksichtigt werden sollen auch Ansätze aus anderen europäischen Städten.

Arbeitsformen: Seminargespräch, Vorträge und Exkursionen

Prüfungsleistungen: Präsentation (max 15 Minuten), Test (max 5 Seiten)

Die Terminabstimmung für die Präsentationen erfolgt in den ersten beiden Sitzungen

Basisliteratur: Stiftung Mitarbeit (Hrsg), Handbuch Community Organizing, 2015 Bonn

Treptow, Rainer, Kulturelle Strategien und soziale Ausgrenzung, 2010 Bonn

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rolle und Funktion von Straßenmagazinen am Beispiel von fiftyfifty in Düsseldorf

von Lindern, Julia, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Vorbereitungstreffen: Freitag, 10.12.21 von 14.30-15.30h (Raum 03.2.054, optional online)

Blockseminar: 31.01.22 - 04.02.22, jeweils 9.00-17.00 Uhr (Raum 09.2.006, optional online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 42 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Straßenmagazine gehören seit den 90er Jahren zum Straßenbild in vielen deutschen Großstädten. Obdachlose und / oder arme Menschen finden neben einem Zuverdienst häufig auch ihr Selbstwertgefühl wieder, werden (wieder) als Teil der Gesellschaft wahrgenommen. Doch wie funktionieren Straßenmagazine? Wie sind sie organisiert? Wie erleben die VerkäuferInnen ihren Alltag? Was hat die Kunstgalerie mit der Obdachlosenhilfe fiftyfifty zu tun? Welchen Einfluss hat die Pandemie auf die Zukunft von Straßenmagazinen?

Zum Seminar gehört die Exkursion in die Galerieräume sowie eine Stadtführung von fiftyfifty-VerkäuferInnen, die Düsseldorf aus einer anderen, nämlich ihrer Perspektive zeigen (sofern dies unter Pandemiebedingungen möglich ist).

Arbeitsformen: Inputreferat, Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Präsentation (2 Personen - 30 Minuten) oder schriftliche Hausarbeiten (8-10 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 24.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziologie der Beratung und des Empowerments

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur

darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstatt mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung (nach RahmenPO): Präsentation eines Themas (ca. 25 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 25 Minuten) (beides, je nach Umständen als Audiopowerpoint, Video oder live-Präsentation) ODER einer Hausarbeit (ca. 12 Seiten).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 08.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Strafvollzug - Fiktion und Wirklichkeit

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Die Termine am Freitag finden als MS-Teams-Sitzungen statt.

Der Termin am 12.11.2021 findet über eine Moodle-Aufgabe als Blended Learning statt.

Inhalt: Abolitionisten*innen sind der Auffassung, man sollte das Gefängnis ganz abschaffen. Es handele sich um eine Institution, die den Täter*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufüge. Zudem sei der Strafvollzug nicht geeignet, die Täter*innen auf ein zukünftiges Leben in Freiheit vorzubereiten. Die totale Institution Gefängnis verstärke das abweichende Verhalten. Grundsätzlich gehen das Strafrecht und die Strafvollzugsgesetze der Länder davon aus, dass eine (Re)sozialisierung im Gefängnis möglich ist. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den rechtlichen Vorgaben (Fiktionen?) und tatsächlichen Wirklichkeiten des Strafvollzuges.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden für die Möglichkeiten und Grenzen des Strafvollzuges zu sensibilisieren. Es sollen praktikierbare Lösungen für die Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik im und mit dem Strafvollzug deutlich werden.

Bitte ab der ersten Veranstaltung die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit mitbringen.

Ab der zweiten Veranstaltung das gewählte Landesgesetz (wird in erster Veranstaltung erklärt) mitbringen.

Arbeitsformen: Diverse, insbesondere die Bearbeitung von Praxisfällen anhand ausgewählter Landesstrafvollzugsgesetze

Prüfungsleistungen: Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und ergänzende Erläuterungen der Dozentin im Hinblick auf Rechtskommentare in der Präsenzphase.

Abgabe: 11.02.2022 bis 16.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

Hinweis: Der Sachverhalt für das Rechtsgutachten (50%) wird erst in der letzten Stunde des Seminars ausgehändigt, weil eine sinnvolle Bearbeitung erst nach dem letzten Termin des Seminars möglich ist.

BA - Soziale Arbeit:

A4.1.

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung verwenden) +

50% Erläuterung der Bedeutung des § x eines LandesStVollzG für die Soziale Arbeit im Vollzug.

(10 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Besonderheiten der Beratung durch die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Sozialen Arbeit im Vollzug für die Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Menschenrechte für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

BA - Pädagogik der Kindheit und Familienbildung:

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Besonderheiten der Beratung für inhaftierte Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Inhaftierung von Elternteilen für die Exklusion der Kinder

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Menschenrechte für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Sonstige Informationen: Studierende, die sich im Vorfeld mit soziologischen Perspektiven auf das Gefängnis beschäftigen möchten, werden die folgenden Bücher empfohlen:

Foucault, Michel (1973): Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses, Frankfurt am Main, erstmals erschienen: Edition Galimard 1973

Goffman, Erving (1973): Asyle. Über die soziale Situation psychiatrischer Patienten und anderer Insassen, Frankfurt a.M.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Landesstrafvollzugsgesetze

Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgehändigt_

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Subjektivation von Kindern mit sogenanntem Migrationshintergrund

Tan, Bora, M.A.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 16:15 - 19:30, Raum 03.1.043 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Begriff „Migrationshintergrund“ stellt im deutschsprachigen Diskurs aktuell „die Chiffre für natio-ethno-kulturelle Andersheit“ dar. Als Differenzkategorie etablierte sich der sogenannte ‚Migrationshintergrund‘ spätestens durch die Änderung des Mikrozensusgesetzes im Jahr 2004. Seither spielt dieses Unterscheidungsmerkmal besonders im Rahmen von Bildungs- und Erziehungsprozessen von Kindern eine bedeutende Rolle. Im Seminar soll daher auf Grundlage des Konzepts der Subjektivation nach Judith Butler hinterfragt werden, wie in Differenzierungspraxen im institutionellen Bereich der frühen Kindheit Individuen zu Kindern mit sogenanntem ‚Migrationshintergrund‘ gemacht werden und inwieweit rassismussrelevante Unterscheidungen entlang einer „Wir-Sie Dichotomie“ in diesem Zusammenhang eine Rolle spielen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft sich mit den bereitgestellten Texten auseinanderzusetzen bildet die Grundlage für eine produktive Lernatmosphäre.

Arbeitsformen: Aufarbeitung der Fachlektüre in Form von Präsentationen durch Studierende mit anschließenden Diskussionen zum Thema, kurze Inputvorträge des Dozenten, Selbstreflexion

Prüfungsleistungen: Präsentation zu einem Thema in Kleingruppen (ca. 25-30 Min.) mit anschließenden Impulsfragen zur Anregung einer Diskussion (ca. 15 Min.). Zusätzlich eine schriftliche Zusammenfassung (ca. 5 Seiten) der wichtigsten Ergebnisse des vorgestellten Themas.

Basisliteratur: wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Förder- und Unterstützungsbedarf

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Do. 11:00 - 14:15, Raum Online (ggf. 03.1.043), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen (Präsentationen, Feedbackformate)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In einer Arbeitsgesellschaft ist die Teilhabe am Arbeitsleben essentieller Bestandteil gesellschaftlicher Teilhabe. Arbeit dient dabei nicht nur zur Sicherung des Lebensunterhalts, sondern hat noch viele weitere Funktionen. Aber nicht für alle ist die Teilhabe am Arbeitsleben ohne Weiteres möglich. Es lassen sich verschiedene Gruppen identifizieren deren Arbeitsmarktteilhabe erschwert ist. Hierzu zählen beispielsweise Menschen mit Behinderung oder langzeitarbeitslose Menschen. Besondere Beachtung gilt dabei auch den verschiedenen Statuspassagen im Lebensverlauf, die mit Chancen und Risiken verbunden sein können. Verschiedene gesetzliche Grundlagen und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen setzen hier an.

Im Rahmen des Seminars erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Funktionsweise des Arbeitsmarktes, der Arbeitsmarktpolitik und verschiedenen arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen. Dabei werden verschiedene Gruppen und die Bedingungen ihrer Arbeitsmarktteilhabe ganzheitlich beleuchtet.

Die Studierenden erkennen Hemmnisse und Bedingungen der Arbeitsmarktintegration vulnerabler Gruppen. Häufig bestehen multiple Hemmnisse und Bedingungen, die auch mit weiteren Lebensbereichen verbunden sind. Dem gegenüber stehen aber auch eine Reihe von Unterstützungsmöglichkeiten, um bestehende Barrieren zu überwinden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige aktive Teilnahme (Beteiligung an Diskussionen, Gruppenarbeiten und Feedbackformaten) sowie die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen auf Grundlage der bereitgestellten Materialien sind wünschenswert.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, kritische Videorezeption, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Präsentationen der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, evtl. Vorträge von Expert*innen

Prüfungsleistungen: - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 min). Die Präsentationen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt. Und

- Moderation und Diskussionsfrage zu einer anderen Präsentation
- Die Vergabe der Präsentationen erfolgt in den ersten beiden Sitzungen.
- Und benotete schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 Seiten)

Basisliteratur: Rauch, Angela; Tophoven, Silke (Hg.) (2020): Integration in den Arbeitsmarkt. Teilhabe von Menschen mit Förder- und Unterstützungsbedarf. Stuttgart: Kohlhammer.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theorie und Praxis der Wohnungslosenhilfe

Hauprich, Kai, M.A.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 15.10.2021 von 15:00 - 16:30 Uhr (Vorbereitung);

Sa. 08.01.2022 9 - 16 Uhr,

Fr. 14.01.2022 9 - 16 Uhr +

Sa. 15.01.2022 9 - 16 Uhr;

Fr. 21.01.2022 9 - 16 Uhr +

Sa. 22.01.2022 9 - 16 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 42 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und ggf. Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Schätzungen der Bundearbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe zufolge sind in Deutschland derzeit rund 800.000 Menschen von Wohnungslosigkeit betroffen.

Die Zahl obdachloser Menschen wird in Deutschland auf rund 50.000 geschätzt.

Im Regierungsbezirk Düsseldorf sind etwa 13.000 Menschen als wohnungslos statistisch erfasst (davon leben ca. 4.400 in der Stadt Düsseldorf). Expert*innen gehen davon aus, dass mehrere Hundert Personen in Düsseldorf Stadt „Platte machen“.

Die Wohnungslosenhilfe, die sich historisch betrachtet aus der sogenannten „Wanderarmenilfe“ herausbildete, ist ein klassisches und zentrales Handlungsfeld der professionellen Sozialarbeit/Sozialpädagogik. Zu den Hilfen für die „Menschen mit Lebensmittelpunktstraße“ zählen jedoch auch weitere Hilfsangebote wie Armenküchen, Erwerbslosenberatungsstellen, die Drogenhilfe, Street Work, Notschlafstellen und weitere niedrigschwellige Einrichtungen für diesen Adressat*innenkreis.

Dieses Seminar führt ein in das Handlungsfeld der Wohnungslosenhilfe und in die Lebenslagen wohnungsloser/obdachloser Menschen. Im Sinne der Sozialarbeit/Sozialpädagogik als einer angewandten Wissenschaft wird in diesem Seminar ein besonderer Fokus auf die Kontrastierung von Praxis und Theorie gelegt. Die einzelnen Themen des Seminars (z.B. Armut, Betteln/Spenden, öffentlicher Raum, Geschichte der Wohnungslosenhilfe, Gesundheit und Armut, unwürdige Armut, Hilfesysteme der Wohlfahrtsverbände u.ä.) werden explizit jeweils aus einer wissenschaftlich-theoretischen und aus einer angewandt-praktischen Perspektive in den Blick genommen, um die Schnittmengen und Differenzen anschließend kritisch zu diskutieren und zu reflektieren.

Theoretische Armutsforschung und praktische Wohnungslosenhilfe treffen aufeinander und streiten auch um folgende Fragen:

Wie geht eine gute praktische Theorie und wie kann sie in der professionellen Sozialarbeit handlungsleitend nutzbar gemacht werden? Wie praxisnah muss Theorie bleiben und welches theoretische Rüstzeug braucht die professionelle Praxis der Sozialarbeit?

Da Exkursionen derzeit nicht möglich sind, werden auch Expertinnen aus der Praxis dazu geschaltet, um die tägliche, praktische Arbeit plastischer darstellen zu können.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zum kollegialen Streitgespräch und eine ausreichende Ambiguitätstoleranz!

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, digitale Gruppenarbeit, Fachlektüre

Prüfungsleistungen: Kurzpräsentation eines ausgewählten Themas via Teams ca. 15 Minuten (Online-Referat inklusive 1 Seite Handout)

Basisliteratur: Lutz und Simon (2007): Lehrbuch der Wohnungslosenhilfe Eine Einführung in Praxis, Positionen und Perspektiven. Weinheim: Juventa Verlag.
von Treuberg, Eberhard (1990): Mythos Nichtseßhaftigkeit. Zur Geschichte des wissenschaftlichen, staatlichen und privatwohltätigen Umgangs mit einem diskriminierten Phänomen. VSH Verlag Soziale Hilfe.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 17.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.7 SP 7: Gesundheit

A1.1 Biographische Arbeit und Kompetenzbilanz

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

1. Treffen: 11.12.21 von 16:00-20:00 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.2.054)

24.01.22 - 28.01.22 von 11:00-19:00 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.E.018), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich aktiv mit ihrem bisherigen Lebenslauf beschäftigen möchten.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen. Geplant ist eine Veranstaltung mit hohen Anteilen von blended learning.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (intensive persönliche Begegnungen

spezielle aktivierende Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Biographische Arbeit als Methode in der Sozialen Arbeit wird bei vielen Zielgruppen genutzt: Senior*innen, Schulabgänger*innen, Berufswechsler*innen, Menschen mit Erkrankungen.

Die Teilnehmenden interviewen drei Personen 60+ aus ihrem Umfeld und werfen einen Blick auf den eigenen Lebenslauf.

Dabei werden unterschiedliche Methoden der biographischen Arbeit angewandt.

Spezielle, bedeutsame Lebensereignisse in den jeweiligen Lebensphasen werden untersucht und verglichen. Anhand der Literatur werden Übereinstimmungen aus Theorie und Praxis abgeleitet.

Die Teilnehmenden erstellen eine persönliche Kompetenzbilanz und beschäftigen sich mit ihrem eigenen Werdegang, ihren Fähigkeiten und Zielen.

Selbsterfahrung in der Blockwoche als Teilnehmende*r

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten und virtuellen Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Mithilfe bei Veranstaltungsorganisation, gegenseitige Unterstützung in technischer Handhabung

Aussagen zur Motivation

Motivationsschreiben "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?"

Interesse an unterschiedlichen Lebensentwürfen

Mut zur Begegnung mit Unbekannten

Kontaktfreude

Bereitschaft, die eigene Komfortzone zu erweitern

Bereitschaft zu Experimenten mit Musik, Theater, Gestaltung, Tanz

Bitte loggen Sie sich 5 bis 10 min von den Treffen auf TEAMS ein. Dies ist nicht als anonymes Seminar angelegt, bitte nehmen Sie daher nach Möglichkeit mit eingeschalteter Kamera und Namen teil.

In der Sozialen Arbeit ist Kommunikation ein wesentlicher Bestandteil der Professionalität.

Arbeitsformen: Lehrgespräch

Übungen

Kollegiales Feedback

Partner- und Gruppenarbeit

Referate

Präsentationen

Diskussionen

Interviews

Prüfungsleistungen: Prüfungsrelevante Inhalte werden am 11.12.22 gemeinsam besprochen

Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen:

Referat (20 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung 5 Seiten

3 Interviews á 1 Seite, stichwortartig, Fragen werden zur Verfügung gestellt

Eigene Kompetenzbilanz, 5 Seiten Arial 12, Abgabe 03.01.22

Je nach Teilnehmerzahl kann die Prüfungsform der Gestaltung einer Seminareinheit verändert werden.

Je nach Vorgabe der HSD über Möglichkeit der Präsenzlehre oder nur online Lehre kann auch eine veränderte Prüfungsform stattfinden.

Handout: 1 Seite, Arial 12, 1,5 zeilig, Kopfzeile (Name.Nachname.Titel des Seminars. Semester) hochladen auf Moodle, am 17.01.22

mündliche Reflexion der Vorträge mit Stichpunkten (ggf. Feedback über Teams) jeweils 5 Minuten.

Die gruppeninterne Kooperation und der Austausch im Forum stehen im Vordergrund

Studierende, die in der Zeit Ihre Thesis schreiben, müssen sich vor Seminarbeginn bei der Dozentin melden, um eine fristgerechte Bewertung zu erhalten und am Kolloquium teilnehmen zu können.

Sonstige Informationen: Triggerwarnung:

In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Das Seminar ist als Blockwoche mit Gemeinschaftserleben und Selbsterfahrung verbunden und sollte, sofern die Hochschulbedingungen es zulassen, überwiegend vor Ort stattfinden.

Falls nicht, gilt folgendes:

Die virtuelle Lernform verlangt eine höhere Disziplin als analoge Präsenzveranstaltungen.

Die LV wird nicht aufgezeichnet, es gilt das Urheberrecht (siehe Moodle).

Kooperation ist Kern des Seminars, auch Kleingruppenarbeiten sind vollständig virtuell durchzuführen.

Eine gute Haltung ist die Wertschätzung des Seminars, der Teilnehmenden und der Gruppenarbeiten.

Dazu gehört unter anderem auch, die Kamera evtl. im Kontakt kurz an zuschalten, um den anderen Teilnehmenden eine Begegnung zu ermöglichen. Meine Empfehlung für digitale Lehrveranstaltungen und das Studium lautet, sich so zu verhalten wie man auch selbst behandelt werden möchte. Ein respektvoller Umgang mit den Mitmenschen ist auch in der digitalen Lehre hilfreich.

Studieren spielt sich nicht nur in der Hochschule ab, Networking funktioniert über Kontakte und rege Interaktionen.

Das Studium der Sozialen Arbeit ermöglicht zu lernen, ein klares Feedback im angemessenen Rahmen und Raum zu geben.

Diese Möglichkeit ist in jeder Einheit vorgesehen, in diesem Seminar insbesondere zur Entwicklung weiterer personaler Kompetenzen.

Basisliteratur: Lützenkirchen, A. (2016). Soziale Arbeit und Bewegung: Theorie und Praxis bewegungs-, sport- und körperbezogener Intervention. Lage: Jacobs

Gudjons, H. & Wagener-Gudjons, B. & Pieper, M. (2008). Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit (Völlig neu bearb. und aktualis. 7. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt

van der Brug, J. & Locher, K. (2003). Unternehmen Lebenslauf (2. Aufl.). Stuttgart: Urachhaus

Hölzle C. (Hrsg.). (2011). Ressourcenorientierte Biografiearbeit – Grundlagen-Zielgruppen-Kreative Methoden (2., durchges. Auflage). Wiesbaden: VS.

Modulhandbuch für den jeweiligen Studiengang bzw. jeweiligen Schein.

Weitere Literatur wird beim Vortreffen bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 13.12.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Aktuelle Entwicklungen im Sozialrecht für die Soziale Arbeit

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Blocktermine

jeweils 09:00-17:00 Uhr:

Mo. 27.09.,
(Präsenz, falls möglich),

Mi. 29.09.,
(Präsenz, falls möglich) und

Do. 30.09. (online)

Einzeltermine im Semester jeweils ab 14.30 Uhr:

24.11.2021,

05.01.2021,

12.01.2022 und

19.01.2022., Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aktuelle Entwicklungen des Sozialrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung,
- Grundrente und Grundsicherung im Alter,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung auf Moodle am Samstag, den 05. Februar 2022, 10:00 - 16:00 Uhr. Die besondere Prüfungsleistung besteht aus einer Fallübung (Kurzfälle und Fragen). Die Prüfungsaufgaben werden detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt ca. 6 Stunden, wobei Sie sich die Zeit frei einteilen dürfen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder Pdf-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 05. Februar 2022, 16:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse thomas.zander@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden im Seminar bekannt gegeben. Studierende, die keinen Computer besitzen, dürfen die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan/Foto zusenden.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Alkoholmissbrauch-Alkoholabhängigkeit-Alkoholkonsumstörung

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Das Seminar findet via MS-Teams statt. Den Link erhalten Sie vor der ersten Veranstaltung, die am Mittwoch, den 13.10.2021 um 9.15 Uhr Uhr beginnt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden Grundlagen und praktische Aspekte der Arbeit mit Menschen mit Alkoholabhängigkeit vermittelt:

- Krankheitskonzepte zur Alkoholabhängigkeit
- Diagnostik
- Verlauf und Folgeschäden
- Therapie und Prävention
- Alkohol und öffentliche Gesundheit

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Theoretische oder praktische Vorkenntnisse aus dem Abhängigkeitsbereich sind wünschenswert, aber keinesfalls Bedingung.

Arbeitsformen: Online-Vorlesung, Gruppenarbeit, Diskussion

Prüfungsleistungen: Referat ca. 20 Minuten mit Handout (2-3 Seiten) allein oder in Gruppen, je nach Teilnehmeranzahl

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Behinderte Menschen und die Diskussion über den Lebenswert - historische und aktuelle Aspekte

van der Locht, Volker, Dr., Dipl.-Päd.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praktikabilität bzgl. der Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Nicht nur im Nationalsozialismus wurde das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen in Frage gestellt. Z.B. provozierte vor mehr als dreißig Jahren der australische Philosoph Peter Singer stürmische Proteste, weil er die aktive Tötung schwerstbehinderten Neugeborenen befürwortet hat. Er hat dies mit der angeblich geringen Erwartung auf ein „glückliches“ und ökonomisch „nützliches“ Leben der Babys begründet. Inzwischen ist es in der Öffentlichkeit um diese Frage viel ruhiger geworden, obwohl immer mehr Gruppen von Menschen ein Weiterleben verwehrt wird: Demenzkranke, Komapatienten zum Beispiel. Vertreter und Vertreterinnen aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft nehmen dazu kontrovers Stellung. In dem Seminar werden diese Positionen vor dem Hintergrund der NS-Erfahrungen ausgeleuchtet und welche Bedeutung sie heute für die Praxis der Behinderteneinrichtungen und die Arbeit mit behinderten Menschen haben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Vorkenntnisse sind nicht erforderlich

Arbeitsformen: Dozenteninput, Vorträge, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Seminarpräsentationen

Prüfungsleistungen: Seminarpräsentationen (Powerpoint plus Handout und Vortrag) Der Vortrag eines Vortragenden sollte 45 Min. dauern, bei 2-3 Personen 60-75 Min.

Da nicht alle Studierenden Präsentationen machen können, besteht als alternative Prüfungsleistung die Möglichkeit der Hausarbeit (Umfang ca. 20 Seiten, Schriftgröße 11/12 Punkt, 1,5 Zeilenabstand)

Basisliteratur: Wird noch bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Drogen - Kriminalität, Kriminalisierung, Kriminalprävention

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

1. Vorbereitungstermin: 12.01.2022 von 16.00 - 19.30 Uhr

17.01.2022 - 21.01.2022 Blended Learning

24.01.2022 - 28.01.2022 Blended Learning

31.01.2022 - 04.02.2022 Blockwoche von jeweils 9.00 - 16.45 Uhr (mit abgesprochenen Pausen), Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Der Vorbereitungstermin am 12.01.2022 von 16.00 - 19.30 Uhr erfolgt als MS-Teams-Sitzung.

Daran schließen sich zwei Wochen im Blended Learning an. Es werden über Moodle konkrete Aufgaben freigeschaltet, die in Gruppen in Etherpads etc. bearbeitet werden und zu denen innerhalb der Woche von der Dozentin eine Rückmeldung über Moodle erfolgt.

Die Blockwoche vom 31.01.2022 - 04.02.2022 findet jeweils von 9.00 - 16.45 Uhr (mit abgesprochenen Pausen) in der Form von MS-Teams-Sitzungen statt.

Inhalt: Drogenkonsum ist Alltag: Schokolade, Tee, Kaffee, Zigaretten, Sport, Pilze, Heroin, Morphin, Cannabis, Alkohol etc. Strafrechtlich relevant wird der Konsum, wenn er Zustände hervorruft, die den Straßenverkehr gefährden, einen Vollrausch i.S.d. § 323a StGB vorliegt, Straftaten begangen werden, weil eine Drogenabhängigkeit vorliegt oder der Besitz einer illegalisierten Drogen eine Strafbarkeit nach dem Betäubungsmittelstrafrecht hervorruft.

Die Veranstaltung setzt sich mit den rechtlichen Grundlagen der Strafbarkeit im Zusammenhang mit Drogen auseinander. Dabei wird thematisiert, welche Bedeutung eine Kriminalisierung für die Soziale Arbeit hat, inwieweit die Illegalisierung über das Betäubungsmittelstrafrecht gesundheitsschädlich ist und welche Möglichkeiten der Kriminalprävention es gibt.

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung relevanten Basiswissens zum Bereich der Drogen sowie eine kritische Reflexion der jeweiligen Drogenpolitik für die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Kenntnisse im Strafrecht sind von Vorteil.

Arbeitsformen: Diverse

Prüfungsleistungen: A 4.1,

Die Prüfungsleistung erfolgt aus Gründen des Gesundheitsschutzes als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen und mit Kurzfalllösungen. Die Fragen und Kurzsachverhalte werden in diesem Fall am 04.02.2022 um 18.00 Uhr auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 07.02.2022 bis 18.00 Uhr an die E-Mail-Adresse der Prüferin als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt worden sein. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

Schwerpunkte 2

Besondere Prüfungsleistung (s. Beschreibung oben) deren Schwerpunkt auf rechtlichen und kriminologischen Aspekten mit Relevanz für die Beratung liegt.

Schwerpunkte 6

Besondere Prüfungsleistung (s. Beschreibung oben) deren Schwerpunkt auf rechtlichen und kriminologischen Aspekten mit Relevanz für Fragen der Exklusion, Inklusion und Diversity liegt.

Schwerpunkte 7

Besondere Prüfungsleistung (s. Beschreibung oben) deren Schwerpunkt auf rechtlichen und kriminologischen Aspekten mit Relevanz für die Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung liegt.

Wahlmodule

Besondere Prüfungsleistung (s. Beschreibung oben) deren Schwerpunkt auf rechtlichen und kriminologischen Aspekten mit Relevanz für die interdisziplinäre Zusammenarbeit liegt.

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen! Im ersten Veranstaltungstermin wird eine Literaturliste ausgehändigt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.02.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gesundheitliche Versorgung im Kontext der Sozialen Arbeit

Sander, Birthe, M.Sc.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

ONLINESEMINAR -

Vorbesprechung: 06.11 2021, 11:00-14:15

Blockseminar: 24.01 -29.01 2022, 09:00-16:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Online-Seminar (s.o.) - Der Vermittlung der Inhalte erfolgt über Input in Form von digitalen PowerPoint-Vorträgen und weiterführende Materialien zur Vertiefung auf moodle, Nachfragen und Diskussionen in digitaler Form ebenfalls über moodle

Informationen zur Seminargestaltung vorab im Semesterverlauf über moodle

Termine:

s. Zeit

Was sind Hürden im Zugang von Gesundheitsleistungen, warum und für wen? - Wieso gibt es Probleme in den Schnittstellen der verschiedenen Gesundheitsdienstleister und im Versorgungsteam und wie lassen sich diese verbessern? Wie gelingt es neue Konzepte und Innovationen in der Praxis zu etablieren und was sind die Probleme? - Welche Faktoren wirken sich positiv/negativ auf die Gesundheit aus und warum? - Wie lässt sich der „Erfolg“ von Umsetzungen in der Praxis überprüfen? - Was sind Ansätze in der Gestaltung von Gesundheitsförderung und Prävention und wie können diese in die Praxis übertragen werden? Welche Elemente beeinflussen die gesundheitsbezogene Lebensqualität und Krankheitsbewältigung - Welche Aufgaben/Rollen übernehmen Sozialarbeiter*innen in diesem Kontext?

Diese und viele weitere Fragestellungen der Versorgungswissenschaft sollen im Rahmen des Seminars beantwortet werden. Dabei bleibt, neben der Betrachtung der theoretischen Grundlagen als Fundament, auch immer die praktische Umsetzung „im Blick“ und kann somit im direkten Zusammenhang mit der Praxis der Sozialarbeit und dem beruflichen Alltag von Sozialarbeiter*innen im gesundheitlichen Kontext betrachtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse am medizinischen Versorgungssystem und seinen Schnittstellen zum Sozialen

Arbeitsformen: Kurzvorträge der Dozentin, Diskussionen, intensive Kleingruppenarbeit, Vorträge von Referent*innen aus der Praxis Sozialer Arbeit bzw. aus dem Gesundheitswesen

Prüfungsleistungen: Referat im Videoformat (30 Minuten) + Handout (1-2 Seiten)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung - Chancen und Herausforderungen für die Soziale Arbeit

Fuchs, Harry, Prof. Dr. / Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Einzeltermine: 29.10., 05.11., 12.11., 26.11. von 14:30 - 17:30 Uhr (Lehrender: Matthias Meißner/Harry Fuchs)

Das Blockseminar findet am 15. u. 16.11. sowie 18. u. 19.11 von 14:30 - 17:30 Uhr statt (Lehrender: Harry Fuchs/Matthias Meißner)., Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept der Arbeit in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit der Inklusion von Menschen mit Behinderung aus rechtlicher Sicht. Schwerpunkt sind die UN-Behindertenrechtskonvention, das SGB IX in der Fassung des Bundesteilhabegesetzes, das Landesinklusionsgesetz NRW einschl. des Landesbehindertengleichstellungsgesetzes. Die Studierenden analysieren Anspruch und Wirklichkeit dieser Gesetze:

Ist das Verbot der Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen verwirklicht?

Wie wird das Recht auf Förderung der selbstbestimmten Teilhabe und Vermeidung von Benachteiligung in der Praxis umgesetzt?

Welche Leistungen zur Förderung der Teilhabe stehen zur Verfügung, wie wird der individuelle Bedarf ermittelt?

Welche Möglichkeiten der Beratung und Unterstützung haben Menschen mit Behinderungen, welchen Beitrag kann die Soziale Arbeit leisten?

Wie können Problemen aus der Abgrenzung von Leistungen der Eingliederungshilfe z.B. Assistenzleistungen von den Betreuungsleistungen der Pflegeleistungsträger gelöst werden?

Welcher Rechtsweg steht den Betroffenen offen? Wie kann die Soziale Arbeit dabei unterstützen?

Arbeitsformen: Präsentation, Literaturrecherche, Diskussion, nach Möglichkeit Praxisbeispiele der Studierenden

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung nach §12 PrO:

Am 27.11.2021 stehen ab 10 Uhr auf Moodle Fallübungen (Kurzfälle und Fragen) bereit. Die Prüfungsfragen werden detailliertes und strukturiertes Wissen sowie fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt 4 Stunden bei freier Zeitgestaltung. Es handelt sich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder Pdf-Dokument per E-Mail am 27.11.2021 bis 14:30 Uhr an die E-Mail-Adresse quality@germany.tops.de erfolgen. Studierende, die über keinen PC verfügen, können die Arbeit auch handschriftlich erstellen und als Bild/Scan an die genannte Mail-Adresse übermitteln.

Basisliteratur: Wird im Moodle bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 22.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Niedrigschwellige und weiterführende Hilfen in der Drogenarbeit

Harbaum, Michael, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.2.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Dieses Seminar ist auf 45 Teilnehmer*innen beschränkt. Falls möglich sollen verschiedene Einrichtungen durch Studierende besucht werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inhalte des Seminars: Das Seminar gibt eine Einführung in die niedrigschwellige und weiterführende Arbeit mit Menschen mit Suchterkrankung sowie den Aufbau der Suchtkrankenhilfe (Bereich illegalisierte Substanzen) am Beispiel der Stadt Düsseldorf.

Niedrigschwellige Drogenhilfe ist szenenah, akzeptanzorientiert und arbeitet vernetzt. Niedrigschwellige Hilfen tragen insbesondere dazu bei, körperliche, psychische sowie soziale Schädigungen zu lindern,

die aufgrund der Illegalisierung bestimmter Drogen, deren Konsum und den daraus resultierenden Folgen auftreten.

Drogenkontaktläden, Drogenkonsumräume, Drogentherapeutische Ambulanzen, Notschlafstellen und aufsuchende Arbeit sind hierbei unverzichtbare Bestandteile der niedrigschwelligen Hilfen. Darüber hinaus beabsichtigen weiterführende Hilfen wie das Betreute Wohnen, tagesstrukturierende Angebote, Beschäftigungsmaßnahmen sowie die Vermittlung in ambulante und stationäre Therapieangebote die Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe für drogengebrauchende Menschen zu verbessern. In diesem Zusammenhang vermitteln Praktiker*innen einen Einblick in ihre konkrete und praktische Arbeit.

Arbeitsformen: Arbeiten in Kleingruppen, Referate, Vorträge, Einladung von Fachkräften, Besuche von Einrichtungen. Sollten coronabedingt keine Präsenzveranstaltungen in der Hochschule möglich sein, finden die Seminare online statt.

Prüfungsleistungen: 8 bis 10-seitige Hausarbeit(nur Text) sowie eine PowerPoint Präsentation des Themas von maximal 15 Folien zu einem vorher zu vereinbarenden Thema der niedrigschwelligen bzw. weiterführenden Drogenarbeit in Gruppenarbeit.

Die Bearbeitung weiterer Themen, die über die Thematik niedrigschwelliger und weiterführender Angebote hinaus geht, sind ebenso nach Absprache möglich.

Die Vergabe der Themen erfolgt innerhalb der ersten drei Sitzungen.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Public Health in der Sozialarbeit: Transkulturelles Projektmanagement

Gerstl, Sibylle, Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Block vom 24. bis 28. Januar 2022, jeweils 10.00-17.00 Uhr, Raum 03.2.044 (ggf. online), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Zahl der Menschen, die weltweit vor Krieg, Konflikten und Verfolgung fliehen, war noch nie so hoch wie heute. Mitte 2020 lag die Zahl der Menschen, die weltweit auf der Flucht waren, bei 79,9 Millionen - mehr als ein Prozent der Weltbevölkerung. Mit 1,1 Millionen ist Deutschland unter den fünf größten Aufnahmeländern von Flüchtlingen. Die Gesundheitssysteme in Deutschland gewähren grundsätzlich gleiche Zugangs- und Nutzungsrechte für alle Bevölkerungsgruppen. Trotzdem sind Menschen mit Migrationshintergrund im Vergleich zur Mehrheitsbevölkerung besonderen Gesundheitsbelastungen ausgesetzt. Neben sprachlichen Verständigungsproblemen können unterschiedliche Konzepte und Einstellungen zu Gesundheit, Krankheit, Schmerz und Heilung zu Missverständnissen führen. Laut Weltgesundheitsorganisation ist die Definition von Public Health „die Wissenschaft und die Praxis der Verhinderung von Krankheiten, Verlängerung des Lebens und Förderung der Gesundheit durch organisierte Anstrengungen der Gesellschaft.“ Um dem Ziel der Bevölkerungsgesundheit näher zu kommen, müssen wir uns besser auf die Transkulturalität der Gesellschaft einstellen.

Das Seminar gibt einen Überblick über die aktuelle Flüchtlingssituation mit Deutschland als Einwanderungsland, das Konzept von Public Health, und versucht anhand von Praxisbeispielen und Gruppenarbeiten besser für kulturabhängige Einstellungen zu sensibilisieren.

Arbeitsformen: Das Seminar ist als Präsenzseminar bzw. je nach Situation als Online-Live-Seminar geplant. Auf MS Teams wird es einen Mix von Lehrvorträgen und Seminar diskussionen geben, dazu Übungen im Plenum und in Gruppen. Weitere Materialien, Hinweise u. ä. werden in Moodle eingestellt bzw. ausgetauscht

Prüfungsleistungen: Gruppenpräsentationen von Fallbeispielen aus Seminar (ca. 25-minütige Präsentation/Gruppe) und Hand-Out/Gruppe (ca. 1 Seite)

Basisliteratur: Wird im Seminar bzw. auf Moodle bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

04.-08.10.21, jeweils 9-18:00 Uhr, zusätzliches Online Vortreffen am 29.09.21 um 17.00-20.15 Uhr.

Online Nachbereitungstreffen am Mi 24.11. und Mi 08.11. jeweils von 17.00-20.15 Uhr., Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Dieses online Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" der letzten Semester und ist lediglich in „Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: praktische Fallarbeit, interaktive und problemorientierte Lernformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtige Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die Lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarische Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche via Teams, synchrone & asynchrone praktische Übungen und Kleingruppenarbeit auch im Onlineformat,

Prüfungsleistungen: Kritische Selbstreflexion in Form einer Hausarbeit (9 Seiten inkl. Titelblatt, Inhaltsverzeichnis & Literaturverzeichnis); Abgabetermin: 31.12.21

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben via Moodle

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 06.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.1.043), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Derzeit ist noch unklar, ob das Seminar ab dem 15. Oktober 2021 als Präsenzseminar in der HSD durchgeführt werden kann. Aus diesem Grund startet das Seminar zunächst als Online-Seminar. Präsenztermine können im Laufe des Semesters noch dazu kommen. Gleichwohl ist es auch möglich, das gesamte Seminar bzw. alle Lerninhalte über Moodle zu verfolgen. Zum Datum und zur Art der Prüfungsleistung gibt es zu Seminarbeginn weitere Informationen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich). Sofern keine Klausur möglich ist, ist eine besondere Prüfungsleistung (Moodle) abzulegen:

Am 21. Januar 2022 steht ab 09:00 Uhr auf Moodle eine besondere Fallübung (Kurzfälle und Fragen) bereit. Die Prüfungsaufgaben werden detailliertes Wissen, strukturelles Wissen und fachliche Einschätzungen abfragen. Die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt ca. 6 Stunden, wobei Sie sich die Zeit frei einteilen dürfen. Es handelt sich grundsätzlich um eine Einzelleistung (keine Gruppenarbeit). Die Abgabe muss als Word- oder Pdf-Dokument (per E-Mail) spätestens bis zum 21. Januar 2022, 15:00 Uhr, an die E-Mail-Adresse rainer.beneschovsky@hs-duesseldorf.de, erfolgen. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben. Studierende, die keinen Computer besitzen, dürfen die Lösung auch handschriftlich erstellen und als Scan/Foto zusenden.

Studierende, die aufgrund einer chronischen Erkrankung oder Behinderung oder aufgrund familiärer Fürsorge Anspruch auf einen Nachteilsausgleich haben, sollten sich bei mir bzw. beim Prüfungsausschuss vorab melden, wenn sie einen Nachteil im Vergleich zu den anderen Studierenden befürchten.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Strafvollzug - Fiktion und Wirklichkeit

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Die Termine am Freitag finden als MS-Teams-Sitzungen statt.

Der Termin am 12.11.2021 findet über eine Moodle-Aufgabe als Blended Learning statt.

Inhalt: Abolitionisten*innen sind der Auffassung, man sollte das Gefängnis ganz abschaffen. Es handele sich um eine Institution, die den Täter*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufüge. Zudem sei der Strafvollzug nicht geeignet, die Täter*innen auf ein zukünftiges Leben in Freiheit vorzubereiten. Die totale Institution Gefängnis verstärke das abweichende Verhalten. Grundsätzlich gehen das Strafrecht und die Strafvollzugsgesetze der Länder davon aus, dass eine (Re)sozialisierung im Gefängnis möglich ist. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den rechtlichen Vorgaben (Fiktionen?) und tatsächlichen Wirklichkeiten des Strafvollzuges.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden für die Möglichkeiten und Grenzen des Strafvollzuges zu sensibilisieren. Es sollen praktikierbare Lösungen für die Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik im und mit dem Strafvollzug deutlich werden.

Bitte ab der ersten Veranstaltung die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit mitbringen.

Ab der zweiten Veranstaltung das gewählte Landesgesetz (wird in erster Veranstaltung erklärt) mitbringen.

Arbeitsformen: Diverse, insbesondere die Bearbeitung von Praxisfällen anhand ausgewählter Landesstrafvollzugsgesetze

Prüfungsleistungen: Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und ergänzende Erläuterungen der Dozentin im Hinblick auf Rechtskommentare in der Präsenzphase.

Abgabe: 11.02.2022 bis 16.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

Hinweis: Der Sachverhalt für das Rechtsgutachten (50%) wird erst in der letzten Stunde des Seminars ausgehändigt, weil eine sinnvolle Bearbeitung erst nach dem letzten Termin des Seminars möglich ist.

BA - Soziale Arbeit:

A4.1.

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung verwenden) +

50% Erläuterung der Bedeutung des § x eines LandesStVollzG für die Soziale Arbeit im Vollzug.

(10 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Besonderheiten der Beratung durch die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Sozialen Arbeit im Vollzug für die Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Menschenrechte für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

BA - Pädagogik der Kindheit und Familienbildung:

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Besonderheiten der Beratung für inhaftierte Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Inhaftierung von Elternteilen für die Exklusion der Kinder

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Menschenrechte für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Sonstige Informationen: Studierende, die sich im Vorfeld mit soziologischen Perspektiven auf das Gefängnis beschäftigen möchten, werden die folgenden Bücher empfohlen:

Foucault, Michel (1973): Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses, Frankfurt am Main, erstmals erschienen: Edition Galimard 1973

Goffman, Erving (1973): Asyle. Über die soziale Situation psychiatrischer Patienten und anderer Insassen, Frankfurt a.M.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Landesstrafvollzugsgesetze

Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgehändigt_

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.8 SP 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Community Arts und Spiele

Shastika, Andara, M.A., Meisterschüler:in / Wildeis, Maria, M.A.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Sa/So, 13/14.11.2021,

Mi - Fr, 26.-28.01.2022,

jeweils 10-18 Uhr., Raum 03.E.031/33 (optional online), Umfang: 4 SWS.

Was machen wir, wenn wir spielen? Und welchen Stellenwert haben Spiele in Bezug auf die Methoden der Community Arts?

Inspiziert vom altdeutschen "spil" für "Tanzbewegung" suchen wir im Digitalen und Analogen nach den (Frei-)Räumen und Praktiken, die das Spielen ermöglichen. Durch künstlerische Arbeit und Fachgespräche erhalten die Teilnehmenden Einblick in aktuelle Praktiken der künstlerischen Produktion, mit besonderer Aufmerksamkeit auf internetbasierte und digitale Vorgänge.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (künstlerische Arbeit und Fachgespräche). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Blockseminar widmet sich vorliegenden und möglichen Konzepten der Community Art im Hinblick auf das Spielen als kreative Praxis.

Grundlage des Forschungsvorhabens ComArts ist die Entwicklung eines Modells zur Erforschung, Weiterentwicklung und Bündelung dieser gemeinsamen Aktivitäten im Rahmen des Konzepts Community Arts. Der im deutschen Sprachraum eher unbekanntes Ansatz der Community Arts ermöglicht die aktive Zusammenführung älterer Ideen der Ästhetischen Bildung und Vermittlung künstlerisch-ästhetischer Praxis in der Sozialen Arbeit mit einer genuin künstlerischen Idee der Eigenständigkeit und der freiheitlichen Bildung.

Community Arts verfolgen kollaborative, kollektive Ansätze unter Berücksichtigung sozialer und künstlerischer Diskurse.

Der Community Arts-Ansatz stellt eurozentristische Freiheits-Diskurse in Frage und eröffnet Räume der Selbstgestaltung heterogener Gemeinschaften durch gemeinsames Handeln. Die intersektionale, dekoloniale und kollektive Ausrichtung bietet die Chance, motivierende Veränderungsprozesse anzustoßen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es werden keine spezifischen Kenntnisse vorausgesetzt.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung kann in den folgenden Formen erbracht werden: Präsentation (min. 5 Min.).

Studierende, die eine Prüfung ablegen oder ein Testat erwerben möchten, sind gebeten, dies in der ersten Seminarstunde mitzuteilen. Die Termine und Prüfungsthemen werden von den Lehrenden erteilt. Referat oder Präsentation werden bevorzugt in Gruppen ausgearbeitet.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 20.12.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Decolonial Classroom - Das dekoloniale Klassenzimmer

O'Brien-Coker, Joanna Fay, B.A. / Steinke, Jannis, M.A.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

31.1.-4.2.2022, 9-17h, Raum 03.2.044 (ggf. online), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar versucht einen Raum zu eröffnen, der die immer stattfindende Gewalt im Bildungs- und Vermittlungssystem sichtbar macht und möchte dazu anregen diese kritisch zu beleuchten und sich strukturell damit auseinanderzusetzen, auch um nicht selbst in Kontexten der Vermittlung, der Bildung oder Sozialen Arbeit diese zu reproduzieren und fortzusetzen. Anhand von bell hooks und ihrer teaching trilogy sowie Seyda Kurts Buch Radikale Zärtlichkeit zeigen wir Beispiele für eine andere Art der Beziehungsbildung und des Miteinanders in diesen Prozessen.

Bildung und Vermittlung basiert auch auf einer Praxis der Wissensproduktion, die Minna Salami als sensuous knowledge bezeichnet. Das Seminar versucht gemeinsam Denkfiguren für die Bildungs- und Vermittlungsarbeit zu entwickeln, die gegenwärtige Regeln toxischer Systeme (Rassismus, Sexismus, Klassismus etc.) aufzubrechen und zu hinterfragen versucht.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräch, Diskussion, Vortrag, Literaturarbeit, Gruppenarbeit, Referate, Praktische Arbeit Recherche etc.

Prüfungsleistungen: Reflexionstagebuch (5 Seiten)

Sonstige Informationen: Keine Vorkenntnisse nötig

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.02.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Digital Community Arts

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.031/33 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

WICHTIG: Die Zeitplanung ist aufgrund der Termine des K20 angepasst, daher machen wir am 12.10. eine kurze Sitzung von 15.45-17:45h zum Auftakt, dann gibt es eine längere Pause und wir beginnen dann regulär am 16.11.21 in der Kernzeit von 14.15-17:45h als Langzeitseminar bis zum 18.1.22. Darüberhinaus ist eine Teilnahme an einem Ausstellungsprojekt / Symposium am 27.1./28.1.22 von ca. 10-18h gewünscht, das z.T. wohl auch am K20 stattfinden soll.

Inhalt: Digitale Community Arts-Projekte können vielerlei sein: Digitale, künstlerische Projekte, die Mittel, Material und Methode als Prozess einer digitalen Herangehensweise verstehen, Künstlerische und soziale Projekte, die im digitalen Raum entstehen, digitale Projekte, die sich mit künstlerischen Arbeiten von spezifischen Communities z.B. social media-Communities etc. beschäftigen, digitale Communities, die durch die Beschäftigung mit Kunst, Musik und ästhetischen Praxen entstehen u.v.m.

Das Seminar versucht einerseits künstlerisch-praktisch Ideen zu entwickeln, die im digitalen Raum entstehen und bestehen können, sich digital mit ästhetischen Praxen auseinanderzusetzen, ohne nur den physischen Raum in den digitalen zu übersetzen, sondern anders zu denken und eher die Frage eines "Otherings" (Gayatri Spivak) auf sich selbst und die eigene, kreative Bubble anzuwenden als auf die exkludierten und opaken Regionen, die die digitalen Welten bieten, zu entdecken. Dekolonialisierende, diskriminierungs- und diversitätssensible Aspekte sind hierbei von höchster Bedeutung.

Das bedeutet, dass wir uns mit der Frage auseinandersetzen, welches Wissens-, Bildungs-, Schönheits-, Sprachbegriffe wir kennen und vermitteln wollen, wie wir mit "anderem Wissen" umgehen, wie Inklusive und Gespräch darüber stattfinden kann, digital oder analog! Es wäre toll, wenn alle darüber nachdenken, zu welchen Communities sie selbst gehören, gehören wollen, gehören können und wie wir in einem Offenen Raum diese zeigen, gestalten und in Gespräch kommen lassen können! Das ist ein offener Prozess und ein Möglichkeitsraum, der Fragen stellt und nicht unbedingt alle Antworten kennt, aber daran arbeitet....

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar kann leider keine Einführung in die Programmierung und digitale Gestaltung ermöglichen und setzt daher auf die

Ressourcen der Teilnehmer:innen und Programme, die ohne größere Einarbeitung erlernbar und anwendbar sind.

Arbeitsformen: Praktische, ästhetische Arbeit, Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, Gäste, Exkursion, Diskussion, Gruppenarbeit etc.

Prüfungsleistungen: Präsentation der Ideen und Prozesse (15min) und kurze, schriftliche Ausarbeitung (1-5 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in Gestaltung - Printdesign und Plakatdruck

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

27.09. bis 01.10.2021, jeweils 10:00 - 18:00 Uhr (03.1.037 Computerraum, wenn vor Ort möglich), Raum 03.1.037 (ggf. online), Umfang: 4 SWS.

Ich hoffe, wir können live und vor Ort in der HSD unser Seminar durchführen.

Falls nicht, findet das Seminar online statt.

Inhalt: Wir nutzen Moodle als Seminarraum und tauschen uns hier aus. Hier können Links, Videos, Pdfs, Texte etc. hochgeladen werden.

Ihr werdet eigenständig arbeiten, euch in Gestaltung versuchen und Experimente wagen. Das Ganze wird spielerisch ablaufen, Stichwort: Versuch!

Grafik und Gestaltung verhandeln wir unter dem Oberbegriff der freien Kunst. Unser Auftraggeber ist nicht die Wirtschaft, sondern die Kunst.

Wir wollen mit den gestalteten Plakaten, Geschichten erzählen, Denkanstöße geben und Gefühle ausdrücken. Wir wollen Ist-Zustände hinterfragen und phantastische Lösungen finden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Ziel des Seminars ist, dass ihr die gelernten und recherchierten Inhalte und Techniken in euer Leben und Arbeiten integrieren könnt.

Arbeitsformen: Diverse Kurz-Workshops.

Prüfungsleistungen: Nach der ersten Workshop-Phase werden Gruppen gebildet, die als Gestaltungsredaktion Ideen weiterentwickeln und grafisch umsetzen. Am letzten Blockwochentag wird eine schriftliche Gruppen-Abschlussarbeit vorgestellt.

Eine ca. 15-minütige Präsentation und ein Handout von max. 3 Seiten wird verlangt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 29.09.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Erinnerungsarbeit in der kulturellen und politischen Bildungsarbeit

Brinkmann, Christine, Dipl.-Soz. Päd. / Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

6. November 2021, 10.-18.00 Uhr (digital),

7. November 2021, 10.-18.00 Uhr (digital),

17. November 2021, 14.30 - 18.00 Uhr (nach Möglichkeit in Präsenz in Arbeitsgruppen auf dem Campus, Raum 03.2.047),

24. November 2021, 14.30 - 18.00 Uhr (nach Möglichkeit in Präsenz in Arbeitsgruppen auf dem Campus, Raum 03.2.047) und

4. Dezember 2021, 10.00-18.00 Uhr (digital, Vorstellung der Ergebnisse, Abschluss und Prüfungstag), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet in enger Kooperation (Idee, Konzept) mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof statt - Referentinnen Sabine Reimann, Christine Brinkmann

Gwwünscht: Mitarbeit Summer School. Die Veranstaltungsreihe soll in dem Zeitraum 14.-18. Juni 2022 stattfinden. Im Rahmen der Seminararbeit sollen die Ergebnisse, Veranstaltungen organisiert und vorgestellt werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Kein Vergessen?

Wie erinnern wir (uns) 2021 an die Verbrechen des Nazi-Regimes? 80 Jahre Deportationen – fast 6.000 jüdische Männer, Frauen und Kinder aus dem ganzen Regierungsbezirk Düsseldorf mussten sich in der damaligen Großviehhalle zu insgesamt sieben „Transporten“ einfinden. Zudem der 27.1. - Befreiung des Vernichtungslager Auschwitz. Ein Gedenktag, ein Tag an dem russische Soldaten das Lager befreiten.

Gedenkfeiern und Jahrestage sollen das kollektive Gedächtnis am Vergessen hindern, Erinnerungszeichen im öffentlichen Raum, wie z.B. Gedenktafeln, Stolpersteine oder Skulpturen machen lokale Spuren der Vergangenheit im öffentlichen Raum für alle sichtbar.

Mit Werkstätten, Interventionen und Informationsveranstaltungen möchten wir uns dem Thema Erinnerungskultur nähern. Der Erinnerungsort Alter Schlachthof der Hochschule Düsseldorf ist eine junge Gedenkstätte (Februar 2022 6 Jahre) mit einer jungen Ausstellung, Biografien von über 150 Personen wurden bereits zusammengestellt und zeigen die Lebenswege der einzelnen Menschen auf. Ziel ist es, seine Arbeit sozialräumlich präsenter zu machen und sie mit kulturellen Elementen unterstützen. Partizipative Prozesse sollen dabei gedacht und ermöglicht werden.

Der Erinnerungsort Alter Schlachthof erinnert seit 2016 an die Verbrechen, die während des 2. Weltkrieges an diesem historischen Ort verübt wurden. Sie wurden registriert, durchsucht und ausgeraubt und mussten eine Nacht in der Halle verbringen, voller Ungewissheit vor dem Kommenden. Am nächsten Morgen wurden sie vom nahe gelegenen Derendorfer Güterbahnhof in Ghettos im besetzten Osteuropa verschleppt: nach Litzmannstadt (Łódź), Minsk, Riga, Izbica und Theresienstadt (Terezín). Die Ghettos waren oftmals nur Zwischenstationen auf dem Weg in weitere Konzentrations- und Vernichtungslager. Nur wenige überlebten die Shoah.

Innerhalb des Projektes werden wir die Ausstellung besuchen und uns mit den Inhalten und den Biografien beschäftigen. Davon weitergehend möchten wir Formate, Veranstaltungen entwickeln, um die Thematik in die Stadtgesellschaft sowie in die Hochschule zu tragen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust & Interesse am Diskurs und aktiver Projektarbeit und Forschung.

Arbeitsformen: Präsentationen, Bearbeitung von Texten, Arbeitsstationen, Diskussions- und Reflexionsrunden, Veranstaltungs- und Organisationsaufgaben.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit, 30 Minuten Präsentation, Handout 1-2 Seiten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 15.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

ERROR - Unterbrechung bei laufendem Betrieb. Diversitätsorientierte Veränderungsprozesse in der Kultur

Dermosessian, Guy

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Extern (Schaupielhaus D.dorf), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Forderungen nach strukturellen und diversitätsorientierten Veränderungen in öffentlichen Institutionen der Kultur und der Bildung sind nun mehr als fünfzig Jahren kaum zu überhören. Seit nun vier Jahren fördert die Kulturstiftung des Bundes mit dem 360° - Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft strukturelle Veränderungsprozesse in Kultureinrichtungen - unter 38 anderen am Düsseldorfer Schauspielhaus. Doch wie gelingen Veränderungsprozesse in solch einem produkt- und leistungsorientierten Betrieb? Welche Strategien, Praktiken und Aushandlungsprozesse sind dafür notwendig? Und welche zukünftigen Vorstellungen von Kunst, Ästhetik und gesellschaftlicher Teilhabe entwerfen/verfolgen sie?

Das Seminar ERROR - Unterbrechung bei laufendem Betrieb erkundet die Praxis städtischer Kulturbetriebe und legt Praktiken und Prozesse der diversitätsorientierten Öffnung und strukturellen Veränderung am Beispiel des Theaters offen. Die Präsentation der im Seminar angestoßenen Denkprozesse erfolgt am Ende des Semesters im Rahmen des gleichnamigen Festivals am Düsseldorfer Schauspielhaus.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräch, Vortrag, Praktische Arbeit, Gruppenarbeit, Recherche, Projektprojekt.

Prüfungsleistungen: Kurze Präsentation, 10min (individuelle Absprachen möglich)

Sonstige Informationen: Seminar im Schauspielhaus Düsseldorf

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Graffiti, Streetart, Urbanart - online, offline oder hybrid.

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechung:

08.12.2021, 14:30-17:30 Uhr

Block:

24.01.-28.01.2022, jeweils 10:00-17:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt
- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quiz, Fotogeschichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.
- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ich und ich

Koewius, Konstantin, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

24.-28.01.22, jeweils 11:00 -17:15 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Dieses Seminar wird in Microsoft Teams stattfinden. Der Zugang (Teams-Code) wird via Moodle bekanntgegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technische Möglichkeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: ich und ich

In dem digitalen Seminar sollen autobiographische, 5 minütige filmische Selbstporträts entstehen. Ob witzig, experimentell, dokumentarisch, etc. ist den Teilnehmern selbst überlassen. Mithilfe von Beispielfilmen und Schreibtechniken sollen klassische Elemente des Films mit neuen Perspektiven der Teilnehmer verbunden werden und das Filmemachen mit sich selbst im Zentrum stehen.

Arbeitsformen: Online Seminar

Prüfungsleistungen: Erstellung eines etwa 5 Min. Kurzfilms, Präsentation am 28.1.21

Basisliteratur: David Mamet (2009), Die Kunst der Filmregie, Alexander Verlag

Thomas Schadt (2002), Das Gefühl des Augenblicks: Zur Dramaturgie des Dokumentarfilms, Lübbe

Gustavo Mercado (2010), The Filmmaker's Eye: Learning (and Breaking) the Rules of Cinematic Composition, Taylor & Francis Ltd.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Kruse, Elke, Prof. Dr. / Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

The seminar will be held online with one exception: There will be offered an excursion on December 9th/10th, 2021 to Hague (Den Haag)/Netherlands for 20-30 participants. This group can participate in a seminar day related to social work and human rights at Hague University. Please register for the excursion during our first session on October 14th.

For the online sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

There will be the opportunity for group work with students from Hague and Antwerp.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duessel-dorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 20th) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster in English language and present it with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster. Alternatively, students (IM or WM) who joined the international seminar day in Hague may report from the workshops/discussions/findings in Hague in line with the next seminar session on December 16th. In this manner, all students can benefit from our study trip. Each reporter should present around 15 minutes in English (power point). The topic of presentation should be discussed in advance.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 11th, 2022 (extension for certain reasons on demand).

Alternatively (depends on the program in Hague): 2 or 3 students prepare a small workshop which is held in English in Hague (audience: small groups of students). Further information will be provided in line with our first seminar session.

Sonstige Informationen: There will be an international exchange and conference day with students from Hague and Antwerp. If you are interested to join, please register until July 26 at our office for international affairs (Sandra.Lerchen@hs-duesseldorf.de). Only 30 students can join the trip to Hague. The trip will be funded from our faculty (your fee for travelling and accomodation is 30.- Euro). Each participant has to pay further expenses in Hague, such as food expenses or tourist taxes. Insgesamt stehen für die Exkursion nach Den Haag leider nur 30 Plätze für Studierende der HSD zur Verfügung. Aus diesem Grund werden alle interessierten Studierenden gebeten, sich - zusätzlich zur OSSC-Anmeldung - bis zum 26.07.2021 per E-Mail beim Büro für Internationales zu melden (sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de). Bitte geben Sie in der E-Mail kurz an, dass Sie sich für die Exkursion anmelden möchten. Sie erhalten dann weitere Informationen zur verbindlichen Anmeldung. Der Eigenanteil an der Exkursion beträgt 30 € pro Person für Reisekosten und Unterkunft. Vor Ort anfallende Kosten wie Kurtaxe, Verpflegung, etc. müssen selbst getragen werden. Die Anzahlung von 30€ wird mit der verbindlichen Anmeldung fällig, ausführliche Informationen dazu erhalten Sie ebenfalls per E-Mail. Sollte es mehr Anmeldungen als Plätze geben, erfolgt eine Verlosung der freien Plätze. Sie erfahren auf jeden Fall noch vor Seminarbeginn, ob Sie einen Platz bekommen. Falls es freie Plätze nach dem 26.07.2021 gibt, werden diese zu Beginn des Wintersemesters über das schwarze Brett bekannt gegeben, so dass ggfs. Studierende aus anderen Seminaren mitfahren können.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar. Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Kultur und soziale Arbeit - eine kritische Einführung in Möglichkeiten und Grenzen

Molck, Jochen

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.2.044), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Die ggf. zusätzlichen Termine werden Exkursionen, wenn möglich, sein und im Seminar abgestimmt werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Kulturarbeit, Soziokultur, Community Work/Organizing sind vielfältige Ansätze um Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu stärken, für eigene Interessen einzutreten und eine kollektive Verbesserung der Lebensbedingungen zu erwirken. Woran orientiert sich die Praxis im Quartier, welche Strategien gibt es und hat die soziale Arbeit ein Mandat? Kritiker warnen von einer "Kulturalisierung" sozialer Probleme. Welche Rolle spielt dabei kulturelle und politische Bildung?

Ein wichtiger Ansatz ist "Community Work/Organizing", eine "handlungsorientierte, aber theoriegeleitete Praxis" zum Aufbau von Initiativen/Organisationen mit dem Ziel, dass Bürger*innen konstruktiv ihre eigene Stadt/Stadtteil mitgestalten können. Sie werden zusammengebracht und dabei unterstützt eine nachhaltige Verbesserung ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen zu erwirken. CW/CO möchte dauerhafte und nachhaltige, partizipatorische Strukturen schaffen, um Demokratie mit Leben zu füllen.

Community Organizing kommt ursprünglich aus den USA. Als Gründervater gilt der radikaldemokratische Bürgerrechtler Saul Alinsky. Community Organizing wird zunehmend auch in Deutschland und Europa durchgeführt. In Deutschland werden je nach Ansatz für Community Organizing auch Begriffe wie Bürgerplattform, Bürgerforum, Bürgerorganisation oder Stadtteilvertretung verwendet.

Kulturelle Aktivitäten sind oft ein Ansatzpunkt bzw. wichtiger Bestandteil längerfristiger Konzepte. Im Seminar geht es vor allem um die Theorie und Praxis kultureller Strategien. Wo liegen Möglichkeiten und Grenzen von kultureller (Stadtteil-)Arbeit und soziokulturellen Zentren/Projekten? Berücksichtigt werden sollen auch Ansätze aus anderen europäischen Städten.

Arbeitsformen: Seminargespräch, Vorträge und Exkursionen

Prüfungsleistungen: Präsentation (max 15 Minuten), Test (max 5 Seiten)

Die Terminabstimmung für die Präsentationen erfolgt in den ersten beiden Sitzungen

Basisliteratur: Stiftung Mitarbeit (Hrsg), Handbuch Community Organizing, 2015 Bonn

Treptow, Rainer, Kulturelle Strategien und soziale Ausgrenzung, 2010 Bonn

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Möglichkeiten - Stadt selber machen

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.054 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 27.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: "Wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, dass er seine Daseinsberechtigung hat, dann muss es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann" (Robert Musil)

Vom Möglichkeitssinn und Möglichkeitsräumen in der Stadt.

Möglichkeitsräume bezeichnen physische und soziale Orte und Räume, in denen durch kreativ-experimentelle und sozial-gestalterische Prozesse mögliche (Stadt)Entwicklungen auch für die Zukunft angelegt sind.

Egal ob Urban Gardening, Offene Werkstätten, Gemeinschaftswohnen, Orte der Subkultur – in Nischen und Initiativen keimen vielfältige Ideen für ein Leben abseits des Wachstumsparadigmas einer ökonomisch dominierten Städtekonkurrenz. Es geht um mehr, es geht bspw. um Partizipation, Gemeinwohlorientierung, „Recht auf Stadt“, Ressourcenschonung....

Die aktuelle Pandemie und ihre Folgen verschärfen zudem wirtschaftliche Krisen, vertiefen sozial-räumliche Ungleichheiten etwa im Zusammenhang mit dem Zugang zu Wohnraum, sozialer Infrastruktur, schränken Mobilitäten ein und fordern dazu heraus, die Vitalität des öffentlichen Lebens neu zu denken und zu gestalten. In Zeiten der Pandemie werden die Städte zu Zentren der Krisen, wachsende Ungewissheiten durchziehen das tägliche Leben ihrer Bewohner*innen. An diesem Punkt wird man mit der Frage konfrontiert, wie die Bewohner*innen mit einem konstruktiven Umgang mit Ungewissheit „Städte als Orte der Möglichkeiten“ (Simone) selbst gestalten können.

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung

Arbeitsformen: Vorträge des Dozenten, Textanalysen, Erkundungen/Exkursionen
Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Vorträge, Exkursionen im Stadtraum

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 20 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 08.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rap und Hip-Hop in der Sozialen Arbeit

Firchow, Jason, B.A.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.025/E.018 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Inhalt: Die Rapmusik hat seit Jahrzehnten einen erheblichen Einfluss auf die Jugendkultur und gilt zu den meist gehörten Musikrichtungen der Neuzeit. Die Jugendkulturarbeit greift dabei immer häufiger auf Rap-Projekte als Medium und Mittel zur Persönlichkeitsentwicklung im Rahmen der kulturellen Bildung zurück. In diesem Seminar lernen Sie die Textwerkstatt kennen und können sich theoretische Grundlagen aneignen, um eigene Projekte umzusetzen. Diese können in verschiedenen Bereichen der Sozialen Arbeit angewendet werden. Sie erhalten ein Grundwissen, über die Hip-Hop Kultur und analysieren, diskutieren und hinterfragen Songtexte in Hinblick auf Gewaltverherrlichung, Diskriminierung und den Umgang mit Geschlechterstereotypen.

Ziel ist es, sich gemeinsam im Plenum und in Gruppenarbeit rhythmisch und poetisch auszudrücken und eigene Texte zu kreieren. Diese sollen von freiwilligen Teilnehmern*innen geprobt und aufgeführt werden. Das Seminar endet mit einem internen Abschlusskonzert mit möglicher anschließender Abendveranstaltung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Alle Teilnehmer sollten eine Affinität zur Musik und Sprache mitbringen. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Seminar läuft unter dem Credo „Jeder kann künstlerisch aktiv werden, und sich kreativ ausdrücken“.

Arbeitsformen: Vorträge, Referate, Gruppenarbeit, Analyse von Hörbeispielen, Erstellen von eigenen Songtexten, Kreatives Schreiben, Proben, Improvisation, Vorbereitung auf einen Auftritt.

Prüfungsleistungen: Referat (ca. 25 Minuten) + ca. 2 Seiten Handout (max. 4 Seiten) oder ca. 10 Seiten Hausarbeit;

Mitarbeit an dem „Song der Woche“ Musikarchiv, wöchentliche Recherche und Bereitstellung eines Musikstücks zu einem bestimmten Thema;

Teilnahme an der obligatorischen Abschlussveranstaltung, wahrscheinlich im Rahmen einer Abendveranstaltung im Café Freiraum. Im Falle eines Online Seminars gibt es eine Online Präsentation.


Basisliteratur: Dietrich, Marc / Seeliger, Martin (Hrsg.) 2017: Deutscher Gangsta-Rap II: Popkultur als Kampf um Anerkennung und Integration, Bielefeld

Geschke, Sandra Maria (Hrsg.) 2009: Straße als kultureller Aktionsraum: Interdisziplinäre Betrachtungen des Straßenraumes an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis, Wiesbaden

Hartogh, Theo / Wickel, Hans Hermann (Hrsg.) 2019: Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit, Weinheim

Heyer, Robert / Palentien, Christian / Wachs, Sebastian (Hrsg.) 2013: Handbuch Jugend – Musik – Sozialisation, Wiesbaden

Klein, Gabriele / Friedrich, Malte (2003): Is this real?: Die Kultur des HipHop, Frankfurt am Main

 Peschke, André 2010: HipHop in Deutschland: Analyse einer Jugendkultur aus pädagogischer Perspektive, Hamburg

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rhythmus – Improvisation – Instant Composing. Community-Music im Ensemble

Giefers, Oliver, M.A.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Vorbereitungstreffen: Dienstag, 26.10.2021 von 18.00-19.30 Uhr

ODER Dienstag, 09.11.2021 von 18.00-19.30 Uhr (via TEAMS - je nach Lage (Corona) auch in Präsenz); Block 31.01.2022 – 04.02.2022, jeweils 10 – 18 Uhr, Raum Block 03.E.024, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Wo Menschen zusammenkommen, ist sofort Klang und Rhythmus im Spiel. Da wird improvisiert, mit Worten, Gesten, Blicken, es wird gesprochen und gelacht, gelaufen und gewippt, geatmet und ge-seufzt, und es entsteht spontan eine „Komposition“ aus Klängen des Alltags. Genau das ist der Kern des Wortes Kom-Position – man setzt (oder stellt) sich zusammen, um etwas zusammen-zu-setzen.

Rhythmus, Klang, Töne und Improvisation spiegeln unser Leben als Veränderung, Wachstum – Transformation – Musik entsteht.

Die unvorhersehbaren Wendungen von bekannten Mustern, die individuelle Freiheit, geprägte Formen aufzubrechen und Grenzen zu überschreiten, bilden die Basis für das Komponieren. Es entsteht Offenheit für Andere und Anderes – in einer Community, „deren Mitglieder einander einladen, ermutigen und inspirieren, noch einen Schritt weiter zu gehen, noch einmal etwas Neues auszuprobieren und über sich hinauszuwachsen“ (Gerald Hüther).

Eben dies wollen wir im Seminar gemeinsam erproben, mit und ohne Instrumente, mit und ohne Vorkenntnisse, in jeden Fall aber ohne Druck, Vorgaben und Hemmschwellen.

Wie lässt sich Musik für alle im Ensemble umsetzen? Welche Instrumente, Medien und welches Material kommen wie zum Einsatz? Der Ansatz der Community Music liefert eine Reihe von methodischen Tools zur Realisierung von Musik in auch heterogenen Gruppen. Dazu gehört insbesondere die Improvisation, der Mut zum Handeln "im Moment".

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine musikalischen Vorkenntnisse notwendig, allerdings die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen, im Ensemble kreativ zu arbeiten und mitzuwirken

Arbeitsformen: Kurzpräsentationen, praktische Übungen, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Entwicklung einer musikalischen Übung/Einheit, eines Warmups oder eines kleinen Stückes zum Thema Rhythmus/Improvisation/Ensemble. Durchführung mit der Gruppe (15-30 min.); Verschriftlichung der Praxisübung auf ca. 2-3 Seitenj oder Erstellung eines Protokolls der Seminareinheiten (max. 3 Seiten). Die Prüfungsleistung kann in Gruppen von bis zu 3 Studierenden erbracht werden. Die Inhalte und Themen der Prüfungsleistung können in den Vorbereitungstreffen am 26.10. oder 09.11.2021 (jeweils 18-19.30h) abgesprochen werden (empfohlen), spätestens aber zur ersten Sitzung.

Sonstige Informationen: Vorbereitungstreffen:

Dienstag, 19.10.2021, 18-19.30

ODER

Dienstag, 26.10.2021, 18-19.30

via TEAMS - je nach Lage (Corona) auch in Präsenz

Referats-/Übungsthemen können ab Beginn des Semester über Moodle übernommen werden.

Das Seminar findet in Kooperation mit der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf statt. In diesem Rahmen gibt es sowohl eine Zusammenarbeit der Dozenten (Prof. Wolfgang Rüdiger, RSH und Oliver Giefers, M. A., HSD) als auch der Studierenden. Aus diesem Grund werden einzelne Seminartage in den Räumlichkeiten der RSH abgehalten.

Basisliteratur: Rüdiger, Wolfgang (2015): Ensemble & Improvisation. 20 Musiziervorschläge für Laien und Profis von Jung bis Alt. Regensburg: ConBrio.

Hill, Burkhard; Banffy-Hall, Alicia de (Hg.) (2017): Community Music. Beiträge zur Theorie und Praxis aus internationaler und deutscher Perspektive. Münster, New York: Waxmann.

Hartogh, Theo; Wickel, Hans Hermann (Hg.) (2019): Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit. 1. Auflage, Neuauflage.

Moser, P.; McKay, George (Hg.) (2005): Community Music: A Handbook. Lyme Regis, Dorset: Russell House.

Higgins, Lee; Willingham, Lee (2017): Engaging in Community Music. An Introduction. New York: Routledge.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 24.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spurensuche - Nachbarschaft, Vertreibung, Erinnerung

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Vier Blocktage im Semester: 05.11, 17.11, 10.12 und 14.01, jeweils 14:30 - 20.00 Uhr (jeweils, wenn vor Ort, 09.1.001); Zudem ein Präsentationstag am 31.01.2022 von 10.00-19.00 Uhr (wenn vor Ort, Raum 09.2.001), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof der HS Düsseldorf statt (Dr. Joachim Schröder).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Wohnen bedeutet Spuren zu hinterlassen.“ (Walter Benjamin)

Der Begriff der „Spur“ ist zu einer Leitvorstellung für die Lesbarkeit der Stadt und seiner Bewohner sowie für die Sichtbarkeit von Geschichte geworden. Denn die Stadt ist mehr als nur eine gebaute Struktur, die das Leben ihrer Bewohner zu fassen versucht. Sie ist nicht nur ein Ort gesellschaftlicher Praxis, sondern auch ein komplexes Zeichensystem, das immer auch Spuren seiner baulichen und sozialen Geschichte in sich trägt und das es zu erforschen gilt. Die Stadt als ein Archiv.

In diesem Seminar soll es um Spuren in der Stadt gehen - verdrängte, vergessene, verschüttete Spuren...

Eine dieser Spuren sind sogenannte „Judenhäuser“. Während der NS-Herrschaft mussten jüdische Menschen zwangsweise in solche Häuser ziehen, die zu einer Art „Klein-Ghetto“, zu einem „Ghetto von nebenan“ wurden. Sie befanden sich in unmittelbarer Nachbarschaft von Häusern mit nicht-jüdischen Bewohnern, somit sichtbar für alle Menschen, die in diesen Vierteln lebten.

Für die meisten waren diese „Judenhäuser“ die letzte Station vor ihrer Deportation, vor der Reise in den Tod. „Die Nachbarn rechts und links, da kann man sicher sein, erlebten das alles mit. Man sah ja auch, wenn die jüdischen Bewohner am Ende in Gruppen zu Fuß zum Bahnhof gebracht wurden, um abtransportiert zu werden“ (Hubert Schneider)

In dem Seminar soll anhand von Stadtforschung, Quellensuche und Recherche den Abläufen des Konzentrationsprozesses, dem Wohnen in solchen Häusern, den sog. „Nachbarschaftsverhältnissen“ sowie den Biographien der Betroffenen nachgegangen werden.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof (Dr. Joachim Schröder) statt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust & Interesse am Diskurs und aktiver Forschung

Arbeitsformen: Seminar- und Gruppenarbeit, praktische Übungen, Diskussionen, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit anschl. Präsentation der Arbeit (20 Minuten) inkl. kleinem Handout (1-2 Seiten) am Präsentationstag.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 22.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theaterpädagogische Handlungsfelder

Höhn, Jessica, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Mo-Fr 31.01.-04.02.2022, jeweils 10-18 Uhr

Vortreffen:

Mo 08.11.2021, 18 Uhr via Teams

Mo 17.01.2022, 18 Uhr via Teams, Raum Block, wenn möglich, 03.E.030, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung findet Mo-Fr 31.01.-04.02.2022 von 10.00-18.00 Uhr

Ist im Februar aufgrund dann bestehender Hygieneregeln keine Veranstaltung vor Ort in der Gruppe möglich, findet das Seminar als Online-Seminar über TEAMS statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Durchgehend praktische spiel- und theaterpädagogische Übungen, Arbeit in Kleingruppen und in der Großgruppe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Theaterpädagogik ist eine eigenständige Disziplin, mit der sich zahlreiche Lernfelder individuell gestalten lassen. In diesem Seminar widmen wir uns den Handlungsfeldern der Theaterpädagogik in sozialen Kontexten und werden Methoden und Formate praktisch erproben.

Sie nehmen die Rolle der Anleitung ein und führen innerhalb des Seminars Workshops zu folgenden theaterpädagogischen Handlungsfeldern durch:

- die Förderung von Entwicklung und Bildung im Kindesalter,
- Angebote in Schule und außerschulischer Bildung,
- Unterstützung in besonderen Lebenssituationen,
- Teilhabe an Kunst und Kultur im Alter.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in einer Kleingruppe, selbständiges Anleitung einer Gruppe und Teilnahme an praktischen Spielen und Übungen.

Arbeitsformen: Übungen in Klein- und Großgruppe, Reflexion und Diskussionen im Plenum, Durchführung von praktischen Übungen und Methoden

Prüfungsleistungen: Planen und durchführen eines theaterpädagogischen Workshops zu den oben genannten Themenfeldern in einer Kleingruppe (Dauer: 15-20 Min pro TN) sowie erstellen eines Handouts zu den Inhalten des Workshop (max 3 Seiten pro TN).

Materialien zum Themenfeld und zur Planung eines Workshops werden per Moodle zur Verfügung gestellt. Eine Zuordnung in Kleingruppen wird bis 03.11.2021 per Moodle erfolgen. In den Vortreffen werden inhaltliche und organisatorische Fragen geklärt und gemeinsam die Blockwoche geplant.

Sonstige Informationen: Bei Präsenzveranstaltungen: Bequeme Kleidung, Sportschuhe oder dicke Socken.

Basisliteratur: Anklam, S./Meyer, V./Reyer, T. (2018). Didaktik und Methodik in der Theaterpädagogik: Szenisch-Systemisch: Eine Frage der Haltung!?. Stuttgart: Klett.

Baer, U. (2009). 666 Spiele für jede Gruppe, für alle Situationen. Stuttgart: Klett.

Höhn, J. (2015). Theaterpädagogik. Grundlagen, Zielgruppen, Übungen. Leipzig: Henschel.

Hruschka, O. (2016). Theater machen. Stuttgart: utb.

Langmaak, B./Braune-Krickau, M. (2010). Wie die Gruppen laufen lernt. Basel: Beltz.

Vlcek, R. (2016). Workshop Improvisationstheater: Übungs- und Spielesammlung für Theaterarbeit, Ausdrucksfindung und Gruppendynamik (5. bis 13. Klasse). Donauwörth: Auer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.02.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Türkische Kultur und Sprache - Training Interkulturelle Kompetenz

Fritsch, Sevinc

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Vorbereitungstermine:

10.12.2021, 07.01 und 14.01.2022, jeweils 14.30 bis 17.30 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.2.041)

Blockwoche:

24.01-28.01.2022, jeweils 10.00-17.00 Uhr (wenn vor Ort, Raum 09.2.006), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Türkische Kultur

- Kulturdefinition
- Kultur Dimension von Geert Hofstede und Edward. T. Hall
- Eigene kulturelle Prägung erkennen
- Einführung in Geschichte, Religion, Kultur, Politik und Wirtschaft und Landeskunde
- Türkischer Kommunikationsstil
- Kulturelle Werte, Sitten, Gebräuche, Rituale und Feste
- Erziehung und Sozialisation in türkischen Familien
- Do`s und Don`ts und Tabus im Umgang mit türkischen Klienten
- Konfliktpunkte und Konfliktlösungsstrategien
- Türkischer Humor
- Türkische Musik

Türkisches Sprachtraining

- Das türkische Alphabet
- Grüß- und Abschiedsformeln
- Sich vorstellen
- Die Pluralbildung
- Nominalsätze
- Sich nach dem Befinden erkundigen
- Der Lokativ -DE
- Wünsche formulieren
- Das Präsens
- Bejahte und verneinte Aussagen und Frageformen
- Nützliche Redewendungen
- Zahlen
- Die Verben „var“ und „yok“
- Possessivpronomen und Possessivendungen

Arbeitsformen: Vortrag und Diskussion

Gruppenarbeit und Partnerarbeit

Interkulturelle Spiele; Spiel Dardianen Interkulturelles Mau Mau Kommunikationsübungen (Verbal Kopieren)

Prüfungsleistungen: Bearbeitung eines Themas als Hausarbeit (10 Seiten Text + Literaturverzeichnis)
ODER

Bearbeitung eines Themas als Referat (Vortrag, ca. 20 Minuten) + Handout von max. 2 Seiten

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Videospielkultur und Soziale Arbeit

Timme, Jana, BA Soziale Arbeit

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.2.044), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Das Seminar wird als Online-Seminar mit wöchentlichen Livestream-Terminen, sowie wenn möglich 1-2 Präsenzterminen durchgeführt.

Für das Seminar sind keine (technischen) Vorkenntnisse erforderlich!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 42 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Digitalisierung hat mittlerweile auch die Soziale Arbeit erreicht. Sie verändert die Lebens- und Arbeitswelt, gibt uns unzählige Gestaltungsmöglichkeiten und neue Herausforderungen in unserer Arbeit. Welche Rolle dabei digitale Medien, insbesondere Videospiele spielen und welche Chancen, Potentiale aber auch Risiken sie dabei mitbringen wird in diesem Seminar anhand von Praxisbeispielen behandelt und gemeinsam erarbeitet. Innerhalb des Seminars werden digitale Medien getestet und mit der Praxis in Verbindung gesetzt. Von Videospiele über Apps bis hin zu Virtual Reality. Dabei wird es unter anderem um folgende Themen gehen: Schwerpunkt: Videospiele / Einsatzmöglichkeiten & Geschichten aus der Praxis Vireale Sozialräume / Streamingkultur / Let's Plays / E-Sport [...]. Verschiedene Bereiche der Sozialen Arbeit werden dabei in den Blick genommen - von der Offenen Kinder- und Jugendarbeit bis hin zur Arbeit mit Menschen mit Behinderung als auch der Altenarbeit.

Arbeitsformen: Vorträge, Seminardiskussion, Gruppenarbeit, praktische Übungen und mediales Arbeiten

Prüfungsleistungen: Erarbeitung eines (fiktiven) medienpädagogischen Projekts in einem Bereich der Sozialen Arbeit [in Gruppenarbeit, 2-3 Personen. Präsentation (Livestream) oder Podcast, 10 Min. pro Person + schriftl. Ausarbeitung, 3 Seiten pro Person] Die Präsentation bzw. der Podcast, sowie die Ausarbeitung sollen in Moodle hochgeladen werden.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

WordPress

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.037 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Im so genannten "Mitmachnetz" (Web 2.0) ist es für viele mittlerweile obligatorisch, Inhalte zu generieren und zu veröffentlichen. Neben FB-Posts, Microbloggingdiensten wie Twitter, diversen Messenger-Chats, Videoveröffentlichungen auf entsprechenden Plattformen usw. kann es manchmal inhaltlich oder thematisch angezeigt sein, einen größeren "Blog" zu betreiben oder eine eigene Webseite "zu bauen". Relativ einfach realisieren lässt sich so etwas mit einem Content-Management-System (CMS); ein beliebtes Beispiel dafür ist WordPress. Ursprünglich als Weblog an den Start gegangen, lässt sich WordPress mit der Einbindung von Plugins zu einer vollwertigen Webpräsenz ausbauen...

In diesem Seminar werden wir WordPress "installieren" und zu einem pädagogischen Thema eine entsprechende Webseite gestalten und uns dort vor allem auf den Mehrwert von interaktiven Elementen, die sich mit so einem CMS umsetzen lassen, konzentrieren.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Die Bereitschaft, sich mit WordPress eigeninitiativ und selbständig zu beschäftigen, (was konkret bedeuten kann, u.U. viel Zeit, Arbeit und Mühe reinzustecken).

Die Bereitschaft sich unter Umständen mit englischsprachiger Literatur und/oder Lernmaterial zu WordPress auseinanderzusetzen.

Die Bereitschaft, sich neben den Präsenzveranstaltungen auch selbständig im Moodle-Kurs die dort bereitgestellten Links und entsprechendes Material zu "studieren" und ggf. für die eigenen Zwecke aus- und nachzuarbeiten.

Arbeitsformen: Teamarbeit zu zweit (in Abhängigkeit zur Teilnehmendenzahl evtl. auch Einzelarbeit möglich), Internetrecherche, in Moodle (zusammen) arbeiten, in und mit WordPress arbeiten; Inputs in Vortragsform

Prüfungsleistungen: Erstellung und Präsentation einer selbst installierten WordPress-Website (Präs.: ca. 15 - 20 Min. (je nach selbst erstellter Webseitenpräsenz ... Details dazu werden im Seminar erläutert); ferner Abgabe eines "Handouts" zur Präsentation mit spezifischen Angaben zur Webseite (diesbezügliche Details werden ebenfalls im Seminar konkret erläutert)

HINWEIS: Die Gruppe/das Team/die Einzelperson und das Thema der WordPress-Präsenz müssen(!) bis spätestens zur 3. Sitzung im Seminar dem Dozenten in Moodle schriftlich bekannt gegeben werden, sonst werden Thema und Gruppe vom Dozenten ohne weitere Nachfrage und Verhandlungsmöglichkeit zugewiesen!

Basisliteratur: - Wird im Seminar bekannt gegeben

- Webspaces wird im Seminar zur Verfügung gestellt (vorhandener eigener darf auch genutzt werden).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zeitgenössische Fotografie im Rheinland und Ruhrgebiet

Höner, Alexandra, Dipl.-Des.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

31.01.-04.02.2022 (jeweils 9.00-15.00 Uhr) sowie am 14.01.2022 Einführung Online von 16.00-18.00 Uhr, Raum Block 03.E.031 , Umfang: 4 SWS.

In Abhängigkeit der allgemeinen Situation, wird das Seminar als Online Seminar - über Moodle und Teamsitzungen via Microsoft Teams oder als Seminar vor Ort angeboten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum, Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir beschäftigen uns mit der fotografisch prägenden "Fotoschule" zwischen Düsseldorf, Köln und Essen. Im Fokus steht u.a. die Ausstellung, die in der Kunsthalle Düsseldorf 2020 gezeigt wurde, mit dem Titel: "Subjekt und Objekt. Foto Rhein Ruhr".

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer*innen für die Dauer des Seminars eine Kamera zu Verfügung haben.

Arbeitsformen: 1. Einführung des Themas über ein Online-Gespräch am 14.01.2022 mit allen teilnehmenden Student*innen, Literatur zur Fotografie sowie Aufgabenstellung erfolgt via Moodle.

Prüfungsleistungen: Ein Portfolio mit einer theoretischen Arbeit 2-3 Seiten, sowie eine kurze Dokumentation zu eignen praktischen Arbeit, zudem sollte das Portfolio auch ca.10 selbst fotografierte Bilder zum Thema enthalten. Literaturtips werden vorab bekannt gegeben. Es kann in max. 2er-Gruppen gearbeitet werden.

Sonstige Informationen: Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer*innen für die Dauer des Seminars eine Kamera zu Verfügung haben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.02.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.9 SP 9: Menschenrechte

Pflichtbereich SP 9.1 (Rechtswissenschaften)

Die Rolle von Nichtregierungsorganisationen beim Schutz von Menschenrechten/Frauenrechten

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung SP9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechungen:

Mittwoch 01.12.2021 und Mittwoch 12.01.2022, jeweils 14:30 bis 16:00 Uhr (via Teams)

Blockwoche:

Montag 31.01.2022 bis Freitag 04.02.2022, jeweils von 10:00 bis 18:00 Uhr (via Teams), Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Bei der täglichen Umsetzung bzw. Überwachung der Einhaltung von Menschenrechten spielen Nichtregierungsorganisationen (NGOs) eine zentrale Rolle. Der Kurs stellt wichtige Menschenrechtsorganisationen vor (bspw. Human Rights Watch, Amnesty International, Arbeitskreis Deutscher Bildungsstätten, Internationale Liga der Menschenrechte, ProAsyl, Gesellschaft für bedrohte Völker, Terre des Femmes, Terre des Hommes). Untersucht werden Arbeitsweisen, rechtliche Grundlagen und Einflussmöglichkeiten im internationalen Menschenrechtsdiskurs. Das rechtliche System des internationalen Menschenrechtsschutzes wird erklärt und analysiert.

Im Seminar erarbeiten die Studierenden eigenständig eine Menschenrechtskampagne für eine bestehende oder fiktive NGO zu einem selbst gewählten Thema.

Ein Seminarsschwerpunkt liegt auf den Rechten von Frauen bspw. sexualisierte Gewalt in bewaffneten Konflikten.

Arbeitsformen: Erarbeiten einer Menschenrechtskampagne; Lehrvortrag; Analyse von Rechtsdokumenten; Diskussion

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (max. 15 Seiten); Abgabetermin: Freitag 11.02.2021 (24:00 Uhr) als PDF-Dokument per Email

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 17.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechte als Ressource des Rechtsstaats: Mit Recht(swissenschaft) gegen Rechts

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung SP9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum Online (ggf. 03.E.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Das Seminar ist zunächst als Online-Seminar geplant. Sollte es die Infektionslage zulassen, sind Präsenztermine geplant. Der Termin am 11.10.2021 findet online statt. Der Teams-Link wird vor diesem Termin in Moodle hinterlegt.

Inhalt: „Burkas, Kopftuchmädchen und alimentierte Messermänner und sonstige Taugenichtse werden unseren Wohlstand, das Wirtschaftswachstum und vor allem den Sozialstaat nicht sichern.“ so die AfD-Fraktionsvorsitzende Alice Weidel im Deutschen Bundestag im Mai 2018.

Sogenannte Reichsbürger beantragen Sozialhilfe aufgrund der Haager Landkriegsordnung, da sich Deutschland bzw. das "Deutsche Reich" noch im Kriegszustand befinde. Behörden geben Handbücher heraus, wie mit diesen Argumentationsmustern umzugehen ist.

Gewalttaten auf "andersdenkende" Menschen und Bedrohungen via Email und Sozialen Medien haben massiv zugenommen.

Die verschiedensten "rechten" Gruppierungen argumentieren bezüglich ihrer unterschiedlichen Handlungen gerne mit dem Grundgesetz und haben den Verfassungspatriotismus für sich vereinnahmt.

Das Seminar stellt die verschiedenen rechten Argumentationsmuster vor und vermittelt das notwendige Hintergrundwissen aus rechtswissenschaftlicher Perspektive, um diesen Argumenten den Nährboden zu entziehen. Es werden Fallkonstellationen erarbeitet, wie mit entsprechenden Angriffen in den verschiedenen beruflichen Kontexten der Sozialen Arbeit umzugehen ist.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Umgang mit Hasskommentaren im Internet und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Meinungsfreiheit.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Verfassen von kurzen rechtlichen Stellungnahmen Diskussion, Lektüre von rechtsextremistischer "Literatur"

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (ca. 15 Seiten), Abgabe 17.01.2022 bis 24 Uhr als PDF-Datei per Email

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich SP 9.2 (Andere Lehrgebiete ausser Rechtswissenschaften)

Behinderte Menschen und die Diskussion über den Lebenswert - historische und aktuelle Aspekte

van der Locht, Volker, Dr., Dipl.-Päd.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praktikabilität bzgl. der Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Nicht nur im Nationalsozialismus wurde das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen in Frage gestellt. Z.B, provozierte vor mehr als dreißig Jahren der australische Philosoph Peter Singer stürmische Proteste, weil er die aktive Tötung schwerstbehinderten Neugeborenen befürwortet hat. Er hat dies mit der angeblich geringen Erwartung auf ein „glückliches“ und ökonomisch „nützliches“ Leben der Babys begründet. Inzwischen ist es in der Öffentlichkeit um diese Frage viel ruhiger geworden, obwohl immer mehr Gruppen von Menschen ein Weiterleben verwehrt wird: Demenzkranke, Komapatienten zum Beispiel. Vertreter und Vertreterinnen aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft nehmen dazu kontrovers Stellung. In dem Seminar werden diese Positionen vor dem Hintergrund der NS-Erfahrungen ausgeleuchtet und welche Bedeutung sie heute für die Praxis der Behinderteneinrichtungen und die Arbeit mit behinderten Menschen haben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Vorkenntnisse sind nicht erforderlich

Arbeitsformen: Dozenteninput, Vorträge, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Seminarpräsentationen

Prüfungsleistungen: Seminarpräsentationen (Powerpoint plus Handout und Vortrag) Der Vortrag eines Vortragenden sollte 45 Min. dauern, bei 2-3 Personen 60-75 Min.

Da nicht alle Studierenden Präsentationen machen können, besteht als alternative Prüfungsleistung die Möglichkeit der Hausarbeit (Umfang ca. 20 Seiten, Schriftgröße 11/12 Punkt, 1,5 Zeilenabstand)

Basisliteratur: Wird noch bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Blue Science (Gruppe A)

Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 09.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiteten das Seminar bisher im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab. Aufgrund der Vakanz von Prof. Dr. Neuhoff übernimmt das im WS 21/22 Prof. Dr. Neef.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_ didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_ Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_ Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

_ Technik und Soziales kritisch zu beurteilen

_ das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren

_ mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren

_ die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen

_ Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 2 Phasen:

_ Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer*innen durch Tutor*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

_ Phase II: Entwicklung und Durchführung eigener oder Anpassung und Durchführung bestehender Bausteine durch Teilnehmer*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Hierzu besteht kontinuierlich die Möglichkeit einer Betreuung für die Entwicklung von Bausteinen durch Tutor*innen (Beratung und Unterstützung).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (Studierenden übernehmen zusammen mit den Tutor*innen die Organisation und Steuerung des gemeinsamen Lern- und Erkenntnisprozesses sowohl in fachlicher als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht. Die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären KG)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

- Basisliteratur:** _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.
- _Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).
- _bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].
- _DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].
- _Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.
- _Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].
- _Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.
- _Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].
- _VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].
- _Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Blue Science (Gruppe B)

Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 09.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar bisher im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab. Aufgrund der Vakanz von Prof. Dr. Neuhoff übernimmt das im WS 21/22 Prof. Dr. Neef.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

_Technik und Soziales kritisch zu beurteilen

_das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren

_mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren

_die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen

_Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 2 Phasen:

_Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer*innen durch Tutor*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

_Phase II: Entwicklung und Durchführung eigener oder Anpassung und Durchführung bestehender Bausteine durch Teilnehmer*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Hierzu besteht kontinuierlich die Möglichkeit einer Betreuung für die Entwicklung von Bausteinen durch Tutor*innen (Beratung und Unterstützung).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (Studierenden übernehmen zusammen mit den Tutor*innen die Organisation und Steuerung des gemeinsamen Lern- und Erkenntnisprozesses sowohl in fachlicher als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht. Die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären KG)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische

Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche.

Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Erinnerungsarbeit in der kulturellen und politischen Bildungsarbeit

Brinkmann, Christine, Dipl.-Soz. Päd. / Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

6. November 2021, 10.-18.00 Uhr (digital),

7. November 2021, 10.-18.00 Uhr (digital),

17. November 2021, 14.30 - 18.00 Uhr (nach Möglichkeit in Präsenz in Arbeitsgruppen auf dem Campus, Raum 03.2.047),

24. November 2021, 14.30 - 18.00 Uhr (nach Möglichkeit in Präsenz in Arbeitsgruppen auf dem Campus, Raum 03.2.047) und

4. Dezember 2021, 10.00-18.00 Uhr (digital, Vorstellung der Ergebnisse, Abschluss und Prüfungstag)., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet in enger Kooperation (Idee, Konzept) mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof statt - Referentinnen Sabine Reimann, Christine Brinkmann

Gwwünscht: Mitarbeit Summer School. Die Veranstaltungsreihe soll in dem Zeitraum 14.-18. Juni 2022 stattfinden. Im Rahmen der Seminararbeit sollen die Ergebnisse, Veranstaltungen organisiert und vorgestellt werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Kein Vergessen?

Wie erinnern wir (uns) 2021 an die Verbrechen des Nazi-Regimes? 80 Jahre Deportationen – fast 6.000 jüdische Männer, Frauen und Kinder aus dem ganzen Regierungsbezirk Düsseldorf mussten sich in der damaligen Großviehhalle zu insgesamt sieben „Transporten“ einfinden. Zudem der 27.1. - Befreiung des Vernichtungslager Auschwitz. Ein Gedenktag, ein Tag an dem russische Soldaten das Lager befreiten.

Gedenkfeiern und Jahrestage sollen das kollektive Gedächtnis am Vergessen hindern, Erinnerungszeichen im öffentlichen Raum, wie z.B. Gedenktafeln, Stolpersteine oder Skulpturen machen lokale Spuren der Vergangenheit im öffentlichen Raum für alle sichtbar.

Mit Werkstätten, Interventionen und Informationsveranstaltungen möchten wir uns dem Thema Erinnerungskultur nähern. Der Erinnerungsort Alter Schlachthof der Hochschule Düsseldorf ist eine junge Gedenkstätte (Februar 2022 6 Jahre) mit einer jungen Ausstellung, Biografien von über 150 Personen wurden bereits zusammengestellt und zeigen die Lebenswege der einzelnen Menschen auf. Ziel ist es, seine Arbeit sozialräumlich präsenter zu machen und sie mit kulturellen Elementen unterstützen. Partizipative Prozesse sollen dabei gedacht und ermöglicht werden.

Der Erinnerungsort Alter Schlachthof erinnert seit 2016 an die Verbrechen, die während des 2. Weltkrieges an diesem historischen Ort verübt wurden. Sie wurden registriert, durchsucht und ausgeraubt und mussten eine Nacht in der Halle verbringen, voller Ungewissheit vor dem Kommenden. Am nächsten Morgen wurden sie vom nahe gelegenen Derendorfer Güterbahnhof in Ghettos im besetzten Osteuropa verschleppt: nach Litzmannstadt (Łódź), Minsk, Riga, Izbica und Theresienstadt (Terezín). Die Ghettos waren oftmals nur Zwischenstationen auf dem Weg in weitere Konzentrations- und Vernichtungslager. Nur wenige überlebten die Shoah.

Innerhalb des Projektes werden wir die Ausstellung besuchen und uns mit den Inhalten und den Biografien beschäftigen. Davon weitergehend möchten wir Formate, Veranstaltungen entwickeln, um die Thematik in die Stadtgesellschaft sowie in die Hochschule zu tragen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust & Interesse am Diskurs und aktiver Projektarbeit und Forschung.

Arbeitsformen: Präsentationen, Bearbeitung von Texten, Arbeitsstationen, Diskussions- und Reflexionsrunden, Veranstaltungs- und Organisationsaufgaben.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit, 30 Minuten Präsentation, Handout 1-2 Seiten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 15.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ethische Perspektiven auf Rassismus und Rassismuskritik

Aikins, Muna, M.A.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

13. November 2021 von 9 - 17.30 Uhr

04. Dezember 2021 von 9 - 17.30 Uhr

11. Dezember 2021 von 9 - 17.30 Uhr

28. Januar 2022 von 9 - 17.30 Uhr

29. Januar 2022 von 9 - 17.30 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gesellschaftliche, soziale Herausforderungen und Bedarfe sind verwoben mit unseren eigenen Positionierungen, Haltungen und Perspektiven.

Unser professionelles Handeln und Reagieren auf soziale Fragen sind geprägt von strukturellen, institutionellen und kulturellen Gegebenheiten, die historisch verankert sind.

Wie beeinflussen diese unsere Praxis der Sozialen Arbeit? Ethische Fragen in diesem Kontext: Welche Werte und Normen resultieren aus strukturellen und kulturellen Prägungen und Positionen für unsere Arbeit?

In diesem Seminar werden Anti-Rassismus, Powersharing, Empowerment intersektional betrachtet: Wie können wir einem inklusiven, intersektionalen Anspruch gesellschaftlicher Diversität gerecht werden? - Unterschiedliche Lebensrealitäten, Erfahrungen und Perspektiven achten und in der Sozialen Arbeit beachten und erfüllen? Wie können wir unsere Möglichkeiten und Verantwortungen - macht- und rassismuskritisch kontinuierlich, nachhaltig reflektieren und nutzen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft sich mit eigener Positionierung, Verantwortung und Macht-Ressourcen auseinanderzusetzen.

Studieren geht nicht ohne Lesen! Die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre wird vorausgesetzt!

Arbeitsformen: Diskussionen, KG-Arbeit, Inputs, Übungen, Reflexionen

Prüfungsleistungen: Ein Essay 6-8 Seiten sowie eine Fallreflexion 4-6 Seiten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 06.12.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

FÄLLT AUS: Global Antisemitism

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

06.11.2021 10-15 Uhr (Einführung);

24.01.2022 10-18 Uhr

25.01.2022 10-18 Uhr

26.01.2022 10-18 Uhr

27.01.2022 10-18 Uhr, Raum Vorb. 03.E.018/Block 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

This class will be held in english. Please, be aware that there will be native and non-native speakers. Your english has not has to be perfect to join this class. On the other hand, you should take part actively in class.

Inhalt: Antisemitism is a hotly debated issue around the world. There are controversies how to define it; there are different approaches how to monitor it, and there is much debate how it relates to the conflict in Israel-Palestine.

This class will address such questions on the basis of scholarly research and academic work.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: This class will be held in english. Please, be aware that there will be native and non-native speakers. Your english has not has to be perfect to join this class. On the other hand, you should take part actively in class.

Arbeitsformen: international exchange, interactive methods, group work, presentation, moderation, discussion

Prüfungsleistungen: Presentation on a subject related to the overall issue of the class. The presentation should be of 45 minutes including a hand-out-paper (max: two pages) plus a moderated discussion.

During the first meeting on November 6th, the presentation topics will be assigned and, if necessary, groups will be formed; Please contact the Professor in advance, if you cant participate at this meeting.

Basisliteratur: References will be given at the beginning of the class.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 15.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Kruse, Elke, Prof. Dr. / Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

The seminar will be held online with one exception: There will be offered an excursion on December 9th/10th, 2021 to Hague (Den Haag)/Netherlands for 20-30 participants. This group can participate in a seminar day related to social work and human rights at Hague University. Please register for the excursion during our first session on October 14th.

For the online sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

There will be the opportunity for group work with students from Hague and Antwerp.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit

unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 20th) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster in English language and present it with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster. Alternatively, students (IM or WM) who joined the international seminar day in Hague may report from the workshops/discussions/findings in Hague in line with the next seminar session on December 16th. In this manner, all students can benefit from our study trip. Each reporter should present around 15 minutes in English (power point). The topic of presentation should be discussed in advance.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 11th, 2022 (extension for certain reasons on demand).

Alternatively (depends on the program in Hague): 2 or 3 students prepare a small workshop which is held in English in Hague (audience: small groups of students). Further information will be provided in line with our first seminar session.

Sonstige Informationen: There will be an international exchange and conference day with students from Hague and Antwerp. If you are interested to join, please register until July 26 at our office for international affairs (Sandra.Lerchen@hs-duesseldorf.de). Only 30 students can join the trip to Hague. The trip will be funded from our faculty (your fee for travelling and accommodation is 30.- Euro). Each participant has to pay further expenses in Hague, such as food expenses or tourist taxes. Insgesamt stehen für die Exkursion nach Den Haag leider nur 30 Plätze für Studierende der HSD zur Verfügung. Aus diesem Grund werden alle interessierten Studierenden gebeten, sich - zusätzlich zur OSSC-Anmeldung - bis zum 26.07.2021 per E-Mail beim Büro für Internationales zu melden (sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de). Bitte geben Sie in der E-Mail kurz an, dass Sie sich für die Exkursion anmelden möchten. Sie erhalten dann weitere Informationen zur verbindlichen Anmeldung.

Der Eigenanteil an der Exkursion beträgt 30 € pro Person für Reisekosten und Unterkunft. Vor Ort anfallende Kosten wie Kurtaxe, Verpflegung, etc. müssen selbst getragen werden. Die Anzahlung von 30€ wird mit der verbindlichen Anmeldung fällig, ausführliche Informationen dazu erhalten Sie ebenfalls per E-Mail. Sollte es mehr Anmeldungen als Plätze geben, erfolgt eine Verlosung der freien Plätze. Sie erfahren auf jeden Fall noch vor Seminarbeginn, ob Sie einen Platz bekommen.

Falls es freie Plätze nach dem 26.07.2021 gibt, werden diese zu Beginn des Wintersemesters über das schwarze Brett bekannt gegeben, so dass ggfs. Studierende aus anderen Seminaren mitfahren können.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar. Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

Introduction to Children's Rights

Müller-Goldenstedt, Judy, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.2.044), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Zeit: 3 Seminarsitzungen im November, Dezember und Januar werden online stattfinden (die genauen Termine werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Children and adolescents make up a majority of the population worldwide. The United Nation Child Rights Convention attempts to provide protection, participation and provision of these young people. But even after more than 30 years of the Convention on the Rights of the Child and a worldwide acceptance of the treaty body, it is still a great challenge to ensure that children's rights are respected, implemented and taken into account in social services and programs everywhere in the world. Students will get familiarized with the United Nations Convention on the Rights of the Child and learn more about how child rights can be applied in practice using case studies from social work and development cooperation.

In this course you will learn more about:

- The history of Children's Rights
- Key concepts and principles of the Convention on the Rights of the Child
- Diverse childhoods and children's evolving capacities
- Some specific children's rights
- How does COVID-19 pandemic affect children and their rights?
- Violence against Children: causes and Consequences
- The child rights-based approach: Benefits and challenges

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Your english has not to be perfect to join this class (support is offered when necessary).

Arbeitsformen: • Presentation

- Group discussions
- Pair and group work
- Reading
- online sessions (Moodle + Teams)

Prüfungsleistungen: • Quiz on Moodle and

- Presentation (20min) and handout (5-10 pages)

The presentations can be prepared individually or in a group.

Sonstige Informationen: Anwesenheit: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!

Für dieses Seminar ist die Teilnahme nach § 12 Abs. 6 der RahmenPO aber keine formale Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat. Bitte beachten Sie, dass Sie sich die Inhalte und Kompetenzen, die in den Seminarsitzungen vermittelt werden, selbstständig aneignen müssen, wenn Sie nicht teilnehmen.

Sie haben keinen Anspruch, dass alle Inhalte der Seminarsitzungen auch in anderer Form bereitgestellt werden, ggf. müssen sie diese selbst recherchieren und erlernen.

In Seminaren mit Referaten, Präsentationen u.ä. als Prüfungsleistung oder Testat ist eine Anwesenheit an der dafür festgelegten Sitzung in jedem Fall als Prüfungs- bzw. Testattermin erforderlich (sofern keine Regelung zum Nachteilsausgleich bzw. zur angemessenen Berücksichtigung familiärer Fürsorge eingreift).

In Seminaren mit Prüfungen/Testaten in Gruppenarbeit, Referaten, Präsentationen u.ä. müssen Sie außerdem an dem im KomVor oder im Seminar ggf. angegebenen Termin zur Abstimmung der Gruppen bzw. der Themen und Termine für Referate, Präsentationen u.ä. teilnehmen oder sich entsprechend der Angaben des/der Lehrenden bei ihm/ihr melden um das abzustimmen – ggf. müssen Sie sich dann selbst eine Gruppe suchen oder Sie werden zu einem Thema, Termin bzw. einer Gruppe zugewiesen.

Basisliteratur: Will be given during the course (> Moodle).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theorien der Gerechtigkeit

Neupert-Doppler, Alexander

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gerechtigkeit ist eine moralische und politische Grundnorm.

Was sind gerechte soziale Verhältnisse? Was ist ein gerechtes soziales Verhalten? Soll soziale Arbeit zur Ermöglichung von Gerechtigkeit in der Gesellschaft beitragen, liefert die Sozialphilosophie eine Reihe von Vorschlägen, um das eigene Verständnis von Gerechtigkeit kritisch zu hinterfragen.

Im Seminar werden wir uns dabei mit unterschiedlichen Auffassungen von Gerechtigkeit beschäftigen und ihre jeweiligen Grundbegriffe klären.

Was ist Leistungsgerechtigkeit? Was ist Verteilungsgerechtigkeit?

Was ist Bedürfnisgerechtigkeit? Was ist Zukunftsgerechtigkeit?

Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf Menschenrechten in ihrer Spannung zwischen Anspruch und Wirklichkeit.

Arbeitsformen: Außer einem Vorlesungsteil wird es vorbereitende Textlektüre, gemeinsames close-reading im Seminar, Kleingruppenarbeit, Kleingruppendiskussionen und gemeinsame Diskussionen geben.

Die Studierenden sind aufgefordert, durch Präsentationen (Ergebnisse eigener Recherchen, kurze Podiengespräche) zum Gelingen des Seminars beizutragen.

Prüfungsleistungen: Ein kurzes Referat (Vorstellung eigener Recherchen, ca. 20 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5-10 Seiten) oder seminarbegleitende Essays (zu mehreren Seminarsitzungen mit insgesamt ca. 15 Seiten) oder Hausarbeiten (ca. 15-20 Seiten).

Basisliteratur: Ein Reader mit Basis- und Seminarliteratur wird rechtzeitig zugänglich gemacht. Ein empfehlenswertes Buch ist Bernd Ladwig (2013): Gerechtigkeitstheorien zur Einführung, ebenfalls Amarty Sen (2020): Die Idee der Gerechtigkeit. Bei besonderem Interesse an der Sozialphilosophie empfiehlt sich von Rahel Jeaggi/Robin Celikates (2017): Sozialphilosophie - Eine Einführung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich SP 9.3 (Alle Lehrgebiete)

Behinderte Menschen und die Diskussion über den Lebenswert - historische und aktuelle Aspekte

van der Locht, Volker, Dr., Dipl.-Päd.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praktikabilität bzgl. der Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Nicht nur im Nationalsozialismus wurde das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen in Frage gestellt. Z.B. provozierte vor mehr als dreißig Jahren der australische Philosoph Peter Singer stürmische Proteste, weil er die aktive Tötung schwerstbehinderten Neugeborenen befürwortet hat. Er hat dies mit der angeblich geringen Erwartung auf ein „glückliches“ und ökonomisch „nützliches“ Leben der Babys begründet. Inzwischen ist es in der Öffentlichkeit um diese Frage viel ruhiger geworden, obwohl immer mehr Gruppen von Menschen ein Weiterleben verwehrt wird: Demenzkranke, Komapatienten zum Beispiel. Vertreter und Vertreterinnen aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft nehmen dazu kontrovers Stellung. In dem Seminar werden diese Positionen vor dem Hintergrund der NS-Erfahrungen ausgeleuchtet und welche Bedeutung sie heute für die Praxis der Behinderteneinrichtungen und die Arbeit mit behinderten Menschen haben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Vorkenntnisse sind nicht erforderlich

Arbeitsformen: Dozenteninput, Vorträge, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Seminarpräsentationen

Prüfungsleistungen: Seminarpräsentationen (Powerpoint plus Handout und Vortrag) Der Vortrag eines Vortragenden sollte 45 Min. dauern, bei 2-3 Personen 60-75 Min.

Da nicht alle Studierenden Präsentationen machen können, besteht als alternative Prüfungsleistung die Möglichkeit der Hausarbeit (Umfang ca. 20 Seiten, Schriftgröße 11/12 Punkt, 1,5 Zeilenabstand)

Basisliteratur: Wird noch bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Blue Science (Gruppe A)

Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 09.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar bisher im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab. Aufgrund der Vakanz von Prof. Dr. Neuhoff übernimmt das im WS 21/22 Prof. Dr. Neef.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

_Technik und Soziales kritisch zu beurteilen

_das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren

_mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren

_die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen

_Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 2 Phasen:

_Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer*innen durch Tutor*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

_Phase II: Entwicklung und Durchführung eigener oder Anpassung und Durchführung bestehender Bausteine durch Teilnehmer*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Hierzu besteht kontinuierlich die Möglichkeit einer Betreuung für die Entwicklung von Bausteinen durch Tutor*innen (Beratung und Unterstützung).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (Studierenden übernehmen zusammen mit den Tutor*innen die Organisation und Steuerung des gemeinsamen Lern- und Erkenntnisprozesses sowohl in fachlicher als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht. Die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären KG)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Blue Science (Gruppe B)

Neef, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 09.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar bisher im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab. Aufgrund der Vakanz von Prof. Dr. Neuhoff übernimmt das im WS 21/22 Prof. Dr. Neef.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit

einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

_Technik und Soziales kritisch zu beurteilen

_das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren

_mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren

_die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen

_Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 2 Phasen:

_Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer*innen durch Tutor*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

_Phase II: Entwicklung und Durchführung eigener oder Anpassung und Durchführung bestehender Bausteine durch Teilnehmer*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Hierzu besteht kontinuierlich die Möglichkeit einer Betreuung für die Entwicklung von Bausteinen durch Tutor*innen (Beratung und Unterstützung).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (Studierenden übernehmen zusammen mit den Tutor*innen die Organisation und Steuerung des gemeinsamen Lern- und Erkenntnisprozesses sowohl in fachlicher als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht. Die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären KG)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Die Rolle von Nichtregierungsorganisationen beim Schutz von Menschenrechten/Frauenrechten

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechungen:

Mittwoch 01.12.2021 und Mittwoch 12.01.2022, jeweils 14:30 bis 16:00 Uhr (via Teams)

Blockwoche:

Montag 31.01.2022 bis Freitag 04.02.2022, jeweils von 10:00 bis 18:00 Uhr (via Teams), Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Bei der täglichen Umsetzung bzw. Überwachung der Einhaltung von Menschenrechten spielen Nichtregierungsorganisationen (NGOs) eine zentrale Rolle. Der Kurs stellt wichtige Menschenrechtsorganisationen vor (bspw. Human Rights Watch, Amnesty International, Arbeitskreis Deutscher Bildungsstätten, Internationale Liga der Menschenrechte, ProAsyl, Gesellschaft für bedrohte Völker, Terre des Femmes, Terre des Hommes). Untersucht werden Arbeitsweisen, rechtliche Grundlagen und Einflussmöglichkeiten im internationalen Menschenrechtsdiskurs. Das rechtliche System des internationalen Menschenrechtsschutzes wird erklärt und analysiert.

Im Seminar erarbeiten die Studierenden eigenständig eine Menschenrechtskampagne für eine bestehende oder fiktive NGO zu einem selbst gewählten Thema.

Ein Seminarschwerpunkt liegt auf den Rechten von Frauen bspw. sexualisierte Gewalt in bewaffneten Konflikten.

Arbeitsformen: Erarbeiten einer Menschenrechtskampagne; Lehrvortrag; Analyse von Rechtsdokumenten; Diskussion

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (max. 15 Seiten); Abgabetermin: Freitag 11.02.2021 (24:00 Uhr) als PDF-Dokument per Email

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 17.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Erinnerungsarbeit in der kulturellen und politischen Bildungsarbeit

Brinkmann, Christine, Dipl.-Soz. Päd. / Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

6. November 2021, 10.-18.00 Uhr (digital),

7. November 2021, 10.-18.00 Uhr (digital),

17. November 2021, 14.30 - 18.00 Uhr (nach Möglichkeit in Präsenz in Arbeitsgruppen auf dem Campus, Raum 03.2.047),

24. November 2021, 14.30 - 18.00 Uhr (nach Möglichkeit in Präsenz in Arbeitsgruppen auf dem Campus, Raum 03.2.047) und

4. Dezember 2021, 10.00-18.00 Uhr (digital, Vorstellung der Ergebnisse, Abschluss und Prüfungstag)., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet in enger Kooperation (Idee, Konzept) mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof statt - Referentinnen Sabine Reimann, Christine Brinkmann

Gwwünscht: Mitarbeit Summer School. Die Veranstaltungsreihe soll in dem Zeitraum 14.-18. Juni 2022 stattfinden. Im Rahmen der Seminararbeit sollen die Ergebnisse, Veranstaltungen organisiert und vorgestellt werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Kein Vergessen?

Wie erinnern wir (uns) 2021 an die Verbrechen des Nazi-Regimes? 80 Jahre Deportationen – fast 6.000 jüdische Männer, Frauen und Kinder aus dem ganzen Regierungsbezirk Düsseldorf mussten sich in der damaligen Großviehhalle zu insgesamt sieben „Transporten“ einfinden. Zudem der 27.1. - Befreiung des Vernichtungslager Auschwitz. Ein Gedenktag, ein Tag an dem russische Soldaten das Lager befreiten.

Gedenkfeiern und Jahrestage sollen das kollektive Gedächtnis am Vergessen hindern, Erinnerungszeichen im öffentlichen Raum, wie z.B. Gedenktafeln, Stolpersteine oder Skulpturen machen lokale Spuren der Vergangenheit im öffentlichen Raum für alle sichtbar.

Mit Werkstätten, Interventionen und Informationsveranstaltungen möchten wir uns dem Thema Erinnerungskultur nähern. Der Erinnerungsort Alter Schlachthof der Hochschule Düsseldorf ist eine junge Gedenkstätte (Februar 2022 6 Jahre) mit einer jungen Ausstellung, Biografien von über 150 Personen wurden bereits zusammengestellt und zeigen die Lebenswege der einzelnen Menschen auf. Ziel ist es, seine Arbeit sozialräumlich präsenter zu machen und sie mit kulturellen Elementen unterstützen. Partizipative Prozesse sollen dabei gedacht und ermöglicht werden.

Der Erinnerungsort Alter Schlachthof erinnert seit 2016 an die Verbrechen, die während des 2. Weltkrieges an diesem historischen Ort verübt wurden. Sie wurden registriert, durchsucht und ausgeraubt und mussten eine Nacht in der Halle verbringen, voller Ungewissheit vor dem Kommenden. Am nächsten Morgen wurden sie vom nahe gelegenen Derendorfer Güterbahnhof in Ghettos im besetzten Osteuropa verschleppt: nach Litzmannstadt (Łódź), Minsk, Riga, Izbica und Theresienstadt (Terezín). Die Ghettos waren oftmals nur Zwischenstationen auf dem Weg in weitere Konzentrations- und Vernichtungslager. Nur wenige überlebten die Shoah.

Innerhalb des Projektes werden wir die Ausstellung besuchen und uns mit den Inhalten und den Biografien beschäftigen. Davon weitergehend möchten wir Formate, Veranstaltungen entwickeln, um die Thematik in die Stadtgesellschaft sowie in die Hochschule zu tragen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust & Interesse am Diskurs und aktiver Projektarbeit und Forschung.

Arbeitsformen: Präsentationen, Bearbeitung von Texten, Arbeitsstationen, Diskussions- und Reflexionsrunden, Veranstaltungs- und Organisationsaufgaben.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit, 30 Minuten Präsentation, Handout 1-2 Seiten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 15.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ethische Perspektiven auf Rassismus und Rassismuskritik

Aikins, Muna, M.A.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

13. November 2021 von 9 - 17.30 Uhr

04. Dezember 2021 von 9 - 17.30 Uhr

11. Dezember 2021 von 9 - 17.30 Uhr

28. Januar 2022 von 9 - 17.30 Uhr

29. Januar 2022 von 9 - 17.30 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gesellschaftliche, soziale Herausforderungen und Bedarfe sind verwoben mit unseren eigenen Positionierungen, Haltungen und Perspektiven.

Unser professionelles Handeln und Reagieren auf soziale Fragen sind geprägt von strukturellen, institutionellen und kulturellen Gegebenheiten, die historisch verankert sind.

Wie beeinflussen diese unsere Praxis der Sozialen Arbeit? Ethische Fragen in diesem Kontext: Welche Werte und Normen resultieren aus strukturellen und kulturellen Prägungen und Positionen für unsere Arbeit?

In diesem Seminar werden Anti-Rassismus, Powersharing, Empowerment intersektional betrachtet: Wie können wir einem inklusiven, intersektionalen Anspruch gesellschaftlicher Diversität gerecht werden? - Unterschiedliche Lebensrealitäten, Erfahrungen und Perspektiven achten und in der Sozialen Arbeit beachten und erfüllen? Wie können wir unsere Möglichkeiten und Verantwortungen - macht- und rassistisch-kritisch kontinuierlich, nachhaltig reflektieren und nutzen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft sich mit eigener Positionierung, Verantwortung und Macht-Ressourcen auseinanderzusetzen.

Studieren geht nicht ohne Lesen! Die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre wird vorausgesetzt!

Arbeitsformen: Diskussionen, KG-Arbeit, Inputs, Übungen, Reflexionen

Prüfungsleistungen: Ein Essay 6-8 Seiten sowie eine Fallreflexion 4-6 Seiten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 06.12.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

FÄLLT AUS: Global Antisemitism

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

06.11.2021 10-15 Uhr (Einführung);

24.01.2022 10-18 Uhr

25.01.2022 10-18 Uhr

26.01.2022 10-18 Uhr

27.01.2022 10-18 Uhr, Raum Vorb. 03.E.018/Block 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

This class will be held in english. Please, be aware that there will be native and non-native speakers.

Your english has not has to be perfect to join this class.

On the other hand, you should take part actively in class.

Inhalt: Antisemitism is a hotly debated issue around the world. There are controversies how to define it; there are different approaches how to monitor it, and there is much debate how it relates to the conflict in Israel-Palestine.

This class will address such questions on the basis of scholarly research and academic work.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: This class will be held in english.

Please, be aware that there will be native and non-native speakers. Your english has not has to be perfect to join this class. On the other hand, you should take part actively in class.

Arbeitsformen: international exchange, interactive methods, group work, presentation, moderation, discussion

Prüfungsleistungen: Presentation on a subject related to the overall issue of the class. The presentation should be of 45 minutes including a hand-out-paper (max: two pages) plus a moderated discussion.

During the first meeting on November 6th, the presentation topics will be assigned and, if necessary, groups will be formed; Please contact the Professor in advance, if you cant participate at this meeting.

Basisliteratur: References will be given at the beginning of the class.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 15.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Kruse, Elke, Prof. Dr. / Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (optional 03.1.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

The seminar will be held online with one exception: There will be offered an excursion on December 9th/10th, 2021 to Hague (Den Haag)/Netherlands for 20-30 participants. This group can participate in a seminar day related to social work and human rights at Hague University. Please register for the excursion during our first session on October 14th.

For the online sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

There will be the opportunity for group work with students from Hague and Antwerp.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 20th) within a presentation of different posters on TEAMS.

You prepare a poster in English language and present it with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation. Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster. Alternatively, students (IM or WM) who joined the international seminar day in Hague may report from the workshops/discussions/findings in Hague in line with the next seminar session on December 16th. In this manner, all students can benefit from our study trip. Each reporter should present around 15 minutes in English (power point). The topic of presentation should be discussed in advance.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 11th, 2022 (extension for certain reasons on demand).

Alternatively (depends on the program in Hague): 2 or 3 students prepare a small workshop which is held in English in Hague (audience: small groups of students). Further information will be provided in line with our first seminar session.

Sonstige Informationen: There will be an international exchange and conference day with students from Hague and Antwerp. If you are interested to join, please register until July 26 at our office for international affairs (Sandra.Lerchen@hs-duesseldorf.de). Only 30 students can join the trip to Hague. The trip will be funded from our faculty (your fee for travelling and accomodation is 30.- Euro). Each participant has to pay further expenses in Hague, such as food expenses or tourist taxes. Insgesamt stehen für die Exkursion nach Den Haag leider nur 30 Plätze für Studierende der HSD zur Verfügung. Aus diesem Grund werden alle interessierten Studierenden gebeten, sich - zusätzlich zur OSSC-Anmeldung - bis zum 26.07.2021 per E-Mail beim Büro für Internationales zu melden (sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de). Bitte geben Sie in der E-Mail kurz an, dass Sie sich für die Exkursion anmelden möchten. Sie erhalten dann weitere Informationen zur verbindlichen Anmeldung. Der Eigenanteil an der Exkursion beträgt 30 € pro Person für Reisekosten und Unterkunft. Vor Ort anfallende Kosten wie Kurtaxe, Verpflegung, etc. müssen selbst getragen werden. Die Anzahlung von 30€ wird mit der verbindlichen Anmeldung fällig, ausführliche Informationen dazu erhalten Sie ebenfalls per E-Mail. Sollte es mehr Anmeldungen als Plätze geben, erfolgt eine Verlosung der freien Plätze. Sie erfahren auf jeden Fall noch vor Seminarbeginn, ob Sie einen Platz bekommen.

Falls es freie Plätze nach dem 26.07.2021 gibt, werden diese zu Beginn des Wintersemesters über das schwarze Brett bekannt gegeben, so dass ggfs. Studierende aus anderen Seminaren mitfahren können.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Introduction to Children's Rights

Müller-Goldenstedt, Judy, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.2.044), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Zeit: 3 Seminarsitzungen im November, Dezember und Januar werden online stattfinden (die genauen Termine werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Children and adolescents make up a majority of the population worldwide. The United Nations Child Rights Convention attempts to provide protection, participation and provision of these young people. But even after more than 30 years of the Convention on the Rights of the Child and a worldwide acceptance of the treaty body, it is still a great challenge to ensure that children's rights are respected, implemented and taken into account in social services and programs everywhere in the world.

Students will get familiarized with the United Nations Convention on the Rights of the Child and learn more about how child rights can be applied in practice using case studies from social work and development cooperation.

In this course you will learn more about:

- The history of Children's Rights
- Key concepts and principles of the Convention on the Rights of the Child
- Diverse childhoods and children's evolving capacities
- Some specific children's rights
- How does COVID-19 pandemic affect children and their rights?
- Violence against Children: causes and Consequences
- The child rights-based approach: Benefits and challenges

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Your English has not to be perfect to join this class (support is offered when necessary).

Arbeitsformen: • Presentation

- Group discussions
- Pair and group work
- Reading
- online sessions (Moodle + Teams)

Prüfungsleistungen: • Quiz on Moodle and

- Presentation (20min) and handout (5-10 pages)

The presentations can be prepared individually or in a group.

Sonstige Informationen: Anwesenheit: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!

Für dieses Seminar ist die Teilnahme nach § 12 Abs. 6 der RahmenPO aber keine formale Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat. Bitte beachten Sie, dass Sie sich die Inhalte und Kompetenzen, die in den Seminarsitzungen vermittelt werden, selbstständig aneignen müssen, wenn Sie nicht teilnehmen. Sie haben keinen Anspruch, dass alle Inhalte der Seminarsitzungen auch in anderer Form bereitgestellt werden, ggf. müssen sie diese selbst recherchieren und erlernen.

In Seminaren mit Referaten, Präsentationen u.ä. als Prüfungsleistung oder Testat ist eine Anwesenheit an der dafür festgelegten Sitzung in jedem Fall als Prüfungs- bzw. Testattermin erforderlich (sofern keine Regelung zum Nachteilsausgleich bzw. zur angemessenen Berücksichtigung familiärer Fürsorge eingreift).

In Seminaren mit Prüfungen/Testaten in Gruppenarbeit, Referaten, Präsentationen u.ä. müssen Sie außerdem an dem im KomVor oder im Seminar ggf. angegebenen Termin zur Abstimmung der Gruppen bzw. der Themen und Termine für Referate, Präsentationen u.ä. teilnehmen oder sich entsprechend der Angaben des/der Lehrenden bei ihm/ihr melden um das abzustimmen – ggf. müssen Sie sich dann selbst eine Gruppe suchen oder Sie werden zu einem Thema, Termin bzw. einer Gruppe zugewiesen.

Basisliteratur: Will be given during the course (> Moodle).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechte als Ressource des Rechtsstaats: Mit Recht(swissenschaft) gegen Rechts

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum Online (ggf. 03.E.001), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Das Seminar ist zunächst als Online-Seminar geplant. Sollte es die Infektionslage zulassen, sind Präsenztermine geplant. Der Termin am 11.10.2021 findet online statt. Der Teams-Link wird vor diesem Termin in Moodle hinterlegt.

Inhalt: „Burkas, Kopftuchmädchen und alimentierte Messermänner und sonstige Taugenichtse werden unseren Wohlstand, das Wirtschaftswachstum und vor allem den Sozialstaat nicht sichern.“ so die AfD-Fraktionsvorsitzende Alice Weidel im Deutschen Bundestag im Mai 2018.

Sogenannte Reichsbürger beantragen Sozialhilfe aufgrund der Haager Landkriegsordnung, da sich Deutschland bzw. das "Deutsche Reich" noch im Kriegszustand befinde. Behörden geben Handbücher heraus, wie mit diesen Argumentationsmustern umzugehen ist.

Gewalttaten auf "andersdenkende" Menschen und Bedrohungen via Email und Sozialen Medien haben massiv zugenommen.

Die verschiedensten "rechten" Gruppierungen argumentieren bezüglich ihrer unterschiedlichen Handlungen gerne mit dem Grundgesetz und haben den Verfassungspatriotismus für sich vereinnahmt.

Das Seminar stellt die verschiedenen rechten Argumentationsmuster vor und vermittelt das notwendige Hintergrundwissen aus rechtswissenschaftlicher Perspektive, um diesen Argumenten den Nährboden zu entziehen. Es werden Fallkonstellationen erarbeitet, wie mit entsprechenden Angriffen in den verschiedenen beruflichen Kontexten der Sozialen Arbeit umzugehen ist.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Umgang mit Hasskommentaren im Internet und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Meinungsfreiheit.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Verfassen von kurzen rechtlichen Stellungnahmen Diskussion, Lektüre von rechtsextremistischer "Literatur"

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (ca. 15 Seiten), Abgabe 17.01.2022 bis 24 Uhr als PDF-Datei per Email

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Strafvollzug - Fiktion und Wirklichkeit

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 15.10.

Die Termine am Freitag finden als MS-Teams-Sitzungen statt.

Der Termin am 12.11.2021 findet über eine Moodle-Aufgabe als Blended Learning statt.

Inhalt: Abolitionisten*innen sind der Auffassung, man sollte das Gefängnis ganz abschaffen. Es handle sich um eine Institution, die den Täter*innen und ihren (unschuldigen) Angehörigen unnötiges Leid zufüge. Zudem sei der Strafvollzug nicht geeignet, die Täter*innen auf ein zukünftiges Leben in Freiheit vorzubereiten. Die totale Institution Gefängnis verstärke das abweichende Verhalten. Grundsätzlich gehen das Strafrecht und die Strafvollzugsgesetze der Länder davon aus, dass eine (Re)sozialisierung im Gefängnis möglich ist. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den rechtlichen Vorgaben (Fiktionen?) und tatsächlichen Wirklichkeiten des Strafvollzuges.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden für die Möglichkeiten und Grenzen des Strafvollzuges zu sensibilisieren. Es sollen praktikierbare Lösungen für die Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik im und mit dem Strafvollzug deutlich werden.

Bitte ab der ersten Veranstaltung die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit mitbringen.

Ab der zweiten Veranstaltung das gewählte Landesgesetz (wird in erster Veranstaltung erklärt) mitbringen.

Arbeitsformen: Diverse, insbesondere die Bearbeitung von Praxisfällen anhand ausgewählter Landesstrafvollzugsgesetze

Prüfungsleistungen: Hausarbeit

Die Hausarbeit muss wissenschaftlichen Standards entsprechen. Siehe WAS-Leitfaden und ergänzende Erläuterungen der Dozentin im Hinblick auf Rechtskommentare in der Präsenzphase.

Abgabe: 11.02.2022 bis 16.00 Uhr in Papierform in das Postfach Temme.

Hinweis: Der Sachverhalt für das Rechtsgutachten (50%) wird erst in der letzten Stunde des Seminars ausgehändigt, weil eine sinnvolle Bearbeitung erst nach dem letzten Termin des Seminars möglich ist.

BA - Soziale Arbeit:

A4.1.

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung verwenden) +

50% Erläuterung der Bedeutung des § x eines LandesStVollzG für die Soziale Arbeit im Vollzug.

(10 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Besonderheiten der Beratung durch die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Sozialen Arbeit im Vollzug für die Inklusion

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Menschenrechte für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für die Soziale Arbeit im Vollzug

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

BA - Pädagogik der Kindheit und Familienbildung:

S 2 - Schwerpunkt Beratung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Besonderheiten der Beratung für inhaftierte Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 6 - Schwerpunkt Exklusion - Inklusion - Diversity

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Inhaftierung von Elternteilen für die Exklusion der Kinder

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 7 - Schwerpunkt Gesundheit

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Gesundheitsförderung für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

S 9.3 - Schwerpunkt Menschenrechte

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestext, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der Menschenrechte für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Wahlmodul - Prüfungsordnung

50% rechtliches Gutachten (Gesetzestexte, aktuelle Rechtskommentare und ggf. Rechtsprechung) +

50% Die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit für Kinder inhaftierter Eltern

(15 Seiten, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Sonstige Informationen: Studierende, die sich im Vorfeld mit soziologischen Perspektiven auf das Gefängnis beschäftigen möchten, werden die folgenden Bücher empfohlen:

Foucault, Michel (1973): Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses, Frankfurt am Main, erstmals erschienen: Edition Galimard 1973

Goffman, Erving (1973): Asyle. Über die soziale Situation psychiatrischer Patienten und anderer Insassen, Frankfurt a.M.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Landesstrafvollzugsgesetze

Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung ausgehändigt_

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theorien der Gerechtigkeit

Neupert-Doppler, Alexander

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gerechtigkeit ist eine moralische und politische Grundnorm.

Was aber sind gerechte soziale Verhältnisse? Was ist ein gerechtes soziales Verhalten? Soll soziale Arbeit zur Ermöglichung von Gerechtigkeit in der Gesellschaft beitragen, liefert die Sozialphilosophie eine Reihe von Vorschlägen, um das eigene Verständnis von Gerechtigkeit kritisch zu hinterfragen.

Im Seminar werden wir uns dabei mit unterschiedlichen Auffassungen von Gerechtigkeit beschäftigen und ihre jeweiligen Grundbegriffe klären.

Was ist Leistungsgerechtigkeit? Was ist Verteilungsgerechtigkeit?

Was ist Bedürfnisgerechtigkeit? Was ist Zukunftsgerechtigkeit?

Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf Menschenrechten in ihrer Spannung zwischen Anspruch und Wirklichkeit.

Arbeitsformen: Außer einem Vorlesungsteil wird es vorbereitende Textlektüre, gemeinsames close-reading im Seminar, Kleingruppenarbeit, Kleingruppendiskussionen und gemeinsame Diskussionen geben. Die Studierenden sind aufgefordert, durch Präsentationen (Ergebnisse eigener Recherchen, kurze Podiengespräche) zum Gelingen des Seminars beizutragen.

Prüfungsleistungen: Ein kurzes Referat (Vorstellung eigener Recherchen, ca. 20 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5-10 Seiten) oder seminarbegleitende Essays (zu mehreren Seminarsitzungen mit insgesamt ca. 15 Seiten) oder Hausarbeiten (ca. 15-20 Seiten).

Basisliteratur: Ein Reader mit Basis- und Seminarliteratur wird rechtzeitig zugänglich gemacht. Ein empfehlenswertes Buch ist Bernd Ladwig (2013): Gerechtigkeitstheorien zur Einführung, ebenfalls Amartya Sen (2020): Die Idee der Gerechtigkeit. Bei besonderem Interesse an der Sozialphilosophie empfiehlt sich von Rahel Jeaggi/Robin Celikates (2017): Sozialphilosophie - Eine Einführung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.10 SP 10: Entwicklungsförderung

Pflichtbereich SP 10.1 (Diagnostik)

Frühe Kindheit

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung SP10.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 03.2.052), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Themen und/oder Gruppen können bei fehlender Anwesenheit auch zugewiesen werden. Um eine Zuweisung zu vermeiden, wird die Anwesenheit in den ersten 3 Sitzungen erforderlich. Personen, die das Seminar "Interdisziplinäre Frühförderung" besucht haben, können dieses Seminar nicht besuchen, da es ansonsten zu viele inhaltliche Überschneidungen gäbe

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden der Online Lehre: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Bereiche der Frühen Kindheit gemeinsam erarbeitet. Zu Beginn des Seminars wird zunächst die kindliche Entwicklung mit Ihren Hauptmeilensteinen in den ersten sechs Lebensjahren betrachtet. Danach wird der Fokus auf die Arbeit mit den Kindern und Familien in der Frühförderung, der Familienbildung und den Frühen Hilfen gelegt. Dabei geht es vorrangig um die Diagnostik, Prävention und Beratung. Zudem werden unterschiedliche Fördermöglichkeiten thematisiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Arbeit in Kleingruppen. Die Prüfungsleistung setzt Kenntnisse in der Literaturrecherche und im wissenschaftlichen Arbeiten voraus.

Arbeitsformen: Online Präsentationen, Bearbeitung vorgegebener Materialien, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit

Prüfungsleistungen: Lernportfolio mit drei Teilen

1. Gruppenleistung- Präsentation (ca. 30-45 Minuten) mit Handout (2 Seiten)

Je nach Pandemielage finden die Präsentationen in Präsenz oder Online statt

2. individuelles Online Feedback zu min. 3 anderen Präsentationen (jeweils min. 3 Sätze)

3. individueller schriftlicher Teil (ca. 6 Seiten) mit Aufgaben wie Lernprotokollen, Beobachtungsaufgaben und/oder Lernzieltests

Das Lernportfolio umfasst benotete und unbenotete Leistungen.

Die Gruppenbildung, die Abstimmung von Referatsthemen und Präsentationsterminen erfolgt in den ersten drei Sitzungen. Hier ist eine Teilnahme zwingend notwendig.

Es werden Gruppen zur Ausarbeitung der Prüfungsleistung (Online Präsentation) gebildet. Die Studierenden suchen sich dafür möglichst selbst eine Gruppe. Themen oder Gruppen können jedoch auch zugewiesen werden.

Die Präsentationen finden im Semesterverlauf statt. Das Lernportfolio wird zu Semesterende abgegeben. Dazu wird ein extra Moodle Ordner erstellt werden, in dem die Lernportfolios hochgeladen werden.

Sonstige Informationen: Überschneidungen zu anderen Seminaren der klinischen Psychologie oder der Entwicklungspsychologie sind nicht auszuschließen

Basisliteratur: Lohaus, A. & Glüer, M. (Hrsg.). (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Intervention. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Sarimski, K. (2017). Handbuch interdisziplinäre Frühförderung. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2005). Früherkennung von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2007). Prävention von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2010). Therapie von Entwicklungsstörungen. Was wirkt wirklich? Göttingen: Hogrefe Verlag.

weitere Literatur (E-Books & E-Journals) wird im Seminar selbst bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Interventionen bei Autismus-Spektrum-Störungen

Nowack-Weyers, Nikola, Dr.

Prüfung SP10.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 37 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Auch werden Fallbesprechungen in Arbeitsgruppen in der seminaristischen LV umgesetzt, die einer Mindest-Umsetzungszeit bedürfen. Daher kann die Zahl der Studierenden, die im Rahmen der Seminarzeit ihre Fälle vorstellen und besprechen können sollen, nicht höher als die Richtgröße der LV sein.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden verschiedene Ausprägungen der Autismus-Spektrum-Störungen sowie diagnostische Instrumente und verschiedene Methoden der Autismustherapie vorgestellt und von den Teilnehmern selbst erarbeitet. Dabei werden die Inhalte durch praktische Anwendung an Fallbeispielen veranschaulicht. Zu Beginn des Seminars erhalten die Studierenden eine Einführung in die Thematik und lernen die Hintergründe der Autismusdiagnostik kennen. Anschließend werden Kenntnisse in der Durchführung von Anamnesegesprächen in der Autismustherapie sowie ein Überblick über verschiedene Therapiemethoden und Elternarbeit vermittelt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine hohe Motivation sich ins Seminar einzubringen, sowie die Bereitschaft zur Erprobung der Methoden, werden vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Vorträge, Lehr-Lern Gespräche, selbstreflektive Methoden, Beratungssimulationen in Klein- und Großgruppe, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen.

Teil 1: 60-minütige Präsentation einer Therapiemethode (in Kleingruppen) inkl. 1-2 Seiten Handout

Teil 2: abschließende 20-30-minütige Vorstellung eines Fallbeispiels inkl. 1-2 Seiten Handout (ebenfalls in Kleingruppen) und 30-minütige Moderation der Fallbeispielbesprechung.

Das individuelle Prüfungsdatum einer Fall-Präsentation wird gemeinsam mit der Lehrenden im ersten Termin der LV festgelegt, entsprechend liegt die Frist zur Abmeldung von der Prüfung entsprechend. Das Datum zur Abgabe der verschriftlichen Form zur Fall-Präsentation wird ebenfalls gemeinsam mit der Lehrenden in der ersten Sitzung festgelegt.

Basisliteratur: Wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Interventionen zur Entwicklungsförderung und zur Prävention von Entwicklungsproblemen

Agache, Alexandru, Dr.

Prüfung SP10.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.E.018), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 53 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden: Feedback, Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, Problembasiertes Lernen).). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar sollen bereichsspezifische Kompetenzen zur Durchführung und Evaluation von entwicklungsfördernden Maßnahmen vermittelt werden. Das Seminar hat als Schwerpunkt das Kindes- und Jugendalter es werden aber auch relevante Methoden und Ergebnisse zur Förderung einer positiven Entwicklung bis ins hohe Alter vorgestellt. In supervidierten Kleingruppen sollen Fertigkeiten zur

Diagnostik, Problemanalyse und zur Beurteilung der Wirksamkeit von evidenzbasierten Maßnahmen praktisch trainiert werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft für Kleingruppenarbeit, zur Durchführung von wissenschaftlichen Recherchen und von praktischen Übungen (online)

Arbeitsformen: Geplant sind Präsentationen vom Dozenten und Studierenden, Gruppenarbeit, Fall- und Problemanalysen sowie über Moodle Diskussionsrunden (Forum) und die Bearbeitung von regelmäßigen Aufgaben.

Prüfungsleistungen: 1) (Online) Präsentation zu einem Seminarthema (Basisliteratur und eigene Recherche zu einem Funktionsbereich/Diagnostik/Programm; Kleingruppenarbeit, ca. 60 Minuten; benotet). Die Teilnahme an einem Feedbackgespräch wird vorausgesetzt (Pflicht, unbenotet).

UND

2) Schriftliche Zusammenfassung und Feedback zu einer anderen Präsentation (Einzelarbeit, ca. 2 Seiten; benotet)

UND

3) Praktische Aufgabe (Protokoll im Fliesstext eines diagnostischen Rollenspiels/Beobachtung im Umfang von mindestens 1, max. 2 Seiten, Einzelarbeit; unbenotet)

Alle Drei Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein.

Basisliteratur: Lohaus, A., & Glüer, M. (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Interventionen. Göttingen: Hogrefe.

Lang, F. R., Martin, M., & Pinquart, M. (2012). Entwicklungspsychologie-Erwachsenenalter. Hogrefe Verlag.

Schmidt-Atzert, L., & Amelang, M. (2012). Psychologische Diagnostik. Springer Science & Business Media.

Details folgen zu Semesterbeginn.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schwerpunkt Entwicklungsförderung: Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen

Nowack-Weyers, Nikola, Dr.

Prüfung SP10.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch bei Online-Seminaren eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.).

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im entsprechenden Moodle-Kurs. Dort werden alle relevanten Informationen zur Verfügung gestellt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Auch werden Fallbesprechungen in Arbeitsgruppen in der seminaristischen LV umgesetzt, die einer Mindest-Umsetzungszeit bedürfen. Daher kann die Zahl der Studierenden, die im Rahmen der Seminarzeit ihre Fälle vorstellen und besprechen können sollen, nicht höher als die Richtgröße der LV sein.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar setzen wir uns mit verschiedenen Entwicklungsstörungen sowie Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie auseinander. Beispielsweise werden Entwicklungsstörungen, wie Leserechtschreib-Störung, Dyskalkulie, ADHS und weitere besprochen. Dabei werden die Inhalte durch praktische Anwendung an Fallbeispielen veranschaulicht.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine hohe Motivation sich ins Seminar einzubringen, sowie die Bereitschaft zur Erprobung der Methoden, werden vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Vorträge, Lehr-Lern Gespräche, selbstreflektive Methoden, Beratungssimulationen in Klein- und Großgruppe, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen.

Teil 1: 60-minütige Präsentation eines Störungsbildes, inkl. 1-2 Seiten Handout

Teil 2: Anleitung einer 20-30-minütigen Gruppenarbeit zu einem Störungsbild

Das individuelle Prüfungsdatum einer Präsentation wird gemeinsam mit der Lehrenden im ersten Termin der Lehrveranstaltung festgelegt, entsprechend liegt die Frist zur Abmeldung von der Prüfung entsprechend. Das Datum zur angeleiteten Gruppenarbeit wird ebenfalls gemeinsam mit der Lehrenden in der ersten Sitzung festgelegt.

Basisliteratur: Wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflichtbereich SP 10.2 (Interventionsplanung und Förderung)

Frühe Kindheit

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung SP10.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 03.2.052), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Themen und/oder Gruppen können bei fehlender Anwesenheit auch zugewiesen werden. Um eine Zuweisung zu vermeiden, wird die Anwesenheit in den ersten 3 Sitzungen erforderlich. Personen, die das Seminar "Interdisziplinäre Frühförderung" besucht haben, können dieses Seminar nicht besuchen, da es ansonsten zu viele inhaltliche Überschneidungen gäbe

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden der Online Lehre: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Bereiche der Frühen Kindheit gemeinsam erarbeitet. Zu Beginn des Seminars wird zunächst die kindliche Entwicklung mit Ihren Hauptmeilensteinen in den ersten sechs Lebensjahren betrachtet. Danach wird der Fokus auf die Arbeit mit den Kindern und Familien in der Frühförderung, der Familienbildung und den Frühen Hilfen gelegt. Dabei geht es vorrangig um die Diagnostik, Prävention und Beratung. Zudem werden unterschiedliche Fördermöglichkeiten thematisiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Arbeit in Kleingruppen. Die Prüfungsleistung setzt Kenntnisse in der Literaturrecherche und im wissenschaftlichen Arbeiten voraus.

Arbeitsformen: Online Präsentationen, Bearbeitung vorgegebener Materialien, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit

Prüfungsleistungen: Lernportfolio mit drei Teilen

1. Gruppenleistung- Präsentation (ca. 30-45 Minuten) mit Handout (2 Seiten)

Je nach Pandemielage finden die Präsentationen in Präsenz oder Online statt

2. individuelles Online Feedback zu min. 3 anderen Präsentationen (jeweils min. 3 Sätze)

3. individueller schriftlicher Teil (ca. 6 Seiten) mit Aufgaben wie Lernprotokollen, Beobachtungsaufgaben und/oder Lernzieltests

Das Lernportfolio umfasst benotete und unbenotete Leistungen.

Die Gruppenbildung, die Abstimmung von Referatsthemen und Präsentationsterminen erfolgt in den ersten drei Sitzungen. Hier ist eine Teilnahme zwingend notwendig.

Es werden Gruppen zur Ausarbeitung der Prüfungsleistung (Online Präsentation) gebildet. Die Studierenden suchen sich dafür möglichst selbst eine Gruppe. Themen oder Gruppen können jedoch auch zugewiesen werden.

Die Präsentationen finden im Semesterverlauf statt. Das Lernportfolio wird zu Semesterende abgegeben. Dazu wird ein extra Moodle Ordner erstellt werden, in dem die Lernportfolios hochgeladen werden.

Sonstige Informationen: Überschneidungen zu anderen Seminaren der klinischen Psychologie oder der Entwicklungspsychologie sind nicht auszuschließen

Basisliteratur: Lohaus, A. & Glüer, M. (Hrsg.). (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Intervention. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Sarimski, K. (2017). Handbuch interdisziplinäre Frühförderung. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2005). Früherkennung von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2007). Prävention von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2010). Therapie von Entwicklungsstörungen. Was wirkt wirklich? Göttingen: Hogrefe Verlag.

weitere Literatur (E-Books & E-Journals) wird im Seminar selbst bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Interventionen bei Autismus-Spektrum-Störungen

Nowack-Weyers, Nikola, Dr.

Prüfung SP10.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 37 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Auch werden Fallbesprechungen in Arbeitsgruppen in der seminaristischen LV umgesetzt, die einer Mindest-Umsetzungszeit bedürfen. Daher kann die Zahl der Studierenden, die im Rahmen der Seminarzeit ihre Fälle vorstellen und besprechen können sollen, nicht höher als die Richtgröße der LV sein.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden verschiedene Ausprägungen der Autismus-Spektrum-Störungen sowie diagnostische Instrumente und verschiedene Methoden der Autismustherapie vorgestellt und von den Teilnehmern selbst erarbeitet. Dabei werden die Inhalte durch praktische Anwendung an Fallbeispielen veranschaulicht. Zu Beginn des Seminars erhalten die Studierenden eine Einführung in die Thematik und lernen die Hintergründe der Autismusdiagnostik kennen. Anschließend werden Kenntnisse in der Durchführung von Anamnesegesprächen in der Autismustherapie sowie ein Überblick über verschiedene Therapiemethoden und Elternarbeit vermittelt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine hohe Motivation sich ins Seminar einzubringen, sowie die Bereitschaft zur Erprobung der Methoden, werden vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Vorträge, Lehr-Lern Gespräche, selbstreflektive Methoden, Beratungssimulationen in Klein- und Großgruppe, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen.

Teil 1: 60-minütige Präsentation einer Therapiemethode (in Kleingruppen) inkl. 1-2 Seiten Handout

Teil 2: abschließende 20-30-minütige Vorstellung eines Fallbeispiels inkl. 1-2 Seiten Handout (ebenfalls in Kleingruppen) und 30-minütige Moderation der Fallbeispielbesprechung.

Das individuelle Prüfungsdatum einer Fall-Präsentation wird gemeinsam mit der Lehrenden im ersten Termin der LV festgelegt, entsprechend liegt die Frist zur Abmeldung von der Prüfung entsprechend. Das Datum zur Abgabe der schriftlichen Form zur Fall-Präsentation wird ebenfalls gemeinsam mit der Lehrenden in der ersten Sitzung festgelegt.

Basisliteratur: Wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Interventionen zur Entwicklungsförderung und zur Prävention von Entwicklungsproblemen

Agache, Alexandru, Dr.

Prüfung SP10.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.E.018), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 53 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden: Feedback, Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, Problembasiertes Lernen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar sollen bereichsspezifische Kompetenzen zur Durchführung und Evaluation von entwicklungsfördernden Maßnahmen vermittelt werden. Das Seminar hat als Schwerpunkt das Kindes- und Jugendalter es werden aber auch relevante Methoden und Ergebnisse zur Förderung einer positiven Entwicklung bis ins hohe Alter vorgestellt. In supervidierten Kleingruppen sollen Fertigkeiten zur Diagnostik, Problemanalyse und zur Beurteilung der Wirksamkeit von evidenzbasierten Maßnahmen praktisch trainiert werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft für Kleingruppenarbeit, zur Durchführung von wissenschaftlichen Recherchen und von praktischen Übungen (online)

Arbeitsformen: Geplant sind Präsentationen vom Dozenten und Studierenden, Gruppenarbeit, Fall- und Problemanalysen sowie über Moodle Diskussionsrunden (Forum) und die Bearbeitung von regelmäßigen Aufgaben.

Prüfungsleistungen: 1) (Online) Präsentation zu einem Seminarthema (Basisliteratur und eigene Recherche zu einem Funktionsbereich/Diagnostik/Programm; Kleingruppenarbeit, ca. 60 Minuten; benotet). Die Teilnahme an einem Feedbackgespräch wird vorausgesetzt (Pflicht, unbenotet).

UND

2) Schriftliche Zusammenfassung und Feedback zu einer anderen Präsentation (Einzelarbeit, ca. 2 Seiten; benotet)

UND

3) Praktische Aufgabe (Protokoll im Fliesstext eines diagnostischen Rollenspiels/Beobachtung im Umfang von mindestens 1, max. 2 Seiten, Einzelarbeit; unbenotet)

Alle Drei Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein.

Basisliteratur: Lohaus, A., & Glüer, M. (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Interventionen. Göttingen: Hogrefe.

Lang, F. R., Martin, M., & Pinquart, M. (2012). Entwicklungspsychologie-Erwachsenenalter. Hogrefe Verlag.

Schmidt-Atzert, L., & Amelang, M. (2012). Psychologische Diagnostik. Springer Science & Business Media.

Details folgen zu Semesterbeginn.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schwerpunkt Entwicklungsförderung: Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen

Nowack-Weyers, Nikola, Dr.

Prüfung SP10.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch bei Online-Seminaren eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.).

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im entsprechenden Moodle-Kurs. Dort werden alle relevanten Informationen zur Verfügung gestellt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Auch werden Fallbesprechungen in Arbeitsgruppen in der seminaristischen LV umgesetzt, die einer Mindest-Umsetzungszeit bedürfen. Daher kann die Zahl der Studierenden, die im Rahmen der Seminarzeit ihre Fälle vorstellen und besprechen können sollen, nicht höher als die Richtgröße der LV sein. Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet. Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar setzen wir uns mit verschiedenen Entwicklungsstörungen sowie Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie auseinander. Beispielsweise werden Entwicklungsstörungen, wie Leserechtschreib-Störung, Dyskalkulie, ADHS und weitere besprochen. Dabei werden die Inhalte durch praktische Anwendung an Fallbeispielen veranschaulicht.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine hohe Motivation sich ins Seminar einzubringen, sowie die Bereitschaft zur Erprobung der Methoden, werden vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Vorträge, Lehr-Lern Gespräche, selbstreflektive Methoden, Beratungssimulationen in Klein- und Großgruppe, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen.

Teil 1: 60-minütige Präsentation eines Störungsbildes, inkl. 1-2 Seiten Handout

Teil 2: Anleitung einer 20-30-minütigen Gruppenarbeit zu einem Störungsbild

Das individuelle Prüfungsdatum einer Präsentation wird gemeinsam mit der Lehrenden im ersten Termin der Lehrveranstaltung festgelegt, entsprechend liegt die Frist zur Abmeldung von der Prüfung entsprechend. Das Datum zur angeleiteten Gruppenarbeit wird ebenfalls gemeinsam mit der Lehrenden in der ersten Sitzung festgelegt.

Basisliteratur: Wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich SP 10.3 (Beratung und Psychologie)

Aus eigener Kraft Entwicklung fördern – Gestaltung interaktionszentrierter Beratungsprozesse mit Familien

Westerich, Kristina, M.A.

Prüfung SP10.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

Do. 18:00 - 21:15, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen für den Schwerpunkt ist gewährleistet. Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Paradigmenwechsel hin zu einer inklusiven Gesellschaft umschließt die Verwirklichung des Rechts aller Kinder auf Bildung und Erziehung. Daher wird das Thema Inklusion bereits im Elementar- und Primarbereich intensiv diskutiert. Insbesondere die pädagogischen Fachkräfte in Kindertagesstätten befürchten zu hohe materielle, fachliche und administrative Anforderungen bei nicht ausreichenden Ressourcen. Die Folge ist, dass zunehmend externe Hilfesysteme, wie die Frühförderung, in Kindertagesstätten aktiv werden, um die Kinder mit Unterstützungsbedarf und deren Familien sowohl ganzheitlich zu begleiten als auch den ErzieherInnen beratend zur Seite zu stehen. Eine grundlegende Voraussetzung dafür legen Gesprächsführungs- und Beziehungsgestaltungskompetenzen der PädagogInnen, die zu einem erfolgreichen interaktionszentrierten Beratungsprozess beitragen.

Das Seminar bietet daher die Möglichkeit sich mit den Aufgaben sowie methodisch-didaktischen Herangehensweisen entwicklungs-, alltags- und ressourcenorientierter

Beratung und Begleitung von Familien zu beschäftigen. Dabei liegt der Fokus auf den folgenden Themenschwerpunkten:

- Einflussfaktoren auf die kindliche Entwicklung und deren Folgen
- Grundlegende Kommunikationstheorien und Beratungsmodelle in der Frühförderung
- Gesprächsführung und Beziehungsgestaltung bei der Besprechung von Besonderheiten und Behinderungen der kindlichen Entwicklung
- Interaktionszentrierte Beratungskonzepte unter besonderer Berücksichtigung der videobasierten Marte Meo Methode
- Wahrnehmung und Reflexion eigener Entwicklungs- und Veränderungsprozesse (Normen, Werte, Haltungen) in der Rolle der pädagogischen BeraterIn
- Transfer der theoretischen Inhalte in die Praxis

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Teilnahme und Mitarbeit.

Arbeitsformen: Vortragseinheiten mit Praxisbezug, Einzel- und Gruppenarbeiten, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Präsentationen, Textarbeit

Prüfungsleistungen: - 2 Videoaufnahmen (jeweils 5 - 10 Min.) einer Interaktion zwischen Bezugsperson und Kind (Freispiel + Leitung) + deren Analyse (anlehnend an die Marte Meo Grundlagen) + Online-Präsentation im Seminar (20 Min.) + Diskussion (10 Min.) + Handout

-> Dabei beinhaltet die Online-Präsentation: Ausgewählte Videosequenzen, eine Interaktionsanalyse + Formulierung der konkreten Arbeitspunkte unter Berücksichtigung des kindlichen Entwicklungsstands + Darstellung des weiteren Vorgehens im Beratungsprozess

ODER

- Videoaufnahme (20 Min.) einer selbst durchgeführten Beratungssituation (Review) + deren Reflexion + Online-Präsentation im Seminar (20 Min.) + Diskussion (10 Min.) + Handout

-> Dabei beinhaltet die Präsentation: Ausgewählte Videosequenzen + Interaktionsanalyse / Selbstreflexion + Formulierung nächster Arbeitspunkte für die Weiterentwicklung der eigenen Beratungskompetenzen

Die Präsentationstermine werden vom 25.11.21-20.01.22 stattfinden. Dabei wird die Reihenfolge von Frau Westerich definiert und eine Übersicht in Moodle hochgeladen.

Die Teilnahme des gesamten Kurses an allen Prüfungspräsentationen und Diskussionen ist obligatorisch.

Die Interaktion bzw. Beratungssituation erfolgt selbst organisiert.

Basisliteratur: wird im Seminar besprochen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Frühe Kindheit

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung SP10.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 03.2.052), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Themen und/oder Gruppen können bei fehlender Anwesenheit auch zugewiesen werden. Um eine Zuweisung zu vermeiden, wird die Anwesenheit in den ersten 3 Sitzungen erforderlich. Personen, die das Seminar "Interdisziplinäre Frühförderung" besucht haben, können dieses Seminar nicht besuchen, da es ansonsten zu viele inhaltliche Überschneidungen gäbe

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden der Online Lehre: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Bereiche der Frühen Kindheit gemeinsam erarbeitet. Zu Beginn des Seminars wird zunächst die kindliche Entwicklung mit Ihren Hauptmeilensteinen in den ersten sechs Lebensjahren betrachtet. Danach wird der Fokus auf die Arbeit mit den Kindern und Familien in der Frühförderung, der Familienbildung und den Frühen Hilfen gelegt. Dabei geht es vorrangig um die Diagnostik, Prävention und Beratung. Zudem werden unterschiedliche Fördermöglichkeiten thematisiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Arbeit in Kleingruppen. Die Prüfungsleistung setzt Kenntnisse in der Literaturrecherche und im wissenschaftlichen Arbeiten voraus.

Arbeitsformen: Online Präsentationen, Bearbeitung vorgegebener Materialien, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit

Prüfungsleistungen: Lernportfolio mit drei Teilen

1. Gruppenleistung- Präsentation (ca. 30-45 Minuten) mit Handout (2 Seiten)

Je nach Pandemielage finden die Präsentationen in Präsenz oder Online statt

2. individuelles Online Feedback zu min. 3 anderen Präsentationen (jeweils min. 3 Sätze)

3. individueller schriftlicher Teil (ca. 6 Seiten) mit Aufgaben wie Lernprotokollen, Beobachtungsaufgaben und/oder Lernzieltests

Das Lernportfolio umfasst benotete und unbenotete Leistungen.

Die Gruppenbildung, die Abstimmung von Referatsthemen und Präsentationsterminen erfolgt in den ersten drei Sitzungen. Hier ist eine Teilnahme zwingend notwendig.

Es werden Gruppen zur Ausarbeitung der Prüfungsleistung (Online Präsentation) gebildet. Die Studierenden suchen sich dafür möglichst selbst eine Gruppe. Themen oder Gruppen können jedoch auch zugewiesen werden.

Die Präsentationen finden im Semesterverlauf statt. Das Lernportfolio wird zu Semesterende abgegeben. Dazu wird ein extra Moodle Ordner erstellt werden, in dem die Lernportfolios hochgeladen werden.

Sonstige Informationen: Überschneidungen zu anderen Seminaren der klinischen Psychologie oder der Entwicklungspsychologie sind nicht auszuschließen

Basisliteratur: Lohaus, A. & Glüer, M. (Hrsg.). (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Intervention. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Sarimski, K. (2017). Handbuch interdisziplinäre Frühförderung. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2005). Früherkennung von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2007). Prävention von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2010). Therapie von Entwicklungsstörungen. Was wirkt wirklich? Göttingen: Hogrefe Verlag.

weitere Literatur (E-Books & E-Journals) wird im Seminar selbst bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Interventionen bei Autismus-Spektrum-Störungen

Nowack-Weyers, Nikola, Dr.

Prüfung SP10.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 37 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Auch werden Fallbesprechungen in Arbeitsgruppen in der seminaristischen LV umgesetzt, die einer Mindest-Umsetzungszeit bedürfen. Daher kann die Zahl der Studierenden, die im Rahmen der Seminarzeit ihre Fälle vorstellen und besprechen können sollen, nicht höher als die Richtgröße der LV sein.

(Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden verschiedene Ausprägungen der Autismus-Spektrum-Störungen sowie diagnostische Instrumente und verschiedene Methoden der Autismustherapie vorgestellt und von den Teilnehmern selbst erarbeitet. Dabei werden die Inhalte durch praktische Anwendung an Fallbeispielen veranschaulicht. Zu Beginn des Seminars erhalten die Studierenden eine Einführung in die Thematik und lernen die Hintergründe der Autismusdiagnostik kennen. Anschließend werden Kenntnisse in der Durchführung von Anamnesegesprächen in der Autismustherapie sowie ein Überblick über verschiedene Therapiemethoden und Elternarbeit vermittelt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine hohe Motivation sich ins Seminar einzubringen, sowie die Bereitschaft zur Erprobung der Methoden, werden vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Vorträge, Lehr-Lern Gespräche, selbstreflektive Methoden, Beratungssimulationen in Klein- und Großgruppe, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen.

Teil 1: 60-minütige Präsentation einer Therapiemethode (in Kleingruppen) inkl. 1-2 Seiten Handout

Teil 2: abschließende 20-30-minütige Vorstellung eines Fallbeispiels inkl. 1-2 Seiten Handout (ebenfalls in Kleingruppen) und 30-minütige Moderation der Fallbeispielbesprechung.

Das individuelle Prüfungsdatum einer Fall-Präsentation wird gemeinsam mit der Lehrenden im ersten Termin der LV festgelegt, entsprechend liegt die Frist zur Abmeldung von der Prüfung entsprechend. Das Datum zur Abgabe der verschriftlichen Form zur Fall-Präsentation wird ebenfalls gemeinsam mit der Lehrenden in der ersten Sitzung festgelegt.

Basisliteratur: Wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Interventionen zur Entwicklungsförderung und zur Prävention von Entwicklungsproblemen

Agache, Alexandru, Dr.

Prüfung SP10.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.E.018), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 53 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden: Feedback, Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, Problembasiertes Lernen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar sollen bereichsspezifische Kompetenzen zur Durchführung und Evaluation von entwicklungsfördernden Maßnahmen vermittelt werden. Das Seminar hat als Schwerpunkt das Kindes- und Jugendalter es werden aber auch relevante Methoden und Ergebnisse zur Förderung einer positiven Entwicklung bis ins hohe Alter vorgestellt. In supervidierten Kleingruppen sollen Fertigkeiten zur Diagnostik, Problemanalyse und zur Beurteilung der Wirksamkeit von evidenzbasierten Maßnahmen praktisch trainiert werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft für Kleingruppenarbeit, zur Durchführung von wissenschaftlichen Recherchen und von praktischen Übungen (online)

Arbeitsformen: Geplant sind Präsentationen vom Dozenten und Studierenden, Gruppenarbeit, Fall- und Problemanalysen sowie über Moodle Diskussionsrunden (Forum) und die Bearbeitung von regelmäßigen Aufgaben.

Prüfungsleistungen: 1) (Online) Präsentation zu einem Seminarthema (Basisliteratur und eigene Recherche zu einem Funktionsbereich/Diagnostik/Programm; Kleingruppenarbeit, ca. 60 Minuten; benotet). Die Teilnahme an einem Feedbackgespräch wird vorausgesetzt (Pflicht, unbenotet).

UND

2) Schriftliche Zusammenfassung und Feedback zu einer anderen Präsentation (Einzelarbeit, ca. 2 Seiten; benotet)

UND

3) Praktische Aufgabe (Protokoll im Fliesstext eines diagnostischen Rollenspiels/Beobachtung im Umfang von mindestens 1, max. 2 Seiten, Einzelarbeit; unbenotet)

Alle Drei Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein.

Basisliteratur: Lohaus, A., & Glüer, M. (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Interventionen. Göttingen: Hogrefe.

Lang, F. R., Martin, M., & Piquart, M. (2012). Entwicklungspsychologie-Erwachsenenalter. Hogrefe Verlag.

Schmidt-Atzert, L., & Amelang, M. (2012). Psychologische Diagnostik. Springer Science & Business Media.

Details folgen zu Semesterbeginn.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung SP10.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

04.-08.10.21, jeweils 9-18:00 Uhr, zusätzliches Online Vortreffen am 29.09.21 um 17.00-20.15 Uhr. Online Nachbereitungstreffen am Mi 24.11. und Mi 08.11. jeweils von 17.00-20.15 Uhr., Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Dieses online Seminar ist identisch mit dem Seminar "Schulpsychologie" der letzten Semester und ist lediglich in „Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung“ umbenannt worden. Personen, die in der Vergangenheit bereits am Seminar „Schulpsychologie“ von Frau Dr. Fesel teilgenommen haben, können an diesem Seminar nicht noch einmal teilnehmen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: praktische Fallarbeit, interaktive und problemorientierte Lernformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtige Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die Lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarische Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche via Teams, synchrone & asynchrone praktische Übungen und Kleingruppenarbeit auch im Onlineformat,

Prüfungsleistungen: Kritische Selbstreflexion in Form einer Hausarbeit (9 Seiten inkl. Titelblatt, Inhaltsverzeichnis & Literaturverzeichnis); Abgabetermin: 31.12.21

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben via Moodle

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 06.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

3. Abschlußphase

PR: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung

Begleitseminar Anerkennungsmodul PKF (Reckmann)

Praxisbegleitung, / Reckmann, Monika, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2021)

Di. 18:00 - 21:15, Raum Online, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dialogischer Austausch von Praxiserfahrungen und angeleitete kollegiale Beratungen sowie professionsbezogene Reflexion vor dem Hintergrund persönlicher Begrenzung und Ressourcen stehen im Mittelpunkt des Seminars.

Flankierend dazu werden Praxisbericht, Lernzielvereinbarung und das aktuelle Geschehen in der Praxis besprochen, bzw. bearbeitet. Weitere Themen sind: Theorie-Praxis-Transfer, Planung von Handlungsstrategien, Berufsrolle, Umgang mit belastenden Situationen im Berufsalltag
Versch. Methoden und kreative Arbeitsformen sollen dazu beitragen Rolle und Haltung in der Praxis zu reflektieren, und die eigene Entwicklung zu befördern.

Arbeitsformen: -Kollegiale Beratung

-dialogische Gruppenarbeit

-Anregungen zur Reflexion, Selbstreflexion

-Fall- und Institutionsanalysen

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und

- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar)

- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Hochstrat)

Praxisbegleitung, / Hochstrat, Irene, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 03.2.036), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: - Auseinandersetzung mit der eigenen Person in Bezug auf die Berufsrolle, als Teil der Professionalisierung

- Erarbeitung von lösungsorientierten Strategien für den Umgang mit berufsspezifischen Fragestellungen

- berufsbezogene Reflexion

- Vernetzung von Theorie- und Praxiswissen

- Erweiterung des Methodenrepertoires

- Anwendungsmöglichkeiten von Gesprächsführungstechniken

- thematische Bearbeitung von Fallbeispielen zum § 8a Kindeswohlgefährdung
- Aufarbeitung von berufsbedingten Belastungen (Nähe-Distanzregulierung)
- Institut- und Fallanalysen

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Rollenspiele, Fallvorstellungen, Vortrag, Lehr- Lerngespräche

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: Bachmair S. et al: Beraten will gelernt sein
Galuske M.: Methoden der sozialen Arbeit Beltz
Heiner M., Meinhold M., von Spiegel H., Staub-Bernasconi S.: Methodisches Handeln in der sozialen Arbeit Lambertus Verlag
Limbrunner A.: Soziale Arbeit als Beruf Juventa
Schader H.: Risikoabschätzung bei Kindeswohlgefährdung Beltz
Schlee J.: Kollegiale Beratung und Supervision für pädagogische Berufe Kohlhammer
Zwicker-Pelzer R.: Beratung in der sozialen Arbeit

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul (Kibat)

Praxisbegleitung, / Kibat, Gabriele, Dipl.-Päd.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2021)

Do. 18:00 - 21:15, Raum Online (ggf. 03.1.041), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Was bedeutet professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit/Kindheitspädagogik? Wodurch zeichnet sich Soziale Arbeit/Kindheitspädagogik als Profession aus? Was ist mein Auftrag, meine Berufsrolle, mein professionelles Selbstverständnis? Wie kann ich mich in meiner praktischen Arbeit auf wissenschaftliches Wissen beziehen? Diese Fragen stehen von Ihren Erfahrungen im Praktikum ausgehend im Mittelpunkt des Praxisbegleitseminars. Zur Vorbereitung Ihrer eigenständig durchzuführenden Projektarbeit/Aufgabe werden wir uns außerdem mit grundlegenden konzeptionellen und methodischen Fragen Sozialer Arbeit/Kindheitspädagogik beschäftigen. Weitere wichtige Themen sind Möglichkeiten und Grenzen von Sozialer Arbeit/Kindheitspädagogik vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen, Nähe und Distanz, Machtverhältnisse, Selbstfürsorge, Berufseinstieg sowie Themen, die Sie selbst einbringen.

Arbeitsformen: Einzel- und Gruppenarbeit, Übungen, angeleitete Reflexionen, kollegiale Beratung, Präsentationen, kreative Methoden lebendigen Lernens

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:

- Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive einmaliges Einbringen einer eigenen Fragestellung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und

- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Sonstige Informationen: Die Bereitschaft zur professionsbezogenen Selbstreflexion und zu prozessorientiertem Arbeiten wird vorausgesetzt. Der Seminarplan wird nur in Teilen von mir vorgegeben und entwickelt sich dann in einem gemeinsamen Arbeitsprozess.

Basisliteratur: Hiltrud von Spiegel

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Johannes Herwig-Lempp, Theorien sind Werkzeuge

erschieden in: Bernd Birgmeier & Eric Mührel (Hrsg.) (2009), Die

Sozialarbeitswissenschaft und ihre Theorie(n). Positionen,

Kontroversen, Perspektiven, Wiesbaden (Verlag für

Sozialwissenschaften), S. 185-197

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul PKF (Dittrich)

Praxisbegleitung, / Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Praktikumsbegleitseminar (Prüfungsleistung PR 2) zum Praktikum (Prüfungsleistung PR1) werden die Grundlagen der Arbeit in den Tätigkeitsfeldern der Pädagogik der Kindheit und Familienbildung aufgenommen und in eine Verzahnung mit dem Lernort Praxis transferiert. Das Praxisbegleitseminar (PR 2) dient der fachlichen Reflexion von Erfahrungen der Seminarteilnehmer*innen im Rahmen ihres Praktikums. Im Fokus steht dabei die Arbeit mit Einzelnen und mit Gruppen in Kindertageseinrichtungen, in Familienzentren, in OGS sowie der Arbeit mit Erwachsenen in der Familienbildungsarbeit. Im Detail geht es dabei um Erfahrungen in Beobachtungen und Dokumentationen der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern, Familien und Eltern; um die Planung, Durchführung und Auswertung eigener pädagogischer Impulse (Projekt / Forschungsfrage) sowie um die fachliche Reflexion und Evaluation im Kontext der Teamarbeit. Dabei geht es auch um das Erproben und Reflektieren von Handlungsstrategien, eine Erweiterung des Methodenrepertoires sowie um den Umgang mit belastenden/herausfordernden Situationen. Darüber hinaus werden die Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse, der gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmen für die pädagogische Arbeit sowie individuelle und institutionelle Möglichkeiten und Grenzen der Arbeit reflektiert.

Arbeitsformen: Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechungen, Kleingruppenarbeit, Reflexionen, Übungen.

Für den Fall, dass das Seminar (hauptsächlich) in Online-Form angeboten werden muss, werde ich dennoch bemüht sein, durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umzusetzen. Bitte stellen Sie sich also auch im Falle der Online-Lehre darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.

Prüfungsleistungen: Erstellung einer Lernzielvereinbarung gemäß den Vorgaben der Hochschule (wird gemeinsam im Seminar erarbeitet und kann als Hilfe bei der Erstellung des Praktikumsberichts genutzt werden)

UND

Präsentation der Einrichtung (in Gruppen sortiert nach dem Arbeitsfeld, inklusive eines gemeinsamen Handouts) im Seminar (ca. 20 -30 min) in den ersten Seminarsitzungen.

UND

Präsentation des Praktikumsprojektes (ca 20 min) im Seminar am Ende des Semesters. Der Termin wird in der ersten Sitzung abgestimmt, damit Studierende aus Semestergruppen anwesend sein können, die sich für ihr bevorstehendes Praktikum informieren wollen. Sollte die aktuelle Situation eine andere

Planung erfordern und die Veranstaltung verschoben werden müssen, wird diese Veränderung mit Semesterbeginn mitgeteilt, sofern das möglich ist. An diesem Sitzungstermin besteht durchgehend Anwesenheitspflicht.

UND

Ein schriftlicher Praktikumsbericht (ca. 15 Seiten), Abgabetermin 10 Werktage (bzw. zwei Wochen) nach Beendigung des Praktikums (lt. Vertrag)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Fernbetreuungsseminar im Anerkennungsmodul SA/SP und PKF

Praxisbegleitung, / Cagna, Giuseppina, Dipl.-Soz.Arb./Soz.Päd.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Fokus dieses Praxisbegleitseminars steht die Reflexion Ihrer Praxiserfahrung sowie die Reflexion Ihrer persönlichen Entwicklung im Handlungsfeld.

Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Was bedeutet professionelles Handeln? Welche Haltung habe ich? Wie gehe ich mit Konflikten um? Psychohygiene?! -> Was brauche ich um gesund zu bleiben? Zur Vorbereitung Ihrer eigenständig durchzuführenden Projektarbeit/ Aufgabe werden wir uns mit grundlegenden konzeptionellen und methodischen Fragen Sozialer Arbeit beschäftigen, sowie Themen und Fragen die von Ihnen selbst eingebracht werden.

Arbeitsformen: Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und

- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und

- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

WA: Wahlmodul

In diesem Modul können eine bis zwei Veranstaltungen im Gesamtumfang von 4 SWS und 6 LP aus allen Lehrangeboten in den 7 Fachbereichen der Fachhochschule Düsseldorf gewählt werden.

D. Master Empowerment Studies (Prüfungsordnung 2020)

Forschungsprojekte konzipieren und planen

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 6.3.1: Vorbereitungsseminar zur Thesis (Prüfungsordnung 2020)

Di. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.043 (ggf. online), Umfang: 1 SWS, Beginn: 26.10.

Inhalt: Aufbauend auf die Fach- und Methodenkompetenzen der qualitativen und quantitativen Sozialforschung, die die Studierenden in den Modulen MES 6.1 und 6.2 erworben haben, wird mit der 14tägig stattfindenden und mit jeweils 1 SWS über zwei Semester (WiSe 2021/22 und SoSe 2022) laufenden Lehrveranstaltung zu Modul MES 6.3 das Ziel verfolgt, die Studierenden dazu zu befähigen, ein Exposé zu einem ausgewählten Forschungsprojekt anzufertigen, das sie bestenfalls im Rahmen ihrer Masterthesis bearbeiten werden.

Um die Veranstaltung an den Lernbedürfnissen und Themenwünschen der Studierenden orientieren zu können, werden diese in der ersten Sitzung erhoben. Darauf aufbauend wird dann das Programm der Lehrveranstaltung für das WiSe 2021/22 detailliert und für das SoSe 2022 grob geplant. Auf Moodle werden alle Lernmaterialien eingestellt.

Da für die Studierenden erfahrungsgemäß die Diskussion einzelner Ideen zu Masterarbeiten am interessantesten und aufschlussreichsten ist, soll der Austausch zu einzelnen Projektideen im Vordergrund stehen.

Arbeitsformen: Die Lehrveranstaltung findet zum einen mit jeweils 1 SWS im WiSe 2021/22 UND SoSe 2022 über zwei Semester statt und wird deshalb nur im 14tägigen Rhythmus durchgeführt. Zum anderen soll sie auf den Lernergebnissen der Studierenden in MES 6.1 und 6.2 aufbauen. Deshalb werden in der ersten Sitzung am 20.10.2021 zunächst die Lernwünsche der Studierenden ermittelt und auf dieser Basis die Planung der einzelnen Sitzungen im WiSe 2021/22 vorgenommen. Zudem wird der Verlauf im SoSe 2022 grob konzipiert. Die Arbeiten der Studierenden stehen im Seminar im Mittelpunkt.

Prüfungsleistungen: Testat MES 6.3.1 für das erstellte Exposé (maximal 10 Textseiten) zum geplanten Forschungsprojekt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Forschungsprojekte konzipieren und planen

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 6.3.2: Begleitseminar zur Thesis (Prüfungsordnung 2020)

Mo. 16:15 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 1 SWS, Beginn: 11.10.

Frist zur Seminaranmeldung:

Inhalt: Die beiden Lehrveranstaltung MES 6.3.1 und MES 6.3.2 sollen den Studierenden ermöglichen, die Lehrveranstaltung flexibel ihren individuellen Studieninteressen zu nutzen. Aufbauend auf den Forschungskompetenzen, die die Studierenden in den Modulen MES 6.1 und 6.2 erworben haben, wird mit der 14tägig stattfindenden und mit jeweils 1 SWS über zwei Semester laufenden Lehrveranstaltung das Ziel verfolgt, die Studierenden dazu zu befähigen, ein Exposé zu einem ausgewählten Forschungsprojekt anzufertigen, das sie bestenfalls im Rahmen ihrer Masterthesis bearbeiten werden. Um die Veranstaltung an den Lernbedürfnissen und Themenwünschen der Studierenden orientieren zu können, werden diese in der ersten Sitzung erhoben. Darauf aufbauend wird dann das Programm der Lehrveranstaltung geplant. Auf Moodle werden alle Lernmaterialien eingestellt, auf die sich Ruth Enggruber in ihren Inputs beziehen wird. Da für die Studierenden erfahrungsgemäß die Diskussion einzelner Ideen zu Masterarbeiten am interessantesten und aufschlussreichsten ist, soll der Austausch zu einzelnen Projektideen im Vordergrund stehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: erfolgreicher Abschluss der Module MES 6.1 (Sozialwissenschaftliche Propädeutik) und 6.2 (Sozialwissenschaftliche Methoden)

Arbeitsformen: Die Lehrveranstaltung findet zum einen mit jeweils 1 SWS im SoSe 2021 UND WiSe 2021/22 über zwei Semester statt und wird deshalb nur im 14tägigen Rhythmus durchgeführt. Zum anderen soll sie auf den Lernergebnissen der Studierenden in MES 6.1 und 6.2 sowie 6.3.1 aufbauen.

Deshalb werden in der ersten Sitzung am 11.10.2021 zunächst die Lernwünsche der Studierenden ermittelt und auf dieser Basis die Planung der einzelnen Sitzungen im WiSe 2021/22 vorgenommen. Neben Inputs der Dozentin sollen die von den Studierenden geplanten Forschungsprojekte im Vordergrund stehen. Lernmaterialien werden auf Moodle bereitgestellt.

Prüfungsleistungen: Testat MES 6.3.1 für Teile des Exposés oder MES 6.3.2 für das komplett erstellte Exposé (maximal 10 Textseiten) zum geplanten Forschungsprojekt, bestenfalls zur Masterthesis; die Studierenden erhalten einen präzisen Gliederungsvorschlag zu ihrem Exposé in der ersten Sitzung am 11.10.2021. Ihr maximal 10 Textseiten umfassendes Exposé sollen sie bis spätestens 11.02.2022 an Ruth Enggruber per Mail senden (ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de) (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist nur mit ärztlicher Bescheinigung möglich).

Basisliteratur: wird im Seminar auf Basis der Lernwünsche der Studierenden bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 1.1 Einführung in den internationalen Menschenrechtsschutz

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 1.1: Menschenrechte (Grundlagen) (Prüfungsordnung 2020) 2SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.1: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2020) 2SWS

Freitag, 08. Oktober 2021, von 10:00 bis 18:00 Uhr

Samstag, 09. Oktober 2021, von 10:00 bis 18:00 Uhr

Samstag, 30. Oktober 2021, von 10:00 bis 14:00 Uhr

Samstag, 13. November 2021, von 10:00 bis 14:00 Uhr

Samstag, 29. Januar 2022, von 10:00 bis 11:30 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 1.1., das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung/das Testat* zu MES 1.1 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare sie das Testat* ablegen.

Aufgrund der aktuellen Infektionslage findet das Seminar online via Teams statt. Eine entsprechende Einladung mit dem Teams-Link/Code erhalten sie vor dem ersten Termin. Der erste Termin findet am 08.10.2021 ab 10:00 Uhr statt.

Inhalt: Das Seminar ist eine Einführung in das System des internationalen Menschenrechtsschutzes und vermittelt folgende rechtlichen Grundlagen:

- Menschenrechte (international wie Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte, regional wie EMRK, Banjul-Charta etc.)
- allgemeines Völkerrecht
- humanitäres Völkerrecht und
- Völkerstrafrecht.

Zudem wird die juristische Methodenlehre anhand des Erstellens juristischer Kurzgutachten geübt. Diese werden anhand aktueller Fälle erarbeitet wie beispielsweise

- Menschenrechtsverletzungen im Rahmen von Black Lives Matter,
- sexualisierter Gewalt in bewaffneten Konflikten,
- Unabhängigkeitsbestrebungen wie in Katalonien oder "Kurdistan",
- Kriegsverbrechen in Syrien.

Die entsprechenden politikwissenschaftlichen Bezüge werden hergestellt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bitte lesen Sie vor dem ersten Termin die Charta der Vereinten Nationen und den Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte. Diese Rechtsdokumente finden Sie in der Menschenrechtsdatenbank meiner Homepage: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/personen/haarhuis/menschenrechtsdatenbank>

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Analyse von Rechtsdokumenten, Lektüre von Urteilen, Erstellen rechtlicher Kurzgutachten

Prüfungsleistungen: Rechtliches Kurzgutachten (3 - 5 Seiten) zu vorgegebener menschenrechtlicher Problemstellung.

Das Erstellen dieser Kurzgutachten wird im Kurs geübt. Abgabe als PDF-Dokument per Email an die Dozentin bis spätestens 10.02.2022 (24:00 Uhr).

ODER

Kurzreferat (10 Minuten) im Kurs zu einem vorgegebenen (menschlichen)rechtlichen Thema inklusive internationaler politischer Bezüge.

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 25.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 2.1 Theorien der Macht

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Master ES Prüfung MES 2.1: Theorien der Gesellschaft und politischen Handelns (Grundlagen) (Prüfungsordnung 2020) 2 SWS

Mo. 16:15 - 17:45, Raum Online (ggf. 03.2.047), Umfang: 2 SWS, Beginn: 25.10.

Die Anmeldung erfolgt über das OSSC.

Inhalt: Der Begriff Empowerment bezieht sich unmittelbar auf 'Macht'. Macht wird in der soziologischen Diskussion unterschiedlich theoretisch konzeptualisiert. Entsprechende Vorschläge sind u.a. von Max Weber, Michel Foucault, Hannah Arendt, Norbert Elias, Frantz Fanon oder Gayatri Chakravorty Spivak vorgenommen worden. Macht kann beispielweise hinsichtlich ihrer Subjekte und Formen, ihrer Orte und Institutionen in den Blick genommen werden. Der Basis gesellschaftlicher und politischer Macht kann aber auch empirisch nachgegangen werden. Diese Aspekte sind Gegenstand der Vorlesung.

Arbeitsformen: Vortrag; Diskussion; Lektüre

Prüfungsleistungen: Klausur (PO 2020) (2 SWS)

Hinweis für Studierende der PO 2016, die 4 SWS belegen müssen, um das Modul 2 abzuschließen, belegen dieses Seminar und legen darüber hinaus Zusatzleistungen im Umfang von weiteren 2 SWS ab. Die Details werden mit dem Dozenten besprochen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 25.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 3.1 Subjekt Macht Struktur: Empowerment

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 3.1: Empowerment (Grundlagen) (Prüfungsordnung 2020) 4 SWS

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Mit Empowerment werden auf den ersten Blick Strategien und Handlungsansätze assoziiert, die sich mit Selbstbemächtigungsprozessen und deren Ermöglichung befassen, bei denen es also um die (Wieder-)Herstellung von Gestaltungsmacht von Akteur*innen geht.

Hierbei stellen sich Fragen inhaltlicher wie konzeptioneller Art:

Geht es um Prozesse der reinen Selbstbemächtigung (von innen) und/oder um deren Ermöglichung (von außen)? Sind Akteur*innen des Empowerments einzelne Subjekte oder Kollektive (individuell vs. kollektiv)? Geht es um die (Wieder-)Aneignung des eigenen Alltags oder um politische Teilhabe (personal vs. politisch) oder um eine Politisierung der eigenen Lebenswelt? Inwieweit ist also Empowerment per se politisch? Kann Empowerment aus privilegierten Positionierungen erfolgen oder geht es in diesem Falle um Powersharing, das Teilen von Macht? Oder ist Empowerment selbst auf Macht angewiesen?

Auf welche Diskurse verweist der Begriff, wo wird er mit welchen Zielen instrumentalisiert und von wem? Stellt er ein kritisch-heuristisches Konzept zur Analyse von sozialen Zusammenhängen dar bzw. unter welchen Bedingungen kann er dies tun? Wo dient er eher als normative Leitlinie, wo als handlungspraktisches Konzept, wo als Beschreibung empirischer 'Tatbestände'? Mit welchen weiteren Konzepten ist Empowerment verknüpft, welche Verbindungen sind sinnvollerweise denkbar?

Wenn in diesem Seminar auch nicht all jene Fragen beantwortet werden können, so soll ihnen doch gezielt nachgespürt werden. In jedem Falle wird dabei die Analyse der Verhältnisse von Individuen, ihren

Lebenswelten und sozialen bzw. politischen Strukturen von besonderer Bedeutung sein. Eine Näherung soll von mindestens zwei Seiten erfolgen: ausgehend von theoretischen Konzeptionen mit Anwendung auf konkrete Beispiele (tendenziell deduktiv) sowie umgekehrt mit dem Ausgangspunkt bei empirischen sozialen Praxen und der Überlegung, wie sich daraus Empowermentvorstellungen entwickeln lassen (tendenziell induktiv bzw. abduktiv).

Wünschenswert für die produktive gemeinschaftliche Gestaltung der Veranstaltung ist die Lust sich auch mit der jeweils eigenen Eingebundenheit in soziale Strukturen und Machtverhältnisse auseinanderzusetzen.

Arbeitsformen: Syntheseshop(s) zur Erarbeitung eines Rasters zur Einordnung von Empowermentkonzepten; Analyseworkshops zu Empowermentpraxen bzw. –begriffen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Werkstatt Sitzungen zur Einordnung und (Weiter-)Entwicklung dieser Inputs; studentische Selbstsozialanalysen; Diskussion von Begriffen und Texten

Prüfungsleistungen: Zur Erlangung des Testats setzt sich jede*r Teilnehmer*in mit mindestens einem Empowermentzusammenhang gesondert auseinander und stellt ihn der Gruppe in Form eines Konzeptentwurfes (ca. 4 Seiten) und eines Kurzinputs (ca. 20 Minuten) vor. Dies kann auch in Form einer mündlichen soziologischen Selbstanalyse (ca. 30 Minuten) erfolgen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 08.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 4.1 Migrationspolitiken

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 4.1: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Grundlagen) (Prüfungsordnung 2020) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 4.1: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Grundlagen) (Prüfungsordnung 2020) 2 SWS

Mi. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.047 (ggf. online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Inhalt: Migration als umkämpftes Feld ist heute sichtbarer denn je. Die Auseinandersetzungen darum, die mit sehr unterschiedlichen politischen Mitteln geführt werden, werden im Zentrum des Seminars stehen. Migrationspolitiken werden wir einerseits entlang der Rolle und Strategien verschiedener Akteur*innen des Migrationsregimes unter die Lupe nehmen. Dabei wird es sowohl um Institutionen, Agenturen, Verträge und Gesetzgebungen gehen, als auch um Migrant*innen selbst als Akteur*innen im Migrationsregime. Migrationspolitiken lassen sich auch in medialen Diskursen analysieren. Das Eingreifen in hegemoniale (auch supranationale) Staats-Politiken und das Setzen eigener Politiken ist Ziel Sozialer Bewegung und NGOs, die Handlungsstrategien erarbeiten und auf verschiedenen Ebenen verankern wollen, von der kommunalen Ebene (z.B. durch sanctuary cities) über die nationale Ebene bis zu transnationalen Strategien. Diese Praxen schauen wir uns an und überprüfen sie auf ihre Visionen und die Schaffung von Handlungsmöglichkeiten.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit, Erarbeitung eines Papers

Prüfungsleistungen: Erstellen eines Policy Papers (ca. 5-7 Seiten).

Da das Erstellen eines Policy Papers in diesem Seminar für viele zum ersten Mal erfolgt, werden wir die Prüfungsleistung/das Testat detailliert im Seminar besprechen. Die Themenentwicklung und das Vorankommen der Teilnehmer*innen werden wir gemeinsam in Gruppenarbeitsphasen begleiten.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 4.1, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für das Testat zu MES 4.1 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare sie das Testat ablegen.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 4.1 Politikanalyse und gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 4.1: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Grundlagen) (Prüfungsordnung 2020) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 4.1: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Grundlagen) (Prüfungsordnung 2020) 2 SWS

Di. 16:15 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Online-Seminar (MS Teams, Moodle u.a. Etherpad)

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen unterschiedliche Zugänge der Analyse von Politik – und dabei auch verschiedene Verständnisse von dem, was Politik ist oder sein könnte. Dazu diskutieren wir Texte zur Politikfeldanalyse (policy analysis), zur politischen Strategieanalyse und Beiträge zu feministischer Kritik sowie andere macht- und herrschaftskritische Perspektiven. Auf dieser Grundlage setzen wir uns anhand von ausgewählten Beispielen insbesondere mit Inhalten und Akteur*innen von zwei Politikfeldern – Geschlechterpolitik und Sicherheitspolitik/Innere Sicherheit – auseinander. Diese weisen ihrerseits zahlreiche politikfeldübergreifende Schnittstellen auf, etwa zu Antidiskriminierungspolitik, Familienpolitik und Innenpolitik. Konkret widmen wir uns dazu beispielhaft dem politischen Umgang mit Sexismus, spezifisch: sexualisierter Gewalt einerseits und dem Umgang mit der extremen Rechten andererseits. Darüber hinaus fokussieren wir (nicht nur intersektionale) Querbindungen und Instrumentalisierungen, die sich seit der sich verfestigenden Rechtsentwicklung in der bundesdeutschen Gesellschaft überdeutlich zeigen. Daraus ergeben sich wiederum Anforderungen an (die) Politik(en), etwa im Bereich der Prävention und in der gesellschaftspolitischen Bearbeitung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Arbeitsformen: Online-Seminar

Vorab-Lektüre, AG-Arbeit (auch: Textproduktion), Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen, Peer-Feedback.

Prüfungsleistungen: Benotete Prüfungsleistung (PL) sowie Testat: dreiteilig für alle:

1. 2x Fragenbeauftragte*r (FB): Entwicklung eines Online-Papers (1-2 S.) zu einem Basistext (= Vorab-
lektüre): Kurzzusammenfassung (ca. 10-15 Zeilen) sowie Herausarbeitung von 3-5 Kernthesen (mit Seitenabgaben) und Entwicklung von 3-5 Fragen zur Diskussion (= keine Verständnis- oder Wissensfragen); verbindliche Absprache der Texte in der Einführungsitzung zur Vermeidung von Dopplungen (abhängig von der Gruppengröße). s. Merkblatt auf Moodle (Abgabe im Vorfeld der betreffenden Online-Sitzung)

Textauswahl: Vorablektüre & Hintergrundtexte möglich (eine Text-Vorgabe); Absprache im Etherpad.

PL: bestanden/nicht bestanden

Testat: unbenotet

2. semester-begleitende Erarbeitung von

Policy Paper (a) ODER

Strategie-Papier (b) ODER

Strategieanalyse (c)

zu einem vorgegebenen Thema aus dem Seminar (Umfang: 5-7 S.)

für Testate: Erarbeitung in AGs: 2-max. 4 Personen (Umfang: 6-9 S.; 8-10 S.; 9-11 S.)

Abgabe im Moodle-Kurs-Ordner bis 8.12.

PL: benotet

Testat: unbenotet/unbewertet

Teilnahme: keine Vorgabe

3. Kurze (3-7min, gruppengrößenabhängig) Online-Präsentation von a/b/c (live, audio, wechselseitiges Interview, Power Point u. ä.), Peer review und gemeinsame Diskussion über die erarbeiteten und gelesenen Unterlagen sowie übergreifende Debatte am Di., 21.12.21 / 11.1.22 (+ ggf. 18.1.22).

PL: bestanden/nicht bestanden

Testat: unbenotet/unbewertet

Teilnahme: keine Vorgabe

HINWEIS I: Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung dieses Kurses insgesamt zu bestehen.

HINWEIS II: Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 4.1., das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung/das Testat zu MES 4.1. qualifiziert. Die Student*innen wählen, in welchem der beiden Seminare sie die Prüfungsleistung/das Testat ablegen.

Sonstige Informationen: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Basisliteratur: Bange, Dirk (2002): Definitionen und Begriffe. In: Bange, Dirk/Körner, Wilhem (Hrsg.): Handwörterbuch Sexueller Missbrauch. Göttingen/Bern/Toronto/Seattle: Hogrefe 2002, S. 47-52.

Bargetz, Brigitte/Kreisky, Eva/Ludwig, Gundula (Hrsg.) (2017): Dauerkämpfe. Feministische Zeitdiagnosen und Strategien. Frankfurt/New York: Campus Verlag.

Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2018): Politikfeldanalyse. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS, 3., überarb. Aufl.

Brensell, Ariane (2020): Kontextualisierte Traumaarbeit. Ein communitybasiertes, partizipatives Forschungsprojekt. In: Brensell, Ariane/Lutz-Kluge, Andrea (Hrsg.): Partizipative Forschung und Gender. Emanzipatorische Forschungsansätze weiterdenken. Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich, S. 71-94.

Galtung, Johan (1971): Gewalt, Frieden und Friedensforschung. In: Senghaas, Dieter (Hrsg.): Kritische Friedensforschung. Frankfurt/M. 1971, S. 55-104

Holland-Cunz, Barbara (2000): Feminismus: Politische Kritik patriarchaler Herrschaft. In: Neumann, Franz (Hrsg.): Handbuch Politische Theorien und Ideologien. Band 2. Opladen: Leske & Budrich/UTB, 2. über. Aufl. 2000, S. 363-398.

Kolshorn, Maren/Brockhaus, Ulrike (2002): Mythen über sexuelle Gewalt. In: Bange, Dirk/Körner, Wilhem (Hrsg.): Handwörterbuch Sexueller Missbrauch. Göttingen/Bern/Toronto/Seattle: Hogrefe 2002, S. 373-379.

Kreide, Regina/Niederberger, Andreas (2012): Politik – Das Politische. In: Göhler, Gerhard/Iser, Matthias/Kerner, Ina (Hrsg.): Politische Theorie. 22 umkämpfte Begriffe. 2. Aufl., S. 292-307.

Kreisky, Eva/Löffler, Martin/Spitaler, Georg (Hrsg.) (2012): Theoriearbeit in der Politikwissenschaft. Wien: facultas.

Raschke, Joachim/Tils, Ralf (2013): Politische Strategie. Wiesbaden: Springer VS, 2. Aufl.

Rommelspacher, Birgit (2009): Was ist eigentlich Rassismus? In: Melter, Claus, Mecheril, Paul (Hrsg.): Rassismuskritik, Rassismustheorie und -forschung. Bd. 1. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, S. 25-38.

Sauer, Birgit (2015): Was macht feministische Politikwissenschaft zu einer kritischen Wissenschaft? Rückblicke und aktuelle Herausforderungen, in: Bargetz, Brigitte/Fleschenberg, Andrea/Kerner, Ina/Kreide, Regina/Ludwig, Gundula (Hg.), Kritik und Widerstand. Feministische Praktiken in androzentrismen Zeiten, Opladen/Berlin: Verlag Barbara Budrich S. 23-42.

Schubert, Klaus/Bandelow, Nils C. (Hrsg.) (2014): Lehrbuch der Politikfeldanalyse. München: Oldenbourg/De Gruyter, 3., aktual. und überarb. Aufl.

Torenz, Rona (2019): Ja heißt ja? Feministische Debatten um einvernehmlichen Sex. Stuttgart: Schmetterling Verlag.

Virchow, Fabian (2016): Rechtsextremismus. Begriffe – Forschungsfelder – Kontroversen. In: Virchow, Fabian/Langebach Martin/Häusler, Alexander (Hrsg.): Handbuch Rechtsextremismus. Wiesbaden: Springer 2016, S. 5-41.

Weitere Literatur im Seminarplan zu Semesterbeginn

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 5.1 Methoden des Sozialmanagements I

Gräßle, Kathrin, Prof. Dr.

Master ES Prüfung MES 5.1: Grundlagen des Sozialmanagements I (Prüfungsordnung 2020)

Mo. 18:00 - 19:30, Raum Online (ggf. 03.2.041), Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Das Seminar vermittelt Grundlagen der Organisation und des Managements von Non-Profit-Organisationen.

Es wird zunächst ein Überblick über Strukturen von Non-Profit-Organisationen gegeben sowie eine Einführung in die Anforderungen des Managements solcher Einrichtungen. Dabei wird sowohl die Perspektive der Leitung als auch die der Mitarbeit berücksichtigt.

Durch die Vermittlung von u.a. Projektmanagement und Public Relations Methoden erhalten die Studierenden Handlungsgrundlagen für das Management.

Im Perspektivwechsel von theoretischen Grundlagen und praktischen Fallbeispielen werden Kompetenzen für das Sozialmanagement sowohl erprobt als auch reflektiert.

Arbeitsformen: Online: Powerpointpräsentation, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Online-Chat

Prüfungsleistungen: Hausarbeit, 10 Seiten (Formatvorgaben entsprechend dem WAS-Reader)
Abgabetermin: Montag, 14. Februar 2022

Basisliteratur: Eschenbach, Rolf; Horak, Christian; Meyer, Michael; Schober, Christian (Hg.) (2015): Management der Nonprofit-Organisation. Bewährte Instrumente im praktischen Einsatz. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Simsa, Ruth; Meyer, Michael; Badelt, Christoph (Hg.) (2013): Handbuch der Nonprofit-Organisation. Strukturen und Management. 5., überarb. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 5.2 Sozialmanagement (2) – Planvolles Handeln und Entscheiden in komplexen Systemen

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 5.2: Grundlagen des Sozialmanagements II (Prüfungsordnung 2020)

Das Seminar findet statt in der Zeit vom 4. bis 7. Oktober 2021 (jeweils 10 Uhr – 16 Uhr), Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS.

Dieses Seminar wird als Online-Seminar (über MS Teams und Moodle) angeboten.

Inhalt: Das Managen von „sozialen personenbezogenen Dienstleistungsorganisationen“, denen die meisten Nonprofit-Organisationen des Sozialwesens zuzurechnen sind, ist das Managen von hochkomplexen Systemen. Deshalb verlangt das Arbeiten mit Menschen unterschiedlicher Statusgruppen, das Verwenden von „unbestimmten“ Technologien, das Orientieren an vielfältigen und sich zum Teil widersprechenden Zielen sowie das Überleben in mächtigen und turbulenten Umwelten eine hohe „organisationale“ Kompetenz. Das Seminar trägt diesen komplexen Anforderungen dadurch Rechnung, dass es die notwendigen analytischen und handlungsorientierten Kompetenzen in den Fokus stellt – ebenso wie einige basale Methoden der Informationsgewinnung und -verarbeitung.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit (in Lerngruppen), Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

Prüfungsleistungen: Testat – Die Leistung besteht darin, dass sich die Studierenden jeweils einzeln aus einer in Moodle eingestellten Liste an Fragen/Aufgaben mindestens drei aussuchen und (insgesamt auf ca. 6 Seiten) beantworten bzw. bearbeiten.

Basisliteratur: Literaturlisten werden im Seminar verteilt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 06.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.1 Sozialwissenschaftliche Propädeutik

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 6.1: Sozialwissenschaftliche Propädeutik (Prüfungsordnung 2020)

04.10.2021 - 07.10.2021, jeweils 9.00-15.30 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS.

Inhalt: Die im Bachelorstudium erworbenen Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens sollen vorbereitend zum Masterstudiengang Empowerment Studies reflektiert und vertieft werden. Im Einzelnen sind die folgenden vier Zielsetzungen für die Sozialwissenschaftliche Propädeutik leitend: Selbstvergewisserung und Weiterentwicklung von ...

1. wissenschaftlich-technischen Kompetenzen (z. B. Zitierregeln, Literaturrecherche)
2. wissenschaftssprachlichen Kompetenzen (präzise mündliche und sprachliche Darstellung und Gestaltung)
3. forschungsmethodischen Kompetenzen (Vergleich und Erfahrungen mit qualitativer und quantitativer Sozialforschung im Überblick)
4. wissenschaftstheoretischen Kompetenzen (Einführung und Überblick).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Da mit der Bachelorthesis gearbeitet werden wird, sollte sie entweder in digitaler oder ausgedruckter Fassung vorliegen!

Arbeitsformen: Bisherige Planung: Zusammenarbeit erfolgt online mittels TEAMS; dabei sind Vorträge der Studierenden und Dozentin, Arbeitsgruppen und Diskussionen im Plenum geplant; Auseinandersetzung mit grundlegenden Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens anhand der Bachelorthesis der Studierenden

Wir werden uns an den vier Tagen vom 04.10.2021 bis 07.10.2021 jeweils um 9h online treffen und dann inklusive Gruppenarbeiten und Pausen bis 15.30h zusammenarbeiten.

Prüfungsleistungen: zur Erlangung des Testats: eine maximal 2seitige Kurzskeizze zu einem Forschungsprojekt quantitativer ODER qualitativer Sozialforschung, spätestens am 11. Februar 2022 per Mail an Ruth Enggruber senden: ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit kann nur gegen eine ärztliche Bescheinigung gewährt werden)

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 06.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.1 Sozialwissenschaftliche Propädeutik

Schlee, Thorsten, Dr.

Master ES Testat MES 6.1: Sozialwissenschaftliche Propädeutik (Prüfungsordnung 2020)

Blocktag I: 7.10., 10:00 - 16:00 Uhr; Blocktag II: 04.02., 10:00 - 16:00 (jeweils, wenn vor Ort, Raum 03.2.025). Dazwischen finden individuelle Beratungstermine mit dem Dozenten statt. Details werden im Seminar besprochen., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Bitte nutzen Sie zur Kommunikation mit dem Dozenten folgende Email-Adresse: thorsten.schlee@uni-due.de

Inhalt: Max Weber bezeichnete mit einem Bonmot Politik als „langsameres und geduldiges Bohren dicker Bretter mit Augenmaß und Leidenschaft.“ Genauso erfordert die Erarbeitung, Konzeption und Umsetzung einer (subjektiv) spannenden und wissenschaftlich anschlussfähigen Forschungsfrage das Wissen um eine langwierige, prozesshafte und nicht selten zirkuläre Entwicklung von Themen und Fragen, die kritische Reflexion auf leistbares und nicht leistbares, und nicht zuletzt eine leidenschaftliche Neugierde. Ziel der Sozialwissenschaftlichen Propädeutik ist es, Herangehensweisen zur Entwicklung handhabbarer und tragfähiger Forschungsfragen zu reflektieren, kennenzulernen und in diesem Zug einen selektiven Blick auf Wissenschaftstheorien und Methoden zu eröffnen. Dazu greift das Seminar eine Reihe von Themen und Fragestellungen auf:

- Welche Erfahrungen bei der Entwicklung und Umsetzung von Forschungsfragen bestehen und welche Konsequenzen für zukünftige Vorhaben sind daraus zu ziehen?
- Unter welchen Prämissen und wissenschaftstheoretischen Setzungen habe ich meine bisherigen Forschungen betrieben? Welche Konsequenz für die Fragestellung und mögliche Methodenwahl zeitigen diese Prämissen meiner Arbeit?

• Wie kann es gelingen, Theorie und Empirie in wissenschaftlichen Arbeiten sinnhaft zu verknüpfen? Neben dem weiten Feld empirischer Sozialforschungen lässt sich ein Strang verbal-analytischer Methoden (Hermeneutiken, interpretative Methoden, Beobachtungsstrategien zweiter Ordnung usw....) ausmachen, deren unterschiedliche Herangehensweisen und Ergebnisperspektiven anhand der Bedeutungsvariationen des politisch-zentralen Macht-Begriffes exemplarisch erarbeitet werden.

Prüfungsleistungen: 3 Exzerpte (jeweils max. 2 Seiten/Person; Gruppenarbeiten entsprechend) zur Seminarliteratur, teilweise in Gruppenarbeit.

Die Abstimmung von Themen und Terminen erfolgt am ersten Seminartag (07.10.) und setzt die Teilnahme daran voraus. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher beim Dozenten.

Sonstige Informationen: Wichtiger Hinweis: Bitte nutzen Sie zur Kommunikation mit dem Dozenten folgende Email-Adresse: thorsten.schlee@uni-due.de

Basisliteratur: Andersen, Niels Åkerstrøm: Diskursive analytische Strategien in der Verwaltungswissenschaft. In: Bogumil, Jörg/ Jann, Werner/ Nullmeier, Frank (Hrsg.): Politik und Verwaltung. Politische Vierteljahresschrift. Sonderheft 37. Wiesbaden 2006, S. 97 – 120.

Blatter, Joachim (u.a.) (Hrsg): Qualitative Politikanalyse : eine Einführung in Forschungsansätze und Methoden. Wiesbaden 2007.

Foucault, Michel: Analytik der Macht. Frankfurt a.M. 2008.

Weber, Max: Schriften 1894 – 1922. Stuttgart 2002.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.2 Sozialwissenschaftliche Methoden

Funk, Christian, Dipl.-Soz. Wiss. / Josupeit, Jan, M.A.

Master ES Prüfung MES 6.2: Sozialwissenschaftliche Methoden: Lehrveranstaltung (Prüfungsordnung 2020)

Mi. 09:00 - 10:30, Raum Online (ggf. 03.2.047), Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Hinweis für Studierende der PO 2016: Studierende der PO 2016, die bereits 2 SWS im Modul 6.2 absolviert haben, belegen das Seminar im Umfang der hier angegebenen 2 SWS. Studierende der PO 2016, die noch die vollen 4 SWS belegen müssen, um das Modul abzuschließen, belegen dieses Seminar und legen darüber hinaus Zusatzleistungen im Umfang von weiteren 2 SWS ab. Die Details werden mit den Dozenten besprochen.

Inhalt: Ziel des Seminars ist es den Teilnehmer*innen einen breiten Überblick über Ansätze der empirischen Sozialforschung, sowohl im Hinblick auf qualitative als auch quantitative Methoden zu geben. Hierbei werden besonders der Forschungsprozess, Erhebungs- sowie Auswertungsmethoden in Bezug auf unterschiedliche Erkenntnisinteressen beispielhaft skizziert. Hierfür teilen wir das Seminar in zwei Teile. Im ersten Teil werden zunächst Lerninhalte aus dem Bachelor gesammelt und reaktiviert, um das Seminar für alle Teilnehmer*innen Anschlussfähig zu gestalten. Im zweiten Teil versuchen wir das Wissen zu verbreitern und ausgewählte quantitative, wie auch qualitative Methoden zu vertiefen.

Arbeitsformen: Seminaristischer online Unterricht, Lernvideos und Diskussion.

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung PO 2020/ PO 2016 (2 SWS): Die Prüfung wird zweigeteilt: Zwei Kurzaufsätze zu jeweils einem Begriff aus dem Spektrum der empirischen Sozialforschung (jew. ca. 2 Seiten) (1), und 2x2 Reviews zu jeweils einem Kurzaufsatz (jew. ca. 1 Seite) (2)

Prüfungsleistung PO 2016 (4 SWS): Die Prüfung wird dreigeteilt: Zwei Kurzaufsätze zu jeweils einem Begriff aus dem Spektrum der empirischen Sozialforschung (jew. ca. 2 Seiten) (1), und 2x2 Reviews zu jeweils einem Kurzaufsatz (jew. ca. 1 Seite) (2) eine Recherche zu vorgegebenen Begriffen im Umfang von ca. zwei Seiten (3).

Basisliteratur: Wird im Seminar themenbezogen bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.2 Sozialwissenschaftliche Methoden

Josupeit, Jan, M.A. / Funk, Christian, Dipl.-Soz. Wiss.

Master ES Prüfung MES 6.2: Sozialwissenschaftliche Methoden: Lehrveranstaltung (Prüfungsordnung 2020)

Mi. 09:00 - 10:30, Raum Online (ggf. 03.2.047), Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Hinweis für Studierende der PO 2016: Studierende der PO 2016, die bereits 2 SWS im Modul 6.2 absolviert haben, belegen das Seminar im Umfang der hier angegebenen 2 SWS. Studierende der PO 2016, die noch die vollen 4 SWS belegen müssen, um das Modul abzuschließen, belegen dieses Seminar und legen darüber hinaus Zusatzleistungen im Umfang von weiteren 2 SWS ab. Die Details werden mit den Dozenten besprochen.

Inhalt: Ziel des Seminars ist es den Teilnehmer*innen einen breiten Überblick über Ansätze der empirischen Sozialforschung, sowohl im Hinblick auf qualitative als auch quantitative Methoden zu geben. Hierbei werden besonders der Forschungsprozess, Erhebungs- sowie Auswertungsmethoden in Bezug auf unterschiedliche Erkenntnisinteressen beispielhaft skizziert. Hierfür teilen wir das Seminar in zwei Teile. Im ersten Teil werden zunächst Lerninhalte aus dem Bachelor gesammelt und reaktiviert, um das Seminar für alle Teilnehmer*innen Anschlussfähig zu gestalten. Im zweiten Teil versuchen wir das Wissen zu verbreitern und ausgewählte quantitative, wie auch qualitative Methoden zu vertiefen.

Arbeitsformen: Seminaristischer online Unterricht, Lernvideos und Diskussion.

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung PO 2020/ PO 2016 (2 SWS): Die Prüfung wird zweigeteilt: Zwei Kurzaufsätze zu jeweils einem Begriff aus dem Spektrum der empirischen Sozialforschung (jew. ca. 2 Seiten) (1), und 2x2 Reviews zu jeweils einem Kurzaufsatz (jew. ca. 1 Seite) (2)
Prüfungsleistung PO 2016 (4 SWS): Die Prüfung wird dreigeteilt: Zwei Kurzaufsätze zu jeweils einem Begriff aus dem Spektrum der empirischen Sozialforschung (jew. ca. 2 Seiten) (1), und 2x2 Reviews zu jeweils einem Kurzaufsatz (jew. ca. 1 Seite) (2) eine Recherche zu vorgegebenen Begriffen im Umfang von ca. zwei Seiten (3).

Basisliteratur: Wird im Seminar themenbezogen bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

E. Master Empowerment Studies (Prüfungsordnung 2016)

1. Studienschwerpunkt Entwicklungspolitik

MES 1.1 Einführung in den internationalen Menschenrechtsschutz

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Testat MES 1.1

Freitag, 08. Oktober 2021, von 10:00 bis 18:00 Uhr

Samstag, 09. Oktober 2021, von 10:00 bis 18:00 Uhr

Samstag, 30. Oktober 2021, von 10:00 bis 14:00 Uhr

Samstag, 13. November 2021, von 10:00 bis 14:00 Uhr

Samstag, 29. Januar 2022, von 10:00 bis 11:30 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 1.1., das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung/das Testat* zu MES 1.1 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare sie das Testat* ablegen.

Aufgrund der aktuellen Infektionslage findet das Seminar online via Teams statt. Eine entsprechende Einladung mit dem Teams-Link/Code erhalten sie vor dem ersten Termin. Der erste Termin findet am 08.10.2021 ab 10:00 Uhr statt.

Inhalt: Das Seminar ist eine Einführung in das System des internationalen Menschenrechtsschutzes und vermittelt folgende rechtlichen Grundlagen:

- Menschenrechte (international wie Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte, regional wie EMRK, Banjul-Charta etc.)
- allgemeines Völkerrecht
- humanitäres Völkerrecht und
- Völkerstrafrecht.

Zudem wird die juristische Methodenlehre anhand des Erstellens juristischer Kurzgutachten geübt. Diese werden anhand aktueller Fälle erarbeitet wie beispielsweise

- Menschenrechtsverletzungen im Rahmen von Black Lives Matter,
- sexualisierter Gewalt in bewaffneten Konflikten,
- Unabhängigkeitsbestrebungen wie in Katalonien oder "Kurdistan",
- Kriegsverbrechen in Syrien.

Die entsprechenden politikwissenschaftlichen Bezüge werden hergestellt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bitte lesen Sie vor dem ersten Termin die Charta der Vereinten Nationen und den Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte. Diese Rechtsdokumente finden Sie in der Menschenrechtsdatenbank meiner Homepage:

<https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/personen/haarhuis/menschenrechtsdatenbank>

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Analyse von Rechtsdokumenten, Lektüre von Urteilen, Erstellen rechtlicher Kurzgutachten

Prüfungsleistungen: Rechtliches Kurzgutachten (3 - 5 Seiten) zu vorgegebener menschenrechtlicher Problemstellung.

Das Erstellen dieser Kurzgutachten wird im Kurs geübt. Abgabe als PDF-Dokument per Email an die Dozentin bis spätestens 10.02.2022 (24:00 Uhr).

ODER

Kurzreferat (10 Minuten) im Kurs zu einem vorgegebenen (menschen)rechtlichen Thema inklusive internationaler politischer Bezüge.

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 25.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 2.1 Theorien der Macht

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung MES 2.1

Mo. 16:15 - 17:45, Raum Online (ggf. 03.2.047), Umfang: 2 SWS, Beginn: 25.10.

Die Anmeldung erfolgt über das OSSC.

Inhalt: Der Begriff Empowerment bezieht sich unmittelbar auf 'Macht'. Macht wird in der soziologischen Diskussion unterschiedlich theoretisch konzeptualisiert. Entsprechende Vorschläge sind u.a. von Max Weber, Michel Foucault, Hannah Arendt, Norbert Elias, Frantz Fanon oder Gayatri Chakravorty Spivak vorgenommen worden. Macht kann beispielweise hinsichtlich ihrer Subjekte und Formen, ihrer Orte und Institutionen in den Blick genommen werden. Der Basis gesellschaftlicher und politischer Macht kann aber auch empirisch nachgegangen werden. Diese Aspekte sind Gegenstand der Vorlesung.

Arbeitsformen: Vortrag; Diskussion; Lektüre

Prüfungsleistungen: Klausur (PO 2020) (2 SWS)

Hinweis für Studierende der PO 2016, die 4 SWS belegen müssen, um das Modul 2 abzuschließen, belegen dieses Seminar und legen darüber hinaus Zusatzleistungen im Umfang von weiteren 2 SWs ab. Die Details werden mit dem Dozenten besprochen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 25.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 3.1 Subjekt Macht Struktur: Empowerment

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Testat MES 3.1

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Mit Empowerment werden auf den ersten Blick Strategien und Handlungsansätze assoziiert, die sich mit Selbstbemächtigungsprozessen und deren Ermöglichung befassen, bei denen es also um die (Wieder-)Herstellung von Gestaltungsmacht von Akteur*innen geht.

Hierbei stellen sich Fragen inhaltlicher wie konzeptioneller Art:

Geht es um Prozesse der reinen Selbstbemächtigung (von innen) und/oder um deren Ermöglichung (von außen)? Sind Akteur*innen des Empowerments einzelne Subjekte oder Kollektive (individuell vs. kollektiv)? Geht es um die (Wieder-)Aneignung des eigenen Alltags oder um politische Teilhabe (personal vs. politisch) oder um eine Politisierung der eigenen Lebenswelt? Inwieweit ist also Empowerment per se politisch? Kann Empowerment aus privilegierten Positionierungen erfolgen oder geht es in diesem Falle um Powersharing, das Teilen von Macht? Oder ist Empowerment selbst auf Macht angewiesen?

Auf welche Diskurse verweist der Begriff, wo wird er mit welchen Zielen instrumentalisiert und von wem? Stellt er ein kritisch-heuristisches Konzept zur Analyse von sozialen Zusammenhängen dar bzw. unter welchen Bedingungen kann er dies tun? Wo dient er eher als normative Leitlinie, wo als handlungspraktisches Konzept, wo als Beschreibung empirischer Tatbestände? Mit welchen weiteren Konzepten ist Empowerment verknüpft, welche Verbindungen sind sinnvollerweise denkbar?

Wenn in diesem Seminar auch nicht all jene Fragen beantwortet werden können, so soll ihnen doch gezielt nachgespürt werden. In jedem Falle wird dabei die Analyse der Verhältnisse von Individuen, ihren Lebenswelten und sozialen bzw. politischen Strukturen von besonderer Bedeutung sein. Eine Näherung soll von mindestens zwei Seiten erfolgen: ausgehend von theoretischen Konzeptionen mit Anwendung auf konkrete Beispiele (tendenziell deduktiv) sowie umgekehrt mit dem Ausgangspunkt bei empirischen sozialen Praxen und der Überlegung, wie sich daraus Empowermentvorstellungen entwickeln lassen (tendenziell induktiv bzw. abduktiv).

Wünschenswert für die produktive gemeinschaftliche Gestaltung der Veranstaltung ist die Lust sich auch mit der jeweils eigenen Eingebundenheit in soziale Strukturen und Machtverhältnisse auseinanderzusetzen.

Arbeitsformen: Syntheseshop(s) zur Erarbeitung eines Rasters zur Einordnung von Empowermentkonzepten; Analyseworkshops zu Empowermentpraxen bzw. -begriffen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Werkstatt Sitzungen zur Einordnung und (Weiter-)Entwicklung dieser Inputs; studentische Selbstsozialanalysen; Diskussion von Begriffen und Texten

Prüfungsleistungen: Zur Erlangung des Testats setzt sich jede*r Teilnehmer*in mit mindestens einem Empowermentzusammenhang gesondert auseinander und stellt ihn der Gruppe in Form eines Konzeptentwurfes (ca. 4 Seiten) und eines Kurzinputs (ca. 20 Minuten) vor. Dies kann auch in Form einer mündlichen soziologischen Selbstanalyse (ca. 30 Minuten) erfolgen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 08.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 4.1 Migrationspolitiken

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung MES 4.1

Mi. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.047 (ggf. online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Inhalt: Migration als umkämpftes Feld ist heute sichtbarer denn je. Die Auseinandersetzungen darum, die mit sehr unterschiedlichen politischen Mitteln geführt werden, werden im Zentrum des Seminars stehen. Migrationspolitiken werden wir einerseits entlang der Rolle und Strategien verschiedener Akteur*innen des Migrationsregimes unter die Lupe nehmen. Dabei wird es sowohl um Institutionen, Agenturen, Verträge und Gesetzgebungen gehen, als auch um Migrant*innen selbst als Akteur*innen im Migrationsregime. Migrationspolitiken lassen sich auch in medialen Diskursen analysieren. Das Eingreifen in hegemoniale (auch supranationale) Staats-Politiken und das Setzen eigener Politiken ist Ziel Sozialer Bewegung und NGOs, die Handlungsstrategien erarbeiten und auf verschiedenen Ebenen verankern wollen, von der kommunalen Ebene (z.B. durch sanctuary cities) über die nationale Ebene bis zu transnationalen Strategien. Diese Praxen schauen wir uns an und überprüfen sie auf ihre Visionen und die Schaffung von Handlungsmöglichkeiten.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit, Erarbeitung eines Papers

Prüfungsleistungen: Erstellen eines Policy Papers (ca. 5-7 Seiten).

Da das Erstellen eines Policy Papers in diesem Seminar für viele zum ersten Mal erfolgt, werden wir die Prüfungsleistung/das Testat detailliert im Seminar besprechen. Die Themenentwicklung und das Vorankommen der Teilnehmer*innen werden wir gemeinsam in Gruppenarbeitsphasen begleiten.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 4.1, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für das Testat zu MES 4.1 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare sie das Testat ablegen.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 4.1 Politikanalyse und gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung MES 4.1

Di. 16:15 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Online-Seminar (MS Teams, Moodle u.a. Etherpad)

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen unterschiedliche Zugänge der Analyse von Politik – und dabei auch verschiedene Verständnisse von dem, was Politik ist oder sein könnte. Dazu diskutieren wir Texte zur Politikfeldanalyse (policy analysis), zur politischen Strategieanalyse und Beiträge zu feministischer Kritik sowie andere macht- und herrschaftskritische Perspektiven. Auf dieser Grundlage setzen wir uns anhand von ausgewählten Beispielen insbesondere mit Inhalten und Akteur*innen von zwei Politikfeldern – Geschlechterpolitik und Sicherheitspolitik/Innere Sicherheit – auseinander. Diese weisen

ihrerseits zahlreiche politikfeldübergreifende Schnittstellen auf, etwa zu Antidiskriminierungspolitik, Familienpolitik und Innenpolitik. Konkret widmen wir uns dazu beispielhaft dem politischen Umgang mit Sexismus, spezifisch: sexualisierter Gewalt einerseits und dem Umgang mit der extremen Rechten andererseits. Darüber hinaus fokussieren wir (nicht nur intersektionale) Querbindungen und Instrumentalisierungen, die sich seit der sich verfestigenden Rechtsentwicklung in der bundesdeutschen Gesellschaft überdeutlich zeigen. Daraus ergeben sich wiederum Anforderungen an (die) Politik(en), etwa im Bereich der Prävention und in der gesellschaftspolitischen Bearbeitung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Arbeitsformen: Online-Seminar

Vorab-Lektüre, AG-Arbeit (auch: Textproduktion), Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen, Peer-Feedback.

Prüfungsleistungen: Benotete Prüfungsleistung (PL) sowie Testat: dreiteilig für alle:

1. 2x Fragenbeauftragte*r (FB): Entwicklung eines Online-Papers (1-2 S.) zu einem Basistext (= Vorab-
lektüre): Kurzzusammenfassung (ca. 10-15 Zeilen) sowie Herausarbeitung von 3-5 Kernthesen (mit Seitenabgaben) und Entwicklung von 3-5 Fragen zur Diskussion (= keine Verständnis- oder Wissensfragen); verbindliche Absprache der Texte in der Einführungssitzung zur Vermeidung von Dopplungen (abhängig von der Gruppengröße). s. Merkblatt auf Moodle (Abgabe im Vorfeld der betreffenden Online-Sitzung)

Textauswahl: Vorablektüre & Hintergrundtexte möglich (eine Text-Vorgabe); Absprache im Etherpad.

PL: bestanden/nicht bestanden

Testat: unbenotet

2. semester-begleitende Erarbeitung von

Policy Paper (a) ODER

Strategie-Papier (b) ODER

Strategieanalyse (c)

zu einem vorgegebenen Thema aus dem Seminar (Umfang: 5-7 S.)

für Testate: Erarbeitung in AGs: 2-max. 4 Personen (Umfang: 6-9 S.; 8-10 S.; 9-11 S.)

Abgabe im Moodle-Kurs-Ordner bis 8.12.

PL: benotet

Testat: unbenotet/unbewertet

Teilnahme: keine Vorgabe

3. Kurze (3-7min, gruppengrößenabhängig) Online-Präsentation von a/b/c (live, audio, wechselseitiges Interview, Power Point u. ä.), Peer review und gemeinsame Diskussion über die erarbeiteten und gelesenen Unterlagen sowie übergreifende Debatte am Di., 21.12.21 / 11.1.22 (+ ggf. 18.1.22).

PL: bestanden/nicht bestanden

Testat: unbenotet/unbewertet

Teilnahme: keine Vorgabe

HINWEIS I: Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung dieses Kurses insgesamt zu bestehen.

HINWEIS II: Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 4.1., das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung/das Testat zu MES 4.1. qualifiziert. Die Student*innen wählen, in welchem der beiden Seminare sie die Prüfungsleistung/das Testat ablegen.

Sonstige Informationen: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Basisliteratur: Bange, Dirk (2002): Definitionen und Begriffe. In: Bange, Dirk/Körner, Wilhem (Hrsg.): Handwörterbuch Sexueller Missbrauch. Göttingen/Bern/Toronto/Seattle: Hogrefe 2002, S. 47-52.

Bargetz, Brigitte/Kreisky, Eva/Ludwig, Gundula (Hrsg.) (2017): Dauerkämpfe. Feministische Zeitdiagnosen und Strategien. Frankfurt/New York: Campus Verlag.

- Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2018): Politikfeldanalyse. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS, 3., überarb. Aufl.
- Brensell, Ariane (2020): Kontextualisierte Traumaarbeit. Ein communitybasiertes, partizipatives Forschungsprojekt. In: Brensell, Ariane/Lutz-Kluge, Andrea (Hrsg.): Partizipative Forschung und Gender. Emanzipatorische Forschungsansätze weiterdenken. Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich, S. 71-94.
- Galtung, Johan (1971): Gewalt, Frieden und Friedensforschung. In: Senghaas, Dieter (Hrsg.): Kritische Friedensforschung. Frankfurt/M. 1971, S. 55-104
- Holland-Cunz, Barbara (2000): Feminismus: Politische Kritik patriarchaler Herrschaft. In: Neumann, Franz (Hrsg.): Handbuch Politische Theorien und Ideologien. Band 2. Opladen: Leske & Budrich/UTB, 2. über. Aufl. 2000, S. 363-398.
- Kolshorn, Maren/Brockhaus, Ulrike (2002): Mythen über sexuelle Gewalt. In: Bange, Dirk/Körner, Wilhelm (Hrsg.): Handwörterbuch Sexueller Missbrauch. Göttingen/Bern/Toronto/Seattle: Hogrefe 2002, S. 373-379.
- Kreide, Regina/Niederberger, Andreas (2012): Politik – Das Politische. In: Göhler, Gerhard/Iser, Mathias/Kerner, Ina (Hrsg.): Politische Theorie. 22 umkämpfte Begriffe. 2. Aufl., S. 292-307.
- Kreisky, Eva/Löffler, Martin/Spitaler, Georg (Hrsg.) (2012): Theoriearbeit in der Politikwissenschaft. Wien: facultas.
- Raschke, Joachim/Tils, Ralf (2013): Politische Strategie. Wiesbaden: Springer VS, 2. Aufl.
- Rommelspacher, Birgit (2009): Was ist eigentlich Rassismus? In: Melter, Claus, Mecheril, Paul (Hrsg.): Rassismuskritik, Rassismustheorie und -forschung. Bd. 1. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, S. 25-38.
- Sauer, Birgit (2015): Was macht feministische Politikwissenschaft zu einer kritischen Wissenschaft? Rückblicke und aktuelle Herausforderungen, in: Bargetz, Brigitte/Fleschenberg, Andrea/Kerner, Ina/Kreide, Regina/Ludwig, Gundula (Hg.), Kritik und Widerstand. Feministische Praktiken in androzentrischen Zeiten, Opladen/Berlin: Verlag Barbara Budrich S. 23-42.
- Schubert, Klaus/Bandelow, Nils C. (Hrsg.) (2014): Lehrbuch der Politikfeldanalyse. München: Oldenbourg/De Gruyter, 3., aktual. und überarb. Aufl.
- Torenz, Rona (2019): Ja heißt ja? Feministische Debatten um einvernehmlichen Sex. Stuttgart: Schmetterling Verlag.
- Virchow, Fabian (2016): Rechtsextremismus. Begriffe – Forschungsfelder – Kontroversen. In: Virchow, Fabian/Langebach Martin/Häusler, Alexander (Hrsg.): Handbuch Rechtsextremismus. Wiesbaden: Springer 2016, S. 5-41.
- Weitere Literatur im Seminarplan zu Semesterbeginn

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 4.1 Migrationspolitiken

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

weitere Veranstaltung MES 4.1

Mi. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.047 (ggf. online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Inhalt: Migration als umkämpftes Feld ist heute sichtbarer denn je. Die Auseinandersetzungen darum, die mit sehr unterschiedlichen politischen Mitteln geführt werden, werden im Zentrum des Seminars stehen. Migrationspolitiken werden wir einerseits entlang der Rolle und Strategien verschiedener Akteur*innen des Migrationsregimes unter die Lupe nehmen. Dabei wird es sowohl um Institutionen, Agenturen, Verträge und Gesetzgebungen gehen, als auch um Migrant*innen selbst als Akteur*innen im Migrationsregime. Migrationspolitiken lassen sich auch in medialen Diskursen analysieren. Das Eingreifen in hegemoniale (auch supranationale) Staats-Politiken und das Setzen eigener Politiken ist Ziel Sozialer Bewegung und NGOs, die Handlungsstrategien erarbeiten und auf verschiedenen Ebenen verankern wollen, von der kommunalen Ebene (z.B. durch sanctuary cities) über die nationale Ebene bis zu transnationalen Strategien. Diese Praxen schauen wir uns an und überprüfen sie auf ihre Visionen und die Schaffung von Handlungsmöglichkeiten.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit, Erarbeitung eines Papers

Prüfungsleistungen: Erstellen eines Policy Papers (ca. 5-7 Seiten).

Da das Erstellen eines Policy Papers in diesem Seminar für viele zum ersten Mal erfolgt, werden wir die Prüfungsleistung/das Testat detailliert im Seminar besprechen. Die Themenentwicklung und das Vorankommen der Teilnehmer*innen werden wir gemeinsam in Gruppenarbeitsphasen begleiten.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 4.1, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für das Testat zu MES 4.1 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare sie das Testat ablegen.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 4.1 Politikanalyse und gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

weitere Veranstaltung MES 4.1

Di. 16:15 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Online-Seminar (MS Teams, Moodle u.a. Etherpad)

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen unterschiedliche Zugänge der Analyse von Politik – und dabei auch verschiedene Verständnisse von dem, was Politik ist oder sein könnte. Dazu diskutieren wir Texte zur Politikfeldanalyse (policy analysis), zur politischen Strategieanalyse und Beiträge zu feministischer Kritik sowie andere macht- und herrschaftskritische Perspektiven. Auf dieser Grundlage setzen wir uns anhand von ausgewählten Beispielen insbesondere mit Inhalten und Akteur*innen von zwei Politikfeldern – Geschlechterpolitik und Sicherheitspolitik/Innere Sicherheit – auseinander. Diese weisen ihrerseits zahlreiche politikfeldübergreifende Schnittstellen auf, etwa zu Antidiskriminierungspolitik, Familienpolitik und Innenpolitik. Konkret widmen wir uns dazu beispielhaft dem politischen Umgang mit Sexismus, spezifisch: sexualisierter Gewalt einerseits und dem Umgang mit der extremen Rechten andererseits. Darüber hinaus fokussieren wir (nicht nur intersektionale) Querbindungen und Instrumentalisierungen, die sich seit der sich verfestigenden Rechtsentwicklung in der bundesdeutschen Gesellschaft überdeutlich zeigen. Daraus ergeben sich wiederum Anforderungen an (die) Politik(en), etwa im Bereich der Prävention und in der gesellschaftspolitischen Bearbeitung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Arbeitsformen: Online-Seminar

Vorab-Lektüre, AG-Arbeit (auch: Textproduktion), Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen, Peer-Feedback.

Prüfungsleistungen: Benotete Prüfungsleistung (PL) sowie Testat: dreiteilig für alle:

1. 2x Fragenbeauftragte*r (FB): Entwicklung eines Online-Papers (1-2 S.) zu einem Basistext (= Vorab-
lektüre): Kurzzusammenfassung (ca. 10-15 Zeilen) sowie Herausarbeitung von 3-5 Kernthesen (mit Seitenabgaben) und Entwicklung von 3-5 Fragen zur Diskussion (= keine Verständnis- oder Wissensfragen); verbindliche Absprache der Texte in der Einführungsitzung zur Vermeidung von Dopplungen (abhängig von der Gruppengröße). s. Merkblatt auf Moodle (Abgabe im Vorfeld der betreffenden Online-Sitzung)

Textauswahl: Vorablektüre & Hintergrundtexte möglich (eine Text-Vorgabe); Absprache im Etherpad.

PL: bestanden/nicht bestanden

Testat: unbenotet

2. semester-begleitende Erarbeitung von
Policy Paper (a) ODER

Strategie-Papier (b) ODER

Strategieanalyse (c)

zu einem vorgegebenen Thema aus dem Seminar (Umfang: 5-7 S.)

für Testate: Erarbeitung in AGs: 2-max. 4 Personen (Umfang: 6-9 S.; 8-10 S.; 9-11 S.)

Abgabe im Moodle-Kurs-Ordner bis 8.12.

PL: benotet

Testat: unbenotet/unbewertet

Teilnahme: keine Vorgabe

3. Kurze (3-7min, gruppengrößenabhängig) Online-Präsentation von a/b/c (live, audio, wechselseitiges Interview, Power Point u. ä.), Peer review und gemeinsame Diskussion über die erarbeiteten und gelesenen Unterlagen sowie übergreifende Debatte am Di., 21.12.21 / 11.1.22 (+ ggf. 18.1.22).

PL: bestanden/nicht bestanden

Testat: unbenotet/unbewertet

Teilnahme: keine Vorgabe

HINWEIS I: Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung dieses Kurses insgesamt zu bestehen.

HINWEIS II: Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 4.1., das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung/das Testat zu MES 4.1. qualifiziert. Die Student*innen wählen, in welchem der beiden Seminare sie die Prüfungsleistung/das Testat ablegen.

Sonstige Informationen: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Basisliteratur: Bange, Dirk (2002): Definitionen und Begriffe. In: Bange, Dirk/Körner, Wilhem (Hrsg.): Handwörterbuch Sexueller Missbrauch. Göttingen/Bern/Toronto/Seattle: Hogrefe 2002, S. 47-52.

Bargetz, Brigitte/Kreisky, Eva/Ludwig, Gundula (Hrsg.) (2017): Dauerkämpfe. Feministische Zeitdiagnosen und Strategien. Frankfurt/New York: Campus Verlag.

Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2018): Politikfeldanalyse. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS, 3., überarb. Aufl.

Brensell, Ariane (2020): Kontextualisierte Traumaarbeit. Ein communitybasiertes, partizipatives Forschungsprojekt. In: Brensell, Ariane/Lutz-Kluge, Andrea (Hrsg.): Partizipative Forschung und Gender. Emanzipatorische Forschungsansätze weiterdenken. Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich, S. 71-94.

Galtung, Johan (1971): Gewalt, Frieden und Friedensforschung. In: Senghaas, Dieter (Hrsg.): Kritische Friedensforschung. Frankfurt/M. 1971, S. 55-104

Holland-Cunz, Barbara (2000): Feminismus: Politische Kritik patriarchaler Herrschaft. In: Neumann, Franz (Hrsg.): Handbuch Politische Theorien und Ideologien. Band 2. Opladen: Leske & Budrich/UTB, 2. über. Aufl. 2000, S. 363-398.

Kolshorn, Maren/Brockhaus, Ulrike (2002): Mythen über sexuelle Gewalt. In: Bange, Dirk/Körner, Wilhem (Hrsg.): Handwörterbuch Sexueller Missbrauch. Göttingen/Bern/Toronto/Seattle: Hogrefe 2002, S. 373-379.

Kreide, Regina/Niederberger, Andreas (2012): Politik – Das Politische. In: Göhler, Gerhard/Iser, Matthias/Kerner, Ina (Hrsg.): Politische Theorie. 22 umkämpfte Begriffe. 2. Aufl., S. 292-307.

Kreisky, Eva/Löffler, Martin/Spitaler, Georg (Hrsg.) (2012): Theoriearbeit in der Politikwissenschaft. Wien: facultas.

Raschke, Joachim/Tils, Ralf (2013): Politische Strategie. Wiesbaden: Springer VS, 2. Aufl.

Rommelspacher, Birgit (2009): Was ist eigentlich Rassismus? In: Melter, Claus, Mecheril, Paul (Hrsg.): Rassismuskritik, Rassismustheorie und -forschung. Bd. 1. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, S. 25-38.

Sauer, Birgit (2015): Was macht feministische Politikwissenschaft zu einer kritischen Wissenschaft? Rückblicke und aktuelle Herausforderungen, in: Bargetz, Brigitte/Fleschenberg, Andrea/Kerner, Ina/Kreide, Regina/Ludwig, Gundula (Hg.), Kritik und Widerstand. Feministische Praktiken in androzentrismen Zeiten, Opladen/Berlin: Verlag Barbara Budrich S. 23-42.

Schubert, Klaus/Bandelow, Nils C. (Hrsg.) (2014): Lehrbuch der Politikfeldanalyse. München: Oldenbourg/De Gruyter, 3., aktual. und überarb. Aufl.

Torenz, Rona (2019): Ja heißt ja? Feministische Debatten um einvernehmlichen Sex. Stuttgart: Schmetterling Verlag.

Virchow, Fabian (2016): Rechtsextremismus. Begriffe – Forschungsfelder – Kontroversen. In: Virchow, Fabian/Langebach Martin/Häusler, Alexander (Hrsg.): Handbuch Rechtsextremismus. Wiesbaden: Springer 2016, S. 5-41.

Weitere Literatur im Seminarplan zu Semesterbeginn

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 5.1 Methoden des Sozialmanagements I

Gräble, Kathrin, Prof. Dr.

Prüfung MES 5.1

Mo. 18:00 - 19:30, Raum Online (ggf. 03.2.041), Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Das Seminar vermittelt Grundlagen der Organisation und des Managements von Non-Profit-Organisationen.

Es wird zunächst ein Überblick über Strukturen von Non-Profit-Organisationen gegeben sowie eine Einführung in die Anforderungen des Managements solcher Einrichtungen. Dabei wird sowohl die Perspektive der Leitung als auch die der Mitarbeit berücksichtigt.

Durch die Vermittlung von u.a. Projektmanagement und Public Relations Methoden erhalten die Studierenden Handlungsgrundlagen für das Management.

Im Perspektivwechsel von theoretischen Grundlagen und praktischen Fallbeispielen werden Kompetenzen für das Sozialmanagement sowohl erprobt als auch reflektiert.

Arbeitsformen: Online: Powerpointpräsentation, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Online-Chat

Prüfungsleistungen: Hausarbeit, 10 Seiten (Formatvorgaben entsprechend dem WAS-Reader)

Abgabetermin: Montag, 14. Februar 2022

Basisliteratur: Eschenbach, Rolf; Horak, Christian; Meyer, Michael; Schober, Christian (Hg.) (2015): Management der Nonprofit-Organisation. Bewährte Instrumente im praktischen Einsatz. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Simsa, Ruth; Meyer, Michael; Badelt, Christoph (Hg.) (2013): Handbuch der Nonprofit-Organisation. Strukturen und Management. 5., überarb. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 5.2 Sozialmanagement (2) – Planvolles Handeln und Entscheiden in komplexen Systemen

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Testat MES 5.2

Das Seminar findet statt in der Zeit vom 4. bis 7. Oktober 2021 (jeweils 10 Uhr – 16 Uhr), Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS.

Dieses Seminar wird als Online-Seminar (über MS Teams und Moodle) angeboten.

Inhalt: Das Managen von „sozialen personenbezogenen Dienstleistungsorganisationen“, denen die meisten Nonprofit-Organisationen des Sozialwesens zuzurechnen sind, ist das Managen von hochkomplexen Systemen. Deshalb verlangt das Arbeiten mit Menschen unterschiedlicher Statusgruppen, das Verwenden von „unbestimmten“ Technologien, das Orientieren an vielfältigen und sich zum Teil widersprechenden Zielen sowie das Überleben in mächtigen und turbulenten Umwelten eine hohe „organisationale“ Kompetenz. Das Seminar trägt diesen komplexen Anforderungen dadurch Rechnung, dass es die notwendigen analytischen und handlungsorientierten Kompetenzen in den Fokus stellt – ebenso wie einige basale Methoden der Informationsgewinnung und -verarbeitung.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit (in Lerngruppen), Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

Prüfungsleistungen: Testat – Die Leistung besteht darin, dass sich die Studierenden jeweils einzeln aus einer in Moodle eingestellten Liste an Fragen/Aufgaben mindestens drei aussuchen und (insgesamt auf ca. 6 Seiten) beantworten bzw. bearbeiten.

Basisliteratur: Literaturlisten werden im Seminar verteilt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 06.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.1 Sozialwissenschaftliche Propädeutik

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Testat MES 6.1

04.10.2021 - 07.10.2021, jeweils 9.00-15.30 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS.

Inhalt: Die im Bachelorstudium erworbenen Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens sollen vorbereitend zum Masterstudiengang Empowerment Studies reflektiert und vertieft werden. Im Einzelnen sind die folgenden vier Zielsetzungen für die Sozialwissenschaftliche Propädeutik leitend: Selbstvergewisserung und Weiterentwicklung von ...

1. wissenschaftlich-technischen Kompetenzen (z. B. Zitierregeln, Literaturrecherche)
2. wissenschaftssprachlichen Kompetenzen (präzise mündliche und sprachliche Darstellung und Gestaltung)
3. forschungsmethodischen Kompetenzen (Vergleich und Erfahrungen mit qualitativer und quantitativer Sozialforschung im Überblick)
4. wissenschaftstheoretischen Kompetenzen (Einführung und Überblick).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Da mit der Bachelorthesis gearbeitet werden wird, sollte sie entweder in digitaler oder ausgedruckter Fassung vorliegen!

Arbeitsformen: Bisherige Planung: Zusammenarbeit erfolgt online mittels TEAMS; dabei sind Vorträge der Studierenden und Dozentin, Arbeitsgruppen und Diskussionen im Plenum geplant; Auseinandersetzung mit grundlegenden Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens anhand der Bachelorthesis der Studierenden

Wir werden uns an den vier Tagen vom 04.10.2021 bis 07.10.2021 jeweils um 9h online treffen und dann inklusive Gruppenarbeiten und Pausen bis 15.30h zusammenarbeiten.

Prüfungsleistungen: zur Erlangung des Testats: eine maximal 2seitige Kurzskeizze zu einem Forschungsprojekt quantitativer ODER qualitativer Sozialforschung, spätestens am 11. Februar 2022 per Mail an Ruth Enggruber senden: ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit kann nur gegen eine ärztliche Bescheinigung gewährt werden)

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 06.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.1 Sozialwissenschaftliche Propädeutik

Schlee, Thorsten, Dr.

Testat MES 6.1

Blocktag I: 7.10., 10:00 - 16:00 Uhr; Blocktag II: 04.02., 10:00 - 16:00 (jeweils, wenn vor Ort, Raum 03.2.025). Dazwischen finden individuelle Beratungstermine mit dem Dozenten statt. Details werden im Seminar besprochen., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Bitte nutzen Sie zur Kommunikation mit dem Dozenten folgende Email-Adresse: thorsten.schlee@uni-due.de

Inhalt: Max Weber bezeichnete mit einem Bonmot Politik als „langsames und geduldiges Bohren dicker Bretter mit Augenmaß und Leidenschaft.“ Genauso erfordert die Erarbeitung, Konzeption und Umsetzung einer (subjektiv) spannenden und wissenschaftlich anschlussfähigen Forschungsfrage das Wissen

um eine langwierige, prozesshafte und nicht selten zirkuläre Entwicklung von Themen und Fragen, die kritische Reflexion auf leistbares und nicht leistbares, und nicht zuletzt eine leidenschaftliche Neugierde. Ziel der Sozialwissenschaftlichen Propädeutik ist es, Herangehensweisen zur Entwicklung handhabbarer und tragfähiger Forschungsfragen zu reflektieren, kennenzulernen und in diesem Zug einen selektiven Blick auf Wissenschaftstheorien und Methoden zu eröffnen. Dazu greift das Seminar eine Reihe von Themen und Fragestellungen auf:

- Welche Erfahrungen bei der Entwicklung und Umsetzung von Forschungsfragen bestehen und welche Konsequenzen für zukünftige Vorhaben sind daraus zu ziehen?
 - Unter welchen Prämissen und wissenschaftstheoretischen Setzungen habe ich meine bisherigen Forschungen betrieben? Welche Konsequenz für die Fragestellung und mögliche Methodenwahl zeitigen diese Prämissen meiner Arbeit?
 - Wie kann es gelingen, Theorie und Empirie in wissenschaftlichen Arbeiten sinnhaft zu verknüpfen?
- Neben dem weiten Feld empirischer Sozialforschungen lässt sich ein Strang verbal-analytischer Methoden (Hermeneutiken, interpretative Methoden, Beobachtungsstrategien zweiter Ordnung usw....) ausmachen, deren unterschiedliche Herangehensweisen und Ergebnisperspektiven anhand der Bedeutungsvariationen des politisch-zentralen Macht-Begriffes exemplarisch erarbeitet werden.

Prüfungsleistungen: 3 Exzerpte (jeweils max. 2 Seiten/Person; Gruppenarbeiten entsprechend) zur Seminarliteratur, teilweise in Gruppenarbeit.

Die Abstimmung von Themen und Terminen erfolgt am ersten Seminartag (07.10.) und setzt die Teilnahme daran voraus. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher beim Dozenten.

Sonstige Informationen: Wichtiger Hinweis: Bitte nutzen Sie zur Kommunikation mit dem Dozenten folgende Email-Adresse: thorsten.schlee@uni-due.de

Basisliteratur: Andersen, Niels Åkerstrøm: Diskursive analytische Strategien in der Verwaltungswissenschaft. In: Bogumil, Jörg/ Jann, Werner/ Nullmeier, Frank (Hrsg.): Politik und Verwaltung. Politische Vierteljahresschrift. Sonderheft 37. Wiesbaden 2006, S. 97 – 120.

Blatter, Joachim (u.a.) (Hrsg): Qualitative Politikanalyse : eine Einführung in Forschungsansätze und Methoden. Wiesbaden 2007.

Foucault, Michel: Analytik der Macht. Frankfurt a.M. 2008.

Weber, Max: Schriften 1894 – 1922. Stuttgart 2002.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

MES 6.2 Sozialwissenschaftliche Methoden

Funk, Christian, Dipl.-Soz. Wiss. / Josupeit, Jan, M.A.

Prüfung MES 6.2

Mi. 09:00 - 10:30, Raum Online (ggf. 03.2.047), Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Hinweis für Studierende der PO 2016: Studierende der PO 2016, die bereits 2 SWS im Modul 6.2 absolviert haben, belegen das Seminar im Umfang der hier angegebenen 2 SWS. Studierende der PO 2016, die noch die vollen 4 SWS belegen müssen, um das Modul abzuschließen, belegen dieses Seminar und legen darüber hinaus Zusatzleistungen im Umfang von weiteren 2 SWS ab. Die Details werden mit den Dozenten besprochen.

Inhalt: Ziel des Seminars ist es den Teilnehmer*innen einen breiten Überblick über Ansätze der empirischen Sozialforschung, sowohl im Hinblick auf qualitative als auch quantitative Methoden zu geben. Hierbei werden besonders der Forschungsprozess, Erhebungs- sowie Auswertungsmethoden in Bezug auf unterschiedliche Erkenntnisinteressen beispielhaft skizziert. Hierfür teilen wir das Seminar in zwei Teile. Im ersten Teil werden zunächst Lerninhalte aus dem Bachelor gesammelt und reaktiviert, um das Seminar für alle Teilnehmer*innen Anschlussfähig zu gestalten. Im zweiten Teil versuchen wir das Wissen zu verbreitern und ausgewählte quantitative, wie auch qualitative Methoden zu vertiefen.

Arbeitsformen: Seminaristischer online Unterricht, Lernvideos und Diskussion.

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung PO 2020/ PO 2016 (2 SWS): Die Prüfung wird zweigeteilt: Zwei Kurzaufsätze zu jeweils einem Begriff aus dem Spektrum der empirischen Sozialforschung (jew. ca. 2 Seiten) (1), und 2x2 Reviews zu jeweils einem Kurzaufsatz (jew. ca. 1 Seite) (2)

Prüfungsleistung PO 2016 (4 SWS): Die Prüfung wird dreigeteilt: Zwei Kurzaufsätze zu jeweils einem Begriff aus dem Spektrum der empirischen Sozialforschung (jew. ca. 2 Seiten) (1), und 2x2 Reviews zu jeweils einem Kurzaufsatz (jew. ca. 1 Seite) (2) eine Recherche zu vorgegebenen Begriffen im Umfang von ca. zwei Seiten (3).

Basisliteratur: Wird im Seminar themenbezogen bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.2 Sozialwissenschaftliche Methoden

Josupeit, Jan, M.A. / Funk, Christian, Dipl.-Soz. Wiss.

Prüfung MES 6.2

Mi. 09:00 - 10:30, Raum Online (ggf. 03.2.047), Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Hinweis für Studierende der PO 2016: Studierende der PO 2016, die bereits 2 SWS im Modul 6.2 absolviert haben, belegen das Seminar im Umfang der hier angegebenen 2 SWS. Studierende der PO 2016, die noch die vollen 4 SWS belegen müssen, um das Modul abzuschließen, belegen dieses Seminar und legen darüber hinaus Zusatzleistungen im Umfang von weiteren 2 SWS ab. Die Details werden mit den Dozenten besprochen.

Inhalt: Ziel des Seminars ist es den Teilnehmer*innen einen breiten Überblick über Ansätze der empirischen Sozialforschung, sowohl im Hinblick auf qualitative als auch quantitative Methoden zu geben. Hierbei werden besonders der Forschungsprozess, Erhebungs- sowie Auswertungsmethoden in Bezug auf unterschiedliche Erkenntnisinteressen beispielhaft skizziert. Hierfür teilen wir das Seminar in zwei Teile. Im ersten Teil werden zunächst Lerninhalte aus dem Bachelor gesammelt und reaktiviert, um das Seminar für alle Teilnehmer*innen Anschlussfähig zu gestalten. Im zweiten Teil versuchen wir das Wissen zu verbreitern und ausgewählte quantitative, wie auch qualitative Methoden zu vertiefen.

Arbeitsformen: Seminaristischer online Unterricht, Lernvideos und Diskussion.

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung PO 2020/ PO 2016 (2 SWS): Die Prüfung wird zweigeteilt: Zwei Kurzaufsätze zu jeweils einem Begriff aus dem Spektrum der empirischen Sozialforschung (jew. ca. 2 Seiten) (1), und 2x2 Reviews zu jeweils einem Kurzaufsatz (jew. ca. 1 Seite) (2)
Prüfungsleistung PO 2016 (4 SWS): Die Prüfung wird dreigeteilt: Zwei Kurzaufsätze zu jeweils einem Begriff aus dem Spektrum der empirischen Sozialforschung (jew. ca. 2 Seiten) (1), und 2x2 Reviews zu jeweils einem Kurzaufsatz (jew. ca. 1 Seite) (2) eine Recherche zu vorgegebenen Begriffen im Umfang von ca. zwei Seiten (3).

Basisliteratur: Wird im Seminar themenbezogen bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.2 Sozialwissenschaftliche Methoden

Funk, Christian, Dipl.-Soz. Wiss. / Josupeit, Jan, M.A.

weitere Veranstaltung MES 6.2

Mi. 09:00 - 10:30, Raum Online (ggf. 03.2.047), Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Hinweis für Studierende der PO 2016: Studierende der PO 2016, die bereits 2 SWS im Modul 6.2 absolviert haben, belegen das Seminar im Umfang der hier angegebenen 2 SWS. Studierende der PO 2016, die noch die vollen 4 SWS belegen müssen, um das Modul abzuschließen, belegen dieses Seminar und legen darüber hinaus Zusatzleistungen im Umfang von weiteren 2 SWS ab. Die Details werden mit den Dozenten besprochen.

Inhalt: Ziel des Seminars ist es den Teilnehmer*innen einen breiten Überblick über Ansätze der empirischen Sozialforschung, sowohl im Hinblick auf qualitative als auch quantitative Methoden zu geben. Hierbei werden besonders der Forschungsprozess, Erhebungs- sowie Auswertungsmethoden in Bezug auf unterschiedliche Erkenntnisinteressen beispielhaft skizziert. Hierfür teilen wir das Seminar in zwei Teile. Im ersten Teil werden zunächst Lerninhalte aus dem Bachelor gesammelt und reaktiviert, um das

Seminar für alle Teilnehmer*innen Anschlussfähig zu gestalten. Im zweiten Teil versuchen wir das Wissen zu verbreitern und ausgewählte quantitative, wie auch qualitative Methoden zu vertiefen.

Arbeitsformen: Seminaristischer online Unterricht, Lernvideos und Diskussion.

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung PO 2020/ PO 2016 (2 SWS): Die Prüfung wird zweigeteilt: Zwei Kurzaufsätze zu jeweils einem Begriff aus dem Spektrum der empirischen Sozialforschung (jew. ca. 2 Seiten) (1), und 2x2 Reviews zu jeweils einem Kurzaufsatz (jew. ca. 1 Seite) (2)
Prüfungsleistung PO 2016 (4 SWS): Die Prüfung wird dreigeteilt: Zwei Kurzaufsätze zu jeweils einem Begriff aus dem Spektrum der empirischen Sozialforschung (jew. ca. 2 Seiten) (1), und 2x2 Reviews zu jeweils einem Kurzaufsatz (jew. ca. 1 Seite) (2) eine Recherche zu vorgegebenen Begriffen im Umfang von ca. zwei Seiten (3).

Basisliteratur: Wird im Seminar themenbezogen bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.2 Sozialwissenschaftliche Methoden

Josupeit, Jan, M.A. / Funk, Christian, Dipl.-Soz. Wiss.

weitere Veranstaltung MES 6.2

Mi. 09:00 - 10:30, Raum Online (ggf. 03.2.047), Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Hinweis für Studierende der PO 2016: Studierende der PO 2016, die bereits 2 SWS im Modul 6.2 absolviert haben, belegen das Seminar im Umfang der hier angegebenen 2 SWS. Studierende der PO 2016, die noch die vollen 4 SWS belegen müssen, um das Modul abzuschließen, belegen dieses Seminar und legen darüber hinaus Zusatzleistungen im Umfang von weiteren 2 SWS ab. Die Details werden mit den Dozenten besprochen.

Inhalt: Ziel des Seminars ist es den Teilnehmer*innen einen breiten Überblick über Ansätze der empirischen Sozialforschung, sowohl im Hinblick auf qualitative als auch quantitative Methoden zu geben. Hierbei werden besonders der Forschungsprozess, Erhebungs- sowie Auswertungsmethoden in Bezug auf unterschiedliche Erkenntnisinteressen beispielhaft skizziert. Hierfür teilen wir das Seminar in zwei Teile. Im ersten Teil werden zunächst Lerninhalte aus dem Bachelor gesammelt und reaktiviert, um das Seminar für alle Teilnehmer*innen Anschlussfähig zu gestalten. Im zweiten Teil versuchen wir das Wissen zu verbreitern und ausgewählte quantitative, wie auch qualitative Methoden zu vertiefen.

Arbeitsformen: Seminaristischer online Unterricht, Lernvideos und Diskussion.

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung PO 2020/ PO 2016 (2 SWS): Die Prüfung wird zweigeteilt: Zwei Kurzaufsätze zu jeweils einem Begriff aus dem Spektrum der empirischen Sozialforschung (jew. ca. 2 Seiten) (1), und 2x2 Reviews zu jeweils einem Kurzaufsatz (jew. ca. 1 Seite) (2)
Prüfungsleistung PO 2016 (4 SWS): Die Prüfung wird dreigeteilt: Zwei Kurzaufsätze zu jeweils einem Begriff aus dem Spektrum der empirischen Sozialforschung (jew. ca. 2 Seiten) (1), und 2x2 Reviews zu jeweils einem Kurzaufsatz (jew. ca. 1 Seite) (2) eine Recherche zu vorgegebenen Begriffen im Umfang von ca. zwei Seiten (3).

Basisliteratur: Wird im Seminar themenbezogen bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.3 Forschungsprojekte konzipieren

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Testat MES 6.3

Mi. 11:00 - 12:30, Raum Bei Bedarf nach Absprache, Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Raum: Termine & Raum nach Absprache

Inhalt: NUR individuelle Option für Studierende, die die Lehrveranstaltung bereits im SoSe belegt haben.

Absprache bitte per Mail.

Prüfungsleistungen: Exposé zu einem Forschungsprojekt (max. 10 Textseiten) in Absprache mit der/dem Betreuer*in der Thesis

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2. Studienschwerpunkt Gesellschaftspolitik

MES 1.1 Einführung in den internationalen Menschenrechtsschutz

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Testat MES 1.1

Freitag, 08. Oktober 2021, von 10:00 bis 18:00 Uhr

Samstag, 09. Oktober 2021, von 10:00 bis 18:00 Uhr

Samstag, 30. Oktober 2021, von 10:00 bis 14:00 Uhr

Samstag, 13. November 2021, von 10:00 bis 14:00 Uhr

Samstag, 29. Januar 2022, von 10:00 bis 11:30 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 1.1., das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung/das Testat* zu MES 1.1 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare sie das Testat* ablegen.

Aufgrund der aktuellen Infektionslage findet das Seminar online via Teams statt. Eine entsprechende Einladung mit dem Teams-Link/Code erhalten sie vor dem ersten Termin. Der erste Termin findet am 08.10.2021 ab 10:00 Uhr statt.

Inhalt: Das Seminar ist eine Einführung in das System des internationalen Menschenrechtsschutzes und vermittelt folgende rechtlichen Grundlagen:

- Menschenrechte (international wie Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte, regional wie EMRK, Banjul-Charta etc.)
- allgemeines Völkerrecht
- humanitäres Völkerrecht und
- Völkerstrafrecht.

Zudem wird die juristische Methodenlehre anhand des Erstellens juristischer Kurzgutachten geübt. Diese werden anhand aktueller Fälle erarbeitet wie beispielsweise

- Menschenrechtsverletzungen im Rahmen von Black Lives Matter,
- sexualisierter Gewalt in bewaffneten Konflikten,
- Unabhängigkeitsbestrebungen wie in Katalonien oder "Kurdistan",
- Kriegsverbrechen in Syrien.

Die entsprechenden politikwissenschaftlichen Bezüge werden hergestellt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bitte lesen Sie vor dem ersten Termin die Charta der Vereinten Nationen und den Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte. Diese Rechtsdokumente finden Sie in der Menschenrechtsdatenbank meiner Homepage:

<https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/personen/haarhuis/menschenrechtsdatenbank>

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Analyse von Rechtsdokumenten, Lektüre von Urteilen, Erstellen rechtlicher Kurzgutachten

Prüfungsleistungen: Rechtliches Kurzgutachten (3 - 5 Seiten) zu vorgegebener menschenrechtlicher Problemstellung.

Das Erstellen dieser Kurzgutachten wird im Kurs geübt. Abgabe als PDF-Dokument per Email an die Dozentin bis spätestens 10.02.2022 (24:00 Uhr).

ODER

Kurzreferat (10 Minuten) im Kurs zu einem vorgegebenen (menschen)rechtlichen Thema inklusive internationaler politischer Bezüge.

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 25.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 2.1 Theorien der Macht

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung MES 2.1

Mo. 16:15 - 17:45, Raum Online (ggf. 03.2.047), Umfang: 2 SWS, Beginn: 25.10.

Die Anmeldung erfolgt über das OSSC.

Inhalt: Der Begriff Empowerment bezieht sich unmittelbar auf 'Macht'. Macht wird in der soziologischen Diskussion unterschiedlich theoretisch konzeptualisiert. Entsprechende Vorschläge sind u.a. von Max Weber, Michel Foucault, Hannah Arendt, Norbert Elias, Frantz Fanon oder Gayatri Chakravorty Spivak vorgenommen worden. Macht kann beispielweise hinsichtlich ihrer Subjekte und Formen, ihrer Orte und Institutionen in den Blick genommen werden. Der Basis gesellschaftlicher und politischer Macht kann aber auch empirisch nachgegangen werden. Diese Aspekte sind Gegenstand der Vorlesung.

Arbeitsformen: Vortrag; Diskussion; Lektüre

Prüfungsleistungen: Klausur (PO 2020) (2 SWS)

Hinweis für Studierende der PO 2016, die 4 SWS belegen müssen, um das Modul 2 abzuschließen, belegen dieses Seminar und legen darüber hinaus Zusatzleistungen im Umfang von weiteren 2 SWs ab. Die Details werden mit dem Dozenten besprochen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 25.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 3.1 Subjekt Macht Struktur: Empowerment

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Testat MES 3.1

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Mit Empowerment werden auf den ersten Blick Strategien und Handlungsansätze assoziiert, die sich mit Selbstbemächtigungsprozessen und deren Ermöglichung befassen, bei denen es also um die (Wieder-)Herstellung von Gestaltungsmacht von Akteur*innen geht.

Hierbei stellen sich Fragen inhaltlicher wie konzeptioneller Art:

Geht es um Prozesse der reinen Selbstbemächtigung (von innen) und/oder um deren Ermöglichung (von außen)? Sind Akteur*innen des Empowerments einzelne Subjekte oder Kollektive (individuell vs. kollektiv)? Geht es um die (Wieder-)Aneignung des eigenen Alltags oder um politische Teilhabe (personal vs. politisch) oder um eine Politisierung der eigenen Lebenswelt? Inwieweit ist also Empowerment per se politisch? Kann Empowerment aus privilegierten Positionierungen erfolgen oder geht es in diesem Falle um Powersharing, das Teilen von Macht? Oder ist Empowerment selbst auf Macht angewiesen?

Auf welche Diskurse verweist der Begriff, wo wird er mit welchen Zielen instrumentalisiert und von wem? Stellt er ein kritisch-heuristisches Konzept zur Analyse von sozialen Zusammenhängen dar bzw. unter welchen Bedingungen kann er dies tun? Wo dient er eher als normative Leitlinie, wo als handlungspraktisches Konzept, wo als Beschreibung empirischer 'Tatbestände'? Mit welchen weiteren Konzepten ist Empowerment verknüpft, welche Verbindungen sind sinnvollerweise denkbar?

Wenn in diesem Seminar auch nicht all jene Fragen beantwortet werden können, so soll ihnen doch gezielt nachgespürt werden. In jedem Falle wird dabei die Analyse der Verhältnisse von Individuen, ihren Lebenswelten und sozialen bzw. politischen Strukturen von besonderer Bedeutung sein. Eine Näherung soll von mindestens zwei Seiten erfolgen: ausgehend von theoretischen Konzeptionen mit Anwendung auf konkrete Beispiele (tendenziell deduktiv) sowie umgekehrt mit dem Ausgangspunkt bei empirischen sozialen Praxen und der Überlegung, wie sich daraus Empowermentvorstellungen entwickeln lassen (tendenziell induktiv bzw. abduktiv).

Wünschenswert für die produktive gemeinschaftliche Gestaltung der Veranstaltung ist die Lust sich auch mit der jeweils eigenen Eingebundenheit in soziale Strukturen und Machtverhältnisse auseinanderzusetzen.

Arbeitsformen: Syntheseworkshop(s) zur Erarbeitung eines Rasters zur Einordnung von Empowermentkonzepten; Analyseworkshops zu Empowermentpraxen bzw. -begriffen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Werkstatt Sitzungen zur Einordnung und (Weiter-)Entwicklung dieser Inputs; studentische Selbstsozioanalysen; Diskussion von Begriffen und Texten

Prüfungsleistungen: Zur Erlangung des Testats setzt sich jede*r Teilnehmer*in mit mindestens einem Empowermentzusammenhang gesondert auseinander und stellt ihn der Gruppe in Form eines Konzeptentwurfes (ca. 4 Seiten) und eines Kurzinputs (ca. 20 Minuten) vor. Dies kann auch in Form einer mündlichen soziologischen Selbstanalyse (ca. 30 Minuten) erfolgen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 08.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 4.1 Migrationspolitiken

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung MES 4.1

Mi. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.047 (ggf. online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Inhalt: Migration als umkämpftes Feld ist heute sichtbarer denn je. Die Auseinandersetzungen darum, die mit sehr unterschiedlichen politischen Mitteln geführt werden, werden im Zentrum des Seminars stehen. Migrationspolitiken werden wir einerseits entlang der Rolle und Strategien verschiedener Akteur*innen des Migrationsregimes unter die Lupe nehmen. Dabei wird es sowohl um Institutionen, Agenturen, Verträge und Gesetzgebungen gehen, als auch um Migrant*innen selbst als Akteur*innen im Migrationsregime. Migrationspolitiken lassen sich auch in medialen Diskursen analysieren. Das Eingreifen in hegemoniale (auch supranationale) Staats-Politiken und das Setzen eigener Politiken ist Ziel Sozialer Bewegung und NGOs, die Handlungsstrategien erarbeiten und auf verschiedenen Ebenen verankern wollen, von der kommunalen Ebene (z.B. durch sanctuary cities) über die nationale Ebene bis zu transnationalen Strategien. Diese Praxen schauen wir uns an und überprüfen sie auf ihre Visionen und die Schaffung von Handlungsmöglichkeiten.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit, Erarbeitung eines Papers

Prüfungsleistungen: Erstellen eines Policy Papers (ca. 5-7 Seiten).

Da das Erstellen eines Policy Papers in diesem Seminar für viele zum ersten Mal erfolgt, werden wir die Prüfungsleistung/das Testat detailliert im Seminar besprechen. Die Themenentwicklung und das Vorankommen der Teilnehmer*innen werden wir gemeinsam in Gruppenarbeitsphasen begleiten.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 4.1, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für das Testat zu MES 4.1 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare sie das Testat ablegen.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 4.1 Politikanalyse und gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

Prüfung MES 4.1

Di. 16:15 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Online-Seminar (MS Teams, Moodle u.a. Etherpad)

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen unterschiedliche Zugänge der Analyse von Politik – und dabei auch verschiedene Verständnisse von dem, was Politik ist oder sein könnte. Dazu diskutieren wir

Texte zur Politikfeldanalyse (policy analysis), zur politischen Strategieanalyse und Beiträge zu feministischer Kritik sowie andere macht- und herrschaftskritische Perspektiven. Auf dieser Grundlage setzen wir uns anhand von ausgewählten Beispielen insbesondere mit Inhalten und Akteur*innen von zwei Politikfeldern – Geschlechterpolitik und Sicherheitspolitik/Innere Sicherheit – auseinander. Diese weisen ihrerseits zahlreiche politikfeldübergreifende Schnittstellen auf, etwa zu Antidiskriminierungspolitik, Familienpolitik und Innenpolitik. Konkret widmen wir uns dazu beispielhaft dem politischen Umgang mit Sexismus, spezifisch: sexualisierter Gewalt einerseits und dem Umgang mit der extremen Rechten andererseits. Darüber hinaus fokussieren wir (nicht nur intersektionale) Querbindungen und Instrumentalisierungen, die sich seit der sich verfestigenden Rechtsentwicklung in der bundesdeutschen Gesellschaft überdeutlich zeigen. Daraus ergeben sich wiederum Anforderungen an (die) Politik(en), etwa im Bereich der Prävention und in der gesellschaftspolitischen Bearbeitung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Arbeitsformen: Online-Seminar

Vorab-Lektüre, AG-Arbeit (auch: Textproduktion), Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen, Peer-Feedback.

Prüfungsleistungen: Benotete Prüfungsleistung (PL) sowie Testat: dreiteilig für alle:

1. 2x Fragenbeauftragte*r (FB): Entwicklung eines Online-Papers (1-2 S.) zu einem Basistext (= Vorab-
lektüre): Kurzzusammenfassung (ca. 10-15 Zeilen) sowie Herausarbeitung von 3-5 Kernthesen (mit Seitenabgaben) und Entwicklung von 3-5 Fragen zur Diskussion (= keine Verständnis- oder Wissensfragen); verbindliche Absprache der Texte in der Einführungssitzung zur Vermeidung von Dopplungen (abhängig von der Gruppengröße). s. Merkblatt auf Moodle (Abgabe im Vorfeld der betreffenden Online-Sitzung)

Textauswahl: Vorablektüre & Hintergrundtexte möglich (eine Text-Vorgabe); Absprache im Etherpad.

PL: bestanden/nicht bestanden

Testat: unbenotet

2. semester-begleitende Erarbeitung von

Policy Paper (a) ODER

Strategie-Papier (b) ODER

Strategieanalyse (c)

zu einem vorgegebenen Thema aus dem Seminar (Umfang: 5-7 S.)

für Testate: Erarbeitung in AGs: 2-max. 4 Personen (Umfang: 6-9 S.; 8-10 S.; 9-11 S.)

Abgabe im Moodle-Kurs-Ordner bis 8.12.

PL: benotet

Testat: unbenotet/unbewertet

Teilnahme: keine Vorgabe

3. Kurze (3-7min, gruppengrößenabhängig) Online-Präsentation von a/b/c (live, audio, wechselseitiges Interview, Power Point u. ä.), Peer review und gemeinsame Diskussion über die erarbeiteten und gelesenen Unterlagen sowie übergreifende Debatte am Di., 21.12.21 / 11.1.22 (+ ggf. 18.1.22).

PL: bestanden/nicht bestanden

Testat: unbenotet/unbewertet

Teilnahme: keine Vorgabe

HINWEIS I: Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung dieses Kurses insgesamt zu bestehen.

HINWEIS II: Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 4.1., das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung/das Testat zu MES 4.1. qualifiziert. Die Student*innen wählen, in welchem der beiden Seminare sie die Prüfungsleistung/das Testat ablegen.

Sonstige Informationen: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

- Basisliteratur:** Bange, Dirk (2002): Definitionen und Begriffe. In: Bange, Dirk/Körner, Wilhem (Hrsg.): Handwörterbuch Sexueller Missbrauch. Göttingen/Bern/Toronto/Seattle: Hogrefe 2002, S. 47-52.
- Bargetz, Brigitte/Kreisky, Eva/Ludwig, Gundula (Hrsg.) (2017): Dauerkämpfe. Feministische Zeitdiagnosen und Strategien. Frankfurt/New York: Campus Verlag.
- Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2018): Politikfeldanalyse. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS, 3., überarb. Aufl.
- Brensell, Ariane (2020): Kontextualisierte Traumaarbeit. Ein communitybasiertes, partizipatives Forschungsprojekt. In: Brensell, Ariane/Lutz-Kluge, Andrea (Hrsg.): Partizipative Forschung und Gender. Emanzipatorische Forschungsansätze weiterdenken. Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich, S. 71-94.
- Galtung, Johan (1971): Gewalt, Frieden und Friedensforschung. In: Senghaas, Dieter (Hrsg.): Kritische Friedensforschung. Frankfurt/M. 1971, S. 55-104
- Holland-Cunz, Barbara (2000): Feminismus: Politische Kritik patriarchaler Herrschaft. In: Neumann, Franz (Hrsg.): Handbuch Politische Theorien und Ideologien. Band 2. Opladen: Leske & Budrich/UTB, 2. über. Aufl. 2000, S. 363-398.
- Kolshorn, Maren/Brockhaus, Ulrike (2002): Mythen über sexuelle Gewalt. In: Bange, Dirk/Körner, Wilhem (Hrsg.): Handwörterbuch Sexueller Missbrauch. Göttingen/Bern/Toronto/Seattle: Hogrefe 2002, S. 373-379.
- Kreide, Regina/Niederberger, Andreas (2012): Politik – Das Politische. In: Göhler, Gerhard/Iser, Matthias/Kerner, Ina (Hrsg.): Politische Theorie. 22 umkämpfte Begriffe. 2. Auf., S. 292-307.
- Kreisky, Eva/Löffler, Martin/Spitaler, Georg (Hrsg.) (2012): Theoriearbeit in der Politikwissenschaft. Wien: facultas.
- Raschke, Joachim/Tils, Ralf (2013): Politische Strategie. Wiesbaden: Springer VS, 2. Aufl.
- Rommelspacher, Birgit (2009): Was ist eigentlich Rassismus? In: Melter, Claus, Mecheril, Paul (Hrsg.): Rassismuskritik, Rassismustheorie und -forschung. Bd. 1. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, S. 25-38.
- Sauer, Birgit (2015): Was macht feministische Politikwissenschaft zu einer kritischen Wissenschaft? Rückblicke und aktuelle Herausforderungen, in: Bargetz, Brigitte/Fleschenberg, Andrea/Kerner, Ina/Kreide, Regina/Ludwig, Gundula (Hg.), Kritik und Widerstand. Feministische Praktiken in androzentrischen Zeiten, Opladen/Berlin: Verlag Barbara Budrich S. 23-42.
- Schubert, Klaus/Bandelow, Nils C. (Hrsg.) (2014): Lehrbuch der Politikfeldanalyse. München: Oldenbourg/De Gruyter, 3., aktual. und überarb. Aufl.
- Torenz, Rona (2019): Ja heißt ja? Feministische Debatten um einvernehmlichen Sex. Stuttgart: Schmetterling Verlag.
- Virchow, Fabian (2016): Rechtsextremismus. Begriffe – Forschungsfelder – Kontroversen. In: Virchow, Fabian/Langebach Martin/Häusler, Alexander (Hrsg.): Handbuch Rechtsextremismus. Wiesbaden: Springer 2016, S. 5-41.
- Weitere Literatur im Seminarplan zu Semesterbeginn

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 4.1 Migrationspolitiken

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

weitere Veranstaltung MES 4.1

Mi. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.047 (ggf. online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Inhalt: Migration als umkämpftes Feld ist heute sichtbarer denn je. Die Auseinandersetzungen darum, die mit sehr unterschiedlichen politischen Mitteln geführt werden, werden im Zentrum des Seminars stehen. Migrationspolitiken werden wir einerseits entlang der Rolle und Strategien verschiedener Akteur*innen des Migrationsregimes unter die Lupe nehmen. Dabei wird es sowohl um Institutionen, Agenturen, Verträge und Gesetzgebungen gehen, als auch um Migrant*innen selbst als Akteur*innen im Migrationsregime. Migrationspolitiken lassen sich auch in medialen Diskursen analysieren. Das Eingreifen in hegemoniale (auch supranationale) Staats-Politiken und das Setzen eigener Politiken ist Ziel Sozialer Bewegung und NGOs, die Handlungsstrategien erarbeiten und auf verschiedenen Ebenen verankern wollen, von der kommunalen Ebene (z.B. durch sanctuary cities) über die nationale Ebene bis zu transnationalen Strategien. Diese Praxen schauen wir uns an und überprüfen sie auf ihre Visionen und die Schaffung von Handlungsmöglichkeiten.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit, Erarbeitung eines Papers

Prüfungsleistungen: Erstellen eines Policy Papers (ca. 5-7 Seiten).

Da das Erstellen eines Policy Papers in diesem Seminar für viele zum ersten Mal erfolgt, werden wir die Prüfungsleistung/das Testat detailliert im Seminar besprechen. Die Themenentwicklung und das Vorankommen der Teilnehmer*innen werden wir gemeinsam in Gruppenarbeitsphasen begleiten.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 4.1, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für das Testat zu MES 4.1 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare sie das Testat ablegen.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 4.1 Politikanalyse und gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen

Leidinger, Christiane, Prof. Dr.

weitere Veranstaltung MES 4.1

Di. 16:15 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Online-Seminar (MS Teams, Moodle u.a. Etherpad)

Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen unterschiedliche Zugänge der Analyse von Politik – und dabei auch verschiedene Verständnisse von dem, was Politik ist oder sein könnte. Dazu diskutieren wir Texte zur Politikfeldanalyse (policy analysis), zur politischen Strategieanalyse und Beiträge zu feministischer Kritik sowie andere macht- und herrschaftskritische Perspektiven. Auf dieser Grundlage setzen wir uns anhand von ausgewählten Beispielen insbesondere mit Inhalten und Akteur*innen von zwei Politikfeldern – Geschlechterpolitik und Sicherheitspolitik/Innere Sicherheit – auseinander. Diese weisen ihrerseits zahlreiche politikfeldübergreifende Schnittstellen auf, etwa zu Antidiskriminierungspolitik, Familienpolitik und Innenpolitik. Konkret widmen wir uns dazu beispielhaft dem politischen Umgang mit Sexismus, spezifisch: sexualisierter Gewalt einerseits und dem Umgang mit der extremen Rechten andererseits. Darüber hinaus fokussieren wir (nicht nur intersektionale) Querverbindungen und Instrumentalisierungen, die sich seit der sich verfestigenden Rechtsentwicklung in der bundesdeutschen Gesellschaft überdeutlich zeigen. Daraus ergeben sich wiederum Anforderungen an (die) Politik(en), etwa im Bereich der Prävention und in der gesellschaftspolitischen Bearbeitung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Arbeitsformen: Online-Seminar

Vorab-Lektüre, AG-Arbeit (auch: Textproduktion), Plenums- und AG-Diskussionen, Kurzpräsentationen, Peer-Feedback.

Prüfungsleistungen: Benotete Prüfungsleistung (PL) sowie Testat: dreiteilig für alle:

1. 2x Fragenbeauftragte*r (FB): Entwicklung eines Online-Papers (1-2 S.) zu einem Basistext (= Vorab-
lektüre): Kurzzusammenfassung (ca. 10-15 Zeilen) sowie Herausarbeitung von 3-5 Kernthesen (mit Seitenabgaben) und Entwicklung von 3-5 Fragen zur Diskussion (= keine Verständnis- oder Wissensfragen); verbindliche Absprache der Texte in der Einführungssitzung zur Vermeidung von Dopplungen (abhängig von der Gruppengröße). s. Merkblatt auf Moodle (Abgabe im Vorfeld der betreffenden Online-Sitzung)

Textauswahl: Vorablektüre & Hintergrundtexte möglich (eine Text-Vorgabe); Absprache im Etherpad.

PL: bestanden/nicht bestanden

Testat: unbenotet

2. semester-begleitende Erarbeitung von

Policy Paper (a) ODER

Strategie-Papier (b) ODER

Strategieanalyse (c)

zu einem vorgegebenen Thema aus dem Seminar (Umfang: 5-7 S.)

für Testate: Erarbeitung in AGs: 2-max. 4 Personen (Umfang: 6-9 S.; 8-10 S.; 9-11 S.)

Abgabe im Moodle-Kurs-Ordner bis 8.12.

PL: benotet

Testat: unbenotet/unbewertet

Teilnahme: keine Vorgabe

3. Kurze (3-7min, gruppengrößenabhängig) Online-Präsentation von a/b/c (live, audio, wechselseitiges Interview, Power Point u. ä.), Peer review und gemeinsame Diskussion über die erarbeiteten und gelesenen Unterlagen sowie übergreifende Debatte am Di., 21.12.21 / 11.1.22 (+ ggf. 18.1.22).

PL: bestanden/nicht bestanden

Testat: unbenotet/unbewertet

Teilnahme: keine Vorgabe

HINWEIS I: Alle Teile der Prüfungsleistung müssen bestanden sein, um die Prüfungsleistung dieses Kurses insgesamt zu bestehen.

HINWEIS II: Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 4.1., das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für die Prüfung/das Testat zu MES 4.1. qualifiziert. Die Student*innen wählen, in welchem der beiden Seminare sie die Prüfungsleistung/das Testat ablegen.

Sonstige Informationen: Die Bereitschaft zur selbständigen, auch umfangreicheren Lektüre von theoretischen

Texten wird ebenso vorausgesetzt wie ein verantwortungsbewusster Umgang mit politischen und kontroversen Themen sowie ein ausgeprägtes Interesse an Reflexion und gemeinsamer Diskussion.

Basisliteratur: Bange, Dirk (2002): Definitionen und Begriffe. In: Bange, Dirk/Körner, Wilhem (Hrsg.): Handwörterbuch Sexueller Missbrauch. Göttingen/Bern/Toronto/Seattle: Hogrefe 2002, S. 47-52.

Bargetz, Brigitte/Kreisky, Eva/Ludwig, Gundula (Hrsg.) (2017): Dauerkämpfe. Feministische Zeitdiagnosen und Strategien. Frankfurt/New York: Campus Verlag.

Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2018): Politikfeldanalyse. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS, 3., überarb. Aufl.

Brensell, Ariane (2020): Kontextualisierte Traumaarbeit. Ein communitybasiertes, partizipatives Forschungsprojekt. In: Brensell, Ariane/Lutz-Kluge, Andrea (Hrsg.): Partizipative Forschung und Gender. Emanzipatorische Forschungsansätze weiterdenken. Opladen/Berlin/Toronto: Barbara Budrich, S. 71-94.

Galtung, Johan (1971): Gewalt, Frieden und Friedensforschung. In: Senghaas, Dieter (Hrsg.): Kritische Friedensforschung. Frankfurt/M. 1971, S. 55-104

Holland-Cunz, Barbara (2000): Feminismus: Politische Kritik patriarchaler Herrschaft. In: Neumann, Franz (Hrsg.): Handbuch Politische Theorien und Ideologien. Band 2. Opladen: Leske & Budrich/UTB, 2. über. Aufl. 2000, S. 363-398.

Kolshorn, Maren/Brockhaus, Ulrike (2002): Mythen über sexuelle Gewalt. In: Bange, Dirk/Körner, Wilhem (Hrsg.): Handwörterbuch Sexueller Missbrauch. Göttingen/Bern/Toronto/Seattle: Hogrefe 2002, S. 373-379.

Kreide, Regina/Niederberger, Andreas (2012): Politik – Das Politische. In: Göhler, Gerhard/Iser, Mathias/Kerner, Ina (Hrsg.): Politische Theorie. 22 umkämpfte Begriffe. 2. Aufl., S. 292-307.

Kreisky, Eva/Löffler, Martin/Spitaler, Georg (Hrsg.) (2012): Theoriearbeit in der Politikwissenschaft. Wien: facultas.

Raschke, Joachim/Tils, Ralf (2013): Politische Strategie. Wiesbaden: Springer VS, 2. Aufl.

Rommelspacher, Birgit (2009): Was ist eigentlich Rassismus? In: Melter, Claus, Mecheril, Paul (Hrsg.): Rassismuskritik, Rassismustheorie und -forschung. Bd. 1. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, S. 25-38.

Sauer, Birgit (2015): Was macht feministische Politikwissenschaft zu einer kritischen Wissenschaft? Rückblicke und aktuelle Herausforderungen, in: Bargetz, Brigitte/Fleschenberg, Andrea/Kerner, Ina/Kreide,

Regina/Ludwig, Gundula (Hg.), Kritik und Widerstand. Feministische Praktiken in androzentrismen Zeiten, Opladen/Berlin: Verlag Barbara Budrich S. 23-42.

Schubert, Klaus/Bandelow, Nils C. (Hrsg.) (2014): Lehrbuch der Politikfeldanalyse. München: Oldenbourg/De Gruyter, 3., aktual. und überarb. Aufl.

Torenz, Rona (2019): Ja heißt ja? Feministische Debatten um einvernehmlichen Sex. Stuttgart: Schmetterling Verlag.

Virchow, Fabian (2016): Rechtsextremismus. Begriffe – Forschungsfelder – Kontroversen. In: Virchow, Fabian/Langebach Martin/Häusler, Alexander (Hrsg.): Handbuch Rechtsextremismus. Wiesbaden: Springer 2016, S. 5-41.

Weitere Literatur im Seminarplan zu Semesterbeginn

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 5.1 Methoden des Sozialmanagements I

Gräßle, Kathrin, Prof. Dr.

Prüfung MES 5.1

Mo. 18:00 - 19:30, Raum Online (ggf. 03.2.041), Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Das Seminar vermittelt Grundlagen der Organisation und des Managements von Non-Profit-Organisationen.

Es wird zunächst ein Überblick über Strukturen von Non-Profit-Organisationen gegeben sowie eine Einführung in die Anforderungen des Managements solcher Einrichtungen. Dabei wird sowohl die Perspektive der Leitung als auch die der Mitarbeit berücksichtigt.

Durch die Vermittlung von u.a. Projektmanagement und Public Relations Methoden erhalten die Studierenden Handlungsgrundlagen für das Management.

Im Perspektivwechsel von theoretischen Grundlagen und praktischen Fallbeispielen werden Kompetenzen für das Sozialmanagement sowohl erprobt als auch reflektiert.

Arbeitsformen: Online: Powerpointpräsentation, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Online-Chat

Prüfungsleistungen: Hausarbeit, 10 Seiten (Formatvorgaben entsprechend dem WAS-Reader)
Abgabetermin: Montag, 14. Februar 2022

Basisliteratur: Eschenbach, Rolf; Horak, Christian; Meyer, Michael; Schober, Christian (Hg.) (2015): Management der Nonprofit-Organisation. Bewährte Instrumente im praktischen Einsatz. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Simsa, Ruth; Meyer, Michael; Badelt, Christoph (Hg.) (2013): Handbuch der Nonprofit-Organisation. Strukturen und Management. 5., überarb. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 5.2 Sozialmanagement (2) – Planvolles Handeln und Entscheiden in komplexen Systemen

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Testat MES 5.2

Das Seminar findet statt in der Zeit vom 4. bis 7. Oktober 2021 (jeweils 10 Uhr – 16 Uhr), Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS.

Dieses Seminar wird als Online-Seminar (über MS Teams und Moodle) angeboten.

Inhalt: Das Managen von „sozialen personenbezogenen Dienstleistungsorganisationen“, denen die meisten Nonprofit-Organisationen des Sozialwesens zuzurechnen sind, ist das Managen von hochkomplexen Systemen. Deshalb verlangt das Arbeiten mit Menschen unterschiedlicher Statusgruppen, das Verwenden von „unbestimmten“ Technologien, das Orientieren an vielfältigen und sich zum Teil widersprechenden Zielen sowie das Überleben in mächtigen und turbulenten Umwelten eine hohe „organisationale“ Kompetenz. Das Seminar trägt diesen komplexen Anforderungen dadurch Rechnung, dass es die notwendigen analytischen und handlungsorientierten Kompetenzen in den Fokus stellt – ebenso wie einige basale Methoden der Informationsgewinnung und -verarbeitung.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit (in Lerngruppen), Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

Prüfungsleistungen: Testat – Die Leistung besteht darin, dass sich die Studierenden jeweils einzeln aus einer in Moodle eingestellten Liste an Fragen/Aufgaben mindestens drei aussuchen und (insgesamt auf ca. 6 Seiten) beantworten bzw. bearbeiten.

Basisliteratur: Literaturlisten werden im Seminar verteilt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 06.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.1 Sozialwissenschaftliche Propädeutik

Enggruber, Ruth, Prof. Dr.

Testat MES 6.1

04.10.2021 - 07.10.2021, jeweils 9.00-15.30 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS.

Inhalt: Die im Bachelorstudium erworbenen Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens sollen vorbereitend zum Masterstudiengang Empowerment Studies reflektiert und vertieft werden. Im Einzelnen sind die folgenden vier Zielsetzungen für die Sozialwissenschaftliche Propädeutik leitend: Selbstvergewisserung und Weiterentwicklung von ...

1. wissenschaftlich-technischen Kompetenzen (z. B. Zitierregeln, Literaturreche)
2. wissenschaftssprachlichen Kompetenzen (präzise mündliche und sprachliche Darstellung und Gestaltung)
3. forschungsmethodischen Kompetenzen (Vergleich und Erfahrungen mit qualitativer und quantitativer Sozialforschung im Überblick)
4. wissenschaftstheoretischen Kompetenzen (Einführung und Überblick).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Da mit der Bachelorthesis gearbeitet werden wird, sollte sie entweder in digitaler oder ausgedruckter Fassung vorliegen!

Arbeitsformen: Bisherige Planung: Zusammenarbeit erfolgt online mittels TEAMS; dabei sind Vorträge der Studierenden und Dozentin, Arbeitsgruppen und Diskussionen im Plenum geplant; Auseinandersetzung mit grundlegenden Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens anhand der Bachelorthesis der Studierenden

Wir werden uns an den vier Tagen vom 04.10.2021 bis 07.10.2021 jeweils um 9h online treffen und dann inklusive Gruppenarbeiten und Pausen bis 15.30h zusammenarbeiten.

Prüfungsleistungen: zur Erlangung des Testats: eine maximal 2seitige Kurzskeizze zu einem Forschungsprojekt quantitativer ODER qualitativer Sozialforschung, spätestens am 11. Februar 2022 per Mail an Ruth Enggruber senden: ruth.enggruber@hs-duesseldorf.de (eine Verlängerung der Bearbeitungszeit kann nur gegen eine ärztliche Bescheinigung gewährt werden)

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 06.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.1 Sozialwissenschaftliche Propädeutik

Schlee, Thorsten, Dr.

Testat MES 6.1

Blocktag I: 7.10., 10:00 - 16:00 Uhr; Blocktag II: 04.02., 10:00 - 16:00 (jeweils, wenn vor Ort, Raum 03.2.025). Dazwischen finden individuelle Beratungstermine mit dem Dozenten statt. Details werden im Seminar besprochen., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Bitte nutzen Sie zur Kommunikation mit dem Dozenten folgende Email-Adresse: thorsten.schlee@uni-due.de

Inhalt: Max Weber bezeichnete mit einem Bonmot Politik als „langames und geduldiges Bohren dicker Bretter mit Augenmaß und Leidenschaft.“ Genauso erfordert die Erarbeitung, Konzeption und Umset-

zung einer (subjektiv) spannenden und wissenschaftlich anschlussfähigen Forschungsfrage das Wissen um eine langwierige, prozesshafte und nicht selten zirkuläre Entwicklung von Themen und Fragen, die kritische Reflexion auf leistbares und nicht leistbares, und nicht zuletzt eine leidenschaftliche Neugierde. Ziel der Sozialwissenschaftlichen Propädeutik ist es, Herangehensweisen zur Entwicklung handhabbarer und tragfähiger Forschungsfragen zu reflektieren, kennenzulernen und in diesem Zug einen selektiven Blick auf Wissenschaftstheorien und Methoden zu eröffnen. Dazu greift das Seminar eine Reihe von Themen und Fragestellungen auf:

- Welche Erfahrungen bei der Entwicklung und Umsetzung von Forschungsfragen bestehen und welche Konsequenzen für zukünftige Vorhaben sind daraus zu ziehen?
- Unter welchen Prämissen und wissenschaftstheoretischen Setzungen habe ich meine bisherigen Forschungen betrieben? Welche Konsequenz für die Fragestellung und mögliche Methodenwahl zeitigen diese Prämissen meiner Arbeit?
- Wie kann es gelingen, Theorie und Empirie in wissenschaftlichen Arbeiten sinnhaft zu verknüpfen?

Neben dem weiten Feld empirischer Sozialforschungen lässt sich ein Strang verbal-analytischer Methoden (Hermeneutiken, interpretative Methoden, Beobachtungsstrategien zweiter Ordnung usw....) ausmachen, deren unterschiedliche Herangehensweisen und Ergebnisperspektiven anhand der Bedeutungsvariationen des politisch-zentralen Macht-Begriffes exemplarisch erarbeitet werden.

Prüfungsleistungen: 3 Exzerpte (jeweils max. 2 Seiten/Person; Gruppenarbeiten entsprechend) zur Seminarliteratur, teilweise in Gruppenarbeit.

Die Abstimmung von Themen und Terminen erfolgt am ersten Seminartag (07.10.) und setzt die Teilnahme daran voraus. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher beim Dozenten.

Sonstige Informationen: Wichtiger Hinweis: Bitte nutzen Sie zur Kommunikation mit dem Dozenten folgende Email-Adresse: thorsten.schlee@uni-due.de

Basisliteratur: Andersen, Niels Åkerstrøm: Diskursive analytische Strategien in der Verwaltungswissenschaft. In: Bogumil, Jörg/ Jann, Werner/ Nullmeier, Frank (Hrsg.): Politik und Verwaltung. Politische Vierteljahresschrift. Sonderheft 37. Wiesbaden 2006, S. 97 – 120.

Blatter, Joachim (u.a.) (Hrsg): Qualitative Politikanalyse : eine Einführung in Forschungsansätze und Methoden. Wiesbaden 2007.

Foucault, Michel: Analytik der Macht. Frankfurt a.M. 2008.

Weber, Max: Schriften 1894 – 1922. Stuttgart 2002.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.2 Sozialwissenschaftliche Methoden

Funk, Christian, Dipl.-Soz. Wiss. / Josupeit, Jan, M.A.

Prüfung MES 6.2

Mi. 09:00 - 10:30, Raum Online (ggf. 03.2.047), Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Hinweis für Studierende der PO 2016: Studierende der PO 2016, die bereits 2 SWS im Modul 6.2 absolviert haben, belegen das Seminar im Umfang der hier angegebenen 2 SWS. Studierende der PO 2016, die noch die vollen 4 SWS belegen müssen, um das Modul abzuschließen, belegen dieses Seminar und legen darüber hinaus Zusatzleistungen im Umfang von weiteren 2 SWS ab. Die Details werden mit den Dozenten besprochen.

Inhalt: Ziel des Seminars ist es den Teilnehmer*innen einen breiten Überblick über Ansätze der empirischen Sozialforschung, sowohl im Hinblick auf qualitative als auch quantitative Methoden zu geben. Hierbei werden besonders der Forschungsprozess, Erhebungs- sowie Auswertungsmethoden in Bezug auf unterschiedliche Erkenntnisinteressen beispielhaft skizziert. Hierfür teilen wir das Seminar in zwei Teile. Im ersten Teil werden zunächst Lerninhalte aus dem Bachelor gesammelt und reaktiviert, um das Seminar für alle Teilnehmer*innen Anschlussfähig zu gestalten. Im zweiten Teil versuchen wir das Wissen zu verbreitern und ausgewählte quantitative, wie auch qualitative Methoden zu vertiefen.

Arbeitsformen: Seminaristischer online Unterricht, Lernvideos und Diskussion.

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung PO 2020/ PO 2016 (2 SWS): Die Prüfung wird zweigeteilt: Zwei Kurzaufsätze zu jeweils einem Begriff aus dem Spektrum der empirischen Sozialforschung (jew. ca. 2 Seiten) (1), und 2x2 Reviews zu jeweils einem Kurzaufsatz (jew. ca. 1 Seite) (2)
Prüfungsleistung PO 2016 (4 SWS): Die Prüfung wird dreigeteilt: Zwei Kurzaufsätze zu jeweils einem Begriff aus dem Spektrum der empirischen Sozialforschung (jew. ca. 2 Seiten) (1), und 2x2 Reviews zu jeweils einem Kurzaufsatz (jew. ca. 1 Seite) (2) eine Recherche zu vorgegebenen Begriffen im Umfang von ca. zwei Seiten (3).

Basisliteratur: Wird im Seminar themenbezogen bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.2 Sozialwissenschaftliche Methoden

Josupeit, Jan, M.A. / Funk, Christian, Dipl.-Soz. Wiss.

Prüfung MES 6.2

Mi. 09:00 - 10:30, Raum Online (ggf. 03.2.047), Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Hinweis für Studierende der PO 2016: Studierende der PO 2016, die bereits 2 SWS im Modul 6.2 absolviert haben, belegen das Seminar im Umfang der hier angegebenen 2 SWS. Studierende der PO 2016, die noch die vollen 4 SWS belegen müssen, um das Modul abzuschließen, belegen dieses Seminar und legen darüber hinaus Zusatzleistungen im Umfang von weiteren 2 SWS ab. Die Details werden mit den Dozenten besprochen.

Inhalt: Ziel des Seminars ist es den Teilnehmer*innen einen breiten Überblick über Ansätze der empirischen Sozialforschung, sowohl im Hinblick auf qualitative als auch quantitative Methoden zu geben. Hierbei werden besonders der Forschungsprozess, Erhebungs- sowie Auswertungsmethoden in Bezug auf unterschiedliche Erkenntnisinteressen beispielhaft skizziert. Hierfür teilen wir das Seminar in zwei Teile. Im ersten Teil werden zunächst Lerninhalte aus dem Bachelor gesammelt und reaktiviert, um das Seminar für alle Teilnehmer*innen Anschlussfähig zu gestalten. Im zweiten Teil versuchen wir das Wissen zu verbreitern und ausgewählte quantitative, wie auch qualitative Methoden zu vertiefen.

Arbeitsformen: Seminaristischer online Unterricht, Lernvideos und Diskussion.

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung PO 2020/ PO 2016 (2 SWS): Die Prüfung wird zweigeteilt: Zwei Kurzaufsätze zu jeweils einem Begriff aus dem Spektrum der empirischen Sozialforschung (jew. ca. 2 Seiten) (1), und 2x2 Reviews zu jeweils einem Kurzaufsatz (jew. ca. 1 Seite) (2)
Prüfungsleistung PO 2016 (4 SWS): Die Prüfung wird dreigeteilt: Zwei Kurzaufsätze zu jeweils einem Begriff aus dem Spektrum der empirischen Sozialforschung (jew. ca. 2 Seiten) (1), und 2x2 Reviews zu jeweils einem Kurzaufsatz (jew. ca. 1 Seite) (2) eine Recherche zu vorgegebenen Begriffen im Umfang von ca. zwei Seiten (3).

Basisliteratur: Wird im Seminar themenbezogen bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.2 Sozialwissenschaftliche Methoden

Funk, Christian, Dipl.-Soz. Wiss. / Josupeit, Jan, M.A.

weitere Veranstaltung MES 6.2

Mi. 09:00 - 10:30, Raum Online (ggf. 03.2.047), Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Hinweis für Studierende der PO 2016: Studierende der PO 2016, die bereits 2 SWS im Modul 6.2 absolviert haben, belegen das Seminar im Umfang der hier angegebenen 2 SWS. Studierende der PO 2016, die noch die vollen 4 SWS belegen müssen, um das Modul abzuschließen, belegen dieses Seminar und legen darüber hinaus Zusatzleistungen im Umfang von weiteren 2 SWS ab. Die Details werden mit den Dozenten besprochen.

Inhalt: Ziel des Seminars ist es den Teilnehmer*innen einen breiten Überblick über Ansätze der empirischen Sozialforschung, sowohl im Hinblick auf qualitative als auch quantitative Methoden zu geben.

Hierbei werden besonders der Forschungsprozess, Erhebungs- sowie Auswertungsmethoden in Bezug auf unterschiedliche Erkenntnisinteressen beispielhaft skizziert. Hierfür teilen wir das Seminar in zwei Teile. Im ersten Teil werden zunächst Lerninhalte aus dem Bachelor gesammelt und reaktiviert, um das Seminar für alle Teilnehmer*innen Anschlussfähig zu gestalten. Im zweiten Teil versuchen wir das Wissen zu verbreitern und ausgewählte quantitative, wie auch qualitative Methoden zu vertiefen.

Arbeitsformen: Seminaristischer online Unterricht, Lernvideos und Diskussion.

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung PO 2020/ PO 2016 (2 SWS): Die Prüfung wird zweigeteilt: Zwei Kurzaufsätze zu jeweils einem Begriff aus dem Spektrum der empirischen Sozialforschung (jew. ca. 2 Seiten) (1), und 2x2 Reviews zu jeweils einem Kurzaufsatz (jew. ca. 1 Seite) (2)
Prüfungsleistung PO 2016 (4 SWS): Die Prüfung wird dreigeteilt: Zwei Kurzaufsätze zu jeweils einem Begriff aus dem Spektrum der empirischen Sozialforschung (jew. ca. 2 Seiten) (1), und 2x2 Reviews zu jeweils einem Kurzaufsatz (jew. ca. 1 Seite) (2) eine Recherche zu vorgegebenen Begriffen im Umfang von ca. zwei Seiten (3).

Basisliteratur: Wird im Seminar themenbezogen bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.2 Sozialwissenschaftliche Methoden

Josupeit, Jan, M.A. / Funk, Christian, Dipl.-Soz. Wiss.

weitere Veranstaltung MES 6.2

Mi. 09:00 - 10:30, Raum Online (ggf. 03.2.047), Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Hinweis für Studierende der PO 2016: Studierende der PO 2016, die bereits 2 SWS im Modul 6.2 absolviert haben, belegen das Seminar im Umfang der hier angegebenen 2 SWS. Studierende der PO 2016, die noch die vollen 4 SWS belegen müssen, um das Modul abzuschließen, belegen dieses Seminar und legen darüber hinaus Zusatzleistungen im Umfang von weiteren 2 SWS ab. Die Details werden mit den Dozenten besprochen.

Inhalt: Ziel des Seminars ist es den Teilnehmer*innen einen breiten Überblick über Ansätze der empirischen Sozialforschung, sowohl im Hinblick auf qualitative als auch quantitative Methoden zu geben. Hierbei werden besonders der Forschungsprozess, Erhebungs- sowie Auswertungsmethoden in Bezug auf unterschiedliche Erkenntnisinteressen beispielhaft skizziert. Hierfür teilen wir das Seminar in zwei Teile. Im ersten Teil werden zunächst Lerninhalte aus dem Bachelor gesammelt und reaktiviert, um das Seminar für alle Teilnehmer*innen Anschlussfähig zu gestalten. Im zweiten Teil versuchen wir das Wissen zu verbreitern und ausgewählte quantitative, wie auch qualitative Methoden zu vertiefen.

Arbeitsformen: Seminaristischer online Unterricht, Lernvideos und Diskussion.

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung PO 2020/ PO 2016 (2 SWS): Die Prüfung wird zweigeteilt: Zwei Kurzaufsätze zu jeweils einem Begriff aus dem Spektrum der empirischen Sozialforschung (jew. ca. 2 Seiten) (1), und 2x2 Reviews zu jeweils einem Kurzaufsatz (jew. ca. 1 Seite) (2)
Prüfungsleistung PO 2016 (4 SWS): Die Prüfung wird dreigeteilt: Zwei Kurzaufsätze zu jeweils einem Begriff aus dem Spektrum der empirischen Sozialforschung (jew. ca. 2 Seiten) (1), und 2x2 Reviews zu jeweils einem Kurzaufsatz (jew. ca. 1 Seite) (2) eine Recherche zu vorgegebenen Begriffen im Umfang von ca. zwei Seiten (3).

Basisliteratur: Wird im Seminar themenbezogen bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.3 Forschungsprojekte konzipieren

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Testat MES 6.3

Mi. 11:00 - 12:30, Raum Bei Bedarf nach Absprache, Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Raum: Termine & Raum nach Absprache

Inhalt: NUR individuelle Option für Studierende, die die Lehrveranstaltung bereits im SoSe belegt haben.

Absprache bitte per Mail.

Prüfungsleistungen: Exposé zu einem Forschungsprojekt (max. 10 Textseiten) in Absprache mit der/dem Betreuer*in der Thesis

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

F. Master Kultur, Ästhetik, Medien

Das Wasser betreffend.

Meis, Verena, Dr.

Prüfung MK 1 (Kulturwissenschaft)

Vorbesprechung: Montag, 17.1. ab 16.15 Uhr

Seminar: Freitag, 21.1. 10-18 Uhr, Freitag, 28.1. 10-18 Uhr, Sonntag, 30.1. 10-18 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 10.10.2021 erfolgen.

Inhalt: Fließen, Sprudeln, Strömen, Stauen, Stürzen – Nach den Tieren widmen wir uns nun den Bewegungen des Wassers. Welche Kollaborationen gehen Strömungen ein? Wen treiben diese an, wen hindern sie, voranzukommen? Welche taktilen und akustischen Modulationen sind mit ihnen verbunden? Was meinen wir, wenn wir gegenwärtig von Gender Fluid, Fluid Media oder anderen Fluiditäten sprechen? In Auseinandersetzung mit ästhetischen, medialen und meeresbiologischen Quellen und in Kooperation mit dem Aquazoo Löbbecke Museum Düsseldorf entwerfen wir ein Medienwörterbuch, das Wasser betreffend

Bemerkung: Es ist nicht zwingend notwendig, den ersten Teil des Seminars besucht zu haben.

Arbeitsformen: Referate, Gruppenarbeit, Lehr-Lerngespräch, Präsentationen, künstlerische Verfahren

Prüfungsleistungen: Herstellung eines Wörterbuchartikels (3-5 Seiten)

Sonstige Informationen: .

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 19.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 1 Kultur und Gesellschaft

Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung MK 1 (Kulturwissenschaft)

Mo. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.003 (ggf. online), Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 10.10.2021 erfolgen.

Inhalt: 1. Kulturhistorischer Zugang: Renaissance, Aufklärung, Mentalitätsgeschichte, Materialismus
2. Kulturbegriff in gesellschaftspolitischen Kontexten: Affirmative Kultur, Kultur für alle und Soziokultur, Kulturelles Kapital

3. Kultur im Kontext von "Überbau" und ökonomischer Basis: Pro und Kontra Individualisierungstheorie

4. Kulturelle Bildung

Arbeitsformen: - Einführende Vorträge des Dozenten

- Textstudien im Seminar

- Gruppendiskussion

Prüfungsleistungen: Hausarbeit mit inhaltlichem Bezug zu den Seminarthemen, ca. 10 Seiten

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Neue Medien und apparative Praxis I - Audio

Dreesen, Jens, Dipl.-Ing.

Prüfung MK 2.1 (Neue Medien und apparative Praxis)

Mo. 09:00 - 10:30, Raum Tonstudio 03.E.207 (+ Teams), Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Das Modul MK2.1 teilt sich in drei Teilseminare; zwei (je 2 SWS) sind obligatorisch zu belegen:

Neue Medien I (Audio) - dieser Eintrag

Neue Medien I (Web) - Infos folgen

Neue Medien I (Video)

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 10.10.2021 erfolgen.

Inhalt: Grundlagen Audiotechnik und Akustik

Zielsetzung

Ziel des Seminars ist die Vermittlung technischer Grundlagen aus den Bereichen Akustik, Veranstaltungs- und Tonstudioteknik. Die Studierenden sollen durch die Vermittlung theoretischer Grundlagen und durch praktische Übungen an grundlegende Techniken herangeführt werden. Nach Abschluss des Seminars sollte jede/r Teilnehmer:in fähig sein in der Praxis mit üblicher, technischer Ausstattung umzugehen, beispielsweise kleine Beschallungen umzusetzen, sowie einfache Audioproduktionen durchzuführen.

Inhalt (Winter Semester)

Akustik:

Hörphysiologie und Psychoakustik

- Hörspektrum
- Tonhöhenwahrnehmung (Tonheit)
- Lautstärkewahrnehmung (Lautstärkepegel, Lautheit)
- Richtungshören (HRTF, Präzedenz-Effekt/Haas-Effekt)

Raumakustik/Bauakustik

- Frühe Reflexionen, späte Reflexionen, Nachhall
- Raummoden
- Schallübertragung zwischen Räumen, Schallschutz
- Schallabsorber

Elektroakustik

- Wandlerprinzipien und Bauformen
- Schallwandler (Lautsprecher) in Räumen
- Schallwandler (Lautsprecher) im Freifeld
- Schallwandler (Mikrofone)

Grundlagen Livetechnik:

Analog- vs. Digitaltechnik

- Zeitkontinuierlich vs. Zeitdiskret
- Vorteile, Nachteile der jeweiligen Technik in der Praxis

Wandlung/Sampling/Clock

- ADC/DAC
- Samplingfrequenz und Bittiefe
- Quantisierung
- Clocking

Schnittstellen

- Unterschiedliche Kabel, Stecker/Buchsen und deren Belegung
- Symmetrische vs. unsymmetrische Leitungsführung

Mischpulte und Outboardequipment

Analoge und digitale Mischpulte und ihre Grundfunktionen (Kanalzug, Summe, Aux, Subgruppen)

- Equalizer, Kompressoren, Gates
- Effekte (Hall, Delay)

Beschallung:

Vorbereitung und Aufbau von Beschallungen

Angemessene Auswahl der Lautsprecher und Endstufen (PA Systeme und Monitoring)

- Auswahl von weiterem Equipment
- Positionierung und Anschluss

- Einmessung/klangliche Vorbereitung
- Mikrofonierung
- Mikrofonstandards (dynamisch, condenser)
 - Positionierung
 - Feedbacks und deren Vermeidung
- Systematische Fehlersuche

Inhalt (Sommer Semester)

Akustik:

Hörphysiologie und Psychoakustik

- Hörspektrum
- Tonhöhenwahrnehmung (Tonheit)
- Lautstärkewahrnehmung (Lautstärkepegel, Lautheit)
- Richtungshören (HRTF, Präzedenz-Effekt/Haas-Effekt)

Raumakustik/Bauakustik

- Frühe Reflexionen, späte Reflexionen, Nachhall
- Raummoden
- Schallübertragung zwischen Räumen, Schallschutz
 - Schallabsorber

Elektroakustik

- Wandlerprinzipien und Bauformen
- Schallwandler (Lautsprecher) in Räumen
- Schallwandler (Lautsprecher) im Freifeld
- Schallwandler (Mikrofone)

Recording:

Analog- vs. Digitaltechnik

- Zeitkontinuierlich vs. Zeitdiskret
- Vorteile, Nachteile der jeweiligen Technik in der Praxis

Wandlung/Sampling/Clock

- ADC/DAC
- Samplingfrequenz und Bittiefe
- Quantisierung
- Clocking

Schnittstellen

- Unterschiedliche Kabel, Stecker/Buchsen und deren Belegung
- Symmetrische vs. unsymmetrische Leitungsführung

Schallaufzeichnung

- Analog/digital
- Vinyl, Band, CD, HD

DAWs

- Tools in jeder DAW (Cubase, Logic, Protools, etc.)
- Transport Section
- Editing tools
- Audioeinstellungen
- Editierfenster
- Mixer
- Audio und Midi

Hardware

- Audiointerfaces
- Preamps
- Controller

Vorbereitung von Aufnahmen

- Equipmentcheck
- Zeitplanung
- Nutzungstauglichkeit der Örtlichkeiten

Mikrofonierung

- Sprache, Gesang, akustische Instrumente, elektrische Instrumente,
- Close Miking

- Stereophonieverfahren
- Mehrkanal

Studiorecording vs. Fieldrecording
Systematische Fehlersuche

Editing:

- Sprachschnitt, Musikschnitt
- Schneiden in der DAW
- Fades

Mixing:

- Leveling
- Audiotools und deren Nutzung zur Klangmanipulation
 - EQ, Kompressor, Limiter, Gate,
 - Effekte (Hall, Delay, Exciter, Modulationseffekte)
- Mischen mit Subgruppen und Aux-wegen
- Kriterien für eine gelungene Mischung
- Umgang mit Musik, Atmos und Geräuschen

Prüfungsleistungen: Prüfung:

- Planung eines kleinen Beschallungsprojektes für Sprachübertragung oder Musik (Equipmentliste, technische Planungsskizze, Ablaufplan) in Form einer Hausarbeit im Umfang von 5 bis 10 Seiten.

Alternativ:

- Eigenständige Erstellung eines Songs von 2 Minuten Länge, anhand von vorgegebenen Audioloops oder eigenständige Erstellung eines Audiostücks (Song, Podcast, Hörspiel) von 2-5 Minuten Länge anhand von selbst produzierten Audio-Tracks.

Basisliteratur: Keine speziellen Literatur-Vorgaben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Noch nicht eingetragen

Neue Medien und apparative Praxis I - Video

Jürgens, Nikolas, Diplom der Kunsthochschule für Medien Köln

Prüfung MK 2.1 (Neue Medien und apparative Praxis)

Vortreffen: 16.12.21 /9:00h (online) -

18.12.21 + 15.01.22 + 29.01.22, jeweils 10-17h (03.2.044, ggf. online), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Das Modul MK2.1 teilt sich in drei Teilseminare; zwei (je 2 SWS) sind obligatorisch zu belegen:

Neue Medien I (Audio)

Neue Medien I (Web) - Infos folgen

Neue Medien I (Video) - dieser Eintrag

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 10.10.2021 erfolgen.

Inhalt: Über zwei Semester durchlaufen wir den gesamten Prozess der Filmherstellung. Neben einigen theoretischen Grundlagen liegt der Fokus vor allem auf der Praxis und wir realisieren in Gruppenarbeit fiktionale Kurzfilme anhand einer vorgegebenen Textgrundlage.

Im theoretischen Teil betrachten wir ganz unterschiedliche filmische Formate und untersuchen sie in Bezug auf ihre Erzählstrategie, ihre Zielgruppe/Verwertung und auf ihren Produktionsrahmen.

Der Praxisteil umfasst alle wesentlichen Herstellungsabschnitte, die wir mit selbstentwickelten Projekten kennenlernen:

1. Dramaturgie / Storytelling / Drehbuch
2. Schauspielarbeit / Inszenierung / Regie
3. Auflösung / Ästhetik / Kamera
4. Sounddesign / Musik / Ton
5. Schnitt / Erzählrhythmus / Postproduktion

Neben dem kreativen Entwickeln von Ideen wird es immer auch darum gehen, diese mit entsprechenden Film-Vokabularen und Präsentationstechniken (Pitchen) im Seminar vorzustellen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Hands-On! Wir produzieren eigene Filme und brauchen dafür:

Ganz viel kreatives Engagement und Inspiration

Eine gute Teamarbeit

Einen analytischen Blick auf Bewegtbilder

Interesse an Filmtechnik und Schnitt-Software

Arbeitsformen: Referate / Pitchings, Szenenentwicklung / Drehbuchschreiben, Praxisübungen, Exkursionen, Projektarbeit

Prüfungsleistungen: Pitchings und Präsentationen im Seminar.

Abschlussarbeit:

Regie- und Kamerakzept anhand vorgegebener Szene.

(Ca. 10 Seiten in Gruppenarbeit)

Sonstige Informationen: Sollte eine Präsenz-Vorlesung abermals nicht möglich sein, so werden die Inhalte auf die dann vorliegenden Möglichkeiten angepasst.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Noch nicht eingetragen

Medienwirkungen

Siegle, Alexandra, M.A.

Prüfung MK 3 (Medienwissenschaft)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 10.10.2021 erfolgen.

Ob die Lehrveranstaltung online beginnt oder vor Ort wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Inhalt: Was kann ein Medium sein und wie kann es wirken? Dieser Frage geht das Seminar nach, indem zunächst ausgewählte Mediendefinitionen untersucht werden. Danach wird exemplarisch betrachtet, was alles als Medium angesehen werden kann und wie diese verschiedenen Medienformen möglicherweise wirken. Dabei werden Themenfelder wie Bild, Theater und Film aber auch die Konzepte der Aura und der Atmosphäre umfasst.

Arbeitsformen: Seminar- und Vorlesungsanteile, Einzel- und Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: 1 Referat zu einem Seminartext (30 min, in Gruppen von ca. 3 Personen)

UND

1 medienästhetische Reflexion (Medienform kann frei gewählt werden) zu einem Thema des Seminars (15 min pro Person, Gruppen- oder Einzelarbeit möglich)

Basisliteratur: auf Moodle

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 25.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ufo - ein Musiktheaterprojekt im Spannungsfeld zwischen Kultureller Bildung und Sozialer Arbeit

Michels, Harald, Prof. Dr. / Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A.

Prüfung MK 4.1 (Projektstudium I)

Mo. 12:45 - 16:00, Raum 03.E.030 (und 03.E.025), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 10.10.2021 erfolgen.

Das Seminar ist mit häufigen Exkursionen verbunden. Außerdem werden voraussichtlich Termine außerhalb der regulären Seminarzeiten stattfinden

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Da es sich um ein Kooperationsprojekt mit der

Deutschen Oper handelt und konkrete Aufführungen vor- und nachbereitet werden müssen, muss die Anwesenheit bei 80 Prozent des Seminars gewährleistet sein. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Inszenierung und Realisierung von Operaufführungen
Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Inhalt: Zusammenarbeit mit der Jungen Deutschen Oper Düsseldorf beim Projekt UFO .In enger Zusammenarbeit mit der Jungen Oper am Rhein will das Mobile Klanglabor in die Zukunft weisen - unterschiedliche Komponist*innen und verschiedene Regiehandschriften zusammenbringen und neue Stücke für und mit Kindern im Alter zwischen 4 und 12+ entwickeln.

In einem transparenten Arbeitsprozess kann man den Komponist*innen beim Komponieren und den Librettist*innen beim Schreiben der Stücke über die Schulter gucken.
In den verschiedenen Stadtteilen sollen bestehende Kooperationen vertieft und neue Bande mit Schulen und Kindergärten, aber auch sozialen und kulturellen Einrichtungen geknüpft werden. Mit vielen Vorstellungen und Uraufführungen an jedem einzelnen Ort, begleitenden Workshops für und mit Kindern und ganz neuen Ideen soll das Mobile Klanglabor Begegnungen zwischen Vertrautem und Ungewöhnlichem, zwischen neuer Musik und bekannten Geräuschen, zwischen jung und alt ermöglichen - als Labor, Spielplatz und Experimentierkasten.Im Seminar werden wir diesen Prozess wissenschaftlich und künstlerisch begleiten.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft sich auch außerhalb der Seminarzeiten zu engagieren.

Lust auf Experiment und Abenteuer.

Kenntnisse in der (Musik)Theaterproduktion sind sicherlich hilfreich.

Arbeitsformen: Exkursion, Gruppenarbeit, Vorträge, Präsentationen, Praktische Übungen,

Prüfungsleistungen: Übernahme eines Referatsthemas (Gruppen von bis zu 3 Studierenden möglich)
Theoretisches Thema: Vortrag (live oder online, ca. 25 min.), ; Schriftliche Ausarbeitung von 3 Seiten zum Thema (Abstract)

Thema mit Praxisanteil: Theorie wie oben, auf 15 min. begrenzt, zusätzlich Durchführung einer Übungssequenz mit der Gruppe (live oder online, ca. 15 min.); Schriftliche Ausarbeitung als Handout 2 Seiten (Übungsbeschreibung und theoretischer Background, Literatur)

Sonstige Informationen: In Abhängigkeit von der Entwicklung der Pandemie kann es zu zeitlichen und inhaltlichen Veränderungen kommen

Basisliteratur: Bettina Knauer, Peter Krause: Von der Zukunft einer unmöglichen Kunst – 21 Perspektiven zum Musiktheater. Aisthesis, 2006, ISBN 3-89528-542-0.

Musiktheater, in: Deutscher Musikrat (Hrsg.): Musik-Almanach 2007/2008. Daten und Fakten zum Musikleben in Deutschland. ConBrio, Regensburg 2006, S. 805–819.

Jury Everhartz, Kristine Tornquist (Hrsg.): Fragen an das Musiktheater. 2012, ISBN 978-3-902498-68-7.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 25.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 4.2 Projektstudium I

Schleiner, Maria, Prof. / Gather, Oliver

Prüfung MK 4.2 (Projektstudium I)

Di. 09:00 - 12:30, Raum Online (ggf. 03.E.031/E.024), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet über die Einschreibung in moodle bis spätestens 20.09.2021 statt.

Inhalt: Aleatorik als Konzept künstlerischen Arbeitens: Das Prinzip der Aleatorik wurde einerseits als spielerisches Interventionsprinzip und andererseits als konzeptuelles Setting als (Un)ordnung für unterschiedliche Kunstprojekte seit den 1960er Jahren systematisch eingesetzt. Durch die Turbulenzen des Zufalls (vgl. Stemberger & Exner, S. 122) formulieren die Künstler*innen Kritik an Eingrenzungen und der Regulierung und Normierung in den Gesellschaften.

Aleatorik umfasst Prozesse und Operationen, die nicht vollständig kontrolliert durchgeplant sind, sondern einen Spielraum für das Zufällige (das Würfeln) lassen. Das Einbeziehen von Systemen, die zufällige, nicht vorhersehbare Ergebnisse hervorbringen, führt ins Ungewisse, was nicht nur in der Kunst von Bedeutung ist. Anfangs in Prozessen des Surrealismus, von DaDa, FLUXUS und in der musikalischen Komposition angewandt (Karl Heinz Stockhausen, Pierre Boulez, 1957), steht der Begriff der Aleatorik für eine ganze Reihe von künstlerischen Verfahren, die das Prinzip des Zufalls nutzen, um sich über festgesetzte Konventionen hinwegzubewegen. Entlang künstlerischer Positionen, die dezidiert Zufallsoperationen nutzen, werden aleatorische Handlungsweisen erarbeitet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erwartet wird die Bereitschaft zur intensiven Beteiligung an der Auseinandersetzung mit ästhetischen Verfahren und Diskussionen über künstlerische Prozesse, die für viele Studierende neue Formen der Wissensgenerierung in Theorie und Praxis darstellen. Dieses Wissen wird in Projektstudium I und II erforderlich sein, um sinnvolle ästhetische Forschung durchführen zu können. Es kann/wird auch in anderen kultur(-wissenschaftlichen; -pädagogischen) Feldern nutzbar gemacht werden.

Arbeitsformen: Intensive Auseinandersetzung mit KünstlerInnen, die für ihr Werk aleatorische Verfahren nutzen bzw. genutzt haben. Entwicklung und experimentelles Anwenden eigener aleatorischer Techniken.

- Durchführung künstlerischer Verfahren, • Präsentationen, • selbstreflexive Übungen, • Kurzvorträge, • Einzel- und Partnerarbeiten, • Gespräche in Kleingruppen und im Plenum, • Coachingtermine

Es gehört dabei auch zur künstlerischen Herausforderung, Handlungsformen (Rechercheprozesse und performative Präsentationen in Gruppenarbeit) im Umgang mit der coronabedingt stark eingeschränkten Präsenz zu entwickeln.

Prüfungsleistungen: • Schriftliche Recherche ausgewählter, künstlerischer Positionen (3-5 Seiten) und deren Präsentation

- und mind. 3 Präsentationen von Zwischen- und Arbeitsergebnissen der eigenen künstlerischen Projektarbeit.

Als Prüfungstermine sind der 11. und 18. Januar 2022 vorgesehen.

Ggf. Beteiligung bei einer für den 27./28. Januar 2022 in der HSD geplanten Ausstellung (digital oder analog)

Basisliteratur: Gendolla, Kamphusmann, Die Künste des Zufalls, 1999

Mersch, Kontingenz, Zufall und ästhetisches Ereignis, 2008

Mersch: Spiele des Zufalls und der Emergenz in: Krassimira Kruschkova/ Arno Böhler (Hg.): Dies ist kein Spiel, S. 19- 34

Stemberger, Exner: Schwindel der Postmoderne. Zufall und Kontingenzpotenzierung in Performance und Film, 2009 in: ilimx _Berliner Beiträge zur Kulturwissenschaft, Nr. 1 Wirbel, Ströme, Turbulenzen, 2009 hrsg. von Echthölter, Gießmann, Ladewig, Butler

Annerose Rist/ Isabelle Schwarz/ Ulrich Krempel: Purer Zufall, Ausstellungskatalog, Sprengelmuseum Hannover 2013

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 17.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 6.1 Digital Arts Community Open House

Lichtenstein, Swantje, Prof. Dr.

Prüfung MK 6.1 (Projektstudium III)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 03.E.031/33), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 20.09.2021 erfolgen.

WICHTIG: Die Zeitplanung ist aufgrund der Termine des K20 angepasst, daher machen wir am 14.10. eine kurze Sitzung von 15.45-17:45h zum Auftakt, dann gibt es eine längere Pause und wir beginnen dann regulär am 18.11.21 in der Kernzeit von 14.15-17:45h als Langzeitseminar bis zum 20.1.21. Darüberhinaus ist eine Teilnahme an einem Ausstellungsprojekt / Symposium am 27.1./28.1.22 von ca. 10-18h gewünscht, das z.T. wohl auch am K20 stattfinden soll.

Inhalt: Das Seminar versucht eine kollektive Idee zu entwickeln, um ins Gespräch über Wissen, Bildung Digitalität zu kommen und sich zu vernetzen, um gemeinsam herauszufinden, wie die Arbeit in Kunst und Kultur im digitalen Zeitalter vor diesem Hintergrund aussehen könnte und welche Faktoren neu zu denken sind und welches Wissen wir hierfür benötigen. Dies versuchen wir gemeinsam mit anderen zu klären, als offener Prozess, offener Wissensbildung und mit Euren Ideen zu Wissen, Bildung, Vermittlung, Kunst und Kultur.

Es geht dabei um die Frage nach der künstlerischen Positionierung, dem Verhältnis von Gast und Publikum, den Überlegungen zu Diversität und Dekolonialisierung und auch ganz einfach um Vernetzung. Es sollen eigene Ideen versucht und entwickelt werden, ggf. auch in Kooperation mit Institutionen, sofern dies möglich sein sollte, in einem offenen und öffentlichen Raum der Kultur zusammenzuarbeiten. Hierfür gibt es die Möglichkeit im K20 den Open Space zu gestalten, d.h. eigene Ideen für und Konzepte zu entwickeln und einen Raum zu gestalten, der sich mit Fragen des Digitalen auseinandersetzt:

<https://www.kunstsammlung.de/de/education/open-space/>

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: In der dritten Phase des Projektseminars, die nach Möglichkeit zu einem Abschlussarbeitsprojekt führt, sollen neben der Fertigstellung des Projekts nach Abschluss der theoretischen Konzeptionsphase auch Aspekte der Öffentlichkeitsarbeit und Ausstellungsorganisation, Aufführungspraxis etc. in die Planungen der Studierenden mit einbezogen werden. Die Studierenden planen und realisieren die Umsetzung und Vermittlung ihrer Projektarbeit für eine bestimmte Zielgruppe bzw. ein Publikum. Die Dokumentation dieses Prozesses ist Teil der Arbeit. (vgl. MK 6.1: Modulhandbuch, MA KÄM)

Arbeitsformen: Praktische ästhetische Arbeit, künstlerische und poetische Arbeitsformen, Gespräch, Diskussion, Lehr-Lerngespräch, Vortrag, Gruppenarbeiten, Mitarbeit am Open Space des K20, Exkursion in die Natur etc.

Prüfungsleistungen: Präsentation (ca. 10min) + schriftliche Ausarbeitung (1-5 Seiten) und Bereitschaft zur Mitarbeit am Open Space des K20 (unterschiedlicher Umfang möglich und nach individueller Absprache)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Projektstudium

Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Prüfung MK 6.2 (Projektstudium III)

27.09.-29.09.2021, jeweils je 9.00-12.30 Uhr und 30.09.2021 und 01.10.2021, jeweils 9.00-15.00 Uhr, Raum Online (ggf. vor Ort), Umfang: 2 SWS.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 20.09.2021 erfolgen.

Die Lehrveranstaltung beginnt als Online-Lehrveranstaltung, ggf. wird in Präsenzlehre übergegangen. Teil der Lehrveranstaltung ist eine Tagung in Düsseldorf zum Thema Manifestationen sozialer Utopie (30.9.-1.10.), deren Format noch nicht geklärt ist.

Inhalt: Dieser Teil des Projektstudiums widmet sich erstens den wissenschaftlichen Grundlagen der einzelnen Teillehrgebiete und zweitens den theoretischen und methodologischen Voraussetzung der interdisziplinären Verknüpfung. Beides soll dazu dienen, eine Projektarbeit zu konzipieren und theoretisch zu reflektieren. Wir greifen dafür, wenn gewünscht, auf die bereits realisierten Projektarbeiten zurück und werden diese konzeptualisieren.

Wichtige methodische Ansatzpunkte dabei sind Triangulation, künstlerische Forschung, Feldstudien und Selbstbeobachtung.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Textarbeit, Feldstudien

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Konzept für ein Kulturprojekt als Screencast oder als Referat (Dauer 5-10 Minuten).

Basisliteratur: Wird auf Moodle bekannt gegeben, Eigenrecherche

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 29.09.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 7.2 What exhibitions do. Methoden des Zeigens und Vermittelns in Ausstellungen.

Hahn, Annemarie

Prüfung MK 7.2 (Pädagogische Methoden)

Vorbereitungstreffen am 01.10. um 18:00 – 19:30 Uhr (online via Teams);

06.10., 07.10. und 08.10, jeweils 10:00 – 17:00 Uhr (wenn vor Ort möglich, Raum, Raum s. Zeitan-gabe, Umfang: 2 SWS.

Wenn Sie Ihre Masterthesis in diesem Semester schreiben, melden Sie sich bitte für dieses Seminar an. Das zweite MK7.2 Angebot bei Frau Hagenberg ist für Thesis-Schreibende nicht geeignet.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschrei-bung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 20.09.2021 erfolgen.

Inhalt: Ausstellungen sind komplex. Man kann sie nicht auf ihre Einzelteile reduzieren, etwa auf die ge-zeigten Exponate oder die teilnehmenden KünstlerInnen. Und sie lassen sich genauso wenig auf den Raum reduzieren, in dem sie stattfinden oder auf die Idee, die zu ihrer Realisierung geführt hat.

Ausstellungen können einen eher lokalen oder globalen Charakter haben. Manche Ausstellungen wer-den im Rahmen bestimmter disziplinärer Grenzen konzipiert, andere überschreiten disziplinäre Barrie-ren. Manche richten sich an ein breites Publikum, andere an ein sehr spezifisches. Sie finden darüber hinaus an sehr unterschiedlichen Orten statt, z.B. in Galerien, Museen, im öffentlichen Raum und aktu-ell zunehmend im digitalen Raum.

Gemeinsam ist diesen unterschiedlichen Formen, dass sie etwas zeigen und damit einer mehr oder we-niger öffentlichen Kritik zugänglich machen. Was das ist und wie sie es tun, wen sie ansprechen und wen nicht, was vermittelt wird und was nicht, ist hochgradig divergent. Diese und weitere Fragen sollen im Seminar gemeinsam anhand ausgewählter Literatur und exemplarischen Ausstellungsformaten me-thodisch entwickelt und ergebnisoffen diskutiert werden.

Prüfungsleistungen: Kurzpräsentation eines Textes bzw. einer Ausstellung im Seminar, sowie Erstel-lung eines wissenschaftlichen Beitrags im Umfang von 4000 – 6000 Zeichen für das Seminarglossar. Die Beitragsthemen werden im Seminar besprochen. Frist zur Abgabe des Beitrags ist der 31.01.2022.

Basisliteratur: Wird über moodle zur Verfügung gestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 06.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wem gehört das Museum?

Hagenberg, Julia

Prüfung MK 7.2 (Pädagogische Methoden)

25.01.2022, 10:00-18:00 Uhr

04.02.2022, 10:00-18:00 Uhr

05.02.2022, 10:00-18:00 Uhr, Raum Extern (Kunstsammlung NRW), Umfang: 2 SWS.

Falls Sie Ihre Thesis in diesem Semester schreiben, ist dieses Seminar nicht geeignet!

Bitte belegen Sie das andere MK7.2 Seminar, um die notwendigen Leistungspunkte rechtzeitig zu erhal-ten:

<https://komvor.soz-kult.hs-duesseldorf.de/index.php?task=details&id=10081>

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschrei-bung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 20.09.2021 erfolgen.

Das Seminar findet in der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen / K20, Grabbeplatz 5, 40213 Düssel-dorf, statt. Treffpunkt: Museumskasse K20 (der Museumseintritt ist für teilnehmende Studierende kosten-frei).

Inhalt: "Wem gehört das Museum?" - Kulturelle Praxis im institutionellen Kontext

Titelgebend für die Lehrveranstaltung ist die auf den ersten Blick einfache Frage eines Schülers, der mit seiner Klasse das Museum K20 besucht hatte. Sie soll vor dem Hintergrund einer sich wandelnden Ge-sellschaft neu gestellt werden. Wer nutzt das Museum und interessiert sich für Kunst? Wer nicht? Wa-rum? Die Haltung der beteiligten Pädagog*innen und Kunstvermittler*innen spielt eine maßgebliche

Rolle für die Begegnung untereinander und mit der Kunst. Unter der Prämisse, bestehende institutionelle Strukturen zu untersuchen und auf die Heterogenität der Lebenswelten zu reagieren, sollen im K20 verschiedene Möglichkeiten und kreative Methoden der Vermittlung künstlerischer Inhalte reflektiert sowie eigene Konzepte entwickelt werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zum Museumsbesuch, Interesse an der Auseinandersetzung mit Kunst und der Institution

Arbeitsformen: Künstlerische Praxis, Referate und Diskussion

Prüfungsleistungen: Referat (30 Min.) und Schriftliche Ausarbeitung (3-4 Seiten)

Die Abstimmung von Referats- und Präsentationsterminen sowie die Gruppenbildung findet am ersten Termin statt. Studierende, die eine Prüfung ablegen wollen, sollten an der Sitzung am 25.01.22 teilnehmen.

Sonstige Informationen: Termine:

25.01.2022, 10:00-18:00 Uhr

04.02.2022, 10:00-18:00 Uhr

05.02.2022, 10:00-18:00 Uhr

Basisliteratur: Bernadette Lynch (2016): "Schön für dich, aber mir doch egal!" Kritische Pädagogik in der Vermittlungs- und kuratorischen Praxis im Museum. In: Ausstellen und Vermitteln im Museum der Gegenwart, hrsg. von Carmen Mörsch, Angeli Sachs and Thomas Sieber, Bielefeld: transcript Verlag, S. 279-294

Paul Mecheril (2012): Ästhetische Bildung und Kunstpädagogik. Migrationspädagogische Anmerkungen. Abrufbar unter: <http://whtsnxt.net/243>

Carmen Mörsch (2009): Am Kreuzungspunkt von vier Diskursen. Die documenta 12 Vermittlung zwischen Affirmation, Reproduktion, Dekonstruktion und Transformation. Abrufbar unter: <http://whtsnxt.net/249>

Nora Sternfeld (2018): Einleitung: Wie stellen wir uns ein Museum der Zukunft vor? In: Das radikal-demokratische Museum, Berlin: De Gruyter.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 31.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 10 Masterseminar

Gather, Oliver

Prüfung MK 10 (Master-Seminar)

Di. 12:45 - 14:15, Raum Online (ggf. 03.2.047), Umfang: 2 SWS, Beginn: 26.10.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt, Frist zur Einschreibung in moodle ist der 20.09.2021.

Inhalt: Das Modul dient der Diskussion über die zentralen Themen des Studiums im Hinblick auf die Konzeption der Thesis. Die verschiedenen Arbeitsentwürfe für die Thesis werden diskutiert. Das Seminar bietet Gelegenheit, Fragen, die im Zuge der Arbeit an der Thesis auftauchen, in der Gruppe mit dem Dozenten/der Dozentin zu bearbeiten.

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Exposees der Thesis (2-3 Seiten). Die Prüfungsleistung ist unbenotet.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 08.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

G. Master Psychosoziale Beratung

Soziologische Grundlagen der psychosozialen Beratung

Herriger, Norbert, Prof. Dr., Dipl.-Päd.

Testat MB 1.1

07.10. bis 09.10.2020 (Do-Sa), jeweils 9-17 Uhr, Raum Online (ggf. 03.2.036), Umfang: 2 SWS.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ein zentrales Denkmuster der soziologischen Gegenwartsdiagnose ist die "Individualisierungstheorie". In "individualisierten Zeiten" - so dieses Denkmuster - werden die Biografien der Menschen verletzlich, Lebensbrüche mehren sich, Unsicherheiten und Orientierungsverluste nehmen zu. Es wächst der Beratungsbedarf von Menschen auch jenseits der "klassischen Klientel" der Sozialen Arbeit. Die Lehrveranstaltung thematisiert vor diesem gesellschaftlichen Hintergrund die Bedeutung einer ressourcenorientierten Beratung als Instrument gelingender Lebensbewältigung.

Drei Aspekte stehen im Mittelpunkt:

1. die Herausforderungen der Individualisierung
2. (personale und soziale) Ressourcen der Lebensbewältigung
3. Empowerment und ressourcenorientierte Beratung.

Arbeitsformen: seminaristische Vorlesung; Paar - und Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung (Portfolio), welche die Gebiete Soziologie, Psychologie und Rechtswissenschaften umfasst.

Die Prüfungsleistung besteht aus drei Aufgaben. Jeweils eine Aufgabe stammt aus den Lehrgebieten Soziologie, Psychologie und Recht. Jede einzelne Bearbeitung geht mit einer Wertung von 33,33 % in die Gesamtnote ein. Jede Aufgabe in jedem der drei Gebiete muss bestanden werden.

Die Aufgabe im Teilgebiet Soziologie wird bis zum 22.11.21 auf Moodle hochgeladen (Ordner „Prüfungsaufgaben“) und ist bis spätestens zum 31.1.22 als Word-Dokument in den besonders gekennzeichneten Moodle-Ordner (Ordner „Abgabe der Prüfungsarbeiten“) einzustellen. Auf jedem Word-Dokument ist der Name, das Datum, die Matrikel-Nummer zu vermerken.

Weitere Informationen zur Prüfungsleistung und zur Aufgabenstellung, insbesondere zu den zulässigen Quellen, werden in den einzelnen Veranstaltungen mitgeteilt.

Der Umfang der Bearbeitung je Teilgebiet sollte 10 Seiten (incl. Deckblatt und Literaturverzeichnis) nicht überschreiten.

Basisliteratur: Herriger, N.: Empowerment in der Soziale Arbeit. 5. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer 2014 ein ausführliches Skript wird in der Blockveranstaltung verteilt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Psychologische Grundlagen der Beratung

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Testat MB 1.2

Mi. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 03.2.052), Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

Das Seminar findet vierzehntägig im Wechsel mit MB 2 (Diagnostik) statt. Die voraussichtlichen Termine sind: 13.10.21, 10.11.21., 24.11.21, 8.12.21, 22.12.21 und 12.1.22. Zwischen den Terminen wird es Aufgaben geben, welche vorwiegend in unterschiedlichen Kleingruppen zu bearbeiten sind und bei den Seminarsitzungen präsentiert werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: interaktive Lehr- und Lernmethoden, Kleingruppenarbeit, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: - Entwicklungsaufgaben in der Lebensspanne und kritische Lebensereignisse
- Multifaktorielle Erklärungsmodelle menschlichen Erlebens und Verhaltens, personale und soziale Risiko- und Schutzfaktoren
- Kommunikationstheoretische Grundlagen: Modelle und Modalitäten der Kommunikation
- Interaktion in Gruppen, Gruppendynamik, Moderationsmethoden
- Problemanalyse, Ressourcenaktivierung und Empowerment
- motivationspsychologische Grundlagen der Beratung
- Einführung in die klinische Psychologie

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft auch zwischen den Sitzungen in Kleingruppen zusammenzuarbeiten wird vorausgesetzt

Arbeitsformen: aktivierende Lehr-Lern-Methoden, Vorträge und Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung (Portfolio), welche die Gebiete Soziologie, Psychologie und Rechtswissenschaften umfasst.

Die Prüfungsleistung besteht aus drei Aufgaben. Jeweils eine Aufgabe stammt aus den Lehrgebieten Soziologie, Psychologie und Recht. Jede einzelne Bearbeitung geht mit einer Wertung von 33,33 % in die Gesamtnote ein. Jede Aufgabe in jedem der drei Gebiete muss bestanden werden. Der Umfang der Bearbeitung je Teilgebiet sollte 10 Seiten (incl. Deckblatt und Literaturverzeichnis) nicht überschreiten.

Die Aufgabe im Teilgebiet Psychologie wird bis zum 22.11.21 auf Moodle hochgeladen (Ordner „Prüfungsaufgaben“) und ist bis spätestens zum 31.1.22 als Word-Dokument in den besonders gekennzeichneten Moodle-Ordner (Ordner „Abgabe der Prüfungsarbeiten“) einzustellen. Auf jedem Word-Dokument ist der Name, das Datum, die Matrikel-Nummer zu vermerken.

Weitere Informationen zur Prüfungsleistung und zur Aufgabenstellung, insbesondere zu den zulässigen Quellen, werden in den einzelnen Veranstaltungen mitgeteilt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Juristische Grundlagen der Beratung

Hauschild, Flavia, Dr.

Prüfung MB 1.3

19.11. und 20.11. (Fr./Sa. 9-17)

3.12., 9-17 Uhr, Raum 09.1.001 (ggf. online), Umfang: 2 SWS.

Dieses zweistündige Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende im Masterstudiengang "Psychosoziale Beratung". Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die juristischen Grundlagen der Beratung ein. Unter anderem geht es dabei um die folgenden Themen:

- Grundlagen des Justiz- und Rechtssystems, Beratungshilfe und Prozesskostenhilfe.
- Beratungsformen bzw. Beratungskonstellationen in der Praxis.
- Rechtliche Vorgaben für Beratungen verschiedener Akteure (Behörden, freie Träger, Selbständige).
- Wie können Beratungsfehler vermieden werden bzw. was ist bei Beratungsfehlern zu beachten?
- Schweigepflicht und Datenschutz.

Ziel der Veranstaltung ist es - unabhängig von einzelnen Beratungsgebieten - die für die psychosoziale Beratung relevanten Grundlagen des Beratungsrechts zu vermitteln.

Arbeitsformen: Präsentation, Diskussion in Kleingruppen, Fallübungen

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung (Portfolio), welche die Gebiete Soziologie, Psychologie und Rechtswissenschaften umfasst.

Die Prüfungsleistung besteht aus drei Aufgaben. Jeweils eine Aufgabe stammt aus den Lehrgebieten Soziologie, Psychologie und Recht. Jede einzelne Bearbeitung geht mit einer Wertung von 33,33 % in die Gesamtnote ein. Jede Aufgabe in jedem der drei Gebiete muss bestanden werden.

Die Aufgabe im Teilgebiet Recht wird bis zum 04.12.21 auf Moodle hochgeladen (Ordner „Prüfungsaufgaben“) und ist bis spätestens zum 07.02.22 als Word-Dokument in den besonders gekennzeichneten Moodle-Ordner (Ordner „Abgabe der Prüfungsarbeiten“) einzustellen. Auf jedem Word-Dokument ist der Name, das Datum, die Matrikel-Nummer zu vermerken.

Der Umfang der Bearbeitung je Teilgebiet sollte 10 Seiten (incl. Deckblatt und Literaturverzeichnis) nicht überschreiten. Weitere Informationen zur Prüfungsleistung und zur Aufgabenstellung, insbesondere zu den zulässigen Quellen, werden in den einzelnen Veranstaltungen mitgeteilt.

Basisliteratur: Von Anfang an empfehlenswert: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung). Die Bibliothek der HSD bietet aktuelle Leihexemplare an!

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 06.12.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Psychosoziale und klinische Diagnostik

Hunger, Antje, Prof. Dr. / Gumz, Heike, M.A., Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung MB 2.1

Do. 14:30 - 16:00, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teil 1 (bei Antje Hunger) wöchentlich, s.o.

Teil 2 (bei Heike Gumz) alle 14 Tage - im Wechsel mit MB1.2 Psychologische Grundlagen (bei Esther Schäfermeier), jeweils Mittwochnachmittags von 14:30- 17:45 Uhr

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Master-Seminar ist die Erarbeitung der Grundlagen zu zentralen Fragestellungen in folgenden Teilbereichen der Diagnostik vorgesehen: Soziale Diagnostik (lebensweltorientierte und rekonstruktiv-biographische Diagnostik), individualisierte (funktionale) Diagnostik (Problem- und Plananalyse), Standardisierte dimensionale Diagnostik (Fragebögen, Test- und Beobachtungsverfahren, strukturierte und standardisierte Interviews) sowie Klassifikatorische und Klinische Diagnostik (ICD, DSM).

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Schriftliches Lernportfolio (Übungsaufgaben zu den verschiedenen Seminarthemen); maximal 3 Seiten pro Aufgabe; Abgabe bis zum 7.2.2022

Basisliteratur: wird im seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Beratungsmethoden und - strategien I

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung MB 4.1

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Master-Seminar ist die gemeinsame Erarbeitung folgender zentraler Themen der Beratung vorgesehen:

- Professionelle Beziehungsgestaltung und Rollenübernahme
- Ziel-, Ressourcen- und Prozessorientierung
- Fallkonzeption und Interventionsplanung
- Beratungs-Skills und kognitive Beratungsstrategien

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Allgemeine Grundlagen der Beratung (Klientenzentrierte Grundhaltung, Transtheoretisches Modell, Lerntheorien, Biopsychosoziales Modell und die Konzeption der Beratung als ein Problemlöseprozess) sollten auf dem Niveau eines BA-Seminars zu Basisstrategien psychosozialer Beratung bekannt sein.

Für die Prüfungsleistung sind eine regelmäßige Teilnahme, eine eigenständige, vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten sowie die Bereitschaft zur Mitarbeit in Kleingruppen erforderlich

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Gesprächsübungen, Selbstreflexion in der Gruppe

Prüfungsleistungen: Mündliche Prüfung (30 Min.) gem. §19 Rahmen-PO

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Supervidierte Praxis Gr. A

Praxis, supervidierte / Brünen, Andreas, Dipl.-Psych.

Prüfung MB 6.2

Fr. 13:30 - 17:45, Raum s. Kommentar, Umfang: 2 SWS, Beginn: 08.10.

Das Seminar findet mit je 5 Unterrichtsstunden an 6 Terminen statt (13.30 bis 17.45 Uhr): 08.10. (wenn vor Ort, Raum 03.5.016) sowie 29.10. / 19. + 26.11. / 10. + 17.12. (jeweils, wenn vor Ort, Raum 03.2.036).

Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die das Testat noch nicht abgelegt haben.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Supervision ist eine reflexive Beratung zur fachlichen und persönlichen Entwicklung, die ohne Anwesenheit und aktives, erfahrungsbasiertes Lernen nicht erreicht werden können..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Selbsterfahrung, berufliche Handlungsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Persönlichkeitsentwicklung

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Zusatzleistung "Eigensupervision" nach Absprache mit der/dem Lehrbeauftragten

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: MaPO Vom 05.05.2017

Geändert durch Änderungssatzungen vom 13.03.2018, vom 09.08.2019 und vom 05.08.2020

Geändert durch Beschluss des Fachbereichsrates vom 27.01.2021 (noch nicht in Kraft)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.

Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.

Im Rahmen des Begleitseminars ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

Arbeitsformen: seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

Prüfungsleistungen: Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch

1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis", inkl. der Supervision eines Fallkonzeptes pro Person im Semester
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

Sonstige Informationen: Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben

Basisliteratur: wird im Seminar besprochen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Supervidierte Praxis Gr. B

Praxis, supervidierte / Hilzendege, Matthias, M.A.

Prüfung MB 6.2

Fr. 13:30 - 17:45, Raum s. Kommentar, Umfang: 2 SWS, Beginn: 08.10.

Das Seminar findet mit je 5 Unterrichtsstunden an 6 Terminen statt (13.30 bis 17.45 Uhr): 08.10.21 (online) sowie 15. + 29.10.21 / 26.11.21 / 03. + 10.12.21 (jeweils, wenn vor Ort möglich, Raum 03.2.003).

Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die das Testat noch nicht abgelegt haben.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Supervision ist eine reflexive Beratung zur fachlichen und persönlichen Entwicklung, die ohne Anwesenheit und aktives, erfahrungsbasiertes Lernen nicht erreicht werden können..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Selbsterfahrung, berufliche Handlungsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Persönlichkeitsentwicklung

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Zusatzleistung "Eigensupervision" nach Absprache mit der/dem Lehrbeauftragten

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: MaPO Vom 05.05.2017

Geändert durch Änderungssatzungen vom 13.03.2018, vom 09.08.2019 und vom 05.08.2020

Geändert durch Beschluss des Fachbereichsrates vom 27.01.2021 (noch nicht in Kraft)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.

Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.

Im Rahmen des Begleitseminars ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

Arbeitsformen: seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

Prüfungsleistungen: Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch

1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis", inkl. der Supervision eines Fallkonzeptes pro Person im Semester
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

Sonstige Informationen: Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben

Basisliteratur: wird im Seminar besprochen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Supervidierte Praxis Gr. C

Praxis, supervidierte / Diers, Angela, Dipl.-Päd.

Prüfung MB 6.2

Fr. 11:00 - 15:00, Raum s. Kommentar, Umfang: 2 SWS, Beginn: 01.10.

Das Seminar findet mit je 5 Unterrichtsstunden an 6 Terminen statt (11.30 bis 15.00 Uhr):

1.10. (wenn vor Ort, Raum 03.1.004) sowie 29.10. / 12. + 26.11. / 10. + 17.12. (jeweils, wenn vor Ort, Raum 03.2.047).

Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die das Testat noch nicht abgelegt haben.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Supervision ist eine reflexive Beratung zur fachlichen und persönlichen Entwicklung, die ohne Anwesenheit und aktives, erfahrungsbasiertes Lernen nicht erreicht werden können..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Selbsterfahrung, berufliche Handlungsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Persönlichkeitsentwicklung

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Zusatzleistung "Eigensupervision" nach Absprache mit der/dem Lehrbeauftragten

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: MaPO Vom 05.05.2017

Geändert durch Änderungssatzungen vom 13.03.2018, vom 09.08.2019 und vom 05.08.2020

Geändert durch Beschluss des Fachbereichsrates vom 27.01.2021 (noch nicht in Kraft)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.

Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.

Im Rahmen des Begleitseminares ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

Arbeitsformen: seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

Prüfungsleistungen: Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch

1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis", inkl. der Supervision eines Fallkonzeptes pro Person im Semester
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

Sonstige Informationen: Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben

Basisliteratur: wird im Seminar besprochen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Supervidierte Praxis Gr. D

Praxis, supervidierte / Hochstrat, Irene, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung MB 6.2

Fr. 11:00 - 15:00, Raum s. Kommentar, Umfang: 2 SWS, Beginn: 08.10.

Das Seminar findet mit je 5 Unterrichtsstunden an 6 Terminen statt (11.00 bis 15.00 Uhr):
8.10. (wenn vor Ort, Raum 03.1.004) sowie 15.10. / 05. + 26.11. / 03. + 17.12. (jeweils, wenn vor Ort, Raum 03.1.033).

Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die das Testat noch nicht abgelegt haben.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Supervision ist eine reflexive Beratung zur fachlichen und persönlichen Entwicklung, die ohne Anwesenheit und aktives, erfahrungsbasiertes Lernen nicht erreicht werden können..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Selbsterfahrung, berufliche Handlungsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Persönlichkeitsentwicklung

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Zusatzleistung "Eigensupervision" nach Absprache mit der/dem Lehrbeauftragten

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: MaPO Vom 05.05.2017

Geändert durch Änderungssatzungen vom 13.03.2018, vom 09.08.2019 und vom 05.08.2020

Geändert durch Beschluss des Fachbereichsrates vom 27.01.2021 (noch nicht in Kraft)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.

Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.

Im Rahmen des Begleitseminars ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

Arbeitsformen: seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

Prüfungsleistungen: Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch

1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis", inkl. der Supervision eines Fallkonzeptes pro Person im Semester
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

Sonstige Informationen: Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben

Basisliteratur: wird im Seminar besprochen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Supervidierte Praxis Zusatzgruppe

Praxis, supervidierte / Oelkers, Marion, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung MB 6.2

Fr. 13:30 - 15:45, Raum s. Kommentar, Umfang: 1 SWS, Beginn: 08.10.

Das Seminar findet mit je 3 Unterrichtsstunden an 5 Terminen statt (13:30 Uhr bis 15:45 Uhr): 8.10. (wenn vor Ort, Raum 03.1.038) sowie 29.10. / 12.11. / 26.11. / 10.12. (jeweils, wenn vor Ort, Raum 03.2.044).

Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die das Testat noch nicht abgelegt haben.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Supervision ist eine reflexive Beratung zur fachlichen und persönlichen Entwicklung, die ohne Anwesenheit und aktives, erfahrungsbasiertes Lernen nicht erreicht werden können..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Selbsterfahrung, berufliche Handlungsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Persönlichkeitsentwicklung

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Zusatzleistung "Eigensupervision" nach Absprache mit der/dem Lehrbeauftragten

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: MaPO Vom 05.05.2017

Geändert durch Änderungssatzungen vom 13.03.2018, vom 09.08.2019 und vom 05.08.2020

Geändert durch Beschluss des Fachbereichsrates vom 27.01.2021 (noch nicht in Kraft)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.

Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.

Im Rahmen des Begleitseminars ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

Arbeitsformen: seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

Prüfungsleistungen: Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch

1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis", inkl. der Supervision eines Fallkonzeptes pro Person im Semester
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

Sonstige Informationen: Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben

Basisliteratur: wird im Seminar besprochen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Studieneinführung und Selbstreflexion

Kruse, Elke, Prof. Dr. / Kaiser, Petra, M.A.

Testat MB 7.2

Do 30.09.21 bis Sa 02.10.21,

Do + Fr 9-17 Uhr, Sa 9-13 Uhr (Räume - wenn möglich vor Ort: 30.09.= 03.1.041, 01.+02.10. = 03.1.022 und 03.1.041)

zzgl. ein Nachtreffen am Semesterende n.V., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Voraussetzung für das Testat ist in Anlehnung an § 12 Abs. 7 der Rahmenprüfungsordnung die kontinuierliche Teilnahme durchgehend und an allen drei Blocktagen, da die auf die Selbstreflexion bezogenen Anteile der Veranstaltung eine praktische Übung sind, die an allen drei Tagen stattfindet. Dies gilt auch angesichts der pandemiebedingten Online-Durchführung. Alle Teilnehmenden werden gebeten, sich rechtzeitig das von der Campus-IT bereitgestellte Programm TEAMS herunterzuladen (als App, da Öffnung im Browser oftmals nicht ausreichend).

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Für die verpflichtende Teilnahme an MB7.1 als Teilnahmevoraussetzung gem. § 12 Abs. 6 der RahmenPO gilt eine Mindestpräsenz von 80%. Versäumnisse von bis zu 20% müssen ggf. durch eine Zusatzleistung "Selbstreflexion" nach Absprache mit den Lehrenden ausgeglichen werden..

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: MaPO PB 2021 (siehe Modulhandbuch Modul MB 7)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar weist einen hohen Übungscharakter auf; thematisiert werden biographisch relevante Aspekte der Teilnehmenden, die einen kleinen, geschützten Rahmen bedingen.

Die Begrenzung sichert allen anwesenden Studierenden durch eine stetige aktive Mitwirkung an allen angebotenen Übungen einen hohen Lernerfolg.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inhalte der Veranstaltung zur Studieneinführung und Selbstreflexion sind:

- Studienübersicht und -organisation
- Forschungsorientierte Ausrichtung des Studienganges (Scientist-Practitioner-Modell)
- Diskussion möglicher Fragestellungen der Beratungsforschung und erste Überlegungen zu eigener Forschungstätigkeit (Master-Thesis)
- Gemeinsame Reflexion zentraler Aspekte der eigenen Biographie, insbes. im Hinblick auf eigene Bildungs- und Beratungserfahrungen, eigene Ressourcen und wichtige Lebensthemen
- Reflexion eines tragfähigen Verständnisses von Beratung und der Berater*innenrolle vor dem Hintergrund eines ressourcenorientierten Menschenbildes
- Erkennen und Achten eigener Grenzen im Sinne persönlicher und beraterischer Selbstfürsorge

Die Lernziele umfassen u.a.:

- Orientierung über die Studienstruktur, Anforderungen und Ressourcen des Studienganges,
- Verständnis der forschungsorientierten Ausrichtung des Studienganges sowie der darin enthaltenen Verzahnung von Forschung und Beratungspraxis sowohl als leitendes Prinzip als auch hinsichtlich ihrer Implikationen für die Abschlussarbeit (Master-Thesis),
- Reflexion des eigenen Selbstverständnisses von Beratung und der selbst- und fremdgeschriebenen Rollenerwartungen an Berater*innen vor dem Hintergrund eigener biografischer Erfahrungen sowie sozialer Normen und Werte.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme, aktiven Mitarbeit und Offenheit für selbstreflexive Seminarformen

Arbeitsformen: Kurzvorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Gastreferent*innen, kreative Übungen, methodengestützte Reflexionen

Prüfungsleistungen: Das Testat besteht aus einer schriftlichen (Selbst-)Reflexion zu Aspekten der Blocktage (im Umfang von ca. 5-6 Seiten).

Basisliteratur: Literaturhinweise im Rahmen der Veranstaltung

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 04.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Selbsterfahrung

Jankowski, Eva, M.A. / Adjano, Sedinam, Dipl.-Soz.Päd.

Testat MB 7.2

27.01.-29.01.2022 (Do-Sa), Raum Extern, Umfang: 2 SWS.

Persönliche Anwesenheitspflicht inklusive Übernachtung.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden ansonsten nicht gewährleistet werden kann.

Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die das Testat noch nicht abgelegt haben.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: MB7.2 kann ausschließlich durch persönliche Teilnahme am Blockseminar vom 27.01., 12:00, bis zum 29.01.2021, 16:00, inklusive Übernachtungen erworben werden. (vorbehaltlich einer Fehlquote von max. 20 % der Seminarzeit) .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Selbsterfahrung kann nur in Präsenz und aktiver Teilnahme erfolgen

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 34 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Selbsterfahrung in einer Gruppe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Erarbeiten und Erfahren persönlicher Einflussfaktoren auf beraterisches Handeln, Erkennen von individuellen beraterrelevanten Ressourcen und Vulnerabilitäten und Entwickeln von Nutzungs- bzw. Bewältigungspotenzialen sowie Aufdecken der Zusammenhänge zwischen eigenen Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werten und beraterischem Handeln

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktive Übungen, Ethische Analysen und Diskussion von Fallvignetten, Simulationen, Rollenspiele, methodengestützte Reflexionen

Prüfungsleistungen: Das Testat im Modul MB7.2 kann ausschließlich durch persönliche Teilnahme am Blockseminar vom 27.01., 12:00, bis zum 29.01.2021, 16:00, inklusive Übernachtungen erworben werden.

Sonstige Informationen: Die Selbsterfahrung wird als externe Veranstaltung durchgeführt. Für die Kosten für Unterbringung und Verpflegung wird ein Eigenbeitrag anfallen.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 31.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Beratungspraxisforschung

Schultz, Laura, M.A. / Josupeit, Christina, M.A.

Testat MB 8.1

2.-4.2.22, jeweils 9:00-17:45 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.2.047);

Vorbesprechung am 13.10.21 von 9.00-12.30 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.2.003), Raum s. Zeitan-gabe, Umfang: 2 SWS.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht ge-währleistet werden kann.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 34 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Aus-bildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/semi-nare>

Inhalt: Im Rahmen des Seminars (MB8.1) werden zunächst die Grundlagen der qualitativen und quan-titativen Sozialforschung sowie auch die Besonderheiten von Mixed-Methods-Ansätzen vermittelt. An-schließend wird im Detail auf einzelne Methoden der qualitativen Sozialforschung eingegangen. Im Zuge des zweiten Semesters (MB8.2) wird das Wissen der quantitativen Sozialforschung im Hinblick auf standardisierte Erhebungsverfahren und Statistik vertieft.

Übergeordnetes Ziel ist es, praxisrelevante Studien mit unterschiedlichen Forschungsdesigns (qualitative, quantitative und/oder Mixed-Methods) hinsichtlich ihrer Qualität und Erkenntnishorizonts nach eigen-ständig festgelegten Kriterien systematisch, kritisch und fachlich fundiert beurteilen zu können. Solche Kriterien sind auf Basis der Seminarinhalte sowie ergänzend aus weiteren Recherchen zu entwickeln. Im Vordergrund stehen dabei die vergleichende Analyse der Anwendungsfelder, Sinnhaftigkeit, Grenzen und Verknüpfungsmöglichkeiten unterschiedlicher Forschungsdesigns.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Grundlagen der qualitativen und quantitativen Sozialforschung

Arbeitsformen: Inputs der Lehrenden; Gruppenarbeiten; Übungen; Textarbeiten

Prüfungsleistungen: MB8.1: Kurz-Präsentationen in Form von Video/-PowerPoint-Aufnahmen (je 5 Min.) als Testat, Peer-to-Peer-Feedback.

MB8.2: Hausarbeit als Prüfungsleistung (je 7-10 Seiten, exkl. Deckblatt, Inhalts-, Tabellen-, Abbildungs- und Literaturverzeichnis).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.02.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Praxisforschung und Qualitätsmanagement

Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Prüfung MB 9.1

Sa., 30.10.2021

Sa., 06.11.2021

Sa., 13.11.2021

jeweils 9.30-17.30 Uhr, Raum 03.1.022 (ggf. online), Umfang: 2 SWS.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht ge-währleistet werden kann.

Inhalt: Methodische Grundlagen zur Evaluation von Aufgaben und Anforderungen der Beratungspra-xis, insbesondere für die Wirksamkeitsanalyse von Beratungsstrategien und -methoden sowie deren Auswirkungen auf die jeweilige Zielgruppe, Grundlagen des Qualitätsmanagements und der Qualitätsentwicklung in der Beratungspraxis, Zielfin-dung und Zielformulierung, einschl. der Nutzung allgemeinverbindlicher Qualitätskriterien für die Bera-tungspraxis (z.B. der Deutschen Gesellschaft für Beratung e.V.)

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die (Selbst-)Evaluation der eigenen Beratungspraxis ist substantieller Bestandteil der PL. Sollte die Beratungspraxis zum Zeitpunkt des Seminars bereits abgeschlossen sein, sprechen Sie bitte die Anforderung einer Selbstevaluation - ggf. aufgrund der Patient*innen-/Beratungspraxis-Dokumentation ab, die es in den Praxisstellen gibt oder alternativ die Evaluation eines kollegialen Beratungsangebots, an dem Sie teilnehmen / aufgrund der schr. Dokumentation des Falls evaluieren.

Arbeitsformen: Seminaristischer Unterricht mit methodologischen und methodischen Einführungen der Dozent*innen und Studierenden, Arbeit in Projektgruppen der Studierenden, Referaten zu vorliegenden empirischen Arbeiten, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, projektorientierten Arbeiten, Präsentationen von Erprobungsergebnissen der Studierenden in Form von Referaten und Postern.

Für den Fall, dass das Seminar (hauptsächlich) in Online-Form angeboten werden muss, werde ich dennoch bemüht sein, durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umzusetzen. Bitte stellen Sie sich also auch im Falle der Online-Lehre darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.

Prüfungsleistungen: PL entsprechend des Modulhandbuchs: Mündliche Prüfungen und besondere Prüfungsformen (§§ 19, 20 und 21 RahmenPO).

Auswahl und exemplarische Anwendung eines (Selbst-)Evaluationsinstruments für die (eigene) Beratungspraxis. Die Evaluation ist mit einem Kurzbericht niederzulegen (5-6 Seiten zzgl. Deckblatt und Literaturverzeichnis und einem Literaturrecherche-Bericht als Anhang).

Im Evaluationsbericht ist die Auswahl des Eval.-Instruments passend zur eigenen Beratungspraxis (auf der Grundlage einer Literaturrecherche) zu begründen bzw. es werden Evaluationskriterien für die Beratungspraxis aus der Fachliteratur + im Team abgeleitet.

+

es wird im Evaluationsbericht über die exemplarische Umsetzung einer (Selbst-)Evaluation mit den ausgewählten / entwickelten Qualitätskriterien anhand der eigenen Beratungspraxis berichtet. Als Arbeitsschritte der Qualitätsentwicklung auf der Grundlage einer Selbstevaluation ist mind. die Zielformulierung und deren fachliche Begründung einzuarbeiten.

Abschließend ist im Eval.-Bericht das ausgewählte / entwickelte Instrumentarium / die Evaluationskriterien) hinsichtlich der wiss. Güte entsprechend den Kriterien der DGEval zu beurteilen und an theoretische Modelle der Evaluation heranzuführen bzw. wiss. einzuordnen.

Umfang 8 Seiten (einschl. Deckblatt und Literaturverzeichnis). Abgabetermin ist der 20.12.2021 elektronisch im pdf-Format.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

H. Transforming Digitality

Digital Literacy II

Voigt, Christian, Dr.

Master TRADY - Prüfung MDDL2 - Digital Literacy II (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Auch Digital Literacy II baut auf den digitalen Kompetenzen des DigComp-Framework auf. Digital Literacy I legte den Fokus auf der Erstellung digitaler Inhalte (z.Bsp Visualisierungen in Tableau), Problemlösungsansätze im Smart-City und Industrie 4.0 Bereich und rechtliche Aspekte. In dieser Folgeveranstaltung werden wir uns mit den Themen Sicherheit (Daten, Umwelt, Gesundheit), Privatsphäre / The right to be forgotten und Evaluierungsansätze digitaler Kompetenzen auseinandersetzen. Anwendungsbezogene Fälle werden wir in den Bereichen digitales Design (3D), digitaler Währungen und im Kontext sozialer Arbeit diskutieren.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Fachlektüre, Vortrag

Online Lehre: Je nach Möglichkeit werden die Seminare vor-Ort angeboten. Für virtuelle Treffen werden wir Teams verwenden. Seminarinhalte werden auf Moodle verfügbar sein und Beratungsgespräche sind in Teams oder auch telefonische möglich.

Prüfungsleistungen: work in progress ...

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gender/Genre Fluid

Meis, Verena, Dr.

Master TRADY - Prüfung MD4C3 - 21st Century Skills: creativity (Prüfungsordnung 2021)

Di. 12:00 - 15:00, Raum 03.E.031 (ggf. online), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

zusätzliche Blocktermine in der Woche 31. Januar bis 04. Februar 2022 (Die konkreten Blocktermine werden rechtzeitig bekannt gegeben bzw. gemeinsam mit den Teilnehmer:innen eruiert.). Die Blocktermine finden ggfs. in einem anderen Raum statt.

Inhalt: »Wenn Du etwas nicht kennst oder verstehst, willst Du es einsortieren. [...] Wir tun das, weil es der menschlichen Natur entspricht. Bei Musik ist es genauso. Die Generation G sagt, wir wollen das ändern. Wir wollen nicht nur den Genres, sondern auch dem Gender ein Ende setzen. Wir lassen das mit den Unterscheidungen sein, wir sind einfach fluid mit allem«, erklärt der US-amerikanische Sänger, Rapper und Songwriter RMR, der mit seinem Track »Rascal« im Februar 2020 auf YouTube viral ging. Wir widmen uns RMR und anderen genre-fluiden Sounds und Musikvideos, wir übertragen den Begriff auf Film, Text und andere Künste und wir fragen nach den Potentialen und Problemen des Fluiden in Gender, Genre und anderen Kategorisierungen.

Arbeitsformen: Praktische, ästhetische Arbeit, Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, Gäste, Exkursion, Diskussion, Gruppenarbeit etc.

Prüfungsleistungen: Präsentation der Ideen und Prozesse (15min) und kurze, schriftliche Ausarbeitung (1-5 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 20.12.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 6.1 Digital Arts Community Open House

Blischke, Waltraud

Master TRADY - Prüfung MD4C3 - 21st Century Skills: creativity (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. 03.E.031/33), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 20.09.2021 erfolgen.

WICHTIG: Die Zeitplanung ist aufgrund der Termine des K20 angepasst, daher machen wir am 14.10. eine kurze Sitzung von 15.45-17:45h zum Auftakt, dann gibt es eine längere Pause und wir beginnen dann regulär am 18.11.21 in der Kernzeit von 14.15-17:45h als Langzeitseminar bis zum 20.1.21. Darüberhinaus ist eine Teilnahme an einem Ausstellungsprojekt / Symposium am 27.1./28.1.22 von ca. 10-18h gewünscht, das z.T. wohl auch am K20 stattfinden soll.

Inhalt: Das Seminar versucht eine kollektive Idee zu entwickeln, um ins Gespräch über Wissen, Bildung Digitalität zu kommen und sich zu vernetzen, um gemeinsam herauszufinden, wie die Arbeit in Kunst und Kultur im digitalen Zeitalter vor diesem Hintergrund aussehen könnte und welche Faktoren neu zu denken sind und welches Wissen wir hierfür benötigen. Dies versuchen wir gemeinsam mit anderen zu klären, als offener Prozess, offener Wissensbildung und mit Euren Ideen zu Wissen, Bildung, Vermittlung, Kunst und Kultur.

Es geht dabei um die Frage nach der künstlerischen Positionierung, dem Verhältnis von Gast und Publikum, den Überlegungen zu Diversität und Dekolonialisierung und auch ganz einfach um Vernetzung. Es sollen eigene Ideen versucht und entwickelt werden, ggf. auch in Kooperation mit Institutionen, sofern dies möglich sein sollte, in einem offenen und öffentlichen Raum der Kultur zusammenzuarbeiten. Hierfür gibt es die Möglichkeit im K20 den Open Space zu gestalten, d.h. eigene Ideen für und Konzepte zu entwickeln und einen Raum zu gestalten, der sich mit Fragen des Digitalen auseinandersetzt:

<https://www.kunstsammlung.de/de/education/open-space/>

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: In der dritten Phase des Projektseminars, die nach Möglichkeit zu einem Abschlussarbeitsprojekt führt, sollen neben der Fertigstellung des Projekts nach Abschluss der theoretischen Konzeptionsphase auch Aspekte der Öffentlichkeitsarbeit und Ausstellungsorganisation, Aufführungspraxis etc. in die Planungen der Studierenden mit einbezogen werden. Die Studierenden planen und realisieren die Umsetzung und Vermittlung ihrer Projektarbeit für eine bestimmte Zielgruppe bzw. ein Publikum. Die Dokumentation dieses Prozesses ist Teil der Arbeit. (vgl. MK 6.1: Modulhandbuch, MA KÄM)

Arbeitsformen: Praktische ästhetische Arbeit, künstlerische und poetische Arbeitsformen, Gespräch, Diskussion, Lehr-Lerngespräch, Vortrag, Gruppenarbeiten, Mitarbeit am Open Space des K20, Exkursion in die Natur etc.

Prüfungsleistungen: Präsentation (ca. 10min) + schriftliche Ausarbeitung (1-5 Seiten) und Bereitschaft zur Mitarbeit am Open Space des K20 (unterschiedlicher Umfang möglich und nach individueller Absprache)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kritisches Denken - Was wir meinen und was wir sagen: Metaphern, Schemata, Reflexionsbegriffe

Gransche, Bruno, Dr.

Master TRADY - Prüfung MD4C4 - 21st Century Skills: critical thinking (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 12:45 - 16:00, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Moodle-Einschreibeschlüssel: squid4rabbit

Teams-Link: https://teams.microsoft.com/l/team/19%3aXK2gOyZB-ZqwXBALpISXf3GHZAL4_mBViKd-7MCOwXc1%40thread.tacv2/conversations?groupId=f38137e6-a6d0-4412-bf82-6ad81c3eccfa&tenantId=2bc2d6df-bd83-4beb-af4c-681767093733

Inhalt: Zum kritischen Denken gehört auch die Fähigkeit, Aussagen - auch und v.a. die eigenen - auf ihre Bedingtheit durch die Sprecherposition und die Eigenlogik der Ausdrucksmöglichkeiten hin reflektieren zu können. Wenn jemand z. B. "echtes menschliches Leben" (Hans Jonas) oder "künstliche

Intelligenz" sagt, was meint er oder sie damit? Das Seminar fokussiert auf die Kompetenz, die Ebenen der Sprache, des Diskurses, der Bedeutungen und der Performanz von Aussagen differenzieren zu können. Dabei geht es nicht um den Zugang zu einem vermeintlich "eigentlichen" Sprachgebrauch, sondern um die Entwicklung eines Bewusstseins für die vielfältige Bedingtheit von Bedeutung und der eigenen Position. Im Seminar steht philosophisches „Handwerkszeug des kritischen Denkens“ im Vordergrund, es werden als theoretische Zugänge Ansätze der Hermeneutik, der Metaphern- und Schematheorie sowie der Reflexionsbegriffe auszugsweise und einfühend besprochen, hauptsächlich aber soll interaktiv das eigene kritische und selbstkritische Denken anhand aktueller Beispiele trainiert werden.

Arbeitsformen: Seminaristischer Unterricht, inklusive kooperative Seminararbeit, projektbasiertes Lernen, problembasiertes Lernen, agile Lernsettings, E-Learning, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Schriftliche Arbeit: Essay (2 Seiten) + kritisches Review (2 Seiten) eines Peer-Essays (gemeinsame Bewertung)

Basisliteratur: wird auf Moodle bekannt gegeben; Moodle-Einschreibeschlüssel: squid4rabbit

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 28.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Concepts of Leadership 2

Terstesse, Michael, Dipl.-Inf. (FH)

Master TRADY - Prüfung MDCL2 - Concepts of Leadership II (Prüfungsordnung 2021)

28. + 29.09. von 9.00-16.45 Uhr

30.09. von 9.00-12.15 Uhr

4.10. von 9.00-16.45 Uhr

5.10. von 9.00-12.15 Uhr (jeweils Raum 03.2.047)

16.12. 9.00-12.15 Uhr (Raum 03.E.018)

6.1.

5.1 ab 14 Uhr (Raum 3.2.036)

13.1.+ 20.1. jeweils von 9.00-12.15 Uhr (jeweils Raum 03.E.018), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet ab Dezember ausschließlich online statt.

Inhalt: Im zweiten Teil "Concepts of Leadership 2" geht es um weitere moderne Führungsprinzipien und um ein umfassenderes Verständnis von Führung, das deutlich über die „klassische“ Arbeit von Führungskräften hinaus geht.

Agile Methoden sollen kritisch reflektiert und Agilität deutlich stärker auf die gesamte Organisation bzw. auf relevante, komplexe Bereiche eines Unternehmens bezogen werden. Um angemessen mit digitalem Wandel und steigender Dynamik und Komplexität umgehen zu können, ist neben der Arbeit IM System immer mehr auch das Arbeiten AM (organisationalen) System eine zentrale Leadership-Aufgabe.

Die unterschiedlichen Dimensionen und Erfolgsfaktoren einer ganzheitlichen Transformation werden besprochen. Neben kundenorientierten Dimensionen wie Strategie, Struktur und Prozessen geht es vor allem auch um die eher nach innen orientierten Dimensionen Führung und Unternehmenskultur. Insbesondere unterschiedliche Aspekte und Ansätze von Leadership werden entsprechend thematisiert. So werden neben Digital, Agile bzw. Empowering Leadership im Allgemeinen auch verteilte Führung sowie systemische und integrale Ansätze im Hinblick auf Führung, Organisationsentwicklung und Transformation beleuchtet.

Arbeitsformen: Die Studierenden werden als Prüfungsleistung in 2er-Gruppen spezifische Themen recherchieren und bearbeiten und die Ergebnisse in einer Präsentation vorstellen, die wir dann gemeinsam diskutieren und einordnen werden.

Prüfungsleistungen: Präsentation (ca. 20. Minuten pro Person). Vorstellung der Themen und Gruppeneinteilung im Rahmen des Blockseminars in KW 40.

Basisliteratur: • André Häusling (2020): Agile Organisationen. Freiburg: Haufe.

- Thorsten Petry (2016): Digital Leadership. Freiburg: Haufe.
- Carsten Schermuly (2016): New Work - Gute Arbeit gestalten - Psychologisches Empowerment von Mitarbeitern. Freiburg: Haufe-Verlag.
- Tobias Kollmann (2020): Digital Leadership. Wiesbaden. Springer Gabler.
- Boris Gloger/Dieter Rösner (2017): Selbstorganisation braucht Führung. München: Carl Hanser Verlag.
- Mark Poppenborg (2021): Wir führen anders! Berlin: Intrinsicity.
- Torsten Groth (2019): 66 Gebote systemischen Denkens und Handelns in Management und Beratung. Heidelberg: Carl-Auer Verlag.
- Gerhard Wohland/Matthias Wiemeyer (2012): Denkwerkzeuge der Höchstleister. Lüneburg: Unibuch Verlag.
- Niels Pfläging (2015): Organisation für Komplexität. München: Redline Verlag.
- Silke Hermann/Niels Pfläging (2020): OpenSpaceBeta. München: Verlag Franz Vahlen.
- Frederic Laloux (2015): Reinventing Organisations. München: Verlag Franz Vahlen.
- Martin Permantier (2019): Haltung entscheidet – Führung & Unternehmenskultur zukunftsfähig gestalten. München: Verlag Franz Vahlen.
- Joana Breidenbach/Bettina Rollow (2019): New Work needs Inner Work. München: Verlag Franz Vahlen.
- Klaus Leopold (2018): Agilität neu denken. Wien: LEANability.
- John Doerr (2018): OKR – Objectives & Key Results. München: Verlag Franz Vahlen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 18.10.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

COT Think Tank

Jendreiko, Christian, Prof.

Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)

Do. 16:30 - 19:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: .

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung Wahlpflichtbereich aus den anderen Fachbereichen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Was ist die Königsdisziplin im Design? Die Gestaltung von komplexen Systemen. Um aber ein komplexes System zu gestalten, muss ich es verstehen. Um ein komplexes System zu verstehen, muss ich es modellieren. Dazu brauche ich ein Zeichensystem. Wir sind gerade dabei ein solches Zeichensystem zu erfinden. Eine formale Sprache mit dem Namen C.O.T. Wir, das ist eine Arbeitsgruppe an der Freien Universität Brüssel und wir hier in Düsseldorf. Der Name des Zeichensystems ist C.O.T. Und wer Lust hat, mitzuerfinden, kommt einfach in dieses Seminar. Neugier genügt. Und die Lust am Experimentieren.

Der Kurs ist geöffnet für Studierende des ZDD-Studiengangs MA Transforming Digitality.

Prüfungsleistungen: Studienarbeit, Präsentation, Kurzkolloquium

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Creative Coding - Audiovisuelles immersives Gestalten für virtuelle Umgebungen

Dziwis, Damian

Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 00:00, Raum 06.3.036 - Atelier 1, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung Wahlpflichtbereich aus den anderen Fachbereichen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Erschaffung von audiovisuellen virtuellen Räumen in Mixed-Reality-Umgebungen (XR) ist ein wachsender Bereich der Technologie, aber auch des Gestaltens. Mit der zunehmenden Bedeutung von immersiven Technologien wie Virtual- und Augmented-Reality-Systeme (VR/AR), wächst die Notwendigkeit, sich mit den zugrundeliegenden Technologien und den damit verbundenen gestalterischen Fragen auseinanderzusetzen. Die Gestaltung virtueller Räume ist daher ein guter Einstieg in den Bereich der Programmierung im Rahmen kreativer Anwendungen, des Creative Coding.

Der Kurs bietet eine Einführung in die zugrundeliegenden Technologien von virtuellen Umgebungen, VR/AR, Gestaltung mit Algorithmen und die damit verbundenen Konzepte und Historie. Die Grundlagen der Programmierung mit Umgebungen wie HTML und JavaScript in Verbindung mit dem Framework A-Frame werden vermittelt und praktisch umgesetzt. Ziel ist es, eigenständig audiovisuelle Projekte in A-Frame für Bildschirme, VR oder AR zu realisieren.

Der Kurs ist geöffnet für Studierende des ZDD-Studiengangs MA Transforming Digitality.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erforderlich ist ein Computer mit Internetanschluss. Spezielle Geräte für VR/AR sind nicht erforderlich, können aber genutzt werden.

Prüfungsleistungen: Studienarbeit, Präsentation, Kurzkolloquium

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Erfolgsmodell Podcast

Kurka, Irene

Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)

Di. 13:00 - 16:00, Raum 06.3.036 - Atelier 1, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 2 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung Wahlpflichtbereich aus den anderen Fachbereichen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar beleuchten und analysieren wir, warum das Medium Podcast so erfolgreich ist, was einen guten Podcast ausmacht und was es braucht einen eigenen Podcast zu erstellen. Als Podcasterin und auch aktiver Teil der Podcast-Community gebe ich meinen (praktischen) Erfahrungsschatz und Insiderwissen an die Studierenden weiter. In diesem Kurs werden wir Podcaste analysieren und auch die einzelnen Schritte zur Erstellung eines eigenen Podcast durchnehmen: Themenfindung und Redaktionsplan, Aufbau einer Podcast Folge, Interviews führen, eine Solofolge vorbereiten, Tipps für den Umgang mit der Stimme, wo und wie stelle ich den Podcast online, arbeite ich mit einem Host zusammen und vieles mehr.

Der Kurs ist geöffnet für Studierende des ZDD-Studiengangs MA Transforming Digitality.

Prüfungsleistungen: Referat

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Facts for Fiction

Heisterkamp, Carsten

Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)

Do. 13:00 - 16:00, Raum 06.3.043 - Atelier 4, Umfang: 4 SWS, Beginn: 07.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung Wahlpflichtbereich aus den anderen Fachbereichen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Kurs werden wir mithilfe der Programmiersprache Prolog in die Welt der Fakten und Logik regelbasierter Systeme eintauchen. Anhand einfacher Spiele und Rätsel lernen wir dabei die Grundlagen der Logik und logischen Programmierung in Prolog kennen und gestalterisch einzusetzen. Prolog ist eine deklarative, auf der formalen Logik basierte Programmiersprache, die ihre Anwendung in der Entwicklung künstlicher Intelligenz und Computerlinguistik, also der maschinellen Verarbeitung natürlicher Sprache, findet.

Der Kurs ist geöffnet für Studierende des ZDD-Studiengangs MA Transforming Digitality.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für den Kurs wird ein handelsübliches, aktuelles (2018, oder neuer) Mac OS, oder Windows Notebook mit Internetzugang und aktuellem Browser benötigt.

Prüfungsleistungen: Studienarbeit, Präsentation, Kurzkolloquium

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Generative Gestaltung

Heisterkamp, Carsten

Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)

Di. 13:00 - 16:00, Raum 06.3.043 - Atelier 4, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung Wahlpflichtbereich aus anderen Fachbereichen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Generatives Design und Creative Coding umfassen ein weites Feld an gestalterischen Anwendungs- und Ausdrucksmöglichkeiten. Von Datenvisualisierung, Data Storytelling, Interaction Design, Prototyping, Game Design, bis zu dynamischer Typografie, Physical Computing und audiovisueller Kunst. Dieser Kurs führt in die Möglichkeiten und Praxis des generativen Designs und des Creative Codings ein. Anhand der auf Processing und JavaScript basierenden Programmiersprache p5js werden die Grundlagen der Programmierung als künstlerisch-gestalterisches Ausdrucksmittel vermittelt und in eigenen interaktive, audiovisuellen Projekten umgesetzt.

Der Kurs ist geöffnet für Studierende des ZDD-Studiengangs MA Transforming Digitality.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für den Kurs wird ein handelsübliches, aktuelles (2018, oder neuer) Mac OS, oder Windows Notebook mit Internetzugang und aktuellem Browser benötigt.

Prüfungsleistungen: Studienarbeit, Präsentation, Kurzkolloquium

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Innovative Product Development

Jahr, Andreas, Prof. Dr.-Ing.

Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 00:00 - 00:00, Raum Raum siehe Moodle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 08.10.

Introduction on Oct 8th, further meetings will be appointed then.

Vorab Information über Andreas Jahr:

Das erste Treffen findet am 15.10. von 15 bis 17 Uhr statt. Ob Online oder Präsenz ist noch nicht klar. Sobald ich eine Raum habe, geben ich den Eingeschriebenen Bescheid. Die weiteren Termine werden dort verabredet.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung Wahlpflichtbereich aus den anderen Fachbereichen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Development of a specific industrial product.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interest in technical design and production technology, as well as project management.

Arbeitsformen: Consulting and guiding in the project work and in project groups.

Prüfungsleistungen: Maximum of two intermediate presentations according planned milestones and one final presentation. This will be defined at begin of the module. Examination duration 30 minutes.

Basisliteratur: Pahl/Betz/Feldhusen: Konstruktionslehre, Springer 2007

VDI 2221: Methodik zum Entwickeln und Konstruieren

VDI 2206: Entwicklungsmethodik für mechatronische Systeme

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

interfaces IV - nodes

Rechberg, Alexander

Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)

Di. 13:00 - 16:00, Raum 06.2.060 - Physical Computing, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung Wahlpflichtbereich aus den anderen Fachbereichen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Programmieren und Gestalten ohne Code zu schreiben.

Mittels graphischer Oberflächen können wir bereits vorhandene Systeme steuern oder kombinieren, um daraus neue Schnittstellen zu erstellen. Hierfür werden im Laufe dieses Kurses verschiedene Softwares vorgestellt, die eine kreative und ergebnisorientierte Arbeit ermöglichen.

Der Kurs ist geöffnet für Studierende des ZDD-Studiengangs MA Transforming Digitality.

Prüfungsleistungen: Studienarbeit, Präsentation, Kurzkolloquium

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Masterstudio Experimentelles Design

Jendreiko, Christian, Prof. / Vormann, Anja, Prof.

Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)

Di. 13:00 - 16:00, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung Wahlpflichtbereich aus den anderen Fachbereichen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Experimentelles Design, was ist damit gemeint?

Jedenfalls nicht das wissenschaftliche Experiment zum Überprüfen einer These. Es geht eher um ein Experimentieren, dessen Ziel sich vielleicht als die 'Entautomatisierung' (Viktor Sklovkij) des eigenen gestalterischen Denkens und Handelns beschreiben lässt. Und was soll das heißen?

Das heißt: die Automatismen erkennen, die Gewohnheiten und Konventionen, die das eigene gestalterische Denken und Handeln, vom Denken oft unbemerkt, im Griff haben, um als Gestalter in die Lage zu kommen, im richtigen Moment die Automatik auszuschalten, von der Autobahn abzufahren und sich ohne GPS durch die Pampa zu schlagen, um auf krummen, verschlungen, steinigem Wegen womöglich

an ein Ziel zu kommen, an das man nicht mal im Traum gedacht hat, als man sich auf den Weg zu einer Lösung gemacht hat.

Welcher Punkt im Gestaltungsprozess der richtige ist, um in voller Absicht aus der Kurve zu fliegen: das ist dabei eine der interessantesten Fragen. Und eine andere Frage ist, ob das Experimentieren nicht auch noch etwas ganz anderes sein könnte, als das, was hier gerade beschrieben worden ist; etwas, das wir alle noch nicht kennen, aber vielleicht am Ende des Semesters. Oder im nächsten. Oder über-nächsten. Oder oder.

Prüfungsleistungen: Studienarbeit, Präsentation, Kurzkolloquium

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

COT Think Tank

Jendreiko, Christian, Prof.

Master TRADY - Prüfung MDP - Digital Project (Prüfungsordnung 2021)

Do. 16:30 - 19:30, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: .

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung Wahlpflichtbereich aus den anderen Fachbereichen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Was ist die Königsdisziplin im Design? Die Gestaltung von komplexen Systemen. Um aber ein komplexes System zu gestalten, muss ich es verstehen. Um ein komplexes System zu verstehen, muss ich es modellieren. Dazu brauche ich ein Zeichensystem. Wir sind gerade dabei ein solches Zeichensystem zu erfinden. Eine formale Sprache mit dem Namen C.O.T. Wir, das ist eine Arbeitsgruppe an der Freien Universität Brüssel und wir hier in Düsseldorf. Der Name des Zeichensystems ist C.O.T. Und wer Lust hat, mitzuerfinden, kommt einfach in dieses Seminar. Neugier genügt. Und die Lust am Experimentieren.

Der Kurs ist geöffnet für Studierende des ZDD-Studiengangs MA Transforming Digitality.

Prüfungsleistungen: Studienarbeit, Präsentation, Kurzkolloquium

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Digital Life in 2050: Erstellung einer virtuellen 360° Zukunftsvision

Huldtgren, Alina, Prof. Dr.

Master TRADY - Prüfung MDP - Digital Project (Prüfungsordnung 2021)

. 00:00 - 00:00, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Dies ist ein Masterprojektkurs im Master Medieninformatik, der teilweise für Trady-Studierende geöffnet wird. Wichtig: Die Auswahl der Teilnehmer findet auf Basis einer Bewerbung mit kurzer Motivation per email an Alina.huldtgren@hs-duesseldorf.de statt!!!

Inhalt: 2050 – Wir haben Corona (und andere Pandemien) überwunden. Die Digitalisierung hat mittlerweile alle Lebensbereiche durchdrungen. Wir interagieren intuitiv mit Robotern, brauchen keine Endgeräte mehr, lassen unsere Avatare für uns Reisen. Oder?

Digitalisierung ist das Stichwort unserer Zeit, z.B. in Kontexten wie Gesundheit, Arbeiten, Schule wächst ihre Bedeutung. Die Pandemie hat aufgezeigt, in welchen Bereichen Digitalisierung in Deutschland noch hinterherhinkt, aber auch welches Potenzial sie mit sich bringt. Wir erhoffen uns, dass sich nach Corona etwas verändert. Es stellt sich aber die Frage wie alternative Zukünfte aussehen werden.

Im Projekt Digital Life in 2050 wollen wir verschiedene Zukunftsvisionen entwickeln - Utopien aber auch Dystopien. Wir wählen einen Lebensbereich von Interesse aus und spekulieren. Was wäre der Best Case, was der Worst Case? Das finale Ergebnis ist eine virtuelle Umgebung, in der Objekte aus der Zukunft als 3D Objekte, Skizzen oder Videos dargestellt werden. Dafür nutzen wir 3D Vista (siehe Studio 5 Tag), evt auch Unity. Kenntnisse in diesen Programmen sind hilfreich, aber kein Muss.

Für wen ist Das Projekt super?

Das Projekt bietet für Studierende mit Interesse an kritischer Auseinandersetzung mit Digitalisierung, kreativer Arbeit sowie am Erstellen von virtuellen Welten einen Mehrwert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Spezielle Kenntnisse sind nicht gefordert. Es sollte aber die Bereitschaft bestehen, sich in die Software 3D Vista einzuarbeiten.

Arbeitsformen: Selbstbestimmte Projektarbeit mit wöchentlichen Sitzungen

Was passiert genau im Projekt?

Wir recherchieren und diskutieren Zukunftsvisionen aus Filmen und Büchern.

Wir definieren einen Kontext / Lebensbereich.

Wir machen uns vertraut mit 3D Vista als Software Toolkit zur Erstellung erlebbarer, virtueller Szenarien.

Wir entwerfen aus unserer Sicht ein Worst Case und ein Best Case Zukunftsszenario.

Wir setzen unsere Szenarien in 3D Vista um.

Prüfungsleistungen: Projektprüfung

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Masterstudio Experimentelles Design

Jendreiko, Christian, Prof. / Vormann, Anja, Prof.

Master TRADY - Prüfung MDP - Digital Project (Prüfungsordnung 2021)

Di. 13:00 - 16:00, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 05.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung Wahlpflichtbereich aus den anderen Fachbereichen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Experimentelles Design, was ist damit gemeint?

Jedenfalls nicht das wissenschaftliche Experiment zum Überprüfen einer These. Es geht eher um ein Experimentieren, dessen Ziel sich vielleicht als die 'Entautomatisierung' (Viktor Sklovkij) des eigenen gestalterischen Denkens und Handelns beschreiben lässt. Und was soll das heißen?

Das heißt: die Automatismen erkennen, die Gewohnheiten und Konventionen, die das eigene gestalterische Denken und Handeln, vom Denken oft unbemerkt, im Griff haben, um als Gestalter in die Lage zu kommen, im richtigen Moment die Automatik auszuschalten, von der Autobahn abzufahren und sich ohne GPS durch die Pampa zu schlagen, um auf krummen, verschlungen, steinigen Wegen womöglich an ein Ziel zu kommen, an das man nicht mal im Traum gedacht hat, als man sich auf den Weg zu einer Lösung gemacht hat.

Welcher Punkt im Gestaltungsprozess der richtige ist, um in voller Absicht aus der Kurve zu fliegen: das ist dabei eine der interessantesten Fragen. Und eine andere Frage ist, ob das Experimentieren nicht auch noch etwas ganz anderes sein könnte, als das, was hier gerade beschrieben worden ist; etwas, das wir alle noch nicht kennen, aber vielleicht am Ende des Semesters. Oder im nächsten. Oder über-nächsten. Oder oder.

Prüfungsleistungen: Studienarbeit, Präsentation, Kurzkolloquium

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Projektmanagement: Weiche und harte Faktoren

Voigt, Christian, Dr.

Master TRADY - Prüfung MDP - Digital Project (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Um Terminüberschneidungen mit 'Concepts of Leadership 2' im TRADY zu vermeiden, gibt es eine Anpassung ab dem 17.12.:

Vom 14.10 bis zum 9.12 gilt die Zeit wie derzeit im KomVor angezeigt, jeweils Donnerstags von 9:00 - 12:30 Uhr (Raum 03.2.052).

Ab dem 17.12 gilt dann Freitags von 9:00 - 12:30 Uhr (Raum 03.2.054)

Inhalt: Im Seminar wird, aufbauend auf einem Minimum Viable Product, ein kompletter Projektantrag geschrieben. Ziel eines solchen Projektantrages kann dann eine Go / no Go Entscheidung sein, um eine digitale Innovationsidee weiterzuentwickeln bzw. in die Breite zu tragen.

Nach der ersten Problemanalyse (Ist-Soll Vergleich + Minimum Viable Product description), sorgt die Umwelt- und Stakeholderanalyse für eine möglichst realistische Formulierung der Projektanforderungen. Folgende Projektmanagementtechniken werden integriert:

- * Projektleistungsplanung
- * Objektstruktur
- * Arbeitspacketspezifizierung
- * Managing project scope / project creep
- * Ressourcenplanung,
- * Risiken abschätzen
- * Projektkontrolling
- * Projektmarketing

Projektmanagementtechniken sind jedoch nur eine Seite der Medaille, Mitarbeiter*innenmotivation, Konfliktmanagement, Kurskorrekturen und Verhandlungen mit Kund*innen sind wichtige Erfolgskriterien in der Projektarbeit. Häufig werden diese ‚Kompetenzen‘ unter dem Begriff ‚Soft Skills‘ zusammengefasst. Dieses Seminar soll auch die Möglichkeit bieten, aktiv Erfahrung zu sammeln, konstruktives Feedback zu geben und zu empfangen und ihre Wahrnehmung von zwischenmenschlichen Faktoren in Teams zu schärfen.

Arbeitsformen: * Konzipierung und Planung eines Projektes

- * Interaktiver Vortrag, Arbeit am Projektplan
- * Präsentation der Projektidee mit anschließender Diskussion

Für verschiedene Visualisierungen im Projektantrag (GANTT Chart, Ressourcenplanung etc.) verwenden wir ein Open Source Tool (<https://www.projectlibre.com/>). Nach Absprache können sie jedoch auch alternative Softwarepakete einsetzen. Für die Abbildung des MVP (minimum viable products) wird das an der HSD verfügbare Adobe XD empfohlen, je nach Projektidee können aber auch andere Tools angewendet werden.

Prüfungsleistungen: * Präsentation der Projektidee mit anschließender Diskussion

- * Finaler Projektplan

Basisliteratur: Kusay-Merkle, U. (2018). Agiles Projektmanagement im Berufsalltag: Für mittlere und kleine Projekte. Springer-Verlag.

Moustafaev, J. (2014). Project scope management: A practical guide to requirements for engineering, product, construction, IT and enterprise projects. CRC Press.

Steckelberg, A. V. (2011). Stärkung der Lernkultur in Unternehmen: Entdeckung von Potenzialen des PMBOK®. Springer-Verlag.

Stern, T. V. (2020). Lean and agile project management: How to make any project better, faster, and more cost effective. Productivity Press.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

I. **Außerfachliche Lehrveranstaltungen (AFL)/Zusatzfächer (incl. Sprachen)**

Community Choir

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Mo. 19:45 - 21:15, Raum folgt noch (ggf. Audimax), Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Ein neuer Chor offen für alle

Inhalt: Dieser Chor ist ganz bewußt als Community Chor gedacht, das heißt offen für alle ob mit oder ohne Erfahrungen. Gesungen werden soll Alles was Spaß macht:

Internationaler Folk

Gospel

Pop

Volkslieder

warm ups

turn arounds

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft sich einzubringen und einzulassen

Arbeitsformen: Warm ups

Probe

Prüfungsleistungen: Für Studierende, die das Seminar als Wahlmodul belegen ist die Prüfungsleistung: Vorbereitung einer 20 minütigen Probeinheit mit Stimmbildungselementen und 2-seitiges Hand-out oder Hausarbeit 8 - 10 Seiten zum Thema Stimmbildung und Chorgesang.

Basisliteratur: Cathrine Sadolin

Complete Vocal Technique 2013

Mathias Becker: Einsingübungen für den Jazzchor

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gebärdensprache - eine Einführung

Severin, Kawai

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

12.-14.11., 19.-21.11. (Prüfung)

Fr. 11.00-18.00 Uhr

Sa. 9.00-16.00 Uhr

So. 10.00-15.00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Aufgrund der Teilnahmebegrenzung gilt für dieses Seminarangebot folgende Belegungsregelung: Studierende, die das Seminar im Wahlmodul belegen wollen, finden das Seminar in der OSSC Seminarbelegung im Wahlmodul WA bzw. WM

Alle anderen Studierenden nutzen bitte die Registrierung hier im KomVor (unten auf "Seminar vormerken" klicken und danach unten auf "Registrieren" klicken

Die Belegung ist innerhalb der allgemeinen Belegungsfrist (s.u. im Block Seminarbelegung) möglich.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aufgrund der besonderen Kommunikationsformen und aus zwingenden methodisch-didaktischen Gründen ist eine TN-Begrenzung auf 20 Studierende notwendig.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Deutsche Gebärdensprache (kurz DGS) ist eine von vielen natürlichen Sprachen, die von gehörlosen und schwerhörige Menschen in Deutschland verwendet wird. Gebärdensprachen verwenden den visuell-gestischen Kanal der Kommunikation, sind aber nicht mit dem zu verwechseln, was man gemeinhin unter "Körpersprache" versteht. Somit ist DGS auch nicht eine "pantomimische" Version der

deutschen Lautsprache, sondern eine eigenständige Sprache mit eigenen grammatischen Regeln und Vokabeln.

Dieser Kurs vermittelt Grundkenntnisse in Deutscher Gebärdensprache. Zu diesen gehören:
eine Einführung in die visuellen Kommunikationsmöglichkeiten und die Kultur gehörloser Menschen,
das Fingeralphabet,
die sprachliche Funktion der Mimik,
Aufbau eines Grundwortschatzes (Begrüßungen & Verabschiedungen, Farben, Zahlen, Tages-, Woche-, Monats-, Jahresangaben, Alltagsvokabeln)
einfache Satzübungen.

Einführende Informationen zur Deutschen Gebärdensprache und Gebärdensprachen im Allgemeinen finden Sie hier:

<http://www.bgn-ev.de/info/gebaerdensprache.html>

<http://www.dgsd.de/Deaf/gebspra.html#info>

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es keine Vorkenntnisse erforderlich, ich setze allerdings Aufmerksamkeit voraus, da DGS wie auch der DGS-Unterricht nur visuell funktioniert. Also wenn man nicht nach vorne schaut, verpasst man zwangsläufig wichtige Inhalte. Außerdem wünsche ich mir die Bereitschaft, in kleineren Gruppen und mit dem gesamten Kurs Kommunikationsübungen durchzuführen.

Arbeitsformen: gemischt (Arbeit in Kleingruppen aber auch interaktive Arbeit mit dem gesamten Kurs)

Prüfungsleistungen: Für WA.1, WM.1 oder WM.2;

In diesem Seminar werden 6 LP gewährt.

1. Teil: schriftliche Abfrage des passiven Wortschatzes mit Videos (ca. 45 Minuten)

im Anschluss daran:

2. Teil: mündliche Überprüfung der aktiven Gebärden- und Kommunikationsfähigkeiten (je 3-5 Minuten pro Teilnehmer als Einzelprüfung)

Wenn Sie neben der Eintragung ins OSSC eine schriftliche Teilnahmebescheinigung ausgestellt bekommen möchten, bringen Sie bitte ein entsprechendes Formular für das Wahlmodul zur letzten Unterrichtsstunde mit, damit es von der Dozentin ausgefüllt werden kann. Bitte erkundigen Sie sich im Studienbüro, welches Schein-Formular Sie dafür benötigen.

Basisliteratur: Unterrichtsmaterialien werden von der Dozentin mitgebracht.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 15.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Jazzappeal

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Di. 18:00 - 21:15, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Dieser Chor ist ausschließlich für fortgeschrittene SängerInnen gedacht. Hier sollten also nur Studierende erscheinen, die Chor- und Stimmerfahrung haben.

Teilnahme am Chorwochenende ist verpflichtend!

Inhalt: Gesungen wird anspruchsvollere Literatur von Monteverdi bis Take Six.

In diesem Semester unter anderem:

Make you feel my love, Stücke von Vocal Line, Pentatonix und Real Group.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieser Chor ist ausschließlich für fortgeschrittene SängerInnen gedacht. Hier sollten also nur Studierende erscheinen die Chor- und Stimmerfahrung haben. Aufnahme in den Chor nur nach Vorsingen und Probezeit

Arbeitsformen: Warm up, Stimmbildung, Singen, Chorleitung

Prüfungsleistungen: Singen, Mitwirkung an Konzerten, Teilnahme am Chorwochenende, Vorträge zum Singen und zur Stimme

Basisliteratur: Kolneder/Schmidt (2009): Singen nach Noten. Band 1 und 2. Schott Mainz
Maierhofer, Lorenz (2010) Pop 4 Voices. Helbling Esslingen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spanisch A1.1 - Kompetenzorientierter Sprachkurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse

Derreza, Salomón, M.A.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Mo. 11:00 - 14:15, Raum Online (ggf. vor Ort 03.2.036), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Beim Bestehen des Seminars erhalten Studierende aus dem FB SK einen Wahlmodulschein (6 LP), Studierende aus anderen FBs je nach Absprache mit den jeweiligen Studienbüros.

Das Seminar kann im OSSC belegt werden.

Inhalt: Sprachkurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Entsprechend dem Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Dieser Kurs kann als Vorbereitung auf den DELE-Test A1 des Instituto Cervantes dienen.

Arbeitsformen: Auf der Basis von grammatikalischen Themen werden Sprachübungen durchgeführt unter Einsatz von aktivierenden Methoden.

Prüfungsleistungen: Mündliche Prüfung und Führung eines Lernblogs, welches aus wöchentlich 35 Sätzen besteht. Es ist es nötig, mind. 70% der gesamten Punktzahl zu erreichen, wobei die Teilnahme am sprachcafé mOndial und an fachrelevanten Kulturveranstaltungen Extrapunkte darstellen.

Basisliteratur: Nueva guía del español 1.0: Un curso sistemático-comunicativo*.

Verlag: Books on Demand; Auflage: 1

ISBN-13: 978-3848228744

*Vorhanden in der FB-Bibliothek

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spanisch A2.1 - Kompetenzorientierter Sprachkurs für Anfänger mit guten Vorkenntnissen

Derreza, Salomón, M.A.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Mo. 14:30 - 17:45, Raum Online (ggf. vor Ort 03.2.036), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Beim Bestehen des Seminars erhalten Studierenden aus dem FB SK einen Wahlmodulschein (6 LP), Studierende aus anderen FBs je nach Absprache mit den jeweiligen Studienbüros.

Das Seminar kann im OSSC belegt werden.

Inhalt: Fortsetzung des Kurses Spanisch A1.2. Entsprechend dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Dieser Kurs kann als Vorbereitung auf den DELE-Test A1 des Instituto Cervantes dienen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Quereinsteiger sind herzlich willkommen!

Arbeitsformen: Auf der Basis von grammatikalischen Themen werden Sprachübungen durchgeführt unter Einsatz von aktivierenden Methoden.

Prüfungsleistungen: Mündliche Prüfung und Führung eines Lernblogs, welches aus wöchentlich 35 Sätzen besteht. Es ist es nötig, mind. 70% der gesamten Punktzahl zu erreichen, wobei die Teilnahme am sprachcafé mOndial und an fachrelevanten Kulturveranstaltungen Extrapunkte darstellen.

Basisliteratur: Das Material wird zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 24.09.2021 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Türkische Kultur und Sprache - Training Interkulturelle Kompetenz

Fritsch, Sevinc

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Vorbereitungstermine:

10.12.2021, 07.01 und 14.01.2022, jeweils 14.30 bis 17.30 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.2.041)

Blockwoche:

24.01-28.01.2022, jeweils 10.00-17.00 Uhr (wenn vor Ort, Raum 09.2.006), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Türkische Kultur

Kulturdefinition

Kultur Dimension von Geert Hofstede und Edward. T. Hall

Eigene kulturelle Prägung erkennen

Einführung in Geschichte, Religion, Kultur, Politik und Wirtschaft und Landeskunde

Türkischer Kommunikationsstil

Kulturelle Werte, Sitten, Gebräuche, Rituale und Feste

Erziehung und Sozialisation in türkischen Familien

Do`s und Don'ts und Tabus im Umgang mit türkischen Klienten

Konfliktpunkte und Konfliktlösungsstrategien

Türkischer Humor

Türkische Musik

Türkisches Sprachtraining

Das türkische Alphabet

Grüß- und Abschiedsformeln

Sich vorstellen

Die Pluralbildung

Nominalsätze

Sich nach dem Befinden erkundigen

Der Lokativ -DE

Wünsche formulieren

Das Präsens

Bejahte und verneinte Aussagen und Frageformen

Nützliche Redewendungen

Zahlen

Die Verben „var“ und „yok“

Possessivpronomen und Possessivendungen

Arbeitsformen: Vortrag und Diskussion

Gruppenarbeit und Partnerarbeit

Interkulturelle Spiele; Spiel Dardianen Interkulturelles Mau Mau Kommunikationsübungen (Verbal Kopieren)

Prüfungsleistungen: Bearbeitung eines Themas als Hausarbeit (10 Seiten Text + Literaturverzeichnis)

ODER

Bearbeitung eines Themas als Referat (Vortrag, ca. 20 Minuten) + Handout von max. 2 Seiten

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben**Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar:** Vom 24.09.2021 bis zum 26.01.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>